CONVENTVS

MONACENSIS

<36627112300013

S

<36627112300013

Bayer. Staatsbibliothek

4 Ott. Mon.
636.

Vermehrter

CATALOGUS,

Oder

Register

Einiger Scribenten auß dem Carmeliter-Orden

Mit

Vorangesetzten gründlichen Bericht/ oder außführlicher

Abhandlung von dem

Ursprung/und Fortgang

deß Ordens

Der Glorwürdigisten GOttes Gebährerin/ und

allzeit unbefleckten Jungfrauen

MARIÆ

Von Berg Carmelo/

In Latein beschriben von dem Hochwürdigisten Herren

JOANNE TRITHEMIO, Ord. S. Bened. Weyland würdigisten

Abbten zu Spannheim/

Anjetzo aber neben besagter Vermehrung in Teutscher Sprach herauß geben von

P. F. MAXIMILIANO à S. JOSEPH, barfüßigen Carmeliter/ Bayrischer

Provintz.

München/ gedruckt bey Heinrich Theodor von Cöllen/ Chur-Bayrischen Hof-

Buchdrucker und Buchhandler 1746.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS

MARIÆ,

Der von Ewigkeit außerwählten Tochter

Deß

Himmlischen Vatters,

Deß Eingebohrnen

Sohn GOttes

Jungfräulichen Mutter /

Deß

Heiligen Geists

Unbefleckten Braut /

Der gesammten heiligisten Dreyfaltigkeit

Zur inneristen Gemeinschafft GOttes mit dem Menschen

Allerheiligisten Tempel.

Wie auch der Allerdurchleuchtigisten Königin / und Frauen

deß Bergs Carmeli.

Großmächtigiste
Himmels-Königin.

DIr / O Allerdurchleuchtigiste Frau Himmels und der Erden! ligend vor deinen heiligen Füssen/ als dem gewöhnlichen Orth meiner einsamen Aufenthaltung/ und auf die übergrosse Gütigkeit deines barmhertzigisten Hertzens vertrauend / erkühne ich mich dise mein geringfügige Arbeit aufzuopfferen / welche von wegen meiner Dir zuerkannten Leibeigenschafft ohne dem / gleichwie mein wenigiste Persohn selbsten mit allem deme/ was ich durch die Gnad Deines **Allerheiligisten Sohns** hab/ und vermag/ gäntzlich Dein ist. Und zwar unterstehe ich mich solche Dir / **O Allerdurchleuchtigiste Frau!** unter dem Titel **einer Königin / und Zierde deß Bergs Carmeli** zu zueignen / alldieweilen es von nichts anderes handlet/ als von dem Carmeliter-Orden/ der von dem Carmel-Berg seinen Ursprung her hat/ und sich deß glorwürdigen Titels rühmen darff / daß er seye **Dein Orden/** nemblich **der Orden unser lieben Frauen von Berg Carmelo.**

Du nemblich/ hast Dir belieben lassen disen Orden für **den Deinigen** zu erkisen ; derowegen Du ihme auch den Namen von Dir geschöpffet/ und gewöllest hast/

daß

daß dessen Ordens-Geistliche nit mehr solten Mönche/ oder Eremiten / sonderen Brüder der Seeligisten Jungfrauen Mariä von Berg Carmelo benamset werden / wie ein solches bey dem Hochwürdigen Abbten Joanne Trithemio Ord. S. Benedicti *lib. 1. de Laud. Carmel. c. 1.* zu ersehen / auch bey R. P. Justino Michovienſi Ord. S. Dominici *Tom. 2. super Litan. Loret. discurs. 232. n. 2.* Item bey R. P. Josepho Andres Soc. JEsu in seinem Decore Carmeli *Decor. 2 & 3.* und anderen mehr ꝛc. auß welcher Ursach dann die Römische Päbst nachgehends in ihren Bullen, und Päbstl. Gnaden-Briefen/ ermelten Orden niemahlen anderst/ als den Orden der Seeligisten Jungfrauen Mariæ von Berg Carmelo benamset haben. (a)

(a) *Joseph. Andres Decor. IV.*

Ja es ist der Carmeliter-Orden nit allein Dein Orden / sonderen Du bist eine liebreiche Mutter dises Ordens/ dann also redet hierüber das höchste Haupt der Kirchen Sixtus IV. *in Bulla quæ incipit : dum attenta meditatione &c.* Gleichwie MARIA die allerfürtrefflichiste Jungfrau ihren liebsten Sohn / unseren HErren JEsum Christum durch mitwürckender unaußsprechlicher Gnad deß Heil. Geists gebohren / also hat ste auch in sittlichen Verstand gleichsam erzeiget / und hervor gebracht den H. Orden der Seeligisten Jungfrau MARIÆ von Berg Carmelo/ welchen sie nach ihren selbst eigenen Namen MARIÆ wollen betitlet haben. (b) Fast ein gleiches redet Pabst Gregorius XIII.

(b) *ibidem in Decor. Carm. Dec. IV.*

in seiner Bull, die den Anfang hat *Ut Laudes &c.* allwo er an Tag legen wollend die Grösse der Liebe / so die übergebenedeytiste Himmels-Königin gegen ihre Carmeliter trage / und die Mütterliche Neigung / mit der sie das Ambt einer Patronin / und Stüfterin gegen selben erfülle / sich also vernehmen lasset: Die Seeligiste Jungfrau MARIA hat geistlicher Weiß den Carmelitanischen Orden auß dem inneristen ihres Hertzens gebohren / und an ihren Jungfräulichen Brüsten gesäuget. (a) In Erwegung solcher Worten R. P. Josephus Andres Soc. JEsu in seinem Decore Carmeli, *Dec. 4.* wohl mit allem Grund spricht: Quo quid jucundius, quidvé sublimius ex Oraculo Pontificio Carmelitanus illustrissimus Ordo cupiat audire? das ist: Was Trostreicheres / und höcheres kunte wohl der scheinbare Carmelitanische Orden verlangen zu hören / als dergleichen Wort auß dem Mund der höchsten Priesterlichen Weissagung / nemblich deß Obristen Stadthalters Christi auf Erden selbsten? Es wird auch (seynd die eigentliche Wort Laurentii zugenannt Melliflui, oder Chrysogoni *in suo Mundo Mariali disc. 17. n. 49.* dem Carmelitanischen Orden / der den grossen Propheten ELIAM für seinen Stüffter / und Groß-Vatter erkennet / dißfahls an seinem Alterthum in geringsten nichts benommen / anerwogen der grosse Prophet ELIAS zu disem Orden das Fundament geleget im Namen der Allerseeligisten Jungfrauen Ma-

(a) *Joseph. Andres S. J. in Decor. Carmel. Dec. IV.*

Mariä/ und zwar dazumahlen/da er auf einer Seithen deß Carmel-Bergs/ wie *3.Reg.c.18.v.44.* zu lesen/ ein kleines Wölcklein/ gleich dem Fußstapffen eines Menschens hat sehen auß dem Meeer empor steigen: Dann weilen jenes Wölcklein nach allgemeiner Außlegung eine Figur/ und Vorbedeutung ist gewesen der Seeligisten GOttes Gebährerin/ hat der Prophet Elias ohne Zweifel durch Göttliche Offenbahrung verstanden/ daß die Seeligiste Jungfrau mehrgedachten Carmel-Berg ihr eigentlich außerkisen/ als einen angenehmen Wohnsitz für ihren zukünfftigen Orden/ ja besser geredet/ für einen Garten/ und Paradeyß ihrer Pflantzen/ welche sie als eine fruchtbare Wolcken mit dem Regen der Göttlichen Gnad alsdann wurde bethauen/und fruchtbar machen/ anbey vor der schädlichen Hitz der Begürlichkeit deß Fleisches/und vor denen Anfechtungen deß Sathans beschützen. Biß hieher Laurentius Chrysogonus. (a)

(a) R.P. *Jos. Andres S.J. in Decor. Carm. Dec. IV.*

Wie gnädig/ und Mütterlich auch/ O Seeligiste Jungfrau! Du dich jederzeit gegen disen Dir eigenthumlichen Orden bewisen/ wurde zu Beschreibung dessen gleichsam vonnöthen seyn/ einem H. Bernardo seine Feder abzuborgen/ die er mehrmahlen in Deine Jungfräuliche Milch eingeduncket ꝛc. Alleinig genug solle an statt vilen gemeldet seyn/ daß durch Deine Mütterliche Obsorg jenes Gnaden-volle Hauß/ so zu Jerusalem Deinen heiligisten Elteren Joachim/ und Annæ zugehörig gewesen/ worinnen

nen auch Du/ **der Trost der Welt**/ zur Welt bist ge-
(a) *Joseph. Andres S.J. in Decor. Carmel. Dec. XV. n. 43. & seq.*
bohren worden/ denen Carmelitanischen Ordens-Geist-
lichen zu einer Wohnung und Closter ist eingeraumet wor-
den. (a) Also nemblich seynd die Kinder in die Ver-
lassenschafft **ihrer heiligisten Mutter** eingetretten.
Genug solle gemeldet seyn/ daß/ als der Carmelitanische
Orden mehrmahlen grosse Anstoß von seinen neydhafften
Gegneren durch Anstifftung der Höllen erlitten/ Du sel-
bigen durch die obriste Bischöff/ und Stadthalter deines
eingebohrnen Sohns (denen Du / was hierinfahls zu
thun wäre/ bedeutet) von denen Verfolgungen gnädigist
befreyet/ und beschützet. Wie hievon in disem Werck-
lein am 57. Blat ein mehreres zu ersehen. Genug solle
seyn Dein gnädiges Versprechen/ so Du deinem getreuen
Diener (den H. Petrum Thomam auß unseren Orden ver-
stehe ich) gethan hast / als dich diser einstens um stetter
Erhaltung / und Aufnahm deß Ordens flehentlichist an-
gehalten/ Du dich recht Mütterlich also verlauten lassen:
Confidito Petre, Religio enim Carmelitarum in
finem usque Sæculi est perseveratura , Elias
namque ejus Institutor jam olim etiam à Filio
meo impetravit. Habe gutes Vertrauen O Pe-
tre ! der Carmeliter-Orden wird verharren biß zu
End der Welt/dann dises hat sein **Stüffter Elias**
(b) *in vita S. Pet. Tho.*
schon vor Zeiten von meinem Sohn erhalten. (b)
Genug solle seyn letztlich / viles anderen zu geschweigen/
jene liebreiche Begebenheit/ die sich einstens in der Stadt
Bologna in Italien bey unseren Patribus zugetragen / und
welche R. P. Josephus Andres Priester der Gesellschafft JE-

su

su auf folgende Weiß erzehlet: Als die Carmelitanische Ordens-Geistliche in dem Convent zu Bologna auf ein Zeit ihrer Gewohnheit nach/ das Salve Regina andächtig abgesungen/ und zu jenen Vers kommen/ so darinnen also lautet: **Zeige uns JEsum die gebenedeyte Frucht deines Leibs**/ ist ihnen die Jungfräuliche GOttes Gebährerin erschinen/ und hat die anwesende Geistliche mit disen Worten angeredet: **Singet andächtig meine Söhnlein / und ich will euch JEsum meinen Sohn sowohl in disem/ als in anderen Leben tröstlich zeigen.** Hat alsdann ihnen sammentlich gantz geneigt das Göttliche Kindlein gewisen / und darauf verschwunden. Welcher Erzehlung R. P. Jos. Andres S. J. dise Wort hinzusetzet: Rarum profectò Maternæ benevolentiæ Deiparæ Virg. in Carmelitas ostentum. Fürwahr ein seltzame Wunder-Geschicht **der Mütterlichen Gunst-Gewogenheit von der Jungfräulichen GOttes Gebährerin gegen die Carmeliter.** (a)

(a) *Joseph. Andr. citat. Decor. Carm. XI. n. 22.*

Bey disem allen jedoch woltest Du es/ O Durchleuchtigiste Königin deß Carmel-Bergs/ noch keines weegs bewenden lassen / sonder liessest Dir gnädiglich gefallen die Carmelitanische Ordens-Geistliche so gar für Deine

Brüder zu erkiſen. Rede dißfahls der gelehrte Juſtinus Michovienſis auß dem H. Dominicaner-Orden ꝛc. diſer *Tom. 2. ſuper Litan. Lauret. diſcurſ. 223. num. 6.* laſſet ſich alſo verlauten: **Als die Allerſeeligiſte Jungfrau / und GOttes Gebährerin annoch in ihren Lebs-Zeiten in der Stadt Nazareth gewohnet / hat ſie ſich öffters auf den Carmel-Berg / ſo nur zwey Meil von der Stadt entlegen geweſen / begeben / und alldorten ihre Carmeliter beſuchet / auch mit ihnen liebreichiſt gehandlet / und converſieret: ja ſie hatte ſo groſſe Neigung gegen ihnen getragen / daß ſie ſolche niemahls anderſt benamſet / als ihre Brüder: die Carmeliter hingegen haben auch MARIAM mit keinen anderen Titel beehret / als mit dem Titel: Schweſter / welches in Wahrheit ein hochſchätzbare Sach iſt.** Alſo Juſtinus; der anbey betheuret / daß ein ſolches auch von denen fürnehmſten Authoribus behauptet / und geſchriben wird. (a)

(a) R. P. *Joſ. Andres S. J. in Decor. Carm. Dec. XI. n. 29.*

Ein gleiches bezeuget auch Armachanus Ertz-Biſchoff in Irrland / da er alſo ſchreibet: Erat enim hujus Ordinis ſoror, nomine MARIA, quæ dum de Nazareth in montem Carmeli conſcendere ſtatueret, pluries dixit Filio ſuo: Vadam & narrabo nomen tuum Fratribus meis, Patris Eliæ filiis. Et quid putas Ordo Carmeli reſponderit? utiquè illius ſanctiſſimæ Eliſabeth verba: unde hoc mihi, ut veniat Mater Domini mei ad me?

Atque

Atque illud verbum Institutoris Eliæ : Mulier, da mihi Filium tuum. Das ist : Es ware eine Schwester diſes Ordens / mit Namen MARIA, diſe wann ſie in Sinn gehabt von Nazareth auß / auf dem Carmel-Berg ſich zu begeben / hat ſie zu ihren Sohn geſprochen : Ich will hingehen / und will deinen Namen erzehlen meinen Brüderen / denen geiſtlichen Söhnen nemblich deß Elia. Und was vermeyneſt du / daß der Carmeliter-Orden darauf wird geantwortet haben ? nemblich auſſer allen Zweifel wird er geſprochen habē / wie vormahls die heiligiſte Frau Eliſabeth geſprochen : Woher kommet mir / daß die Mutter meines HErrens zu mir komme ; Und widerumb jenes Wort ihres Stüffters Elia : Mulier, da mihi Filium tuum *l.* 3. *Reg. c.* 17. *v.* 19. Weib / gib mir deinen Sohn. (a) Worüber R. P. Joſ. Andres S. J. *in XI. ſuo Decore Carmeli* alſo ſpricht : Schlieſſen diſe Hönig-ſüſſe Wort Armachani die Carmelitaniſche Ordens-Geiſtliche nur fein tieff in ihr Hertz hinein / und bewahren ſelbe ſtets / und immerhin darinnen.

(a) *Armachan. apud Waldenſ. tit. 9. c. 89.*

Noch ein anmüthige Begebenheit erzehlet zu diſem Ende erſtgedachter Hochwürdige Prieſter auß der preyßwürdigiſten Geſellſchafft JEſu in ſeinem V. Decore

Carmeli, wie folget: Etliche Bößwicht/ sagt er/ in der bekannten Stadt Chester in Engelland / kunten nit erdulten/ daß die Carmelitanische Ordens-Geistliche **Brüder der Seeligisten Jungfrauen Mariä** benamset wurden; sprengten dahero unter dem Volck auß: ermelte Geistliche wären dises Namens/ und Ehren-Titels nit würdig. Dise ihre Vermessenheit aber ist ihnen nit ungestraffet hingangen/ dann sehr vil auß ihnen einen fruhezeitigen Todt genommen / und in ihren letzten End bekennet / und aufgeruffen: sie müssen anjetzo zur billichen Straff ihr Leben einbüssen/ weilen sie denen Carmeliteren ermelte Schmach/ und Unbild angethan. Hierüber ist der Hochwürdigiste Abbt deß Closters S. Bamburgi, in dem er daselbst das Regiment sowohl in zeitlichen als geistlichen geführet / bewogen worden / dem gesambten Volck eine offentliche Procession anzusagen/ damit auf solche Weiß der Himmel besänfftiget mit weiterer Außübung solcher Straff möchte einhalten. Als sichs nun begeben/ daß die Carmelitanische Ordens-Geistliche (so gedachter Procession auch beygewohnet / und dem übrigen Volck vorgangen (bey dem Grab deß Gottseeligen Godestalvi, eines bey seinen Lebs-Zeiten an Heiligkeit fast berühmten Eremiten vorbey sich begeben / hat sich dises Wunder

zuge-

zugetragen / daß ein höltzenes / nächst der Grabstatt deß Gottseeligen Godestalvi aufgerichtes Mutter GOttes Bild) vor welchem in Vorbeygehen die Carmeliter ihr Haupt geneiget / und die Seeligiste Mutter GOttes mit dem gewöhnlichen Englischen Gruß AVE MARIA verehret) auch ermelte leblose Bildnuß mit Neigung deß Haupts die gedachte Geistliche gegrüsset / und daß es die gantze anwesende Procession hören / und sehen können) mit erhebter klarer Stimm / auch außgestreckten Zeig-Finger der rechten Hand auf die vorbeygehende Carmeliter deutend gesprochen: Ecce isti sunt fratres mei, qui viderit unum ex his, videt unum ex fratribus meis. **Sehet! diese seynd meine Brüder / der einen auß diesen sihet / der sihet einen auß meinen Brüderen.** (a) Lese / und überlese / wer du immer bist (spricht hierüber gemelter R.P. Jos. Andres) diese annehmlichiste dreymahl von der Seeligisten Jungfrau MARIA hervorgebrachte Wort / und sinne nach / ob denen Carmelitanischen Ordens-Geistlichen was fürtrefflichers hätte widerfahren / und begegnen können?

(a) *Joseph. Andres in V. Decor. Carmelin. 11.*

Es ist / fahret er weiter fort / ein grosse Sach nach dem Außspruch jenes hocherleuchten Theologi auß der Gesellschafft JEsu / Theophili Raynaudi, *in Scapulari Mariano illustrato, & Defenso sub finem*, den Namen tragen eines

Dieners Mariä; jedoch über die massen gröſſer/und hoch-beglückter ist es/ genennet werden **ein Sohn/ und Bruder Mariä.** Als die Seeligiste Jungfrau/ und Himmels-Königin (sagt Theophylus Raynaudus) dem seeligen Philippo Benitio einstens erschinen/ hat sie in einer Hand ein schwartzes Kleyd/ in der anderen Hand die Regel S. Augustini haltend/ ihm solche zwey Stuck dargereichet/ anbey zu Benitium, und denen Seinigen folgende Wort gesprochen: Vos mihi in servos elegi. **Ich habe euch zu meine Diener erwählet.** Von welcher Zeit an sich der H. Serviten-Orden billichist dises so schönen Ehren-Titel rühmet/ und rühmen kan/ nemblich genennet zu werden **ein Diener Mariä**: jedoch mit einem noch glorreicheren Namen (seynd die Wort Raynaudi, und Justini Michoviensis) (a) ist der H. Carmeliter-Orden beehret worden/ von der Zeit an die Seeligiste Jungfrau MARIA dessen Ordens-Geistliche für ihre Brüder mehr/ und abermahlen außgeruffen. Ja **diser Namen** ist denen Römischen Päbsten/ und Stadthalteren Christi selbsten so Ehrwürdig vorkommen/ daß sie so gar darüber Indulgenzen ertheilet/ und allen und jeden Christglaubigen drey Jahr Ablaß/ und so vil Quadragenen verlyhen/ welche die Carmelitanische Ordens-Geistliche benamsen wurden **Brüder der Allerseeligisten Jungfrauen Mariä.** Bißhero R. P. Josephus Andres S. J. Dec. V. & VI. Carm.

(a) *Tom. 2. super Litan. Lauret. discurs. 231. n. 8. & Jos. Andres in V. Decor. Carmel. n. 12.*

Disem

Disem nach / weilen Du O Allerseeligiste Himmels-Königin nit nur eine **Frau** / und **Zierde deß Carmel-Bergs** bist / sonderen auch eine **Gnadenvolle Mutter** deß gesambten Carmeliter-Ordens / und ein **liebreichiste Schwester** aller Carmelitanischen Ordens-Geistlichen; so ist es eine von selbsten schließliche Sach / daß der gantze Carmelitanische Orden mit allem deme / was er hat / und besitzet / völlig Dein eigen seye; mithin was Dir darauß verehret wird / eine schon vorhin Dir zugehörige Sach seye: einfolglich / da ich Dir dises mindiste Wercklein dediciere / ich pur allein meine obwaltende Schuldigkeit beobachte / und also nichts anderes thue / als ein Blümlein **auß Deinen Garten** / und eine Frucht **von Deinem Baum** / so auf dem **Carmel-Berg** gewachsen / Dir in tieffister Demuth meines Hertzens verehre / hoffe jedannoch / Du allergnädigiste Frau / wirst dise meine mindiste Gaab mit Deinen gewöhnlichen barmhertzigen Augen ansehen / und mir eine unterthänigiste Bitt an Dich zu stellen erlauben / nemblich keine andere / als die jenige / welche (wie das Buch Genesis am 12. cap. 13. v. meldet) der auß dem Land Chanaan reisende Abraham seiner geliebtisten Sara vorgetragen / als sie miteinander in das Land Egypten sich begeben / allwo Abraham dem Todt in die Händ zu fallen geforchten. Dic ergo, obsecro te, sprache er / quòd soror mea sis ut benè sit mihi propter te, & vivat anima mea ob gratiam tui. Sag doch / das bitt ich dich / du seyest meine Schwester / damits

mir

mir wohl ergehe um deinet willen / und meine Seel leben möge dir zu gefallen. Also auch / O gnädigiste Frau / und Königin Himmels / und der Erden / weilen Du dich (wie kurtz gemeldet worden) so vil gewürdiget / daß Du die Carmelitanische Ordens-Geistliche als **Brüder** in Gnaden angenommen / und hingegen Dich liebreichist als eine **Schwester** erkennest ; ich aber auch einer , und zwar der mindiste / und unwürdigiste in deinen Marianischen Orden bin / so bitt ich Dich in aller Unterthänigkeit / wann jener gefährliche Tag / will sagen / der letzte Gerichts-Tag wird anbrechen / allwo alles menschliche Thun und Lassen genau wird untersuchet werden / bey welcher Durchforschung auch die Gerechte werden anfangen zu zitteren / und den Todt förchten / Justus vix salvabitur. *1. Petr. 4. 18.* Du alsdann deine Barmhertzigkeit an mir erzeigen / und sagen wollest / Du seyest meine Schwester / damits mir wohl ergehe um deinet willen / und meine Seel leben möge Dir zu gefallen. Dises bitte ich von Dir ; dises hoffe ich / und auf dises vertraue ich zuversichtiglich ; O gütige / O milde / O süsse Jungfrau

MARIA.

Dein allerunterthänigister Diener /
und mindistes Pfleg-Kind

F. M.

FACULTAS ORDINIS.

Fr. BENIGNUS à JESU Præpoſitus Generalis FFr. Carmelitarum diſcalceatorum Congregationis S. Eliæ Ordinis B. V. Mariæ de Monte Carmelo ac ejusdem S. Montis Prior.

TEnore præſentium facultatem impertimur, quantùm ad Nos attinet, R. P. Fr. Maximiliano à S. Joſepho Congregationis noſtræ è Provincia Bavariæ Sacerdoti Profeſſo, ut typis mandare poſſit Librum cui titulus : Tractat/ oder Handlung von dem Urſprung/ Fortgang/und ſcheinbaren Männeren deß Ordens der Glorwürdigiſten GOttes Gebährerin und allzeit unverſehrten Jungfrauen MARIÆ von Berg Carmelo ꝛc. à ſupradicto P. ex Latino in Germanicum idioma translatum, & à duobus noſtris Theologis recognitum. Datum Romæ in Conventu noſtro S. S. Thereſiæ & Joannis à Cruce die 18. Septembris 1745.

(L. S.)

Fr. BENIGNUS à JESU
Præpoſitus Generalis.

Fr. GOTTHARDUS à S. MARIA
Secretarius.

Imprimatur. 1. Octobris Anno 1745.

(L. S.)

JOANNES BAPTISTA JOSEPHUS
OSSINGER ab Haybach Sereniſſ. Electoris Bavariæ Conſilii Eccleſiaſtici Director, & Inſignis Collegiatæ ad D. Virginem Monachii Decanus.

Summa Privilegii Cæſarei.

Fr. Rupertus à S. Bennone Provincialis Provinciæ S. Crucis Bavariæ Fratrum diſcalceatorum Ordinis B. V. Mariæ de Monte Carmelo Congregationis S. Eliæ.

Cùm Auguſtiſſimorum Imperatorum Privilegio Provinciæ noſtræ repetitis vicibus conceſſo Cautum ſit, ne quis libros à Carmelitis diſcalceatis editos intra Romani Imperii, ac ſuæ Cæſareæ Majeſtatis ditionum hæreditariarum fines, ſine facultate Provincialis dicti Ordinis noſtri pro tempore exiſtentis imprimere audeat, ideò tenore præſentium Prænobili Domino Henrico Theodoro de Coloniâ Electorali Typographo, & Bibliopolæ Monacenſi facultatem concedimus, ut libellum, cui titulus: Tractat/oder Handlung von dem Urſprung/Fortgang/und ſcheinbaren Männeren deß Ordens der Glorwürdigiſten GOttes Gebährerin/und allzeit unverſehrten Jungfrauen MARIÆ von Berg Carmelo/à R.P. Fr. Maximiliano à S. Joſeph Provinciæ noſtræ Definitore è ſtylo Latino in Germanicum verſum, atquè ampliori Scriptorum Catalogo auctum, & à duobus Theologis noſtri Ordinis ex Commiſſione A.R.P.N. Benigni à JEſu Præpoſiti Generalis examinatum, & approbatum typis ſuis excudere poſſit, & valeat. Datum Auguſtæ in Conventu noſtrô SS. Sacramenti die 9. Martii Anno 1746.

(L. S.)

Fr. Rupertus à S. Bennone
Provincialis.

Vor-

Vorrede
An dem günstigen Leser.

Zwey Ursachen haben mich / geneigter Leser / hauptsächlich veranlasset / die zwey Büchlein / so der Hochwürdigiste Herr Joannes Trithemius Ord. S. Benedicti Weyland würdigister Abbt zu Spannheim / von dem Ursprung / und Fortgang / auch fürtrefflichen Männeren deß Carmeliter-Ordens geschriben / in das Teutsche zu übersetzen / und auf ein neues zum Druck zu beförderen. Die erste Ursach ist / weilen ermelte zwey Büchlein dem mehristen Theil der Wercken deß obgedachten hochgelehrtisten Abbtens (die R. P. Joannes Bullæus Priester der Gesellschafft JEsu in zwey grossen Folianten zusammen getragen / und Anno 1605. zu Maintz in Druck gegeben) nit einverleibet worden. Warum aber solche Unterlassung geschehen / erkläret sich hierüber R. P. Joannes Bullæus folgender massen: *Illud postremò monendum occurrit, non omnia Trithemii opuscula, quæ ad manus nostras pervenerunt, hoc opere contineri, tum quòd æquo spissius videbatur futurum, tum quòd ante autumnales nundinas paratum, & absolutam esse vix poterat, si plures libelli adjecti fuissent. Quare necesse erit separatim reliqua, ut* Antipalum maleficiorum : Responsum ad octo Quæstiones Maximiliani I. Imperatoris : Tractatum de S. Anna, cum ejus Cursu, *variisque precationibus* : Libros duos de ortu, & progressu Ordinis Carmelitarum, *& alia quædam, in lucem emittere* : Zu Teutsch : Dises fallet noch vor auf die letzte zu ermahnen / daß nemblich nit alle Wercklein *Trithemii*, die zu unseren Handen kommen / in disem *Opere* enthalten seyen / indeme einerseits

das Werck über die gewöhnliche Art schine dicker zu werden / andererseits aber der Herbst-Marck / oder Meß vor der Thür wäre / auf welche Zeit gedachtes Werck nit mehr hätte können verfertiget werden / wann noch mehr Büchlein wären beygedrucket worden; mithin wird nothwendig seyn / die übrige Werck *Trithemii* einschichtiger Weiß herauß zu geben / als nemblich die Mittel wider die Mißhandlungen: die Antwortung über die acht Fragen Kayserß Maximiliani I. den Tractat von der H. Anna / nebst ihrem Officio, und anderen unterschidlichen Gebetteren: die zwey Bücher von dem Ursprung / und Fortgang deß Carmeliter-Ordens / und andere mehr ꝛc. (a)

Indeme nun aber solche abgesönderte / und einschichtiger Weiß in Druck herauß gegebene Werckl in mit der Zeit wegen ihrer Kleinigkeit leichtlich verunachtsamet / und verzogen werden / auch manchesmahl wohl gar auß Unterlassung genugsamer Obsorg zu grund gehen. Zu geschweigen / was der hochgelehrte Abbt Trithemius selbsten von denen in Druck gegebenen Bücheren meldet / nemblich: Impressura autem, cùm res papyrea sit, quamdiu subsistit? Si in volumine papyreo ad ducentes annos perdurare potuerit, magnum est: Quamquam multi sint, qui propriâ materiâ impressuram arbitrentur consumendam. (b) Hingegen alles das jenige / was auß der so fast gelehrten Feder Trithemii geflossen / fleißigist zu bewahren seye / als habe nit unrecht daran zu seyn erachtet / wann ich dessen zwey obernannte Büchlein abermahl / uud zwar in Teutscher Sprach umb mehrerer Bekanntnuß willen zum Druck beförderen wurde.

Die

(a) *Bussæus in finem Histor. Relat. vitæ Joan. Trith. ante Ejus opera spirit. positæ.*

(b) *Trithem. in oper. spirit. libr. de Laud. script. Manual. c. 7. fol. mihi 750.*

Die andere Ursach ist/ weilen der öffters berührte Hochwürdigiste Abbt in seinem anderen Büchlein (worinnen er von denen fürtrefflichen Männeren deß Carmeliter-Ordens handlet) nachdeme er eine Anzahl derselbigen hervor gebracht / endlich mit Außflössung diser Worten seine Feder von Papier ziehet : Paucos de multis extraximus, quorum & ingenia , & scripta novimus. Qui plures Carmeli montis palmites fructiferos scire desiderat , gesta & Historias ejusdem Ordinis legat, & Viros doctissimos invenire poterit, quorum in hoc Catalogo mentio nulla fuit: nos enim perquirendi cæteros, qui desunt, nec tempus consecuti, nec otium, istos idcircò in Ordinem digessimus , ut investigandi reliquos occasionem Lectori præberemus &c. Das ist / Wir haben nur etliche wenige auß vilen herauß gezogen/ deren erleuchter Verstand/ und fürtreffliche Schrifften uns selbst bekannt gewesen. Hingegen/ wer mehr dergleichen fruchtbare Reb-Zweig deß Carmel-Bergs zu wissen verlanget / der lise die Geschichten und Historien dises Ordens/ und er wird die gelehrtiste Männer finden/ deren in disem *Catalogo* gantz keine Meldung geschehen/ dann wir haben um mehrer umzusehen/ weder Zeit/ weder Gelegenheit gehabt. Dise wenige allein derohalben haben wir in eine Ordnung allhero gerichtet/ auf daß wir dem geneigten Leser eine Gelegenheit an Handen gebeten/ mehr andere aufzusuchen. In Erwegung sothaner Worten dann ich abermahl der gäntzlichen Meynung gewesen / es solle nit gefehlet seyn/ wann ich/dem geneigten Leser eine Mühe zu ersparen/einige hier/ und dort auß etlich wenigen mir zu Handen gestandenen Bücheren / zusammen gesuchte Scribenten auß dem Carmeliter-Orden wurde auf die Bahn bringen/ welches ich dañ hiemit auch gethan/ und solche dem zweyten Büchlein deß Hochwürdigen Abbten Trithemii hinnach gesetzet.

Endlichen haben mich auch zu Unternehmung solcher geringen Mühe nit wenig bewogen die Trostreiche Wort deß mehrerwehnten Hochw. Spannheimischen Abbtens; zumahlen diser/ nachdem er durch zwey gantze Capitel (a) der Länge nach erwisen / wie nutzlich und erspriesslich es einem Ordens-Geistlichen seye / wann er ihme die Mühe gibet/ und die Bücher/ so von anderen verfasset / und zusammen getragen werden/auch nur bloß allein abschreibet/ damit sie auf solche Weiß durch Längere Daurung denen Nachkömmlingen können zum Nutzen gereichen (worunter meines Erachtens/ nit weniger die jenige zu zehlen/ so zu solchem Ende der Gelehrten ihre Werck auf ein neues in Druck befördern / oder wohl auch über das in andere Sprachen übersetzen) macht er endlich den Schluß mit folgenden Worten: Gaudeat se unusquisquè in domo Dei ad aliorum utilitatem aliquid laboribus suis attuliſſe. Clemens & justus Dominus labores vestros tam pios non sine maxima retributione transibit. *ibid. c. 6.* Erfreue sich ein jeder auß euch in dem Hauß GOttes zum Nutzen deß Nächsten durch seine Arbeit etwas beygetragen zu haben: der gütige und gerechte GOtt wird euer Gottseelige Bemühung nit ohne grösster Vergeltung lassen vorbey gehen. Welche Trostreiche Wort/ geneigter Leser! ich von Hertzen wünsche/ daß sie an dir und mir zu beyderseitigen grossen Seelen-Nutzen nachdrucklichist mögen erfüllet werden. Im übrigen nimme diſe meine geringe Arbeit so gutmeynend auf/ als gutmeynend ich sie verfertiget / und lebe wohl.

(a) *ibidem lib. de Laud. Script. Manual. cap. V. & VI.*

Kurtzer

DOCTOR ET PROFESSOR SPAGYRICUS
ADEPTUS SUECUS
EQUES AURATUS
DD IOANNES GUILIELMUS

№ 12.

Götz sc.

Kurtzer

Lebens-Begriff

Deß Hochwürdigisten Herrens

JOANNIS TRITHEMII

Ord. S. Bened. Würdigisten Abbtens zu Spañheim.

JOannes, mit dem Zunamen genannt Trithemius, ein nit geringe Zierde deß hochheiligen Benedictiner-Ordens / hat sein Geburts-Orth / den geringen Flecken Tritenheim (so vier Meil von Trier an der Mosel abwerts gelegen ist / und davon ihm auch der Namen Trithemius geschöpffet worden) erst recht herzlich / und berühmt gemacht. Die Zeit seiner Geburt ware der erste Tag im Februario Anno 1462. Sein Vatter nennete sich Johannes Heydenberg / die Mutter hingegen Elisabetha Langdorff / beyde tugendsame Persohnen von mittelmäßigen Stand / sich ernährend ab dem Genuß ihrer Wein-Güter.

Joannes ware kaum ein Jahr alt / da ihne der Todt Vatterloß gemacht : weilen dann die Mutter in Sorgen stunde / es möchte etwann ihr kleines Söhnlein von einem Stüff-Vatter (wie mehreren theils zu geschehen pfleget) vil zu leyden haben / als blibe sie 7. Jahr eine Wittfrau : worauf sie endlich widerum zur anderen Ehe geschritten.

Als Joannes die Kinder-Schuch außgezogen / und das 15. Jahr erreichet / bekamme er ein grosse Begürd sich auf das Studieren zu verlegen ; jedoch ware dises dem Stüff-Vatter gar nit anständig / dahero

er

er den Sohn nit nur mit rauhen Worten/ sonder wohl auch mit Streichen öffters gesuchet von seinem Vorhaben abwendig zu machen: alleinig solches Verfahren kunte den Sinn Joannis jedoch nit umwenden. Ja eine gehabte himmlische Erscheinung machte ihme nur mehr Muth.

Es hatte Joannes durch ein gantzes Jahr mit Fasten und Betten bey GOtt um zwey Stuck angehalten; erstlich um die Gelehrtheit in denen Schrifften / und noch um eine Sach / die er niemand geoffenbahret. Worauf in einer Nacht dem schlaffenden Joanni ein überauß schöner Jüngling in einem kostbaren Kleyd erschinen / zwey Taflen in der Hand haltend / auf deren einer gewise Schrifften / auf der anderen unterschidliche Bildnussen entworffen waren/ mit dem Anerbieten: Joannes solle eine auß disen beyden Taflen erwählen. Als nun Joannes auß Liebe zu denen Wissenschafften gleich nach jener Tafel gelanget/ auf welcher unterschidliche Schrifften enthalten gewesen (ob er sie gleich noch damahls nit verstanden) sprach der Jüngling / so erschinen: Sihe! GOtt hat dein bitten erhöret/ und wird dir beyde Stuck geben/ um die du angehalten hast; ja er wird dir mehr verleyhen/ als du hast begehren können.

Den folgenden Tag / da Joannes eben nit an die gehabte Erscheinung gedacht/ kamme ihm wundersam zu Handen ein so genanntes A. B. C. Täfelein: hierüber schöpffte der junge A. B. C. Schütz ein ungemeine Freud/ und lehrnete embsigist in geheim (weilen er offentlich wegen Forcht der Elteren nicht durffte) die Buchstaben kennen. Ja er begabe sich auch nächtlicher Weil in aller Stille (da die Seinige in besten Schlaff waren) auß dem Hauß zu einen guten Freund in der Nachbarschafft/ der lesen/ und schreiben können/ und liesse sich von solchen unterrichten; nahme auch in Lehrnen also zu/ daß sich ermelter benachbarte Freund nit genugsam verwunderen können. Innerhalb siben Tägen hat er nit nur das Alphabet begriffen / sonderen auch das Vatter unser/ den Englischen Gruß/ die zwölff Glaubens Artickul / das Confiteor, oder offene Schuld/ so man bey dem Altar pfleget zu betten/ sambt dem Benedicite, oder Tisch-Gebett nett/ und vollkommentlich der Gedächtnuß eingedrucket. Nach solchen verlegte sich der gelirnige Knab auf die Kunst lesen zu erlehrnen/ und ergriffe dise in einen Monath ohne Lehrmeister von sich selbsten so gut / daß er die Teutsche Bücher ohne Anstand lesen können.

Als dises seine Befreunde/ und sonderbar etliche Priester wahrgenommen/ und darauß die grosse Fechigkeit deß Knabens unschwär geschlos-

schlossen/ haben sie darauf getrungen/ daß sich dessen Vatters Bruder/ Petrus Heydenberg/ umb den Jüngling angenommen / und ihne mit Aufwendung seiner (deß Joannis) Vätterlichen Erb-Portion zum Studieren nacher Heydelberg geschicket. Allwo dann Joannes in Begreiffung der Wissenschafften meisterlich zugenommen.

Einsmahls/ da er (villeicht um die Vacanz-Zeit) mit einem seiner Mit-Schuler von Heydelberg nacher Hauß sich wollen begeben / und sie der Weeg bey dem Closter Spannheim (so ein Meil Weegs von Creutznach entlegen ist/vorbey truge/überredete/ja vil mehr nöthigte ihn sein Mit-Gespan in dem Closter einzukehren/ und selbiges zu besichtigen. Als sie darinnen ankommen/ wurde ihnen mit Freundlichkeit begegnet/ und ein Mittagmahl zubereitet: nach eingenommenen Mittagmahl/ und beschehener gebührlicher Danckſagung machten sich beyde widerum auf den Weeg/ ihre Reiß fortzusetzen; wobey damahls Joannes noch keinen Gedancken gehabt von einem Closter-Leben. Als sie eine Zeit lang fort gangen / wurden sie irrig auf dem Weeg/ und gelangten zu einem Berg/ unweit deß kleinen Dorffs Bockenau/ allwo sie ein grosse Menge Schnee angetroffen/ daß ihnen unmöglich schine weiter fort zu schreiten/ sonderbar weilen ein hefftiger Sturm-Wind den Schnee immer durcheinander/ und ihnen in die Augen getriben. Bey disen Umständen suchte der Mit-Gespann Joannem zu bereden/ wider in das Closter Spannheim (worinnen Patres Ordinis S. Benedicti waren) zuruck zu kehren. Alleinig der Ehrsame Jüngling wolte disem Einrathen kein Gehör geben / mit Vermelden/ es wurde ein unverschamtes Stuck seyn / abermahl in dem Closter wollen Ungelegenheit machen; es seye rathsamer mit Aufbietung aller Kräfften durch den tieffen Schnee / und anhaltenden Ungewitter durchzutringen: indeme sie aber der Hefftigkeit deß Sturm-Winds zu dreymahlen musten außweichen / und sich jederzeit unter einen Baum retirieren / anbey vermerckten / daß das Ungewitter nit nachlasse / sonderen nur mehr/ und mehr zunemme / sprach endlich Joannes selbsten zu seinem Mit-Gespan: Fürwahr wir seynd getrungen wider zuruck in das Closter zu kehren / wobey du sehen wirst / daß ich alldorten verbleiben werde. Dises sagte er auß einer / weiß nit was für einer himmlischen Eingebung / ob ihme gleich dazumahlen noch gar nit im Sinn gewest in den Orden zu tretten.

Als sie nun getrungner Weiß (wie vermeldet worden) in das Closter wider zuruck ankommen/ liesse sich der damahlige Prior deß Closters/ mit Namen P. Henricus Holtzhausen/ mit Joanne in ein liebreiches

Gespräch ein/ und beredete ihn/ daß er seinen Willen völlig veränderet/ und deß anderen Tags / so der Fest-Tag Mariæ Reinigung im Jahr 1482. gewesen/ nach abgelegten weltlichen Kleyderen den Ordens-Habit S. Benedicti als ein neu-angehender Novitz angeleget; auch annoch in selbigen Jahr am Fest-Tag der Unbefleckten Empfängnuß Mariæ nebst dreyen anderen Mit-Novitzen die H. Profession mit sonderbarer Andacht abgeleget. Dazumahlen kunte man wohl sagen / daß dises ein Werck der rechten Hand GOttes gewesen. *Psalm. 76. v. 11.*

Sowohl in dem Novitziat / als auch nachgehends liesse ihme Joannes nichts angelegneres seyn / als nebst Erlehrnung eines vollkommenen Tugend-Wandels / sich in allerley Wissenschafften und freyen Künsten gefasset zu machen; zu dem Ende er zwey fürnehme Præceptores nacheinander gehabt / deren der erste sich genennet Conradus Celtes Protucius, ein fürtrefflicher Poët, und Polyistor, auch in der Astronomie,und Histori sehr geübet/ und deßwegen bey Kayser Maximiliano in hohen Ansehen/ wie bey Burch. Menckio in seinem Lexico Litterat. verb. Celtes ein mehreres zu lesen. Der anderte Præceptor ware Joannes Capnion, oder auch Reuchling mit Namen / ein Mann/ so in verschidenen Wissenschafften/ absonderlich aber in denen Rechten wohl zu Hauß gewesen/ darneben die Griechische/ und Hebräische Sprach in vollkommenen Besitz gehabt/ selbige auch als Professor publicus docieret. Unter disen fürtrefflichen Lehrmeisteren dann hatte Joannes in denen Wissenschafften/ und Erlehrnung der Griechischen / und Hebräischen Sprach ungemein zugenommen.

Nach solchen/ als im Jahr 1483. sein Hochwürdigister Abbt zu Spannheim / mit Namen Joannes von Kolnhausen auf Verlangen Sr. Churfürstl. Gnaden *ALBERTI*, Ertz-Bischoffens zu Maynz das Ambt eines Prælaten zu Seeligenstatt (einem Orth drey Meil oberhalb Franckfurt gelegen) müssen antretten / wurde in dem Closter Spannheim nach gehaltener gewöhnlichen drey-tägigen Fasten und Gebett zu Erwählung eines neuen Abbtens geschritten/in welcher Wahl (dero als Visitatores beygewohnet die Hochwürdigiste Herren Hermanus Abbt bey S. Jacob nächst Maynz/ Conradus Abbt zu S. Joannes in Ringau/ und der vormahls zu Spannheim geweste/ nachmahlen aber zu Seeligenstatt (wie gemeldet) eingesetzte Herr Prælat Joannes von Kolnhausen) Joannes einhellig zum Vorsteher/ oder Abbten deß Closters Spannheim Anno 1483. den 29. Heumonath erwählet worden / ungeachtet er dazumahlen mehr nit als 22. Jahr alt gewesen/ auch der

jüng-

jüngste im Convent ware/ und nur 1. Jahr 3. Monath/ und 7. Täg von der Zeit seines Aufnahms in dem Orden gezehlet. Es widerstrebte zwar der demüthige Joannes diser Wahl/ so gut er kunte/ muste doch letztlich (weilen er den Willen GOttes erkennet) sein Haupt unter das Joch deß Gehorsams neigen.

So bald er das beschwärliche Vorsteher-Ambt über sich genommen/ liesse er ihme nichts mehrers angelegen seyn/ als dem Closter in geistlicher / und zeitlicher Wohlfahrt bestens vorzusehen : der geistlichen Wohlfahrt steurete er durch gute Disciplin, geistreiche Ermahnungen / und auferbäulichen Wandel : der zeitlichen hingegen durch Verbesserung unterschidlicher Baufälligkeiten / Herstellung erforderlicher Nothwendigkeiten/ Erweiterung deß Closters mit daurhafften und nutzbaren Gebäuen / Einlösung außgesetzter Pfanden bey widrigen Zeiten/ und dergleichen ꝛc. Die Bibliotheck deß Closters allein betreffend/ worinnen er kaum 48. Bücher gefunden / und dise nit alle zu nutzbaren Gebrauch/ wurde solche durch seinen Fleiß also vermehret/ daß sie sich unter seiner Regierung auf die 2000. vornehmer/ und ausserlesener Bücher/ auch von unterschidlichen Sprachen/ als Chaldäischen/ Arabischen/ Griechischen ꝛc. beloffen/ und eine der fürnehmsten Bibliothecken dazumahl in gantz Teutschland worden ist.

Nun liesse es aber der sorgfältige Vorsteher bey disem seinem einheimischen Fleiß gegen seinem Gotts-Hauß allein nit bewenden/ sonderen / weilen er von GOtt mit besonderen Gaaben deß Verstands / und ungemeiner Gelehrtheit versehen gewesen / als wolte er auch dises sein erhaltenes Talent zum besonderen Nutzen deß Neben-Menschen anwenden/ nach Art eines Brenn-Spiegels/ so die häuffig-eintringende Sonnen-Strahlen nicht für sich allein behaltet/ sonder wider von sich gibet/ und dem dritten Objecto, oder Gegenwurff lasset zu theil werden ; also machte es auch diser von GOtt so fast erleuchte Mann/ inmassen er die Feder ergriffen/ und die übrige Zeit/ so ihme die Hauß-Geschäfften/ und Verrichtungen seines Ambts verstattet / mit Verfassung der andächtigisten/ nutzbaristen/ und gelehrtisten Bücheren zugebracht/ die seinen Ruhm weit / und breit außgetragen / und er dardurch bey männiglich/ sonderbar bey denen Gelehrten in grösses Ansehen gerathen ; wie dann von allerley / auch weit entlegenen Orthen die berühmtiste Männer nacher Spannheim sich begeben/ disen **tieffgelehrten Mann**/ und seine hergeschaffte ausserlesene Bibliotheck zu sehen/ und zu bewunderen. Ich will hierinfahls die eigene Wort deß Spannheimischen Chronisten allhero setzen :

Multi Principes, ſchreibet er/ Epiſcopi, Doctores, Magiſtri, nobiles, viri/ clariſſimi, non ſolum è vicino, ſed etiam è regionibus longinquis, nomine & fama JOANNIS TRITHEMII ABBATIS, & voluminum ejus excitati, hunc locum inviſerunt, quibus antehac nec nomen quidem cœnobii conſtabat. Inter quos, ut paucos cæteris præſtantiores commemorem, fuit Jannes Dalburgius Epiſcopus Wormacencis, Joannes Capnion Portzenſis, Conradus Celtes Protutius Poëta Laureatus, Franciſcus Bononius Reginæ Romanorum Secretarius, omnes Viri doctiſſimi, Græcæ quoque & Hebraicæ linguarum peritiſſimi. Henricus Bunaugius Saxoniæ Ducum Secretarius, Joan. Cuſpinianus Poëta Laureatus, & Medicus. Jacobus Wimpfelingus Theologus. Aquinus natione Suedus Mathematicus ſubtiliſſimus. Ægidius Delphius Theologus Pariſienſis. Jaſon Italus. Jodocus, Gallus Rubiacenſis, Theologus. Gabriel Biel Theologus famoſiſſimus &c. & alii multi, quorum nonnulli ad menſem, quidam ad duos vel tres, alii etiam ad unius anni ſpatium, ſolutis expenſis, amore Litterarum tam Græcarum, quam Latinarum, quibus inſtructus affatim habebatur TRITHEMIUS, in hoc manſere cœnobio. Das iſt: Vile Fürſten/ und Biſchöff/ Doctores, und Lehrer/ auch Adeliche/ und ſonſt anſehnliche Männer ſeynd nit allein von nahen Orthen/ ſonderen auch von weit entlegenen anhero nacher Spannheim kommen/ angelocket/ und bewogen von dem groſſen Namen/ und Ruhm deß beſonders gelehrten JOANNIS TRITHEMII, und wegen ſeinen allenthalben ſo faſt geprieſenen Bücheren/denen ehemahlen hin nit einmahl der Namen deß Cloſters Spannheim bekannt geweſen. Unter ſolchen angekommenen Männeren/ damit ich auß vilen nur von etlichen wenigen/ ſo anderen an Würdigkeit vorgangen/ eine Meldung thue/ iſt geweſen der Hochwürdigiſte Herr JOANNES von Dalburg/ Biſchoff zu Worms; Joannes Capnion, oder auch Reuchling genannt/ von Pforzheim; Conradus Celtes Protutius, ein gecrönter Poët; Franciſcus Bononius, der Römiſchen Königin damahliger Secretarius, auch ſonſt allerley auß denen gelehrtiſten Männeren/ ſo in der Griechiſchen/ und Hebräiſchen Sprach beſtens erfahren geweſen ꝛc. Item Henricus Bunaugius der Hertzogen von Sachſen Secretarius; Joannes Cupinianus (oder Joannes Spießhamer) ein gecrönter Poët, und famoſer Medicus; Jacobus Wimpfelingus ein bewehrter Theologus; Aquinus ſeiner Nation nach ein Schwed/ und in der Mathema-

tic

tic trefflich erfahren; Ægidius Delphius ein Doctor Theologiæ von Pariß; Jason ein Italiener; Jodocus ein berühmter Frantzösischer Theologus; Gabriel Biel, der fast bekannte Doctor, und Professor Philosophiæ, und Theologiæ zu Tübingen/ der in der Wissenschafft/die Gottsgelehrtheit betreffend/ wenig seines gleichens gehabt ꝛc. und noch vile andere/ deren etliche ein Monath/ andere zwey/ und drey Monath/ einige wohl gar auch ein gantzes Jahr/ auf ihren Umkösten / auß Liebe zu denen Bücheren / mit denen sowohl in Griechisch- als Lateinischer Sprach Trithemius überflüßig versehen gewesen / in mehrgedachten Convent gebliben. Biß hieher der Spannheimische Chronist.

Joannes Boutzbagius, Prior deß Closters Laco in der Eiffel (einem gewisen Strich Landes zwischen denen Trierischen und Jülichischen Länderen) ein fast gelehrter Mann/ der auch (da Trithemius annoch bey Leben gewesen) zu dessen Lob 16. Bücher geschriben/ bezeuget unter anderen/ daß der berühmte *Alexander Hegius*, Rector der Universität zu Devender in Holland/ und ehemahliger Præceptor deß bekannten Erasmi von Rotterdam/ sich bey hohen Alter mit Verwunderung der gantzen Stadt Devender auf die Reiß gemacht / und sich nacher Spannheim begeben/ den berühmten Abbten Trithemium alldorten zu besuchen: als er auch wider zuruck nacher Devender gekehret/ hat er daselbst vor einer Schaar der studierenden Jugend/ die sich wohl an der Zahl auf 1200. beloffen (darunter obgemeiter Joannes Boutzbagius selbst einer gewesen) bekennet/ und außgesaget: wie daß er nemblich mit unaußsprelicher Freud / und Vergnügen jene grosse Zierde der Welt (also nennete er Trithemium, magnum illud mundi jubor) nebst dessen scheinbarer Bibliotheck gesehen/ und sowohl an Trithemio, und seinem ungemeinen Bücher-Vorrath weit mehr gefunden/ als das gemeine Gesag außgesprenget.

In was Æstim über das mehrgedachter Abbt bey denen weltlichen Fürsten/ wegen seiner Weißheit gestanden / wurde lang zu erzehlen seyn. Philippus Pfaltz-Graf bey Rhein/ und Hertzog in Bayren hat gar offt zu Durlach/ der Haupt-Stadt in Marggrafthum Baden / sich seiner Ansprach vile Täg hindurch bedienet/ ja nahme nit nur einmahl seine junge Printzen mit sich nacher Spannheim / alldorten die so rare Bibliotheck zu sehen. Joachim Marggraf zu Brandenburg/ und Churfürst / als offt er von Kayser auß/ entweders nacher Cöllen/ oder Franckfurt/ oder an andere dergleichen benachbarte Orth zu einem

Reichs-Tag beruffen worden / wolte er allzeit Trithemium an seiner Seithen haben; ja er nahme solchen einstens so gar mit sich nacher Hauß biß in Brandenburg hinein / und behielte ihn 9. gantzer Monath bey sich. Was für besondere Hochschätzung auch diser Churfürst gegen Trithemium stets getragen/ ist abzunehmen theils auß denen grossen und manigfältigen Præsenten/ so er Trithemio mehrmahlen zugeschicket/ theils auß denen freundlichisten Schreiben/ die er öffters an ihme abgehen lassen/ wo unter anderen auch ein schreiben ist/ welches ermelter Churfürst von Berlin auß Anno 1507. an ihme verfertiget/ bey dessen Schliessung er folgende Wort gebrauchet : Vale Germaniæ decus, totiusque arca sapientiæ, mei memor ad Deum, & amans, quia te vechementer amamus. Lebe wohl du Zierde deß Teutschlands / du Schatz-Kasten aller Weißheit; seye auch meiner eingedenck in deiner Andacht zu GOtt / und fahre fort uns zu lieben / dann wir lieben dich hingegen auch heffrig.

Nicht mindere Liebe / und Gewogenheit hat gegen ihme auch erzeiget der Römische Kayser selbst MAXIMILIANUS I. der an Trithemii Gegenwart / und Conversation ein besonderes Belieben getragen / und verlanget / Trithemium stets bey sich / und unter seinen Hof-Leuthen zu haben / damit er sich dessen klugen Rathschlägen/ und anderer guten Dienst/ als wie zu Verfassung der vorwaltenden Historien/ und dergleichen / desto füglicher solcher gestalten gebrauchen kunte. Alleinig der Gottseelige Abbt ware nit zu bereden das Clösterliche Leben mit dem Hof-Leben zu verwechslen/ und zwar auch dazumahlen / da er wegen grossen verdrießlichkeiten und Unbilden / so er von seinen eigenen Untergebenen zu erdulten gehabt / das Ambt eines Prælatens zu Spannheim aufgeben. Deßwegen er auch / als ihme der Hochwürdigiste Herr LAURENTIUS BIBERA, damahliger Bischoff zu Würtzburg das Ambt eines Vorstehers deß Closters zu St. Jacob in Würtzburg angetragen / vil lieber solches dazumahl noch arme Closter betretten/ als alle Gemächlichkeiten unterschidlicher ihme angetragener Fürstlichen Höfen geniessen wollen. Allwo er (nemblich in ermeltem Closter zu St. Jacob in Würtzburg / bey denen Schotten insgemein genannt / Ord. S. Benedicti) die übrige Täg seines Lebens in aller Ruhe/ und sattsamisten Vergnügen (wie auß vilen seinen Sendschreiben zu ersehen) zugebracht/ biß er letztlich nach zehen-jähriger löblichister Verwaltung seines Ambts daselbst in dem HErren seelig entschlaffen im Jahr 1516. den 13. December / als am Fest-Tag der H. Jungfrauen / und Martyrin Luciæ/ wie solches sein Epitaphium, oder Grabschrifft anzeiget/ so also lautet :

An-

deß Hochwürdigiſten Herren Joannis Trithemii &c.

Anno Domini M. D. XVI.

Ipſo die S. Luciæ obiit Venerabilis Pater Dominus

JOANNES TRITHEMIUS

Abbas hujus Cœnobii, cujus Anima in ſancta requieſcat Pace. Amen.

EPITAPHIUM HEPTASTICON.

Hanc meruit ſtatuam Germanæ gloria terræ,
ABBAS TRITHEMIUS, quam tegit iſta Domus.
Quàm fuerit literis, ſimul & virtute celebris,
Admiranda ſui dant monimenta ſtyli.
Arguit hoc etiam multorum gratia Regum,
Ex quibus imprimis *Maximus Æmilius.*
Maximus Æmilius, Romani gloria Sceptri,
Qui fuit Auſtriacæ clara propago Domus.
Hujus magnificæ fuit acceptiſſimus aulæ,
Et primum tribuit docta caterva locum.
Abſit ſuſpicio de dæmonis arte magia,
Contra quam magnum ſcribere cœpit opus;
Ut vivit famâ, ſic vivat mente beatus,
Et videat Summi cælica regna DEI.

Maximilianus I.

lib. 12. de damonibus, & malis artib.

Die Bücher / ſo auß der Feder diſes hocherleuchten Abbtens gefloſſen / ſeynd folgende :

De inſtitutione Sacerdotali lib. 1.
De tentationibus Monachorum lib. 2.
Exhortationum ad Monchos lib. 2.
In Regulam S. Benedicti lib. 2.
De proprietate Monachorum lib. 1.
De vita ſpirituali lib. 1.
Inveſtigatorium Scripturarum lib. 1.
De vero modo ſtudendi lib. 1.
Speculum vitæ hominis Religioſi lib. 1.
De miſeriis humanæ vitæ lib. 1.
Vita S. Irminæ libel. 1.
Laudes S. Andreæ Apoſtoli libel. 1.

Lau-

Laudes S. Joſeph Nutricii Domini libel. 1.
Laudes S. Benedicti Abbatis lib. 1.
De modo, & forma viſitationis clauſtralium lib. 1.
De triplici Religione Clauſtralium, & ſpirituali Exercitio Monachorum lib. 1.
De celebrandis capitulis Provincialibus lib. 1.
De Scriptoribus Eccleſiaſticis lib. 1.
Catalogus illuſtrium Virorum Germaniæ lib. 1.
De Viris illuſtribus Ord. S. Benedicti lib. 4.
De laude Scriptorum Manualium lib. 1.
De Miraculis B. V. Mariæ in Dettelbach. lib. 1.
De miraculis B. V. Mariæ in Urticeto lib. 1.
Epiſtolarum ad diverſos lib. 1.
Chronicon Monaſterii S. Jacobi Ord. S. Benedicti in ſuburbio urbis Herbipolenſis.
Chronologia Myſtica de ſeptem intelligentiis ſive ſpiritibus orbes poſt Deum moventibus.
Annales.
De Origine Francorum.
Chronicon Ducum Bavariæ.
Chronicon Monaſterii Hirſaugienſis.
Chronicon Monaſterii Sponheimenſis.
Epiſtolæ Familiares.
Soliloquia hominis ad animam ſuam lib. 1.
Liber Penthicus de ruina vitæ Monaſticæ &c.

Nebſt diſem gibt es noch verſchidene andere Bücher / ſo offterwehnter hocherleuchte Abbt Trithemius geſchriben/ die jedoch in ſeinen Operibus nit alle eingetragen ſeynd/ als von dem Lob deß einſamen Lebens : Ein Buch von Flucht der Welt : Ein Buch von dem Lob der H. Annä der glorreichen Mutter unſer lieben Frauen: Ein Buch von deſſen Miracklen : Zwey Bucher von dem Urſprung/ und Fortgang deß Carmeliter-Ordens/ auch deſſen fürtrefflichen Männeren : davon der Inhalt iſt/ wie folget :

Erstes Buch

Deß Hochwürdigisten Herrens Joannis Trithemii Ord. S. Bened. Würdigisten Abbten zu Spanheimb von den Ursprung / und Fortgang deß H. Carmeliter Ordens.

Erstes Capitel /

Von Ursprung deß Ordens.

VOn dem Orden der Brüder der Seeligisten Gebährerin GOttes / und Jungfrau Mariä von Berg Carmelo (mit Göttlichen Beystand) zu handlen; will sich gezimmen/ daß man den Anfang mache von dem jenigen zu reden / so der Urheber / und Anfänger ist diſes H. Ordens. Dann auf solche Weiß wird dem günstigen Leſer der Bericht von diſem H. Orden desto angenehmer seyn/ wann ihme die Fürtrefflichkeit deſſen Stüffters vor Augen geleget wird. Zumahlen gewiß ist/ daß ein jeder Ordens-Stand seinen Stüffter/ Führer/ und Anweiſer/ oder Unterrichter in der Weiß/

und Manier unter einer Regel und Richtschnur zu leben habe. Also haben einige den H. Basilium für einen Anweiser / und Oberhaupt ihres Ordens; andere den H. Augustinum; andere den H. Pachomium; wir den H. Benedictum: die/ so auß dem Prediger Orden/ den H. Dominicum; die Mindere Brüder den H. Franciscum, und so fort. Für den Anfänger / und Stüffter aber deß H. Carmeliter Ordens wird der H. Elias der grosse Prophet/ und nebst ihme die Söhn der Propheten in dem alten Testament außgeben. Der Fortpflantzer aber dises Ordens ist gewesen der Heil. Prophet Eliseus: die Allerseeligiste GOttes Gebährerin/ und Jungfrau Maria hingegen hat ihne mit ihren glorwürdigisten Namen gezieret/ und wider den Mißgunst dessen Neider verthätiget.

Wer sich rühmet/ der rühme sich in dem HErren. Seinen Vorgeheren / und Anfängeren solle sich ein jeder befleissen möglichist nachzufolgen: Seinen Ordens-Stüfftern solle ein jeder in der Tugend/ und guten Sitten es nach thun/ und nit mit eytlen Geschwätz sich der selbigen rühmen. Keiner in der Kirchen GOttes solle zancken wegen der Fürtrefflichkeit seines Ordens: niemand solle auß Mißgunst verhetzet den anderen herauß forderen: keiner solle den anderen verringeren: niemand solle auß Hochmuth angetriben deß anderen Ruhm schänden: eine Thorheit ist/ eine Ehr suchen wollen ab der Heiligkeit eines anderen/ und einen Lohn verhoffen wegen frembder/ und nit vil mehr selbst eigener Tugend.

Es gibt etwelche/ die anderen umb den Fortgang im Guten mißgünstig den H. Carmeliter Orden mit Gottloser Bißigkeit zernagen / und verleumden; welche einen hefftigen Widerwillen tragen wegen der sonderheitlichen Begnädigung deß Jungfräulichen Titels halber: und

deß-

deßhalben die Carmeliter unwürdig halten/ daß sie solten genennet werden Brüder der Allerseeligisten GOttes Gebährerin/ und Mutter. Andere/ die keine Wissenschafft haben von dem Alterthum diser heiligisten Religion, verneinen kurtzum / daß die Propheten deß HErren im alten Testament dero Stüffter / und Anfänger gewesen seyen : als wann bey denen Alten keine Religion gewesen wäre/ die sich in die Nachkömmlinge mit dem Namen eines Ordens-Stands abgeleitet hätte. Disen dann ist vor allen / mit Beystand der Allerseeligisten Jungfrauen das Maul zu verstopffen / und nach solchem widerum zu dem Lob deß Ordens die Red weiter fortzusetzen : dann wann nit gleich im Anfang denen Thorrechten ihre falsche Meynung benommen wird/ haben wir von ihnen/ als von kleinen Strassen-Räuberen immerdar einige Hinterlist zu befahren.

Nun dann ; sage an / was thust du thorrechter Großsprecher deiner selbst entgegen setzen? was Inzüchten legest du disem H. Orden auf? was hast du wider dise Religion, wodurch du also darwider beweget wirst? sage an / auf daß wirs hören. Vermeynest du etwann / du zörnest billich über die Carmelitanische Ordens-Geistliche/ so Diener seynd der Seeligisten Mutter GOttes? was ist / das dir also mißfallet in ihren Orden? das Geschlecht/ oder die Gestalt? der Namen/ oder die Tugend? das Leben/ oder der Verdienst? mißfallet dir das Geschlecht; so höre die Heil. Schrifft an : Wir seynd von dem Geschlecht GOttes. Act. 17. Ihr / spricht der Apostel : seyd das ausserwählte Geschlecht / das Königliche Priesterthum / das heilige

Volck/ das erworbene Volck : auf daß ihr verkündigen sollet die Tugenden deß jenigen / der euch auß der Finsternuß in sein wundersames Liecht beruffen hat. 1. Pet, 2. Es ist eine Pflantzung GOttes; hüte dich / daß du wider die Heilige nichts Hartes / oder Ungleiches redest. GOtt der HErr hat ihme den Carmeliter Orden ausserwählet wegen seiner / und seiner Mutter Ehr; wann dir dann diser mißfallet / so widerstrebest du der Göttlichen Anordnung. Ist dir aber villeicht dessen Gestalt zu wider ? so höre was der HErr spricht: **Die Gestalt deß Ackers ist mit mir.** Psalm. 49. Dises ist der Acker / deme der HErr seinen Seegen gegeben / in welchen hervor wachsen die Lilien der Tugenden / und die Blumen der Frommkeit. Disen so heiligen/ so fruchtbaren/ so GOtt-geliebten Acker kan niemand/ der gebenedeyet ist/ lästeren.

Wann dir etwann an ihme sein mit dem Jungfräulichen Sig-Zeichen scheinbare Namen mißfallen solte / so bist du ein thorrechter Mensch/ indem du die Herrlichkeit der Sachen auser Acht lassest/ und wegen eines Namen zanckest. Die Carmeliter besitzen einen gebenedeyten Namen/ und der disen lästeret/ wird denen Lästerungen unterworffen seyn. Stichet dich die Tugend dero Ordens-Geistlichen in die Augen / und beweget dich zur Anfeindung? so bist du ein Neidling/ und Mißgönner/ deme deß Nächsten Güte eine Quall in dem Hertzen verursachet : über das thut der jenige/ so die Tugend in seinem Nächsten hasset/ GOtt eine Unbild / und Schmach an; dann er der jenige ist/so die Verdienst austheilet/und die Belohnung. Solte dich aber letztlich die Lebens-Art

der

der Carmeliter in die Augen brennen? so sage an/ ob diſes nur von etlichen / oder von allen zu verstehen seye? Hassest du die Lebens-Art aller und jeder / so bist du voll der Vermessenheit/ indem du über so vil Ordens-Männer ein gleichförmiges Urtheil fällest/ von dero heilig-mäßigen Lebens-Art du noch weit entschiden bist / und dahinden stehen must. Zu deme allen / und jeden / so in denen Historien keine unerfahrne Frembdling seynd/ eine fast bekañte Sach ist/ wie vil heilige Männer in diſem Orden geleuchtet haben. Und ist kein Zweifel/ daß noch heut zu Tag ein Menge andächtiger Geistlichen darinnen anzutreffen seyn/ die diſen Orden mit ihren Tugenden herrlichist erleuchten. Geschihet es aber / daß dich etwann die Gebrechlichkeit etweicher auß ihnen empfindlich machet / so bist du Gottloß/ weilen du die Schuld einiger wenigen in alle außgiesſest/ und gibest von dir genugsame Anzeigen/ daß du noch weit von der Vollkommenheit der Heiligen entfernet seyest/ indeme du die Fehler deines Nächsten anderst nit/ als mit Ungedult zu übertragen weist.

Alleinig/ es ist mir so vil/ als bekannt/ warum du gegen diſen Heiligen Orden so ungehalten seyest : zwey Sachen nemblich seynd/ die dich als ein Spieß in die Augen stechen/ deren eine ist/ daß diſe Ordens-Geistliche sich Brüder Mariä der Seeligisten Jungfrauen nennen ; die andere/ daß sie vorgeben/ der H. Prophet Elias, und die Söhn der Propheten seyen ihre Ordens-Stüffter/ und Anfänger : diſe zwey Stuck seynd die Haupt-Puncten deß Gegenparts/ diſe seynd die Grund-Ursachen der außwärtigen grossen Bewegungen wider sie. Aber O thorrechte Unternehmung deß menschlichen Aberwitzes / so in Erwegung seiner Niderträchtigkeit nit kan im heiteren Ruhestand verbleiben/ sonder sich immerdar Mühe gibet/

andere neben sich durch bösen Mißgunst zu übersteigen / und unter die Füß zu bringen. Mein! warum bist du denen Carmelitanischen Ordens-Geistlichen mißgünstig um ihren Titel/ den die Himmels-Königin ihnen selbsten zugeeignet ? Wann die Frau der Welt sich als eine Schwester gegen die Carmeliter erzeigen wollen / wer wird ihr dißfahls widerstreben können? Ist ihr dann nit erlaubet zu thun/ was sie will ? Oder aber ist etwann dein Aug ein Schalck weilen sie gütig ist. Thue dich derentwegen nicht verwirren/ nicht erzörnen / nicht mit denen Zähnen knirschen ; niemand kan der Himmels-Königin verbieten/ daß sie nit die Carmeliter ihre Brüder / und Söhn nenne. Ich rede keine eytle/ oder unwahrhaffte Sachen; zumahlen ja die höchste Bischöff der Römischen Kirchen / und Nachkömmling deß Apostel-Fürstens Petri selbsten nicht anderst die Carmeliter zu nennen gepfleget/ dann Brüder der Seeligisten Mutter GOttes. Durchgehe/ und durchblättere die Acta der General-Concilien/ und die Päbstliche Bullen / so wirst du nirgends die Carmelitanische Ordens-Geistliche mit einem anderen Namen/ als mit dem Marianischen Ehren-Titel benamset finden. Ist dir solches villeicht nit genugsam/ sonder verlangest noch eine mehrere Prob / und Zeugenschafft? so wisse / daß kein grössere Zeugenschafft auf der Welt nit seyn könne / als die Zeugenschafft der Kirchen GOttes : dann was immer sie einmahl approbieret / und bestättiget / hat einer anderen Zeugenschafft nimmermehr vonnöthen. Ist es aber etwann/ daß auch dir die Fürtrefflichkeit dises Titels gefället ; was bist du dann über die heilige Brüder unwirsch / und zörnest dich wider sie ?

Nim-

Nimme an (disen Ehren-Titel) brange darmit/ und lasse dich mit solchen allenthalben verkündigen; darneben seye versicheret / daß die Carmelitanische Ordens-Geistliche dißfahls gantz nit verletzet / dir nirgends wo einen Verbott oder Einhalt thun werden. Jedoch wisse/ daß das jenige / was man durch sich selbst an sich nimmet/ für kein Eigenthum gehalten werde. Verhalte dich/ wie sich ein Bruder gegen einer Schwester verhalten solle/ so wirst du auch ein Bruder seyn.

Es ist die Allerheiligiste GOttes Gebährerin/ und Jungfrau Maria ein allgemeine Mutter der Glaubigen / sie schliesset keinen auß/ der ihr andächtig ist. Handle also/ wie es gefället: im übrigen haben die Carmelitanische Ordens-Genossene allein / von der Authorität / und Ansehen der allgemeinen Kirchen auß/ ermeldten Jungfräulichen Ehren-Titel verdienet / welchen sie auch nimmermehr durch einigen Mißgunst verliehren werden. Auß was Ursachen aber sie Brüder der Seeligisten Jungfrau Maria eigentlich benambset werden/ solle an einem anderen Orth/ der Ordnung nach/ abgehandlet und dargethan werden. Dermahlen hingegen ist auf dem anderten Vortrag deß Verleumbders zu antworten / auß was Ursachen er nemblich die Carmelitanische Ordens-Genossene wegen der Succession, und Abstammung von dem heiligen Elia, und der anderen Propheten so unbescheiden anschnarchet.

Zweytes Capitel /

Wie / und auf was Weiß Elias der Prophet deß HErrens / ein Stüffter deß Carmeliter-Ordens gewesen seye.

ELias der fürtreffliche Prophet deß HErrens wird recht eigentlich / und dem wahrhafften / und unstreittbaren Verstand nach / ein Fundator, oder Stüffter der Carmelitanischen Religion benambset / wann man anderst seine Handlungen auß denen Bücheren der Königen herauß nemmen / und ohne unterschleichenden Neyd durchsuchen will. Man liset alldort von ihme / daß er der erste gewesen / so auf dem Carmel-Berg gewohnet / von welchen Berg die jenige / von denen in Gegenwart die Red ist / Carmeliter benambset werden.

Gründlich von der Sach zu reden / dienen hauptsächlich drey Ursachen zur Erweisung / daß der Prophet Elias deß ermeldten Instituts wahrer Stüffter / und Anfänger gewesen. Erstlich das Orth; andertens der Habit / drittens der Lebens-Wandel. Weilen dann der Namen deß Ordens von dem Orth entnommen wird / so wird billich Elias der Fürst / und Führer der Carmeliter benamset / zumahlen der Carmel-Berg / dessen Einwohner er gewesen / disem Orden die Benamsung ertheilet hat. Ich rede nit eytle / oder ungegründete Sachen / sonder füge gründliche Zeugenschafften auß der Heil. Schrifft an / wann ich vermelde / Elias der Prophet habe lang vor Christi H. Geburt eben disen Orth bewohnet / welcher denen Carmelitanischen Ordens-Geistlichen den Namen /

und

und Anfang ihrer Religion gegeben / 3. Reg. v. 18. Uber das / wann denen Zeugenſchafften der Alten zu glauben / ſo haben die Söhne der Propheten nach der Entzuckung Eliæ, und nach dem Todt deß Eliſei durch Nachfolgung der Fortpflantzung den Carmel-Berg inhabend / ſelbigen niemahlen ohne ſcheinbaren Einwohneren lär gelaſſen. Die Anfügungen der Zeugenſchafften ſeynd dißfahls denen gelehrten Männeren nit nothwendig / und für die Ungelehrte wäre es ein Uberfluß. Dann es iſt eine Thorheit die Zeit mit Anfügungen verzehren / da nemblich das jenige / wovon geredet wird / keiner / ſo gelehrt iſt / nit wiſſen ſolle. Jedoch / damit es nit das Anſehen gewinne / als werde dißfahls eine Außflucht geſucht / ſo füge ich deme / ſo etwann daran zweiflet / die nachgeſetzte zur Zeugenſchafft an.

Jenner heiligiſte Patriarch von Jeruſalem JOANNES, der ſcheinbarlich an Tugenden geleuchtet hat zu Zeiten Adriani I. Römiſchen Pabſtens / was beweiſet er anders in ſeinem Buch / Von dem Anfang / und Fortgang diſes Ordens / als das Elias deſſen Stüffter geweſen. Der H. CYRILLUS ein Griech / und Biſchoff zu Alexandria, WILHELMUS de Samuco, SIBERTUS de Beka, PHILIPPUS Riboti, JOANNES Bachonis lauter gelehrtiſte / und außbündigiſte Männer / was ſchreiben ſie anders von diſem Orden / als daß er von Elia ſeinen Anfang genoñen?

NB. Zu Ende diſes Capitels findet der geneigte Leſer noch mehr bewehrte Authores, ſo eben diſes in ihren Schrifften genugſam probieren / und darthun. Wann du uns nun in deme / was wir von diſem Orden ſchreiben / einen Glauben beyzumeſſen dich verſtelleſt / ſo kehre zuruck zu denen Schrifften der erſtbenennten Vätter / und du wirſt uns keiner Unwahrheit beſtraffen können. So ſtimmet dann übereins der Namen deß

Orths/ daß Elias der Stüffter seye deß Carmelitanischen Ordens. Seynd demnach nit zu tadlen die Geistliche diser geheiligten Religion, wann sie bestättigen/ Elias, und die Söhne der Propheten seyen ihres Ordens Stüffter/ und Anfänger.

Was anbelanget die Beweiß-Ursachen wegen deß Habits/ stimmet der Carmeliter-Orden mit Elia durch eine schöne Verwandlung übereins. Wir lesen / daß er umgeben gewesen mit einem Mantel/ ab dessen Berührung der Fluß Jordan gleichsam erstaunet / und dem darüber Wandlenden eine veste Bahn gestattet. Auf gleiche Weiß seynd Eliseus, und die Söhne der Propheten deß Eliæ Nachfolger worden/ als welche ihme nit nur/ was das Orth/ sonderen auch was den Habit belanget / gleichförmig gebliben. Wann du dir aber etwann einbildest/ du thust uns der Farb halber einen gewaltigen Gegen-Einwurff/ so ist erstlich dises gar ein schlechtes Argument, daß sich auf bederseits nit gesehene Farben gründet ; andertens beruffen wir dich auf die Geschicht-Verfassungen der älteren Scribenten / worinnen gelesen wird / daß die Carmeliter in der ersten Kirchen / nach Art deß Propheten Eliæ mit in unterschidliche Strich vertheilten Mäntlen seyn angethan gewesen. Uber das solte dich nit irr machen die Veränderung der Farb/ weilen dise nit von der Weesenheit eines Ordens ist. Zumahlen auf solche Weiß die Patres deß Cistercienser Ordens ihren grauen Habit abgeleget/ und einen schwartzen hingegen angenommen / wobey doch ihre Religion in vorigen alten Stand verbliben ist.

Betreffend den Lebens-Wandel / als die dritte Grund-Ursach/ so ist abermahl Elias der Stüffter deß Carmeli-

meliter Ordens gewesen / als der denenselbigen auf dem Carmel-Berg mit heiligen Sitten ist vorhergangen. Was hat Elias gethan/ daß die Carmeliter nit nach Möglichkeit suchen nachzuthun? Er hat in der Wüsten gewohnet/ die Ungestaltheit der Einöde geliebet/ GOtt allein/ und seiner Seelen abgewartet. Haben aber die Carmelitanische Ordens-Geistliche von Anbegin ihrer Stüfftung nit auch ein einsames Leben auf dem Berg Carmelo geführet? und außerkisen mit GOtt allein durch innerliche Betrachtungen zu handlen/ biß sie endlich in denen letzteren Zeiten durch Verfolgung der Saracener von ihren einsamen Wohnungen vertriben/ auß Befelch Päbstlichen Stuhls in denen Städten zu wohnen angefangen haben. Von wannen sie / wie vor Alters die Eremiten deß Bergs Carmeli benambset wurden. Ferners/ gleichwie Elias den Willen GOttes verkündiget/ denen Tyrannen ihre Graufamkeit verwisen / die Gottlosen getödtet / also auch predigen die Carmelitanische Ordens-Geistliche/ so vil sie betriffet / das Wort GOttes männiglich / verheben denen Tyrannen ihre Unthaten / tödten in Krafft GOttes durch heylsame Lehren in ihnen / und anderen ihren Neben-Menschen die böse Bewegungen der fleischlichen Begürlichkeiten. Elias eine Jungfrau/ sowohl dem Gemüth/ als dem Leib nach hat niemahlen etwas von einer Bemacklung einer Cörperlichen Vermischung gelitten/ sonderen mit solcher Reinigkeit sowohl vor denen Augen GOttes / als der Menschen geleuchtet/ daß er verdienet hat / den Todt bereits in die zwey tausend vier hundert und dreyßig Jahr von sich abzuwenden. Die Carmelitanische Ordens-Geistliche aber unterrichtet von dem Beyspil ihres heiligen Stüffters verbünden sich ebenmäßig durch das Ordens-Gelübd zur ewigen Keuschheit/ und

Orths / daß Elias der Stüffter seye deß Carmelitanischen Ordens. Seynd demnach nit zu tadlen die Geistliche diser geheiligten Religion, wann sie bestättigen / Elias, und die Söhne der Propheten seyen ihres Ordens Stüffter / und Anfänger.

Was anbelanget die Beweiß-Ursachen wegen deß Habits / stimmet der Carmeliter-Orden mit Elia durch eine schöne Verwandlung übereins. Wir lesen / daß er umgeben gewesen mit einem Mantel / ab dessen Berührung der Fluß Jordan gleichsam erstaunet / und dem darüber Wandlenden eine veste Bahn gestattet. Auf gleiche Weiß seynd Eliseus, und die Söhne der Propheten deß Eliæ Nachfolger worden / als welche ihme nit nur / was das Orth / sonderen auch was den Habit belanget / gleichförmig gebliben. Wann du dir aber etwann einbildest / du thust uns der Farb halber einen gewaltigen Gegen-Einwurff / so ist erstlich dises gar ein schlechtes Argument, daß sich auf bederseits nit gesehene Farben gründet; andertens beruffen wir dich auf die Geschicht-Verfassungen der älteren Scribenten / worinnen gelesen wird / daß die Carmeliter in der ersten Kirchen / nach Art deß Propheten Eliæ mit in unterschidliche Strich vertheilten Mäntlen seyn angethan gewesen. Uber das solte dich nit irr machen die Veränderung der Farb / weilen dise nit von der Weesenheit eines Ordens ist. Zumahlen auf solche Weiß die Patres deß Cistercienser Ordens ihren grauen Habit abgeleget / und einen schwartzen hingegen angenommen / wobey doch ihre Religion in vorigen alten Stand verbliben ist.

Betreffend den Lebens-Wandel / als die dritte Grund-Ursach / so ist abermahl Elias der Stüffter deß Carmeli-

meliter Ordens gewesen / als der denenselbigen auf dem Carmel-Berg mit heiligen Sitten ist vorhergangen. Was hat Elias gethan/ daß die Carmeliter nit nach Möglichkeit suchen nachzuthun ? Er hat in der Wüsten gewohnet/ die Ungestaltheit der Einöde geliebet/ GOtt allein/ und seiner Seelen abgewartet. Haben aber die Carmelitanische Ordens-Geistliche von Anbegin ihrer Stüfftung nit auch ein einsames Leben auf dem Berg Carmelo geführet ? und außerkisen mit GOtt allein durch innerliche Betrachtungen zu handlen/ biß sie endlich in denen letzteren Zeiten durch Verfolgung der Saracener von ihren einsamen Wohnungen vertriben/ auß Befelch Päbstlichen Stuhls in denen Städten zu wohnen angefangen haben. Von wannen sie / wie vor Alters die Eremiten deß Bergs Carmeli benambset wurden. Ferners/ gleichwie Elias den Willen GOttes verkündiget/ denen Tyrannen ihre Graufamkeit verwisen / die Gottlosen getödtet / also auch predigen die Carmelitanische Ordens-Geistliche/ so vil sie betriffet / das Wort GOttes männiglich / verheben denen Tyrannen ihre Unthaten / tödten in Krafft GOttes durch heylsame Lehren in ihnen / und anderen ihren Neben-Menschen die böse Bewegungen der fleischlichen Begürlichkeiten. Elias eine Jungfrau/ sowohl dem Gemüth/ als dem Leib nach hat niemahlen etwas von einer Bemacklung einer Cörperlichen Vermischung gelitten/ sonderen mit solcher Reinigkeit sowohl vor denen Augen GOttes / als der Menschen geleuchtet/ daß er verdienet hat / den Todt bereits in die zwey tausend vier hundert und dreyßig Jahr von sich abzuwenden. Die Carmelitanische Ordens-Geistliche aber unterrichtet von dem Beyspil ihres heiligen Stüffters verbünden sich ebenmässig durch das Ordens-Gelübd zur ewigen Keuschheit/ und

thun weder heyrathen/ weder geheyrathet werden. Sie erbauen die Kirchen GOttes mit Lehr/ und frommen Leben/ vertilgen/ so vil die menschliche Gebrechlichkeit zulasset/ die Sünden/ und Mißhandlungen/ und pflantzen in ihnen/ und anderen ein die wahre Tugenden. Ob auch gleich ihnen nit möglich seye den Elias in allen und jeden Stucken es nachzuthun/ nichts desto weniger/ wann die Gleichheit deß Lebens-Wandel unpartheylich beobachtet wird/ so wird bewisen/ daß Elias der erste/ und fürtrefflichiste Carmeliter gewesen.

Was wirst du böser Mißgunst anjetzo uns vorwerffen? was solle dich antreiben zu widersprechen/ daß Elias ein Carmeliter gewesen? wann du sagen wilst/ Elias seye derentwillen der Anfänger/ und Stüffter deß Carmeliter Ordens nit gewesen/ weilen er sich zu ihrer Regel nit bekennet/ so krâncket uns diser dein Einwurff gar wenig. Dann was folget darauß/ wann er ihre Regel nit gehabt hat/ der vor solcher Regel gewesen ist? Gut! sagest du. Wann er dann vor der Regel gewesen ist/ wie hat er seyn können der Stüffter deß Carmeliter Ordens? dann er hat ja kein Stüffter deß Ordens seyn können/ wann er die Regel nit gegeben. Alleinig ist dises kein wahrhaffte Schluß-Red/ indem selbige zu Boden geleget wird durch den widrigen Gebrauch/ und Gewohnheit viler. Der seelige Dominicus hat den Prediger Orden eingesetzet/ und gleichwohlen hat er die Regel deß H. Augustini nit gegeben/ sonderen nur angenommen. Also auch der Orden der Cistercienser/ und Cartheuser/ und nebst disen fast noch unzahlbare vile haben andere zu Stüffter gehabt/ und hingegen andere zu Gesätzgeber. Damit du aber keine Außrede suchest mit Vermelden/ Elias seye der Regel der Carmeliter vorgangen/ also hat er der Stüffter

ter deß Ordens nit seyn können/ so wisse/ daß es vor Zeiten in der Kirchen GOttes mehrer Ordens-Ständ gegeben/ die keine gewise Regel gehabt haben/ sonder selbige erst mit der Zeit angenommen.

Wie dann der Orden deß Heiligen Hieronymi in der Kirchen Christi vile Jahr florieret / der doch die Regel Hieronymi nit angenommen/ biß gleichwohl Frater Lupus von Oliveto ein Spanier/ und deß gemelten Ordens General unter Martino V. Römischen Pabsten auß verschidenen Sprüchen deß gemelten Vatters eine neue Regel zusammen getragen. Endlich haben wir vile Ordens-Ständ unter dem Titel gewiser Heiligen gekennet / von dero Regel wir doch nichts gefunden. Aber von disen biß hieher.

Das gröste Argument, und Beweißthum der Elianischen Stüfftung ist die Zeugenschafft deß Alterthums / so mit vilen Schrifften der Alten gerühmet ist. Dann die Carmelitanische Ordens-Geistliche seynd ehender gewesen als ihr Regel/ dieweilen sie nach dem Exempel Eliæ, und der Propheten ihnen selbst zu einer Regel waren. Lese das Leben deß Eliæ , und der Propheten / und du wirst finden/ daß selbige ohne gehabte Regel/ doch Regelmäßig gelebet. Liget auch nichts daran / wann du wirst gesagt haben/ daß andere Ordens-Ständ gleichfahls dergleichen thun / was wir die Carmeliter nach dem Exempel deß Eliæ zu thun gemeldet haben/ dann obwohlen die übrige dem Elias, was die Sitten belanget/ nach Möglichkeit nachfolgen/ so thun doch die Carmeliter/ nit nur was die Sitten/ sonder auch was den Habit/ und den Namen deß Orths betrisset / es ihm allein nach.

Wir lessen in denen Geschichten/ daß Sabach der

Vatter deß Eliæ im Schlaff gesehen / wie etliche weißgekleydte Männer seinen noch ungebohrnen Sohn freundlichist gegrüsset. Durch welche Männer wir die Carmeliter gar wohl verstehen/ welche wir sowohl Habit/ als Sitten halber Weiß zu seyn erfahren. Dise grüssen den Sabach / als den Vatter Eliæ, weilen sie dessen Beyspil anhangend sich gleichsam als seine Brüder bezeigen / da sie den Sabach/ der ein Netzlein verdolmetschet wird / mit weissen / und reinen Sitten grüssen. Was anders aber wird unter dem Sabach dem Vatter deß Elias verstanden / als das Netzlein / oder Garn der heiligen Carmelitanischen Religion, in welcher vil zur Seeligkeit gefangen werden? Dann von Zeiten deß Eliæ, und Elisei der Propheten GOttes an / biß zu Christi Geburt haben vile den Carmel-Berg auß Liebe der Einsamkeit bewohnet/ wie solches auß denen alten Historien klar dargethan wird. Dann nach dem Leyden Christi/ als die Apostel den Glauben verkündiget/ seynd unter vilen/ so dazumahl bekehret wurden/ auch die Eremiten deß Carmel-Bergs bekehret worden / welche nachmahlen bey anwachsender Zahl der Glaubigen auf einer Seithen deß Carmel Bergs zu Ehren der Gebährerin GOttes / und Seeligisten Jungfrauen Mariæ eine Capellen aufgebauet. Von dannen sie den Namen deß Orths/ und der Religion zu empfangen verdienet haben. Nimme dich auch nit Wunder / wann ich sage/ daß es vor Christi Geburt unter dem Volck Israel schon Mönchen gegeben habe/ welche den Carmel-Berg/ und die einsamen Wüsteneyen bewohnet/ zumahlen so gar bey denen Heyden / so vormahlen den Strich von der Seyne/ einem Fluß in Franckreich an/ biß an dem Rheinstrom bewohnet/ der Mönchs-Orden berühmet gewesen/

wesen / und die darinn enthaltene von denen Alten seynd Druides benamset worden. Von disen Mönchen hatten einige in Städten / und Märcken gewohnet / andere auf hohen Bergen / und abgelegenen Waldungen ꝛc. Ihr Studieren bestunde in Begreiffung der natürlichen Wissenschafften. Sie waren bey dem Volck in grösten Ansehen / und wurde alles nach ihren Gutachten geschlichtet. Ihr Leben ware gantz eingezogen / und von gröster Enthaltung / also zwar / daß niemand sich unterstunde etwas ungleiches von ihnen zu reden. Sie hatten den Gewalt die Widerspänstige von der Gemeinde außzuschliessen / und abermahl aufzunehmen / und von der Straff zu entbinden die / so sich gebesseret / und dem Gehorsam unterworffen hatten. Sie genossen die allgemeine Freyheit / oder Außdingung von den gemeinen Beschwärden. Ein mehreres von ihren Wandel zu melden ist unnöthig / weilen all solches Cæsar selbst in seinen Denck-Buch verzeichnet. Genug ist von ihnen gesagt zu haben / daß sie neben dem Glauben / und Erkanntnuß / daß uur ein GOtt seye / sie sich in allen übrigen als Mönche aufgeführet haben. Wann nun dise so genannte Druides annoch Heyden / vor Christi Geburt schon ein einsames / und so zu sagen / Clösterliches Leben geführet / was ist dann Wunder zu nemmen / wann es auß dem dazumahl rechtglaubigen Jüdischen Volck einige abgegeben / die als Eremiten auf dem Carmel-Berg gelebet? Zum Beschluß / im Fall du verlangest von denen Mönchen / die vor Christi Geburt in Judenland florieret haben / mehrere und höhere Sachen zu vernehmen / so schlage auf und lise die Geschicht-Bücher deß Philonis von Alexandria / und deß Josephi von Jerusalem / welche beyde Juden waren / und du wirst finden / was dazumahl für Leuth gewesen.

Folgen [wie oben bald nach Anfang diſes zweyten Capitels eine Meldung geſchehen] noch einige Authores, ſo in ihren Schrifften klärlich erweiſen / daß Elias der H. Prophet GOttes der Stüffter und Anfänger deß Carmelitaniſchen Ordens geweſen ſeye.

Adrianus Adrianius ein berühmter Jeſuit lib. de Orig. Monaſtic. cap. 2. *Joſeph. Andres S. J. in Decore Carmel. n. 361.*

Ægidius Camartus, General deß Ordens deß H. Franciſci de Paula, ein ſowohl an Wiſſenſchafft als Frommkeit hochberühmter Mann in ſeinem Opere, Elias Thesbites genannt / cap. 5. ſect. 10. *Joſ. Andr. n. 358. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1239. Thomas Aquinas Carm. Diſ. de PATRIARCHATU ELIÆ fol. 77.*

Ægidius Fabri ein Carmeliter / und wie Menckius von ihme bezeuget / ein beliebter Prediger zu Brüſſel / der bey dem Kayſer Maximiliano I. in groſſen Gnaden geſtanden / in Chronico Ordinis ſui. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1315. Menck. verb. FABER.*

Ægidius Leon, ein Carmelit in ſeinem Buch / ſo er benamſet Hortum Carmelitanum, worinnen er von dem Anfang / Fortgang / und Vermehrung ſeines Ordens weitläuffig handlet. *Hyppolit. Marraccius Ord. Cleric. in Appendice Polyanthea Marian.*

Das Ægyptiſche Martyrologium. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1240.*

Alexius Maria de Paſſione ein barfüßiger Carmelit in ſeinem Wercklein de Origine, ac Serie Eremitarum Montis Carmeli, qui Fratres B. Mariæ Virginis dicuntur. *Marracc.*

Heiliger Angelus Martyr auß dem Carmeliter Orden in ſeinen Sprichwörteren. In ejus vita. *Cap. 6. & 8. Item Specul. Carm. Tom. 1. n. 1342.*

Antonius, ein berühmter Abbt zu Vercell Ord. S. Bened. in ſeinem Commentario über das 7. Capitel der hohen Lieder Salomonis. *Thomas Aquin. C. D. in lib. de Patriarch. Eliæ p. 2. ſect. 3. fol. 71.*

Antonius Solis ein beredter Prediger auß dem Orden B. V. Mariæ de Mercede in einer Sermon de S. Andrea Corſino. *Joſ. Andres S. J. in Decore Carm. num. 358.*

Antonius à Spiritu ſancto ein barfüßiger Carmeliter auß Portugall in ſeinem Opere Directorium Regularium genannt. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1353.*

Arnoldus Boſtius ein Carmelit / in Speculo Hiſtoriali Sectatorum SS. Prophetarum Eliæ, & Eliſei. *Marracc.*

Aubertus Miræus ein Hof-Prediger / erſter Allmoſengeber und Bibliothecarius deß Ertz-Hertzogs von Oeſterreich / wie auch Decanus zu Antwerpen und Groß-Vicarius über ſelbige Diœces in ſeinem Buch unter folgenden Titel : Ordinis Carmelitani ab ELIA Prophetâ primùm inchoati, ab Alberto Patriarcha Jeroſolymitano vitæ Regulâ temperati, à B. THERESIA Virgine Hiſpana ad Primævam Diſciplinam Revocati ORIGO ATQUE INCREMENTA. *Joſ. Andr. S. J. in Dec. Carm. n. 352. Menck. & Spec. Carm. Tom. 1. n. 1311.*

Auguſtinus Paoletus ein bewehrter Prediger auß dem Eremiten Orden S. Auguſtini in ſeinem Buch / *Sanctuarium* genannt / Serm. 19. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1242.*

Balbinus ein Vertrauter deß Kayſers Antonini in einem Sendſchreiben an ermelten Kayſer. *Joan. Bollandus Soc. JEſu. 5. Jannarij in vita S. Theleſphori Pap. & Martyr.*

Balduinus Leerſius ein Carmeliter von Arras in ſeinem Collectaneo Exemplorum *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1315. & 1487.*

Baptiſta Ferrarienſis ein Carmelit in ſeiner Chronick/die er von dem Carmeliter Orden geſchriben. *Trithem. Eyſeng. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1316.*

Baptiſta à Glano, ein Doctor auf der Acadamie zu Paris/ und Provincial deß Auguſtiner Ordens in denen Niderlanden von Lüttich in Hiſtoria Pontificali. *Thom. Aquin. C. D. in lib. de Patriarch. Eliæ p. 2. ſect. 3. fol. 69. Item Menck.*

Baptiſta Mantuanus, von ſeiner Geburt-Stadt alſo genannt/ ein Carmelit / und bekannter Poët (deme / nach Zeugnuß Menckii , Fridericus Hertzog von Mantua eine marmorne Statuen neben dem Grab deß berühmten alten Poëten Virgilii laſſen aufrichten) in ſeiner Apologia pro Ordine ſuo, widerum in lib. 3. Parthenices, auch in verſchidenen Elegien ꝛc. *Thom. Aquin. in Patriarch. Eliæ p. 2. ſect. 4. §. 2. fol. 104. Item Spec. Carm. Tom. 1. n. 1316.*

Bartholomæus Bazquez, ſeu à Virgine Maria ein Carmelit in Theſauro Spirituali. *Joſ. Andr. S. J. n. 362.*

Bartholomæus Saligniacus ein Profeſſor Juris utriusque , und Protonotarius Apoſtolicus ſo um das Jahr 1550. florieret/ in ſeinen verſchidenen Hiſtoriſchen Wercken. *Specul. Carmel. Tom. 1. n. 1243. Item Menck. verb. Sallignac.*

Bellarminus der hochberühmte Kirchen-Cardinal auß der Geſellſchafft JEſu lib. de Monachis. c. 5. Tom. 1. Controv. *Joſ. Andr. S. J. in Dec. Carm. n. 361. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1244.*

Benedictus Hæftenius ein gelehrter Benedictiner in Niderland von Utrecht in seinem Disquisitionibus Monasticis lib. 1. Tract. 11. *Jos. Andr. n. 360. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1245.*

Bernardus à Montesa ein Carmeliter in Arragonien/ und Anno 1469. Vicarius Generalis aller Clöster unsers Ordens in Hispanien in Elucidationibus in librum Joannis Hierosolymitani de Institutione primorum Monachorum, & in libros Philippi Riboti. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1316.*

Bernardus Olerius ein Carmelit/ und Magister Generalis Ordinis in seinem Buch de Antiquitate Ordinis, welches Buch er Urbano dem VI. Römischen Pabsten dedicieret. *Possev. Item Waſtelius in vindic. Joan. Hieros. Disp. 14. pag. 202. & Spec. Carm. Tom. 1. n. 1316.*

Heiliger Bertholdus, der erste Prior Generalis unter disen Namen (dann vor ihme die obriste Vorsteher unseres Ordens in Hebräischer Sprach Abba, das ist/ Vatter benamset worden.) Besihe von ihme *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1340. & Tom. 2. n. 1161.*

Blasius Palucius ein Carmelit auß Pohlen/ in dem Buch/ so er de ortu, & progressu Sacri Ordinis Prophetici ediert. *Spec. Carmelit. Tom. 1. n. 1317.*

Heiliger Brocardus Prior Generalis und unmittelbarer Nachfolger deß H. Bertholdi in disem Ambt in seinen Adhortationibus. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1341.*

Carolus Fernandez auß dem H. Benedictiner Orden/ gebürtig zu Brügen in Niderlanden/ und Abbt zu Maurol/ in zweyen besonderen Bücheren/ so er de Laudibus Carmelitarum geschriben. Diser Abbt/ ob er gleich von Jugend auf blind gewesen/ hat doch ein so vortreffliches Talent gehabt/ daß er in der Rhetoric, Poësi, Philosophi, und Theologi sehr wohl geübet ware/ auch dessentwegen auf der berühmten Universität zu Paris die H. Schrifft als Professor publicus docieret/ und vile gelehrte Bücher ediert/ unter denen obgemelte zwey von dem Ruhm deß Carmeliter Ordens gewesen. *Possevinus. Item N. Thomas Aquinas in lib. de Patriarchatu Eliæ part 2. sect. 3. fol. 71.*

Cambridgensische Universität in Engeland/ in einem Anno 1374. außgefertigten Decret. *Specul. Carm. Tom. 1. n. 516. & 519.*

Camillus Ausilius ein Carmelit auß Italien in dem Buch/ so er betitlet: Summatium Antiquitatis Carmelitanæ, zu Neapel Anno 1602. und zu Venedig Anno 1607. gedrucket. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1317.*

Caspar

Caspar Sanchez jener berühmte Theologus auß der Gesellschafft JEsu (auß deme/ wie unser Thomas Aquinas redet/ so vil gelehrte Männer gleichsam als auß einem Trojanischen Pferd hervor kommen) in denen Außlegungen über das dritte Buch der Königen cap. 17. und an anderen Orthen daselbst: Item in seinem fürtrefflichen Werck/ so er de Religione in 4. Tomis heraußgegeben/ ibidem lib. secundo, qui est de varietate Religionum in specie cap. 10. *Thom. Aquin in lib. de Patriarchatu Eliæ p. 2. sect. 3. fol. 81. Item Franc. Bon. Spei Carm. in lib. cui titl. Eliæ Visto disp. 3. præsup. 1. n. 27.*

Chrysostomus Henriquez ein Cistercienser/ und außbündiger Historischreiber/ in der Lebens-Beschreibung der Gottseeligen Annæ à S. Bartholomæo barfüßigen Carmeliterin. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1249. & Thom. Aquin. in lib. de Patriarchatu Eliæ p. 2. sect. 3. fol. 72.*

Clemens Reinerus ein bewehrter Scribent auß dem H. Benedictiner Orden/ in Tractatu de Apostolatu Benedictinorum Tract. 1. sect. 1. §. 18. *Prompt. Carmelit. Auth. Jonn. ab Assumpt. C.D. Dialog. 6. fol. 166.*

Cœlestinus à Monte Marsano ein gelehrter Capuciner in seinem Buch Clavis David genannt Observat. 79. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1251.*

Cornelius à Lapide der so bekannte als bewehrte Schrifft-Steller auß der preyßwürdigisten Gesellschafft JEsu in cap. 7. Canticorum. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1252.*

Cosmas de Magallanes ein Theologus auß der Gesellschafft JEsu in cap. 2. Josue. *Jos. Andr. n. 361.*

Daniel à Virgine Maria, ein Carmelit / und Ex-Provincial in Niderlanden/ auch wegen seinen edierten Schrifften fast bewehret/ in Speculo Carmelitano Tom. 1. ad initium. *Item* in Vinea Carmeli, und in dem Buch/ so von ihne Phœnix Sæculorum betitlet wird.

Didacus de Coria ein Carmelit in seiner Ordens-Chronick. *Jos. Andres Soc. JEsu. in Decor. Carm. in 362. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1318.*

Didacus de Yepes auß dem Orden deß H. Hieronymi, und Bischoff zu Turiason in der Lebens-Beschreibung von der H. Theresia. *Jos. Andr. n. 359. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1253. Thom. Aquin. C. D. in lib. de Patriarch. Eliæ p. 2. sect. 3. fol. 76.*

Dominicus de Gravina auß dem Orden deß H. Dominici, und Magister Sacri Palatii zu Rom in seinem Tractat de Florenti statu Religionum, oder sogenannten Vox Turturis &c. *Jos. Andres S. J. in Decore Carm. n. 355. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1254. Thom. Aquin. C. D. in lib. de Patriarchatu Eliæ p. 2. sect. 3. fol. 74.*

Dominicus Soto ein Spaniſcher Dominicaner von Segovia/ und Doctor Theologiæ, der dem Concilio zu Trient beygewohnet in ſeinen Commentariis über Petrum Lombardum in 4. Sentent. diſtinct. 30. *Joſ. Andres S. J. in Dec. Carm. n. 355.*

Dorotheus à S. Renato ein Frantzöſiſcher Carmelit in ſeinem bewehrten Commentario Theologico-Hiſtorio ſuper libros Regum, & Apocalypſis. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1317.*

Emmanuel Hortigas auß der Geſellſchafft JEſu in Approbation. Conſultor. R. P. M. Laurent. Angel Eſpin. *Joſ. Andr. S. J. in Dec. Carm. n. 361.*

Emmanuel Rodriquez ein Portugeſiſcher Franciſcaner/ ſo um das Jahr 1600. zu Salamantica gelebet/ in ſeinen hinterlaſſenen Editionibus. *Thom. Aquin. C. D. in lib. de Patriarchatu Eliæ. p. 2. ſect. 3. fol. 75.*

Emmanuel Romanus ein Cameliter von Valladolid in Elucidationibus Antiquitatis, & dignitatis Ord. Carm. *In Spec. Carm. Tom. 1. n. 1317. Menck.*

Eraldus Radoldus (den etwelche Wernerum Roleuinck benamſen) ein ſowohl an Gelehrtheit/ als Gottſeeligen Wandel berühmter Carthäuſer zu Cöllen in ſeinem Faſciculo Temporum. *Aubertus Miraus de Orig. ac increment. Ordinis Carmel. fol. mihi 234. Poſſevinus. Thom. Aquin. C. D. n. 73.*

Ferdinandus de Caſtiglio, oder Caſtillo ein wegen ſeiner Gelehrſamkeit/ und Beredſamkeit wohl angeſehener Dominicaner in Spanien von Granada/ in ſeiner Hiſtoria Dominicana part. prima lib. 2. cap. 62. *Thom. Aquin. C. D. in lib. de Patriarchatu Eliæ p. 2. c. 3. fol. 74. Item Menck.*

Ferdinandus à S. Maria, ein Carmelit/ und wegen ſeiner Würdigkeit dreymahliger General unſeres Diſcalceaten Ordens in ſeiner recht goldenen Epiſtola Paſtorali. *Thom. Aquin. loc. cit. fol. 107.*

Ferdinandus Quirinus de Salazar Prieſter der Geſellſchafft JEſu/ und außbündiger Hof-Prediger bey Philippo IV. König in Spanien in ſeinem Defenſorio pro Immaculata Concept. Deiparæ. *Joſ. Andres. n. 361.*

Florentinus Schilling ein Teutſcher Ord. Cleric. Regul. Congregationis S. Pauli (insgemein Barnabiten benamſet) in ſeinem Mariali, ſerm. de Scapulari Partheno. Carm. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1256.*

Franciſcus à S. Angelo ein Spaniſcher Carmelit in ſeiner Ordens-Chronick. Heraußgegeben Anno 1598. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1317.*

Fran-

Franciſcus bonæ Spei, ein Carmelit / und geweßter Provincial in Niderlanden/ auch Profeſſor der H. Schrifft auf der Univerſität zu Löwen / in dem Buch Eliæ Prophetæ Viſio genannt; Item in ſeinem Armamentario, und Apologemate Retorto &c. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1319.*

Franciſcus Carriere, Ord. Min. ein guter Commentiſt in Commentario Univerſ. Script. ad c. 17. libri 3. Regum. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1256.*

Franciſcus Martini ein berühmter Carmelit in Catalonien um das Jahr 1376. in Compendio gloriæ Carmelitarum. *Ibidem. n. 1319.*

Franciſcus à S. Maria ein barfüßiger Carmeliter in Spanien/ und nächſter Anverwandter der H. Mutter Thereſia auch wegen ſeiner From- und Gelehrtheit faſt angeſehen/ und deßwegen in dem Orden erwählter Provincial, und beſtelter Hiſtoriographus in der von ihm herauß gegebenen Hiſtoria Prophetica de Fundatione, & Succeſſione Ordinis B. V. Mariæ de Monte Carmelo à S. Elia Patriarcha &c. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1320.* Joſ. Andr. n. 362.

Franciſcus Suarez Prieſter der Geſellſchafft JEſu / und nach Zeugnuß unſers Thomæ Aquinatis à S. Joſeph ein Phœnix Theologorum ſeiner Zeit. Tom. 4. de Relig. Tract. 9. lib. 2. cap. 10. *Joſ. Andr. n. 361. Item Franc. bon. Spei in lib. cui titl. S. Eliæ Viſio pag. 67. n. 2. & pag. 125. n. 99. Spec. Carm. Tom. 1 n. 1257. Thom. Aquin. de Patriarchatu Eliæ. p. 2. ſect. 3. fol. 81.*

Franciſcus Foerſius ein Carmelit auß Italien in ſeiner Ordens-Chronick/ und in dem ſo genannten Horto Theſauri Spiritualis Religionis Carmelitanæ. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1320.*

Gabriel Henao ein Prieſter auß der Geſellſchafft JEſu in ſeinem Tractat de Scientia media Hiſtoricè propugnata. *Joſ. Andr. n. 361.*

Gaſpar Rinckens ein Carmelit/ und Prior zu Antwerpen in dem Buch/ ſo den Titel führet de Antiquitate Ordinis B. Mariæ de Monte Carmelo à S. Elia Fundati. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1320.*

Geneſius Roſanus ein Carmelit auß der Lombardi in Encomio Ordinis Eliadum. *Ibid.*

Georgius zugenannt Peccator ein Griechiſcher Mönch/ in ſeiner Welt-Chronick auf die Zeiten Kayſers Claudii. *Joſ. Andres. n. 360.*

Georgius Cardoſo ein Geiſtlicher zu Liſabon / und Doctor Theologiæ in Agiologio Luſitano. *Joſ. Andres n. 352. Item Menck.*

Gerardus von Edam, oder wie einige wollen/ von Harlem auß Holland/ ein berühmter Poët, wie auch Magiſter Artium, in ſeinem Büchlein/

ſo er mit Verſen beſchriben de Antiquitate, habitu, titulo, & Regula Ordinis Carmelitarum. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1303.* Item *Waſtel. ſect. 5. art. 1. fol. 113.*

Gilbertus Genebrardus ein hochangeſehener Benedictiner/ und Ertz-Biſchoff zu Aix in Provence in der von ihne beſchribenen Chronick ad Annum Domini 1141. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1259. Aub. Mira. de Orig. & increment. Ord. Carm. fol. mihi. 235.*

Guilielmus Conventrienſis ein Carmelit in Engelland / von deme dißfahls drey Bücher vorhanden unter dem Titel Scutum Carmelitarum. Poſſev. Leland. Item Pitſeus, der Guilielmum nennet *Virum omni laude ad æternitatem digniſſimum. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1321.*

Guilielmus Eyſengrein, ein wegen ſeiner beſonderen Gelehrtheit berühmter Canonicus zu Speyer / in der von ihme verfaßten Hiſtoria Eccleſiaſtica de Carmelitis. *Aubert. Mira. fol. mihi 235.*

Guilielmus Grenæus, oder Viretus ein Engelländiſcher Carmelit in Hagiologio Carmelitarum. *Pitſ. Poſſev. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1321.*

Henricus Engelgrav, ein Jeſuit zu Antwerpen (der wegen ſeinen Wiſſenſchafften Officina Scientiarum benamſet worden) in ſeinen fürtrefflichen Werck Cœlum Empyreum genannt/ part. 2. ad 20. Julii. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1262.*

Henricus Marinovvenſis ein gelehrter/ und in der Aſtronomie ſehr erfahrner Biſchoff in Teutſchland Ordinis Carmel. in ſeiner Hiſtori de Ordine Carmelitico. *Poſſev. Lezan. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1322.*

Hermias Sozomenus ein Advocat zu Conſtantinopel in V. Seculo, ſonſten Scolaſticus genannt / in ſeiner Kirchen-Hiſtori. *Poſſev. Franc. bon. Spei in lib. cui tit. Eliæ Prophetæ Viſio. diſp. 3. fol. 79. n. 31. & Menck.*

Hieronymus de Florentia ein Prieſter der Geſellſchafft JEſu in einer Sermon. de S. Thereſia. *Joſ. Andr. in Decor. Carm. n. 361.*

Hieronymus Gratianus oder à Matre Dei ein Carmelit in ſeinen Opere de Fundatione, Antiquitate, & Succeſſu Ordinis ab Elia Propheta.

Hieronymus à S. Joſeph ein Carmelit/ und bewehrter Hiſtoriographus der Spaniſchen Congregation in vit. S. P. N. Joannis à Cruce. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1353.*

Hyppolytus Marraccius ein Canonicus Regularis in dem Buch/ ſo er betitlet : De Fundatoribus Marianis. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1263.*

Jacobus Lobbetius Prieſter der Geſellſchafft JEſu in einem Werck/ ſo er nennet Gloriam Patriarcharum. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1265.*

Jacobus de Plebe ein fürtrefflicher Mann auß dem Serviten Orden / in Catalogo illustrium Scriptorum Ordinis Carmelitarum. *Possev.*

Jacobus Salianus ein berühmter Theologus auß der Gesellschafft JEsu in Tom. 4. suorum Annalium. *Franc. bon. Spei. in S. Eliæ Prophetæ Visione diss. 3. n. 28. fol. 78. Petr. Wastel. in vindicijs Joan. Hierosol. art. 14. pag. 201. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1266. Jos. Andr. S.J. in Dec. Carm. n. 361.*

Jacobus Tirinus ein gelehrter Jesuit in seinen Expositionen über das dritte / und vierte Buch der Königen. *Franc. bon. Spei. Wastel. & Jos. Andr. loco supra citat. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1266.*

Jacobus Vitriacus ein Cardinal / und Bischoff zu Frascati in Historia Hierosolymitana. cap. 52. *Jos. Andr. n. 360. Menck. Trithem. de Script. Eccles.*

Ildephonsus de Flores ein bekannter Scribent auß der Societät JEsu in seinen Biblischen Außlegungen. *Franc. bon. Spei in lib. cui tit. S. ELIÆ PROPHETÆ VISIO. diss. 3. pag. 69. n. 5. & pag. 76. n. 23. ad 28. pag. 79. n. 29. ad 37. pag. 81. n. 36.*

Seeliger Joachimus ein Cicerstienser (oder wie Trithemius will) ein Benedictiner Mönch / und Abbt deß Closters Flora in cap. 14. Apocalypsis. *Jos. Andr. n. 354.*

Joannes Baptista de Lezana ein wegen seinen Schrifften bekannter Carmelit auß Spanien in seinen Annalibus sacris Propheticis. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3500. Franc. bon. Spei in lib. de S. Eliæ Prophetæ Visione. in Indice libro præposito litt. I. Lexic. Uni. Hist. & Menk.*

Joannes Bapt. Mautuanus. Sihe Baptista Mantuanus.

Joannes à S. Bernardino ein beredter Prediger Ord. S. Francisci in der Sermon, so er von der Seeligsprechung S. Theresiæ verfasset. *Jos. Andr. n. 357.*

Joannes Bollandus, und Godefridus Henschenius zwey hochgeprysene Scribenten auß der Gesellschafft JEsu in ihren niemahls genug gepryfenen Werck / Acta Sanctorum genannt / so wohl in der Lebens-Beschreibung deß H. Pabstens Thelesphori auf den 5. Jenner / als an verschidenen anderen Orthen / besihe hierüber. *Spec. Carmel. Tom. 1. n. 1271.*

Joannes Bonifacius Priester der Gesellschafft JEsu in Histor. Virgin. lib. 2. cap. 7. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1275. Monck.*

Joannes Borubius ein Carmelit in seinem Tractat de primaria fundatione ab Elia Ordini Prophetico facta : item contra obtrectatores propositi nostri. *Palenoyd. l. 2. c. 4.*

Joan-

Joannes Caramuel auß dem H. Benedictiner Orden/ Abbt zu Monſſerat, und Biſchoff zu Satriano in dem Leben V. P. N. Dominici à Ruzola in primævo Carmelo, & *à JEſu Maria* in ſecundo. Et in Theologia Regulari diſp. 34. *Joſ. Andr. n. 359. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1276.*

Joannes de Cartagena ein hochgeprieſener Scribent Ord. S. Franciſci in ſeinem zweyfachen Tractat, davon er in dem erſten handlet von dem Urſprung und Fortgang deß Carmelitaniſchen Ordens/ in dem anderen hingegen die Gegenwürff einiger Widergeſinnten ableinet. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1460.*

Joannes Caſtellenſis, deſſen Poſſevinus gedencket verb. *Carmelitanæ Familiæ.*

Joannes Buſiers ein bewehrter Scribent auß der Geſellſchafft JEſu. p. 2. Flor. Hiſt. c. 5. circa annum 1170. *Promptuarium Carmelit. Dialog. 6. fol. mihi. 172.*

Joannes de Cimineto ein Carmelit in Speculo Inſtitutionis Ordinis. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 885. & 1324.*

Joannes de la Court, Doctor der H. Schrifft/ und Prior zu Antwerpen in Hiſtoria Originis, & Succeſſionis Ordinis Carmelitarum à S. Propheta Elia. *Item* in Vindicijs libri de Inſtitutione Primorum Monachorum per Joannem Patriarcham Jeroſolym. *Specul. Carm. Tom. 1. n. 1324.*

S. P. N. Joannes à Cruce Erſter barfüßiger Carmeliter / und Mitgehülff der H. Mutter Thereſiæ in ihrer angefangenen Ordens-Reformation. In ſeinen Operibus. *Thom. Aquin. C. D. in libro de Patriarchatu Eliæ p. 2. ſect. 4. §. 3.*

Joannes Gerbrandus ein Carmeliter von Leiden in Holland in ſeiner Ordens-Hiſtori. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1324. Menck.*

Joannes Gluel ein Prior deß Carmeliter Cloſters zu Cöllen und Aachen/ in dem Buch de Origine & Profectu Ordins ſui. *Poſſev. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1325. Menck.*

Joannes Groſſus, General deß Carmeliter Ordens/ ſo drey Bücher verfaſſet de Ordinis Carmelitici Inſtitutione, & progeſſu, unter dem Titel Viridarium. *Poſſev. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1325.*

Joannes Guilielmanus auß dem Orden deß H. Auguſtini Canon Regul. in Vinea Carmeli num. 125. & 284. *Joſ. Andres n. 356. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1277.*

Joannes Haſſartus ein Carmelit in ſeinem Opere *Fons Eliæ* genannt/ ſeu de Origine, & progreſſu Ordinis Carmelitici. *Lexic. Uni. Hiſt. & Menck.*

Joan-

Joannes Hildeshemius ein Carmelit in seinem Defensorio Ordinis nostri. *Possev. Menck. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1325.*

Joannes Hornebius ein Carmelit in Engelland in seinem Opere, so er betitlet : Defensorium Antiquitatis Ordinis Carmelitici. *Possev. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1326.* Ermelter Joannes Hornebius, so nach Zeugnuß Possevini in 14. Seculo auf der berühmten Universität zu Cambridge in Engelland in grossen Ansehen gestanden / hatte sich in eine nit geringe Strittigkeit mit etwelchen Gegneren müssen einlassen/ welche seines Ordens Alterthum und Ursprung angefochten/ dero Schein-Argumenten und ungegründete Einwürff er aber in offentlich gehaltenen Disputationibus also widerleget/ und vernichtet/ daß ihme dißfahls nit nur männiglich allen Beyfall geleistet/ sonder die Universität selbsten zwey Decreta wider obgedachte Gegner/ und dero irrige Meynungen ergehen lassen/ anbey ihnen alles Ernsts das weitere Stillschweigen aufgetragen. Besihe den Tenor ermeldter Decreten in *Spec. Carm. Tom. 1. n. 516.* und *n. 519.*

Joannes à JEsu Maria ein Spanier von Calahorra / so in Italien unseren barfüßigen Carmeliter Orden weiter fortgepflantzet/ auch zu dessen Oberhaupt / und General erwählet worden / von deme eben dasjenige wohl mit Fug mögen gesprochen werden/ was von Isidoro Peluſiota einem Schul-Jünger deß H. Chrysostomi, Nicephorus Callistus ein Griechischer Histori-Schreiber gemeldet : Fuisse nempe eum vivam, animatamque Monastici instituti divinæque contemplationis columnam,& velut primarium quoddam exemplum flagrantis æmulationis, Doctrinæque spiritualis &c. Daß er nemblich gewesen / eine lebendige / und beseelte Säulen / und Stitzen deß Mönchischen Wandels/und deren himmlischen Betrachtungen/ auch ein außnehmendes Beyspil deß brinnenden Eyfers / und der geistreichen Lehr ꝛc. in seinen hinterlassenen Schrifften / so Anno 1622. zu Cöllen am Rhein in 3. Tomis zusammen getragen/ und gedruckt worden/sonderbar aber in Compendio vitæ B. Virg. Theresiæ cap. 2. lib. 1. welches Werck er Paulo V. Römischen Pabsten dediciert. *Thom. Aquin. C. D. in lib. de Patriarchatu Eliæ. p. 2. sect. 4. §. 3.*

Joannes de Malinis ein Carmelit / in Speculo Historiali Ordinis Carmelitani. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1326.*

Joannes Maria de Polucijs, oder/ wie ihne Possevinus nennet/ Polutianus, ein Carmelit in seinen Vexillo Carmelitarum, und Mari magno ejusdem Ordinis. *Possev. Thom. à JEsu.*

Joannes Mechlinienſis in ſeinen Defenſionibus. *Poſſev. verb.* CARMELITANÆ FAMILIÆ.

Joannes Molanus ein bewehrter Theologus gebohren zu Rüſſel in Niderlanden/ Doctor, und Profeſſor Theologiæ, Päbſtlicher Cenſor der Bücher/ und Canonicus zu S. Peter zu Löwen in ſeinem Martyrologio ad XV. Kal. Julij. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1277. Item Menck.*

Joannes Paleonydorus ein Carmelit in ſeinem propugnaculo Carmelitarum : Item in ſeinem Faſciculo Temporum, ſo drey Bücher enthaltet : und widerum in einen Tractat de Antiquitate Ordinis Carmelitici. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1327. Lexic. Un. Hiſt. Poſſev. verb.* JOANNES DE GAUDIA, SIVE DE AQUA VETERI.

Joannes Pinto de Victoria ein Carmelit/ und Provincial in Arragonien in ſeinem Opere, ſo er nennet Hierarchiam Carmelitanam. *Joſ. Andr. n. 362. Menck. verb.* DE VICTORIA.

Seeliger Joannes Soreth Prior Generalis deß Carmelitaniſchen Ordens/ ein Mann von ſo vollkommenen Wandel/ daß der Hochwürdige Pater Magiſter Rolandus Brito auß dem Orden deß H. Dominici kein Bedencken getragen ihne zu benamſen Præſtantiſſimum Sacerdotem Eccleſiæ Dei einen fürtrefflichiſten Prieſter der Kirchen GOttes. Und der fromme/ und gelehrte Carthäuſer Wernerus Rolevinck von ihne bezeuget/ daß er mit Wunderzeichen geleuchtet. In ſeinen hinterlaſſenen Schrifften. *Joſ. Andres. n. 362.*

Joannes de Sylvera ein berühmter Carmelit zu Liſabon in ſeinen Expoſitionibus ſuper Evang. Tom. 1. & 3.

Joannes de Victoria ein Carmelit auß Portugall in Hierarchia Carmelitana. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1327.*

Joannes Vinetta, oder Vinettus ein Carmelit auß Engelland in Chronologia Ordinis. *Joſ. Andr. n. 362. Menck.*

Joſephus Andres ein bewehrter Scribent auß der Hochlöblichen Geſellſchafft JEſu in ſeinem Buch/ ſo er Decorem Carmeli benamſet/ ſonderbar *c. 36. fol. 119. n. 146. & ſeq.*

Joſephus Antiochenus ein alter Scribent/ der Anno 130. wie Poſſevinus meldet/ gelebet/ in ſeinem Speculo perfectæ militiæ primitivæ Eccleſiæ cap. 12. & 72. *Franc. bon. Spei in lib. cui titl.* ELIÆ PROPHETÆ VISIO. *diſp. 3. fol. 79. n. 30.*

Joſephus à Falconibus ein Carmelit in Chronico Ordinis Carmelitici. *Petr. Luc. Menck.*

Joſephus à JEſu Maria ein barfüßiger Carmelit auß Spanien in Hiſtoria Ordinis Carmelitarum. Welche Hiſtori in dreyen Tomis beſtehet. *Martial. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1353.*

Joſe-

Joſephus Maria Fornari ein Carmelit in dem Leben deß H. Propheten Elias, welches Leben er in fünff Theil abgetheilet. Vide ejus Annum Memorabilem ad init.

S. Iſidorus, Hiſpalenſis genannt von ſeinem Biſtum zu Sevilien. In ſeinen hinterlaſſenen Editionibus. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1279.*

Judocus Clithovæus ein Doctor in der Sorbonna zu Paris/ und Canonicus zu Chartres/Sermon. de Ordine Carmelitan. *Joſ. Andres. n. 352. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1279.*

Julianus Hurſatus ein Carmelit in Engelland in dem Buch/ ſo er betitlet/ *Fontem Eliæ Parentis magni.* d. i. De Origine, & progreſſu, Virisque ſanctis & ſapientibus Carmeli. *Robert. Balæus in Annal. Carmelit. l. 2. c. 9.*

Juſtinus Mechovienſis auß dem Orden deß H. Dominici, gebürtig in Pohlen / und wegen ſeinen ſinnreichen Expoſitionibus faſt æſtimiert. ſuper Litan. Lauret. diſc. 232. n.6. Tom. 2. *Spec. Carm. Tom. 1. n 1281.*

Laurentius Beyrlinck ein ſehr gelehrter Canonicus,und Archi-Diaconus zu Antwerpen in magno Theatro vitæ. Hum. verb. *Religioſus. Item Spec. Carm. Tom. 1. n. 1282.*

Laurentius Burellus ein Carmelit / und Biſchoff zu Siſteron in ſeinem Buch/ſo er Eliadem betitlet. *Eyſeng. Poſſev. Lucius, Menck. Lexic Un. Hiſt.*

Leander Granatenſis auß dem Orden deß H. Benedicti in erſten Tomo S. Gertrudis. *Avendanius. Item Thom. Aquin. C. D. in diſſert. Hiſtor. Theolog. de Patriarchatu Eliæ. p. 2. ſect. 3. fol. 71.*

Leonardus Coquius ein Canonicus Regularis, bey P. Matthia à S. Joan. Hiſtoria panegir. part. 1. cap. 30. *Joſ. Andr. n. 356.*

Ludovicus à S. Thereſia ein barfüßiger Carmelit (deſſen R. P. Amat Graveſon Ord. S. Dominici in ſeiner Kirchen-Hiſtori mit beſonderen Ruhm gedencket) in den Buch/ ſo er geſchriben de Succeſſione Eliana in ordine Carmelitarum. *Martial. Thom. à JEſu. C. D. Tom. 2. l. 6. c. 6.*

Luitprandus ein Biſchoff von Cremona im 10. Seculo , in denen ſo genannten Fragmentis. *Joſ. Andres. n. 352. & Menck.*

Marcus de Quadalaxara ein Carmelit in ſeinem Tractat de Antiquitate Ordinis. *Joſ. Andres. n. 362.*

Maria die Allerſeeligiſte Jungfrau / und GOttes Gebährerin in einer approbierten Erſcheinung. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1285. Item Sebaſt. à S. Paulo in libello ſupplici ad Sum. Pontific. p. 1. §. 4.

Matthias à Corona ein Carmelit/ und der H. Schrifft Doctor auf der Pariſiſchen Univerſität in ſeinem Werck/ ſo etliche Tomos enthaltet/ und den Titel führet : Sanctitas Eccleſiæ Romanæ *in S. Elia* Prophetæ Carmelitarum Protoparente figurata, *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1352.*

Matthias à S. Joanne ein Carmelit/ und Provincial zu Tours, und nachmahlen zu Gascogne in Historia Panegyrica Ordinis Dominæ nostræ de monte Carmelo à suo Protoparente Elia continuati. *Spec. Carm Tom. 1. n. 1331.*

Maurolicus Abbas auß dem Orden deß H. Benedicti in seinem Martyrologio. *Thom. Aquin. C. D. in de Patriarchatu Eliæ. p. 2. sect. 3. fol. 71.*

Das Frantzösische Martyrologium auf den 20. Tag Julij. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1286.*

Michaël à S. Augustino ein Carmeliter/ und Provincial in Niderlanden/ in dem Buch Introductio in terram Carmeli genannt. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1352.*

Michaël de Calvo ein bewehrter Prediger auß dem Orden deß H. Francisci Seraphici in seiner 39. Predig Assumpto. 2.do Davon der Titel : Maria palma glorioſa Montis Carmeli triumphat. *Jos. Andr. n. 357.*

Michaël Ciminetho ein Carmelit in libro, cui titulus : Speculum Institutionis Ordinis nostri. *Possev.*

Michaël à Fonte ein Carmelit in Hispanien in Compendio Historiarum Ordinis. Heraußgegeben Anno 1636. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1331.

Michaël Munotius ein Carmelit in Spanien in seinen fürtrefflichen Buch de Origine, & Antiquitate Ordinis Carmelitici, unter dem Titel : Propugnaculum Heliæ,& propaginis Carmeliticæ &c. welches Buch er zu Rom Anno 1636. dem Cardinal Sandoval dediciert/ und sowohl bey ihme/ als denen übrigen Gelehrten allen Beyfall gefunden/ zum Spott aller Aechter der Carmelitanischen Antiquität. *Menck. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1332.*

Michaël Palain auß dem Orden deß H. Hieronymi ein guter Schrifft-Außleger in seinem Comment. in Evangel. in Tract. Append. de Joan. Cass. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1287.

Natalis Taillepied ein berühmter Frantzösischer Minorit in seinem Thesauro Ecclesiæ Catholicæ. *Thom. Aqnin. C. D. in lib. de Patriarchatu Eliæ, p. 2. sect. 3. fol. 75. Item Menck.*

Nicolaus Aurificus ein Carmeliter von Siena / wegen seinen edierten Operibus fast bekannt / in einem Tractat, den er Institutionem Carmeliticam nennet. *Possev. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1332.*

Nicolaus Cantilupus (Pitseus mit Possevino nennet ihn Cantilepus, Lezana hingegen Cantalupus) ein Carmelit/ und Doctor Universi-

tatis

tatis Cantabrigenſis *IN ENCOMIO ORDINIS. Poſſev. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1332.*

Nicolaus Kentonus ein Carmeliter in Engelland/ und Doctor Theologiæ auf der Univerſität zu Cambrigde/ auch Provincial der Carmeliter-Clöſter in Engelland/ in der von ihme beſchribenen Hiſtori de S. Eliſeo, & alijs Sanctis Ordinis. *Pith. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1333.*

Nicolaus de Linna ein Engelländiſcher Carmelit in Defenſione Ordinis Carmelitici. *Chauc. Pitſ. Spec. Carm. ut ſupra.*

Nicolaus de Luca ein Carmeliter in Jtalien wegen ſeinen Schrifften werth gehaten/ in einem Tractat, dem er den Namen geſchöpffet: Victoriale Carmelitarum, & Ordinis hujus ab ELIA, & Eliſeo deductam originem, *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1333.*

Nicolaus de Lyra ein Franciſcaner/ und berühmter Expoſitor, der ſeiner Gelehrtheit halber verdienet hat Doctor planus, & utilis genennet zu werden/ von deme man auch im Sprichwort zu ſagen pfleget: Si Lyra non liraſſet, Theologi noſtri temporis non ſaltarent. In ſeiner Expoſition über das 4. Buch der Königen cap. 2. Joſ. Andr. n. 357.

Nicolaus Serarius ein überauß gelehrter Jeſuit / wie ihne Scaliger nennet/ lib. de Eſſæis cap. 18. & alibi. *Joſ. Andr. n. 361. Menck.*

Nicolaus Simonis ein Carmeliter von Harlem auß Holland / der um das 1495. Jahr gelebet/ und insgemein mit dem Prædicat, *doctiſſimus, & honorabiliſſimus* beehret worden. In Hiſtoria Ordinis Carmelitani. *Valerius, Andreas, Poſſev. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1333.*

Onuphrius Meneſcalus ein Doctor Theologiæ in einem Opere de Virgine Maria de Monte Carmelo. *Joſ. Andr. S. J. in Decore Carm. n. 352.*

Onuphrius Panvinius ein Eremit deß H. Auguſtiner Ordens von Verona (der in der Hiſtori/ und Antiquitäten alſo erfahren geweſen/ daß ihne Paulus Manutius einen Helluonem Antiquarum Hiſtoriarum nennete/ und er den Namen deß Vatters der Hiſtori verdienete) in ſeiner Kirchen-Chronick ad Annum Chriſti 1141. *Joſ. Andres n. 356.*

Paulus Bonetus ein Carmelit auß Franckreich in ſeinem Werck de ortu & floribus noſtri Ordinis. *Poſſev. Thom. à JEſu.*

Paulus Morignis, oder/ wie ihne Poſſevinus nennet/ Morigia, ein General der R. R. P. P. Jeſuaten in ſeiner groſſen/ und weitläuffigen Hiſtori de omnibus Religioſis Ordinibus. *Joſ. Andr. n. 352. Poſſev. Menck.*

Paulus ab omnibus Sanctis ein barfüßiger Carmelit zu Cöllen / den P. Lezana billich genennet / diligentem valde in Ordinis Hiſtoriis

Scriptorem, und ein anderer/ Jurium Carmeli Peritissimum &c. in seinen zum Druck beförderten Wercken. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1334.

Paulus Schentner ein bewehrter Scribent auß der Gesellschafft JEsu/ in promontorio malæ spei de sac. Scapulari & Ordine Carmelitano. *Jos. Andr. S. J. in Dec. Carm. n. 361. & Spec. Carm. Tom. 1. n. 1288.*

Petrus à S. Andrea ein barfüßiger Carmelit / und Definitor Generalis, in der von P. Isidoro à S. Joseph angefangenen / und von ihme hingegen vollendeten Historia Generali Congregationis S. Eliæ. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1334.*

Petrus Brunus, oder Brunius ein Carmelit in dem Buch/ so er verfasset de Institutione Ordinis nostri, dessen Anfang ist *Vetustissimorum &c. Possev. Luc. Paleon. Menck.*

Petrus Calvo auß dem Orden deß Heil. Dominici in Defensorio Religionum. *Jos. Andr. n. 355.*

Petrus Corneio ein Carmelit / und publicus SS. Theologiæ Professor auf der Universität zu Salamanca in Spanien ꝛc. in seinen Assertionibus. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1350.*

Petrus Covrcier ein Priester der Gesellschafft JEsu gebürtig von Troyes/ allwo er auch die Rhetoric, Philosophi, Mathematic, und Theologie vile Jahr mit grossen Ruhm dociert/ in seinen schönen Buch/ so den Titel führet: *Negotium Sæculorum MARIA. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1289.*

Petrus Garnerius ein Carmelit/ so geschriben Ordinis nostri Historiam. *Possev.*

Petrus Lucius ein Carmelit von Brüssel in Niderlanden in seiner Apologia oder Schutz-Schrifft von R. P. Antonio Possevino S. J. also gemeldet: Petri Lucij Apologia, qua confutat objecta (puta Baronij & aliorum) quasi non ab Helia Propheta, sed ab Elia quodam Ægyptio is ordo descenderit. Non fratres essent dicendi B. Mariæ Virginis, sed Ægyptiacæ pœnitentis. Non à Carmelo monte Syryæ, sed Phæniciæ, quem Nabal impius incoluit, non antiquiorem alijs, sed posteriorem fuisse hunc ordinem, qui inciderit in tempora Honorij IV. Pont. Max. Qui vivebat Anno 1286. Sive Honorij III. Anno 1227. Sicque non in Asia, sed in Europa sui Ordinis Fundamenta jeciſſe. Nunquam Carmelitas eorum tempore Pontificum Carmelum montem inhabitasse; neque verò inde Regulam accepisse. Hæc inquam objecta Petrus Lucius in Apologia, quæ ad calcem suæ, sui ordinis Bibliothecæ est apposita, non confutat solùm, verùm etiam Historijs solidis, & Auctoritate Pontifi-

cum

cum ſe eviciſſe exiſtimat eſſe commenta. Quam ob rem, qui Baronij Cardinalis Annales hac de re unacum Petri Lucij Apologia conferet, lucem rerum hauriet liquidiorem. *Poſſev. in Appar. ſacr. verb. CARMELITANÆ FAMILIÆ.*

Petrus Oxeda Prieſter der Geſellſchafft JEſu in ſeinen Operibus. Sebaſtian. à S Paulo in libell. ſup. ad Summ. Pont. §. 7. n. 79.

Petrus de Quaſada ein Carmelit auß denen Canariſchen Inſlen in der Summariſchen Information, die er verfaſſet de Ordine Carmelitico. *Menck.*

Petrus Roivela ein Carmelit von Villobella in Spanien in ſeiner ſogenannten Brevi Summa de Antiquitate Ordinis noſtri. *Menck.*

Petrus Thomas Saracenus ein Carmelit in dem von ihme edierten Menologio Carmelitarum. *Ad initium de vita Eliæ.*

Petrus de Valderrama auß dem Orden deß H. Auguſtini in Theatro Religionum ſerm. de S. Eliæ. *Joſ. Andr. n. 356.*

Petrus Waſtelius ein Carmelit in ſeinen Promontorio Carmeli in zweyen Bücheren beſtehend/ ſo zu Brüſſel Anno 1608. gedrucket/ und nachmahlen öffters aufgeleget worden. *Joan. de Cartag. Tom. 3. hom. ſac. hom. 3. de Laud. Carm. And. Valer. in ſua BB. Alegre verb. Petr. Waſtelius. Menck.*

Philippus der Abbt zu Hierapolis in cap. 1. Joannis. *Joſ. Andres. n. 354. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1290.*

Philippus Metius ein Teutſcher Carmelit von Straubing gebürtig/ in vitis illuſtrium aliquot Sanctorum Ord. B. V. Mariæ de Monte Carmelo cap. 1. allwo er eigentlich handlet de S. Elia Propheta Patriarcha Carmelitarum. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1335.*

Philippus à SS. Trinitate ein barfüßiger Carmelit/ und General deß Ordens (deſſen wegen ſeiner Gelehrtheit R. P. Amat Graveſon in ſeiner Kirchen-Hiſtori mit beſonderen Ruhm gedencket) in hiſtoria Carmelitana lib. 1. in Theologia Carmelitana; item in Decore Carmeli &c.

Proſper Stellartius Ord. S. Auguſtini Eremitarum, S. Theologiæ Doctor, und durch die gantze Niderlanden Viſitator ein fürtrefflich und gelehrter Mann in ſeinem Opere de Tonſuris lib. 2. cap. 13. *Thom. Aquin. C. D. in lib. de Patriarchatu Eliæ. p. 2. ſect. 3. fol. 69.*

Reymundus de Inſulis ein Carmelit in Franckreich in ſeinem Opere Apologetico ſeu defenſorio pro Ordine noſtro Carmelitico Chron. 1. ord. l. 11. c. 1.

Renatus Choppin ein trefflicher ICtus, in Franckreich/ der lange Zeit im Parlament zu Paris practiciert/ in ſeinem Opere Monaſticon genannt/ ſeu de jure Cœnobitarum, *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1295.*

Richar-

Richardus Armachanus, Ertz-Biſchoff / und zugleich Primas in Irrland in einer Anred/ vor einer hochanſehnlichiſten Verſammlung der Römiſchen Kirchen-Cardinälen. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1295.*

Richardus Lavingham ein Carmeliter in Engeland in ſeinem Buch de Fundatione Ordinis. *Poſſev.*

Robertus Bale ein Carmeliter in Engelland in denen von ihme beſchribenen Annalibus Ordinis noſtri, und in einem anderen Opere Hiſtoria Eliæ magni Prophetæ genannt. *Poſſev. Harps.*

Robertus Bellarminus der berühmte Cardinal auß der Geſellſchafft JEſu libro de Monachis, & de Origine Religion. *Joſ. Andr. n. 361.*

Robertus Ormeskircus ein Carmelit in einem Tractat, den er propugnaculum Ordinis Carmelitici betitlet/ worinnen er mit gründlichen Proben erweiſet/ daß der Carmelitaniſche Orden von Elia den Heil. Propheten ſeinen Urſprung genommen. *Marrac.*

Seeliger Rupertus Abbt von Duitz unweit Cöllen auß dem H. Benedictiner Orden in cap 4 Cantici Cantic. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1295.*

Unſere P. P. Salmanticenſes Theologi in dem Tractat de ſtatu Religioſo.

Sebaſtianus de Alexandro Biſchoff zu Ruvo, in terra di Bari, ſo Apologiam de Carmelitis geſchriben. *Toppi BB. Nap. & Lexic. Uni. Hiſt.*

Sebaſtianus à S. Paulo ein Carmelit auß Niderlanden/ und Provincial daſiger Clöſter in ſeinen Libello Supplici ad ſanctiſſimum Dominum Innocentium XI. Papam. Item in ſeinen Memoriali pro ſacroſancta ſede Apoſtolica.

Segerus Pauli ein Carmelit von Cöllen und fleißiger Nachforſcher der Hiſtori/ und anderer Antiquitäten in ſeinen vilfältigen Schrifften die er verfaſſet. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1337.*

Sibertus de Beka ein Carmelit auß Gelderen/ und Provincial der Clöſter ſowohl in Ober- als Unter-Teutſchland in einem Tractat ſuper Regulam Ordinis. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1337.*

Sigisbertus, oder wie ihne Poſſevinus nennet/ Sigebertus, ein berühmter Scribent auß dem Orden deß H. Benedicti in dem Cloſter zu Gembslac/ in Hiſtoria Hieroſolymitana. *Joſ. Andres n. 354.*

Simon Coëlcho ein Carmelit / von deme Hiſtoria Ordinis verhanden / worinnen er ad propoſitum weitſchichtig handlet. *Anton. BB. Lexic. Un. Hiſt.*

Sylveſter Marulus auß dem Heil. Ciſtercienſer Orden in mari Oceano Religioſorum. *Joſ. Andr. n. 359.*

Theo-

Theodorus Stratius ein Carmelit / und der 38. General deß Ordens / de Indulgentijs. *Joſ. Andr. n. 362.*

S. M. N. Thereſia à JEſu der barfüßigen Carmeliter / und Carmeliterinen Ordens-Stüfftterin. *Joſ. Andr. n. 362. Carolus Marckovitſch S. J. in faſt. S. Thereſ. 20. Julij.*

Thomas Aquinas à S Joſeph ein barfüßiger Carmelit in Franckreich in ſeiner Diſſertatione Hiſtorico-Theologica de Patriarchatu Eliæ. *Aub. Miræ. & Martial.*

Thomas Beauxamis ein Carmeliter Mönch zu Paris in dem fürnehmen Buch Evangelica Harmonia genannt. *Specul. Carmel. Tom. 1. n. 1351. Menck.*

Thomas Bradieyus, oder Bradleyus Biſchoff zu Norwick in Engelland / in ſeinem ſehr zierlichen Werck (wie es Aubertus Miræus nennet) de Origine Ordinis Carmelitici, davon der Anfang iſt : Iſaias Propheta. *Aub. Miræ. Paleon. lib. 2. c. 8. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1338.*

Thomas à JEſu ein barfüßiger Carmelit in dem Buch / ſo er edieret de Antiquitate, & Sanctis Ordinis Carmelitici. *Thom. Aquin. C. D. in lib. de Patriarchatu Eliæ. fol. 106. Martial.*

Thomas à JEſu Maria ein barfüßiger Carmelit / Provincial, und Vicarius Generalis in Niderlanden in ſeinem Opere de Antiquitate Ordinis Carmelitani à S. Elia Originem, & Succeſſionem tenentis. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1339.*

Thomas Scrope, Biſchoff zu Dromore in der Irrländiſchen Provintz Ulſter in dem von ihne verfertigten Buch de primordijs, & dignitate Carmelitani Ordinis, item in einen anderen Buch von ermelten Orden / ſo er an Pabſt Eugenium ergehen laſſen. *Eyſeng. Poſſev.*

Thomas à S. Vincentio ein barfüßiger Carmelit / ſo Apologemata geſchriben de Ordine, & Antiquitate Carmelitarum. *Martial.*

Thomas Waldenſis ein berühmter Carmelit in Engelland unter denen Königen Henrico IV. V. und VI. (die ihne / wie Menckius erwehnet / in vilen wichtigen Geſchäfften gebrauchet) *Tom. 3. de Sacramentalibus. Joſ. Andr. n. 362.*

Valentinus à S. Amando ein Carmelit in Niderlanden / in ſeinem ſo genannten Prodromo Carmelitano : item in heroica Carmeli Regula : und in dem Buch unter dem Titel : Pomum diſcordiæ.

Valerius Ximenez de Embun Biſchoff zu Algeri in Sardinien in ſtimulo Ordinis. *Joſ. Andr. n. 362. Menck.*

Ulricus de Herbipoli ein bewehrter Theologus ſeiner Zeit auß dem Orden der Carthäuſer in einem Libell, ſo er mit Verſen de Fundatore, Inſtitutione, ac laude Ordinis fratrum B. Virginis Mariæ de monte Carmelo zierlich beſchriben. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1308.*

Vincentius Varroto auß dem Orden deß H. Dominici in einer Sermon von der H. Thereſia. *Joſ. Andr. n. 355.*

Vincentius Ybannez de Aoyz, Doctor Theologiæ, und Canonicus in der Haupt-Kirchen ad S. Salvatorem zu Sarragoſſa / in apparat. ſummæ R. P. M. Joannis Anaſtaſij de Arana Doct. Joſ. Andr. n. 352.

Univerſitas Cantabrigenſis. Sihe Cambridgenſiſche Univerſität.

Walterus, oder Gualterus Diſſe ein Carmelit in ſeinem Buch de Ordinis noſtri Fundatione, welches Buch von vilen *Opus inſigne* benamſet wird. *Poſſevinus.*

Wernerus Rolevinck ein gelehrter Carthäuſer in ſeinem Faſciculo temp. ad Ann. circiter 923. ante Chriſt. *Specul. Carm. Tom. 1. n. 1301.*

(a) *Joſ. Andres S. J. in Dec. Carm. n. 351.*

Wolfgangus à S. Matthæo ein barfüßiger Carmelit in ſeinen Opere Hæreditas Mariana genannt / ſive de Origine & progreſſu Carmelitarum. *Martial.*

Spec. Carm. Tom. 1. n. 1247. Sebaſt. à S. Paul. Carmelita in libell. ſupplici ad Sum. Pont. fol. 22. n. 32.

Diſen zwey hunderten an der Zahl bereits angefügten Lehreren / und Authoren (denen noch vile andere / darvon mir kein Wiſſenſchafft zugeſtanden / beyzuzehlen) geben das gröſte Gewicht / und Anſehen / neben der Hochwürdigiſten Verſammlung der Römiſchen Kirchen Cardinälen (insgemein Congregatio Sacrorum Rituum genannt) (a) die obriſte Biſchöff der Römiſchen Kirchen / und Stadthalter Chriſti ſelbſten / welche in verſchidenen Bullen, oder Päbſtlichen Decreten / und Brevibus Apoſtolicis den H. Propheten Elias für den wahren Anfänger / und Stüffter deß Carmelitaniſchen Ordens erkennen / und benamſen / als Joannes XXII. in der Bull, insgemein die Sabbathina genannt / ſo den Anfang von folgenden Worten hat: Sacratiſſimo uti culmine &c. (b) Alexander V. in ſeinen Päbſtlichen Diplomate, deſſen Anfang iſt: Tenore cujusdam &c. worinnen er die gantze Bullam Joannis einſchlieſſet. (b) Sixtus IV. in der Bulla: Dum attenta &c. heraußgegeben Anno 1475. (b) Julius II. in der Bulla: Ad ſacrum Ordinem &c. heraußgegeben Anno 1504. (b) Sixtus V. in der Bull: Eximium quod in vobis &c. gegeben zu Rom Anno 1589. (b) Clemens VII. in der Bulla, ſo er Anno 1530. verlyhen. (b) Paulus III. in ſeinem Diplomate ſub Annum 1534. (b) Paulus IV. in einen abſonderlichen Gnaden-

(a) *Ratione authoritatũ Summorum Pontificum videantur ſupra citati Authores ſub litt.* (a)

Brief /

Brief / deme er einverleibet die Bullam Joannis XXII. (b) Pius V. in einen Diplomate, dessen Anfang ist : Super dispensatione &c. herausgegeben Anno 1566. (b) Gregorius XIII. in einer Bulla, so er Anno 1577. im sechsten Jahr seiner Regierung verfertigen lassen. (b) Paulus V. in verschidenen Bullen. (b) Clemens VIII. in einem Diplomate , dessen Anfang ist : Apostolicæ dignitatis &c. genannt. (b) Item in einen Sendschreiben/ so er Anno 1604. an dem König in Persien verfertiget. Vide Petr. Wastelium in vindicijs Joan. Hierosl. art. 14. fol. mihi 201. Innocentius XII. in einer Bulla außgefertiget den 20. November Anno 1698. (b) Item Benedictus XIII. der unter seiner glorwürdigisten Regierung nit nur vile/ so genannte Ceras Papales unter das andächtige Volck außgetheilet / worauf die Bildnuß deß H. Propheten Elias enthalten mit der Uberschrifft / daß er der Stüffter und Fundator deß Carmeliter Ordens seye / sonderen auch zu Rom in dem Vaticano dessen Bildnuß von Marmor kunstreich außgehauen hat setzen/ und aufrichten lassen mit folgender Beyschrifft : S. PROPHETA ELIAS DUX, ET PATER CARMELITARUM. Uber welche Ehren-Statuen der Hochwürdige / und hochgelehrte Herr Antonius Dos Reys Priester der Congregation Oratorij zu Lisabon folgendes sinnreiches Elogium verfertiget / und in offentlichen Druck gegeben.

(a) *In contextibus. Item R. P. Gaspar Sanchez S. J. in 3. Reg. 6. 17 n. 12. & R. P. Ildephonsus Flores S. J. R. P. Gravenson Ord. S. Dominic. in Anal. Eccles. Tom. 5. fol. 134. col. 2. Bullar. Carm. R. P. Franc. Maria C. D. in hist. Proph. T. 1. l. 1. & R. P. Franc. bon. Sp. in lib. de Visione Eliæ diss. 3. n. 27. & 29.*

Elogium.

Obstupescite mortales !
Magnus ille Carmelitarum Parens
ELIAS
Olim in cœlum raptus
Nunc
Jubente BENEDICTO
Cœlo factus,
Non igneo curru , sed Filiorum manibus
iterum est elevatus in Cœlum.

Nimirum:
Voluit ſidus illud (1) Urſinum,
Ut in Vaticana ſphæra ſuus etiam (2) Sol eſſet,
à quo lumen acciperet.
Omnes, qui mirabimini,
Quam ob rem
Severiſſimo illi Hæbreorum Catoni
non erigeretur ſtatua,
Cauſam demùm accipite.
Juſtiſſimum illud tanto Viro præmium
decerni non poterat,
niſi regnante (3) libra.
Quis credat!
BENEDICTUS
Parens verè optimus
citra Paternæ periculum bonitatis
Petentibus à ſe Filijs
Lapidem dedit. *Luc.11.v.11.*
Exulta, O Carmelitana Religio!
Maximus ille BENEDICTUS
in petra exaltavit te: *Pſal.26.v.5.*
Et
Nunc exaltavit caput tuum
Super inimicos tuos,
nimirum:
Lapis iſte,
Quem ille tibi modò erexit in titulum;
adverſantium tibi ora demum obſtruxit!
Quotquot deinceps erunt
gloriæ tuæ invidi,

(1) *Benedictus XIII. ex domo Urſina.*
(2) *Helias græcè idem atque ſol.*
(3) *Reverendiſſimus P. Caſpar Pizolanti PriorGener. Ord. Carm. in ſtemate gentilicio libram portat. eſt autem libra juſtitiæ ſymbolum.*

Hunc

Hunc in Lapidem si incidant,
Justitiæ tuæ fundamentum
agoscent esse grave.
Profectò:
Negantis sententiæ ratio
Si cum Lapide isto appendatur in staterâ,
invenienda est minus habens. *Daniel. 5. v. 27.*
Planè:
Dedit Dominus (4) Vincenti calculum candidum. *Apoc. 2. v. 17.*
ut affirmanti sententiæ
calculum adderet.
Silete demum,
O importuni Helianæ gentis
obtrectatores,
Ut
Nullus vobis in Carmelum patescat aditus,
conclusit vias vestras Lapidibus *Thren. 3. v. 9.*
BENEDICTUS.
Si quis vestrum deinceps refragari præsumat,
certe Lapidem decoquet. (5)
tantarum litium
Sub tecto licet (6) clausus
Lapis iste demum (7) terminus esto.
Nisi sit:
Meritos ab Helia ictus vobis timete.
Sit licèt à tantorum cæde acies hebedata,
habet ille nunc petram,
in quâ
adversùm vos gladium suum acuat.
Iterum plaude,
O Carmelitana Religio.

(4) *Nomen Benedicti XIII. ante Pontificatum erat Vincentius.*
(5) *Lapidem decoquere idem est, ac inaniter laborare.*
(6) *Antiqui Deum terminum sub dio collocare solebant.*
(7) *Terminus Deus limes erat ad dirimendas lites in agris poni solitus.*

Adversùm te
Denuo fundatum super istam petram,
& (8) Petro, & in domo Petri
nullus erit imposterum, qui prævaleat.
Ad Adversariorum voces
Stato velut cautes,
nec silere jam timeas.
Quia
contra illos
(9) Lapis de parietate clamabit. *Habac.2.v.11.*
Et
(10) Lignum, quod inter juncturas ædificiorum est,
respondebit:
Absorbti sunt juncti Petræ *Psalm.140.v.6.*
Contradictores tui.
Quippe quos
in admissi tanti criminis pœnam
de Vaticano cœlo
Pontifex Lapidavit.
Quin &
Eos tibi brevi subscripturos spera
à Veritate enim
uno jam omnes tantùm Lapide distant.

(8) *Nomen Benedicto XIII. in Baptismate inditum erat* Petrus.

(9) *Statua Heliæ collocanda erit, in parietate templi, ubi*

(10) *Nunc illius lignеum Aschetypum, vulgo (Modello) quoad usque Sculpatur statua, locatum est.*

Ulyssipone Occidentali
Ex Trælo Iosephi Antonij de Sylva
M. DCC. XXVII.
CUM FACULTATE SUPERIORUM.

Bey solcher Bewandtnuß alles bißhero Ermeltens wird sich der geneigte Leser etwann verwunderen / warum dann der hocherleuchte Kirchen-Cardinal Cæsar Baronius in seinen Annalibus Ecclesiasticis, und P. Daniel Papebrochius Soc. JEsu in Fortsetzung deß Bollandischen Wercks dem Carmeliter Orden sein Alterthum/ und Ursprung von dem H. Propheten Elias her/ wollen verneinen / und absprechen? Alleinig dem geneigten Leser beliebe zu wissen/ daß erstlich/ was Baronium anbelanget/ die in seinen Annalibus hier / und dort eingeschlichene Anzüglichkeiten wider den Carmeliter Orden nit auß der Feder dises hocherleuchten / und niemahls genugsam gelobten Cardinals hervorgeflossen/seiner selbst eigenen Bekanntnuß nach / (a) sonderen ihren Ursprung haben von einen/ oder anderen seiner Amanuensium , welche aber sowohl in disen Pals, als auch in vilen anderen Stucken nit wenig irr gangen / und sich verfehlet haben : man lese nur hierüber R. P. Antonium Pagi Ord. Min. Conventual. in sua Critica in Universos Annales Baronii. Item R.P. Thomam Malvendam Ord. S. Dominici. (b) R. P. Ildephonsum de Flores Soc. JEsu. (c) R. P. Joannem de Carthagena Ord. S. Francisci. (d) R. P. Amat Gravesson Ord. S. Dominci. (e) R. P. Petrum Lucium Carmelitam. (f) R. P. Petrum Wastelium Carmelitam. (g) R.P. Franciscum bonæ Spei Carmelitam. (h) R. P. Marcum Antonium Alegre de Cassanate Carmelitam. (i) R. P. Thomam Aquin. Carmelitam Discal. (k) R. P. Joannem ab Annuntiatione Carmelitam Discal. (l) D. Leontium. (m) Das grosse Historische Lexicon (n) und andere mehr ꝛc. Wodurch aber (welches zu bedauren) dises hocherleuchten Cardinals scheinbarister Namen zu weilen zimliche Verdunclungen (wider Verschulden) leyden müssen ; wie dann der Hochwürdigiste Herr Joannes Caramuel Ord. S. Benedicti , und Bischoff zu Satriano (der seiner Zeit an Gelehrtheit wenig seines gleichens gehabt) sich nit gescheuhet zu sagen : Sum enim jam assuetus illi (Baronio) non credere dicenti, sed probanti. *Apologem. pro Doctrina de probal. Epist. 4. n. 202.* (o) Papebrochium betreffend / seynd seine irrige Meynungen zum Uberfluß widerleget worden von R. P. Joanne de Sylveira einem Carmeliter/ und Theo-

(a) *Philip. à SS. Trinit. in Theolog. Carmelit. quæst. 1 8. art. 3.*
(b) *Joan. ab Annunc. C. D. in Promptuar. Carmelit.*
(c) *Franc. bon. Sp. in lib. de Visione Elia p. 81. n. 36. item pap. 159. n. 150. & n. 161.*
(d) *Thom. Aquin. C. D. in lib.*

de Patriarchatu Eliæ p. 2. sect. 3. fol. 75. (e) *In Hist. Eccles. Tom. 4. colloq. 4. fol. 43.* (f) *In Apologia positâ ad calcem suæ Bibliothecæ Scriptorum.* (g) *In Vindicijs pro Joan. Hierosol. Patriarch. 44.* (h) *In lib. cui tit. Visio Eliæ de Immac. Concept.* (i) *In Apol. pro Joan. Hieros. 44.* (k) *Lib. de Patriarch. Eliæ p. 1. sect. 7. & 8.* (l) *In Prompt. Carm.* (m) *Lexic. Univers. Hist.* (n) *ibid. verb.* Baron. (o) *Franc. bon. Sp. lib. de Visione S. Eliæ disp. 3. præsup. 1. n. 88. fol. 119*

Theologiæ Doctore zu Lissabon in seiner Apologia contra Papebrochium Tom. 10. in sac. Script. (a) Von R. P. Daniele à Virgine Maria einem Carmeliten/ und Exprovincialen in Niderlanden in seinem Speculo Carmelit. Von R. P. Francisco bonæ Spei einem Carmeliten und SS. Theologiæ Professore emerito auf der Universität zu Löwen in seinem Historico-Theologico Carmeli Armamentario. Von R. P. Valentino à S. Amando einem Carmeliten/ und SS. Theologiæ Professore, auch Historiographo in seinem Prodromo Carmelit. Item Harpocrate Jesuitico, widerum in seiner Heroica Carmeli Regula; nit weniger in seinem Pomo Discordiæ &c. Von R. P. Sebastiano à S. Paulo einem Carmeliten und Provincialen in Niderlanden in seinem Libello Supplici ad Summum Pontificem Innocentium XI. adversùs P. Danielem Papebrochium S. J. Item in suo Memoriali pro sacrosancta sede Apostolica &c. in quo refutantur responsiones R. P. Danielis Papebrochij S. J. ad exhibitionem errorum &c. Von R. P. Joanne ab Annuntiatione einen barfüßigen Carmeliten und gewesten Ordens-General der Spanischen Congregation, auch sonst fast bekannten Mann wegen seinen edierten Cursu Philosophico Collegij Complutensis, sambt etlichen Tomis Cursûs Theologici Salmanticensis &c. in seinen Promptuario Carmelitano. Von R. P. Maximiliano à S. Maria einen barfüßigen Carmeliter und damahligen Theologiæ Lectore in Niderlanden / (b) und von mehr anderen ꝛc. Ja von denen zweyen bewehrten Historicis selbsten/ nemblich R. P. Joanne Bollando, und Godefrido Henschenio, beyden der Gesellschafft JEsu Priesteren in ihren hochberühmten Werck / Acta Sanctorum genannt (so P. Papebrochius helffen fortsetzen) seynd dessen irrige Meynungen mit gantz klaren Worten nidergeleget. Man besehe hierüber die Lebens-Beschreibung deß H. Pabstens Telesphori auf den fünfften Jenner / item andere Orth mehr in ermelten Actis. (c) Von anderen irrigen Meynungen deß P. Papebrochij besihe den Hochwürdigen Herren Honorium Stella, Abbten der Kirchen zu Brescia ratione Martyrologij Bresciani. R. P. Joannem Mabillon Ord. S. Bened. Congreg. S. Mauri in libris de re Diplomatica &c. und andere mehr. Aber widerum zu unserem Vorhaben/und folglich zum dritten Capitel deß Hochwürdigen Abbten Trithemij zu kommen.

(a) *Valentin. à S. Amand. in Harpocrat. Jesuit. n. 107.*

(b) *Ibidem.*

(c) *Spec. Carm. Tom. 1. n. 127. & sequent.*

Das

Drittes Capitel /

Von dem Wandel der Propheten Söhne / und anderer Einsidler auf dem Carmel-Berg vor Christi Geburt.

WIr lesen in denen Historien der Alten / daß Samuel den ersten Convent, oder Versammlung der Propheten angestellet / welche Versammlung *Cuneus*, oder eine Schaar benamset worden. 1. Reg. c. 10 v. 10. Darauf als Elias in einen feurigen Wagen durch die Lufft entzucket worden / und dessen zweyfacher Geist zu ruhen angefangen in Eliseo, hat er auch mit denen Propheten Söhnen zu gewisen Zeiten den Carmel-Berg bewohnet / und fleißig Sorg getragen nach der Weiß und Manier deß Propheten Elias zu leben. Auß disen werden vile mit ihren Nämen von denen Vätteren benamset / die ich aber dises Orths mit fleiß umgehe / und mich begnüge mit der Zeugenschafft der Vätter. Von ermelter Versammlung / und Einsetzung der Mönchen redet auch der H. Hieronymus, da er spricht : Unser Fürst / und Anfänger ist Elias, unser Führer Eliseus, und die Söhne der Propheten / welche in denen Felderen / und Einöden wohnend / ihnen Hütten aufgeschlagen neben denen Wasserströhmen deß Fluß Jordans. Epist. 13. ad Paulin. Ermelte Männer waren sehr tugendhafft / groß in der Liebe GOttes / und hoch in der Andacht / und Ehrsamen Wandel. Ihr meiste Ubung ware die Beschaulichkeit / und Anhefftung ihrer Sinnen an GOtt / wodurch sie die Wollüsten der Welt gäntzlich verachtet / und ver-

worffen. Von welchen mit Wahrheit der Apostel spricht: Sie seynd herum gangen in Schaafs-Häuten/ und Geiß-Fellen / dürfftig / beängstiget / und geplaget: deren die Welt nit werth ware. Sie haben hin und wider geschwebet in denen Wüsten/ auf denen Bergen/ in denen Höhlen/ und Klüfften der Erden. Welche durch den Glauben die Reich überwunden/ haben Gerechtigkeit gewürcket/und die Verheissung erlanget. Hebr. 11. v. 37. & 33. Dise seynd starckmüthige/ und kluge Männer / so den Grund zu den Clösterlichen Leben geleget; welche nach dem Propheten Elias den Carmel-Berg in Besitz genommen/ und sich sowohl durch den Habit/ als dem Wandel GOtt würdig gemachet. Von disen hat der Carmeliter-Orden den Anfang/ und die Benamsung entnommen / dann sie haben den Wandel deß Carmeliter-Ordens zur Zeit deß Gesatzes behalten/ von denen alsdann unsere Carmeliter zur Zeit der Gnad den Namen sambt dem Orden übernommen. Nichts thut derohalben unter disen eine Entscheidung machen / als eintzig und allein die Zeit; mithin wird billich sowohl der Carmeliten/ als Eremiten Orden unter dem Gesatz / und unter der Gnad ein Orden genennet/ der zusammen gefüget wird vermög deß Glaubens / und der Verehrung deß einigen GOttes. Stehet auch der Elianische Titel/ und Namen anderen Ordens-Ständen keinesweegs zu: dann ob gleich die Lebens-Art beystimmet/ so kommet jedoch der Namen deß Orths nit übereins. Ist also der Carmeliter-Orden in der Kirchen GOttes auß allen der ältiste Orden / von welchem die andere Ordens-Ständ ihren Anfang/ Weiß/ und Lebens-Art entnommen. Dann anbelangend die Beweißthum auß denen alten Schrifften/

ten/ so lauten solche also : Monastici propositi Princeps fuit Elias, & discipuli ejus, qui relictis urbibus sibi casulas circa Jordanis fluenta in deserto construxerunt. *S. Isidor. l. 2. de officiis cap. 15.* Deß Mönchs-Stand Anfänger und Oberhaupt ist gewesen Elias, und seine Jünger/ die auß denen Städten gewichen/ sich in die Einöden begeben/ und alldorten bey denen Wasserströhmen deß Fluß Jordans ihnen Hüttlen aufgerichtet. Auf dise Weiß / und Art zu leben hat im neuen Testament/ oder zur Zeit deß Gnaden-Gesatzes am allererstен sich verleget der Heil Joannes der Tauffer / der annoch in seinem zarten Alter sich von der Gemeinde der Leuthen entfernet/ und in eine einsame Wüsten begeben. Lasse dir auch nit einfallen/ als hätten die heiligen Propheten nit gewußt/ was für ein gutes / und heylsames Ding es um das einsame Leben seye/ zumahlen unter solchen nit der mindiste gewesen / der gesprochen : **Es ist gut einem Mann / wann er das Joch traget von seiner Jugend an ; er wird einsam sitzen / und schweigen / dann er hat sich übersich geschwungen.** *Thren. 3.*

Es ware denen heiligen / von GOtt erleuchteten Männeren gar wohl bekannt/ was Nutzen mit sich bringe das einsame Leben / und derowegen haben sie sich in solchen heylsamen Wercken geübet/ ehe und bevor einmahl eine Regel verordnet gewesen/ in welchen es anjetzo nach Möglichkeit ihnen nachthun die nunmehr unter der Regel stehende Carmeliter. Und obwohlen Elias denen Carmeliteren keine geschribene Regel mitgetheilet/ ist er ihnen je-

doch durch seinen heiligen Wandel eine lebendige Regel / und Form / oder Weiß nachzuleben gewesen / denen er auch nach seiner Abweichung das Orth / und den Habit überlassen.

Viertes Capitel /

Wann / und auf was Weiß denen auf dem Carmel-Berg wohnenden Carmeliteren die Regel gegeben worden.

ES wird nit gelesen / daß die heilige Vätter / so vor Christi Geburt auf dem Carmel-Berg nebst dem Bronnen Eliæ ihre Wohnungen aufgeschlagen / ein geschribene Regel gehabt haben / sonder sie selbsten seynd ihnen durch ihren Geist-vollen Wandel zu einer / oder an statt einer Regel gewesen / indeme sie nach dem Beyspil deß heiligen Elias einmüthig miteinander gelebet. Nachgehends aber / nach dem heiligisten Leyden / und Todt Christi / als sich der Christliche Glauben durch das Jüdische Land fast außgebreitet / haben sie / so nach dem Beyspil Eliæ auf dem Carmel-Berg ein einsames Leben geführet / angefangen zu leben nach dem Evangelischen Gesatz Christi / wie nemblichen in denen Geschichten der Apostlen geschriben stehet: Erant unanimiter in oratione perseverantes, & erat illis cor unum, & anima una; nec quisquam inter eos aliquid habebat proprium, sed erant eis omnia communia. *Act.* 4. Sie beharreten einmüthig miteinander im Gebett / und ware unter ihnen ein Hertz / und eine Seel: es besasse auch keiner auß ihnen etwas Eigenthumliches /

son-

sonder ware unter ihnen alles gemein. Und diſes iſt das Apoſtoliſche Leben / welches die Carmeliter in der erſten Kirchen auf das fleißigiſte / und genauiſte beobachtet hatten / anbey gleichſam als eine Regel in ihren Hertzen geſchriben haltende die Evangeliſche Lehr. Mit der Zeit aber / da die Leuth anfiengen von dem Apoſtoliſchen Wandel allgemach abzuweichen / und ein jedwederer eigenthumlichen Beſitz von denen Sachen nahme ; waren die eyfrige Einwohner deß Carmel-Bergs in Sorgen / es möchte auch ihr heiliger bißhero geführter Wandel nach und nach in Abgang gerathen : haben demnach angefangen auf Mittel / und Weeg zu trachten / wie ſolches beförchtende Unheyl von ihnen möchte abgewendet verbleiben. Mithin haben ſie um eine Regel / oder Form / und Weiß zu leben angehalten / nit zwar ſo vil für ſich / als vil mehr für ihre Nachkömmlingen / wohl vorſehende / daß bey ſolchen Bewandtnuſſen der Sachen ihr Orden in die Länge nit mehr ohne Regel wohl und veſt wurde beſtehen können. Und fürwahr / wann nit heut zu Tag die Carmeliter eine approbierte / und beſtättigte Regel hätten / weiß ich nit / ob ſie noch beſtehen wurden. Dann die Regel allein das jenige iſt / was den Orden deren / ſo vorhero gangen / der Nachkommenſchafft überlaſſet. Zu Fridens-Zeiten muß man das Kriegs-Geräth herſchaffen / damit man nachgehends bey widrigen Begebenheiten nit unbereitet befunden werde. Alſo auch wann die Brüder deß Carmel-Bergs nit zu Fridens-Zeiten um eine Regel ſich beworben hätten / wo wurden ſie nachmahlen zur Zeit der Verfolgung / da ſie von denen Saraceneren auß dem gelobten Land vertriben worden / bey einander haben bleiben können? Iſt demnach vorſichtiglich geſchehen / daß Anno 1122. unter Regierung Henrici Römiſchen Kayſers / und Pabſtens Calixti II. der heilige

Brocardus damahliger Prior, und Vorsteher deß Bergs Carmeli von ALBERTO dem Patriarchen zu Jerusalem eine Regel übernommen/ welche er seinen Nachkömmlingen fleißig zu halten anbefohlen; auß welchem aber keineswegs zu schliessen / als ob die Carmeliter biß auf ermelte Zeit ohne Regel gelebet hätten/ sintemahlen sie vormahlen auß dem heiligen Wandel eine Gewohnheit gemacht / und solche an statt der Regel gebraucht haben; seynd auch die Vollkommene keiner Regel bedürfftig/ sonder bloß allein die Schwache.

Fünfftes Capitel /

Von der Bestättigung / und Gutheissung oder Approbation deß Carmeliter-Ordens.

Es ist schon dahin kommen / daß der Verkehrte nit außsetzet mit seinen neidhafften Biß die Fromme anzufallen / und zu verletzen/ zumahlen er auf eine andere Weiß ihme den Ruff eines rechtschaffenen Weesen nit kan erwerben/ auffer er seye auffsätzig den Ruhm eines anderen. Je gröffer demnach die Beflissenheiten der Frommen wachsen / je mehr wachset auch / und nimmet zu bey denen Boßhafften der Neid wider die Fromme zu toben. Mithin/ ob schon das Alterthum selbsten für den Carmeliter Orden stehet / und durch Zeugnuß beweiset : ob er auch schon gleich anfänglich durch viler der Seinigen grosser Heiligkeit fast angesehen/ und scheinbar worden ist/ so hat doch die Verfolgung der Bösen wider ihne nit geruhet. Es wurffen nemblich die boßhaffte Ehrabschneider denen heiligen Brüderen vor : Euer Orden ist in der Kirchen GOttes nit vest gestellet/ hat ihne auch der heilige Apostoli-

stolische Stuhl nicht approbieret/ oder gutgeheissen. Auß welchen Vorwürffen dann Aergernussen/ und Aufruhren unter dem Volck entstanden. Haben sich auch boßhaffte Leuth hervorgethan / die gesucht den Orden von Grund auß zu vertilgen. O thorhaffter Aberwitz / und Mißbrauch der Menschen! so sich einbildet/ es seye ein menschliche Gutheissung vonnöthen für das/ was das Evangelium Christi selbsten gutgeheissen. Sag mir du Verleumbder der Frommen / hast du einmahlen gelesen einige Bullen, durch welche die alte Ordens Ständ seynd approbieret/ oder gutgeheissen worden? Was für ein Pabst oder Stadthalter Christi hat bestättiget die alte Orden eines Bachomij, Basilij, Augustini, und Benedicti? Nirgendswo wirst du finden / daß dise Ordens Ständ durch Bücher / oder Schrifften anfänglich seyen confirmiert / oder bestättiget worden. Und in Wahrheit/ die so von der Heiligkeit vieler gutgeheissen/ und von dem langen Alterthum bestättiget werden/ wer solle sie wollen zernichten/ fürwahr kein anderer / als etwan ein Sinnloser / und Thorrechter? Wann demnach das Gottseelige Alterthum genugsam ist/ die obbemelte Ordens-Ständ bestättigen zu können / so ist eine klare Folg/ daß der Carmelitanische Orden / welcher der allerältiste Orden ist / keiner eintzigen weiteren Confirmation vonnöthen habe. Zu deme/ ist ja der Carmeliter Orden denen Römischen Päbsten am Alterthum weit vorgangen/ weilen er seinen Ursprung von dem Propheten Elia hergenommen.

Dises aber will ich nit darum gesagt haben / als ob der Carmelitanische Orden keinen Apostolischen Schutz/ oder Schirm vonnöthen hätte/ sonderen / damit ich nur erweise/ daß nemblich dessen Neider/ und Widersacher zu ihrer strittigen Widersprechung nit auß Grund / oder

Ver-

Vernunffts-Ursachen / sonderen auß purer Gehäßigkeit seynd verleitet worden. Dann nachdeme die Ordens-Geistliche diser Religion auß dem gelobten Land durch die Unglaubige vertriben/ in Europam sich begeben/ haben vil Römische Päbst disen ihren Orden bestättiget; unter welchen Alexander III. einer gewesen/ nach welchen Innocentius III. eben ein solches gethan: und nach disen beyden Honorius III. welcher letztere nit nur den Orden/ und dessen Regel aufs neue gutgeheissen/sonder denselbigen über das mit vilen Privilegien, und Päbstlichen Gnaden versehen. Alleinig von disen solle genug gesaget seyn/ dann ob gleich die dem Carmeliter-Orden ertheilte Päbstliche Privilegia uns nit unbekannt seynd/ so ist doch unser Vorhaben nicht/ von selbigen dises Orths zu handlen / und ans Tags-Liecht hervor zu bringen/ sonder begnüge mich mit deme/ denen neidischen erwisen zu haben/wie nemblich diser Orden von seinem Anfang/ und Ursprung auß/ jederzeit bestättiget gewesen/ und zu könfftigen Zeiten bestättiget verbleiben wird.

Sechstes Capitel /

Von Veränderung deß vorigen Habits der Brüder.

GLeichwie in obgemeldten schon gehandlet worden / daß die Geflissenheit der Carmelitanischen Ordens-Geistlichen jederzeit dahin gezihlet / ihren Stüfferen/ und Anfängeren / so vil möglich / nit nur in denen Sitten/ und Lebens-Wandel/ sonder auch in dem Habit/ und äusserlichen Tracht nachzufolgen; so ist wissend auß Göttlicher Schrifft/ daß der Prophet Elias einen Mantel getragen/ mit deme er dazumahlen (wie der HErr

vor-

vorbeygangen) sein Angesicht verdecket und auch den Fluß Jordan mit solchen zertheilet / und zum Durchgang bequem gemachet; ingleichen/ wie er den Elisæum zur Nachfolg beruffen / hat er über selbigen seinen Mantel geworffen; und letztlich / da er durch einen feurigen Wagen in das Paradeyß verzucket worden / solchen Mantel ihme gar als ein Erbgut hinterlassen / und geschencket. Nun aber ist diser Mantel (wann man denen Schrifften der Alten Beyfall gibet) gantz rund gewesen / so daß er den gantzen Leib von Halß an/ biß auf die Mitte deß Schinbeins bedecket; ware auch oben auf eng/hingegen unten herweit/und vorwerts offen. Die Farb deß Mantels belangend/ ware dise/ der gemeinen Aussag nach/ weiß/ wodurch die iñerliche Sauberkeit und Reinigkeit der Ordens-Geistlichen angedeutet wird. Mit solchen Mäntlen demnach wird ELIAS, ELISEUS, und die Söhn der Propheten angethan/ beschriben. Wann einer aber dagegen einwendet / die Beschreibung dises Kleyds/ oder Mantels Eliæ beruhe auf einer Ungewißheit; so solle ein solcher wissen/ daß er durch solche anbemerckte Zweiffelhafftigkeit uns gantz kein Unbild anthue / allermassen wir nit unser Meynung dißfahls schreiben/sonderen der alten Vätter. Zu deme/ so machet auch der Mantel den Orden nit auß / sonder die Beobachtung der Frommkeit. Seynd doch vor disem die Mönchen/ auch einerley Ordens/ nit von einerley Farb in der Kleydung gewesen/wie solches der H. Vatter BENEDICTUS in seiner Regel anmercket/ der eben der Ursachen willen *nit* haben wollen / daß man die Mönchen auß der Farb der Kleyder entscheiden solle. Dises will ich nit darum gesagt haben / als ob ich verneinen wolte / daß der Mantel deß Eliæ wäre weiß gewesen / sonderen darum / damit ich denen jenigen/ die hierinfahls/ nemblich deß Eliæ

weissen Mantels halber einen Anstand / oder Zweifel haben / alle Gelegenheit benemme / wider den Orden zu murren. Nach vilen verflossenen Jahren aber / als das heilige Land in die Hände der Unglaubigen gerathen / seynd dise Carmelitanische Ordens-Geistliche gezwungen worden / den Habit zu änderen / weilen die Saracener darauf getrungen; als welche darfür hielten / daß niemand anderen / als alleinig ihren Vögten / und Land-Pflegeren zustunde weisse Kleyder zu tragen; derowegen sie ein offentliches Edict in Namen deß Königs außgehen lassen / vermög dessen die Ordens-Geistliche deß Carmel-Bergs gezwungen wurden ihren weissen Habit abzulegen / und sich eines anderen zu bedienen. Haben demnach mit Hindanlegung ihres vorigen gewöhnlichen Habits / gestrichlete Mäntel an sich genommen / die von zweyerley Farben in siben Theil gestrichlet waren / so daß anforen / wo der Mantel die Theilung hat / aussenher eine weiß / die andere schwartz / die folgende auf beyden Seithen weiß / und der letzte in Mitte deß Rucken schwartz gewesen. Endlich aber nach Verfliessung mehrer Jahren / da die Boßheit der Unglaubigen immer höher gestigen / und die Carmelitanische Ordens-Brüder gezwungen worden das heilige Land gäntzlich zu verlassen / seynd sie abermahl getrungen worden den Habit zu änderen; einfolglich da sie durch Göttliche Schickung in Europam angelanget / haben sie alsdann (damit nit etwann durch den frembden Aufzug unter dem Volck ein Gelächter entstehen möchte) die Gestalt ihres vorigen Habits widerum an sich genommen / die noch heut zu Tag bey ihnen in Orient in Schwung gehet. Auf daß aber dise beschehene Veränderung einem / oder dem anderen nit etwann gerinschätzig möchte vorkommen / ist selbe durch das Ansehen der höchsten Römischen Kirchen-Häupter alsobald gutgeheissen worden.

Si-

Sibendes Capitel /

Warumb die Carmeliter Brüder der Seeligisten Jungfrau Mariæ von Berg Carmelo genennet werden.

ES ist von uns ein Frag zu stellen/ warum doch auß so vilen neuen / und alten Ordens-Ständen der Carmeliter Orden allein den Titel führet von der Allerseeligisten GOttes Gebährerin / da doch dise weder dessen Stüfterin gewesen ist/noch auch er ihr ab der Gleichförmigkeit deß Stands unterworffen ? Was ist dann für eine Ursach gewesen / daß die Carmeliter anfänglich **Brüder Mariä der Seeligisten Jungfrauen** benamset wurden? Ist es etwann auß einem gehlingen Zufall/ oder auß einem eytlen Hochmuth geschehen? Auf keine Weiß : dann wie wir auß Lesung dessen / was die Alte geschriben/ in Erfahrung gebracht / so wissen wir / daß diser Ehren-Titel denen Carmeliteren gar billich zustehe / allermassen wir ausser Zweifel seynd / daß gleich bey Anfang ihres Instituts die Jungfräuliche GOttes Gebährerin von ihnen in gröster Hochschätzung / und Ehrbeweisung gehalten worden. Dann bald nach dem heiligisten Leyden/ und Todt Christi/ als der Christliche Glauben in dem Jüdischen Land immer mehr und mehr sich außgebreitet/ haben die Ordens-Geistliche deß **Bergs Carmeli**/ auf einer Seithen dises jetzt gemelten Bergs zu Ehren der Mutter GOttes eine Capellen aufgerichtet / und sie zu einer Patronin / und Fürsprecherin ihres Ordens erkisen/von dannen auß sie auch **Ihre Brüder** benamset worden.

NB. Es ist zu wissen / daß die Carmeliter zwey Capellen/ oder Kirchlein zu Ehren der Allerseeligisten GOttes Gebährerin auf dem Carmel-Berg haben aufgerichtet. Die erste Capellen zwar haben sie aufgerichtet auf einer Seithen oder Bühel deß Bergs Carmeli / bald nach dem heiligisten Todt Christi/ da MAIRA die GOttes Gebährerin annoch im Leben sich befunden : Die anderte Capellen oder Kirchlein hingegen haben sie erbauet nach ihrer glorreichen Himmelfahrt/ und zwar an dem jenigen Orth deß Bergs Carmeli/ wo vorhin einstens der Prophet Elias ein kleines Wölcklein / so die Seeligiste Jungfrau Maria bedeutet/ hat sehen auffsteigen/ wie am 3. Buch der Königen 18. Capitel zu lesen.

Gleichwie nun sie von dem Carmel-Berg Carmeliter genennet worden / also werden sie auch von der gedachten Capellen/ so sie erbauet/ Brüder der Seeligisten Jungfrau biß auf heutigen Tag benamset/ und stehet ihnen diser Marianische Ehren-Titel billicher massen zu / weilen sie die Seeligiste Jungfrau Maria mit einer sonderbaren Lieb jederzeit verehret haben/ also sollen sie auch durch dero Titel berühmter seyn.

Gleichwie auch die Seeligiste Jungfrau Maria am allererstен uns den Eingang in das Paradeyß eröffnet/also hat auch die Carmelitanische Religion denen übrigen Ordens-Ständen den Anfang/ und die Weiß zu leben ertheilet. Ich zweifle auch keines weegs / daß Maria die Mutter GOttes disem Orden sonderbar günstig seye/ als den sie einen dem Orth nach benachbarten/ und auch den ersten/ so ihr und ihrem Sohn zu Ehren entstanden ist/ zu seyn erkennet. Seynd derohalben die Carmeliter gantz billich mit dem Titel der Seeligisten Jungfrauen gezieret/als die ihr von Anfang ihres Instituts durch die Demuth/ und unschuldigen Wandel (auf seine Weiß zu reden) die nächste worden seyn / und auch auf seine sonderbare Art ihren Dienst und Schutz ergeben gewesen. Lese / und durchgehe alle Historien der vergangenen Zeiten/ und du

wirst

wirst nirgends finden/ daß der Orden der Carmeliter in der Kirchen GOttes einen Zweyspalt / oder Aergernuß erwecket / noch daß er das glaubige Volck durch einige Neuigkeiten habe in eine Verwirrung gebracht/ oder sich einiger Ketzerey halben verdächtig gemacht/ sonderen hat jederzeit in der Demuth / und stiller Ruhe dem HErren gedienet / ist in der Kirchen GOttes stets fridfertig gewesen/ und vergnüget mit seiner Unschuld. Der demnach in Demuth / und Reinigkeit / nebst heiligen Sitten der Seeligisten GOttes Gebährerin allzeit zugethan gewesen/ ist auch gantz füglich durch ihren Titel erhöhet worden.

Dises zeiget auch der Habit mit seiner Sauberkeit/ und Reinigkeit an/ und leget an Tag/ wie sehr die Carmelitanische Ordens-Geistliche der Mäßigkeit/ und Reinigkeit müssen ergeben seyn. Und ob gleich das erste Wohn-Orth/ so dem Orden den Namen geschöpffet/ dermahlen gantz verwüstet ist / so * bleibet doch gemelten Ordens-Geistlichen der Namen Carmeli / nebst dem Schutz / und Schirm der Seeligisten Mutter GOttes. Nunmehro aber solle es genug gemeldet/ und dargethan seyn von dem Urheber / und Wohn-Orth deß Carmelitanischen Ordens; glaube auch / es werde ein jeder genugsam überzeuget seyn/ daß ermelte Ordens-Geistliche Brüder der Seeligisten Jungfrau Mariä von Berg Carmelo seyen / und als solche auch von männiglich können gepryßen werden.

* wird aber de facto seit Anno 1631. von denen barfüßigen Carmeliterẽ widerum bewohnet. *Hist. Carm. R. P. Philip. à SS. Trinit. l. 8. c. 5.*

Achtes Capitel /

Von dem Uberzug der Carmelitanischen Ordens-Brüder auß dem gelobten Land in Europam.

NAchdeme wegen denen Sünden deß Volcks das heilige Land in die Händ deß treulosen Volcks der Saracener gerathen / so geschehen im Jahr nach dem heiligisten Todt Christi 639. seynd die Carmelitanische Ordens-Genossene / welche schon ein geraume Zeit in denen Städten versammleter gewohnet / wegen gar zu grossen Plagen / so sie von denen Unglaubigen zu Leyden gehabt / getrungen worden / widerum zuruck auf dem Carmel-Berg sich zu begeben. Sie kunten sich nemblich nit mehr in denen Städten länger betragen / weilen die Saracener sie auf allen Seiten hefftig verfolget / ihnen keine eintzige ruhige Zeit vergünstiget dem Gottes-Dienst abzuwarten / auch über das auf allen Seithen ihnen die nothwendige Lebens-Mittel abgeschnitten. Derowegen bezogen sie wider auf dem Carmel-Berg ihre alte Wohn-Plätz / und führten daselbst ein einsames Leben in höchster Armuth ; biß gleichwohl nach verflossenen vilen Jahren das heilige Land von denen Christen widerum eroberet worden / und denen Pilgramen hierdurch der sichere Weeg dahin zu reisen offen gestanden. Dise Eroberung deß heiligen Lands ist geschehen durch Godefridum Hertzogen von Lothringen Anno 1099.

Etliche wenige Jahr hernach / weilen sehr vile Außländer von allerhand weit entlegenen Orthen / sonderbar aber auß Europa dahin gelanget / hat die Zahl der Ordens-Geistlichen auf dem Carmel-Berg also zugenommen /

daß

daß sie vor Menge nit nur das herum ligende Gebürg / sonderen auch die Städt angefüllet. O wann du dazumahlen die Zierde deß Carmelitanischen Ordens in seiner Herzlichkeit gesehen hättest / so wurdest du ausruffen / es seye niemahl ein dergleichen Orden gewesen! Mit Annehmlichkeit ware zu sehen / eine ungemeine Anzahl der Geistlichen um den Carmel-Berg herum in kleinen Cellen / und Berg-Grufften wohnen / dero eintziges thun ware in dem Dienst GOttes ohne Unterlaß Tag / und Nacht wandlen / und auß Liebe Christi die Welt mit allen ihren Lustbarkeiten verachten / und beyseits setzen. Es ware bey ihnen dazumahl auf eine höchste Weiß der GOttes Dienst / und grosse Vollkommenheit in geistlichen Wandel / in deme die Brüder in dem Fleisch wandlend das Fleisch mit ihren Begürlichkeiten / und Lasteren starckmüthig überwunden. Dazumahl hat die Religion in schönsten Friden auf ein neues geblühet / welche kurtz vorhero / durch den Einfall der Unglaubigen gantz in die Verwirrung gebracht / ein Ansehen bekommen / als wolte sie sich zum Abgang neigen. Es seynd ankommen von allen Theilen Europæ die Pilgrame / und haben in aller Demuth ihren Halß unter das Joch der Clösterlichen Zucht auf den Carmel-Berg geneiget / durch Annehmung deß Ordens-Kleyd der Seeligisten Jungfrauen Mariæ.

Alleinig diser heutere Ruhestand hat in den heiligen Land nit lang gedauret : dann nachdeme Joannes der König von Jerusalem gestorben / hat das heilige Land die gewöhnliche Hülff-Mittel von dem Päbstlichen Stuhl auß nit mehr haben können / indeme dazumahlen Kayser Friderich durch seine Aufruhr dem Römischen Pabsten in den Weeg gestanden. Ist demnach selbes widerum in den Gewalt der Saracener gefallen; bey welcher Begeben-

benheit die Verfolgung der Unglaubigen wider die Carmelitanische Ordens-Geistliche erst recht außgebrochen / also zwar / daß selbige nirgends mehr in dem gantzen Land Judæa sicher zu seyn schinen. Weßwegen von ihnen um das Jahr 1238. ein allgemeine Versammlung auf dem Berg Carmelo angestellet worden: allwo dann vile mit Verlaub deß Priors, und Gutheissung der anderen Brüder das Land Palestina verlassen / und mit der Regel (so ihnen Joannes der Patriarch zu Jerusalem vorgeschriben) wie auch mit dem sogenannten Ordinario, und Ordens-Satzungen nacher Europa / woher sie kommen / widerum zuruck gekehret. Seynd also einige in die Insel Cypern / andere in Franckreich / Engelland / und Spanien / etwelche in Teutschland / einige da / die andere dort hingerathen / wo sie nemblich erachtet eine bequemliche Wohnung zu Fortsetzung / und Erhaltung deß Ordens gefunden zu haben. Zwar seynd jedannoch sehr vile auf dem Berg Carmelo verbliben / aber auch dise wurden bald von denen Saraceneren gleichfahls außgetriben. O bedaurungs-würdige Trangsaal dises heiligisten Ordens / der ehedessen gleichsam mit unzahlbaren Söhnen gepranget / darauf aber durch tringende Noth sich also getrucket / und geplaget sehen muste! Wen solte / wann er auch von Stein wäre / nit erweichen dise Verwühlung deß Carmeli? indem dardurch der Dienst GOttes nit nur auf gemelten Berg / sonderen in so vilen Clösteren durch das gantze Land Palæstina nidergeleget / und verwüstet worden? Dann auf was Weiß solte der Wohn-Platz deß Eliæ und der Carmeliter unverletzet verbleiben können / wann das gantze Orth von denen Heyden / und Unglaubigen verwüstet / und verhergeet wird / welches doch der HErr der König deß Himmels

mels mit seiner leiblichen Gegenwart selbsten geheiliget hat?

Nachdem nun die Carmeliter in Europam kommen/ seynd ihnen durch das hohe Ansehen der Römischen Päbsten verschidene Oerther / und Bleibstätt in unterschidlichen Länderen / und Reichen angewisen worden: wo sie dann ohne Verweilen (obwohlen nit ohne grossen Beschwärden) vile Clöster aufgerichtet/ auch von Christlichen Gemütheren/ so grosses Mitleyden mit solchen Vertribenen hatten/ freygebige Hülff empfangen. Von solcher Zeit an ist der Carmeliter-Orden durch gantz Europa fast außgebreitet worden/ und hat grosse Frücht in der Kirchen GOttes durch seine Lehr / und auferbäulichen Wandel hervor gebracht/ und bringet solche noch hervor biß auf heutigen Tag.

Neuntes Capitel/

Von der vilfältigen Verfolgung dises heiligisten Ordens/ und hingegen auch von dessen Sig wider seine Widersacher.

Nachdeme gemelter massen sich der Carmelitanische Orden in Europa hin und wider außgebreitet/ und die Anzahl der Geistlichen in zimlichen Wachsthum kommen/ sahe der allgemeine Feind deß menschlichen Geschlechts ihre häuffig-herkommende Tugend-Früchten mit neidigen Augen an/ und suchte sie auf allen Seithen zu verfolgen: was er auch durch sich nit vermöcht/ das trachtete er durch böse Menschen außzuführen. Concitavit ergo contra eos Sacerdotes Ecclesiarum Rectores, qui eos in suam potestatem conabantur redigere, & veluti rusticos

legibus Parochialibus ſubjugare. Usqúe adeo hæc præſumptio invaluit, ut Carmelitis interdiceretur publicè, ne mortuos ſuos ſepelirent in ſuis Conventibus, niſi Parochialium priùs ſolviſſent jura Eccleſiarum. Interdicebant præterea invidi Sacerdotes, ne quis paupertati fratrum ſuccurreret, quaſi non in ædificationem, ſed in deſtructionem fidelium transmigraſſent. Conquerebantur fratres afflicti Diœceſium Epiſcopis, ſed fruſtra. Omnes enim ſua quærebant, omnes delere Ordinem Carmeli Dilectum Chriſto, & ſelectum à Virgine Matre ſibi, funditùs cogitabant, ſua, non Reipublicæ commoda præ oculis habentes.

Bey ſolcher Bewandtnuß/ was ſolten deine Brüder wohl anfangen/ O Seeligiſte Jungfrau/ und Frau der Welt! wo ſolten ſie ſich hinwenden/ da allenthalben nichts als Trangſalen auf ſie zutrungen? Wen ſolten ſie für einen Beyſtand und Fürſprecher anruffen in ihren Nöthen? Sprachen ſie die Menſchen um Hülff an/ ſo ware aber niemand anzutreffen/ der Hülff leiſtete/ indem ein jedwederer nur auf ſeine Schantz ſahe/ und ſein Eigennutz ſuchte. O in was Forcht ſteckten dazumahl diſe Ordens-Geiſtliche/ da ſie ſich dorten auß Palæſtina vertriben/ und da (in Europa) unter denen Chriſten verfeindet ſahen! Von männtglichen dann verlaſſen nahmen ſie ihre Zuflucht zu dir/ O Maria/ als zur Mutter der Barmhertzigkeit/ und ſetzeten alle ihre Hoffnung (nach GOtt) auf dich. Auch nit vergebens. Dann wie hätteſt Du als ein Brunnquell aller Güte die jentgen vergeſſen können/ ſo da deine Brüder ſeynd/ deine Söhn/ und alſo zu ſagen/ dein Inneriſtes? Du haſt dañ/ O Mutter der Gnaden einen außerkiſen/ den die andere als ihren Führer folgen ſolten/ und diſen haſt du zu den Päbſtlichen

Stuhl

Stuhl abgeordnet mit gewiſen Verſprechen eines guten Außſchlages der Sachen. Es iſt auch die Verheiſſung nit eytel/ſonderen wahrhafft geweſen. Du nemblich haſt den Weeg bereitet deinem Apoſtel / oder Abgeſandten / du biſt ihme vorkommen in Wenedeyung / und haſt dem Stadthalter deines Göttlichen Sohns bedeutet / was er zu thun/ und zu laſſen hätte. O heilige/ und wohl würdige Verſöhnung/ welche ihren Urſprung nit von dem Menſchen ſonder von GOttes Anordnung hergenommen.

So bald das Römiſche Kirchen-Haupt die Anligenheiten der Carmelitaniſchen Ordens-Geiſtlichen vernommen/ hat er dero Neider/ und Verleumbder durch ſeinen Päbſtlichen Gewalt gedemmet / und der Ruhe deß Ordens fürderhin genugſame Vorſehung gethan. Was ſageſt du nun zu diſem/ du liſtige Schlang/ die du dir Hoffnung gemachet haſt den H. Carmeliter Orden gäntzlich zu vertilgen / und außzurotten? Wo iſt deine Vermeſſenheit / krafft dero du dich bemühet haſt den Orden der Allerheiligiſten Gebährerin GOttes über einen Hauſſen zu werffen? du biſt zu ſchanden gemacht/und deine Anhänger / und Rathgeber ſeynd durch die Krafft GOttes gedemüthiget in ihren Boßheiten. Diſer heilige Orden hingegen hat wider alle ſeine Widerſacher die Oberhand erhalten / und iſt geſtärcket worden. Ja er iſt einer auß denen vier Flüſſen deß Paradeyß worden / der ſich über das gantze Erdreich ergieſſend ſelbes mit ſeiner Lehr bewäſſeret. Du aber wegen deinen falſchen Beſchuldigungen wirſt gebührender maſſen geſtraffet werden. Es iſt zwar der verkehrten und böſen Menſchen ihr Mißgunſt nichts neues / maſſen ſchon von Anbegin der Welt die Fromme von denen Böſen verfolget worden / auf daß die Auſſerwählte durch vile Trangſalen mögen geprüffet werden.

Indessen aber/da die Frome durch dergleichen Widerwärtigkeiten nur mehr/und mehr in Guten zunehmen/platzen die Lasterhaffte nur in grössere Ubel hierdurch hinein.

Du aber O Carmelitanische Religion, du Zierde deß Himmels/ lasse dich in keinen Abnahm ein/weiche auch nit ab von dem Zweck deines heiligisten Instituts, auf daß du gelangen mögest zu der reichlichen Belohnung / so dir zubereitet ist / auf ewig zu geniessen : habe auch jederzeit dein vestes Vertrauen auf die Seeligiste Jungfrau Maria. Wann eine Mutter ihres geliebtisten Sohns solte können vergessen/ so wird jedoch die Königin deß Himmels dich nit können verlassen. Wann ein Mutter die Frucht / so sie unter ihren Hertzen getragen/ etwann solte ausser Acht lassen / so wird doch die Seeligiste Jungfrau Maria dich nit in Vergessenheit stellen/ sonderen wird ihre geliebtiste Brüder beschützen / und ihrer Freuden theilhafftig machen. Alleinig wird von dir nothwendig verlanget / daß du deine Ordens-Genossene/ so du den Namen/ und Habit nach in deine Schooß einschliesses/ in deme / was Leben/ und Wandel betrisset/ unbeflecket bewahrest; dann es nutzet nichts mit dem schönen Namen der Seeligisten Jungfrau/ und GOttes Gebährerin prangen/ wann mit widrigen Sitten der Lebens-Wandel verunreiniget wird. Damit du derohalben unter dem Titel der Gnadenreichen Himmels-Königin wahrhafftig scheinbar seyest/ist nöthig/ daß du deine Ordens-Genossene zur Haltung der dreyen Haupt-Gelübden/ so der Ordens-Stand erforderet/ embsigist anweisest/ allermassen ohne Haltung derselbigen die geistliche Profession nit seelig machet / sonder verdammet. Der HErr ist so lang und vil mit dir/ als lang und vil du mit ihme bist. Dafern du aber von denen Weegen deines ersten Fürnehmens abweichest / und denen Mänglen

freyen

freyen Zugang geſtatteſt/ ſo wirſt du vilen Ublen/ und Ungelegenheiten unterworffen ligen. Du wirſt zum Gelächter werden allem Volck/ und der du anjetzo glantzeſt in aller Herzlichkeit/ wirſt nachmahlen mit Schmach und Unehr überhäuffet werden. Hüte dich demnach/ daß du nit dein erſtes Fürnehmen überſchreitend/ mit Hindanſetzung deß Gottes-Dienſts denen Eytelkeiten nachwandleſt.

Zehendes Capitel/

Von dem erſten Zunahm deß Carmeliter-Ordens in Europa/ und Vermehrung der Clöſter darinnen.

IN dem Evangelio Joan. 12. ſpricht der HErr: Es ſeye dann Sach/ daß das Weitzenkörnlein in die Erden falle/ und erſterbe/ ſo bleibt es allein. Wann es aber erſtirbet/ ſo bringet es vile Früchten. Diſer Evangeliſche Spruch iſt ſchön auf die Carmelitaniſche Ordens-Geiſtliche außzudeuten/als welcher anzeiget/ daß ſie ein Weitzenkörnlein und Saamen GOttes ſeynd; diſes Körnlein deß Carmelitaniſchen Saamens iſt in die Erden gefallen/ wie es auß Palæſtina iſt vertriben worden. Erſtorben aber iſt es/ als es durch vile Trangſaalen verringert/ den Ungemach ſeiner Außwanderung beweinet. Groſſen Frucht hingegen hat es hervorgebracht/ da es durch die Boßheiten ſeiner Neider heraußbrechend/ in dem Welt-Theil Europa durch vile Convent, und anſehnliche Clöſter vermehret geſtanden. Fürwahr/ vile Frücht bringet die Carmelitaniſche Religion hervor/ die ſich von ihren Anbegin gleich dem Dienſt GOttes gantz/ und gar gewidmet/ und immerdar auf der

Tugend-Bahn andächtig fortschreittet/ daß also sehr vile durch dero Exempel eingenommen den Weeg deß Heyls angetretten.

In Wahrheit ist der Carmeliter-Orden ein erstorbenes Weitzenkörnlein/ so in dem Jüdischen Land darnider sinckend fast gantz zu grund gangen/ hingegen aber in Europa reichlich vermehret widerum hervor gangen: mit einem Hammer gleichsam auf den Amboß hat ihne GOtt erweiteret/dann/da er in Palæstina gantz klein zusammen gangen/ ja gar außgetriben worden/ gienge er in Europa widerum durch grossen Wachsthum häuffig außgebreitet auf. Ist also auch gewißlich zu glauben/daß dises durch sonderbare Anordnung GOttes geschehen/ indeme wir sehen/ daß etliche wenige Ordens-Geistliche in einen so unermeßlichen Wachsthum gerathen. Gleich wie etliche wenige Saamenkörnlein/ wann sie in die Erden geworffen absterben/ vil Frucht hervor bringen/ also auch etliche wenige von dem Carmel-Berg Vertribene/ und eine Zeit lang in dem Land/ wohin sie übergesetzet/ durch mancherley Trangsalen geplagte Ordens-Geistliche haben eine überauß grosse Anzahl ihrer Nachfolger mit der Zeit hervorgebracht. Dise Veränderung kommet her von der rechten Hand deß Allerhöchsten: dises ist eine Würckung der Vorsichtigkeit deß Allwaltenden GOttes/ der auß bösen Sachen weiß gute Ding zu schlichten/ und die Betrangnuß etlicher weniger in ein grosse Freud zu verändern. Dann gleichwie das Eisen durch die Hammerschläg außeinander gebreitet wird/ also ist auch der Carmelitanische Orden durch die Hammerschläg der Verfolgung nur mehr außgebreitet/ und vermehret worden. Wann er in seinem ersten Geburts-Oerthlein hätte zu verbleiben gehabt/ wurden seine Aest dermahlen in der Kirch GOtes

tes

tes nit also außgebreitet seyn; nachdeme er aber einmahl glücklich in Europam herüber kommen/auch durch Schutz-Haltung der obristen Kirchen-Häupter/ seine bißige Verfolger überwunden/ hat er nach und nach also fast zugenommen: Sintemahlen die Adeliche/ und andere Gottseelige Leuth/ als sie diser Geistlichen auferbäulichen Lebens-Wandel beobachtet/ ihnen grosse Gutthaten haben erwisen/ und nit wenig Clöster durch ihre eigene Unkosten ihnen aufgerichtet.

Ist also geschehen/ daß die Carmeliter/ welche in dem H. Land einige wenige Clöster verlohren/ vil mehr hingegen an dero statt in Europa erlanget; und gleichwie die Apostel/ da sie in Judenland geprediget/ von dannen seynd außgetriben worden/ nachgehends aber an dessen statt die Menge der Heyden bekehret/ also auch die Carmelitanische Ordens-Genossene haben zwar das Territorium einer Provintz verlohren/hingegen den gantzen Welt-Theil Europa für ihren Aufenthalt erlanget. Ist also die Verbergung eines Bergs eine Auferbauung viler Reichen und Länder worden. Wird demnach der Carmelus sich nit mehr als verlassen bedauren/ indeme an Tag liget/ daß er durch die gantze Welt außgebreitet seye.

Da nun solcher gestalten die Vermehrung von denen Carmeliteren in Europa mercklich zugenommen/ und vile Clöster von denenselben errichtet worden/ haben die Römische Päbst/ in Erwegung ihres lobsamen Wandels/ dero Orden mit vilen Privilegien erhoben/ auch ihne von der Bischöfflichen Jurisdiction eximiert/ oder befreyet/ und denen übrigen Medicanten-Orden einverleibet. Und ob gleich der Carmeliter-Orden unter allen Ordens-Ständen der ältere ist/ so hat er jedoch in Europa wegen seiner vormahligen Abtödtung gleichsam die Gestalt eines erneuerten. Nun aber ist er von seiner erlittenen Verfol-

gung

gung völlig hergestellet / und ist starckmüthig im Streitt worden / so daß er alle seine Widersacher überwunden / und zu schanden gemacht. Ist also nichts / daß ihme mehr schaden kan / ist auch keiner / der sich mehr unterstehet ihne mit bißigen Zähnen anzufallen / weilen er durch die stärckiste Krafft / deß Allerhöchsten nemblich / bevestiget ist.

Erfreue dich demnach du glückseelige Pflantzung / die du überwindest die Anreitzungen der Welt / und hinweg nimmest die höchste Belohnungen deß Reichs / zumahlen du den Namen deines Ursprungs erhaltest / und nachfolgest denen Führeren deß Volcks / Heliæ, und Elisæo.

Eylfftes Capitel /

Wie nutzlich / und Frucht-bringend seye in der Kirchen GOttes der Carmeliter-Orden.

WJe hübsch seynd deine Gäng in den Schuhen / du Fürsten Tochter? wie schön und lieblich bist du in denen Lüsten. Cant. 7. Du wohlgestalte Carmelitanische Religion, du Garten deß Gewürtzes / welchen GOttes rechte Hand auf den Carmel-Berg gepflantzet / dessen Blumen den annehmlichisten Geruch von sich geben / da du nemblich fast unzahlbar gelehrte / und heiligiste Männer hervorgebracht hast. Du hast gehabt Eliam den Fürsten der Propheten; du hast Elisæum von denen Welt-Geschäfften ab / und zu dem Dienst deß Propheten beruffen; du Schul der Weissager oder Propheten; du Richtschnur der wahren Zucht / du Verkündigerin der Clösterlichen Einigkeit: du bist die jenige / so unter dem Gesatz die Gnad / und unter der Gnad die Frommkeit verkün-

kündiget. Fürwahr! daß ist GOttes Heer-Lager Genes. 32. in welchen das Apostolische Leben längst vor denen Apostlen ist her gangen. Die Gäng derohalben dises Ordens seynd von Anfang her überauß schön / inmassen dessen GOtt-liebende Brüder in einer Tugend nach der anderen zugenommen. O uralte Zierd Carmeli! O wahrlich heiliger / und GOtt-gefälliger Wandel / so den Teufel überwindet / das Fleisch begwältiget / die Welt sambt denen Lasteren verachtet. Heilig mit einem Wort ist der Wandel der Carmelitanischen Ordens-Geistlichen / wann er wandlet nach der Eigenthumlichkeit seines Instituts. Er erbauet die Kirchen GOttes / unterrichtet die Unwissende / ruffet zur Buß die Sünder / bestreittet die Widersacher Christi / und straffet die Fehlige.

Was ist schöners / als dise Religion? was nutzlicher / als diser Orden? in welchen die Liebe den Scepter führet / die Demuth gehorsamet / der gute Eyfer wacht haltet / die freywillige Armuth herrschet / die Enthaltung streittet / und die Keuschheit obsiget? Die Religion wird am besten erhalten / wann die Vorsichtigkeit berathschlaget / die Gerechtigkeit verbesseret / die Barmhertzigkeit aufrichtet / die Gütigkeit unterweiset / die Weißheit beschützet. O wie gut / und wie lieblich ists / daß also die Brüder in Einträchtigkeit bey einander wohnen. Welche GOtt in Demuth dienen / die Pflicht der brüderlichen Lieb beobachten / die Welt / und die Laster fliehen / von allen Bösen abweichen / und die Tugend üben. Dise seynds / welche die wanckende Kirchen mit ihren Schulteren unterstützen / und sowohl mit Worten / als guten Beyspil das glaubige Volck in der Christlichen Gerechtigkeit unterrichten; welche sich also in den Orden erweisen / seynd würdig / daß sie

Brüder/ und Söhn der Seeligisten Jungfrau Mariä genennet werden. Hingegen aber die jenige / so denen Eytelkeiten der Welt nachlauffen / welche mit Hindansetzung der Clösterlichen Observanz denen Sünden / und Gelüsten sich ergeben / die will ich nit Brüder der Seeligisten Jungfrau Mariä benamset haben / sonderen schändliche Leibeigene deß bösen Feinds. Dann was ist häßlicher / und verdammlicher / als in einen heiligen Ordens-Stand unordentlich leben? Dem jenigen ist die Ehr der Seeligisten Mutter GOttes nit gemeinschäfftlich / der denen Lasteren ergeben ist. Derowegen / ihr Carmelitanische Ordens-Geistliche / ist von euch grosse Sorg zu tragen / auf daß ihr nit die Würdigkeit deß Namens / welchen ihr von der Himmels-Königin erlanget / durch sträffliche Sitten verliehret. Dann was wurde es euch helffen Brüder der Allerseeligisten Jungfrau Mariä genennet werden / wann ihr Außüber der Unbillichkeiten seyn wurdet? Wann ihr nit nach eurer Regel / und ersten Fürnehmen Gottsförchtig leben werdet / so wird euch der Marianische Ehren-Titel ehender zur Verdammnuß / als zur Ehr gereichen.

Traget derohalben Sorg meine geliebtiste Brüdr / daß ihr alles / was unbillich ist / von euch außschliesset / traget Sorg um gute Sitten euch zu bewerben / auf daß ihr zu der jenigen / die ihr euer Ordens-Schwester nennet / durch heilige Ubungen gelangen könnet. Dann wann ihr nit gemeinschafftlich mit Außschlusses alles Eigenthums / ingleichen / wann ihr nit rein und Gottsförchtig Leben werdet / so werdet ihr zu der Königin der Himmlen nit gelangen können: wann ihr aber in Gegentheil erstgemelter massen euer Lebens-Art anzustellen werdet beflissen seyn

so

so seyet ihr der Kirchen GOttes zu grossen Nutzen. In übrigen wie wir die fromme Carmelitanische Ordens-Genossene/ die in wahrer Gottes-Forcht nach ihrer Regel leben/ als solche/ die alles Lobs würdig seynd/ beschreiben/ so wollen wir auch in Gegentheil die böse/ und ungesittete (wann anderst einige in disen heiligen Orden sich befinden könten) von disem Buch völlig außgemusteret haben. Dann unser Vorhaben ist nur allein die Fromme zu preysen. Gleichwie wir aber gantz zuversichtlich glauben/ daß in disem heiligen Orden nit nur anfänglich vile fromme / und heilige Leuth gewesen/ sonderen noch heut zu Tag es vile scheinbare Männer darinnen absetze/ so ermahnen wir den günstigen Leser/ daß er nit etwann wegen der Unförmlichkeit etlich weniger den gantzen Orden wolle gering schätzen/ in welchem sehr vil gute/ und ausserlesene seynd/ von denen gewiß ist / daß er keine Nachricht hat. Durchgehends aber zu melden solle der günstige Leser am klugsamsten halten/ keinen auß denen Carmelitanischen Ordens-Genossenen zu verschmähen / in Bedencken / daß der jenige / an deme etwann heut ein ungestalter Wandel beobachtet wird/ morgen villeicht sich einen unter denen eyfrigisten in Beobachtung der Clösterlichen Observanz wird erweisen.

Zwölfftes Capitel /

Von denen Heiligen/ und Canonicierten auß diſem Orden.

WAs für reichliche Früchten / und was für angenehmen Geruch in der Kirchen GOttes diſer Fruchtbringende Acker deß Carmelitaniſchen Ordens hervorgebracht / wird niemand/ glaub ich/ ſeyn/ ſo es nit wiſſe / der anderſt nur ein wenig die Hiſtorien der alten Geſchichtſchreiber durchleſen. Dann/ zu geſchweigen derjenigen/ ſo zur Zeit deß alten Geſatzes auf dem Carmel-Berg an Heiligkeit geleuchtet / ſo ſeynd ſo vile heilige Ordens-Männer in Gnaden-Geſatz / oder neuen Teſtament in diſem Orden geweſen / daß ſie gäntzlich nit mögen gezehlet werden. Ja der ſich getrauet die Stern deß Himmels in eine Zahl zu bringen / wird etwann auch die Heilige diſes Ordens zu zehlen vermögen. Da aber wird mir etwann ein diſem Orden mißgünſtiger einwenden / und ſagen: wie magſt du die Carmeliter alſo preyſen wegen der groſſen Anzahl ihrer Ordens-Heiligen? da dir doch nit unbekannt / daß in der Römiſchen Kirchen faſt keines eintzigen auß ſolchen gedacht wird; durchſuche die Kirchen-Calender/ und weiſe mir auf/ wie vil Heilige auß dem Carmeliter-Orden du darinnen gefunden habeſt? der alſo redet/ wer er auch immer ſeye/ der leget an Tag/ daß er eintweders ein purer Neidhart/ und Mißgönner gegen dem Carmeliter-Orden ſeye/ oder aber ein Ignorant, und Unwiſſender in denen alten Geſchichten/ und vergangenen Begebenheiten. Was folget darauß/ wann auch die Römiſche Kirchen nit vil Heilige auß der Anzahl der Carmeli-

melitanischen Ordens-Geistlichen verehret / ist dann auß der Ursachen zu schliessen / daß wenig deroselben heilig seynd / weilen du nit vil davon in dem Calender eingetragen findest? Zehlet villeicht der Ursachen willen der Orden meines heiligen Vatters Benedicti auch etwann nit vil Heilige / weilen kaum fünffzehen dero selbigen dem Calender einverleibet seynd / da doch fünffzehen tausend auß disem heiligen Orden mit ihren eigentlichen Nämen allein bekannt seynd. Es haben die alte Ordens-Ständ nit im Brauch gehabt sich vil wegen der grossen Anzahl ihrer heiligen Ordens Genossenen zu glorieren / indeme ein jedwederer Ordens-Geistlicher vil mehr getrachtet hat in ihme selbst die Heiligkeit einzupflantzen / als seines Nächstens Heiligkeit zu Erhebung seiner Religion hervorzustreichen. Die Geistliche der alten Ordens-Ständen haben ein grösseres Belieben getragen an deme / daß sie heilig waren / als an deme / daß ste für heilig außgeruffen wurden : dahero haben sie kein grosse Sorg / oder Fleiß angewendet ihre heilige Mitbrüder vil vor dem Volck zu loben / und hervorzustreichen / um dardurch einen Plauß / oder Frolocken bey dem Volck zu erwecken ; ware auch ihr Brauch nit / die König und Fürsten vil zu überlauffen / und um dero Anhaltung für die Heiligsprechung sich zu bewerben / noch weniger dißfahls die Römische Päbst darum anzukommen : sie waren nemblich der Meynung / es seye genug / daß ihre Ordens-Genossene unter der Zahl der Heiligen im Himmel sich befindeten / in übrigen hatten sie wenig Sorg / ob solche auf Erden heilig gesprochen wurden / oder nit.

Nun aber ist der Carmeliter-Orden der ältiste Orden / und hat noch zu dato die alte heilige Fußstapffen nit verlassen. In ihme haben sich jederzeit vil vortreffliche Heilige befunden : aber nach Gebrauch deß Alters-

thums hat er doch wenig davon in den Calender überkommen / weilen er nemblich in der alten Demuth allzeit geschwebet. Daß aber die Römische Kirchen wenig Heilige auß disem Orden verehret/ glaube ich/ es komme daher/ daß weilen der mehriste Theil diser Heiligen/ ehe und bevor der Orden in Europam überkommen / in dem gelobten Land scheinbar gewesen / ist dero Heiligkeit auß so weit entlegenen Orth der Römischen Kirchen unbekannt verbliben. Es ware auch zu selbiger Zeit unnöthig wegen Canonicierung der Heiligen an den Päbstlichen Stuhl sich zu begeben / weilen dazumahl ein jeder Bischoff in seinem Gebiet / einen nach eingeholter wahrhaffter Zeugenschafft der Wunderwerck für einen Heiligen hat können erklären. Nachdeme aber die Carmeliter in Europam seynd hinüber gezogen / auch unterschidliche Ordens-Ständ in der Kirchen GOttes sich an der Zahl mercklich vermehret/ hat der Päbstliche Gewalt verordnet/ keinen für einen Heiligen ins künfftig zu halten / er wäre dann mit Bewilligung deß höchsten geistlichen Oberhaupts canoniziert/ oder heilig gesprochen. Vor solcher Päbstlichen Verordnung hingegen ist schon ein überauß grosse Menge der Heiligen gewesen/ die von dem Gottseeligen Alterthum in Ansehung dero vilfältigen Miracul seynd canoniziert/ oder heilig gesprochen worden. Sage an/ was für ein Pabst hat die heilige Apostel/ und andere alte Heilige canoniziert? werden dise nit eintzig und allein in Ansehung/daß sie von dem Alterterthum schon als Heilige erkennet worden/ heut zu Tag auch für solche gehalten und verehret? Nun dann hat auch der Carmeliter-Orden/ da er annoch über dem Meer seine Wohnung gehabt/ sehr vil Heilige gezehlet/ von welchen in Europa vor disem kein eintzige Gedächtnuß oder Wissenschafft gewesen.

Auch

Auch nachdeme der Orden auß Palæſtina in Europam angelanget/ haben ſich von ſelbiger Zeit an vil Heilige in dem Orden befunden / ſo daß / wann wir alle dero Nämen in Gegenwart wolten anfügen / wir diſes gegenwärtige Buch auf ein ungemeine Weiß zu vergrösseren getrungen wurden. Es iſt uns aber nur gar zu bekañt/daß die Carmeliter nit gewohnet ſeynd ihre Heilige zur Verwunderung deß Volcks außzuſetzen/deßwegen iſt auch unſer Vorhaben nicht geweßt/ deroſelben Nämen in Gegenwart beyzubringen.

Zum Beſchluß/ wann jemand verlanget die eigentliche Nämen jener heiligiſten Männer zu wiſſen/ ſo in diſem Orden an Tugend und Heiligkeit ſcheinbarlich geleuchtet/ ſo durchleſe er die Hiſtorien / und Jahr-Büecher diſes Ordens/ und forderiſt jene Ordens-Hiſtori/ ſo Frater Joannes, deß Convents zu Mechlen Profeſs, insgemein genañt Palæonodorus (*id eſt*) Ouden-Watter, mit groſſen Fleiß zuſammen getragen / und ihme den Titel vorangeſetzet : Carmelitici Ordinis Faſciculus Tripartitus. In ermelten Werck wird er ſo vil der heiligiſten Männer finden / die in diſem Orden florieret / daß er von anderen Ordens-Ständen wenig dergleichen haben wird. Gleichfahls hat jener Author den Anfang / und Fortpflantzung deß Ordens auf eine klärliche Weiß zu erſehen vor Augen geſtellet/ anbey alle General-Priores von dem erſten an/ biß auf Pontium, ſo dem Orden in gegenwärtiger Zeit / nemblich Anno 1492. ruhmwürdig vorſtehet / mit ihren Nämen beſchriben. Wir hingegen / weilen uns die Hauß-Geſchäfften tringen die Red abzukürtzen / machen hiemit das Ende/ und nehmen vor das anderte Buch von dem Lob / und Ruhm der Carmelitaniſchen Ordens-Genoſſenen nach unſeren Vermögen zu verfaſſen / in welchen

wir

wir von denen fürtrefflichen / und gelehrten Männeren diſes Ordens / die verſchidene Werck zum Nutzen der Kirchen GOttes verfaſſet haben (ſo vil wir deren erfahren können) werden Meldung thun.

E N D E.

Das

Das zweyte Buch

Deß Hochwürdigisten Herrens Joannis Trithemii Ord. S. Bened. Würdigisten Abbtens zu Spanheimb.

Von denen fürtrefflichen Männeren deß Carmeliter-Ordens.

NAchdeme wir mit Beystand unsers HErrn JEsu Christi das erste Wercklein unsers Vorhabens/ nemblich von dem Lob und Ruhm deß Ordens der Brüder von Berg Carmelo bereits vollendet/ beliebet uns nunmehro das anderte vorzunehmen/ in welchen wir mit Vergünstigung der Seeligisten Jungfrauen Mariæ / von denen berühmten Männeren / so in ermelten Orden zu unterschidlichen Zeiten sich scheinbar hervor gethan/ handlen werden. Zu disem Vornehmen aber thun uns hauptsächlich zwey Ursachen antreiben/ deren eine die Carmelitanische Ordens-Geistliche betrifft / die andere hingegen dero Häsſer und Verläumbder angehet. Dann wir halten sicherlich darvor/ daß es zu Erbauung der jüngeren Geistlichen auß dem Carmeliter-Orden nit ein weniges werde beytragen/ wañ wir suchen werden ihnen eine Notiz, oder Erkanntnuß beyzubringen jener ansehnlichen/ und an Gelehrtheit berühmten Männeren/

so ihnen in dem Orden vorgangen. Hierdurch kommen jene gelehrtiste Männer in eine unsterbliche Gedächtnuß bey der spaten Nachwelt/welche Gedächtnuß ihnen wegen dero gehabten Mühe / und Arbeit wohl gebühret. Die Jüngere hingegen auß disem Orden werden gleichsam heraußgeruffet/und angeeyferet zu gleichen Unternehmungen/ und Liebe zu denen Schrifften.

Die andere Beweg Ursach zu Heraußgebung deß folgenden Catalogi, oder Registers ist der Mißgunst / und Haß der Verleumbder/ welche den Carmeliter-Orden als unnutz/ und vergeblich halten / indeme sie darfür halten / daß wenig Kirchen-Scribenten/ und Lehrer darinnen florieret. Diser Ursachen willen haben wir (weilen uns sehr empfindlich gefallen / daß einem so heiligen und fürtrefflichen Orden auß Ignoranz, und Unwissenheit dergleichen Verleumbder eine solche Unbild zugehe) eine Verzeichnuß verfertiget/ so vil uns die Kürtze der Zeit vergünstiget/ und wir in Erfahrung bringen können von etwelchen Lehreren/ so in disem Orden verschidene Werck verfasset. Wobey zu mercken/ daß ob gleich ehe und bevor diser Orden auß Palæstina in Europam herüber gezogen / schon sehr vile gelehrtiste Männer darinnen sich befunden / welche vile herrliche Sachen geschriben / so haben wir jedoch / weilen uns deroselbigen Schrifften unbekannt / gar wenig auß denen mehreren angemercket. Mithin haben wir die jenige/ so vormahl in dem Jüdischen Land gleich von Anfang an Weißheit geleuchtet / gäntzlich außgelassen/ und uns nur vorgenommen die jenige anzufügen / von denen uns bekannt ist / daß sie in unseren Welt-Theil Europa hellscheinende Proben ihrer Gelehrheit abgeleget. Ja auch diser / so sich nach der Ankunfft in Europam durch ihre Schrifften Ruhmwürdig gemachet/ haben wir lang nicht

aller

aller gedencken können. Lassen also anderen dises Ordens Geistlichen solche Verrichtung über/ auf daß/ wo wir es auß Unvermögenheit haben bewenden lassen / sie beflissen seyn wollen/ unseren Abgang zu ersetzen. Demnach wollen wir zu dem Anfang unseres Vorhabens schreiten.

Heiliger Cyrillus ein Mönch deß Carmelitanischen Ordens / und nachmahliger Bischoff zu Alexandria / von Geburt ein Griech ; ein heiliger / und gelehrter Mann / auch scheinbar wegen deß Geists der Prophezeyhung. Diser hat zu Zeiten Theodosij deß Kaysers/ und Pabsts Cælestini I. wider den Ketzer Nestorium viles geschriben/ auch dessen Irrthum in den Ephesinischen Concilio, deme er als Præses vorgestanden/ widerleget. Er hat in Griechischer Sprach vile berühmte Bücher verfasset/ von welchen die Lateiner wenig haben. Er ware der erste / welcher die Aristotelische Lehr mit denen Theologischen Grund-Sätzen vermenget/und alle Irrthumer der Ketzer vermög der stärckisten Beweißthumen umgestossen. Wie in denen Abhandlungen deß dritten Ephesinischen Synodi zu finden. Unter anderen hat er geschriben wider *Julianum* den Abtrinnigen 3. Bücher. Auch wider *Nestorium* ein Buch. *Item de Incarnatione Domini*, plures Homilias. Sendschreiben an unterschidliche/ ein Buch. Auch *sententias in Synodo Ephesina plures.* Dise Bücher haben wir alle bey denen Griechen gesehen/ und zum Theil auch gelesen : nirgends aber haben wir es bey denen Lateineren gefunden. Er ware scheinbar unter Theodosio dem Kayser/ und Cælestino I. Römischen Pabsten um das Jahr Christi 430.

Seine mehrere Schrifften besihe bey *Bellar. de Script. Eccles. Possevinus* zehlet hievon in seinen *Apparatu Sacro* auf die hundert unterschidliche Werck.

Seeliger Joannes, der Hierosolimitanischen Kirchen nach

den seeligen Jacobum, Patriarch/ an der Zahl der 44. solle in der Ordnung unserer Erzehlung vorangestellet werden. Dann er ware ein Mann von auferbaulichen/ und heiligisten Wandel/ von deme erzehlet wird/ daß er sowohl bey Leben als nach dem Todt mit unzahlbaren Wunderzeichen geleuchtet. Disen hat Adrianus der erste dises Namens Römischer Pabst wegen seiner sonderbaren Gelehrtheit und fürtrefflichen Lebens-Art hinweg genommen auß dem Closter deß Carmel-Bergs / und hat ihne gestellet zum Patriarchen obgemelter Stadt. Diser / weilen er in der H. Schrifft über die massen erfahren gewesen / hat etliche berühmte Tractat herauß geben/ worinnen er erwisen/ was er für ein sinnreicher/ und gelehrter Mann gewesen. Von seinen Wercken ist vorhanden ein treffliches Buch/ *de Principio & profectu Ordinis Carmelitici.* lib. 1. Er hat auch geschriben an seine Mitbrüder *Epistolas exhortatorias*, und anders mehr. Hat geleuchtet zu Zeiten Pabsts Adriani I. um das Jahr unsers allergrösten HErrens JEsu Christi 770.

Unser Petrus Wastelius hat dises heiligen Manns hinterlassene Opera zusammen getragen/ und in Truck gegeben unter folgenden Elencho : *Liber de institutione primorum Monachorum in lege veteri exortorum, & in nova perseverantium. Ad Caprasium Monachum. Commentarius in stratagemata B. Job. Commentarius in Evangelium S. Matthai. Fragmenta perpetui Commentarij in Evangelium S. Marci. Notabilia fragmenta Commentarij in B. Lucæ Evangelium. Ejusdem in Lucam perpetui Commentarij excerpta, sive fragmenta minora. Homilia in Joseph de Castitate. Homiliæ VI. in Job. Fragmentum Homiliæ præmialis in Psalmos Davidicos. Homiliæ in diversos Psalmos. Homiliæ de tribus pueris, & de fornace Babylonica. Homilia de Susanna. Homilia de decollatione S. Joannis Bapt. De muliere mala, & bona. Homilia de vitandis scandalis. Homilia de divite, & paupere, & de eleemosyna facienda. Homiliæ XIV. in Marcum. Homiliæ V. in Lucam. Homiliæ III. in Joannem. Homilia in Laudem Crucis honore præcipuo dignissimæ, & de transgressione Adami. Homilia de Evcharistia in Encæniis. Homilia in Ascensionem Domini nostri JEsu Christi. Homilia de Pentecoste. Homiliæ duæ de Spiritu sancto. Homilia de*

Christi

Christi divinitate, & æterno Ejus regno. Homilia de fide. & lege naturæ. Homilia de Ecclesia. Homilia in SS. Petrum, & Paulum. Homilia in sanctum Thomam Apostolum. Homilia in duodecim Apostolos. Homilia in sanctum Stephanum. Homiliæ III. de pœnitentia. Homilia de Vanitate hujus sæculi. Homilia de cæco, & Zachæo. Homilia de Pseudo-Prophetis, & hæreticis. Tractatus in terræ motum, & in divitem, & Lazarum, atqúe undè servitus orta sit. Sermo de Sanctissimæ Consubstantiali Trinitate. Vide etiam Possevinum.

S. Cyrillus ein anderer als der vorige/ware Priester auf dem Carmel-Berg / und der dritte Prior-Generalis unseres Ordens/ ein gelehrter und andächtiger Mann / auch berühmt wegen den Geist der Prophezeyung. Er hat geschriben einige Wercklein/ worinnen seine Gelehrtheit fast erscheinet : Unter denen/ wie man saget / etliche Sendschreiben seynd / die er an unterschidliche geschriben. Auch einige Offenbahrungen an den Abbten Joachim. Item, eine Englische Tafel/ die er von denen Händen eines Engels solle empfangen haben. Man gibet vor / daß er noch einige Sachen solle verfasset haben/ so aber zu unserer Urkund nit gelanget. Er hat florieret zu Zeiten Kayserß Henrici VI. und Pabstens Innocentij deß III. Es fehlen die jenige/ die vermeynen / der obige Cyrillus, und diser seyen einer/ inmassen unter ihnen weder die Zeit/ noch die Ordnung ihres Thun/ und Lassens übereinstimmet. Dann von dem ersten ist gewiß/ daß er unter der Regierung deß Kayserß Theodosij sich in den Ephesinischen Concilio berühmt gemacht. Diser hingegen hat/ wie gemeldet worden / zur Zeit Henrici deß VI. Römischen Kayserß gelebet.

Nicolaus Gallicus, der sibende Prior-Generalis deß gantzen Carmeliter-Ordens/ein gelehrter/andächtiger und Gott-

geliebter Mann/ hat etliche Jahr erstgedachtes Ambt trefflich verwaltet / nachmahlen aber auß Liebe zu dem beschaulichen Leben / gab er das Generalat-Ambt auf / und verfügte sich wider in ein einsames Closter. Daselbst hat er unter anderen verfasset ein sehr schönes Buch/ welches er betittlet : *Sagittam igneam.* Worinnen er den damahligen betrübten Zustand seines Ordens mit vilen Seufftzeren bedauret/ weilen nemblich um selbige Zeit die Stadt Acon in Orient gelegen von denen Saracenieren eingenommen/ und verherget worden; worauf nachgehends ermelte Feind auf dem Carmel-Berg / so nur vier Meil abgelegen/ gestigen / und das Carmelitanische Closter daselbst biß auf den Stumpff abgebrennet/ auch die Geistliche/ so sich allda befunden/ nidergehauen/ und den Carmelitantschen Orden auß gantz Orient vertriben. Er ware im Leben Anno Christi 1270.

S. Albertus von Trapano in Sicilien gebürtig/und daselbst Vorsteher der Provintz / ein in der H. Schrifft geübter / und gelehrter Mann/ und von sonderbar frommen Lebens-Wandel/ auch annoch bey Lebs-Zeiten scheinbar an Wunderwercken/ solle/ wie man sagt/ vil Nutzbares zur Auferbauung seiner Ordens-Brüder verfasset haben / wovon uns aber nichts zu Handen kommen. Starb in der Stadt Messana Anno Christi 1292. in der fünfften Römer-Zins-Zahl den 7. August Monath/ herrlich an Miracklen.

Petrus Lucius machet die Werck Alberti namhafft/ und sagt/ er habe geschriben *Instructiones sacras*; item ein Buch *de Regula Ordinis*, auch ein anders *de Ejusdem progressu*. *Joannes Mariana Politianus*, der das Leben dises Heiligen beschriben/ setzet noch mehr Werckstein hinzu als eines *de Timore Dei*, ein anderes *de patientia*, widerum eines *de mundi contemptu*. Item *de amore fraterno*. *De fallacijs diaboli*, nebst unterschidlichen *Homilien*. *Pet. Luc. in BB. Carm. Jo. Mariana Politian. in vit. S. Alberti.*

Guilel-

Guilielmus de Samuco ein sonderbare Zierde deß Carmeliter-Ordens/ ein sehr gelehrter Mann/ und berühmter Professor der H. Theologiæ, seiner Geburt nach ein Frantzos/ hat verfasset etliche taugliche und schöne Bücher zur Auferbauung der Layen-Brüder seines Ordens : Item sagt man von ihme daß er geschriben *super Sententias* lib. 4. *Chronicon de multiplicatione sui Ordinis* lib. 1. *Declarationes Religiosorum.* Von anderen Wercken/ die ihme noch zugeeignet werden/ ist nichts zu meiner Wissenheit gelanget. Er hat gelebet zu Zeiten Kayfers Rudolphi Anno 1280.

Gerardus von Bononien, der eylffte Prior-Generalis deß gantzen Ordens/auch der H. Schrifft Doctor zu Paris/ ein Mann von tieffsinnigen Verstand/ und der sich seines Ordens sehr eyfrig angenommen/auch demselben ruhmwürdigist vorgestanden. Von ihme seynd vorhanden vile außbündige Werck/ wodurch er seinen Namen bey der Nachwelt verewiget. Auß solchen seynd : *Super Sententias.* lib. 4. *Quodlibeta multa, & varia.* lib. 1. *Quæstiones quoque.* lib. 1. *Sermones varij.* lib. 2. Er hat auch vorgehabt/ und schon angefangen *Summam Theologiæ notabilem* zu schreiben / welches Werck er aber/ von Todt übereylet/ nit vollenden können. Gab seinen Geist auf/ und war zu Avignon begraben Anno 1317. Der Römer-Zins-Zahl nach im 15. seines Generalats aber im 21. Jahr.

Sibertus de Beka, ein Teutscher / ware in der H. Schrifft und in denen Theologischen Wissenschafften wohl gegründet / und bey männiglich in grossen Ansehen. Hatte sich anbey wohl verdienet um seinen Orden gemacht. Von seinen Schrifften/ die er zu Erbauung der Seinigen verfertiget / hat man *super Sententias,* lib. 4. *De Censuris novi juris.*

ris. lib. 1. *Conſiderationes ſuper Regulam Ordinis ſui.* lib. 1. *Ordinale Dominici ſepulchri*, welches letztere Werck er corrigiert / und verordnet / daß es von dem gantzen Orden beobachtet ſolte werden. Noch einige Schrifften hat er ans Tags-Liecht gegeben / von denen ich aber keine eigentliche Nachricht können einhollen. Ware berühmt zu Zeiten Kayſers Henrici deß VII. um das Jahr Chriſti 1310.

Guido Peripinianus ein Catalonier / und zwölffter Prior-Generalis, überkamme die Biſchöffliche Würde erſtlich zu Majorca, nachmahlen aber zu Elvas: ware ſehr gelehrt / von ſcharffſinnigen Verſtand / und tieffgegründeter Wiſſenſchafft / weßwegen ihne auch Joannes XXII. Römiſche Pabſt in beſonderen Ehren / und Hochſchätzung gehalten. Unter ſeinen vilen und herrlichen Schrifften / wordurch er ſich bey der Nachwelt in groſſes Anſehen geſetzet / ſeynd die nahmhafftere folgende: Ad Joannem Papam XXII. opus inſigne tripartitum *de perfectione vitæ Catholicæ.* lib. 3. *Super Sententias.* lib. 4. *Quodlibeta ſex.* lib. 1. *Quæſtiones variæ ordinariè diſputatæ.* lib. 1. *De concordantia Evangeliſtarum.* lib. 1. *Correctorium decreti.* lib. 1. *In libros Phyſicorum.* lib. 8. *Quæſtiones de anima.* lib. 1. Noch vile andere Sachen / die auß ſeiner gelehrtiſten Feder gefloſſen / ſeynd mir nit zu Handen kommen. Er hat florieret Anno 1320. und ſein Leben geendiget in ermelten Jahr den 21. Auguſti zu Avignon, allwo er auch beerdiget worden.

Stephanus Baluzius in ſeinen Notis über Gratianum pag. 642. meldet / daß Guido auch ein Commentarium in Decretum Gratiani in M. S. hinterlaſſen / ſo dermahlen in der Königlichen Bibliothec in Franckreich auffbehalten wird. *Vide Graveſon in Hiſt. Eccleſ. Tom. 5. fol. 115.*

Joan-

Joannes de Alerio zu Tolosa in Franckreich gebohren/ und der dreyzehende Ordens-General Lateinischer Congregation, ein Mann in der H. Schrifft wohl zu Hauß / und sowohl an Verstand / und Wissenschafft / als auch seiner Beredsamkeit halber fürtrefflich: dabey eines vollkommenen Lebens-Wandel/ und ein Eyferer der Clösterlichen Disciplin, hat herauß geben ein treffliches *Commentarium in IV. libros Sententiarum*; item *Lucubrationes in Ecclesiasticum*, und noch einige Sachen/die ich nit gefunden. Schickte seine verdienstreiche Seel in dem Himmel Anno 1330. sein Leichnam ist begraben in seinem Convent zu Tolosa.

Seeliger Petrus de Casa auß der Frantzösischen Provintz Guienne wurde (nachdeme Joannes de Alerio sein Ambt resigniert) zum General-Prior deß gantzen Ordens erwählet/ und ware in diser Würde an der Zahl der vierzehende. Kame auch wegen seinen fürtrefflichen Gaaben in so grosses Ansehen / daß man ihne erstlich Vassionensischen Bischoff / und darauf gar zum Patriarchen von Jerusalem gemacht. Er ist ein sehr gelehrter/ und an Lebens-Wandel vollkommener Mann gewesen/ und hat etwelche außbündige Bücher / als Zeugen seines grossen Verstands hinterlassen / unter denen erstlich seynd vier Bücher *super Sententias*. *Sermones de tempore*, *& de Sanctis*. lib. 2. *Lecturæ quoque in librum Politicorum notabiles*. Und anders mehr / so uns verborgen liget. Florierte Anno 1330. und starb in gemelten Jahr den 4. Augustmonath/ mit Wunderzeichen leuchtend.

Joannes Walsigram, Prior-Provincialis in Engelland / ein in der H. Schrifft wohlerfahrner Mann/ dabey ein spitzfindiger Philosophus, und der H. Theologiæ Doctor auf der

Universität zu Paris hat merckwürdig geschriben *super Sententias.* lib. 4. *Quæstiones varias, & quodlibeta.* Noch andere Sachen seynd von ihme/ so zu unserer Känntnuß nit gelanget. Er ist scheinbar gewesen unter Pabsten Benedicto den XII. im Jahr Christi 1340.

Simon de Spira ein Teutscher/ SS. Theologiæ Doctor, und Professor auf der Universität zu Paris / auch nachmahlen Provincial aller Carmeliter-Clöster in Teutschland/ ware sowohl in geistlichen als weltlichen Wissenschafften wohl erfahren/ von einem trefflichen Verstand / und sonderbarer Beredsamkeit. Von ihme seynd *super Sententias.* lib. 4. *Sermones quoque varij. Et quædam in Divinis volumnibus lecturæ.* Man gibet vor/ er habe noch mehr Sachen ediert/ so uns aber nit unter die Händ gerathen / er verliesse dises Zeitliche unter Pabsten Benedicto den XII. in der achten Römer-Zins-Zahl/ den 6. Jenner/ und ward begraben in seinem Convent zu Cöllen.

Petrus Raymundus de Gralla, der Geburt nach ein Frantzos/ und Profes in dem Convent zu Tarsac in der Provintz Languedoc, ein gelehrter/ und andächtiger Mann/ ist von denen Seinigen zum fünffzehenden General-Prior der Lateinischen Congregation erwählet worden. Er hat vile treffliche Bücher verfertiget / wodurch er sich bey der Nachwelt einen grossen Ruhm erworben. Von solchen seynd noch folgende vorhanden: *super Sententias.* lib. 4. *Ordinis quoque sui diversa statuta in unum volumen collegit, & in Rubricas sexaginta collectiones easdem distinxit.* Neben disem seynd noch mehr andere Sachen/ wovon wir aber keine weitere Wissenschafft haben. Sein Leben hat er geendiget im Jahr deß HErrn 1357. in der zehenden Römer-Zins-Zahl unter

ter Pabsten Innocentio den VI. ligt begraben auf dem Berg Pessulo, nachdeme er das Generalat-Ambt 16. Jahr löblich verwaltet.

Joannes de Bachone, ein Engelländer/ und daselbst Prior-Provincialis, auch Doctor auf der Parisischen Universität/ ein Mann in allerley Wissenschafft sehr gelehrt; ein berühmter Philosophus, Jurist, und Theologus, mit tiefssinnigen Verstand begabet/ auch ein Meister in der Wohlredenheit/ hat verschidene außbündige Wercklein ans Liecht geben/ von denen die folgende gezehlet werden: *super Sententias.* lib. 4. *In Evangelium Matthæi.* lib. 1. *In Evangelium Lucæ.* lib. 1. *In Evangelium Joannis.* lib. 1. *In Epistolas Pauli.* lib. 14. *In Actibus Apostolorum.* lib. 1. *In Epistolas Canonicas.* lib. 7. *In Apocalypsin Joannis.* lib. 1. *Quæstiones variæ disputatæ.* lib. 1. *Speculum Ordinis sui.* lib. 1. *Defensorium Ordinis sui.* lib. 1. *Super Metaphysicam Aristotelis in duobus voluminibus.* lib. 12. *Super de animæ.* lib. 3. *In libros quoque Ethicorum.* lib. 1. Nebst disem hat er vile andere Sachen componiert/ so zu meiner Urkundt nit gelanget. *Explanationes quoque varias edidit super libros B. Augustini de Trinitate, & Civitate Dei. Atque Anselmi, cur Deus homo &c. & de incarnatione Verbi*: in welchen allen er seinen grossen Verstand bewisen. Er ware scheinbar zu Zeiten Caroli IV. Römischen Kaysers/ und Pabsts Clementis deß VI. Anno 1345.

Paulus de Perusio, ein Mann in denen Gottsgelehrten Schrifften wohl geübet und erfahren/ auch in der Welt-Weißheit außbündig gelehrt/ eines erleuchten Verstands/ und von zierlicher Wohlredenheit hat einige Wercklein von grossen Ansehen herfür geben/ wodurch er ihme bey der Nachwelt ein grosses Lob zuwegen gebracht. Von solchen

ist vorhanden ein außbündiges Buch *super Sententias.* lib. 4. *Quæstiones quoque variæ.* lib. 1. und anders mehr. Ware in grossen Ansehen zu Paris unter Clemente VI. Römischen Pabsten/ da man gezehlet 1344.

Joannes Balistarius ein Catalonier/ist in dem Orden der 16. Prior-Generalis gewesen/ein Mann sowohl in H. Schrifft/ als in denen weltlichen Schrifften außbündig erfahren / von grossen Verstand/ und besonderer Wohlredenheit/ hat etliche meisterliche Werck geschriben/ die ihme bey der Nachwelt grossen Ruhm erwecken/ auß deren Zahl die folgende sich befinden : *super Sententias.* lib. 4. *Constitutiones Ordinis sui.* lib. 1. *De novissimis temporibus ad Papam.* lib. 1. und mehr anderes. Starb Anno 1364. den 20. September / und liget in dem Convent zu Majorica begraben.

Petrus Rimi de Perpiniano, der Geburt nach ein Catalonier/ ein sehr geschickter Mann / und Doctor der H. Schrifft / von weit einsehenden Verstand/und wohl beredet/ hat ein außbündiges Buch verfasset *super Sententias.* lib. 4. *In totum quoque Psalterium.* lib. 1. *Sermones insuper, & varios, & elegantes,* welche Werck aber zu unseren Handen nit gelanget.

Herenus de Boyo auß Britanien/in der H. Schrifft/und Gottsgelehrtheit wohl fundiert/ nicht weniger fast geübet in denen Philosophischen Wissenschafften / eines heiteren Verstands / guter Wohlredenheit/ und in Außlegung der H. Schrifft trefflich kündig / auch Doctor auf der Universität zu Paris solle einige ansehnliche Bücher zum Truck beförderet haben/wodurch er seinen Namen der Nachwelt verewiget/ auß disen ist ein bewehrtes Buch *super Sententias,* lib. 4. auch Quæstiones variæ, und mehr dergleichen/ so uns aber verborgen.

Joan-

Joannes de Regno ein gebohrner Frantzos/ Profeſs in dem Convent zu Toloſa, und der H. Schrifft Doctor, ein Mann eines ſcharffſinnigen Verſtands/ und fürtrefflicher Eloquenz, gabe herauß ein Commentarium über die 4. Bücher deß Magiſtri Sententiarum. Item ein Commentarium in Evangelium Matthæi, auch *Sermones de tempore, & de Sanctis.* lib. 2. *Quadrageſimale quoque.* lib. 1. und mehr anderes.

Heiliger Petrus Thomas, Pactenſiſcher Biſchoff/ und nachmahliger Patriarch zu Conſtantinopel/ ein ſehr gelehrter und in heiliger Schrifft erfahrner Mann/ dabey von einem heiligiſten Lebens-Wandel/ zumahlen er ſowohl bey Lebs-Zeiten/ als nach dem Todt mit vilen Wunderzeichen geleuchtet. Man redet von ihme/ daß er etliche außerleſene Wercklein geſchriben/ wodurch er ſein Talent ſehr nutzlich angewendet. Unter ſolchen werden folgende gezehlet: *ſuper Sententias.* lib. 4. *De puriſſima Conceptione B. Mariæ Virginis.* lib. 1. *Sermones quoque varii.* lib. 1. *Et quædam ad diverſos Epiſtolæ.* Hat ſeine Seel GOtt überantwortet Anno 1366. in der dritten Römer-Zins-Zahl den 6. Jenner/ ſcheinbar an Miracklen.

Osbertus ein Engelländer/ ein fürtrefflicher Theologus, und Philoſophus, eines erleuchten Verſtands/ und trefflicher Wohlredenheit/ darbey in Erörterung und Außlegung der Theologiſchen Frag-Stucken überauß behänd/ und ſinnreich/ hat dem publico ein über die maſſen zierliches Werck ertheilet *ſuper Sententias.* lib. 4. *Quæſtiones varias diſputatas.* lib. 1. *Sermones quoque diverſos.* lib. 1. Er ſolle von noch mehrer Schrifften der Author ſeyn/ davon uns aber nichts zu Geſicht kommen.

Thilmannus auß dem Convent zu Baden/der Geburt nach ein Teutscher/ und Vorsteher seiner Provintz/ auch ein berühmter SS. Theologiæ Professor, ein Mann von grossen Einsehen/ und dabey ein trefflicher Prediger hat folgende Werck ediert: erstlich *super Sententias.* lib. 4. *In Evangelium Matthæi Lecturam notabilem, quam Coloniæ in Conventu publicè legit.* lib. 1. *Sermones quoque varios*, nebst anderen mehr. Florierte Anno 1370.

Henricus Dolendorp, ein Teutscher und vor Thilmannum Provincial der Carmelitanischen Clöster in Nider-Teutschland/ war in der Litteratur wohl erfahren/ hat auch in der geistlichen Red-Kunst seine Geschicklichkeit zu Genügen erwisen. Ein grosser Verstand und Beredsamkeit brachte ihn bey männiglich in grosses Ansehen/ er wußte auch die Disputier-Kunst in denen Schulen mit grossen Nachdruck zu treiben. Hat geschriben *notabile opus super Sententias.* lib. 4. *Sermones quoque varios, & utiles*, und dergleichen mehr. Quittierte dises Zeitliche zu Cöllen am Rhein in seinem Convent daselbst Anno 1366. in der dritten Römischen Zins-Zahl den 10. Hornung.

Philippus Riboti, Vorsteher der Provintz in Cataloniem/ ware in denen Theologischen Wissenschafften ein sehr geschickter Mann/ und hatte ein fertiges Ingenium, sambt einer berühmten Wohlredenheit/ tragte dabey grosse Sorg die Clösterliche Disciplin in guten Fortgang zu erhalten; seine Gelehrtheit legte er an Tag durch ein außbündiges Werck von zehen Tomis *de Origine & Profectu Ordinis sui*, unter dem Titel *de peculiaribus gestis fratrum Carmelitarum.* Er solle noch mehr componiert haben/so uns aber nit zu Handen kommen.

Robertus de Monstrolo, ein Frantzos seiner Geburt nach/ hat sich in denen Theologischen Wissenschafften sonderbar hervorgethan / auch durch seinen grossen Verstand/ und außbündigen Red-Art also angesehen gemacht/ daß er seiner Zeit ein nicht geringe Zierde gewesen ist deß Parisischen Gymnasij. Von seinen verfertigten Wercken hat man *super Sententias.* lib. 4. *In Epistolas Pauli notabilem lecturam.* lib. 14. *Quæstiones varias.* lib. 1. *Sermones quoque de tempore, & de Sanctis.* lib. 2. Dem Vernehmen nach hat er seine Feder mit noch mehr Editionen beschäfftiget/ davon ich aber noch nichts zu Gesicht bekommen.

Joannes Fust, Lector in dem Convent zu Creutzenach/ und nachmahlen Prior deß Convents zu Straßburg / seiner Nation nach ein Teutscher / und gebohren in der Grafschafft Spanheim/ hat sich in denen Studijs eine guten Wissenschafft zuwegen gebracht. Dan er ware von einem lebhafften/ und scharffen Verstand / dabey ein außbündiger Prediger: seine Schrifften seynd erstlich zwey außerlesene Bücher mit *Sermonibus de tempore.* Item zwey mit *Sermonibus de Sanctis.* Dann auch *Sermones Quadragesimales* in zwey Bücheren / und noch anderes / so mir nit bekannt.

Joannes de Hildesheim, auß einer Stadt dises Namens in Churfürstenthum Sachsen gebohren/ auch Lector daselbst in seinem Convent, in der Gottsgelehrtheit wohl geübet / auch in der Aristotelischen Philosophie nit wenig zu Hauß / dabey ein guter Poët, und in litteris elegantioribus trefflich erfahren/ hat sich durch seine Beredsamkeit in Predigen einen ungemeinen Ruhm zuwegen gebracht / hat Wercklein geschriben / die wohl zu lesen / als *ad Florentium Episcopum Monasteriensem in Westphalia de Translatione trium Re-*

gum

gum in Civitatem Colonienſem. lib. 1. *Chronicam quoque jucundam, & utilem.* lib. 1. *Defenſorium Ordinis ſui* lib. 1. *De fonte vitæ.* lib. 1. *De Anti-Chriſto.* lib. 1. *Contra Judæos.* lib. 1. *Contra Turpia pingentem.* lib. 1. *Opus metricum de Monſtris in Eccleſia.* lib. 1. *Epiſtolarum ad diverſos.* lib. 1. *Sermones de tempore, & de Sanctis.* Es ſeynd noch mehr Sachen / die er laſſen außgehen / davon ich aber keine Nachricht erhalten. Er ware berühmt unter Carolo IV. Römiſchen Kayſer Anno 1370. iſt auch Author verſchidener Carminum, und Epigrammatum.

Joannes Golein, gebürtig auß der Normandy / und Vorſteher deß Convents zu Ruan / in denen Wiſſenſchafften / was ſowohl die H. Schrifft / als die Welt-Weißheit anbetriffet / wohl beſchlagen / ſcharffſinnig in Verſtand / und von guten Redhauß. Hat herauß geben einige nit geringſchätzige Werck / wordurch er ſeinen Namen bey der Nachwelt wohl eingeſchriben; unter ſolchen ſeynd / *ſuper Sententias.* lib. 4. *Super Officio Miſſæ.* lib. 1. *Quæſtiones quoque variæ,* und / wie einige wollen / noch mehr Sachen.

Joannes Tacesfale, ein Engelländer auß dem Norwikiſchen Convent, ein in geiſtlichen / und weltlichen Rechten wohl fundierter Mann / eines klugen Einſehens / und der wegen ſeiner Gelehrſamkeit in Predigen bey dem Volck in guten Anſehen geſtanden. Hat geſchriben *ſuper Sententias.* lib. 4. *In Apocalypſin lecturam notabilem.* lib. 1. *Sermones quoque varios ad populum.* Noch mehr Sachen ſeynd von ihme / ſo mir aber nit bekannt. Letztlich wurde er nacher Rom geſandet / allwo er aber ſeinen Geiſt aufgeben.

Arnoldus de Biſſalis, Biſchoff zu Galtel, hat ſehr vile Proben ſeiner Wiſſenſchafften ſowohl in Divinis als Humanis litteris abgeleget / ware auch ein beliebter Prediger / der die

Her-

Hertzen der Zuhörer trefflich zu bewegen gewuſt. Von ihme iſt *notabile opus Sermonum Dominicalium*, welchem Werck er folgenden Titel vorangeſetzet : In medio Carmeli paſcetur Baſan. Von ſeinen übrigen Schrifften kan ich keine Nachricht ertheilen.

Joannes Hornebij ein Engelländer/ und Doctor der heiligen Schrifft/ ein Mann von klugen Verſtand/ und der den Ruhm gehabt eines außbündigen Diſputatoris, legte ſeine Gelehrtheit durch folgende Schrifften an Tag/ nemblich durch ein *Opus Defenſorium Antiquitatis Ordinis ſui.* lib. 1. Item *per Sermones varios*, und noch vilen anderen. Stunde in groſſen Anſehen auf der Univerſität zu Cambridge in Engelland Anno 1374. allwo er vile Sachen componiert.

Franciſcus Martini ein Catalonier/und Profeſs in dem Convent zu Barcellona/ lieſſe die Theologie, und Rhetoric ſein fürnehmſtes Studium ſeyn / und hatte ſich auch in beyden gewaltig perficiert / wie er dann nit nur ein guter Scholaſticus, ſonder auch trefflicher Prediger geweſen/ von ihme wird gemeldet / daß er einige Wercklein zum Vorſchein kommen laſſen/ ſo Zeugen abgeben ſeiner beſonderen Gelehrtheit. Unter ermelten iſt eines *de Conceptione B. Mariæ ſemper Virginis.* lib. 1. *Compendium in honorem Ordinis ſui.* lib. 7. und was dergleichen mehr. Er hat florieret in ernannten Convent, um das Jahr 1380.

Franciſcus de Bachone, in dem Convent zu Girona hat in Theologicis und Philoſophicis gar guten Grund geleget / ware auch von einen tiefſſinnigen Verſtand/ und ein kluger Diſputator. Man hat von ihme ein außbündiges Buch *ſuper Sententias.* lib. 4. *Summam etiam quandam prædicantium.* lib. 1.

Noch sollen von ihme auch andere Werck vorhanden seyn/ die aber zu unseren Handen nit kommen.

Joannes de Ciminetho ein Frantzos / und Lector in dem Convent zu Metz / ware in der Scholastischen Theologie sehr wohl erfahren / und hatte den Ruhm eines fürtrefflichen Predigers. Schribe *Speculum Institutionis Ordinis sui.* lib. 1. *Sermones de tempore.* lib. 1. *Sermones quoque de Sanctis.* lib. 1. *Sermones de Quadragesima.* lib. 1. Noch mehr Sachen solle er geschriben haben / davon aber mir nichts kunt worden.

Joannes Nobleth, von Geburt ein Frantzos / und Profes in den Convent zu Paris/ hat sich in der Gottsgelehrtheit sowohl/ als in weltlichen Wissenschafften stattlich hervorgethan/ ware auch ein guter Philosophus, und berühmter Medicus, hat etliche fürtreffliche Werck ediert/ wodurch er ihm bey der Nachwelt einen ruhmwürdigisten Namen gemacht / auß solcher Zahl seynd *opus insigne, quod prænotavit centilogium.* lib. 1. *In Evangelium Joannis.* lib. 1. *In multos quoque alios Bibliæ libros Commentarios, & Lecturas.* Dessen allen er Author seyn solle/ obwohlen mir von ermelten Wercken nichts zur Erkanntnuß kommen.

Nicolaus Dorhm ein Engelländer/ hatte sich in der Theologi so fest gesetzet/ daß er das Doctorat auf der Universität zu Oxfort erlanget/ er ware auch dabey ein trefflicher Aristotelicus, und distinguierte sich durch seine Gelehrtheit vor anderen/ die dunckle Schul-Fragen zu erörteren/ und aufzulösen. Hat der Nachwelt hinterlassen *super Sententias.* lib. 4. *Determinationes quoque diversarum quæstionum.* lib. 1. *Tabulam originalium.* Disen können noch mehr zugesellet werden/ so aber an mich nit gelanget.

Joannes Marre, gebohren in Engelland / und Doctor auf der Universität zu Oxfort / besasse gute Neigungen / und grosse Wissenschafft sowohl in denen Theologicis, als Philosophicis, hatte auch einen lebhafften Verstand. Unter denen Schrifften mit dero Verfassung er seine Feder beschäfftiget / seynd *Determinationes contra hæreticos Wikleffitas*; man meldet auch von mehr anderen Tractaten / von denen ich aber keine Nachricht können einhollen.

Joannes de Gluel ein Teutscher / und Prior in dem Convent zu Cöllen / in der H. Schrifft wohl gegründet / nicht weniger ein guter Peripateticus, und von unsträfflichen Wandel / hat componiert *Sermones de Tempore*, lib. 1. *Sermones quoque de Sanctis*. lib. 1. *Sermones per Quadragesimam*. lib. 1. Von seinen übrigen Schrifften / deren andere gedencken / ist mir nichts zu Gesicht kommen: ware berühmt zu Cöllen / allwo er auch in seinem Convent begraben liget.

Walterus Disse, ein in der H. Schrifft wohl gegründter Engelländer / dabey ein außbündiger Prediger / und fast gelehrter Mann hat sich durch folgende Opuscula bekannt gemacht: als *contra Lolhardos*. lib. 1. *De Schismate*. lib. 1. *Super quosdam Psalmos*. lib. 1. *Sermones de Tempore*. lib. 1. *Sermones quoque de Sanctis*. lib. 1. und mehr andere Werck / davon ich aber keine Notiz habe. Diser ist Nuntius Apostolicus, und Legatus deß Pabstens Bonifacij IX. geweßt / und in folgende Königreich abgeordnet worden / als in Engelland / Spanien / Porugall / Navarra / Arragonien / und in einige Landschafften Vasconiæ, daselbst das Creutz Christi wider die Ketzer und Schismaticos zu predigen. Er hat florieret unter Wenceslao dem Kayser / Anno Christi 1390. und ligt begraben in dem Convent zu Norvvick.

Philippus de Ferraria, ein Sicilianer/ und Pacensischer Bischoff (wie einige wollen) auch ein sehr berühmter Doctor S. Theologiæ, ein Mann von tiesser Einsicht/ und erleuchten Verstand/ darneben ein stattlicher Prediger/ hat sehr merckwürdige *Sermones de tempore* geschriben/ lib. 1. auch *Sermones de Sanctis.* lib. 1. sambt noch anderen; ware hoch angesehen in dem Königreich Sicilien / und predigte vor dem König/ und anderen nit ohne grossen Frucht.

Richardus Lavinham, ein Engelländer / und Doctor der H. Schrifft auf der Universität zu Oxfort/ ein Mann von klugsinnigen / und scharffen Verstand/ in Erörterung der Theologischen Quæstionen über die massen durchtringend/ dabey ein Meister in der Red-Kunst das Wort GOttes dem Volck vorzutragen/ hat einige Werck verfasset zu grossen Ruhm seines Namens / als *contra Lolhardos determinationes.* lib. 1. *Determinaationes quoque notabiles pro libro Revelationum S. Brigittæ, quas in Gymnasijs Oxonienſi, & Londonienſi publicè legit.* lib. 1. *Opus quoque insigne de Ordinis sui fundatione*, welches letztere Werck er aber wegen Uberеylung deß Todts nit vollenden können. Nebst deme hat er auch ans Liecht geben etliche Logicalische/ und Philosophische Tractat, welche zu unseren Handen nit gelanget.

Richardus von Maidescon ein Engelländer/ und Doctor der H. Schrifft auf der Universität zu Oxfort/ ein gelehrter/ und beredter Mann/ dessen Predigen überall mit grossen Vergnügen gehöret worden/ ertheilte dem Publico zu nit geringen Lob seines Namens manigfältige Opuscula, davon seynd *contra Lolhardos*, lib. 1. *Sermones de tempore.* lib. 1. *Sermones quoque de Sanctis.* lib. 1. *Et variæ Quæstiones.* Die übrige Schrifften/ so er herauß geben seynd mir nit bekannt.

Guil-

Guilhelmus Talisford, von Geburt ein Engelländer/ der durch seine Wissenschafften das Doctorat auf der Engelländischen Universität zu Cambridge erlanget hat/ ein fast geschickter/ und dem Studieren gantz ergebener Mann/ auch in seinen Wandel von grosser Tugend/ und Auferbäulichkeit/ und zum Predig-Ambt gleichsam gebohren/ schribe sehr merckwürdige Predigen *de tempore*. lib. 1. *Item de Sanctis*. lib. 1. *Varias quoque Lecturas Scripturarum*, so er in ermelter Universität als Professor docieret.

Thomas Lombe ein Engelländer/ und berühmter Doctor der H. Schrifft auf der Engelländischen Universität zu Oxfort/ in denen Wissenschafften wohl gegründet/ und unterrichtet/ auch ein trefflicher Controversist, gabe herauß ein Buch wider die Ketzer/ die Lolharder/ und Wiclefisten genannt/ auch ein anderes Buch/ *de incarnatione Verbi*, man gibt vor/ er hätte noch mehr geschriben/ so aber von mir nit gesehen worden.

Nicolaus Pitzonis, Profes zu Catanea in Sicilien/ und Prior-Provincialis der sammentlichen Clöster deß erstermelten Königreichs/ ist gewest Doctor Theologiæ auf der bekannten Universität zu Bologna in Italien/ und hat ein treffliches Talent zum Predigen gehabt/ schribe/ als er noch zu Bologna den Studijs ergeben gewest/ *Sermones elegantes de tempore*. lib. 1. *Sermones quoque de Sanctis*, lib. 1. *Duo insuper Quadragesimalia*. Von anderen seinen Wercken/ die er noch verfertiget/ ist mir keine Nachricht zu theil worden.

Joannes Campscon auß Engelland gebohren/ ein in geistlichen/ und weltlichen Wissenschafften fast gegründter Mann/ mit trefflichen Verstand begabet/ nebst einen gu-

ten Naturel zu predigen/ hat *Sermones de tempore*, und *Sermones de Sanctis* außgehen lassen/ und mehr anderes/ wovon aber keine Urkund wir überkommen.

Joannes Schonhoven ein Teutscher/ und Prior deß Convents zu Mechlen/ ein Mann der es in denen Wissenschafften weit gebracht/ sonderbar in der Beredsamkeit/ darumen er sich auch am meisten angelegen seyn lassen/ andere durch seine sinnreiche/ und nutzbare Predigen zu erbauen/ zu welchem Ende er ein fürtreffliches Werck componiert in zweyen Bücheren bestehend/ und nach dem Alphabet eingerichtet/ unter dem Titel *Polipodion*, welches Werck für die Prediger sehr nutzlich ist/ auch hat er geschriben *Sermones de tempore, & varios de Sanctis.* Nebst anderen Sachen mehr.

Blasius Andernarij gebohren in Franckreich/ hatte sich nit nur in der Vernunfft-Lehr Aristotelis, sonderen auch in der Theologia Scholastica sehr wohl fundiert: ist Author etlicher außbündiger Bücher/ welche zeigen/ was er für ein arbeitsamer/ sinnreicher/ und gelehrter Mann gewesen. Unter der Zahl solcher seynd *Opus celebre super Sententias.* lib. 4. *Quæstiones quoque variæ in scholis disputatæ.* Von seinen anderen Schrifften ist uns gantz keine Wissenschafft eingelanget.

Henricus de Andernacho, ein Teutscher auß der Cöllnischen Diœces, ware in denen Wissenschafften wohl geübet/ hatte auch ein fertiges Ingenium, und ein grosse Behändigkeit in denen Schulen zu disputieren. Von seinen vilfältigen hinterlassenen Schrifften seynd zu mercken *volumen insigne super Sententias.* lib. 4 *Sermones de tempore.* lib. 1. *Sermones quoque de Sanctis.* lib. 1. *Quæstiones Philosophicæ.* Von seinen übrigen Sachen ist nichts zu meiner Nachricht kommen.

Ste-

Stephanus, Anglicus genannt / weilen er ein Engelländer gewesen / erlangte nach vilen Proben seiner Gelehrtheit die Doctors-Würde auf der Universität zu Oxfort / wurde auch von seinen Ordens-Genossenen Vorsteher über die Clöster in Engelland erwählet. Er ware ein tieffgelehrter / und darbey sehr frommer / und geistreicher Mann. Seine Schrifften / die er herauß geben / seynd : erstlich ein Buch wider die Ketzer / die Lolharden genannt / alsdann *Sermones tam de tempore, quàm de Sanctis per circulum anni notabiles.* lib. 2. *Quæstiones quoque variæ.* lib. 1. *Repertorium argumentorum suorum.* lib. 1. *Lecturæ etiam quædam notabiles in Bibliæ libros.* Noch mehr andere Sachen / die er verfertiget / seynd mir verborgen.

Arnoldus de Austria ein Teutscher / und Profes in dem Convent zu Wienn / auch auf daselbstiger Universität Doctor, hatte sich durch seine Gelehrsamkeit / und Frommkeit in grosses Ansehen gesetzet / dann er ware sowohl in denen Philosophischen / als Theologischen Wissenschafften trefflich zu Hauß / und in denen Schul-Strittigkeiten ein außbündiger Disputator, hat etliche außbündige Werck verfertiget / welche zeigen / daß er ein ungemeine Wissenschafft müsse gehabt haben. Unter solchen seynd *volumen insigne super Sententias.* lib. 4. *Sermones quoque, & variæ Quæstiones.* Er ware berühmt auf der Wienerischen Universität / allwo er auch als publicus Professor seine Lecturas über die Bücher deß Magistri Sententiarum gelesen.

Joannes Brammart auß Teutschland gebürtig / Prior deß Convents zu Baden / und nachmahliger Vorsteher der Carmelitanischen Clöster in Nider-Teutschland / überkamme den Doctors-Hut auf der Parisischen Universität / zumah-

mahlen er in der Götts-Gelehrtheit ein sehr erfahrner Mann gewesen/ und dabey ein beliebter Prediger; seinen Wissenschafften ist auch eine grosse Tugend vergesellschafftet gewesen. Er hat ein unvergleichliches Werck von vier grossen Bücheren über die Sententias Petri Lombardi componiert/ da er sich zu Paris aufgehalten/ hat auch solches Werck daselbst vollendet/ Anno 1380. Der Anfang hievon ist: *Verbum Domini super Joannem.* Von ihme seynd auch *Sermones, & variæ Quæstiones &c.* Gabe seinen Verdienstvollen Geist auf zu Cöllen in seinem Convent Anno 1407. in der 15. Römer-Zins-Zahl.

Michël de Bononia ein Italiener / und Prior-Generalis deß gantzen Ordens / besasse eine grosse Wissenschafft sowohl in der Theologi, als auch in der Philosophi, hatte einen erleuchten Verstand/und andere grosse Eigenschafften. Von ihme seynd vorhanden vil schöne und sinnreiche Werck/ unter denen fürnehmlich zu zehlen ein *Commentarium super Sententias.* lib.4. auch *Quæstiones Sententiarum.* lib. 1. *Tabula Sententiarum.* lib. 1. *In totum psalterium opus grande,* lib. 1. *In Evangelium Matthæi.* lib. 1. *In Evangelium Lucæ.* lib. 1. *Tabula Moralium Gregorij Papæ in Job.* lib. 1. *Tabula super decreto.* lib. 1. *De purissima Conceptione B. Mariæ Virginis.* lib. 1. *Sermones varii.* lib. 1. *Quadragesimale notabile.* lib. 1. *In multos etiam libros Aristotelis Commentarium, in Valerium quoque maximum, in Philosophia, in Jure Canonico, & in oratoria &c.* nebst mehr anderen Tractaten/ davon ich keine Außführlichkeit habe. Hat seine verdienst-volle Seel in Himmel geschickt zu Bologna Anno 1416. den 1. December / und ist sein Leichnam in seiner Closter-Kirchen daselbst vor dem Hoch-Altar eingesencket worden.

Joan-

Joannes Grossi gebürtig von Tolosa, hat durch seine Meriten/ und Tugenden erlanget die höchste Ehren-Stell in seinen Orden/ indeme er zum General-Prior dessen erwählet wörden. Er ware Doctor der H. Schrifft/ dabey ein guter Aristotelicus von erleuchten Verstand/ und guter Eloquenz, hat seine Feder mit Verfassung folgender Wercken beschäfftiget : erstlich schribe er *Opusculum de Ordinis sui Institutione, & profectu*, unter dem Titel *Viridarium*, welches Werck in drey Bücheren bestehet/ dann seynd von ihne *Sermones, & varia in scripturis Quæstiones.* Sein Leben hat er geendiget Anno 1424. unter Regierung Pabsts Martini V. in der anderen Römer-Zins-Zeit.

Seeliger Thomas Waldensis ein Engelländer / und Vorsteher der Carmelitanischen Clöster in ermelten Königreich / hat sich durch seine grosse Wissenschafften / hohen Verstand/ und außbündiger Wohlredenheit fast bekannt gemacht : er ware ein hefftiger Bestreitter der Ketzer / dahero man ihne Malleum Hæreticorum insgemein benamset (Pabst *Martinus V.* nennete ihne *Validum Ecclesiæ Ensem*) er hat herauß geben ein meisterliches Werck wider die Wicleffiten unter den Titel *Doctrinale Ecclesiæ.* lib. 1. widerum ein *Commentarium* über etliche Bücher Aristotelis , welches *Commentarium* bey denen Gelehrten grossen Eingang gefunden : mehr andere Sachen / so von ihme beschriben / seynd zu meiner Nachricht nit kommen. Er starb in Ruff der Heiligkeit Anno Christi 1430. in der achten Römer-Zins-Zahl den 3. November/ und ligt zu Ruan in Franckreich begraben.

Joannes Bernegam ein Engelländer / und Doctor der H. Schrifft/ verstunde alle nette Wissenschafften/ und mach-

te sich sonderbar in Exegeticis sehr bekannt / wußte auch durch seine eyfrige Predigen die Affecten der Zuhörer unvergleichlich zu lencken. Er hat ans Liecht geben *super Sententias opus præclarum.* lib. 4. und anderes mehr. Florierte unter Pabsten Eugenio IV. Anno 1430.

Michaël Herbrant von Duren, ein Teutscher/ und Prior in dem Convent zu Creutznach/ hat durch seinen Fleiß in denen Wissenschafften/ sonderbar in der Gottsgelehrtheit/ eine grosse Gründlichkeit überkommen / sein grosser Verstand / und geschliffene Wohlredenheit machten auch daß das Volck seine Predigen mit Verlangen angehöret; seine Schrifften/ die wohl verdienen gelesen zu werden/ und dardurch er sich nit einen geringen Ruhm erworben/seynd *Sermones, & plures, & notabiles.* lib. 1. *Collationes quoque multæ, & variæ in Capitulis, & Synodis habitæ.* lib. 1. Von anderen seinen Schrifften ist mir nichts bekannt. Lebte zu Zeiten Ruperti Bavari, deß Römischen Königs Anno 1410.

Joannes Gauver, ein in der H. Schrifft wohlerfahrner Teutscher/ ist ein guter Scholasticus und Lector in dem Convent zu Mayntz gewesen/ woselbst er vile Proben seiner Geschicklichkeit abgeleget/ ware auch dabey ein beliebster Prediger/ und verfassete etliche fürtreffliche Werckleín/ davon ich folgende gefunden; erstlich *super Sententias.* lib. 4. *In Exodum* lib 1. *Unum Evangelium ex quatuor.* lib. 1. *Sermones de tempore.* lib. 1. *Sermones quoque de Sanctis.* lib. 1. *Quadragesimale.* lib. 1. Von denen übrigen ist mir nichts zu Handen gestanden. Er ware scheinbar unter der Regierung Kayfers Sigismundi Anno 1430. und ligt begraben in dem Convent zu Mayntz.

Jacobus de Regio auß Italien gebürtig / ein gelehrter

Theo-

Theologus, dabey in denen weltlichen Wissenschafften trefflich gegründet/ auch in der Häbreischen/ Griechischen/ und Lateinischen Sprach zimlich fest gesetzet / nit weniger in der Red- und Dicht-Kunst ein Meister / hat nebst vilen Carminibus zum Vorschein kommen lassen *notabiles Sermones per Quadrageſimam.* lib. 1. Von seinen übrigen Editionen ist mir nichts bekannt. Er hat gelebet unter Friderico III. Römischen Kayser Anno 1460.

Seeliger Joannes Soreth, von Geburt ein Normänder/ und Prior-Generalis deß gantzen Ordens/ ein sehr gelehrter/ und scharffsinniger Mann / auch von einen recht vollkommenen / und heiligisten Lebens-Wandel / dabey ein eyfrigister Reformator seines Ordens / vor dessen Anordnungen er vile Mühe und Arbeit gedultigist erlitten. Hat vile herrliche Werck zum Vorschein kommen lassen/ die mit allgemeiner Hochachtung aufgenommen worden. Unter disen seynd *Commentaria ſuper Sententias.* lib. 4. *Sermones varij.* lib. 1. *In Regulam Ordinis ſui duplex Commentarium.* lib. 2. *Conſtitutiones ejusdem Ordinis*, welche sammentliche Werck er mit grossen Fleiß zusammen getragen. Seinen seeligen Geist schickte er gen Himmel zu Angres unter Regierung Kayſers Friderici III. und Pabsts Sixti IV. Anno 1471. in der vierten Römer-Zins-Zahl den 25. Heymonath/täglich annoch mit Wunderzeichen leuchtend.

Goſvvinus Hex auß Braband gebürtig / auch Bischoff zu Hierapoli, und Suffraganeus deß Bischoffen zu Utrecht/ ein fast gelehrter und tiefſsinniger Mann/ dabey ein außbündiger Prediger / und in der Poësi wohl zu Hauß / hat verfasset ein Buch *de decem præceptis*, auch ein anderes Buch *Directorium turbatæ conſcientiæ* genannt / nebst noch zweyen Tomis, ſo *Sermones de tempore*, und *Sermones de Sanctis* enthal-

ten/ auch mehr anderes. Gienge zu denen ewigen Freuden ab unter der Regierung Kayſers Friderici III. An. 1475. in der achten Römer-Zins-Zahl den 1. April.

Joannes Beets ein Teutſcher/ auß dem Convent zu Tilemont, ware der H. Schrifft Doctor, auch ein bewehrter Ariſtotelicus, und berühmter Paraphraſtes, nit weniger wegen ſeiner Kunſt zu Predigen in guten Anſehen/ und bey männiglich wegen ſeiner Wiſſenſchafft/ und groſſen Beleſenheit angenehm. Hat zu Erbauung ſeiner Ordens-Genoſſenen etliche außerleſene Werck componieret / unter denen ſich befinden *in Epiſtolam Pauli ad Romanos.* lib. 1. *Præceptorium Divinæ legis.* lib. 1. *De Sacramento Altaris.* lib. 1. *Sermones de tempore.* lib. 1. *Sermones quoque de Sanctis.* lib. 1. *Quæſtiones variæ diſputatæ.* lib. 1. und andere mehr. Starb Anno Chriſti 1476. den 17. Julij.

Walterus Hont, ein Engelländer/ und ſowohl in geiſtlichen als weltlichen Wiſſenſchafften geſchickter Kopff/ auch von beſonderen klugen Einſicht/ und erleuchten Verſtand/ welchen er durch ſeine Beleſenheit ſo außgezieret / daß hernach ſeine Schreib-Art eine beſondere Annehmlichkeit von daher an ſich genommen. Er ſolle etliche meiſterliche Opuſcula geſchriben haben/ wodurch er ſeinen Namen bey der Nachwelt rühmlichiſt eingeſchriben. Auß ſolchen ſeynd *Opus inſigne ſuper Sententias.* lib. 4. *De Paupertate Chriſti.* lib. 1. und noch vil mehr/ davon ich aber nichts zur Erkanntnuß erhalten. Er ware ſcheinbar unter der Regierung deß Pabſts Sixti IV. Anno 1480. und ſtehe an / ob er nit annoch bey Leben ſeye.

Paulus Biſconti vormahliger Beicht-Vatter ſeiner Päbſtlichen Heiligkeit Nicolai V. (und nachmahliger Ertz-Biſchoff

zu Panormo, und Primas in dem Königreich Sicilien) hatte sich durch seinen grossen Verstand / und Beredsamkeit in grosse Æstim gesetzet : Man gibet auch von ihme vor/ daß er von verschidenen Sachen viles geschriben / jedoch ist mir von solchen allen biß auf heutigen Tag nichts bekannt worden. Er hat florieret Anno Christi 1440.

Joannes de Düseldorp von Geburt ein Teutscher / und Conventual in dem Closter zu Mayntz/ auch nachmahlen Prior zu Straßburg / ware in Studijs Altioribus sehr versiert/ dahero ihme auch die Doctorats-Würde zu theil worden. Seine grosse Belesenheit / und gute fürtreffliche Gaaben zu predigen zieheten nicht weniger die Gemüther der Zuhörer mercklich an sich / wobey sein unsträfflicher und geistreicher Wandel das meiste gethan. Von seinen hinterlassenen Schrifften ist ein Tractat *de observantia dierum festorum; itinerarium Terræ sanctæ, quam personaliter visitavit.* lib. 1. *Sermones varij de tempore, & de Sanctis.* lib. 2. nebst anderen mehr. Er starb in seinem Convent zu Straßburg/ woselbst man ihne auch eingesencket Anno 1494. in der zwölfften Römer-Zins-Zahl.

Joannes Consobrinus ein Portuges/ ware sowohl in Divinis, als Humanis Litteris sehr erfahren/ und ein fast berühmter Theologus, Philosophus, und Jurist, von klugen Einsehen/ und nit geringer Beredsamkeit/ so daß er die Hertzen der Zuhörer durch seine geistreiche Sermonen trefflich zu bewegen gewußt/ hat wider die Ketzer auß Liebe Christi tapffer gestritten; anbey auf Anhalten deß Hochwürdigisten Herren Præpositi von dem Königlichen Stüfft zu unser Lieben Frauen von Amhten genannt in Engelland/ ein Opus verfertiget *Tripartitum insigne de Contractibus, & Commutationibus*, welches Opus er betitlet : *De Justitia Commutativa.*

tiva. Von ihme seynd auch verschidene Sermonen / und noch anders. Uber das hat er die *Opera Franciſci Maronis*, eines Franciscaner-Mönchs (den man wegen seinen hohen Gaaben Doctorem illuminatum genannt) in eine beliebte Abkürtzung zusammen gezogen. Er ist berühmt gewesen Anno 1475. unter dem Römischen Pabsten Sixto IV. und zu Lisabon gestorben/ nit ohne Argwohn eines beygebrachten Giffts.

Joannes de Arundine ein Teutscher/ auß dem Convent zu Brügen/ auch Usbitenlischer Bischoff/ hatte sich durch sein Gelehrsamkeit/ und Frommkeit fast bekannt/ und æstimiert gemacht / dann er ware in der Gottsgelehrtheit / und weltlichen Wissenschafften fast verliert / hatte einen lebhafften Verstand/ und grosse Beredsamkeit/ nebst einen unsträfflichen Wandel. Seine verfaßte Bücher seynd : *Lectura notabilis in librum ſapientiæ.* lib. 1. *In Epiſtolam Pauli ad Romanos.* lib. 1. *Super Beati Immaculati, Sermonum.* lib. 1. *Sermones de tempore.* lib. 1. *Sermones de Sanctis.* lib. 1. Von mehr anderen seinen Sachen ist mir nichts zu Handen gelanget / er ist annoch im Leben als Bischöfflicher Vicarius zu Utrecht.

Baptiſta Ferrarienſis hat sich durch seinen Fleiß ein grosse Wissenschafft zuwegen gebracht/ auch sowohl in gebundener/ als ungebundener Red eine zierliche Feder geführet : Seine Predigen wurden überall mit Vergnügen angehört. Er hat vile schöne Bücher geschriben / wodurch er seinen Namen weit / und breit bekannt gemacht : als *Opus Luculentiſſimum Hiſtoriarum à Chriſti Nativitate, uſque ad noſtra tempora,* welches Werck er Floridam benamset. Item ist von ihme *Chronica ſui Ordinis.* lib. 1. *De ruina Romani Imperij.* lib. 1. *De Monte Syna.* lib. 1 *Vita Mechtildis.* lib. 3. *Chronica Ferrarienſis.* lib. 1. *Sermones varij.* lib. 3. *Multa Epigrammata diverſo genere metri.*

Uber

Uber daß hat er vile Sermonen deß H. Joannis Chrysostomi auß dem Griechischen in das Latein übersetzet / und mehr andere Sachen/ davon ich keine Außführlichkeit kan vermelden. Ist annoch zu Ferrara im Leben/ und verfasset unterschidliche Schrifften.

Joannes Vuirici de Nussa, ein Teutscher auß dem Convent zu Cöllen / und Vorsteher der Carmeliter-Clöster in Nider-Teutschland/ ein sehr angesehener/ und verständiger Mann/ der vile Proben seiner Geschicklichkeit sowohl in denen Schulen/ als auch in der Kirchen zum Volck redend abgeleget. Die ihne gekennet / melden / daß er geschriben *super Sententias*, lib. 4. *Sermones, & collationes varias*, so seiner Zeit werden der Welt zum Vorschein kommen. Ist annoch bey Leben in seinen Convent zu Cöllen/ und wendet mit Schrifften-Verfassungen seine Zeit an.

Joannes Placentinus, ein von Außbund gelehrter Mann in allerley Wissenschafften/ ein Theologus, und Rhetor von grossen Ruhm/ auch ein vortrefflicher Linguist/ wie er dann vile Opuscula auß dem Griechischen in das Latein zierlich übersetzet / hat dem Verlaut nach vile Schrifften herauß geben/ wodurch er seinen Namen bey der Nachwelt verewiget/ unter denen aber nur folgende mir bekannt seynd/ als ein Griechisches Dictionarium, so ein sehr nutzbares Buch ist/ auch ein anderes Buch/ in welchem das Latein denen Griechischen Wörteren vorgesetzet wird: widerum seynd von ihme die Psalmen Davids auß dem Griechischen eigenthumlich übersetzet/ welches Werck nit genugsam kan gelobet werden; in solchen wird der Griechische Text jederzeit voran/ und seine Lateinische Version alsdann untenher gesetzet. Von ihme seynd auch vile schöne und außer-

lesene Sendschreiben ꝛc. Von anderen seinen Sachen vermag ich keine rechte Außführlichkeit zu geben. Er stunde in Ruhm unter Innocentio dem VIII. Römischen Pabsten / und halte ich darvor/ daß er noch bey Leben.

Joannes Scandeberi, Bischoff zu Erfort in Engelland (zu welcher Würde ihn sein lebhaffter/und ungemeiner Verstand/ auch Gottseeliger Tugend-Wandel gebracht) hat dem Vernehmen nach viles componiert/ wodurch er seinen Namen weit und breit bekannt gemacht/ alleinig erinnere ich mich nit etwas von seinen Schrifften zu Handen bekommen zu haben. Er hat florieret in Engelland unter Sixto IV. Römischen Pabsten Anno 1480. Weiß nit/ ob er annoch bey Leben.

Baptista Mantuanus ein in der H. Schrifft/und weltlichen Wissenschafften dermassen gegründeter Mann/ daß er denen fürnehmsten Leuthen selber Zeit die Waag halten können; er ware ein berühmter Doctor Theologiæ, ein außbündiger Philosophus, Orator, und Poët, scharffsinnig von Verstand/ und eines beredten Munds/ in Leben/ und Wandel Gottseelig/ in der Griechischen und Lateinischen Sprach über die massen kündig/ hat es in Poësi einem Virgilio, in der Wohlredenheit einem Ciceroni gleich gethan/ will nit sagen/überwunden. Schribe sowohl in gebundener/ als ungebundener Red vile fürtreffliche Bücher/ wodurch er seinen Namen in der gantzen Christlichen Welt ruhmwürdigist außgebreitet. Auß solchen synd folgende: *Dialogus de beata vita ad genitorem suum.* lib. 1. *Suburbanus metrice de Bucolicis.* lib. 1. *De Laudibus S. Mariæ Parthenices.* lib. 3. *De S. Catharina Martyre.* lib. 1. *De vita Ludovici Bononiensis.* lib. 1. *De vita S. Alberti sui Ordinis Carmine Sapphico.* lib. 1, *De calami-*

tate

tate horum temporum, sive de peccatis capitalibus Carmine Heroico elegantissimum opus. lib. 1. *Panegyricus Roberti.* lib. 1. *Somnium suum de eodem* lib. 1. *Ad Falconem Epigrammatum opus varium, quod* Falconem *prænotavit.* lib. 1. *Consolatio super morte.* lib. 1. *De contemptu mortis.* lib. 1. *Contra Poëtas turpia scribentes.* lib. 1. *Ad Innocentium Papam VIII. de Expugnatione Granatæ.* lib. 4. *De patientia.* lib 1. *De ortu & diversitate Religionum.* lib. 1. *Apologia pro fratre Petro* lib. 3. *Introductorium subtilis Scoti.* lib. 1. *Orationes elegantes, & variæ.* lib. 1. *Epistolas penè ad diversos scripsit innumerabiles, diversi quoque generis infinita, & elegantissima carmina edidit, quæ in lucem suo tempore prodibunt.* Diser man ware so behend / und zierlich in der Dicht-Kunst / daß seines gleichen niemahl gewesen / wann man auf die Gravität der Versen, auf die Gelehrtheit / und Kunst / so darinnen enthalten / achtung gibet. Er lebet noch heut zu Tag als ein sonderbare Zierde deß gantzen Carmelitanischen Ordens in Italien / dann er ist ein Fürst der Gelehrten gehen auch seine Werck / die er componiert / immerdar aus Tag-Liecht.

R. P. Antonius Possevinus Soc. JEsu in sein Apparatu Sacro zehlet der Ordnung nach 60. Werck / so ermelter Baptista Mantuanus herauß geben. Von seinem Lob haben rühmlichist geschriben Joannes Picus der gelehrte Fürst von Mirandola / und Concordia, Joannes Jovinianus Pontanus, Beroaldus, Petrus Lucius, Petrus Canisius auß der Gesellschafft JEsu / Abrahamus Bzovius, auch der hocherleuchte Cardinal Baronius, nebst vilen anderen mehr. Man nennete ihn insgemein ter Maximum, den dreymahl Grossen nach seinen Todt / der sich Anno 1515. den 16. Mertz begehen; ihme zu Ehren hat Fridericus Hertzog zu Mantua eine marmorsteinene Statuam neben dem Grab deß Virgilij Maronis setzen lassen. *Gravesom. in Ann. Eccles. Tom. 2. fol. 120. Menck. verb. Spagnoli. Item Eyseng. Possev. Spec. Carm. T. 2. n. 3699.*

Arnoldus Bostius ein Teutscher / auß dem Convent zu Gent in Flanderen / ein Mann von allerhand außbündi-

gen Wissenschafften/ worzu ihme seine Klugheit/ und fürtreffliche Gaaben verhülfflich gewest. Ein bewehrter Theologus, Philosophus, und Poët; in gebundener/ und ungebundener Red ein Meister/ darneben ein Exemplar von einen observanten Geistlichen/ hat vile Opuscula verfertiget/ theils mit Sermonen/ theils mit Carminibus, wodurch sein Namen fast bekannt worden. Auß disen seynd *Volumen prosaicum versibus mixtim interpositis, quod de Patronatu Dei Genitricis Carmelitici Ordinis prænotavit.* lib. 1. *De illustribus Viris Ordinis sui.* lib. 1. *De illustribus Viris Ordinis Carthusiens.* lib. 1. *De purissima Conceptione Dei Genitricis & Virginis Mariæ contra Vincentium de novo Castro.* lib. 1. *De quatuor novissimis.* lib. 1. *Sermones quoque varij. Epistolas tam ad me, quàm ad alios multas edidit, quarum incertus est numerus. Carmina etiam complura de varijs materijs edidit.* Noch vile andere Sachen seynd von ihme/ davon ich aber keine Wissenschafft besitze. Er lebet noch zu Gent/ sich mit unterschidlichen Compositionen beschäfftigend/ und vile zum emsigen Fleiß in den Studieren aneyferend.

Joannes de Aqua Veteri ein Teutscher Brabander/ in dem Convent zu Mechlen/ ein Mann von grosser Erfahrenheit/ und bewehrteu Studio in der H. Schrifft/ darneben ein excellenter Prediger/und eyfriger Religios/ sowohl in der Tugend/ als in Verthätigung seines Ordens/ hat auf starckes Anhalten seiner Ordens-Genossenen / und Erbauung viler ein stattliches Werck geschriben von dem Anfang/ Fortgang/ und Beschaffenheit seines Ordens/ welches Werck er in drey Bücher abgetheilet/ und *Fasciculum Temporum* benamset: In dem ersten Buch erweiset er/ daß der Prophet Elias, und andere Propheten Stüfter seines Ordens gewesen: In anderten Buch bringet er auf die Bahn die Heilige/ und Canonizierte auß ermelten seinen

Orden.

Orden. In dem dritten machet er eine Erzehlung von denen General-Prioribus deß Carmelitanischen Ordens von Zeit/zu Zeit. Was von seinen Schrifften noch vorhanden/ ist mir nichts davon bekannt. Er ist annoch bey Leben in dem Convent zu Baden / und verleget sich mit allem Fleiß auf das Studieren/ im Jahr nemblich/ worinnen wir das geschriben 1492. in der zehenden Römer-Zins-Zahl.

Verantwortung deß Authoris,

Daß nit alle die jenige Lehrer / und Scribenten deß Carmelitanischen Ordens/ so Bücher geschriben/ allda eingetragen worden.

AUß disen gelehrten Männeren/ von denen wir in Gegenwart bereits Meldung gethan/ kanst du günstiger Leser erkennen/ und abnehmen/ wie hoch du die Früchten/ und den Nutzen deß Carmelitanischen Ordens-zu schätzen habest. Wir haben nur wenig auß vilen * herausgezogen/ dero kluger Verstand/ und Schrifften uns bekannt gewesen. Zweiflen auch gantz nit / daß sehr vil gelehrtiste Männer annoch übrig seynd/ die zu unterschidlichen Zeiten florierend durch ihre Gelehrtheit/und Schrifften den Orden auf eine herrliche Weiß scheinbar gemachet/ die uns aber gäntzlich unbekannt verbleiben. Zumahlen auch die Carmelitanische Religion auß allen Ordens-Ständen die ältiste ist / so seynd durch das gar zu grosse Alterthum vile scheinbare Liechter in die dunckle Vergessenheit gerathen. Im übrigen/ der noch mehr fruchtbare

Rebschoß deß Bergs Carmeli zu wissen verlanget/ der lese die Geschichten/ und Historien dises Ordens/ und in solchen wird er die gelehrtiste Männer finden können/ von welchen in gegenwärtigen Register keine Meldung geschihen. ** Wir aber haben solche/ die allhier abgehen/ zusammen zu suchen weder Zeit/ weder Gelegenheit gehabt; mithin haben wir nur etliche wenige allda in eine Ordnung herstellen wollen / auf daß wir dem günstigen Leser Gelegenheit an Handen gebeten denen übrigen nachzuforschen. Zu letzt wenden wir uns zu euch/ Carmelitanische Ordens-Genossene/ als unseren lieben Brüderen/ und thun Euren Liebden dise gegenwärtige Verehrung darbieten; bitten anbey mit aller Geflissenheit / daß ihr/ zur Vergeltung unserer Liebe/ und Neigung gegen euch/ Fürbitter bey GOtt für uns seyn wollet.

E N D E.

* Zufolg

* Zufolg der obgemelten Worten deß Hochwürdigisten Herrens Joannes Trithemij Abbtens zu Spanheimb/ wo er also redet : Wir haben nur wenig auß vilen heraußgezogen ꝛc. ** Item, zu folg jener Worten: Wir haben solche/ die allhier abgehen/ zusammen zu suchen weder Zeit/ weder Gelegenheit gehabt/ mithin haben wir nur etliche wenige allda in eine Ordnung herstellen wollen/ auf daß wir dem günstigen Leser Gelegenheit an Handen gebeten / denen übrigen nachzuforschen ꝛc. Hat mich geduncket nit vergeblich zu handlen/ noch unrecht daran zu seyn/ wañ ich dem geneigten Leser die Mühe zu ersparen einige auß etwelchen mir zu Handen gestandenen Büecheren zusammen getragene Authores, und Scribenten auß dem Carmeliter-Orden in Gegenwart beyfüge. Wobey zu beobachten/ daß wo ein Asteriscus, oder Sternlein dem Namen vorgesetzet ist/ derselbige Anthor jederzeit auß dem barfüßigen Carmeliter-Orden seye/ hingegen wo kein dergleichen Sternlein sich einfindet/ solche Authores auß der älteren Observanz seyn. Lebe hiemit der geneigte Leser wohl/ und nemme dise meine geringe Arbeit/ so ich ihme zu Lieb auf mich genommen / in allen Gunst/ und Gnaden an; der ich im übrigen bin und verbleibe

Dessen demüthig / und gehorsamer
Diener
Fr. Maximilianus à S. Joseph,
Carmelita Discal, indignus.

Adamus de Bodromo ein in Wiſſenſchafft wohl verſierter Mann lebte um das Jahr 1350. von ihme und ſeinen verfaſten Schrifften handlen unſere Annales über ermelten 1350. Jahr ein mehrers. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3870.*

Adamus Hemlingtonus ein gebohrner Engelländer / und vortrefflicher Lehrer auf der berühmten Univerſität zu Oxfort in Engelland hat herauſſgehen laſſen ein Buch mit geiſtreichen Predigen; widerum eines unter dem Titel Quæſtiones ordinariæ; dann eines de actu Pariſienſi. Iſt geſtorben zu Nordwick Anno 1420. *Poſſev.*

Adamus Saxlinghamus ein Engelländer / brachte ſeine Wiſſenſchafften ſowohl in der Theologi, als Philoſophi weit/ und gabe herauß Diſputationes Theologicas, und Philoſophicas, wie auch ein Predig-Buch in Lateiniſcher Sprach/ und hat gelebet Anno 1350. *Poſſev.*

Adamus de Vodromo ein Teutſcher hat von unterſchidlichen Sachen geſchriben/ deren die Authores ſelbiger Zeit rühmlich gedencken/ ware im Leben Anno 1350.

Adrianus à S. Franciſco von Antwerpen/ ein guter Aſcet, und geſchickter Prediger lebte in Mitte deß 17. Seculi. Er hat geſchriben Excurſus Paræneticos de ſacro Scapulari Partheno-Carmelitico. Gedruckt zu Franckfurt am Mayn Anno 1685. Im Verlag Joh. Mart. Schönwötter.

Adrianus Hecquetius (von Poſſevino Hadrianus benamſet) zu Arras in Niderlanden gebohren / ein ſowohl an Tugend als Wiſſenſchafft hochberühmter Mann/ in Lateiniſch / und Griechiſcher Sprach wohlerfahren/ auch Doctor Theologiæ auf der Univerſität zu Cöllen/ dabey ein außbündiger Poët hat unterſchidliche Werck geſchriben / als ein Dominicale und Quadrageſimale, ein Buch in Frantzöſiſcher Sprach über die Evangelia, und Epiſtlen unter dem Titel Inſtitutio Paræciarum. Welche Bücher nach Zeugnuß R. P. Poſſevini S. J. ſowohl zu Paris/als Löwen wegen ihrer Vortrefflichkeit öffters aufgeleget und gedrucket worden. Von ihme iſt auch vorhanden ein Buch de immortalitate, æternáque animæ felicitate, ein anderes Buch de Evangelij Semine, ein anderes de revocatione hæreticorum, & Luteraniſmo, reliquiſque hæreſum generibus ad Evangelicam, & verè Catholicam Eccleſiam : endlich Scena rerum univerſa mit heroiſchen Verſen beſchriben. Denen noch beyzugeſellen vile Epiſtlen / und Epigramata. Er hat diſes Zeitliche geſeegnet zu Arras An. 1560. *Poſſev. Valer. in BB. Hiſpan. Eyſengr. Menck. verb.* **HECQUETIUS.** *Spec. Carm. T. 2. n. 3405.*

Adria-

Adrianus Sarembius ein Polack / und steter verfolger der Ketzer / auch wegen seiner Wohlredenheit Königlicher Hof-Prediger an dem Pohlnischen Hof / hat unterschidliche Schrifften zum Vorschein gegeben / unter denen vor anderen geschätzet wird das Werck de Sacramentis Ecclesiæ in hæreticos unter dem Titel : *Hæreticorum malleus*; und ein anderes Werck von der Kunst wohl zu sterben / erstlich in Pohlnischer Sprach beschriben / alsdann ins Latein übersetzet. Lebte Anno 1626. *Alegre.*

Ægidius Fabri gebohren zu Brüssel in Brabant / und Doctor zu Löwen / wegen seiner Wohlredenheit in predigen ein Phœnix seiner Zeit in gantz Niderlanden / auch wegen seinen weit außsehenden Verstand so fast berühmet / daß sich Kayser Maximilianus selbst / wie Menkius bezeuget / seiner weisen Rathschläg bedienet / hat einige Commentaria ediert *in Evangelia & Epistolas S. Pauli*, auch *in Ruth, & Job*; item in Magistrum sententiarum. Von ihme seynd nebst deme vorhanden *Sermones per annum tam de tempore, quàm de Sanctis : orationes & collationes variæ*; über das eine Histori von Braband; ein Buch *contra proprietarios*; ein Buch *de Testamento Christi in Cruce*; ein anderes de Origine Religionum; er solle auch unseres Ordens Chronick geschriben haben. Starb zu Brüssel Anno 1506. *Sixt. Senens. Possev. Valer. Lex. Un. Hist. Menk.*

Ægidius Fernandius ein Spanier / und fürtrefflicher Theologus in der Universität zu Complut, allwo er mit besonderen Ruhm die heilige Schrifft außgeleget / hat in Druck verfertiget unterschidliche Tractat *de Metaphysicis*, und *Theologicis &c.* Lebte um das Jahr Christi 1605. *Alegre.*

Ægidius Leon ein Sicilianer / liesse außgehen ein Opus, so er nennet *Hortum Carmelitanum*, in welchen er klärlich handlet von dem Ursprung / Fortgang / und Erweiterung deß Ordens der Seeligisten Jungfrau Mariæ von Berg Carmelo. Gedruckt zu Palermo 1600. *Hypol. Marrac.*

Agatangelus à S. Theresia ein Polack hat zum Druck beförderet *Meditationes de Beatissima Virgine, & sancto Joseph*; item *Responsum ad quendam Religiosum Ordinis S. Francisci in suis editis concionibus contendentem, monita spiritualia S. M. N. Theresiæ non suis Carmelitis, sed Reformatis S. Francisci fuisse tradita.* Martialis à S. Joan. Bapt. C. D. in BB script. Carmelitarum.

Agnellus Antignanus Prior in dem grossen Convent zu Neapel / woselbst er auch den 17. Jenner Anno 1639. verstorben / hat verschidene

dene Opuſcula componiert/ ſo aber von P. Daniele à Virgine unbenamſter angezogen werden. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3755.*

Alanus de Lynna ein Engelländer / und GOtt gantz ergebener Mann / wie von ihme Poſſevinus bezeuget/ gabe herauß Elucidarium ſcripturæ ; Moralia Bibliorum in zwey Bücher ; Sermones notabiles in zwey Bücher ; anbey Scriptorum Britanniæ indices : von ihme iſt auch vorhanden ein Buch de vario ſcripturæ ſenſu , nebſt vilen anderen/ die alle hieher zu ſetzen das Vorhaben der geliebten Kürtze überſchreitteten. Es bezeuget auch von ihme Bzovius, daß er das Kräntzlein unter allen denen eroberet / die wider den Ketzer Wiclef ihre Federen geſpitzet. Hat gelebet Anno 1420. *Eyſengrein, Sixt. Senenſ. Bzov. Tom. 15. Annal. poſt Baron. ad Ann. 1422. fol. 631. Poſſev. Menck.*

Heiliger Albertus Patriarch zu Jeruſalem hat auß Befelch Innocentij III. Römiſchen Pabſtens eine vollkommene Beſchreibung von dem Stand deß H. Lands laſſen herauß gehen; nebſt deme hat er auch unſere Ordens Regel beſchriben. Lebte Anno 1190. *Eyſengr. Poſſev Petr. Thom. Saracenus Carmel. de Bononia in Menlog. Carmelitarum fol. mihi 253. Item Breviarium Ordinis.*

Albertus à S. Ægidio von Dole einer Stadt am Fluß Doux in der Franche Comté, legte ſeine Ordens-Gelübd ab zu Rennes Anno 1609. Durch ſeinen Fleiß hat ers dahin gebracht/daß man ihme auf der Univerſität zu Paris die Doctor-Würde ertheilet/ er hat auch eiu Buch geſchriben/ deme er den Titel vorangeſetzet : Paulus prædicans reſurrectionem mortuorum, wodurch er die Atheiſten beſtritten. Das Buch iſt gedruckt worden zu Rennes der Haupt-Stadt in Bretagne Anno 1654. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3825.*

Albertus Barra ein Neapolitaner / und daſelbſt S. Theologiæ Doctor, auch bey dem Ertz-Biſchöfflichen Officio oder geiſtlichen Rath deputierter Theologus, und Reviſor Librorum hat als Regens daſelbſt die Theologi docieret/ wie auch zu Padua/ allwo er geſtorben den 20. October Anno 1665. Hat in Italiäniſcher Sprach herauß gebeu Compendium vitæ B. Mariæ Magdalenæ de Pazzis gedruckt zu Neapel in 4to Anno 1627. und anderes mehr. *Spec. Carm. T. 2. n. 3721.*

Albertus Czepelius ein Polack verfertigte in Druck Vers-weiß ſowohl in Lateiniſch- als Pohliniſcher Sprach das Leben/ Wunderwerck/ und Hinſcheyden unſerer H. Mariæ Magdalenæ de Pazzis ; lebte um das das Jahr 1631. *Alegre.*

Alber-

Albertus Draga ein Jtaliener / und fürnehmer Professor der Theologi, hat vil von seinen Wercken herauß geben / unter welchen sonderbar berühmet seynd seine Conciones in tempus Quadragesimæ, beschlosse das Zeitliche Anno 1605. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3721.*

Heiliger Albertus de Drepano ein Sicilianer / so vor / und nach seinem Todt vilfältige Miracul / und Wunderzeichen gewürcket : bey dessen Leich-Begängnuß auch zwey Engel von Himmel ankommen / und den Eingang der Lob-Meß von einem Beichtiger abgesungen / sprechend : Os justi meditabitur sapientiam, & lingua ejus loquetur judicium. Der Mund deß Gerechten geher mit Weißheit um / und seine Zung redet von Gericht. Von seinen verfasten Schrifften besihe anvorn das 78. Blat.

Albertus de Farias. Sihe de Pharias.

Albertus Francus, oder Francigena ein geschickter Kopff / und guter Exegeticus edierte ein Commentarium in IV. lib. sententiarum, item determinationes lib. 1. *Specul. Ordinis lib. ultimo titul. Francigena de Doct. Ord.*

Albertus à S. Germano Vorsteher der Carmelitanischen Clöster in Franckreich / ein Mann an Tugend / und Wissenschafft fast berühmt / hat herauß geben Compendiariam Dilucitationem Regulæ. *Henric. à S. Ignat. in Ethica amoris. Tom. 1. pag. 545.*

❁ Albertus à S. Jacobo ein Burgunder / und fast gelehrter Mann / der auch unterschidliche Aembter in dem Orden / und unter solchen das Provincialat-Ambt in der Burgundischen Provintz löblichist versehen / gabe in Frantzösischer Sprach folgende Bücher herauß : erstlich sanctam Solitudinem, seu descriptionem poëticam Eremi nostræ Merlanensis, gedruckt zu Brüssel Anno 1644. Dann vitam Ven. Theresiæ à JEsu einer Stüfterin der Frauen-Clöster S. Theresiæ in Burgund / gedruckt zu Lugdun Anno 1673. nebst deme hat er auß Hispanischer Sprach in die Frantzösische übersetzet ein Buch / so den Titel führet : Lumen vivis ; mortuorum Experientia, mit beygesetzten Annotationibus, von dem hochgebohrnen Herren von Palafox, gedruckt zu Lion in Franckreich, Anno 1656. *Martial.*

Albertus Joannes Harlemius ein Holländer / oder wie einige wollen / ein Jtaliäner / und berühmter Doctor auf der Universität zu Löwen / schribe in sententias, und in Ecclesiasticum : von ihme seynd vorhanden Sermones in primam Canonicam Joannis, nebst anderen. Starb zu Mechlen Anno 1496. *Sixt. Senens. Posser.*

Alberrus Lazarus auß der Römischen Provintz / hielte sich lang in dem Venetianischen Convent auf / allwo er auch Anno 1675. den 8. December seinen Geist aufgeben. Hat in seiner Lands-Sprach verfasset Motiva ferè omnium bellorum Europæ, aliarúmque mundi partium ab Anno 1494. mit welcher Materi er 6. gantze Tomos angefüllet / davon drey in 4.to zu Venedig ans Liecht kommen. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3722.*

Albertus Pharias ein Spanier / ware sowohl in der Theologie, als in denen weltlichen Wissenschafften trefflich wohl zu Hauß / darbey ein guter Poët, hat verfertiget zwey Bücher von Theologischen Tractaten / auch zwey andere Bücher / so Dialogos mixtæ Phrasis, und enodationes Hebraismorum, & Græcismorum in sacra Scriptura enthalten / hat gelebet in sechzehenden Seculo. *Lexic. Univers. Hist. & Menck. verb.* Farias.

Albertus Polevitius ein Polack / und berühmter Prediger / welches Ambt er über die 40. Jahr versehen / schribe Sermones Quadragesimales, auch zwey Predig-Bücher de Sanctis, & de tempore. Starb zu Cracau Anno 1627. *Menck.*

Albertus de Porceto, ein außgemachter Theologus, und trefflicher Prediger hat componiert Expositionem super Magnificat, dann Conciones Quadragesimales, und Viridarium Virginis glorioſæ. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3870.*

Albertus à Puero JEsu ein Lütticher hat in Frantzösischer Sprach Anno 1732. ediert Devotion solide aux ames du purgatoir. *Relat. Leod.*

Albertus Sachinus von Parma / ware Profess in der Mantuanischen Congregation, und sanctæ Inquisitionis Consultor in seiner Vatter-Stadt / allwo er auch das Zeitliche gesegnet den 26. October Anno 1676. von ihme ist in Welscher Sprach ein Buch unter dem Titel: Obscuritas illuminata, & illuminans, ex Triumpho funebri sepulchri glorioſi Redemptori nostri. Ermeltes Werck ist in drey Theil abgetheilet / und zu Parma in 4.to Anno 1658. gedrucket worden.

Alexander Calosſis ein gebohrner Senenser / hat zierlich beschriben den heiligmäßigen Lebens-Wandel P. Blasij auß dem Carmeliter-Orden / so nachmahlen zur Bischöfflichen Würde erhoben worden. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3185.*

Alexander Candidus, insgemein Blankart genannt / ware Prior und zugleich Pfarzherr in der Kirchen bey S. Niclas zu Utrecht. Seine Gelehr-

lehrsamkeit brachte ihme Anno 1550. die Doctorats-Würde auf der Universität zu Cöllen zuwegen/ woselbsten er auch Publicus, und Ordinarius Professor Theologiæ gewesen/ und mit der Zeit Decanus Universitatis. Maria Regina, eine Schwester Caroli V. dazumahlen Durchleuchtigiste Gubernantin in Niderlanden schickte ihne nebst anderen Theologis auf das Concilium nacher Trient / woselbst er in gegenwart der Vätter erstlich den 25. October/ dann den 4. Sonntag in Advent zwey außbündige Orationes abgeleget. Er ware dem Namen/ und der That nach Candidus, dabey ein hefftiger Bestreitter der Calvinistischen Sect/ deßwegen er außgehen lassen Judicium Joannis Calvini de Sanctorum Reliquijs, collatum cum Orthodoxorum S. Eccles. Catholicæ Patrum Sententijs, gedruckt zu Cöllen/ bey Gaspar Gennepœum, Anno 1551. Er starb zu Cöllen Anno 1555. den letzten December. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3871.*

Alexander à Conceptione hat in seiner Mutter-Sprach ans Liecht geben Orationes funebres, sambt einem anderen Werck unter dem Titel : Castris, & Astris militans Eques, gedruckt in folio An. 1685. *Martial.*

Alexander à S. Francisco ein Römer / herstammend Mütterlicher Seiths auß dem Durchleuchtigisten Florentinischen Hauß de Medices, und mithin ein nächster Anverwandter Leonis XI. Römischen Pabstens/ der ehedessen sich Alexander de Medices benamset ; Vätterlicher Seiths aber auß dem berühmten Geschlecht Ubaldinorum, ware sowohl wegen seiner Frommkeit/ als Gelehrtheit bey jedermann in grossen Ansehen / und dahero nit nur zum Provincialat-Ambt in der Römischen Provintz/ sonderen auch zu der Würde eines Definitoris-Generalis erhoben. Starb in Ruff der Heiligkeit Anno 1630. den 19. April/ seines Alters im 45. Von ihme seynd folgende Werck: Thesaurus pauperum ad Thesauricandos Thesauros in cœlo &c. gedruckt zu Lion Anno 1630. De Præsentia Dei. *lib. 1.* Schola virtutum. *lib. 1.* Epistolæ variæ tum Latinæ, tum Italicæ, welche Werck auf ein neues in zwey Tomis zusammen getragen / und widerum zu Rom Anno 1670. und Anno 1671. in Druck kommen. Von ihme seynd auch Soliloquia, und die Uberseßung der Wercken S. P. N. Joannis à Cruce, auß der Spanischen Sprach in die Italienische/ gedruckt zu Röm in 4.to Anno 1637. *Martial. & Thomas à JEsu. Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 196. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3961.*

❀ Alexander à JEsu Maria ein gelehrter/ und wohlerfahrner Polack/ auch ein guter Disputator in denen Scholasticis, wovon er gar vile Proben wider die Ketzer gemacht / hat herauß gegeben Metaphysicam, so in 4.to Anno 1679. gedrucket worden. Auch seynd von ihme in M. S. hinterlassen Orationes funebres in Sepulturis Principum, & Magnatum, sambt dreyen Folianten von ausserlesenen Predigen. *Martial.*

Alexander Petrus. Sihe Petrus Alexander.

Alexander à S. Theresia ein Niderländer / ware Professor Theologiæ zu Brüssel/ und hat verfertiget Clypeum Religionis Bipartitum, *cujus pars prima* detegit Novatorum Religionis mille fallendi artes &c. *pars secunda* propugnat Externum Religionis cultum, & Sacros Ritus &c. Gedruckt zu Cöllen bey Peter Alsdorff Anno 1679. Von ihme ist auch ein Opus, so den Titel führet: Præco Marianus legis Evangelicæ, gedruckt zu Cöllen Anno 1681. *Marrac.*

❀ Alexius à S. Antonio auß der Genuesischen Provintz / und daselbst SS. Theologiæ Professor, hat ein Opus componiert unter den Titel: Jura Creditorum contra decoctum, seu latitantem, omnium bonorum suorum administratione privatum, nedum in Externo & judiciali foro, sed etiam interno conscientiæ ante quamcunque Judicis declarationem. Gedruckt zu Massa Anno 1725. wobey der Author anmercket / daß er noch ein weit grösseres Werck mit nächsten werde zum Vorschein kommen lassen. *Martial.*

❀ Alexius à S. Maria gebürtig zu Carruti bey Mont-Real in Piemontesischen / stunde wegen seiner Frommkeit und Wissenschafft bey Geistlichen und Weltlichen in grosser Æstim. Ware zwar stets mit grossen Kranckheiten gleich von der Zeit seines Eintritts in die Religion biß an sein End geplaget/ und gleichsam wie das Gold in dem Feur-Ofen probert: welches ihne dannoch nit verhinderet die Feder zu gebrauchen/ und folgende Ascetische Tractat zu schreiben / meistentheil in neun-tägigen Andachten bestehend / so denen höheren Fest-Tägen vorgehen / wodurch sich eine der Andacht beflissene Seel zu solchen Fest-Tägen desto besser bereiten könne. Es seynd aber folgende Novenen / oder neun-tägige Andachten: Pietatis obsequium propositum ad debitè celebrandam S. Josephi festivitatem, illiusque Patrocinium obtinendum, gedruckt zu Turin Anno 1704. Debita præparatio pro solemnitate Assumptionis B. V. Mariæ, gedruckt zu Turin Anno 1704. Animæ Christianæ eruditio, ut Apostolorum Exemplo

plo ad Spiritum ſanctum recipiendum ſeſe diſponat, gedruckt in ermelter Stadt Anno 1708. Occurſus ſpiritualis Verbo Incarnato, gedruckt am obigen Orth Anno 1709. Devotæ reflexiones Virtutum S. Thereſiæ in apparatum ſuæ feſtivitatis, gedruckt auch zu Turin Anno 1710. Pia confortatio dolentis Matris in vita, & Paſſione JEſu. Exercitium Pietatis diſtributum pro ſingulis ferijs ſextis Quadrageſimæ, gedruckt zu Turin Anno 1711. Myſtica vocatio ad Evangelicam Cœnam in Evchariſtiæ Sacramento præparatam. Exercitium devotionis diſtributum à Vigilia feſti, usqué ad ejus Octavam, auch/wo die vorige/gedruckt 1714. Sublimitas Mariæ Virginis in ſuæ Conceptionis Immaculatæ Privilegio, pijs exhibita ut motivum præparationis ad hanc feſtivitatem celebrandam, auch zu Turin gedrucket Anno 1716. Sanctitas ſuper alios à Chriſto magnificata in ſuo Præcurſore Joanne Baptiſta, gedruckt zu Turin Anno 1718. Cœleſtes Benedictiones ſuper genus humanum defluentes in feliciſſimo Beatæ Virginis Mariæ natalitio gedruckt zu Turin An. 1722. Virtus in Aula educata, in duplicij ſtatu ſæculari & Religioſo Ven. Sororis noſtræ Annæ Mariæ à S. Joachimo, ehemahliger Hof-Damen bey der Hertzogin von Savoyen/ gedruckt zu Turin An. 1713. Der Todtfall diſes Gottſeeligen Manns hat ſich begeben den 20. Februarij Anno 1723. *Martial.*

❁ Alexius à Paſſione gebürtig von Tudert in dem Hertzogthum Spoleto auß Adelichen Elteren/ware in ſeiner letzten fünff-jährigen Kranckheit ein Exempel der Gedult/ und ſtarb den 29. October Anno 1674. Von ihme iſt vita Ven. noſtræ Paulæ à JEſu, gedruckt zu Rom An. 1679. *Item* vita Ven. noſtri Stephani à Sanctis, auch gedruckt zu Rom. Mehr die Lebens-Beſchreibung unſerer H. Mutter Thereſiæ mit Kupfferſtichen gezieret. Hyppolitus Marraccius, der ihne Alexium Mariam à Paſſione nennet / ſetzet hinzu/ er habe mit Verhaltung ſeines Namens auch geſchriben de Origine, ac ſerie Eremitarum Montis Carmeli, qui fratres B. V. Mariæ dicuntur, und ſolle ſolches Tractätlein auch zu Rom Anno 1674. gedrucket ſeyn. *Martial. & Marrac.*

Alexius Porrus ein gebohrner Römer und Vicarius-Generalis der Mantuaniſchen Congregation, auch durch vile Jahr Mitverordneter der H. Inquiſition, oder Glaubens-Gericht hat nach Zeugnuß R. P. Poſſevini S. J. ſehr viles geſchriben / als Conceptus ſpirituales über die Wort Eccleſiaſtici: *Vanitas vanitatum*, gedruckt zu Parma. Eine geiſtliche Lection in Carmen. 48. Petrarchæ, gedruckt zu Parma. Eine

Oration von dem Lob deß H. Hyacinthi auß dem Prediger-Orden/ gedruckt zu Placentz. Eine Oration von dem Fegfeur / und Hülff der Verstorbenen in Anniversario Generali, gedruckt zu Parma. Eine Beantwortung über 4. Fragen von dem H. Paulo. Erstlich/ auf was Weiß/ und wann er bekehret worden? Zweytens/ ob er zur Zeit seiner Bekehrung/ oder hernach/seye biß in dritten Himmel verzucket worden? Drittens / ob unter dem dritten Himmel zu verstehen seye derjenige/ der von denen Astrologis dem Stern Veneri zugeeignet wird? Und was eigentlich jene geheime Sachen gewesen/ die Paulus in den dritten Himmel gesehen? Viertens/ was da seye / daß ihme gegeben worden/ den Stachel deß Fleisches zu empfinden nach seiner Verzuckung? Gedruckt zu Cremona. Widerum ein anderes Buch unter dem Titel : Vas Veritatis, so handlet von dem Ursprung/ Geburt/Leben / und Wercken deß Antichrists / gedruckt zu Venedig. Einige Discurs wider die Astrologos, so sich der Wahrsagerey ergeben. Gedruckt zu Venedig. Eine Oration in Laudem Veneti Lycei. Ein Buch handlend von denen Zeichen/und Wunderwercken bey dem Todt Christi/ gedruckt zu Venedig. Einen Discurs in Laudem Rosæ Purpureæ Pratorum, gedruckt zu Rom. Ein Antidotum wider die böse Geister. Einen Tractat von denen Sibyllen. Ein Compendium Rhetoricæ von denen außerlesenen Lateinischen / und Griechischen Wohlredneren. Endlich einen Tractat in Hymnum Ave Maris Stella. Er hat gelebet um das Jahr 1587. *Possev. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3725.*

Aloysius à S. Andrea ein Teutscher / von Neuburg am Wald genannt/ in der Oberen Pfaltz gebürtig/ ein guter Scholasticus, und Linguist / hat etliche Jahr die Philosophi und Theologi dociert / auch mehrmahlen in denen Clöstern das Ambt eines Prioris, und Definitoris-Provincialis bekleydet: Von ihme ist das Promptuarium Carmelitarum R. P. Joannis ab Annuntiatione auß der Italienischen Sprach in die Lateinische übersetzet / auch eine Sermon in honorem S. Bernardi Abbatis Claraval. ediert/ und zu Regenspurg Anno 1735. in Druck gegeben worden : Lebet annoch / und ist mir zu Verfertigung dises geringen Werckleins vil an Handen gangen.

Aloysius à S. Joseph, auß dem Adelichen Florentinischen Geschlecht deren von Magalotti, hatte sich in denen Philosophicis, und Theologicis wohl umgesehen/ ware auch in denen geistlichen / und weltlichen Rechten trefflich erfahren/ und dabey ein guter Prediger ; versahe in dem Orden verschidene höhere Aembter mit grossen Vergnügen. Als

er

er Prior zu Rom ware / hatte Pabſt Urbanus VIII. ſo vil Zuverſicht zu ihme / daß er ihne dem Patri Agatangelo à JEſu Maria zugegeben / den er Viſitatorem Apoſtolicum beſtellet über die groſſe Eremitaſch Camaldula, allwo Aloyſius vil helffen Gutes ſchaffen. Auß Befelch Kayſers Ferdinandi III. beſchribe er nachmahlen das Leben unſers Gottſeeligen Vatters / und Diener Gottes Dominici à JEſu Maria, und endigte das ſeinige an dem Geburts-Tag der Allerſeeligiſten Jungfrau Maria Anno 1669. *Martial.*

Aloyſius, oder Ludovicus Sadoch de Panormo ein Sicilianer / und vile Jahr Vorſteher der Sicilianiſchen Provintz / einer auß denen Gelehrteren ſeiner Zeit / hat unterſchidliche Tractat ans Liecht geben / wie Geſnerus in Bibliotheca, und Lezanna in Annalibus behaupten / lebte um das Jahr 1350. *Spec. Carm. Tom. Spec. Carm. T. 2. n. 3694.*

Alphius Mathiolus ein Sicilianer / ſowohl in Göttlichen / als natürlichen Wiſſenſchafften ſehr erfahren / auch Profeſſor publicus in Romana Sapientia, hat neben etwelchen Theologiſchen und Philoſophiſchen Tractaten, auch Conciones Quadrageſimales geſchriben / dann vile andere unterſchidliche Orationes, ſambt einen Tractat de Lucubrationibus in Metaphyſicam. Hat gelebet Anno 1606. *Poſſev. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3694.*

Alphonſus de Alphama ein Portuges / und Vicarius-Generalis deß gantzen Ordens / verfaſſete über die Collationes Caſſiani ein Buch unter dem Titel : Doctrinale Patrum, auch noch zwey andere Bücher de Ordinis noſtri progreſſu. Ware im Leben 1438.

Alphonſus Boorques ein Spanier / und über die 30. Jahr ſowohl Philoſophiæ, als Theologiæ Profeſſor publicus anf der Univerſität zu Oſſunna in Spanien / hat verſchidene Sachen ediert / deren die Authores ſelbiger Zeit rühmlich gedencken. Iſt geſtorben Anno 1620. im 60. Jahr ſeines Alters. *Alegre.*

❁ Alphonſus à S. Hieronymo ein Spanier / und SS. Theologiæ Profeſſor in dem Collegio zu Complut, hat zuſammen getragen den Lebens-Wandel / Tugenden / und Wunderwerck unſerer Gottſeeligen Ordens-Schweſter Annæ à S. Auguſtino, wovon in Decore Carmeli part. 2. fol. 92. Meldung geſchihet. Ermelte Lebens-Verfaſſung iſt in Spaniſcher Sprach zu Madrit gedruckt worden Anno 1668. Alphonſus hingegen ſtarb Anno 1669. *BB. Hiſp. Spec. Carm. T. 2. n. 3965.*

❁ Alphonſus à JEſu Maria ein Spanier / und zweymahliger General unſeres barfüßigen Ordens Hiſpaniſcher Congregation, hat ein ſehr

nutz-

nutzbares Werck verfertiget von denen Gefahren der Vollkommenheit/ und geistlichen Friden/ wie dann auch von denen Mittlen wider selbige/ hat gelebet Anno 1636. *Philipp. à SS. Trinit. in Hist. Carmel. l. 7. c. 17.* Auch ist von ihm ein anderes Opus, Consiliarium Prælatorum genannt. *BB. Hisp & Spec. Carm. Tom. 2. n. 3961.*

Alphonsus Loarte ein Spanier/ ware S. Theologiæ Magister und Hof-Prediger Philippi III. Königs in Spanien/ hat einige außbündige Werck seiner Predigen hinterlassen. Starb zu Toleto 1619. seine Grabschrifft wurde mit folgenden zweyen Versen außgedrucket :

Ingenio, atqúe animo jacet hîc insignis utroqúe
Qui alter Alexander : Qui alter Aristoteles.

Loquez de Vega ein trefflicher Spanischer Poet, und nachmahliger Maltheser-Ritter in seinen Pœmatibus vergliche disen Mann einem anderen heiligen Cyrillo, und Thomas Tamayo Königlicher Historiographus nennete ihn einen Chrysologum seiner Zeit. *Marrac. in Appendice Polyant. Marian.*

Alphonsus à Matre Dei hat viles geschriben von denen Heiligen unseres Ordens / wie auch von der Bruderschafft unser Lieben Frauen von Berg Carmelo. *Aub. Mira. cap. 7.*

Alphonsus Morales ein Portuges/ und fürnehmer Theologus, auch in der Dicht-Kunst ein Meister/ liesse außgehen ein fürtreffliches Carmen zum besonderen Lob sowohl deß Authors, als auch deß Buchs S. Ildephonsi Toletani von der unversehrten Jungfrau Maria/ nit weniger zum Lob deß Verfassers der kurtzen Außlegungen darüber unsers Michaëlis Carrancij. Lebte um das Jahr 1555. *Alegre.*

Alphonsus Navarrus ein Spanier/ hat verfertiget einen Tractat von dem H. Scapulier/ und dessen Sambstäglichen Privilegio, hat gelebet Anno 1615. *Aubert. Mira. c. 17.*

Alphonsus Ramirez ein Spanier/ und außbündiger Prediger verfassete unterschidliche Werck/ unter anderen eine vortreffliche Leich-Predig zu Ehren R. A. P. Alphonsi Loarte, Provincialen in Neu-Castilien. Lebte um das Jahr 1620. *Alegre.*

Alphonsus Sobrinus ein Spanier von Sevilien/ ware ein Zeit lang Provincial in ermelter Provintz/ machte sich durch seine exegetischen Wissenschafften/ und durch seine gute Manier zu predigen berühmt. Schribe Tratado de la Immaculada Concepcion de la Virge Maria; carta à todos los prelados de Espanna en nombre de la Religion del Carmen; Sermones &c. und starb Anno 1628. *Menck. verb. Sobrino.*

Al-

Alphonsus Villalobos ein Spanier / und der H. Theologiæ Professor publicus auf der Universität zu Salmantica edierte unterschidliche Tractat von Theologischen/ und anderen Materien/ hat gelebet Anno 1570. *Alegre.*

Alphonsus. Sihe Ildephonsus.

❁ Amabilis à S. Joseph auß dem Bistum Tull/unweit Nancy der Haupt-Stadt in Lothringen/ ware etliche mahl Definitor Provincialis, auch Provincial selbsten / und starb zu Pariß den 12. Mertz Anno 1727. hinterlassend in Frantzösischer Sprach das Leben S.P.N. Joannis à Cruce, gedruckt zu Pariß Anno 1727.

❁ Amantius à S. Rosa, auß der Neapolitanischen Provintz/ ein Mann von grosser Frommkeit/und Strenge deß Lebens/dabey ein guter Exegeticus, starb zu Neapel Anno 1623. Als er solte begraben werden/ luffe auß eigenen Antrib die gantze Stadt zusammen/ und wolte jederman den Diener GOttes noch einmahl sehen/der als ein Heiliger verschiden zu seyn geglaubet wurde. Dahero dem Volck ein Genügen zu leisten man den Leichnam zwey Täg nit begraben dörffen/ sonder also außgesetzter lassen müste. Bey seinem Grab haben sich vile Wunderzeichen begeben : auch ist er einem auß den Unserigen erschinen / und hat ihne von einen sehr schmertzhafften Seithen-Stechen erlediget. Von ihne seynd vorhanden Opera Spiritualia in 3. Tomis, geruckt zu Neapel Anno 1615. und 1619. *Martial.*

Amator Arrazius ein Portuges/ und Doctor der Conimbricensischen Universität/ auch Königlicher Hof-Prediger Sebastiani Königs in Portugall/ dann Coadjutor seiner Eminenz deß Cardinals Henrici eines Sohns Joannis II. Königs in Portugall/ und endlich verodneter Bischoff zu Portalegre liesse außgehen ein Buch/ so enthaltet 10. Dialogos von der Göttlichen Lehr. Florierte im Jahr 1680. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3764.*

❁ Ambrosius ab Assumptione ein Mayländer/ in denen Philosophischen/ und Theologischen Wissenschafften sehr wohl gegründet / versahe etliche Jahr das Ambt eines Lectoris Scholastici, auch Prioris, und Definitoris; wurde alsdann Provincial in Mayland / und Definitor-Generalis zu Rom; ist annoch bey Leben. Man hat von ihme in Italienischer Sprach daß Leben V. M. Mariæ Franciscæ à Spiritu sancto einer Theresianischen Carmeliterin/ und gebohrnen Printzeßin von Modena auß dem Geschlecht ESTE, auß welchem Hauß auch der jetzt regierende Hertzog/ Namens Rainaldus herstammet/ und vor-

mahls auch jener Gottſeelige Hertzog hergeſtammet iſt/ ſo beyläuffig um das Jahr 1670. das Hertzogthum ſambt aller Herꝛſchafft und weltlichen Pracht verlaſſen/ und ein andächtiger geiſtlicher Sohn deß Serapiſchen H. Franciſci worden / deſſen unſer Alexander à S. Franciſco in ſeinen Operibus Spiritualibus *Theſauro XV.* gedencket. *Martial.*

Ambroſius Gardeboſc ein Frantzos / und in denen Antiquitäten wohlerfahrner Hiſtoricus, ſo im 17. Seculo gelebt/ hat eine Kirchen-Hiſtori zu beſchreiben angefangen/ und bereits 2. Tomos in folio verfertiget/ deren einer die Kirchen-Geſchichten deß 1. Seculi, der andere aber die Kirchen-Geſchichten deß 2. Seculi enthaltet. Weilen er aber von dem Todt unverhofft entzucket worden/ hat er ſein angefangenes Werck zu ſeiner Vollſtändigkeit nit bringen können. *Graveſon. in Hiſt. Eccleſ. T. 8. fol. 136.*

Ambroſius Maria à S. Barbara auß Mayland/ hat ſich durch folgende Bücher/ die er in Italieniſcher Sprach verfaſſet/ bekannt gemacht/ deren Titel ſeynd: Rerum neceſſariarum comparatio pro altera vita, gedruckt zu Bononien Anno 1698. Exercitia Spiritualia, auch zu Bononia gedrucket Anno 1706. Item Tabella Myſtica & figurata S. M. N. Thereſiæ am obigen Orth gedrucket. *Martial.*

Ambroſius Marianus à ſancto Benedicto von Adelichen Elteren zu Bitont in den Neapolitaniſchen gebohren / ware von Jugend auf zu denen Studiis geneiget/ und in denen Litteris Humanioribus ſehr wohl erfahren; hatte auch in ſeiner Jugend zu einen Schul-Geſpann/ und vertrauten Jüngling Hugonem Boncompagnum genannt/ der mittler Zeit in denen Wiſſenſchafften ſo hoch geſtigen/ daß er zu dem höchſten Oberhaupt der Römiſchen Kirchen erwählet worden / und den Namen Gregorius XIII. geführet/ ſo nachmahlen unſerem Ambroſio Mariano jederzeit höchſtens geneigt/und günſtig geweſen. Als das Concilium zu Trient gehalten worden/ wurde Ambroſius Marianus, ſo damahlen noch weltlichen Stands/ und in denen geiſtlichen / und weltlichen Rechten wohl erfahren geweſen/ auch darzu beruffen/ und von dannen auß/ als ein Legatus nacher Teutſchland/ Niderland/ und Pohlen von denen verſammleten Kirchen-Vätteren abgeordnet : in welchen Geſchäfften er ſeine gute Dienſt treulich bewiſen. Nachmahlen führete ihne die Gelegenheit in die Königliche Pohlniſche Dienſt/ wurde ein Maltheſer-Ritter/ und wohnete der Belagerung Vermandois in der Picardie bey/ allwo er treffliche Proben ſeines martialiſchen Geiſts abgeleget / und groſſe Verheiſſung zu höheren Promotionen

ver-

verdienet : bey allem diſem aber reſolvierte er ſich durch Göttliche Einſprechung den Degen mit einer Mönchs-Cappen zu verwechslen/ und auß einem Sohn Martis ein Soldat Chriſti auf dem geiſtlichen Kampff-Platz zu werden : tratte in den barfüßigen Carmeliter-Orden/ worzu ihme die H. Thereſia (die eine beſondere Freud ab diſem neuen geiſtlichen Sohn geſchöpffet) ſelbſt mit eigenen Händen den Habit verfertiget/ und übergeben. In welcher Kleydung er ein recht geiſtreiches Leben geführet/ biß er ſolches mit dem ewig-glückſeeligen verwechslet Anno 1594. Seine hinterlaſſene Schrifften (dann er ſowohl die Feder/ als vormahls den Degen verſtändiglich führen können) beſtehen in einer Lateiniſchen Oration, ſo von ihme in dem erſten Provincial-Capitel zu Complut gehalten worden / dan in Actis, und Deciſionibus Tridentinæ Synodi, ſo er zierlich verfaſſet. *Martial.*

Ambroſius Rocha de la Serna. Von ihme thut Menckius in ſeinem gelehrten Lexico folgende Meldung : Ambroſius Rocha &c. ein Carmeliter auß Valentia, ware Philoſophiæ, und Theologiæ Doctor; lehrete auch in ſeinem Vatterland die Philoſophiam, und Theologiam. Anno 1642. ware er Provincial ſeines Ordens : ſchrib Luz de Alma Boſqueio de Larida de ſan Andres Corſino Carmelita y obiſpo. De Fieſoli, und ſtarb zu Valentia Anno 1649. in 52. Jahr *Menck. verb.* Serna.

Ambroſius de Spiera ein Frantzos / und unabläßlicher Beſtreitter der Ketzer hat ein Commentarium in Magiſtrum Sententiarum geſchriben/ auch ein Buch in quatuor Evangelia unter dem Namen Summa Theologiæ, welche Summa 45. außerleſene Tractat in ſich haltet. Hat gelebet Anno 1495. *Eyſengr. Haſtach. Poſſev.*

Ambroſius de Valleyo ein Spanier/ und Aſſeſſor ſacræ Inquiſitionis, oder deß Ketzer-Gerichts/ dann Biſchoff zu Popejan, und nachmahl zu Truſſell, auch als Legatus von Philippo III. König in Spanien nacher Oſt-Indien geſchicket / hat unterſchidliche Tractat verfaſſet / lebet Anno 1625. *Alegre.*

Anacletus à S. Joanne, Profeſs zu Rennes in Franckreich hat in Frantzöſiſcher Sprach herauß geben einen Tractat de Ortographia Gallicana. Gedruckt in 8.vo zu Angers Anno 1637. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3862.*

Anaſtaſius Corchelet ein Frantzos/ und der H. Schrifft Doctor zu Paris hat vil wider die Ketzer geſchriben : eines ſeiner berühmten Bücheren davon führet den Titel Paleſtrita Honoris Divæ Hallenſis pro

Juſto Lipſio, gedruckt zu Antwerpen Anno 1607. Ein anderes Calvini infernus genannt / gedruckt zu Antwerpen Anno 1608 Wider eines Cœmeterium Calvini contra Polyandrum Calviniſtam, gedruckt zu Antwerpen Anno 1612. Item reſponſio ad abjurationem veræ fidei, quam faciunt Calviniſtæ à fide Catholica & Apoſtolica Romana Apoſtatantes, gedruckt zu Antwerpen Anno 1604 In Miſſam contra du Pleſſis: repetitiones Sacrificii Miſſæ in formam Homiliarum, gedruckt zu Antwerpen Anno 1604. *Poſſev. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3826.*

Anaſtaſius à Cruce ein Teutſcher / und dermahlen Definitor in der Bayriſchen Provintz / hat ſich in der Dialectic, Rhetoric, und Poëſi wohl umgeſehen / doch die Theologi ſein fürnehmſtes Studium ſeyn laſſen. Von ihme iſt herauß Theologia Symbolica, aufgelegt zu Augſpurg Anno 1738.

Anaſtaſius Garzia ein Spanier / und Profeſſor Theologiæ auf der Univerſität zu Valenz, ob er wohl vil Logicaliſche / auch Philoſophiſche und Theologiſche Tractat geſchriben / ſo iſt doch in offentlichen Druck nur von ihme vorhanden eine außbündige Sermon von der H. Thereſia. Er ſtarb zu Valenz Anno 1628. *Alegre.*

Anaſtaſius Vives de Rocamora von Urgel auß Valentien / war S. Theologiæ Magiſter, Prior zu Urgel / und Valentia / ferner Provincial in Arragonien und Anno 1661. Biſchoff zu Segovia. Er ſchrib Synodum Diœceſanam Segobricenſem &c. *Ant. & Menck. verb.* Rocamora.

Anaſtaſius à S. Thereſia ein Spanier / und Conventual zu Granada / der Haupt-Stadt in dem Spaniſchen Königreich Granata / ein erfahrner Scholaſticus, und Lector Theologiæ in verſchidenen Conventen / auch in der Hiſtori / und Poëſi ſehr geſchickt / verſahe eine Zeit lang das Ambt eines Hiſtoriographi in ſeiner Congregation, wornach er auch verſchidene Wercklein ſowohl in gebundener als ungebundener Red herauſsgeben / als Genethliacon pro Ludovico I. Hiſpaniarum Principe, Reimen-weiß in Hiſpaniſcher Sprach / gedruckt zu Jaen Anno 1707. in 4to Giennenſis Eccleſiæ feſtiva pro natali ejusdem Principis, auch zu Jaen in obigen Jahr gedruckt. Item verſchidene Pœmata zu Ehren der Heiligen Gottes / gedruckt am obigen Orth. Topographiam ſanctæ Eremi noſtræ B. V. Mariæ ad Nives, gedruckt zu Corduba Anno 1708. Velezium feſtivum in gratiam Philippi V. Regis Hiſpan. gedruckt zu Granata Anno 1710. Ora-

tio-

tionem Panegyricam pro Immaculata Conceptione B. V. Mariæ, gedruckt zu Jean Anno 1719. Perfectum Puerum novennem, seu vitam admirabilem Infantis D. Franciſci de Pareſa, gedrucket zu Jaen Anno 1721. Quæſtionem Scholaſticam de Sacramento Pœnitentiæ valido,& informi, juxta legitimam Divi Thomæ mentem. Propugnaculum pro Religionibus in duas partes diſtributum. Cenſuram Myſticam. Vitam B. V. Mariæ à S. Joſeph Fundatricis Monialium noſtrarum Conventûs de Aquilar. Bibliothecam Scriptorum Congregationis Hiſpanicæ. Curſum Expoſitivum Scripturæ ſacræ in 3. Tomis. Welche letztere Werck theils gedruckt/ theils noch in MS. beſtehen. *Martial.*

Andreas Angelletus von Rom gebürtig/ und Provincial der Römiſchen Clöſter unſeres Ordens/ſchribe vitam S. Canuti Regis Daniæ, herauß-geben in 4.to An. 1667. zu Rom/ allwo er auch geſtorben An. 1678. *Menck. verb.* Angelletus. *Mendoſij BB. Rom. Lexic. Un. Hiſt.*

❁ Andreas à S. Anaſtaſio ein Spanier/ gabe herauß ein Predig-Buch in 4.to von unterſchidlichen Predigen. *Martial.*

Andreas Blanchard, Profeſs in dem Convent zu Clermont, Doctor Theologiæ zu Pariß / und Definitor der Provintz Languedoc/ hat ſich wegen der Reformation der ſtrengeren Obſervanz faſt in dem Orden verdienet gemacht/worüber er auch einige Conſtitutiones geſchribē. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3827.*

Andreas de Confluentia, oder von Coblentz genañt/ ein geſchickter Mañ/ iſt in dem Convent zu Cöllen Prior, und auf der daſelbſtigen Univerſität Doctor Theologiæ, und nachmahlen Decanus ejusdem Facultatis geweſen. Starb den 26. Auguſt An. 1476. hinterlaſſend ein Commentarium, und Sermones per Annum. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3872.*

Heiliger Andreas Corſinus, gebürtig zu Florentz/ auß dem Hochadelichen Geſchlecht der Corſinorum, und nachmahliger Biſchoff zu Feſulis, ware Author von verſchidenen Geiſt-vollen Wercken/ wie von ihme nebſt anderen auch R. P. Ant. Poſſevinus S. J. bezeuget. Seine H. Seel hat er im Himmel geſchickt den 6. Jenner 1323. ſeines Alters im 71. ſowohl im Leben/ als nach dem Todt von GOtt mit Wunderzeichen gezieret. Sein Leichnam wird biß auf heutigen Tag zu Florentz in unſerem Cloſter andächtig auffbehalten/ und alle ſiben/ oder fünff Jahr dem häuffig zulauffenden Volck mit groſſer Ehrenbietigkeit gewiſen. *Poſſev. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3695.*

Andreas à Cruce ein Sicilianer von Cataura / ware vor dem Eingang in dem Orden auf der Universität zu Padua der H. Schrifft publicus Professor. Hat ans Liecht geben/ erstlich : Summam Philosophicam ex Complutensibus decerptam, alsdann ein Commentarium in Summam D. Thomæ in 3. Tomis, gedruckt zu Genua 1650. 1652. 1653. Item einen Tractat de Authoritate Summi Pontificis. R. P. Petrus de Alva Ord. S. Francisci, und R. P. Hipolytus Marraccius Ord. Cleric. (welcher letztere Andream à Cruce celeberrimum Theologum, & Ecclesiasten nennet.) geben auch vor/ er habe ein Opus geschriben de Immaculata Conceptione Virg. Mariæ, und solches Anno 1650. ans Liecht geben. Es ware diser Andreas à Cruce ehedessen Ordinis Calceatorum, tratte alsdann in unsere Reformation über : muste aber jedoch auß Päbstlichen Befelch widerum sich ad Ordinem RR. PP. Calceatorum begeben / und den Namen *Andreas Lao* führen. *Martial. B. Sicul. Lexic. Un. Hist. verb.* Laus.

Andreas ab Epiphania ein Spanier von Cordova/ berühmt sowohl wegen Wissenschafften/ als heiligmäßigen Lebens-Wandel / hat dises Zeitliche verlassen Anno 1702. in der Wüsten / S. Mariæ ad Nives genannt / mit Hinterlassung eines Tractats de virtutibus, & vitijs. *Martial.*

Andreas Ferraro ein Sicilianer/ und Theologiæ Professor, auch zu verschidenen mahlen Prior, und endlich Provincial, hat in das Latein übersetzet die wunderſame Verzuckung der H. Mariæ Magdalenæ de Pazzis, unter dem Titel : Intelligentiarum Divinarum B. Mariæ Magdalenæ de Pazzis Ordinis Carmelitarum libri septem, gedruckt zu Neapel in folio Anno 1676. Er ist auch Author von mehr anderen Wercklein/ so er in seiner Mutter-Sprach lassen außgehen/ und ware Anno 1677. annoch bey Leben. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3723.*

Andreas Haasius, der H. Theologiæ Magister, und ehemahliger Vorsteher deß Convents zu Dantzig / hat sich in seiner Jugend auf die Rhetoric verleget/ und ist ein trefflicher Prediger worden / hat auch eine besondere Gratiam gehabt die Gemüther der Zuhörenden zu gewinnen : ermeltes Predig-Ambt hat er über die 38. Jahr mit grossen Nutzen versehen/ biß er letztlich im 70. Jahr seines Alters den 16. Mertz Anno 1670. seinen Geist aufgeben. Die Gemüther der Frommen zur wahren Andacht zu bewegen hat er ein Gebett-Buch verfertiget von verschidenen innbrünstigen Anmuthungen / auch ein Psalterium, und Officium von H. Simon Stock / gedruckt zu Dantzig

Anno

Anno 1660. Er hat zwar auch vile sowohl Lateinisch- als Teutsche Predigen zusammen geschriben/ die aber nit in Truck kommen. *Specul. Carmel. Tom. 2. n. 3916.*

Andreas à JEsu ein Polack/ und auß ermelter Nation der erste barfüßige Carmelit/ ware zu Brizosth unweit der Königlichen Haupt-Stadt Cracau von sehr edlen/ und fürnehmen Elteren gebohren. In seiner Jugend kamme er mit Sr. Eminentz dem Cardinal Radzevil nacher Rom/ und studierte alldorten die Rhetoric, und Philosophi. Daselbst als er einsmahls in unser Closter-Kirchen/ S. Mariæ de Scala genannt/ kommen/ und unseren Gottseeligen P. Joannem à JEsu Maria predigen hören/ wurde er also in Eyfer entzündet/ daß er innbrünstig verlanget in den barfüßigen Carmeliter-Orden aufgenommen zu werden. Da aber solches seinem Herren Vatter zu Ohren kommen/ sendete selbiger ohne Verweilung ein Schreiben ab an Se. Päbstliche Heiligkeit Clementem VIII. wie auch an den jenigen Cardinal/ so damahl Protector Ordinis nostri gewesen/ mit bittlichen Ansuchen/ seinem Sohn den Eintritt in den Orden einzustellen. Pabst Clemens theils dem Vatter ein Genügen zu leisten/ theils aber auch dem Sohn in seinen Beruff nit hinderlich zu seyn/ übergabe den Jüngling dem Cardinal Baronio mit dem Auftrag/ er solle selben einige Monath bey sich behalten/ und dessen Geist prüffen/ ob er von GOtt zum geistlichen Stand beruffen/oder nit : als dises durch fünff Monath lang mit allen Ernst geschehen/wurde dem Jünglüng frey zu handlen erlaubet / welcher dann auf ein neues gesucht in unseren Orden aufgenommen zu werden. Es kunten auch sein Vorhaben die von seinem Herren Vatter eigentlich nacher Rom abgeordnete Consiliarij keines weegs mehr verhinderen/ sonder müsten geschehen lassen/ daß er den 15. October daselbst Anno 1602. den Ordens-Habit empfangen. In dem Orden führete er ein mehr Englisches als menschliches Leben/ studierte die Theologi zu Genua/ und empfieng auch alldorten 1609. die Priesterliche Würde ; worauf ihne die Oberen widerum nacher Pohlen in sein Vatterland geschicket/ allwo er wegen seinen besonderen Tugend-Ruff/ und grossen Eyfer zn predigen/ als ein Apostolischer Mann allenthalben mit grossen Ehren-Bezeigungen empfangen worden/ und die Verlaub erhalten/ verschidene Convent unseres Ordens in seinem Vatterland aufzurichten ; wie dann die Clöster zu Lublin/ Lemperg/ Przemisl/ und Cracau ihne als ihren Stüffter/ und Aufrichter erkennen. Von dannen begabe er sich ins Teutschland/

und

und in die Niderlanden/ hielte sich auch eine Zeit lang zu Cöllen am Rhein auf / wo er durch seine Predigen / die er in Lateinisch- und Welscher Sprach abgeleget/ sehr grossen Nutzen geschaffet. An. 1615. legte ihme der Päbstliche Nuntius auf das Ambt eines Visitatoris über das Königliche Closter S. Cornelij zu Linden / und selbiger Gegend : Anno 1628. darauf wurde ihme durch ein Decret Sacræ Congregationis de propaganda Fide, wie auch durch die Authorität Urbani VIII. Römischen Pabstens aufgetragen das Ambt eines Reformatoris in Monachos Ruthenenses S. Basilij vorzunehmen/ welche auferlegte Ambts-Verrichtung er nit vollziehen können wegen vilen anhaltenden Kranckheiten und Unpäßlichkeiten/ die ihme endlich Anno 1640. den 29. April die Thür zu denen ewigen Freuden eröffnet. Als man ihne begraben/ ist eine grosse Menge (wie R. P. Hippolytus Marracius Cleric. meldet) allerhand in selbiger Gegend befindenden Ordens-Geistlichen ankommen / ihme als einem in Ruff der Heiligkeit Verstorbenen die letzte Ehr anzuthun/ und seiner Leich-Begängnuß beyzuwohnen. Sein Gottseeliges Leben hat beschriben unser Petrus à S. Andrea *in Hist. General. Congreg. nostræ Tom. 1. l. 2. c. 7. pag. 193. & Tom. 2. l. 1. c. 18. lib. 3. c. 19.* Von ihme ist ein Opus in 12. Bücheren abgetheilet/ unter dem Titel : Hamus aureus, handlend de Excellentia, & Prærogativis B. V. Mariæ; auch die Lebens-Beschreibung unseres Gottseeligen Alexij à S. Bernardo, nebst deme hat er die Opera S. P. N. Joannis à Cruce auß dem Spanischen in das Latein vertieret. *Martial. Hip. Marrac. Lexic. Un. Hist.*

❁ Andreas à JEsu ein Spanier von Granata/ auß fürnehmen Elteren herstammend/ ware an Fromm- und Gelehrtheit seiner Zeit fast berühmt/ und deßwegen dem Bischoff von Cordova, Do. Pimentel so angenehm/ daß er ihne fast stets an seiner Seithen haben wollen. Als die Pest in der Stadt Antequera sehr starck grassiert / ist er denen Einwohneren mit unermiedeten Fleiß beygestanden. Da sich die Zeit seines Todts genäheret/ wurde ihm solches durch die Seeligiste Jungfrau geoffenbahret; worauf er sich dann mit grosser Innbrunst zu dem letzten Abschid bereitet/ welcher erfolget ist den 25. April Anno 1653. Auf inständiges Anhalten D. Centurionis Marggrafen von Etepa hat er zum Druck geben eine Erklärung in Spanischer Sprach über das Buch der H. Mutter Theresiæ, die Seelen-Burg genannt/ auch einen Tractat unter dem Titel : Theresiorologia , seu præclara facinora S. M. Theresiæ auß dem 44. Psalm. Uber das ein Opus, so von ihme Codex Evcharisticus benamset worden. *Martial.* ❁ An-

Andreas à S. Joannes Baptiſta, glaublich ein Spanier/ hat An. 1640. in die Spaniſche Sprach überſetzet das Buch/ ſo Adrianus Layere, ein berühmter Jeſuit in Flanderen unter eines anderen Namen geſchriben : De Religione & cultu Sanctiſſimi Nominis Mariæ. *Martial. Marrac.*

Andreas Lao. Sihe Andreas à Cruce.

Andreas à Lecana ein Spanier/ und Regens deß berühmten Collegij zu Complut hat verſchidene Philoſophiſche/ und Theologiſche Tractat geſchriben : unter anderen iſt auch von ihme verhanden ein ſehr ſchöne Sermon, ſo er gehalten bey denen Exequijs V. P. Hieronymi Gratiani ab Alderete. verſchide auß diſer Welt Anno 1615. *Alegre.*

Andreas Maſtellone gebürtig von Neapel/ hat in dem Orden verſchidene Aembter/ und Ehren-Stellen verwaltet : ware der H. Theologiæ Magiſter, und Regens in dem Neapolitaniſchen Convent *S. Mariæ à vita* genannt. Hat herauß geben in Welſcher Sprach : Narrationem Hiſtoricam de Conventu, ac Eccleſiâ Monialium Carmelitarum S. M. Magd. de Pazzis Neapoli &c. daſelbſt auch gedruckt in 4.to Anno 1675. nebſt anderen Sachen mehr. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3724.*

Andreas à Matre Dei ein Spanier/ tratt in dem Orden zu Palentz/ in Alt-Caſtilien/ und brachte ihme durch ſeinen groſſen Fleiß eine groſſe Wiſſenſchafft in der Theologi zuwegen ; deßwegen er auß Befelch der Oberen den Curſum Salmanticenſem Theologiæ Moralis (wovon der erſte Tomus ſchon verfertiget in Druck kommen) mit dreyen von ſich verfertigten Tomis außgemacht / und von folgenden Materien darinnen gehandlet : als de Ordinis Sacramento ; de Matrimonij Sacramento ; de Cenſuris & Legibus ; de Juſtitia & Jure ; de ſtatu Religioſo ; de Horis Canonicis ; de Voto & Juramento ; de Privilegijs ; de Simonia &c. *Martial.*

Andreas à S. Michaële, ein Layen-Bruder unſeres Ordens / ware Anno 1577. gebohren zu Medina Sidoniæ, einem Orth in dem ſogenannten glückſeeligen Arabien/ von welchen Orth unweit Anno 637. der Türcken ihr Prophet/ Machomet mit Namen/ geſtorben/ und begraben iſt. In ſeiner Jugend haben ſich mit ihme verſchidene Zufäll ereignet / wie in der Ordens-Hiſtori Tom. 6. l. 23. c. 39. zu leſen. Worauf er ſich in unſeren Orden begeben zu Engelburg in Weſt-Indien/ und iſt nit zu ſagen / was für ein außgemachter Mathematicus er geweſen/ wordurch er / theils auch durch ſeinen groſſen Tugend-

Wandel denen Unserigen daselbst unter denen Heyden ein sehr grosses Ansehen gemacht. Er hat einige Werck de Matheſi geschriben/ so würdig wären in Ceder einzuschreiben/ als de Architectura, einen grossen Folianten; de modo hauriendi ſubterraneos latices; de vera Arcæ Noë dimenſione contra Goropium; de motu Cœlorum; de merito B. V. Mariæ Mathematicè comprobato &c. Er ſtarb zu Salvatera einer gräntz-Stadt in der Portugeſiſchen Provintz Beira An. 1644. Sein Namen iſt noch bey denen Indianeren faſt berühmet. *Martial.*

Andreas de Monaca gebürtig von Brundus in Apulien/ erlangte durch ſeine Tugend und Meriten nit nur das Magiſterium Sacræ Theologiæ, ſonderen auch die Stell eines Regentis, wurde nach diſem zum Prior deß Convents in Brundus, und zum Vorſteher der Carmeliſtaniſchen Clöſter in Apulien geſtellet/ vertratte anbey das Ambt eines Viſitatoris Generalis der Clöſter in Sicilien/ und gab herauß Hiſtoriam urbis Brunduſij nebſt anderen mehr. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3724.*

Andreas à S. Nicolao von Geburt ein Lothringer/ und Profeſs in den Convent zu Beſancon, hat in den Orden verſchidene Officia, unter denen das Ambt eines Prioris, und Definitoris geweſen/ mit beſonderen Vergnügen der Seinigen verſehen: iſt auch in der Dialectic, Rhetoric, und Poëſi wohl unterricht geweſen/ und hat ſich durch unterſchidliche Pœmata bekannt gemacht. Von ihme ſeynd Proborum hominum ærumnæ, *metro Elegiaco.* Salomon, ſeu mulier fortis, & Machabæorum mater, *verſu Jambico.* De Eloquentiæ, Elegantiæ, Rhetorices, Philoſophiæque laudibus orationes quatuor. *Opuſculum* De Tertiarijs Ord. Carmel. Vita S. Mariæ Magdal. de Pazzis. Gallia Carmelitana, in ſeptem Provincias diffuſa, Chronographicè, & Topographicè diſtributa &c. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3827.*

❁ Andreas à Regibus von Liſabon/ wegen ſeinen Wiſſenſchafften und groſſen Tugend faſt in gantz Portugall bekannt/ iſt öffters denen daſigen Clöſteren als Provincial vorgeſtanden/ und hat hinterlaſſen Commentaria in Geneſin, auch verſchidene Predigen. *Martial.*

Andreas Stos, ein berühmter Mann ſeiner Zeit/ ware in der Univerſität zu Wienn Decretorum Doctor: hat unterſchidliche Sachen verfaſſet/ von denen aber R. P. Daniel à Virgine Maria nichts ſpecificieret. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3896.*

Andreas Targethus, Doctor Theologiæ zu Padua/ ſchribe in lib. 4. Sent. gab auch herauß einen Curſum Philoſophicum Anno 1592. *Poſſev. verb.* Targethus.

❁ An-

Andreas à S. Theresia ein Teutscher / gebohren zu Augspurg / und daselbst Profess Anno 1645. den 15. October / ware ein beliebter Prediger / und liesse Anno 1679. ein Buch außgehen unter dem Namen: Tugendreicher Blumen-Büschel / darinnen verschidene Ehren-Predigen von Christo dem HErren / und seinen Heiligen. Starb zu Wienn in Oesterreich Anno 1682. den 26. Junij. *Martial.* R.P. Hippolytus Marracius Ord. Cleric. in seiner Polyanthea Mariana erwehnet / daß diser Andreas noch zwey Bücher mit zierlichen Predigen zusammen getragen / aber von dem Todt übereylet / selbige nit mehr zum Druck beförderen können.

Andreas à S. Theresia ein Portuges / gebürtig zu Lisabon von fürnehmen Geschlecht / tratte in den Orden zu Cordova einer bekannten Stadt in Hispanien in dem Königreich Andalusien: seine Wissenschafften / und Geschicklichkeit brachten ihme eine besondere Gewogenheit deß Königs in Spanien Caroli II. und der Königin zuwegen / so daß sie ihne wollen mit der Bischöfflichen Würde beehren; allein er schlug solches Anerbieten mit aller Demuth auß / und verblibe in dem Orden / in welchen er unterschidliche Aembter versehen müssen / unter denen auch gewesen die Provincialats-Würde / so er viermahl bekleydet / und die Stell eines Definitoris-Generalis, welches Ambt er zweymahl versehen. Starb letztlich als ein Exempel eines vollkommen Geistlichen zu Malaga Anno 1715. seines Alters im 81. Jahr. Seine gedruckte Schrifften seynd Sermones varij, in Spanischer Sprach / gedruckt zu Malaga; Epistola Pastoralis ad suos Religiosos, auch daselbst gedruckt / nebst denen zwey folgenden / nemblich Epistola Pastoralis alia ad eosdem, und Epistola in aliqua verba Ps. 28. *Martial.*

Andreas à S. Theresia ein Polack / ware erstlich in seiner Provintz Vicarius-Provincialis, kamme darauf in Böhmen / und versahe daselbst das Ambt eines Commissarij-Generalis etliche Jahr mit grossen Lob. Begabe sich aber nach disen auß Liebe eines strengeren Instituts zu Prag von dem mitigierten / in dem Discalceaten-Orden Anno 1619. Se. Eminentz der Cardinal Harrach damahliger Ertz-Bischoff zu Prag / und Se. Excellenz der Obrist-Burggraf von Martinitz gestatteten ihme zwar gar ungern den Ubergang von denen RR. PP. Calceatis ad Discalceatos, nichts destoweniger aber ist Andreas bey seinem Vorhaben vest verharret. Er ware ein sehr eyfriger Mann in seinen Predigen / und hat nit wenig Ketzer dardurch widerum in die Schooß der wahren Kirchen zuruck gebracht / auch sehr

vile für die Ehre GOttes / und deß Nächſten Heyl gewürcket. Als er mit der Zeit widerum in Pohlen zuruck/ und nacher Kaminieck geſchicket worden / hat er alldorten die übrige Zeit ſeines Lebens völlig mit Arbeiten in dem Weinberg deß HErrns verzehret/ biß er endlich bey anbrechenden Abend ſeines Lebens zum Einnahm deß Groſchens der ewigen Glory abberuffen worden. Er hat geſchriben neben einem Tractat de Jubilæo, & Indulgentijs (den er zu Prag Anno 1625. in Böhmiſcher Sprach herauſſgeben) vile Sermonen de Beatiſ. Virgine, & Sanctis, ſo er aber auß Demuth nit wollen / daß ſie zum Druck beförderet wurden. *Marrac. fol. mihi 11.*

Heilige Angela Cloſter-Jungfrau unſeres Ordens ꝛc. von diſer ſchreibet R. P. Ant. Poſſevinus S. J. in Appendice 1. Tomi Apparat. Sacr. alſo : Angela Jungfrau / eine leibliche Tochter Raymundi Königs in Böhmen hat nach dem Todt ihres Herren Vatters zu Tyro einer Stadt in Paläſtina unter dem Lehrer Brocardo von Jeruſalem den Weyhel der Cloſterfrauen der Seeligiſten Mutter GOttes von Berg Carmelo empfangen/ und ein Einſidleriſches Leben geführet : ſie hat geſchriben ein Buch mit Betrachtungen von Chriſto dem HErrn / auch ein Buch von dem heiligiſten Abendmahl / und eines mit lauter Offenbahrungen. Ware im Leben 1190. ihr Leichnam ligt zu Prag in dem Carmeliter-Cloſter begraben. *Poſſev.* Beſihe auch *Mart. Delrium Tom. 2. Mogunt. An. 1600. l. 4. ſect. 4. Leandr. Granat. Benedictin. L. Lux Mirabilium diſc. 2. §. 8. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3872.*

Angelus le Blanck ein Savoyer/ und ſowohl in Hebräiſcher/und Griechiſcher/ als Lateiniſcher Sprach ſehr erfahren/ hat unterſchidliche Tractat zum Vorſchein kommen laſſen/ unter anderen 2. Tomulos von dem Lob deß H. Joannis Baptiſtæ in Reimen verfaſſet/ auch ein Buch von dem Leben/ und Wunderwercken unſers H. Angeli Martyris, gleichfals mit Reimen beſchriben ; Item ein Buch von der Bruderſchafft deß H. Scapuliers/ und mehr dergleichen. *Aub. Mirꝛ. c. 7.*

Angellus Bucellinus, auß der Mantuaniſchen Congregation, hat Anno 1645. zu Breſcia ans Liecht geben Tractatum de Origine, Fundatione, Privilegijs, atque Indulgentijs conceſſis Eccleſijs Ordinis noſtri, ac Sodalibus Confraternitatis Carmelo-Parthenij Scapularis, welches zwar anfänglich R. P. Seraphinus Georgius herauß geben/ er aber vil augmentiert/ und vergrösſeret. Nebſt deme hat er verfaſſet die Weiß/ und Form/ ſo bey Aufrichtung diſer Marianiſchen Ertz-Bruderſchafft

ſolle/

solle/ und müsse beobachtet werden. Wobey er zu End dises Tractats vil Wunderwerck/ die sich vor kurtzen Jahren durch Vorbitt der Seeligisten Mutter GOttes in Ansehung deß Heil. Scapuliers begeben/ anfüget. *Marrac.*

Angelus Capreolus von Brescia in Italien gebürtig / sowohl beeder Rechten/ als der H. Theologiæ Doctor, liesse einen grossen Tomum in Druck außgehen unter dem Titel Stella, so nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. ein sehr nutzliches Werck ist für alle / denen die Seelsorg obliget/ dann es enthaltet unterschidliche seltzame Casus, so denen Bischöffen/ Religiosen/ und Pfarrherren können vorfallen/ lebte An. 1479. *Pet. Luc. in BB. Carm. Lezana in Annal. Carm. ad Ann. 1479. Specl. Carm. Possev.*

Angelus Castilionæus von Geburt ein edler Genueser / und berühmter Theologus hat auf Antringen deß Cardinals Palæotti, Homilien auf das gantze Jahr geschriben/ welche der heilige dazumahl noch im Leben sich befindende Cardinal Carolus Borromæus besorget/ daß sie in offentlichen Druck außgangen. Er hat auch Quadragesimal-Predigen geschriben / sambt einem Buch de animadversione adhibenda in legendis Scriptoribus antiquis. Starb Anno 1548. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3696.*

Angellus Coradellus ein Brescianer / und Doctor Theologiæ sowohl auf der Universität zu Pariß/ als zu Bononia hat in Druck herauß geben sehr fürtreffliche Lucubrationes in Divinas Scripturas, auch einen Tractat von der Logic. Starb Anno 1530. da er eben bestelter Vicarius-Generalis der Mantuanischen Congregation gewesen. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3696.*

Angelus de Duccis ein Italiener/ schribe unterschidliche Tractatlein/ deren Titel aber mir unbekannt/ hat gelebet Anno 1508.

❁ Angelus à JEsu Maria, ein Mayländer/ ware Anno 1580. von solchen Elteren gebohren/ bey denen sowohl der Adel/ als die Tugend in gleich hohen Grad gestanden / dann sein Herr Vatter ein gebohrner Marggraf de Socino genannt/ mit Genehmhaltung seiner Gemahlin allen weltlichen Pracht beyseits geleget/ und in den Capuciner-Orden getretten/ worinnen er den Namen Ambrosius überkommen/ und insgemein P. Ambrosius de Milano benamset worden. Seine Frau Mutter hatte gleichfahls ihrem Ehe-Herren nachgefolget/ und ist eine Closterfrau worden. Seynd auch in grossen Ruff der Heiligkeit verschiden. Eine Schwester hatte Angelus noch/ die gleichfahls eine geist-

liche Tochter der H. Theresiæ worden ist. Solchen schönen Beyspilen wolte Angelus anderst nit als gebührende Folg leisten / setzte demnach nit auß / biß er Anno 1594. zu Rom am H. Christ-Tag bey unseren Ordens-Geistlichen eingekleydet worden. Hat auch ein so tugendsames Leben geführet / daß er nach seinem Ableiben / so An. 1625. den 16. April erfolget / seiner geistlichen Schwester Theresiæ de JEsu mit grossen Glantz umgeben erschinen ist. Er hat siben geistreiche Sendschreiben / Epistolæ Pastorales genannt / hinterlassen / die er theils als Provincial, theils als Visitator-Generalis an die Seinige ergehen lassen. *Martial.*

❁ Angelus à S. Joseph ein Teutscher / ware in Asceli sehr wohl erfahren / vertratte auch in der Teutschen Provintz mehrmahlen die Stell eines Novitzen-Meisters / und gab herauß Apophtegmata Sacra pro qualibet Hebdomadæ & anni die accomodata ex scriptis S. M. N. Theresiæ à JEsu, & S. P. N. Joannis à Cruce, welches Werckl ein nachgehends in unterschidlichen Sprachen ist übersetzet worden. *Martial.*

❁ Angelus à S. Joseph ein Frantzos / von sehr reichen / und ansehenlichen Elteren zu Tolosa gebohren / ware vile Jahr ein Missionarius in Persien / und hat sehr vil Gutes geschafft / auch sich in denen Orientalischen Sprachen meisterlich umgesehen / wie er dann An. 1684. ein Dictionarium von der Persianischen Sprach zum Druck beförderet / welches von denen selbiger Sprach erfahrnen sehr belobet wird / und den Titel führet : Gazophilacium linguæ Persarum, triplici linguarum clavi, Italicæ, Latinæ, & Gallicæ, nec non specialibus præceptis ejusdem linguæ referatum : Opus Missionarijs Orientalibus, linguarum Professoribus, Sacrorum Bibliorum Scrutatoribus, cæterisque regionum Orientalium Lustratoribus perutile, ac necessarium. Authore R. P. Angelo à S. Joseph Carmelita Excalceato, Tolosano, Missionario Apostolico, Superiore Missionum sui Ordinis in Belgio, Amstelodami &c. welches Werck er Pabsten Innocentio XI. dedicieret. Nebst disem hat er auch herauß gegeben Historiam Persicam, und noch ein anderes Opus, Pharmacopea genannt / so er auß der Persianischen Sprach in die Lateinische übersetzet / und zu Paris Anno 1681. in Druck gegeben mit vorangesetzten Animadversionibus in versionem Persicam S. Evangelij, qua usus est Briannius Waltonius in Biblijs Poliglottis Londinensibus, circa ejus nævos, & errores &c. über ermelte Werck / als einer dem Negotio Missionum sehr dienlichē Sach hatte Pabst Innocentius XI.

ein

ein grosses Belieben erzeiget/ auch Patri Angelo öffters eine Bischöffliche Infel wollen conferieren/ so aber der demüthige Mann jederzeit mit allem Ernst außgeschlagen. Starb letztlich Anno 1697. den 29. December in seiner Provintz/ da er eben als Provincial in dem Convent zu Perpignan seine Visitation vorgenommen. *Martialis.*

Heiliger Angelus Martyr/ gebürtig zu Jerusalem/ ward von unglaubigen Elteren empfangen / die sich aber zum Christlichen Glauben bekehret/ als ihnen von der Mutter GOttes eine männliche Leibs Frucht ist versprochen worden. Im 4.ten Jahr seines Alters wurde er ein Einsidler / und im 18. Jahr wurde er ein Carmeliter. Als ein kleines Kind soge er gar gesparsam die Mutter-Milch; asse hernach in seiner Lebens-Zeit kein Fleisch / wie auch nichts von Milch : er tranck niemahlen einen Wein. Er hielte sich fünff Jahr auf in jener Wüsten/ in welcher Christus 40. Täg gefastet hat/ und wurde/ so vil man weiß/ allein von Engel-Brod erhalten. Er hat sehr vil Saracener/ und Sünder bekehret/ grosse Wunder gewürcket/ und Todte erwecket. Da er nach Rom kommen ist / und allda unbekannt leben wolte/ hat ihn der H. Dominicus, und H. Franciscus Seraphicus im Geist erkannt. Endlichen wurde er mit einem Marter-Todt beglücket zu Leocata in Sicilien Anno 1231. und sahe man seine Seel in der Gestalt einer Tauben auß seinem Leib fliegen. Er hat vil geistreiche Schrifften hinterlassen / von denen aber nur ein Buch in Italien zum Druck kommen / nemblich die Weissagung von der Erweiterung deß Türckischen Reichs / und Unterdruckung deß Christenthums. *Genes. Rossan. Or. ad Card. S. Borromæ. de Laud. S. Ang.* Item *Mantuanus noster. Thomas à JEsu, & Alegre.*

Angelus Merlus, oder Merulus, insgemein Merlo ein Italiener/ gebürtig zu Dorno in den Umkreiß der Stadt Pavia in Mayländischen/ davon er auch Papiensis genennet worden / ware S. Theologiæ Magister, und durch vile Jahr diser Facultät publicus primarius Professor auf der Paviensischen Academi, bekleydete nachmahlen das Provincialat-Ambt in der Lombardi/ und starb letztlich zu Pavia den 2. Februarij Anno 1649. Von ihme seynd die von der H. Theresia in Spanischer Sprach beschribene Conceptus de Divino Amore ins Italienische übersetzet worden/ und Anno 1623. zu Pavia in 8.vo herauß gangen. Er ist Author von mehr anderen Schrifften. *Bibliotheca Hispan.* In Elogio S. Theresiæ. *Item Specul. Carm. Tom. 2. n. 3725.*

Ange-

Angelus Minecuccius ein Italiener/ hat ſich in der Philoſophi wohl gegründet/ lieſſe doch die Theologi ſein fürnehmſtes Studium ſeyn/ dahero er auch den Titel eines Magiſtri S. Theologiæ erlanget. Hat in verſchidenen Conventen die Stell eines Prioris, und auch in der Römiſchen Provintz das Ambt eines Provincialis verwaltet/ und iſt den Weeg der Vätter gewandlet im Jahr 1630. den 26. Mertz/ mit Hinterlaſſung eines Opuſculi von 92. Betrachtungen/ ſo er beygefüget dem Wercklein / welches der H. Petrus de Alcantara von dem Gebett beſchriben/ er Angelus Minecuccius hingegen ermeltes Wercklein mit Notationibus, und Citationibus verſehen/ gedruckt zu Rom 1600. *Spec. Carmel. Tom. 2. n. 3726.*

Angelus de Nepote, ein Italiener auß dem Turiniſchen/ S. Theologiæ Magiſter, und Regens der zweyen Clöſteren zu Pavia/ und Padua/ auch Provincial in der Lombardi/ ein ſehr qualificierter Mann / hatte die Ehr/ daß ihne Carl Emmanuel/ Hertzog von Savoyen zu ſeinem Beicht-Vatter erwählet. Sein Todt hat ſich begeben den 16. December Anno 1623. hat geſchriben Erotemata Sacramentorum, und ſelbige erſtlich zu Pavia Anno 1595. dann zu Janein Anno 1614. in Druck beförderet. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3726.*

Angelus Pius Chiappanus von Mayland gebürtig/ ware S. Theologiæ Magiſter, auch publicus primarius Profeſſor auf der Univerſität zu Pavia/ und nachgehends Provincial in der Lombardy/ ein ſehr angeſehener/ und beliebter Mann in ſeinem Vatterland/ ſtarb den 20. Auguſt Anno 1663. und lieſſe Conciones de B. Ambroſio Sanſedonio, & S. Carolo Borromæo, gedruckt zu Cremona 1623. und zu Mayland 1643. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3726.*

Angelus Pereira ein Portuges / und Profeſſor der H. Schrifft auf der Univerſität zu Conimbria/ ein ſowohl in Göttlichen/ als natürlichen Wiſſenſchafften ſehr erfahrner Geiſtlicher/ auch nachmahliger Biſchoff zu Martyrio/ und Weyh-Biſchoff zu Conimbria/ hat unterſchidliche Wercklein ans Liecht geben. Ware im Leben Anno 1590. *Santiago in Catal. Ill. Carm.*

❁ Angelus à Præſentatione, ein Spanier von Granada / hat ediert Hiſtoriam Fundationis Conventûs Hiſpalenſis. *Martial.*

❁ Angelus à Purificatione, ein Spanier von Samoſierra / ware ein guter Scholaſticus, expediter Prediger/ und in der Hiſtori gut erfahren / hat unter anderen Sermonem Panegyricum de Immaculata Conceptione B. V. Mariæ laſſen außgehen. *Martial.*

Ange-

Angelus Roccus, insgemein Rocco genannt / von Bari in dem Neapolitanischen gebürtig/ hat eine geraume Zeit die Stell eines Vorstehers in dem Convent seiner Vatter-Stadt versehen/und in seiner Mutter-Sprach herauß geben einen Tractat de Privilegijs Fr. Religiosorum, & Confratrum Ord. Carmelit. gedruckt zu Bari Anno 1669. *Spec. Carm. Tom. 2 n. 3755.*

Angelus Sagarrus ein Spanier/ und fast gelehrter Mann/ hat ein Werck verfertiget/ de Viris illustribus Carmeli : das Jahr seines Hinscheydens ware das 1620. *Aub. Mira.*

Angelus de Salazar, ein Spanier/ und Zierde unseres gantzen Ordens/ dessen die Heil. Theresia gar offt lobwürdigist in ihren Schrifften gedencket/ hat geschriben ein Buch de statutis Regularibus pro Discalceatis; dann 2. Bücher/ worinnen unterschidliche Sermonen enthalten; auch widerum ein Buch super Regulam Carmelitarum. Entwiche auß diser Sterblichkeit Anno 1582. *Aub. Mira.*

Angelus Spenel gebürtig von Anis , in Latein Anicius Mons genannt / und Profess in dem Convent zu Lunel, setzte sich in der Theologi so vest/ daß er den Gradum eines Doctors mit Ruhm davon getragen/ ware auch in verschidenen Clösteren Prior, und Definitor-Provincialis : Seine Schrifften / die er der Nachwelt hinterlassen / seynd : Sermones de tempore, gedruckt zu Montpellier Anno 1649. Fax sacra Deiparæ, gedruckt zu Lion Anno 1634. Panegyricæ orationes variæ, und anderes mehr ꝛc. Ist auß der Gemeinschafft der Lebendigen entwichen beyläuffig im Jahr 1652. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3825.*

❁ Angelus à S. Theresia ein Polack/ von ihme hat man ein Buch/ so lauter Orationes funebres enthaltet in 4.to *Martial.*

❁ Angelus Benedictus à S. Vincentio, ein Sicilianer von Palermo/ ware ein Mann/ der in allen Wissenschafften wohl zu Hauß gewesen; man fande an ihme einen außgemachten Philosophum, und Theologum; einen fürtrefflichen Redner ; einen gebohrnen Poëten ; einen Meister in der Astrologi, Music / und Mathematic ; einen in beeden Rechten best Erfahrnen; in denen Sprachen / benanntlich in der Lateinischen/ Welschen / Frantzösischen / Spanischen / und Hebräischen kündigisten ꝛc. wie dann dißfahls sich der Ruhm seiner Gelehrtheit durch gantz Sicilien außgebreitet/ und ihne der Ursachen Willen der damahlige neue König Victor Amadæus als einen Rectoren über die hohe Schul zu Turin haben wollen/ welcher Würde aber er auß vorgeschutzten hohen Alter sich entschlagen. Indessen ist er vil und lange

Jahr Qualificator der Inquiſition geweſen/ verſahe auch in dem Cloſter die Stellen eines Prioris, Definitoris, und Provincialis. Sein zeitlicher Hintritt iſt erfolget den 17. December Anno 1725. Er hat ans Liecht geben folgende Tractat : erſtlich unter dem Namen Fabij Calvalcanti diſcurſum Philoſophicum, & Aſtronomicum. Alsdann Anti-Theatrum gloriæ Seraphicæ S. M. Thereſiæ. Widerum Commentaria in totam D. Thomæ ſummam. Medicinam Hypocraticam contrariam Sophiſticæ; Paradoxa Muſicalia; Hiſtoriam Siciliæ ; Tractatum Aſtronomiæ ; Commentaria in quinque libros Decretalium. *Martial.*

Angelus Hieronymus à S. Thereſia, ein Italiener/ iſt Author von dem Buch *Peregrinus* genannt/ ſo Anno 1689. zu Placentz in Druck kommen. Er ſtarb daſelbſt in erſtgemelten Jahr. *Martial.*

Angelus Maria à Reſurrectione, ein Sicilianer von Palermo / ein guter Exegeticus, ware Prior deß Convents zu Palermo und Motuca/ hat verfertiget in Welſcher Sprach ein Werck von 2. Tomis unter dem Titl : Chriſtus Amator animæ, Paſſer Solitarius, gedruckt zu Palermo Anno 1664. und 1670. Iſt den Weeg der Vätter gangen Anno 1672. den 31. December. *Martial. Menck.* Verb. *Reſurr.*

Anna ab Angelis eine Tochter D. Claudij Girault, eines fürnehmen Parlaments-Herren zu Paris/ tratte in den Orden der H. Thereſiæ Anno 1622. und ſtarb dariñen in Ruff groſſer Gottſeeligkeit An. 1664. den 26. April mit Hinterlaſſung eines Tractats de Excellentia Orationis, & Pſalmodiæ, welcher Tractat nachmahlen mit ihren Gottſeeligen Lebens-Wandel (den der Howürdige Abbt D. Cordier beſchriben) zu Pariß Anno 1694. zum Druck beförderet worden. *Martial.*

Anna à S. Auguſtino von ſehr Adelichen Elteren Anno 1547. gebohren zu Valladolid einer der gröſten/ und ſchönſten Städten in Hiſpanien (in welcher Stadt ihr Herr Vatter Gubernator geweſen) begabe ſich in den Orden der H. Mutter Thereſiæ, und lebte darinnen in ſolcher Vollkommenheit/ daß ſie mit vilen Erſcheinungen von dem Himmel begnadet worden. Ihr zeitlicher Hintritt hat ſich begeben zu Villa-Nova de la Xara den 11. December Anno 1642. auß Befelch ihrer Oberen hat ſie ihren ſelbſt eigenen Lebens-Wandel (wie wohl ungern) beſchreiben müſſen/ welcher annoch in unſeren Convent zu Toledo mit aller Verehrung aufbehalten wird. *Martial.*

Anna à S. Bartholomæo von Adelichen Elteren in Spanien An. 1550. gebohren/ ware gleich von Jugend auf ein Werckzeug deß Heil. Geiſtes

stes zu aller Tugend/ und Frommkeit. Im Jahr 1570. wurde sie in dem Orden der H. Theresiæ eingekleydet/ und ware diser ihrer heiligen Ordens-Stüfftерin auf allen Reisen und Begebenheiten gleichsam ihr unabsönderliche Gefährtin. Sie starb den 7. Junj im Jahr 1626. Sowohl im Leben / als im Todt ware von ihr ein allgemeiner Ruff der Heiligkeit fast in der gantzen Welt. Die H. Mutter Theresia hat von ihr gesagt : Anna hat die Werck/ ich den Namen. Seine Päbstliche Heiligkeit Paulus V. liesse von ihr einen Proceß zur Seeligsprechung einrichten / und meldete von ihr / daß sie gewesen seye Eine Closterfrau von höchster Tugend/ und Heiligkeit. Nach dem Todt hat sie mit grossen Wunderzeichen geleuchtet. Ihre Feder hat sie beschäfftiget mit Verfassung folgender Wercklein : Erstlich hat sie auß Befelch ihrer Vorgesetzten ihren selbst eigenen Lebens-Lauff/ obwohlen ungern / beschreiben müssen ; dann hatte sie componiert Institutionem pro Novitijs : Cantica Spiritualia : Exercitia pro qualibet Hebdomatæ die. Welche sammentliche Opuscola zu Paris Anno 1646. durch P. Cyprianum à Nativitate in Druck gegeben worden/ nebst einem Historischen Bericht von ihren Tugenden. *Martial.*

❁ Anna de JEsu ein Spanierin/ ware gebohren zu Medina del Campo, im Jahr 1545. den 25. November von sehr ansehnlichen/ und fürnehmen Elteren. Der Lust zum geistlichen Leben zoge sie in den Orden der H. Mutter Theresiæ. Was vor eine vollkommene Closterfrau sie darinnen worden/ ist weitläuffiger zu lesen in ihrem Leben/ so beschriben der Hochwürdige Herr Angelus Manriquez, Vicarius Generalis Ord. S. Bernardi in Hispanien : welche Lebens-Beschreibung nachgehends auß dem Spanischen in das Frantzösische übersetzet D. Renatus Gaultier, und in 8. Bücher außgetheilter Anno 1636. zu Brüssel drucken lassen. Ist auch vilfältig zu finden in unseren Chronicis. Von ihr seynd vorhanden etliche Geist-volle Sendschreiben/ deren eines als Pabst Paulus der V. (deme Anna de JEsu zugeschriben hatte) gelesen/ hat er sich nit genugsam über ihren Verstand/ Eyfer/ und Klugheit verwunderen können/ sonderen in Durchlesung dreymahl aufgeruffen : ô Beata Mulier! O Gottseeliges Weibsbild! auch hat sie verfasset ein Histori von der Fundation unseres Convents zu Granada. Uber daß ist von ihr wissend / daß sie sich sehr bearbeitet/ damit die Schrifften/ oder sogenannte Opera S. M. Theresiæ in verschidenen Sprachen übersetzet worden. Ihr heiligmäßiges Leben hat

ſie mit einen heiligen Tode verwechslet den 4. Mertz Anno 1621. Ihres Alters im 75. *Martial.*

❁ Ein Anonymus, ſo Anno 1604. unſeren V. P. Petrum à Matre Dei für ſeinen Oberen/ und V. P. Joannem à JEſu Maria für ſeinen Novitzen-Meiſter gehaht/ ware ein guter Ariſtotelicus, und ſchribe in Ariſtotelis Logicam Quæſtionum Tomum unum, und in Philoſophiam naturalem ejusdem Tomos duos. *Martial.*

Anonymus, oder unbekannter Author, auß dem Carmeliter-Orden (wie Marraccius und Petrus de Alva bezeugen) hat ein fürtreffliche Sermon hervor geben de Immaculata Conceptione B. V. Mariæ. *Marrac.*

Anoymus hat verfaſſet Expoſitionem Analogicam, in qua præcipui Articuli Regulæ Carmelitarum cum ſanctiſſimæ Virginis Mariæ vitâ, ac virtutibus, devota ſimul ac ſubtili collatione comparantur. NB. Dicta Expoſitio poſtpoſita eſt Expoſitioni Paræneticæ B. Joannis Soreth in Regulam Carmelitanam fol. ibid. 219.

❁ Antonius ab Annuntiatione, ein Spanier/ auß dem Königreich Caſtilien/ hat ſich ſowohl auf die Theologiam Scholaſticam, als Myſticam begeben/ und in beyden ſonderbar profitiert/ wie er dann durch ſeine Lecturas als Profeſſor groſſen Ruhm erworben: Die Schrifften/ dardurch er ſich bekannt gemacht/ ſeynd folgende: Diſceptatio Myſtica ſtylo Scholaſtico, gedruckt zu Complut Anno 1683. Quodlibeta Theologica Myſtica, & Moralia, gedruckt zu Madrit An. 1712. In Spaniſcher Sprach ſeynd auch einige Opuſcula von ihme vorhanden/ als Manuale Spirituale, gedruckt zu Madrit. 1705. Tractatus de S. Paupertate: diverſi alij Tractatus Spirituales, ut vita Fr. Laurentij à S. Thereſia &c. ſo in MS. annoch beſtehen/ und in unſeren Convent zu Guadalaxara verwahret werden. Er ſtarb An. 1714. nachdem er das Ambt eines Definitoris-Generalis öffters verſehen. *Martial.*

❁ Antonius ab Aſcenſione, ein Spanier von Hiſpal/ hat ſich von Jugend auf verlegt auf die Mathematic in dem Collegio der Schiffenden genannt zu Hiſpal/ und ſich darinnen zum Meiſter gemacht. Er begabe ſich darauf in Weſt-Indien: auf welcher Reiß er ſehr viles erfahren/ und zugleich außgeſtanden. Zu Mexico begab er ſich Anno 1602. in unſer Cloſter daſelbſt/ und wurde ein Carmeliter. Nach diſem/ als abermahl eine Seefahrt vorgenommen/ und durch ſolcher die Inſel Calfornia entdecket worden/ hat er ſich auch bey diſer Seefahrt

fahrt mit eingefunden / in Hoffnung/ den Marter-Palm zu erlangen. Alleinig der Himmel ware vergnügt mit seinen guten Willen/ und nahme ihne von diser Welt zu Angelopolis, oder Engelstatt genannt/ im 63. Jahr seines Alters. Er hat zwölff Bücher geschriben von unterschidlichen eruditen Sachen / unter denen den Preiß erhalten/ was er von der Cosmographi verfasset. *Martial.*

❁ Antonius ab Ascensione, ein Spanier/ hat in seiner Mutter-Sprach componiert eine Relation von der Seefahrt/ so Anno 1602. Sebastianus Viscainus vollbracht : welche Relation noch in MS. bestehet/ und in der Bibliothec deß Hoch-Edlen Herren Laurentij Ramirez de Prado aufbehalten wird. *Nicol. Ant. Tom. 1. Biblioth. Hisp. pag. 76. Item Martial.*

Antonius de Averaria, ein Italiener/ und Vicarius-Generalis der Mantuanischen Congregation, ist ehedessen ein Discipul unsers bekannten Baptistæ Mantuani gewesen. Er hat in Druck hervorgeben ein Buch/ worinnen 50. außbündige Sermonen enthalten von denen Theologischen Tugenden. Item etlich andere Sachen/ als artium Epitomen, Epistolas, & Carmina. *Possev. in Append. Sacr. Appar. Item Lezana, & Specul. Carm.*

Antonius Bravo, von Sevilien / lebte um das Jahr 1633. und ware (wie Menckius von ihme erwehnet) ein Mann von grossen Ansehen: schrib advertentias par los privilegios del Orden Cartusianense; juris allegationes &c. *Anton. BB. Hispan. Lexic. Un. Hist. & Menck.*

Antonius Brubaco, hatte Anfangs grossen Lust zur Poësi, und denen Elegantioribus, legte sich aber hernach gäntzlich auf die Theologi, und profitierte dermassen von seinem Studio, daß er ein außgemachter Professor Theologiæ worden. Als er einige Jahr docieret/ muste er dem Convent zu Boppard als Prior vorstehen. Er hat heraußgeben einige Tractat, de præceptis Decalogi: de 7. peccatis Capitalibus: Sermones de tempore & Sanctis. Von seinen MS. ist noch vil in der Bibliothec deß obgemelten Closters vorhanden. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3872.*

❁ Antonius à Conceptione, von Granada auß Spanien/ und Profess zu Pastrana, ein Mann von guten Gaaben/ und sonderlich in der Red-Kunst wohl gefasset / hat heraußgeben eine Sermon in Spanischer Sprach/ die er gehalten in Capitulo Ecclesiæ Toletanæ. *Martial.*

Antonius Corrocetus, ein Frantzos/ und guter Poët, schribe Epigram-

mata de Laudibus ſpeculatiſſimi Doctoris noſtri Thomæ Beauxamij. Ware im Leben Anno 1562. *Alegre.*

Antonius à Cruce, Prior S. Eremi de Bolarque, iſt ſehr beleſen/und in Aſceticis wohl verſiert geweßt / und hat einen gelehrten und geiſtreichen Tractat in Spaniſcher Sprach ediert unter dem Titel: Teſtamentum Chriſti, auch noch ein Wercklein/ de ſancta Contemplatione. *Martial.*

Antonius à S. Dorothea, ein Spanier/ Boëtiſcher Provintz / hatte ſich ſonderbar begeben die Acta, und Schrifften der H. Vätter zu durchleſen/ worauß er dann gezogen Stromaticam Exegeſim, ſeu expoſitionem ex varijs Authorum Sententijs coagmentatam, aduna-tis in unam connexionem non ſolùm ſenſibus, ſed ipſis quoque ſcriptorum vocibus. *Martial.*

Antonius ab Exſpectatione, ein Portuges / ware ein berühmter Scholaſticus, und Profeſſor Theologiæ, auch ein bewehrter Prediger/ hat in ſeiner Mutter-Sprach verfaſſet ein Buch / Stella de Alba genannt/ worinnen lauter Ehren-Predigen von der H. Mutter Thereſia enthalten / welches Buch in 2. Folianten beſtehend wegen ſeiner Erudition groſſen Eingang allenthalben gefunden/ und zu Conimbrica Anno 1710. und 1716. in Druck außgangen. Widerum iſt von ihme ein Tractat, genannt Solitudo de Baſcao, & meditationes pro hebdomada Sancta, gedruckt zu Liſabon Anno 1691. nebſt diſen hinterlieſſe er in MS. Sermones de S. Joſeph, und Divinam Chronologiam, cum ſacris Hiſtorijs. Sein Leben hat er geendiget in den Convent zu Adollalbo Anno 1725. *Martial.*

Antonius à Fide, ein Florentiner/ und nachmahliger Biſchoff zu Suane, ein Mann von groſſen Verſtand / weßwegen er auch als ein Mitglid zu den Coſtantziſchen Concilium beruffen worden. Hat gelebet 1433. Seine Schrifften die er verfertiget/ ſeynd nach Zeugnuß Poſſevini, Quæſtionum Theologicarum. *lib. 1.* De fide Catholica. *lib. 1.* Concionum ad plebem. *lib. 1. Poſſev. in Append. Sac. Appar. Geſnerus, Lezana, Specul. Carm. Tom. 2. n. 3697.*

Antonius à Francia, ein Italiener ware von ſo groſſer Capacitet/ daß man ihne zweymahl das General-Vicariat der Mantuaniſchen Congregation anvertrauet/ nemblich An. 1467. und An. 1475. Starb zu Mantua mit Hinterlaſſung einiger von ihme verfaßten Wercken/ ſo aber nit ſpecificiert ſeyn. *Lucius.*

Anto-

Antonius Frizza, gebohren in dem Genuesischen Gebiet/ hat einen guten Grund in denen Studijs geleget / auch die Litteras Humaniores in unterschidlichen Italienischen Lyceis, sonderbar zu Padua docieret. Befande sich im Leben Anno 1582. Seine MS. werden in hohen Werth aufbehalten. *Lucius in BB. Carmel. in Sinestresi ad Viros.*

Antonius, insgemein Gerundensis genannt/ stunde bey Joanne XXII. Römischen Pabsten in solchen Ansehen/ daß er ihne zum Bischoff von Galde ernannt: er ware ein Meister in Predigen/ so daß er seiner Zeit wenig seines gleichens gehabt. Hat herauß geben etliche Tomos von Sonn- und Feyrtags-Predigen / und starb Anno 1330. unter Regierung Ludovici Bavari Römischen Kayserß. Seine Grabschrifft lautet / wie folgt : Hic Requiescit in Christo F. ANTONIUS EPISCOPUS GERUNDENSIS , EPISCOPI COADJUTOR. *Alegre.*

Antonius à JEsu, gebürtig in Alt-Castilien/ hat sich anfänglich mit zwölff Jahren in den alten Carmeliter-Orden begeben / und ware Antonius de Heredia genannt : er verhielte sich in demselben also wohl / daß man ihne zu vornehmen Aembteren / und Ober-Stellen erwählet / bey welchen er alles Vergnügen gegeben hat. Da er aber zu Abula mit der H. Theresia in Bekanntschafft gerathen/ bekamme er Lust/ einen strengeren Orden anzunehmen/ weilen er zur Strengheit deß Lebens vorhin allzeit geneigt ware. Tratte demnach in den Reformierten Orden der H. Theresiæ , und wurde darinnen der erste Carmeliter/ und der H. Joannes von Creutz der erste barfüßige Carmeliter; weilen Antonius à JEsu erstlich den strengeren Orden angenommen / der H. Joannes aber der erste barfüßig gangen ist ; also daß beede den Namen der ersten Söhn Theresiæ auß angezeigten Ursachen in denen Bücheren behalten. In disen Reformierten Theresianischen Orden führte er einen recht heiligen Wandel/ bekleydete unterschidliche Aembter/ unter anderen auch die Provincialat-Stell/ und hat in solchen/ wie auch anderen Officijs mit aller Sanfftmuth/Liebe/ Freundlichkeit und Demuth dem Orden sehr aufgeholffen/ zwey Clöster gestüfftet/ und vile Seelen bekehret : dahero die H. Mutter Theresia ihne jederzeit als die erste Grund-Saulen ihres barfüßigen Carmeliter-Ordens angesehen/ und hoch geschätzethat. Seinen Geist gabe er auf in die Händ seines himmlischen Vatters den 22. April Anno 1601. nachdem er 91. Jahr gelebet/ und zwar 80. Jahr in geistlichen Ordens-Stand / als nemblich 34. in den Milderen / und 46. in den

barfüßigen Carmeliter-Orden. Er wurde mit groſſer Traur nicht allein von den Unſerigen/ ſonderen auch der gantzen Cleriſey/deß Adels/ und Burgerſchafft begraben/ und würckete auch gleich nach dem Todt ein groſſes Miracul zum Anzeigen ſeiner groſſen Verdienſt in dem Himmel. Ob nun zwar in ſeinem Leben/ ſo R. P. Philippus à SS. Trinitate beſchriben/ nichts gemeldet wird/ daß er einige Bücher verfaſſet/ ſo iſt doch kein Zweifel / daß er nit vil andächtige und Lehrreiche Schrifften hinterlaſſen. Im Jahr 1638. iſt ſein H. Leichnam außgegraben/ und herꝛlich mit lobwürdiger Denck-Schrifft / an einem anſehnlicheren Orth begraben worden. *Chron. Tom. 3. l. 11. c. 8. & 9.*

Antonius à JEſu, ein Niderländer/ hat etliche Tractatlein in der Flanderiſchen Sprach verfaſſet/ auch in diſe Sprach auß der Lateiniſchen überſetzet Tractatus aliquot S. P. N. Joannis à Cruce, gedruckt zu Antwerpen Anno 1637. Auch Inſtructionem Novitiorum V P. Joannis à JEſu Maria, gedruckt zu Antwerpen Anno 1649 *Martial.*

Antonius à JEſu Maria, ein Spanier hat gelebet um die Mitte deß 17. Seculi, und geſchriben ein Wercklein von 5. Tomis, davon der Titel lautet : Legatio Dei ad animam,& animæ ad Deum *Martial.*

Antonius à JEſu Maria, ein Spanier auß der Bœtiſchen Provintz/ tratte in den Orden zu Cordova/ und gleichwie er ein ſehr gelehrter Mann geweſen/ alſo ware er auch der Clöſterlichen Obſervanz auf das genauiſte zugethan. Starbe mit groſſen Leydweeſen aller deren/ ſo ihn gekennet/ und hinterlieſſe 3. Tomos in folio, ſo unterſchidliche Eruditiones, Conſulta, & Dogmata enthalten. *Martial.*

Antonius à JEſu Maria auß der Neu-Caſtilianiſchen Provintz hat das Leben unſeres H. Angeli Martyris verfaſſet. *Martial.*

Antonius à JEſu Maria, ein Madriter / jedoch aber Profeſs in dem Convent zu Mexico/ ein in der Scholaſtiſchen Theologi wohl erfahrner Mann/ ware der erſte/ der ſich denen Ketzereyen/ und Irꝛthumen deß Michaëlis Molinos mit Mund und Feder widerſetzet; wie er dann weitläuffig geſchriben contra Quietiſtarum errores. Auch hat er verfaſſet das Leben Sr. Eminentz Balthaſaris Moſcoſo, & Sandoval, gedruckt zu Madrit in folio Anno 1680. Item iſt von ihme auß der Engelländiſchen Sprach in die Spaniſche vertiert worden ein Buch/ ſo von der Verfolgung handlet/ welche die Catholiſche in Engelland zu leyden gehabt. Er ſchribe auch zwey Bücher in Boetium, ſo aber noch nit zum Druck gelanget. *Martial.*

Antonius ab Incarnatione, dessen Geburts-Orth mir unbekannt/hat ein Buch in 4.to zusammen getragen mit lauter Annotationibus pro Sermonibus, qui dicuntur in Capitulis nostris Conventualibus *Martial.*

Antonius à S. Joanne Baptista, auß einen Flecken nächst Burgos in Alt-Castilien gebürtig/ und Profeß zu Valladolid, hat sich gar zeitlich in denen Studijs, und sonderlich in der Theologi eine gute Wissenschafft zuwegen gebracht/ wie er dann auch den zwölfften Tomum. Cursus Salmanticensis componiert/ so zu Lyon Anno 1704. in folio gedruckt worden. Sein Abzug auß diser Welt ist geschehen zu Salmantica Anno 1699. *Martial.*

Antonius Lanquier, ein Frantzos/ gabe in Druck ein Synopsin von denckwürdigen Predigen über die hohe Fest-Täg/ als Ostern/ Auffahrt/ Pfingsten ꝛc. auch von Leyden Christi/ ware im Leben Anno 1564. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3923.*

Antonius de Lor, zu Tolosa in Franckreich gebohren/ ware Theologiæ Magister, und Prior deß Convents in seiner Vatter-Stadt/ hat Sermones pro toto Adventu ediert zu Tolosa Anno 1623. *Marrac.*

Antonius à S. Maria, ein Castilianer / insgemein der Soldat benamset / dieweilen er einige Jahr lang in dem Krieg hat Dienst (und zwar gute) gethan. Allein GOtt hat nachmahlen seinen Sinn geändert/daß er die Beckel-Hauben mit der Mönchs-Kappen/ den Banzer mit dem Cilicio verwechslet/ und ein sehr eyfriger Religios worden / wie ihne dann R. P. Hippolytus Marraccius Ord. Cler. Reg. Virum insignem eruditionis, pietatisque nennet : nach seinen Todt hat man etwelche Bücher / so er verfasset/ gefunden / davon die folgende zum Druck beförderet worden / als Patrocinium Beatissimæ Virginis in Hispania. Item, Hispania Triumphans, ac Ecclesia Laureata per totum globum mundi; welches Opus, und dessen Author von R. P. Francisco de Zuniga Ord. B. V. Mariæ de Mercede, und von R. P. Antonio Herrera Ord. S. Francisci de Paula über die massen belobet wird: widerum vita S. Juliani Episcopi Conchæ: vita Henriquez Pimentel, ejusdem civitatis Episcopi. Hingegen in MS. werden in dem Convent zu Guadalaxara von ihme folgende Tractat aufbehalten : Transumptum sancti Angeli Martyris in 2. Tomis: Directorium Religiosorum cum Principibus agentium juxta præclarissimam S. M. Theresiæ, & SS. Patrum sententiam : Miseriæ humanæ, & Misericordiæ Divinæ. *Martial. Marracc, Lexic. Un. Hist.*

Antonius à S. Maria, auch zwar ein Spanier/ aber (wie R. P. Hippolytus Marracius Ord. Cleric. Regul. wohl anmercket) von dem obigen gantz entschiden/ hat erstlich bey bey denen RR. PP. Hieronymitanis den Ordens-Habit angeleget/ und mit allen Fleiß sowohl auf die Tugend als Wissenschafft sich verleget / auch mit der Zeit in predigen / nach Zeugnuß Marracij sich meisterlich hervor gethan / dabey unterschidliche Aembter in den Orden versehen : nachgehends aber auß Liebe eines noch strengeren Lebens hat er sich unter die PP. Carmelitas Discalceatos begeben / woselbst er seinen vorgeführten heiligmäßigen Wandel mit Außübung neuer Tugenden gezieret. Und weilen ihme nichts mehrers im Sinn lage / als denen Unglaubigen das Christenthum zu predigen/ begab er sich mit Verlaub seiner Oberen in Africam nach dem Meer-Küsten Guinea / er kamme aber ehender in Himmel/ als dahin : zumahlen das Schiff verunglücket/ und er in denen Meer-Wellen begraben worden. Anno 1582. Von ihme seynd vorhanden zwey Bücher in MS. enthaltend Lehrreiche Predigen auf die Sonn-und Feyrtäg / sonderbar der Seeligisten Mutter GOttes für das gahtze Jahr : Quos libros (wie Hippolytus Marracius hinzu setzet) utinam aliquando, quod plures vehementer exoptant, â prelo accipiant. *Marrac.*

Antonius Marinarius, ein Italiener/ und in dem Orden Procurator-Generalis, auch der H. Schrifft Doctor , dabey ein Mitglid deß H. Concilij von Trient/ ware ein Mann von unvergleichlichen Verstand/ und Gedächtnuß/ zumahlen er in offentlichen Concilio 50. ketzerische Argumenta ohne Anstoß von dem letzten biß auf das erste meisterlich beantwortet/ und mit unwidersprechlichen Beweißthumen widerleget/ nit ohne Erstaunung aller Anwesenden. Von seinen in Druck gegebenen Schrifften handlet Sixtus Senensis der berühmte Scribent auß dem Orden deß H. Dominici. Unter ermelten Schrifften seynd sonderbar berühmt drey Bücher/ die den Titel führen : Consonantiæ JEsu Christi, & Prophetarum. Auch ist er Author von zweyen heraußgegangenen Orationibus die er in offentlichen Concilio Tridentino gehalten. Hat gelebet Anno 1530. *Eyseng. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3698.*

Antonius Marinarius, von dem obigen distinguiert/ gebürtig auß dem Neapolitanischen/ und Bischoff zu Tagaste gab 1669. wider Cornelij Jansenij Buch / *Augustinus* genannt / *verum Augustinum* herauß ꝛc. *Item* hat man von ihme einen Tractat, de opinione probabili. *Toppi. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3727. Lexic. Un. Hist. verb.* Marinarius. An-

Antonius à S. Martino, in der Frantzösischen Provintz Bretagne auß sehr fürnehmen Elteren gebohren/ nemblich Vätterlicher Seiths von der Famili de la Porte, und Mütterlicher von Beaufort, hat sich An. 1613. in den Carmeliter-Orden begeben/ und Anno 1614. zu Rouan seine Ordens-Gelübd abgeleget. Seine Studia hat er mit grossen Frucht absolviert/ und alsdann die Stellen eines Professoris Philosophiæ, und Theologiæ, eines Prioris, Definitoris, und Vicarij-Provincialis in der Turonensischen Provintz/ und letztlich eines Commissarij-Generalis in dem grossen Convent zu Paris versehen: auch neben disen in die 20. Jahr durch seine beliebte Predigen sich fast hervor gethan: weilen auch bey ihme die Frommkeit mit der Gelehrsamkeit genau vereinbahret gewesen/ hat er vile anmüthige Tractat herauß geben / nemblich einen von der Gegenwart Christi in denen Spitälleren/ und Gefängnussen. Einen anderen von dem innerlichen Gespräch mit JEsu in dem heiligisten Altar-Sacrament: Widerum einen/ wie man sich in denen Gesellschafften zu verhalten habe. Item einen/ wie die Reiche ihre Schätz in der Schooß der Armen aufbehalten sollen. Dann/wie die menschliche Würckung denen Gnaden GOttes solten beystimmen zur Hervorbringung gutter Sitten: und dergleichen mehr ꝛc. welche sammentliche Tractat, jedoch mit Verhaltung seines Namens zu Paris in Druck kommen / und darauf zu Lion / und Rouan öffters wider aufgeleget worden. Er seegnete dises Zeitliche zu Paris in dem Convent SS. Sacramenti, insgemein *Billettes* genannt Anno 1650. den 23. September. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3828.*

Antonius à Matre Dei, zu Avignon in Franckreich gebohren/ ware von besonderer Wissenschafft und Tugend/auch öffters in seiner Provintz Prior, Definitor, und endlich Provincial: hat seinen sterblichen Leib abgeleget Anno 1662. den 14. Junij / und hinterlassen Thesaurum inæstimabilem meritorum S. Joseph l. 1. De Oratione mentali lib. 1. Modum omnia opera exercendi in honorem JEsu, Mariæ, & Joseph. Tract. 1. gedruckt zu Avignon Anno 1646. *Martial. Marrac.*

Antonius à Matre Dei, von Valladolid, einer berühmten Stadt in Alt-Castilien/ ist anfänglich/ nach vollendten seinen Studijs, Professor Theologiæ in unseren Studier-Hauß zu Salmantica gewesen/ alsdann dessen Rector; darauf Visitator Generalis unserer Clöster in West-Indien/ und hat folgende Werck edieret: Præludia Isagogica ad

Sacrorum Librorum intelligentiam, erſtlich gedruckt zu Lion Anno 1669. nachmahl wider aufgelegt zu Mayntz 1670. Tractatum de uſu eruditionis prophanæ pro Concionibus : Apem Libani, ſeu Commentaria in proverbia Salamonis, gedruckt zu Lion in 3. Tomis Anno 1685. Præludia Synagogica &c. weiters hat er in MS. hinterlaſſen Conſulta varia, & Quæſtiones Morales : alia Conſilia: Conciones, & declamationes : alia iterum: Sermones, exempla, & funeralia cum Tractatu de artibus Mechanicis : Sermones varios, diſputationes 5. De Charitate &c. Hat das Zeitliche geſeegnet zu Abula Anno 1679. *Martial.*

❁ Antonius à Matre Dei, ein Spanier/ gebürtig von Leon der Haupt-Stadt in dem Königreich gleiches Namens / herſtammend auß dem Adelichen Geſchlecht deren von Olivera, hat zu Valladolid im Jahr 1603. den 19. Jenner ſeine H. Profeſſion abgeleget/ da er eben das 16. Jahr ſeines Alters erfüllet. Von Jugend auf ware er der Tugend / und Erlehrnung der freyen Künſten ſtets zugethan / hat auch in beyden mit der Zeit trefflich excellieret / wie ſolches die von ihme verfaßte Bücher genugſam an Tag geben : dann er iſt der Author deß Curſus Philoſophici / oder der ſogenannten Complutenſium, wann man die darinnen enthaltene Logicam außnimmet/ die von P. Michaële à SS. Trinitate componiert worden. Nebſt deme hat er verfaſſet 3. Tomos in dem Curſu Theologico (insgemein die Salmanticenſes genannt) davon der erſte Tomus handlet/ de Deo uno; der anderte/ de Myſterio SS. Trinitatis ; der dritte de Angelis. Von ihme iſt auch vorhanden in dem Convent zu Abula in MS Archetypon Curſûs Complutenſis (ſo ſehr würdig/ in offentlichen Druck zu kommen) in octo libros Phyſicorum, de ortu, & interitu, de animâ &c. Von dem Lob und Ruhm diſes Manns hat der Hochwürdigiſte Herr Joannes Caramuel Lobkovviz Ord. S. Benedicti, und Biſchoff zu Satriano in ſeinem Buch/ Caramuel Dominicus genannt/ l. 7. c. 6. n. 1126. einen langen Periodum laſſen einflieſſen. *Martial.*

❁ Antonius à Matre Dei, auß Catalonien/ hat ſich durch ſeinen Fleiß eine groſſe Gelehrſamkeit zuwegen gebracht; ware dabey in Aſceticis ſehr wohl verſiert / wie ſolches an Tag legen ſeine hinterlaſſene Bücher/ davon eines den Titel führet Divino Norte, das iſt/ Polus Divinus: das andere aber von der Demuth durchauß handlend. *Martial.*

❁ Antonius à S. Matthia, ein Spanier / hat mit ſeiner eruditen Feder verſchidene Tractat geſchriben / von denen unſer Joſephus à JEſu Ma-

Maria zwey Tractat unter dem Titel : De perpetua Mortificatione, und de sancta Exinanitione, & plenitudine, in ein Volumen zusammen getragen. *Martial.*

❁ Antonius à S. Nicolao, auß der Neapolitanischen Provintz/ein sehr andächtiger / und der Contemplation stets ergebener Mann endigte sein Leben zu Neapel Anno 1719. und liesse (weilen er in der Dicht-Kunst sehr erfahren gewesen) Carmina ad sanctos Eliani Ordinis, qui ante Theresianam Reformationem vixêre : auch Manipulum Varium Florum Poëticorum, gedruckt zu Neapel Anno 1694. Widerum seynd von ihme zwey andere Poëtische Wercklein/ eines ad Indigetes Eliani Ordinis, qui post Reformationem vixerunt, gedruckt zu Neapel in 4.to Anno 1701. Das andere Carmina ad Illustres Empyrei Proceres, auch zu Neapel Anno 1712. in 4.to gedrucket. *Martial.*

Antonius Olivan, mit den Zunamen à Maldonato, ein gebohrner Spanier / und Vicarius Generalis der Arragonischen Provintz hat zwey außerlesene Werck verfertiget unter folgenden Titel : Morale moderamen spiritûs, auf Spanisch Govierno moral de la Alma &c. welche Werck schon vilmahl neu aufgeleget worden : von ihme hat man auch zwey Tomos Sermonum Quadragesimalium, und zwey Tomos de Sanctis. Starb Anno 1631. *Ant. Menck. verb. Olivan.*

❁ Antonius à Purificatione, ein Spanier/ hat zu Metymna de Campo drey Bücher mit verschidenen Predigen hinterlassen/ auch ein anderes/ worinnen de vario virtutum genere tractiert wird. *Martial.*

Antonius Riccius à Novallaria, ein Italiener von seiner Beredsamkeit fast berühmt / gabe unterschidliche Sachen ans Liecht/ deren die Authores selbiger Zeit rühmlichist gedencken / unter denen (wie R. P. Possevinus S. J. in seinem Appar. Sacr. anmercket) ein sonderbar bewehrtes Buch ist den Titel führend : Sermo (Ragionamento) Consolatorius, gedruckt zu Venedig Anno 1564. auch ein anderes handlend von der Weiß/ sich gut zum Todt zu bereiten/ welches Anno 1565. zu Ferrara bey Valente Panizza Hertzoglichen Buchdrucker gedrucket / und von Antonio Riccio seiner Durchleucht dem Hertzog von Parma und Piacentz Octavio Farnesio mit dessen grossen Vergnügen dediciert worden. *Possev. Spec. Carm.*

Antonius à Sagramena ein Spanier / und Qualificator Supremi Senatus fidei edierte neben seinen Theologischen / und Philoso-

phischen Tractaten auch Sermones de S. S. Ignatio, & Francisco Xaverio : ware im Leben Anno 1624. *Alegre.*

Antonius à Spiritu sancto, ein Portuges/ ware zu Lisabon S. Theologiæ Professor, allwo er sich wegen seiner Gelehrsamkeit/und Frommkeit fast berühmt gemacht/ deßwegen ihm auch der König von Portugall das Pistum zu Angola anerbotten/ so aber der demüthige Mann keines weegs wollen annemmen : hat jedoch nach langen Widerstreben deß Königs Willen müssen erfüllen. Er schrib Directorium Morale. Tom. 1. Continens Tractatus de Sacramentis in communi, in particulari, & de censuris : De decem Decalogi Præceptis. Tom. 1. De Privilegijs, Obligationibus Religiosorum, ac de regimine Prælatorum Regularium. Tom. 1. Consulta varia. Tom. 1. Directorium Theologiæ Mysticæ. Tom. 1. welche Tomi, ein jeder in besonderen Folianten zu Lion An. 1661. gedruckt worden. *Martial. Menck.*

Antonius Tabares, ein Portuges/ hat herauß geben ein Buch von denen Tugenden und Heiligkeit deß H. Stüffters/ und Patriarchen der lobwürdigisten Gesellschafft JEsu/ und dessen heiligen Mitgehülffen/ deß grossen Indianer-Apostels/ und Wunder der Welt/ S. Francisci Xaverij. Hat gelebet Anno 1622. *Alegre.*

Antonius à S. Thoma, ein Spanier/ hat in seiner Mutter-Sprach zusammen geschriben ein Opus in drey Bücher abgetheilet unter dem Titel : Mariæ Veneranda en el Carmelo y favores celestiales, con que la SS. Madre de Dio illustra, y en grandece à su Religion y Religiosos del Carmen. Da aber der Author dises Wercks (welches R. P. Marraccius Ord. Cleric. Regular. eximium Opus nennet) in jene Stadt verreiset/ wo es sollen gedrucket/ und verleget werden/ wurde er tödtlich kranck/ und starb : dahero es noch nit zum Vorschein kommen/ so aber zu wünschen/ daß es geschehen möge. *Marrac.*

Antonius Vasquez, auß Spanien/ der H. Inquisitions-Rath/ und Indorum Catechista Supremus gabe unter anderen in Druck ein Buch unter dem Namen : Cœli Pharus, das ist/ Anleitung deß menschlichen Gemüths zu den Himmel. Hatte auch unter der Feder ein Werck von der Beschreibung Indiens/ so er aber von dem Todt übereylet nit zum Vollstand bringen können. Starb Anno 1631. *Alegre. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3791.*

Antonius à Villaforte, ein Spanier/ der H. Theologiæ in der Universität zu Complut publicus Professor, auch Sr. Eminentz deß Cardinal Quirogæ Beicht-Vatter/ und geheimer Rath gabe an Tag unter-

terschidliche Werck von grosser Perfection. Hat gelebet Anno 1585. *Alegre.*

❁ Antonius à S. Vincentio, ein Italiener/ ware sowohl denen Studijs, als einer besonderen Strengheit deß Lebens gantz ergeben ;c. er hat ediert Meditationes pro festis Sanctorum Ordinis nostri, gedruckt zu Ferrara Anno 1688. Prototypon Anachoretæ: vitam S. Onuphrij, gedruckt zu Parma An. 1689. Soliloquia excerpta ex operibus S.M. Theresiæ. Wurde von Todt entzucket zu Rosano An. 1700. *Martial.*

❁ Antonius Clemens à .... hat verfasset Collectanea de Viris illustribus Congregationis nostræ. *Martial. Item Petrus à S. Andrea T. 2. Hist. General. Congreg. nostræ l. 2. c. 38. fol. 489.*

❁ Antonius Franciscus à S. Jacobo, zu Pavia der schönsten Stadt in dem Hertzogthum Mayland gebohren / ein fast eruditer Mann / der die Scholastica zu Bologna/ Cremona/ Trient/ und auch zu Rom mit grossen Lob dociert / starb zu Bologna Anno 1695. und hinterliesse 5. Tomos in 4.to de Sacramentis. *Martial.*

❁ Apollinaris à S. Cajetano, hatte in dem Königreich Neapel vile Proben seiner Geschicklichkeit allenthalben abgeleget. Seine Schrifften seynd : Fastus Sanctitatis, *seu* sacra Novenna S. M. N. Theresiæ, gehalten zu Venedig/ auch daselbst gedrucket Anno 1701. Eques Eremita, seu Historia Panegyrica V.P. Ambrosij Mariani à S. Benedicto, gedruckt zu Neapel Anno 1703. u. a. m. *Martial.*

❁ Apollinaris à S. Thoma auß der Neapolitanischen Provintz/ Matris Dei genannt/ verfertigte ein Buch mit dem Titel Enchiridion Polemicum Dogmaticæ Theologiæ, præcipuas controversias complectens, juxta miram Angelici Doctoris mentem, gedruckt zu Neapel Anno 1736. bey Joseph Severini.

❁ Archangelus à S. Gregorio, zu München in Bayrn Anno 1661. den 7. Julij gebohren/hat von seiner Kindheit an grosse Liebe zu denen Studijs erwisen/ und es darinnen hoch gebracht/ sonderlich in der Rhetoric, zumahlen er ein stattlicher Prediger gewesen / und in denen fürnehmeren Städten deß Ober-Teutschlands/ als zu Wienn/ München/ Augspurg/ Würtzburg/ Regenspurg/ und anderer Orthen mit grossen Vergnügen deß Volcks das Wort GOttes/ und Lob der Heiligen vorgetragen : wie er dann dißfahls zwey grosse Folianten von seinen Predigen in Druck gegeben/ einen unter dem Titel Paradoxa sacra, den anderen hingegen unter dem Namen Centupla vox Laudis. Seynd auch noch vile Predigen von ihme vorhanden / die villeicht

mit nächsten als Opus posthumum werden ans Liecht gegeben werden. Seine Wissenschafften/ und gute Aufführung machten nebst dessne/ daß er Stuffen-weiß biß zu denen höchsten Ehren-Stellen in dem Orden gestigen; indeme er nit nur Provincial in der Ober-Rheinischen Provintz (nachdem er etlich mahl zuvor das Ambt eines Prioris, und Definitoris versehen) sonderen auch Definitor-Generalis, und Visitator-Generalis der Venetianischen Lombardy worden ist. Sein Leben hat er mit einen Gottseeligen Todt vertauschet zu Müchen den 23. Junij An. 1732 seines Alters im 71. *Enchyridion Chronolog. R. P. Eusebij ab omnibus Sanct. C. D.*

Archangelus à S. Joseph, auß der Genuesischen Provintz hat in Lateinischer Sprach verfasset ein Buch unter den Titel: Sapiens moralis, Christianus, & Politicus in duas partes divisus. *Martial.*

Archangelus à S. Joseph, ein anderer von dem obigen entschiden/ gebohren zu Savona/ einer Stadt unweit Genua/ ist Author eines Tractats genannt Practica spiritualis ad fructuosè peragendas Novennas Beatissimæ Virginis Mariæ in loco suæ apparationis sacræ, gedruckt zu Genua Anno 1653. bey Petro Joan Calezeni. Auch solle er geschriben haben apparitionem B. V. Mariæ in civitate Savonensi. *Michaël Abbas Lusitan. & Marrac.*

Archangelus Lombardellus, ein Flamaner/ und über 40. Jahr Professor publicus auf der Paduanischen Universität hat vile Theologische Tractat verfertiget/ ware im Leben Anno 1508. *Alegre.*

Archangelus à S. Michaële, von Cremona in Italien gebürtig/ ist ein sehr Gottseeliger Religios gewesen / wie ihne dann R. P. Marracius Ord. Cleric. Regular. in Appendice suæ Polyantheæ Marianæ benamset Virum antiquæ Sinceritatis, & Eximiæ virtutis, ac verum Israelitam. Als er auß Italien in Pohlen verschicket worden / und daselbst öffters das Ambt eines Prioris, Definitoris, und Provincialis versehen/ hat er in Pohlnischer Sprach einen Tractat verfertiget de privilegiati Deiparæ Virginis de Monte Carmelo Scapularis gratijs, beneficijs, ac Privilegijs &c. gedruckt zu Cracau Anno 1653. *Marrac.*

Archangelus Paulius, ein Florentiner / und deß daselbstigen Convents Prior, auch an verschidenen anderen Orthen Magister Novitiorum, hat herauß geben Directorium Chori juxta Ritum Ord. Carmelit. gedruckt zu Neapel in 4.to Anno 1614. nebst verschidenen anderen Opusculis. Ist den Weeg der Vätter gangen in seinem Vatterland. Anno 1635. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3727.*

Archan-

Archangelus de S. Theresia, ein Missionarius in Persien ist in denen Antiquis Codicibus wohl zu Hauß gewesen/ hat auch von dem Zustand der Sabæer/ und Mandarer guten Bericht gehabt/ wie solches Robertus Hundington (dessen das grosse Historische Lexicon an seinem Orth nebst Archangelo à S. Theresia gedencket) zu Genügen erfahren: er hat von dem Zustand der Persianischen Mission einen weitläuffigen Tractat verfasset. *Lexic. Univers. Historic. verb.* Huntington.

Arnoldus Anedelius de Sonis, ein Vasconier auß dem Königreich Navarra hat erstlich geschriben das Officium von dem H. Angelo Hierosolymitano, dann ein Buch wider die Wahrsager / auch eines wider die Verleumbdung etwelcher selbiger Zeit/ dañ eines in etwelche Canones. Hat gelebet Anno 1510. *Possev. in Appendice Tomi 1. sacr. Appar.*

Arnoldus ab Austria, ein Teutscher. Sihe fol. 95. Item besihe von ihme *Possevinum*, und *Eyssengreinium*.

Arnoldus Bissalis, ein Teutscher/und Bischoff in Sardinien. Sihe fol 88. Item besihe von ihme *Possevinum in sacr. Appar.*

Arnoldus Bostius, ein Teutscher/ besihe das 105. Blat. Und fiege hinzu/ daß diser Arnoldus auch Author von einem Buch seye / so den Titel führet: Speculum Historiale Prophetarum Eliæ, & Elisei. Sein Leben hat er beschlossen zu Gent/ einer berühmten Stadt in Niderlanden An. 1501. *Possev. Eyssengr. Marracc. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3924.*

Arnoldus à JEsu Maria, ein Polack / gabe herauß in Lateinischer Sprach Manuale Devotionis erga S. Joseph, gedruckt Anno 1682. Item septenam sacram pro recolendis doloribus,& gaudijs S. Joseph Anno 1687. *Martial.*

Arnoldus à SS. Petro & Paulo, auß der Mayländischen Provintz/ liesse in Druck außgehen zwey Tomos collationum spiritualium Eremitarum nostrorum Marianensium, davon der erste Theil zu Lüttich Anno 1698. der anderte Theil aber zu Modena Anno 1722. in Druck kommen: woselbst auch der Author ermelten anderen Theil dem damahligen Hertzogen von Modena Reinaldo I. dediciert. *Martial.*

Arsenius à S. Antonio, ein Italiener auß Sabina / einer neben der Tyber gelegenen Landschafft hatte zu Rom den Ordens-Habit angenommen Anno 1677. Und nachdem er Prior in dem Convent S. Sylvestri in Tuscolano gewesen/ ein Buch ans Liecht geben/ stimulus devotionis erga Beatissimam Virginem de Monte Carmelo genannt/ worinnen er von denen Privilegien deß H. Scapuliers handlet / gedruckt.

druckt zu Rom Anno 1703. und wegen seinen Werth daselbst öffters aufgeleget. *Martial.*

Avertanus à S. Elia, ein Teutscher von Lientz auß Tyroll/ und Profes zu Ravenspurg/ allwo er/ gleichwie nachgehends zu Straubing/ das Ambt eines Priors versehen/ und endlich die Provincialat-Stell überkommen; hat neben einigen Tractaten unter dem Titel Vindiciæ Catholicæ Veritatis, ac honoris &c. auch herauß geben Historiam Imaginis Prodigiosæ Deiparæ Virginis Urticensis, & translationem Ejus Straubingam Anno 1661. wovon das letztere Werck zu Straubing Anno 1674. das erste hingegen zu Ravenspurg Anno 1669. gedruckt worden. Der begürig ist ein mehrers von ermelten Gnaden-Bild zu lesen / besehe Reverendissimum Dominum Abbatem Joannem Trithemium, der davon ein eigentliches Opusculum geschriben. *Marrac.*

Augustinus Biscaretus S. Theologiæ Magister, anbey Commissarius Generalis in der Böhmischen Provintz/ hat sein Leben geendiget zu Prag An. 1639. den 4. October. Von ihme ist Relatio pro Canonizatione S. Andreæ Corsini Ord. Carmel. herauß geben in 4.to zu Rom Anno 1624. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3728.*

Augustinus Farnetanus schribe Amphitheatrum Eliæ. *Aub. Mirac. cap. 7.*

Augustinus Guardius, ein Italiener auß der Mantuanischen Congregation hat seinen Namen bekannt gemacht durch ein Buch/ so er betitlet Thesaurum Cœlestem, in welchen er handlet von denen Indulgentzen/ so denen Gotts-Häuseren deß Carmeliter-Ordens verlihen worden. Item von denen Miracklen/ die durch Vorbitt der Seeligisten Jungfrauen Mariæ von Berg Carmelo geschehen. Ermelter Author wird vilfältig citiert/ absonderlich von P. Paulo ab omnibus Sanctis in seinem Carmelo Thavmaturgo. *Marrac. Spec. Carm. Tom. 2. n 3728.*

Augustinus à JEsu, ein Spanier von Valladolid, und Profes in dem Closter zu Pastran, ware öffters Provincial, auch Definitor Generalis, und starb zu Cordova Anno 1675. Seiner Gelehrtheit nach hätte er können ein Author sein von vilen Bücheren / edierte aber auß Demuth mehr nit als artem Concionandi Evangelicè, gedruckt zu Cuenca in Neu-Castilien Anno 1648. Item vitam V. M. Ludovicæ à JEsu, Commitissæ Paredes, gedruckt zu Madrit Anno 1705. als ein Opus posthumum : Sermonem translationis sanctissimi Sacramenti. *Martial.*

❁ Augustinus à S. Joseph auß der Boëtischen Provintz / ist von einer außbündigen Wissenschafft gewesen sowohl in Theologia Scholastica, Positiva Mystica; in Historia tam sacra, quam humana &c. Seine gedruckte Schrifften seynd: Animadversiones in Historiam Propheticam, gedruckt zu Malaca Anno 1712. Directorium pro frequenti Communione Monialium: Discretio spirituum in 4.to De sphæra in 4.to De Theoria Planetarum in 4.to De Geographicis Elementis in 4.to Apologia pro Religiosis, observationibus Mathematicis insistentibus in 4.to Epitome omnium operum D. Augustini. Er ist in dem HErrn entschlaffen zu Hispat in dem Convent S. Angeli Custodis Anno 1640. *Martial.*

Augustinus Nunnez à Delgatillo von Cabra in Spanien gebürtig/ und sowohl wegen Frommkeit/ als Wissenschafften dermassen gepriesen/ daß dessen Todtfall/ so Anno 1631. in 59. Jahr seines Alters geschehen/ König Philippus IV. selbst / sambt dem hohen Adel / und allen Gelehrten in gantz Spanien fast bedauret. Hat erstlich über den 17. Psalm Diligam te Domine, geschriben eine Exposition unter dem Titel Justorum Victoria. Uber das hat er ediert zwey Tomos, die Fasten-Predigen enthalten; nebst einem anderen Buch unter dem Namen Alphabetum spirituale. Von ihm seynd auch noch vil andere Tractat vorhanden/ als Sponsalia Christi & animæ: Anima Christo saucia: Nuptiæ Christi, & animæ: Status animæ, welcher letztere Tractat in fünff Bücher abgetheilet ist. Mehrere Editiones von ihme benamset unser P. Alegre de Casanate, welche allhier Kürtze halber umgangen werden. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3765. Lexic. Un. Hist verb.* Delgadillo.

❁ Augustinus ab omnibus Sanctis, hat zu Neapel Anno 1698. herauß-geben in Italienischer Sprach ein Buch mit dem Titel: Novem Chori Angelorum. Starb zu Monopoli als Vicarius Conventûs. *Martial.*

Augustinus Schiaffinus, gebürtig von Genua/ und Vorsteher deß Convents, genannt Montis Oliveti; ein berühmter Poët, und Historicus, hat in ermelten Convent das zeitliche gesegnet den 20. Mertz Anno 1649. im 70. Jahr seines Alters. Seine Poëtischen Arbeiten seynd getruckt zu Genua. Von ihme seynd auch in MS. vorhanden Annales Ecclesiastici Genuenses, so 5. Tomos in folio außmachen. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3728.*

Augustinus Suarez, ein Spanier/ hat Anno 1573. herauß geben Tractatum de Immaculata Divæ Virginis Conceptione. *Petrus de Alva, & Marrac.*

Augustinus à Virgine Maria, ein Frantzos von Rennes, wegen seiner Wissenschafften in nit geringen Ansehen/ hat verschidene Aembter in dem Orden verwaltet/ als das Ambt eines Professoris Philosophiæ, und Theologiæ; die Stell eines Prioris, Definitoris, und Commissarij Generalis über die Carmelitanische Frauen-Clöster seiner Provintz. Von ihme hat man Philosophiæ Aristotelico-Thomisticæ Cursum in 6. Tomulos außgetheilet/ und zu Lion Anno 1664. gedruckt: Item Theologiæ Thomisticæ Cursum, getruckt zu Paris An. 1659. Auch ein anderes Buch unter dem Titel: Compendium Privilegiorum Religiosorum Mendicantium, & non Mendicantium, gedruckt zu Lion/ nachmahlen zu Antwerpen/ und dann widerum zu Lion aufgeleget. Petrus de Alva auß dem Orden deß H. Francisci meldet von ihme auch/ daß er einen Tractat in favorem purissimæ Conceptionis B. V. Mariæ geschriben/ gedruckt zu Lion An. 1663. *Marrac. Specul. Carmel. Tom. 2. n. 3829.*

Aurelius Regninus von Crema/ ware Doctor Theologiæ, und Vicarius Generalis der Mantuanischen Congregation; hat unterschidliche Tractat verfertiget: befande sich im Leben 1593. *Luc. in Catalog. Vicar. Gener. Congr. Mant.*

Aymericus Malefaida, ein Palæstiner/ und Patriarch der Antiochenischen Kirchen/ der sich Anno 1187. mit dem damahligen König in Engelland sehr bemühet das heilige Land wider in der Christen Händ zu bringen/ wie Baronius ad An. 1181. bezeuget. Verfaßte ein Buch mit außerlesenen Sendschreiben. Die Zeit seines Todts ware Anno 1187. *S. Tiag. in Catalog. Carmel.*

B.

Balduinus Leerius, gebürtig von Arras einer Stadt in Flanderen/ legte sich sonderbar auf die Histori/ und schribe Collectaneum Exemplorum: von ihme thut Lezana in Annalibus eine weitläuffigere Meldung. Er starb zu Arras Anno 1483. *Spec. Carmel. Tom. 2. n. 3924.*

Balthasar à S. Catharina Senensi, ein Italiener von Bologna/ woselbst er Anno 1673. seine Ordens-Gelübd abgeleget/ hat durch seinen

Fleiß

Fleiß ihme ein nit geringe Wissenschafft / und Tugend zuwegen gebracht; dahero wohl verdienet von R. P. Marracio Ord. Cleric. Regular. *in Appendice Polyanth. Marian.* benamset zu werden *Vir eximijs Sanctimoniæ, ac Sapientiæ maximè Mysticæ, dotibus conspicuus.* Wegen seiner Klug- und Geschicklichkeit setzte man ihne zum Vorsteher der Lombardischen Provintz: darauf wurde er nacher Rom beruffen / alldorten die Stell eines Definitoris, und Procuratoris-Generalis zu vertretten. Er schribe daselbst ein Buch in Welscher Sprach / welches allenthalben grossen Eingang gefunden; der Titel davon ist: Splendores reflexi sapientiæ cœlestis emissi à glorioſis Hierarchis Thoma Aquinate, & Theresia à JEsu supra Arcem interiorem, gedruckt zu Cremona in folio. Von ihme ist auch Epistola Pastoralis ad Religiosos suæ Provinciæ Longobardiæ. *Martial. Thom. à JEsu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 196.*

❀ Balthasar à JEsu, ehedessen genannt Nieto, ein Spanier / ist erstlich in dem Orden der RR. PP. Calceatorum gewesen / von dannen er aber ad Discalceatos hinüber getretten. Seiner gedencket öffters in ihren Operibus S. M. Theresia als eines fast gelehrten Manns; auch meldet von ihme R. P. Hippol. Marracius Ord. Cleric. in Appendice Polyanth. Marian. folgende Wort: **Es kan nit außgesprochen werden / was für ein Beredsamkeit in disem Mann gewesen / die Gemüther zu bewegen: noch kan erkläret werden / wie vil er zum besseren Leben gebracht / und beweget den Ordens-Stand zu erwählen; sonderbar weilen sie gezogen / und angereitzet worden durch sein scheinbares Beyspil / welches er durch sein Gebett verstärcket hatte. Von seinen sonderbaren Geist / und Wohlredenheit [westwegen er auf der Universität zu Complut in Spanien den Namen verdienet eines Apostolischen Predigers / und neuen Propheten deß Bergs Carmeli] redet ein mehreres R. P. *Franciscus à S. Maria in suis Carm. restaur. Historijs Tom. 1. l. 2. c. 43.*** Er hat zusammen getragen ein Buch mit Predigen von denen Sonn- und Feyrtägen deß Jahrs hindurch / sonderbar von denen Festtägen der Seeligisten Mutter GOttes / so er aber bey Lebs-Zeiten auß Demuth nicht zum Druck beförderet. *Marrac.*

Balthasar Limphus, ein hochadelicher Portuges / und Professor primarius auf der berühmten Universität zu Lisabon / ware erstlich Königlicher Prediger / und darauf Bischoff zu Portua: wurde alsdann von dem König in Portugall abgeordnet zu dem Concilium von

Trient; bey dessen Zuruckkonfft ihme die Ertz-Bischöffliche Insel von Brachara aufgesetzet worden. Schribe verschidene Werck/ und starb beyläuffig Anno 1545. *Luc. & Sanctiagio. Specl. Carm. Tom. 2. n. 3796.*

Baptista Ferrariensis, mit dem Zunamen Panecius, ist nach Zeugnuß Menckij, ehe und bevor er in dem Carmeliter-Orden getretten/ ein Secretarius bey Hercule Hertzogen von Ferrara gewesen/ deme er auch sehr lieb ware/ wie ingleichen Alphonso I. ebenfahls Hertzogen von Ferrara/ welches letzteren Beicht-Vatter/ und Gewissens-Rath er worden ist/ wie von ihme R. P. Hipp. Marracius Ord. Cleric. Regul. schreibet. Eysengreinius gibet ihme das Lob/ daß er gewesen Vir & moribus, & doctrina insignis, omni litteratura sua ætate nobilissimus, Orator facundus, Historicus celeberrimus, nec ulli Theologorum secundus. Græco atque Latino instructus eloquio &c. Wegen seiner Lateinischen Epigrammatum pflegte man ihne den anderen Martialem zu nennen. Was er geschriben/ besihe zuruck das 102. Blat.

Baptista Mantuanus, mit dem Zunamen Hispaniolus, besihe von ihme das vorhergehende 104. Blat. Er ware sowohl in der Lateinischen/ als Hebräischen Sprach ein außgemachter Meister: Seine fürtreffliche in Druck gegebene Tractat seynd nach vilen Editionen auf ein neues zu Antwerpen von Laurentio Cupero in 4. Tomos zusammen gezogen worden/ und halten in sich folgende Materien/ nach Zeugnuß Possevini S. J.

Tomus primus.

Psalmos septem, Bononiæ, pestilentia grassante An. Domini 1482. emissos in Lucem.
Apologeticum in laudem Poëseos.
De horum temporum calamitatibus, sive de septem peccatis capitalibus, lib. 3.
Bucolicon, seu Eclogas adolescentiæ decem contra Poëtas impudicè scribentes.
Epigrammatum librum ad Falconem.
Carmen de morte contemnenda.
Consolationem in mortem Collæ Asculani.
Næniam in obitum Petri Nebularij Carmelitæ.
Carmen de morte Friderici Hispanioli.
De morte Joannis Soreth Galli Generalis sui Ordinis.
Querimoniam de morte Alexandri Cortesij.

Con-

Conſolationem de morte filij Joan. Sebadini.
Exhortationem ad Reges, & Principes Chriſtianos, ut arma ſumant mantur contra infideles.
Uter præſtantior, Orator, an Poëta.
De ſuſcepto Magiſterio Theologico.
Carmen contra amorem.
De natura amoris Carmen juvenile.
De vita B. Blaſij, lib. 2.
De vita B. Nicolai de Tolentino, lib. 3.
De bello Veneto, lib. 1.
Exhortationem ad Inſubres, lib. 1.
Agelariorum, lib. 6.
Ad Conſalvum Ferrandum Agelarium.
De cupidine marmoreo dormiente, Carmen.

Tomus ſecundus.

Parthenices primæ. Quæ Mariana nuncupatur, lib. 3. Ad Beatiſſimam Virginem Mariam : Votum poſt febrim acerrimam.
Ad eandem Virginem pro Extinquenda peſtilentia, Orationem.
Parthenices ſecundæ. Quæ Catharina dicitur, lib. 3.
Parthenices tertiæ. B Margarithæ Agonis, lib. 1.
Parthenices quartæ. B. Agathæ Agonis, lib. 1.
Parthenices quintæ. B. Luciæ Agonis, lib. 1.
Parthenices ſextæ. B. Apolloniæ Agonis, lib. 1.
Parthenices ſeptimæ. B. Cæciliæ Agonis, lib. 1.
De vita B. Dionyſij Areopagitæ, lib. 3.
De vita S. Georgij, lib. 1.
De vita B. Ludovici Morbioli Bononienſis, lib. 1.
In Laudem B. Joannis Baptiſtæ, Carmen.
In B. Albertum Carmelitam Siculum, Carmen.
Faſtorum libros 12. Secundùm duodecim Anni Menſes digeſtos.
Vitæ ſuæ Epitomen ad Poſteritatem.

Tomus tertius.

Ad Alphonſum Proregem Hiſpaniæ de Victoria ad Granatam, lib. 6.
Trophæum Gongagæ pro Gallorum ex Italia Expulſione, lib. 5.
Carmen Panegyricum in Robertum Sanſeverinatem.
De Fortuna Franciſci Gonzagæ, Carmen.
Somnium Romanum, eleganti Carmine.
Carmen Panegyricum in Brixiam.

De Villa Joannis Baptiſtæ Refrigerij.
De Quercu Julia, Carmen.
Sylvarum, lib. 4.

Tomus quartus.

Contra detractores Dialogum.
Contra Calumniatores Epiſtolam.
Ptolemæi Hiſpanioli Bapt. Mant. fratris contra detractores ſuorum operum Apologiam.
Ejusdem de Licentijs antiquorum Poëtarum corollarium.
Tractatum de parte Corporis Beatiſſimæ Virginis Mariæ, in qua conceptus eſt JEſus Chriſtus.
Redemptoris mundi Matris, Eccleſiæ Lauretanæ Hiſtoriam.
De varijs interpretationibus ſacræ Scripturæ.
Apologiam pro Ordine Carmelitico.
Pro Joannis Trithemij Spanheimenſis Abbatis de Laud. Ord. Carmelitarum lib.
Pro ejusdem libro de Viris illuſtribus ejusdem Ordinis.
Baptiſtæ Mantuani de patientia lib. 3.
Ejusdem de vita Beata Dialogum, cui adtextus eſt Auguſtini Dathi Senenſis de vita beata libellus.

Sein Leben hat Baptiſta Mantuanus beſchloſſen zu Mantua im Jahr 1516. den 20. Mertz im 68. Jahr ſeines Alters/ und hat ihme zu Ehren Fridericus Hertzog zu Mantua eine marmorſteinene Statuam neben dem Grab deß Virgilij Maronis aufrichten laſſen/ mit folgender Beyſchrifft:

ARGUMENTUM UTRIQUE INGENS SI SÆCLA COIRENT.

Von denen Gelehrten wurde er insgemein *ter Maximus* genannt. R. P. Petrus Caniſius S. J. pflegte von ihme zu ſagen/ daß er geweſen *Chriſtianus, pius, diſertus.* Cæſar Baronius S. R. E. Cardinalis betitlete ihne *Præclarum Poëtam.* Joannes Picus Mirandulanus benamſet ſeine Poëmata, Divina, atque Sanctiſſima, *in quibus ea rerum Majeſtas, is ſplendor eſt eloquentiæ, ut certatim in illis palmam ſibi vendicare verba, atque ſententia videantur.* Joannes Jovinianus Pontanus, ein berühmter Litterator von Cereto einer Stadt in Umbria ſchribe ihme zue *memmorabilem, & admirabilem ſæculis, & Muſis, Doctrina, & ingenii excellentis virum.* Philippus Beroaldus geweßter Bibliothecarius zu Rom / ein gelehrter Mann/ und trefflicher Poët gabe von denen Operibus Mantuani folgende Zeugnuß *Divina Divini Baptiſtæ Carmelitæ Poëmata: Mantuámque* in Eo *Maronem*

nem

nem nobis alterum, ex Palingeneſia Pythagorica reddidiſſe : R. P. Poſſevinus S. J. preyſet ihne nit nur als einen fürtrefflichen Poëten, ſonderen auch außgemachten Theologum, ſagend : *Inſignis Theologus, & Poëta verè pius.* In ſeine Opera haben Commentaria geſchriben (wie Poſſevinus bezeuget) Jodocus Badius, mit dem Zunamen Aſcenſius, ein berühmter Niderländer; Joannes Brantius, ein Raths-Herr / und ICtus zu Antwerpen; und Sebaſtianus Murrho, ein Canonicus von Colmar/ ſo ein Werck de laudibus Germaniæ verfertiget ꝛc. welcher letztere dem ſeeligen Baptiſtæ Mantuano auch folgende Grabſchrifft verfertiget :

Clauditur hoc ſaxo vir nulli laude ſecundus :
Maxima Carmeli ſpesque, decusque Soli.
Contulit huic Laurum duplicis facundia linguæ :
Exculto tantum præſtitit ingenio.
Quidquid enim laudis latium, vel Græcia docta :
Quidquid & Hebræus poſſidet : hic meruit.

Poſſev. & Alegre. Item Pzovius Tom. 18. ad An. 1489. n. 16.

Barlahamus, ein Italiener / auß Calabrien gebürtig / iſt ein Meiſter in der Griechiſchen Sprach geweſen / in welcher Sprach er auch viles herauß geben. Hat gelebet Anno 1342. *Jac. Philip. de Bergom. in Supplem. ad An. 1342.*

Barnabas à S. Maria, hat ſeine Feder bekannt gemacht durch zwey von ihme verfertigte Bücher/ deren eines zu Venedig in Druck gelanget Anno 1695 und den Titel führet : Nova Stella in Oriente viſa in morte V. P. noſtri David. Das anderte gedruckt zu Breſcia Anno 1705. enthaltend Orationes Panegyricas in laud. SS. Fauſtini & Jovitæ. *Martial.*

Bartholomæus à S. Antonio, von Aibling/ einem Marckflecken in Bayren gebürtig / hat auß der Frantzöſiſchen Sprach verſchidene Aſceticſche Tractat in das Teutſche überſetzet/ als die Grund-Reglen eines heilig und glückſeeligen Lebens-Wandel ꝛc. Authore R. D. Rouxelin Prioren zu Biſchoffsberg/ und Pfarherren zu Vaud, gedruckt zu Statt am Hof nächſt Regenſpurg Anno 1739. in Verlag Johann Gaſtel. Geiſtreiche Chriſten-Lehr R. P. Surin S. J. in 2. Tomulis, gedruckt 1739 in Verlag gemelten Verlegers : Ejusdem Authoris Geiſtliche Geſpräch in 3. Tomulis eodem Anno : Ejusdem Geiſtliche Sendſchreiben in 3. Tomulis gedruckt An. 1740. *Item* einen Tractat, unter dem Namen/ der Mann GOttes/ das iſt/

das Leben R. P. *Josephi Surin S. J.* eingetheilet in die drey Weeg der Vollkommenheit/ vorhin in Frantzösischer Sprach herauß geben durch R. P. Budon &c. in Verlag bey Herrn Johann Theodor von Cöllen ꝛc. Nebst deme ist von ihm in Teutscher Version übersetzet worden ein Medicinalisches Buch / ehedessen in Frantzösischer Sprach heraußgeben von M. Helvetio Leib Medico bey Ihro Durchleucht Hertzogen von Orleans ꝛc. Uber daß seynd durch deß obgemelten Versoris Fleiß noch 4. Tractatlein auf dem Weeg zur Preß/ darunter die die Grund-Sätz eines Geistlichen Lebens/ Authore R. P. Joseph Surin, S. J. enthalten.

Bartholomæus ein Arragonier/ wegen seiner sonderbaren Geschicklichkeit von Alphonso Mentonensischen Bischoff zu seinem Beicht-Vatter/ und unabläßigen Mitgefährten erwählet/ hat vile gelehrte Opuscula hinterlassen/ deren Titel aber mir unbekannt. Starb beyläuffig Anno 1543. *Santiag in Catalog. Illustr. Episcop. Algueren.*

❁ Bartholomæus ab Ascensione, auß Alt-Castilien/ besasse fürtreffliche Gaaben zu predigen/ die er durch seine unermüdete Belesenheit noch mehr cultiieret. Die Schrifften/ so man von ihme hat/ seynd folgende : Materiæ morales in 4.to Sermones Varij in 4.to. Tomi tres. Exhortationes spirituales in 4 to *Martial.*

Bartholomæus Diaz de Enzinas von Toledo in Hispanien/ lehrte daselbst/ wie auch zu Alcala die Philosophi, und Theologi : schribe Camino facil de agradas à Dios, und starb An. 1642. *Ant. Menck. Lexic. Un. Hist. verb.* Diaz.

Bartholomæus à Loaysa, ein Spanier / hat seine mehriste Täg denen Studijs gewidmet/ deren Früchten unter anderen seynd zwey Bücher Triumphi Reginæ Angelorum genannt/ davon er eines dem Ertz-Bischoff zu Hispal DD. Petro de Castro à Quinones dedicieret/ das andere hingegen dem Bischoff von Algarbe DD. Ferdinando Martini. Die Zeit seiner Wanderschafft ware Anno 1617. *Alegre.*

❁ Bartholomæus Maria à S. Carolo, ein wegen seinen Wissenschafften berühmter Mann/ wurde als Examinator Synodalis Diœcesis Ticinensis bestellet : seinem Operi, so er in Italienischer Sprach beschriben/ und zu Pavia Anno 1714. in Druck gegeben / hat er folgenden Titel vorangesetzet : Schola veritatis, & prudentiæ varijs consilijs spiritualibus illustrata, ex Scripturâ, sanctis Patribus, Historijs, ac sanctis quinque prudentibus Virginibus, *Clara, Gertrude, Catharinæ Senensi, Theresia,* ac *Magdalena de Pazzis* desumptis. *Martial.*

❁ Bar-

❁ Bartholomæus à Matre Dei, ein Frantzos/ hat in seiner Land-Sprach componiert Epitomen vitæ S. M. N. Theresiæ, gedruckt zu Paris Anno 1622. *Martial.*

Bartholomæus à Peyro ein fast geschickter/ und gelehrter Mann/ auch dabey ein fürnehmer Prediger/ wurde mit der Zeit Bischoff zu *S. Amand*; zu welcher Würde ihne Pabst Gregorius der XII. erhoben. Gabe viles herauß/ unter denen sonderbar beliebt seynd seine Sermones de Sanctis. Starb An. 1415. *Perpinian. in Catalog.*

❁ Bartholomæus à S. Philippo, Provincial der Lombardischen Provintz/ ein guter Exegeticus, hat verfasset unterschidliche Epistolas Pastorales ad suos, und a. m. *Martial.*

Bartholomæus Raccolius (Possevinus nennet ihn Roquacallius) ein Sohn deß Grafens Roquacalli, ware in dem Orden der 22. Magister Generalis; wurde auch Bischoff zu Maßilien/ zu welcher Würde ihne Pabst Martinus V. erhoben. Hat edieret Lecturam Sententiarum in 4. Bücher/ ingleichen ein anderes Buch/ so Conciones ad Clerum enthaltet. Lebte Anno 1433. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3179.*

Bartholomæus Ragusius ein Sicilianer/ und mehrmahliger Vorsteher erstermelter Provintz/ hat sich durch seine Wissenschafften/ und Frommkeit fast bekannt gemacht/ wie solches auch seine vilfältige Geist- und Andachts-volle Wercklein/ die er ans Liecht geben/ erwisen. Starb zu Rom Anno 1595. *Lucius in BB. Carm. & Alegre.*

Bartholomæus Sanzzius, ein Hispanier / gebürtig von Toleto / der H. Theologiæ Doctor, und publicus Professor auf der berühmten Universität zu Salmantica, auch mit der Zeit Regens selbiger Universität/ hat herauß gegeben vil Philosophische/ und Theologische Tractat: Item ein Quadragesimale : einen Tomum, worinnen Advent-Predigen/ und einen anderen/ worinnen Sermones de Sanctis : dann 3. Tomos von unterschidlichen Predigen. Ware im Leben Anno 1623. *è Cœnob. S. Theres. Salmant. relationes.*

Bartholomæus Spiritus, ein Burgunder/ und seiner Zeit fast berühmter Prediger/ hat/ wie Lucius von ihme bezeuget/ unterschidliche Tractat zum Vorschein kommen lassen/ dero Innhalt/ und Titel aber Lucius nit benamset. Er hat in dem Orden verschidene Aembter verwaltet/ und ist letztlich Vicarius Generalis aller Carmelitanischen Clöster in Franckreich bestellet worden. Ware bey Leben Anno. 1588. *Luc. in BB. Carmel. Alegre.*

❁ Bartholomæus à S. Thereſia, gebürtig von Montalegre, hat etliche Jahr in der Indianiſchen Provintz die Stell eines publici Artium Profeſſoris vertretten / auch verſchidene Aembter in dem Orden verſehen / und letztlich als Novitiorum Magiſter zu Valladolid in Hiſpanien 1702. geſtorben. Von ihme hat man Sermones ad populum, auch Collationes Aſceticas. *Martial.*

Bartholomæus Vaſquez, ein Spanier / wird angezogen von dem gelehrten Petro de Alva einem Franciſcaner / daß er einen Tractat verfaſſet in favorem Immaculatæ Conceptionis Deiparæ Virginis, und ſelben Anno 1612. in Druck gegeben. *Marrac.*

Baſilius Anguſola, ein Italiener von Cremona gebürtig / ware Lector Theologiæ in dem Römiſchen Collegio, und hatte neben unterſchidlichen Philoſophiſchen / und Theologiſchen Materien auch ſehr nutzbare Sermones, Collationes, und Tractaten hervor geben. Hat gelebet Anno 1618. *Luc. in Sineſtreſi ad Bibliotbecam. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3700.*

Baſilius Cavarretha, ein Sicilianer / gebohren zu Dropano auß Adelichen Geſchlecht / ware S. Theologiæ Magiſter, und Prior in dem Convent zu Dropano, auch Vorſteher der Provintz S. Angeli; dabey Sac. Inquiſitionis Conſultor. Von ihme iſt herauß Hiſtoria Imaginis Divæ Virginis Drepanenſis innumeris, & admirandis Prodigijs celeberrima, gedruckt in 4.to zu Palermo Anno 1656. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3729.*

Baſilius de Faria, von Liſabon auß Adelichen Geſchlecht entſproſſen / diente an der Kirchen zu Evora; ſchribe de Ceremonijs Miſſæ: vitam S. Brunonis: artem brevem Latinæ linguæ &c. und ſtarb den 5. April Anno 1625. *Menck. verb.* Faria.

❁ Baſilius à S. Franciſco ein Portuges / tratte in den Orden zu Rom Anno 1618. den 24. Julij. Wurde von dannen auß / als ein Miſſionarius mit Ven. P. N. Proſpero verſchicket in Perſien; hat auch die Miſſion zu Baſſora in Arabien fundieret Anno 1623. Und gleichwie er von einem ungemeinen Seelen-Eyfer ware / als hatte er auch ſehr vil Gutes in ſolcher Miſſion geſchaffet / ſonderbar bey denen Einwohneren daſelbſt / die Chriſten S. Joannis genannt / dero Vor-Elteren zwar einsmahls in Chriſtlichen Glauben unterwiſen worden / ihre Nachkömmlinge aber in verſchidene Irrthumen gefallen. Von ermeldten Einwohneren dann hat er zehen Familien zu dem wahren Glauben wider bekehret; auch wegen ſeiner Leuthſeeligkeit ſolchen Eingang bey

dem

dem alldortigen Gubernanten (nach Lands-Art Balla genannt) gefunden / daß diser ihme und seinen Mitgespannen eine eigentliche Behausung einzuthun erlaubet / auch die Freyheit ertheilet / ohngehinderet den Christlichen Glauben in der gantzen alldortigen Landschafft zu predigen. Als er nachmahlen von dannen zuruck beruffen / und zum Vicario Montis Carmeli bestellet worden / kamme er disem Befelch willigist nach : lebte aber auf gemelten Carmel-Berg länger nit / als 4. Monath / worauf er das Zeitliche Anno 1654. den 29. December mit einem seeligen Todt verwechslet. Sein Leichnam ist alldorten in der Capellen der Seeligisten Jungfrauen Mariæ / unweit der Spelunscken / worinnen der H. Prophet Elias gewohnet / eingesencket worden. Er hat geschriben Historiam Missionis nostræ Bassoranæ, & conversionum per annos tredecim in ea factarum : *Item* Relationem morum, ac errorum Christianorum, S. Joannis dictorum. *Martial.*

Basilius à S. Ludovico, ein Frantzos / und ehedessen Henricus Faber genannt / ein Sohn Joannis Fabri, geweßten Medicinæ Professoris auf der Universität zu Paris / ware gebohren in ermelter Stadt Anno 1585. Studierte daselbst die Humaniora, und machte sich darneben Meister von der Griechischen / und Hebräischen Sprach : alsdann legte er sich auf die Jurisprudenz, worinnen er also zugenommen / daß er ein berühmter Causidicus worden. Verliesse aber auß Antrib GOtt embsiger dienen zu können / ermeltes Studium mit der Zeit widerum / nahme den Welt-Priesterlichen Stand an / und begabe sich auf die Theologische Wissenschafften solcher gestalten / daß man ihne zum Professorem publicum bestellet / auch als Doctorem Sorbonicum creieren wollen. Diser Würde hingegen sich zu entschlagen / und GOtt noch strenger zu dienen / ist er in unseren Reformierten Orden getretten / und einen fast heiligmäßigen Wandel darinnen geführet / auch nach unterschidlichen versehenen Aembteren voller Verdienst und Gottseeligkeit darinnen verschiden An. 1644. den 31. December / da man eben in dem Chor auß dem Martyrologio dise Wort gelesen : Depositio sancti Basilij &c. Ob er nun vile gelehrte Schrifften als ein fürtrefflicher Philosophus, Theologus, und bewehrter Prediger zusammen getragen / hat er doch auß Demuth nichts darvon lassen ans Liecht kommen. Jedoch seynd einige Epistlen von ihme vorhanden / die er in Griechischer Sprach geschriben an den damahligen Patriarchen zu Constantinopel / wie auch an etliche Griechische Bi-

schöff; dardurch er gesuchet sie ihrer Irrgäng zu überzeigen / und zu dem Apostolischen Glauben zu überführen. R. D. Marraccius Can. Reg. will nebst deme behaupten/ daß nach der Hand von seinen Wercken ein gantzer Cursus Philosophicus, wie auch mehr andere Tractat in Druck kommen/ unter denen auch seyn solle ein Tractatus de purissima Conceptione B. V. Mariæ. *Marrac. Martial.*

❁ Bassitanus à S. Francisco, von Laon gebürtig/ hat in die Italienische Sprach übersetzet den Tractat, so Alphonsus à JEsu Maria beschriben de periculis, & remedijs Perfectionis, & Tranquilitatis Religiosæ. Ermelte Uebersetzung ist gedruckt zu Cremona Anno 1683. Bassitanus starb zu Bologna Anno 1714. *Martial.*

❁ Beda à S. Simone Stock, ein Engelländer / gebohren Anno 1619. ware biß ins zweyntzigiste Jahr der Engelländischen Sect zugethan/ ist aber nachmahlen von GOtt innerlich erleuchtet worden/ daß er seinen Irrthum abgeschworen/die Catholische Glaubens-Bekanntnuß abgeleget/ und in unseren Orden zu Rom getretten; allwo er auch seine Ordens-Gelübd abgeleget den 15. November Anno 1648. Er ergabe sich darinnen dem wahren geistlichen Leben/ und denen Tugends-Ubungen also / daß man ihme das Ambt eines Novitzen-Meisters in der Sicilianischen Provintz aufgetragen; welches Ambt er 6. Jahr lang mit grossen Zunahm seiner Untergebenen in der Tugend-Schul verwaltet : nach disem wurde für gut angesehen / ihne als einen Missionarium in Engelland/ wo er gebohren/zu sanden. In welchem Weinberg deß HErrns er seinem Apostolischen Fleiß treulich / und unermüdet angewendet/ auch bey männiglich/ so gar bey dem König selbsten / wegen seiner grossen Leuthseeligkeit in Hochachtung gestanden. Nachdem er aber vil Jahr nit ohne groß-geschöpfften Frucht in seinem Vatterland zugebracht/ ist er nach Paris abgeforderet worden/ allwo er auch voll der Verdienst/ und guten Wercken in dem HErrn entschlaffen den 17. Jenner Anno 1696. Er hat herauß geben jedoch mit verdeckten Namen Introductionem brevem, & facilem per modum Dialogi inter Catholicum, & Protestantem. Welches Werck zu Douay in Niderlanden sowohl in Engelländischer / als Frantzösischer / und Italienischer Sprach Anno 1693. ist aufgeleget worden. *Martial.*

Heiliger Benedictus V. Römischer Pabst/ welchen die Frommkeit/ und Tugend auß der Carmelitanischen Einsamkeit hervor beruffen / die Schlüssel Petri ihme überreichet/ und die dreyfache Päbstliche Cron

auf

auf sein Haupt gesetzet/ so bald Joannes der XII. dises Namens Römischer Pabst mit Todt abgangen. Allein Leo, der von Kayser Ottone vorhin bey Lebs-Zeiten Joannis, eingetrungene Affter-Pabst leinte sich wider ihn auf/ und erregte also das 14. Schisma : ruffte den Kayser um Hülff an/ welcher auch nit gesaumet/ sonderen bald kommen / Rom hart belageret / und die Einwohner durch Hunger zur Ubergab gezwungen. Worauf Leo der Affter-Pabst ein ungiltige Kirchen-Versammlung angestellet / derselben sambt seinem Schutzhaber dem Kayser Ottone beygewohnet/ und hierzu Pabst Benedictum in Päbstlichen Aufzug zu erscheinen gezwungen. Als diser erschinen / wurde er nach vorher gangenen vilen Lästerungen / und Schmächen aller Päbstlichen Kleydung beraubet : man nahme ihm ab den Rauch-Mantel ; risse ihm den Ober-Hirten-Stab auß der Hand/ welchen Leo selbst zerbrochen; darauf muste sich Benedictus auf die Erden niderlegen/ und zoge ihme Leo gleichfahls das Meß-Gewandt/ sambt der Priesterlichen Stol von dem Leib: welches aber alles Benedictus mit solcher Demuth / Gedult/ und Stillschweigen übertragen / das Otto der Kayser hierdurch beweget / deß Weinens sich nit enthalten können. Gleichwohl/ damit sein Leo ohne Eyfersucht und Forcht regieren möchte/ liesse Kayser Otto Benedictum in Form eines Gefangenen in das Teutschland nacher Hamburg abführen / allwo der fromme Pabst gantz heilig das übrige Leben / wie die Geschichtschreiber vermelden/ zugebracht/ und seelig den 4. Julij im Jahr 965. beschlossen. Welche Gottseelige Lebens-Endung Anlaß geben/ daß vile auß denen bewehrten Authoren, als da seynd der sehr Gelehrte Canonicus, uud Archi-Diaconus zu Antwerpen Laurentius Beyrlinck: der berümhte Joannes Carthagena Ord. S. Francisci : der fürtreffliche Ægydius Gelenus, Canonicus zu Cöllen/ und andere mehr ꝛc. keinen Anstand genommen / Benedictum unter die Zahl der heiligen Martyrer unseres Ordens zu setzen. Der hochgelehrte Chrysostomus Enriquez auß dem H. Cistercienser-Orden schreibet also von ihme : Unter denen übrigen heiligen Männeren hat der heilige/ Mariä der GOttes Gebährerin zugethane Carmeliter-Orden auch einen Mönch hervor gebracht/ welcher mit der Zeit zu der höchsten Päbstlichen Würde gelanget/ und Benedictus der V. genennet worden/ eben zu selbiger Zeit/ da Leo der Affter-Pabst sich deß Päbstlichen Stuhls zu bemächtigen getrachtet. Und nach etlich wenigen Worten redet er also : dahero wird diser Benedictus

unrer

unter die andere heilige Männer der Carmelitaniſchen Religion von dem hochgelehrten Mann Joanne Carthagena billich gezehlet. Letztlich machet Enriquez den Schluß / folgender Geſtalten die Carmeliter anredend : Schätzet euch glückſeelig / daß ihr einen ſolchen Vatter habet / der ſowohl dem Namen / als der That nach BENEDICTUS, das iſt Gebenedeyet iſt ; dann er iſt auß der Carmelitaniſchen Einſamkeit hervor gangen wie ein ſtarckmüthiger Riß / hat GOtt biß in Todt Gehorſam geleiſtet / und nit gezweiflet vor ihme ſein Leben aufzuſetzen. Was er geſchriben / beſihe bey Lezana Tom. 3. ad An. 965. An ſtatt einer Grabſchrifft hat ihme ein Poëtiſche Feder folgendes Diſtichon gemacht :

Pontifices reprobant, damnat me Cæſaris ira.
Nempe tuas meliùs ſic gero Chriſte vices.

Der hohen Prieſter-Schaar / und Kayſers Zorn mich
Verdammet : bin nit dir / O JEſu! ähnlich ich?

Bayrlinck. tom. 6. lib. lib. 16. in Catalog. Martyrum noſtri Ordinis Carmelitani. Carthagena tom. 4. homil. in tract. de Ordine Carmelit. Galenus lib. 3. Synagm. 43. §. 1. Enriquez in Faſcicul. Sanctorum Ordinis ſui lib. 2. diſt. 4. cap. 1. Decor. Carmel. p. 1. fol. 96. Theolog. Carmel. Q. 18. art. 2.

Benedictus der XII. Römiſcher Pabſt / ehedeſſen Jacobus Furnerius genannt / gebürtig von Saverdun in dem Land Foix, ein ſehr frommer / gelinder / und gelehrter Herr / ware anfänglich in unſerem Orden ein berühmter Theologus, ſo daß ihne deßwegen die fürtreffliche Tolofaniſche Univerſität zu einem Doctor creieret : weilen er nun ein Mann von groſſen Anſehen / und Wiſſenſchafft ware / geſchahe auf Antringung deß Chriſtlichiſten Königs Philippi Valeſij, diſes Namens deß VI. daß er als Abbt dem berühmten Ciſtercienſer-Cloſter Kalten-Brunn in Franckreich eine Zeit lang müſſen vorſtehen : von dannen man ihne erſtlich zum Biſchoff von Miropoix / dann zum Cardinal S. Priſcæ erwählet / und letztlich gar zum Pabſtum gezogen / darüber er als ein ſehr demüthiger Mann ſchlechte Freud erzeiget / und denen Cardinälen ihre vorgenommene Wahl mit folgenden Worten / ſo vil als ſchelten dörffen : Was / ſprach er / habt ihr mich wollen erwählen? einen Eſel habt ihr erwählet zu diſer höchſten Würde der Chriſtenheit. In ſeinen Pabſtum hat er herzliche / und eigentlich Päbſtliche Tugenden ſpühren laſſen ; ſonderlich aber / daß er die Seinige (verſtehe Bluts-Freund) über ſich gar nit herrſchen laſſen / noch ſelbe

zu

zu hohen Aembteren erhebet ; dann er pflegte zu sagen : als Furnerius habe er wohl Bluts-Freund / aber als Pabst Benedictus wisse er umb keine Bluts-Freund nit. Darumen er auch jenen Vers auß dem 18. Psalm / als seinen eigentlichen Spruch vilfältig in Mund/ und auch in Schrifften geführet : Si mei non fuerint dominati, tunc immaculatus ero. Das ist/ wann die meinige nit werden herrschen/ so werde ich unbemacklet bleiben. Anbey/ gleichwie er sehr gelehrt ware / also ist er auch ein grosser Liebhaber der Gelehrten gewesen / unter denen er sonders geliebet Joannem Walliganum, einen zu selber Zeit wegen seiner Gelehrtheit fast berühmten Carmeliter-Mönch in Engelland. So ware auch an ihme sehr löblich/ daß er auß Gunst/ oder anderer Anhalten/ keinen einigen zu denen höheren/ oder auch allen anderen Kirchen-Aembteren beförderet/ sonderen nur die Beste / und Tauglichiste / mit Vermelden : Auf den Gassen-Koth gehöre keine Zierde. Nach siben-jähriger löblichister Regierung (so lang stunde er dem Pabstum vor) ist diser seeligiste Vatter Benedictus den 25. April Anno 1342. zu Avenion seeliglich entschlaffen. Optimus, & doctissimus Pontifex, wie Baptista Platina redet / einer auß denen allerbesten/ und gelehrtisten Päbsten / der auch dem damahligen Römischen Kayser Ludovico Bavaro fast geneigt gewesen/ und selben gar gern auß dem Kirchen-Bann entlassen hätte/ wann ihme nit von etlichen grossen Potenzen/ die Ludovici Neider waren/ die Händ wären gebunden geweßt/ und dise so heilige Sachen hintertriben hätten. Unter seinen verfaßten Schrifften befindet sich erstlich ein Registrum Epistolarum, & Constitutionum in 10. Tomos abgetheilet/ so noch in der Vaticanischen Bibliothec stehet : Item ein Constitution de Reformatione Monachorum Nigrorum. unter dem Namen *Benedictina*, so mit denen Commentarijs Petri Boerij Abbtens zu S. Anian aufbehalten wird in der Bibliothec S. Benedicti de Mantua. Seine außbündige Sentenz hingegen hat Hermanus (oder Hartmanus) Schedelius seiner Chronologiæ (welches Werck unter dem Namen der Nürnbergischen Chronick bekannt ist) einverleibet. Widerum hat er lassen außgehen zwey Bücher mit Extravagantibus &c. und Constitutionibus. Item eines de statu Nigrorum Monachorum : Eines mit Decretalibus Religiosorum : Dann eines de statu Canonicorum. Seine Grabschrifft/ die zu Rom in S. Peters-Kirchen zu lesen ist/ lautet also :

Hîc jacet Benedictus,
Quem Carmelus protulit,
Cassinus aluit,
Vaticanus coronavit.

Dises Grab/ und diser Stein
Schliesset Benedictum ein:
Den Carmelus lang bewähret/
Und Cassinus auch ernähret;
Petrus ihm aufgsetzt die Cron/
Und erhebt zu seinen Thron.

Possev. in Appar. Sacr. Rom. glor. Decor. Carm. p. 1. fol. 143. Theologia Carm. Quæst. 18. art. 1. Menck. Palatius.

Benedictus à Fide, ein Engelländer/ wegen seinen klugen Verstand dem Neapolitanischen Ertz-Bischoff/ und nachmahligen Cardinalen Henrico Minutillo fast beliebet/ von deme er auch dem Pabst Bonifacio dem IX. besonders recommendieret worden; der Benedictum nach Prüffung seiner grossen Gelehrtheit/ und weit außsehenden Geist vilmahl als einen Apostolischen Legaten gebraucht. Hat vil erudite Wercklein verfasset/ und starb zu Neapel Anno 1410. *Pits. Leland. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3398.*

Benedictus Henricus, ein Spanier/ legte als offentlicher Professor auf der Universität zu Granada die H. Schrifft vile Jahr mit besonderen Lob auß. Was ihme aber anbey zur noch grösseren Ehr gereichet/ ware/ daß er ein Præceptor, und Lehrmeister deß nachmahlen in gantz Hispanien an Gelehrtheit so fast berühmten Patris Augustini Nunnez de Delgadillo (von deme dises Orths in Littera A. Meldung geschehē) gewesen. Er hat geschriben Cōmentaria in S. Thomam: gabe auch herauß seine Prælectiones Metaphysicas, nebst etlichen Bücheren/ worinnen seine Predigen enthalten. Ware im Leben Anno 1590. *Alegre.*

Benedictus Maria à JEsu Christo von Pavia/ einer der fürnehmsten Städten in dem Hertzogthum Mayland/ starb zu Florentz An. 1666.

mit

mit Hinterlassung eines fürnehmen Buchs de Immaculata Conceptione B. V. Mariæ : auch ist von ihm ein anderes Buch in 4.to gedruckt zu Lion bey Claudio Prost Anno 1694. unter dem Titel : Novæ veteres vindiciæ, postulatæ à P. F. Benedicto à JEsu Christo, Carmelita Excalceato, Ticinensi, Insubriæ Provinciæ, dum quædam afferta legalia, Moralia, ad sanctum Officium, Philosophiam, Theologiam Scholasticam, hæreticorum impugnativam, Regularem, Mysticam, & Expositivam spectantia ab impugnatoribus defendit; Quarum partis primæ, hic tomus primus continet vindicias dignitatis, & authoritatis Juris Civilis, præfulgentis vindicijs, Justinianismi, ab eodem Patre in Italia editis ; ab omnibus primarijs utriusque Juris, & Ordinarijs Juris Civilis Interpretibus Regiæ Universitatis Papiensis approbatis post hoc opusculum in Galijs edendis. *Martial.*

Benedictus à Matre Dei, ein Niderländer / und S. Theologiæ Professor zu Löwen/ wird angezogen von R. P. Petro de Alva Ord. S. Francisci in seiner Milicia Immaculatæ Conceptionis, daß er ein Opus verfasset in favorem Immaculatæ Conceptionis Deiparæ Virginis. *Marrac. in Append. Polyant. Marian. verb.* Bartholomæus Vasquez.

Benignus à S. Martino, ein Burgunder / hat zwey Bücher von der Seeligisten Mutter GOttes verfertiget/ davon eines de Prærogativis B. V. Mariæ handlet / das andere aber den Titel führet : Gaudia Amantis JEsu, & Mariæ. Gedruckt zu Dyon in Bourgogne Anno 1634. *Marrac. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3830.*

Berengarius Tobias, ein Spanier/ von Saragossa gebürtig / allwo er auch ein Closter unseres Ordens errichtet/ hatte erstlich auf der Parisiensischen Universität die Philosophi docieret/ darauf als Doctor Theologiæ die H. Schrifft daselbst außgeleget / und nebst deme das Predig-Ambt mit grossen Vergnügen deß Volcks versehen. Seiner hinterlassenen Schrifften/ und Predigen gedencket ruhmwürdig Dn. Hieronymus de Blancas in seinen Aragonensium rerum Comentarijs *sub sancto Tobia Justitia Aragon.* XV. Item *Zurita Ann. t. 3. 1179. lib.* Das Jahr seines Hinscheidens ist ungewiß/ doch muß er zu Anfang deß 14. Seculi noch gelebet haben. *Alegre.*

Bernardinus à S. Angelo, gebohren zu Neapel/ ein Mann von außnehmender Tugend/ und Frommkeit/ auch mehrmahlen erwählter Novitiorum Magister, hat in Italienischer Sprach herauß geben ein Opus in drey Tomis unter dem Titel : Arbor scientiæ boni, & mali,

Opus Theologicum, Morale, Myſticum, Dogmaticum, Catechiſticum; juxta mentem Angelici Doctoris, in quo agitur de virtutibus ac vitijs, & de praxi ad illarum conſecutionem, & iſtorum fugam &c. gedruckt zu Neapel / und zwar Tomus 1. Anno 1718. Tomus 2. Anno 1720. Tomus 3. Anno 1722. *Martial.*

Bernardinus Landucius, zu Sienna in Italien gebohren / wegen ſeiner Geſchicklichkeit zu der Generalats-Würde deß gantzen Ordens erhoben / hat unterſchidliche Wercklein dem Publico ertheilet; unter anderen eines de ſenſu compoſito, ſo zwar klein von Bund / aber wie Lucius, und Poſſevinus reden / groß von Gelehrtheit iſt. Lebte Anno 1517. *Poſſev. Luc. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3701.*

❁ Bernardinus ab omnibus Sanctis, ein Frantzos / hatte vile Jahr die Advent- und Quadrageſimal-Predigen in verſchidenen Orthen abgeleget / dabey er groſſe Proben ſeiner Außbündigkeit erwiſen: nahme Abſchid auß diſer Pilgerſchafft / da er eben auf der Reiß zu dem Provincial-Capitel begriffen geweſen Anno 1688. den 25. May / ſeines Alters im 64. Er hat edieret das wunderthätige Leben deß H. Leonardi in 6. Bücher abgetheilet / gedruckt zu Limoſin An. 1681. *Martial.*

Bernardus de Ambaſia, ein Frantzos / und Provincial der Toloſaniſchen Provintz / nachmahlen Magiſter, oder wie ihne Poſſevinus nennet / Lector Magni Palatij in Curia Romana, und endlich der H. Römiſchen Kirchen Cardinal / ſchribe über die Sentenz Petri Lombardi vier Bücher: in Epiſtolam Jacobi 64. Lectiones: in Canonicam Joannis 112. Lectiones. Von ihme ſeynd auch noch mehr Bücher verhanden / als eines mit Predigen auf die Sonn- und Feſt-Täg in Winter / ein anderes auf die Sonn- und Feſt-Täg im Sommer: auch ein Buch ſo von denen Faſten-Predigen handlet / widerum ein anderes von verſchidenen Materien. Ware im Leben Anno 1364. *Poſſevinus, Sixtus Senenſis. Theolog. Carmelitana. Quaſt. 18. art. 2.*

Bernardus Angrianus, oder Ayguanus, von Bononien in Italien gebürtig / der H. Schrifft Doctor auf der Pariſiſchen Univerſität / auch ein ſehr geſchickter Prediger / wie von ihme Lezana erwehnet / edierte ein Buch worinnen auf das gantze Jahr hindurch Sermonen enthalten. Ware bey Leben Anno 1390. *Poſſev. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3702.*

❁ Bernardus à S. Catharina, gebürtig von Neapel / ein geſchickter Kopff / und in denen Scholaſticis wohl verſiert / hat 20. Jahr die Stell eines Lectoris vertretten; auch die Geometri und Mathematic ohne Lehrmeiſter alſo ergriffen / daß er denen / ſo ſeiner Zeit in ermelten Wiſſenſchaff-

schafften außgemachte Meister gewesen / nit nur die Waag gehalten / sonderen sie auch übertroffen. So gelehrt er aber gewesen/ so demüthig ware er auch darbey/ wie er dann ein Opus, Chrisis Carteſiana genannt/ so von ihme componiert worden/ zu Benevent Anno 1712. nit unter seinen Namen / sonderen unter dem Namen Marci Aurelij &c. herauß geben. Er gienge zu denen ewigen Freuden ab in der Stadt Neapel Anno 1713. *Martial.*

❁ Bernardus à S.to Clemente, ein Frantzos/ von Laon auß der Picardi / hatte öffters die Stell eines Prioris in verschidenen Conventen vertretten/ und ware wegen seiner Leuthseeligkeit fast beliebet. Starb in zimlichen Alter zu Bourdeaux den 29. November 1694. nachdem er zuvor auß der Spanischen Sprach in die Frantzösische übersetzet das Leben V. M. Annæ à S. Augustino. Gedruckt zu Bourdeaux Anno 1685. *Martial.*

❁ Bernardus à JEsu Maria, ein Spanier von Barcellona/ reich an Tugend/ und Wissenschafft/ hat hervor geben Acta authentica Canonizationis S. M. Thereſiæ, gedruckt erstlich zu Barcellona An. 1622. nachmahlen wider aufgelegt zu Paris An. 1625. und An. 1629. zu Wienn in Oesterreich. *Martial.*

❁ Bernardus à S. Joseph, herstammend auß dem Hochgräfl. Geschlecht de Vaillac, hatte sein Geburts-Orth in dem Schloß zu Bourdeaux, allwo sein Herr Vatter Gubernant gewesen. Ein Schwester von ihme ware die Gottseelige Mutter Galiota à S. Anna, Vorsteherin deß Closter Belliloci genannt/ unweit Cahors in Guienne Ord. S. Joannes de Jerusalem, dero Gottseeligen Wandel unser Thomas Aquinas à S. Joseph beschriben. Er/ Bernardus à S. Joseph, ware der ander gebohrne Sohn/ da aber sein älterer Bruder Bischoff zu Tulle worden/ fiele die gantze Vätterliche Erbschafft auf ihne : alleinig er entschluge sich alles dessen/ und wurde zu Rom / wohin ihn sein Herz Vatter gesandet/ die Länder zu durchreisen/ mit grossen seinen Verlangen ein barfüßiger Carmeliter ; legte auch daselbst sein H. Profession ab den 25. Mertz Anno 1604. in Beyseyn aller Adelichen Persohnen auß Franckreich/ so damahlen zu Rom waren. Als ihne nach einigen Jahren darauf der Befelch seiner Oberen in sein Vatterland geschickt/ hat er darinnen vile Clöster unserer Reformation in verschidenen Orthen aufgerichtet/ und ist/ nachdeme er verschidene Aembter darinnen mit grossen Ruhm verwaltet/ den 25. August Anno 1649. zu Tolosa eines heiligmäßigen Todts verschiden. Auß Befelch seines Beicht-Vat-

ters hat diſer Gottſeelige Mann die Beſchreibung ſeines Lebens verfaſſen müſſen / ſo nachmahlen R. P. Philippus à SS. Trinitate in ein Compendium zuſammen gezogen / und dem 3. Theil ſeines Decoris Carmeli einverleibet. *Martial.*

Bernardus Landuccius. Sihe Bernardinus Landuccius.

Bernardus à S. Magdalena zu Rennes der Haupt-Stadt in Bretagne gebohren/ ein Mann von groſſer Tugend/und Frommkeit/ ſtunde dem Ambt eines Novitzen-Meiſter 15. gantzer Jahr vor/ ware auch mehrmahlen Prior in verſchidenen Clöſteren/ und letztlich Provincial. Iſt Author geweſen deß ſo nutzbaren/ und außbündigen Wercks/ Directorium Novitiorum genannt/ ſo er in 8. Tomulos abgetheilet. Den Lauff ſeiner Pilgerfahrt hat er geendet zu Rennes Anno 1669. hinterlaſſend einen herzlichen Geruch ſeines Tugend-vollen Wandels. *Spec. Carm. Tom. 2. n 3830.*

Bernardus Maria à JEſu, ein Syracuſaner / und guter Scholaſticus, hat die Humanas, und Divinas Litteras ſowohl zu Palermo/ als zu Meſſina mit groſſen Ruhm docieret. Wurde Qualificator Inquiſitionis beſtellet / und in wichtigiſten Geſchäfften von dem H. Rath gebrauchet. In dem Orden verſahe er mit beſonderer Klugheit die wichtigere Aembter/ und letztlich auch das Ambt eines Procuratoris Generalis. Starb den 27. Februarij 1696. Seiner als eines beſonders gelehrten Manns thut unter anderen Meldung Don Mongitor in Bibliotheca Sicula Tom. 1. fol. 100. Er lieſſe Anno 1684. zu Palermo in Druck kommen das Leben unſerer Gottſeeligen Ordens-Schweſter Joannæ Mariæ à SS. Trinitate, die daſelbſt gelebet/ und ſich vor dem Eintritt in dem Orden genannt: Anna Maria Velazquez de Avila, & la Cerda de Seravalle. *Martial.*

Bernardus de Monteſa, ein Spanier/ und erſtlich Prior zu Calatayud/ alsdann Provincial in Arragonien/ und endlich Vicarius Generalis aller Clöſter in Spanien unſeres Ordens/ hat geſchriben ein Buch unter dem Titel elucidationes in librum Hieroſolymitani Patriarchæ Joannis *de Inſtitutione Monachorum.* Ein anderes in librum Joannis Ribotti *de peculiaribus geſtis Carmelitarum.* Ein Commentarium über das Buch / ſo der Engliſche Lehrer Thomas von Aquin von denen 4. Cardinal-Tugenden geſchriben. Von ihme iſt auch vorhanden ein Buch / ſo er in die Spaniſche Sprach überſetzet/ welches ehemahlen ein Rechtsgelehrter in Welſcher Sprach de moribus politicis geſchriben. Er iſt ohngefehr um das Jahr 1458. geſtorben. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3766.*

Bernar-

Bernardus Olerius, auß Catalonien gebürtig / wegen seinen fürtrefflichen Gaaben/ und klugen Verstand der 18. Prior Generalis der Lateinischen Congregation, hat ein Buch verfertiget von dem Ursprung deß Carmeliter-Ordens/ welches Buch er Pabsten Urbano den VI. dedicieret. Von ihme ist auch neben anderen gegenwärtig ein Buch/ handlend von der Unbefleckten Empfängnuß Mariæ. Als ein Spaltung zwischen Pabst Urbanum VI. und Clementem den VII. vorbey gangen/ und Bernardus mit bestmeynenden Gemüth dem Pabst Clementi angehangen / hat ihne Pabst Urbanus (der sonst Bernardo wohl geneigt ware) von dem Generalat entsetzet/ und an seiner statt Michaëlem de Bononia aufgestellet. Bernardus hingegen / obwohlen diser Würde beraubet / hat gleichwohl nit unterlassen als ein wachtbarer Hirt für die Seinige zu sorgen. Er gienge den Weeg der Vätter Anno 1388. *Possev. Paleonid. Marracc. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3766. Menck. verb.* Oller.

Bernardus à S. Onuphrio, von Adelichen Elteren zu Genua gebohren/ ist ein sehr eyfriger Religios gewesen/ auch wegen seiner grossen Tauglichkeit zu verschidenen Aembteren applicieret worden. Starb den 21. Julij An. 1652. und hinterliesse zwey Opuscula zu Genua gedrucket/ davon eines sich nennet : Increata Columba, super Hymnum, *Veni Creator Spiritus.* Das andere : Suspiria intima animæ Contemplativæ in Psalm. 41. & 42. *Martial. Thom. à JEsu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 196.*

Bernardus de Paredes, ein Spanier (seiner gedencket Menckius in Lexico Litteratorum, wie folget) Bernardus de Paredes ein Carmelit/ von Villa-Tobas in der Gegend Toledo gebürtig/ schrib vile Predigen/ und starb im Closter Val de Olivas bey Cuenca 1661. *Menck. verb.* Paredes, *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794. Ant.*

Bernardus à Regibus, zu Palermo Anno 1615. gebohren/ ware in der Rhetoric gut erfahren/ und predigte in denen fürnehmsten Städten deß Welschlands mit grossen Zulauff deß Volcks; wie man dann ihme sonderlich das Zeugnuß geben/ daß er durch sein Moral die Gemüther der Zuhörer trefflich zu rühren gewußt. Starbe zu Palermo den 7. Junij Anno 1690. nachdeme er sowohl in ermelter Stadt/ als auch zu Meßina die Stell eines Closter-Vorstehers rühmlich bekleydet. Von ihme ist in Italienischer Sprach ein Tractat mit dem Titel: Umbra Lucida Veritatis, in Confirmationem Veritatis. Item ein Quadragesimale, und Orationes Panegyricæ. *Martial. Menck.*

Bernardus de Roma, bekame den Zunamen von seinem Vatterland; florierte Anno 1370. ware Doctor, und Professor Theologiæ zu Paris/ nachgehends Provincial in Rom; darauf Sutriensischer Bischoff/ und letztlich wegen seinen hohen Meriten der H. Römischen Kirchen Cardinal. Schrib Lecturam Sententiarum in 4. Bücher/ auch Sermones ad Clerum Romanum, u. a. m. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3702. & Menck.*

Heiliger Bertholdus, zugenannt à Malefayda, ein nächst-Anverwandter deß Ungarischen Königs Salomonis (oder wie andere wollen Solomonis) auch nachmahlen über unseren gesammten Orden durch einhellige Wahl-Stimm Prior-Generalis erwählet (welches Ambt er 45. Jahr löblichist verwaltet) hat vile herzliche Schrifften an Tag geben / die aber durch Unbilden der Zeiten / widerum leyder! zu grund gangen. Starb Anno 1166. seines Alters im 115. Jahr/leuchtend sowohl im Leben als Todt mit vilen Wunderzeichen : Sein Leichnam ist auf dem Carmel-Berg begraben worden. *Franc. Boërsius in Catalog. Generalium Carmel. 321. Erard. Fasc. temp. Pal. l. 3. c. 1. Claud. in sua Gallia. Claud. Rob. cit. in sua Gallia in Catalog. General. Carm. f. 14. Specul. Carm. Tom. 2. n. 1166. & 1190.*

Bertramus Fizalamo (das ist ein Sohn Alami) gebürtig auß sehr fürnehmen Geschlecht zu Lincolne in Engelland / woselbst er auch in den Orden getretten / und deß dasigen Closters Prior worden; hat nit nur eine herzliche Bibliothec durch sein/ und der Seinigen Mittlen in ermelten Closter aufgerichtet/ sonder auch selbst vile vortreffliche Bücher verfasset; als erstlich ein Buch unter dem Namen Quæstiones Theologicæ: Item 4. Bücher/ so enthalten Expositiones in lib. IV. Sententiarum : Widerum ein Buch/ worinnen Predigen/ so er zum Volck gehalten: dann ein Buch betittlet : Selecta Quædam ex varijs Authoribus, nebst noch vilen anderen Tracttätlein/ welche in dem Collegio Ballio aufbehalten werden. *Possev. & Pits. de Vir. Illustr. Angliæ.*

Blasius à S. Alberto, ein heiligmäßiger Spanier/ den GOtt noch bey Lebs-Zeiten mit Wunderwercken / und der Gnad der Prophezeyung scheinbar gemachet/ sagte sein letztes Sterbstündlein vor / und gabe seinen seeligen Geist auf im 90. Jahr seines Alters. Er hat in Spanischer Sprach componieret Instructionem in gratiam Novitiorum Discalceatorum Ord. B. V. Mariæ de Monte Carmelo , so nachmahlen in das Latein vertiert / und zu Madrit Anno 1591. bey Ildeph. Gomez in Druck gegeben worden. *Martial.*

Bla-

Blasius Andernarius, siehe zuruck das 94. Blat. Seiner gedencket auch Eysengreinius, und Specul. Carm. Tom. 2. n. 3806.

❁ Blasius ab Assumptione von Bourdeaux, hat sich durch seinen Fleiß ein nit geringe Gelehrsamkeit zu wegen gebracht/ wie er dann Philosophiæ, und Theologiæ Professor worden/ und in solchen Ambt ein Beyspil eines recht fleißigen Lehrers abgeben. Nach solchen hat er müssen auf sich nehmen das Ambt eines Prioris, und Provincialis, welche Stellen er mit sonderen Vergnügen der Seinigen verwaltet. Als Anno 1725. das allgemeine Jubilæum eingefallen/ nahme er dißfahls Gelegenheit einen Tractat zu verfassen von unterschidlichen Quæstionen/ und Difficultäten/ die bey dergleichen Gelegenheit sich zu Zeiten hervor thun können: ermelten Tractat betitlete er Collectionem Casuum Conscientiæ, & Quæstionum circa Jubilæum, gedruckt zu Bourdeaux. *Mærtial.*

❁ Blasius à Conceptione, auß der Diœces Schartres/ ein bewehrter Lehrer in denen Schulen/ so daß er insgemein der Magister benamset worden. Hat herauß geben Metaphysicam in tres libros distinctam. Worinnen er die jenige Quæstiones, welche zu völliger Ergäntzung deß Cursus Philosophici *Complutensium* noch nöthig waren/ nach Lehr/ und Meynung deß H. Thomæ von Aquin erudit behandlet/ gedruckt zu Paris Anno 1640. und 1642. Von ihme ist auch Philosophia Moralis in 3. Bücheren/ ebenfahls zu Paris gedruckt Anno 1647. Neben disen Tractaten (wodurch er nach Vermeldung R. P. Joan. Bapt. Goneti Ord. S. Dominici, und Doctoris auf der Universität zu Bourdeaux ein grosses Verlangen bey denen Gelehrten erwecket/ auch die übrige Theil der Philosophi von ihme zu sehen) hat er über das in MS. ein Geist-volles Werck hinterlassen unter dem Namen: Novus homo per gratiam JEsu Christi. Er starb zu Rouen, der Haupt-Stadt in der Normandie den 28. August Anno 1694. nachdeme er unterschidliche Aembter in dem Orden/ unter denen auch die Stell eines Provincialis und Visitatoris Generalis gewesen/mit besonderen Lob versehen. *Martial.*

Blasius Hoycius Palacius, ein Polack/ ist Doctor Theologiæ, und mehrmahliger Vorsteher der Pohlnischen Provintz gewesen/ hat auch einen Tractat edieret de Ortu Carmelitani Ordinis, Item einen de Confraternitate S. Scapularis, von welchem Justinus Miechovienſis eine Meldung thut *super Litan. Laur. tom. 2. disc. 236. n. 4.* Er ist in denen Antiquitäten wohl versiert gewesen/ auch vile alte Documenta

von ſeiner Provintz geſammlet/ ſo aber in dem letzteren Schwediſchen Krieg Anno 1655. nebſt anderen Sachen zu grund gangen. *Specul. Carm. Tom. 2 n. 3917.*

Blaſius Paluccius, ein Polack/ und Profeſs in dem Convent zu Cracau/ wurde in ſeinen jüngeren Jahren nacher Hiſpanien geſchicket/ allwo er bey unſeren Patribus daſelbſt zu Salmantica die höhere Wiſſenſchafften ergriffen. Er ſchribe unterſchidliche Bücher/ wovon aber hauptſächlich nur zwey davon bekannt ſeynd; eines handlend von dem Alterthum deß Carmeliter-Ordens/ das andere von dem Fegfeur. Entſchlieffe ohngefehr im Jahr Chriſti Anno 1623. *Relat. Provinciæ Polon.*

Blaſius à Purificatione, ein Römer / von frommen und ſehr reichen Elteren entſproſſen / hatte ſich in denen Scholaſticis ſehr wohl umgeſehen / und mit Docierung der Theologiæ Polemicæ, und Außlegung der H. Schrifft faſt ſein gantze Lebens-Zeit verzehret. Wobey er nit unterlaſſen ſeine willigiſte Dienſt etliche Jahr zu erweiſen R. P. Magiſtro Sacri Palatij mit Ubernehmung an deſſen ſtatt in die Cenſur die jenige Bücher/ ſo zum offentlichen Druck müſten beförderet werden. Die Vollendung ſeines einſamen und Gottſeeligen Lebens begabe ſich Anno 1705. Zum Vorſchein hat er kommen laſſen Tractatum de Adoratione gedruckt zu Rom Anno 1678. in folio. Relationes ſacrarum Victoriarum, à fidelibus ope Virginis obtentarum ab Anno 534. uſque ad Annum 1683. gedruckt zu Rom Anno 1687. Vitam Virginis ſororis noſtræ Claræ Mariæ Columnæ à Paſſione, herauß geben zu Rom Anno 1681. Vitam & virtutes inſignis ſervi Dei D. Julij Tomaſij, Ducis Palmæ, cum brevi relatione vitæ D. Ferdinandi ejus filij, gedruckt zu Rom Anno 1685. Vitam ſororis noſtræ Magdalenæ à S. Auguſtino, gedruckt zu Rom als ein Opus poſthumum Anno 1713. Compendium vitæ S. M. N. Thereſiæ, gedruckt zu Rom Anno 1683. Compendium vitæ S. P. N. Joannis à Cruce, herauß geben zu Rom Anno 1691. Compendium vitæ S. Roſæ Viterbienſis gedruckt zu Rom .... Sermones Adventûs pro Monialibus gedruckt zu Rom Anno 1685. Sermones Quadrageſimales pro ijsdem, gedruckt zu Rom Anno 1703. Es ſeynd noch einige Wercklein von ihme/ die er unter frembden Namen zum Druck laſſen kommen. Indeſſen ſeynd auch von ihme einige hinterlaſſene Tractat in MS. als Compendium Theologiæ noſtrorum Salmanticenſium, uſqúe ad totam materiam de Juſtificatione: Tractatus de Incarnatione; Tractatus de Scriptura ſacra pro fratribus noſtris ſtudentibus:

bus: Quæstiones plurimæ Theologiæ Moralis: alle obernennte seynd in Latein. In Welscher Sprach herentgegen seynd von ihme folgende MS. Conciones plurimæ: Vitæ Sanctorum Ordinis nostri: Aliquot volumina pro Historia nostra Generali: Opusculum de Nomine Mariæ: Opus tripartitum Philosophicum, Theologicum, & Morale, cujus titulus est, *Homo in omni statu optimæ Ideæ.* Welches Werck er aber nit mehr vollenden können. *Martial. Menck.*

Bonaventura à S. Amabili von Bourdeaux, ein Exemplar eines vollkommenen Religiosen, hatte sich anfänglich in den mitigierten Carmeliter-Orden begeben; tratte aber nachgehends zu der Theresianischen Reformation über / und führte seinen heiligmäßigen Wandel fort biß an sein End/so erfolget zu Limosin den 5. Decemb. An. 1691. Hat auch seinen grossen Geist in seinen zum Vorschein gegebenen Wercken wohl eingetrucket hinterlassen. Es seynd aber solche Vita S. Martialis durch 3. Tomos in folio, davon der erste zu Clermont An. 1676. der andere zu Limosin Anno 1683. der dritte auch zu Limosin Anno 1685. in Druck kommen. In MS. Expositio in Cantica Canticorum versibus heroicis: Eliados, seu vita S. Prophetæ in 18. lib. Theresiados, seu vita S. M. Theresiæ in 6. libris distincta: piarum Tragædiarum lib. 1. Pia desideria Elegijs, & Affectibus illustrata: Officium S. Agnetis in elegantes versus commutatum. Cantica plùsquam mille versuum ad instar Canticorum S. M. N. Theresiæ, & S. P. N. Joannis à Cruce. *Martial.*

Bonaventura à S. Anna, gebürtig von Nantes auß Bretagne, ware in der Theologi, und Jure Canonico wohl beschlagen; man hat von ihme ein fast lobwürdiges Buch pro defensione Papæ, & Jurium Ejus, contrà quosdam Novatores, gedruckt Anno 1658. unter dem Namen *Jacobi de Vernant.* Als nun einige Doctores sich hervorgethan auß denen Novatoribus, die etwelche Propositionen in gemelten Buch angefochten/ und selbige außstellen wollen/hat er wider solche ein neues Buch/ als ein Defensorium geschriben/ unter folgenden Titel: Doctrina Antiqua facultatis Theologicæ Parisiensis, opposita censuræ per quosdam Doctores modernos. Gedruckt unter obigen Namen/ Jacob de Vernant. Er hat das sterbliche Fleisch abgeleget zu Anjou Anno 1669. *Specul. Carmel. Tom. 2. n. 3831.*

Bonaventura à S. Stanislao, auß Pohlen/ ein Mann von lebhafften/ und scharffen Verstand/ auch nit geringer Beredsamkeit/ hat ans Liecht geben ein Opus in folio enthaltend Orationes funebres. *Marrac.*

Bonifacius à S. Euphroſina, auß der Frantzöſiſchen Provintz Bretagne, verfertigte ein Menologium Provinciæ Carmelitanæ Turoniæ, gedruckt zu Paris in 4.to Anno 1646. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 2862.*

❁ Bonifacius à S. Matthæo, ein Polack/hat edieret das Leben Ven. Matris à JEſu, gedruckt in folio Anno 1720. *Martial.*

Heiliger Brocardus, von Geburt ein Jeroſolimitaner/ und zweyter General unſerer ſogenannten Lateiniſchen Congregation, ein Mann von ſonderbarer Frommkeit/ und Verſtand/ hat nach Zeugnuß Poſſevini in Appendice Tom. 1. Apparat. Sacr. gewiſe Reglen/ und Satzungen unſeres Ordens geſchriben/ auch in einen beſonderen Buch geiſtreiche Exhortationes. Ubergabe GOtt ſeinen mit Verdienſt / und Glory erfüllten Geiſt Anno 1197.

Brocardus Billicus, Prior in dem Convent zu Cöllen/ und S. Theologiæ Profeſſor daſelbſt/ ein nächſt-Anverwandter deß berühmten Eberhardi Billici, oder Bilichij, wie ihne Menckius nennet/ auch eines Carmeliters/ iſt in der H. Schrifft tieff gegründet geweſen/ auch in dem Predig-Ambt ſolche Progreſſus gemacht/ daß er zu ſeiner Zeit nit vil ſeines gleichens gehabt. Er iſt Author von einem außbündigen Werck/ ſo lauter Predigen enthaltet/ die er in 4. Tractat abgetheilet/ und einem jeden von ſolchen den Titel vorangeſetzet *Logoteſſeron*, auch hat er geſchriben de Sacramento Matrimonij *lib. 1.* De peccatis alienis *lib. 1.* u. a. m. Legte im hohen Alter ſeine matte Glider ins Grab zu Cöllen Anno 1527. den 4. December. *Spec. Carmel. Tom. 2. n. 3824.*

❁ Brunno à S. Thereſia, ein Burgunder/ docierte eine Zeit lang die Theologi, worauf er zum Prior beſtellet worden. Von ihme iſt Compendium vitæ, & miraculorum V. M. Annæ à JEſu, gedruckt zu Antwerpen Anno 1634. Er hat auch dero Leben/ ſo der Hochwürdiſte Herr Manriquez, Philoſophiæ, und Theologiæ Profeſſor zu Salmantica, und nachmahlen General deß H. Ciſtercienſer Ordens/ dann letztlich Biſchoff zu Badajoz in 8. Bücher beſchriben/ auß dem Spaniſchen in das Frantzöſiſche überſetzet/ und zu Brüſſel Anno 1639. in Druck geben. Ingleichen iſt von ihme auß dem Italieniſchen in das Frantzöſiſche vertiert worden das Geiſt-volle Opus Ven. N. Patris Simonis à S. Paulo C.D. von Erneuerung deß Menſchens/gedruckt zu Lion Anno 1672. in 2. Tomis. *Martial.*

❁ Bruno à S. Yvone, gebürtig zu Pontecroix einem Orth in klein Britannien An. 1600. legte erſtlich guten Grund in denen Litteris Humanioribus, wurde nachmahlen zum Novitzen-Meiſter / und mehrmahlen

len zum Vorsteher in denen Clösteren erwählet. Weilen aber sein einziger Sinn und Gedancken dahin stunde/ denen Jrrglaubigen das wahre Glaubens-Liecht beyzubringen/ als wurde er seinem Verlangen nach/ nacher Asien in die Landschafft Soria abgeordnet/ allwo er auch zu Aleppo, und in selbiger Gegend sein Leben zugebracht/ und durch sein gutes Exempel/ und Lehr sehr vil sowohl von denen Saracenen/ als denen Schismaticis (darunter nit wenig von Distinction gewesen/ wie in seiner Lebens-Verfassung von R. P. Philippo à SS. Trinitate, und gegebenen Zeugenschafften von denen Frantzösischen Consulibus daselbst zu ersehen) in die Schoß der Christlichen Kirchen überbracht/ ob er gleich dißfahls sehr viles um Christi willen zu leyden gehabt. Sein seeliges End hat sich begeben im Jahr 1661. und hat GOtt gefallen/ ihne auch nach dem Todt mit Wunderzeichen zu beehren. Unter seinen hinterlassenen Schrifften ist in Arabischer Sprach ein Buch de Controversijs Fidei: auch seynd von ihme die Tag-Zeiten der Seeligisten Jungfrauen Mariæ/ sambt dem Officio Defunctorum auß dem Latein in die Arabische Sprach übersetzet worden. *Martial.*

❁ Burchardus à S. Matthæo, ein Teutscher auß Franckenland/ hat edieret einen Tractat von denen heiligen Schutz-Englen unter dem Titel: Fida Angelorum Custodia, gedruckt zu München bey Sebastian Rauch Anno 1690. und dedicieret Sr. Excellenz Herren Baron von Götzengrün Chur-Bayrischen Hof-Raths-Præsidenten.

❁ Bussianus à S. Francisco, von Laon/ auß der Isle de France, hat auß dem Spanischen in die Italienische Sprach übersetzet das Buch Ven. P. N. Alphonsi à JEsu Maria, Generalen der Spanischen Congregation, welches Buch den Titel führet: De periculis, & remedijs Pacis, ac Perfectionis Religiosæ &c. Ermelte Version ist zu Cremona An. 1683. aufgeleget worden/ er hingegen starb zu Rom. An. 1714. *Martial.*

remedijs

C.

❁ Cæcilia à Nativitate, zu Valladolid Anno 1570. von ansehnlichen Elteren gebohren/ hatte denen Fußstapffen ihrer Geschwistrigen nachgefolget/ nemblich P. Sebastiano à S. Cyrillo, P. Didaco, und sorori Mariæ à S. Alberto, und hat sich gleich jenen in dem Theresianischen Orden begeben/ worinnen sie ein so erbauliches/ und tugendsames Le-

ben geführet / daß sie wohl denen vollkommnisten Seelen ihrer Zeit können verglichen werden. Sie gienge zu denen ewigen Freuden ab Anno 1646. den 6. April/ ihres Alters im 76. Mit was für einen grossen innerlichen Liecht sie der HErr müsse erleuchtet haben / ist abzunemmen auß ihren hinterlassenen Schrifften / als da seynd : Commentaria in obscuriora loca Divinorum Bibliorum : Tractatus aureus de Immaculata Deiparæ Conceptione : Codex suæ vitæ : plura Carmina Mystica. u. a. m. *Martial.*

Cælestinus. Sihe Cœlestinus.

Cæsarius à S. Bonaventura, ein Sohn deß gelehrten Petri Bertij, Königl. Frantzösischen Cosmographi, ware zu Leyden in Holland gebohren ; hat sich in denen Wissenschafften fast hervor gethan / und nit minderen Eyfer spühren lassen in Erweiterung deß wahren Christenthums : wie er dann zu Grafenhage ein Mission-Hauß für die Unserige aufgerichtet. Er gienge den Weeg der Vätter den 27. October Anno 1662. mit Hinterlassung eines Tractats de Augustissimo Evchariſtiæ Sacramento. *Martial.*

Cæsarius à S. Paulo, hatte sein Geburts-Orth ohnweit der Stadt Limosin, woselbst er Anno 1636. gebohren worden. In dem Orden Hat er alle seine Mühe/ und Arbeit zum Nutzen deß Nächsten Heyls angewendet mit Beicht-hören/ Krancken besuchen/ Armen und Verlassenen beyzuspringen ꝛc. welche Werck der Liebe er biß an sein End getriben/ so erfolget ist den 31. Jenner Anno 1718. er hat componieret ein zierliches Werck contra ea, quæ scripsit Pius Abbas Trapensis de obligatione Religiosorum ad laborem manuum. Von ihme seynd auch verhanden zwey Epistlen in Frantzösischer Sprach de Divitum obligatione elargiendi eleemosinas, gedruckt zu Clermont An. 1704. in 12.mo *Martial.*

Cæsarius à SS. Sacramento, auß den Bistum Metz gebürtig/ legte im 18. Jahr seines Alters seine H. Profession zu Nancy der Haupt-Stadt in Lothringen ab. Als er kaum Priester worden / hat er sich um das Predigen eyfrigist angenommen/ auch solche Gaaben der Beredsamkeit gehabt/ daß er bey grossen Herren/ Fürsten/ und Bischöffen/ ja bey Ludovico IV. König in Franckreich selbst in nit geringes Ansehen kommen/ welcher letztere ihme mehrmahlen Bischöffliche Insulen angetragen/ so doch der demüthige Mann jederzeit von sich geschoben. Er starb zu Paris den 21. May Anno 1688. nachdem er nit nur öffters Prior, sonderen auch Definitor Provincialis, und Visirator

Gene-

Generalis geweſen. Seine in Druck gegebene Schrifften ſeynd : Methodus diem Sanctè tranſigendi, ac modus audiendi Miſſam, & ſe ad S. Communionem diſponendi, geduckt zu Paris Anno 1692. *Item* de prece peccatoris pœnitentis in recitatione Orationis Dominicæ, auch zu Paris 1690. gedruckt. *Martial.*

❁ Cajetanus à S. Ignario, von München auß Bayrn gebürtig/ hat etliche Jahr das Predig-Ambt in verſchidenen Orthen lobſam verſehen; edierte quatuor Novennas Joſephinas, ſo Anno 1739. zu Augſpurg gedrucket worden. Item iſt von ihme ohne Meldung ſeines Namens/ ein Tractätlein unter dem Titel : Kurtzer Unterricht die neun-Mittwochige Andacht zu dem H. Vatter Joſeph nutzlich zu halten/ gedruckt zu Regenſpurg Anno 1741.

❁ Cajetanus à S Joſeph, ein Portuges von Liſabon/ und mehrmahliger Provincial in ſeiner Provintz/ ſtunde wegen ſeiner Gelehrſamkeit in guten Anſehen / dann er ware ein trefflicher Theologus, und außbündiger Orator, deßwegen er auch zum Königlichen Hof-Prediger deſtinieret worden. Von ihme ſeynd in Druck verſchidene Sermonen, auch ein Tractat, Epitome Principum, genannt. *Martial.*

❁ Calixtus à S. Dominico, ein Seeländer/ hat ſich in denen Kirchen-Gebräuchen / und Rubricis Eccleſiaſticis wohl fundieret/ und davon ein Buch geſchriben unter dem Namen : Directorium perpetuum pro Divinis officijs recitandis, ac Miſſis celebrandis juxta uſum Carmelitarum Diſcalceatorum. *Martial.*

Camillus Auxilius, ein gebohrner Neapolitaner / hat an Tag geben ein Büchlein de Antiquitate Ordinis, welches Büchlein zwar klein/ aber von einem ſehr groſſen Fleiß/ und nit geringer Nutzbarkeit/ deſſen Titel iſt : Summarium Antiquitatis Carmeli : Widerum ein anderes Buch von denen Privilegien, und Indulgenzen unſeres Ordens : dann auch ein Buch von denen guten Wercken/ welche ſammentliche Compoſitiones zu Neapel/und Venedig in Druck kommen An. 1602. und An. 1607. *Catag. Guad. Ep. Alguer. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1317.*

Camillus Viſchius, ein Italiener zu Trani/ in dem Land Bari, auß fürnehmen Geſchlecht herſtammend / ein berühmter Scholaſticus, und S. Theologiæ Magiſter, hat widerholter maſſen das Ambt eines Provincialis mit beſonderen Ruhm bekleydet. Von ihme iſt ans Liecht kommen Novennialis Cultus Exſpectationis partûs S. Annæ, gedruckt zu Trani Anno 1947. Er hat die Welt beurlaubet zu Neapel Anno 1656.

1656. da er eben daſelbſt als Commiſſarius Generalis geſtanden. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3729.*

Carolus Aloyſius à S. Alexio von Laon in Franckreich / in unterſchidlichen Sprachen wohl geübet / hat auß dem Spaniſchen in die Welſche Sprach transportieret Tomum tertium Hiſtoriæ noſtræ Generalis, den er zu Parma in Druck geben Anno 1689. Starb zu Mayland Anno 1699. *Martial.*

Carolus à S. Anaſtaſio, ein Teutſcher von Maynz/ der Haupt-Stadt deß Churfürſtenthums gleiches Namens/ ware ein ſehr frommer/ und gelehrter Mann/ hat auch in der geiſtlichen Red-Kunſt ſeine Geſchicklichkeit zu Genügen erwiſen / wodurch er die Affecten der Zuhörer unvergleichlich zu lencken gewußt. Hat ſeinen Geiſt aufgeben zu Boppard den 10. Mertz Anno 1670. mit Hinterlaſſung eines Werckleins de glorioſiſſimæ Virginis Mariæ de Monte Carmelo Confraternitate, ejuſque gratijs, Privilegijs, atque obligationibus, gedruckt zu Würtzburg Anno 1653. ermeltes Werckl ein iſt nachmahlen öffters aufgeleget worden. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3903.* allwo gemeldet wird/ daß er verſchidene andere Werck auß dem Latein ins Teutſche überſetzet / als *Padagogum Chriſtianum* R. P. Philippi de Outreman, Soc. JEſu. *Sermones ſpirituales in ſingulas totius anni Dominicas & feſta diſtributos* V. P. Joannis Tauleri Ord. Prædicatorum. *Plurimas ſui, aliorúmque Ordinum Sanctorum vitas*, welche in Legenda D. Valentini Leuchtij enthalten ꝛc. zu Cöllen Anno 1640.

Carolus ab Aſſumptione von S. Ghillain in Niderlanden/ und ehedeſſen Carolus de Brias genannt / iſt ein Sohn geweſen / und zwar der erſtgebohrne deß Grafens de Brias, von Sr. Catholiſchen Majeſtät beſtelten Gouberners zu Marienburg/ einer zu ſelbiger Zeit berühmtiſten Veſtung in Spaniſch-Niderlanden ; hat ſich in ſeiner Jugend nach vollendeten Studijs gemäß dem Exempel ſeiner Vor-Elteren (ſo tapffere Kriegs-Helden geweſen) auf die Waffen verleget/ und in bälde ſo vil erlehrnet/ daß er herzliche Kriegs-Dienſt leiſten können; wie er dann in verſchidenen Gelegenheiten dißfahls genugſame Proben erwiſen/ und mit anſehnlichen Kriegs-Chargen beehret worden. Alleinig ſein Gemüth ſtunde heimlich immer dahin/ wie er ein Soldat Chriſti auf dem Kampff-Platz der Tugend / und ſtrengeren Lebens werden kunte. Hat demnach den Schluß gemacht / und iſt wider den Willen ſeines Herren Vatters zu Douay in unſeren Orden getretten / auch darinnen biß an ſein End (ſo den 3. Februarij Anno 1686. da er eben

das

das zweyte mahl Provincial ware/ erfolget) ein heilig-mäßiges Leben geführet. Seine gelehrte Feder hat er beschäfftiget mit Verfassung unterschidlicher Bücher unter folgenden Titlen: Thomistarum Triumphus, *id est*, sanctorum Augustini, & Thomæ, gemini Ecclesiæ solis summa concordia circà scientiam mediam; naturam puram, aut duplicem Dei amorem, libertatem, contritionem & probabilitatem, das anderte mahl aufgeleget zu Douay An. 1672. durch Germanum Philaletem Eupistinum. *Tomus secundus complectens materias* de natura pura, seu de duplici Dei Amore, de liberate, de contritione, de probabilitate, am obigen Orth gedruckt An. 1673. *Tomus tertius* Adversùs Defensionem R. P. Fourmestraux, cui adjungitur præclara, ac solida de Physica prædeterminatione Disputatio Theologi Lovanienſis, ex Triumpho Thomistarum nervosè deducta, gedruckt zu Douay Anno 1674. Funiculus Triplex, quo necessitas D. Thomæ ad veram S. Augustini intelligentiam insolubiliter stringitur *adversùs Baium, Molinam, & Jansenium. Per Carolum ab Assumptione Carmelitam Excalceatum in Collegio suo Duaceno nuper Lectorem, nunc & semper Germanum Philaletem Eupistinum*, gedruckt zu Cambray Anno 1675. Pentalogus Diaphoricus, sive quinque Differentiarum rationes, ex quibus verum judicatur de dilatione Absolutionis, ad mentem gemini Ecclesiæ solis S. S. Augustini & Thomæ, oblatus ad examen S. S. Papæ Innocentio XI. *decem Epistolæ Gallicæ ad Illustrissimum D. Episcopum Tornacensem, sub hoc Titulo*: Theologi Flandri Epistolæ ad Illustrissimum &c. ubi de dilatione Absolutionis, de Confessione informi, ac de frequenti ad sacram Synaxim accessu tractatur. *Item* Elucidatio circa usum Absolutionis consuetudinariorum & recidivorum, secundùm doctrinam S. Thomæ, cum tribus regulis pro frequenti Communione &c. gedruckt zu Lüttich Anno 1682. Vindiciarum postulatio à JEsu Christo, peccatorum omnium pœnitentium, & impœnitentium Redemptore, adversùs rigoristas, homines à sacro Tribunali retrahentes. Gedruckt zu Lüttich Anno 1682. *Martial.*

Carolos Marianus à S. Michaële, ein Mayländer/ begabe sich auf die Theologi, darinnen er sich dergestalten hervor gethan/ daß er nit nur lange Zeit dieselbige als Lector docieret/ sonderen auch von Hertzog von Parma zu seinem Theologum begehret worden. Unter denen Seinigen versahe er die Stell eines Definitoris, und Vicarij Provincialis: zu Cremona/ Piacentza/ und Mayland hingegen muste er das

Ambt eines Consultoris Inquisitionis auf sich nehmen. Er starb zu Piacenza Anno 1720. allwo er Anno 1702. zur Preß geben Orationes sacras. *Martial.*

❁ Casimirus à .... ein Niderländer von Hui hat ein Buch ans Liecht geben/ dessen Titel ist: Collatio elucidationum Scripturæ sacræ, Conciliorum sanctorum Patrum, & Doctorum Ecclesiæ, maximè S. Francisci Salesij, cum verbis P. Quesnelli, & 101. ejus propositionibus per Bullum UNIGENITUS &c. damnatis. Accedit ejusdem S. Francisci Salesij instructio de modo concionandi ad meliorem stylum redacta, gedruckt zu Lüttich bey Bronkartium An. 1720. Disem Buch ist vorgedrucket ein Epistel deß Hochwürdigisten Bischoffs von Soissons, in welcher er ermeltes Buch fast recommendieret. *Martial.*

❁ Caspar Dos Reis, dessen Menckius in seinen gelehrten Lexico also gedencket: „ Caspar Dos Reis, ein Carmelit von Torresnovas auß „ Portugall/ war S. Theologiæ Magister, von Anno 1640. General- „ Commissarius, und von 1651. Provincial in Portugall / schrib „ Lucernam Prædicatorum in 2. Tomis, davon aber nur der erste „ gedrucket worden. *Ant. Menck. verb.* Reis.

❁ Cassianus à S. Elia, ein Mayländer sowohl in Theologia Scholastica, und Morali, als in beyden Rechten bestens erfahren/ dabey in anderen Wissenschafften wohl geübet/ senckte seine matte Glider ins Grab zu Mayland An. 1714. in hohen Alter/ nemblich in dem 85. Jahr. Die Titel von seinen herauß gegebenen Wercken seynd folgende: Centum Historiarum Examen cum sententijs Definitivis in utroque jure, & utroque foro. Gedruckt zu Bologna in folio. Von disem Werck geschihet Meldung in actis Eruditorum Lipsensium Anno 1683. pag. 269. Arbor omnium opinionum Moralium, in qua omnia à Theologis, & Canonistis scripta brevi Methodo Alphabeticâ continentur. hervor geben zu Parma/ Anno 1705. Theologia Moralis, gedruckt zu Mayland An. 1684. Itinerarium Historico-Morale, auch zu Mayland herauß geben Anno 1712. *Martial.*

❁ Catharina à Christo, ein Spanierin auß der Diœces von Abula/ überkamme in ermelter Stadt Abula den Theresianischen Ordens-Habit Anno 1593. welchen Habit sie auch die gantze Zeit ihres Lebens würdig getragen/ als eine recht heiligmäßige Closterfrau. Gesegnet hat sie das Zeitliche Anno 1646. mit Hinterlassung eines gar andächtigen Büchleins/ so sie in Spanischer Sprach verfasset/ genannt Christi Locutiones. *Martial.*

Catharina à JEsu, ein Spanierin von Veas / auß hochadelichen Geschlecht deren von Sandoval Vätterlicher/ und Godinez Mütterlicher Seiths entsprossen/ tratte in den Orden der H. Theresiæ Anno 1575. zu Veas/ welches Closter von ihren Mittlen errichtet worden/ und lebte darinnen in grosser Bußfertigkeit/ und Demuth biß an ihr End/ so sich begeben an eben den Tag/ an welchen sie gebohren/ und auch ihre H. Ordens-Gelübd abgeleget/ nemblich den 24. Februarij Anno 1586. ihres Alters im 46. Als sie nächst bey dem Todt ware/ hat sie dise Wort aufgeruffen: O du süsser Todt! wer hat dich jemahlen bitter genennet? wer hat dich traurig geheissen? indeme nichts angenemmeres und erfreulicheres ist/ als eben du. O mein HErr! wie unbillich haben sie den Todt verschwärtzet/ wie unrecht haben sie ihme gethan / indeme er die Thür ist/ wodurch man zur Geniessung Deiner kan eingehen. O wie liget es so klar an Tag / daß Du selbst durch dise Thür seyest durchgangen/ und durch Deinen Durchgang ihme alle Bitterkeit hast benommen. Auß Befelch ihrer Oberen hat sie ihren Lebens-Wandel beschriben. *Martial.*

Catharina à JEsu von Bourdeaux, allwo ihr Vatter / Carolus de de Nicolas genannt / ein frommer / und reicher Kauffmann gewesen / wurde durch Lesung geistlicher Bücher zur Erwählung deß Clösterlichen Stands gezogen/ und zu Paris bey denen Theresianerinen im Jahr 1608. eingekleydet; daselbst sie auch Anno 1623. den 19. Februarij Gottseelig verschiden. Sie hat sehr vile Sendschreiben verfertiget/ davon 50. Epistlen sambt etlichen andächtigen von ihr componierten Werckle in/ ihrem Leben auf die letzt beygefüget seynd. *Martial.*

Catharina à JEsu, ein Spanierin von Granada/ hinterliesse verschidene andächtige/ und geistreiche Tractätlein. *Martial.*

Cherubinus à Conceptione gabe zu Rom herauß Anno 1738. ein Buch unter dem Titel: Historia vitæ V. Matris Hippolitæ Mariæ Theresiæ de JEsu. Carmelitæ Discalceatæ. *Relat. Rom.*

Cherubinus Ferrari *& Legnani*, auß der Mantuenischen Congregation, ein bewehrter Scholasticus, ist S. Theologiæ Magister geweesen/ und auch Theologus bey dem Hertzog von Mantua; hat öffters die Stell eines Vorstehers in verschidenen Conventen vertretten / und herauß geben Historiam miraculosæ Imaginis B. Virginis apud Vicum novum, gedruckt zu Turin der Haupt-Stadt in Piemont Anno 1614. Von ihme seynd auch andere Werck herauß. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3730.*

❁ Cherubinus à S. Joſeph, auß der Frantzöſiſchen Provintz Guienne, ein Mann von einem außbündigen Talent/ ſowohl in der Lateiniſchen/ als auch Griechiſchen/ und Hebräiſchen Sprach beſtens erfahren/ dabey nit nur in denen Philoſophiſchen und Theologiſchen Wiſſenſchafften/ ſonderen auch in Matheſi, in Optica, Dioptrica, Catoptrica, Geometria, Aſtronomia &c. ein Meiſter / und zwar ohne allen Lehrmeiſter ꝛc. Nachdeme er ein geraume Zeit die Stell eines Profeſſoris in denen Humanis und Divinis Litteris verſehen/ auch verſchidene Aembter in den Orden/ als die Stell eines Definitoris, Provincialis, und Viſitatoris Generalis mehrmahlen bekleydet/ hat er herauß geben Bibliothecam Criticæ ſacræ, *Theologiam poſitivam undecim voluminibus Scolaſtica ferè methodo complectentem.* Welches Werck der hochgelehrte P. Amat Graveſon Ord. S. Dominici in ſeiner Hiſtoria Eccleſiaſtica Tom. 8. fol. 135. *Opus immenſum* benamſet/ und Cherubino dißfahls ein unvergleichliches Lob ſprichet. Nebſt diſem ſeynd von ihme vorhanden folgende Tractat: De textu Hæbreo, lingua Hæbraica, Hæbræorum Poëſi: De Textu Samaritano, Paraphraſi Chaldaica, verſione Syriaca : De verſionibus Græcis, maximè ſeptuaginta Interpretum, & de ejus ab Hebræo, & vulgata diſcriminibus : De varijs quarundam vocum Scripturæ ſacræ acceptionibus : De nummis & monetis Hæbreorum : De libris Apocryphis : De vulgata tum veteri, tum nova : De Authore Pentateuchi : De menſuris Hæbreorum : Variæ obſervationes ad intelligentiam librorum *Regum, & Prophetarum, tam majorum, quàm minorum* : De apparatione Samuelis. De Divitijs Salomonis, de Ophir : De Danielis Prophetia : De Tobia, Judith, & Eſter, & Eccleſiaſtico : De libris Machabæorum : De textu novi Teſtamenti : De annis Chriſti : Quæſtiones Evangelicæ : In Epiſtolam Pauli ad Hæbreos, & Jacobi : Obſervationes in Epiſtolas Catholicas, & Apocalypſin : item *aliquos codices* in aliqua capita Geneſis, & aliorum librorum, *id eſt*, Moyſis, Joſuæ, Iſaiæ, Job, Pſalmorum : Epiſtolæ ad Romanos, Evangelij Matthæi, Marci, & Lucæ : item *plura manuſcripta Theologica* de ſcientia Dei; Divinorum Decretorum efficacia & Prædeſtinatione: De Summo Pontifice : De Sacramentis Baptiſmi, & Evchariſtiæ: De Miſsâ, Communione, & Liturgijs: porrò plura de Geometria, Aſtronomia, Optica, Muſica, Geographia, Arithmetica. *Imo* de Rubricis tum Miſſæ, tum Officij Divini, ac de alijs Miſcellaneis &c. *Martial.*

❁ Che-

❁ Cherubinus à S. Joſeph, ein Mayländer/ hat geſchriben Opera Coordinata S. M. N. Thereſiæ ad triplicem viam, in 4.to Er hat auch vor herauß geben Directorium Confeſſarij Monialium, iſt annoch im Leben.

❁ Cherubinus de S. Thereſia, ein Italiener hat verfaſſet ein Buch in Welſcher Sprach / unter dem Titel : Santa Thereſa Maeſtra di Spirito in 4.to gedruckt zu Venedig bey N. Baglioni Anno. 1736. lebet annoch/ und arbeitet in verſchidenen geiſtlichen Wercken.

❁ Chriſtophorus ab Aſſumptione, ein Spanier / wird angerühmet von R. P. Petro de Alva Ord. S. Franciſci wegen einen An. 1616. in Druck gegebenen Tractat de Conceptione puriſſima SS. Virginis Mariæ. *Marrac.*

Chriſtophorus Avendanius (insgemein der goldene Hiſpaniſche Redner genannt) auß Caſtilien gebürtig/ ware wie Don. Menckius bezeuget/ Königlicher Orator bey Philippo IV. ſchribe unterſchidliche fürtreffliche Werck/ als ein Buch/ ſo Predigen enthaltet für das Advent/ für die Heilige GOttes nach der Ordnung der Zeit/ mit einer Sermon von der H. Thereſia : widerum zwey Bücher / ſo enthalten lauter Quadrageſimal-Predigen : Item ein Buch/ enthaltend Predigen von der Seeligiſten Mutter GOttes/ Mariale genannt : widerum ein anderes Buch von dem Lob der Heiligen GOttes/ genannt Aurea Corona Sanctorum, in Latein zu Cöllen gedruckt Anno 1660. und mehr andere Sachen. Entſchlieffe endlich voller Verdienſt zu Madrit An. 1628. den 8. Februarij. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3766. Menck.*

Chriſtophorus, Brixienſis genannt / weilen er von Breſcia auß der Venetianiſchen Lombardy gebürtig geweſen (Poſſevinus nennet ihne Chriſtophorum Martinionum) ware wegen ſeinen groſſen Talent nit nur der 26. Prior Generalis deß gantzen Ordens erwählet/ ſonderen auch von Sixto IV. Römiſchen Pabſten als ein Legat zum Kayſer Fidericum in wichtigiſten Kirchen-Geſchäfften nacher Teutſchland abgeordnet. Hat vile vortreffliche Bücher geſchriben/ unter denen ein groſſer Tomus iſt von außerleßniſten Predigen in Italieniſcher Sprach. Nahme Abſchid auß diſer Welt im Jahr 1481. den 16. May. Poſſevinus zwar ſetzet An. 1581. ſo aber unter die Druck-Fehler zu ſtellen. *Specul. Carm. T. 2. n. 3703. Poſſev. verb.* Chriſtoph. Martinionus.

❁ Chriſtophorus à JEſu, ein Genueſer/ und Vorſteher deß Convents zu Antequerra einer kleinen Stadt im Königreich Granada in Spanien/ hat die Theologi, und Rhetoric ſein fürnehmſtes Studium ſeyn

lassen/ und sich in beyden fürtrefflich perficirt/ wie solches seine hinterlassene 8. Tomi in 4.to, so lauter erudite Predigen enthalten/ genugsam an Tag legen. Starb in obbemelten Closter in mitte deß siebenzehenden Seculi. *Martial.*

❁ Christophorus à S. Joseph, ein Spanier/ und Profes in dem Convent zu Valladolid, ein guter Scholasticus, ware Professor Theologiæ vile Jahr/ worauf er Procurator, und Definitor Generalis zu Rom worden. Hat ein sehr belobtes Werck geschriben unter dem Titel: Tractatus de Regulis morum, adhærendo sacræ Scripturæ, Authoritati, sacris Canonibus, Pontificum Decretis, sanctorum Patrum doctrinæ, præsertim Ecclesiæ luminum D. Augustini, & D. Thomæ, & etiam Fundamentis à ratione, *in duas partes divisus &c.* gedruckt zu Rom in folio Anno 1711. *Martial.*

Christophorus Marasca, entsprossen zu Cremona in Italien/ hat geschriben Conciliationes, & quodlibeta Bacconij, in welchen sein Ingenium trefflich hervor leuchtet. Er hat gelebet um das Jahr Christi 1582. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3730. Alegre.*

Christophorus Marchion, ein Spanier auß Castilien gebürtig/ ein sowohl an Frommkeit/ als Wissenschafft angesehener Mann/ hat unter anderen ein Buch edieret/ so den Titel führet Thesaurus Ignorantium. Lebte Anno 1598. *Alegre.*

Christophorus Marquez, ein Madriter auß Spanien/ ware in netten Künsten sehr wohl beschlagen/ hat auch einige Sachen zum Druck beförderet/ so aber Daniel à Virgine Maria, der seiner inter Authores Ordinis nostri gedencket/nit anmercket. Doch aber geduncket mich gantz glaubwürdig/ es erwehne von ihm Herr Johann Burch. Menkius in seinen gelehrten Lexico, obwohl nit unter dem Namen Christophori, sonderen Joannis (welchen letzteren Namen Marquez etwann auch gehabt) da er also meldet: „Joannes Marquez ein Spa„nischer Eremite von Madrit/ ware Theologiæ Professor zu Sala„manca/ bey dem König in Spanien Hof-Prediger/ Censor über „die Glaubens-Sachen/ und in dem Closter zu Salamanca Prior, schrib Gubernatore Christiano über den 125. und 136. Psalm ꝛc. und starb den 17. Jenner 1621. im 56. Jahr. *Witte Diarium Biographicum. Menck. verb. Marquez. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

Christophorus Martignonus. Sihe Christophorus Brixiensis.

❁ Christophorus à Purificatione, ein sowohl an Wissenschafft als Gottseeligkeit berühmter Mann/ ware gebohren zu Cantabria/ oder anje-

ßo Biscaya genannt : seine Fähigkeit andere zu regieren machte/ daß man ihne zum Vorsteher aller unserer Clöster in der Bœtischen Provintz öffters gemachet. Starb im 71. Jahr seines Alters/ davon er 52. in dem Orden zuruck geleget. Unter seinen Editionen seynd sonderbar zu bemercken Litteræ Pastorales, die er in Druck gegeben/ und in die Clöster seiner Provintz geschickt. *Martial.*

Christophorus le Roy ein Frantzos/ auß der Provintz Bretagne, ist gewesen S. Theologiæ Doctor in der Sorbona, auch Provincial in der Turonischen Provintz; ein fast berühmter Mann wegen seinen Wissenschafften/ noch mehr aber wegen seiner grossen Frommkeit : er hat florieret im 17. Seculo, und geschriben ein Buch/ sacrum animæ nemus genannt/ gedruckt zu Paris An. 1626. *Item* vitam B. Franciscæ de Ambosia, & ejusdem ardores, gedruckt am obigen Orth. *Marracc. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3831.*

Chrystophorus Sylvestranus, ein Veroneser/ und gelehrter Theologus zu Padua/ hat erstlich An. 1596. zu Verona ein Buch edieret in quartum Sententiarum, unter dem Titel : Examen Theologicum, welches Buch nach Zeugnuß Possevini S. J. ein sehr nutzbares Werck ist. Widerum ein anderes Buch in primum, secundum, und tertium librum Sententiarum : Item unterschidliche Sermones, und Lectiones über die Epistlen deß H. Apostels Pauli, gedruckt zu Verona An. 1596. auch einen Tractat von Christi kostbaristen für uns vergossenen Blut/ so zu Mantua in Druck kommen. *Item* Lectiones über das Magnificat, gedruckt zu Verona An. 1593. dann andere Wercklein/ als eine Exposition über den 136. Psalm/ *super flumina Babylonis &c.* verlegt von Petro Discipulo zu Verona : eine Sermon von denen Indulgenzen/ gedruckt zu Venedig bey Nicolaum Morettum Anno 1585. nebst vilen anderen. Ware endlich im Himmel beruffen zu Padua im Jahr Christi 1619. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3703.*

Christophorus à Toleto, ein Spanier/ ware zu Toleto Professor publicus sacræ Scripturæ, dann auch Generalis Inquisitor der Toletanischen Diœces. Hat unterschidliche außbündige Werck verfasset. Lebte An. 1588. *S. Tiag. in Catalog. illustr. Carm. Allegre.*

Claudius à JEsu, ein Burgunder/ ist gewest S. Theologiæ Professor, und Author von dem Buch Epulum Evcharisticum genannt/ gedruckt zu Mayntz An. 1629. Item ware er Author eines anderen Buchs Deliciæ Virgineæ genannt. *Marrac. Martial.*

Clau-

Claudius à Monte Martyrum, ein Frantzos / und Doctor Theologiæ zu Paris / hat ans Liecht geben Enarrationes in Apocalypſin, ſo er dedicieret Sr. Eminentz Joanni Bellayo der H. Römiſchen Kirchen Cardinalen. Hat gelebet 1450. *Sixt. Senen. l. 4. BB. ſacra. Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3806.*

Claudius Perrier, gebohren in der Provintz Velay in Sevennes/ Doctor Theologiæ auf der Univerſität zu Toloſa/ und Prior deß Convents zu Montpellier/ hat in Frantzöſiſcher Sprach beſchriben das Leben deß H. Angeli Martyrers/ gedruckt zu Lion An. 1643. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3831.*

Claudius Vanier, ein Lothringer/ hat durch ſeine Wiſſenſchafft das Doctorat auf der Pariſiſchen Univerſität (die Sorbona genannt) erhalten/ iſt auch primarius Theologiæ Profeſſor in dem Collegio Maubertino zu Paris geweſen. Unter anderen/ was er hat laſſen außgehen/ iſt ein Opuſculum in Bullam Joannis XXII. vulgò Sabbatinam, & in favorem fratrum B. V. Mariæ de Monte Carmelo conceſſam. *Marrac.*

Clemens Coppola, ein Neapolitaner/ und S. Theologiæ Magiſter, hat den Lauff ſeines Lebens vollendet in ſeinem Vatterland den 31. Julij Anno 1647. Eine ſeiner Compoſitionen iſt Hierologia de Myſteriis ſanctiſſimæ Evchariſtiæ Sacramenti, über den Hymnum deß H. Thomæ von Aquin, *Lauda Sion Salvatorem*, herauß geben in 4.to zu Neapel An. 1630. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3731.*

Clemens Gerhardinus, von Parma/ ware S. Theologiæ Magiſter, Prior deß Convents zu Parma/ und nachgehends Definitor Generalis in der Mantuaniſchen Congregation, ſtarb in ſeiner Vatter-Stadt Anno 1615. Von ihme ſeynd in Lateiniſcher Sprach Orationes de B. Petro Thoma, zu Bologna in 4.to gedruckt An. 1576. und 1578. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3731.*

❀ Cœleſtinus à S. Lidvvina, ein Apoſtoliſcher Mann/ und eyfriger Miſſionarius in Oſt-Indien/ hat ſich in der Arabiſchen Sprach wohl umgeſehen; wie er dann zum Nutzen deß Nächſten auß dem Latein in die Arabiſche Sprach überſetzet hat das goldene Büchlein. Ven. Thomæ Kempenſis, von der Nachfolg Chriſti: Ingleichen das Compendium, oder kurtzen Begriff von dem Leben der H. Mutter Thereſiæ, nebſt einem anderen Geiſtreichen Buch/ Pratum Solitarij, & Conſolatio Anachoritæ genannt. Auch hat er in Italieniſcher Sprach verfaſſet Sermones aliquot in Evangelia: Sermonem Hiſtoricum

S. Gre-

S. Gregorij Decapolitæ : pios aliquot alios libellos &c. Nebſt deme iſt von ihme ein Tractat / handlend von denen meiſten Streitt-Puncten in Glaubens-Sachen zwiſchen denen Catholiſchen/ und denen Ketzeren in Oſt-Indien / und die Beſchreibung deß Anfangs unſerer Miſſion auf dem Berg Libano, allwo er ein Cloſter für die Unſerige auferbauet. Sein Leben hat er auf der Reiß geendiget zu Surate, einer Stadt in dem Groß-Mogoliſchen Reich/ da er von P. General beorderet geweſen/ die Viſitation in unſeren Orientaliſchen Miſſions-Häuſeren vorzunehmen. *Martial.*

Cœleſtinus à S. Simone, ein Frantzöſiſcher Niderländer/ und Provincial erſtgemelter Provintz; von ihme iſt beſchriben das Leben unſers Gottſeeligen fratris Blaſij à Spiritu ſancto, gedruckt zu Douay, An. 1676. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3939.*

Columbanus à S. Spiridione, ein Teutſcher auß Francken/ begabe ſich ſonderbar auf die Theologi, darinnen er ſich trefflich hervor gethan / auch durch ſeine Meriten / und Tugend die höchſte Ehren-Stellen in dem Orden erlanget. Er hat hervor gegeben Theologiam Actionativam, & Exceptivam, gedruckt zu Regenſpurg Anno 1703. in 4to Iſt annoch bey Leben.

Complutenſes, ein ſo bekanntes/als bewehrtes Opus Philoſophicum juxta miram Angelici Doctoris doctrinam componiert / und verfaſſet von unſeren Patribus Diſcalceatis in dem Collegio zu Complut, einer berühmten Stadt in Hiſpanien (wovon es den Namen ererbet/ und die Complutenſes benamſet wird/ das iſt/ Opus Philoſophicum Complutenſe PP. Carmelitarum Excalceatorum.) Es beſtehet aber diſes Werck in 4. Tomis : Der erſte enthaltet Lecturas in Logicam Ariſtotelis: Der anderte Lecturas in octo libros Phyſicorum : Der dritte in libros de Ortu, & Interitu, ſeu de generatione & corruptione : Der vierte in libros de Anima. Nach der Hand ſeynd noch hinzu kommen/ erſtlich zu den dritten Tomum drey Diſputationes de Individuatione materiæ, de Eſſentia, Subſiſtentia, & Exiſtentia ; und zu dem geſammten Werck der fünffte Tomus, handlend de Cœlo, & Meteoris. Wie bewehrt diſes Opus von denen Ariſtotelicis jederzeit gehalten worden/ geben an Tag ohne weitere Meldung die vilfältige widerholte Editionen/ oder Widerauflagen/ ſowohl in Hiſpanien/ Franckreich/ Teutſchland / und anderen Orthen. Von ermelten Complutenſibus laſſet ſich der bewehrte Kirchen-Hiſtoricus Ignat. Hyacinth de Graveſon Ord. S. Dominici in ſeiner Kirchen-Hiſtori T. 8. fol. 135.

alſo verſauten : Innumeros ſanè hîc proferre poſſem Egregios Philoſophos, & Theologos, qui è Religioſiſſimo Carmelitarum, præſertim Diſcalceatorum Ordine in doctrina Divi Thomæ illuſtranda,ac vindicanda inſudarunt,& quibus non habuit Angelicus Doctor Fortiores pugiles; nec acriores Vindices Adverſarij perſenſerunt. Norunt ſiquidem omnes , quantùm in eo ſcribendi genere laudis conſecuti ſint COMPLUTENSES Philoſophi , quibus non alij puriorem S. Thomæ Aquinatis doctrinam tradiderunt. Auf gleichen laut redet der Hochwürdige P. Xantes Mariales ſacr. Ord. Prædicatorum Cæſareæ Majeſtatis FERDINANDI III. Theologus à Conſilijs &c. in der Zueſchrifft ſeines berühmten Wercks/ Ampliſſimum Artium, Scientiarúmque omnium Amphi-Theatrum genannt/ worinnen folgende Wort enthalten :

Tomus primus,
In cœlis
TRIADI SUPEREXCELSÆ
VIRGINIQUE DEIPARE.
In Terris
Sacro Patrum Carmelitarum Diſcalceatorum Ordini.

„ In gratiarum actionem, quòd doctiſſimas ſuas lucubrationes, tam
„ Philoſophicas Collegij COMPLUTENSIS , quàm Theologi-
„ cas Collegij Salmanticenſis Scholæ Tomiſticæ immortali eorum
„ cum gloria, & cum nunquam Solubili ejusdem Scholæ obſtri-
„ ctione ſacrandas cenſuerunt.

Conradus Alpendorp, ein Teutſcher/ und Biſchoff zu Aroto, hat geſchriben die Hiſtori S. Cyrilli Doctoris. Lebte Anno 1390. *Poſſev.*

Conradus, zugenannt Arnſperg (weilen er ein Sohn ware deß Grafen von Arnſperg) wegen ſeiner beſonderen Tugend / und hohen Verſtand nachmahlen erwählter Biſchoff zu Venecompon, hat geſchriben Sermones ad Clerum, & Populum, auch einem Tractat unter dem Titel: Collationes feriales. Ware im Leben An. 1398. *Poſſev. in Appendice, Tom. 1. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3875.*

Con-

Conradus de S. Georgio, hat sich nach Zeugnuß Segeri Pauli, durch Heraußgebung einiger Tractaten bekannt gemacht / die aber Segerus Pauli nit betitlet. *Spec. Carmel. Tom. 2. n. 3875.* Hat gelebet um das Jahr 1305.

Conradus Tremonius schribe ein Buch de Viris Illustribus Ordinis nostri, ware im Leben An. 1419. *Thom. à JEsu in C. M.S. de Viris Carmelitis. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3875.*

Cornelius Guarcuantus, von Soncino einer Stadt in Cremonesischen Gebiet / im Hertzogthum Mayland / hat sich durch seine Geschicklichkeit den Titel eines Magistri S. Theologiæ erworben; ware Regens in seinem Vatterland/und Prior zu Rom/wie auch an anderen Orthen; über das Definitor Generalis in der Mantuanischen Congregation, Starb zu Mantua Anno 1602. Von ihme seynd Orationes Latinæ de D. Hieronymo, & B. Petro Thoma, gedruckt zu Bologna 1575. und 1592. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3732.*

❁ Cyprianus à S. Maria, ein Niderländer/ nachdeme er etliche Jahr die Stell sowohl eines Novitzen-Meisters / als eines Professoris Philosophiæ, und Theologiæ lobwürdigist versehen / hat er auch in verschidenen Conventen sowohl das Ambt eines Predigers / als Vorstehers müssen auf sich nehmen. Welche beyde Aembter er mit grossen Vergnügen verwaltet. Nach disem wurde er von Carolo Hertzogen in Lothringen zu seinem Beicht-Vatter erwählet. Er hat geschriben Tractatum de sodalitate B. V. Mariæ de Monte Carmelo in 5. Theil abgetheilet : Item Thesaurum Carmelitarum, sive de Confraternitatis S. Scapularis Excellentia in zwey Theil abgetheilet / und erstlich zu Cöllen An. 1627. gedruckt/ nachmahlen auß dem Latein in die Teutsche Sprach übersetzet / und sowohl zu Augspurg/ als München widerum aufgeleget bey Cornelio Leiß An. 1632. Weiters ist von ihme ein Tractätlein/ genannt Joseph-Theresia, das ist/ Weiß und Manier den H. Joseh zu verehren/ nach Lehr/ und Exempel der H. Theresiæ/ gedruckt zu Würtzburg Anno 1630. welcher Tractat auch in sich begreiffet das Leben deß H. Vatters Joseph. Seinen Lebens-Lauff hat er vollendet zu Brüssel den 23. Mertz An. 1653. *Marrac. Martial.*

❁ Cyprianus à Nativitate Virginis, vor dem Eintritt in den Orden genannt Andreas Campans, ein gebohrner Pariser/ ware Anfangs gesinnet sein Heyl in dem weltlichen Stand zu würcken/ zu welchem Ende er um sich qualificiert zu machen/ unterschidliche Länder durchreiset/ und vile Sprachen erlehrnet. Als er widerum nach Hauß kom-

men / wartete auf ihne das Ambt eines Königlichen Zahl-Meisters / welches er auch eine Zeit lang verwaltet. Alleinig die himmlische Erleuchtungen / die von Tag zu Tag mehr in seinen Hertzen aufgiengen / verleiteten ihne endlich auf einen gantz anderen Weeg; so daß er sich entschlossen mit Aufgebung seines Ambts in den barfüßigen Carmeliter-Orden zu tretten / welches er auch bewerckstelliget zu Paris Anno 1632. den 18. September. In dem Orden hat er sich gantz und gar dem Dienst GOttes / und Nutzen seines Neben-Menschen ergeben / biß ihne GOtt zu der ewigen Belohnung auß diser Sterblichkeit gefordert im Jahr 1680. den 16. Sept. seines Alters im 75. Die Bücher / mit dero Verfassung er seine so geschickte / als gelehrte Feder die gantze Zeit seines geistlichen Lebens beschäfftiget / seynd folgende : Mundus sanctus, seu modus sanctè vivendi in quolibet statu, gedruckt zu Paris Anno 1650. De divinæ orationis Exercitio pro quolibet statu, gedruckt zu Pariß in obigen Jahr. Descriptio Eremorum, ac vitæ Eremiticæ Carmelitarum Excalceatorum, gedruckt zu Paris An. 1651. und daselbst wider aufgeleget 1668. Clavis Thesaurorum Cœlestium, seu de Exercitio Præsentiæ Dei, gedruckt zu Paris An. 1651. und wider aufgelegt zu Brüssel An. 1662. Consilia spiritualia, gedruckt zu Lion Anno 1653. Crucis suavitas, gedruckt zu Paris An. 1661. Virtutes, & scripta D. Baronæ de Neuvillete, gedruckt zu Paris An. 1660. Cæcitas, & Ingratitudo sine pari, per modum dialogi inter duos solitarios, gedruckt zu Brüssel An. 1664. Meditationes de æternitate pro magnis, & parvis, & quocunque statu, gedruckt zu Rouen An. 1665. und wider aufgeleget zu Paris An. 1672. Contra pugnantes in Duello, herauß geben zu Paris An. 1651. Praxis Christiana, & præparatio ad benè moriendum, & ad adjuvandos morti proximos, gedruckt am obigen Orth An. 1651. Auß dem Spanischen in die Frantzösische Sprach hat er übersetzet folgende Werck: Opera S. M. N. Theresiæ in 2. Tomis herauß geben zu Paris / Anno 1644. auch von Didaco de Yepes beschribenes Leben / gedruckt zu Paris Anno 1643. und daselbst widerum in einen anderen Jahr aufgeleget. Item Opera S. P. N. Joannis à Cruce cum elucidationibus Phrasium Mysticarum per Nicolaum à JEsu Maria, gedruckt am obigen Orth An. 1641. und wider daselbst aufgeleget An. 1665. Opuscula V. M. Annæ à S. Bartholomæo, gedruckt zu Paris A. 1648. Praxin vivæ fidei Thomæ à JEsu, getr. am obigen Orth An. 1644. und daselbst wider aufgeleget Anno 1674. Vitam V. F.

Fran-

Franciſci à Puero JEſu, ſcriptam per Joſephum à JEſu Maria, gedruckt zu Paris Anno 1647. Vitam Spiritûs Antonij de Roias, gedruckt zu Paris An. 1646. und wider aufgeleget An. 1648. *Ejusdem operis* ſecundam partem, am obigen Orth in Druck gegeben An. 1649. Auß der Italieniſchen Sprach hat er überſetzet in die Frantzöſiſche Clypeum Pietatis Chriſtianæ, herauß geben zu Brüſſel An. 1663. Auß dem Lateiniſchen hat er vertieret Inſtructionem Novitiorum V. Joannis à JEſu Maria, gedruckt An. 1647. und An. 1672. *Item* deſſen Theologiam Myſticam, gedruckt An. 1651. Widerum interiorem Exhortationem ad S. Communionem, ſeu Manna Evchariſticum pro omnibus Dominicis, Feſtivitatibus, & diebus Quadrageſimæ per Juſtum ab Aſſumptione, gedruckt zu Brüſſel An. 1665. *Martial.*

H. Cyrillus, nachmahliger Biſchoff zu Alexandria/ von deme Reverendiſſimus Abbas Joannes Trithemius ſchon Meldung gethan/ wie anvoren in 75. Blat zu ſehen. Seine Schrifften beſihe bey Bellarm. de Script. Eccleſiaſticis. Poſſevinus zehlet hiervon in ſeinem Apparatu ſacro auf die hundert unterſchidliche Werck. NB. Diſen H. Cyrillum Alexandrinum (wie bey Poſſevino zu leſen) will zwar der Hochwürdigiſte Kirchen-Cardinal Cæſar Baronius (oder vilmehr deſſen Amanuenſes, wie ich ſchon fol. 39. bemercket) für keinen Carmeliter erkennen: alleinig beſtehen deſſen Beweißthum pur in Argumentis Negativis; zu deme werden zu weilen die Meynungen diſes ſonſt hocherleuchtiſten Cardinals von verſchidenen bewerthen Authoribus auch nit wenig beſtritten: wie dann R. P. Thomas Malvenda Ord. S. Dominici ad Annum 1189. ſich alſo hierüber vernehmen laſſet: Non miror, tam conſpicuum lapſum in Annalium Conditore; nam quid promptiùs, quàm impingere: ſed quòd tam aſper eſſe ſoleat in Sugillandis aliorum erratis, cùm non pauca in ejus Annalibus inter tot ſanè benè dicta facilè animadverti poſſint, & ipſi plura comprehendimus. Und der Hochwürdigiſte Herr Alphonſus à S. Victore, General deß Ordens S. P. Benedicti, und Biſchoff zu Zamora in ſuo Sole Occidentali præludio 2. cap. 2. ſpricht alſo: Aliquandò dormitat Homerus: periculis ſe exponit, qui perſuadere nititur novitates; Cæſares ſuccumbunt difficultatibus, quas inconſultè aggrediuntur; & Baronius vincitur, quam vìs Cæſar. *Salmantic. Tract. 20. pag. 400. & pag. 397.* Von diſem Cyrillo handlet auch Eyſengreinius fol. mihi 38. Item Alegre.

Heiliger Cyrillus, ein anderer/ als der vorige/ von ihme meldet der Hochwürdige Abbt Trithemius, beſihe zuruck das 77. Blat. Item Eyſengreinius ad Annum Chriſti 1201. fol. mihi 109. auch Poſſevinus fol. mihi 407. und andere mehr.

Cyrillus à S. Franciſco, ein Polack/ hat in ſeiner Mutter-Sprach zum Vorſchein kommen laſſen einen Tractat mit dem Namen/ Praxis benè moriendi, das zweyte mahl aufgeleget zu Cracau Anno 1696. *Martial.*

Cyrillus Giaimo, ein Prior deß Convents zu Neapel/ genannt S. Maria della Concordia, gabe unter anderen zu Neapel An. 1640. in Druck herauß in 4.to Compendio delle meditationi, con uno diſcorſo della neceſſità, & utilità dell' oratione. *Toppi, Lexic. Un. Hiſt. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3732.* Er ſtarb den 12. Julij An. 1656.

Cyrillus à S. Maria, von Mayland/ begabe ſich auf die Philoſophi, lieſſe aber die Theologi ſein fürnehmſtes Studium ſeyn / und ſchrib Theologiam juxta ſacras Litteras, Concilia, & ſanctos Patres Scholaſticis, dogmaticisque ratiocinijs communitam, davon ſeynd die erſten zwey Tomi zu Cremona An. 1720. zur Preß gelanget. *Martial.*

Cyrillus à S. Matthæo, gebürtig von Coblentz / hat ediert ein Opuſculum unter dem Titel: Thereſianiſcher Weegweiſer in Verehrung deß H. Vatter Joſephs. Zum dritten mahl aufgeleget Anno 1745. bey Joſeph Huiſche Buchhändleren zu Cöllen.

Cyrillus à Paſſione, unweit Chartres in Orleaniſchen gebohren den 17. Julij An. 1608. legte ſein H. Profeſſion ab in dem Convent zu Charente den 8. April Anno 1629. gienge den Weeg der Vätter zu Paris den 29. Jenner An. 1689. Ein Mann denen Wiſſenſchafften/ und dem beſchaulichen Leben gantz ergeben/ hat verfaſſet Tractatum de Divina Sapientia, & contemplatione, & de reciproco inter Deum, & hominem amore, gedruckt zu Nancy An. 1658. Auch ſeynd von ihme MS. de vera Eccleſia Dei, circa realem Præſentiam Chriſti Domini in Evchariſtia, ſecundùm Patres quatuor priorum ſæculorum. *Martial.*

D.

Damianus à S. Leone, zu Saragoſſa in Arragonien gebürtig/ lehrete die Humaniora eine Zeit lang / gab hernach einen Prediger ab; mittler Zeit wurde ihm das Provincialat-Ambt unter denen Seinigen aufge-

getragen/ welches er löblichist in die 16. Jahr verwaltet : wegen seiner Klugheit und Wissenschafft ist er auch als Apostolischer Vicarius Generalis über gantz Hispanien ernennet worden. Er hat vil treffliche Schrifften hinterlassen/ und sein Leben geendiget An. 1557. *Coria l. 1. c. 10.*

Daniel à S. Joseph, ein Frantzos auß Bretagne, sowohl an Geburt/ als Frommkeit und Wissenschafft fürtrefflich/ hat etliche Jahr mit besonderen Vergnügen die Stell eines Professoris Theologiæ in der Turronischen Provintz versehen. Von ihme seynd außerlesene Commentaria verfertiget worden in primam partem summæ D. Thomæ, und in Druck kommen zu Caen/ einer grossen wohl-bewohnten/ und mit einer berühmten Universität versehenen Stadt in der Normandie. Item hat er auch componieret Sermones Panegyricos de Deipara Virgine, & Sanctis, gedruckt zu Paris An. 1660. Er hat aufgehert zu leben A. 1667. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3832.* woselbst angemercket wird/ daß er über das einen Tractat herauß geben de Mysterio SS. Trinitatis, gedruckt zu Paris An. 1653.

Daniel à Virgine Maria, von Hamme nächst Dendermonde in Spanisch-Niderlanden gebohren An. 1616. den 7. Junij/ tratte in dem Carmeliter-Orden An. 1631. nahme sich auch darinnen / nebst Erlehrnung der Tugenden/ um das Studieren embsig an. Nachdem er einen guten grund in der Philosophi geleget/ begabe er sich auf die Theologi, und profitierte dermassen darinnen/ daß er denen Gelehrtisten selber Zeit die Waag halten können. Er sahe sich auch in der Histori/ und anderen netten Wissenschafften trefflich um / doch also / daß sein Fleiß zur Tugend/ und Frommkeit in allen den Vorzug hatte. Wegen seiner grossen Fähigkeit dann/ die er in allen Sachen spühren lassen/ wurden ihm in den Orden die fürnehmste Aembter zu verwalten aufgetragen/ die er alle mit besonderen Ruhm versehen. Um selbige Zeit/ da P. Daniel Papebrochius S. J. in der Fortsetzung deß Bolandischen Wercks de Actis Sanctorum, unserem Orden seine Antiquität hin / und wider suchte disputabel zu machen/ gabe Daniel wider gedachten Papebrochium ein fürtreffliches Apologetisches Werck herauß/ in zwey grossen Tomis in folio bestehend ; wovon der erste Tomus den Titel führet : *SPECULUM CARMELITANUM*, sive Historia *ELIANI* Ordinis fratrum Beatissimæ Virginis MARIÆ de Monte Carmelo, in qua à sancto Propheta ELIA origo, per filios Prophetarum propagatio, per Essenos, Eremitas & Monachos diffusio & continuata

quata ſucceſſio, ex vetuſtis, fideque dignis Auctoribus Exponuntur: *FRATRUM B. V. MARIÆ TITULUS*, multiplex perſecutio, Mariana Protectio, à Pontificibus confirmatio, Regulæ expoſitio, S. Scapularis Privilegia, Sanctorum Acta, Viri Illuſtres, aliaque proponuntur: contra Impugnatores Defenſoria, Informationes, Apologiæ, propugnacula, & Armamentaria opponuntur. Deß anderen Tomi Titel iſt: *SPECULUM CARMELITANUM* ſive Hiſtoria *ELIANI ORDINIS* fratrum B. V. MARIÆ de Monte Carmelo, in qua *S. PATRIS ELIÆ VITA, ELIANORUM ACTA SANCTORUM*, Catalogus Antiſtitum, Illuſtrium ſeries Virorum quà doctrina, quà pietate ſpectatorum, piè fideque repræſentantur: ac circà feſtum ſolennis Commemorationis Novelli cujusdam hallucinationes diſpelluntur. Beyde Tomi getr. zu Antwerpen An. 1680. Von ihme iſt auch herauß ein Opus in 4.to Vinea Carmeli benamſet/ ſo in ſich begreiffet Hiſtoriam Eliani Ordinis Beatiſſimæ Virginis MARIÆ de Monte Carmelo, in qua totius Monaſtices, olim per magnum Prophetam ELIAM inchoatæ, & per Chriſtum in perfectione conſummatæ, antiquitas, atque Succeſſio luculenter illuſtratur, gedruckt zu Antwerpen An. 1662. Es verehret ihn auch als ſeinem Authoren das ſo ſchöne Buch/ Phœnix Sæculorum genannt/ das iſt/ S. Elias Propheta Religioſæ Monaſticæ Converſationis Princeps, Patriarcha Ordinis Carmelitani, cunctis in Exemplum propoſitus, Ejusque vita admirabilis &c. gedruckt zu Franckfurt bey Johann Baptiſt Schönwetter An. 1670. Item ein ſchöner Tractat de Antiquiſſima Inſtitutione feſti glorioſæ Virg. Mariæ in Templo Præſentatæ, gedruckt zu Antwerpen bey Marcell Parys An. 1666. Nebſt deme noch ein anderer Tractat/ genannt: Diſſertatio Apologetica pro revelatione, ac ſponſione ſanctiſſimæ Virginis Mariæ Deiparæ facta S. Petro Thomaſio Patriarchæ Conſtantinopolitano, de Patrocinio, ac perpetua duratione Ordinis fratrum ejusdem Beatiſſimæ Virginis Dei Genitricis Mariæ de Monte Carmelo, zu Antwerpen gedruckt in 8.vo An. 1659. mit Meurſiſchen Schrifften. Seinen mit Verdienſt/ und Glory erfüllten Geiſt übergabe er GOtt im Jahr 1678. den 24. October. Wann wir von ihme den Hochwürdigen Pater Hyppolitum Maraccium è Congreg. Cleric. Regul. wollen reden hören/ ſo ſaget diſer: *Daniele à Virgine Maria* ſeye ein recht heiligmäßiger Mann geweſen/ und ſetzet diſe Wort hinzu: Talem conſcientiæ puritas, morum gravitas, oris

suavitas, vultus Majestas, mentis sagacitas; verbo, talem vitæ sanctitas fecerat &c. *Marrac.*

David Boisius (Possevinus nennet ihn Boys, andere Baisium, oder auch Bœthicum) in Britanien zu Cambria gebohren / hat ein Buch verfasset von unterschidlichen Gebräuchen der Völcker / auch ein Buch de duplici hominum immortalitate wider den Irrwohn der Arageneorum: dann ein Buch de vera Innocentia: Item ein Buch de doctrina spiritûs, nebst unterschidlichen Predigen. Er ware Doctor, und Professor publicus SS. Theologiæ auf der Universität zu Oxfort in Engelland / und starb letztlich als Bischoff zu Cambri / und Walles im Jahr 1450. NB. Arnoldus Wion Benedictinum eum facit, filiumque assignat Cœnobij Gloceſtrienſis, sed Pitseus, & Harpsfeldius Hist. Angl. secul. 15. Carmelitam eum fuisse seriò affirmant. *Possev. Specul. Carmel. Tom. 2. n. 3943.*

David Chirburius, ein gebohrner Engelländer / wegen seiner besonderen Tugend und wundersamen Erudition mit der Bischöfflichen Würde gezieret zu Dromore einer Stadt am Fluß Lagang / in der Irrländischen Provintz Ulster (wie der Irrländische Historicus D. Jacob Waræus bezeuget) gabe zu Ludlo seinen Geist auf im Jahr 1428. mit Hinterlassung verschidener Tractaten. *Leland. Pisc. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3198. & 3952.*

David ab omnibus Sanctis, in Pohlen zu Hauß / hat ans Liecht geben in seiner Lands-Sprach zwey Tomos, worinnen lauter außgesuchte Predigen enthalten seyn / gedruckt 1701. *Martial.*

Degenhardus de Dumeta, oder von Hecken / An. 1604. creierter S. Theologiæ Doctor zu Cöllen / auch nachmahlen in verschidenen Conventeren bestelter Regens, Prior, Definitor, und Vicarius Provincialis hat commentiert in 4. libros Sententiarum. Ware noch bey Leben An. 1624. als Prior deß Convents zu Franckfurt. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3904.*

Delgadillo. Sihe Augustinus Nunnez à Del-Gadillo.

Desiderius Bufferus, ein Burgunder / kamme nacher Pariß / daselbst er auch auf der Universität als Theologiæ Doctor creiert worden / und nachmahlen in der Parisischen Diœces die Stell eines Vicarij Generalis vertretten / schribe erstlich einen Dialogum de Expedita in Deum via, so sehr nutzlich zu lesen: nach solchen gabe er herauß Sermones Quadragesimales: *Item* Sermones varios: Carmina con-

tra hæreticos: Laurentij Burelli, Carmelitæ, Episcopi Elogium. Epistolas ad diversos u. a. m. Er ist die Zeit seines Lebens ein unermüdeter Bestreitter der Ketzer gewesen/ wie von ihme R. P. Dominicus Gravina Ord. Prædicatorum, und Magister sacri Palatij, item Ludovicus Jacob bezeugen. Hat den Lauff seines Lebens vollendet zu Dyon An. 1603. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3407. & 3833. Lucius in BB. Carm.*

Desiderius de S. Martino, ein Sicilianer auß der Stadt Palermo / ist in denen Theologischen Wissenschafften ein außbündiger Scholasticus gewesen; der Ursachen willen ihne auch Philippus König in Spanien auf das Concilium nacher Trient abgeordnet. Hat sich durch unterschidliche Schrifften bekannt gemacht/ so aber von P. Daniele à Virg. Maria nit benamset werden. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3704.*

Desiderius Placa, zu Catana in Sicilien gebohren/ ist sacræ Theologiæ Doctor, und dreymahliger Provincial in Sicilien gewesen/ auch Commissarius Apostolicus: hat geschriben Tractatus Logicales, und Theologicos. Ware im Leben An. 1601. *Boërsius in Thesaur. Spirit. Ord. Carm. fol. 221.*

Didacus Benavides de Turegano, Professor SS. Theologiæ zu Alcala de Henares (das ist/ zu Complut in Hispanien) und Provincial deß Ordens selbiger Provinz hat geschriben Lecturas Litteratas, & Morales super Scripturam, ac de arte, & methodo scripturam interpretandi: Lectiones Magisteriales in IV. libros Sententiarum ineditos. Ist in hohen Alter gestorben den 6. Februarij An. 1655. *Anton. Witte diarium. Menck. & Uni. Hist. Lexic. verb. Turegano.*

Didacus à Casanate, ein Arragonier von Turiason gebürtig / und nachgehends Aladensischer Bischoff hat verfasset ein Buch unter dem Titel jentacula moralia : auch ein Commentariolum in Regulam S. Alberti: widerum Digesta, die er adductiones morales benamset: auch einen Catechismum wider die Agarner. st. in unserem Convent zu Saragossa An. 1559. *Lucius in Catal. V. G. Cong. Mant.*

Didacus de Coria Maldonado ein Spanier/ und S. Theologiæ Magister hat verschidene Lucubrationes ediert / dero Titel in Bibliotheca Hispan. enthalten. st. beyläuffig A. 1601. *Spec Carm. T. 2. n. 3767.*

❁ Didacus à S. Jacobo ein gelehrter Spanier / sonderbar in Theologia Scholastica, Morali, und Mystica, ist noch bey Leben Seine fürtreffliche Schrifften seynd Concionum volumen, getr. zu Granada An. 1725. Elogium S. Pij V. Elogium S. Catharinæ de Bononia;

Bea-

Beatissimæ Virginis dolores Historialiter expressi: Tractatus de Interpretationibus Hæbreis, Græcis & Latinis. *Martial.*

❁ Didacus à JEsu von Granada entsprossen/auß dem hochadelichen Geschlecht Salablanca, und Balboa, begabe sich in den Orden An. 1586. den 25. October / und perficierte durch seinem Fleiß sein ohne dem außbündiges Talent dergestalten darinnen / daß er seiner Zeit in der Gelehrtheit kaum seines gleichens gehabt. Dahero sich auch die Gelehrte für glückseelig geschätzet seine Lehr-Jünger seyn zu können/ unter denen geweßt R. P. Florentia, und R. P. Strada, einer ein Jesuit/ der andere ein Franciscaner. Er st. zu Toledo 1621. nachdem er die Stell eines Definitoris Generalis versehen. Er hat fürtreffliche Commentaria gestriben in Universam Aristotelis Philosophiam, auch in omnes D. Thomæ partes; welches Werck/ als es schon zur Preß fertig ware / seinen durch den Todt entzuckten Authorem verlohren. Unterdessen seynd von ihme herauß Commentaria in Logicam Aristotelis, getr. zu Madrit A. 1608. Expositio Phrasium Mysticarum S. P. Joannis à Cruce, herauß geben in Spanischer Sprach zu Barcellona A. 1619. welche Exposition nachgehends Cyprianus à Nativitate in die Frantzösische Sprach übersetzet: Carmina, & Sententiæ spirituales nach seinem Todt zu Madrit herauß gegeben Anno 1668. *Martial. Thomas à JEsu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 196.*

❁ Didacus à JEsu Maria ein Madriter / ware Profes zu Pastrana/ und nachmahlen Vorsteher deß Convents zu Guadalaxara: ein sehr Gottsförchtiger Mann hat ediert Historiam celebris, ac miraculosæ Imaginis Deiparæ de Prado, getr. zu Madrit A. 1650 Descriptionem Cœnobij Eremitici nostri de Bolarque, auch am obigen Orth getr. An. 1651. *Martial. Marrac.*

❁ Didacus ab Incarnatione auß Castilien/ ist in der H. Schrifft und Kirchen-Histori sehr versiert gewesen. Hat verfertiget Commentaria in Ester, & caput 13. Joannis: Item Tractatum de Sacramentis novæ legis in genere. *Martial.*

❁ Didacus à S Joseph, Definitor Generalis in der Spanischen Congregation, gabe herauß brevem Descriptionem Acclamationum Populorum Hispaniæ pro Beatificatione S. M. N. Theresiæ: von ihme ist auch ein Tractat unter dem Titel: Ordo Judicialis. *Martial.*

Didacus de Leon (welchen per errorem Carus Leontium nennet) ein gebohrner Wandaler / und Legatus à Latere Pauli IV. Röm. Pabstens / ward wegen seinem grossen Verstand / und Klugheit zur Bi-

ſchöfflichen Würde deß Biſtums Columbria erhoben/ auch in ſolcher Würde von Pio IV. zu dem Concilium nacher Trient abgeordnet. Er verſtunde vollkommentlich die Häbreiſche / Griechiſche/ und Lateiniſche Sprach/und hinterlieſſe verſchidene anſehnliche Werck der Nachwelt/ als 4. Bücher/ ſo enthalten Commentaria in libros Sententiarum : ein Buch de arte Grammatica Hæbrea : ein Buch von unterſchidlichen Orationen in dem Concilio gehalten : auch ein anderes Buch von Diſputationen deß ermelten Concilij. Nahme von denen Lebendigen Urlaub im Jahr 1589. *BB. Hiſpan. Carus in dextro. Lucius in BB. Carm. Coria Dilucid. l. 1. c. 10. Andreas Scotus Tom. 2. Claſſe Carm. BB. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3767.*

Didacus Lozano, ein Spanier/ von fürnehmen Elteren entſproſſen/ legte zu Madrit in ſeiner Geburts-Stadt ſeine H. Ordens-Gelübd ab den 7. Auguſt An. 1638. wurde alsdann zum Prieſter geweyhet den 24. Febr. A. 1646. und zwar von dem Hochwürdigiſten Herren Timotheo Perez Lyſtrienſiſchen Biſchoff/ der auch auß dem Carmeliter-Orden geweſen. In denen Studijs Scholaſticis hatte er ſich ſehr wohl gegründet/wie er dann die Philoſophi zu Requena einer Stadt in Neu-Caſtilien/ und die Theologi zu Toledo/ und Complut mit beſonderen Ruhm docieret / auch dißfahls mit der Doctorats-Würde beehret worden. Weilen er auch ein ſehr gutes Naturel zum Predigen gehabt/ als hat ihne der König in Spanien A. 1663 zu ſeinem Hof-Prediger ernennet. Nit minder hat er in dem Orden unterſchidliche Aembter verwaltet / unter denen fürnehmlich geweſen das Provincialat-Ambt in Neu-Caſtilien/und die Stell eines Procuratoris Generalis aller Carmelitaniſchen Clöſter in Hiſpanien. Auſſer dem Cloſter verſahe er neben anderen Officijs auch das Ambt eines Qualificatoris S. Inquiſitionis. Worauf ihme der König wegen ſeinen vilen Meriten das Biſtum Potenza in dem Neapolitaniſchen conferieret. Seine heraußgegebene Schrifften ſeynd Triumphi glorioſi in Solemnitate Canonizationis S. Magdalena de Pazzis Virg. Carmelitanæ : item plures Sermones, heraußgeben zu Madrit in 4.to An. 1672. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3798.*

Didacus Martinez à Coria, auß Hiſpanien gebürtig hat zwar vile Werck verfaſſet/ davon aber nur ein/ und andere in Druck kommen/ als Dilucidarium, ſive demonſtratio Chronicorum, & Antiquitatis Ordinis Carmeli, welches Opus eylff Bücher in ſich begreiffet : auch ein Buch von denen Heiligen unſeres Ordens/ außgetheilet in 5. Tractat/

deren der erste handlet von dem Alterthum deß Ordens S. Eliæ; der andere in sich haltet ein Commentarium über die Regel S. Alberti Patriarchens zu Jerusalem; der dritte unterschidliche Ermahnungen ertheilet für die/ so die dritte Regel unseres Ordens halten; der vierte einige Leben/ und Tugenden beschreibet etwelcher Heiligen auß der dritten Regel unseres Ordens/ der fünffte letztlich die Privilegia, und Apostolische Indulta vorweiset/ so unserem Orden ertheilet worden. Seinen Geist gabe er auf A. 1603. *Alegre.*

Didacus Sanchez de la Camera, ein Hispanier auß Neu-Castilien gebürtig/ hat ein bewehrtes Buch verfertiget von dem heiligisten Leyden Christi. War im Leben A. 1590. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3767. Menck. verb.* Sanchez.

Didacus Velasquez, ein Spanier von Medimna gebürtig/ ein Mann/ bey deme Frommkeit und Wissenschafft gleich hohes Gewicht gehalten. Lebte in 16. Seculo, und schrib Reginam Cœli; de la vida y Excelencias de nuestro Sennor JEsu Christo &c. *Ant. Menck.*

S. Dionysius auß Sirien gebürtig/ der allererste/ so auß einem Mönch Röm. Pabst ist erwählet worden; ware ein so wachtsamer Hirt/ daß er wider zwey neu-auferstandene Ketzer-Meister/ nemblich wider Sabellium, und Paulum Samosatenum selbst die Feder ergriffen/ und wider einen jeden auß disen ein besonderes gelehrtes Buch geschriben: sie darauf in einem zu Rom gehaltenen Synodo der Italienischen Bischöff verdammet. Von ihme ist auch vorhanden ein Sendschreiben an Urbanum Gubernatorem, und ein Epistel an Severum Cordubensischen Bischoff. Luitprandus will anbey behaupten/ daß er ein Buch geschriben de Situ Orbis. Sein seeliger Todt hat sich begeben A. 272. den 26. Christmonath/ nachdeme er über 11. Jahr regieret. *Possev. Rom. glorios. Luitprand. fragm. 266. Laurent. Beyrlinck in Theatr. Vitæ Humanæ, verb.* Religiosus *fol. mihi 250. Ægidius Gelenus Canonicus Colonienſ. lib. 3. Syntagm. 43. §. 1. Decor Carmeli p. 1. fol. 96.* Eine Poëtische Feder hat ihm folgendes Epitaphium gemacht:

Pes fugit à mundo, quæsitam calcat Eremum,
Sed revocare gradum mandat Alta Deus.

Zu Teutsch:

Dem Fuß/ so vor betratt die liebe Einsamkeit/
Wurd nachmahl [so wolts GOtt] der Teppich zubereit.

❁ Dionyſius à S. Andrea von Siracus in Sicilien / ware in Litteris Elegantioribus trefflich erfahren / wie er dann ſeines ſinnreichens Ingenij halber vile Proben abgeleget : Nebſt deme hat er ſich auf die Theologi mit allen Ernſt begeben / und einen ſtattlichen Profeſſorem in diſer Facultät abgegeben. Als er A. 1679. zu Alt-Caſter in unſerem Convent, ad S. Joſeph genannt / Vorſteher worden / ſt. er in ſelbigen Jahr den 20. Auguſt. Er hat ans Liecht geben ein Opus ohne hinzuſetzung ſeines Namens / unter dem Titel : Harmonicum Decachordum à Phœbo, novemque Muſis percuſſum, getr. zu Neapel A. 1670. und dediciert dem Hochw. Herren Joanni Antonio Capobianco Biſchoffen zu Siracus. *Martial. Item Mongitor. in ſua BB. Siculæ Tom. 1. fol. 164.*

Dionyſius Blaſco ein Spanier / und berühmter Scholaſticus, ware Doctor Theologiæ auf denen Univerſitäten zu Saragoſſa / und Hueſca, auch zu verſchidenen mahlen daſelbſt S. Theologiæ Profeſſor, und Regens; dann Propoſitionum fidei Cenſor. Item in dem Biſtum zu Hueſca Synodalis Examinator, darneben in ſeiner Provintz mehrmahlen Definitor, und Prior &c. hat herauß geben Curſum Philoſophicum, den er nennet Doctrinam Bachonicam : Item Theologiam Bachonicam, gedruckt zu Lion A. 1680. in Verlag Joannis Maffre. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3791.*

Dionyſius Caſtellier, ein Frantzos / und berühmter Doctor zu Paris / auch ein außgemachter Prediger. ſt. A. 1628. mit Hinterlaſſung eines herzlichen Operis von unterſchidlichen Materien / als Zeugenſchafft ſeiner Gelehrtheit. *Lucius in Comp.*

❁ Dionyſius à Cruce auß Catalonien / ein guter Peripateticus, Theologus, und Aſcet gab in Spaniſcher Sprach herauß ein Opus unter dem Titel : Religioſus ſubditus juxta Regulam B. V. Mariæ de Monte Carmelo, lib. 3. de Virtute Caſtitatis lib. 2. de Virtute Obedientiæ lib. 1. Exhortationes ſpirituales lib. 2. Speculum Manuale Chriſtianæ Converſationis lib. 1. *Martial.*

❁ Dionyſius à S. Euphroſyna, gebürtig von Augſpurg / ware in der Dialectic, Rhetoric, und Poëſi wohl unterrichtet / hat einige Betrachtungen von Heil. Leyden Chriſti ſowohl in Lateiniſchen als Teutſchen Reimen verfaſſet / unter dem Titel : Compaſſivæ Meditationes, ſeu morales Reflexiones Rhytmicè deductæ ex 32. Imaginibus de Amore, Paſſione, & Morte Salvatoris noſtri JEſu Chriſti, getr. und verlegt zu Augſpurg bey Abraham Seißlinger A. 1738.

❁ Dio-

Dionysius à S. Francisco legte sich sonderbar auf die Histori/ und schribe Historiam Fundationum Belgicarum. *Martial.*

Dionysius Holcanus, von Geburt ein Engelländer / hat verfasset Tractatus Logicales. Zoge auß disem gegenwärtigen Leben in die Ewigkeit zu Burneham in unserem Convent A. 1466. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3943.*

Dionysius ab Immaculata Conceptione, ein bewehrter Prediger in der Ober-Rheinischen Provintz hat Opus Concionatorium ediert/ unter dem Titel : Politischer Prediger wider Absolon den bösen Politicum, herauß geben zu Nürnberg A. 1715. Item ein Opus unter dem Titel: Politicus Religiosus, getr. zu Rottenburg am Neckar An. 1714.

Dionysius Juberus, zu Barbastro in Arragonien gebohren/ ware nit nur in Lateinischer / sonder auch in Griechischer/ und Häbreischer Sprach sehr wohl erfahren / anbey ein guter Dialecticus, wie er dann etliche Jahr zu Salmantica die Philosophi docieret; hatte nebst deme ein stattliches Talent zu predigen/ dessen genugsame Proben geben seine hinterlassene Dominicales Conciones, so erstlich zu Salmantica A. 1610. in Druck hervor kommen / und nachmahlen zu Barcellona widerum aufgeleget worden. *Alegre. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3791.*

Dionysius à S. Maria, zu Trier an der Mosel den 15. Jenner A. 1598. gebohren / ein Mann von besonderer Tugend / und Klugheit in Behandlung vorfallender Geschäfften / legte den sterblichen Leib hinweg zu Wienn in Oesterreich den 25. Mertz A. 1631. Gab seiner geschickten Feder Arbeit mit Uebersetzung auß dem Latein in die Teutsche Sprach eines Tractats / Thesaurus Carmelitarum genannt / sive de Confraternitate Parthenici Scapularis Deiparæ &c. de illius origine, gratijs , & privilegijs , obligationibus & miraculis &c. getr. erstlich zu Cöllen / nachmahlen wider aufgeleget zu Augspurg / und München. *Marrac. Martial.*

Dionysius à Matre Dei, auß dem hochadelichen Geschlecht deren von Salegourde de Machanan, gebohren zu Bourdeaux, begabe sich An. 1600. in unseren Orden zu Rom; allwo er in dem Convent Maria de Scala genannt den Theresianischen Habit erlanget/ zu Genua aber in folgenden Jahr den 20. October seine Profession abgeleget / und mit der Zeit unsere Reformation in Franckreich eingeführet: wie er dann sonderbar die Errichtung deß Convents zu Avignon/ und Paris bewerckstelliget/ welcher Clöster er auch nachgehends Provincial wor-

worden ist. Dem innerlichen Gebett oder Betrachtungen ware er also ergeben/ daß er neben denen zwey ordinari Stunden/ täglich noch 3. biß 4. Stund mit Meditieren zugebracht. Nach vilen außgestandenen schmertzlichen Kranckheiten seegnete er die Welt im Jahr 1622. den 20. November/ und erschine alsobald nach dem Todt einer Gottseeligen Closterfrau unseres Ordens / Magdalenæ de JEsu genannt/ Vorsteherin in dem Convent zu Aviguon/ mit Bedeutung seiner ewigen Glückseeligkeit/ und Vorsagung viler zukünfftigen Dingen. Von ihme seynd Homiliæ de SS. Sacramento, heraußgeben zu Paris A. 1618. auch Discursus Theologici in Opera S. Gertrudis; nebst einer Version auß dem Spanischen in das Frantzösische der Histori von Closter-Stüfftungen unserer H. Mutter Theresiæ getr. zu Paris An. 1616. *Martial.*

Dionysius Peronetus, ein Frantzos / und Doctor zu Paris/ nit nur in der Theologi, und Philosophi bestens verliert/ sonderen auch in der Rhetoric trefflich zu Hauß/ hat nach Zeugnuß Possevini (der seiner Zeit gelebet) vile gelehrte Bücher verfasset/unter denen nit den letzten Orth besitzet sein Quadragesimale, das ist/ ein Buch/ so Fasten-Predigen enthaltet. *Possev.*

Dionysius Solerti, gebürtig in dem Thal Cluson Bergomensischen Gebiets in der Mantuanischen Congregation, starb zu Bergamo um das Jahr 1630. und hinterliesse seine Gedächtnuß bey der Nachwelt durch unterschidlichen herauß gegebenen Opusculis, davon eines sich nennet Psalterium Decachordum super Magnificat mit zierlichen Italienischen Reimen verfasset/getr. zu Bergamo 1629. *Spec. Carm. T. 2. n. 3733.*

Dominicus à S. Alberto, gebürtig auß der Frantzösischen Provintz Bretagne, ein Mann nit nur von grosser Wissenschafft / sonderen auch von einer gantz außnehmenden Tugend / und Frommkeit (wie dann ein kurtzer Begriff seines Gottseeligen Lebens in dem sogenannten Speculo Carmelitano Tom. 2. n. 3522. enthalten ist) hat das Ambt eines Professoris Theologiæ, Prioris, und Vicarij Provincialis in der Provintz Touraine versehen / und ein Geist-volles Opusculum geschriben mit vorgesetzten Titel: Exercitatio spiritualis tam Novitiorum, quàm Professorum, getr. zu Paris/ A. 1650. Endigte sein Leben A. 1634. den 24. Jenner im 38. Jahr seines Alters. Seiner gedencket das Menologium Provinciæ Carmelitanæ Turonensis mit folgenden Worten: Ven P. Dominicus à S. Alberto, nativi genij Carmelitici strenuus Æmulator, doctrinâ pietatem exornavit, &

pie-

pietate doctrinam exornavit. Moribus pietate, eruditione, indole eximius, nondum Quadragenarius evolavit, cum Odore Sanctitatis, Prior in Carmelo Nannetensi. Sein Grabschrifft hat ein Poetische Feder mit folgenden Versen außgezieret :

Integer hoc tumulo clausus si corpore mansit,
Integrum servat Virginitatis honos.
Si cinis est, mirum nil; qui fuit ignis amore
Divino exustus, debuit esse cinis.
Wann hier in disem Grab der Leib ist unversehrt/
Hat ihn mit diser Gaab die Jungfrauschafft beehrt.
Ist aber Aschen da/ so wird darauß erkennt/
Daß ihn die Göttlich Lieb zu Aschen hab verbrennt.

Dominicus Antonius, auß dem Neapolitanischen Gebiet gebürtig / hat sich in den Theologischen Wissenschafften wohl umgesehen / daß er auch den Titel eines Magistri S. Theologiæ erworben / gab seinen Geist auf zu Tarento einer mittelmäßigen Stadt in Terra d' Otranto in dem Neapolitanischen/ hinterlassend Collectanea Compositionum ad Festivitatem Canonizationis S. M. Magd. de Pazzis, getr. zu Rom 1669. in 4.to *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3733.*

Dominicus à S. Gabriele, ein Frantzos / auß Adelichen Geschlecht/ in der Provintz le Dauphine genannt/ entsprossen/ thate erstlich Kriegs-Dienst/ und kame unter die Adeliche Leib-Quardi Ludovici XIII. Königs in Franckreich/ verliesse aber dise Charge, und tratte in den Discalceaten Orden/ da er noch nit dreyßig Jahr seines Alters erfüllet. Von seinem ersten Eintritt biß an sein End/ so zu Paris den 6. April A. 1674. erfolget/ erwise er an ihme einen recht eingezogenen/ und dem Gebett gäntzlich ergebenen Geistlichen. Hat auch ein andächtiges Büchlein verfasset/ und zu Paris A. 1655. in Druck geben unter dem Namen: Sanctæ cogitationes, ac piæ affectiones animæ Deum diligentis, & ad perfectionem anhelantis. *Martial.*

Dominicus à JEsu, ein Frantzos / und sehr guter Disputator in in denen Schulen; wie er dann noch vor erreichten Priesterthum die Stell eines Professoris mit grossen Ruhm versehen/ auch dißfahls bey König Ludwig den XIII. selbsten in nit geringen Ansehen gestanden. Wegen seinen grossen / und weitaußsehenden Verstand haben ihne nit selten Se. Emminentzien der Cardinal Richelius, Ruipiafaldus,

la Valeta, und der Frantzösische Reichs Cantzler Don de Seguier in hochwichtigen Sachen zu Rath gezogen. Er starb nach vilen versehenen Ehren-Aembteren zu Paris den 30. Jenner A. 1638. und hinterliesse erstlich in 3. Tomis in folio Monarchiam sanctam Franciæ, das ist/ die Leben der Heiligen/ Seeligen/ und Gottseeligen Personen/ die auß dem Königlichen Frantzösischen Stammen entsprossen: widerum ist von ihme Catechismus Doctrinæ Christianæ, so in grossen Werth gehalten wird/ getr. zu Paris A. 1623. Acta Canonizationis S. M. N. Theresiæ herauß geben zu Paris A. 1605. Acta Canonizationis S. Andreæ Corsini getr. am obigen Orth A. 1630. Vita S. Mariæ Magd. de Pazzis: Historia Parænetica Sanctorum Flori Episcopi Lodovensis, Marij Presbyteri, & Gerardi, trium Superioris Arverniæ Patronorum, cum aliquibus notis ad illustrandam Historiam Ecclesiasticam illius Provinciæ, getr. zu Paris An. 1635. Spicilegium Episcoporum Ordinis Carmelitarum, getr. zu Paris A. 1638. u. a. m. *Martial.*

❁ DOMINICUS à JESU MARIA, dessen Namen annoch von der berühmten Prageritschen Schlacht her denen Teutschen wohl bekannt ist; ware gebohren zu Calatajud einer Stadt in der Spanischen Provintz Tarracone von Ehrsamen Elteren/ tratte in dem milderen Orden zu Sarragossa ums Jahr 1579. von dannen er sich in den Reformierten Theresianischen Orden begeben/ und darinnen sein H. Profession abgeleget An. 1598. Sein heiligmäßiges/ und wunderthätiges Leben (so er zu Wienn in Oesterreich in der Kayserl. Burg A. 1630. den 16. Februarij beschlossen) hat beschriben der Hochwürdigiste Herr Joannes Caramuel, Abbt zu Monsserat/ und Bischoff zu Roson, und Königsgrätz; wie auch unser Ludovicus à S. Joseph; Philippus à SS. Trinitate &c. und andere mehr. Weilen er ein sehr frommer und gelehrter Mann gewesen/ als haben ihne etwas in Druck zu geben/ mehrmahlen einige Cardinäl fast angehalten/ denen er aber auß Demuth stets widerstrebet: da ihme aber solches von Sr. Päbst. Heiligkeit selbst auferleget worden/ hat er erstlich 3. Tomulos verfasset Scientiarum spiritualium circa viam Purgativam, Illuminativam, & Unitivam, so nachmahlen auß dem Italienischen in unterschidliche Sprachen/ als in die Lateinische/ Frantzösische/ Teutsche/ und Niderländische übersetzet / und gedrucket worden. Von welchem Werck Pabst Gregorius XV. folgendes Zeugnuß gegeben: Cùm, sicut accepimus, dilectus filius Dominicus à JEsu Maria, Ordinis Fratrum

Car-

Carmelitarum Diſcalceatorum Profeſſor, opuſculum quoddam *Sententiarum ſpirituale pro triplici perfectionis via, Purgativa, ſcilicet, Illuminativa, & Unitiva* nuncupatum, pro ſua eximia pietate honoris Dei, animarum in via ſalutis progreſſu, ardenti zelo à ſe compoſitum, nobisque acceptum in lucem ediderit, ac in illius calce pium, fructuoſum, & ſpirituale charitati & ſaluti animarum utilem *conſortium ſpiritale* nuncupatum &c. Nachgehends hat er geſchriben 2. Tomulos de Myſtica Theologia, *fortè idem, quod ſuperiùs.* Directorium benè moriendi: Argumenta Pſalmorum: Tres litteras Paſtorales: Vitam fratris Alexij Poloni &c. davon einige Sachen zu Rom A. 1623. andere anderwerts ans Liecht kommen. *Thom. à JEſu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 195. Marrac. Martial.* Als vile Jahr nach ſeinem Todt ſein Grab in unſerer Cloſter-Kirchen zu Wienn in Beyſeyn beyder Kayſerlichen Majeſtäten/ dero Durchleuchtigiſten Erb-Printzen ꝛc. viler Magnaten/ Biſchöffen/ hocher Königlichen und Fürſtlichen Geſandten/ auch viler frembden Ordens-Perſohnen eröffnet worden/ hat man mit Verwunderung befunden/ daß an ſeinem Leichnam die jenige Theil deß Leibs / die an mehriſten zur Corruption ſich neigen/ als da iſt die Bruſt/ das Hertz ꝛc. gantz unverweſen gebliben / eben auf die Art/ wie nach Zeugnuß deß anweſenden Päbſtlichen Herren Nuntij der Leichnam deß H. Philippi Nerij unverweſend gefunden worden. Worüber dann Ferdinandus III. der dazumahlen als ein erwachſener Kayſerlicher Printz zugegen geweſen/ ihme belieben laſſen folgenden Reimen in Italieniſcher Sprach zu verfaſſen:

In corroto ti mane, il peto, e il cuore
Ne mara glivia ſia;
Mentre con mente pia
Stampi in Entrambi tu con grand' amore
il dolce Nome di Gieſu è Maria.

Zu Teutſch:

Billich ſeyn dir unverweſen
Bruſt/ und Hertz bißher geweſen/
Wo die Lieb einbrent mit Flammen/
JEſu/ und Mariä Namen.

Dominicus à S. Nicolao ein Niderländer (welchen R. P. Marracius Ord. Cleric. Regular. in Polyanth. Marian. Appendice benamſet Inſignem Carmelitam) hat in verſchidenen Orthen in Teutſchland die Stell eines eyfrigen/ und recht Apoſtoliſchen Predigers verſehen/ auch ſehr vile auß denen Ketzeren bekehret. Iſt darauf dem Convent zu München Vorſteher verordnet worden/ und nach ſolchen dem Convent zu Malta. Von dannen ſendete ihn der Gehorſam als Viſitatorem Generalem über unſere Convent in Oſt-Indien/ allwo er ſehr vil Gutes geſchafft / auch in ſolcher Miſſion durch einen heiligmäſſigen Todt ſein Leben geendiget den 14. Julij A. 1654. Er lieſſe etliche geiſtreiche Schrifften zum Druck kommen/ unter denen auch iſt ein auß dem Teutſchen in das Latein überſetztes Wercklein/ genannt Funiculus triplex Viginti Quatuor præcipuorum Beneficiorum modis Deiparæ Virgini Carmelitas ſuos obligans ad feſtum Commemorationis ſolemnis die 16. Julij &c. welches Wercklein zu Prag/ und anderer Orthen getr./ und wider aufgeleget worden. Seinen Gottſeeligen Lebens-Lauff beſchreibet R. P. N. *Philippus à SS. Trinitate in Decore Carmeli p. 3. fol. 221. Marrac. Martial.*

Dominicus à S. Thereſia, ein Narboneſer gebohren A. 1591. tratte in den Orden zu Paris A. 1618. den 30. November/ und beſchloſſe auch daſelbſt ſein Verdienſt-volles Leben. Als er verſchiden / und ein unſeriger Ordens-Geiſtlicher ſeine hinterlaſſene Schrifften zuſammen gebauſchet/ um ſolche zu verbrennen/ iſt er in eine Ohnmacht dahin geſuncken; und diſes geſchahe ſo offt und vilmahl / als er nach beſchehener Erhollung mit denen Schrifften dem Feur zueylen wollen. Worauf dann der Geiſtliche geurtheilet / es müſſe etwas in ſolchen enthalten ſeyn/ welches zuruck zu halten/ und als eine dem Nächſten zum Nutzen gereichende Sach nit alſo ſchlechter Dings zu verbrennen ſeye. Hat demnach mit anderen ermelte Schrifften durchſuchet/ und unter ſolchen einen faſt geiſtreichen Tractat/ gleich denen Confeſſionibus S. Auguſtini gefunden mit diſer Uberſchrifft: Miſericordiæ Dei Factæ Peccatori. Welches Werck groſſe Hochſchätzung allenthalben gefunden. *Martial.*

Dominicus à S. Thereſia, ein Mann von groſſen Gaaben/ ware gebohren zu Alverca in Alt-Caſtilien: durch ſeinen Fleiß in Studieren hatte er ſich ein ſolche Wiſſenſchafft zuwegen gebracht / daß ihne die Gelehrtiſte hoch æſtimieret: auch die Fürnehmſte an den Spaniſchen Hof / ingleichen der Königliche Beicht-Vatter Martinez de Prado

Ord.

Ord. S. Dominici ein sehr fürtrefflicher Theologus vilmahlen in wichtigisten Angelegenheiten zu Rath gezogen. Er starb/ nachdem er die Stell eines Definitoris Generalis vertretten/ in 54. Jahr seines Alters A. 1654. Seine fürnehmste Schrifften seynd zwey Volumina Cursus Theologici Salmanticensis, davon das erste handlet de ultimo fine, de Beatitudine, de Voluntario, & Involuntario, de Bonitate & Malitia Actuum Humanorum &c. Das andere de peccatis &c. *Martial.*

Dominicus à SS. Trinitate, ein Frantzos von Adelichen Elteren zu Nevers in der Provintz Orleans den 4. August A. 1616. gebohren/ hatte sich in denen Philosophischen/ und Theologischen Wissenschaften fast umgesehen/ darauf zu Rom/ wohin er beruffen worden/ auf die Theologiam Polemicam verleget/ und einen außbündigen Professorem aller diser Wissenschafften abgeben/ dadurch er sich allenthalben in solches Ansehen gesetzet/ daß er nit nur in dem Orden zur Generalats-Würde erhoben/sonderen auch von Pabst Alexandro VII. (der ihne wegen seiner Gelehrtheit sehr geliebet) mit der Würde eines Commissarij Apostolici bey Vornehmung seiner Visitationen begabet worden. Als die drey Jahr seines Generalat-Ambts verflossen/ dispensierte der Pabst mit unseren Ordens-Satzungen/ daß er nemblich auf ein neues in gedachter Würde können confirmieret werden/ so auch von Seithen deß Ordens erfolget. Auß besonderer Zuneigung übergabe ihm auch Se. Päbstliche Heiligkeit das Closter ad sanctum Pancratium zu Rom/ welches ehemahlen Se. Eminentz der Cardinal Franciscus Maldachinus unter dem Titel einer Abbtey in Besitz gehabt/ und in Ansehung deß Ordens freywillig entlassen. In ermelten Closter (davon billich Dominicus à SS. Trinitate so vil als ein Stüffter kan benamset werden/ zumahlen er auch für Herstellung der Kirchen/ und anderer Gebäuen etliche tausend Goldgulden darinen aufgewendet) ist anjetzo das Seminarium Missionum unserer Congregation, so ehemahlen in dem Convent S. Mariæ de Victoria gewesen. Als Pabst Clemens X. den Römischen Stuhl bestigen/ truge diser H. Kirchen-Vatter gleichfahls sehr grosse Neigung gegen Dominicum, und machte ihne zum Qualificatorem Inquisitionis Romanæ, in welcher Ambts-Verwaltung er auch das Zeitliche gesegnet den 7. April A. 1687. Seine Bücher in 7. Tomis bestehend/ die er sammentlich zu Rom in Druck gegeben/ finden von denen Gelehrten einen grossen Beyfall/ wie dann unter anderen sonderbar der gelehrte Annalist Igna-

Ignatius Hyacinthus Amat de Graveſon Ord. S. Dominici in ſeiner Kirchen-Hiſtori Tom. 8. fol. 135. hiervon rühmlichiſte Meldung thut. *Martial. Thom. à JEſu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 195.*

Donatianus à S. Nicolao von Nantes in Bretagne/ hat edieret das Leben/ und die wunderſame Werck deß Gottſeeligen Fratris Joannis à S. Samſone auß dem Orden der Seeligiſten Jungfrau Mariæ von Berg Carmelo. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3834.*

❁ Dorotheus à S. Renato auß der Frantzöſiſchen Provintz Bretagne/ hat geſchriben Commentarios Theologicos & Morales in libros Regum, & Apocalypſin getr. zu Paris in folio A. 1655. Item zwey Tomos, dero Titel iſt Deliciæ vitæ ſpiritualis, ſeu expoſitio Pſalmi. 106. cum multis digreſſionibus, getr. zu Paris A. 1679. *Martial. Marrac. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3834.*

❁ Doſitheus à S. Alexio, gebohren zu Paris den 11. November An. 1687. und Profeſs daſelbſt A. 1707. den 30. Jenner/ hat die Philoſophi, und Theologi mit groſſen Ruhm eine Zeit lang docieret/ worauf er zum Definitor ſeiner Provintz erwählet worden. Von ihme iſt A. 1727 zu Paris in Druck gegeben worden das Leben S. P. N. Joannis à Cruce in zierlich Frantzöſiſcher Sprach beſchriben. *Martial.*

❁ Doſitheus ab Angelis hat Anno 1684 zu Venedig in Italieniſcher Sprach ans Liecht geben ein Buch mit vorgeſetzten Titel : Sancta Thereſia coronata, inſignibus Exemplis Virtutum filiorum, tam fratrum, quam Monialium. *Martial.*

❁ Doſitheus à . . . . hat gelebet An. 1670. und verfertiget Deſcriptionem templi Ezechielis : Item Commentaria in ſacra Cantica, *duobus voluminibus Italicè. Martial.*

E.

Eaſtus ein gebohrner Griech / hat die Weiſſagungen unſeres H. Cyrilli Beichtigers auß der Griechiſchen Sprach in die Lateiniſche überſetzet/ und damit ein gantzes Buch angefüllet mit ſo treulicher Uberſetzung ermelter Geheimnuß-reichen Worten / daß ihme diſfahls der Abbt Joachimus Ciſtercienſer Ordens (der wegen vilfältigen Prophezeyungen ſelbſt faſt bekannt geweſen) in einem Sendſchreiben an Cyrillum ein beſonderes Lob geſprochen. Ware im Leben A. 1200. *Poſſev.*

Eber-

Eberhardus Billicus, gebürtig von Cöllen / ist seiner Zeit wegen seiner grossen Gelehrtheit und Geschicklichkeit wohl ein besondere Zierde des Teutschlands zu nennen gewesen. Er ware Doctor, und Professor publicus auf der Universität zu Cöllen / und daselbst dreymahl erwählter Decanus : ist gegenwärtig gewesen dem Concilio zu Trient / und auch dem Colloquio zu Regenspurg / und hat beyderseits genugsame Proben seiner Wissenschafften abgeleget. Von Päbstlichen Stuhl auß wurde er wegen seinen grossen Meriten als Bischoff zu Cyrene ernennet / und als Suffraganeus deß Ertz-Bischoffen zu Cöllen bestellet. Von seinen verfaßten Bücheren ist erstlich eines unter dem Titel: Defensio Judicij Universitatis, & Collegij, ac Cleri Colonienſis adversùs calumnias Philippi Melanchtonis, Martini Buceri, Oldendorpij, & eorum Aſeclarum cum diligenti explanatione materiarum, welches Buch wegen seiner Ausserlesenheit in vilen Orthen / absonderlich zu Cöllen / und Paris A. 1545. in Druck herauß gegeben worden : Item eines de diſſidijs Eccleſiæ componendis. Von seinen anderen Wercken / wie auch von seinen Gottseeligen Lebens-Wandel thut weitschichtigere Meldung der berühmte Holländische Scribent Cornelius Callidius Goudanus in seinem Buch de Scriptoribus Illuſtribus Germaniæ von A. 1500. Nicht weniger gedencket seiner auf das ruhmwürdigiſte Ægidius Gelenius *in libro, cui Titulus* Magnitudo Coloniæ. In Annalibus Eccleſ. R. P. Abrahami Bzovij Tom 20. n. 7. fol. 140. befindet sich von ihme ein zwar langes / jedoch sehr zierliches und außführliches Sendschreiben inſerieret / welches Billicus, zu Regenspurg bey dem Colloquio sich befindend / an die Stadt Cöllen abgehen lassen / worinnen er einen außführlichen Bericht dessen / was bey dem Colloquio vorbey gangen / erstattet / auch wie auf die letzt die Proteſtanten sich auß dem Staub gemacht / und das Reißauß genommen. Eberhardus hatte den Lauff seines Lebens vollendet An. 1562. *Poſſev. Ægidius Gelenus. Cornel. Callidius. Graveſon. Tom. 7. Annal. Eccleſ. fol. 120. Menck.*

Eberhardus Maynardus ein Teutscher / gebürtig zu Mayntz / hat herauß-geben ein Buch de Triplici vita; widerum Sermones poſt Trinitatem; auch Sermones per Adventum; nebst einem Buch in welchem lauter Quadrageſimal-Predigen enthalten. Ware unter denen Lebendigen A. 1403. *Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3877.*

Edmundus Matherot, ein Burgunder von Semur der Haupt-Stadt in der Provintz Auxois / hat durch seine Wissenschafften in der Theologi

gi die Doctorats-Würde auf der Univerſität zu Paris erlanget/ware auch nachgehends Prior deß Convents in ſeiner Vatter-Stadt / item zu Challon, und Dijon, auch Provincial der Clöſter in Norbona/ ſchribe Annotationes in ſeptem Pſalmos Pœnitentiales: in Joëlem Prophetam : Sermones per Adventum: Supplementum Officij Eccleſiaſtici Ord. Carm. getr. zu Paris A. 1589. u. a. m. verlieſſe die Welt zu Flavigny A. 1608. ſein Leichnam hingegen wurde zu Semur eingeſencket. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3835.*

Eduardus, oder wie einige wollen/ Edvvardus Dinleius von Neu-Caſter in Engelland gebürtig/und daſelbſt von gar fürnehmen Geſchlecht herſtammend / hatte ſeiner Zeit in der Kunſt der Wohlredenheit kaum ſeines gleichens. Seine hinterlaſſene Werck / die er in Lateiniſcher Sprach geſchriben/ ſeynd theils in Druck hervorgegangen/ theils aber annoch in MS. enthalten. Unter denen in Druck hervorgekommenen iſt ein Buch enthaltend 24. Sermonen über den Text Iſaiæ : *Leva in circuitu oculos tuos, & vide &c.* hat gelebet A. 1450. *Leland. Pitſ. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3943.*

Eduardus à S. Franciſco Xaverio, ein Italiener / hat herauſſgeben zu Rom A. 1738. ein Buch unter folgenden Titel : Diſſertazione Storica, Critica Dogmatica ſull' Identità, Eſiſtenza, moltiplicatà, culto, è miracoli della Mano deſtra di S. Giov. Batiſta. *Relat. Roman.*

Eleazarus à S. Delphina von Avignon , hat in die Frantzöſiſche Sprach überſetzet/ und zu Avignon A. 1694. in Druck geben das Tugend-volle Leben unſerer Gottſeeligen Margaritæ ab Incarnatione einer gebohrnen Prinzeſſin von Parma auß dem Durchleuchtigiſten Hauß Farneſe, welches Leben ehedeſſen P. Maximus à Purificatione, ihr geweßter Beicht-Vatter in Italieniſcher Sprach verfaſſet. *Martial.*

Eleonora à S. Bernardo A. 1579. den 24. Mertz in der Lüttichiſchen Provintz entſproſſen/ hat ſich in den Orden der H. Thereſiæ im Jahr 1595. den 20. September zu Luech begeben / und darinnen ein mehr Engliſches als menſchliches Leben biß an ihr End geführet / wie dißfahls der Hochwürdige Pater Petrus Marchant auß dem Orden deß H. Francifci Seraphici, verordneter Commiſſarius Generalis (der ermelte Eleonoram über 20. Jahr gekennet) in einem von ſich gegebenen Elogio herzliche Zeugnuß gibet. Sie iſt zu denen ewigen Freuden abberuffen worden den 12. April A. 1639. Von ihr iſt das Leben der Gottſeeligen Mutter Annæ à S. Bartholomæo (mit der ſie lang gelebet) beſchriben worden ; welches Leben öffters citieret der Hochwürdi-

würdige Pater Chrysostomus Henriquez ein gelehrter Cistercienser in seinen vilen hinterlassenen hochschätzbaren Bücheren / bey welcher Gelegenheit er viles von Eleonora vermeldet. *Martial.*

Eleonora à Misericordia, zu Sarragossa auß dem hochadelichen Geschlecht deren von Ximinez Arguez entsprossen/ hatte sich anfänglich verheyrathet mit einem ihres gleichen hochadelichen Herren : es würckete aber bald hernach die Gnad GOttes in denen Hertzen diser frommen zwey Ehegatten also/ das beyde einhellig entschlossen mit Hindansetzung alles weltlichen Prachts/ grossen Güteren/und zeitlichen Glücks sich in dem demüthigen Ordens-Stand der Theresianischen Reformation zu begeben/ so auch erfolget : inmassen ihr Ehe-Herr sich zu Sarragossa denen Unserigen zugesellet/ Eleonora hingegen ein Theresianisches Frauen Closter zu Calatajud gestüfftet / und darinnen eine Zeit lang als Stüfftерin gelebet/ nachmahlen aber zu Pampelona unter denen Theresianischen Töchteren A. 1620. gestorben. Sie hat das Leben unserer Gottseeligen Catharinæ à Christo (dero unabgesönderte Gefährtin sie gewesen) beschriben/ und dises zwar auß Befelch V. P. N. Dominici à JEsu Maria, als welcher die abgeleibte Seel Catharinæ gen Himmel fahren sehen/ auch die Unverwesenheit ihres Leichnams vorgesaget. *Martial. Menck.*

Heiliger ELIAS der grosse Prophet/ und Ertz-Vatter deß Carmelitanischen Ordens / lebte um das Jahr der

Welt 3040. da in Juda der König Josaphat regieret / in Israel aber der König Achab. Seine Herstammung ware auß dem Königlich-Davidischen Geschlecht/ welcher Ursach willen der von ihme gestüfftete Carmeliter-Orden eine Königs-Cron in dem Wappen führet. Das Orth seiner Geburt nennete sich Thesbis, ein Geländ jenseits deß Jordans : Zum Vatter hatte er den hohen Priester Achimaas, einen Bruder Joiadæ, der gleichfahls mit der hohen Priester-Würde gezieret gewesen : Die Mutter ware Basmath eine leibliche Tochter deß Königs Salomon. Seine Knabenschafft/ und Jugend biß auf das gestandene Alter betreffend/ wird zuversichtlich gemuthmasset/ daß solche Elias in der Wüsten habe zugebracht auß Liebe einen strengeren Wandel daselbst zu führen ; wie auch nachgehends der kleine Joannes Christi Vorlauffer gethan / von deme die Juden in den Wahn waren/ als wäre der Geist Eliæ in ihm gefahren : Das übrige Leben von seinem gestandenen Alter gibet an Tag die H. Schrifft lib. 3. Regnm

gum. Er ware ein ſtrenger Prophet/ wie es die damahlige böſe Regierung deß Königs Achab, und der Königin Jezabel erforderte: hat darneben vile Wunder-Zeichen gewürcket/ und die Ehr GOttes auf das hefftigiſte verfochten/ biß ihne der HErr laſſen auf einen Feurglantzenden Wagen in das Paradeyß abholen. (a) Von ihme erwehnet der Hochwürdige Pater Ægidius Camartus, General deß Ordens S. Franciſci de Paula, daß er das jenige/ was ſich mit ihme begeben/ ſelbſt in ein Buch zuſammen verfaſſet/ ſo nachmahlen von dem Propheten Esdra, oder Hieremia in die Bücher der Königen eingetragen worden. (b) Wie es dann vor diſem nach Zeugnuß Taciti (c) der Brauch geweſen/ daß die anſehendliche Männer ohne Ehrſucht ihre ſelbſt eigene Begebenheiten haben verzeichnet; dergleichen Moyſes getban (d) item Job (e) Joſue (f) und andere mehr. So hat auch Elias ſiben Jahr nach ſeiner Entzuckung ein Sendſchreiben auß dem Paradeyß ergehen laſſen an Joram dem König von Jeruſalem/ einem Sohn deß Königs Joſaphats/ in welchem Sendſchreiben er gedachtem König höchlich verweiſet ſeinen üblen Lebens-Wandel/ mit Androhung ſeines erfolgenden Untergangs/ wann er nit zur Beſſerung ſchreiten wurde. Einige wollen/ daß Elias über das noch mehr andere Bücher ſolle geſchriben haben/ die aber von vilen als Apocrypha erkeñet werden. (g)

(a) *Spec. Carmel. Tom. 1.* (b) *Camartus ſect. 2. c. 10. de geſtis Heliæ.* (c) *Tacit. in Julio Agricola.* (d) *Joſeph l. 4. c. ult.* (e) *S. Gregorius Papa l. 1. in Job, & Pineda in Job c. 3.* (f) *Nicol. Serar. l. 1. in Joſue c. 9. Quæſt. 7.* (g) *Camart. cit. c. 6. ſect. 10. Orig. Tract. in Matth. c. 32.*

❁ Elias à S. Alberto, hatte ſein Geburts-Orth zu Mons/ oder Bergen/ der Haupt-Stadt in Henegau/ allwo er den letzten Februarij A. 1643. auß einen reichen und anſehenlichen Burger/ Namens Mouton erzeiget worden. Nach erlehrneten Litteris elegantioribus in ſeinem Vatterland/ ſchickten ihne ſeine Elteren nacher Antwerpen auf die Univerſität/ allwo er ſein ohne dem lebhafftes Ingenium dermaſſen durch ſeinen Fleiß cultiſieret/ daß er neben denen Theologiſchen Wiſſenſchafften auch die Matheſin, und Facultatem Medicam in groſſen Beſitz genommen. In unſeren Orden/ worein er ſich zu Antwerpen A. 1664. begeben/ hat er in der Tugend (die ohne dem von der Wiegen an mit ihne aufgewachſen) alſo zugenommen/ daß er bald zu einen vollkommenen Geiſtlichen erwachſen. Weilen er auch ein ungemeines Verlangen in ihme verſpühret/ denen Unglaubigen das Reich GOttes zu predigen/ als iſt er von ſeinen Oberen A. 1675. nacher Perſien abgeſandet

wor-

worden/ daselbst er die Stell eines Missionarij vertretten: was grossen Nutzen er in gemeldten Apostolischen Ambt geschaffet (darzu ihne die balde Ergreiffung der Arabischen/ und Armenischen Sprach einen grossen Vorschub geben) ist auß seiner Lebens-Beschreibung/ so in Enchyridio Chronologico R. P. Eusebij ab omnibus Sanctis C.D. enthalten ist/ genugsam zu ersehen. Seine Päbstliche Heiligkeit Innocentius XII. schöpffeten/ nach hierüber eingenommenen Bericht/ so grosse Freud/daß Sie P. Eliam zum Bischoffen von Aspahan/der Königlichen Haupt- und Residentz-Stadt in Persien A. 1694. ernennet/ mit dem Zusatz/ P. Elias solte von demüthiger Widerstrebung gegen solcher geistlichen Würde nichts gedencken. An. 1699. wurde P. Elias von dem Persischen König unter dem Titel eines Königlichen Oratoris sowohl nach dem Päbstlichen/ als anderen hohen Europæischen Höfen mit Creditiven abgesandet: als er nacher Rom angelanget/ und seine Legation abgeleget/ hat ihne Se. Päbstliche Heiligkeit nit nur mit allen Gnaden-Bezeigungen liebreichist aufgenommen/ sonder nach Verflieſſung einiger Zeit selben widerum nacher Persien an den König mit ansehnlichen Præsenten abgeordnet; Es hat aber P. Elias Persien nit mehr erreichet/ sonderen unter Weegs/ nachdeme er schon einen weiten Weeg hinter Portugall zuruck geleget/ wegen überhand genommenen Reiß-Fatigen sein Leben in Ruff der Heiligkeit beschlossen/ so geschehen An. 1707. den 3. November im 65. Jahr seines Alters. Nach seinem Todt hat GOtt beliebet disen seinen treuen Diener mit widerholten Wunderzeichen zu beehren. Er hat componieret Grammaticam Armeno-Latinam, auch ein Armenisches Lexicon, oder Wörter-Buch/ item Controversias Armenorum cum Latinis, worinnen er denen Armenieren ihre Glaubens-Irrthumer augenscheinlich an Tag leget. Nebst deme ist von ihm ein Opusculum Poëticum de loco Paradisi, ad quam raptus est S. Pater Prophetarum Elias, ac de Ejusdem ibidem cum Henoch vivendi ratione, getr. zu Lintz A. 1706. bey Caspar Freyschmid/ und dedicieret dem Hochwürdigisten Herren Abbten Anselmo Prælaten zu Garst. *Enchyridion. Euseb.*

Elias Carnivalius ein besondere Zierde/ nit nur der Stadt Cremona in Italien/ sonderen auch unseres gantzen Ordens/ wie Petrus Lucius *in* BB. *Carmelitana* sich vernehmen lasset/ hat etliche Jahr die Theologi mit grossen Zulauff docieret/ wurde nachmahlen ernennet zum Provincialen in Syrien/ welches man das H. Land heisset. Ist Author

von unterschidlichen Tractaten/und hat gelebet A. 1600. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3704. & Luc.*

Elias à S. Franciſco ein Niderländer/ hat herauß gegeben etliche Opera Theologica, & Canones.

❁ Elias à JEſu, von Adelichen Elteren gebohren/ iſt in ſeiner Jugend denen Gottſeeligen Ordens-Vätteren auf dem Berg Caſſino zur Unterrichtung in der Gottsforcht/ und freyen Künſten übergeben worden/ allwo er auch in beyden Stucken faſt zugenommen/ wie er dann nachgehends die Philoſophi zu Paris offentlich docieret. Als er von dannen in Niderlanden ſich begeben/ hielte er daſelbſt eyfrig um unſeren Ordens-Habit an/ und erlangte auch ſolchen im Jahr 1619. den 4. Julij. Etliche Jahr darauf ſchickte man ihne als einen Miſſionarium in Engelland/ woſelbſt er um deß H. Glaubens willen eine Zeit lang in Verhafft geweſen/ darauf aber auß dem Reich vertriben worden. Diſes Procedere hatte ihne nit abgeſchröcket/ daß er nit bald widerum ſich dahin begeben/ und auf dem Land bey dem gemeinen Bauren-Volck vil Gutes geſchaffet/ auch die Scheuren deß HErrn mit fruchtbaren Seelen-Gewinn angefüllet: welchen reichlichen Schnitt er länger wurde fortgeſetzet haben/ wann ihne nit der Todt ſelbſten/ nach außgeſtandenen vilen müheſeeligen Kranckheiten mit ſeiner Mord-Sichel abgeſchnitten hätte/ ſo geſchehen den 25. September A. 1652. Er hat hinterlaſſen in MS. fünff Bücher von unterſchidlichen denckwürdigen Geſchichten/ die ſich in Engelland mit verſchidenen Ordens-Geiſtlichen/ ſo an Tugend/ und Gelehrtheit ſcheinbar geweſen/ begeben haben/ unter denen er 140. auß dem Carmeliter-Orden anziehet. *Martial.*

❁ Elias à S. Joanne Baptiſta von Edlen Elteren gebohren in dem Mexicaniſchen Reich/ ſo in dem Welt-Theil America liget/ und anjetzo Nova Hiſpania genennet wird/ weilen es unter der Bottmäßigkeit deß Spaniſchen Königs ſtehet; hat ſich daſelbſt unſeren Ordens-Geiſtlichen aggregieret/ und ſeine H. Profeſſion mit groſſen Eyfer abgeleget/ auch mit der Zeit ſeine Fähigkeit/ abſonderlich in Predigen alſo ſpühren laſſen/ daß man ihne gleichſam als einen von GOtt geſandten Engel zum Troſt/ und Bekehrung der Sünder gehalten. Er gienge zu denen ewigen Freuden ab An. 1605. nachdeme er vorhero in ſelbigen Jahr zum Vorſchein in Mexicaniſcher Sprach herauß geben Catechiſmum ad Indos: Expoſitionem Bullæ Cruciatæ: Examen Conſcientiæ. *Martial.*

❁ Elias

Elias à S. Joseph, hat in Italienischer Sprach A. 1726. zu Florentz edieret ein Buch / dessen Titel ist : Thesaurus Castitatis Christianæ ex Scriptura sacra, SS. Patribus, & Historia Ecclesiastica collectus: Item ein anderes/ genannt Exhortatio ad Silentium Christianum, & Religiosum, auch zu Florentz A. 1715. getr. *Martial.*

Elias à S. Martino, ein Spanier/ und deß gantzen Discalceaten Ordens General in der Spanischen Congregation wurde wegen seiner Klug- und Gelehrtheit von Pabst Clemente VIII. also æstimieret/ daß er ihne zum Visitatorem Apostolicum über die Patres Excalceatos Ordinis SS. Trinitatis bestellet. Von ihme seynd in Druck hervor gangen vile geistreiche Epistolæ Parænenticæ. *Martial.*

Elias Mossienici verfertigte ein Buch von unseren H. Vatter Elia, unter dem Titel : Dies Solis. *Relat. Polonicæ.*

Elias à S. Theresia ein berühmter Prediger starb zu Antwerpen A. 1640. den 6. Septembris. Seine Werck in Latein seynd Legatio Ecclesiæ Triumphantis ad Militantem, pro Animabus Purgatorij liberandis, communibus Civibus, *tribus libris solidè ac luculenter explicata*, getr. zu Antwerpen A. 1637. und A. 1638. Vita sanctæ Beggæ einer Stüfftern der so genannten Begginnen in Niderlanden/ getr. an obigen Orth A. 1631. Uebersetzet in die Niderländische Sprach hat er das Leben der H. M. Theresiæ/ gedruckt zu Antwerpen A. 1632. Item das Leben der Gottseeligen Annæ à S. Bartholomæo, getr. am obigen Orth : auch einen Tractat V. N. Thomæ à JEsu, genannt Vita brevis, getr. am obigen Orth An. 1635. *Marrac. Martial.*

Elias à S. Theresia (villeicht unentschiden von dem obigen) seiner gedencket Menckius in seinem gelehrten Lexico, wie folget : „ Elias „ à S. Theresia, sonst Joan. Bapt. Wils genannt/ von Antwerpen/ war „ S. Theolog. Baccal. und Pastor in einem Städgen / nachgehends „ tratte er in den Orden der barfüßigen Carmeliter/ florierte A. 1630. „ und schrib Vitas, Epigrammata &c. *Andreas in BB. Belgica. Kenigius in BB. vet. & nova Menck. verb.* Teresa.

Elias à S. Theresia hat zu Turin A. 1729. in Druck kommen lassen ein Buch/ so er betitlet : La diletta del Crocifisso : vita della Ven. Madre Maria degli Angioli Carmelitana Scalza. *Relat. Roman.*

Eliseus à S. Bernardo zu Guisenconet in der Provintz Rouen den 12. December A. 1598. gebohren/ eingekleydet in den Ordens-Habit zu Charenton den 8. Julij 1618. und verstorben zu Dieppe als Vorsteher deß Closters daselbst A. 1669. seines Alters im 53. hat auß dem

Spanischen in das Frantzösische übersetzet die sogenannte Opera S. M. N. Theresiæ, und selbe in 2. Tomis zu Paris in Druck gegeben An. 1630. *Martial.*

Eliseus à S. Joanne Baptista, ein wegen seinen grossen Tugenden fast berühmter Spanier/ ware einer auß jenen fünff Ehrwürdigen Männeren/ denen Seine Päbstl. Heiligkeit Clemens VIII. auferleget die Constitutiones, oder Ordens-Satzungen für dem Reformierten Theresianischen Orden aufzurichten/ welchem Päbstlichen Befelch er auch embsig nachgelebet und ermelte Constitutiones mit Ferdinando à S. Maria, Petro à Matre Dei, Joanne à JEsu Maria, und Francisco à SS. Sacramento im Jahr 1599. verfasset. st. 1601. den 7. Novemb. seines Alters mehr nit zehlend als 29. Jahr/ da er doch denen Wissenschafften nach / und Geist-vollen Wandel ein 80. jähriger Geistlicher zu seyn schine. Er hat einige Opuscula hinterlassen pro sancto Meditationis, & Orationis Exercitio. *Martial.*

Eliseus à S. Maria ein Polack/ hat sich in denen Litteris Elegantioribus, und sonderbar in der Poësi eine gute Wissenschafft zuwegen gebracht. Von ihme seynd vorhanden Carmina de Laudibus Beatissimæ Virginis : Item de vita, gestis, ac miraculis S. M. N. Theresiæ Lyricorum lib. 4. Epodon liber unus, duóque Epigrammatum libri. getr. zu Cracau bey Christoph Schedel A. 1650. *Martial.*

Eliseus à S. Michaele ein Schottländer von Newwaberdeen, tratte zu Paris in dem Orden An. 1613. den 24. Februarij. Nach vollendten Studier-Jahren schickte man ihne als einen Missionarium in Engelland/ woselbst er auch als ein fürtrefflicher Diener GOttes seinen Geist aufgeben im Jahr 1650. Er schribe in Engelländischer Sprach Expositionem super Orationem Dominicam : *Item* varia Opuscula spiritualia. u. a. m. *Martial.*

Eliseus à S. Michaële auß Lothringen gebürtig/ hat ans Liecht geben Meditationes, & Soliloquia in septem petitiones Orationis Dominicæ, getr. zu Antwerpen A. 1624. st. zu Lüttich A. 1660. *Martial.*

Eliseus von Palermo in Sicilien gebürtig (Paleonydorus nennet ihne Aluisium) ware von solcher Frommkeit/ daß er von GOtt die Gnad erhalten durch blosse Außsprechung deß Allerheiligisten Namens JEsu die böse Geister auß denen Leiberen der Besessenen zu vertreiben / und auch die Kranckheiten zu heylen. In denen Theologischen Wissenschafften ist er fast berühmt gewesen/ und hatte wenig seines gleichens gehabt. Seine hinterlassene Schrifften/ die zwar noch nit zum Druck kom-

kommen/ werden als ein besonderer Schatz aufbehalten. Er ware im Leben A. 1553. *Paleoydor. l. 3. c. 15.*

❁ Eliseus à S. Paulino, gebohren zu Wienn in Oesterreich den 22. Julij A. 1656. ein sehr Geistreicher Religios/ist von GOtt mit vilen schmertzhafften Kranckheiten heimgesucht worden/ die er doch alle gedultigist übertragen/ und endlich daran gestorben zu Grätz in Steyrmarck den 8. October A. 1708. Liesse zum Vorschein kommen Sermones de Festis pro integro anno, unter dem Titel: Fragmenta Evangelica, d. i. Evangelische Brod-Stücklein auf die Feyrtag deß Jahrs. *Item* Sermones pro diebus Dominicis. *Martial.*

❁ Eliseus à S. Rosalia, von Palermo auß Sicilien/ hatte in Philosophicis, und Theologicis gar guten Grund geleget/ auch beyde Facultäten einige Jahr docieret. Endigte sein Leben zu Meßina als Magister Novitiorum den 15. December A. 1706. Von ihme ist zu Palermo A. 1703. in die Preß kommen Compendium partis Principalis Orationis. *Don. Mongitor in BB. Sicul. Tom. 1. pag. 1706.*

Eliseus Rusconus, ein Italiener auß der Grafschafft Asti an denen Montferratischen Gräntzen gelegen/ ware S. Theologiæ Magister, und Regens zu Pavia/hat seinem Leben ein End gemacht zu Mayland A. 1630. mit Hinterlassung in Lateinischer Sprach eines *Opusculi* de Præstantissima Phœnicis generatione, getr. in 4.to zu Placentz. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3734.*

Eliseus Vasallus, ein Italiener/ hat einen Tractat geschriben unter dem Titel: Lilium Candidum, Virginitatis Symbolum, getr. zu Neapel A. 1647. Item ein anderes Opus. *Marrac. & Specul. Carm. T. 2. n. 3734.*

Eliseus Venturinus auß Sachsen/ auch Provincial ermelter Provintz/ bey deme die Tugend mit der Wissenschafft das Gleichgewicht gehalten; hat vil gelehret/ und geschriben/ wovon sonderbar bekannt ist ein Buch/ so er geschriben de universo peregrini hominis statu, dediciert Sr. Eminentz dem Cardinal Pinelo. Ernanntes Buch bestehet in 8. Tractaten über die Wort deß Propheten Isaiæ c. 1. *Omne caput languidum &c.* Lebte A. 1599. *Episc. Alquer. item relata Gallic. Parisina. Alegre.*

❁ Emanuel à S. Anastasio von Lisabon/ ware die Zeit seines Lebens dem H. Antonio, seinem H. Landsmann mit zartister Andacht zugethan/ dahero er auch dessen Wunder-volles Leben geschriben/ und verschidene sinnreiche Concepten inserieret; nebst deme hat er auch ediert vile Sermones. *Martial.*

❁ Ema-

Emanuel à S. Bonaventura, von Burgos in Alt-Caſtilien/ und Profeſs zu Valladolid, ſtudierte die Philoſophi, und Theologi mit ſo guten Fortgang/ daß er einen berühmten Diſputatorem abgab. Seine herauß gegebene Schrifften ſeynd Diſputationes Dialecticæ getr. zu Pampelona An. 1710. Ignorantia inſtructa : Opus Anonymum. *Martial.*

Emanuel de Cardoſo. Sihe *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

Emanuel des Chagos ein Luſitanier *ibidem.*

Emanuel à S. Hieroymo ein Spanier/ und ſehr gelehrter Mann/ ſo denen gröſten Leuthen ſeiner Zeit das Gleichgewicht halten können. docierte an vilen Orthen/ und legte allenthalben Proben ſeiner beſonderen Geſchicklichkeit ab. In dem Orden ſtige er durch alle Aembter Staffel-weiß biß zu der Stell eines Definitoris Generalis, gabe auch einen Hiſtoriographum Generalem mit groſſen Ruhm ab. Sein Leben beſchloſſe er im 60. Jahr ſeines Alters A. 1719. Die Schrifften/ dardurch er ſich bekannt gemacht/ ſeynd folgende: Tomus quintus Hiſtoriæ Generalis Congregationis Hiſpanicæ, herauß geben zu Madrit in folio An. 1706. Tomus ſextus ejusdem Hiſtoriæ, herauſsgeben an obigen Orth A. 1710. Vita V. M. Gabrielæ à S. Joſeph Ubedenſis Monaſterij noſtri Monialis : *Item* vita Ven. Patris Auguſtini à Cruce Eidem à Confeſſionibus, getr zu Gienni An. 1703. in folio : Compendium vitæ V. Matris Mariæ ab Incarnatione Granatenſis Monialis noſtræ, getr. zu Granata als ein Opus poſthumum An. 1726. nebſt vilen MS. ſo noch mit beſonderen Fleiß auffbehalten werden. *Martial.*

Emanuel à JEſu ein in Hiſtoricis wohlerfahrner Portuges/ hat geſchriben Hiſtoriam progreſſus Miſſionum noſtrarum in Perſide, & Indijs Orientalibus. *Martial.*

Emanuel à JEſu Maria ein Neapolitaner/ gebohren den 1. November A. 1621. legte ſein H. Profeſſion ab zu Neapel den 25. Jenner An. 1640. Seine groſſe Wiſſenſchafft/ und Fähigkeit machten ihme Weeg zu denen fürnehmſten Aembteren in dem Orden/ wie er dann A. 1677. zum Generalen der gantzen Congregation erwählet worden. Er hatte ſolche Gaaben zu predigen/ daß ſeiner Zeit wenig ſeines gleichens geweſen/ keiner aber es ihme bevor gethan. Zu Wienn in Oeſterreich muſte er bey der Kayſerin Eleonora die Stell eines Hof-Predigers vertretten. In denen fürnehmſten Städten Italiæ, als zu Rom/ Florentz/ Venedig/ Palermo/ Plazentz/ Genua / Turin / Bologna/

Mal-

Malta ꝛc. hielte er seine Predigen mit solchen Nachdruck/und Frucht/ daß er gar vil von dem Sünden-Wust herauß gezogen/ und auf die Tugend-Bahn geführet. Sein Verdienst-volles Leben hat er geendiget zu Neapel den 17. September An. 1691. im 71. Jahr seines Alters. Von ihme seynd ans Tags-Liecht gegeben worden folgende Werck : Flores Carmeli, seu Conciones Panegyricæ de Sanctis in 3. Tomis, davon die ersten zwey zu Wienn in Oesterreich An. 1666. der dritte hingegen zu Neapel A. 1668. in Druck kommen : Fructus Carmeli, seu discursus Morales in Regulam Carmelitarum, davon der erste/ und andere Tomus in folio A. 1667. zu Rom/ der dritte A. 1670. zu Neapel/ und der vierte A. 1679. auch zu Neapel getr. worden : Myrrha, Thus, & Aurum handlend de Mortificatione, Otatione,ac Virtutibus Theologicis. getr. zu Neapel in folio. A. 1677. Regnum Mariæ, worinnen in 30. ausserlesenen Predigen dargethan wird/ daß Mariæ der Mutter deß HErrens gebühre der Scepter/und die Cron einer Königin/getr. zu Neapel in folio A. 1681. Homo Cœlestis, seu Tractatus de Cœlo Empyreo, ac gloria, quâ fruuntur Beati, getr. zu Ancona in 4.to A. 1688. Excessus Amoris JEsu Christi in ultima Cœna cum Discipulis suis ; Lotione pedum, & institutione sanctissimæ Evchariſtiæ, getr. zu Neapel in folio An. 1691. Alphabetum Marianum de præcipuis titulis,figuris, ac Symbolorum Nominibus &c. Deiparæ competentibus, getr. zu Neapel in 4 to A. 1691. Historia Panegyrica de vita, gestis, ac miraculis sancti Joachim, Patris B. Virginis, getr. als ein opus posthumum in 4.to An. 1692. *Marrac. Thom. à JEsu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 196. Martial.*

Emanuel à S. Maximiliano ein Teutscher/ gebürtig von Augspurg/ ware sowohl in Rhetoricis, und Poëticis, als in Philosophicis und Theologicis wohl erfahren / auch in denen Sprachen kündig; hat erstlich Soliloquia Theresiana, die Antonius à S. Vincentio in Welscher Sprach zusammen getragen/ in das Teutsche übersetzet/ getr. zu München bey Herrn Heinrich Theodor von Cöllen A. 1739. Item hat er vertiert in die Teutsche Sprach das Quadragesimale R. P. Diotallevi S. J. Effectus memorabiles Exercitiorum S. Ignatij R.P. Rosignoli S. J. Epistolas 874. S. Francisci Salesij : Lustgarten Carmeli R. P. Oliverij de Sanctis & Venerabilibus Carmelitis, *quoad primam partem.* u. a. m. ist annoch im Leben.

Emanuel Romanus, oder Roman, ein Spanier/ gebürtig zu Madrit / oder wie Menckius will/ zu Valladolid, hat sich fast bekannt gemacht

wegen seinen in Druck gegebenen Wercken/ so den Titel führen: Eluidationes variæ Antiquitatis, dignitatis, & Illustrium Carmeli Scriptorum, welche Bücher zu Madrit das zweyte mahl aufgeleget/und augmentieret worden. st. zu Madrit An. 1630. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794. Menck. verb.* Roman.

Emanuel Tabares, ein Portuges/ und berühmter Doctor der Conimbricensischen Universität/ auch Professor publicus daselbst/ hat fürtreffliche Commentaria Theologica verfasset/ so zwar in MS. noch enthalten/ jedoch in unserer Bibliothec zu Conimbria sorgsam verwahret werden. Hat gelebet A. 1589. *Alegre. Pinus.*

Emanuel à S. Theresia ein demüthiger/ und andächtiger Lay-Bruder in Spanien/ Bœtischer Propintz/ hat gleich dem Evangelischen Weiblein/ so zwey Häller in dem Gottes-Kasten geleget/ auch er ein Opfer in dem Tempel deß HErrn bringen wollen mit Verfassung eines in Spanischer Sprach beschribenen Tractats in folio, genannt: Stimulus devotionis erga Beatissimam Virginem Mariam de Monte Carmelo. *Martial.*

Emmanuela Maria Anna à S. Joseph von Adelichen Elteren in Spanien gebohren/ ware noch Adelicher an Tugend/ und Frommkeit/ deßwegen sie der HErr von der Welt abgezogen/ und durch wunderbare Schickung nacher Antiquare in das Convent unserer Closterfrauen übersetzet/ worinnen sie unter denen Ordens-Schwesteren/ wie der helle Morgen-Stern unter denen übrigen Himmels-Facklen geleuchtet. Sie gabe ihren seeligen Geist auf A. 1708. da sie ihr Alter biß über 80. Jahr gebracht. Von ihr ist vorhanden ihre Lebens-Beschreibung/ auch unterschidliche geschickte/ und wohlgemachte Reimen/ enthaltend Liebs-volle Suspiria gegen dem Göttlichen Gesponß. Ihr Leichnam ist A. 1727. noch unverwesen gefunden worden. *Martial.*

Emericus à S. Stephano auß Böhmen gebürtig/ ware in der Philosophi, und Theologi trefflich erfahren/ welche beyde Wissenschafften er auch vile Jahr mit besonderen Ruhm in seiner/ nemblich Oesterreichischen Provintz docieret. Seine Klugheit / und ansehnliche Gaaben machten anbey/ daß ihme unterschidliche Aembter/ unter welchen auch die Provincialat-Stell gewesen / zu verwalten auferleget worden. Er hat herauß geben Philosophiam Thomisticam getr. zu Regenspurg A. 1729. Item Scholam sacram, seu Conferentias spirituales, getr. zu Augspurg in folio A. 1736. Ist annoch im Leben.

Er-

❁ Ernestus à S. Joseph von Lüttich/ hat componieret ein Opus in 2. Tomis mit der Uberschrifft : Ministerium Practicum Confessarij, aut sapiens, & prudens dispensator Sacramenti Pœnitentiæ getr. zu Lüttich A. 1710.

❁ Erneltus à S. Maria zu Retz in Oesterreich A. 1654. den 9. Mertz gebohren/ legte zu München in Bayrn A. 1676. den 15. November seine H. Profession ab. Sein lebhaffter/ und ungemeiner Verstand machte ihne bey männiglich / forderist bey denen Durchleuchtigisten Ertz-Hertzoglichen Persohnen an dem Wienerischen Hof fast beliebet. Wegen seiner grossen Fähigkeit mußte er öffters in der Oesterreichischen Provintz das Ambt eines Provincialen versehen : wurde auch zum Visitatorem Generalem bestellet in der Ober-Teutschen Provintz/ SS. Sacramenti genannt. st. zu Grätz in Steyrmarck An. 1737. im Monath Junio / nachdem er zuvor Sententias spirituales, so auß denen Operibus S. M. N. Theresiæ, und S. P. N. Joannis à Cruce herauß-gezogen worden/ in die Teutsche Sprach vertieret/ und zu Wienn in Oesterreich drucken lassen. *Martial.*

Evangelista de Amatis in dem Convent zu Cremona/ ware um das Jahr 1495. wegen seinen Theologischen/ und Philosophischen Wissenschafften sehr bekannt / und schribe super Acta Apostolorum lib. 2. Super Cantica lib. 2. De Philosophia Morali Tract. &c. *Arisij Cremon. litt. Un. Hist. Lexicon. & Menck. in Appendice verb.* Amatis.

Everhardus. Sihe Eberhardus.

❁ Eugenius à S. Benedicto, ehedessen Ludovicus â Monte genannt/ ein Römer/ gebohren den 21. Mertz An. 1587. und daselbst Profes den 23. December A. 1607. seine Wissenschafften / und gantz besondere Auffführung erhebten ihne zu denen höchsten Ehren-Stellen in dem Orden/ und A. 1644. gar zu der Generalats-Würde. Er hat zwey Epistolas Pastorales edieret; der Innhalt der ersten ist/ quàm alienum sit ab instituto Carmelitarum Excalceatorum, se in negotijs Sæcularibus ingerere &c. der anderen aber/ quâ maturitate ad Superiorum Electionem procedendum sit, & quibus dotibus præditi esse debeant. Hat sein Leben beschlossen zu Caprarola den 13. September A. 1655. *Martial.*

❁ Eugenius à S. Joseph Vorsteher deß Convents zu Neapel/und nachmahlen auch Definitor Provinciæ, ein Mann von grossen Gemüths-Gaaben/ und in predigen sonderbar berühmt; wie er dann zu Wienn deß Kayserß Ferdinandi, und Eleonoræ Hof-Prediger geweßt. Leg-

te in dem Neapolitanischen Convent nach vilen für die Ehr GOttes verrichteten Mühewaltungen seinen sterblichen Leib ab / mit Hinterlassung einiger Wercken/ deren Titel folgende seynd : Arbor mirifica, tributum funebre in obitu Ferdinandi III. Imperatoris, getr. zu Wienn in Italienischer Sprach in folio An. 1657. Sermones Varij in Festivitatibus Sanctorum in Italienischer Sprach/ davon die 2. erste Tomi A. 1668. die letztere 2. Tomi aber 1669. zu Neapel gedrucket worden; und bezeuget D. Angelus Pistachius Clericus Regularis Theatinus von ermelten Wercken : Quòd Tullianam redoleant eloquentiam, Elianum zelum, Tomisticam sapientiam, atque Theresianum spiritum. Er hat auch geschriben Vitam V. Sororis nostræ Theresiæ à Spiritu sancto, getr. zu Neapel A. 1668. in 4.to *Marrac. Martial.*

Eugenius à S. Joseph ist Author eines Opusculi unter dem Titel : Majestas in solio Deitatis locata, coronâ & sceptro à Trinitate ornata; seu Apotheosis Prædicatoria pro Assumptione B. V. Mariæ, getr. zu Warschau in der Königl. Haupt-Stadt in Pohlen A. 1734.

Eugenius Spinellus à Bollano, ein guter Theologus und Professor publicus in dem Collegio zu Florentz / hat verschidene Sachen de rebus Philosophicis, und Theologicis, nach Zeugnuß Petri Lucij edieret. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3705.*

Eusebius à S. Ambrosio, ein Niderländer auß Artois einer Grafschafft in der Picardie / gebohren den 30. Mertz An. 1598. ware die Zeit seines Lebens ein Exemplar eines frommen Geistlichens: wiche auß diser Sterblichkeit zu Wienn in Oesterreich den 27. May An. 1671. und erliesse in Teutscher Sprach Predigen/ sowohl für die Sonn- als Festtäg/ so nachmahlen als ein Opus posthumum A. 1702. zu Würtzburg in Druck kommen. *Martial.*

Eusebius à S. Ambrosio, ein Teutscher/ gebohren zu Saltzburg den 4. April An. 1633. hatte sich in denen Humanioribus Litteris wohl umgesehen; wurde auch im achtzehenden Jahr seines Alters zu Augspurg unter die Zahl der Hochwürdigen Herren Canonicorum Regularium zum H. Creutz genannt/ aufgenommen / allda er sich mit der Zeit durch seine Beredsamkeit in predigen sehr bekannt gemacht/ auch mit unermüdeten Fleiß dem Seelen-Heyl in dem Beicht-Stuhl abgewartet. Nachmahlen auß Liebe eines noch strengeren Lebens begabe er sich mit Verlaub seines Oberen unter die Theresianische Ordens-Geistliche/ und legte unter solchen zu München sein H. Profession ab den 10. Junij An. 1668. fuhre auch in seinen Eyfer das Predig-Ambt zu

ver-

verwalten fort biß an sein End. Seine Schrifften / durch die er sich bekannt gemacht/ seynd Dominical- und Festival-Predigen. *Martial.*

Eusebius ab omnibus Sanctis, ein guter Litterator, auch Prior deß Convents zu Rom/ und öffters Definitor Generalis, hat componieret Historiam Missionum nostrarum, *item* Enchyridion Chronologicum Carmelitarum Discal. getr. zu Rom A. 1737. *Martial.*

Eusebius à S. Tiburtio, ein in denen Wissenschafften sehr geschickter Teutscher in der Provintz deß oberen Teutschlands. Seine fürnehmste Schrifften seynd/ Speculum Parthenio fidele getr. zu Straubing A. 1720. in 4to Amara dulcis Evangelica, & Dulc-Amara, das ist/ Sermones Panegyrici seu Festivale, getr. zu Augspurg An. 1735. in folio.

Eustachius à Conceptione auß der Provintz Avignon / hatte sich durch seine Schrifften einen grossen Ruhm zuwegen gebracht/ darunter sonderlich zu mercken Jus primi Principij Theologiæ positivæ, Canonicæ, Ecclesiasticæ, & Moralis, per quod quidquid præcipuum, & difficile in ijs scientijs occurrere potest, facili ac claro Ordine, & methodo explicatur. getr. zu Avignon An. 1697. Meditationes pro Festis totius anni, getr. zu Paris An. 1698. Meditationes *item* pro Festivitatibus Carmelitarum Excalceatorum, getr. am obigen Orth A. 1699. *Martial.*

Eustachius à S. Maria, Prior deß Convents S. Mariæ alla Scalla zu Rom/ ware ein Mann von grosser Erkanntnuß sowohl in der Peripatetic, als sonderbar in der Theologi, dahero er auch Qualificator S. Romanæ Inquisitionis worden. *Item* Sacræ Rituum Congregationis Consultor : Academiæ Theologicæ Romanæ Censor ; auch pro Congregatione Italica Servorum Dei in Curia Romana Postulator : wo über das Pabst Benedictus XIII. ihne zum Theologum in Concilio Romano ernennet/ hat geschriben Compendium vitæ S. P. N. Joannis à Cruce, ohne Benamsung seines Namens/ getr. zu Rom An. 1717. *Item* das nembliche Leben/aber etwas weitläuffigers/ herauß geben zu Rom A. 1726. unter unbekannten Namen : Compendium vitæ Ven. Fr. Francisci à Puero JEsu, zu Rom getr. A. 1718. Historiam vitæ, Virtutum & Factorum Illustrissimi nostri Josephi à S. Maria, *aliàs* Hieronymi de Sebastiani (den Clemens X. Röm. Pabst zum Hierapolitanischen Bischoff ernennet/und nebst deme zum Apostolischen Commissarium in partibus Orientalibus verordnet ꝛc.) gedruckt zu Rom 1719. Widerum seynd von ihme

drey grosse Folianten/ davon der erste den Titel führet : Scrutinium Sanctitatis in Examine Heroicitatis Virtutum, getr. zu Rom A. 1729. Der anderte : Scrutinium Sanctitatis in Examine Heroicitatis Donorum, getr. zu Rom A. 1730. Der dritte : Scrutinium Sanctitatis in Examine gratiarum gratis datarum, getr. in obigen Orth A. 1731. ist annoch bey Leben/ und mit Verfassung noch mehrer Wercken beschäfftiget. *Martial.*

Eustachius Salodiensis, von Geburt ein Italiener/ wird angezogen/ und gelobet von R. P. Petro de Alva einen Franciscaner/ daß er A. 1589. ein Buch geschriben de Imaculata Conceptione B. V. Mariæ. *Marrac.*

F.

Fabianus à S. Jacobo, ein Italiener / auß dem Fürstenthum Massa/ so zwischen Genua und Luca liget ; edierte Commentaria in Cantica Canticorum. Item ist von ihme das so bewehrte Werck de Regno Dei, quod intra nos est. *lib. 3. Martial. Thom. à JEsu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 196.*

Feliciana Euphrosina de S. Joseph, eine Closterfrau unseres Ordens zu Saragossa in Arragonien/ ware von Calahorra/ und eine Tochter Joan. Basilij à Santoro, welcher Lebens-Beschreibungen der Heiligen herauß gegeben : gestalten auch seiner Menckius in seinem gelehrten Lexico folgender massen gedencket : *Santoro (Jo. Basilius)* ein *ICtus*, von Calahora auß Spanien/ lebte zu *Philippi II.* Zeiten/ und wolte durchauß kein Ambt annehmen ; seine Schrifften seynd *flos Sanctorum y vidas de los Sanctos*, in drey Theilen ; *Prado espiritual* in zwey Theilen ; *Discurso de los cinco lugares donde van las almas &c.* so vil Menkius von dem Vatter Felicianæ Euphrosinæ. Sie hingegen schribe Instruction de Religiosas, ware im Leben An. 1640. *Ant. Menck. verb.* de S. Josepho. *Martial.*

Felicianus à S. Maria Magdalena von Nantes an der Loire in der Frantzösischen Provintz Bretagne gebürtig / hatte etliche Jahr die Theologi docieret/ auch denen fürnehmeren Clösteren in der Provintz Turon als Prior vorgestanden / und die Reformation in der Vasconischen Provintz tapffer promovieret/hat in Latein herauß geben Opus Theologicum in 3. Tomos abgetheilet getr. zu Bourdeaux A. 1657. Item novam Eloquentiæ methodum juxta Aristotelis, & Raymundi Lulli &c. Doctrinam. getr. zu Paris A. 1663. *Specul. Carm. T. 2. n. 3836.*

Felix

Felix Bonastres, ein Sicilianer von Palermo / S. Officij Inquisitionis in dem Königreich Sicilien Consultor, Qualificator, dann auch zu Bologna Prior in unserem Convent, gabe ans Liecht ein Octavarium von zierlichen / und nutzlichen Predigen de S. Joanne Baptista, so er an ermeldter Fest-Begängnuß daselbst in der Haupt-Kirchen gehalten / getr. zu Florentz An. 1677. Nebst deme seynd von ihme andere Opera Concionatoria. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3735.*

Felix Zucolius ein Italiener / gebürtig von Padua / und Provincial der Venetianischen Provintz / ein Mann von berühmter Tugend / und sonderbar zugethan der Verehrung der Unbefleckten Empfängnuß Mariæ / die ihme auch (wie hiervon Boërius in vita Henrici Silvij Zeugenschafft leistet) zur Zeit / da An. 1577. die Pest zu Padua über die massen grassieret / erschinen / mit dem Bedeuten / daß wann Felix die Sach werde dahin bringen / daß ihre Bildnuß (so auf einen grossen Schwibogen in der Stadt Padua dazumahlen gestanden) mit feyrlicher Procession, und Andacht deß Volcks in unsere Ordens-Kirchen getragen werde / die leydige Sucht alsobald solte ein End nehmen ; welches auch zu höchsten Trost der Einwohner (so bald ermelte Translation vorgenommen worden) erfolget ist. Diser besondere Diener GOttes / und Mariæ hat nachmahlen zu Padua seinen sterblichen Leib abgeleget / und seine Verdienst-volle Seel gen Himmel geschicket im Jahr 1591. Von ihme ist vorhanden ein Buch enthaltend Declamationes, so er in Comitijs Generalibus perorieret. Auch ein anderes Buch unter dem Namen Veri Spiritûs Abecedarium. *Lombardica Relata.*

Ferdinandus del Barco, ein Hispanier / auß der Stadt Abula in Castilien gebürtig / ein Mann von nit geringer Wissenschafft / und sonderbar berühmt in Predigen / wie er dann auch deß unüberwindlichisten Kayssers Caroli V. Hof-Prediger gewesen / und verdienet hat / daß ihme die Insel deß Bistums Salamina in Cyperen aufgesetzet worden. Hat in der Stadt Salmantica einen Tempel zu Ehren deß H. Rochi erbauet / in welchem Tempel auch sein entseelter Leichnam / als er A. 1548. dises zeitliche gesegnet / eingesencket worden. Von ihme seynd vorhanden Commentaria in novum Testamentum. *Coria l. 1. c. 10. Dilucid. Lexic. Un. Hist. Menck. verb.* Barco.

Ferdinandus à JEsu, ein Spanier / wurde A. 1588. von H. Vatter Joannes von Creutz in dem Orden aufgenommen / darinnen er sich an Frommkeit / und Wissenschafft scheinbar gemacht. Der Lateinischen / Grie-

Griechischen/ und Hebräischen Sprach ware er vollkommen mächtig/ dabey ein außgemachter Prediger/ wie er dann dißfahls in gantz Spanien einen ungemein grossen Ruhm erworben/ und wegen seiner besonderen Beredsamkeit der goldene Mund seiner Zeit benamset worden. In denen Philosophischen/ und Theologischen Wissenschafften/ die er etliche Jahr als ein fürtrefflicher Lector docieret/ thate er es denen Gelehrtisten gleich/ wo nit bevor; wie solches seine hinterlassene folgende Werck genugsam darthun/ als Commentaria ad Logicam Aristotelis : Commentaria in octo libros Physicorum: Commentaria in libros de Anima : Tractatus de Trinitate : Commentaria super 1. 2. D. Thomæ à Quæst. 6. ad 17. inclusivè : *Item* à Quæst. 49. ad 54. *Item* de donis Spiritûs sancti, & de Legibus: de peccatis à Quæst. 71. usque ad 83. De Gratia & Merito à Quæst. 109. ad 114. in 22. à Quæst. 1. ad 6. inclusivè : de Regulis Fidei, de Ecclesia, de Pontifice, de Concilijs, de Scriptura sacra, de Traditionibus: de Charitate à Quæst. 23 ad 27. inclusive : de Sacramentis in genere : de pœnitentia, virtute & Sacramento; de Justitia & Jure: de Electione Prælatorum : de Forma & modo absolvendi à Casibus Papæ reservatis : Opusculum de Miraculis: Institutiones Isagogicæ ad Scripturam sacram : Antropologia Sacro-Prophana : Pedagogus Studentium sacris, & honestis Litteris : Stimulus pro Studio Scripturæ sacræ : Apologia pro Scripturaria veritate tuenda : Speculum sacrum pro laude Scripturæ : Quodlibeta pro libertate Scriptoris Canonici : Orator Evangelicus cum Rhetoricâ sacrâ : Institutiones Grammaticæ linguæ Hebraicæ : Institutiones Grammaticæ linguæ Græcæ: Commentaria in Psalmum 75. Commentaria in Abdiam Prophetam : Commentaria in Nahum Prophetam : Commentaria in Aggæum Prophetam : Elucidarium Exegeticum de duodecim Tribubus Israël : Opusculum de ducta, & continua serie Scripturæ à Christo Domino ad nostra usque tempora per Patres : Opusculum de Nomine JEsu : Opusculum de jugi Monachorum habitatione in Monasterio, & in cella: Opusculum de Throno Excelso Dei, pro Immaculata Virginis Conceptione : Elogia Religionis Carmelitanæ : Laurus Hispaniæ S. Laurentius : Catechesis & instructio Infirmorum: Elucidarium heroici operis, ingressus in Religionem : Nudipedium Christi, & Apostolorum : Tractatus de sanctis Elia, Angelo, & Alberto: de Christo in Sacramento: Notitia insignium Nobilitatis: Conciones 265.

Se-

Selectissimæ : Commentaria in 3. p. D. Thomæ à Quæst. 1. usque ad 26. Prœmium totius S. Scripturæ. Noch mehr hat diser Gottseelige Mann verfasset/ so aber mit der Zeit in Verlurst gangen. Er hat das Zeitliche gesegnet An. 1644. im 73. Jahr seines Alters. *Martial.*

❁ Ferdinandus à S. Joseph ein Spanier/ hatte sich in denen Scholasticis wohl umgesehen/ auch die Philosophi, und Theologi mit grossen Ruhm docieret/ dabey mit Predigen trefflich sich hervorgethan. Von ihne ist ein Apologi mit grosser Außführlichkeit componieret pro Abbatibus S. Benedicti, & S. Basilij, worinnen er von dero Gewalt handlet/ wie sie nemblich nach laut de Concilij Tridentini einige Ordines können ertheilen. *Martial.*

❁ Ferdinandus à S. Maria, gebürtig auß dem Königreich Leon in Hispanien / kamme in dem Orden A. 1569. und lebte unter der Disciplin S. P. N. Joannis à Cruce, und V. P. Antonij à JEsu, von welchen beyden er auch die Gottes-Forcht/ und Frommkeit erlehrnet. Ermelte Frommkeit wurde in ihme auch mit einer grossen Gelehrtheit vergesellschafftet/ und gibet ihme dißfahls R. P. Hyppolytus Marraccius Ord. Cleric. Regular. folgendes Lob: Vir fuit omnibus numeris absolutissimus, ingenio maximo, judicio accerrimo, excellenti memoriâ, prudentiâ singulari, Innocentiâ, & vitæ Sanctimoniâ admirandus &c. Er wurde mit der Zeit wegen seinen außbündigen Gaben dreymahl zu der Generalats-Würde in der Italienischen Congregation erhoben/ und stunde bey denen Römischen Kirchen Stadthalteren/ als bey Paulo V. Gregorio XV. und Urbano VIII. in grossen Gnaden/ welcher letztere ihn auch für seinem Beicht-Vatter erwählet/ und als einen Päbstlichen Abgesandten an unterschidliche Höf gebrauchet. Das End seines Lebens ist erfolget den 23. Mertz A. 1631. und ist sein Todt sowohl von der gantzen Stadt Rom/ als auch von Sr. Päbstl. Heiligkeit/ wie Marraccius erwehnet/ sehr bedauret worden. Er hat zusammen getragen die Privilegia, so unser Congregation von dem Päbstlichen Stuhl erhalten/ und selbige zu Rom in Druck gegeben. Auch seynd von ihme 6. Geistreiche Epistlen / so er an die gantze Congregation lassen abgehen; davon die letzte zu Rom A. 1630. in Druck kommen. *Marrac. Martial.*

❁ Ferdinandus à Relurrectione, ein in allerhand Wissenschafften geübter Spanier gabe herauß Introductionem in Aristotelis Logicam;

Sermones varios, lib. 3. Tractatum de Diviſione Litterarum, ſeu de Orthographia. *Martial.*

Ferdinandus Suarez, ein Portuges/ von deme Don Menckius in ſeinem gelehrten Lexicon alſo ſchreibet : Ferdinandus Suarez ein Portugeſiſcher Carmelit von Liſabon/ ware zu Bourdeaux und Bayonne Prediger/ Theologiæ und Philoſophiæ Profeſſor, Königlicher Prediger/ Vicarius Provincialis in Guienne, und Titular-Biſchoff zu Memphis in Egypten; ſchrib Epilogum univerſæ Dialecticæ, und ſt. A. 1664. *Witte Diarium Biographicum, & Menck. item Anton.*

❁ Ferdinandus Suarius von Toleto in Hiſpanien gebürtig/ hatte erſtlich die Philoſophi zu Complut offentlich mit groſſen Ruhm docieret / alsdann das Ambt eines Predigers vertretten / und wegen ſeiner beſonderen Eloquenz insgemein Magnus Eccleſiaſtes, oder der berühmte Prediger benamſet worden. Hat unterſchidliche Werck der Nachwelt hinterlaſſen/ unter denen die Hiſtoriſche Lebens-Beſchreibung iſt deß groſſen H. Abbten Antonij, ſo er in ein Buch verfaſſet auf inſtändiges Begehren deß Durchleuchtigiſten Fürſten/ und Hertzogs von Bexar : auch hat er eine ſinnreiche Exhortation, ſo der hocherleuchte Cardinal Cæſar Baronius an die Venetianiſche Republic in Lateiniſche Sprach verfaſſet/ in ſeine Mutter-Sprach überſetzet. Entſchlieffe voll der Jahren und Verdienſten zu Hiſpal im Jahr 1610. Einer auß ſeinen Lehr-Jüngeren hat ihme folgendes Epitaphium verfaſſet :

Omne tulit punctum, quem cernis ritè defunctum.
Sich' Leſer diſen an/ ſo tugendſam geſtorben;
Durch ſeinen guten Todt hat er das Beſt' erworben.

Ferdinandus Tartaſſia auß der Bononienſiſchen Diœces, ware S. Theologiæ Magiſter, und publicus Metaphyſicæ Profeſſor in dem Stadt-Gymnaſio daſelbſt/ auch Provincial in der Provintz Romandiola genannt/ und ehemahliger Vorſteher des Transpontiniſchen Convents; nebſt deme beſtelter Conſultor ſacræ Congregationis Judicis, hat in Italieniſcher Sprach jedoch mit verhaltenen Namen verfaſſet ein Buch unter dem Titel : Expoſitio Vineæ Myſticæ, getr. zu Rom A. 1669. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3735.*

Ferratus auß Welſchland gebürtig/ davon er auch den Namen überkommen/ und Italicus benamſet worden/ ein faſt gelehrter Mann/ und an verſchidenen Univerſitäten in Italien publicus Doctor, hat vil docie-

ret

ret und geschriben/ so zum Druck beförderlich gewesen. Lebte um die Zeit/ da Clemens VII. den Stuhl Petri in Besitz gehabt. *S. Tiagus noster in Catalog. illustr. Carmelit. Alegre.*

Filocalo Caputo hat zu Neapel gelebet im 17. Seculo, schrib de SS. Theologiæ Laudibus: il Monte Carmelo: il Compendio della vita, della morte, e de Miraculi di S. Andrea Corsini da Fierenze &c. *Toppi, Lexic. Un. Hist. verb.* Caputo.

❁ Florentius à S. Ægidio von Namur in Niderlanden/ ware lange Zeit Professor Theologiæ, alsdann Prior, Definitor, und Vicarius Provincialis, hat der Nachwelt hinterlassen Reflexiones majoris Momenti Hominis Christiani getr. zu Brüssel A. 1681. Colloquia spiritualia, getr. zu Namur A. 1694. allwo er auch A. 1702. gestorben. *Martial.*

❁ Florentius à S. Helena, ein Teutscher von München auß Bayren gebürtig/ ein guter Orator, und Poët hat drey Tomos mit zierlichen Predigen sowohl de Tempore, als de Sanctis componieret/ die aber noch in MS bestehen/ und in unseren Convent zu Augspurg verwahret werden. st. zu Augspurg A. 1721.

Seelige Franciscа de Amboſia, geweßte Groß-Hertzogin in Britanien/ kame zur Welt im Jahr 1427. auß sehr fürnehmen Elteren: der Vatter/ Ludovicus de Amboſia genannt/ ware Landgraf zu Thövars, auch Fürst/ und Herr zu Talmont/ die Mutter Maria di Rieux mit Namen/ rührete noch von höheren Engelländischen Geblüt her. In dem 15. Jahr ihres Alters steckete Petrus Groß-Hertzog in Britanien ihr den Braut-Ring an/ mit deme sie nach dem Beyspil der H. Chunegundis, und Henrici in Jungfräulicher Reinigkeit biß an dessen End gelebet. Als nachmahlen der Todt das keusche Ehe-Band durch zeitlichen Hintritt ihres Ehe-Herrens aufgelöset/ legte sie allen Welt-Pracht ab/ führete in Britanien den Orden der Carmeliterinen ein/ und nahme selbst unter ihnen den Habit an/ wolte auch anderst nit/ als nur Schwester Franciscа, eine Magd Christi benamset werden. Nach Ableiben der ersten Priorin, als die sammentliche Wahl-Stimmen auf Sie außfielen/ mußte Sie obwohlen unbeliebig/ und durch Gehorsam deß P. Generals darzu angehalten/ ihre Schulteren dem Ambt einer Vorsteherin unterstützen/ in welchen Ambt sie ihre untergebene Ordens-Schwesteren zu aller Tugend nit anderst/ als wie der Adler seine Junge zum Flug geleitet. Achzehen Jahr hatte dise heilige Hertzogin in dem Closter gelebet/ welche Zeit hindurch sich Geistlich/

und Weltlich an ihrer Tugend zu Genügen spieglen können: alsdann hatte ihr ein schwäre Kranckheit den Weeg zum Grab gebahnet/ die Sie gedultig erlitten von 28. October an/ biß auf den 4. November/ an welchen Tag im Jahr 1485. Sie die Bürde deß Leibs gäntzlich von sich geworffen/ ihres Alters im acht und fünffzigisten. Nach dem Todt hat sie der Himmel mit vilen Wunderzeichen geehret. Als man auch 83. Jahr hernach ihren H. Leib erhebet/ist selbiger sambt der Kleydung gantz unversehrt gefunden worden. Sie hat verfasset sanctos ardores in septem Christi in Cruce pendentis verba, cum pijs meditationibus, getr. zu Paris A. 1621. Item seynd von ihr Geist-volle Ermahnungen an ihre Ordens-Schwesteren/ welche ihrem Leben beygedrucket seynd. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 4586. & 3807.*

Franciſca à SS. Sacramento, eine an Heiligkeit berühmte geistliche Tochter der H. M. Theresiæ ist von Adelichen Elteren zu Soria einer Stadt in Hispanien A. 1561. den 14. May gebohren worden/ und in den Theresianischen Orden zu Pampelona An. 1684. den 11. November eingetretten. Unter ihren vilen/ und herzlichen Tugenden schine sonderbar herauß eine zarte Mitleydigkeit gegen die arme Seelen im Fegfeur/ für die sie vil/ und grosse Bußwerck verrichtet/ die auch gar vilmahl ihr erschinen/und um Hülff gebetten. Zumahlen aber die fromme Franciſca solche vilfältige Erscheinungen der abgeleibten leydenden Seelen nit so genau verbergen/ und in der Still halten können/ daß nit andere auß ihren Mit-Schwesteren davon etwas gemercket/ als wurde ihr von dem Pater General in Krafft deß Gehorsams auferleget/ sowohl ihren Lebens-Wandel/als auch die gehabte Erscheinungen zu Papier zu bringen/ welchem Befelch die demüthige Jungfrau auß auferlegten Gehorsam auch nachkommen. Als solche Verfassungen nachgehends dem Hochwürdigisten Herren Joanni de Palafox, und Mendoza, Bischoffen zu Osma zu Handen kommen/ erachtete er/ es wurde denen leydenden Seelen im Fegfeur mit der Zeit eine Hülffreiche Sach seyn/ wann sothane gehabte Erscheinungen in mehrere Kundschafft geriethen/ indeme vil andachtige Gemüther zu gleicher Hülffleistung angereitzet wurden. Hat demnach solche Erscheinungen mit sehr schönen Anmerckungen/ und Exemplen (jedoch ohne Benamsung/ wem solche begegnet) herauß geben. Nach dem zeitlichen Hintritt aber ermelten frommen Bischoffs/ hat der Hochgebohrne Herr Michaël Baptista de Lanuza, Ordens-Ritter deß H. Jacobi, und geheimer Königlicher Rath in Arragonien das Leben Franciscæ herauß

ge-

gegeben : auß welcher Ursach alsdann ihr Namen/ was die gehabte Erscheinungen betriffet/ nit können verborgen bleiben. Sie ware zum Himmel beruffen den 27. November A. 1629. Das von ihr verfaßte Buch führet den Namen: Lumen vivis, mortuorum Experientia &c. per Sororem Franciscam à SS. Sacramento cum notis Illustr. D. D. Joannis de Palafox Episcopi Osmensis. Dises Buch ist nachmahlen in die Welsche Sprach vertieret/ und zu Neapel A. 1673. gedrucket worden. Weiter hat man es in die Frantzösische Sprach übersetzet und zu Lion A. 1675. zur Preß geben. *Martial.*

❁ Franciſca à S. Theresia, gebohren zu Limoges, einer berühmten Stadt in der Frantzösischen Provintz Guienne, woselbst sie auch nachmahlen Vorsteherin in dem Theresianischen Closter worden/ hat verfasset die Lebens-Beschreibung V. M. Elisabethæ ab Angelis, so nachgehends A. 1658. zu Paris aufgeleget worden. *Martial.*

❁ Franciſcus à S. Alberto, auß Alt-Castilien/ hat sich in Predigen sonderbar hervorgethan. Seine Sermones seynd zu Salmantica/ Segovia/ und Madrit in Druck herauß gangen. *Martial.*

❁ Franciſcus à S. Angelo, ein Spanier/ gebürtig zu Madrit/ ware Sac. Theologiæ Magister, und ein grosser Eyferer der Ehre GOttes/ wie auch der Clösterlichen Observanz, hat erstlich verfasset eine Legend der Heiligen/ wie auch anderer berühmten Männer deß Carmeliter-Ordens : widerum ein Buch von den Privilegien unseres Instituts, dann auch eine Chronick von unserem Orden. Ware bey Leben An. 1599. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3768.*

❁ Franciſcus à S. Anna, Vorsteher der Mayländischen Provintz/ hat an seine Untergebene drey Geist-volle Epistolas Pastorales ergehen lassen; die erste de Cura Prælatorum erga Subditos, & Subditorum amore, & obedientia ergo Prælatos : Die anderte de Ferventi erga JEsum Christum amore, ac de sanctissimæ Passionis memoria : Die dritte : de Electione Prælatorum. *Martial.*

❁ Franciſcus à S. Anna, ein bewehrter Theologus, hat den zweyten Theil deß zwölfften Tomi Cursûs Theologici Salmanticensis um ein merckliches augmentieret. st. zu Salmantica den 1. October A. 1707. *Martial.*

Franciſcus de Ayala auß Hispanien gebürtig/ hat A. 1615. ein Buch mit Predigen herauß geben. *Kœnigij BB. Vetus, & nova, item Menck.*

Franciſcus de Bachone, ein Catalonier/ und Doctor Theologiæ (dessen schon zuvor am 89. Blat Reverendissimus D. Abbas Joannes Tri-

themius Meldung gethan) hat zu Paris auf der Univerſität mit ſo groſſen Ruhm gelehret / daß er nach Zeugnuß Eyſengreinij Doctor Sublimis genennet worden. Er ware darbey ein trefflicher Philoſophus, Orator, und Poët. A. 1366. wurde er auf dem General-Capitel zum General-Procuratoren deß Ordens beſtellet/ und An. 1372. geſeegnete er diſes Zeitliche. *Eyſengreinius, Trithemius, Poſſev. Andreas Scotus in BB. Hiſpaniæ. Menck. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3769.*

Franciſcus Berthet, ein Frantzos nit weit von Bourges in dem Orleaniſchen zu Hauß/ wurde wegen ſeinen groſſen Gemüths-Gaaben und Gelehrtheit in die Sorbona als ein Mitglid / und Doctor Theologiæ aufgenommen. Er hat auch daſelbſt zu Paris in unſeren groſſen Convent die Stell eines Commiſſarij Generalis vertretten. Von ihme ſeynd verſchidene Werck außgangen / aber alle unter verdeckten Namen : unter anderen eines de Archi-Confraternitate Mariani Scapularis, ejusque Privilegijs, & gratijs. *Marrac.*

Franciſcus Boërſius, ein Italiener / und Diſcipulus R. R. Patris Henrici nachmahligen Ordens-Generalen/ auch deſſen beſtändiger Gefehrt/ und Reiß-Geſpan auf ſeiner neun Jahr lang über alle Ordens-Clöſter/ in der geſammten Welt/ gehaltenen Viſitation; ein Mann von beſonderer Erfahrenheit/ und Wiſſenſchafft/ hat erſtlich ans Liecht geben das Leben R. R. Patris Henrici Prioris Generalis, item ein Buch begreiffend Hiſtoriam Ordinis, & Patriæ, unter dem Titel : Chronicon Claraſci, oder Cheraſci : auch einen Tractat / handlend von denen Bildnuſſen U L. Frauen von Berg Carmelo : nebſt deme einen Catalogum von denen geſammten RR. PP. Generalibus deß Carmelitaniſchen Ordens ; welche ſammentliche Werck (die Chronick außgenommen) er Sr. Eminentz dem Röm. Kirchen Cardinalen Mauritio dedicieret. Ware bey Leben A. 1618. *Petrus Grimaldus.*

Franciſcus Bonæ Spei, auß Flandern gebürtig/ und Provincial in Niderlanden/ auch SS. Theologiæ, und der H. Schrifft Doctor, und Profeſſor publicus auf der Univerſität zu Löwen / ein Mann wegen ſeiner groſſen Gelehrtheit bey männiglich in beſonderer Æſtim, edierte erſtlich neben ſeiner Theologia Scholaſtica ein Buch unter dem Titel : Magni Prophetæ Eliæ, ſacri Ordinis Carmelitarum Fundatoris Viſio de Immaculata Deiparæ Virginis Conceptione, à Carmelitis omnium primo Culta, ac propugnata, & ab Eccleſia jam proximè definibili &c. welchem Werck er auch einen Appendicem Apologeticum hinzu geſetzet für Joannem den 44. Patriarchen zu Jeruſalem

salem wider P. M. Christianum Lupum Ord. Eremit. S. Augustini, getr. zu Antwerpen bey Engelbert Gymnitz A. 1665. Weilen auch um selbige Zeit sich einige hervor gethan/ die dem uralten Carmelitanischen Orden seine Antiquität angefochten / und streittig zu machen gesuchet/ gabe er wider solche ein sehr gelehrtes Buch herauß / so er benamset : Historico-Theologicum CARMELI ARMAMENTARIUM, proferens omnis generis Scuta, sive S. Scripturæ, Summorum Pontificum, sanctorum Patrum, Historicorum, Geographorum, & Doctorum tam antiquorum, quàm recentiorum Authoritates, Traditiones, & Rationes, quibus omnium amicorum dissidentia *Tela*, sive argumenta, in Ordinis Carmelitarum Antiquitatem, Originem, & ab Elia sub tribus votis essentialibus in Monte Carmelo hæreditariam Successionem hucúsque legitimè non interruptam, vibrata,fortiter & suaviter ennervantur,& ad perpetuam concordiam disponuntur. In welchem Buch erstlich die von ihme sogenamte SCUTA, und nach solchen die Dissidentia Amicorum Tela folgen/ getr. zu Antwerpen bey Marcell Bayrs A. 1669. Widerum hat er herauß geben ein Buch / genannt Apologema retortum, seu retorta disputatio Apologetica de Ignorantia invincibili, & opinionum probabilitate pro Illustr. ac Reverend. D. D. Prosperi Fagani doctrina,contra Illustr. ac Reverend. D. D. Joannis Caramuelis adversùs illam Apologema, pro Antiquissima & Universali, *ait*, doctrina de probabilitate. Welchem Werck er auch einem Appendicem hinzugesetzet unter dem Titel : Christianum Monitum R. P. Francisci Bonæ Spei ad R. P. M. Christianum Lupum Ord. Eremit. S. Augustini super Appendice Apologetica pro Joanne 44. Patriarcha Jerosolymitano contra Eundem nuperrimè evulgata, sammentlich getr. zu Antwerpen bey Engelbert Gymnitz A. 1665. Weiters seynd von ihme noch andere Opera, als Commentarij tres in Universam Aristotelis Philosophiam, getr. zu Brüssel in folio A. 1652. Noctua Belgica, adversùs Aquilam Germanicam Illustr. DD. Caramuelis, getr. in 4to zu Löwen A. 1657. Contritionale, & Parochiale, getr. zu Mechlen in 4.to A. 1667. Clypeus Contritionalis, getr. zu Antwerpen A. 1670. u. a. m. Seinen Verdiest-vollen Geist hat er aufgeben zu Brüssel den 5. Jenner 1677. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3935.*

Franciscus Brunaudus (Possevinus nennet ihne Brunnancium,und Angeliacum) ein Savoyer/ auch wegen seinen außnehmenden Tugenden und hohen Verstand Bischoff zu Enabdun erwählet/ hat hervorgegeben

geben drey Bücher von unterschidlichen Sermonen; auch ein Buch/ worinnen unterschidliche Carmina und Epistlen enthalten. Ist auß disem sterblichen Leben gewanderet A. 1599. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3807.*

Franciscus Buffetus, ein fast Geistreicher Frantzos/ und sowohl in der Dicht-Kunst/ als Griechisch-und Lateinischer Sprach wohl zu Hauß/ hat zwar vile merckwürdige Tractat geschriben / davon aber nur ein Buch von dem H. Leyden Christi zum Druck gelanget. Lebte/ da man zehlete 1573. *Alegre.*

Franciscus Castana, ein Niderländer/ S. Theologiæ Doctor, und Sr. Königl. Majestät von Spanien Hof-Prediger in der Burg zu Gand liesse zum Vorschein kommen ein Buch unter dem Namen Flores del Carmelo, getr. zu Brüssel A. 1620. Item ein anderes/enthaltend Sermones de SS. Evchariſtiæ Sacramento, gedruckt zu Gent An. 1624. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3768.*

❁ Franciscus à Cruce, gebohren zu Neapel von Adelichen Elteren hat beschriben/ und dasebst A. 1668. in Druck gegeben den Gottseeligen Lebens-Wandel unseres Ven. Ludovici à JEsu, so sich vor dem Eingang in den Orden genannt D. Henriquez de Toledo Marggraf von Manzera. *Anton. Tom. 1. BB. Hispan. pag. 320. item Martial.*

❁ Franciscus à S. Elia von Leon der Haupt-Stadt deß Königreichs gleiches Namens/ hat zu Lugronno einem Städtlein in Alt-Castilien ein Closter unseres Ordens nach überwundenen vilen / und grossen Beschwärlichkeiten aufgerichtet. Er ware in denen Wissenschafften wohl fundiert/ und hatte grosse Fähigkeit zu Predigen. Von ihme ist ein Commentarium Litteralium & moralium in Regulam Carmelitarum, getr. zu Segovia A. 1638. welches Opus (wie R. P. Marraccius Ord. Cleric. Regul. bezeuget) sehr æstimieret wird. *Marrac. Martial.*

❁ Franciscus à S. Elia Definitor Generalis in der Spanischen Congregation, hat sich durch seine hinterlassene Predigen/ wie auch durch ein Commentarium in libros Regum bekannt gemacht. *Martial.*

Franciscus de Espinosa. Sihe de Spinosa.

Franciscus à S. Felice von Bourdeaux, ein frommer/ gelehrter/ und Beredsamer Mann von besonderer Aufführung in allen anständigen Sitten ist aufgestellet worden zum Vicario Generali der Mantuanischen Congregation. Von seinen verfaßten Schrifften sihe bey *Lucio in Comp. in cap. V. G. Cong. Mantuan.*

❁ Fran-

Franciſcus Galaup de Chatuel, ſo zwar nit den Ordens-Habit angenommen/ jedoch mit denen unſerigen/ wie einer auß uns/ in dem Cloſter auf dem Berg Libano gelebet/ ware in denen Orientaliſchen Sprachen ſehr kündig/ hat unterſchidliche geiſtliche Tractat verfaſſet/ und A. 1644. den 14. May an dem H. Pfingſt-Tag einen heiligmäßigen Todt genommen. *Martial.*

Franciſcus à S. Hieronymo ein Spanier/ auch Philoſophiæ, und Theologiæ Profeſſor, nebſt deme Vorſteher in dem Convent zu Ubeda (einer feinen Stadt in Andaluſien/ bey welcher Stadt die Chriſten A. 1212. auf einmahl 200000. Barbaren todt geſchlagen) hat in ſeiner Mutter-Sprach herauß geben Tractatum contrà comœdias, earúmque Amatores: Item einen Tractat/ viva Vox Veritatis, ac Philaletes Andaluſianus genannt/ welches Werck er aber nit unter ſeinem/ ſonder unter frembden Namen/ nemblich unter dem Namen D. Vincentij Aquillar, & Bannos laſſen außgehen. *Martial.*

Franciſcus à JEſu, zu Baëza einer Stadt in Andaluſien auß Adelichen Elteren entſproſſen/ ware wegen ſeiner Gelehrt- und Geſchicklichkeit allenthalben beliebet. Philippus III. und Philippus IV. beyde Könige in Spanien warffen ein beſonderes Aug auf ihn/ und erwählten ihne beyde für ihren Hof-Prediger. Philippus IV. hielte ihne überdas als einen geheimen Rath/ und handlete mit ihme mehrmahlen die wichtigiſte Sachen ab. Beyde König haben ihme zum öfteren Biſchöffliche Infelen angetragen/ ſo er aber jederzeit beſtändig außgeſchlagen. Er ſtarb den 23. Sept. A. 1634. ſeines Alters im 66. Jahr. Die Bücher/ ſo er in Druck gegeben/ ſeynd folgende: Diſcurſus quinque ad propugnandam traditionem Apoſtolatûs S. Jacobi in Hiſpania, gedruckt zu Madrit A. 1612. Defenſio Patronatûs S. Thereſiæ pro Hiſpania: Exercitia ſpiritualia Monialium, getr. zu Antwerpen A. 1622. De Prætenſione Principis Valliæ Matrimonij cum Infante Maria, gedruckt zu Madrit A. 1623. Index Librorum prohibitorum, & expurgandorum &c. welchen Indicem er verfertiget auß Befelch Sr. Eminentz Bernardi de Roxas, & Sandoval, Cardinals/ und Ertz-Biſchoffs zu Toleto/ getr. zu Madrit A. 1612. worzu er auch einen Appendicem gemacht/ und herauß gegeben An. 1614. *Martial.*

Franciſcus à JEſu, zu Genua von Adelichen Elteren gebohren/ ein verſtändiger/ und tugendreicher Mann/ hat der Nachwelt zwey Bücher hinterlaſſen/ eines genannt Peregrinus, das andere Myſtica Explanatio

natio in Cantica Canticorum. *Martial.* Item *Michaël Guiſtinianus*, & *le Long. in BB. ſacra pag. 730. col. 1.*

❁ Franciſcus à JEſu, ein Spanier/ und Königlicher Hof-Prediger hat herauß geben in Spaniſcher Sprach einen Tractat de Laudibus S.M. Thereſiæ, getr. zu Madrit A. 1627. *Martial.*

Franciſcus à JEſu, & Jodar. Sihe Franciſcus à Xodar.

❁ Franciſcus à JEſu, wegen ſeiner groſſen Frommkeit insgemein der Seelige benamſet/ ware gebohren in den Spaniſchen Biſtum Malacita : in allen ſeinen Thun/ und Laſſen hat er forderiſt nach der Ehr GOttes / auf den Gewinn der Seelen getrungen. Starb unter Weegs/ als er auß dem Gehorſam von Alacautete nacher Luque mußte reiſen. Er hat verfaſſet in Spaniſcher Sprach einen Tractat de Animabus Gubernandis, cum Exercitijs quotidianis. *Martial.*

❁ Franciſcus à JEſu Maria, von Burgos, der Haupt-Stadt in Alt-Caſtilien / hat mit groſſen Applaus die Theologi auf der Univerſitåt zu Salmantica docieret; wegen ſeinen groſſen Gemüths-Gaaben wurde er Definitor Generalis erwählet / welches Ambt er mit allen Vergnügen verwaltet. Er iſt zu denen ewigen Freuden abgangen A. 1677. ihne als ſeinen Authorem verehret der erſte Tomus Cursûs Theologiæ Moralis Salmanticenſis, heraußgegeben zu Salmantica A. 1665. nachmahlen zu Lugdun.... und Madrit A. 1709. widerum aufgeleget. Weiter hat er geſchriben Commentarium in Apocalypſin, davon der erſte Tomus A. 1648. und der andere 1649. zu Lion in Druck kommen : Tractatum de ſenſibus ſacræ Scripturæ : Incentivum Animæ Fidelis ad Amorem, davon die andere Edition zu Salmantica herauß gangen A. 1680. *Marrac. Martial.*

❁ Franciſcus ab Incarnatione, auß Neu-Caſtilien/ ſowohl an Tugenden / als Geblüt Adelich / ſchribe 2. Tomos mit unterſchidlichen Predigen/ ans Liecht gegeben zu Madrit A. 1724. *Martial.*

Franciſcus Junctinus, von deme Don Menckius in ſeinem gelehrten Lexico alſo meldet : Junctinus (Franc.) ein berühmter Mathematicus, und Aſtrologus im 16. Seculo von Florentz/ wurde in den Carmeliter-Orden Prediger / und Provincial, und ware der Aſtrologi, und dem Nativität-Stellen ſehr ergeben. Er hat Tract. judicandi : Reſolutiones Nativitatum : Speculum Aſtrologiæ : De Divinatione per Aſtra &c. geſchriben. *Budde Lexic. Hiſt. Kœnig; BB. vetus, & nova. Menck.*

❁ Fran-

Franciſcus Joſeph à S. Margarita, gebürtig von Paris. Die Natur hatte ihn mit einem beſonders erleuchten Verſtand begabet / welchen er durch ſeine Beleſenheit ſo außgezieret/daß hernach ſeine Schreib-Art eine beſondere Annehmlichkeit von daher an ſich gezogen. Er hat verfertiget Necrologium Carmelitarum Diſcalceatorum Provinciæ Pariſienſis *eorum nempe*, qui in ea Profeſſi ſunt, aut obierunt : Monialium Noſtrarum Lotaringiæ : Præpoſitorum Generalium, & Epiſcoporum Reformationis ; à Monaſteriorum Fundatione in Galijs, usque ad Annum 1718. *Martial.*

Franciſcus à S Maria, in Litteris Humanioribus wohl erfahren/ hat Commentaria verfertiget in Poëmata, & Carmina S. P. N. Joannis à Cruce, herauſſgeben zu Lerma A. 1676. *Martial.*

Franciſcus à S. Matia, in Alt-Caſtilien von ſehr fürnehmen Elteren entſproſſen/ware ein nächſt-Anverwandter zu der H. M. Thereſia. In ſeiner Jugend Studierte er zu Salmantica mit groſſen Fortgang/ begabe ſich darauf nach hindangeſetzter aller Vätterlicher Erbſchafft/die ſehr anſehnlich ware/ in den Thereſianiſchen Orden/ und legte darinnen ſein H. Profeſſion ab A. 1587. den 25. Mertz. Er hat ein ſehr ſtrenges Leben geführet / worunter eines von mindiſten geweſen / daß er 50. gantzer Jahr keinen Wein getruncken/ ſonder nur Waſſer/ und auch diſes nit zu genugſamer Durſt-Löſchung. In denen Studijs hat er ſich ſolcher geſtalten qualificieret / daß er vile Jahr einen außbündigen Profeſſorem Theologiæ abgeben. Man machte auß ihme zum öfteren einen Vorſteher in Verſchidenen Clöſteren/ und auch mehrmahlen Provincialen / welche Aembter er ruhmwürdigiſt verſehen. Entwichen iſt er auß der Gemeinſchafft der Lebendigen A. 1649. und hat man ſeinem Leichnam 5. Jahr nach ſeinem Todt faſt gantz unverſehrt gefunden. Seine Schrifften/ wodurch er ſich bekannt gemacht/ ſeynd Hiſtoria Prophetica, getr. zu Madrit / A. 1649. wegen dero Zierlichkeit man ihne einem anderen Tito Livio verglichen : Ejusdem Continuatio à tempore Chriſti usque ad Annum 415. Ejusdem Apologia, herauß gangen zu Valentz in Spanien/ und von der Spaniſchen Inquiſition approbieret ; worüber ſich R. P. Theophilus Raynaudus geirret/ da er vorgeben/ als wäre ſie von ermelter Inquiſition verbotten worden : Hiſtoria elegantiſſima Reformationis noſtræ, davon der erſte Tomus A. 1643. der anderte aber 1655. zu Madrit gedrucket worden : Tractatus de Virtute Religionis : Tractatus de Reelectionibus non faciendis : Qualificatio ſolemnis Reliquiarum

Martyrum Urgabonenſium : Lux mirabilium, quæ Deus operatur in Animabus : Reſponſio ad quoddam Conſultum grave : Apparatus Hiſtoricus : Commentarij ad Marcum Maximum : de Eſſentia Theologiæ Myſticæ. *Martial. item Menck. verb.* de S. Maria.

❁ Franciſcus à S. Maria, ein guter Exegeticus gebohren zu Paris An. 1617. den 14. September/ verſahe die meiſte Aembter in den Orden/ und zwar alſo/ daß ihme die Verrichtungen deroſelben nichts von der ſtetten Betrachtung/ und Leſung geiſtlicher Bücher kunten abnehmen. Er hat in Frantzöſiſcher Sprach beſchriben das Leben S. P. Joannis à Cruce, ſo zu Brüſſel nachmahls A. 1674. iſt zum Druck kommen. Sein zeitlicher Hintritt hat ſich begeben zu Orleans A. 1691. den 12. Mertz. *Martial.*

❁ Franciſcus Maria à S. Ambroſio, ein Italiener / hat herauß geben Orationes ſacras, recitatas diverſis locis, Dicatas Illuſtr. D. Guadagno, Epiſcopo Aretino, Imperij Romani Principi, Solij Pontificij Aſſiſtenti, Comiti de Ceza, Carmelitæ Excalceato, getr. zu Florentz A. 1727.

❁ Franciſcus Maria à S. Syro, von Pavia in Italien/ hat componiert Vitam Illuſtr. D.D. Eliæ à S. Alberto Carmelitæ Excalceati, Epiſcopi Aſpahanenſis in 4.to Itinerarium ſuum Orientale in 4.to Itinerarium Occidentale in 4 to *Martial.*

Franciſcus Martini, ein Catalonier/ den der berühmte Erardus, oder Everardus Doctor Pariſienſis wegen ſeiner ſowohl geiſtlichen/ als weltlichen Wiſſenſchafft Orbis ornamentum, & Claram Lucernam nennet/ und der tieff-gelehrte Carthäuſer Wernerus Rolevinck de Laer ſeiner alſo gedencket: Franciſcus Martini Theologorum ornamentum, ſingularisque ſui temporis lucerna in honorem Prægloriosæ ſui Carmelitici Ordinis Patronæ, librum de ſancta Conceptione Immaculatæ Dei Genitricis Mariæ conſcripſit, cunctis Virginis Zelatoribus gratioſum. Von ſeinen übrigen Schrifften thut Meldung der Hochwürdige Abbt Joannes Trithemius (*vide hîc pag. 89.*) *Item Eyſengrein. Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3762. & 3770.* Er iſt voll der Verdienſt in das Grab geſuncken A. 1390.

❁ Franciſcus à Matre Dei, gebürtig von Neu-Caſtilien/ und Profeſs in dem Novitiat zu Paſtrana/ hat die Aſceſin ſein fürnehmſtes Studium ſeyn laſſen/ auch ſo guten Grund darinnen geleget/ daß er 15. Jahr die Stell eines Novitzen-Maiſters weißlichliſt vertretten. Er ſchrib de Oratione Mentali lib. 1. Servitutem B. V. Mariæ lib. 1.

In-

Instructionem pro Exercitijs Spiritualibus, aufgelegt zu Madrit. A. 1666. *Martial.*

Franciscus Mauritius Passerone von Turin / der Haupt- und Residentz-Stadt deß Hertzogs von Piemont hat in Lateinischer Sprach verfasset das Leben der H. Magdalenæ von Pazzis, einer Carmelitanischen Closterfrauen/ getr. zu Turin A. 1669. Von ihm ist auch noch ein anderes Werck. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3736.*

Franciscus Mondini ein Venetianer/ und S. Theologiæ Magister, item Provincial in der Venetianischen Provintz/ hat seinen Namen bekannt gemacht durch ein Buch mit der Uberschrifft Carmelus Favoribus illustratus, getr. zu Venedig A. 1675. *Marrac. Specul. Carm. T. 2. n. 3736.*

Franciscus de Paz zu Salmantica einer Stadt in Alt-Castilien gebohren/ ein Mann/ so unseres Ordens besondere Zierde billich zu nennen/ hat vil ansehnliche Werck componieret/ unter denen seine Asserta Selectissima Theologiæ nit ans letzte Orth zu stellen. Es seynd auch sehr würdig zu lesen seine Verfassungen de Esse naturali, & supernaturali Eliæ Prophetæ. Ist zu denen Mehreren gangen in seiner Vatter-Stadt A. 1614. *Alegre. Menck.*

Franciscus Potel von Arras in Niderlanden / ein gelehrter / uud exemplarischer Mann ist An. 1603. zum Vorsteher unserer Clöster in Niderlanden erwählet worden. Seine Feder hat er beschäfftiget unter anderen mit Verfassung eines Buch/ worinnen er handlet de Origine, Antiquitate, & titulo Ordinis, ac Confraternitatis Scapularis B. V. Mariæ de Monte Carmelo, welches Buch nachmahlen auß der Frantzösischen in die Spanische und Flanderische Sprach übersetzet worden. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3934.*

Franciscus Botier von Tours in Orleanischen/ erlangte durch seine Wissenschafften das Doctorat auf der Universität zu Paris/ woselbst er auch Prior in dem grossen Convent worden/und nach solchem/Vorsteher in dem Closter zu Rennes/ hat edieret Thesaurum Spiritualem Confraternitatis B. V. Mariæ de Pietate, getr. zu Tours Anno 1652. *Specul. Carmel. Tom. 2. n. 3836. Marrac.*

Franciscus à Præsentatione, hat zusammen getragen/ und in 2. Tomis verfasset Orationes Panegyricas de Beatificatione B. P. N. Joannis à Cruce. *Martial.*

Franciscus à Puero JEsu, auß Flanderen/ hat ans Liecht kommen lassen Instructionem ad S. Sacramentum Pœnitentiæ, seu ad bonam, & salutarem Confessionem getr. zu Gend An. 1660. und wider aufge-

leget A. 1667. In Lateiniſcher Sprach hingegen ſeynd von ihme Inſtructiones & Motiva ad veram ſolidam Pietatem, ex Operibus B. Alberti Magni, & S. Thereſiæ, ac S. Joannis à Cruce: Item iſt von ihme ein Opuſculum genannt: Mariani Scapularis Elucidatio, & Bullæ Sabbatinæ ob merita glorioſ. Dei Genitricis Virginis Mariæ in cœlis conceſſi, & per Joannem XXII. Pont. Max. in Terris publicati Privilegij Explanatio, getr. zu Gend A. 1658. Er ſtarb im erſtbemelten Orth A. 1667. den 19. September. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3938.*

Gottſeeliger Franciſcus à Puero JEſu, ein Spanier/ und Frater Laycus, ware anfänglich ein ſchlechter unwiſſender Menſch/ und hatte zum Stammen-Hauß eine ſchlechte Bauren-Hütten in Spanien. GOtt herentgegen/ der nach denen Worten deß H. Pauli erwählet/ was unedl/ und verachtet iſt/ auf daß er die Weiſe/ und was ſtarck iſt/ zu ſchanden mache. *Ad Corinth. 1.* hat ſeine Gnaden in ihne alſo außgegoſſen/ daß wegen ſeinem heiligmäßigen Leben ihne nit nur Philippus II. der König in Spanien in höchſten Ehren gehalten/ ſonder auch der Pabſt/ und die Carndinäl von Rom auß/ ſich durch Brief ſeinem Gebett anbefohlen. Er hat ſeine Seel gen Himmel geſchicket den 26. December A. 1604. und lautet deſſen Epitaphium alſo:

FRANCISCUS PAUPER PUERI JESU
DULCISSIMO NOMINE DIVES
Ad Paſcendos Pauperum Greges ab ipſo ex
ovium Paſcuis Aſſumptus.
Exinde ad Carmeli Alumnos, hinc verò ad
Superos, hîc Sepultus eſt.
Obijt ſexto calendas Januarij
Anno M. DC. IV.

Von ihme ſeynd vil Sendſchreiben verhanden / auß denen ſeine Unſchuld / und Frommkeit auf eine ſonderbare Weiß herauß ſcheinen. *Martial. Item Anton. in BB. Hiſpan. Tom. 1. fol. 345.*

Franciſcus Romerus, gebürtig auß der Königl. Reſidentz-Stadt Madrit/ und Profeſs in unſerem Cloſter daſelbſt/ leuchtete an Tugenden

und

und Gelehrtheit solcher gestalten/ daß ihme/wiewohl wider seinen Willen/ die Inful deß Bexebensischen Bistums aufgesetzet worden / von seinen Schrifften die er in Druck gegeben / ist bekannt ein Elogium Domini Antonij Aroztequi Ritter deß H. Jacobi. Der Beschluß seines Lebens geschahe zu Madrit im Jahr 1635. *Alegre.*

Franciscus à SS. Sacramento , zu Guintanar in Castilien A. 1568. gebohren/ hat sich gleich von Jugend an auf die Frommkeit/ und das Studieren geleget. Nach erreichten achtzehenden Jahr seines Alters begabe er sich zu Pastrana in unserem Novitiat/und legte daselbst mit grösster Andacht den 6. April 1586. A. seine H. Profession ab; wurde auch bald hernach wegen seiner grossen Tugend zum Magister-Ambt erwählet. Zumahlen er aber besondere Wissenschafften in der Theologi, und Philosophi besessen/hat man ihne nach vollendten Magister-Ambt in dem Collegio zu Salmantic als einem Professoem aufgestellet/welche Stell er mit allgemeinen Ruhm versehen / und das Lob erhalten/ daß in der Disputier-Kunst keiner seines gleichens auf der gantzen Universität seye. Als man zu Rom seine Wissenschafften in Erkanntnuß gebracht/ wurde er dahin beruffen/ allwo er auch nach vilen Ambts-Verwaltungen als Definitor Generalis seinen seeligen Geist aufgeben den 7. Julij A. 1608. Bey seiner Leich-Begräbnuß/ welcher der gantze Adel der Stadt Rom beygewohnet/ hat man verspühret / daß die darbey angezündete Wars-Kertzen / so ein geraume Zeit gebrunnen / nicht in mindisten verzehret worden. Auch haben die jenige Sachen/ so ihme bey Lebs-Zeiten zum täglichen Gebrauch gedienet/ wann sie denen Krancken aufgeleget worden/ ihnen die Gesundheit wider gebracht/ wie einstens die Schweiß-Tücher deß H. Pauli *Act. Apost c. 19. v. 12.* Er hat hinterlassen Exhortationes Ascéticas in Regulam nostram Primitivam : Exercitia super Eandem Regulam : Litteras quasdam de S. M. Theresiæ laudibus, Miraculis, apparitionibus &c. u. a. m. *Martial.*

Franciscus à SS. Sacramento, auch ein Spanier hat edieret Expositionem in nostram Regulam Primitivam. *Martial.*

Franciscus à SS. Sacramento, ein Mayländer von Como/ gebohren den 6. May An 1598. und Profes zu Genua den 31. May An. 1620. hat sich durch seine Wissenschafften ein solches Ansehen gemacht / daß die ansehnlichiste Persohnen seiner Rathgebungen in wichtigisten Geschäfften sich bedienet. Die Mayländische Provintz hat er in die 20. Jahr als Vorsteher weißlichist gubernieret. Darauf wurde er

De-

Definitor Generalis, und endlich gar An. 1650. General der gantzen Congregation erwählet. Bey Innocentio dem X. Röm. Pabsten ware er so beliebet / daß ihne diser in einem Tag dreymahl zur Audienz vorgelassen. Er starb als General deß Ordens den 20. December 1653. mit Hinterlassung einer sehr geistreichen Epistolæ Pastoralis de Necessitate, quæ nobis incumbit vacandi Studio orationis. Diese seine gegebene Lehr hat er genugsam mit seinem Exempel bewisen/ indem er dem innerlichen Gebett also zugethan gewesen / daß er bey gegebenen Glocken-Zeichen auch die fürnehmste Herren (die sich etwann ob gleich in grossen Anligenheiten mit ihme besprochen) verlassen/ und dem Chor zugeeylet/ mit Vermelden: Es seye GOtt wegen menschlichen Respect nit auf die Seithen zu setzen. *Martial.*

Franciscus Sixtus ein Neapolitaner/ und Doctor Theologiæ, hat nach Zeugnuß Possevini componiert Tesseradecades Genealogiæ JEsu ex Matth. 1. cap. de Christo Rege: Von ihme ist auch verhanden ein Quadragesimale, so er Philippo II. König in Spanien dedicieret/ nebst einem anderen Buch Encyclopedia genannt/ getr. zu Venedig A. 1564. st. A. 1566. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3705. Alegre.*

Franciscus de Spinosa, ein Spanier auß der Bœtischen Provintz/ hat sich durch seine Wohlredenheit in predigen sehr bekannt gemacht/ noch bekannter aber durch seine Theologische Wissenschafften / krafft dero man ihne seiner Zeit billich Phœnicem Theologorum nennen können. Florierte A. 1616. von ihme ist vorhanden ein gar anmüthiger Tractat de Immaculata Conceptione B. V. Mariæ außgangen A. 1616. *Anton. in BB. item Marrac. verb.* Espinosa, *& Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

Franciscus Suarez, zugenannt Villegas, ein gebohrner Portuges auß der Haupt-Stadt Lisabon/ ein sehr guter Scholasticus hatte zu Bourdeaux einer berühmten Universität in Franckreich mit grossen Auffsehen achtzehen Jahr die Theologi und Philosophi als publicus Professor docieret/ wurde darauf Doctor Theologiæ daselbst/ und zugleich Magister Regens auß einem special Privilegio; nebst deme hat ihne der König in Franckreich Ludovicus der XIII. wegen seiner grossen Gelehrtheit zum Rectore deß Königl. Collegij zu Bourdeux auf beständig ernennet. Anna die Königin/ eine gebohrne Ertz-Hertzogin auß Oesterreich erkise ihne A. 1644. zu ihrem Hof-Prediger/ deßgleichens auch nachmahlen Ludovicus XIV. König in Franckreich/ der sich seiner klugen Rathschläg vilmahlen bedienet/ und ihne auch zu seinen Allmosengeber bestellet / anbey durch seine Legaten zu Rom so vil

auß-

außgewürcket/ daß Pabst Innocentius X. ihne zum Bischoffen von Memphis creieret. Er starb letztlich an Stein-Schmertzen zu Paris den 17. April A. 1664. da er fast 70. Jahr alt worden. Von ihme seynd Conciones Panegyricæ, getr. zu Paris. Item ein Buch/ so er betitlet Epilogum Universæ Dialecticæ, welches Buch seine Lehr-Jünger auß tragender Hochschätzung A. 1622. zum Druck befördert/ und dem Hertzogen von Orleans/ Gaston mit Namen dedicieret: auch seynd zum Druck beförderet worden seine Assertiones von dem Röm. Pabsten/ und höchsten Gewalt der Kirchen wider die Ketzer. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3792. & n. 3800. Alegre.*

Franciscus à S. Theresia, ein Frantzos von Limoges, ware ein leiblicher Bruder unsers V. P. Stephani à Matre Dei. Seine Geschicklichkeit Tugend/ und Wissenschafft machte ihne nit nur allenthalben beliebet/ sonder gabe Anlaß/ daß man ihme das Ambt eines Prioris, und Provincialis in der Aquitanischen Provintz / und zwar widerholtermassen aufgetragen/ auch ihne zum Visitatorem der Parisischen Provintz verordnet. Er herete auf zu leben A. 1668. den 24. Julij/ da er eben Vorsteher ware deß Eremitischen Convents in der Provintz Guienne. Sein grosse Strengheit zu leben/ so er jederzeit in dem Orden gegen sich selber geführet/ gabe nicht zu/ daß er so gar in seiner letzten Kranckheit einige Fleisch-Speisen hätte angenommen / die man ihme/ dem gewöhnlichen Brauch nach/ in solchen umständen zur Verlängerung seines Lebens reichen wollen. Seiner gedencket Collinus *in suis Lemovicensibus multiplici Eruditione Illustribus*, auch *Martialis*, und andere.

Franciscus à S. Thoma, ein Spanier von Pastran/ woselbst er auch in den Orden getretten / ware in verschidenen Clösteren Prior, und auch Provincial. Sein Todt hat sich begeben An. 1707. von ihme seynd erstlich erstlich vorhanden Tomuli unter dem Titel: Via Scientiarum, davon der erste handlet de Universis Regulis, & Principijs Argumentandi, ac in qualibet materia rationes eiformandi; der andere de Principijs, & Regulis se rectè ab argumentis defendendi, getr. zu Madrit A. 1686. Nebst deme ist von ihme Medulla Mystica, getr. am obigen Orth A. 1702. Item ein Tractat de Relationibus Prædicamentalibus, Intentione Qualitatum, & modo Unionis. *Martial.*

Franciscus Tribiggius in Arragonien (wie einige vermuthen) gebürtig/ florierte A. 1572. und hinterliesse sinnreiche Argumenta, Adnotationes,

nes, und Correctiones über den fürtrefflichen Tractat de Tribulatione, welchen verfasset der Hochwürdigiste Herr/und Bischoff zu Chachiaguerra, ein Florentiner. *Alegre.*

Franciscus Trivigni ein Italiener/ wird fast gelobet/ und angezogen von R. P. Petro de Alva einem Franciscaner unter denen Authoribus, so in Favorem Purisimæ Conceptionis B. V. Mariæ geschriben haben. A. 1587. *Marrac.*

Franciscus à Villa Forte auß Andalusien in dem Königreich Hispanien entsprossen/wurde nacher Mexico oder Neu-Spanien verschicket (welche Provintz die vornehmste ist/ so die Spanier in America besitzen) daselbst er in der Haupt-Stadt gleiches Namens / die nebst einem Ertz-Bischoff auch mit einer Universität versehen/ die Theologi mit grossen Zugang offentlich docieret. Hat vile Theologische Tractat verfasset zum Behuff der Indianischen Schulen. Beschlosse letztlich zu Mexico sein Leben. A. 1608. *Alegre.*

Franciscus à B. Virgine ein Spanier/ und Definitor Generalis, ein Mann (wie R. P. Marraccius Ord. Cleric. Regular. erwehnet) nit weniger an Tugend/ als Gelehrtheit ansehenlich/ und dabey ein Meister in der geistlichen Red-Kunst; hat ein Predig-Buch componiert von außerlesenen Predigen sowohl für die Fest-Täg der Seeligisten Jungfrau Mariæ/ als auch anderer Heiligen Gottes/ welches Buch er aber auß Demuth nicht zum Druck beförderet. Ist in dem HErren entschlaffen zu Madrit An. 1624. den 31. August. Sein Leichnam wird alldort noch unverwesen auffbehalten. Von ihme ist ein mehreres zu vernehmen bey unseren P. Francisco à S. Maria Tom. 2. l. 7. c. 9. Annal. Hisp. Carmel. Discal. *Marrac.*

Franciscus Voerius von Quieras, einem mittelmäßigen Orth in der Graffschafft Asti an denen Montferatischen Gräntzen gelegen/ hat sich in denen Wissenschafften wohl hervorgethan / wie er dann auch S. Theologiæ Magister gewesen/ und das Ambt eines Procuratoris Generalis, und Vicarij Provincialis in Piemont versehen. Starb zu Dogliani in der Landschafft Mondovi in Piemont den 12. Februarij A. 1634. Hat herauß geben Historiam suæ Patriæ getr. zu Mondovi A. 1618. in 4.to Symbolum Adventûs Messiæ Christi Domini, getr. am obigen Ort A. 1622. Er soll über das noch andere Werck verfasset haben/ als Chronicon Ordinis, & Hortum Thesauri spiritualis Religionis Carmel. *Specul. Carm. Tom. 1. n. 1320. & Tom. 2. n. 3736.*

Fran-

Franciſcus à Xodar, ein Spanier auß der Bœtiſchen Provintz/ von Adelicher Ankonfft/ auch ungemeinen Verſtand/ und Gelehrtheit/ ſo daß Carus kein Bedencken getragen ihne primæ Eruditionis Virum zu benamſen; galte bey dem König Philippo III. und IV. vil/ und ware ihr Hof-Prediger: Philippus IV. ſchätzte ihn auch ſo hoch/ daß er ihne in vorfallenden Staats-Sachen zu ſeinem geheimen Rath außerkiſen; bey nebſt wurde ihme von dem geiſtlichen hohen Inquiſitions-Rath das Ambt eines Cenſoris, Judicis, und Elimatoris aller verdächtigen Bücher auferleget. Da auch Philippus der III. diſes Namens in die Sterb-Stund gerathen/ ſtunde diſem groſſen Monarchen Franciſcus biß auf dem letzten Athem-Haucher beſtändig bey/ und bereitete ihn beſtens durch ſeine Geiſtreiche Anleitungen zu einem ſeeligen Todt. (a) Von ſeinen außbündigen Schrifften ſeynd fürnehmlich folgende durch den Druck der Welt bekannt worden. Erſtlich ein Buch pro defenſione Adventûs S. Jacobi Apoſtoli in Hiſpaniam: Ein Buch von denen geiſtlichen Exercitien / ſo er zum Dienſt der Durchl. Infantin, einer Frau Schweſter deß Königs Philippi III. verfaſſet: Widerum ein Buch de Patronatu Hiſpaniæ à S. Thereſia Virgine: Er hat auch groſſen Theil an Verfertigung deß Indianiſchen Expurgatorij gehabt. Bey welchem allem er gleichwohl ſo demüthig geweſen/ daß er niemahlen ein Biſtum wollen annehmen. Daß Jahr ſeines Todts (den er zu Madrit überwunden) ware das 1635.

(a) *Ægid. Gundiſalvus Davila in Magnalijs Madriti, ubi de Morte Philippi IV. Alegre, & Menck. verb.* JEſu, & Jodar.

Franciſcus de Zambertis ein Venetianer/ und bewehrter Prediger/ auch Doctor S. Theologiæ, welche Scienz er ſowohl zu Pavia/ als Padua mit beſonderen Lob offentlich docieret; über das in der Muſic alſo erfahren/ daß er durch gantz Italien den Ruff eines fürtrefflichen Meiſters hatte / hinterlieſſe Commentaria über die 4. Bücher Magiſtri Sententiarum, auch 2. Bücher/worinnen Commentationes in Ariſtotelis Metaphyſicen enthalten ſeynd/ ſt. A. 1593. *Poſſev. Luc. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3705.*

Fridericus Wagner (Poſſevinus nennet ihne Wagny) ein Teutſcher/ und geweßter Provincial in Ober-Teutſchland/ ware Doctor Theologiæ auf der Univerſität zu Paris: als auch die Univerſität zu Wienn in Oeſterreich errichtet worden/iſt er als publicus Profeſſor dahin geſandet worden / wie er dann dißfahls in dem Catalogo der Ober-Teutſchen Provintz als einer unter die Fundatores, oder Errichter gemelter

erischen Universität gerechnet wird. Er ware scheinbar A. 1380. Seiner verfaßten Wercken thut Meldung R. P. Possevinus S. J. in seinem Apparatu Sacro, allwo er anmercket/ daß Fridericus geschriben in Magistrum Sententiarum, welche Lectiones er auch als Professor zu Wien vorgelesen: in Divi Pauli Epistolas omnes: in 38. Psalmos, libros duos. Weiter bezeuget Possevinus mit Gesnero, daß Robertus Hertzog in Bayrn/ der dazumahl zugleich Hertzog in Oesterreich gewesen/ ihne Fridericum Wagner zum Bischoffen von Passau bestellet/ auch ihne der damahlige Röm. Pabst in solcher Würde confirmieret. *Posser. Gesner. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3877. & 3389. item 3896.*

Fulgentius à Cruce hat A. 1737. zu Neapel herauß geben ein Buch unter dem Titel: Sacre Prose Panegiriche congli Argoment' n'Verso.

Fulgentius à S. Maria, ein Rheinländer/ gebürtig von Cöllen/ ein Redner und Poët, verfassete einen Historischen Begriff von den wunderthätigen Mutter GOttes Bild / unter dem Titel der Glorreichen **Königin deß Fridens** / so zu Cöllen bey denen barfüßigen Carmeliterinen verehret wird / getr. zu Cöllen An. 1712. gabe auch herauß die Lebens-Beschreibung etwelcher Gottseeligen Theresianischen Ordens-Schwesteren auß ermelten Cöllnischen Frauen-Closter/ getr. zu Cöllen A. 1712. Widerum seynd von ihme herauß Odes pro Festis Natalicijs Domini, nebst der Uebersetzung eines Geistreichen Buchs auß dem Frantzösischen in das Teutsche/ unter dem Titel: Das Reich GOttes in dem innerlichen Gebett/ so der Hochwürdigiste Herr Henricus Maria Boudon S. Script. Doctor, und Groß-Ertz-Diacon der Kirchen von Evreux anfänglich componiert / getr. zu Cöllen am Rhein A. 1711. Diser Fulgentius hat auch die sogenannte Pia Desideria R. Patris Hugonis S. J. in Teutsche Reimen übersetzet/ Nebst deme das schöne Wercklein unsers Gottseeligen P. Joannis à JEsu Maria, Stimulus Compunctionis genannt/ ins Teutsche übersetzet.

G.

Gabriel Anlon. Sihe Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794.

Gabriel à Christo, auß fürnehmen Geschlecht zu Baëza in Antalusien gebürtig / brachte einen guten Theil seiner Jugend in dem Krieg zu; faßte aber nachmahlen andere Sinn/ und begabe sich nach hinda n gelegten Waffen in unseren Reformierten Orden/ darinnen er ein

Geist-

Geistreicher Religios worden / auch unterschidliche Aembter / und nach solchen die Provincialats-Stell bekleydet. Wegen seiner Leuthseeligkeit stunde er bey geistlichen / und weltlichen Fürsten / sonderbar bey Sr. Eminentz dem Cardinal Sandovalio in grossen Gnaden. Hat sein Leben geendiget zu Baëza den 6. Februarij A. 1645. Seine hinterlassene Schrifften seynd Commentaria in Bullam Cruciatæ, in 4.to Commentaria in totam ferè. 1. p & p. 2. Summæ D. Thomæ : *Item* Varia opuscula spiritualia. *Martial.*

Gabriel à Cruce, auß dem Frantzösischen Hertzogthum Alencon gebohren den 17. May 1617. hatte sich in seiner Jugend mit allem Fleiß auf die Studia Humaniora geleget/ und darinnen wohl zugenommen/ so daß der Ertz-Bischoff von Reims ihme/ da er einen Lust zum Geistlichen Stand hatte spüren lassen / ein gutes Kirchen-Beneficium ertheilet; alleinig er legte solche Gnad widerum in die Händ seines Guthäters / und erwählete das Carmelitanische Ordens-Kleyd/ welches er auch als ein recht vollkommener Religios getragen biß an sein End/ so erfolget ist zu Roven der Haupt-Stadt in der Normandie den 9. Mertz A. 1697. Er hat geschriben Synopsin Tabulæ Evangelicæ, sive de JEsu Christo agente, docente, patiente, & glorificato &c. Von ihme ist auch auß der Spanischen Sprach in die Frantzösische übersetzet worden der 1. und 2. Tomus Historiæ Generalis Congregationis Hispanicæ beschriben von V.P. Francisco à S. Maria. Ermelte Tomi seynd zu Pariß A. 1655. und 1656 zur Preß komen. Noch zwey andere nachfolgende Tomos von ermelter Histori hat er auch übersetzet/ aber selbe von Todt übereylet nit mehr können zum Druck befördern : sonsten aber ist noch von ihme ein kleines in die Frantzösische auß der Spanischen Sprach übersetztes Tractätlein/ betittlet : Effata pernitiosa, perfectionem Statûs Religiosi evertentia, getr. zu Roven A. 1652. *Martial.*

Gabriel Ferrus, gebürtig zu Bologna/ dessen Geschicklichkeit ihme zu denen ersteren Ehren-Stellen in den Orden den Weeg gebahnet/ wie er dann Congregationis Mantuanæ in Romana Curia Procurator Generalis worden ist. Er hat in seiner Mutter-Sprach unterschidliche Geistreiche Tractätlein verfasset / unter denen eines handlet de Confraternitate, Indulgentijs, ac Veneratione Mariani habitus, seu sacri Scapularis &c. auch eines de Sanctis Ordinis Carmelit. getr. zu Bologna A. 1656. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3737.*

Gabriel à S. Joſeph, ein an Tugend / und Gelehrtheit berühmter Spanier/ ware in dem Orden Lector Theologiæ, Prior, Provincialis, und Definitor Generalis, ſchribe ein bewehrtes Opus in 4.to Statera Evchariſtica genannt. *Martial. Item Salmanticenſes noſtri Tract. de Sacram. in genere diſp. 3. dub. 6. §. 2. & ſeq.* Hat im hohen Alter ſeine matte Glider ins Grab geleget zu Complut A. 1690.

Gabriel à S. Vincentio ein ſehr frommer / und gelehrter Mayländer/ ſo denen berühmtiſten Männer ſeiner Zeit die Waag halten können (wie ihne dann auch Pabſt Clemens X. dißfahls/ nach Zeugnuß R. P. Marracci Ord. Cler. Regul. über alles geliebet) ware vile Jahr Lector Controverſiarum; verſahe nach diſem die Stell eines Prioris, Definitoris Provincialis, und Viſitatoris Generalis in der Genueſiſchen Provintz. Ob er nun zwar mehreren theils ſehr kräncklich / und ſowohl mit dem Podagra/ als Chiragra behafftet geweſen / hat er jedoch ſehr viles geſchriben/ davon er folgende Werck zu Rom in Druck geben / Logicam : Phyſicam : de generatione & corruptione, & Metaphyſica : Philoſophiam Moralem : in primam partem D. Thomæ : in ſecundam partem : de gratia : de Fide, Spe, Charitate : de Incarnatione : de Sacramentis *Tomos quatuor* : de Cenſuris : de Juſtitia & Jure : Conſilia Varia : de remedijs Ignorantiæ : Summam Moralem : Anagogiam Chriſtianam &c. alle ermelte Werck/ deren ein jedes beſonder in folio außgangen / werden von denen Gelehrten mehrmahlen mit groſſen Lob citieret. *Marrac. Martial.*

Galcerandus Caſſayach ein Catalonier/ und Alumnus ſelbiger Provintz/ ware erſtlich etliche mahl daſelbſt Prior, auch erwählter Provincial Anno 1516. Wurde nachgehends umb das Jahr 1534. von Clemente VII. Röm. Pabſten zum Chryſopolitaniſchen Biſchoff ernennet / und als Weyh-Biſchoff beſtellet in der Inſel Majorca; iſt in dem HErrn entſchlaffen An. 1537. hat viles geſchriben/ davon aber das wenigiſte zum Druck kommen. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3220. Alegre.*

Galfridus Aleycuant, ein Engelländer/ und Doctor der H. Schrifft auf der Univerſität zu Oxfort / ſchribe in quatuor libros Sententiarum, commendierte auch in D. Lucam : von ihme ſeynd nebſt deme verhanden vile Predigen / ſo er zum Volck gehalten. *Poſſev. Eyſengrein.*

Gaſpardus ab Annuntiatione, ein Brüßler. ſt. zu Londen in Engelland als Miſſionarius A. 1694. hat in Spaniſcher Sprach das Leben S. P. N. Joannis à Cruce beſchriben/ und zu Brüſſel An. 1678. in Druck gegeben : auch hat er auß der Welſchen Sprach in die

Spa-

Spanische übersetzet den Gottseeligen Lebens-Wandel V.M. Theresiæ à Spiritu sancto, getr. zu Cöllen A. 1667. *Martial.*

Gaspar Barus (Possevinus nennet ihn Berus) von Löwen/ und Conventual von Brüssel hat sich durch seine verschidene Schrifften fast bekañt gemacht/ die aber von denen Ketzeren schier gäntzlich unterdrucket/ und auß dem Weeg geraumet worden/ wie Possevinus erwehnet: jedoch seynd von seinen Operibus noch zum Vorschein kommen Commentaria in Epist. D. Pauli ad Roman. ac decem Præceptorum Erudita Explicatio: *Item* Conciones de Tempore, & de Sanctis. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3924.*

Gaspar Dorolerus, so A. 1541. Facultatis Theologicæ Decanus auf der Universität zu Cöllen gewesen/ besihe von ihme *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3895.*

Gaspar Genuensis, ein Italiener hatte sich in denen Litteris Humanioribus wohl umgesehen/ und meldet von ihme R. P. Marraccius Ord. Cleric. daß er gewesen seye Magnæ Eruditionis, Facundiæque famâ celebris. Hat componieret diversa sacrarum Concionum volumina, in quibus pro Dominicis, Festisque omnibus, maximè Deiparæ Virginis, Conciones decemplices exhibet, der Todt aber hatte ihne übereylet/ daß er solche Schrifften nit mehr können zum Druck befördern. *Marrac.*

Gaspar à JEsu Maria, ein Spanier auß Neu-Castilien/ sowohl in Philosophicis, als Theologicis Litteris gut versieret/ hat zu Madrit A. 1709. ans Liecht geben ein Opus, Palladium Castellæ genañt/ worinnen er von dem Ursprung/ Fortgang/ und Miracklen eines Marianischen Gnaden-Bilds handlet: Von ihme ist auch die Lebens-Beschreibung deß grossen Diener GOttes P. Josephi à Virgine, an Tugend/ und Wunderwercken scheinbar. *Martial.*

Gaspar à S. Joseph ein Catalonier/ ware der Andacht der Seeligisten Jungfrau Maria sehr ergeben/ darumen er auch ihr zu Ehren ein Buch verfasset/ und solches betitlet: Cor Vulneratum Quadraginta Telis, *in folio*; worinnen er von denen Schmertzen Mariæ zur Zeit deß heiligisten Leydens Christi gar anmüthig handlet. *Martial.*

Gaspar à S. Maria von Granada auß Spanien/ ist der Hebräischen/ und Griechischen Sprach vollkommen mächtig/ auch in anderen Wissenschafften/ und sonderbar in der Poësi wohl zu Hauß gewesen. Hat geschriben Apologiam pro Patronatu S. Theresiæ in Hispaniarum Regnis, getr. zu Barcellona A. 1630. Nebst deme hat er ein gewises

Li-

Libell (so Franciscus de Quevedo dem Catholischen König/ um das Patronat der H. Theresiæ umzustossen/ überantwortet) mit sehr zierlichen Versen widerleget/ welche Widerlegung von denen Gelehrten sehr geschätzet worden. *Martial.*

❁ Gaspar à Matre Dei, gebürtig von Dornick an der Schelde/ st. zu Mons/ oder Bergen in Hennegau A. 1647. hat auß dem Latein in das Frantzösische vertiert die Sententias spirituales ex operibus S.M. Theresiæ. & S. P. Joannis à Cruce excerptas, pro qualibet die & Festivitate totius Anni editas: welche Sentenz ehedessen P. Angelus à S. Joseph Definitor und Novitzen-Meister in Teutschland lassen außgehen. Auß dem Spanischen hingegen in die Frantzösische Sprach hat er übersetzet den Tractat P. Alphonsi à JEsu Maria, genannt Prælatorum Regularium Consiliarius spiritualis, getr. zu Antwerpen An. 1643. Item einen anderen Tractat von obgemelten P. Alsphonso, genannt Pericula & Remedia Perfectionis Religiosæ. *Martial.*

❁ Gaspar à S. Michaële, hat auß dem Spanischen in die Italienische Sprach übersetzet den I. und II. Tomum unserer Historiæ Generalis von der Spanischen Congregation, welche Uebersetzung er zu Genua in folio unter die Preß geleget A. 1664. *Martial.*

Gaspar Mynsterus, ein Teutscher / und Profess in dem Convent zu Cöllen / docierte an unterschidlichen Orthen die Theologi, davon er auch den Gradum eines Magistri genommen. Pabst Urbanus VIII. als er von seiner Klugheit und Geschicklichkeit Bericht eingeholet/ ernennete ihn zum Auriopolitanischen Bischoff in Partibus Infidelium, und zum Weyh-Bischoffen von Oßnabrück. Wie vil Gutes er in solcher Bischöfflichen Dignität außgeübet / ist findlich in dem sogenannten Syntagmate Suffraganeorum Colonienſium. Uber das ist er von Päbstlichen Stuhl auß/ als ein Apostolischer Missionarius in Nider-Sachsen abgeordnet worden; welchem Ambt er trefflich vorgestanden/ und sehr vil Gutes gewürcket/ anbey die meiste Clöster unseres Ordens daselbst/ so in Lutherischer Fürsten Hände/ und Gewalt gerathen / denenselbigen widerumen entrissen / und dem rechtmäßigen Gewalt der Catholischen Kirchen eingeraumet: wie er dann dißfahls selbsten ein Buch geschriben unter folgenden Titel: Saxonia Carmelitarum celeberrima Provincia ab hæreticis penitùs devastata, operâ & industriâ A.R. & Eximij P. Magistri Mynsteri, Ejusdem, & aliarum Provinciarum Commissarij, & Visitatoris Generalis An. 1627. ex eorundem hæreticorum faucibus erepta, Eidem sacro Ordini stri-

ctioris

ctioris Obſervantiæ eſt reſtituta. Sein Abſchid auß diſer Sterblichkeit hat ſich ereignet zu Cöllen A. 1654. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3905. & 3221.*

❁ Gaſpar à S. Petro, ein faſt gelehrter/ und Geiſtreicher Spanier (wie ihme R. P. Marraccius Ord. Cleric. Regul. das Lob gibet/ indeme er ihne benamſet Virum non eruditione magis, quàm vitæ integritate, animarúmque zelo conſpicuum &c.) hat ſchon in ſeiner Jugend durch ſeine zu Liſabon der Haupt-Stadt in Portugall (allwo er ſich Anno 1582. aufgehalten) abgelegte Predigen einen ſolchen Ruhm erhalten/ daß man ihme den Namen eines Apoſtoliſchen Predigers beygeleget; wie dann obbemelter R. P. Marraccius von ihme diſe eigentliche Wort ſchreibet: Fuit quippè in dicendo vechemens, eloquens, gravis, ſuavis, doctus, ac ſpiritu plenus: admirabantur omnes in Juvenili illa ætate tantam eloquentiam, tam maturum judicium, ſeniles mores, atque actiones, Eximiam doctrinam, Seraphicum ſpirantes affectum Sermones &c. Ob ſeine Lehrreiche Predigen/ davon er ſehr vil von der Seeligiſten Mutter GOttes gehalten/ in Druck gangen/ deſſen ſie doch gar wohl werth waren/ zweiflet Marraccius *in Append. BB. Mariana.*

Gaſpar Rinckens, Prior deß Convents zu Antwerpen hat ein Buch verfertiget de Antiquitate Ordinis B. Mariæ de Monte Carmelo à S. Elia Fundati, getr. daſelbſt A. 1621.

Gaſpar dos Reis, ein Portuges/ der H. Theologiæ Magiſter, Provincial in Portugall/ und Commiſſarius Generalis daſelbſt hat etliche Werck zum Vorſchein kommen laſſen/ ſo aber von R. P. Daniele à Virg. Maria eigentlich nit benamſet werden. *Specul. Carm. T. 2. n. 3792.*

❁ Gaſpar de SS. Sacramento, zu Lion zwar in Franckreich gebohren/ jedoch zu Paſtrana in Hiſpanien Profeſs, hat frühezeitig ſein Leben geendiget/ da er kaum das Studium Philoſophiæ, und Theologiæ geendiget; doch hat er ſchon dazumahl ſeine groſſe Capacität in denen Wiſſenſchafften erwiſen/ indeme er neben Uberſetzung eines Elogij S. Joſeph, ſo A. 1682. in Druck kommen/ auch Commentaria in Geneſin verfertiget. *Martial.*

Gaſparus Verus. Sihe Gaſpar Berus.

Gaudentius Robertus, deſſen Dn. Menckens in ſeinem gelehrten Lexico folgender maſſen gedencket: Robertus (Gaudentius) ein Carmeliter hat Miſcellanea Italiæ erudita, ingleichen Miſcellanea Mathematica zuſammen getragen/und in 5. Tomis in 4.to edieret. Er hat auch nebſt

Bened. Bacchini das Giornale di Parma von 1686. biß 1690. verfertiget/ iſt zu Parma 1695. geſtorben *Mandoſij BB. Rom. & Menck.*

Gaufredus Alievantus. ſ. Galfridus Aleycuant. *De eodem Specul. Carm. Tom. 2. n. 3943. Leland. Pitſ.*

Gavinus Cattayna, ein Sardinier zu Saſſari von Adelichen Elteren gebohren / docierte erſtlich die Philoſophi ; wurde darauf Magiſter Theologiæ, und nach ſolchem der erſte Provincial der Sardiniſchen Provintz. Man legte ihm auch bey das Ambt eines Conſultoris, oder Raths der H. Inquiſition, biß ihme auf Ernennung deß Königs in Spanien die Boßnanenſiſche Inſel aufgeſetzet worden. In ſolcher Würde hielte er durch ſein gantze Diœces ein Viſitation, und ſtellete bey Vollendung deſſen ein Synodum zu Boſa im Jahr 1665. an. Lieſſe auch die Synodalia davon A. 1666. zu Saſſari in Druck außgehen. Endlich auf mehrmahliger Inſtanz deß Catholiſchen Königs (deme dazumahl das Sardiniſche Reich unterworffen ware) wurde er Ertz-Biſchoff zu Turritan creieret/ und Primas Sardiniæ ernennet. Endigte letztlich ſein Leben zu Außgang deß 17. Seculi. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3222.*

Geneſius Roſana, gebürtig von Mayland/ und wegen ſeinen geiſtreichen Predigen/ ſo er an verſchidenen Orthen in Italien als Prediger gehalten/ zu ſeiner Zeit faſt bekannt / ſchribe ein ſehr feines Tractätlein de Catenis Mundi, getr. zu Pavia A. 1567. *Poſſev.*

❁ Georgius à S. Joſeph, auß Bayrn unweit der Stadt Augſpurg gebürtig/ ware ein guter Scholaſticus, wie er ſich dann in der Philoſophi, und Theologi wohl umgeſehen/und beyde Facultäten etliche Jahr docieret; wurde alsdann Prior , und Provincial in der Bayriſchen Provintz/ verſahe auch nachmahlen die Stell eines Magiſtri Novitiorum. Von ihme ſeynd Prælectiones Iſagogicæ de Verbo Dei ſcripto, & tradito; ſive præliminares introductiones ad ſacram Scripturam, getr. zu Regenſpurg A. 1739. Iſt annoch im Leben.

Georgius de Novo Foro , lebte in dem Convent zu Cöllen um das Jahr 1390. hat geſchriben ein Buch de Beneficijs Chriſti : *Item* ein Buch in Orationem Dominicam, & Symbolũ Apoſtolorum, u.a.m. Von ihme ſeynd auch vile MS. in der Bibliotheck unſeres Convents zu Boppart / welcher Orth vor Alters ein anſehnliche Reichs-Stadt geweſen / anjetzo aber eine Trieriſche mäßige Stadt / und Ambt am Rhein iſt. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3879.*

Geor-

Georgius à Regina Angelorum, sonsten auch Gaillard genannt / von Vianden, oder Vienthal / einer mäßigen Stadt im Hertzogthum Luxenburg gelegen/ ware Doctor SS. Theologiæ, und Professor Ordinarius auf der Universität zu Cöllen/ auch Provincial über die Carmelitanische Clöster Strictioris Ordinis in Teutschland; ein Mann von grosser Scienz, und Wohlredenheit / hat der Nachwelt hinterlassen Trifœdus Marianum, sive Conciones Historico-Theologico-Ascetico-Morales de Alma Confraternitate sacri Scapularis in omnes anni Dominicas, getr. zu Cöllen bey Johann Widenfeld An. 1683. Sacrificium Vespertinum tripartitum, sive Exhortationes Exegetico-Pathetico-Morales Horis Vespertinis ante Decantationem Psalmi Miserere, tempore Quadragesimali, getr. zu Cöllen A. 1683. Decus Marianum, sive Rosam & Lilium : hoc est diversas in singulas totius anni præcipuas Festivitates B. V. Mariæ, & S. Joseph Ejusdem Virginei Sponsi Conciones, getr. zu Cöllen A. 1687. im Verlag Johann Widenfeld/ und Gottfrid de Berges. Marraccius setzet hinzu / er habe auch 4. Sermones de Festo Commemorationis solemnis B. V. Mariæ zu Cöllen herauß geben/ getr. und verlegt zu Cöllen bey Johann Busæum A. 1660. in 4.to *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3906.*

Georgius Riplaius, oder Riplæus ein Engelländer / ware in Theologicis, Philosophicis, Mathematicis, Poëticis und anderen Humaniori-bus versieret; hat Franckreich/ Italien/ und Teutschland durchreiset/ um die Geheimnussen der Natur zu untersuchen / schrib de Lapide Philosophico, auch verschidene andere Chymistische Schrifften / und ist A. 1490. *Budeus in Lexic. Hist. Hofman Lexic. Univers. Kœnigius in Bibl. vet. & nov. Menck.*

Georgius Seraphinus von Luca/ Profess in der Mantuanischen Congregation, auch S. Theologiæ Magister, und Regens zu Bologna / hernach Prior in seiner Vatter-Stadt/ nebst deme Synodalis Examinator, und vormahl in der Stadt Ferrara S. Officij Inquisitionis Consultor, hat in Italienischer Sprach verfasset Opera spiritualia pro Instructione Pœnitentium, *item* & Confratrum sacri Scapularis, getr. zu Bologna A. 1647. und zu Luca A. 1664. *Specul. Carm. T. 2. n. 3737.*

Heiliger Gerardus, so auf eyfriges Anhalten deß H. Stephani Königs in Ungarn von Benedicto IX. Röm. Pabsten Canadiensischer Bischoff creieret worden/ und nachgehends wegen gepredigten Evangelio/ auch weilen er dem König/ oder vilmehr dem Tyrannen Vatha mit Na-

men/ einem Nachfolger deß H. Stephani (im Reich zwar/ nit aber in der Frommkeit) ſein ärgerliches Leben verwiſen/ die Marter-Cron erlanget den 27. September An. 1042. wie unſer Ordens-Brevier ein mehreres hiervon erweiſet. Er hat verſchidene Homilien auf die Feſt-Täg/ auch einige ſchöne Tractat von dem Lob der Seeligiſten Jungfrau Maria geſchriben. *Surius, Bonfinius, Trithem. Specul. Carm. Tom. 2. n. 2295. Decor. Carm. p. 1. fol. 99. Menolog. Carm. Petr. Thom. Saraceni. fol. 215.*

Gerardus Bononienſis, von ihme hat ſchon Meldung gethan Trithemius, wie anvorn am 79. Blat zu ſehen. Seiner gedencket auch Wernerus Carthuſienſis in ſeinem Faſciculo temporum mit folgenden Worten: Gerardus de Bononia Ordinis Magnæ Mariæ de Monte Carmelo, Pariſijs doctrinæ opinione celebris, poſt plurium librorum editionem in Avignone vitam exuit &c. nit minder hat von ihme wegen ſeiner Tugend/ und hohen Verſtand Se. Eminentz der Röm. Kirchen-Cardinal/ und Biſchoff zu Fraſcati Berengarius ein denckwürdiges Elogium verfaſſet/ wie in Speculo Ordinis F. 83. zu erſehen. Beſihe weiters *Poſſev. Lezan. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3706.*

Gerardus de Caſtris, ſo von Eyſengreinio Vir doctrinâ & pietatis Studio inſignis benamſet wird/ hat Commentarios geſchriben de Paſſione Dominica: von ihme ſeynd auch vorhanden vile Predigen/ die er von denen Heiligen gehalten. Hat gelebet An. 1424. wie Eyſengreinius behauptet/ obwohlen einige bey Poſſevino das 1470. Jahr anſetzen. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3879.*

Gerardus de Cuſſaco, oder wie andere wollen Caſſacus, ein Frantzos/ und ſehr berühmter Prediger/ ware im Leben A. 1346. und hat der Nachwelt hinterlaſſen zwey Geiſt-volle Bücher; eines/ worinnen 66. Sermonen ad Clerum enthalten/ welches Buch er Sr. Eminentz Bernardo S. Cyriaci Röm. Kirchen-Cardinalen dedicieret: das andere begreiffet 64. Predigen/ die von ihme zum Volck gehalten worden. *Poſſev. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3808.*

Gerardus Eichoff, Doctor SS. Theologiæ zu Cöllen/ und ernenter Facultät An. 1417. Decanus auf der Univerſität daſelbſt/ auch von ermelter Univerſität deputiert nacher Coſtantz zu dem damahligen Concilium, hat ſich ſowohl durch ſeine Beredſamkeit/ als durch Schrifften ſehr bekannt gemacht. ſ. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 1879. & n. 3895.*

Gerar-

Gerardus Formau, ein Frantzösischer Niderländer / ist S. Theologiæ Lector, wie auch Vorsteher zu Douay gewesen/ und hat geschriben: *Manuale Confraternitatis Dominæ nostræ de Monte Carmelo*, seu de Origine, Privilegijs, & Indulgentijs sacri Scapularis, cum methodo piè, & utiliter colendi B. Virginem. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3935.*

Gerardus Terlingius, ein Brabanter und trefflicher Histori-Schreiber / weßthalben ihne Gramaius (von deme er per Errorem Joannes genennet wird) fast preyset; hat geschriben die Huesdanische Chronick/ beyläuffig um das Jahr 1500. *Valerius in BB. sua & Gramaius in Hist. Brabantiæ.*

Germanus à S. Vincentio, Provincial in der Lombardy/ ein Mann von grossen Geist und Erfahrenheit/ gabe hervor zwey Epistolas Pastorales an die Geistliche seiner Provintz; in der ersten er handlet de unione Divina, de medijs ad eam, quantùm in nobis est, acquirendam; de illius Impedimentis; de zelo, quo fervere debent Prælati pro Observantia Regulari. In der anderen aber/ quanta charitate Superiores erga Subditos, maximè Infirmos, & Imperfectos, præditos esse oporteat &c. *Martial.*

Germanus à S. Vincentio, gebohren zu Palermo in Sicilien/ ware Beicht-Vatter deß Vice-Königs daselbst/ auch Prior in verschidenen Clöstieren/ und Visitator Generalis in Sicilien; schrib Testamento Spirituale utilissimo per ben vivere è moriere &c. Die Stund seines Todts hat er vorgesaget/ und ist in dem HErren entschlaffen zu Palermo A. 1683. den 13. September. Nach seinem Hinscheiden wurde sein Ebenbild entworffen mit folgender Unterschrifft: Unico in Simulachro virtutum Omnium Admirare Musæum Sanctitatis elaboratum ingenio, quod ad Posteritatis Delicias cùm evolasset ad cœlos, reliquit in Terris R. P. F. Germanus à S. Vincentio; qui, ut, à primis Adolescentiæ Gressibus verus esset Christi Sectator, Anachoretico ductus Spiritu, in desertum secessit. Nunquam minùs solus, Januensem Eremum populavit Exemplis, carnem jejunijs exulavit corpore; corpus erudivit in Spiritu, Humilitatis Hyperboles, Paupertatis Exemplar, Charitatis Idæa, Regularis Observantiæ Prototypon; S. Parentis Theresiæ arcanâ Sapientiâ imbutus, cum hujus cœnobij Prior esset invitus, suæ morris præscius, maluit die 13. Septembris ætatis suæ 43. Religionis 29. haud in Terris præesse, ut prodesset in cœlis. *Martial. Mongitor in BB. Sicula Tom. 1. fol. 256. Menck. in Litteratorum Lexico.*

Gervasius à S. Elia von Mayland / gabe herauß in seiner Mutter-Sprach Falsam ac veram Ethicam Christianam, getr. zu Bologna A. 1682. Fontem Eliæ, *seu discursus de sacro Scapulari* in 3. *Tomis.* starb zu Concessa A. 1696. *Martial.*

Gilbertus de Norvvico ein Engelländer / und Profes in der Stadt Nordvvich, wegen seiner Gelehrt- uud Geschicklichkeit Hamarensischer Ertz-Bischoff erwählet / hat nach Zeugnuß der Engelländischen Scribenten sehr viles verfasset / jedoch ist dermahlen von ihme nit mehr bekannt / als erstlich ein Buch / so er geschriben de Nominibus Dei, auß welchem Buch sein hoher Verstand genugsam hervorleuchtet : Dann auch zwey Bücher de Animarum Curatione. Florierte im 13. Seculo. *S. Tiag. in Catalog. Illustr. Carm. Alegre.*

Gilbertus Urgalius ein bewehrter Theologus, gabe ein Buch herauß von der Theologi, auch ein anderes / so den Titel führet : Summa Quarundam Legum. Ware im Leben A. 1330. *Possev.*

Gilius Hernandez, ein Spanier / wird angefüget von R. P. Petro de Alva Ord. S. Franc. in seiner so genannten Militia Immaculatæ Conceptionis, daß er in Favorem Ejusdem Conceptionis Deiparæ geschriben A. 1616. *Marrat.*

Gislenus Lucas ein Niderländer / gebürtig auß der Stadt Valenciennes, hat zu Paris den Doctorats-Hut erlanget; darauf sich nacher Douay, einer bekannten Universität in Niderlanden begeben / und daselbst als publicus Professor die Theologi docieret. Nach disem mußte er bey Elisabetha Königin in Franckreich die Stell eines Hof-Predigers vertretten : von dannen legte ihme der Orden die Provincialats-Bürde auf in der Niderländischen Provintz / welchem Ambt er lobwürdigist vorgestanden / und letztlich das zeitliche geseegnet zu Ende deß 17. Seculi. Unter seinen hinterlassenen Wercken seynd fürnehmlich berühmet seine Quadragesimal-Predigen / mit denen er drey Tomos angefüllet : *Item* seine Sermones de Sanctis, die zwey Tomos außmachen : durch seinen Fleiß ist auch zu Paris in Druck kommen das Leben unseres seeligen Joannis Soreth, sambt seiner Exposition in Regulam sancti Alberti, Patriarchen zu Jerusalem A. 1625. *Ex Belg. Relat. item Alegre.*

Gobelinus ein Teutscher / und Provincial ermelter Provintz / ward wegen seiner Geschicklichkeit mit noch einem anderen unseres Ordens / Namens Conradus de S. Georgio von Päbstlichen Stuhl als Commissarius Apostolicus nacher Engelland abgesandet / daselbst ein entstan-

standenes Schisma beyzulegen/ welches auferlegte Negotium er auch trefflich verrichtet. Er hat geschriben Statuta Arbitraria; nebst deme ein Buch de Pœnitentia, und abermahl ein anderes/ so von Disputationibus handlet. Ist bey Leben gewesen A. 1305. *Possev. Pits. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3878.*

Godefridus Candelarius, ein Teutscher gebürtig von Acken im Jülicher Land/ und Prior deß dasigen Closters/ wegen seiner besonderen Gnad zu Predigen fast bekannt/ dabey ein außbündiger Theologus, gabe unterschidliche Bücher in Druck; eines zwar in libros Sapientiæ: ein anderes/ enthaltend Sermones de Tempore: abermahl eines/ darinnen Sermones de Sanctis. Von der Unbefleckten Empfängnuß der Seeligisten Jungfrau schribe er auch ein eigenes Buch/ und eines mit Orationibus ad Clerum: letztlich erkennen ihne noch zwey andere Bücher als ihren Authorem, eines/ so er verfertiget pro Coronatione Reginæ; das andere/ so von lauter Epistlen handlet. Seine glorreiche Seel verliesse den sterblichen Leib A. 1499. *Trithem. Possev. Lexic. Un. Hist. Menck. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3880.*

Godefridus Cornubiensis, gebürtig auß Engeland/ und publicus Professor SS. Theologiæ in der Parisischen Universität/ auch wegen seiner grossen Wissenschafft solemnis Doctor benamset/ hat ans Liecht geben erstlich Commentaria in IV. libros Sententiarum, dann auch ein Buch de decem Quodlibetis; item schribe er ein Buch über die Prædicamentalia: zwey Bücher in Aristotelis Posteriora: in Physicam Aristotelis. 8. Bücher: in Ejusdem Metaphysicam. 12. Bücher: widerum ein Buch in sex Principia Gilberti Porretani: auch noch ein anderes Buch wider Gerardum de Bononia &c. ware im Leben An. 1320. da Ludovicus Bavarus den Römischen Scepter geführet. *Possev. Leland. in Descript. Angliæ. Luc. in BB. Carm. Specul. Carmel. Tom. 2. n. 3943.*

Godefridus de Loe S. Theologiæ Doctor auf der Universität zu Cölen/ wurde nacher Löwen beruffen/ als daselbst die berühmte Universität aufgerichtet worden/ welcher Errichtung er auch ein Mitgehülff gewesen (wie R. P, Valerius Andreas S. J. geweßter Bibliothecarius zu Löwen in seinen Fastis Academicis erwehnet) in ermelter Universität hat er nachgehends etliche Jahr die Stell eines Professoris Theologiæ vertretten/ auch mit Genehmhaltung deß Magistrats daselbst forderist aber mit Bewilligung deß damahligen Apostolischen Legaten in Niderlanden ein Closter für die Unserige errichtet/ so geschehen

An.

An. 1461. den 10. Febkuarij / in welchem neu-errichteten Cloſter er der erſte Vorſteher geweſen. Von ſeinem hinterlaſſenen Schrifften beſihe *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3896. & 3409.*

Godeſcalcus, gebürtig von Cöllen/ und Provincial der Carmelitaniſchen Clöſter ſelbiger Provintz hat verfertiget 7. Bücher / ſo Quæſtiones Sententiarum enthalten : Item ein Buch de Determinationibus. Die Zeit ſeiner Pilgerſchafft ware A. 1370. *Poſſev.*

Goſvvinus de Hex, ein gebohrner Brabänter/ auch Biſchoff zu Hierapoli, und Suffraganeus deß Biſchoffen zu Utrecht : was er geſchriben/ hat ſchon anbemercket Reverendiſſimus D. Abbas Joannes Trithemius, wie folio 99. zu erſehen. Indeſſen machet R.P. Poſſevinus S.J. in ſeinem Apparatu Sacro, *item* in Appendice daſelbſt/ auch noch andere Werck von ihme namhafft/ als ein Buch de modo Prædicandi; *item* ein anderes Buch de Copia Exemplorum : endlichen Commentaria in primum, & ſecundum librum Sententiarum, ſambt einem Quadrageſimali , auch einen Tractat/ inhaltend Quæſtiones de Virtutibus Theologicis, & Cardinalibus &c.

❁ Grätzeriſches Convent in Steyrmarck/in deſſen Namen herauß gangen iſt Palma Joſephina, ſeu de Vita & Laudibus S. Joſeph. *Martial.*

Gratianus à S. Elia ein Flanderer / und Prior in dem Convent zu AELST , der Haupt-Stadt in der Niderländiſchen Graffſchafft Aloſt, hat ſich bey der Nachwelt bekannt gemacht durch folgende Editionen / davon die erſte den Titel führet : Speculum bonarum Cogitationum pro omni die per Menſem, getr. zu Gent A. 1665. Die anderte : Exercitia Philotheæ, pro menſtruis recollectionibus, getr. zu Gent. Die dritte : Diſcurſus Prædicabiles in Dominicas, & Feſta, getr. zu Antwerpen An. 1659. und wider aufgeleget zu Cöllen An. 1664. u. a. m. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3939.*

Gratianus à Villanova, ein Spanier/ und Procurator Generalis deß gantzen Ordens/ auch wegen ſeiner Klugheit/ und Activität von Sixto IV. Innocentio VIII. und Alexandro VI. Römiſchen Päbſten als Legatus à Latere gebraucht/ und in wichtigiſten Geſchäfften/ ſowohl zu dem damahligen Römiſchen Kayſer/ als auch Römiſchen König (die umb ſelbe Zeit in Kriegs-Trublen verwicklet waren) nit weniger zu dem König in Franckreich / und anderen Fürſtlichen Höfen mit erwünſchter Expedition , und Succeſs abgeordnet (wie ein mehreres diß-fahls bey Abrahamo Bzovio in ſeinen Kirchen-Geſchichten ad Annum 1489. num. 1. 2. & 3. zu erſehen) nebſt deme von Innocen-

tio

tio VIII. Röm. Pabsten für seinem Beicht-Vatter und Gewissens-Rath erkisen ꝛc. Hat sehr viles geschriben / so aber noch in MS. bestehet. Ware auf der Welt A. 1472. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3394. & seq. Claudius in sua Gallia in Chronol. Item M. M. S. S. ex BB. Cistertiensi Olivæ Cœnobij.*

Gregorius Albertus Varaie, oder Varatæ ein Spanier von Valentza/ hat sich durch seine Gelehrsamkeit in gutes Ansehen gesetzet / sintemahlen er nit nur S. Theologiæ Magister, sonderen auch ein guter Poët gewesen. Er hat in zierlichen Versen herauß geben Historia de la milagrosissima Imagen de Nuestra Sennora de la Paciencia Veneranda en el Convento de las Descalzas Carmelitas de Valentia, getr. zu Valentz bey Bernhard Nogues A. 1653. ist den Weeg der Vätter gangen A. 1658. *Nicol. Ant. in BB. Item Marrac & Specul. Carm. T. 2 n. 3792.*

Gregorius Canalis ein Venetianer/ auß hochadelichen Herkommen/ und der 37. Ordens-General Lateinischer Congregation, ward wegen seinen besonderen Gaaben/und Wissenschafften von Pabst Urbano VIII. sehr werth geschätzet. Deß Ordens Regiment liesse er ihme äusserist angelegen seyn/ vermehrte die Ordens-Satzungen/ und liesse sie neu in Druck hervor gehen : ware auch der erste/ so selbige gleich einem anderen Trasibulo unwiderbrüchlich auf das embsigiste observieret. Deß Incogniti (Michaëlis Angriani, oder Auguiani) Commentaria in Psalmos hat er in einen bequemeren Form redigieret/ und zum Druck beförderet. Von seinem Operibus ist sehr viles vorhanden/ so aber noch alles in MS. bestehet. Starb in Ruhm der Heiligkeit. *Luc. in BB. Carmel.*

Gregorius Candel ein Spanier/ hat in Spanischer Sprach edieret Opusculum de Antiquitate Immaculatæ Conceptionis Virg. Mariæ, Dominæ nostræ in Religione Carmelitana, getr. zu Valentia A. 1654. in 4 to *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

Gregorius à S. Martino S. Theologiæ Lector zu Douay in Spanisch-Niderlanden hat verfasset den H. Lebens-Wandel S. Mariæ Magd. de Pazzis, mit beygefügten nutzbaren Annotationibus, getr. zu Douay in Frantzösischer Sprach A. 1671. Item Apologiam pro Cultu B. V. Mariæ, ebenfahls in Frantzösischer Sprach zu Douay getr. A. 1674. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3935.*

❀ Gregorius Nazianzenus à S. Basilio ein Frantzos/ gebohren den 19. October 1585. hatte sich in denen Philosophischen/ und Theologischen Wissenschafften wohl informieret / und einen guten Professorem zu

Paris abgegeben. Hat componiert ein Buch/ ſo er betittlet Adoptionem Filiorum Beat. Virg. Mariæ de Monte Carmelo, getr. zu Paris A. 1641. Item ein anderes Buch/ Oeconomia Morituri genannt/ worinnen er ſehr geiſtreich von heylſamer Zubereitung zum Todt handlet / im Druck gegeben zu Lion A. 1663. *Martial.* Marracius meldet/ er habe auch geſchriben Inſtructionem familiarem pro Confratribus B. V. Mariæ de Monte Carmelo, getr. zu Paris A. 1646. *Marrac.*

Gregorius Sebenicenſis, ein Dalmatier auß dem Städtlein Sebenico, davon er auch den Zunamen erhalten/ hat den Titel eines Magiſtri S. Theologiæ geführet/ und das Convent zu Venedig als Prior verwaltet/ woſelbſt er auch geſtorben A. 1676. er hat in Latein herauß-geben Novam Concordiam Divinæ Prædeſtinationis cum libertate voluntatis creatæ, getr. zu Venedig An. 1665. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3737.*

Gregorius Solerius, ein Polack/ hat in der Theologi alſo zugenommen/ daß er in Doctorem diſer Facultät promovieret worden. Von ihme iſt ein Buch / worinnen er den Urſprung / Stüfftung / und Fortpflantzung deß Carmeliter-Ordens durch den H. Vatter und Propheten *ELIA* erweiſet/ und darthut über jene Wort auß dem hohen Liederen Salomonis : Caput tuum, ut Carmelus. *Cant. 7.* allwo er handlet de Situ & Significatione, ac Excellentia Carmeli, Spelunca Eliæ in Carmelo, & Somnio, de Fonte in Carmelo, de vita ſolitaria, & monaſtica in Carmelo à S. Elia inchoata : de Nubecula in Carmelo viſa ab Elia : de Succeſſoribus Eliæ in veteri lege; de hæreditaria Succeſſione Poſterorum S. Eliæ in nova lege &c. herauß-geben A. 1638. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3918.*

Gualhardus à Rupe, oder Gualliardus, ein gelehrter Frantzos/ und einige Jahr Provincial zu Toloſa/ auch ehemahlen deß Ertz-Biſchoffen von Toloſa Bernardi Roſergij in Theologico Magiſterio Mitgeſpañ/ hat verfertiget Lecturas Divinarum Scripturarum, womit er ein groſſes Buch angefüllet: widerum edierte er ein Buch enthaltend Determinationes Theologicas : nebſt deme ſchribe er noch zwey Bücher/ eines inhaltend Sermones ad Clerum, das andere Sermones ad Populum. Wandlete unter denen Lebendigen An. 1440. *Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3808.*

Gualterus Diſſæus, ein Engelländer/ und ſowohl in denen Theologiſchen Wiſſenſchafften/ als in der Eloquenz ein Meiſter/ wurde von Urba-

no

no VI. und Bonifacio IX. Röm. Päbsten als Nuntius, und Legatus Apostolicus nacher Engelland / Spanien / Portugall / Navarra / Arragonien / und die Confinen deß Pyreneischen Gebürgs abgeordnet / alldorten denen Heyden / und Abtrinnigen Christum zu verkündigen. Hat edieret Commentaria wider die Wiclefiten / und Lolharder: auch ein Buch de Schismate, und einige Enarrationes in Psalmos, nebst zweyen Predig-Bücheren / davon eines Sermones de Tempore, das andere Sermones de Sanctis enthaltet. Zoge auß disem gegenwärtigen Leben zur Ewigkeit in Engelland A. 1404. *Eysengr. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3082. & n. 3144. item Possevinus*, welcher hinzu thut / daß er auch geschriben ein Opus unter dem Titel: Determinationes variæ; und ein anderes an die geistliche Vorsteher; widerum Lecturam Theologiæ, so in einem besonderen Tomo verfasset ist. *Possev. verb.* Walterus.

Gualterus Hectonus, oder (wie Possevinus will) Gualterus Hestor, ein Engelländer von Lincolne / auch Doctor der H. Schrifft auf der Universität zu Cambridge / hat herauß gegeben unterschidliche Propositiones, auch Quæstiones de Anima in 3. Bücheren; wandlete unter denen Lebendigen A. 1350. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3943.*

Gualterus Hunte (oder Walterus Hont) auß Engelland gebürtig / auch SS. Theologiæ Doctor, und publicus Professor auf der Universität zu Oxfort / ein Mann / den Eysengreinius Virum Eloquentia nobilem, Apostolicaque doctrina Insignem benamset / auch der annoch in seiner Jugend von denen Vorstehern der Engelländischen Kirchen als Orator auf das General Concilium (so im Jahr 1438. unter Eugenio dem IV. Röm. Pabsten zu Ferrara erstlich / und hernach zu Florentz / umb Außreutung der Armenischen / und Griechischen Irthumer Willen gehalten worden) abgesandet / daselbst mit ungemeiner Beredsamkeit / und Nachdruck in Gegenwart deß Griechischen Kaysers Paleologi ermelte Irthumer bestritten. Hat verfasset folgende Werck:

Enarrationes Evangeliorum in 4. Bücher.
In Sententias Petri Lombardi 4. Bücher.
Uber das Symbolum der Christlichen Kirchen. 1. Buch.
Von der Authorität der Kirchen. 1. Buch.
De Præexcellentia S. Petri Apostoli. 1. Buch.
Von dem Gewalt deß Römischen Pabsten. 1. Buch.
De Regalitate Christi. 1. Buch.
Von dessen H. Armuth. 2. Bücher.

De Prædeſtinatis. 1. Buch.
De univerſo Pontificis Dominio. 3. Bücher.
Lecturam Theologiæ. 1. Buch.
De univerſali Cleri Dominio. 1. Buch.
De Religioſorum Prærogativis. 1. Buch.
De Statu Fratrum Mēdicantium. 1. Buch.
Sermones 27. notabiles. 1. Buch.
Diſputationes. 1. Buch.
Abbreviationes Petri Comeſtoris. 1. Buch.
Contra Græcorum Articulos. 1. Buch.
Acta Ferrariæ, & Florentiæ. 6. Bücher.
Carmina Latinorum. 1. Buch.
Excerptiones duodecim Chronicorum. 12. Bücher.
De Progeſſu ſacri Evangelij. 1. Buch.
Epitomen Hiſtoriarum. 1. Buch.
Contra Mulieres doctrices. 1. Buch.
De Communione Fœminarum. 1. Buch.
Vocabularium Latinum. 1. Buch.
De Vigore Litterarum. 1. Buch.
In Pariſienſem de Virtutibus Indices. 1. Buch.
In Eundem de Vitijs. 1. Buch.
Abbatum Exempla de Taciturnitate. 1. Buch. Und noch andere mehr Sachen/ biß ihm gleichwohl in ſeinem hohen Alter zu Oxfort der Todt ſeine gelehrte Feder auß der Hand gezucket im Jahr 1478. *Trithem. Luc. Pitſ. Eyſengr. Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3082. & 3943. Un. Hiſt. Lexic. Menck. verb.* Hunte.

Gualterus Kellanus, oder Kelono, von Yorck auß Engelland gebürtig/ und wegen ſeiner groſſen Frommkeit / und Wiſſenſchafft zweymahl erwählter Provincial in der Eboracenſiſchen Provintz/ hat der Nachwelt hinterlaſſen erſtlich Quodlibeta Theologica, dann ein Buch mit Determinationibus; und ein Buch/ worinnen unterſchidliche Sermonen enthalten. Iſt letztlich zu Alberton auß diſem Zeitlichen ſeelig verſchiden A. 1367. *Pitſ. Harpsfeld. Sec. 14. c. 31. Specul. Carm. T 2. n. 3943.*

Gualterus de Terra Nova, ein Normenter/ und Profeſs in dem Convent zu Candom, ein geiſtreicher Religios/ und in denen Litteris wohl erfahren/ ware ein ſtetter Gefehrt auf denen Reiſen B. Joannis Sorethi, Generalen deß gantzen Ordens/ deſſen H. Lebens-Wandel als ein augenſcheinlicher Zeug er zierlichiſt verfaſſet/ ſo nach der Hand auch in

Druck

Druck kommen zu Paris An. 1625. Er hat gelebet An. 1461. *Relat. Provinciæ Toloſæ; Alegre.*

Guido Terreni, mit dem Zunamen de Perpiniano. Seiner hat ſchon gedencket Reverendiſſimus DD. Abbas Trithemius (wie fol. 80. zu erſehen) wegen ſeinen außbündigen Wiſſenſchafften nennete man ihne insgemein Doctorem Pariſienſem: Von ſeinen hinterlaſſenen Bücheren iſt ſchon im 80. Blat gehandlet worden; denen noch beyzuzehlen ein außbündiges Buch von ihme contra Hæreſes, ſo er Joanni XXII. Röm. Pabſten dedicieret/ welches von Cardinal Belarmino, und anderen gelehrten Männeren mehrmahlen citieret wird. *Eyſengr. Poſſev. Luc. Coria. Graveſon. Menck. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3772. & n. 3230.*

Guilielmus Alchonienſis, ein Frantzos/ und Doctor SS. Theologiæ zu Paris/ auch daſelbſt publicus Profeſſor, ware ein ſtarcker Widerſacher der Ketzer/ die er mit Mund/ und Feder hefftig beſtritten/ und vile Dogmata wider ſie herauß geben. ſt. zu Anfang deß 14. Seculi in unſerem Convent zu Paris. *Alegre.*

Guilielmus Badbius (Poſſevinus nennet ihne Badhij) ein Engelländer/ und Doctor SS. Theologiæ zu Oxfort/ auch nachmahliger Biſchoff zu Winborn/ und Beicht-Vatter Joannis Hertzogs zu Lancaſter/ hat herauß geben ein Buch de Pœnitentia, auch eines von verſchidenen Predigen/ und eines/ worinnen Conſtitutiones Synodales enthalten. Lebte A. 1380. *Harpsfeld. Pitſ. Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3944.*

Guilielmus Beckleius, oder Becclejus zu Sandwick/ einem Meerhafen in der Engelländiſchen Provintz Kent gebürtig/ ware Doctor Theologiæ auf der berühmten Univerſität zu Cambridge/ allwo er auch die Theologi offentlich docieret/ hat verfaſſet ein Buch de Decimis: Item zwey andere Bücher/ in deren einem Quodlibeta enthalten/ und in dem anderen Quæſtiones Ordinariæ: noch ein anderes Buch iſt von ihme verhanden/ worinnen unterſchidliche Predigen. Hörete auf zu leben A. 1438. *Poſſev. Pitſ. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3944.*

Guilielmus Beuufus, hat ein Buch zuſammen getragen von denen Miracklen der Seeligiſten Jungfrau Mariæ: componierte auch Lecturam Sententiarum, und ein Buch begreiffend: Collationes Variaſ. Hat nebſt deme Eadmundi Speculum Contemplandæ Deitatis vertieret im Jahr 1390. *Leland. Pitſ. Poſſev. Spec. Carm. T. 2. n. 3944.*

Guilielmus Bintræus, oder Byntreus zu Norfolck in Engelland gebürtig/ und Doctor auf der berühmten Univerſität zu Cambrigde/ hat erſt-

erstlich ein Apologiam lassen herauß gehen wider etwelche / so seiner Zeit die Orden der Medicanten / und sonderbar den Carmeliter-Orden mit bißigen Schrifften angefallen; in welcher Apologi er gemelten Naßwitzlingen meisterlich den Wurm geschnitten/ und den Stahel genommen. Nebst deme seynd von ihme herauß folgende Werck: als Lectiones in Cantica Salomonis: Sermones Varij: Determinationes Theologiæ: Quæstiones Ordinariæ. 42. Defensorium Paupertatis: auch ein Buch de Ornatu Latini Sermonis. Possevinus S. J. setzet hinzu/ er habe auch geschriben ein Buch / so den Titel führet: Defensorium B. V. Mariæ. Hat sein Leben beschlossen zu Burnhaim in seinem Closter A. 1493. den 3. September. *Pits. Posser. Specul. Carm. tom. 2. n. 3944.*

Guilielmus Blakeney, ein Engelländer/ und Doctor Universitatis Cambrid. hat geschriben Lecturas super Cantica; item Disputationes Subtilissimas &c. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3944.*

Guilielmus de Burgo, ein Spanier/ und Vicarius Generalis der Mantuanischen Provintz lebte A. 1477. und verfassete unterschidliche Tractat/so aber annoch in MS. enthalten. *Lucius in Catalogo V. G. M. fol. 149.*

Guilielmus Calisfordiensis. s. Guilielmus Talisford.

Guilielmus Champcheuryeulx, von Orleans/ ein gelehrter und arbeitsamer Mann / auch Doctor Theologiæ auf der der Universität zu Paris/ hat in Frantzösischer Sprach verfasset ein Buch de Antiquitate, & Privilegijs Ordinis Carmelitani, getr. zu Paris A. 1624. auch nachgehends an mehr anderen Orthen aufgeleget. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3837.*

Guilielmus Cockforte, ein Engelländer/ deme Eysengreinius das Lob gibet / daß er gewesen seye omni litteratura sua ætate Nobilissimus, Theologusque sacrarum Legum exercitatissimus &c. hat edieret Commentaria in IV. libros Sententiarum Lombardi. *Item* Lecturas Theologiæ; dann Explanationes in Canticum Moysis; auch vile Predigen de Tempore, & de Sanctis; nebst deme Postillas Scripturarum. Ware bey Leben A. 1380. *Eysengr., Possev.*

Guilielmus Conventrensis, ein Engelländer / gebürtig auß der Stadt Conventre, und Profess in unserem Closter daselbst/ nit zwar als ein Choristt, sonder als ein Frater Laicus, jedoch fast gelehrt / so daß ihne Eysengreinius nennen dörffen: Virum Doctissimum, atque in Monastica disciplina Exercitatum, Oratorem Facundum, Poëtam gravem, nec ulli Theologorum secundum &c. gabe herauß zwey Bücher de Laudibus Ordinis sui; widerum 3. Bücher unter dem Titel:

Scu-

Scutum Carmelitarum : ein anderes Buch de Regula, & confirmatione : widerum ein Buch handlend de Præconijs Immaculatæ Matris Dei Mariæ : Item ein Buch contra Peccata : ein Buch de Adventu Carmelitarum in Angliam : ein Buch Annales Breviores genannt : ein Buch Compendium Hiſtoriarum betitlet : und ein Buch worinnen unterſchidliche Carmina. Hat ſeine Seel GOtt überantwortet unter denen Seinigen zu Conventre A. 1360. *Eyſengr. Poſſev. Leland. de Vir. Illuſtr. Angliæ, Pitſ. Specul. Carm. Tom. 1. n. 3944. Alegre.*

Guilielmus à Fide, ein Engelländer / und Doctor auf der Univerſität zu Cambrigde / machte ſich bey der Nachwelt namhafft mit folgenden Wercken : erſtlich ſchribe er Imitationes Theologorum ; dann auch Theologicas Determinationes : ein Buch von der Unbefleckten Empfängnuß Mariæ : ein Predig-Buch für einen gantzen Jahrgang / und auch ein Buch de Quodlibetis. Gabe ſeinen Geiſt auf zu Norwic im Jahr 1372. *Pitſ. Poſſev.*

Guilielmus Grenæus, oder Viretus, ein Doctor auf der Univerſität zu Cambridge / lieſſe ihme ſehr angelegen ſeyn die Antiquitäten unſeres Ordens zu colligieren ; zu dem Ende er alle Bibliothecken in Engelland embſigiſt durchſuchet / und darauf ein groſſes Buch verfaſſet mit dem Titel : Hagiologium Carmelitarum, das iſt / Leben der Heiligen auß dem Carmeliter-Orden / wie Poſſevinus bemercket. Hat ſich in diſem Leben befunden A. 1470. *Pitſ. Poſſev.*

Guilielmus Hanabergus, ein Engelländer / unweit Londen gebürtig / bekame den Doctor-Hut auf der Univerſität zu Oxfort / und wurde A. 1278. zu Norwick der 5. Provincial unſerer Clöſter in Engelland erwählet / auch wegen ſeiner groſſen Geſchicklichkeit mehrmahlen von Päbſtlichen Stuhl auß mit beſonderen Gunſt-Gewogenheiten beehret. Schribe Lecturam Theologiæ : Quæſtiones Ordinarias ; auch ein Buch handlend de Determinationibus Celebribus ; nebſt einem Buch / worinnen verſchidene Predigen. Gabe ſeinen Geiſt auf zu Londen An. 1311. *Poſſev. Pitſ.*

Guilielmus Harſiccus (Poſſevinus nennet ihn Harſyk) ein Engelländer / und Profeſs in dem Cloſter zu Burnham ; auch Doctor Univerſitatis Cantabrigenſis, edierte Diſtinctiones Theologicas, und ein Buch enthaltend Diſceptationes Magiſteriales. Die Zeit ſeiner Wanderſchafft belauffete ſich um das Jahr 1410. *Poſſev. Pitſ. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3944.*

Guilelmus Kokisfordius. ſ. Guilelmus Cockisfordus.

Guilelmus Lidlingthonus, ein Engelländer / und Doctor Univerſitatis

Oxo-

Oxonienſis, auch publicus S. Theologiæ Profeſſor zu Paris/ darauf erwählter Provincial in Engelland/ ſchribe in Evangelium Matthæi; gabe auch herauß Lecturas Theologicas; item Determinationes, nebſt zweyen anderen Bücheren / eines contra Decretum Capituli Narbonenſis, das andere in ſich begreiffend Sermones ad Populum. Hat ſeinen Geiſt aufgeben zu Stanfort/ da man gezehlet An. 1312. *Gobelinus, Pitſ. Leland. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3944.*

Guilielmus Lincolnius, oder Linconienſis, ein Engelländer/ und Doctor auf der Cambridgenſiſchen Univerſität componierte ein Buch / in in welchen 25. Quæſtiones in Magiſtrum Sententiarum; item ein Buch de Oppoſitionibus Scholaſticis. Wandlete unter denen Lebendigen A. 1360. *Poſſev. Leland. Pitſ. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3944.*

Guilielmus Lubenhamus, der 17. Provincial in Engelland / und Doctor auf der Univerſität zu Oxfort/ hat zwey Bücher herauß geben mit 53. Fragſätzen in Stagiritæ Philoſophi Poſteriora; auch ein Buch in Magiſtrum Sententiarum. Wurde zu einer Leich in ſeinem Convent zu Conventre A. 1361. *Pitſ. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3944.*

Guilielmus Paghamus, oder wie einige wollen de Paulo, von Kent in Engelland gebürtig/ und ſowohl der Pariſiſchen / als Oxfortiſchen Univerſität Doctor, auch an beyd-ernannten Orthen publicus Theologiæ Profeſſor thate ſich durch ſeine Wiſſenſchafften / und gute Aufführung dermaſſen hervor / daß ihne Clemens VI. Röm. Pabſt als Biſchoffen zu Nieden in Irrland ernennet. Hinterlieſſe der Nachwelt Commentaria in Magiſtrum Sententiarum : Placita Theologica: Quæſtiones Ordinarias: Conciones ad Populum : item ein Buch de Prefectione Intellectûs : ein anderes de Veritate formali : ein anderes de actuali notitia : und eines de Ente Rationis. Hat ſich in diſer Sterblichkeit befunden A. 1280. *Gobelinus in arbitral. ſtatut. Leland. in Deſcript. Angl. Pitſ. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3944.*

Guilielmus Radingius, oder Radynges, ein Engelländer/ und SS. Theologiæ Doctor, auch vile Jahr Profeſſor publicus auf der Univerſität zu Oxfort/ lebet A. 1312. Er mußte neben anderen einige Articul von denen Tempel-Herren unterſuchen/ und hat ſich deßwegen auf dem Concilio zu Vienne befunden / allwo der Orden gedachter Tempel-Herren abgeſchaffet worden. Man hat von ihme Templariorum Examinationes : Item ein Buch von unterſchidlichen Quæſtionen/ und ein anderes/ worinnen Lecturæ Theologicæ. *Poſſev. Pitſ. Menck. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3944.*

Guilielmus Renfu. ſ. Guilielmus Beuufus.

Gui-

Guilielmus de Samuco; besihe von ihme das 79. Blat. Allwo aber ungemeldet verbliben/ daß er unter anderen ein Buch verfertiget über unsere Albertinische Regel. Seiner gedencket auch Possevinus S. J. Sanicus *de pecul. gestis Carmel.* Marraccius, und forderist Eysengreinius, der ihne nennet einen recht Apostolischen Mann/ so nit nur in der Philosophi, und Rhetoric, sonderen auch forderist in denen Theologischen Wissenschafften bestens gegründet gewesen.

Guilielmus de Sanviliaco, oder de Familiaco, ein Frantzos von Tolosa gebürtig/ und Doctor auf der Universität zu Paris/ hat hervorgeben ein Buch de Expositione SS. Sacrificij Altaris, *hoc est*, Missæ: widerum 4. Bücher in Textum Sententiarum; und eben so vil Bücher de Quæstionibus, in Sententias; auch ein Predig-Buch für einem Jahr-Gang: nebst deme ein Buch handlend de Decretalibus Religiosorum: abermahl ein anderes/ und von erstgemelten entschidenes in quatuor Decretales. Wurde von dem Todt auß diser Sterblichkeit entzucket zu Paris A. 1348. *Possev.*

Guilielmus Schultingius ein Teutscher/gebohren zu Cöllen/ und S. Theologiæ Doctor, hat seinen Religions-Eyfer zu verschidenem mahlen groß spühren lassen/ absonderlich da die Ketzer das Carmelitanische Closter zu Creutzenach/ einer Stadt in der unteren Pfaltz/an sich gezogen; allwo er nit nachgeben/ biß er solches Closter A. 1564. auß dem Gewalt ermelter Ketzer entzogen/ und dem Orden widerum heimgestellet. Gleichen Eyfer hat er auch bewisen wegen dem Convent zu Hirschorn/so er mehrmahlen auß denen Händen der Protestanten heraußgewicklet/ und A. 1634. daselbst aufs neue den Röm. Catholischen Gottes-Dienst eingeführet/ auch die Stell eines Pfarrherrens/ und Seelsorgers versehen auß Anordnung Sr. Churfürstl. Gnaden DD. Anselmi Casimiri Ertz-Bischoffen zu Mayntz/ bey deme er in besonderen Gnaden gestanden; der auch nachgehends mit dem Hochwürdigisten Herren Antonio, Bischoffen zu Worms dem gemeinen Mann zum guten Exempel/ und Auferbauung/ das H. Scapulier auß denen Händen Guilielmi Schultingij offentlich/ und vor jedermann mit gröster Ehrenbietigkeit empfangen/ und sich in die Zahl der Confraternitäts-Genossenen lassen einverleiben/ so geschehen A. 1636. Guilielmus gabe letztlich seinen Geist auf zu Mayntz den 22. Martij An. 1637. deme wohl ein längeres Leben zu wünschen gewesen wäre. Er hat geschriben/ und ans Liecht gegeben Exegesin Marianam, sive Ideam Confraternitatis B. V. Mariæ de Monte Carmelo, getr. zu Cöllen.

An. 1629. Item am obigen Orth/ und Jahr ein anderes Tractätlein unter dem Namen Flos Carmeli. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3906.*

Guilielmus Staphilhardus, oder wie ihne Possevinus nennet/ Stapylart, Doctor der H. Schrifft/ und auf der Universität zu Oxfort publicus sacræ Scripturæ Professor, auch anbey ein fürnehmer Prediger/ gabe ans Liecht/ erstlich ein Buch in Canticum Moysis; dann eines über etliche Psalmen Davidis: widerum eines/ so Lectiones in Isaiam enthaltet/ dann ein Buch mit Sermonibus ad Oxonienſem Clerum: auch Quæstiones Ordinarias de materia Paupertatis, und noch anderes mehr. Lebte A. 1456. *Possev. Pits. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3944.*

Guilielmus Stanefeldius (oder wie Possevinus will Stranefeldius) zu Kent in Engelland gebohren/ und Doctor auf der Universität zu Oxfort/ edierte Lecturas Theologicas, auch ein Predig-Buch sambt einer Histori von seinem Convent zu Novvenden. Entwiche auß der Zahl der Lebendigen A. 1390. *Possev. Leland. Pits. Spec. Carm. T. 2. n. 3944.*

Guilielmus Surfletus, ein Engelländer/ und berühmter Scholasticus, auch Doctor Theologiæ zu Cambridge/ hat ein Predig-Buch componieret von lauter außerlesenen Sermonen / nebst einem anderen Werck de Vitijs, & Virtutibus handlend. Ist von dem Todt der Welt entzucket worden in dem Convent zu S. Botulph genannt A. 1466. den 13. November. *Possev. Leland. Pits. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3944.*

Guilielmus Talisfort. s. fol. 93.

Guilielmus Wert, ein Teutscher/ und Supprior in dem Convent zu Acken im Jülicher-Land/ schribe de Vitijs sub Virtutum Palijs occultatis, lib. 1. De Misericordia Dei lib. 1. De 7. Donis Spiritus sancti lib. 1. Ware in Leben A. 1518. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3880.*

Gundisalvus Munocius Adalid, ein Spanier / und in dem Convent S. Mariæ de la Cabeca, Bœtischer Provintz/ Prior, dabey ein sehr eyfriger Prediger/ hat zwey Bücher mit außerlesenen Sermonen zusammen getragen/ so aber noch in MS. enthalten. *Relata Castellæ.*

H.

Hanibaldus Romanus, ein Frantzos / gebürtig von Paris / mithin distinguiert von jenen Hanibaldo, der Ord. S. Dominici gewesen/ und von deme Sixtus Senensis, und Alphonsus Fernandius geschriben; inmassen solcher zu Rom in Italien gebürtig gewesen/ diser Unserige hingegen

gegen zu Pariß; der auch auß einem Carmeliter ein Ciſtercienſer Abbt/ und endlich Röm. Kirchen-Cardinal worden: hat in libros IV. Sententiarum commendieret/ auch ein Buch de Quodlibetis, nebſt vilen anderen Sachen herauß geben. Florierte A. 1270. *Poſſev. item Relat. Pariſienſ. fol. 19.*

Hardtmannus de Wormatia, in Morali Theologia ſonderbar fundiert/ hat A. 1473. zum Vorſchein geben Alphabetum Reſtitutionum. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3881.*

Heliodorus à Cremona, ein Italiener auß einem Genueſiſchen Gelände gebürtig/ an Tugend/ und Gelehrtheit faſt berühmt ſolle ein Author geweſen ſeyn von vilen Schrifften/ jedoch werden von unſerem Ven. Thom. à JEſu nur zwey Bücher angezogen/ worinnen Heliodorus Commentaria in Regulam S. Alberti verfaſſet. Er hat gelebet zu Cremona um das Jahr 1470. *Thom. à JEſu in M. S. Codice.*

Heliodorus Oldrandus, ein Lombarder / und Provincial in ermeldter Lombardy (auch Præpoſitus der jenigen Carmelitaniſchen Clöſter / ſo diſſeits deß hohen Gebürgs ligen) ware ſowohl in denen weltlichen/ als Göttlichen Wiſſenſchafften ein trefflicher Scholaſticus, und hat verſchidene Sachen hinterlaſſen / die aber annoch in MS. enthalten. Er beurlaubte die Welt Anno 1508. *Luc. BB. in addition. tit. Offo. Provinc. Lombard.*

S. Henoch ab Amathim genannt/ weilen er zu Amathim, einem Schloß an dem Fluß Jordan in Palæſtina gelegen/ auf die Welt kommen; ware der anderte General deß Ordens der Seeligiſten Jungfrau Mariæ von Berg Carmelo/ und auch vormahliger Biſchoff zu Nicopolis. Hat vil Gottſeelige Werck verfaſſet/ und verſchide in die Ewigkeit im Jahr Chriſti 68. *Menolog. Carmel. Petri Thomæ Saraceni fol. 75.*

S. Henoch Patriarch zu Jeruſalem/ deſſen Bzovius mit folgenden Worten gedencket: Henochus, Ordinis Carmeli Monachus, vir doctrinâ, & vitæ integritate conſpicuus, ab ipſa natura inſita habuit virtutum omnium ſemina ſelectiora, quorum intuitu Patriarchalem Hieroſolymorum Inſulam conſcendere meruit. Von ihme iſt unter anderen die Beſchreibung deß Lebens deß H. Angeli Martyrers auß unſerem Orden/ ſo er in ein Buch zuſammen getragen. Hat gelebet A. 1216. *Bzovius Tom. 13. poſt Baron. Joan. Cartagena Tom. 3. Hom. 17. vide etiam Benedicti Gonon in vit. Patrum Occident. vitam S. Angeli ſcriptam ab Henoch Patriarch. in quâ vitâ ipſemet Henoch ſe ſæpiùs nominat fratrem Ordinis Carmelitici, ſuumque narrat ingreſſum in dictum Ordinem.*

Henricus de Anternaco, dessen schon von Reverendissimo D. Abbate Joan. Trithemio am 94. Blat gedacht worden. Seiner thut auch Meldung Eysengreinius, und nennet ihne Virum dissertum, non minùs Vita, quam Eloquentia spectatum, Oratorem Facundum, Theologum profundum &c. von seinen verfaßten Schrifften sihe das 94. Blat.

Henricus de Aquila, ein Teutscher / und auf der Parisischen Universität SS. Theologiæ Doctor, hat herauß geben ein Commentarium in Canticum Canticorum : Item ein Buch wider Petrum de Crosa, und zwey Bücher mit Quodlibetis, nebst einen Buch de Quæstionibus Ordinarijs. Wandlete in diser Sterblichkeit An. 1330. *Posser. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3881.*

Henricus de Arena (oder wie einige wollen Harena) gebürtig zu Nordwolck in Engelland/ ein besonderer Liebhaber der Einsamkeit/ ware A. 1252. zu Londen im General-Capitel als Provincial in Engelland erwählet/ welchem Ambt er durch 18. Jahr mit besonderem Lob vorgestanden. Darauf mußte er in Franckreich gleichfahls das Provincialat-Ambt eine Zeit lang vertretten. Schribe Orationes Conventuum; und weilen er auch ein stattlicher Prediger gewesen/ so verfertigte er ein Buch von unterschidlichen Predigen/ nebst einem Tractat von der Weiß und Manier die Epistlen zu schreiben. Der Beschluß seines Lebens hat sich ereignet zu Stanfort in Engelland A. 1299. *Jacob de Plebe Pisan. in Indice Ord. Servorum. Leland. Pits. Petr. Luc. Possev.*

Henricus Boyck auß Teutschland gebürtig/ und Profess in der Niderländischen Provintz/ auch wegen seiner Gelehrtheit/ und Geschicklichkeit zum Bischoffen von Croatien erwählet/ liesse außgehen einen Tractat de Celebratione Missarum ; auch ein Buch Familiarium Epistolarum ; nebst einem Tractat an Joannem von Hildesheim. Lebte A. 1360. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3881. & 3240. Possev.*

Henricus de Boyo, ein Britanier/ und SS. Theologiæ Doctor zu Paris/ und daselbst Professor der H. Schrifft/ ein Mann/ den Eysengreinius in seinem Catalogo Testium Veritatis benamset/ Virum & doctrinâ, & Pietatis Studio Insignem , qui ad Divinæ Cognitionem doctrinæ profanas etiam doctrinas adjecerat &c. hat commentieret in Sententias Magistri. Ware auf Erden A. 1450. *Eysengr. Possev. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3809.*

Henricus de Dalen, geweßter Professor auf der Universität zu Cöllen/ auch S. Theologiæ Doctor, und in ermelter Universität Theologi-

cæ

cæ Facultatis Decanus &c. Besihe von ihme *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3895.*

Henricus Dolendorpius, ein Teutscher/ und Provincial in denen Niderlanden/ ein bewehrter Scholasticus nach Zeugnuß Trithemij, und Eysengreinij, schribe super Sententiarum libros IV. in Philosophiam Moralem; auch vile Sermones de Tempore, & de Sanctis. Ist todts verblichen zu Cöllen A. 1366. in Februario. *Trithem. Eysengrein. Possev. Menck. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3882.*

Henricus de Gorichen S. Theologiæ Doctor auf der Universität zu Cöllen / hat ans Liecht geben ein Buch de Missarum Celebratione contra Hussitas : item de SS. Evchariſtiæ Sacramento : de Processionibus. u. a. m. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3882.*

Henricus de Harena. ſ. Henricus de Arena.

Henricus de Huecta, ein Teutscher/ liesse herauß gehen ein Breviarium über die 4. Bücher deß Petri Lombardi Sententiarum, dann auch ein Buch de Quæstionibus Scholasticis. Ware in diser Zeitlichkeit A. 1390. *Possev.*

Henricus à S. Ignatio, lebte zu Lüttich als Conventual, und st. A. 1719. in dem 89. Jahr seines Alters / und 73. seines Closter-Lebens. Man hat von ihme Theologiam Sanctorum, seu Ethicam amoris in 3. Folianten : Molinismum profligatum, u. a. m. besihe Lexic. Un. Hist. Der bewehrte Annalist Amat Graveson Ord. S. Dominici, als er von denen gelehrten Leuthen deß 17. Seculi zu red wird/ spricht also von ihme: His Clarissimis Scriptoribus Carmelitis Discalceatis duos adjungam Carmelitas, quos vulgò Calceatos appellant, scilicet Henricum à S. Ignatio, & Ambrosium Gardebosc, quorum prior grande opus de doctrina Morali in tres Tomos in folio distributum protulit in Lucem, cui titulus est : *Ethica amoris, sive Theologia Sanctorum, præsertim Augustini, & Thomæ Aquinatis, circa universam Amoris, & Morum Doctrinam adversùs Novitias Opiniones strenuè propugnata.* Nonnulla etiam edidit opuscula, & paucis ab hinc annis obijt in Belgio, unde oriundus erat. *Graveson. Tom. 8. fol. 136. col. 1. c. init.*

Henricus Marinovvensis, ein Teutscher an denen Ungarischen Gräntzen gebürtig/ legte sich auf die Histori/ und Sternsech-Kunst/ und machte sich hierinnen zum Meister. Hierauf wurde er Bischoff in Partibus, und starb 1440. nachdeme er 3. Bücher herauß geben/ eines contra Simoniacos, das andere de Ordine nostro, das dritte/ de Syderum cursu. *Possev.*

Possev. Aub. Mira. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3241. & 3244. item Tom. 1. n. 1322.

Henricus de Monte Carmelo, ein Teutscher/ und Provincial in Nider-Teutschland hat in Druck gegeben einen Tractat/ de Confraternitate Carmelo-Mariani Scapularis, Commeatum Cœlestem genannt: nebst deme hat er übersetzet auß der Welschen Sprach in die Lateinische ein Buch Cithara Mystica genannt/ so Alexander de Calamato beschriben: auch hat er vertieret Theologiam Mysticam R. P. Vincentij Caraffæ J. S. *Marrac. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3907.*

Henricus de Monte Thabor von Boppard/ ein guter Scholasticus, und Lector SS. Theologiæ hat componieret Quadragesimale de Flagellis, & plagis Peccatorum, & de eorum Remedijs; & Quadragesimale Viatoris. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3882.*

Henricus Parker, ein Engelländer/ und Doctor Theologiæ auf der Universität zu Cambridge/ hat ein Buch geschriben de Paupertate Christi; auch einen Dialogum de Divite, & Paupere; nebst vier Bücheren mit Lecturis in Meteora Aristotelis. Hat sich in diser Sterblichkeit befunden A. 1470. *Possev. Leland. Pits. Menck.*

Henricus Pistoris de Gelen, Doctor Theologiæ auf der Universität zu Cöllen/ und ernennter Facultät daselbst Decanus A. 1519. hat sich für das Hauß GOttes als ein Maur gesetzet wider das einschleichende Ketzer-Gifft Lutheri/ welches er mit Mund/ und Feder bestritten/ und auf möglichiste Weiß gesucht abzuhalten/ daß selbes in die Cöllnische Diœces nit eingeschlichen. Von seinen Schrifften sihe *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3883.* und *3895.*

Henricus Potinus, auß der Normandi herstammend/ ware ein sehr gelehrter Mann/ und dessentwegen Carolo dem VIII. König in Franckreick sehr lieb/ der ihne auch zu seinem Hof-Prediger erkisen/ und nachmahlen als Bischoffen in Philadelphia ernennet. Hat den Lauff seines Lebens vollendet zu Rouen in der Normandie A. 1502. nachdeme er in IV. libros Sententiarum geschriben/ auch 2. Bücher verfertiget von Predigen/ die er zu Pariß theils ad Clerum, theils ad Populum gehalten/ nebst einem Quadragesimali, oder Fasten-Predigen/ so er vor dem König geprediget. *Possev. Specul. Carmel. Tom. 2. n. 3245. Possev.*

Henricus Sylvius, ein Italiener/ auß der Comensischen Diœces gebürtig/ und an vilen Orthen in Welschland/ sowohl Theologiæ, als Philosophiæ Professor; auch An. 1598. zu Rom in Capitulo Generali der 35. Ordens-General erwählet/ wurde von Pabst Innocentio VIII.

sehr

sehr hoch gehalten / so daß er ihne unter die Theologos Congregationis de Auxilijs gezogen. Starb zu Rom A. 1612. mit Hinterlassung viler herrlichen Schrifften. *Bærsius in vita G. Henrici. Canalius in Ep. ad Cardinal. Pin.*

Henricus Sylvius, von dem obigen distinguiert (inmassen diser letztere zwar ein Italiener/ aber zu Pavia gebohren) ware SS. Theologiæ Doctor, und gabe herauß unterschidliche Sermones, und Tractat über die Evangelia/ und andere Bücher der H. Schrifft/ wie von ihme mit unserem Lucio Possevinus bezeuget/ so zu seiner Zeit gelebet. *Possev.*

Henricus Wichinghamus (Possevinus nennet ihne Withyngen) ein Engelländer/ und Profess in dem Convent zu Nordwick / auch Doctor SS. Theologiæ auf der bekannten Universität zu Oxfort in Engelland/ edierte Lectiones 18. in Haiam Prophetam, auch Lectiones 30. in Apocalypsin; widerum ein Buch de Christi Adventu vario: und weilen er ein stattlicher Prediger gewesen/ so hat er auch herauß geben drey Predig-Bücher/ ein Hyemale nemblich/ dann ein Æstivale, und ein Sanctorale. Senckte seine matte Glider ins Grab zu Norwick A. 1447. den 2. Mertz. *Possev. Sixtus Senens. in BB. Pits. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3945.*

Herbertus von Bosham, oder Hoscham ein Engelländer/ und vormahliger Secretarius deß H. Thomæ Becket Bischoffs zu Candelberg/ dessen die Catholische Kirchen auf den 29. December als eines H. Martyrers gedencket/ welcher Ermordung auch Herbertus zu gegen ware/ aber keinen Widerstand thun kunte/ weilen es ihme bey nahe auch fast/ wie seinem Herren dem Bischoff/ ergangen wäre: wurde darauf ein Carmeliter / und als er in Italien kommen/ setzte ihme Alexander III. Röm. Pabst A. 1178. gar den Cardinal-Hut auf/ nachdeme er ihme vorhero das Ertz-Bistum zu Benevento conferieret ꝛc. Er hat beschriben die Histori von dem Todt seines Herrens / deß H. Thomæ Becks, und einige andere Sachen. *Lexic. Un Hist. & Menck, verb.* Bosham. *Gesnerus in Appendice primi Tomi BB. verb. Herbertus de Bosham. Vossius l. 2. de Hist. Lat. Vghelli. Palatius fast. Cardin. Tom. 1. Possevinus, & Ribadeneira in vita S. Thomæ Contuar. sub initium.*

Henricus à Boyo, besihe hierüber das 84. Blat. Seiner gedencket auch Possevinus S. J. in seinem Apparatu Sacro, und andere mehr.

Hermanus à S. Barbara hat zu Lüttich An. 1698. in Druck geben Carmelum Triumphantem; item Meditationes ex Operibus S. M. N. Theresiæ desumptas, in Orationem Dominicam, ebenfahls zu

Lüt-

Lüttich A. 1705. gedrucket/ jedoch ohne Beysetzung seines Namens. *Martial.*

Hermanus de Mestoret, ware sowohl in der Lehr Aristotelis, als in der Scholastischen Theologi wohl erfahren/ gabe herauß Flores Aristotelis, und st. zu Creutzenach A. 1489. woselbst er einstens dem Convent als Prior vorgestanden. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3883.*

Hermanus à S. Norberto, von Edam, einer Stadt in Nord-Holland/ ist ein Mann von nit geringer Tugend / und Wissenschafft gewesen / dahero man ihme in den Orden nit nur das Ambt eines Magistri Novitiorum, und Prioris, sonder auch Definitoris Provincialis, und Vicarij Provincialis in der Holländischen Mission aufgetragen. Er starb zu Leyden in Holland den 3. Mertz An. 1686. nachdeme er folgende Werck zum Vorschein kommen lassen : Cibum Solidum Perfectorum, seu de Voto S. M. Theresiæ &c. in Latein hervor geben zu Antwerpen A. 1670. Viam mediam Confessariorum, getr. in Latein zu Löwen A. 1675. und widerum aufgeleget zu Cöllen A. 1679. Confraternitatem Filij Dei paucis notam, in Flanderischer Sprach getr. zu Antwerpen A. 1679. De Institutione, & Origine Maricolarum, vulgò, Marollarum , getr. zu Cöllen A. 1678 Religiosarum Legum Observantiam, sive sacrum Collyrium ad Legum Sanctitatem intelligendam, herauß geben zu Cöllen A. 1681. Meditationes S. M. Theresiæ, auß der Spanischen in die Niderländische Sprach mit Versen übersetzet/und zu Cöllen/und Brüssel in Druck geben A. 1678. *Martial.*

Hieronymus à S. Anna, auß der Neapolitanischen Provintz/ hat in Latein lassen außgehen Historiam Genealogicam Familiæ Romanæ, ac Neapolitanæ Patria de Ponte, getr. zu Neapel A. 1708. in folio: de Antiqua, & Catholica Religione Civitatis Neapolitanæ, ejusque Illustrissima Nobilitate, getr. am obigen Orth A. 1707. Historiam S. Januarij Episcopi, & Martyris, Neapolitanæ Civitatis Patroni, getr. zu Neapel in obigen Jahr. *Martial.*

Hieronymus Aymo à S. Clemente, ein Turineser/ und Provincial der Carmelitanischen Clöster in Piemont/ ware der erste/ so herauß geben Cursum Philosophicum juxta doctrinam Bacconis, Doctoris sui Ordinis, in 3. Theil/ oder Bücher abgetheilet/ und getr. zu Turin An. 1668. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3738.*

Hieronymus Berghamus, ein Lombarder/ hat sich durch seinem Fleiß bey dem Orden sehr verdient gemacht : zumahlen er auch in der Dicht-

Kunst

Kunst wohl erfahren gewesen/ hat er vil zierliche Carmina verfasset/ worunter er mit heroischen Versen das wundersame Leben unsers H. Alberti Drepanensis beschriben/ auch dessen Acta in ein Buch verfasset/ welches er Julio von Brescia dedicieret. Ware im Leben A. 1470.
Thom. à JEsu in Codice de Vir. Illustr. Carm. MS.

❁ Hieronymus à S. Carolo, von Geburt auß ein Otomanier / oder Türck/ ware als ein Knab in einem Türckischen Schiff/ so die Maltheser-Ritter unter ihren Gewalt gebracht / nebst anderen gefangen. Der Maltheſische Schiff-Capitain / Verospius genannt/ erkannte an dem Knaben sein gutes Talent/ und weilen er auß dem guten Aufzug von nit geringen Leuthen zu seyn eine Erkanntnuß gabe/ nahme er ihne an Kinds-statt an / liesse ihn in den Christenthum unterrichten / tauffen / und nach seinem Namen / Paulum Verospium benamsen; hielte auch fürdershin alle Vätterliche Sorg über ihn/ und liesse ihne auf seine Spesen studieren/ worinnen der gelirnige Knab sehr zugenommen/ auch nach absolvierter Philosophi sich auf Erlehmung beeder Rechten geleget/in welchen beeden Facultäten er also zugenommen/ daß er die Doctorats-Würde erlanget. Nach erreichten 23. Jahr seines Alters begabe sich Paulus Verospius in unseren Orden zu Rom/ und legte nach löblichist außgehaltenen Prob-Jahr sein H. Profession daselbst ab in dem Convent S. Mariæ de Scala A. 1666. den 14. Mertz. Nach widerholten Studijs in dem Orden wurde er Lector Philosophiæ, und Theologiæ, und versahe solches Ambt trefflich : darauf legte er sich auf die Rhetoric, und predigte sowohl zu Rom / als in anderen fürnehmen Städten deß Welschlands mit grossen Zulauff deß Volcks. Der Ruff breitete sich auch dißfahls dergestalten von ihme auß / daß er nach dem Kayserlichen Hof Leopoldi I. beruffen worden/allwo er auch die Fasten-Predigen mit besonderen Ruhm abgeleget. Als er zuruck nacher Rom gelanget/ mußte er die Stell eines Prioris,und darauf eines Definitoris Provincialis auf sich nehmen : da auch selbiger Zeit die Florentinische Provintz angeleget wurde/ setzte man ihne erstlich als Vicarium, darauf als würcklichen Provincialen darüber. Nach geendigten solchem Ambt wartete auf ihne die Rectorat-Stell zu Rom in dem Seminario S. Pancratij, und das Ambt eines Definitoris Generalis, in welchem er auch nach außgestandenen schmertzhafften Kranckheiten / und Berührung eines Schlagflusses sein Leben geendiget. Seine in Druck gegebene Werck seynd

Decades ſacrarum Concionum in 3. Tomis: Opuſcula Poëtica in 2. Tomulis: *item* Curſus Quadrageſimæ. *Martial.*

Hieronymus de Caſas, von Saragoſſa in Arragonien gebürtig/ und SS. Theologiæ Doctor auf der berühmten Univerſität zu Bologna in Italien (allwo man ihne wegen ſeinen durchleuchtenden Verſtand insgemein den ſubtilen Arragonier zu benamſen gepfleget) wurde bey ſeiner wider Zuruckkehr auß Italien Provincial in Arragonien erwählet/ welches Ambt er aber nur ein Jahr lang (weilen er ſchon bey zimlichen Alter geweſen) verſehen; darauf ihne der Todt entzucket im Jahr 1456. Hat hinterlaſſen Lectiones Theologicas, ſambt einigen Predig-Bücheren. *Didac. Murillius Franciſcanus in Catalogo Virorum Illuſtr. Cæſaraugust. Archæus noſter Cæſaraug. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3755.*

Hieronymus à Conceptione, ein Spanier gebürtig zu Cadix jenem Welt-berühmten Meer-Hafen/ da die Spaniſche Silber-Flotte einzulauffen pfleget/ hatte zu Cordüba ſeine Ordens-Gelübd abgeleget. Er ware ein Mann/ der ſich ſehr wohl in Litteris Divinis, und Humanis umgeſehen/ dabey in der Hiſtori ſehr geſchicket; hat componieret Emporium Orbis, Gades illuſtratas in ſuæ Magnitudinis, & Antiquitatis Hiſtoria, *ſeu* Magnalia Gadiana, getr. zu Amſterdam An. 1690. in folio. Hiſtoriam Martyrij V. P. Dionyſij à Nativitate Carmelitæ Diſcalceati Galli, Coſmographi Regis Luſitaniæ: Vitam S. Ferdinandi in folio. *Martial.*

Hieronymus Domin zu Calatajud, einer Stadt in Alt-Caſtilien gebohren/ ware der H. Schrifft Doctor, und wegen ſeiner groſſen Geſchicklichkeit bey Ferdinando II. und Maria Auſtriaca Königin in Ungarn wohl angeſehen; erlangte die Biſchöffliche Würde zu Cattaro, einem wohl beveſtigten Orth am Golfo di Cattaro, in Dalmatien an denen Gräntzen von Albanien/ welches Biſtum unter den Ertz-Biſchoff von Roguſa gehöret. Verlieſſe diſes Zeitliche zu Caſeta den 23. April An. 1650. und wurde daſelbſt in den Tempel der H. Catharinæ bey denen Cloſterfrauen Ciſtercienſer-Ordens begraben/ mit beygeſetzten folgenden Epitaphio: FRATRI HIERONIMO DOMIN, Hiſpano, ex Cæſarauguſta Ord. Carmelitarum, in Germania priùs, & Flandria Viſitatori Generali, deinde Gajetanorum Epiſcopo: Auguſtinus Navarro Nepos, & Canonicus Beneficiorum memor, appoſuit. Obijt IX. Kalendas May M. DC. L. Von ihme iſt vorhanden Epitome Vitæ V. N. P. Dominici à JEſu Maria, wie er dann auch der erſte geweſen/ der die Unterſuchung deß Lebens/ und Wun-

der-

derthaten ermelten Gottseeligen Manns/ der in einer Stadt mit ihme gebohren gewesen / vor die Hand genommen. *BB. Hispan. item Specul. Carm. Tom. 2. n. 3773. & 3248.*

Hieronymus à S. Elisæo, ein Spanier/ und sehr fürtrefflicher Mann (wie von ihme bezeuget R.P. Marraccius Ord. Cleric. Regul. der ihne nennet Virum eximiæ Eruditionis, atque Perfectionis, & celebrem Divini Verbi Ecclesiasten, in animabus ad Perfectionem promovendis admirabili à Deo talento donatum &c &c.) die Geschicklichkeit dises Manns/ und wie er die Seelen auf den Weeg der Vollkommenheit gewußt anzuleiten/ hat zu Genügen erfahren die Gottseelige Mariæ Vela Ord. Cistercienlis, so selbiger Zeit zu Abula in Ruff der Heiligkeit gelebet/ und wegen vilen himmlischen Erscheinungen berühmt gewesen; bey dero er die Stell eines Beicht-Vatters/ und Gewissens-Rath etliche Jahr versehen. Er hat ein Buch verfertiget mit Predigen von der Seeligisten Mutter GOttes. Hat gelebet A. 1600. Von seiner Tugend und Gelehrtheit thut weitläuffig Meldung Don Michaël Gonzalez Vasquetus S. Theologiæ Doctor in Vit. Ven. Mariæ Vele p. 2. c. 48. & seq. *Marrac.*

Hieronymus à S. Gregorio, Profes in der Bayrischen Provintz / hat componieret ein Opusculum unter dem Titel : Unwidersprechlicher Marianischer Gnaden-Schatz deß Bergs Carmeli. getr. zu Regenspurg A. 1745.

Hieronymus Gratianus, ein Spanier/ und guter von Adel/ studierte auf der Academie zu Alcala, und nahme die Ordines, als Presbyter Sæcularis; tratte aber nachgehends in unseren Orden / und halffe der H. M. Theresiæ trefflich in Vollführung ihrer Reformation, so daß Sie zu sagen pflegte : Sie hätte seines gleichens in Beförderung ihrer Ordens-Reformation keinen gefunden. Im Jahr 1581. wurde er zum ersten Provincialen unserer barfüßigen Reformation erwählet : begabe sich eine Zeit lang darauf nacher Rom / und als er von dannen widerum hinweg über Meer gereiset / fiele er unter die See-Räuber/ und wurde gen Tunis geführet : kauffte sich aber nachgehends loß / und kamme in Spanien / und Niderlanden; daselbst schribe er vile geistreiche Werck/ und Tractat/ so nachmahlen von Don. Andrea de Marmore mit allem Fleiß colligieret/ zu Madrit An. 1616. gedruckt/ und ein grosser Tomus damit angefüllet worden/ davon die Titel der darinnen enthaltenen Tractaten folgende seynd : Theologia Mystica, getr. zu Brüssel in 4.to

Elucidarium Veri Spiritus, getr. zu Madrit A. 1604. und zu Brüſſel A. 1608. in 4.to
Palma Joſephina, getr. zu Brüſſel A. 1609. in 4.to
Zelus Propagationis Fidei, getr. zu Brüſſel A. 1609. und vormahls zu Liſabon A. 1609.
Lampas accenſa compendij Perfectionis getr. zu Liſabon A. 1609. in 4.to und zu Pampelona A. 1588. in 8.vo
Brevis Summa Confeſſionis, & Communionis, getr. zu Brüſſel A. 1608. in 4.to
Annotationes in Conceptus Divini Amoris, & in quædam loca Cantici Canticorum S. Thereſiæ, getr. zu Valentz A. 1613. in 8.vo
Miles Catholicus, getr. zu Valentz in Spanien A. 1611.
Vita Animæ in Imitatione Chriſti getr. am obigen Orth A. 1609. in 4.to
Defenſorium Veræ Orationis contra falſos Myſticos.
De Redemptione Captivorum, getr. zu Brüſſel A. 1609.
Modus cognoſcendi aſtutias diaboli.
Devotio erga B. Virginem.
Muſica Spiritualis.
De Virtutibus,, & Fundationibus S. M. Thereſiæ, getr. zu Brüſſel A. 1611.
De Origine Conventuum noſtrorum getr. zu Brüſſel A. 1611.
Devotus Peregrinus.
Ars brevis amandi Deum.
Explicatio Orationis Dominicæ.
Explicatio Salutationis Angelicæ.
Abecedarium Spirituale.
Diſcurſus de Myſtico Nomine Mariæ, getr. zu Brüſſel A. 1612.
Regula Virginis.
Leviathan inſidioſus, getr. zu Brüſſel A. 1614.
De Tentationibus, & Conſcientia tentatâ, getr. zu Rom A. 1596. in 8.vo
Lamentationes miſerabiles ſtatûs Ateiſtarum ſui temporis, getr. zu Brüſſel A. 1611. in 8.vo
Diſciplina Regularis, ſeu Commentaria in Regulam Carmelitarum, getr. zu Venedig A. 1600. in 8.vo
Modi duodecim recitandi Roſarium, getr. zu Florentz.
Tractatus de Jubilæo, & Anno ſancto, getr. A. 1600. in 8.vo
Suffragium pro defunctis, getr. zu Rom A. 1603. in 8.vo

Ars bene moriendi.
Vita, & mors Patriarchæ Jacob, getr. zu Valentz 1602. wider aufgelegt zu Venedig in Welscher Sprach A. 1613. und in Frantzösischer Sprach zu Paris A. 1619.
In MS. seynd von ihme folgende Werck hinterlassen / als.
Harmonia Mystica Antiquitatis, & Successionis Carmelitarum.
Aliæ Historiæ Ordinis.
Commentaria in Apocalypsin.
Dialogi de Felici Morte.
Methodus usurpandi in Precibus.
Peregrinatio Anastasij.
Aliæ Relationes.
Victoria Fidei.
Varia Opuscula, & Epistolæ.
Adversùs quasdam novas hæreses.
Flores Carmeli.
De Potestate Papæ adversùs librum Ferdinandi delas Infantes.
Opuscula de Regula Joannis Sorethi Carmelitarum Generalis.
De Chronographia Carmelitana. De Reformatione Religionum.
De quinque Talentis Hypocrisis. De sacris Hierogliphicis.
Examen Spiritûs.
Dialogus de Statutis Ordinis.
Mystica Scriptura.
Artificiosa Metaphysica, ad disputandum de omnibus scientijs.
De quinque Mundis.
De Martyribus in Turcia, & Barbaria.
Confessionarium captivorum.
Modus disputandi contra Saracenos, & Judæos.
Apologia contra Agibacalema.
Architectura Vitrurij reddita in Vernaculam linguam.
Abecedarium quinque linguarum, Græcæ, Hebraicæ, Arabicæ &c.
Collationes Patrum.
Vita S. Angeli Carmelitæ.
Altare Eliæ.
Tractatus de Melancholia.
Recreationes sanctæ.
De Novitiatibus Carmelitarum Excalceatorum.
Dialogi Perfectionis.

Ja nit nur er/ sonder auch sein Vatter selbst/ und seine zwey Brüder haben sich durch ihre gelehrte Federen bey der Nachwelt bekannt gemachet; indeme sein Herr Vatter Didacus Gratianus de Alderete genannt/ ein geheimer Secretarius (andere wollen geheimer Rath) Caroli V. und Philippi, II. die Historie Xenophontis, nebst anderen Wercken deß Plutarchi übersetzet. Seine Brüder hingegen/einer Lucas Gratianus, der andere Thomas Gratianus, auch ein Secretarius deß Königs Philippi II. auß Spanien; Anastasin Augustinianam herauß geben. Unser Hieronymus Gratianus starb letztlich zu Brüssel A. 1614 im 70 Jahr seines Alters. *Menck. verb. Gratianus de Alderete. Thomas à JEsu Tom. 2. operum suorum l. 6. c. 6. fol. 195. Martial. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3773.*

Hieronymus à S. Hyacintho, von fürnehmen Elteren zu Cracau in Pohlen A. 1603. gebohren/ ware ein stattlicher Prediger/ wie ihme dann in obbemelter Königlichen Haupt-Stadt die Dom-Cantzel zu versehen auferleget worden. Im Jahr 1646. als der König mit dem Ertz-Bischoff von Gnesen einen Land-Tag in die Stadt Thoren außgeschriben/ damit alldorten die Religions-Puncten abgehandlet wurden/ ist er auch als ein gelehrter Theologus darzu beruffen worden/ und hat daselbst sein Wissenschafft in Theologia Polemica meisterlich erwisen; insonderheit/ als er bey ermelter Gelegenheit an einem eigentlich darzu bestimmten Tag/ so der 3. October obgedachten Jahrs gewesen/ mit Joanne Hylseman einem berühmten Lutherischen Theologo von Wittenberg/ der dazumahlen Lutherischer Seiths auf dem gedachten Colloquio zu Thorn das Directorium geführet/ eine Particular-Disputation gehalten/ hat er in solcher ernennten Theologum mit seinen Argumenten dergestalten zu Boden geleget/ daß diser nachmahlen nit mehr mit ihme sich wollen in einen Glaubens-Streitt einlassen/sonder gesprochen: Mallem potiùs cum dæmone, quàm cum isto Monacho agere. Wider ermelten Hylseman liesse nachgehends Hieronymus ein Buch außgehen unter dem Titel: Idea Colloquij Thornensis, getr. zu Cracau A. 1646. Von ihme ist auch vorhanden ein Buch mit verschidenen sinnreichen Predigen/ die er zum Volck gehalten: Item das geistreiche/ und recht zu nennen/ goldene Buch/ Manipulus Fasciculorum Spiritualium genannt/ welches nach vilen Auflegungen abermahl zu München A. 1708. auf ein neues in Druck kommen. Nebst deme hat er verschidene andere Tractat in MS. hinterlassen/ als Manuductionem Episcopi: Instructionem Confessario-

rum Monialium: Instructionem Vitæ Spiritualis cum Sæcularibus: Conciones pro Dominicis & Festis per Annum: Typum perfectionis Evangelicæ u. a. m. Das geistreiche Wercklein unsers V. P. Thomæ à JEsu, *de modo examinandi spititualem Profectum*, hat er gleichfahls wegen seiner Würdigkeit in die Pohlnische Sprach übersetzet. Seine Seel hat er gen Himmel geschicket An. 1647. den 26. Januarij seines Alters im 45. *Martial. Marrac.* welcher letztere erwehnet/daß nach dessen Todt unter seinen MS. noch ein Opus von eylff Ascetischen Tractaten gefunden worden/ sambt einem Buch von lauter auffserlesenen Predigen de Beatissima Virgine, & Sanctis.

❁ Hieronymus à S. Joseph, sowohl von der Geburt/ als Wissenschafften ein edler Spanier auß dem Königreich Arragonien/ hatte durch seinen Fleiß sowohl in der Theologi, als in geistlichen/ und weltlichen Rechten die Doctorats-Würde erlanget/ und sich also darinnen hervor gethan/ daß Don Michaël Bapt. de la Nuza Königl. Rath ꝛc. von ihme schreiben dörffen: Virum elegantissimi Eloquij, & multæ; ac facundæ scientiæ,& Ingenij, ipsum certare cum Præcipuis totius Hispaniæ Viris &c. nach solchen begabe er sich in den Theresianischen Orden/ und verlegte sich darinnen auf die Beschreibung der Ordens-Chronick; da er aber mit dem ersten Tomo fertig/ zu der ferneren Matery schreiten wollen/ nöthigte ihne der Todt den cörperlichen Leib sambt der Feder hindan zu legen/ so geschehen zu Saragossa im Jahr 1654. den 18. October. Neben obermelter Chronick seynd auch von ihme Delineatio Vitæ S. Joannis à Cruce: Ejusdem Sancti Vita: Genius Historiæ: Historia Virginis Mariæ Cæsaraugustanæ del Pilar: pro Apoligia Operis N. Nicolai à JEsu Maria Poloni &c. davon einige Sachen zu Madrit/ einige hingegen zu Saragossa in Druck kommen. *Martial. Marrac. Menck.*

❁ Hieronymus à Matre Dei, ein Spanier hat verfasset Faciculum florum, getr. zu Antwerpen A. 1629. Colloquia Angelica inter Deiparam Virginem,& Peccatorem, am obigen Orth A. 1634. gedrucket. *Martial. Marrac.*

❁ Hieronymus à S. Nicolao, auß der Neapolitanischen Provintz/ wie Martialis darfür haltet/ edierte in Italienischer Sprach Chorum Patriarcharum, & Fundatorum Religionum, getr. zu Neapel in 2. Tomis A. 1697. Vitam V. N. Catharinæ de Cordona, aufgeleget zu Trani einem kleinen Städtlein in der Landschafft Bari A. 1676. *Martial.*

Hieronymus Ochonus, ein Catalonier/ und Profeſs in dem Cloſter Perpignan, auch Beicht-Vatter Sr. Eminentz deß Röm. Kirchen-Cardinalen Petri à Luna, und nachmahlen wegen ſeinen groſſen Verſtand erwählter Biſchoff zu Helena einer Stadt/ und Diœces in der Grafſchafft Rouſſillon, der Cron Franckreich gehörig / componierte ein treffliches Buch über die Bücher der Machabæer. Hat gelebet unter Martino III. Röm. Pabſten Anno 1420. *Epiſcopilogium Elnenſe. & Catalogus Epiſcopi Alguerenſis. Item Alegre.*

Hieronymus Ochus, ein Spanier/ gebürtig zu Pampelona/ von Pabſt Benedicto (der mit Gregorio XII. in Schiſmate geſtanden) als Beicht-Vatter erwählet/ hat als ein bewehrter Theologus vil geſchriben/ und gelehret. Was aber noch von ihme verhanden/ iſt das Leben erſt ermelten Pabſtens/ ſo Ochus verfaſſet; wie ungern Benedictus ſich bereden laſſen/ das Paſtum anzunehmen. Lebte A. 1433. *Alegre.*

Hieronymus Pancorvo, deſſen Herr Burhard Menckens in ſeinem gelehrten Lexico folgender maſſen gedencket: „Pancorvo (Hieron.) „ein Spaniſcher Carmelit von Jaën, lehrte die Theologi zu Sevilien/ „war Conſultor der Inquiſition, florierte An. 1642. und ſchribe Diſ„quiſicion de los ſanctos Martyres de Ariona; Diſquiſicion de ſancta „Potentiana Virgen; Panegyrico al chocolate en octavarima &c. *Ant.* Er hat auch auß dem Latein in das Spaniſche überſetzet das Buch/ ſo R. P. Joannes de Carthagena (der ehedeſſen ein Jeſuit, nachgehends aber ein barfüßiger Franciſcaner-Mönch in Spanien worden iſt) von Urſprung/ und Alterthum deß Carmeliter-Ordens geſchriben/ unter dem Titel: De la Antique del Orden de Nueſtra Senora del Carmen, getr. zu Hiſpal A. 1623. welche Uberſetzung Waddingus zueignen will Hieronymo Pancorvo einem Franciſcaner/ worinnen er aber irret/ wie Don Antonius in ſeiner BB. Hiſpana behauptet/ zumahlen keiner mit diſem Mann auß dem Orden deß H. Franciſci geweſen. *Marrac. Menck. Speeul. Carm. Tom. 2. n. 3792.*

Hieronymus à Regibus, auß der Bœtiſchen Provintz/ ein gelehrter Scholaſticus, und eyfriger verfechter der Unbefleckten Empfängnuß Mariæ/ gab herauß ein Opus de Immaculata Conceptione; *item* die Miracula einer Bildnuß JEſus Nazareni, welche Bildnuß in unſerem Cloſter zu Alcaudete mit gröſter Andacht verehret wird. Von Von ihme iſt auch in MS. vorhanden Expoſitio Panegyrica, & Moralis in caput 48. Eccleſiaſtici circa Laudes, ibi Eliæ Prophetæ admirabili attributas. *Martial.*

Hie-

Hieronymus à S. Theresia von Cremona/ ein trefflicher Scholasticus, hat sowohl in Niderlanden / als Italien die Philosophische und Theologische Wissenschafften mit grossen Ruhm docieret. Nebst deme hat er sich durch sein grosse Beredsamkeit in predigen ein ungemeines Lob erworben/ und hat man ihne zu denen fürnehmsten Cantzlen hier/ und dort Streitt-weiß beruffen / weilen er sowohl in Frantzösisch- als Spanisch-uud Italienischer Sprach mit ungemeiner Behändigkeit das Wort GOttes können vortragen/ dessentwegen sein Lob so gar in offentlichen Druck außgangen; welches aber den frommen Mann / der in allen Tugenden wohl gegründet ware / gantz nit in seiner Demuth gestöret. In dem Orden muste er sowohl das Ambt eines Prioris, und Provincialis mehrmahlen / nach solchen auch die Stell eines Definitoris, und Vicarij Generalis versehen. Er starb A. 1691. den 15. October zu Parma/ dahin er sich auß Gehorsam begeben das das General Definitorium zu celebrieren. Von seinen Schrifften seynd einige zum Druck kommen/ unter welchen seynd Moralitates diversæ super Orationem Dominicam : Jus Carmeliticum : Quadragesimale &c. Vertieret hat er auß der Spanischen in die Welsche Sprach den anderten Tomum Historiæ Generalis Congreg. Hispanæ, welches Werck als ein Opus Posthumum zu Bologna Anno 1692. in folio herauß gangen : Item hat er übersetzet Historiam Vitæ, & Excellentiarum B. Virginis, getr. zu Padua A. 1658. *Martial. & Marrac. verb.* Josephus à JEsu Maria.

Hieronymus Tonstatus, ein Spanier auß der Boëtischen Provintz (obwohlen ihn zwar einige für einen Portugesen halten) ware ein Mann von einem Apostolischen Eyfer/ den er jederzeit an ihme spühren lassen/ westwegen ihme nit nur das Provincialat-Ambt in seiner Provintz/ sonderen auch die Stell eines Vicarij Generalis durch gantz Hispanien/ und das Ambt eines Visitatoris Generalis durch Portugall/ Sicilien/ und Neapel aufgetragen worden. Hat ein Buch vertieret de Viris, & Fœminis Illustribus Ordinis nostri. Endigte dises Leben A. 1597. *Luc. in Addit. ad BB. Carmel. Alegre.*

Heiliger Hilarion von Gaza, in Palæstina gebürtig/ wurde ein Mönch unseres Ordens im 16. Jahr seines Alters/ und übte grosse Abstinenz, dann er nur von Kräuteren gelebet / und zuweilen ein wenig Brod mit Saltz genossen. GOtt hat ihn in seinen Leben mit vilen Wunderwercken gezieret. Als die Zeit seines Todts angebrochen / und ihne die Todts-Forcht ängstigen wollen/ sprache er : Fahre auß meine Seel! was hast du zu förchten? fast 70. Jahr hast du Christo

gedienet/und solteſt du den Todt scheuhen? in welchen Worten er seinen Geist aufgeben A. Christi 372. im 80. Jahr seines Alters. Seine geistreiche Schrifften seynd in hohen Werth gehalten worden. Hilarionis jährliche Gedächtnuß fallet ein auf den 21. October/ an welchen Tag unser Orden von ihme als einem Ordens-Heiligen pfleget das Brevier, oder Tag-Zeiten zu betten. *Menolog. Carmel. R. P. Petri Thomæ Saraceni fol. mihi 126. Specul. Carm. Tom. 2. n. 2551. Laur. Beyrlinck in Theat. vit. Hum. verb. Religioſus fol. 250. Theologia Carmelitana Quæſt. 13. art. 3.*

Hilarion à SS. Sacramento, ein Polack / gabe herauß ein Buch unter dem Titel: Exercitus Chriſtianus per piorum Affectuum Conſpirationes, in Deum conjuratus. getr. zu Poloctzko An. 1736. *Relat. Polonic.*

Heiliger Hilarius, ein Frantzos/ und von Jugend auf denen Wissenschafften fast ergeben/ begabe sich zu den Christlichen Glauben/ da er schon gestandenen Alters gewesen/ und wurde ein Lehr-Jünger deß H. Augustini, gienge auch in das Lirinensische Closter/ auß deme er wegen seiner besonderen Gelehrtheit genommen/ und dem Bistum zu Arles vorgestellet worden. Worauf er mit Pabst Leone wegen der Kirchen von Arles und Vienne in einige Strittigkeiten gerathen/ die er aber widerum höchlich bereuet/ das Bistum verlassen/ und in sein voriges Lirinensisches Closter/ oder Wüsteney gangen/ darinnen streng gelebet/ und unterschidliche Opera geschriben; als das Leben deß H. Honorati; ein Carmen Heroicum de Geneseos Historia; auch einige Epistlen an seinen Lehr-Meister Augustinum, nebst einem Tractat de Miraculis S. Geneſij. Nahme den Abschid auß diser Welt A. 449. den 5. May. *S. Isidorus c. 15. de Viris in Eucherio S. Eucherius Lugdun. Eyſengreinius, Geſnerus, Menckius &c. ratione Monaſterij Lirinenſis vide in Theologia Carmelitana Quæſt. 13. art. 10.*

Hilarius à S. Anastasio von Mindelheim einer Stadt in dem Fürstenthum Mindelheim/ welches Fürstenthum zu Bayren gehörig/war ein sehr gelehrter/ und geistreicher Mann/ und stunde ehedessen als Canonicus Regularis unter der Regel deß H. Augustini in dem Hochwürden Gottes-Hauß zum Heil. Creutz in Augspurg bey 34. Jahr. Begabe sich aber nachmahlen in den Thersianischen Reformierten Orden/ und nahme/ gleichwie er Gottseelig gelebet/ auch einen gleichmäßigen Todt zu Wienn in Oesterreich den 11. Junij A. 1656. Als Canonicus liesse er außgehen Pallium Tutellare Dei Matris, und Trigesi-

gesimum S. Virginis Mariæ, getr. zu Augspurg An. 1636. Als barfüßiger Carmelit aber schribe er das vortreffliche Buch Archimedes Christianus genannt/ seu Speculum Tripartitum Doctrinarum Saluluberrimarum, getr. zu Wienn in folio A. 1656. Philocaliam Marianam, seu cultum Practicum honorandi sanctam Deiparam Virginem, getr. A. 1633. Item Comitia Parthenica, sive novam rationem SS. Deiparam Corona Stellarum 12. piè coronandi; nebst einem Tractat / Perspicilia Veritatis genannt ꝛc. Er gabe auch 2. Tractätlein herauß in Teutscher Sprach/ als Catholische Kinder-Zucht/ getr. zu Wienn A. 1650. Item Rechenschafft deß alten Catholischen Glaubens / Catholischen sowohl/ als Uncatholischen zu allgemeinen Unterricht. getr. am obigen Orth An. 1653. *Marrac. Martial.*

Hilarius à S. Augustino von Adelichen/ und Gottseeligen Elteren in Castilien den 1. November An. 1578. gebohren/ wurde in seiner Jugend nacher Sarragossa geschicket/die Litteras Elegantiores zu erlehrnen; begabe sich alsdann nacher Salamanca auf die berühmte Universität/ daselbst er in denen Philosophischen/ und Theologischen Wissenschafften guten Grund geleget. Nahme nachgehends die Priesterliche Weyhen/ und reisete auf Einrathen guter Freund nacher Rom/ allwo er von dem guten Exempel unserer Ordens-Geistlichen eingenommen ein barfüßiger Carmeliter worden. Sein Gottseelig geführtes Leben hat beschriben R. P. N. Philippus à SS. Trinitate p. 3. Decoris Carmeli. Er ware Author eines Buchs/ so den Titel führet: Vox Tubæ Angeli Lucis, ad revocandum è Calvinianis tenebris ad Regionem Catholicæ Veritatis, Patrem Felicem Emmanuelem, getr. zu Brüssel A. 1635. *Martial.*

Honoratus à S Maria, dessen R. P. Graveson Ord. S. Dominic. in seiner Kirchen-Histori Tom. 8. fol. 135. mit besonderen Ruhm gedencket/ ware gebohren zu Limoges in der Provintz Guienne den 4. Julij A. 1651. Nach zuruck gelegten 19 Jahr seines Alters begabe er sich in unseren Orden/ und ergriffe nebst der wahren Tugend/ die einem Ordens-Geistlichen anständige Wissenschafften in hohen Grad; worauf er die Philosophi, und Theologi in unseren Clösteren mit grossen Fortgang docieret. Er ware aber mit disem nit begnüget/ sonderen beflisse sich sein fürtreffliches Talent auch der Nachwelt mit Verfassung unterschidlicher gelehrter Bücher zum Nutzen mitzutheilen: wie dann von ihme folgende bewehrte Opera vorhanden; Expositio Sym-

boli Apoſtolorum; dogmata Hiſtorico-Hæretica, Hiſtorico-Poſitiva, & Scholaſtica; diſſertatio Apologetica contra informem quendam libellum Theologiam Myſticam continentem, herauß geben zu Bourdeaux A. 1701. De Indulgentijs, ac Jubilæo, getr. zu Bourdeaux A. 1702. auch wider aufgelegt zu Clermont / und in Niderlanden A. 1725. Traditio Patrum, ac Authorum Eccleſiaſticorum circa contemplationem, quæ tum dogma, tum illius Exercitij Praxin coninet. lib. 2. getr. zu Paris A. 1708. De Motivis, & Praxi Divini Amoris, zu Paris A. 1714. Traditio de Contemplatione circa opera, quæ nomine S. Dionyſij Areopagitæ circumferuntur, zu Paris A. 1708. Reflexiones in Regulas, & Uſum Criticæ circà Hiſtoriam Eccleſiaſticam, Sanctorum Patrum Opera, Acta Martyrum, Sanctorum Vitas, ac Methodum à Richardo Simone datum, pro Bibliorum eruditione omnium, quæ hucúſque viſa ſunt, accuratiſſima cum notis Hiſtoricis, Chronologicis & Criticis, getr. zu Paris / und Lion in 3. Tomis A. 1713. 1717. 1720. Diſſertationes Hiſtoricæ, & Criticæ de Ordinibus Militaribus, tam Antiquis, quàm Recentioribus, tam Regularibus, quàm Sæcularibus, zu Paris A. 1718. Defenſio Conſtitutionis Clementis XI. *Unigenitus*, getr. zu Paris An. 1720. und 1722. Obſervationes Dogmaticæ, Hiſtoricæ, Criticæ Operum Janſenij, Sancyrani, Arnaldi, Queſnelli, Petitpied &c. zu Yperen getr. A. 1724. Juſtificatio Epiſtolarum in Forma Brevis SS. DD. Benedicti XIII. ad omnes Profeſſores Ordinis Prædicatorum, contrà ſparſas in Sanctorum Auguſtini & Thomæ Diſcipulos calumnias, *Opus Summo Pontifici dicatum*, getr. zu Brüſſel A. 1725. Duæ Epiſtolæ ad Quendam Abbatem ratione Conſtitutionis *Unigenitus*, zu Dovay getr. A. 1725. und 1726. Diſſertationes ſelectæ circa Conſtitutionem *Unigenitus*, getr. zu Brüſſel A. 1727. Vita S. P. N. Joannis à Cruce, zu Dornick A. 1727. Diſſertationes Quatuor Theologicæ de Gratia, Prædeſtinatione, & Reprobatione, pro Defenſione Doctrinæ Thomiſticæ: Flodoardi MS. de Vitis Patriarcharum, Epiſcoporum, Apoſtolorum, & Summorum Pontificum in Ordine Redacta. Der Todt diſes gelehrten Manns / nachdem er vil anſehenliche Officia in dem Orden verwaltet / hat ſich begeben zu Riſſel A. 1729. *Martial.*

❀ Honorius ab Aſſumptione, ein gelehrter Mayländer / erlangte durch ſeine Meriten / und Tugend die höchſte Ehren-Stellen in dem Orden /

und

und endlich gar das Generalat. Bey dem Päbstlichen Hof ware er stets in grossen Ansehen/ von dannen auß ihm auch das Officium Sacræ Congregationis Rituum, & Indicis Consultoris, und Sancti Officij Qualificatoris conferieret worden. Gienge den Weeg der Vätter A. 1716. den 15. April. Die Schrifften/ wodurch er sich bekañt gemacht/ seynd Anima Devota Æterno Verbo Puero JEsu, getr. zu Mayland An. 1677. Anima devota in Spiritu, & Veritate, getr. zu Mayland An. 1678. Novennæ in Obsequium S. M. Theresiæ, zu Mayland A. 1682. Novennæ per totum Annum pro præcipuis Festivitatibus, zu Rom/ und Parma An. 1702. Sublimis contemplatio, ac secura Pax in Christo, zu Rom A. 1700. Devotæ Meditationes Institutionis Evchariſtiæ, Passionis, ac Mortis Christi, zu Rom in 2. Tomis A. 1704. Prudentia Spiritûs ad æternam vitam conducens, zu Rom A. 1707. Mystica, & Moralis Expositio duorum Psalmorum, qui in quatuor Minoribus horis Officij Divini recitantur, zu Rom als ein Opus Posthumum getr. A. 1718. *Martial.*

Horatius Salcinus, ein Italiener gebürtig von Ferrara / ein geschickter Mann / und guter Prediger / auch in der Poësi sehr wohl zu Hauß/ hat als publicus Professor zu Florentz die Theologi docieret / und ein sinnreiches Buch verfasset de Detractione ; auch ein Opus Poëmaticum in Italienischer Sprach / dessen Titel ist : Prima parte de Sogetti Poëtici, so A. 1566. zu Florentz unter den Namen Alexandri Salicini (dann also hiesse er ehe dessen) gedrucket worden. Hat aufgehöret auf der Welt zu seyn A. 1581. *Lucius in An. BB. Carm.*

❁ Hubertus à S. Joanne Bapt. hat zu Antwerpen in 4to herauß geben Idæam Vitæ Theresianæ mit schönen Kupfferstichen / oder Sinnbilderen/ deren Verstand allemahl mit untergesetzten zierlichisten Versen erkläret wird/ worauß seine gute Poëtische Vena gar wohl abzunehmen.

Hubertus Leonardus ein Teutscher/ dem Eysengreinius das Lob gibet/ daß er gewesen / Vir Arcana, & Mystica Divinarum Scripturarum Interpretatione altus, & sublimis, Fideiqúe Propagator acerrimus &c. lehrete erstlich als Doctor die Theologi zu Paris ; ward hernach Darienſischer Bischoff / und Inquisitor hæreticæ Pravitatis; schribe nebst einer Genealogi de Nobilibus Gallis, fürtreffliche Commentaria in Evangelium Lucæ, auch ein Buch an den Bischoff von Lütich ; Item drey andere Bücher de Regimine Principum; eben so vil andere Bücher de Immunitate Ecclesiastica; widerum eines contra Nivellenses hæreticos, nebst unterschidlichen Predigen/ sambt ei-

nem Quadrageſimali, das den Namen führet: NOTABILE. Von ihme ſeynd auch vorhanden Commentaria in Magiſtrum Sententiarum. Wurde noch mehr geſchriben haben/ wann ihme nit der Todt hätte die Feder auß der Hand genommen A. 1490. *Eyſengrein. Poſſev. Trithem. Sixtus Senenſ. l. 4. BB. Sacr. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3921.*

Hugo, insgemein genannt Carmelita, lieſſe die Theologi ſein fürnehmſtes Studium ſeyn/ und hat ſich auch darinnen alſo perficieret/ daß er Doctor zu Pariß worden/ und die Inful eines Biſtums in Franckreich erhalten: hinterlieſſe 4. Bücher in Sententias Lombardi, ſambt noch zwey anderen Bücheren/ davon eines Quodlibeta, das andere hingegen Decreta enthaltet. Lebte A. 1420. *Philipp. S. Tiag. in Catalog. Illuſtr. Carm. Alegre.*

Hugo Birleyus (oder wie einige wollen Vyrlei, oder Vuerlei) von Norwick in Engelland auß edlen Geſchlecht entſproſſen/ und Doctor Univerſitatis zu Oxfort/ von deme der Hochwürdige Herr Guili. Eyſengrein Canonicus zu Speyr in ſeinem Catalogo Teſtium Veritatis ſchreibet/ daß er geweſen: Vir diſſertiſſimus, non minùs vitâ, quàm Eloquentia ſpectatus, veterum Lectione Dives, ingenio ſubtilis, & clarus eloquio, Theologus Divinarum Scripturarum Abſolutiſſimus &c. gabe herauß ſehr fürtreffliche Commentaria in Evangelium Matthæi; item Figuras Hiſtoriarum; Collationes 18. Quæſtiones Ordinarias; Lectiones Scripturarum; determinationes 96. Placita Theologica; über das ein Buch von unterſchidlichen Predigen/ ſo er zum Volck gehalten/ nebſt dreyen Bücheren in honorem Conceptionis B. Virginis Mariæ, und einer weitläuffigen Hiſtori von dem Cloſter Petroburg/ worinnen er Profeſs geweſen. Ware im Leben A. 1344. *Sixt. Senenſ. Eyſengrein. Poſſev. Leland. Marrac. D. Andreas Sauſſagus, Epiſcopulus Tullenſis. Petrus Alva &c.*

Hugo à S. Franciſco, von R. P. Marraccio Ord. Cleric. Regul. in Appendice ſeiner Polyantheæ Marianæ, Vir inſignis Pietatis, Prudentiæ, ac zeli Regularis Obſervantiæ Conſpicuus &c. benamſet/ hat geſchriben die Hiſtori der Wunderthätigen Gnaden-Bildnuß S. Annæ, Mutter der Seeligiſten Jungfrauen/ welche Bildnuß bey unſeren Patribus in der Provintz Bretagne andächtig verehret/ und von dem umligenden Volck wegen häuffig beſchehenen Wunderwercken mit groſſen Zugang verehret wird. Er hat auch in Druck geben Meditationes Affectuoſas ad Perfectionem acquirendam; item Idæam Superioris Regularis; nebſt noch einem Opuſculo, genannt: Affectiones

Re-

Religiosæ, & pia Exercitia in spiritu A. 1648. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3838.*

Hugo de S. Hest, ein Teutscher/ und Alumnus der Nider-Rheinischen Provintz/ hat sich sonderbar in Exegeticis bekannt gemacht/ auch ein Buch herauß geben de Immaculata Virginis Conceptione, hat sich im Leben befunden A. 1340. *Alegre.*

Hugo zugenannt de S. Neoto, weilen er in Engelland unweit deß Gotes-Hauß S. Neoti sein Geburts-Orth gehaht/ ware Profes in dem Huclinensischen Closter/ und in predigen sehr wohl versiert / dabey ein guter Scholasticus, und Doctor auf der Universität zu Cambridge/ verfassete Explanationes in Evangelium S. Lucæ; einen Tractat de Conceptione B. Virginis Mariæ; ein Buch mit verschidenen Predigen / und eines / worinnen Quæstiones Disputatæ. Endigte seinen Lebens-Lauff zu Huclini A. 1340. da Ludovicus Bavarus, als Kayser den Reichs-Apfel getragen. *Sixt. Senens. Leland. Pits.*

Hugo de Verneco, von Narbona der Haupt-Stadt in der Frantzösischen Provintz Languedoc hat durch seine Scienz verdienet / daß ihme die Doctorats-Würde auf der Parisischen Universität ertheilet worden/ er versahe auch das Vorsteher-Ambt über die Clöster in der Narbonesischen Provintz/ und edierte in Magistrum Sententiarum lib. 4. item Determinationes lib. 1. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3809.*

Hugo Vyrley, ein Engelländer von Edlen Geschlecht/ und Profes in dem Convent zu Norwick / hat sich in denen Wissenschafften sonderbar herfür gethan/ wie ihme dann Eysengreinius in seinem Catalogo Testium Veritatis fol. 138. den Ruhm spricht/ das er gewesen : Vir disertissimus, non minùs vita, quàm Eloquentia spectatus, veterum Lectione dives, ingenio subtilis, & clarus Eloquio, Theologus Divinarum Scripturarum absolutissimus &c. Hat sehr gelehrte Commentaria verfasset in Evangelium S. Matthæi; auch zierliche und gelehrte Predigen herauß geben/ so er zum Volck gehalten/ hat gelebet im 14. Seculo. *Eysengrein. Sixtus Senens. Pits. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3945.*

Hunfredus Nectonus, oder Umfridus Neckton, ein Engelländer von Nordfolck gebürtig/ und Doctor auf der Universität zu Cambridge/ auch wegen seiner außbündigen Lehr-Art insgemein *Doctor Aureus* genannt/ gabe ans Liecht Sermones Dominicales; dann ein Buch mit Articulis Theologicis; widerum eines de Quæstionibus Ordinarijs, und eines mit Lecturis Scholasticis. Gienge den Weeg der Vätter voller

voller Verdienſt / und Jahren zu Nordwick A. 1303. *Pitſ. Harpsfeld. Poſſev. Lezana. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3945.*

Hyacinthus ab Aſſumptione, gebürtig auß dem Dauphinat, und Profeſs zu Avignon den 8. September A. 1656. ein bewehrter Prediger / hat auß dem Italieniſchen ins Frantzöſiſche überſetzet das Leben unſerer Gottſeeligen Claræ Mariæ à Paſſione, einer gebohrnen Fürſtin auß dem Durchleuchtigiſten Hauß Colonna, Stüfftterin unſerer Cloſterfrauen zu Rom in dem Convent, Regina Cœli genannt / getr. zu Avignon A. 1687. Er ſtarb zu Avignon den 20. Mertz A. 1691. *Martial.*

I.

Jacobus à S. Antonio, ein Brüßler / hat eine Zeit lang die Stell eines Profeſſoris Philoſophiæ, und Theologiæ vertretten zu Löwen / allwo er auch Regens geweſen: wurde alsdann Aſſiſtens Provincialis, und darauf Provincial in Niderlanden. Unter ſeinen ans Liecht gegebenen Bücheren / davon er keinem ſeinen Namen beygetrucket / iſt eines / ſo ſich nennet Apologia pro Cultu Deiparæ Virginis, herauß geben A. 1675. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3936.*

Jacobus ab Aſſumptione, in der Frantzöſiſchen Provintz Saintogne auß Calviniſchen Elteren den 27. May A. 1674. gebohren / hat in ſolcher Sect eine Zeit lang gelebet; als er aber von Göttlichen Liecht erleuchtet ſeinen Irrthum erkennet / verlieſſe er ſelben ohne Anſtand / und verlangte mit groſſer Begürd in die Zahl der Unſerigen aufgenommen zu werden: wurde auch endlich ſeiner Bitt theilhafftig / und erhielte in unſerem Convent zu Bourdeaux den Ordens-Habit / welchen er als ein eyfriger Religios biß an ſein End getragen / ſo erfolget iſt den 17. Jenner 1716. Von ihme ſeynd verfaſſet worden Meditationes Myſteriorum Paſſionis Chriſti, getr. zu Toloſa A. 1702. Opuſculum de Virginitate, gedruckt am obigen Orth Anno 1707. De Mediis, & Neceſſitate ſe præparandi ad Mortem, zu Toloſa A. 1712. Meditationes de quatuor Noviſſimis getr. zu Cöllen. Nebſt deme hat er componiert Tractatum Controverſiarum contra hæreticos, & Exhortationes Paræneticas in Regulam noſtram, ſo er aber von Todt übereylet in MS. müſſen zuruck laſſen. *Martial.*

Jacobus de Brugis, in Flanderen gebürtig / und Doctor Pariſienſis, hat nach Zeugnuß Juliani Haſſardi unter anderen ein Buch geſchriben de Impaſſibilitate Animæ; auch eines de Motu Intellectûs. Lebte An. 1310.

1310. *Juli Haffart. in BB. Tigurinæ. Jo. Bacconſtorpius in 2. ſent. diſt. 29. Svvertius. Valerius. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3924.*

Jacobus Cælius (Eyſengreinius nennet ihn Calcus, und ſetzet hinzu/ daß er geweſen/ Doctrinâ, & Eloquentia Vir clarus, ſacrarum Litterarum Studijs doctus, & imprimis eruditus) kame ans Tag-Liecht zu Pavia in Italien; machte ſich berühmt durch unterſchidliche Editiones, dann er ſchribe de Divortio Henrici VIII. Anglorum Regis lib. 1. Item de Purgatorij loco lib. 1. Wandlete auf Erden A. 1533. Eyſengr. Poſſev. Lucius.

Jacobus Emans, ein Teutſcher/ gebürtig zu Cöllen/ erlangte daſelbſt An. 1639. nach vilen Proben ſeiner Gelehrtheit die Doctorats-Würde/ und wurde in der Univerſität ermelter Stadt publicus SS. Theologiæ Profeſſor beſtellet/ iſt auch etlich mahl Facultatis Theologicæ Decanus daſelbſt geweſen; hat nebſt deme in dem Orden unterſchidliche ihme aufgetragene Aembter/und unter ſolchen das Provincialat in der Nider-Teutſchen Provintz/ und das Officium Aſſiſtentis Generalis zu Rom verſehen. Von ihme ſeynd auß dem Italieniſchen in die Lateiniſche Sprach überſetzet worden Conciones Morales Thomæ Reinæ eines Mayländiſchen Jeſuiten/und das groſſe Werck/genannt Locupletiſſima Bibliotheca Moralis R. P. Joſephi Manſi Congreg. Oratorij Romani Presbyteri: über das hat er zu Cöllen A. 1665. herauß geben ein Opuſculum unter dem Namen Elucidatio Montium Carmeli, das iſt/ Miraculoſæ B. V. Mariæ Doloroſæ Imaginis elucidatio, quæ jam à 300. annis, & ultrà in loco hoc ſacro, vulgò Antonij Petra nuncupata, pia veneratione colitur, cum adjunctis Marianis Miraculis inibi patratis. *Marrac.*

Jacobus Fabra, gebürtig zu Perpignan in Franckreich/ machte ſich durch ſeine Wiſſenſchafften/ und Geiſt-vollen Wandel alſo bekannt/ daß ihne Pius II. Röm. Pabſt mit der Infel deß Elnenſiſchen Biſtums beehret/ welchem Ambt er auch als ein wachtſamſter Hirt lobwürdigiſt vorgeſtanden/ biß ihme der Todt A. 1462. den geiſtlichen Ober-Hirten-Stab auß der Hand genommen. Er hat vile Aſcetiſche Werck hinterlaſſen/ ſo aber noch in MS. enthalten. *S. Tiago in Catalogo Illuſtr. Carmelit. Item Epiſcopilog. Elnenſe. Alegre.*

Jacobus Jaquet von Lion/ ein guter Scholaſticus, und Artium Magiſter, docierte eine Zeit lang die Theologi; ſchribe auch in Frantzöſiſcher Sprach erſtlich einen Dialogum inter Catholicum, & Hæreticum, getr. zu Paris in 8. vo A. 1604. alsdann ein Buch/ ſo er Summam

genannt/ worinnen 24. Quæstiones Casuum Conscientiæ enthalten/ auch ein Buch de Auxilio Ægrotis præstando, getr. zu Lion in 8. vo A. 1623. Item ist von ihme das bewehrte Buch Francisci Cardinalis Toleti, genannt *Summa Casuum Conscientiæ* auß der Lateinischen in die Frantzösische Sprach übersetzet/und zu Lion in 8. vo A. 1623. in Druck herauß geben. Er starb eben zu Lion A. 1628. *Lud. Jacob in Descript. Prov. Narb. c. 4. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3829.*

Jacobus Kerekatus zu Vicentz in dem Venetianischen Gebiet zu Hauß/ ein fast gelehrter Mann/ der sich auf dem Concilio zu Trient mit befunden / hat verschidene Tractat verfertiget / die aber noch nit zum Druck beförderet worden. Sein Lebens-Lauff hat sich beschlossen um das Jahr 1566. *Nost. V. Thomas à JEsu, & Quadalaxara.*

Jacobus à Leocata, ein Sicilianer/ und der H. Schrifft Doctor, auch publicus Professor auf denen Universitäten zu Padua/ Siena/ und Florentz hat unterschidliche Werck herauß geben / als ein Buch in libros IV. Sententiarum ; ein anderes in Logicam ; item ein Buch von unterschidlichen Predigen / sambt zweyen Bücheren mit Fasten-Predigen. Ware auf Erden A. 1497. *Possev. Luc. in BB. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3707.*

Jacobus Maistretus, ein Frantzos auß Burgund gebürtig/so nachmahlen Bischoff zu Damasco / und Suffraganeus in Spiritualibus deß Ertz-Bischoffen zu Lion worden/ ware ein besonders tieff-gegründter Mann in denen Wissenschafften/ wie solches seine Lucubrationes genugsam an Tag geben/ item ein Opus, unter dem Titel : Bibliorum Distinctiones, von welchen Opere, wie auch von seinen anderen Editionibus ein mehreres schreibet R. P. Ludovicus Jacob ein berühmter Prediger auß der Gesellschafft JEsu in Niderlanden. Er hat gelebet A. 1591. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3840. & 3255. Ludovic. Jacob. in descript. Prov. Narb. c. 4. Lucius in BB. Carm.*

Jacobus Mildendunck, ein Niderländer / und mehrmahliger Prior in verschidenen Clöstern deß Nider-Teutschlands hat componieret Historiam Provinciæ Carmelitanæ Allemaniæ. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3908.*

Jacobus à Passione ein Niderländer / hat sich bekannt gemacht durch ein Buch / so er verfasset unter folgenden Titel : Filius Patiens & Mater Compatiens, sive Christi Domini Nostri Passio, & B. V. Mariæ parallela Compassio, pijs affectibus, varijsque moralibus discursibus in gratiam Concionatorum illustrata, getr. zu Utrecht An. 1678. *Mirac.*

Ja-

Jacobus à Purificatione, auß dem hochadelichen Geschlecht deren von Pruskonski in Pohlen/ zoge die Tugend dem Adel vor / und wurde A. 1609. ein barfüßiger Carmelit / erwist auch solchen Eyfer / daß man ihne noch als einen Novitzen den Heiligen zu nennen pflegte. Er hatte kaum das Novitiat überstanden/ wurde er von GOtt mit grossen Kranckheiten/ wie auch innerlichen/ und äusserlichen Trübsalen überfallen / die er doch mit höchster Gedult überwunden; biß GOtt beliebet seine Seel von dem sterblichen Leib aufzulösen/ so erfolget ist den 18. April A. 1632. Sein Gottseeliges Leben hat beschriben R. P. N. Philippus à SS. Trinitate p. 3. Decor. Carm. pag. 97. Die Schrifften/ so er hinterlassen/ seynd Commentaria in Threnos Jeremiæ; Commentaria in Regulam nostram. u. a. m. *Lud. Jac. Lelong. Tom. 1. fol. 915. Martial.*

Jacobus Raymolanus auß Flanderen gebürtig/ hat sich auf die Mathematic, Rhetoric, und Poësin verleget / und in allen dreyen Wissenschafften trefflich zugenommen : hinterliesse Odam de S. Joachimo, auch die Lebens-Beschreibung dises Heiligen ; item Idyllion de bono Conjugali ; auch ein Buch de Puritate B. V. Mariæ; widerum eines / worinnen Exhortationes Christianorum ; auch ein Buch mit Epistlen; nebst vilen Poëmatibus. Der Beschluß seines Lebens geschahe zu Rom A. 1509. *Tigurina, Gagninus, & Jodocus Badius, item Belgica relata, Menck. Specul. Carm. Tom. 1. n. 3925.*

Jacobus Raymundus à Gavio, ein Italiener/ gebürtig auß dem Genuesischen Gebiet hat componieret 3. Bücher mit Theologicis, und 2. mit Philosophicis Lecturis; auch ein Buch von unterschidlichen Predigen; widerum ein Commentarium in Psalmum 103. *Benedic anima mea Domino &c.* auch unterschidliche Elucidationes über etwelche Capita deß Buchs Genesis, nebst einigen Commentarijs in lib IV. Sententiarum. Ware im Leben A. 1608. *Possev. Luc. in BB. Carm.*

Jacobus de Rhegio, von dem schon Reverendissimus Abbas Trithemius (wie am 98. Blat zu ersehen) Meldung gethan; seiner gedencket auch *Possev. Arnold. Bost. Luc. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3707.*

Jacobus Wemmers, zu Antwerpen von ansehnlichen Elteren A. 1598. den 21. October gebohren. Hat sich in seiner Jugend sowohl auf die Litteras Humaniores, als auch auf Erlehrnung der Orientalischen Sprachen begeben/ und in beyden nit geringen Frucht geschaffet / zumahlen er in denen ersten den Gradum eines Magistri Scientiarum erlanget/ und in denen anderen sich also kündig gemacht / daß er ein

vollkommenes Lexicon vermöcht herauß zu geben de lingua Æthiopica, cum ejusdem linguæ Institutionibus Grammaticalibus, & Indice Vocum Latinarum getr. zu Rom A. 1638. Diſes Werck machte bey denen Præpoſitis der Congregation de Propaganda Fide ein ſolches Auffſehen / daß ſie Jacobum erſtlich zum Præfectum Æthiopicæ Miſſionis ernennet/ ja gar daran geweßt/ daß er zum Biſchoffen von Memphis/ oder Cairo inaugurieret worden/ und den Titel/ und Gewalt eines Vicarij Apoſtolici in ſelbigen Morgenländiſchen Landen erlanget. Als er aber auf der Reiß begriffen ware/ dahin zu ſchiffen/ erkranckte er zu Neapel/ und ſchickte ſeinen ſeeligen Geiſt in das himmliſche Morgenland ab den 21. Auguſt A. 1645. Sein Leichnam iſt in der Cloſter-Kirchen unſeres gröſſeren Convents daſelbſt eingeſencket worden mit beygeſetzten folgenden Epitaphio, oder Grabſchrifft :

Illuſtriſſimus ac Reverendiſſimus Dominus
Fr. JACOBUS WEMMERS,
Antuerpienſis Carmelita, Mempheos Epiſcopus,
Scientijs, Moribusqúe Præclarus :
Gregem Ardens Maximè
Ardores minimi facit æſtivos,
Pro Ægypto Cœlum appellit :
Et qui Eccleſiæ multa ſcripſit,
Huic Eccleſiæ adſcripſit oſſa
XII. Kalend. Septemb. An. Dom. M. DC. XLV.

Was diſer Gottſeelige Biſchoff geſchriben/ zeiget ferners an der Hochwürdige Herr Aubertus Miræus, Decanus zu Antwerpen vol. 2. Bibliothecæ Eccleſiaſticæ pag. 234. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3256. & 3936.*

Idelphonſus. ſ. Ildephonſus.

Jeſualdus Guarnerius, von Catana auß Sicilien/ und Profeſs in dem Convent zum H. Berg genannt/ allwo er auch den 7. November A. 1649. verſchiden/ hat geſchriben in Lateiniſcher Sprach Deplorationes ſacras Animæ pœnitentis, getr. zu Rom. A. 1643. *Specul, Carm. Tom. 2. n. 3738.*

Igna-

Ignatius à S. Franciſco, ein Brabanter / ware ein berühmter Scholaſticus, und ſtattlicher Prediger : von ihme hat man Synopſin Magnalium S. Joſeph Chriſti Nutritij, durch 3. partes in folio, getr. zu Lüttich A. 1684.

Ignatius à JEſu ein Römer/ auß der hohen Famili deren von Leonela de Sorbolonijs, begabe ſich in unſeren Orden/ und wurde A. 1622. den 7. Februarij in dem Convent zu Fraſcati unweit Rom mit dem Thereſianiſchen Ordens-Kleyd angethan / da er ſchon das 27. Jahr ſeines Alters hinterleget. Welche Stands-Veränderung an ihme für ein Werck GOttes gehalten worden / an der ſich auch nit wenig auß ſeinen Befreunden / und Bekannten geſpieglet / und dahero die Welt entweders verlaſſen/ oder doch verachtet haben/ unter denen ſonderbar geweſen zwey leibliche Brüder auß dem hohen Geſchlecht deren von Malateſta, davon einer zwar in weltlichen Kleyderen/ der andere hingegen in einem Eremiten-Habit ſich von dem Welt-Getümmel abgeſönderet / und beyde in einem Gebürg unweit der Stadt Breſcia in der Venetianiſchen Lombardy einen vollkommenen Lebens-Wandel geführet. Unſer Ignatius hingegen begabe ſich nach vollendten Studijs mit Genehmhaltung der Oberen als ein Miſſionarius in Perſien / lehrnete daſelbſt die Orientaliſche Sprach/ und bekehrete mit Wort/ und Exempel ſehr vil zu den wahren Chriſtenthum. Als er 36. Jahr in ſolcher müheſamen Miſſion verzehret / und an nichts wenigers als an einer Ruckkehr in Italien gedachte/ wurde er wegen öffters anhaltenden Unpäßlichkeiten nacher Rom beruffen/ allwo er auch nach langen mit gröſter Gedult erlittenen Schmertzen zu der ewigen Belohnung abgeforderet worden den 23. Februarij An. 1667. Er hat zu Rom in Druck geben Dictionarium Latino-Perſicum; Grammaticam Linguæ Arabicæ; Hiſtoriam Originis, Rituum, & Errorum Chriſtianorum S. Joannis; item Tractatum, in quo confutantur. 34. errores ejusdem Nationis. u. a. m. *Martial.*

Ignatius à S. Joanne, ein Polack/ hat in ſeiner Mutter-Sprach herauß geben Commentaria in Epiſtolas S. M. N. Thereſiæ. *Martial.*

Ignatius Joſeph à JEſu Maria, zu Abbeville einer feinen Stadt in der Picardie den 10. Februarij A. 1596. gebohren / und Profeſs zu Paris An. 1619. ware der Clöſterlichen Obſervanz über die maſſen zugethan. Starb den 19. Auguſt An. 1665. nachdeme er ediert Hiſtoriam Genealogicam Comitum Pontici (de Ponthieu) & Majorum Abbavillenſium, in qua referuntur privilegia à Regibus conceſſa,

ceſſa, Actus heroici, Stemmata, ac res tam Civiles, quàm Eccleſiaſticæ ab Anno 1183. usque ad 1656. inſuper, & ejusdem Patriæ illuſtres Viri, getr. zu Paris in folio ohne beygeſetzten Namen; Hiſtoriam Eccleſiaſticam Abbavillæ Civitatis; Vitam V. P. N. Andreæ à JEſu Maria; Relationem Gallicam Virtutum D. Delaforreſt; Carmelitæ Excalceati Conventûs Pariſienſis præparationem ad mortem. *Mærtial. Lelong. item Author Diarij Gallici.*

❁ Ignatius à Matre Dei, Profeſs zu Paris den 2. Februarij A. 1632. hat die Welt quitieret zu Rochefort den 10. Mertz An. 1684. da er eben Definitor, und Vicarius Provincialis ware/ ſeines Alters im 71. ſchribe Tractatum de Gratia contra Janſenium, & ejus diſcipulos; item Annotationes in Acta Apoſtolorum; in Epiſtolas Canonicas; in Apocalypſin &c. *Martial.*

Jaimus Montannes, beſihe *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

❁ Ildephonſus à S. Alberto, von Hiſpal in Spanien/ ware ein Mann von einem lebhafften/ und ſcharffen Verſtand/ und groſſer Beredſamkeit/ der ſelbiger Zeit (nach Zeugnuß R. P. Hippolyti Marracci Ord. Cleric. Regul. *in Append. ſuæ Polyanth. Marianæ*) wenig ſeines gleichens gehabt; hat ans Liecht geben erſtlich ein Mariale, oder Buch/ worinnen lauter Predigen von der Seeligiſten Mutter GOttes enthalten; alsdann 12. Tomos von unterſchidlichen Predigen/ die er zu Hiſpal/ Sarragoſſa/ Barcellona/ und Madrit gehalten/ und dardurch vil von der Sünden-Bahn auf dem Weeg der Tugend geleitet. *Martial. & BB. Hiſp. Marrac.*

❁ Ildephonſus ab Angelis, auß der Spaniſchen Provintz Extremadura genannt / ſtudierte erſtlich auf der Univerſität zu Salmantica/ allwo er auch den Doctor-Mantel erlanget. Begabe ſich nach diſem in unſeren Reformierten Orden/ und lehrete in verſchidenen Städten als Profeſſor publicus die Philoſophi, und Theologi mit groſſen Nutzen. Hat auch vilmahl in dem Orden die Stell eines Oberen vertretten/ und ſich zum Authorem gemacht ſecundæ Partis Tomi duodecimi Salmanticenſium, getr. zu Lion A. 1704. in folio; auch hat er vollends außgemacht den Tomum ſextum Cursûs Theologiæ Moralis Salmanticenſium, herauß geben zu Madrit A. 1724. *Martial.*

❁ Ildephonſus à Conceptione, ein außbündiger Prediger/ und in denen Schrifften der heiligen Vätter beſtens erfahren/ ware in Alt-Caſtilien gebohren/ in welchen Reich er ihme durch ſeine gehaltene auſſerleſene Predigen einen unſterblichen Namen erworben. Legte den ſterb-

lichen

lichen Leib ab zu Bourges A. 1675. und hinterliesse der Nachwelt Animadversiones pro Concionibus Adventûs, & Quadragesimæ; Sanctorale, & Sermones Varios; alios Sermones Varios; Mariale; Animadversiones pro Concionibus Deiparæ; Festa Christi; aliud Mariale; Multiplicem Animadversionem expositivam; Tractatum de Locis Communibus; de eadem Materia; alios Locos Communes &c. *Martial.*

Ildephonsus à S. Hieronymo, auß Neu-Castilien; nachdeme er zu Pastran das Novitiat vollendet / und zu Complut (oder Alcala des Henares) die Theologi mit grossen Nutzen docieret / hat in Spanischer Sprach das Leben der Gottseeligen Mutter Annæ à S. Augustino beschriben / und dem Hertzog von Hochberg Röm. Kirchen Cardinalen dedicieret An. 1668. bald darauf aber das Zeitliche gesegnet mit grossen Bedauren seiner gantzen Provintz. *Martial.*

Ildephonsus à S. Hilarione, hat sich durch seinem Fleiß eine grosse Gelehrsamkeit zuwegen gebracht / die ihne auch zu denen fürnehmeren Aembteren in den Orden beförderet / indeme er nit nur in verschidenen Clösteren Prior, sonderen auch Definitor Generalis worden / in welchen Ambt er seinem Geist aufgeben zu Antiquare A. 1642. Er hat verfasset Tractatum de Mysterio SS. Trinitatis, getr. zu Baëza A. 1628. Tractatum de Mysterio Incarnationis, getr. zu Baëza A. 1629. Tractatum de Peccatis, herauß geben an obigen Orth A. 1630. Tomos tres Concionum, ac Discursuum Moralium, so noch in MS. enthalten. *Martial.*

Ildephonsus à JEsu Maria auß adelichem Geschlecht A. 1565. den 14. Julij in Spanien gebohren / hatte sich von Jugend auf in denen guten Wissenschafften wohl geübet / in dem Orden aber noch mehr sich perficieret / und dardurch ein solches Ansehen erworben / daß er zum Oberhaupt der gantzen Spanischen Congregation erwählet worden. Starb zu Complut den 8. Decemb. als an dem Fest-Tag der Unbefleckten Empfängnuß Mariæ / und hinterliesse Doctrinam Religiosam, getr. zu Madrit A. 1613. Pericula, & Remedia Perfectionis, & Tranquilitatis Religiosæ, getr. zu Complut An. 1625. Ejusdem Operis aliam partem, zu Barcellona A. 1638. Consiliarium Spiritualem Prælatorum, & Manuale Prælatorum, zu Complut A. 1621. Animadversiones pro Legibus rectè intelligendis, & capitulis ritè celebrandis, *ibidem*; Ordinis rituale, zu Madrit A. 1608 Compendium Diplomatum, ac Privilegiorum nobis Concessorum, zu Veles A. 1623. Tres Epistolas Pastorales. *Martial. Marrac.* Il-

Ildephonſus à Matre Dei, in der Spaniſchen Provintz Aſturien A. 1568. gebohren / ſtudierte erſtlich die Theologi zu Complut / legte alsdann zu Segobien den Carmelitaniſchen Ordens-Habit an / und wurde von dem H. Joanne von Creutz (der damahlen noch bey Leben geweßt) wegen ſeiner groſſen Frommkeit und Eigezogenheit ſehr werth gehalten. Starb voller Verdienſt zu Segobia den 28. Auguſt A. 1636. mit Hinterlaſſung dreyer groſſen Folianten / worinnen in Latein Annales Religionis verfaſſet : Von ihme iſt auch Vita S. Joannis à Cruce ex Informationibus ſuæ Canonizationis : Tractatus de Scapulari B. Virginis, Ejusque favoribus, & Miraculis &c. *Porrò* Bibliotheca Carmelitana Excalceatorum, & Animadverſiones ad Ordinis Martyrologium : Inſtructiones pro Agonizantibus. *Martial. Marrac.* welcher letztere auch meldet / daß Ildephonſus eine Apologi geſchriben pro Benedicto XII. Pont. Max. welche Apologi angezogen wird von R. P. Chryſoſt. Henriquez in Menologio Ciſtercienſi. *Vide R. P. Marracium Ord. Cleric. Regul. in Appendice Polyanth. Mar. fol. mihi 9. col. 1. verb.* Alphonſus à Matre Dei.

Ildephonſus à Matre Dei, von Sabioneta auß dem Cremoneſiſchen um das Jahr 1570. entſproſſen / hatte ſich in ſeiner Jugend auf die Philoſophi geleget / und nach ſolcher die Medicin ſtudiert / mit ſolchen Fortgang / daß er nit nur in Doctorem promoviert / ſonderen in der Praxi ſich alſo zu Rom hervor gethan / daß er einer unter die fürnehmſten Leib-Artzten gehalten worden. Da ihne dann ſolcher geſtalten das zeitliche Glück an meiſten angelachet / hat er ſolches auß Liebe GOttes verachet / aller bevorſtehenden groſſen Hoffnung gäntzlich abgeſaget / und zu Rom in den Thereſianiſchen Orden (da er ſchon mehr dann 30. Jahr am Alter gezehlet) ſich verfüget; allwo er dem Heyl der Seelen abwartend GOtt / und dem Orden mit allem Ernſt gedienet (wie er dann darinnen nit nur die Stell eines Prioris, und Definitoris, ſonderen auch eines Provincialis vertretten) biß er zu dem Ewigen zeitig / da er ſich eben zur Leſung heiliger Meß bereiten wollen / von einem Schlag berühret / ſeinen Gottſeeligen Geiſt aufgeben zu Frascati den 15. Jenner 1631. Er hat verfaſſet Inſtructionem ad Juvandum Morti proximum, getr. zu Rom A. 1618. und dedicieret Sr. Eminentz dem Cardinal Mellino, ſo dazumahlen Protector Ordinis geweſen; item ein anderes Geiſtreiches Werck / de Oratione, & Contemplatione, nebſt einigen MS. de Philoſophia, u. q. m. *Martial. Thomas à JEſu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 196.*

In-

Innocentius à S. Andrea von Tafala, einer geweßten Residentz-Stadt der alten Königen in Navarra / hat in dem Closter zu Pastrana die Fundament seines geistlichen Lebens geleget. Mit der Zeit aber das ansehnliche Convent, Montis Calvariæ genannt/ fundiert/ auch ein Mitgehülff gewesen unseres H. Vatters Joannis von Creutz in Errichtung deß Closterß zu Baëza. Er ware ein sehr Geistreicher/ und in der Theologia Mystica wohl gegründer Mann/ wie er dann auch ein außbündiges Werck de Oratione Mentali, Mortificatione, ac homine interno, wie wohl unter verdeckten Namen herauß geben. Der Todt hat ihn entzucket zu Granada A. 1620. *Martial. Lexic. Hist. Un. & Menck. verb.* de S. Andrea.

Innocentius à S. Vincentio, Vorsteher der Mayländischen Provintz hat Elegantes Litteras Pastorales an die Seinige lassen herauß gehen/ in welchen er erweiset/ was grossen Seelen-Frucht schaffet die gebührende Ehren-Bezeigung gegen denen Oberen. *Martial.*

Joachimus à S. Anna, starb zu Mayland An. 1697. wie er gelebet/ das ist/ Gottseelig. Seine Schrifften seynd Mystica Anatomia sacratissimi Nominis Deiparæ V. Mariæ, sub omnium Scientiarum, & Creaturarum Angelicarum, & Humanarum operoso Compendio ad repræsentandas Ptærogativas Perfectionis,& Dignitatis Almæ Dei Genitricis, herauß geben zu Venedig in folio An. 1690. Mirabilis Excellentia, sive Grammaticæ, Theologicæ, Anagrammaticæ Versiones, & Divina Attributa Augustissimi Nominis JEsu, getr. zu Venedig A. 1692. in folio. De Interpretatione Sacrarum Vocum, ex Sanctorum Patrum, Ecclesiæque Doctorum Varijs Sententijs, getr. am obigen Orth A. 1685. *Martial.*

Joachimus à JEsu, auß der Oesterreichischen Provintz / ein guter Scholasticus hat verfasset Opusculum Theologicum, in quo Confutantur Medianistæ, ist annoch bey Leben.

Joachimus à JEsu Maria, ein Neapolitaner/ gebohren den 30. November A. 1604. legte seine Ordens-Gelübd ab daselbst den 21. Mertz A. 1627. Sein lebhaffter / und ungemeiner Verstand bractte ihn bey männiglich in grosses Ansehen/ wie er dann auch von denen Unserigen A. 1653. den 3. May zu Neapel als Ordens-General erwählet worden. Er liesse herauß gehen an seine Untergebene sehr Geistreiche Litteras Pastorales, und starb bald nach Vollendung seines Ambts den den 29. Julij A. 1656. *Martial.*

❁ Joachimus à S. Maria ſchribe einen Tractat de SS. Nomine JEſu; vertierte auch auß dem Spaniſchen in die Italieniſche Sprach das Leben unſers Gottſeeligen Fratris Didaci à JEſu, getr. zu Mayland A. 1674. *Martial.*

Joannes der 44. Patriarch zu Jeruſalem (ſonſt zugenannt Nepos Sylvanus) iſt auß fürnehmen Geſchlecht in Syrien gebohren worden. In ſeiner Jugend hat er ſich völlig auf die Wiſſenſchafften / ſo von GOtt / und Göttlichen Dingen handlen / begeben; wodurch er auch alſo innerlich erleuchtet worden / daß er mit Hindanſetzung alles Zeitlichens / die Arme zu Erben ſeiner groſſen Vätterlichen Habſchafft eingeſetzet / und darauf denen Ordens-Geiſtlichen deß Bergs Carmeli ſich zugeſellet / auch in aller Heiligkeit daſelbſt gelebet biß auf Ableiben deß H. Cyrilli; wo er alsdann wider ſeinen Willen auß der geliebten Einſamkeit hervorgenommen / und an ſtatt deß Verſtorbenen Cyrilli der Kirchen zu Jeruſalem als Patriarch A. 386. vorgeſtellet worden; welches hohe Ambt er nachgehends 30. Jahr lang ruhmwürdigſt verwaltet / und ſowohl mit gutem Exempel / als auch Mund und Feder ſeine untergebene Schäflein als ein wachtſamiſter Hirt geweydet / welches genugſam erweiſen ſeine verfaßte Commentaria in Geneſin, Stratagemta B. Job; in Proverbia; Matthæum, Marcum, & Lucam &c. *Item* ſeine Homilien / ſo vil an der Zahl ſeynd ꝛc. Ferners hat er auch geſchriben ein Buch de Inſtitutione primorum Monachorum, in Lege veteri exortorum, & in nova Perſeverantium; ad Capraſium Monachum. Welche ſammentliche Werck von unſerem Petro Waſtelio ſorgſamiſt zuſammen getragen / und ein groſſer Tomus damit angefüllet worden. Joannes hat diſes Zeitliche geſeegnet ohngefehr A. 416. NB. Der Cardinal Cæſar Baronius in ſeinen Kirchen-Geſchichten / und noch einige mit ihme wollen zwar nit zugeſtehen / daß ermelter Joannes ein Carmelit geweſen / noch auch daß er Author ſeye deß Buchs *de Inſtitutione ptimorum Monachorum &c.* alleinig man beliebe dißfahls zu leſen R. P. Joannem de Carthagena Ord. S. Franciſci lib. de ſacra Antiquitate Ordinis Carmel. cap. 7. Item die 3. Bücher unſers Petri Waſtelij *Vindiciæ* genannt / und die Apologiam unſeres Marci Antonij Alegre de Caſanate, ſo wird ſich das Widerſpil gäntzlich zeigen. *Vide etiam fol. 197. de S. Cyrillo.*

Joannes de Ahumada Mendoza, ein Spanier im 17. Seculo, ware Lector Theologiæ primarius zu Alcala / und ſchrib Sermones paratos

tos Domingos y Ferias Principales de la Quarefma, gett. zu Neapel A. 1643. *Marrac. Item Lexic. Un. Hiſt. & Menck. verb.* Ahumada.

❁ Joannes à S. Agnete, ein Mann von groſſen Geiſt/ und Frommkeit in Catalonien gebürtig/ hat in Spaniſcher Sprach 6. Tomos edieret unter dem Titel : Fidei Chriſtianæ Miracula in Gratiam Sanctiſſimæ Trinitatis. *Martial.*

Joannes Aldeburgus ein Niderländer / gebürtig von Altburg / ware in Dialecticis ſehr wohl verſiert / und hat davon 4. Bücher verfaſſet ; eines de Formalitatibus ; das andere de Sufficientia Sylogiſmorum ; und 2. de Senſu, & Senſato, Lebte in 16. Seculo. *Arnold. Boſt in deſcript. Carm. Svvertius, Un. Hiſt. Lexic. verb. Aldebourg. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3925.*

Joannes Aleides, ein guter Polyiſtor, hat von unterſchidlichen Antiquitäten geſchriben. *R. P. Joan. Caſalas Ord. S. Dominici in lib. inſcripto* Candor Lilij. *f. 96. fol. mihi 410.* Nebſt deme bezeuget R. P. Petrus de Alva Ord. S. Franc. daß diſer Petrus (den er Petrum Acaydes nennet) A. 1616. ein Buch laſſen außgehen in Favorem Immaculatæ Concept. B. V. Mariæ. *Marrac.*

Joannes de Aleria ; von ihme beſihe das 81. Blat. Seiner gedencket auch Eyſengreinius in ſeinem Catalogo Teſtium Veritatis, allwo er ihne nennet Virum Doctiſſimum , nec ulli Theologorum ſecundum ; moribus, pietate, Religione, atque dignitate maximè Illuſtrem &c. Item beſihe von ihme Jacobum de Plebe, Poſſevinum, Sixtum Senenſem &c.

Joannes Anaſtaſius de Arana, von Pampelona / lehrte die Philoſophi, und Theologi, ſowohl in ſeinem Vatterland / als zu Saragoſſa ; ſchrib Summulas Morales ; wurde nachgehends Definitor der Provintz Arragonien/und ſt. A. 1663. den 19. May. Von ihme ſeynd verhanden Lecturæ Philoſophicæ, & Theologicæ. *Ant. BB. vvitte Diar. Lexic. Un. Hiſt. & Menck. verb.* Arana.

Joannes Andreas Secabos, ein Italiener von Ferona gebürtig ; ein gecrönter Poët , auch SS. Theologiæ Doctor, und dabey ein fürtrefflicher Prediger / ſo daß ihne der Pabſt zu ſeinen Hof-Prediger erkiſen/ gabe herauß unter anderen ſeinen Wercken/ und Poëtiſchen Compoſitionen ein Buch von lauter Predigen / die er in Gegenwart deß Pabſtens gehalten. Ware bey Leben A. 1489. *Geſnerus, & Lezana in Annal. An. 1489. n. 6, Specul. Carm. Tom. 2. n. 3708.*

❁ Joannes à S. Angelo, gebohren zu Veleci, ware Prior zu Guienne, und darauf Definitor Generalis. Er hat ans Liecht geben ein Opus, genannt Ingenij Examen, ſo bey denen gelehrten groſſen Eingang gefunden. Endigte ſein Leben in Ruhm der Heiligkeit A. 1625. *Martial. Franciſ. à S. Maria Tom. 2. Hiſt. General. l. 1. c. 18.*

Joannes à S. Anna, ein Portuges/ und Profeſs in dem Convent zu Conimbria/ auch nachmahlen Vorſteher der Luſitaniſchen Provintz/ ein Geiſtreicher Mann/ erlöſchete in den 71. Jahr ſeines Alters A. 1522. und hinterlieſſe unterſchidliche Aſcetica. *Alegre.*

❁ Joannes à S. Anna ein Spanier/ und in dem Convent zu Baëza der H. Schrifft Profeſſor; ein Mann den ſeine Tugend und Frommkeit faſt bekannt gemacht/ hat verfaſſet Tractatum Iſagogicum Scripturæ ſacræ; Chronicon ſacro-Biblicum, totius Scripturæ Hiſtoricum; Deutero-Prædicamenta Biblica &c. *Martial.*

❁ Joannes ab Annuntiatione, zu Oviedo der Haupt-Stadt in der Provintz Aſturia von adelichen Elteren Entſproſſen/ geſellete ſich denen Unſerigen zue zu Valadolid, da er noch faſt jung von Jahren geweſen/ alleinig ſeine Frommkeit und gelirniger Verſtand erſetzeten allen übrigen Abgang. In dem Orden legte er ſich mit groſſen Fleiß auf die Erlehrnung der Wiſſenſchafften/ und nahme darinnen alſo zu/ daß er in denen Philoſophiſchen/ und Theologiſchen Wiſſenſchafften wenig ſeines gleichens gehabt. Zu Salmantica lehrete er vile Jahr die Humaniora mit groſſen Frucht/ wurde auch Moderator, und Rector deß Collegij daſelbſt/ und hatte groſſen Zugang von denen Gelehrten (unter denen ſonderbar geweßt der Cardinal d' Aquirre) die ſich ſeiner Conſultorum bedienet. Als er das Generalat-Ambt über die gantze Spaniſche Congregation müſſen über ſich nemmen / iſt er in ſolchen Officio gleichwohl ſo demüthig geweſen/ daß er ſich insgemein nur ein verächtliches Gaſſen-Koth zu nennen gepfleget / nach denen Worten deß H. Apoſtels Pauli: Wir ſeynd als ein Kerſal diſer Welt/ und jedermans Abſchab. *1. Corinth. c. 4. v. 13.* Seine componierte Bücher ſeynd Curſus Philoſophicus Collegii noſtri Complutenſis ad clariorem formam redactus, getr. zu Lion in 4to quatuor Tomis. (*Ad calcem Tomi tertij addidit diſputationes de Individuatione; de Eſſentia, Subſiſtentia, & Exiſtentia; & totum quintum tomum, qui eſt de Cœlo, & Meteoris*) *Tomus Tertius* Cursûs Theologici Salmanticenſis de gratia habituali : *Tomus quartus* de Gratia actuali, Juſtificatione & Merito : *Tomus quintus*, de Fide & Spe : *Tomus*

ſex-

sextus de Charitate, & Statu Religioso : *Tomus septimus, & octavus* de Incarnatione : *Tomus nonus*, de Sacramentis in Communi, & Evchariſtia : *alius Tomus posthumus* de Pœnitentia : Promptuarium Carmelitarum : Epiſtola Paſtoralis : Monita ad Religioſos : alia ad Moniales &c. welche Werck ſammentlich theils zu Lion/ theils zu Madrit durch den Druck ans Liecht kommen. Er ſtarb voller Verdienſten A. 1701. da er in Jahren nit vil über 60. zuruck geleget. *Martial.*

Joannes Antonius Bovius, zu Cremona in Italien gebohren/ ein faſt gelehrter/ und mit ſonderbarer Gedächtnuß begabter Mann/ hat noch vor erreichten achzehenden Jahr ſeines Alters den Doctor-Hut erlanget/ und war einer auß denen jenigen/ ſo zu Zeiten Clementis VIII. und Pauli V. Römiſchen Päbſten/ dem unter denen Gotts-Gelehrten entſtandenen Streitt de Divina Prædeſtinatione, & Auxilijs als Cenſor beygewohnet. Schribe eine Refutation wider ein ketzeriſches Libell, ſo dem Röm. Pabſten den obriſten Kirchen-Gewalt diſputieren wollen/ welche Refutation A. 1607. zu Cöllen bey Bernhardum Gualtherum gedrucket worden ; auch iſt von ihme Hiſtoria della Chieſa de S. Maria de Martiri di Molfetta, allwo er Biſchoff geweſen. Verſchide letzt-lich um die Mitte deß 17. Seculi. *Poſſev. in Appendice ad Tom. 1. Appar. ſub nomine* Joannis Bovij. *item Toppi. Lexic. Un. Hiſt. verb.* Bovius. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3739.*

Joannes Antonius Faentius, ein Italiener/ wird angezogen von R. P. Petro de Alva Ord. S. Franc. daß er einen Tractat in Favorem Puriſſimæ Conceptionis B. V. Mariæ verfertiget/ und A. 1579. in Druck gegeben. *Marrac.*

Joannes Antonius Fioritus, von Luca/ ware S. Theologiæ Magiſter, und ſchribe Relationem Feſtivitatis pro Canonizatione S. Mariæ Magd. de Pazzis getr. zu Cremona A. 1670. in 4 to *Specul. Carm. T. 2. n. 3739.*

Joannes Antonius Perotus, ein Italiener und faſt gelehrter Mann / hat als S. Theologiæ Magiſter vile Jahr die Stell eines publici Profeſſoris auf der Turiniſchen Univerſität vertretten/ auch von Sr. Durchleucht dem Hertzogen von Savoyen für ſeinen Theologum gebraucht worden. Starb zu Turin A. 1623. Von ihme iſt Compendium vitæ S Thereſiæ, getr. zu Turin A. 1612. u. a. m. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3739.*

Joannes Antonius Philippinus, ein Romaner/ ware SS. Theologiæ Magiſter, Prior ad S. Martinum in Exquilijs, Rector der Röm. Provintz/ und General deß gantzen Ordens. Er ſtarb A. 1657. den 7. Auguſt/

und hinterlieſſe Vitam S. Angeli Martyris; Antiquitates Eccleſiæ S. Silveſtri, & S. Martini de Monte, getr. zu Rom A. 1639. in 4.to *Mandoſij BB. Rom. Lexic. Un. Hiſt. & Menck. verb.* Philippinus. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3740.*

Joannes de Aqua Veteri, deſſen ſchon am 106. Blat von Reverendiſſimo Trithemio gedacht worden/ alleinig meldet er alldorten von nichts anderem als von einem Opere Tripartito, unter dem Namen Faſciculus Temporum, deſſen Joannes de Aqua Veteri Auctor geweſen. Inn deſſen thut R. P. Poſſevinus S. J. noch von mehrer anderen Schrifften Meldung / die er zum Vorſchein kommen laſſen / und folgende ſeynd : Liber de Puritate B. Virginis; lib. Sermonum de Tempore; alius lib. de Sanctis; Quadrageſimale; Manuale Ordinis noſtri; lib. 5. in Boëtium de Conſolatione ; Dialogus inter Carmelitam, & Carthuſianum; Propugnaculum Carmelitarum ; Vitæ Sanctorum Ord. noſtri; contra Vuigandum pro Trithemio; Collationes Feriales; Epiſtolæ Familiares &c. Iſt zu denen ewigen Freuden abgangen im Jahr 1507. ſeines Alters im 74. *Poſſev. in Appar. Sacr. verb.* Joan. Paleonydorus, ſive de Aqua Veteri. *Item Eyſengreinius.*

Joannes de Arundine, von deme ſchon an 102. Blat gemeldet worden. Er iſt geſtorben A. 1497. den 13. Julij. *Sixtus Senenſ. Poſſev. Andreas BB. Belg. Un. Hiſt. Lexic & Menck. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3925.*

Joannes Auguſtinus à Nativitate von Siena/ mehrmahliger Definitor, und Provincial in der Römiſchen Provintz / ware nach Zeugnuß R. P. Marracij Ord. Cleric. Regul. ein ſehr kluger / und gelehrter Mann ; deßwegen ihne auch Innocentius X. und Alexander VII. beyde Röm. Päbſt ſehr æſtimieret / und in wichtigiſten Sachen zu Rath gezogen / auch ihne zum Conſultorem Sac. Rituum Congregationis, und S. Officij Qualificatorem verordnet. Hat zu Rom herauß geben A. 1670 ein Buch mit lauter Lerreichen Predigen. *Marrac.*

Joannes Auguſtinus à Thereſia, vor den Eingang in unſeren Reformierten Orden Hermanus Weſſelingius genannt / ein fürnehmer Rechtsgelehrter in Utroque Jure, hat ein außbündiges Werck herauß geben unter folgenden Titel : Nomognoſticon Juris Univerſi Bipartitum, ſive Auriſodina præcipuarum Legum, & Canonum in Praxi Verſatilium, Utriuſque Juris, tum publici, tum Privati, in qua velut in imis terræ lateribus Venæ legalis Politiæ pro Utroque foro aperiuntur , & totius penè Mundi Jura Regnorum, præſertim Sac. Rom. Imperij , cum Regnis Hiſpaniæ, Gall. Britan. &c. &c.

Turcici, Tartar. &c. &c. per IV. Mundi partes cum novo Orbe Carolino. Nec non magnæ Germaniæ postrema Rom, Monarchia, sub Beatiss. Papa Alexandro VII. Pont. Max. ejusque Potestas. Imperante Augustissimo Christianorum Cæsare Leopoldo I. Austr. Hungariæ, Bohemiæ, Dalmatiæ &c. Rege, mira brevitate & methodo ex utroque Jure, Recessibus Imperij, Aurea Bulla, alijsque probatissimis Authoribus proponuntur. *Authore R. D. Hermano Wesselingio J. U. D. Insignium V. Cath. S Paul, & S. Martini Monasterij VV. nec non B. ad S. Remigium Ecclesiarum olim Canonico, nunc Carmelita Discalceato. Coloniæ Agrippinæ apud Jodocum Kalcovium Bibliopolam M. D. C. LXI.*

Ermelten Buch hat der hochgelehrte Herr Thomas Morinus J. U. D. an statt der Censur folgende Vers zu Ehren gemacht/ und dessen Titel-Blat einverleibet:

Hunc si præsumas tacitus traducere librum,
Vel contra Authorem Frons Caperata foret,
Ossa Tegat modicus tua, zoile, pulvis, ut illa
Effodiant citiùs, dilanientque canes.
Moribus impuris pereat tua spurca senectus,
Effodiant corvi lumen utrumque Tibi.
Aufferat exectam Vultur per nubila linguam,
Prandia sint rapidis cætera membra lupis.

Joannes Auonius (von einigen Norhampthona genannt) ein Engelländer/ auch Doctor Theologiæ, und publicus Professor, nebst deme ein außbündiger Mathematicus, hat einen Kirchen-Calender componiert/ Perpetuum Almanach genannt; auch ein Buch mit dem Titel Annulus Philosophicus; noch ein anderes Buch de rebus Mathematicis, sambt einem Predig-Buch von verschidenen Sermonen. Zoge auß disem gegenwärtigen Leben in die Ewigkeit An. 1350. *Posser. Pits. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes de Bachone, oder Bacondorpius, von ihme hat schon Reverendissimus Trithemius Meldung gethan/ wie am 83. Blat zu ersehen. Seiner gedencket auch Sixtus Senensis, und nennet ihne Theologorum sui temporis Principem. Graveson, und Menckius erwehnen von ihme/ daß er insgemein *Doctor Resolutus* benamset worden. Von ihme schreiben auch Eysengreinius, Marraccius und Possevinus, welcher letztere in seinem Apparatu Sacro einen langen Catalogum verzeich-

zeichnet / von denen Bücheren / von denen Trithemius am 83. Blat die wenigere angemercket. Diſer groſſe Mann (wie ihne R. P. Poſſevinus S. J. nennet) ware klein von Perſohn / aber von ſehr hohen Verſtand / und ſenckte ſeine abgemattete Glider ins Grab zu Londen in Engelland um das Jahr 1346. *Specul. Carm. Tom 2. n. 3946.*

Joannes Baliſtarius, von Chalons gebürtig / und der 16. General deß Ordens / den Eyſengreinius mit folgendem Encomio beehret: Joannes Baliſtarius &c. Philoſophus inſignis, Theologus celeberrimus, multarumque Litterarum, & rerum peritiſſimus; cùm ſacras, atque profanas Litteras ſummè didicerat &c. Von ſeinen Schrifften hat ſchon Reverendiſſimus Abbas Trithemius Meldung gethan / wie am 84. Blat zu ſehen. Beſihe auch *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3774.* und Menckium, der ihne in ſeinen gelehrten Lexico per errorem einen Dominicaner-Mönch nennet.

Joannes Bamptonus, einer Engelländer / und Doctor auf der Univerſität zu Cambridge / mit einem ſcharff-ſinnigen Verſtand begabet / ſo daß er nach Zeugnuß Lelandi deß berühmten Engelländiſchen Hiſtorici, keinem in der Schul Stagiritæ, oder Ariſtotelis den Vorgang geſtattet / hat ein Buch componieret de Veritate Propoſitionum, nebſt deme auch ein Buch handlend de Lecturis Scholaſticis Theologicis. Befande ſich auf Erden um das Jahr 1341. *Leland. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Baptiſta Caffardus von Siena in Italien gebürtig / und der 33. General-Prior deß Ordens / ein Mann von beſonderer Gottſeeligkeit / und nit minderer Gelehrſamkeit (wie er dann Doctor S. Theologiæ geweſen) gabe herauß Commentaria in IV. libros Sententiarum, ſambt einem Quadrageſimali, ſo nach laut Poſſevini von groſſer Hochſchätzung iſt: er hat auch das Ordens Brevier, ſambt dem Miſſali, nit weniger die Satzungen / oder ſogenannte Conſtitutiones in beſſere Ordnung gerichtet. Schickte ſeine Verdienſt-reiche Seel in den Himmel A. 1592. den 3. April. *Poſſev. Luc. in BB. Carm. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3798.*

Joannes Baptiſta Ferlittus, von Geburt ein Sicilianer / auß der Stadt Palermo; auf der Univerſität zu Piſa ſowohl Philoſophiæ, als Theologiæ publicus Profeſſor, ward wegen ſeiner Gelehrſamkeit von Philippo II. König in Spanien ſehr werth gehalten / auch zu ſeinem Rath / und Königlichen Theologum erwählet. Hat in Druck gegeben Philoſophicas, & Theologicas Prælectiones. Lebte A. 1594 *Alegre.*

Joan-

Joannes Baptista Fromentus, ein Italiener / verwaltete unterschidliche Aembter deß Ordens; wurde darauf zum Vicarium Generalem der Mantuanischen Congregation erwählet; starb zu Ende deß 16. Seculi mit Hinterlassung verschidener Wercklein/ deren einige de Ascet, andere aber de Scholasticis handlen. *Lucius in Catalog.* V. G. M.

Joannes Baptista de Lezana, gebohren zu Madrit in Spanien A. 1586. den 23. Novemb. ein Mann/ der wegen seiner besonderen Gelehrtheit/ und Frommkeit von R. P. Godefrido Henschenio S. J. in Vergleich gezogen wird mit dem H. Petro Thoma auch unseres Ordens; deme auch andere fürnehme Scriptores verschidene Prædicata, und Ehren-Titlen beylegen / und ihne benamsen Virum pietate, & doctrinâ clarissimum; pium; sapientissimum; & eruditissimum &c. &c. hat zu Toledo/ Alaca/ und Rom mit grossen Nutzen gelehret (weßwegen er dann bey Pabsten Urbano VIII. und Innocentio X. in grosser Hochachtung gestanden/ und von dem letzteren zum Procuratorem seines Ordens gemachet worden; hat seinen Namen mit folgenden Editionen bey der Nachwelt renominieret/ als mit einem Apologetico pro Immaculata Virginis Mariæ Conceptione; mit Annalibus sacris Ordinis nostri ab Ortu Heliæ magni Prophetæ; mit Consultis varijs Theologicis, Juridicis, & Regularibus; mit Lecturis Theologicis, & Philosophicis; nebst vilen anderen außerlesenen Tractaten/ die in verschidenen Orthen/ als zu Rom/ Venedig ꝛc. gedrucket/ und mehrmahlen wider aufgeleget worden; unter denen Marraccius auch eines absonderlich benamset/ so den Titel führet Columna Immobilis, seu de Antiquissima, & continua Cathedralitate Angelicæ, Apostolicæ, & miraculosæ Ecclesiæ S. Mariæ Majoris de Columna Cæsaraugustanæ dissertationem, getr. zu Bracciano A. 1655. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3500. item Menck. & alij.*

Joannes Baptista Mantuanus. s. Baptista Mantuanus am 158. Blat.

Joannes Baptista Rossus (oder Rubeus) von Ravenna in Italien gebürtig/ und auß Fürstlichen Geblüt nach Zeugnuß Coëli *in Comp. Hist. Carm. l. 2. c. 1.* entsprossen/ ware Prior Generalis deß gantzen Ordens; ein außbündiger Theologus, und Philosophus, auch sowohl in Griechisch- als Lateinischer Sprach ein Meister/ und wegen seiner besonderen Geschicklichkeit sowohl von Fürstlichen Persohnen/ als anderen Gelehrten sehr werth geschätzet; wie ihne dann Pius IV. Pius V. und Gregorius XIII. alle drey Röm. Päbst mehrmahlen als einen Legatum Apostolicum an Fürstliche Höf in schwäristen Kirchen-

Negotien abgesandet. Schribe erstlich Commentaria über die Episteln deß H. Pauli ad Galatas; nebst einer eruditen Ennucleation in quintum, & sextum librum Physicorum Aristotelis; er machte auch einen Außzug von denen subtileren Conclusionen auß dem so genannten Quodlibeto Magistri Michaelis Carmelitæ de Bononia: und weilen er in Beantwortung/ und Resolvierung der Dubiorum Conscientiæ, und anderer vorfallender Difficultäten sehr klug/ und fertig ware/ hat er nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. einen sehr grossen Zulauff der Schuler von allen Orthen überkommen; welches ihne dann bewogen/ daß er einen grossen Tomum de Casibus Conscientiæ verfertiget: auch hat er über die Opera R. P. Thomæ Waldensis Carmelitæ sehr nutzbare Scholia gemacht/ und dieselbige mit besonderem Lob aufs neue lassen in Druck herauß gehen. Wanderte auß disem sterblichen Leben A. 1578. den 5. September unter Regierung Pabstens Gregorij XIII. *Possev. Luc. Menck. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3709.*

Joannes Bapt. Spinola, von Genua gebürtig/ ein Mann eines sonderbaren Geists/ denen Betrachtungen/ und innerlichen Gebett fast ergeben/ hat ein sehr schönes Werck ans Liecht geben de Oratione mentali, oder/ wie der Titel deß Buchs lautet: de oratione elevandi mentem ad Deum; von ihme seynd auch verhanden Logicales, & Theologicæ Lucubrationes. Lebte A. 1608. *Cheraſcus in vita Henrici, & in Theſauro ſpirit. Carm. fol. 224.*

Joannes Barathus, oder Barattus, gebürtig auß der Graffschafft Henegau/ und Profes in dem Valentzenischen Closter/ auch S. Theologiæ Doctor zu Paris/ schribe in Sententias Petri Lombardi; edierte auch ein Buch enthaltend Determinationes Theologicas; ein anderes de Revelatione Divinorum; widerum eines mit dem Titel: Quæstiones Communes de sui Temporis malis, nebst einem Buch/ worinnen Collationes Synodicæ. Die Zeit seiner Wanderschafft ist gewesen A. 1426. *Biblioth. Tigurin. Svvetius. Valerius. Andr. Specul. Carm. T. 2. n. 3925.*

Joannes Barettus in der Engelländischen Landschafft Nordfolck gebürtig/ ware von Jugend auf denen Litteris mit unermüdeten Fleiß ergeben. Auf der bekannten Universität Cambridge (woselbst er als publicus Professor die H. Schrifft außgeleget) bekamme er den Doctor-Hut. Zur damahligen unglückseeligen Zeit/ als in Engelland der Abfall von der wahren Kirchen in völligen Brand ware/ suchten die Gelehrtiste auß denen Apostatis Barettum auch auf ihre Seithen zu bringen/ er aber bestritte ihren Irthum mit Mund/ und Feder auf das hefftigiste/

ste / und suchte sie widerum auf den rechten Weeg zu bringen / wie er dann an Walsonum einem Ketzer / der in Banden gelegen / eine lange Epistel verfertiget / und sie gedruckter an ihne abgefertiget : er edierte auch Reformationes Joannis Trisse ; schribe Annotationes in D. Paulum ; auch ein Buch in Canonicam I. D. Joannis ; widerum ein anderes Buch Homiliarum Anglicarum, nebst vilen Orationibus, so er ad Clerum gehalten ; viles anderen zu geschweigen. Endigte den Lauff seines Lebens A. 1556. *Pits. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Barninghamus, ein Engelländer / und immatriculierter Doctor sowohl auf der Universität zu Paris / als zu Oxfort / ware ein Mann von ungemeiner Capacität / wie ihne dann Eysengreinius in seinem Catalogo Testium Veritatis benamset Virum omni Litteratura Doctissimum, suæ ætatis Nobilissimum rerum Divinarum Interpretem, Athletam pro Christi fide invictum &c. Hat folgende Werck herauß geben : Lecturas sacræ Paginæ ; Commentariolum de horrore peccati ; Explicationes in Magistrum Sententiarum ; Quodlibeta Theologica ; Quæstiones Ordinarias ; item Conciones sacras. Legte den sterblichen Leib hinweg zu Ipswick in seinem Vatterland A. 1448. *Eysengrein. Bzovius, Posser. Arnold. Bost. Pits.*

Joannes à S. Basilio auß Andalusien / in der Theologi, und heiligen Schrifft sehr wohl versiert / über das ein guter Historicus, Poët, und Mathematicus, anbey der Hebräischen Sprach sehr wohl erfahren / hat auß solcher vile Bücher in die Spanische Sprach mit grosser Geschicklichkeit übersetzet / wodurch er ihme einen guten Namen gemacht / noch mehr aber durch seine Tugend. Hat den Lauff seines Lebens vollendet zu Cuella A. 1617. *Martial.*

Joânnes Battus (oder wie einige wollen Butius &c. Possevinus will Bate) ein Engelländer / und Profes in dem Closter zu Eborac / sowohl der Griechischen / als Lateinischen Sprach bestens kündig / auch SS. Theologiæ Doctor, und publicus Professor auf der Engelländischen Universität zu Oxfort ; ein Mann / nach Zeugnuß Eysengreinii, und Bzovij, Doctrina, & Eloquentia clarus, sacrarum Litterarum studijs doctus, & imprimis eruditus, Philosophus, Rhetor, atque Poeta celebris &c. hat verfasset Theologiæ (oder wie Eysengreinius meldet) Theosophiæ Encomium ; widerum Determinationes lib. 1. Collationes Synodales lib. 1. ad Clerum Oxonienſem lib. 1. Compendium Logicæ lib. 1. super Porphyrij universalia lib. 1. super Aristotelis Prædicamenta lib. 3. in sex Porretani Principia lib. 1. de Con-

ſtructione partium Orationis lib. 1. nebſt noch vilen anderen. Uber gabe zu Eborac ſeinem mit Verdienſt/ und Glory erfüllten Geiſt An. 1429. *Eyſengrein. Poſſev. Leland. Pitſ. Bzovius Tom. 15. ad An. 1429. n. 99.*

Joannes Beetz ein Brabanter/ iſt einer auß denen erſteren SS. Theologiæ Profeſſoribus auf der Univerſität zu Löwen geweßt / wohin er als Doctor Theologiæ von der Univerſität zu Cöllen beruffen worden/ ware ſehr gelehrt / und hat geſchriben ſuper decem Præcepta opus egregium, & permagnificum. Starb zu Tilemont einer anſehlichen Stadt in Brabant A. 1476. ſein entſeelter Leichnam iſt daſelbſt in unſerer Cloſter-Kirchen nächſt dem Chor eingeſencket worden mit folgender beygeſetzter Grabſchrifft : Hîc jacet inhumatus R. P. Magiſter Joannes de Beez, ſacræ Paginæ Profeſſor Eximius, Regens, ac Ordinarius Legens in Theologica Facultate almæ Univerſitatis Studij Lovanienſis, qui obijt Anno Domini 1476. 17. die menſis Julij, cujus anima requieſcat in pace. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3063. & n. 3409. & 3925. Sixt. Senenſ. in BB. Sancta.* Item Reverendiſſimus Trithemius, der noch andere Opera von ihme namhafft machet wie am 100. Blat zu ſehen. *Eyſengrein. & alij.*

Joannes Bentzenreuterus, ein Teutſcher/ und deß Cloſters zu Heilbrunn am Neckar durch 17. Jahr Prior, auch nachmahlen erwählter Provincial durch gantz Teutſchland und Ungarn / von Reverendiſſimo D. Abbate Trithemio wegen ſeiner beſonderen Gelehrtheit *Magnificus Theologiæ Doctor* benamſet; hat herauß geben Commentaria in libros Sententiarum, auch Comparationes Notabiles, ſo er als publicus Profeſſor S. Theologiæ auf der Univerſität zu Tübingen einer Stadt in dem Hertzogthum Würtenberg ſeinen Scholaren vorgeleſen. Von ihme ſeynd auch vorhanden Quæſtiones, & Determinationes variæ &c. &c. Hat die Erden verlaſſen zu Wienn in Oeſterreich A. 1499. woſelbſt in unſerer Cloſter-Kirchen nächſt bey dem Hoch-Altar deſſen Leichnam ſeine Ruheſtatt hat. *Trithem. l. 2. & l. 4. de Miracul. in Urticeto Heilbrun.*

Joannes à S. Bernardo ein Teutſcher/ hat ſich durch ſeinen Fleiß ein nit geringe Wiſſenſchafft zuwegen gebracht / und iſt von denen Seinigen in Ober-Teutſchland als Provincial geſetzet worden. Seine gedruckte Schrifften ſeynd : JEſus Amabilis, worinnen er lehret wie das Göttliche JEſulein ſolle verehret werden ; item Calendarium Sanctorum Ordinis Carmelitarum ; und Mundus Carmeli Marianus. Welche Werck alle 3. zu Straubing A. 1666. gedruckt worden. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3909. Marrac.*

Joan-

Joannes Bernegam, von deme schon Trithemius an 97. Blat Meldung gethan. Seiner gedencket auch Possevinus, Arnoldus Bostius, hinzu setzend/ daß unter anderen von ihme auch vorhanden ein Buch/ so Postillas enthaltet in Apocalypsin. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3426.*

Joannes à Bernone ein Frantzos auß der Normandi / auch Doctor Theologiæ auf der Parisischen Universität/ hat folgende Werck lassen außgehen ; erstlich ein Buch in Apocalypsin ; auch eines in Magistrum Sententiarum ; zwey/ worinnen Quæstiones Ordinariæ ; und zwey/ worinnen Lectiones publicæ. Hat das Zeitliche quitiert zu Paris A. 1461. *Arnoldus Bost. Alegre.*

Joannes Berthus (von einigen Berchus, oder Berch genannt) auß der Lombardischen Provintz/ hat viles vertiert/ und in frembde Sprachen übersetzet/ noch mehr aber selbst geschriben/ unter denen seine Expositiones in IV. Evangelia zu zehlen/ so von Santiago genennet werden Opus incomparabile, ein unvergleichliches Werck. Die Zeit seiner Pilgerfahrth ware um das Jahr 1392. *Palendor. l. 3. c. 15. Santiagus in Catalog. Illustr. Carm. Alegre.*

Joannes Beston (Possevinus nennet ihn Baston) ein Engelländer / und Profess in dem Closter zu Linna / hat sich durch seine Predigen fast hervor gethan/ auch sowohl auf der Parisischen Universität/ als zu Cambridge in Engelland den Doctors-Hut erworben/ an welchen beyden Orthen er die Theologi als publicus Professor docieret : auch da A. 1424. unter Martino V. zu Sienna ein Concilium gehalten worden / gebrauchte man sich seiner Dienst/ und wurde er als Orator dahin gesandet/ wobey er ein sattsames Vergnügen geleistet. Hinterliesse Lecturas sacræ Scripturæ lib. 1. Sermonum in Evangelia lib. 1. Sermonum in Epistolas D. Pauli lib. 1. Quæstiones ordinarias lib. 1. Super universalibus Holchoti lib. 1. Rudimenta Logicæ lib. 1. Epistolarum ad Diversos lib. 2. u. a. m. seegnete das Zeitliche in dem Closter zu Linna A. 1428. den 28. Julij. *Possev. Alanus à Linna, Leland. Pits. Thomas Waldens. in Epistolis, Jacobus à Plebe. Eyssengr. Lucius. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Beverlajus, oder Beberlajus, also von seinem Geburts-Orth in Engelland benamset / ware der H. Schrifft Doctor, und lehrte um das Jahr 1390. als publicus Professor die Theologi auf der berühmten Universität zu Oxfort. Von ihme hat man Commentaria in Magistrum Sententiarum; Disputationes ordinarias, nebst anderen Tractaten. *Leland. Pits. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Bloxhamus, ein Engelländer/ und Profeſs in dem Convent zu Ceſter / Doctor zu Oxfort / und publicus SS. Theologiæ Profeſſor daſelbſt/ auch nachmahliger Provincial in Engelland/ und General-Viſitator durch gantz Schottland/von Eduardo II. und Eduardo III. beyden Königen in Engelland faſt geliebet / und geſchätzet (wie dann beyde König ſich ſeiner Perſohn zu wichtigiſten Geſandtſchafften nacher Schott- und Irrland mehrmahlen bedienet) gabe herauß vier Bücher in Magiſtrum Sententiarum ; ein Buch mit Quæſtionibus Diſputatis ; widerum eines mit unterſchidlichen Sermonen ; auch Annotationes in Apocalypſin ; nebſt deme ein Buch/ worinnen Ordinationes Hibernenſium ; und ein Epiſtolare, worinnen 186. Sendſchreiben enthalten. Hat ſeinen Geiſt aufgeben zu Oxfort A. 1334. unter Regierung Benedicti XII. Römiſchen Pabſtens/ und Ludovici Bavari Röm. Kayſers. *Pitſ. Leland. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946. & 3399.*

Joannes Bonet, ein Catalonier/ hat verſchidene Miracful/ und Beneficia, ſo in Anſehung deß Heil. Scapuliers/ und vermög andächtiger Anruffung unſer lieben Frauen von Berg Carmelo geſchehen/ zuſammen getragen/ und in einem Buch verfaſſet/ unter dem Namen : Hortus Carmeli. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3792. & Tom. 1. n. 2298.*

Joannes Borubius, ein Engelländer von Norfolck gebürtig/ in Göttlichen/ und natürlichen Wiſſenſchafften ſehr wohl gegründet/ auch Doctor, und Profeſſor Theologiæ publicus auf der Univerſität zu Cambrigde / hat nach Zeugnuß Paleonydori viles geſchriben/ unter welchen ſonderbar zwey Bücher bekannt ſeynd/ eines contra Obtrectatores Propoſiti noſtri ; das andere de Primaria Fundatione ab Helia Ordini Prophetico facta. Lebte zu Außgang deß 14. Seculi. *Paleonydorus l. 2. c. 3. Alegre.*

Joannes Botrellus auß Engelland gebürtig/ ein fürtrefflicher Dialecticus, und in Diſputieren von ſo kluger Einſicht / daß er insgemein Subtiliſſimus Doctor benamſet worden. Hat verfertiget ein Buch de utilitate Logicæ ; und ein anderes unter dem Titel : Summulæ Logicales. *Pitſ. Leland.*

Joannes Bovius. ſ. Joannes Antonius Bovius.

Joannes Bourgonius, zu Reims in Franckreich gebohren / auch Prior deß Cloſters daſelbſt/ reich ſowohl an Wiſſenſchafften als Tugenden/ lebte um das Jahr 1620. Von ihme ſeynd vorhanden erſtlich 2. Bücher / worinnen Lecturæ Logicales, die er als Lector zu Paris in de-

nen

nen Schulen docieret ; dann zwey andere Bücher enthaltend Quæstiones Theologicas. *Alegre.*

Joannes Brammart, von deme schon Reverendissimus D. Abbas Trithemius (wie am 95. Blat zu sehen) Meldung gethan. Seiner gedencket auch Menckius in seinem Lexico fölgender massen : „ Brammartius (Jon.) von Aacken ein Carmelit/ und Theologiæ Doctor „ ward von dem Rath zu Cöllen nach Rom an Urbanum VI. geschicket/ um die Privilegia vor die Universität/ und gelehrte Leuth „ dahin abzuholen; schrib Quæstiones; Sermones; in librum Sententent. &c. und st. zu Cöllen A. 1407. *Ant.*

Joannes Briselotus, oder wie einige wollen/ Brixillottus, gebürtig auß der Graffschafft Henegau / ein Mann wegen seiner Gelehrtheit also hoch gehalten / daß ihne vil (nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J.) ein grosses Liecht der Kirchen betitlet. War erstlich Professor SS. Theologiæ zu Paris/ alsdann Prior deß Closters zu Valenciennes: von dannen öffnete ihme seine grosse Fähigkeit den Weeg zu verschidenen hohen Ehren-Stellen ; wie er dann nach dem zeitlichen Hintritt Ægidij de Merica, an dessen statt Beritensischer Bischoff in Partibus Infidelium , zugleich aber Weyh-Bischoff zu Camerich worden ist. Carolus V. Röm. Kayser hatte von ihm solche Hochschätzung / daß er ihne zu seinem Beicht-Vatter / und geheimen Rath (wie Possevinus erwehnet) hat ernennet/ und außerkisen. Nach disem wurde ihm das Ertz-Bistum zu Oristagni in Sardinien zu theil/ in welchem Königreich er auch die Ehr hatte den Titel als Primas Regni zu führen. Einige wollen / Pabst Julius II. hätte ihn auf Anhalten Caroli V. mit dem Cardinals-Hut beehret. (a) Gienge den Weeg der Vätter A. 1520. den 11. September in dem Closter Alt-Mont. Seine hinterlassene Werck seynd folgende :

Lectura in 4. lib. Magist. Sent.
In Psalm. Pœnitent. liber.
De Oratione Assidua liber.
De SS. Evchariſtia liber.
De humanis sensibus liber.
Alius liber inscriptus *Imago Pœnitentiæ.*
De morte inevitabili lib. 2.
Impedimenta Resipiscentiæ lib. 1.
De Causarum Advocatis. lib.
De Vitijs Adulatorum. lib.
De Blasphemia in Deum. lib.
De Detractione Proximorum. lib.
Adversus derisores bonorum. lib.
Orationes ad Clerum.
Sermones de Tempore.
Sermones de Sanctis.
Collationes 30. Feriales.
Quadragesimalia duo.

De

De Adventu Chriſti Domini in carnem. liber.
Adversùs peccata. lib.
Commentarium in Divinam Scripturam. lib.
Epiſtolæ ad diverſos.
Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3269. (a) *Alegre fol. 381.*

Joannes Brunius (insgemein Bruyno benamſet) von Brüſſel in Flanderen/ ware wegen ſeiner Fromm- und Geſchickjichkeit in guten Anſehen. Er hat edieret Commentarios in Epiſtolas D. Pauli; in Eccleſiaſten; in Magiſtrum Sententiarum &c. Die Zeit ſeines Todts iſt unbekannt/ doch muß er um das Jahr 1467. gelebet haben. *Poſſev. Arnold. Boſt. Svvertius, Valerius, Specul. Carm. Tom. 2. n. 3925.*

Joannes Burlæus, ein Engelländer von Stanfort/ erlangte nach vilen Proben ſeiner Gelehrtheit die Doctors-Würde auf der Engelländiſchen Univerſität zu Oxfort/ und ſchribe in Porphyrium; in Ariſtotelem; in Gilertum; in Petrum Lombardum lib. 37. Lezana behauptet/ er habe auch de Immaculata Concept. B. V. Mariæ geſchribeu. Ware von dem Todt entzucket zu Stanfort A. 1333. *Leland. Pitſ. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946. Lezan. Marrac. verb.* Butlet. fol 60.

Joannes Campen (oder Campenſis) ein Teutſcher in Oſt-Frießland lebte A. 1404. und lieſſe die Theologi ſein fürnemſtes Studium ſeyn; profitierte auch dermaſſen darinnen/ daß er nit vil ſeines gleichen gehabt. Er ſchrib ſuper Sententias lib. 4. Quodlibetorum Opus; Summulas Artium &c. Ant. *Audr. BB. Belg. Poſſev. Menck.*

Joannes de Campolongo, gebürtig von Perpignan/ ware ein berühmter Prediger/ und ſtunde wegen ſeiner Gelehrtheit in guten Anſehen/ deßwegen ihme auch das Elnenſiſche Biſtum conferieret worden. Ware im Leben An. 1331. und hat unterſchidliche Tractat geſchriben. *Catal. Catalon. Alegre.*

Joannes Campſenus oder Campſcon. ſ. in 93. Blat. Von ihme handlet auch Pitſeus, und Poſſevinus, der ihne Campeſcen nennet.

Joannes Cantius à B. V. Maria de Monte Carmelo, hat ein Buch zum Vorſchein geben/ worinnen lauter Orationes Panegyricæ enthalten mit vorangeſetzten Titel: Lux indeficiens, cui multæ tenebræ ſamulantur. getr. zu Warſchau A. 1730. *Relat. Polon.*

Joannes Carthemius ein Frantzos/ von untadelhaffter Aufführung/ und groſſer Beſcheidenheit/ hat unterſchidliche Tractat verfaſſet/ als de quatuor noviſſimis, nemblich de Morte lib. 1. de Jupicio ſupremo

lib. 1.

lib. 1. de pœnis Inferni lib. 1. de gaudijs Paradisi lib. 1. u. a. m. Ware in diser Wanderschafft A. 1588. *Gallic. Relat. Alegre.*

Joannes Carthenius (Cartingij) gebürtig von Valenciennes in Henegau/ ward Doctor Theologiæ, und Prior deß Convents zu Brüssel; ein Mann so in der Lateinischen/ Griechischen/ und Hebräischen Sprach vollkommen mächtig gewesen: hat verfertiget Commentaria in Decalogum; Apocalypsin; Epistolas S. Pauli; Paraphrasin in Psalmos Pœnitentiales; und Tract. de 4. novissimis &c. Merckwürdig ist von ihme/ daß er einsmahls/ entweder auß Neyd/ oder sonst grossen Mißverständnuß einiger/ die öffters seinen eyfrigen Predigen beygewohnet/als ein Ketzer außgeruffen/und verklaget worden. Wodurch auch die Sach so weit kommen/ daß man den Gottseeligen Mann in Verhafft gesetzet/ und mit ewiger Gefängnuß beladen wollen: als aber die Untersuchung seiner Sach gerichtlich vorgenommen worden/ hat man seine Unschuld erkennet/ und ihne alsobald widerum auf freyen Fuß gestellet. Worauf ihne der damahlige Ertz-Bischoff von Camerich zu seinem Theologum, geheimen Rath/ und Beicht-Vatter erwählet. Letztlich starb Joannes Carthenius zu Cambery An. 1580. *Possev. Luc. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3926. Lexic. Un. Hist. & Menck. verb.* Cartignij.

Joannes Cassianus (sonst auch genannt der Eremit) schribe de Institutis Cœnobiorum, & octo Capitalibus vitijs lib. 12. wie auch Collationes Patrum in 24. Bücher/ welche zu Rom A. 1580. das erstemahl in Druck kommen; nachgehends wurden sie das andertemahl zu Lion A. 1606. bey Petrum Landri aufgeleget. *Paleonydorus l. 3. c. 15. Francisc. à S. Angelo in Catalog. SS. Carm. Decor. Carm. p. 1. fol. 71. Possev. in Apparat. Sac. fol. 834.*

Joannes Chamcheurinus, ein Frantzos/ gebürtig von Orleans/ und in der Parisischen Universität SS. Theologiæ publicus Interpres; die Schrifften/ dardurch er sich bekannt gemacht/ seynd folgende: Commentarij in IV. lib. Sententiarum; Philosophiæ Disputationes; Lucubrationes graves, & plures &c. Ist bey Leben gewest An. 1603. *Gallia Relat. Alegre.*

Joannes Chelmestonus ein Engelländer/ auß der Provintz Eborac/ erlangte nach vilen Proben seiner Gelehrtheit die Doctorats-Würde auf der Universität zu Oxfort/ woselbst er auch publicus SS. Theologiæ Interpres gewesen. Hat der Nachwelt hinterlassen Quæstiones ordinarias lib. 1. Theologicas Determinationes, lib. 1. Sermones

item, & Collationes &c. Wandlete auf Erden A. 1290. *Gobelin. lib. de Pœnit. cit. Vinet. in Chronic. Pitſ. Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Cheronius ein Frantzos/ und Profeſs in dem Convent zu Marmand/ welchem Cloſter er vil aufgeholffen. Docierte anfänglich auf der Univerſität zu Bordeaux, wo er ſich alſo renomiert gemacht/ daß ihme die Regenten-Stell daſelbſt zu theil worden. Er ware auch mit einem trefflichen Naturel zum Predigen verſehen/ und wußte die Hertzen der Zuhörer meiſterlich zu bewegen. Wandlete in diſer Pilgerſchafft A. 1618. und erlieſſe unterſchidliche Werck/ die aber annoch in MS. beſtehen. *Alegre.*

Joannes de Chiniveto, davon ſchon am 90. Blat Meldung geſchehen. Seiner gedencket auch Poſſevinus *in Appar. Sacr.* und *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3099.*

Joannes Chodobonenſis, ein Teutſcher/ deſſen Geſchicklichkeit ſehr groß/ und weitläuffig geweſen / wie hievon genugſame Zeugnuß gibet ſein bewehrtes Buch/ von ihne Polypodium, von anderen aber Polypharmacum genannt/ welches Buch wegen ſeiner Gründlichkeit/ wormit alle darinnen enthaltene Sachen vorgetragen werden/ mit einer allgemeinen Hochachtung aufgenommen worden. Er hat gelebet A. 1303. *Catalog. ſcript. Epiſc. Alguerenſ. item Alegre.*

Joannes Chreſtonus (insgemein Placentinus genannt) ein Mann / der ſich nach Zeugnuß Mantuani in der Lateiniſchen und Griechiſchen Sprach ſonderbar umgeſehen; gabe in Druck ein Lateiniſches/ und Griechiſches Lexicon ; nebſt deme hat er die Pſalmen Davids auß dem Griechiſchen in das Latein vertiert/ welches Buch zu Mayland A. 1481. in Druck kommen : von ihme iſt auch vorhanden ein Buch von unterſchidlichen zierlichen Epiſtlen. Starb zu Außgang deß 15. Seculi. *Poſſev. verb.* Joan. Placentinus. *Mantuan. Noſter l. 3. Sylvarum Epigr. Antepenult. item Conrad. Geſner.*

Joannes Chryſoſtomus Maraſca ein Italiener von Cremona / in denen Litteris wohl erfahren/ gabe ihme die Mühe/ daß er alle Opera unſers Joannis de Bacchone mit groſſen Fleiß zuſammen getragen/ und auf eine compendioſe Weiß in einander gerichtet / daß ſie deſto bequemer haben können in Druck kommen. Lebte An. 1618. *Relat. Lombrad. Provinc. Alegre.*

Joannes de Ciminetho. ſ. Joannes de Chiniveto.

Joannes de Claravo, oder Clarano, von Geburt ein Catoloniер/ und Profeſs in dem Cloſter zu Perpignan, der Haupt-Stadt in der Frantzöſi-

tzösischen Graffschafft Roussilon, erlangte durch seine Gelehrsamkeit bey Pabst Joanne XXII. daß er ihne An. 1328. zum Boßnensischen Bischoff in Sardinien creieret. Nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. seynd von ihme Commentarij in lib. 4. Sententiarum; Lecturæ aliæ de Theologia lib. 1. Item ein Buch/ worinnen verschidene Predigen/ die er in Gegenwart deß Pabstens zu Avignon gehalten. Ist ins Grab gesuncken A. 1340. *Possev. Theolog. Carmel. fol. 370. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3273. & 3775.*

Joannes Clipstonus (bey Pitseo dem gelehrten Engelländischen Scribenten Clypstonus genannt) von Nortingham in Engelland/ ware Doctor, und zugleich publicus Theologiæ Professor auf der Universität zu Cambridge/ dabey ein fürtrefflicher Prediger/ und Poët, gabe ans Liecht Expositorium Bibliorum; Quæstiones Sententiarum lib. 4. Disputationes Scholasticas lib. 1. Sermones Hyemales; Æstivos; de Sanctis per Annum; per Adventum; de Communi Sanctotum, u. a. m. Hat seine Seel GOtt überantwortet A. 1378. *Possev. Pits.*

Joannes Colleyus (bey Possevino Collæus) von Dorhester auß Engelland/ ware von GOtt mit sonderbaren Talent zum Predigen begabet. Seine Schrifften/ welche noch heut zu Tag in gutem Ansehen/ seynd folgende: De Passione JEsu Christi lib. 1. De Laudibus Apostolorum lib. 1. Sermones lib. 1. Epistolæ ad Diversos lib. 1. Wandlete unter denen Lebendigen/ da man zehlete A. 1440. *Possev. Leland. Pits. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes è Condeto, gebürtig in Henegauischen/ und Profess in dem Closter zu Valantzien/ hat sich durch verschidene Schrifften bekannt gemacht/ als nemblich durch sein Commentarium in Canonicam Epistolam D. Joannis; durch Lecturas in lib. 4. Sentent. und durch Sermones de Tempore, & de Sanctis. Lebte A. 1380. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2 n. 3926.*

Joannes Consobrinus (oder Consebrinus) ein Portuges wurde wegen seiner Gelehrtheit insgemein Magnus Magister benamset. Von seinen Schrifften/ die ihne allenthalben bekannt gemacht/ ist schon am 101. Blat eine Meldung geschehen. Starb zu Lissabon ohngefehr A. 1475. da ihme nemblich wegen seinen grossen Religions-Eyfer von denen Ketzeren (denen er vil zu schaffen geben) heimlich Gifft beygebracht worden. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3100. & 3776.*

Joannes de la Court, auß Brabant/ der H. Schrifft Doctor, und Prior deß Convents zu Antwerpen (woselbst er das Gottes-Hauß von

Grund errichtet/ und zu seiner Vollkommenheit gebracht:) hat edieret Historiam Originis, & Successionis Ordinis Carm. à S. Prophe-ta Elia; & Vindicias libri de Institutione primorum Monachorum per Joannem Patriarcham XLIV. Jerosolymitarum: item ist von ihme die Lebens-Beschreibung des H. Osvvaldi Königs in Engelland/ getr. zu Antwerpen A. 1615. Er st. zu Antwerpen A. 1622. den 10. December/ wo annoch seine Gedächtnuß in Benedeyung ist. *Specul. Carm. Tom. 1. n. 1324. & Tom. 2. n. 3936.*

Joannes Cræsseus, oder Cressæus, ein Engelländer auß der Lincolnischen Provintz/ auch Doctor Theologiæ auf der Universität zu Oxfort/ ein hefftiger Widersacher der Ketzer/ die er mit Mund und Feder immerdar bestritten/ verfassete auß sonderbarer Andacht zu der Seeligisten Mutter GOttes ein Buch de Laudibus B. V. Mariæ Assumptæ; auch Homilias per Annum, u. a. m. Hat den Lauff seines Lebens vollendet in dem Convent zu S. Botulph genannt/ A. 1450. *Leland. Pits. Bissarret. Lezana. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

S. P. N. JOANNES à CRUCE, insgemein Doctor

Mysticus benamset/ (a) ein Mitgehülff unserer H. Mutter Theresiæ in der Carmelitanischen Reformation, hätte sein Geburts-Orth zu Hontiberos in Alt-Castilien/ daselbst er A. 1542. in dise Welt eingangen: in seiner Jugend möchte man wohl vermeynen/ daß er die Tugend zur Säugamme/ und die Weißheit zur Lehrmeisterin gehabt/ anerwogen er in beyden so groß zugenommen/ wie solches seine geistreiche und gelehrte Bücher/ die er nachmahlen verfertiget/ genugsam an Tag legen. In dem 21. Jahr seines Alters/ als die PP. Carmelitæ von der Observanz dazumahl in der Stadt Medina del Campo ein Closter gebauet/ begabe er sich zu denen Vorstehern gemelten Closters/ und batte in ihren Orden auf- und angenommen zu werden; die ihne dann bald (weilen er bey jedermann grosses Lob hatte) als eine vom Himmel geschickte Gaab aufgenomen/ und das Ordens-Kleyd ertheilet. In dem Closter führte Joannes ein sehr strenges Leben fünff Jahr lang: zumahlen ihm aber alle dise Strengheit noch zu gering zu seyn gedunckte/ tratte er mit Erlaubnuß seiner Oberen in dem selbiger Zeit von der H. Theresia Reformierte Orden über/und zeigte der Welt an seiner Persohn den ersten barfüßigen Carmeliter/ so geschehen im Jahr 1568. Was für einen heilig-mäßigen Wandel in disem Stand Joannes biß an das End seines Lebens (so sich im Jahr 1591. den

14. Christmonath begeben) geführet; wie vil ausserordentliche himlische Gnaden ihm der HErr mitgetheilet; mit wie vil scheinbaren Wunderwercken er ihne gezieret/ haben nachgehends seine Lebens-Beschreiber der Christlichen Welt genugsam vor Augen gestellet/ unter denen sonderbar einer gewesen der Hochwürdigiste Herr Henricus Matia Boudon, Ertz-Diacon deß Ebroicensischen Bistums. Durch welche gründliche Relationen und Zeugenschafften sowohl Pabst Clemens X. als Benedictus XIII. nach eingenommenen genugsamen Proben nachmahlen beweget worden/ daß jener zwar Joannem Anno 1675. in das Register der Seeligen/ diser aber ihne um das Jahr 1726. in die Zahl der Heiligen einverleibet. Die Bücher/so diser Geistgeheime Lehrer nit so vil auß eigener Wissenschafft/ als Eingebung deß Heil. Geistes geschriben/ seynd: Explicatio Ænigmatica totius doctrinæ Mysticæ, in alijs Tractatibus Expositæ; de Ascensu Montis Carmeli lib. 3. de Obscura Nocte, lib. 2. Canticum Spirituale inter Animam, & Sponsum ejus Christum; Viva Amoris flamma; *Opuscula.* Cautelæ contra Salutis Hostes, mundum, diabolum, & carnem à veris Religiosis observandæ; Centum Sententiæ spirituales pro Religiosis sui Ordinis; Epistolæ Asceticæ, & Paræneticæ. *Poëmata Mystica*: Canticum in Extasi altissimæ contemplationis; Canticum de Amore Divino; Canticum repræsentans Christum sub Figura Pastoris; Canticum gaudium Animæ, Christum per Fidem cognoscentis, repræsentans; Canticum Litterale, & Anagogicum *in Psalmi. 36. super flumina Babylonis &c.* Canticum in Initium Evangelij S. Joannis: *In Principio erat Verbum &c.* Canticum Exponens suspiria Justorum in Limbis existentium. Item octo alia opuscula inter Sponsum, & Sponsam &c. *In Editione Hispana Anno 1702.* Was von der Geist-vollen Lehr/ so in jetzt gemelten Bücheren deß H. Joannis à Cruce enthalten/ die gelehrtiste/ und tiefsinnigiste Männer jederzeit gehalten/ und noch halten/ will ich in Gegenwart nur ein und andere Anregung dißfahls machen.

Die hohe Schul zu Complut hat A. 1618. den einhelligen Außspruch gethan/ daß die Schrifften deß H. Joannis von Creutz seyen auß sonderlicher Eingebung/ und Beystand GOttes verfasset worden.

Eben dises beglauben auch vil hocherleuchte Lehrer auß unterschidlichen heiligen Ordens-Ständen/ als der RR. PP. Benedictiner/ Carthäuser/ Cistercienser/ Hieronymitaner/ Minoriten/ Dominicaner/

und Augustiner ꝛc. ꝛc. unter denen sich forderist hervor thut der berühmte Doctor, und Professor der Heil. Schrifft zu Salmantica/ R. P. M. Ludovicus Legionensis, Ord. S. Aug. der zu seiner Zeit deß gantzen Hispanischen Reichs Zierde gewesen ist; diser hat die Bücher Joannis à Cruce also hoch gehalten/ daß er bekennet/ er habe niemahlen dergleichen hohe/ und wundersame Schätz gelesen/ noch gehöret/ als in selbigen enthalten. (b)

Basilius Pontius Legionensis, *Augustinianus*, ware nit vergnüget/ solche etliche mahl durchlesen zu haben/ sonderen hat noch Commentaria darüber verfasset. (c)

Der Hochwürdigiste Herr Augustinus Antolinez, auß dem H. Augustiner Orden/ erstlich Bischoff zu Cividad Rodrigo, und darauf Ertz-Bischoff bey St. Jacob zu Compostell behauptete / man könne denen Schrifften deß H. Joannis à Cruce einiger massen beymessen/ das/ was Christus der HErr von seiner himmlischen Lehr gesprochen/ nemblich: Mein Lehr ist nit mein/ sonder dessen / der mich gesandt hat. *Joan. c. 7. v. 16.* (d)

R. P. Christophorus Caro, Priester der Gesellschafft JEsu/ ein sehr Geistreicher Mann/ gabe den Außspruch/ daß die Bücher Joannis mit goldenen Buchstaben solten gedrucket werden. (e)

R. P. Joannes de Vicugna, auch Priester der Gesellschafft JEsu/ als er gerichtlich befraget worden / was er von denen Wercken P. Joannis à Cruce halte/ hat mit einem Ayd betheuret/ daß er niemahlen eine Lehr gefunden/ die obermelte Werck an Höhe der Weißheit/ und an Gründlichkeit der Beweißthumen überwinde / und daß der Author davon (Joannes à Cruce) durch höhere dann menschliche Erfahrenheit/ und durch himmlischen Gnaden-Strahl erleuchtet/ solche müsse geschriben haben. (f)

R. P. Amat Graveson Ord. S. Dominici in seiner Historia Ecclesiastica Tom. 8. fol. 135. setzet diese eigentliche Wort: Wer den H. Joannem von Creutz von der Geist-geheimen Theologi in seinen Bücheren höret reden/ der höret eigentlich den Englischen Lehrer den H. Thomas von Aquin, von diser Materi docieren/ und Lehren. (g)

Der gelehrte Herr Thomas Tamajo de Vargas, deß Königs in Spanien Histori-Schreiber in seinem Opere de Illustribus Scriptoribus Carpetaniæ &c. meldend von Joanne à Cruce, bricht in diese Wort herauß: Mehr Geheimnussen als Wort seynd in seinen aussterlesnisten Schrifften. (h)

Don

Don Franciſcus de Contreras Königl. geheimer Rath in Spanien/ in ſeiner Epitome, oder kurtzen Begriff/ ſo er verfertiget über die 3. Bücher Joannis à Cruce, Aſcenſus Montis Carmeli genannt/ vergleichet Joannem von Creutz/ denen Schrifften nach/ mit dem H. Dionyſio Areopagita, und ſetzet hinzu : Wann ein Unterſchid unter diſen beyden iſt/ ſo iſt es allein diſer/ daß Joannes an Fertigkeit/ und Kläre der Schreib-Art Dionyſium überwinde. (i)

Letztlich viler anderen zu geſchweigen / haben Ihro Eminentzien / die zwey Röm. Kirchen-Cardinäl de Torres, und Joannes Baptiſta Deti von denen Wercken Joannis von Creutz an den Päbſtlichen Stuhl folgenden Bericht laſſen ergehen : Seine Bücher handlend von der Geiſt-geheimen Theologi, die in unterſchidlichen Reichen/und Provintzen denen Gottſeeligen durch die Händ wandlen/ ſeynd mit recht himmliſcher Lehr erfüllet/ und haben eine ſo wunderſame Schreib-Art in ihnen / daß niemand zweiflet / die darinnen enthaltene Weißheiten ſeyen dem Verfaſſer von GOtt entdecket / und nit durch menſchlichen Fleiß erworben worden. Iſt auch dero Leſung überauß nutzlich/ nicht nur die wahre Erleuchtungen von denen falſchen zu unterſcheiden/ſonderen auch die Seelen auf dem Weeg der Vollkommenheit zu leiten/ und zu ſtärcken. (k)

Iſt ſich demnach nit zu verwunderen/ daß diſe Werck von denen bewehrtiſten Männeren in die Spaniſche/ Frantzöſiſche/ Welſche/ Niderländiſche / und Teutſche Sprach mehrmahlen überſetzet worden. (a) (b) (c) (d) (e) (f) (g) (h) (i) (k) *Martial. Specul. Carm. Tom. 2. n. 2662. & n. 2686.*

Joannes à Cruce, ein Geiſtreicher/ und in Theologia Myſtica wohl verſierter Mann/ hat in Spaniſcher Sprach A. 1618. ein Buch herauß geben mit der Uberſchrifft : Nox obſcura ſensûs,& ſpiritûs. *Martial.*

Joannes à Cruce, ein Catalonier/ hat ſeine Feder mit Außarbeitung eines Buchs beſchäfftiget / ſo verſchidene Aſcetiſche Materien in ſich begreiffet/ und denen Lehr-Jüngeren in der Tugend-Schul ſehr nutzlich iſt. *Anaſt. à S. Thereſ. & Martial.*

Joannes à Cruce, von ſehr fürnehmen Elteren entſproſſen/ ware ein guter Philologus, auch in ſchlüßigen Sachen/ und Rathgebungen ſehr brauchbar / und dahero denen Fürſten / und Magnaten faſt beliebet. Gabe ſeinen Geiſt auf zu Neapel A. 1720. Seine Werck/ die er verfaſſet / nennen ſich Reflexiones ſuper quinque verba D. Pauli ad be-

nê vivendum & moriendum, expoſita juxtà S. Doctrinam D. Thomæ, & S. Thereſiæ, getr. zu Neapel in 5. Tomis A. 1681. Vita S. Servi Dei Aloyſij à JEſu Carmelitæ Excalceati, in Spaniſcher Sprach/ nachmahlen auch in Italieniſcher Sprach zu Neapel herauß-geben An. 1671. Lumen Vivis, Exemplum Mortuorum; Vita V. Franciſcæ SS. Sacramento; Tuba Ezechielis, welches Werck aber nur wegen der Verſion unter die Seinige zu rechnen / dann der Author darvon iſt der Hochwürdigiſte Herr de Pallafox : die Verſion hingegen iſt aufgeleget zu Neapel A. 1679. *Martial.*

Joannes à Cruce, von München in Bayren gebürtig / ware in Litteris Elegantioribus, auch in Philoſophicis, und Theologicis wohl erfahren/ und gabe ans Liecht in Latein ohne Meldung ſeines Namens/ ein Aſcetiſches Tractätlein unter dem Titel : Vade mecum Novitiorum Fratrum B. V. Mariæ de Monte Carmelo Diſcalceatorum ex Regula, Conſtitutionibus, & Inſtructionibus prædicti Ordinis, atque ex omni penu Aſceſceos ſolerter compilatum, à quodam illiusmet ſacræ Religionis Novitiorum Magiſtro, getr. zu München bey Maria Magd. Riedlin A. 1736. Item Vitam Symbolicam S. P. N. Joannis à Cruce, getr. zu Augſpurg An. 1726. Auch hat er auß dem Welſchen in die Teutſche Sprach vertiert einen Tractat de Regimine Prælatorum, deſſen Titel iſt : Geiſtlicher Hirten-Stab / oder Lehr- und ſinnreiche Abhandlung von guter Regierung geiſtlicher Obrigkeit / getr. und verlegt zu Augſpurg A. 1744. bey Johann Andreas Pfeffel. Er ſtarb A. 1744.

Joannes Cuiſſot ein Frantzos / und S. Theologiæ Doctor zu Paris / auch Definitor Provinciæ in Nider-Languedoc/ ware in der geiſtlichen Red-Kunſt ſehr geſchickt/deßwegen auch Ludovicus der XIII. König in Franckreich ein beſonderes Aug auf ihne geworffen/ und ihne zu ſeinen Hof-Prediger / und Rath An. 1653. erkiſen; ſchribe vil ſchöne Opuſcula, unter denen eines ſich nennet : Anima Criminalis ad pedes JEſu, Peccatoribus afflictis & Moribundis oblata, in tres libros diſtincta, getr. zu Lion An. 1651. Ein anderes mit der Uberſchrifft/ Animæ Criminalis Horologium, ſeu de ſacris JEſu, & Mariæ, & Joſeph Nominibus, getr. am obigen Orth; ſeine andere Werck hingegen ſeynd theils zu Paris / theils zu Lion / und Moulins getrucket worden. *R. P. Ludovicus Jacob S. J. Andr. à S. Nicol. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3842. Marrac.*

Joan-

Joannes Currifex, von Speyer / einer uralten freyen Reichs-Stadt an Rheinſtrohm gelegen / ſo auch wegen deß Cammer-Gerichts bekannt iſt / hat edieret Catalogum Sanctorum, & Virorum Illuſtrium aliquot Ordinis ſui, lebte A. 1510. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3885.*

Joannes Diophylas (oder Demophylax) ein Niderländer gebürtig von Gent / in der Dicht-Kunſt ſehr erfahren / und (wie Poſſevinus von ihme redet) ein gebohrner Poët, auch in anderen Wiſſenſchafften nicht wenig gegründet ; zumahlen Franciſcus Svvertius ein berühmter Scribent zu Antwerpen von ihme erwehnet / daß er geweſen Vir ingenij profunditate cum Magnis Comporandus : in Quæſtionibus Scholaſticis, Phyſicis, ac Theologicis Eruditionis eximiæ &c. hat / ehe er noch das zweyntzigiſte Jahr erreichet / vile fürtreffliche Carmina verfertiget / welche ſammentlich A. 1527. zu Lion in Druck außgangen mit ſeinem vorangeſetzten / und in Kupffer geſtochenen Controfait. Es haben aber ermelte Poëmata folgende Nämen : als Chriſtomachia; Fornax Chaldaica ; Catachreſis Iſraelitica; Laus Lucis ; Erotema Religionis; Carmen de Belgio ; Odæ in Chriſti Domini Natale &c. Von ihme iſt auch ein Buch / worinnen lauter Epigrammata ; und ein anderes Buch / in welchen unterſchidliche Epiſtlen enthalten. Er ſt. zu Leyden A. 1528. im 26. Jahr ſeines Alters. *Poſſev. Andreas BB. Belg. Menck. Lexic. Un. Hiſt. verb.* Demophylax. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3927.*

Joannes Duſelldorp; beſihe von ihm das 101. Blat. Seiner gedencket auch *Eyſengreinius, Poſſev. Lexic. Un. Hiſt. & Menck. Spec. Carm. T. 2. n. 3885.*

Joannes de S. Eadmundo, zu Gippeswick in Engelland gebürtig / ein ſehr frommer / und beleſener Mann / hatte vil Sachen componieret / ſo aber mittler Zeit verlohren gangen / auſſer eines Buchs / worinnen er in Lucæ Evangelium commentieret. Ware im Leben An. 1350. *Pitſ. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3952.*

Joannes de Eboraco, ein Engelländer / und Doctor auf der Univerſität zu Oxfort / auch daſelbſt publicus ſacræ Scripturæ Profeſſor (welches Ambt er lange Zeit mit groſſen Ruhm verſehen) hat hinterlaſſen Præconia ſacræ Scripturæ lib. 1. Lecturas in Geneſin lib. 1. Expoſitiones ordinarias lib. mult. Uber das werden von ihme in der Norwickiſchen Bibliotheck einige Scripta mit beſonderer Hochachtung aufbehalten. Lebte A. 1390. *Pitſ. de Script. Angliæ Cent. 3. n. 1.*

Joannes Elinus, oder auch Helinius genannt / zu Nordfolck in Engelland entſproſſen / hat die Theologi mit ſo guten Succeſs ſtudieret / daß er

in ſolcher Facultät die Doctorats-Würde auf der Universität zu Cambridge verdienet ; ſeiner Gelehrtheit iſt auch eine auſſerordentliche Frommkeit vergeſellſchofftet geweſen/ wie er dann durch gantz Engelland als ein heiligmäßiger Mann den Ruff erhalten : da er dem Convent zu Londen als Prior vorgeſetzet worden/kunten die Sorgen ſeines Obrigkeitlichen Ambts nit verhinderen/ daß er nit ſtette Predigen zum Volck mit recht Apoſtoliſchen Eyfer abgeleget/ und dardurch ſehr vil Gutes geſchaffet. Er ware dabey ſehr embſig mit beſonderer Andacht die Geheimnuſſen / ſo der H. Joannes in ſeiner heimlichen Offenbahrung verzeichnet/ zu betrachten/ über welche er auch einige Commentaria für die Gelehrte geſchriben : damit aber auch die Ungelehrte ihres Troſts nit beraubet wurden/ hat er einige Bildnuſſen verfertigen laſſen / in welchen er die Geheimnuſſen / ſo gut es möglich ware/ für die Schwächere in der innerlichen Erkanntnuß entworffen. Seinen ſeeligen Geiſt hat er gen Himmel geſchicket zu Londen im Jahr 1379. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3946. & n. 3613.*

Joannes Emmanuel, auß ſehr fürnehmen Geſchtecht in Portugall herſtammend / hatte durch ſein Frommkeit ſo vil Ruhm verdienet / als durch ſeinen hohen Adel/ und gründliche Gelehrſamkeit/ in deſſen Anſehung er nit nur Prior zu Liſabon / und Magiſter Provincialis der Portugeſiſchen Provintz/ ſonderen auch Biſchoff zu Ceuta/ und Primas AFRICÆ erwählet worden. Seine verfaßte Schrifften beſtehen meiſtentheils in Aſceticis Opuſculis. Das Jahr ſeines Hinſcheydens iſt unbekannt/ doch iſt wiſſend/ daß er A. 1456. annoch bey Leben geweſen. *Noſter Joan. Pinto de Victoria; Emmanuel Saria de Souſa; Alegre.*

Joannes Endererius, ein Teutſcher/ und Profeſs in dem Cloſter zu Dünckelſpiel/ auch Prior bey S. Maria genannt in Urticeto zu Heilbrun / ware in guten Wiſſenſchafften wohl geübet/ dabey ein gewaltiger Beſtreitter der Ketzer/ welcher Eyfer ihne veranlaſſet ein Buch zu ſchreiben unter den Titel : Authentica Fides Eccleſiæ varijs Argumentis Clypeata; Es ſeynd auch noch andere Schrifften von ihme/ deren Titel aber mir nit bekannt. Lebte A. 1450. *Trithem. De Miracul. in Urticeto Heilbrun. Alegre.*

Joannes Facco, ein Frantzos gebürtig von Avenion / ein ſehr gelehrter Mann/wie er dann auch durch ſeine Meriten/und Tugenden die höchſte Ehren-Stellen in dem Orden erlanget/ und der 24. Prior Generalis der Lateiniſchen Congregation worden. Er ware der jenige/ ſo von Eugenio IV. die Mitigation der Ordens-Regel erhalten/ welcher

Pabſt

Pabst ihne so hoch gehalten/ daß er ihme das Bistum zu Rhegio (einer Stadt in Calabrien gelegen) ertheilet. Er endigte sein Leben zu Rhegio A. 1456. und liesse einige wiewohl noch nit gedruckte Werck hinter. *Paleonyd. l. 3. c. 14. Luc. in Compend. Hist. Carm. in Congreg. Mantuan.*

Joannes à Fide, ein Engelländer/ und Doctor der H. Schrifft/ der sich durch seine Wissenschafften / und grossen Religions-Eyser (wie der Hochwürdige Herr Guilielmus Eysengreinius Canonicus zu Speyer in seinem Catalogo Testium Veritatis von ihme erwehnet) fast berühmt gemacht. Schribe in Evangelia SS. Matthæi & Joannis; auch in Canonicam Joannis; edierte nebst deme zwey Predig-Bücher/ eines de Tempore, das andere de Sanctis; schribe auch Tabulam Juris; Concordias Thomæ; Locos Contrarietatum. Entschlieffe endlich voller Verdienst zu Burneham in Engelland An. 1359. den 18. September. *Eysengrein. Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Floshamus, ein Engelländer von Nordfolck/ hat etliche Jahr auf der Universität zu Cambridge (woselbst er auch Doctor Theologiæ gewesen) die Heil. Schrifft als publicus Professor docieret/ und dardurch/ wie auch durch sein eyfriges Predigen in grosses Ansehen gerathen / wie dann seiner Eysengreinius folgender massen gedencket: Fuit elegantis, copiosæque Elocutionis Vir, sacrarum Litterarum Studijs Doctus, & imprimis eruditus, dicendi artifex, atque Orator Eloquens. Hat nach Zeugnuß Possevini folgende Werck hinterlassen:

Quæstiones Theologicas.
Rerum moralitates.
De Arte Concionandi.
De Matrimonio.
Flores à S. Chrysostomo.
Indices in Anselmum.
Collationes per Annum.
Isagogen ad Metaphysicen.

Endigte dises Leben zu Nordfolck A. 1348. *Eysengrein. Possev.*

Joannes Fridericus à S. Rosa, auß Italien/ ware ein guter Litterator, und bewehrter Historicus, wie er dann unter anderen beschriben das Leben/ und Wunderwerck deß Großmüthigen H. Martyrers Joannis Nepomuceni, getr. zu Mantua A. 1729.

Joannes Fritagus (von anderen auch Dusseldorp genannt) sihe Joannes Dusseldorp.

Joannes Fust, oder Fustgin, besihe von ihm das 87. Blat. Item *Specul. Carm. Tom. 2 n. 3885.*

Joannes Gadestenius. s. Joannes Glodeston.

Joannes de Gaudia, oder auch de Aqua Veteri genannt/ ein Holländer/ und

und faſt gelehrter Mann / ſchribe de initio & incrementis Ordinis noſtri lib. 3. prænotatos : *Faſciculus Temporum Ord. Carmelitarum* ; de Conceptione B. Mariæ ſemper Virginis contra Wigandum Monachum quemdam ; Epiſtolas , & Sermones plures ad populum. Ware in Leben A. 1495. *Poſſev.* NB. Diſer Joannes de Gaudia wird etwann der jenige ſeyn/ von deme R. P. Ant. Poſſevinus S. J. auch unter dem Namen *Joannes Paleonydorus* in ſeinem *Apparatu Sacro* Meldung ehut.

Joannes Gauverus (Poſſevinus nennet ihn Gattuer, andere Gavver) von ihme iſt ſchon am 98. Blat Meldung geſchehen. Seiner gedencket unter anderen auch R. P. Jacobus Philippi Ord. S. Auguſtini in dem von ihm herauß gegebenen Werck Temporum Supplementum genannt/ worinnen er ihne nennet einen außbündigen Theologiæ Profeſſorem,und ſehr vortrefflichen Prediger/gibet ihm anbey das Lob/ daß er auf dem Concilio zu Baſel ſeine groſſe Geſchicklichkeit ſonderbar bewiſen. *Eyſengrein. Luc. Sixt. Senenſ. Poſſev. Lexic. Hiſt. & Menck. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3886.*

Joannes Geneſius de Qualea, von Parma/ ſchrib Tract. de Civitate Chriſti, und ſt. 1289. *Kœnig in BB. item Menck. verb.* Qualea.

Joannes Gerbrandus de Leydis, nemblich von Leyden in Holland gebürtig/ ein berühmter Philoſophus, Orator, und Hiſtoricus, auch ein Mann/der ſich in der Theologi alſo umgeſehen/ daß er nach Zeugnuß Eyſengreinij keinem ſeiner Zeit/ etwas nachgeben. Seine Schrifften welche noch heut zu Tag in guten Anſehen/ ſeynd folgende bey Poſſevino angemercket : Erſtlich Hiſtoria Ordinis Noſtri in 10. libris ; Paſtilla Quadrageſimalis ; de Paſſione Domini , lib. Sermones de Sanctis ; Sermones Æſtivi ; Sermones Hyemales ; Collationes Sanctorum ; de B. V. Mariæ doloribus liber, Exemplorum ejusdem B. Virginis liber. Auch ein Chronick der Biſchöffen von Utrecht/und der Grafen von Holland ꝛc. Er iſt zu denen Mehreren gangen A. 1504. zu Harlem in unſerem Convent. *Eyſengrein , Luc. Andr. in BB. Belgic. Poſſev. Lexic. Un. Hiſt. item Menck.*

Joannes Geſſus (oder Gees) ein Engelländer/ und Doctor Theologiæ auf der Univerſität zu Oxfort/ erlangte durch ſeine gute Eigenſchafften das Biſtum zu Liſmore/ und Waterford in Irrland. ſt. A. 1425. den 22. December. Bey R. P. Lucam Wadding Ord. Minor. einem berühmten Irrländiſchen Scribenten werden in ſeinen Collectaneis von gegenwärtigen Joanne folgende Wort gefunden : *Joannes Geſe*

Car-

Carmelita, & Oxonienſis Theologus, Papali Bullâ proviſus eſt Epiſcopus Liſmorenſis, & Waderfordienſis, decimo Kalendas Septembris Anno 1409. Von ſeinen hinterlaſſenen Schrifften iſt nichts eigentliches ſpecificieret/ auſſer eines Büchleins/ ſo Pitſeo zu Handen kommen/ und den Titel führet: *GLORIA CARMELITARUM. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3952. & n. 3278. Pitſ.*

Joannes Glodſton (Eyſengreinius nennet ihn Glodeſton) von Eborac auß Engelland/ ſetzte ſich in denen Philoſophiſchen/ und Theologiſchen Wiſſenſchafften ſo veſt/ daß er ſowohl auf der Univerſität zu Paris/ als zu Oxfort in Engelland (an welchen beyden Orthen er die Theologi als Profeſſor publicus docieret) die Doctorats-Würde erlanget. Wie ihme dann auch Eyſengreinius den Ruhm gibet/ daß er geweſen Vir omni Litteratura Doctiſſimus, adeoque Subtiliſſimus Rerum Divinarum Interpres. Nebſt deme beſaſſe er ein außbündiges Talent zu predigen/ und machte ſich durch ſeine Beredſamkeit allenthalben bekannt: ſo geſchickt er aber mit dem Mund ware/ ſo geſchickt ware er auch mit der Feder/ womit er nach Zeugnuß Poſſevini folgende Werck verfaſſet: Quodlibeta varia lib. 2. Determinationes Theologicas lib. 1. Quæſtiones ordinarias lib. 1. Diſputationes Sententiarum lib. 1. In Evangelium Matthæi, & Joannis Commentarios; Moralitates in Matthæum; Moralitates in Pſalterium; in Canonicam Joannis; Diviſiones Sermonum; Sermones de Tempore, Sermones de Sanctis; Orationes ad Clerum; in Magiſtrum Sententiarum lib. 4. nebſt vilen anderen Predigen/ die (wie Eyſengreinius redet) faſt ohne Zahl ſeynd. Er florierte A. 1320. *Eyſengr. Poſſev. fol. 889. in Sac. Appar. Pitſ. Sixt. Senenſ. Luc. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Gluel, beſihe von ihme das 91. Blat. Wobey zu mercken/ daß er auch ein Buch verfertiget mit der Uberſchrifft: Speculum Carmelitarum, worinnen er von dem Urſprung/ und Fortgang unſeres Ordens handlet. Seegnete das Zeitliche in dem Convent zu Cöllen A. 1412. den 15. October. *Eyſengrein. Luc. Poſſev. Menck.*

Joannes Golein (oder auch Golain) ein Normänder/ lebte im 15. Seculo, ein Mann/ den ſeine Frommkeit und kluger Verſtand (wann mir erlaubet iſt/ die Wort Eyſengreinij zu gebrauchen) der gantzen Welt bekannt gemacht. Wegen ſeinen Theologiſchen Wiſſenſchafften wurde ihme die Doctorats-Würde auf der Univerſität zu Paris conferieret: mußte auch nachgehends in dem Orden das Priorat- und Provincialat-Ambt über ſich nehmen. Carolus Sapiens, König

in Franckreich liebte ihn so sehr / und bewoge ihn deß Durandi rationale Divinorum Officiorum in die Frantzösische Sprach zu übersetzen. Von seinen anderen heraußgegebenen Schrifften besihe das 88. Blat. *Eysengrein. Possev. Lexic. Un. Hist. Menck.*

Joannes de Gouda, ein bewehrter Theologus, und Prior in dem Convent zu Spanenberg/ einer Fürstlichen Nider-Heßischen Stadt / 2. Meilen von Homburg / edierte Scutum Carmelitarum. Ware im Leben A. 1480. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3886.*

Joannes Grandis, ein Spanier / wird von R. P. Petro de Alva Ord. S. Francisci in seiner Militia Universali col. 770 angefüget / daß er ein Opusculum geschriben de Immaculata Conceptione B. V. Mariæ, getr. zu Granada A. 1618. *Marrac.*

Joannes Greessus (einige Geessus) s. Joannes Gessus.

Joannes Grossus, ein sast gelehrter Mann/ und Doctor der H. Schrifft wurde zum 19. Priore Generali der Lateinischen Congregation erwählet/ welches Ambt er 41. Jahr mit grossen Ruhm verwaltet. Seinen edierten Schrifften (von denen schon am 97. Blat gemeldet worden) seynd noch beyzuzehlen 2. Bücher / von denen eines de Viris Illust. Ord. Nostri das andere aber de Sanctis Ordinis Carmelitici handlet. *Eysengrein. Possev. Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3810.*

Joannes Guldener, ein Teutscher/ von Cöllen zu Hauß / und Doctor der Parisischen Universität / dabey auch ein außbündiger Prediger / gabe ans Liecht Sermones de Tempore; Sermones de Sanctis; Sermones per Adventum; nebst einem Quadragesimali, und Collationibus Ferialibus. Lebte A. 1340. und starbe letztlich zu Brüssel. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3792. & n. 3794.*

Joannes Guterius, oder Gutierrez de la Magdalena, ein Toledaner auß Spanien / verwaltete unterschidliche Aembter in dem Orden / unter denen auch die Provincialat-Stell gewesen; ware sonst ein berühmter Polyhistor, und hat vile Schrifften verfertiget / auß denen aber nur die Lebens-Beschreibung der H. Helenæ Königin/ so er verfasset/ in Druck kommen. Die Zeit seiner Pilgerschafft belauffte sich um das Jahr 1588. *Ildephonsus à Matre Dei in Indice MS. de script. Carmel. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3792. & n. 3794.*

Joannes Hainctonus von Lincolne in Engelland zu Hauß / ware nach Zeugnuß Bzovij auf der Universität zu Oxfort Doctor, und publicus Philosophiæ Professor, anbey Prior in dasigen Convent; ein frommer/ und gelehrter Mann/ ingleichen ein außgemachter Prediger/

über

über das der Hebräischen/ Griechischen/ und Lateinischen Sprach vollkommen mächtig : hat componieret Annotationes in Matthæum, lib. 1. in S. Lucam lib. 1. & S. Joannem lib. 1. in Epistol. ad Corinthios lib. 2. ad Hebræos lib. 1. in Canonicam S. Joannis lib. 1. in Eandem Annotationes lib. 1. in Apocalypsin Lectiones 46. Sermones de Tempore, lib. 1. de Sanctis lib. 1. Summam de Virtutibus lib. 1. Quæstiones Theologicas lib. 1. Collectanea quædam lib. 1. in Versperijs Gualterij Hunti lib. 1. u. a. m. Senckte endlich seine matte Glieder ins Grab zu Lincolne / da man gezehlet 1428. *Sixt. Senens. Pius. Bzovius Tom. 15. ad An. 1429. n. 99. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Helinius ein Engelländer von grosser Geschicklichkeit verfassete unterschidliche Werck / davon aber die meisten durch widrigen Zufall der Zeiten verlohren gangen; er ware auf der Welt A. 1379. *Catalog. Vir. Illustr. Carm.*

Joannes de Heredia, ein Spanier von Saragossa/ der Haupt-Stadt in Arragonien/ ein guter Scholasticus, und bewehrter Prediger / ware zweymahl Prior zu Valentien/ und 10. Jahr Vorsteher in dem Closter zu Saragossa; über das zweymahl Provincial der Arragonischen Provintz/ bey welchen Aembteren er gleichwohl seine Feder mit ausserordentlicher Arbeit occupieret : dann zu geschweigen seiner Philosophischen und Theologischen Verfassungen / hinterliesse er der Nachwelt einen grossen Folianten/worinnen lauter Predigen von unterschidlichen Heiligen; auch noch zwey andere Bücher von Quadragesimal-Sermonen. Der Beschluß seines Lebens geschahe den 23. Februarij A. 1609. nachdem er 59. Jahr in dem Orden zuruck geleget. *Relat. Cæsaraugust. item R. P. Magist. Michaël Ripolo, & Alegre.*

Joannes ab Herrera, ein Spanier auß Arragonien/ und Profes in dem Closter zu Saragossa / liesse die Philosophi, und Theologi sein fürnehmstes Studium seyn / und wurde auf der Universität zu Salamanca SS. Theologiæ Baccalaureus; docierte alsdann vile Jahr als publicus Professor die Philosophi auf der bekannten Spanischen Universität zu Huesca, oder Osca (auf welcher Pilatus solle Studiert haben) hat den Lauff seines Lebens vollendet den 21. October A. 1595. mit Hinterlassung Lecturarum suarum in omnem Aristotelis doctrinam lib. 11. *Relat. Provinc. Arragon. & Alegre.*

Joannes à S. Hieronimo, ein Spanier / zu Ubeda einer Stadt in Andalusien den 22. Februarij A. 1579. gebohren / ware vor dem Eingang in dem Orden auf der Universität zu Complut einer auß denen fürs-

fürnehmsten Theologen. Aenderte nachmahlen wider männigliches Verhoffen seinen Stand/ und wurde ein eyfriger Religios in dem Theresianischen Orden/ in welchen ihne seine grosse Wissenschafft biß zu den obristen Stuffen deß Generalat-Ambts erhoben/ welches Ambt er auch mit besonderen Ruhm verwaltet/ und seinen Untergebenen wie ein hell-scheinendes Liecht mit seinen Tugend-Strahlen vorgeleuchtet. Er ware bey männiglich in grossen Ansehen/ und haben sich seiner klugen Rathschläg sowohl der H. Kirchen Cardinäl / als verschidene Magnaten vilfältig bedienet. Sein hohes Alter hat er nach hinterlegten 88. Jahren mit einem seeligen Todt beschlossen den 12. August A. 1667. mit Hinterlassung zweyer andächtigen Bücher/ de Vita & Morte Christi, de Ejus sanctissima Matre, ac super Dominicas Totius Anni ; item seynd von ihme 2. Epistolæ Pastorales, deren die erste de Exercitio Orationis, die andere aber de Obligatione digniores Superiores eligendi handlet ; auch ein Defensorium Apologiæ Nicolai nostri Poloni. n. v. a. MS. *Martial.*

❁ Joannes à S. Hieronymo, auch ein Spanier/ hat beschriben das Leben unserer H. Mutter Theresiæ/ getr. zu Brüssel A. 1610. und nachmahlen zu Cöllen in Teutscher Sprach überbracht. *Martial.*

❁ Joannes à S. Hilarione ein sehr gelehrter Mann/ und trefflicher Poët, hat in Spanischer Sprach ein Buch mit zierlichen Versen verfasset/ deme er den Titel gegeben : Animæ recreatio, ac Soliloquia ad B. Virginem Mariam. *Anast. à S. Theres. & Martial.*

Joannes Hildesheimius, besihe davon das 87. Blat. Seiner gedencket auch *Eysengr. Possev. Luc. Menck. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3887.*

Joânnes Hornebius, ein Engelländer/ Doctor der H. Schrifft/ und Rector der Universität zu Cambridge/ ein Mann von sonderbarer Gelehrtheit/ und in denen Theologischen Wissenschafften (wie von ihme Eysengreinius erwehnet) keinem was nachgebend/ hat sich sonderbar berühmt gemacht in einem famosen Streitt von der Antiquität/ und Herkommen unseres Ordens; indeme Joannes Stoccus Ord S. Dominici, und andere mehr/ unterschidliche Schrifften wider die Antiquität unseres Ordens außgesprenget/ und darinnen zu erweisen gesucht/ daß der Carmelitanische Orden keines weegs seinen Ursprung von dem Propheten Elia hernemme / sonderen seinen Anfang weit später genommen/ mithin das von denen Carmeliteren vorgegebene Alterthum ihres Ordens/ als ob diser eigentlich von dem H. Propheten Elia abstammete/ ein pures Commentum, und fabelhaffte Sach seye. Wo-

rauf

rauf es dann auf der Universität zu Cambridge in Engelland zu einer offentlichen Disputation und Controvers kommen / dabey als Richter/ und Schieds-Mönner in diser Sach von ermelter Universität folgende Doctores deputieret/ und ernennet worden/ als D. Joannes Donevvicus, Cancellarius, und D. Joannes de Barnebagh Ord. Minor. item D. Rogerus de Faleſtei Ord. Eremit. S. Augnſtini, beyde fürnehme Doctores, und Profeſſores der H. Schrifft/ nebſt vilen anderen Theologis, und Juris, ac Decretorum Doctoribus, und Magiſtris; auf daß ſie die von beyden Theilen aufgebrachte Argumenta, Proben/ Schrifften/ und Beweißthumen ſolten erörteren/ und darüber das Deciſum ergehen laſſen. Wo alsdann obgemelter unſer P. Joannes Hornebius ſolcher geſtalten cauſam Ordinis defendieret/ und deſſen von dem H. Propheten Elia urſprünglich herrührende Antiquität mit ſolchen unumſtoßlichen Proben/ Zeugnuſſen/ und Allegationen dargethan/ daß er von allen/ und jeden/ ſo als Judices in cauſa deputiert geweſen / allen Beyfall gefunden / der Adverſariorum Argumenta hingegen als ungegründet / und nichtig verworffen worden. Worauf alsdann die Universität in Favorem Ordinis Noſtri, ac Illius Antiquitatis, & Originis zwey Decreta ergehen laſſen/ worinnen ſie den Urſprung/ und die unlaugbare Derivierung unſeres Carmelitaniſchen Ordens von dem H. Propheten Elia her/ für richtig erkennet/ und declarieret hat. Welche zwey Decreta in Speculo Carmelitarum Tom. 1. n. 516. und n. 519. zu finden. Beſihe auch weiter Tom. 2. Specul. Carm. n. 3039. auf diſes hat nachgehends Hornebius ein Buch edieret unter dem Titel : Defenſorium Antiquitatis Ordinis Carmelitarum ; auch ein anderes pro parto Triumpho; Von ihme ſeynd auch vorhanden Sermones varij, & Ordinariæ Quæſtiones, wie ſchon am 89. Blat anbemercket worden. Er hat florieret zu Chambrigde A. 1374. *Trithem. Eyſengr. Poſſev. Jacob. de Pleb. Petr. Luc. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Hottus, ein Frantzos/ ware anfänglich Juris utriusque Doctor, und ermelter beeden Rechten Profeſſor zu Paris/allwo er auch 4. Bücher Elucidarij Canonici Juris herauß geben / darauf aber den weltlichen Stand mit dem geiſtlichen vertauſchet / und in unſeren Orden getretten/ auch ſich um das geiſtliche Leben eyfrigiſt angenommen. Iſt letztlich in die ewige Seeligkeit verſchiden zu Paris A. 1511. *S. Tiag. in Catalog. Carm. Romanus in de Viris Illuſtr.*

❁ Joannes à JEsu, mit dem Zunamen Rocca, einer auß denen ersten Vätteren/ und zu sagen Grund-Stein der Theresianischen Reformation, dessen in Historia Reformationis offt ruhmwürdigiste Meldung geschihet/ auf deme auch die H. Mutter Theresia sehr vil gehalten/ gabe herauß einen Tractat de Mystica Theologia. *Anast. à S. Theres. & Martial.*

❁ Joannes à JEsu Maria, gebohren An. 1564. zu Calagurit einer bekannten Stadt in Hispanien/ hatte zu seinem Vatter gehabt Didacum à S. Petro, einen fürnehmen Mann/ der ein berühmter Philosophiæ, und Medicinæ Doctor gewesen : die Mutter Anna Vztarroz ware von sehr adelichen Herkommen. Da Joannes noch ein Kind ware/ hat seine in Ruhm der Heiligkeit lebende Anfrau kurtz vor ihrem Hinscheiden in einer Verzuckung gesehen / was ihr kleines Encklein mit der Zeit für ein grosser Diener GOttes werden wurde; dahero sie zu dessen Mutter (ihrer Tochter nemblich / so nahe bey ihren Sterb-Beth stunde) also gesprochen: Erfreue dich Anna! dann ich habe deinen Sohn mitten unter denen barfüßigen Carmeliteren zu Rom stehen schen / auch mit ihren Habit angethan groß an Heiligkeit leuchten. Daß dises keine Wort auß einen lären Hafen/ sonder eine Grund-volle Weissagung gewesen/ hat mit der Zeit der Außgang bewisen ; zumahlen Joannes A. 1582. in den barfüßigen Carmeliter Orden zu Pastrana sich begeben/ und von ersten Eintritt an/ biß an sein End recht heilig darinnen gelebet / auch den Orden mittler Zeit als vorgesetzter General dergestalten weißlich gubernieret / daß alle seine Untergebene höchstes Vergnügen darob geschöpffet. Wegen seiner grossen Weißheit ist er bey allen Gelehrten/ sonderbar bey Paulo V. Röm. Pabsten/ und denen damahligen Röm. Kirchen-Cardinälen in sehr hochen Ansehen gewesen/ wie dann solche mit ihme grosse Gemeinschafft gepflogen/ sich auch seiner klugisten Rathschläg gar vilfältig bedienet. Robertus Bellarminus S. J. und Röm Kirchen Cardinal hielte ihn so werth / daß er ihne gleich einem anderen H. Joannem Chrysostomum verehret. Joannes Caramuel Rosonensischer Bischoff/ und Abbt zu Monsserat Ord. S. Benedicti (der seiner Zeit kaum seines gleichens in denen Wissenschafften gehabt) pflegte Joannem insgemein zu nennen Trismegistum Catholicum, ter Pium, ter Eximium ter Sapientem , einen dreyfachen Catholischen Lehrer ; einen dreymahl frommen ; dreymahl vortrefflichen ; dreymahl weisen Mann ꝛc. Seine verfaßte Schrifften/ welche voll der himmlischen

schen Weißheit seynd / bestehen in 4. Tomis, und enthalten folgende Materien : *Tomus 1.* Commentaria in lib. Job ; in Cantica Canticorum; Interpretationem in Threnos; Commentaria in aliquod Psalmos, præsertim in 136. *Super Flumina Babylonis &c. Tomus 2.dus* Theologiam Mysticam; Epistolas tres Exulis hominis supernæ Jerusalem Regi Pacifico; quinque alias Epistolas, *1.ma* Serenissimo Dei Filio sub Evchariſtiæ velamine latenti, *2.da* Supernæ Jerusalem Reginæ Clementissimæ Mariæ, *3.tia* Dulcissimo Reginæ Jerusalem Sponso, sancto Joseph, *4.ta* Beatissimæ Virgini Theresiæ à JEsu, *5.ta* Universæ Civitati Dei, quæ regnat in cœlis; Disciplinam Monasticam; Instructionem pro Magistro Novitiorum, & pro Novitijs; Disciplinam Claustralem; de Prudentia Justorum; Stimulum Compunctionis; Soliloquia; Epistolam Regis Pacifici supernæ Jerusalem homini peccatori; Scholam JEsu Christi; Scholam Orationis & Contemplationis; Epistolam Christi ad hominem; Artem amandi Deum; de Custodia Legum; Opuscula Poëtica de Ven. Evchariſtiæ Sacramento; de Ascensione Domini; de Dulcissimo Nomine JEsu; de Assumptione B. Mariæ Virginis; de gloria æterna; Carmina exulis animæ ad Regem supernæ Jerusalem JEsum Christum; *Tomus 3 tius* Instructionem Principum; Artem Gubernandi; de Studio Pacis; de bono usu, contemptuque Bonorum, divitiarum, ac voluptatum; Artem Concionandi; Vitam sanctæ Theresiæ; de Amore, cultuque Reginæ Cœli; de pia Educatione, sivè cultura Pueritiæ; Artem vivendi spiritualiter; de bono usu Curiæ; Artem bene moriendi. *Tomus 4.tus* Viam Vitæ; Praxin ad bene moriendum; de Amore Dei; Assertionem Missionum Nostrarum, & rationum adversarum enodationem; Instructionem Missionariorum; de Regimine Monastico; Orationes tredecim pro Natali S. Theresiæ; Orationem pro initio Theologiæ tradendæ; Orationes duas in Natali sancti Thomæ; Physologiam interioris hominis; Expositionem Symboli Apostolorum; Professionem Fidei; Praxin de Amoris delectu; Exercitium præparatorium ad Natalem Domini, quotidiè Adventûs tempore frequentandum; Epistolas quatuor Anagogicas; Epistolas Paræneticas; Instructiones Scholarum Prælectorum in communi, Prælectorum Philosophiæ, Theologiæ Schloasticæ; Scripturæ sacræ, recenter Professorum, Iter agentium, & Exercitiorum spiritualium; Tractatum de Oratione; Rhetoricam, seu Artem dicendi; Poë-

mata ſacra; Hymnos ſacros; Paraphraſin Rhymiticam in Pſalmum. 34. & 136. Librum alium Hiſtoricum Miſſionum; Vitam Ven. Patris N. Petri à Matre Dei; Litteras Paſtorales ſedecim. Das Leben diſes Gottſeeligen Diener GOttes (welches er A. 1615. am H. Auffahrts-Tag zu Rom in Convent S. Sylveſtri geendet) hat (zu geſchweigen ſeiner Ordens-Geiſtlichen) beſchriben der hochgelehrte/und Hochwürdigiſte Herr Joannes Caramuel Lobkovviz, Ord. S. Benedicti, Biſchoff zu Satriano / und Abbt zu Monſſerat; wie auch der Hochwürdigiſte Herr Jacob Benignus Boſſuet, erſtlich Canonicus, alsdann Archi-Diaconus, und Decanus der Kirchen zu Metz/ und letztlich Biſchoff zu Cadom, und Meaux, wegen ſeiner groſſen Gelehrtheit/ und groſſen Eyfer wider die Ketzer faſt allenthalben bekannt/welcher Joannem, *Summum Theologum, ac Summum Myſticum*, einen ſowohl in der Theologi, als Geiſt-geheimen Wiſſenſchafften erfahrnisſten Mann nennet ꝛc. Zwey Jahr nach dem zeitlichen Hintritt Joannis, als deſſen Grab widerum eröffnet worden/ hat man mit Verwunderung der gantzen Stadt Rom ſeinen Leichnam gantz unverweſen gefunden/ wie dann dißfahls R. P. Theophilus Raynaudus S. J. in ſeinem Werck / ſo er nennet de Inſcriptione Cadaverum, eine herrliche Zeugnuß verfaſſet. *Martial. Thom. à JEſu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 195.*

❁ Joannes à JEſu Maria, ein Catalonier/ lehrte eine Zeit lang zu Barcellona die Philoſophi mit groſſen Zugang / begabe ſich nachgehends A. 1572. unter die Unſerige/ und wurde einer auß denen erſten Neulingen unſerer Reformation: er ware ein Geiſtlicher von groſſer Strenge / und Eingezogenheit. Starbe letztlichen in hohen Alter voll der Verdienſt A. 1614. Vor dem Eintritt in dem Orden iſt von ihme edieret worden ein Commentarium in univerſam Philoſophiam. *Martial.*

❁ Joannes à JEſu Maria, von adelichen Elteren A. 1650. zu Hiſpal entſproſſen/ wurde ein barfüßiger Carmelit A. 1583. Nach Verflieſſung zweyer Jahren begabe er ſich auß Willen ſeiner Oberen nacher Weſt-Indien/ und iſt nit zu glauben / wie faſt er unſere Reformation daſelbſt außgebreitet. Er hat vile/ und nutzbare Werck geſchriben / unter welchen Epiſtolæ ſpirituales ſeynd; item 2. Tomi Præclariſſimarum Concionum; Inſtructio Religioſorum Carmelitarum Diſcalceatorum; Relatio ſuæ vitæ. De Quatuor Noviſſimis &c. *Martial.*

❁ Joannes à JEſu Maria, hat ſich in denen Studijs Elegantioribus, und

ſon-

sonderbar in der Poëſi eine gute Wiſſenſchafft zuwegen gebracht. Er ware von Geburt zwar ein Spanier / hatte doch A. 1620. den 26. Februarij in unſerem Convent S. Silveſtri zu Fraſcati / nächſt Rom / ſein H. Profeſſion abgeleget. Als er nachmahlen in Oſt-Indien als Miſſionarius geſandet worden / ſtarb er zu Diu einer kleinen / aber veſten Stadt in dem Königreich Guſurate / als Vorſteher unſeres Cloſters daſelbſt. Er hat hinterlaſſen ein Buch in zierlich gebundener / ſowohl Spaniſch- als Lateiniſcher Red de Præcipuis Anni Feſtivitatibus; de Miſterijs Chriſti; de Geſtis Quorundam Miſſionariorum Noſtrorum. *Martial.*

Joannes à JEſu Maria, ein Spanier / legte ſich auf die Theologi, lieſſe doch das Jus Canonicum ſein fürnehmſtes Studium ſeyn / in welchem er auch gewaltig profitieret. Von ihme iſt ein Tractat componiert de Viſitatoribus Regularibus; de Ordine Judiciali; de Privilegijs &c. *Martial.*

❁ Joannes à S. Joachimo, auß der Pampeloniſchen Diœces herſtammend / ware ein ſehr Gottſeeliger / und der Einſamkeit gantz ergebener Religios / dahero er auch ſein Feder beſchäfftiget mit Beſchreibung unſeres Eremitiſchen Convents zu Batuecas, nebſt einigen Lebens-Verfaſſungen etwelcher unſerer Ordens-Geiſtlichen / ſo in ermelten Convent in Ruhm beſonderer Gottſeeligkeit florieret. *Martial.*

Joannes Joliahanus, ein Engelländer von Nordfolck / ein guter Scholaſticus gabe ans Liecht Quæſtionum Theologicarum libros plures; Moralitatum lib. 1. de Arte Prædicandi lib. 1. de Matrimonio lib. 1. Iſagogen ad Metaphyſicam lib. 1. Flores ex S. Chryſoſt. lib. 1. Collationes per Annum lib. 1. Indices in D. Anſelmum. Ware bey Leben A. 1348. *Poſſev. Tom. 2. ſac. Ap. Alegre.*

❁ Joannes à S. Joſeph auß dem Königreich Navarra gebürtig / beförderte in Spaniſcher Sprach zu Pampelona zwey Tomos ſeiner Predigen in Druck. *Martial.*

❁ Joannes à S. Joſeph, Prior deß Convents zu Boloaro in Hiſpanien / ware in der Hiſtori ſehr geſchickt / auch von groſſer Beleſenheit in denen Schrifften der H. H. Vätter / verfaſſete das Leben V. M. Annæ à S. Auguſtino. *Martial.*

❁ Joannes à S. Joſeph auß Catalonien / ein Geiſtreicher Religios / hat der Nachwelt hinterlaſſen einen Tractat in folio de Divinæ Legis Meditatione; item Hiſtoriam Regularem, tum Religioſorum, tum

Monialium, qui in Provincia Catalauniæ ſanctitatis fama clari deceſſerunt, getr. zu Barcellona in folio. *Martial.*

Joannes à S Joſeph, ein in Litteris Elegantioribus ſo gut erfahrner Mann daß man ihne insgemein Latinum benamſet; hat in der Bætiſchen Provintz meiſten theils die Stell eines Vorſtehers in unſeren Clöſteren verſehen. Von dannen er ſich in das Collegium nach Malacitta begeben/ und vile Jahr die Stell eines Examminatoris, ſowohl in Jure, als in der Theologi, und Synodalibus vertretten/ wodurch er ſich bey männiglich ein groſſe Æſtim erworben. Er iſt geſtorben A. 1712. mit Hinterlaſſung viler Hiſtoriſchen Tractaten/ unter welchen den Vorzug hat Hiſtoria Malacitana, die er herauß geben in folio. *Martial.*

Joannes Keningalus (Poſſevinus nennete ihne Kenygale) ein Engelländer / und Doctor auf der Univerſität zu Oxfort / auch der 24. Provincial unſeres Ordens in Engelland (welches Ambt er in die 13. Jahr mit groſſen Ruhm bekleydet) ware wegen ſeiner beſonderen Geſchicklichkeit bey Pabſt Martino V. ſo angeſehen/ daß er ihne als Päbſtl. Nuntium declarieret. Ingleichen warde er von Richardo Hertzogen von Yorck ſo werth gehalten/ daß ihn diſer in vilen wichtigen Geſchäfften zu Rath gezogen / und zu ſeinen Beicht-Vatter erkiſen. Er hat componiert Sermonum Paſchalium lib. 1. de ſuo itinere, & legatione lib. 1. in Ariſtotelem de Animalibus lib. 1. Verſtarb A. 1541. den 28. April zu Norwick/ in welchem Convent er eine anſehnliche Bibliotheck aufgerichtet hat. *Leland. Pitſ. Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Kinnignhamus, oder auch Kynyngham, ein Engelländer von Gippeswick/ Doctor S. Theologiæ zu Oxfort/ auch der 21. Provincial unſeres Ordens in Irrland; ein Mann/ welchen wegen ſeiner beſonderen Klugheit und Wiſſenſchafft der bekañte Engelländiſche Scribent Joannes Lelandus, Bibliothecarius der Königlichen Bibliothec in ſeinem Opere de Illuſtr. Angliæ Scriptoribus &c. benamſet *PHILOSOPHUM GRAVEM, THEOLOGUM SANCTUM.* Und Se. Durchl. der Hertzog von Langkaſter/ und Aquitanien/ Joannes mit Namen/ zu ſeinem Beicht-Vatter erwählet: der auch als ein wachtſamer Hirt für den Chriſtlichen Glauben ſich gehalten/und den damahligen in Engelland ſich hervor gethanen Ertz-Ketzer Johann Wiclef (welcher den Chriſtlichen Glauben/ ſo das Königreich Engelland urſprünglich von Joſepho ab Arimathæa, deſſen die H. Evangeliſten gedencken/ überkom-

kommen/ und nachmahlen von S. Augustino, darinnen bestättiget worden/ mit seiner ketzerischen Irrlehr zu corrumpieren/ und zu verderben gesuchet) maisterlich bestritten/ und seine falsche Dogmata zu Boden geleget; worüber der Hochwürdige und gelehrte Herr Nicolaus Harpsfeldius, Engelländischer Scribent/ und Archi-Diaconus von Canterbury (so wegen seinen besonderen Eyfer für die Catholische Religion 23. Jahr in Gefängnuß gelegen/ und darinnen An. 1582. gestorben) Anlaß genommen/ folgendes von unseren Kinnignhamo zu schreiben: Nunquam defuêre Ecclesiæ Præclari Heroës, qui disputandi, & Concionandi diligentia, librosque adeò luculentos, doctosque scribendo, nascentes semper in ea ubique hæreses represserunt; talem fuisse suo tempore Joannem Kininghamum &c. Von ihme seynd vorhanden Lecturæ sententiarum in lib. IV. in Threnos Hieremiæ lib. 1. in Ezechielem Prophetam; in Canonicam Jacobi; Scripturæ Præconia; de Natura Angelica; Contra Ptoposítiones Wiclefi; adversùs Ideas ejusdem; de Temporis ampliatione; de Esse Intelligibili; de Nativitate Christi; de Passione Ejusdem; de Spiritu sancto; Sermones de Tempore, & de Sanctis; Commentarij in 12. libros Metaphysices. Er st. zu Eborac in unserem Convent daselbst A. 1399. den 12. May/ wie Possevinus bezeuget. *Leland. Pitf. in de Vir. Illustr. Angliæ, B. Waldens. in Zizoniærnm Fasciculo, Harpsfeld. in Hist. Angl. c. 15. Hist. Wiclef. & Sæcul. 15. item in Hist. Anglic. c. 1. in sex primis Sæculis, pariter in Hist. Wiclefania. c. 2. 3. 4. 8. & 11. Possev. Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Langtonus, ein Engelländer von Londen/ erlangte durch seine Wissenschafften das Doctorat auf der Universität zu Oxfort/ und darauf die Insel deß Roffensischen Bistums/ wurde auch wegen seiner besonderen Geschicklichkeit nacher Basel auf das Concilium daselbst geschicket/ allwo er A. 1434. verstorben/ und eine herrliche Grabschrifft erhalten. Hat ein Engelländische Chronick zusammen getragen; auch geschriben Actus suos Ordinarios; item Eamen Doctoris Crompe lib. 1. Contra errores ejusdem lib. 1. *Pitf. Possev. Theolog. Carmelit. q. 18. art. 4. fol 371. Lexic. Un. Hist. & Menck.*

Joannes Loneyo (Possevinus nennet ihne Loney, oder Loneye) ein Engelländer von Linne gebürtig/ und Doctor der H. Schrifft zu Oxfort/ auch ein mächtiger Bestreitter der Ketzer/ hinterliesse nebst einem Werck de Missione Spiritus sancti, Lecturas Solennes lib. 1. Sein Abzug

auß

auß diser Welt geschahe zu Londen in unserem Convent 1390. *Thom. VValdens. in Fascic. Zizaniorum, Pits. Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3946.*

Joannes Ludovicus ab Assumptione, ein Teutscher zu Speyr am Rheinstrohm von adelichen Elteren gebohren / tratte in unseren Orden zu Rom/ und legte sich solcher gestalten auf die Tugend und Wissenschafften / daß er in beyden ein vollkommener Mann worden. Sein Leben hat er geendet zu Wienn in Oesterreich A. 1645. am Fest-Tag unserer H. Mutter Theresiæ/ die er jederzeit sonderbar verehret/ und von ihr bey Lebs-Zeiten nit wenig himmlische Gnaden erlanget. Seinen Gottseeligen Lebens-Wandel hat beschriben N. R. P. Philippus à SS. Trinit. in Decore Carmeli *p. 3. pag. 163.* Seiner macht auch eine Ruhmvolle Gedächtnuß der Hochwürdige Pater Dominicus Gravina Ord. S. Dominici, und Magister sacri Palatij zu Rom / in seinem Appendice *Congeminatæ Vocis Turturis &c.* Von ihme ist vorhanden Passer Solidarius in 5. partes außgetheilet / und zu München in Latein Anno 1634. gedrucket ; Iter Tri-hebdomadale Meditationum auch zu München A. 1634. in Latein/ und nachmahlen zu Cöllen A. 1650. in Teutscher Sprach gedrucket. Anatomia Vitæ Anagogicæ; Vita Ven. Annæ à S. Bartholomæo, getr. zu Cöllen in 4.to Florilegium Carmeli ; item Terror Monitorius, welche letztere zwey Tractat in MS. zu München in unseren Convent aufbehalten werden. R. P. Hippolytus Maraccius Ord. Cleric. Regul. meldet noch von zwey anderen Opusculis, davon eines den Namen führet : Rosa Mystica ; das andere Quadriga Eliæ. *Martial. Thom. à JEsu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 195. Marrac.*

Joannes Ludovicus Gallien, ein Frantzos von le Puy in Languedoc/und Profess in der Narbonensischen Provintz / machte sich bekannt durch Heraußgebung eines Buchs de Conceptione Immaculata B. Virg. *Marrac. & Philippus N. à SS. Trinit. in sua Aurora Consurgente disp. 4. dub. 4. fol. 114.*

Joannes Lutterellus, ein Engelländer/ edierte ein Buch adversùs disputata Ockami. Schribe auch Determinationes Quasdam lib. 1. ad Quendam Disputantem lib. 1. de Vesperis Magistrorum lib. 1. Prælectiones Oxonienses &c. Ware im Leben An. 1640. Catalog Carmelit. Scriptor. item Possevinus S. J. der aber nit meldet/ daß er ein Carmelit gewesen.

Joannes Magnus (oder Magni) auß Biscaja in Hispanien (dessen gute Dienst mit der Insel deß Aquilejensischen Bistums belohnet worden/

den / welches geiſtliche Hirten-Ambt er auch mit ungemeinen Fleiß / und groſſen Seelen-Frucht vile Jahr bekleydet / hat componiert ein Buch / worinnen Ordinationes Epiſcopales enthalten. Zoge auß diſem gegenwärtigen Leben in die Ewigkeit An. Chriſti 1321. *Relat. Toloſ. fol. 5. Theolog. Carmel. Quæſt. 18. art. 4. fol. 370. Alegre.*

Joannes Majerius, auß Gelderen gebürtig / und Profeſs zu Tilemont in Niderlanden / auch nachmahlen Prior und Provincial zu Brüſſel / in der Griechiſchen ſowohl / als Lateiniſchen Sprach ſehr verſieret / und dabey ein ſtattlicher Prediger / der die Gemüther nach ſeinen Willen lencken kunte / ſt. A. 1577. als er bevor in Druck gegeben Commentaria ſuper plerasque Epiſtolas D. Pauli; Sermones tam de Sanctis, quàm de Tempore; Quadrageſimale; ſuper decem Decalogi Præcepta; Orationes tam Latinè, quàm Græcè conſcriptas, atque in Lovanienſi Academia habitas &c. *Poſſev. Andr. BB. Lexic. Un. Hiſt. Menck. Lucius*, welcher letztere ihme das Lob ſpricht / daß er in der Griechiſchen Sprach alſo zu Hauß geweſen / daß man billich hätte vermeynen können / Joannes Majerus wäre nit ſo vil von Thenis (das iſt Tienæ oder Tilemont) als von Athenis ſelbſten / einer berühmten Stadt in Griechenland gebürtig.

Joannes de Malinis von Eborac / lieſſe die Theologi ſein fürnehmſtes Studium ſeyn / und hat ſich auch darinnen dergeſtalten perficieret / daß er in Doctorem Theologiæ promovieret worden: er ware nebſt deme ein geſchickter Prediger / und guter Hiſtoricus, wie er dann neben einen Buch / ſo verſchidene Sermones enthaltet / auch ein Werck von 10. Bücheren zuſamen geſchriben unter dem Titel: Hiſtoriale Ordinis Speculum Carmeli. Lebte A. 1360. *Lucius in BB. Carm. Segerus Pauli, Ludovic. Jacob, Andr. Svvertius, Specul. Carm. Tom. 2. n. 3929. Poſſevinus*, welcher letztere vermeynet / daß diſer Joannes de Malinis kein anderer ſeye / als Joannes Paſchaſius Mechlinienſis, von deme hernach an ſeinem Orth wird gemeldet werden; alleinig Ludovicus Guiciardinus in Deſcript. Civitat. Mechlinienſis A. 1501. erweiſet das Widerſpil.

Joannes Marchinellus auß Flanderen / und Profeſs zu Lüttich / ein berühmter Aſceticus, gabe ans Liecht einen Tractat de pugna ſpirituali; auch Sermones ad Populum; Quæſtiones Theologicas; libros tres ad omnes hominum ſtatus. Lebte in 15. Seculo. *Peſſev. Menck. Specul. Carm. Tom. 2 n. 3921.*

Joannes Maria à Joſeph, ein Italiener / deſſen Elteren fürnehme Patritij zu Genua geweſen / ware Provincial in Pohlen / und ſchrib Diſput.

sput. adversùs Ministros Arianos Poloniæ; geistliche Ubungen; Epistolas Pastorales, und starb den 10. Jenner A. 1635. im 46. Jahr seines Alters. *Menck. verb.* de S. Joseph.

❁ Joannes à S. Maria von Ubeda/ in der oberen Boëtischen Provintz/ ein sehr observanter Mann in der Clösterlichen Disciplin, und dabey ein außbündiger Lehrer sowohl in Theologia Scholastica, als Mystica, Morali, und Expositiva; hat sich auch in Predigen besonders hervor gethan/ und vil von der Sünden-Strassen zum wahren Buß-Weeg herüber geführet. Da er nun solcher gestalten mitten in der Arbeit Gottseeliger Wercken begriffen gewesen / hat ihn der Todt in dem Convent zu Arunde nit ohne seinen grossen innerlichen Trost von diser Welt abgeholet A. 1701. Von ihm seynd 4. Tomi vorhanden/ worinnen lauter Sermones de Quadregesima, Dominicis per Annum, Festis Sanctorum, ac Beatissimæ Virginis. *Martial.*

Joannes Maria Pensa, florierte zu Mantua A. 1618. (wie D. Menckius bezeuget) und schrib de Illustribus Carmelitis. *Menck. & Kœnig. in BB. vet. & nova.*

Joannes Maria de Paulucijs, oder Paulutianus de Novalaria (wie ihne Possevinus nennet) auß Italien gebürtig/ erlangte durch seine Wissenschafften auf der Universität zu Bononien das Doctorat in der Gottes-Wissenschafft/ und ware dabey ein Mann von außnehmender Tugend. Seine Schrifften/ die er verfasset/ seynd Sermones Quadragesimales; auch ein Buch mit dem Titel: Vexillum Carmelitarum; und ein anderes/ Mare Magnum ejusdem Ordinis genannt; widerum hat er beschriben das Leben deß H. Alberti Drepanensis, und dessen Miracul; auch ein Buch mit Epistlen/ und anderen Orationibus; es seynd auch von ihme verhanden Ordinis Constitutiones, welche A. 1499. zu Venedig mit anderen seinen Wercken gedrucket worden. Er lebte im 15. Seculo. *Possev. Lezan. Thomas à JEsu, Secu. Carm. Tom. 2. n 3709. Menck. verb.* Politianus.

Joannes Maria Verratus, gebürtig von Ferrara/ dessen D. Menckius also gedencket: „ Veratus (Joan. Maria) ein Carmelit von Ferrara/ wurde „vor einem beredten Redner/ gründlichen Philosophum, gelehrten Theo„logum, und beliebten Prediger gehalten. Er solte auf Päbstl. Befelch „dem Tridentinischen Concilio beywohnen; aber sein hohes/ und „schwaches Alter liesse es nit zu. Endlich starb er in seinem Vatterland „A. 1563. Seine Werck seynd in 6. Volumina zusammen herauß kommen/ und das erste mahl zu Venedig A. 1571 gedrucket/ hernach aber wegen ihrer Vortrefflichkeit vilmahl aufgelegt worden. Der

Der erſte Tomus davon enthaltet / wie Poſſevinus anmercket :

Diſputationes adversùs Lutheranos ; de Fide, & Operibus, & Meritis ; de Libro Arbitrio ; de Prædeſtinatione ; de Cultu Dei, de Sanctorum ; de Orando Deum, & Sanctos ; de Auriculari, & Sacramentali Confeſſione ; de Pœnitentiæ Sacramento ; de Eccleſia, & Ejus Authoritate ; de Primatu Petri, & Sedis Apoſtolicæ ; de Evchariſtiæ Sacramento ; de Purgatorio ; de Communione ſub utraque ſpecie ; de Matrimonij Sacramento ; de Indulgentijs ; de Mendicantibus, & Concionatoribus.

Der anderte Tomus hat innen :

Tractationem de Incarnatione Verbi Divini, & Conſonantiam quatuor Evangeliſtarum cum his, quæ acta ſunt erga Puerum JEſum, Ipſiusque geſta usque ad Sermonem Domini in Monte.

In dritten Tomo werden enthalten folgende Materien.

Quædam de Sermone Domini in Monte ; Enarrationes *item* in quindecim libros digeſtas, quæ totam Evangelij legem, miraculis, ſignis, & Pordigijs approbatam amplectuntur, à 5. capite Matthæi, uſque ad decimum incluſivè adversùs falſa Lutheranorum dogmata.

In vierten Tomo befinden ſich :

De Evangelijs ab Adventu Domini, usque ad Dominicam Reſurrectionis ampla Commentaria.

In fünfften Tomo ſeynd :

Commentarij ad omnia Evangelia â Dominica Reſurrectionis uſque ad Dominicam primam Adventus.

Der ſechſte Tomus begreiffet :

Opuſcula varia, nimirùm : de magna univerſalis Eccleſiæ Chriſti Authoritate ; de modo vivendi ſecundùm ſpiritum, & non ſecundùm carnem, & de Chriſtiana militia adversùs carnem, diabolum, & mundum ; de Juſtificatione ; de dignitate, & excellentia Intellectûs, & Voluntatis ; de gratia, & libero arbitrio ; de duplicij Purgatorio in hoc Seculo, & in futuro ; de Suffragijs annuis pro Legatis Defunctorum ; Comemoratorios ad documenta Catonis ; contra reſponſiones, & proteſtationes eorum, qui ad Generale Concilium venire contemnunt. *Poſſev. Luc. Sixt. Senenſ. Lexic. Un. Hiſt. verb. Veratus.* Den Lebens-Wandel diſes Gottſeeligen Patris Joannis Mariæ hat beſchriben Bernardinus Inſularis, Urbinas. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3710.*

Joannes Maronis, ein Engelländer/ und guter Scholasticus, auch publicus Professor auf der Universität zu Oxfort gabe ans Liecht ein Buch wider die Wiclefiten. Das Jahr seines Hinscheydens wird von Eysengreinio nit benamset. *Eysengrein.*

Joannes Marc, ein Engelländer auß der Landschafft Yorck/ dem Eysengreinius das Lob spricht/ daß er gewesen Doctriná, & Elouqentiâ Vir Clarus, Philosophus insignis, Orator facundus, sacrarúmque Litterarum nemini secundus, hat ein Commentarium verfertiget in IV. libros Sententiarum, auch ein grosses Buch wider den Ketzer Wiclef/ wie hievon Trithemius meldet (besihe dißfahls das 91. Blat) Er ist todts verblichen zu Dorchester in Engelland den 1. Tag May A. 1407. *Eysengrein. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3947.*

Joannes Mascaret, ein Normander/ und Profes zu Roven, ware ein berühmter Doctor Theologiæ in der Parisischen Universität (die Sorbona genannt) hat gelebet A. 1642. und ans Liecht geben einen Tractat de Privilegijs Ordinis B. Virginis Mariæ de Monte Carmelo. *Marrac.*

❁ Joannes à Matre Dei, ein gebohrner Madriter/ hielte sich jedoch in der Niderländischen Provintz lange Jahr auf mit grossen Nutzen ermelter Provintz/ wie er dann auch darinnen die Stell eines Prioris, Definitoris, und Provincialis vertretten. Er ware ein sehr geschickter Mann/ der an Gelehrtheit/ Tugend/ und guter Eloquenz keinem seiner Zeit was nachgeben/ dahero er auch an dem Hof deß Ertz-Hertzogs Alberti, und Isabellæ Claræ Eugeniæ einer Spanischen Infantin Hof-Prediger worden. Als die Schweden-Königin Christina nacher Rom gereiset/ hat er sie helffen dahin begleiten/ und da selbige alldorten offentlich ihre Römisch-Catholische Glaubens-Bekanntnuß abgeleget/ hat er bey ermelten solemnen Act eine zierliche Predig gehalten. Er reisete aber widerum zuruck nacher Brüssel/ und starb daselbst den 3. Julij A. 1673. Er hat lassen außgehen Orationes Funebres, getr. zu Brüssel A. 1642. *Martial.*

❁ Joannes à Matre Dei, ware ein Zeit lang Rector unsers Studiers Hausses zu Salmantica; Hat A. 1699. in Druck zu Madrit gegeben Volumen Concionum, ac Declamationum Hortatoriarum, & Regularium. *Martial.*

❁ Joannes à Matre Dei (welchen Martialis beglaubet/ daß er eines mit dem obigen seye/ weilen er zu gleicher Zeit gelebet) hat ein weit-

schichtiges Werck hervorgeben/ worinnen meisten theils Predigen/und auch Varia Consulta seynd. *Martial.*

Joannes à Matre Dei, ein Spanier auß der Boëtischen Provintz/der seine Wissenschafft nit so vil durch Lesung/ als durch das Gebett/ und Betrachtung erworben/ liesse außgehen Summam Orationis Mentalis, welches Werck vilmahl aufgeleget worden. *Martial.*

Joannes à Matre Dei, von Cordova einer berühmten Stadt in dem Spanischen Königreich Andalusien/ ein guter Ascet, und in der Poëti wohl erfahren/ hat seinen Namen bekannt gemacht durch Zusammentragung eines Wercks von 7. Tomis in 4.to worinnen lauter Spiritualia, und Mystica, auch verschidene Cantica, und Poëmata enthalten. *Martial.*

Joannes Mechlinienſis, auch sonst Ouden-Watter genannt/ legte sich sonderbar auf die Histori/ und schribe Historiam Ordinis nostri, die er betitlet Fasciculum Tripartitum. Die Zeit seines Ableibens ist unbekannt. *Possev.*

Joannes mit dem obigen gleiches Namens/ und auch Mechlinienſis genannt/ ware Professor zu Cöllen am Rhein/ ein guter Exegeticus; commentierte in Psalmos Davidis; auch in libros IV. Sententiarum; schribe beynebens Quæstiones Varias; Sermones, atque Collationes. *Possev.* Welcher Anstand nimmet/ ob nit diser letztere/ und der obbenannte einer seye.

Joannes à S. Michaële, auß der Boëtischen Provintz in Spanien/ ein fast gelehrter Mann/ und scheinbares Liecht unseres Ordens/ deme mit guten Fug zu zueignen gewesen/ was Photius von dem Bischoffen Athanasio an Tharasium geschriben: In Sermonibus ubiquè locutione clarus est, & brevis, & simplex, acutus tamen, & altus, & argumentationibus omninò vechemens, & in his tanta ubertas, ut admirabilis sit. Logicis autem methodis nihil tenuiter, nihil juveniliter, ut Pueri, & rudes, sed Philosophicè, & Magnificè. Er hat geschriben Commentaria in 1. part. D. Thomæ luculenta, de Quæstionibus Prœmialibus, de Deo uno; de Visione Beatifica; ac lumine gloriæ; getr. zu Hispal A. 1720. item de Scientia Dei; de Voluntate Dei; De Prædestinatione Sanctorum; de reprobatione Impiorum. getr. zu Barcellona A. 1723. u. a. m. *Martial.*

Joannes Milvertonus. ſ. Joannes Mylvertonus.

Joannes Moscus, dessen verschidene Catalogi Scriptorum Carmelitarum Meldung thun/ verfertigte in Griechischer Sprach ein Buch von 34.

Capitlen/ welches Buch er λειλεῶνα, das ist / Viridarium benamset: es enthaltet aber die Leben der Heiligen / welche zu Heraclij Zeiten/ und vorhin gewesen. *Possev. item Photius in vit. Mosci, quem Catalogi nostri Moscum seu Eviratum nuncupant.*

Joannes Multonus, ein Engelländer von Norwick/ auch desselbigen Closters Profess, ist ein außbündiger Orator gewesen/ und hat sich durch sein Buch/ worinnen 99. Sermonen enthalten/ fast bekannt gemacht. Er lebte A. 1400. *Possev. & Pits.*

Joannes Munozius, ein Hispanier von Saragossa gebürtig/ ware Prior in verschidenen Clösteren / und stunde jederzeit seinem aufgetragenen Ambt sehr wohl vor; wurde nachgehends in der Arragonischen Provintz zum Vicarium Provincialem erwählet / welche Bedienung er ihme embsigist lassen angelegen seyn / wie er dann zu Saragossa eine herrliche Bibliotheck aufgerichtet/ welcher er mit seinen eigenen Bücheren einen Zusatz gegeben / dann er hat hervor gegeben Sermones de Tempore, de Quadragesima; de Adventu, & de Sanctis in 3. Bücheren: so wird auch zu Saragossa in der obbemelten Bibliotheck unseres Closters daselbst ein seiniges Büchlein in MS. mit besonderer Achtsamkeit aufbehalten / worinnen er Instructiones Novitiorum mit gantz besonderem Geist verfasset. Seine glorreiche Seel verliesse den sterblichen Leib zu Saragossa A. 1624. seines Alters im 66. davon er 52. in dem Orden zugebracht. Seinen Gottseeligen Lebens-Wandel hat nachmahlen außführlich beschriben unser R. P. Bartholomæus Viota.

Joannes Murrhonus. s. Joannes Marre, dann also wird er von Trithemio benamset.

Joannes Mylverton ein Engelländer/ und Doctor, auch publicus Professor SS. Theologiæ auf der Universität zu Oxfort/ bekleydete unterschidliche Aembter in dem Orden/ und ware sowohl in Engelland / als in Schott- und Irrland zu der Provincialats-Würde gelanget: Als auch um selbe Zeit Reginaldus Pecok Bischoff von Assaph (welches Bistum in Engelland unter Canterburn gehöret) in schändliche Ketzerische Irrthum verfallen/ hat sich ihme Mylverton als ein scharffsinniger Theologus mannlich widersetzet/ und mehrmahlen auf offentlicher Cantzel wider ermelten Bischoff von Assaph wegen seiner irrigen Lehren geprediget; wodurch er ihm aber von dem Bischoff einen solchen Haß auf den Halß gezogen / daß er auß arglistiger Anstifftung deß Bischoffs nacher Rom beruffen/ und daselbst 3. Jahr lang inhafftieret

tieret worden: als aber nach reiffer Untersuchung Mylvertonii Unschuld an Tag kommen/ wurde er nit nur also gleich loß gelassen/ sonder noch darzu die erlittene Schmach ihme mit der Bischöfflichen Inful zu Londen vergolten. Von ihme seynd verhanden Commentarij in diversos sacræ Scripturæ libros; super Augustinum de Civitate Dei lib. 1. Sermones per Annum lib. 1. Lecturæ Ordinariæ lib. 1. Determinationes Oxonienses lib. 1. Symbolum Fidei Christi lib. 1 de Paupertate Ejusdem lib. 1 contra Reginaldum Pecokum grande volumen; contra Episcopum alium à via Virtutis, & veræ fidei aberrantem lib. 1. Epistolæ 64. ad Varios; ad Mæcenates Anglos lib. 1. ad quemdam Romanum lib. 1. de sua Captivitate lib. 1. *dum Captivus esset, sequentia scripsit:* ad Paulum Papam II. lib. 1. ad S. Angeli Cardinalem lib. 1. ad Cardinalem Nicenum lib. 1. ad Papiensem lib. 1. ad Ursinum Cardinalem Spoletanum lib. 1. ad Quosdam Italiæ Nobiles lib. 1. ad Angliæ Doctores lib. 1. & alia &c. Endigte letztlich voll der Verdienst/ und guten Wercken sein Leben zu Londen A. 1486. *Harpsfeld. Sec. 15. Pits. Leland. Possev. Marrac.*

Joannes Nageltus, ein Teutscher/ in dem Convent zu Rottenburg/ von dem Trithemius erwehnet/ daß er gewesen Vir mirabilis industriæ, & vigilantiæ; Sapientiâ simul clarâ relucens &c. Hat gelebet in mitte deß 15. Seculi, und verschidene Opuscula verfasset. *Trithem. l. 2. de Mirac. B V. Mariæ in Urticet. Heilbrun. cap. 14.*

Joannes Nidervviltz S. Theologiæ Doctor, und Professor Ordinarius in der Universität zu Cöllen/ ein Exempel (wie von ihme R. P. Marraccius Ord. Cleric. Regul. erwehnet) eines frommen Geistlichen/ hat neben anderen Ehren-Aembteren auch die Stell eines General-Commissarij zu verwalten gehabt; gabe A. 1643. zu Cöllen/ wiewohl mit verhaltenen Namen ein Opus herauß/ genannt Maria Carmelitana, worinnen er handlet von denen Privilegien/ Gnaden/ und Ablässen der Ertz-Bruderschafft unser L. Frauen von Berg Carmelo. Ingleichen verfassete er ein Buch unter dem Namen Philomela Theologica, sive de modo ritè Deum laudandi, so er aber von Todt übereylet nit hat können ans Liecht befördern. Er ist auß disem Leben entwichen im Jahr 1676. den 19. October/ seines Alters in 72. der Clösterlichen Profession aber im 53. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3909.*

Joannes Nobleth, Doctor, und Professor der H. Schrifft auf der Universität zu Paris (Eysengreinius nennet ihn auch Philosophum clarissimum, Rhetorem insignem, Historicum celeberrimum, & suæ

ætatis ſubtiliſſimum Scripturarum Divinarum Interpretem &c.) hat verſchidene Opera zum Vorſchein kommen laſſen (wie dißfahls ſchon am 90. Blat eine Anregung geſchehen.) Er hat florieret A. 1444. um welche Zeit/ als das Concilium zu Baſel gehalten worden/ man ihne auch dahin abgeordnet/ allwo er die Stell eines Legaten wider die Ketzer meiſterlich vertretten. *Eyſengrein. Poſſev. Geſnerus, & alij.*

Joannes Orbea de Onate, das iſt/ von Onnate in Biſcaya einer Spaniſchen Provintz auß ſehr adelichen Elteren gebohren / ware Profeſs in dem Cloſter zu Madrit / und nachmahlen in Anſehung ſeiner Wiſſenſchafften Provincial in Alt-Caſtilien erwählet. Von ihme iſt das Convent zu Salmantica / de S. Andrea genannt/ wie ſolches die angeſchwollene Waſſer-Güß völlig überſchwemmet/ und ruinieret haben/ von Grund widerum hergeſtellet/ und alsdann Conventus S. Thereſiæ benamſet worden. Lebte A. 1632. und ſchribe verſchidene Sachen. *Relata Salmant. Alegre.*

Joannes Oudenius Water. ſ. Joannes Paleonydorus.

Joannes Ouinhellus, ein Engelländer / und Doctor SS. Theologiæ auf der Univerſität zu Oxfort/ beſaſſe ſehr gute Neigungen/ und ein ſehr groſſe Scienz; gabe herauß (da Engelland noch gantz Catholiſch ware) Collectanea ſacræ Scripturæ, ſive Exempla lib. 1. *Quem citat Magiſter in Hiſtoria*; Sermonum lib. 1. diſtinctiones rerum Variarum lib. 6. Quitierte die Welt zu Caën einer wohlbekannten Stadt in der Normandie in unſerem Cloſter daſelbſt A. 1438. *Leland. Pitſ. Poſſev.*

Joannes Paleonydorus. ſ. Joannes de Aqua Veteri. *Item vide Poſſevinum.*

Joannes Paleſtadus. ſ. Joannes Poleſtede.

Joannes Paſchal, ein Engelländer von Suffolck / und Profeſs in dem Convent zu Ipswick/ auch Doctor auf der Univerſität zu Cambridge/ von Eyſengreinio benamſet Vir tam Divinis, quàm profanis Scripturis eruditus, Orator facundus, Theologus ſacrarum Legum exercitatiſſimus &c. ſtunde bey König Eduardo III. in ſolchen Anſehen/ daß er ihme das Biſtum zu Landaf (ſo unter Canterbury gehöret) conferieret / nachdeme ihne zuvor Guilielmus Biſchoff zu Norwick zu ſeinen Suffraganeum ernennet / und Pabſt Benedictus XI. ihme den Titel eines Biſchoffs von Scaturien ertheilet. Gabe herauß in Lateiniſcher Sprach 80. Homilias de Sanctis lib. 1. de Tempore Homilias 67. lib. 1. Conciones per Annum lib. 1. de SS. Paſſione Chriſti Domini lib. 1. Lecturas Scripturarum lib. 1. Quæſtiones diſputatas lib. 1. Hat GOtt ſeine Seel überantwortet zu Landaf A. 1361.

1361. allwo er auch in seiner Cathedral-Kirchen eingesencket worden. *Leland. Possev.*

Joannes Paschasius, ein Niderländer von Mechlen thate sich sonderlich in der Theologi hervor/ deßwegen er auch den Grad eines Doctors erlanget; ware darbey nach Zeugnuß Menckij ein angenehmer Prediger. Seine Schrifften seynd erstlich die Pilgerfahrt/ und Beschreibung deß H. Lands/ sambt allen heiligen Oertheren/ oder Fußstapffen Christi daselbst/ getr. zu Gent An. 1612. Item Commentaria in lib. IV. Sententiarum; in Evangelia Dominicalia, & festos dies totius Anni. lib. 2. *Possev. Luc. Menck. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3929.*

Heiliger Joannes, Patriarch zu Jerusalem/ ein leiblicher Bruder unsers heiligen Angeli Martyris hatte die Haupt-Stadt deß gantzen Jüdischen Lands/ nemblich Jerusalem zu seinen Geburts-Orth/ daselbst er von sehr fürnehmen Elteren A. 1186. entsprossen ist. In seiner Jugend legte er sich neben dem Studieren auf die Erlehrnung der Sprachen/ und machte sich in dreyen/ nemblich in der Hebräischen/ Griechischen/ und Lateinischen sonderbar kündig/ noch kündiger aber in der Tugend/ und Frommkeit. Im Jahr 1204. den 8. September/ als am glorreichen Geburts-Tag der Seeligisten Jungfrau Mariæ (durch dero Vorbitt er seinen Elteren zur Welt gebohren worden) empfienge er nebst seinem Gottseeligen Bruder Angelo den Carmelitanischen Ordens-Habit/ und führte in dem Closter einen recht heiligmäßigen Wandel. Der Ruff seines tugendsamen Lebens hatte sich auch mit der Zeit allenthalben also außgebreitet/ daß nach Ableiben Omuffrij deß Patriarchens zu Jerusalem/ er an dessen statt mit einhelligen Wahlstimmen zu der Jerosolimitanischen Patriarchats-Würde ist erkisen worden/ welches Ambt er zwar ungern angenommen/ jedoch also verwaltet/ daß seine untergebene Schäflein nit bald einen wachtbareren/ und embsigeren Hirten hätten überkommen können. Er starb letztlich nit zwar reich an Jahren/ wohl aber reich an Verdiensten An. 1222. oder wie einige wollen An. 1231. hat auch nachmahlen der Himmel seinen heiligmäßigen Wandel mit vilen Wunderwercken der Welt bekannt gemacht. Von seinen hinterlassenen Schrifften ist nichts außführliches gemeldet/ doch ist gewiß/ daß deren nit wenig gewesen. *Bzovius ad Ann. 1220. n. 15. Enoch. in vit. S. Angeli Carmelitæ c. 7. Joan. Carthagena Tom. 3. Hom. l. 17. Specul. Carm. Tom. 2. n. 1967. & seq. Item Alegre.*

Joannes Paulus Donato, ein in denen Philosophischen/ und Theologischen

Wissenschafften gut gegründter Italiener/ hat A. 1569. gelebet/ und Solutiones contradictionum in dictis Aristotelis,& D. Thomæ herauß geben. *Menck. verb.* Donato, *item Luc.* Petrus de Alva bezeuget auch von ihme bey Marraccio, daß er de Immaculata Conceptione geschriben. *Marrac.*

Joannes Paulus de Epiphania, sonst Antonius Parisi genannt/ ware zu Palermo in Sicilien A. 1633. gebohren. Nachdeme er die Scholastische Philosophi, und Theologi studieret/ lehrete er auch dieselbige eine Zeit lang zu Meßina/ und starb zu Modica in unserem Closter daselbst den 4. Septemb. A. 1676. Seine Schrifften seynd Vita del Gioy della Croce; Vita di Agostino Grimaldi; Arti brieve di predicare; Compendio Historico della Citta di Messina. *BB. Sicula Hist. Lexic. Un. verb.* Epiphania.

Joannes Pelisse, ein Frantzos/ und SS. Theologiæ Doctor, liesse ein Buch zum Vorschein komen de Mariani Scapularis Confraternitate. *Matrac.*

Joannis Petrinij, ein Frantzos/ ist einer der geschicktisten Prediger seiner Zeit gewesen/ dahero ihn auch Margareta Valesia, ein Gemahlin Henrici Königs von Navarra zu ihrem Hof-Prediger erwählet. Wegen seiner Beredsamkeit ware er nit minder bey Ludovico XIII. und Ludovico XIV. in besonderen Ansehen. Als die Calvinische Sect hin und wider in Franckreich/ und sonderbar in der Provintz Dauphine / wegen der Genfischen Nachbarschafft zu grassieren angefangen/ hat er sich solcher sowohl mit Mund / dann Feder mächtig widersetzet / nit ohne besonderen Nutzen der wahren Römisch-Catholischen Religion/ zumahlen er in dem Dauphinat den Obristen-Marescall l' Edisguerium,und vile andere Magnaten von der Calvinischen Sect abgezogen/ und in die Schoß der Röm. Catholischen Kirchen zuruckgeführet; so hat auch dißfahls nit geringen Nutzen verschaffet sein ediertes Buch/ genannt Ministrophthorie ou Renversement des Ministres, getr. in Frantzösischer Sprach A. 1619. und von ihme dedicieret dem Magistrat der Stadt Grenoble. Wegen seiner besonderen Capacität wurden ihme mehrmahlen verschidene Inslen/und Bischöffliche Würden anerbotten/ die aber der demüthige Mann jederzeit außgeschlagen. Seinen Geist hat er aufgeben in dem Convent zu Maubert A. 1658. den 16. Jenner. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3843.*

Joannes à S. Petro ein Spanier/ bey deme die Tugend/ und Wissenschafft in gleich-hochen Grad gestanden/ hat etliche mahl das Ambt eines Magistri Novitiorum mit grossen Fortgang seiner Untergebenen

ver-

versehen/ auch auß Liebe zur Einsamkeit dem Eremitanischen Convent B. V. Mariæ ad Nives genannt zweymahl als Oberhaupt vorgestanden/ allwo er auch A. 1710. seinen seeligen Geist aufgeben/ nachdeme er den Tag/ und die Stund seines Hinscheidens deutlich vorgesaget. Von ihme seynd 2. Tomi de Materijs omnibus ad mores pertinentibus; item de Virtutibus, & medijs acquirendæ contemplationis. *Martial.*

Joannes Pedrolus, von Tarragona/ war sowohl Metaphysices, als SS. Theologiæ publicus Professor zu Barcellona/ auch nachmahlen erwählter Provincial daselbst/ liesse herauß gehen Lecturas Logicales; item ein Buch de Potestate Clavium Ecclesiæ, welches Buch grossen Beyfall gefunden. Ware zu dem Ewigen zeitig A. 1612. den 23. May. *Onufr. Scolan. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794. Menck. verb.* Pedrolo.

Joannes Petrus Cchizzola zu Riparola, unweit der Stadt Cremona in Italien gebohren/ ein sowohl in Historicis, als auch in Philosophicis, und Theologicis wohl versierter Mann/ hat verschidene Philosophische/ und Theologische Tractat zum Druck beförderet/ neben der Lebens-Verfassung deß seeligen Ludovici Marbioli Bononiensis. Er ware bey Leben A. 1593. *Possev. Luc.*

Joannes Petrus Grimaldus, ein Genueser/ und S. Theologiæ Magister, auch Prior deß Convents zu Genua/ und nachmahlen bestelter Commissarius Generalis der Nider-Teutschen Provintz/ item S. Officij Inquisitionis Consultor in seiner Vatter-Stadt/ allwo er auch An. 1631. gestorben/ edierte Orationes Latinas, so er in der Päbstl. Hof-Capellen in Gegenwart Sr. Päbstl. Heiligkeit Pauli V. gehalten/ getr. zu Rom A. 1613. in 4to *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3741.*

Joannes Pintus à S. Victoria, ein Portuges auß der Insel Madera, ware in guten Wissenschafften wohl geübet/ und hat vil Theologische/ und Philosophische Tractat componieret/ auch verschidene Predigen mit besonderer Eloquenz zum Volck gehalten: was aber von seinen Wercken eigendlich zum Druck kommen/ ist folgendes: Erstlich die Lebens-Beschreibung unsers Gottseeligen Patris M.F. Joannis Sanzzij, der in Ruhm der Heiligkeit gestorben/ dessen Beicht-Vatter er auch gewesen; widerum Vita V. Principis Macedoniæ Petri Angeli Zernobichij; Monarchia Carmelitarum lib. 1. Conciones de Sanctis Ordinis nostri lib. 1. Historia, & Encomia Divæ Elisabeth Reginæ Lusitaniæ. u. a. m. Seinen Lebens-Lauff beschlosse er mir einem heiligmäßigen Todt zu Valentia A. 1631. *In Elog. V. Patris Joan. Sanctij, item Marrac.*

Joannes Piſtorius, ein Teutſcher/ und Profeſs in dem Cloſter zu Heilbrun/ auch nachmahlen deſſelbigen Cloſters Vorſteher/ und zwar der Zehende an der Zahl/ ein Mann (wie Trithemius redet) bey deme Frommkeit/ und Wiſſenſchafft in gleich-hochen Grad geweſen; ware auch in Tractierung ſowohl geiſtlich- als weltlicher Geſchäfften ſehr behend: bey welchem allen er gleichwohl von dem Magiſtrat der Stadt Heilbrun viles zu leyden gehabt/ ſo ihme hin/ und wider die geiſtliche Jura wollen ankräncken/ welches er aber nimmermehr zugegeben. Entzucket hat ihn der Todt auß diſer Sterblichkeit in ſeinem Convent zu Heilbrun A. 1490. Von ſeinen Schrifften beſihe *Trithem. lib. de Miracul. in Urtiget. Heilbrun.*

Joannes Placentinus. ſ. Joannes Chreſtonus.

Joannes de la Plata, von diſem thut D. Burchard Menckens in ſeinem Lexico Litteratorum folgende Meldung: „de la Plata (Joan.) ein „Carmelit von Sevilla/ im 17. Seculo, war Prediger und Chrono„graphicus ſeines Ordens/ und ſchrib Defenſorio de la Antiquedad „de nueſtra Sennora del Carmen, de la Antiqua obſervancia; De„fenſivo contra el freneſi de Portugal &c. Das letzte aber kamme herauß ohne Meldung ſeines Namens. *Ant. & Menck.*

Joannes à Platea (welchen unſer Paleonydorus den Gottſeeligen nennet) ware ein gebohrner Florentiner/ und anfänglich Prior zu Mechlen; nachdeme ſich aber ſein beſonder Eyfer in dem/ was das geiſtliche Weeſen anbetrifft/ wie auch ſeine Gelehrſamkeit bey unterſchidlichen Gelegenheiten ſcheinbarlich geäuſſeret/ wurde er von unſeren ſeeligen Joannes Soreth Generalen deß Ordens zum Vicario Generali ernennet/ und ihme der Gewalt ertheilet/ ſammentliche Clöſter deß gantzen Ordens zu viſitieren. Von ſeinen Schrifften/ deren er zwar ſehr vil verfaſſet/ ſeynd jedoch mehr nit zum Vorſchein kommen/ als Monitiones Animæ, welches Buch er meiſtentheils zum Nutzen der Cloſterfrauen (dero Beicht-Vatter er vile Zeit geweſen) verfertiget; item ein anderes Buch ſuper Regulam Carmelitarum. *Paleonyd. l. 3. c. 14. Walt. in vita S. Soreth, Convent. Rhedon. in vita S. Soreth. c. 16.*

Joannes Poleſtede (auch Polleſtadus) ein Engelländer von Suffolck/ hatte durch ſeine Wiſſenſchafft in der Theologi das Doctorat auf der Univerſität zu Oxfort erlanget. Pitſeus der bekannte Engelländiſche Scribent/ gibet mit anderen diſem Mann ein beſonderes Lob/ und nennet ihne virum prudentem, modeſtum, gravem, integerrimæ vitæ, inſignis doctrinæ, acutum Philoſophum, profundum Theologum, Concionatorem elegantem, ac diſſertum &c. Unter denen von ihme

ihme verfaßten Bücheren ist eines/ so sinnreiche Predigen enthaltet von der Seeligisten Mutter GOttes ; auch von denen Sonn- und Fest-Tägen deß gantzen Jahrs hindurch; auch seynd von ihme super Sententias l. IV. Sermonum in visitationibus lib. 1. Indicum Copiosorum in S. Augustini opera lib. 1. qui incipit : *Amat Mortem &c.* Epistolarum ad diversos lib. 1. Quæst. Variarum lib. 1. in Physicam Stagiritæ lib. VIII. Er hat die Sterblichkeit überwunden zu Yorck in Northumerland A. 1341. den 11. October/ woselbst seinem Leichnam eine Ruhestatt von schönen Marmor außgehauen worden. *Pits. Leland. Jacob. de Plebe. Luc. Possev. Marrac.*

Joannes Quiros, ein Spanier/ und Provincial in Alt-Castilien/ auch wegen seiner Gelehrsamkeit nit nur deß Röm. Kirchen-Cardinals Alphonsi Manrique Theologus, und Beicht-Vatter/ sonderen auch bey anderen Magnaten deß Königreichs Castilien sehr beliebet / florierte um das Jahr 1564 und gabe herauß/ erstlich ein Buch de ratione Civilis statûs, alsdann 2. Bücher Lectionum solemnium, worinnen enthalten/ was immer denen grossen Häupteren zu einem klugen Regiment dienlich seyn mag. Welche Bücher in der Bibliotheck deß Hochwürdigen Gottes-Hauß Mariæ de Oliva Ord. Cistercienf. in dem Königreich Navarra in MS. verwahret seyn. *BB. S. M. de Oliva, item R. P. Michaël à Fonte in Relat. Provinc. Castellæ.*

Joannes à Rayde, von Mayland auß der Lombardy/ ein Mann von grosser Geschicklichkeit/ und wohl würdig die höchste Ehren-Stell in dem Orden zu erlangen/ die ihme auch A. 1387. zu theil worden/ indeme ihne zu Brescia die versammlete Ehrw. Vätter durch einhellige Wahl als dem 20. Generalen dem Orden vorgestellet/ welches Ambt er auch mit besonderer Klugheit verwaltet. Das End seiner Pilgerschafft ist angebrochen zu Mayland A. 1393. Von seinen hinterlassenen Schrifften/ die sehr zu schätzen/ besihe *Coriam in lib. 11. c. 17. Francisc. Boërsium in Catalog. General. Carmel. item Catalog. Transpontiniani Archei.*

Joannes à Regibus, auß Alt-Castilien / legte sich auf die Rhetoric, und wurde ein trefflicher Prediger / man truge ihm auch wegen seinen besonderen Gaaben das Ambt eines Vorstehers in unterschidlichen Clöfteren auf / welche Stell er jederzeit mit sattsamen Begnügen verwaltet. Als er darauf nacher America in die Provintz S. Alberti als Missionarius sich begeben müssen/ hat er seinen Eyfer sattsam daselbst bewisen/ sonderbar da ein irriger Lehrer auf der Cantzel die Fabel deß Lobiniani, und etlich anderer Rabiner hervor gebracht/

als hätte der H. Prophet Elias in dem Eheſtand gelebet / und vile Erben erzeiget; welche Fabel er dann durch eine von ihm verfaßte Apologi gründlich widerleget / und den irrigen Lehrer gerichtlich zum Widerruff gezwungen. *Martial.*

Joannes de Regno, ein Frantzos/ beſitze von ihme das 85. Blat. Seiner gedencket auch Eyſengreinius, Sixtus Senenſ. und Poſſevinus S. J. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 38 : 2.*

Joannes Repingalus, von Lincolen auß Engelland/ und Profeſs in dem Convent zu Stanfort / überkamme die Doctorats-Würde auf der Univerſität zu Paris; worauf er nacher Cambridge der Engelländiſchen Univerſität gelanget/ und daſelbſt die Theologi als publicus Profeſſor docieret. Es ernennte ihn auch der Biſchoff von Lincoln D. Joannes zu ſeinen Beicht-Vatter/ auf deſſen Verlangen und Begehren Repingalus ſeine Feder durch folgende Tractat bekannt gemacht : Dominicale Serm. 83. lib. 1. Sanctorale Sermonum 42. lib. 1. Synodalium Sermonum lib 1. De Viſitatione Epiſcoporum, lib. 1. Iſt der Welt entzucket worden A. 1350 zu Stanfort. *Piſ. Poſſev. Spec. Carm. Tom. 2. n 3947.*

Joannes à Reſurrectione von Jaën einer Biſchöfflichen Stadt in dem Spaniſchen Königreich Andaluſien / ware Provincial in der Boëtiſchen Provintz/ und Definitor Generalis über unſere Miſſion-Häuſer in Indien/ auch nachmahliger Rector deß Malacenſiſchen Cloſters / welche Aembter er ruhmwürdigiſt verwaltet. Hat eine Apologiam geſchriben für R. P. Joſephum à JEſu Maria, und ſelbe dem Leben S. P. N. Joannis à Cruce, ſo zu Malaga A. 1717. wider Wiſſen und Willen deß Authoris (R. P. Joſephi à JEſu Maria) durch frembde Hand außgangen/ vorangeſetzet. Starb A. 1723. zu Malaga. *Martial.*

Joannes à Reſurrectione ein Spanier/ und in denen Scholaſticis wohl verſierter Mann/ docierte lange Jahr Theologiam Moralem, und verfaßte auch Conſulta ad hanc Materiam pertinentia ; er richtete anbey in einen beſſeren Form P. Emmanuelis à S. Hieronymo, Prædicamenta Biblica, und endigte ſein Leben A. 1726. im viertzigiſten Jahr ſeines Alters. *Martial.*

Joannes de las Roëlas, ein Spanier von Hiſpal in Andaluſien / auch Prior daſelbſt/ und Rector deß Collegij S. Alberti; darauf auch Provincial, ein ſehr geiſtreicher/ und in denen Wiſſenſchafften wohl fundierter Mann/ erloſche/ nachdem er 70. Jahr/ und etwas darüber am Alter erreichet. Seine hinterlaſſene Schrifften ſeynd Boëthica relata;

auch

auch ein Buch de externa magnæ Matris Virginis Matiæ pulchritudine, durch welches Buch er sich sehr recommendiert hat; von ihme seynd auch mit besonderen Fleiß zusammen getragen worden unsers V.P. Hieronymi Gratiani Schrifften/und verfaßte Opera. s.a.m. *Alegre.*

❁ Joannes à SS. Sacramento, ein Spanier / gebürtig in der Königl. Haupt-Stadt Madrit/ ware erstlich ein Mitglid deß Ritter-Ordens von Calatrav/einem der berühmtisten geistlichen Ritter-Orden in gantz Spanien/ so annoch in grösten Flor stehet. Nachgehends begabe er sich zu Valladolid in unseren Orden. Er ware sehr gelehrt/ und in beyden Rechten bestens erfahren/dahero man ihne zu dem Ambt eines Definitoris Generalis erhoben. Sein Leben beschlosse er zu Madrit A. 1659. nachdem er ein Buch verfertiget / Prior Claustralis genannt/ worinnen er alles das jenige anfüget/ was den Gewalt eines Oberen betrifet : welches Buch seiner Fürtrefflichkeit halber mehrmahlen aufgeleget worden/ als zu Segobia A. 1638. zu Madrit A. 1655. zu Cöllen am Rhein ꝛc. A. 1665. *Martial.*

❁ Joannes à SS. Sacramento, ein gelehrter Theologiæ Professor, und außbündiger Orator, ware zu Lissabon gebürtig/ woselbst er auch sein H. Profession abgeleget/ hat ediert Sermones Varios lib. 1. und Tomum 2.dum Historiæ Provinciæ nostræ Lusit. *Martial.*

❁ Joannes à SS. Sacramento, ein gebohrner Indianer/ und Profes in dem Convent zu Goa/ wurde mit P. Sebastiano à SS. Sacramento in das Königreich Canada/ in America gelegen/ und nach Mangalot gesendet/ alldorten das H. Evangelium zu verkündigen/ woselbst auch ihnen ihr Vorhaben durch Göttlichen Beystand glücklich von statten gangen. Nach vilen zu dem Christenthum bekehrten Unglaubigen/ als Joannes à SS. Sacramento wider nach Goa gekehret/ hat er alsdann den heiligmäßigen Lebens-Wandel unsers Gottseeligen P. Dominici à S. Nicolao, Vicarij Provincialis in Ost-Indien (dessen unabsönderlicher Gespann er gewesen) in einen Historischen Begriff verfasset / worauß nachmahlen Philippus N. à SS. Trinitate in Decore Carmeli p. 3. fol. 222. dessen Lebens-Beschreibung gezogen. *Martial.*

Joannes de Salazar, ein Spanier von grosser Geschicklichkeit / docierte erstlich zu Complut/ nachmahlen zu Salmantica als publicus Professor die Philosophi, und gab ein Exempel eines recht fleißigen Lehrers ab : Im Jahr 1573. legte er den ersten Grund-Stein zu unseren Closter in der Königlichen Haupt-Stadt Madrit/ brachte auch nit

ohne

sondere Mühe die gantze Herstellung deß Baues glücklich zu Ende. Von seinen hinterlassenen Schrifften/deren nit wenig/ besihe Ægidium Gundisalvum Davilam *in Chronico Matritensi*; *item Episcop. Alguerensem in suo Catalogo.*

Joannes Salsynghinus, ein Frantzos/ liesse die Theologi sein fürnehmstes Studium seyn/ und docierte auch dise Wissenschafft zu Paris als publicus Professor vile Jahr/ allwo er A. 1503. sein Leben beschlossen. Er hat edieret Commentarios in IV. lib. Sententiarum; Quæstiones Ordinarias lib. 2. Quodlibeta lib. 1. Determinationes lib. 3. einige wollen behaupten/ diser Joannes seye eines mit jenem Joanne Salhausen, von deme R.P. Ant. Possevinus S.J. in seinem Apparatu Sacro meldet/ und ihne einen Bischoff von Meissen nennet. *Theologia Carmelit. Quæst. 18. art. 4. fol. 371.*

Joannes à Samsone, ein Frantzos/und Profes in dem Rouensischen Convent als ein Frater Donatus, auch von der Wiegen an gantz blind/ jedoch von GOtt innerlich also erleuchtet/ daß er vil schöne/ und herzliche Tractat de Theologia Mystica dictieret/ als da seynd Speculum & Flammæ Divini Amoris; de alta Sacerdotum dignitate; De infinita Dei Excellentia; Causæ spirituales hominum ruinæ; Directoria eorum, qui ægrotantibus assistunt; de Studijs Scientiarum; Directorium perfecti Confessarij; Tractatus de frequenti Communione; Directorium Superiorum Religiosorum; Directio spiritualis Novitiorum, & Professorum Carmelitarum Provinciæ Turoniæ; Regulæ Conversationis Religiosæ; Praxis spiritualis dirigens animas usque ad perfectam cum Deo unionem; contemplationes, & Soliloquia Divina, u. a. m. welche Werck von vilen gelehrtisten Männeren/ und Kirchen-Vorstehren ꝛc. (wie in Speculo Carmelitano Tom. 2. num. 3514. & seq. zu lesen) approbiert/ und zum Druck beförderet worden. Seine Abforderung auß diser Sterblichkeit zu dem ewigen Leben geschahe den 14. September A. 1636. *Spec. Carm. Tom. n. 2. 3520. Thom. à JEsu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 196.*

Joannes de sancta Fide. s. Joannes à Fide.

Ven. Joannes Sanzius, ein Spanier auß Valentien/ legte sich gleich zu Anfangs seines Studierens auf die Studia Elegantiora, und sonderbar auf die Poësin, und Rhetoric, worinnen er auch eine gute Wissenschafft überkommen/ alsdann wendete er sich auf daß Studium Theologicum, und machte darinnen solchen Fortgang/ daß er die Doctorats-Würde erlanget. Dises alles verhinderte ihne nit/ daß er nit dabey

ein

ein sehr strenges Leben geführet/ und das Fleisch dem Geist durch sehr strenge Casteyungen fast unterwürffig gemacht: dem Gebett ware er also ergeben/ daß er selbigem ohngehindert abzuwarten/ offtermahlen 40. Stund in der Cellen verbliben/ und darauß nit kommen. Unter seinen hinterlassenen Schrifften/ die in besonderen Ehren gehalten werden/ seynd erstlich Lucubrationes in Logicalibus, & Theologicis; Abecedaria sex ad quinque Stigmata Christi; Abecedaria octo ad diversa, cum contrapositionibus in Christo JEsu patientie; Abecedarium pro sacratissimo Altaris Sacramento; pro consequendis Indulgentijs Pauli V. Regula spiritualis, & modus vivendi pro V. Theodora; Monitiones septem pro Oratione affectiva & intellectiva; de Oratione affectiva Epistola ad Abbatissam SS. Trinitatis; ad Moniales Zaidiæ Epistola 1. de Mortificatione; plures aliæ Epistolæ spirituales cum Fasciculo Sponsæ lib. 1. Er ist von der Dunckelheit der Erden/ und Schatten deß Todts in das Liecht der ewigen Freuden übersetzet worden den 25. Junij A. 1608. und dessen entseelter Leichnam in der Closter-Kirchen zu Valentien nächst bey der Capellen deß H. Petri mit grossen Leydweesen des Volcks eingesencket. Sein Alter hat er über 57. Jahr nit erstrecket. *Scholan in Hist. Valent. p. 2. l. 9. c. 37. col. 1254. n. 6. Boërs. in Provinc. Carm. Aragoniæ, Menck. verb. Sanz.*

Joannes Schonhoven (oder wie Svvertius, und Valerius Andreas will) Schodenhoven, von ihme hat R. D. Abbas Joan. Trithemius schon Meldung gethan/ wie am 94. Blat zu sehen. Seiner gedencket auch Possevinus, und Specul. Carmelitarum Tom. 2. n. 3929.

Joannes Schvvinde, ein bewehrter Theologus, und Decretorum Doctor hat sich auf der berühmten Universität zu Wienn einen besonderen Namen seiner Zeit gemacht/ von seinen Schrifften besihe *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3896.*

Joannes Seinerus zu Volckmar in Westphalen zu Hauß/ ware SS. Theologiæ Doctor, auch diser Facultät daselbsten Cathedraticus Professor, nit weniger ein außbündiger Philosophus, Rhetor, und Poët, auch ein fast beliebter Prediger/ hat der Nachwelt hinterlassen Commentarium Guidonis de Perpiniano, *qnatuor unum, seu Concordia Evangelica* genannt; item ist von ihme verfasset worden Compendium vitæ B. M. Magdalenæ de Pazzis, getr. in Latein/ und Teutscher Sprach zu Cöllen A. 1631. u. a. m. Er starb zu Trier an der Mosel den 6. Junij A. 1636. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3910.*

Joannes Simonis, ein Holländer / ſchribe de Poteſtate Summi Pontificis, Conciliorum, & Cæſaris, item librum Concionum. Lebte An. 1475. *Eyſengr. Poſſev.*

Joannes Sobrinus. ſ. Joannes Conſobrinus, oder / wie Poſſevinus will / Conſebrinus.

Joannes Sonnemann, das iſt / Vir Solis, von Heſſen-Caſſel gebürtig / auch Prior deß Carmelitaniſchen Cloſters daſelbſt / hatte nit nur in der Philoſophi, und Theologi, ſonderen auch in anderen Wiſſenſchafften einen gar guten Grund geleget. Seine Bücher / die er verfertiget / ſeynd folgende : De decem Præceptis lib. 1. de Contractibus lib. 1. Super Symbolo Niceno lib. 1. de Præparatione Cordis lib. 1. caſus contra Cenſuum reemptores lib. 1. Sermones de Tempore lib. 1. de Superſtitionibus lib. 1. u. a. m. florierte nach Zeugnuß Wimphelingi Ao. 1460. in dem Convent zu Heſſen Caſſel. *Eyſengrein. Poſſev. Wimpheling. in Protheſi, ſeu additionibus ad Catalog. Trithem. de Viris Illuſtr. & Script.*

Seeliger Joannes Soreth, beſihe von ihme das 99. Blat / allwo ſeiner und deſſen Schrifften ſchon Meldung gethan Reverendiſ. D. Abbas Joan. Trithemius. Von ihme ſchreibet auch Eyſengrein, und Poſſevinus S. J. welcher letztere ſeinen Bücheren / ſo er edieret / auch zurechnet librum adversùs Adulteros, item Epiſtolas ad Franciſcanos.

Joannes de Sorribas, von Valentz / ein gelehrter / und beredter Mann / ware S. Theologiæ Magiſter, und nachgehends diſer Facultät Doctor zu Valentz / wurde auch wegen ſeiner guten Eloquenz zum Königlichen Hof-Prediger erwählet / welcher Dignität er wohl würdig ware / wie von ihm der Hochwürdige Herr Nicolaus Antonius Ritter deß Ordens von St. Jacob und Canonicus zu Sevilien in ſeiner Bibliotheca Hiſpana redet / von ſeinen Schrifften beſihe in ermelter BB. Hiſpana *Nicelai Antonij. Specul. Carm. Tom. 2 n. 3792.*

Joannes Souuleus (Soulæus) von Londen auß Engelland / Doctor der H. Schrifft / und ein Meiſter in Predigen / gab in Druck Sermones è D. Paulo lib. 1. Diviſiones Thematum *altero libro*; Conciones per Annum &c. Iſt auß der Zahl der Lebendigen entwichen zu Londen An. 1508. *Pitſ. Poſſev. Menck. verb.* Sovvle.

Joannes Spingæus (Poſſevinus liſet Spynæ) von Briſtol einer Stadt in Engelland / wurde von der Univerſität zu Oxfort mit der Doctorats-Würde beehret / und zum publicum ſacræ Scripturæ Profeſſorem aufgeſtellet : hinterlieſſe Diſputationes unter dem Titel *Sollemnes*; auch

Con-

Conciones Æstivales; und Sermones ad Clerum lib. 1. Ist in das Grab gesuncken in der Stadt Londen A. 1484. *Pits. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3947.*

Joannes à Spiritu sancto, ein sehr angesehener und verständiger Mann/ gebürtig von Valladolid in Spanien/ erlangte durch seine Meriten/ und Tugenden die fürnehmste Ehren-Stellen in dem Orden/ wie er dann mehrmahlen zu dem Generalat-Ambt erhoben worden/ welcher Bedienung er mit grossen Ruhm vorgestanden. Liesse außgehen Epistolas Pastorales, gedr. zu Toleto A. 1640. Seinen sterblichen Leib hat er abgeleget zu Durvel. *Martial.*

Joannes Stanbery, oder Stambery, ein Engelländer lebte in 15. Sæculo, und wurde Doctor, und Professor Theologiæ zu Oxfort: wegen seiner grossen Gelehrtheit beruffte ihn der König in Engelland Henricus VI. zu sich/ damit er sich seines Raths in dem Religions-Werck bedienen möchte/ machte ihn auch hernach zu seinem Beicht-Vatter/ und erhobe ihn zum Bistum von Norwick/ welche Würde er doch wegen Wilhelmum Polum, dem Hertzog von Suffolck wider aufgabe. A. 1448. wurde er Bischoff zu Bangor ernennet/ woselbst er 5. Jahr verblibe. Letztlich gelangte er zum Bistum von Hereford. Er st. zu Ludlow in Carmeliter Closter daselbst den 11. May An. 1474. und hinterliesse

Lecturam Sententiarum.
de laboris universi præmio.
de Symbolo Fidei.
de dote Ecclesiæ.
de vigore Decretorum.
de Sanctionibus Ecclesiast.
de Potestate Pontificia.
de discrimine Jurisdictionum.
de Prærogativa Ecclesiæ.
de vigore Scripturæ sacræ.
de Casu, & Fortuna.
Sermones multos & varios.
de vario Scripturæ sensu.
de fato, & fortuito.
de Regimine Celebrantium.
de quatuor minimis.
de Visitatione Infirmorum.
de curâ pro mortuis agenda.
de Laude Charitatis.
de disciplina Christiana.
in Augustini Confessionale.
in Eundem super Joannem.
in Eundem de doctrina Christiana.
in Enchiridion Ejusdem &c.

Eysengrein. Tritbemius [der zwar seiner schon am 104. Blat gedencket/ aber keine Meldung von seinen verfaßten Schrifften anreget] *Leland. Pits. Harpsfeld. Lexic. Un. Hist. Menck. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3292.*

Joannes Stephanus Barberius, ein Turiner/ und S. Theologiæ Magiſter, auch publicus Metaphyſicæ Profeſſor in dem Gymnaſio zu Rom/ dabey in dem Orden Procurator Generalis. Starb zu Rom am H. Oſtertag A. 1628. Schribe in Italieniſcher Sprach Confutationem reſponſionis adversùs Cenſuras Pauli V. in Statu Veneto. getr. zu Rom A. 1607. in 4.to *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3741.*

Joannes Stephanus Chizzola, ein Italiener / hatte ſich in denen Wiſſenſchafften ſehr hervor gethan / ware auch von einer beſonderen Klugheit/ dahero ihne Sixtus V. Röm. Pabſt als einen Legaten gebraucht das Negotium unſere Clöſter in Franckreich/ und ſelbiger Orthen zu viſitieren/ welche Legation er nach Zeugnuß Lucij, und Minutij à Rada trefflich verrichtet. In folgenden 1593. Jahr darauf wurde er ſelbſt zu Cremona zum Oberhaupt der gantzen Lateiniſchen Congregation unſeres Ordens erwählet/und führte den Namen deß 34. Prioris Generalis. Unter ſeiner Ambts-Verwaltung iſt unſer Reformierte Thereſianiſche Religion von dem Orden de Obſervantia abgeſenderet worden mittels eines Diplomatis, von Clemente VIII. Röm. Pabſten ertheilet. Sein ſeeliger Todt begabe ſich zu Drepano in Sicilien A. 1597. Ans Tags-Liecht hat er hervorgeben Commentarios in lib. IV. Sententiarum, auch 2. Bücher/ ſo Faſten-Predigen in ſich halten/ nebſt vilen unterſchidlichen Ariſtoteliſchen Tractaten. *Luc. Poſſev.*

Joannes Stephanus Faccinus, ein Italiener von Cremona/ in denen Wiſſenſchafften tieff gegründet/ ware Doctor Theologiæ, und Provincial in der Lombardy / wurde auch unter Pio IV. zu den Concilium nacher Trient beruffen. Worauf ihne der Pabſt zu einen Apoſtoliſchen General-Inquiſitor in der gantzen Lombardy beſtellet. Senckte ſeine durch verſchidene geiſtliche Dienſt abgemattete Glider ins Grab zu Cremona A. 1570. mit Hinterlaſſung verſchidener gelehrten Schrifften/ſo aber durch den Druck noch nit bekannt worden. *Luc. in BB. Carm.*

Joannes Sultonus (Poſſevinus liſet Suttonus) ein Engelländer von Eborac/ und Profeſs in dem Cloſter zu Doncaſter/ ware SS. Theologiæ Doctor auf der Univerſität zu Oxfort/ und nachmahlen der 27. Provincial in Engelland/ein ſehr geſchickter Mann/gabe herauß Quæſtiones Ordinarias in Theologicis lib. 1. Quodlibetorum l. 1. u.a.m. Iſt ins Grab geſuncken zu Doncaſter An. 1471. *Piſ. Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3947.*

Joannes Sunafham (oder Svvafham) ein Engelländer/ und Doctor auf der Univerſität zu Cambrigde / ware wegen ſeiner Frommkeit / und

Wiſ-

senschafften bey Gregorio XI. Röm. Pabsten also beliebet/ daß er ihne zum Bischoff von Bengor ernennet; in welcher Würde er nachmahlen nebst anderen Bischöffen dem Concilio zu Stanfort beygewohnet / und in Gegenwart Eduardi II. Königs in Engelland den Ertz-Ketzer Wiclef mit seiner Lehr verdammen helffen/ dessen hefftiger Bestreitter er vorhin schon gewesen / wie er dann auch ein Buch wider die Wiclefiten geschriben; nebst deme ist ein Buch von ihme verhanden/ worinnen lauter Predigen. Hat florieret um das Jahr 1392. *Leland. Pits. Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3947.*

Joannes de Sylveira (oder Silveira) von Lisabon auß Portugall / ein fürtrefflicher Exegeticus, und berühmter Prediger (wie R. P. Marracius Ord. Cleric. Regular. von ihme erwehnet) ware S. Theologiæ Magister, und Professor Jubilatus in seiner Vatter-Stadt; florierte A. 1650. und schrib in Textus Evangelicos 6. Tomos; in Acta Apostolorum 1. Tom. in Apocalypsin 2. Tomos; Opuscula varia. 1. Tom. *Marrac. Menck. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3778.*

Joannes Tacesfale, ein Engelländer/ und auf der Universität zu Oxfort Juris utriusque Doctor, ware ein abgesagter Feind der Wiclefiten/ Hußiten/und Lolharder/ die er sowohl mit Mund als Feder hefftig bestritten / dahero er auch insgemein malleus Hæreticorum benamset worden. Von seinen heraußgegebenen Operibus ist schon am 88. Blat Meldung geschehen. Seinen Geist schickte er gen Himmel zu Rom beyläuffig A. 1420. allwohin er geschicket worden/ die Opera unsers tieffgelehrten Thomæ Waldensis dem Pabsten zu überreichen : wie dann auch der damahlige Pabst Martinus V. in einem Sendschreiben an Thomam Waldensem seiner Meldung thut. *Pits. Eyssengr. Possev. Sixt. Senens.*

Joannes Tarcon ein Burgunder/ der H. Schrifft Doctor, und Prior deß Convents zu Challon, einer Stadt in der Provintz Burgund / schrib Annotationes super Epistolas, & Evangelia Quadragesimalia; Sermones per Adventum, Sermones Quadragesimales &c. Gienge den Weeg der Vätter zu Semur A. 1586. den 9. August. *spec. Carm. Tom. 2. n. 3812.*

Joannes Tecesphalus. *s.* Joannes Tacesfalus.

❁ Joannes à S. Theresia, ein Spanier von Toleto/ und Profess zu Valladolid, ware in verschidenen Conventen Prior, und gabe herauß ein Buch mit Sermonibus Varijs. *Martial.*

Joannes à S. Thoma, ein Portuges / gebürtig von Lisabon der Haupt-Stadt ermeldten Königreichs/ware auf der Universität zu Conimbria publicus SS. Theologiæ Professor, auch nachmahliger Provincial in Portugall. Im Jahr 1613. als ihne betraffe vermög seines Ambts nacher Rom zu reisen/ hat er daselbst in Gegenwart verschidener Röm. Kirchen Cardinälen in einer Disputation die Privilegia deß H. Scapuliers / wie auch die sogenannte Gratiam Sabbatinam auf das außbündigiste verthätiget/ und darauf von Päbstl. Stuhl die Confirmation ermelter Privilegien durch ein eigentliches Decret (wie lib. 2. Hist. Gen. Carmel. Discalceatorum. c. 10. fol. mihi 208.) erhalten. Seine Schrifften/ deren nit wenig/ bestehen noch alle in MS. Er ware in Leben A. 1624. *Alegre.*

Joannes à S Thoma auß Alt-Castilien / ist von Natur mit einem trefflich erleuchten Verstand begabet gewesen/ welchen er durch seine Belesenheit so außgezieret/ daß hernach seine Schreib-Art ein besondere Annehmlichkeit von daher an sich genommen. Seine Schrifften seynd Sermones Varij in 4.to Discursus Varij in 4.to Pratum spirituale in 4to. Patrocinium Deiparæ in 4to. Thesaurus Prædicatorum in 4to. Der Todt hat ihn entzucket zu Bourgos A. 1683. *Martial.*

Joannes Thomas à S. Cyrillo, ein Ungar/ edierte erstlich in 8vo. ein Opusculum genannt: Corona Anni Mariani ex sanctorum Patrum Sententijs, Reginæ Cœli Præconia spirantibus contexta. getr. zu Cöllen A. 1657. item ein anderes Opusculum in 4.to so von dem Lob der H. Mutter Annæ handlet / und den Titel führet. Mater Honorificata. getr. zu Cöllen A. 1657. Wegen welchen letzteren Wercklein der berühmte Pater Henricus Engelgrav der Gesellschafft JEsu Priester/ in *part. 2. Cœli Empyrei Sermone de S. Anna* von ihme folgende Wort meldet: *Omnes laudes S. Annæ doctè, & divinè complexus est Carmeli Decor, ac columen Reverendiss. Pater Joannes Thomas à S. Cyrillo.* Er ist zu München den 21. Junij A. 1673. *Martial. Marrac.*

Joannes Thorpe. s. Joannes Torpe.

Joannes Tilnæus (oder wie mit Eysengreinio Possevinus will/ Joannes Tylney) ein Engelländer von Nordwick/ und fast gelehrter Mann; wie ihne dann Eysengreinius betittlet Virum ingeniosum, gravem, & Ornatum moribus, Christianæ Religionis Observantissimum, Oratorem Facundum, Theologum sacrarum Legum exercitatissimum &c. Hat verfasset Commentarios in Apocalypsin Joannis,

auch

auch ein Compendium in libros Sententiarum, u. a. m. ſt. A. 1430. *Eyſengrein. Poſſev. Specul. Carm. Tom 2. n. 3947.*

Joannes Titleshalus, oder wie einige wollen Tythleshalus, ein Engelländer/ gebürtig zu Tithleſs in Nordfolcker Gebiet/ und Profeſs in dem Convent zu Nordwick / auch Juris utriusque und SS. Theologiæ Doctor auf der Univerſität zu Oxfort/ ein Mann/ wie von ihme Baſtonus, und Trithemius Zeugnuß leiſten / von ſonderbaren Dexterität in Abhandlung ſchwärer Geſchäfften ꝛc. dahero er auch von dem Orden nacher Rom geſchicket worden / allwo er A. 1354. geſtorben. Seine hinterlaſſene Werck ſeynd in Apocalypſin Joannis Poſtilla lib. 1. prælectiones ſacrorum Bibliorum lib. 1. Sermones de Tempore lib. 1. Sermones de Sanctis lib. 1. in Magiſtrum Sententiarum lib. IV. Determinationes Theologicæ lib. 1. Quæſt. de Anima lib. 1. u. a. m. *Eyſengrein. Robert. Baſton. lib. Epiſtolarum. Trithem. Jacobus à Plebe in Indice ſuo, Marrac.* NB. Poſſevinus thut auch Meldung eines Joannis Thyleshali, ſo aber ein Minorit geweſen/und A. 1534. noch gelebet.

Joannes Todeſcus, ein Italiener / und guter Ariſtotelicus, dabey ein geſchickter Prediger ſchribe ſuper Sententias lib. IV. Concordiam Evangelicam lib. 1. in Exodum lib. 1. Quadrageſimale triplex lib. 3. u. a. m. Alſo bezeuget von ihme Philippus Pergomenſis, der ermelten Joannem unter die Gelehrtiſte ſelbiger Zeit gerechnet. Er ware im Leben A. 1438. *Philippi. Bergom. l. 14. titul. Huomini nelle ſcientie Excellenti.*

Joannes Tomſon (oder wie einige wollen Tompſon) ein Engelländer von Nordfolck/ und Profeſs in Convent zu Uvigorn (dem Eyſengreinius das Lob ſpricht/ daß er geweſen Apoſtolicæ vitæ Vir, arcana, atque Myſtica Divinarum Scripturarum interpretatione ſublimis, Philoſophus clarus, Rhetor facundus, Theologus ſacrarum Legum exercitatiſſimus &c.) hat ans Liecht geben Lecturas Sententiarum lib. IV. Moralitates Scripturæ in Eccleſiaſticum; Poſtillas in Joannem; Sermones de Tempore, & Sanctis; Quadrageſimale; Conciones ad Clerum; de mirabilibus mundi; Abbreviationes Doctorum. Hat gelebet zu Uvigorn A. 1380. *Eyſengrein. Jacobus Servita in ſuo Indice. Poſſev. Leland. Piſ. Specul. Carm. Tom. 1. n. 3947.*

Joannes Torpe, ein Engelländer/ und Profeſſor publicus zu Cambridge/ wegen ſeiner Klugheit *Ingenioſus Doctor* genannt / ware einer auß jenen fünff bekannten Doctoribus, ſo den meythmacheriſchen Ketzer in Engelland Guilielmum Vuhitum erſtlich der Ketzerey überwiſen / und ſeine Dogmata verdammet (wie bey Waldenſi, und Arnolpho Boſtio

stio zu lesen) hat edieret in Apocalysin Joannis lib. 1. Consequentiarum Canones lib. 1. de Sophismatibus lib. 1. Wurde von dem Todt entzucket zu Nordwick A. 1440. *Eysengr. Possev. Pits. Specu. Carm. Tom. 2. n. 3947.*

Joannes Trissa, Doctor Theologiæ zu Paris/ und Vorsteher der Narbonensischen Provintz/ machte seinen Namen bekannt durch folgende Werck: erstlich durch ein Buch/ so Lecturas Scripturarum enthaltet; dann durch ein anderes mit Lecturis in 4. lib. Sententiarum; item durch ein Buch unter dem Titel: Catalogus Magistrorum Parisiensium. Starb A. 1363. *Ludov. Jacob, Specul. Carm. Tom. 2. n. 3813.*

Joannes Tuaut (von einigen Joannes Thuaut benamset) ein Frantzos auß der Provintz Guienne, ein so gelehrt, als geistreicher Mann/ muste in seiner Provintz zu dreymahlen das Ambt eines Provincialis vertretten/ und auch nachgehends die Stell eines Commissarij Generalis in verschidenen Provintzen/ schribe in Frantzösischer Sprach Stimulum Devotionum erga B. V. Mariam de Monte Carmelo, getr. zu Limoges in 8.vo A. 1619. auch ist von ihme verhanden in MS. ein Commentarium in Regulam Carmelitarum. *Ludov. Jacob & Specul. Carm. Tom. 2. n. 3844.*

Joannes Tylnei. s. Joannes Tilnæus.

Joannes Verbiale, ein Gasconier/ und Profess in dem Convent zu Bourdeaux, hat auß dem Spanischen ins Frantzösiche vertiert das Mariale Christophori Avendagni eines Carmeliters/ und Sr. Majestät Königs in Spanien Hof-Predigers/ getr. zu Paris A. 1632. item hat er übersetzet die Sermones Nysseni, und zum Druck beförderet am obigen Orth A. 1633. *Marrac.*

Joannes de Vernone, ein Frantzos/ und Profess in dem Convent zu Paris/ auch Doctor Universitatis daselbst/ gabe herauß Scripturas in Apocalypsin D. Joannis; item Scripturas in Magistrum Sententiarum; Quæstiones Ordinarias; Publicas Lectiones u. a. m. starb zu Paris A. 1461. *Arnold. Bostius, Possev.*

Joannes Verratus, von Ferrara/ hat seine geschickte Feder bekannt gemacht mit Verfassung unterschidlicher Homilien über alle Evangelia/ so von der Advent-Zeit an biß Osteren in der Catholischen Kirchen gelesen werden/ welche Homilien von solchen Geist/ und sinnreichen Lehren seynd/ daß sie schon das drittemahl A. 1571. von Joanne Maria Bonello zum Druck beförderet worden. *Possev.*

Joannes de Veteri Aqua. s. de Aqua Veteri.

Joannes de Vinneta, ein Frantzos auß der Provintz Armorica/ so anjetzo den Namen von denen Britanieren hat / welche vor Alters sich da nidergelassen haben / ware Provincial in Franckreich / und gabe folgende Werck herauß : erstlich Adnotationes ad 4.tum librum Regum; Vitas Trium Mariarum; librum de Officijs Divinis; Conciones Synodales; Chronicon Ordinis nostri, so A. 1507. zu Venedig mit einem anderen Buch/ Speculum Magni Ordinis genannt/herauß kommen; Librum Determinationum. Wandlete in diser Pilgerschafft A. 1348. *Jacob. Trissun. Possev. Marrac. Menck. verb. Vinetus.*

Joannes à Virgine (den R. P. Hieronymus Garcia ein berühmter Geistlicher auß dem Orden S. Hieronymi zu Caleeite in Arragonien *in sua Politica Regulari* Magnum Theologum, & Juris Consultum öffters benamset) ware sowohl seiner Geburts-Stadt Hispal in Spanien / als unseres Ordens ein scheinbare Zierde. In dem Convent, Mancha Real genannt / worinnen er ein geraume Zeit gelebet/ hat er sich dermassen auf das Studium beyder Rechten begeben/ daß man ihne für ein Oraculum seiner Zeit gehalten. Er hat lassen außgehen Commentaria in totum Jus Canonicum in 12. Tomis, so bey denen Gelehrten allen Eingang gefunden. *Martial.*

Joannes Voretan (also nennet ihn Sixtus Senensis, hingegen benamset ihn Possevinus Joan. Vurotham) ein Engelländer auß Londen gebürtig/ und Doctor, auch publicus SS. Theologiæ Professor auf der Universität zu Oxfort / schribe in Canticum Canticorum Salomonis; Sermones 12. de B. V. Maria; in 4. lib. Sententiarum Lombardi; Sermones de Tempore, & de Sanctis. Lebte A. 1406. *Possev. Harpsfeld. citat. Secul. 15. c. 14. Sixtus in BB.*

Joannes Vptonus (oder wie Possevinus liset Vpsonus) ein Engelländer von Lincoln/ Doctor SS. Theologiæ auf der Universität zu Oxfort/ und wegen seiner Geschicklichkeit bey Sr. Durchleucht dem Hertzogen von Clarentia so beliebet / daß er ihne für seinen Beicht-Vatter erwählet; schribe sehr gelehrte Sermones, und verliesse die Welt zu Conventer A. 1442. *Possev. Pits. Leland. Thom. Vvaldens. in Epistola ad Clarentiæ Ducem.*

Joannes Valsgram. s. nachgesetzten Joan. Walsingham.

Joannes Vuanyflete. s. Joan. Wanifletus.

Joannes Walsinghamus (oder wie Possevinus liset Vualsingam, und Trithemius Walsigram) ein Engelländer von Nordfolck; Doctor, und Professor in der Sorbonischen Universität zu Paris/ auch wegen

seiner Gelehrtheit sehr berühmt daselbst/ wie dann Reverendis. Trithemius in Opere de Scriptoribus Ecclesiasticis dise Wort von ihme vermeldet : *In Gymnasio Parisiensi Magisteriali Infulâ decoratus, legendo, & disputando celeberrimus effulsit.* A. 1326. erwählte man ihne zu der Provincialats-Würde in Engelland. Als das Concilium Albiense in der Frantzösischen Provintz Guienne unter Pabst Joanne XXII. gehalten worden/ wurde er auch darzu beruffen/ von dannen ihn der Pabst nacher Avignon begehrte/ auf daß er daselbst wider den bekannten Guilielmum Occam wegen dem Gewalt deß Römischen Pabstens/ und einigen anderen Artickln disputieren solte ; alleinig Occam erschine nit : worauf nachgehends Walsingham ein Buch geschriben wider den Guilelmum Occam de Potestate Ecclesiastica, durch welches er sich bey dem Pabsten in sonderbaren Gunst gesetzet. So werth ihne aber Pabst Joannes XXII. hielte/ eben so werth / ja noch werther/ und schätzbarer hielte ihn dessen Nachfolger in Päbstl. Stuhl Benedictus XII. bey dem Walsinghamus sonderbar angesehen gewest. Die Bücher/ so diser gelehrte Mann componieret/ seynd nach Zeugnuß Trithemij, und anderer folgende: in Proverbia Salomonica lib. 1. super Sententias lib. IV. Determinationes Theologicæ lib. 1. Quæstiones Ordinariæ lib. 1. Quodlibeta lib. 1. Conclusiones disputabiles lib. 1. Lecturæ Theologicæ lib. 1. de Cursu sacræ Scripturæ lib. 1. Sermones 60. lib. 1. Contra Guilielmum Occam de Ecclesiastica dignitate lib. 1. Sein Leben hat er mit einem glückseeligen Todt verwechslet zu Avignon in Franckreich A. 1330. *Trithem. Eysengrein. Possev.*

Joannes Wanyffletus (Possevinus liset Vanyffete) ein Engelländer/ und Profes daselbst in dem Convent zu Licolne / auch Doctor auf der Universität zu Cambridge/ ware seiner Zeit in grossen Ansehen / wie dann der bewehrte Annalist Bzovius ad An. 1419. n. 30. folgender massen von ihme schreibet : Joannes Waniffletus, & ipse Carmelitanus, ab adolescentia sua in pietatis , & doctrinæ schola enutritus , magnum Nomen sibi comparavit, in humanioribus quidem litteris à Sermonis elegantia, in Philosophia à Subtilibus argutijs, in omni denique Theologia, à consectatione solidorum veritatis fundamentorum. Fuit sacrarum Scripturarum interpres fidelis, Concionum Declamator Zelosus , Mysteriorum fidei Scrutator ac defensor industrius &c. hat etliche Bücher geschriben mit Commentarijs über die H. Schrifft/ ein Buch mit Determinationibus Theologicis, und anderen Sachen mehr ꝛc. als ein Buch mit außerlesenen Predigen/

und

und dergleichen. Seegnete das Zeitliche beyläuffig A. 1418. *Leland. Pits. Possev. & Bzov. loc. cit.*

Joannes Wrothamus. ſ. Joannes Voretan.

Joannes Wyricus, oder wie Possevinus will/ Vuyricus, ein Teutſcher von Neuß/ unweit Cöllen gebürtig/ auch in dem Cöllniſchen Cloſter Profeſs, und nachmahlen Provincial der Clöſter am Nider-Rheinſtrom gelegen/ ein Mann nach Zeugnuß Eyſengreinij, und Trithemij, tam Divinâ, quàm humanâ litteraturâ doctiſſimus, Orator omnibus ijs artibus, quæ ſunt libero homine dignæ, perpolitus, Theologus profundus &c. wie er dann auch wegen ſeiner groſſen Fähigkeit bey Kayſer Maximiliano in beſonderen Werth geſtanden/ welcher in Anſehen ſeiner dem Cöllniſchen Cloſter groſſe Gnaden erwiſen/ auch Wyricum zu groſſen Ehren erhoben hätte/ wann nit deſſen Demuth wäre entgegen geſtanden. Er hat ans Liecht geben Scripturas in lib. IV. Sententiarum; Quæſtiones Communes lib. 1. Conciones ad populum lib. 1. Collationes Synodales lib. 1. u. a. m. *Eyſengrein. Trithem. Possev. Luc. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3947. & 3888. item 3895.*

Joannes Yorcus (oder wie Poſſevinus will Yorke) ein Engelländer/ hatte von Jugend auf groſſen Luſt zum Studieren/ beſonders zur Leſung heiliger Schrifft; componierte Lectiones in Geneſin lib. 1. Expoſitiones Communes lib. 1. Præconia ſacræ Scripturæ lib. 1. hat florieret um das Jahr 1436. *Pits. Possev.*

Joannes Albertus à S. Joſeph zu Patermo in Sicilien auß adelichen Elteren entſproſſen/ tratte daſelbſt in dem Orden den 19. Martij A. 1637. Gleich von ſeinem erſten Eintritt verlegte er ſich mit allem Fleiß auf das beſchauliche Leben/ worinnen er/ wie auch in der Geiſt-geheimen Theologi, und Weiß die Seelen auf dem Weeg der Vollkommenheit anzuführen/ er alſo zugenommen/ daß wenig ſeines gleichens geweſen. Man truge ihm öffters das Ambt eines Novitzen-Maiſters auf/ in welchem Ambt er mit ungemeinen Fleiß/ Klugheit/ und guten Exempel ſeine Lehrling in der Tugend-Schul zu ſeiner Nachfolg gezogen. In allen ſeinen Thun/ und Laſſen weiſete er vor einen vollkommenen Religioſen/ und gienge zu denen ewigen Freuden ab An. 1678. in der Königl. Haupt-Stadt Madrit/ allwohin er geſchicket worden einige Geſchäfften ſeiner Provintz zu verrichten. Von ihme hat man in Italieniſcher Sprach zwey Bücher/ eines Spiritus Orationis genannt/ getr. zu Palermo A. 1651. Das andere Pietas Panormitana

ad adjuvandos morti proximos, zu Palermo getr. A. 1672. *Martial. & Mongitor in BB. Sicula fol. 314.*

❁ Joannes Andreas à Cruce, eines Rechtsgelehrten Sohn von Palermo/ war gebohren A. 1640. legte in dem 16. Jahr seines Alters den Ordens-Habit an/ und mit demselben einen ungemeinen Eyfer zur Tugend / welchen er auch biß an sein End erhalten. In der Theologi war er trefflich zu Hauß/ wie er dann auch solche vil Jahr docieret; darneben sich in Predigen als ein Meister jederzeit bewisen. Er ware nebst deme in verschidenen Clösteren Vorsteher/ wie er dann auch als Prior zu Catana den 16. August A. 1681. seiner Lebens-Lauff beschlossen/ nachdeme er etliche Monath zuvor den Tag seines Hintritts benamset. Er hat mit zierlicher Feder in Italienischer Sprach beschriben das Leben/ Tugenden/ und gute Beyspil V. N. Gertrudis à JEsu Maria Melitensis, getr. zu Rom A. 1671. Von ihme ist auch/ jedoch mit Hinterhaltung seines Namens/ein Jahr vorhero zu Palermo in Druck gegeben worden ein Buch unter dem Titel: Pax, & Tranquillitas Catanensis, conturbata per Vomitum ignis è Monte Etna. 2. Martij A. 1669. *Mongitor in BB. Sicul. Tom. 1. pag. 317. item Martial.*

❁ Joannes Augustinus à Nativitate, auß dem fürnehmen Geschlecht deren von Tartaglia zu Siena entsprossen / legte sich erstlich auf die Studia humaniora mit grossen Fortgang. Indeme er aber bey sich beschlossen den geistlichen Stand zu erwählen/ liesse er ihme auf Einrathen Joannis de Lugo seines damahligen Lehrmeisters (der nachgehends Röm. Kirchen-Cardinal worden) den Theresianischen Orden vor anderen gefallen. Eines Tags derohalben/ da er den Gradum zu nehmen offentliche Theses in der Universität zu Siena mit grossen Lob defendieret/ beurlaubte er sich nach vollendter Disputation von denen Seinigen/ und gienge mit unseren Patribus, so der Disputation zugegen waren/ nach ihrem Convent, woselbst er den 8. September An. 1631. eingekleydet worden. Weilen er nun ein trefflicher Scholasticus gewesen/ hat man ihm nach verflossenen Novitiat-Jahr das Ambt eines Theologiæ Lectoris aufgetragen; wo er sich dann bey allen Gelegenheiten als ein guter Disputator erwisen. Worüber er nacher Rom geschicket worden/ denen Unserigen daselbst zum Missions-Werck beorderten die Polemicam, oder Fidei Controversias zu docieren. Um selbige Zeit ware die Lehr Jansenij eben in Handel/ dahero Pabst Innocentius X. auch Joannem Augustinum in die Zahl der Censorum über ermelte Lehr gezogen; welcher dann zu 10. unterschidlichen

mah-

mahlen/ da die irrige Lehr Janſenij in Gegenwart deß Röm. Pabſten abgehandlet wurde/ ſolche Proben ſeiner Gelehrtheit abgeleget / daß Innocentius beſchloſſen ihne in die Zahl der Röm. Kirchen-Cardinälen aufzunehmen : alleinig der demüthige Mann widerſetzte ſich äuſſeriſt ſolchem Vorhaben/ und ware geſinnet deßwegen heimlich auß der Stadt Rom zu entweichen. Als hierüber Innocentius in Geheim verſtändiget worden/ hat er/ um ihne unter die Zahl der Qualificatorum Inquiſitionis zu erhalten / von ſeinem gefaßten Sinn nachgelaſſen. Nach dem Todt Innocentij, hat deſſen Nachfolger in der Päbſtlichen Würde Alexander VII. (der Joannem Auguſtinum jederzeit werth gehalten) ihne zum Conſultorem Congregationis Rituum ernennet/ und ſich ſeiner Dienſt in allen vorfallenden Geſchäfften ſtets bedienet/ biß er A. 1672. das Zeitliche mit dem Ewigen vertauſchet. In dem Orden hatte er die Stellen eines Prioris, Definitoris Provincialis, Provincialis, und Definitoris Generalis verſehen/ auch ein Buch in 4.to hinterlaſſen von unterſchidlichen von ihme gehaltenen Predigen. *Martial.*

❁ Joannes Auguſtinus â .... ein Mayländer lieſſe außgehen Commentarios in aliquot Pſalmos, unter dem Titel Currus Ezechielis; item Commentaria in Epiſtolam ad Hæbreos. *Pincinellus, Lelong. in in BB. Sacr. Tom. 2. fol. 636.*

❁ Joannes Bonaventura à S. Joſeph, von Ubeda in Spanien/ docierte vil Jahr Theologiam Speculativam, ware auch in Theologia Myſtica wohl verſiert/ und verſahe in dem Orden unterſchidliche Officia. Edierte ſacras Reflexiones Urbis Ubedenſis in gratiam Natalis Principis Auſtriæ, Ludovici I. getr. zu Granada Anno 1707. item ein Opuſculum, genannt Eccleſiæ Phænix Diva Thereſia getr. zu Jaën An. 1705. nebſt mehr anderen Sachen / ſo zum Druck fertig ſeynd. *Martial.*

❁ Joannes Chryſoſtomus ab Aſcenſione gabe herauß unter dem Namen Bernardini Maranutæ ein Buch/ deſſen Titel iſt : Apodixes, ſive clara diſcuſſio Veritatis demonſtrans, non poſſe Parochos de Jure, ſive Legitimè in funeralibus intrare in Eccleſias Regularium cum ſtolâ aut Cruce. getr. zu Padua A. 1683. *Martial.*

❁ Joannes Chryſoſtomus à S. Matthæo, ein an Tugend/ und Gelehrtheit berühmter Niderländer / hatte vor dem Eingang in dem Orden/ als ein Welt-Prieſter / die Philoſophi zu Lüttich etliche Jahr docieret ; wurde darauf ein barfüßiger Carmeliter zu Brüſſel / und legte

seine Ordens-Gelübd daselbst den 23. September A. 1621. ab. Von dannen schickte man ihne nacher Löwen/ daselbst er auch eine Zeit lang die Philosophi, und Theologi mit besonderen Frucht gelehret. Als aber denen Oberen für gut geduncket/ ihne nacher Rom zu beruffen/ ist ihme alldorten von Urbano VIII. Römischen Pabsten das Bistum Ispahan in dem Königreich Persien anerbotten worden/ welche Würde er aber mit unüberwindlicher Demuth außgeschlagen / und lieber das Ambt eines Missionarij nacher Constantinopel auf sich genommen/woselbst er eine Zeit lang unter denen Barbaren gelebet/und einen recht Englischen Wandel geführet. Als er widerum zuruck in seine Provintz nacher Niderland gereiset / muste er das Ambt eines Prioris, und Definitoris auf sich nehmen. Ubergabe letztlich GOtt seinen mit Verdienst / und Glory erfüllten Geist zu Brüssel A. 1652. den 21. Februarij. Er hat einige Opuscula verfertiget/ so aber R. P. Daniel, der seiner inter Scriptores gedencket/ nit namhafft gemacht. *Martial.*

❁ Joannes Chrysostomus à S. Paulo auß der Römischen Provintz ist wegen seinen Wissenschafften / und fürtrefflichen Gaaben sowohl bey dem Cardinal-Collegio zu Rom/ als auch bey Sr. Päbstl. Heiligkeit Clemente XI. selbsten in besonderen Ansehen gewesen/ wie dann diser heiligiste Kirchen-Vatter ihne als einem Päbstlichen Bottschaffter unter dem Namen eines Ritters S. Pauli nacher Engelland an dem Königl. Hof abgeordnet / allwo er auch seine Geschäfften mit besten Vergnügen abgeleget ; als er aber von dannen sich zuruck nacher Rom begeben/ starb er unter Weegs zu Paris/ woselbst ihne der König Ludovicus XIV. liebreichist aufgenommen. Von ihme ist ein Opusculum unsers Ven. P. Thomæ à JEsu de Præsentia Dei auß dem Lateinischen in die Italienische Sprach übersetzet / und zu Rom Sr. Eminentz dem Cardinal de Estrees dedicieret worden. *Martial.*

❁ Joannes Evangelista à SS. Sacramento, ein Römer/ starb in dem Convent S. Mariæ de Victoria daselbst/nachdem er A. 1688. zu Rom in Druck geben einen Tractat pro Juvandis Morti Proximis. *Martial.*

❁ Joannes Josephus à S. Theresia,ein Portuges/legte sein H. Profession ab zu Rom in dem Convent S. Mariæ de Scala. Ware Author eines Wercks/ dessen Titel ist: Astutiæ JEsu in SS. Sacramento, so öffters zu Rom in Druck kommen/ auch nachmahlen zu Florentz/ und Mayland. *Martial.*

❁ Joannes Ludovicus à S. Joseph von S. Omer in Spanisch-Niderlanden/ bekamme durch seinen Fleiß in denen Wissenschafften/ und sonder-

derbar in der Histori eine grosse Gründlichkeit / hatte auch gleichsam eine angebohrne Eigenschafft zu dem Vorsteher-Ambt. Von ihme seynd folgende Werck : Prælia Militantis Ecclesiæ; Speculum Rerum Ecclesiasticarum, sub omnibus Summis Pontificibus, à S. Petro usque ad Innocentium XI. Inconstantia Fortunæ Imperij Romani, in Imperatorum Successione. De tribus Familijs Regijs Franciæ, Merovæi, Pipini, & Capeti, in Successione Comitum Flendriæ. Hat sein Leben beschlossen zu Douay den 6. May A. 1690. im 78. Jahr seines Alters / davon er 59. in dem Orden zugebracht. *Martial.*

Joannes Maria à S. Joseph, entsprossen auß der fürnehmen Familideren Centurionum von Genua (wie dann sein leiblicher Bruder bey der Genuesischen Republick die allerhöchste Ehren-Stellen / und so gar die Hertzogliche Würde erlanget) wurde zu Genua in dem Orden aufgenommen / da er blößlich das 14. Jahr erreichet. Er hatte mit der Zeit an Tugend / und Gelehrtheit in demselbigen also zugenommen / daß er ein rechtes Exempel seiner Ordens-Geistlichen worden ist. Als ihne der Gehorsam in Pohlen zu reisen angewisen / hat er alldorten die Philosophi, und Theologi mit grossen Fortgang docieret / ungeachtet er wegen Abgang deß erforderlichen Alters noch nit die Priesterliche Weyhen empfangen. In Ansehung seiner grossen Fähigkeit wurden ihme mehrmahlen nit nur in dem Orden die fürnehme Stellen zu bedienen aufgetragen / als nemblich zweymahl das Provincialat-Ambt in Teutschland / und einmahl ermeltes Ambt in Pohlen / item die Stell eines Visitatoris, und Procuratoris Generalis &c. sonderen auch Se. Päbstl. Heiligkeit Urbanus VIII. selbsten bedieneten sich seiner Geschicklichkeit / und committierten ihme wichtige Kirchen-Geschäfften mit Sr. Majestät Ferdinando II. Röm. Kayser abzuhandlen. Es hatte auch ermelter heiligiste Kirchen-Vatter so grosse Gewogenheit gegen unserem Joannem Mariam, daß er einsmahls in einem Sendschreiben an dem Cardinal Barberinum ihne mit folgenden Worten recommendieret. Eminentiæ tuæ eo effectu commendamus Patrem Joannem Mariam, quo nosmetipsos, eaque prorsùs protectione fove. Als im Jahr 1634. das General-Capitel herbey genahet / und P. Joannes Maria vermercket / daß man auf ihne mit dem Generalat-Ambt antrage / hatte er GOtt / daß er ihne möchte auß diser Sterblichkeit abforderen / welcher Bitt er auch erhöret worden / indeme er den 10. Jenner in obgemelten Jahr das Zeitliche mit dem ewigen Leben im 46. seines Alters vertauschet / wie er dann

(ohne

(ohne Zweifel von Himmel verständiget) solches vorgesaget. In seiner letzten Kranckheit waren seine öfftere Seufftzer zu GOtt: Auge dolorem, sed auge patientiam! HErr vermehre in mir die Schmertzen/ vermehre aber auch die Gedult! nach seinem zeitlichen Hintritt ist er alsobald gantz glorreich seiner Gottseeligen Schwester/ Namens Paula Maria (die dazumahl zu Wienn in Oesterreich als eine barfüßige Carmeliterin in Ruff der Heiligkeit gelebet) erschinen/ und ihr Trostreiche Lehren ertheilet. Er hat vile Bücher geschriben/ von denen nach seinem Todt 7. Tomi zu Mayland A. 1671. im Druck gegeben worden/ unter den Titel Exercitia Ascetica. Er ist in seinem Leben ein hefftiger Bestreitter der Ketzer gewesen/ sonderbar der Socinianer/wie er dañ einsmahls zu Lublin/einer berühmten Handels-Stadt in klein Pohlen/ vor dem anwesenden sammentlichen Magistrat mit ermelten Socinianerē einen Glaubens-Streitt gehalten/wobey die darzu bestelte Notarij beyderseits die Disputations-Acta verzeichnet; in welchem Streitt er die Catholische Wahrheiten/ und seiner Gegner Irrthumer dergestalten an Tag geleget/ daß er von dem gesammten Magistrat allen Beyfall gefunden/ die Ketzerische Socinianer hingegen sich überwunden zu seyn bekennen müssen/ wie dißfahls ein Frantzösischer Author Anonymus, der unlängst die Histori der Frantzösischen Socinianer zu Paris in Druck herauß gegeben/ seiner/ und deß von ihme erhaltenen Sigs wider die Socinianer ruhmwürdigist gedencket. Acht Jahr nach seinem Hinscheiden ist sein Leichnam noch gantz unverwesen/ und unversehrt gefunden worden. *Martial. Menck. Marrac.*

❁ Joannes Paulus ab Epiphania, zu Palermo in Sicilien A. 1633. gebohren/ ein guter Polyistor docierte eine Zeit lang sowohl zu Palermo/ als auch zu Meßina nebst der Rhetoric die Philosophi, und Theologi. Er ware anbey ein außgemachter Prediger/ und sowohl in Jure Civili, als in Canonico bestens versiceret; über das in der Prophan, als geistlichen Histori von besonderer Erfahrenheit/ und ein solcher Religios/ der keinem in der Clösterlichen Observanz was nachgegeben. Gienge zu denen ewigen Freuden ab in seiner Geburts-Stadt An. 1676. den 4. September. Zum Druck hat er gegeben in Italienischer Sprach folgende Bücher: Cogitationes sacras, Morales, ac Politicas de naturæ vicissitudinibus; aufgeleget zu Palermo; Viam lacteam, *seu* artem brevem Concionandi getr. zu Venedig A. 1671. und widerum zu Palermo; Areopagitam Fontisberiensem, *seu* vitam S. Joannis à Cruce, getr. zu Palermo A. 1675. Panegyri-

cos,

cos, Sermones & Orationes sacras, zu Palermo getr. A. 1676. Idæam Equitis Hierosolimitani, in vita Fratris Augustini Grimaldi unter verdeckten Namen zu Meßina A. 1662. Discursum sacrum, & Academicum in Epistolam B. Virginis, scriptam ad Messanenses, aliósque Panegyricos, getr. zu Venedig mit hinterhaltenen Namen A. 1664. Compendium Historiæ Civitatis Messanensis, getr. am obigen Orth A. 1670. Animam amore captam in quinque Vulneribus Christi, getr. zu Neapel A. 1671. und heraußgeben unter dem Namen Victotis Constantis Canonici Regularis; Orationem funebrem amplissimam in morte Philippi IV. Hispaniarum Regis, getr. zu Neapel A. 1672. In MS. hat er nach seinem Todt hinterlassen Commentaria in V. libros Decretalium, Tomos 4. in folio; Mundum Eruditum Tom. 5. in folio; Anatomen Mundi Tom. 3. in folio; Pantheon universæ Moralitatis, *sive* totius Theologiæ Moralis Compendium; Salomonem proverbiantem, *seu* flores Abbatis Trithemij; Philosophum Thomistam; Theologum Thomistam; Militem Martyrem armatum sub Vexillis Angelici Præceptoris militantem, *seu* Theologicam Disputationem de Martyrio Militum Regularium; Quadragesimale; Adventuale; Panegyricorum Tomos sex; Compendium Historiæ Panormitanæ; Panormũ Austriacum; Reliquias insignes urbis Panormitanæ, delicias Panormitanas; Heroës, & Illustres Viros Panormitanos; Elucidationem Numismatum Panormitanorum; Elogia Sanctorum Panormitanorum; Gersonem Monasticum, formatum ex verbis, & doctrina S. M. Theresiæ; Chronicon Carmelitarum Provinciæ S. Alberti in Sicilia. *Martial.*

Joannes Petrus à Matre Dei, Missionarius zu Aleppo der Haupts Stadt in der Türckischen Landschafft Soria/ zwischen dem Mittelländischen Meer/ und dem Euphrate gelegen/ ware ein Mitgespann unsers V. P. Brunonis à S. Ivone, den er auch/ als solcher daselbst an der Pest gestorben/ mit denen HH. Sacramenten versehen/ und biß an sein End treulich beygestanden; schribe in Arabischer Sprach ein Buch mit Controversien/ in welchem er die Irthumer der Orientalischen Nation widerleget. *Martial.*

Joannes Thadæus à S. Eliseo ein Spanier/ wurde von Pabst Clemente VIII. mit P. Paulo Simone à JEsu Maria als Päbstl. Legatus zu dem König in Persien abgesandet/ woselbst er auch in der Königl Haupt-Stadt Ispahan ein Convent sambt einem Mission-Hauß angeleget/ massen ihne der damalige Persische König Schabba mit Namen/ hertzlich geliebet/ auch ihne für seinen Oratorem an dem Römi-

ſchen Hof/ und andere Fürſtliche Höf in der Chriſtenheit gebraucht. Durch die Authorität diſes Königs ward ihm auch erlaubet ein Cloſter unſeren Ordens-Geiſtlichen in der groſſen Perſianiſchen Handels-Stadt Schiras/ an dem Fluß Bendomir gelegen/ aufzurichten. Als P. Joannes Thadæus von ermeltem Perſianer König nacher Rom als Legat wider abgeordnet worden/ und ſeine Reiß durch die Moſcowitiſche Tartarey genommen/ iſt er daſelbſt zu Aſtracan/ einer an der Wolga nit weit von dem Caſpiſchen Meer gelegenen Stadt/ angehalten/ ſehr übel tractieret/ und wegen deß Glaubens willen ſehr hart gepeyniget worden. Er entkame aber doch/ und gelangte nacher Rom/ da ihne Pabſt Urbanus VIII. nit nur freundlichiſt empfangen/ ſonderen auch zum Ertz-Biſchoffen von Iſpahan creieret. Von dannen er ſich widerum nacher Iſpahan in Perſien begeben/ und alldorten auß einigen bekehrten Armenieren/ und Perſieren ein Chriſtliche Verſammlung aufgerichtet; unter denen fünff Perſianer alſo im Glauben von ihme geſtärcket worden/ daß ſie nachmahlen ihr Blut für demſelben vergoſſen/ und das Sig-Kräntzlein erlanget/ deren Leiber von dannen nacher Rom in unſer Kirchen ad S. Mariam de Scala genannt/ überbracht/ und daſelbſt gebührend beygeſetzet worden/ wie Spontanus ad Annum 1622. n. 9. anmercket. Denckwürdig iſt auch/ das Pater Joannes Thadæus zu Iſpahan dem Hochgebohrnen Herren/ und Grafen Roberto Syrlæo, deß Kayſers Rudolphi II. Abgeſandten an dem Perſiſchen Hof eine Türckiſche/ dazumahlen aber von unſeren Patribus zu dem Chriſtlichen Glauben ſchon bekehrte Prinzeßin auß der Landſchafft Georgien zur Ehe zugetrauet: ermelte Prinzeßin/ Namens Sanphluf, eine leibliche Tochter deß Hertzogs von Georgien/ Sanphluf Iſmicam genannt/ ware an dem Königlich-Perſianiſchen Hof/ und hatte an ihr eine ungemeine Schönheit/ nebſt anderen trefflichen Gemüths-Gaaben; ſie beſaſſe auch/ nebſt vilen dem weiblichen Geſchlecht anſtändigen Künſten/ eine gute Wiſſenſchafft ſowohl von der Türckiſchen/ als Perſiſchen/ Armeniſchen/ Moſcowittiſchen/ Pohlniſchen/ Engliſchen/ Spaniſchen/ und Italieniſchen Sprach. Uber das ware ſie in denen Ritter-Spilen aufs beſte geübet/ und ſo hertzhafft/ daß ſie eine rechte Amazon an ihrer Perſohn vorſtellete. Diſe dann bey männiglich/ und forderiſt bey dem Perſianiſchen König in höchſter Æſtim und Anſehen geſtandene Prinzeßin iſt die erſte in gantz Perſien geweſen/ ſo von unſeren Patribus unterrichtet/ ſich zu den Chriſtlichen Glauben bekennet/auch auf ſolchen ſo ſtandhafft verbliben/daß/

als sie nachgehends etliche mahl vor einige Türckische Tribunalien / oder Gerichts-Oerter gestellet worden / um von denen Richteren widerum zum Abfall gebracht zu werden / hat sie eine solche Standhafftigkeit bewisen / daß sie sich erkläret / lieber das Leben / als den Christlichen Glauben zu verlassen. Nach Verfliessung einiger Zeit / als der Persianische König ihren obgemelten Eheherrn / Grafen Robert Syrlæum (den ihr P. Joannes Thadæus, wie oben gemeldet / hat zugetrauet) als einen Abgesandten widerum zuruck in Europam sowohl an den Kayserlichen / als andere Königliche und Fürstliche Höf abgeordnet / machte Samphluf (die in dem H. Tauff den Namen Theresia erlanget) alle auch beschwärlichiste Reisen unabsönderlich mit solchen ihren Ehegemahl. Da aber diser mit Todt abgangen / hatte sie sich zu Rom bey unseren Patribus (als ihren in Christo geistlichen Vätteren) nidergelassen / auch nächst an unserem Closter / S. Mariæ de Scala genannt / eine Behausung eingethan / und unter Direction, und Anweisung der Unserigen in geistlichen Sachen / ihre übrige Lebens-Täg Gottseeligist zugebracht / biß sie endlich im 79. Jahr ihres Alters einen heiligmäßigen Todt genommen A. 1668. Ihr Leben hat beschriben unser P. Petrus à S. Andrea Tom. 2. Hist. General. Congreg. nostræ lib. 2. c. 22. Ihr entseelter Leichnam ist darauf in unser Closter-Kirchen Stand-mäßig beerdiget / und die Grabstatt mit folgenden Epitaphio gezieret worden.

D. O. M.
ROBERTO SYRLEO,
Anglo Nobilissimo,
Comiti Cæsareo, Comiti Aurato,
RUDOLPHI II. Imperatoris ad Schabbam Regem Persarum, & Ejusdem Regis secundò ad Romanos Pontifices, Imperatores, Reges Hispaniæ, Angliæ, Poloniæ, Moscoviæ, Mogorri, aliosque Europæ Principes,
Inclyto Oratori,
THERESIA SAMPSONIA AMAZONITES,
Samphlusti Circaciæ Principis Filia

Viro amantiſſimo, & ſibi poſuit
Illius Oſſibus, & ſuis Laribus
in Urbem è Perſide, Pietatis ergo Translatis,
Annos nata LXXIX.
M. DC. LXVIII.

So vil zum wohlverdienten Lob ermelter Prinzeßin; Aber widerum auf P. Joannem Thadæum zu kommen; als diſer abermahlen auß Perſien eine Reiß nacher Hiſpanien müſſen anſtellen/ alldorten einige Geſchäfft (ſo ihme der Perſianiſche König auferleget) zu behandlen; ſtarb er unter Weegs/ wegen einem Fall von dem Maulthier/ unweit Lerida/einer Veſtung an denen Arragoniſchen Gräntzen A. 1633. nachdem er 25. Jahr das Ambt eines eyfrigen Miſſionarij vertretten. Von ſeinen ans Liecht gegebenen Wercken iſt Relatio de ſuo à Perſide reditu, ſo er der H. Congregation de Propaganda &c. überreichet; item Pſalmi Davidici, die von ihme auß Befelch deß Perſianiſchen Königs in ermelte (nemblich Perſianiſche) Sprach überſetzet worden; auch Verſio Perſica &c. *Martial. Lelong. Pariſi in ſua BB. ſacra Pariſijs A. 1723. Tom. 1. fol. 132. & 133. Tom. 2. fol. 653. & 1197.*

❁ Joannes Thadæus à S. Joanne Bapt. von Mayland/ ware Fundator der zweyen Clöſteren zu Siena/und Prato in dem Florentiniſchen gelegen/ in welchen/ und auch in anderen Conventen er die Stell eines Vorſtehers mehrmahlen verſehen; hat in Aſceticis ſich ſehr wohl gefunden/ und in Druck hervor gegeben folgende Bücher/ die alſo intitulieret ſeynd: Diſcurſus ſacri, getr. zu Cremona A. 1697. Tributum Carmeli Auguſtiſſimæ ſuæ Reginæ pro ſingulis ejus, tum antiquis, tum novis feſtivitatibus, ſeu unum integrum Mariale, getr. zu Mayland A. 1718. Meditationes pro ſingulis diebus Hebdomatæ: prima pars de Evchariſtiæ Sacramento, Paſſione, & Morte Chriſti: ſecunda pars de Beneficijs Divinis, peccatis, vitâ humanâ, & noviſſimis, getr. zu Mayland A. 1722. Meditationes pro omnibus Feſtivitatibus Chriſti, à feſto Pentecoſtes, usque ad Natale Domini, zu Mayland A. 1727. Meditationes pro Dominicis totius Anni, zu Mayland A. 1727. Meditationes pro omnibus Feſtivitatibus B. Virginis, ac Earum Octavis, zu Mayland; Meditationes pro Feſtis, quæ celebrantur apud Carmelitas Excalceatos, getr. zu

May-

Mayland A. 1723. de vita, & Virtutibus Excellentiſſimæ Dominæ Mathildis Beatricis Bentivoglio, Fundatricis Monaſterij S. Joſeph, & S. Thereſiæ, zu Mayland getr. A. 1723. Folgende Werck von ihme ſeynd zum Druck bereit: Conciones pro Adventu & multis Dominicis; Exhortationes Monaſticæ, declamatæ coram ſuis Religioſis, & aliæ coram Sæcularibus, in receptione ad habitum, & Profeſſione Religioſa; Vita V. Matris Mariæ Thereſiæ, dictæ in Sæculo D. Bradamante Bevilaqua &c. *Martial.*

❀ Joannes Thomas à S. Cyrillo, beſihe das 366. Blat.

❀ Joſephus à S. Barbara, von Brügge in Spaniſch-Niderlanden/ ein ſtattlicher Prediger/ hatte öffters die Stell eines Prioris zu vertretten gehabt; ſtarb den 18. November 1670. zu Leyden in Holland/ wohin er als Miſſionarius geſandet worden. Von ihme ſeynd Luſus Divini Amoris, getr. zu Antwerpen A. 1666. *Martial.*

Joſephus de Bardaxi, ein Spaniſcher Theologus, war auß einer vornehmen Familie zu Saragoſſa entſproſſen (wie Menckius bezeuget) er wurde Doctor Theologiæ, docierte auch eine Zeit lang Theologiam Biblicam, ſtarb A. 1626. den 4. Auguſt/ und lieſſe vil Predigen/ die er als ein beliebter Orator zum Volck abgeleget. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3792. Ant. & Menck.*

Joſephus Blanc, oder Blanchus, ein Spanier von Valentia gebürtig/ ware daſelbſt Doctor SS. Theologiæ, und Profeſſor Philoſophiæ primarius: ſchrib Inſtitutiones Summularum, wie auch einen Curſum Philoſophicum, und ſtarb A. 1613. *Specu. Carm. Tom. 2. n. 3792. Ant. Lexic. Un. Hiſt. item Menck.*

Joſephus à Cruce, ein Niderländer/ gabe herauß Devotionis Praxin pro ſingulis Hebdomatæ diebus, ſeptem Correſpondentem Planetis, getr. zu Valenciennes A. 1660. Petrus de Alva Ord. S. Franc. zehlet ihn auch unter die Scriptores de puriſſima Conceptione B. V. Mariæ. Item iſt von ihme das Leben deß Heil. Franci Carmeliters auß dem Welſchen ins Frantzöſiſche überſetzet worden. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3938. Marrac.*

Joſephus à Falconibus, ein Italiener/ und SS. Theologiæ Profeſſor, auch Prior deß Cloſters zu Piacenza/ einer Stadt am Fluß Po/ machte ſich durch ſeine Beredſamkeit ſowohl an ſeinem Geburts-Orth/ als auch zu Florentz/ Piſa/ Vercelli/ und anderſtwo ſehr beliebet ꝛc. hat Sermones edieret per Quadrageſimam, auch ein Chronicon von unſerem Orden/ und andere Tractat mehr/ als la Villa, oder von

Acker-Bau ꝛc. lebte A. 1592. *Petr. Lnc. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3710. Poſſev. Lexic. Un. Hiſt. verb.* Falconis, *item Menck.*

Joſephus Gomez de Porres, ſeiner gedencket Herr Burchard Menckens in ſeinem gelehrten *Lexico* folgender geſtalten : „ De Porres (Joſeph „ Gomez) ein Carmelit von Madrit/ predigte An. 1640. zu Caglia„ ri in Sardinien/ hernach zu Neapolis/ endlichen lehrte er die Theo„ logie zu Preneſte / und ſchrib Oraciones Panegyricas de algunos „ Santos; Predigen ꝛc. und lebte noch A. 1670. Das Leiptziger Lexicon gibt ihm auch das Lob eines bewehrten Hiſtorici, indeme er ſich um deß Stephani Corberæ verfaßter Hiſtoriſcher Beſchreibung von Barcellona in MS. angenommen / dieſelbige mit vilen Zuſetzen vermehret/ und zu Neapel A. 1678. in folio drucken laſſen / unter dem Titel Barcellona Illuſtrata. *Menck. verb.* de Porres. *Lexic. Un. Hiſt. verb.* Corbera.

❦ Joſephus à JEſu Maria, auß dem hochadelichen Geſchlecht deren von Quiroga, und ein nächſt-Anverwandter deß Cardinals Quirogæ, ware A. 1562. zu Caldela einem Schloß in der Spaniſchen Landſchafft Aſturia gebohren; legte ſich erſtlich auf das Studium Juris, und erlangte in beyden Rechten die Doctorats-Würde : darauf ihme die Stell eines Dom-Herrens in der Kirchen zu Toleto conferieret worden. Er bekleydete aber ſolche Ehren-Stell nit lang / ſonderen legte den Kirchen-Talar ab/ und zoge an deſſen ſtatt das Thereſianiſche Ordens-Kleyd an in dem Convent zu Paſtrana / umfienge auch die Strengheit der Regel mit ſolchen Eyfer/ daß er ein vollkommener Religios/ und endlich gar der 5. General der Spaniſchen Congregation worden/ ſo fromm er aber geweſen/ ſo gelehrt ware er auch/ wie dann dißfahls der Hochwürdigiſte Herr Joannes Caramuel Biſchoff zu Königsgrätz/ und andere mehr/ nit nur mit dem Mund/ ſonder auch mit der Feder ihne hoch geprieſen/ und darfür gehalten/ daß er zu ſeiner Zeit ſeines gleichens an Gelehrtheit wenig gehabt : der fürtreffliche Author Don. Michaël de la Nuza gibt ihm auch den Ehren-Ruhm / und nennet ihn mit vollen Mund eine Saulen ſeines Ordens. Nach vilen um die Ehr GOttes vollbrachten Arbeiten iſt er von der Dunckelheit der Erden / und Schatten deß Todts zu dem Liecht der ewigen Freuden überſetzet worden in der Stadt Segobia den 13. December Anno 1626. Seiner hinterlaſſene Schrifften ſeynd Excellentia Caſtitatis ; Excellentia S. Joſeph ; Vita S. Catharinæ Virginis & Martyris ; Aſcenſus Animæ ad Deum in 2. part. Aſcen-

sus Animæ in Paradisum spiritualem in 2. part. (welche Bücher mehrmahlen sowohl zu Madrit/ als Segovia/ Malaga/ und Barcellona in Druck außgangen) Vita V. Fratris Francisci à Puero JEsu, in Latein nachgedruckt zu Cöllen A. 1628. nachmahlen ins Frantzösische übersetzet zu Paris ; Vita S. Joannis à Cruce, erstlich in Spanischer Sprach ediert/ alsdann in die Frantzösische übersetzet zu Paris; Vita, & Excellentiæ B. V. Mariæ, getr. zu Antwerpen A. 1622. in MS. seynd von ihme etliche Tomi vorhanden de Excellentia Castitatis; Historia Ordinis Carmelitani; Expositio capitis 22. Vitæ S. Theresiæ; Concordia Doctrinæ ejus cum sanctorum Patrum Documentis. *Marrac. Martial.*

❁ Joseph à JEsu Maria, gebürtig in dem Königreich Arragonien/ worinnen er auch an Frommkeit/ und Wissenschafften florieret/ hat verfertiget Concionum Quadragesimalium Tomos duos; Tractatum in Catenam auream D. Thomæ; Materias pulpitales ; Columnam Israëlis; Opuscula, servi nequam; Quinquaginta Centurias Divini Amoris; Compendium directionis Sponsarum Crucis : Marraccius erwehnet/ daß er auch in Spanischer Sprach herauß geben von dem Leben und Fürtrefflichkeiten der Seeligisten Mutter GOttes/ welches Buch Marraccius nennet Opus nunquam satis laudatum, aut laudandum; solches kame erstlich zu Antwerpen in Druck A. 1652. nachmahlen zu Madrit An. 1656. darauf ist es von R. P. Hieronymo à S. Theresia Provincialen in der Lombardy in die Italienische Sprach übersetzet/ und zu Padua A. 1658. herauß gegeben worden. Von oberwehnten Authore ist nebst disem auch Historia Vitæ atque Prærogativarum S. Josephi Sponsi SS. Virginis Mariæ herauß. *Marrac. Martial.*

❁ Josephus ab Incarnatione, ein bewehrter Historicus componierte Annum Theresianum ; auch Vitas Religiosorum suæ Provinciæ, qui sanctitate floruerunt. *Martial.*

❁ Josephus à S. Maria, ein Spanier von Villalon/ explanierte erstlich eine Zeit lang zu Salmantica die H. Schrifft mit grossen Ruhm. Weilen er aber auch ein Mann von lebhafften Geist/ und grosser Beredsamkeit gewesen/ als ist ihme nachgehends das Predig-Ambt aufgetragen worden/ welches er mit ungemeinen Frucht der Zuhörenden versehen. Da er aber einstens nacher Hauß gereiset/ die Seinige zu besuchen/ starbe er daselbst/ wo er das Leben empfangen im Jahr 1694. Von ihme ist der Nachwelt hinterlassen ein Commentarium in propositio-

positiones damnatas ab Alexandro VII. & Innocentio XI. Item ein Buch genannt Theatrum Morale, dann ein Buch mit verschidenen Predigen. *Martial.*

❁ Josephus à S. Maria, gebohren A. 1620. zu Caprarola in Italien/ legte seine H. Profession ab zu Rom in dem Convent S. Mariæ de Scala den 3. May A. 1640. Nach vollendten Studijs schickte man ihne nacher Teutschland/ daselbst er eine Zeit lang die Philosophi, und Theologi zu lehren angefangen; als er zuruck in sein Vatterland kommen/ und darinnen gleichfahls die Theologi docieret/ ist er von Pabsten Alexandro VII. nacher Malabarien abgesandet worden/ alldorten die so genannte S Thomæ Christen/ so von Glauben abgefallen waren/ widerum auf guten Weeg zu führen. Da er dises durch Göttlichen Beystand wohl behandlet/ und widerum nacher Rom gelanget/ schickte man ihne das zweyte mahl dahin/ nachdeme er zuvor zum Hierapolitanischen Bischoff creieret worden. Als er aber eine Zeit lang alldorten sein Ambt mit aller Sorgfalt verrichtet/ wurde er von denen Holländeren/ die Coccin eingenommen/ vertriben: darauf er sich mehrmahlen nacher Rom verfüget/ weitere Ordre von Päbstl. Stuhl zu erwarten/ worauf ihne Se. Päbstl. Heiligkeit zum Visitatorem Apostolicum über die Inßlen deß Archipelagi gemacht. Indeme er nun in ermelten Inßlen das Christliche Erdreich mit seinen Apostolischen Schweiß häuffig benetzet/ und reichliche Früchten in die Scheuren Christi gebracht/ muste er das Bischöffliche Ambt erstlich zu Bisniac, alsdann zu Tiphernat über sich nehmen/ ob er gleich hefftig darwider gebetten/ und lieber in der stillen Einsamkeit unter denen Seinigen die übrige Täg seines Lebens zugebracht hätte. Doch trange der Gehorsam vor/ deme er sich auch gedultig ergeben müssen. Bey allen disen liesse er als Bischoff von der Strengheit deß Clösterlichen Lebens nit allein nichts nach/ sonderen schärpffte dieselbige vil mehr/ und weydete seine untergebene Schäflein mit Wort/ und Exempel/ wie es einem recht eyfrigen Ober-Hirten gebühret: starb endlich voll der Verdienst an dem Tag der H. Theresiæ A. 1689. in grossen Ruff der Heiligkeit/ wie er dann auch den Tag seines Ableibens vorgesaget. Sein heiligmäßiges/ und wegen vilen Wunderwercken scheinbares Leben hat unser P. Eustachius à S. Maria verfasset/ und Clementi XI. Röm. Pabsten dedicieret. Vor seinem Hinscheiden war sein Wunsch/ daß sein entseelter Cörper in der Spital-Kirchen/ oder in seiner Cathedral-Kirchen unter dem Eingang/ oder

Thür-

Thür-Schwelle eingesencket wurde / damit er von denen Füssen der Auß- und Eingehenden betretten möchte werden/ mit beygeschribenen Epitaphio, so er selbsten auß Demuth gemacht.

Folium
de Reformati Carmeli Sylvâ,
per Orbem à vento raptum,
Omniumque pabulo ubique noxium
est
Sub hoc tandem Lapide clausum,
Pedes Hominum
Conculcate.

Die von ihme hinterlassene Schrifften / so sammentlich zu Rom in Druck außgangen / seynd folgende : Expeditio prima ad Indias Orientales/ getr. A. 1666. Expeditio secunda An. 1672. Expeditio, seu Visitatio Ecclesiarum Archipelagi An. 1687. Vita V. Fratris Francisci Donati, in Indijs cum Opinione sanctitatis defuncti, getr. A. 1669. Philotheus, seu amans Mortis; de Consolatione ad Episcopos A. 1685. Ferners ist von ihme verhanden in MS. ein Buch mit Predigen / so er als Bischoff zu denen Seinigen gehalten. *Martial.*

❁ Josephus à Matre Dei, ein gelehrter Mann / und Vorsteher deß Closters zu Segovien/ ware von Granada gebürtig; edierte das Leben deß Gottseeligen Fratris Joannis à JEsu, & S. Joachim A. 1681. in 4to. Don. Nicolaus Antonius in seiner Bibliotheca Hispana meldet auch / daß er einen Tractat de Immaculata Conceptione B. V. Mariæ geschriben. *Marrac. Martial.*

❁ Josephus à S. Polycarpo, ist Author von dem Buch / so den Titel führet : Gloria sancti Joseph. Sein Todt begabe sich A. 1720. *Martial.*

Josephus Serrano ein Catalonier/ besihe *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

❁ Josephus à Spiritu sancto, ein Portuges von Braga in der Provintz Interamne, wurde wegen seiner Geschicklichkeit also æstimieret / daß er zur Bischöfflichen Würde erhoben worden. Er hat aber selbige auß Liebe der Einsamkeit wider abgeleget/ und ist zu Madrit A. 1674. gestorben. Von ihme seynd in Spanischer Sprach herauß Sermones Varij; Catena Mystica ex solis Religionis Authoribus contexta; Theologia Mystica; welches Werck hernach unser Paulus ab omnibus

bus Sanctis ins Latein vertieret / und in Teutschland drucken lassen. Weiters seynd von ihme auch vile Predigen verhanden de B. V. Maria. *Marrac. Martial.*

❁ Josephus à Spiritu sancto, unweit Hispal in Spanien zu Hauß/ hat seine H. Profession zu Corduba abgeleget/ nachmahlen sich in denen Litteris also umgesehen/ daß er die Philosphi, und Theologi zu Astorga/ und Hispal mit grossen Zulauff der Auditorum docieret. Wegen seiner Geschicklichkeit seynd ihme auch verschidene Aembter in dem Orden aufgetragen worden / unter denen forderist gewesen das Officium Definitoris Generalis. Er hat sich fast bekannt gemacht durch ein von ihme in 3 Tomis herauß gegebenen/ und zu Hispal A. 1720. gedruckten Buch/ Cursum Theologiæ Mysticæ enthaltend / welches also æstimieret wird/ daß die Lectores unseres Ordens in Spanien/ so Theologiam Mysticam docieren / an dessen Lehr-Sätz sowohl in Lectionibus, als auch in Aufffetzung der Thesium gebunden seynd. Es gedencket auch dißfahls seiner gantz ruhmwürdig R. P. Antonius de Arbiol, Ord. Min. in seiner Exposition über die geistliche Ermahnungen S. P. Joannis à Cruce, Mon. 82. c. 87. n. 7. Nebst deme ist von obgemelten P. Josepho ein Buch mit außerlesenen Predigen/ hervor gegeben zu Hispal A. 1728. *Martial.*

Josephus Tancredus, ein Neapolitaner liesse in Italienischen Metro zum Vorschein kommen ein sehr zierliches Opusculum, Flamma Amoris Divini genannt/ getr. in 8.vo zu Neapel A. 1618. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3743.*

❁ Josephus à S. Theresia, gebürtig von Abula in Spanien / Profess hingegen zu Granata/ legte sich sonderbar auf die Histori/ weßwegen er Historiographus Generalis Ordinis bestellet worden. Verliesse dises Zeitliche zu Malaga A. 1697. nachdeme er edieret Tractatum circà definibilitatem Immaculatæ Conceptionis B. V. Mariæ, getr. zu Jaen A. 1650. Carmeli Flores, seu Vitas SS. Carmelitarum, quorum Festivitates in Ordine celebrantur. getr. zu Madrit An. 1657. Vitam V. Fratris nostri Didaci à JEsu, getr. zu Cuenca An. 1669. *Martial. Marrac.*

❁ Josephus à S. Theresia auß Neu-Spanien / verfassete Tractatum Exponentem Ceremoniale Regularium, à Summis Pontificibus Clemente VIII. Urbano VIII. & Clemente X. recognitum, & approbatum. *Martial.*

❁ Josephus à S. Theresia, auß Navarra / hat ein Werck unter dem Titel:

Titel Explanatio Aſcetica in Orationem Dominicam verfertiget. *Hiſt. Reform. Tom. 6. l. 26. c. 39. item Martial.*

Joſephus à S. Thereſia, von Liſabon/ ein guter Scholaſticus, ware vil Jahr zu Conimbria Profeſſor, und docierte daſelbſt Theologiam Scholaſticam, Myſticam, und Expoſitivam mit guten Succeſs: als er nachgehends Königlicher Prediger worden / hat er herauß geben verſchidene Sermones. *Martial.*

Joſephus à S. Thereſia, ein Teutſcher von Cöllen gebürtig / und nachmahlen Sub-Prior in dem Convent zu Trier / hat ſeinen hervorgegebenen Operibus folgende Titel gegeben: Decor Carmeli, *ſive* Paræneticа demonſtratio Originis, progreſſus Privilegiorum, Gratiarum, & Indulgentiarum à Clemente X. omnibus utriusque ſexûs Sodalibus Antiquiſſimæ, & Laudatiſſimæ Archi-Confraternitatis ſacri Scapularis Conceſſorum, & ab Innocentio XI. Confirmatorum / getr. zu Trier An. 1682. *Item* Decoris Carmeli Decor ſingularis, quô à devotis Mariani Scapularis Confratribus per dies ſingulos, Menſes, & Annos honoratur Mater pulchræ dilectionis. getr. am obigen Orth/ und Jahr. *Marrac.*

Joſephus à S. Thoma, Prior deß Convents zu Parma / überſetzte den 4. Tomum Hiſtoriæ Generalis Congregationis Hiſpanæ in die Italieniſche Sprach/ und legte ſolche Verſion unter die Preß zu Parma/ A. 1701. *Martial.*

Joſephus Velaſcus, oder Velaſquez, ein Spanier/ und nit nur in der Theologi, ſonder auch in der Hiſtori wohl erfahren/ hat ſich bekannt gemacht durch die Lebens-Beſchreibung deß Gottſeeligen Franciſci de Yepes, auß dem dritten Orden der Seeligiſten Jungfrau Mariæ von Berg Carmelo/ ſo auch ein leiblicher Bruder geweſen deß H. Joannis von Creutz/ erſten barfüßigen Carmeliters: ermeltes Leben iſt in 5. Bücher abgetheilet/ und zu Valladolid A. 1617. gedrucket worden; Item iſt von ihme herauß ein überauß ſchöne Sermon de Immaculata Deiparæ Conceptione. *Marrac. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

Joſephus à Virgine Maria, ein Teutſcher / und bewehrter Prediger in der Rheiniſchen Provintz. Von ihme ſeynd folgende Bücher: Der durch die Gegenwart GOttes geheiligte/ und Lehr-reiche Berg Sinai, getr. in folio zu Nürnberg A. 1709. Diſmas der verkehrte/ und bekehrte Schächer/ getr. A. 1709. in folio; Helleuchtender Feur-Saal/ das iſt/ Sonn- und Feſttägliche Predigen/ getr. A. 1706. Lebens-Beſchreibung der H. Mariæ Magdalenæ de Pazzis, gedruckt

An. 1717. Lebens-Verfassung der zwey H. H. Henrici, und Cunegundis, getr. zu Bamberg A. 1719. *Relat. Heilbrun.*

Joannes Zagallia, zu Ferrara in Italien A. 1619. den 13. Jenner gebohren/ gabe gleich von Jugend auf grosse Anzeigen seiner künfftigen Gelehrtheit : in dem Orden legte er sich sonderbar auf die Theologi, und distinguierte sich trefflich darinnen ; wurde nachgehends Definitor Generalis in der Mantuanischen Congregation, und zu Rom Procurator Generalis, auch S. Officij Inquisitionis Consultor, und Synodalis Examinator : er ist der erste gewesen/ so in 3. Tomis in folio geschriben Cursum Theologicum secundùm doctrinam Joannis Bacconis, Doctoris nostri Ordinis, getr. zu Ferrara/und Parma A. 1671. A. 1674. und 1677. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3743.*

Josephus Angelus à S. Claudio, zu Fridberg in Bayren gebohren/ ein guter Litterator , und geschickter Prediger / auch in der Poësi wohl erfahren/ gabe herauß zwey Ascetische Tractat/ davon der erste den Titel führet : Gottseelige Nacht/ nutzlich und ersprießlich zu lesen beym Tag/getr. zu München A. 1744. Der anderte/ Gottlose Nacht/ schröckbar/ jedoch ersprießlich zu lesen beym Tag/ getr. zu Regenspurg A. 1746. ist annoch im Leben.

Josephus Angelus à Nativitate Virginis, ein Mayländer/ und guter Philologus, hat der Nachwelt hinterlassen Discursus sacros Panegyricos, Morales, Academicos modernæ eruditionis, getr. zu Modena A. 1693. wider aufgelegt zu Bologna A. 1696. *Item* Lectorem Biblicum, *sive* Bibliam sacram Scholasticè prælibatam in 12. Tractaten/ gedruckt zu Cremona A. 1725. Er verspricht anbey annoch herauß zu geben Varia Anagrammata; Opusculum in Prophetiam Jacob, *non auferetur Sceptrum de Juda &c.* Expositionem in Apocalypsin. *Martial.*

Josephus Antonius à S. Theresia, von ihme seynd Sermones Panegyrici, aufgeleget zu Florentz A. 1703. in 4.to wobey er noch andere Werck zum Druck bereitet hat. *Martial.*

Josephus Elias Estruges, von Perpignan einer Stadt in der Frantzösischen Graffschafft Russillon. Besihe *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

Josephus Maria Fornati,ein Italiener/und Lector primarius Philosophiæ Aristotelicæ in der Königlichen Universität zu Pavia / dabey ein guter Theologus, und in der Histori sehr geschickt/ bekleydete unterschidliche Aembter in dem Orden/ wurde nachmahls auch zu der Provincialats-Würde erhoben in der Lombardy. Er gab in Druck ein Buch/ worinnen das Leben deß grossen Propheten Eliæ in Capitlen außgetheil-

theilter beschriben ist; item zwey Tomos unter dem Titel: Annus Memorabilis Carmelitarum, in welchen auf alle Tag deß Jahrs das Leben eines Heiligen/ oder Seeligen unseres Ordens/ oder sonst etwas Denckwürdiges davon enthalten ist / getr. zu Mayland bey Carolo Friderico Gagilardi A. 1688. Von ihme ist auch Relatio Festivitatis pro Canonizatione S. Maria Magdalena de Pazzis, getr. zu Mayland in 4.to A. 1669. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3742. & Menck.*

❁ Josephus Maria à JEsu, Vorsteher deß Convents zu Turin/ ein Mann von grosser Gottseeligkeit/ und dabey nit wenig gelehret / ist in denen Operibus deß Englischen Lehrers von Aquin also verliert gewesen / daß er fast alles in lebhaffter Gedächtnuß gehabt. Die Stund seines Todts sagte er vor/ und starb auch/ seiner gethanen Aussag nach den 9. Jenner 1695. zu Turin. Er hat geschriben Discursus Prædicabiles in Evangelia Quadragesimæ ex D. Thoma erutos, getr. zu Turin A. 1681. Sylvam Doctrinarum ex SS. Thomæ, Theresiæ, aliorumque SS. Patrum Sententijs ornatam, ac distributam in singulas Dominicas totius Anni &c. getr. zu Turin A. 1690. in 4to. Aureolam Priorum Carmelitarum Discalceatorum, & aliorum &c. auch zu Turin getr. A. 1673. *Martial. Marrac.*

Josephus Maria Quilicus von Luca/ ware SS. Theologiæ Magister, und Prior deß Convents zu Luca / auch Examinator Synodalis daselbst. Componierte unterschidliche Opera, unter denen eines ist die Lebens-Verfassung deß H. Petri Thomæ Patriarchen zu Constantinopel auß dem Carmeliter Orden / unter dem Titel *LEGATUS APOSTOLICUS*, getr. zu Luca A. 1674. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3742.*

Josephus Maria Thomada, ein Venetianer/ S. Theologiæ Magister, und Regens in seiner Vatter-Stadt/ auch Prior, und Provincial der Venetianischen Provintz/ liesse zum Vorschein kommen Epitomen Vitæ & Miracula S. Maria Magd. de Pazzis, wie auch Relationem Festivitatis Venetijs peractæ, pro Ejusdem Canonizatione, getr. daselbst in 4.to A. 1669. *Specul. Carm Tom. 2. n. 3743.*

❁ Irenæus ab Annuntiatione, *vel Assumptione*, ein Polack / hat in seiner Mutter-Sprach übersetzet die so genannte Opera S. M. Theresiæ, getr. in folio A. 1662. Item ihre Epistlen in 4.to A. 1672. Nebst deme das Leben V. P. Dominici à JEsu Maria. *Martial.*

Irenæus à S. Catharina, ware von Blaisois in der Frantzösischen Provintz Orleans (deme R. P. Marraccius Ord. Cleric. Regul. das Lob gibet/ das er gewesen mira pietate, variaque eruditione decoratus &c.)

er hat vil andächtige Opuscula geschriben / davon eines den Namen führet : Decor Carmeli, worinnen er von denen Gnaden-Schätzen / und Ablässen deß H. Scapuliers handlet / getr. zu Anjou A. 1657. Er starb zu Orleans A. 1673. *Marrac.*

❁ Irenæus â Cruce, in Antiquitäten trefflich erfahren / gab herauß in Welscher Sprach Historiam Antiquam, Sacram, & Civilem Urbis Tergesti, Celebris Coloniæ Civium Romanorum, in qua recensentur multa Arcana Antiquitatis, Prærogativæ Nobilium, Gesta Hominum Illustrium, Privilegia Civitatis, Varietas eruditionis, Inscriptiones, Mausolæa, Successus, mutatio Rituum, & Dominorum usque ad Annum 1698. getr. zu Venedig in folio A. 1698. und dedicieret Sr. Majestät Josepho I. Römischen / und Ungarischen König / auch Ertz-Hertzogen von Oesterreich ꝛc. ꝛc. Durch dises Werck hat ihme ermelter Irenæus à Cruce bey der gelehrten Welt einen sonderbaren Ruhm erworben / wie dann die fürtreffliche Scriptores Lipsienses in ihren Actis Tom. 3. Supplem. pag. 307 & seq. ihme folgendes Lob geben : Doctissimus Author è Vetustissimis Monumentis operosè omnia conquisivit, quæ ad Historiam, & laudes illius Civitatis pertinere poterant. Natum hinc est opus hoc singulari accuratione, nec minori diligentia conscriptum, & in octo libris divisum &c. *Martial.*

Iræneus à S. Jacobo, ein Frantzos von Touraine / auch Theologiæ Professor zu Rennes / einer Stadt in Bretagne : ist Author von dem Buch / so sich nennet Libra pensilis, getr. zu Paris bey Dionysium Thierij A. 1650. in 4.to welches Buch bey denen Gelehrten vil Æstim gefunden. *Marrac.*

Irenæus à S. Jacobo, ein Frantzos / und guter Aristotelicus, auch wohl gegründeter Theologus, hat beyde Facultäten etliche Jahr mit grossen Frucht seiner Zuhörer dociert / auch nachmahlen verschidene Aembter / und unter solchen das Officium eines Commissarij Generalis in der Provintz Orleans bekleydet. Von ihme ist edieret worden Tractatus Theologicus de singulari Virg. Mariæ protectione per Scapulare, getr. zu Paris A. 1650. Philosophia integra, getr. zu Pariß in folio A. 1655. Theologia integra, abgetheilet in 3. Tomos, und getr. An. 1661. 1671. 1676. Ist dem Gewalt deß Todts unterlegen zu Paris A. 1676. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3846.*

Isaac à S. Theresia, ein Frantzos von Rennes in Bretagne / gabe etliche Jahr einen bewehrten Professorem ab / sowohl in der Theologi, als

Philo-

Philosophi; versahe auch in verschidenen Clösteren seiner Provintz das Vorsteher-Ambt/ und ware nit nur in der Lateinischen/ sonderen auch Griechischen/ und Hebräischen Sprach trefflich wohl beschlagen/ wie er dann in allen dreyen Sprachen herauß gegeben Epigrammata de S. Andrea Corsino, gedrucket mit dessen Leben zu Nantes; von ihme ist auch der tugendsame Lebens-Wandel unsers Gottseeligen P. Dominici à S. Alberto (von deme ein mehreres in Speculo Carm. Tom. 2. n 3522. zu lesen) beschriben worden / alleinig ist gemeltes Leben nit zum Druck gelanget/weilen unter wehrender Verfertigung Pater Isaac durch liebreicher Außwartung und Bedienung/ so er denen zu selbiger Zeit mit der eingerissenen Pest behafften erwisen / selbst gedachte ansteckende Sucht ererbet / und daran seinen Geist aufgeben im Jahr 1634. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 4847.*

❁ Isabella ab Angelis, ein sehr Gottseelige Closterfrau/ und zwar eine auß denen ersten/ so auß Spanien in Franckreich angelanget/ alldorten in denen neu-angelegten Carmeliterinen Clösteren den Theresianischen Geist einzuführen. Hat verfasset Epistolas; Consilia, und Exhortationes quasdam ad suas Moniales &c. welche in ihrer Lebens-Beschreibung/ von dem 327. Blat an/ enthalten seynd. *Martial.*

❁ Isabella à S. Dominico, ein gebohrne Hispanierin / dero Epitomen, oder kurtzen Lebens-Begriff der Hochwürdigiste Herr Joannes Caramuel, Ord. S. Benedicti, und Bischoff zu Rosone, und Königsgrätz/ wie folget/ verfasset: Isabella à S. Dominico zu Cardenosa in Hispanien entsprossen / ware eine unter denen / so in dem ersten Theresianischen Closter zu Abula A. 1565. den 21. October ihr H. Profession abgeleget: Von Kindheit an glantzeten an ihr unterschidliche herrliche Tugenden; und als sie zugestandenen Alter gelanget/ ware sie ein Beyspil und Spiegel der Vollkommenheit. Sie wurde noch als weltlich von denen Königen / Fürsten/ und Magnaten so hoch gehalten/ daß sich solche ihrem Gebett anbefohlen / und vil Rath bey ihr eingehollet: Der H. Petrus de Alcantara Ord. S. Francisci, so ihr Beicht-Vatter gewesen/ tragere solche Æstim gegen sie / daß er sie wegen ihrer Engel-reinen Keuschheit einen Engel zu nennen gepfleget: ja die H. Mutter Theresia selbsten/ so dazumahl sich annoch in Leben befunden/nennete sie nit nur ein/ und andermahl/sonderen vilfältig eine Heilige/ und was noch mehr/ vergliche sie gar ihren Lebens-Wandel mit dem Lebens-Wandel der H. Catharina

rina von Siena. Sie iſt etlichen Frauen-Clöſteren als Priorin vorgeſtanden / beforderiſt in dem Convent zu Abula / Tolet / Segovien / und Saragoſſa / in welchen letzteren Orth ſie auch ein Cloſter geſtüfftet. Ihr Leben beſchloſſe ſie zu Abula in Ruhm der Heiligkeit / und mit Wunderzeichen leuchtend A. 1623. den 13. Junij / ihres Alters im 92 ſten. Ihren Lebens-Wandel / und ihre meiſte Schrifften hat herauß geben der Hoch-Edle Herr Michaël Bapt. de Lanuza, Königl. Rath ;c. in 4. Bücheren A 1638. Ferners kan von ihr geleſen werden unſer Hieronymus à S. Joſeph in Hiſtoria ſua, Tom. 1. lib. 1. cap. 18. Item unſer Franciſcus à S. Maria Tom. 1. Annal. ſuæ Congreg. lib. 1. cap. ſſ. und andere; diſe weiſiſte Jungfrau hat verfaſſet das Leben / Tugenden / und Wunderwerck S. M. N. Thereſiæ; item die Hiſtori einiger Conventer &c. worinnen gehandlet wird von der Vorſichtigkeit / und Gnaden GOttes. Alsdann das Leben und Tugenden der Gottſeeligen Annæ de SS. Trinitate, ſo wegen Heiligkeit / und Wunderzeichen berühmt geweſen. Von ihr ſeynd auch vile geiſtreiche Sendſchreiben / davon aber noch nit alle zum Druck kommen. Sie erhielte einſtens von GOtt Befelch für Se. Catholiſche Majeſtät Philippo II. und deſſen höchſten Wohlſtand zu bitten. So vil von ihr der Hochwürdigiſte Herr / und Biſchoff Joannes Caramuel, der zum Beſchluß noch folgende Wort hinzuſetzet: Weilen wir die Krafft ihres Gebetts bey GOtt in Erkanntnuß gebracht haben / ſo laſſet uns ſie anruffen / daß wir durch ihre Verdienſt die Gnad der Beharrlichkeit in diſem Leben / und das Liecht der Glory in dem anderen Leben erlangen mögen. *In Caramuelis Dominico fol. 564.*

Heiliger Iſidorus, Ertz-Biſchoff zu Hiſpal / oder Sevilia (deſſen als eines heiligen Carmeliters gedencket der H. Ildephonſus Ertz-Biſchoff zu Toleto) ware von ſehr fürnehmen Geſchlecht entſproſſen zu Carthago oder Carthagena / einer berühmten Stadt in dem Spaniſchen Königreich Murcia / und hatte zum Vatter gehabt Severianum, ſo Stadthalter zu Carthago geweſen / die Frau Mutter nennete ſich Theodora. Auß ſeinen Geſchwiſtrigen ware der H. Leander (deme er in der Ertz-Biſchöfflichen Würde nach deſſen Todt gefolget) item der ſeelige Fulgentius, die Gottſeelige Jungfrau Florentia, und Theodora ein Gemahlin deß Königs der Wiſigothen Leovigildi, auch leibliche Frau Mutter deß H. Martyrers Hermenegildi, und Recharedi, der

ein

ein Thronfolger deß Vatters worden. Von was kluger Einsicht hohen Verstand und Weißheit diser H. Mann gewesen / zeiget genugsam an das Elogium, oder herzliche Zeugnuß/ so ihme die sammentliche Hochwürdige Vätter deß achten Toletanischen Concilij (wie Baronius erwehnet) einhellig haben ertheilet/nemblich: noſtri ſæculi Doctor egregius, Eccleſiæ Catholicæ noviſſimum decus, præcedentibus ætate poſtremus, doctrinæ comparatione non infimus, atque, quod majus eſt, ſæculorum finitorum doctiſſimus, cum Reverentia nominandus, Iſidorus. Von ſeinen Clösterlichen Leben beſihe die Lect. 2. di Nocturni in Breviario Rom. ad 4.tum Aprilis. Das Ertz-Biſtum zu Hiſpal betreffend/ hat er 40. Jahr lang recht heiligmäßig verwaltet / auch ſeynd von ihme ſehr vil Bücher geſchriben worden voll deß Geiſts / und himmliſcher Weißheit / die bey R. P. Poſſevino S. J. in ſeinen Appar. Sacr. zu erſehen. Iſt verſchiden im Jahr 636. wegen ſeiner Heiligkeit/ und Wunderzeichen faſt berühmt. Sein Epitaphium, oder Grabſchrifft (die der H. Ildephonſus Ertz-Biſchoff zu Toleto auß liebreichen Angedencken gegen ihme/ und ſeinem H. Bruder Leandrum ſelbſten gemacht/ und auf einem Stein/mit einem Creutz bezeichnet/ eingehauen hat laſſen nacher Hiſpal abſenden / daß es alldorten auf ihr Grab- oder Ruheſtatt geleget wurde) lautet alſo:

Crux hæc alma gerit Sanctorum corpora
Fratrum
Leandri, Iſidoriqúe Priorum ex Ordine Vatum.

S. Ildephon. in Car. Crucis. Nicol. Faber in MS. Conſtantin. Cajet. in ſacris Concertation. Carus in notis ad M. Max. ad An. 636. Joan. ab Annuntiatione C.D. in ſuo Promptuario Carmelitano, Dialog. 6. fol. mihi 150. Alegre in Paradiſ. Carmel. Decor. & alij. Beſihe auch in folgenden das Wort S. Leander.

Iſidorus à S. Ægidio, auß dem Hertzogthum Gelderen/ ware Vorſteher deß Cloſters zu Brüſſel/ und gabe ans Liecht Tractatum de Imagine B. V. Mariæ Neapolîs Miraculis celeberrimæ, getr. zu Gent in 8.vo A. 1670. Item Tractatum de ſtatu vitæ eligendo, getr. zu Brüſſel A. 1675. Auch Exercitia pia, quibus utiliter & ſanctè dies tranſigatur, getr. zu Brüſſel A. 1676. *Marrac. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3939.*

❁ Isidorus à S. Dominico, gebohren zu Yperen A. 1591. und zu Brüssel Profeß A. 1618. den 15. Junij/ ware der Lateinischen/ und Griechischen Sprach vollkommen mächtig/ auch über die massen beredt/ und in allen anständigen Wissenschafften sehr wohl geübet. A. 1656. erwählete man ihne zum Generalen der gantzen Congregation auf dem General-Capitel zu Rom/ woselbst er auch A. 1668. den 6. Mertz seinen sterblichen Leib abgelegt/ und ist sein Hintritt von jederman/ so ihne gekennet/ wegen seiner grossen Tugend/ und Wissenschafft fast bedauret worden. Von ihme seynd etliche Opuscula S. P. N. Joannis à Cruce auß dem Spanischen in die Lateinische Sprach übertragen/ und zu Cöllen A. 1639. gedrucket worden. *Martial.*

❁ Isidorus à S. Joseph von Dünkirchen/ ein angesehener Mann/ mehr zwar wegen seiner Tugend/ und Gelehrtheit/ als wegen seinen Ambts-Verwaltungen/ ob er gleich öffters Prior, Procurator Generalis, und Definitor Generalis gewesen. Hat seinen Geist aufgeben zu Rom A. 1666. Von ihme seynd folgende Opuscula, als Vita V. P. Joannis à JEsu Maria, getr. zu Rom A. 1649. (welche Lebens-Beschreibung in denen Operibus deß ermelten V. P. Joannis in 4.to Tomo gegen dem End zu finden) Oratio funebris in Obitu Comitis Tencini Poloni, getr. zu Brüssel A. 1630. Durch seinem Fleiß seynd auch zu Rom A. 1649. zum Druck beförderet worden die geistreiche Sendschreiben N. V. P. Joannis à JEsu Maria. Nebst deme hat er mit seiner Feder nit wenig beygetragen zu dem ersten Tomum Historiæ Generalis Congregationis nostræ. *Martial.*

Juchaus Ducam, Doctor Theologiæ auf der Universität zu Oxfort in Engelland/ ist in denen Wissenschafften fast gegründet gewesen/und hat erstlich geschriben super IV. libros Sententiarum, dann auch Determinationes contra Wiclefitas, *item* Notabilem Tabulam Originalium. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3051.*

Julianus, gebürtig zu Brescia einer Stadt in der Venetianischen Lombardy/ Doctor Theologiæ, auch diser Facultät publicus Professor, ware A. 1465. in der Mantuanischen Congregation Vicarius Generalis erwählet. Hinterliesse einige Scripta Theologica, wie auch ein Buch von unterschidlichen Orationen/ und zwey Bücher/ worinnen Epistolæ enthalten. *Arnold. Bost. Possev. Luc. Spec. Carm. Tom. n. 2. 3711.*

Julianus Castellus (oder wie einige wollen von Castelvi und Ladron) ein Spanier von fürnehmen Elteren gebohren/ auß dem Geschlecht der Grafen von Carlet/ entsprossen in der Stadt Valentia/ so die

Haupt-

Haupt-Stadt deß Spanischen Königreichs von gleichen Namen ist / lehrete in dem Gymnasio zu Valentz die Philosophi, und Theologi als Doctor, und publicus Professor mit grosser Reputation. Seine Werck/ die er zum Druck beförderet/ seynd erstlich Commentaria in omnem Stagiritæ Philosophi Doctrinam Dialecticam, & Philosophicam, alsdann auch Tractatus de sacra Theologia, und einige Predig-Bücher sowohl de Tempore, als de Sanctis. st. zu Valentz den 6. December An. 1637. *Ant. Vvitte Diar. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3779. Lexic. Un Hist. verbo.* Castelvi.

Julianus Hassartus, oder Husartus, ein Niderländer auß der Grafschafft Henegau/ hatte von Kindheit auf grossen Lust zum Studieren spühren lassen/ darinnen er es auch hoch gebracht/ und ein guter Polyistor worden : hat nach Zeugnuß Roberti Balæi der Nachwelt hinterlassen Thesaurum Ordinis Carmeli. lib. 1. Fontem Heliæ Parentis Magni, *hoc est*, de Origine & progressu, ac Viris sanctis, & sapientibus Carmeli lib. 1. Item Chronicon Hannoniæ, Flandriæ, Hollandiæ. u. a. m. Lebte um das Jahr 1525. *Rob. Bal. in Annal. Carmel. l. 2. c. 9. Lexic. Un. Hist. & Menck. verb.* Hassartus.

Julianus à S. Jacobo, ein Polack / machte seinen Namen bekannt durch Verfassung eines Buchs unter dem Titel : Agnus purgatus, seu Orationes in Laudem S. Thomæ Aquinatis, heraußgeben in folio A. 1703. *Martial.*

Julianus Joannis, ein Florentiner/ und Profes in dem Convent zu Pratto, ein guter Philologus, auch Decanus Universitatis Florentinæ, hat hinterlassen Theologicarum Lucubrationum lib. 2. Ist entzucket worden von dem Todt in dem Convent zu Pratto A. 1436. *Luc. in BB. Carm. ad finem in Senesti lit. 1.*

Julianus Philippi ein Florentiner / in denen Göttlichen sowohl / als natürlichen Wissenschafften sehr wohl gegründet/ verwaltete unterschidliche Aembter in dem Orden/ und wurde letztlich Provincial der Florentinischen Clöster/ welches Ambt er mit besonderen Ruhm in die 22. Jahr bekleydet. Quitierte die Welt A. 1481. Von seinen Operibus thut Meldung Episcop. Alguerens.

Julianus Riftorus, ein Florentiner/ gebürtig von Prato, hingegen Profes in dem Florentinischen Convent, ware nit nur ein guter Peripateticus, sonderen auch in der Mathematic, und Astrologi sonderbar-erfahren/ weßwegen auch dessen Bildnuß in Stein gehauen zu seiner Gedächtnuß in der Carmeliter-Kirchen zu Florentz aufgerichtet worden. Hat

zwey Bücher herauß geben de Mathematicis Quæſtionibus; iſt in dem HErrn entſchlaffen A. 1556. *Luc. in Sineſt. ad BB. Carm.*

Ivo, zugenannt Palæſtinus, unangeſehen er ein gebohrner Engelländer ware / weilen er nemblich auß denen jenigen einer geweſen / ſo unſere erſte Patres auß Palæſtina helffen introducieren / in welchem Königreich unſer Orden in kurtzer Zeit alſo in Wachsthum gerathen / daß er innerhalb 80. Jahren mehr dann 40 Convent darinnen gezehlet. Ivo hat verfertiget 2. Bücher de Terræ ſanctæ Jactura, & Heliadum Adventu in Angliam. Das Jahr ſeines Hinſcheidens iſt unbekannt / doch iſt ſchließlich auß ſeinen Schrifften / daß er A. 1250. gelebet. *Leland. & Pitſ. in de Viris Illuſtr. Anglia.*

Juſtinus à Deſponſatione B. Virginis, ein Teutſcher / hatte eine groſſe Beleſenheit / und gute Gaaben zu Predigen; ſeine in Druck gegebene Werck ſeynd: Conciones Dominicales, getr. zu Bamberg in folio A. 1740. Mariale *intitulatum* Virgo Prædicanda, getr. zu Würtzburg A. 1718. Quadrageſimale, Via Societas, & Tormentum Crucis, getr. A. 1718. Schola Amoris, ſivè Expoſitio in primum Præceptum. *Diliges Dominum Deum Tuum*, getr. zu Nürnberg A. 1713. *Relat. Heilbrun.*

❁ Juſtus ab Aſſumptione, dem Namen und der That nach Juſtus, umweit Dornick in Niderlanden zu Hauß / ware ein guter Philologus, und hat etliche Jahr als Lector die Philoſophi, und Theologi mit beſonderen Ruhm docieret: als man ihn aber zum Vorſteher deß Convents zu Dornick gemacht / und Willens ware bey folgenden Provincial-Capitel ihme die Provincialats-Würde aufzutragen / lieſſe der demüthige Mann (deme lieber ware beherzſchet zu werden / als beherzſchen) durch ſtetes Bitten nit nach / biß er gemelte Ambts-Verwaltung von ſeiner Perſohn abgeleinet. Sein Andacht gegen dem Hochheiligiſten Sacrament deß Altars hat er an Tag geben durch ein Opus, ſo er betilet Manna Communicantium, pijſſimas Meditationes continens, per modum Colloquij melliflui Chriſtum inter & Animam, Nomine diſcipuli ad ſacras Epulas ſe præparantis, getr. zu Douay in 2. Tomis in 4to A. 1660. nachmahlen zu Brüſſel wider aufgeleget A. 1677. welcher letzteren Edition der Author auch hinzu geſetzet einen Tractat de frequenti Confeſſione, & Communione. Von ihme ſeynd auch Exercitia ſpiritualia decem dierum, getr. zu Ryſſel. Diſen werthen Mann beruffte der Himmel zu ſich im Jahr 1679. den 8. October / ſeines Alters im 67. da er eben beſchäfftiget geweſen / ſein drittes Opus, Manna Communicantium genannt / gar zu verfertigen. *Martial. Marrac.*

K.

K.

Heiliger Kentigernus, Bischoff/ stammete her auß Königl. Schottländischen Geblüt/ und setzte durch seine Heiligkeit seinem hohen Stammen um desto höheren Glantz bey / je weiter er alle Zweiglen seines Stammen-Baums mit Welt-bekannten Tugenden überstigen. Wie gewaltig aber die Strahlen dises hochschätzbaren Gestirns der H. Kirchen an dem Mittag deß Männlichen Alters leuchten wurden / zeigte sich schon an der Morgenröthe seines Knabens-Alter / welches GOtt mit Außübung mancher Wunderzeichen gezieret/ also daß sich nit ohne Grund Muthmassen liesse/ man werde entweders einen geistreichen Ordens-Mann/ oder gar einen fürtrefflichen Bischoff an ihme erleben; welche Muthmassung beydes theils seine Erfüllung erreichet : dann erstlich hatte Kentingernus kaum das zwölffte Jahr seines Alter hinterleget/ so verliesse er (GOtt fördershin desto vollkommener zu dienen) alle Verwandte/ und Bekannte/ und versteckte sich in das Colrosanische Carmeliter-Closter / welches dazumahlen nahe/ und fern im Ruff der Heiligkeit stunde/ und von dem H. Palladio, insgemein dem Apostel der Schottländer genannt/ errichtet ware. In diser Tugend-Schul verblibe er 13. Jahr/ und kame in der geistlichen Lehr so weit/ daß er den Gipfel der Vollkommenheit gäntzlich erreichet. Immittels fügte sichs auß Anordnung GOttes/ daß man ihm das Bistum der Stadt Glascow/ in Schottland gelegen/ auftruge / welches Bischöffliche Ambt er auch nit außschluge / sonderen willig annahme/ nit auß Ehrsucht/ sonderen dem Göttlichen Willen nit zu widerstreben/ welchen er erkennte zu seyn / daß er in selbiger Kirch vil Gutes richten solte. Tratte demnach in solchen Vorhaben die Seelsorg an / und machte den Anfang mit eyfrigen Predigen/ dem Volck die nothwendige Tugend- und Glaubens-Lehr vorzutragen/ denen Armen sowohl als Betrangten mit Rath/ und That beyzuspringen/ und sich forderist solcher gestalten zu verhalten/ daß sich jederman an seinen Tugenden zu spieglen hatte; bettete vil und eyfrig/ und lebte sehr streng; verzehrte gantze Nächt im Gespräch mit GOtt; enthielte sich öffters vil Täg von aller Speiß/ und Tranck/ absonderlich in der 40. tägigen Fasten-Zeit/ die er zu Zeiten ohne aller Speiß-Nehmung vollbrachte; legte das Buß-Kleyd nie ab; zoge in der Kleydung schlecht auf; verwendete seine Einkönfften fast eintzig und allein die Bettler zu unterhalten/ oder

die Gefangene loß zu kauffen: kurtz zu melden/ ware in allen ein wachtſamer Hirt/ und Mann nach dem Hertzen GOttes. Dahero der Himmel ihn mit reichen Seegen hinwider auch begnadete/ und mit ſcheinbaren Wunderthaten berühmt machte. Nur eines diſes Orths zu melden: Es hatte die Königin in Schottland einen ſehr koſtbaren Ring/ ſo ihr Trau- oder Braut-Ring ware/ verlohren/ wodurch ſie bey ihrem Königl. Gemahel nit in geringen Verdacht der Ehelichen Treu halber gerathen: die Angſt-volle Königin wußte ihr hierinfahls anderſt nit zu helffen/ als mit Nehmung ihrer Zuflucht zu dem Gottſeeligen Biſchoff Kentigernum, deme ſie ihr Anligenheit entdecket/ mit inſtändiger Bitt/ ihr durch ſein vilgiltiges Gebett auß diſem ſchwären Verdacht zu helffen. Kentigernus hieſſe die Königin getröſt ſeyn; begabe ſich darauf in das Gebett/ und nach deſſen Vollendung ſchaffte er (von GOtt erleuchtet) man ſolte in dem Fluß Glotta fiſchen/ und den erſten Fiſch/ den man fangen wurde/ alſobald zu ihm bringen/ welches auch geſchehen/ worauf Kentigernus in Gegenwart der Königin/ und viler Anweſenden dem Fiſch (es ware ein Salm) in dem Mund gegriffen/ und den verlohrnen Ring nit ohne höchſte Verwunderung auß dem Fiſch-Rachen hervorgezogen/ anbey die Königin von ihren ſchwären Verdacht befreyet. Dergleichen Wunderthaten finden ſich der Menge nach in ſeiner Lebens-Verfaſſung. Nachdem alſo Kentigernus mit ſolchen Verdienſt-vollen Wercken/ und Thaten vor der Welt anſehlich worden/ den Himmel hingegen mit Seelen angefüllet/ und der Höllen manche Beut abgejaget/ iſt er endlich auch dem Gewalt deß Todts unterlegen: jedannoch hat er ein dermaſſen Jahr-reiches Alter erreichet/ daß man kaum von einem anderen Apoſtoliſchen/ und ſo faſt in der Bearbeitung für das Seelen-Heyl abgenutzten Mann leſen wird/ maſſen er das 183. Jahr ſeines Lebens hinterleget hat. Dem Biſchöfflichen Ambt iſt er biß in das 158. Jahr vorgeſtanden/ und den 13. Monaths-Tag Jenner zu dem Himmel/ mit dem Kleyd der Unſterblichkeit angethan zu werden/ abgeflogen. Geſchahen auch bey ſeiner Ruheſtatt der Wunderthaten eben ſo vil/ als bey ſeinen Lebs-Zeiten. Er ſchribe ein Manuale ſuorum Miniſteriorum; ad Rodericum Regem Epiſtolam unam; ad Principem Avarum Epiſt. 1. plures etiam Orationes eleganter, & eruditè compoſitas, ut, de obitu S. Davidis Epiſcopi; de Obſervatione fidei; de Charitate mutua; de Pace Chriſtiana; de Obedientia Hominis; de Hoſpitalitate tuenda; de Scripturarum Lectione, de Oratione aſſidua &c. *Decor Carmel. p. 1. fol. 86. & Leſlæus Hiſt. Scot. l. 4.*

L.

L.

Lactantius Domaninus, ein Mantuaner/ und ermelter Mantuanischen Provintz zweymahliger Vicarius Generalis, ein außbündiger Theologus, trefflicher Rhetor, beliebter Prediger/ und berühmter Musicus (auf deme Sixtus V. Röm. Pabst wegen seiner grossen Geschicklichkeit sehr vil gehalten) hat ein Werck in 2. Tomis lassen außgehen/ so zu Mantua bey Franciscum Osanam in Druck gegeben worden. In den ersten Tomo wird gehandlet de Contingentia; Necessitate; Casu; Fortuna; de Scientia Dei; de Sapientia Humana; de libero Arbitrio; de Divina Gratia &c. In dem anderen Tomo tractieret er de Creatione; de Rerum disputatione, atque Ideis; rursùs de Divina Providentia, & Fato; de Prædestinatione; de Reparatione &c. auch seynd von ihme noch vil andere Sachen in MS. verhanden. *Luc. spec. Carm. Tom. 2. n. 3711.*

Laurentius à .... auß der Frantzösischen Provintz Guienne, starb zu Tolosa/ nachdeme er in die Frantzösische Sprach übersetzet Meditationes sancti Petri de Alcantara, welchen er voran gesetzet einen kurtzen Lebens-Begriff deß erstgemelten Heiligens/ außgezogen auß denen Operibus S.M.N. Theresiæ, mit untermengten vilen Geistreichen Ermahnungen/ und Tugends-Ubungen/ getr. das drittemahl zu Tolosa A. 1686. *Martial.*

Laurentius Angelus Espin, ein Spanier von Sarinnena/ einer Stadt in dem Königreich Arragonien/ lehrete in Mitte deß 17. Seculi als Doctor Theologiæ erstgemelte Facultät zu Saragossa/ und ware auch in gedachten Gymnasio Decanus. Wurde nachgehends in dem Orden zum ersten General-Assistenten wegen der Spanischen Provintz zu Rom bestellet/ und schrib Consulta Varia Theologica, Juridica, Moralia, & Historica. *Specul. Carm. T. 2. n. 3793. Ant. & Un. Hist. Lexic. verb.* Espin.

Laurentius Burellus, oder Bureau, von Dyon auß gar armen Elteren entsprossen/ tratte in dem Carmeliter-Orden/ und brachte es so weit/ daß er nicht allein zu Paris Doctor, sonderen auch einer von denen fürnehmsten Predigeren seiner Zeit wurde. Er ware auch bey Carolo VIII. und König Ludovico XII. Beicht-Vatter/ Provincial der Narbonischen Provintz/ und A. 1499. Bischoff zu Sisteron, einem Bistum in dem Frantzösischen Gouvernement/ Provence genannt. Im Jahr 1501.

befahlen ihme Alexander VI. und König Ludovicus XII. sich wegen der Conduite der Waldenser zu informieren / welche in denen Gebürgen von Dauphine noch übrig waren: welchen Befelch er auch embsig vollzogen. Er hat verfertiget unterschidliche Tractat / und unter solchen seinen Eliadem, oder Lob deß Propheten Eliæ, auch einen Tractat von denen berühmten Leuthen unseres Ordens. Starb endlich zu Blois A. 1504. *Eysengr. Trithem. de Script. Eccleſiaſt. Luc. Posſev. Gravinus Epiſt. 54. Champerius de Hommes Illuſtr. de France &c. Lexic. Un. Hiſt. verb.* Burellus.

Laurentius de Carcamo, auß der Boëtischen Provintz. Besihe *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

Laurentius Cupærus (Cuperus) ein Niderländer von Gerarts-Berg / Prior deß Convents zu Brüssel / und nachmahlen Provincial in Nider-Teutschland / ein Mann sowohl in Griechischer als Lateinischer Sprach sehr wohl erfahren / auch Sacræ Theologiæ Doctor, ist deß Hochwürdigisten Herren Joannis Vendevill Bischoffs zu Torneu Theologus, und geheimer Rath gewesen. Um selbige Zeit / als die Lutherische Soldaten in Niderland vile Einfäll gethan / ist ihme sehr vil zu leyden zugestanden / indem ermelte Soldaten ihne um deß Römisch-Catholischen Glaubens willen gefänglich nacher Bergen-Obzoom geführet / und daselbst sehr übel tractieret; doch wurde er endlich durch wunderliche Schickung GOttes der Gefangenschafft widerum entlediget. Seine Schrifften / die er zum Druck beförderet / seynd Sermones viginti quatuor de quatuor noviſſimis, nimirum Morte, Judicio, Inferno, & gaudijs Cœli; item Paræneſis, ſive adhoratio ad Chriſtianam Militam (welche 2. Bücher zu Cöllen An. 1583. aufgeleget worden) Genealogia & Vita B. Annæ Salvatoris noſtri Aviæ Maternæ, è priſcis Patribus &c. getr. zu Antwerpen bey Joan. Beller A. 1592. Theatrum Mundi, ſive de Miſeria Humanæ conditionis, welches Buch er auß dem Frantzösischen in das Lateinische übersetzet / deme er auch selbsten ein Tractätlein beygesetzet de dignitate Hominis; über das hat er alle Opera unsers seeligen Baptiſtæ Mantuani auf ein neues zu besseren Druck beförderet: er hat auch nach Zeugnuß Lucij noch mehr Werck geschriben / als Commentarium in Ester; in librum Ruth; Conciones ad omnia Dominicalia Evangelia, & Feſta Sanctorum; Chronicon de Rebus Belgicis; Hiſtoriam Merloſinam; die er Lateinisch gemacht ꝛc. ob aber diſe letztere Werck zum Druck kommen / weiß weder Petrus Lucius, weder Poſſevinus. Er

ware

ware zu Brüssel noch im Leben A. 1594. *Luc. in BB. Carm. Possevinus, Valer. Taxand. in sua BB. ubi de Carmelitis. Graveson. Tom. 7. fol. 120. c. 2. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3930.*

❁ Laurentius à S. Elia, ehedessen genannt Laurentius Ximenez, auß sehr adelichen Elteren zu Pampelona der Haupt-Stadt in dem Spanischen Königreich Navarra A. 1587. gebohren/ legte seine Ordens-Gelübd ab zu Rom/ allwo er auch über den sammentlichen Orden den 11. May im Jahr 1647. zum Generalen ist erwählet worden. Die Zeit deß Hinscheydens dises sehr gelehrten/ und Geistreichen Manns ist erfolget den 17. November A. 1655. Von ihme seynd vorhanden Litteræ Pastorales ad Patres Provinciæ Longobardiæ. *Martial.*

❁ Laurentius à JEsu von Ryssel in Niderlanden/ ein sehr exemplarischer Religios hatte eine Zeitlang in denen Ketzerischen Provintzen die Stell eines Missionarij mit guten Fortgang versehen: als er aber widerum in sein Vatterland zuruck beruffen worden/ starb er zu Brüssel den 10. Mertz A. 1679. in 63. Jahr seines Alters/ davon er 48. in dem Orden zugebracht. Hat componieret Meditationes in septem Psalmos Pœnitentiales, getr. zu Douay A. 1674. *Martial.*

Laurentius Lauretus, ein Venetianer/ ist erstlich Procurator Generalis deß Ordens gewesen/ und Päbstl. Theologus. Darauf wurde er von Pabst Gregorio XIV. zum Bischoffen von Adria (einer von Venedig unweit entlegenen Stadt) ernennet. Er ware auch einer auß denen jenigen/ so dem Concilio Tridentino beygewohnet/ woselbst er genugsame Proben seiner Gelehrtheit abgeleget. Seine edierte Werck/ die er in Aula Sapientiæ zu Rom als Professor publicus docieret/ seynd: Supra totam Artem Veterem lib. 1. in Aristotelis Priora; in Phisicorum 1. 2. 3. 4. 5. & 8. in Metaphysicorum Ejusdem 1. 2. 4. 5. 7. 8. & 12. nebst deme hat er verfertiget einige Theologische Tractat; auch Scripturas in 2. & 4. Sententiarum lib. 2. Item Commentaria in Epistolas sancti Pauli ad Romanos, & Galatas; in Opera Septimii Tertulliani Censuram, welches Werck er verfertiget auß Befelch Pij V. Röm. Pabstens. Ferners seynd auch von ihme Apologia pro A. Mario Pro-Episcopo Cremonensi contra columniatorem; de Contractibus Tractatus; de Censuris Ecclesiasticis alius; Orationes habitæ in Concilio Tridentino; aliæ Romæ coram Pio IV. & Sixto V. & Cardinalium consessu; Responsiones argutissimæ ad diversorum Principum quæsita; Scholia in Sicardum Cremonensem Episcopum, dicata Cardinali Sfrontrato; Sermones,

& Collationes Variæ & multæ, eruditionem Patris mirè undantes. Er hat 60. Jahr weit zuruck geleget/ als man gezehlet 1599. *Luc. Poſſev. Leonard. Priolus in Epiſt. ad Lectorem. ſup. lib. Sentent. Incogniti noſtri. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3712.*

Laurentius Maria Brancaccio, ein Neapolitaner von hohen Geſchlecht/ lebte um die Mitte deß 17. Seculi. Wegen ſeiner Gelehrtheit erhielte er nit nur den Titel eines Magiſtri S. Theologiæ, ſonderen wurde auch Studiorum Regens; bey dem Ertz-Biſchöfflichen Officio Theologus deputatus, und Examinator Synodalis. Starb zu Neapel den 13. October A. 1652. Er hat geſchriben Methodo Scholaſtico doctrinam B. Mariæ Magd. de Pazzis, ſubjuncto univerſæ Theologiæ Compendio, ex operibus prædictæ Virginis Conflato, getr. zu Neapel A. 1643. in 4to. Item devotionem Novennalem de S. Anna. u. a. m. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3744.*

Laurentius Natalis von Ancona/ Sacræ Theologiæ Magiſter, auch Prior in ermelter ſeiner Vatter-Stadt / und Provincial in der am Golfo di Venetia gelegenen Provintz Romagna, beſchloſſe ſein Leben zu Ancona den 20. Mertz A. 1673. und lieſſe Ethicam ſpiritualem in Italieniſcher Sprach verfaſſet/ und getr. zu Ancona An. 1665. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3744.*

❁ Laurentius à Reſurrectione, ein Leyen-Bruder / legte ſeine H. Profeſſion ab zu Paris A. 1642. in welcher Stadt er auch als Jubilæus ſeine Seel zum Himmel abgeſchicket den 10. Februarij A. 1692. Von diſem Gottſeeligen Leyen-Bruder iſt durch wahrhaffte Zeugnuß bekannt/ daß er von GOtt mit einer auſſerordentlichen Gaab der Betrachtung begnadet geweſen/ habe auch mehrmahlen ſehr wunderſame und hohe Sachen von dem zukünfftigen Leben geoffenbahret. Sein Gottſeeliger Wandel/ und einige von ſeinen Opuſculis, die er verfaſſet/ ſeynd zu Paris in Druck kommen A. 1692. *Martial.*

Laurentius Roppus, gebürtig auß dem Brunduſiſchen Gebiet in der Italieniſchen Landſchafft Otranto gelegen/ iſt geweßt S. Theologiæ Magiſter, und Regens in dem Convent zu Neapel / von ihme ſeynd Diſcurſus Academici, von denen Gelehrten ſehr æſtimieret/ getr. zu Neapel An. 1646. in 4to. Das End ſeines Lebens iſt erfolget A. 1672. in der Landſchafft Apulia. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3745.*

❁ Laurentius à S. Thereſia von Drogueda auß Irrland / ware ein Officiers Sohn; verlohre aber bey Zeiten ſeinen Vatter/ der in einem Treffen ſein Leben eingebüſſet: die Mutter hingegen eine Gottſeelige

seelige Matron/ erzoge ihne gar Christlich/ und wise ihn zu aller Tugend an. Als er das 18. Jahr erreichet/ suchte er bey denen Unserigen aufgenommen zu werden/ so er auch erhalten/ darauf wurde er nacher Franckreich geschicket/ allwo er in denen Studijs Humanioribus also zugenommen / daß er mit der Zeit von denen Gelehrtisten unter die Gelehrtiste gerechnet worden. Auß Franckreich beruffte ihn der Gehorsam nacher Rom/ allwo er / gleichwie auch in anderen Städten Italiens/ durch docieren ihme einen grossen Namen zuwegen gebracht. Auß Befelch seiner Vorgesetzten hat er ein Werck zu schreiben angefangen/deme er den Titel voran gesetzet: Elucidarium Thomisticum. Er starb aber im 44. Jahr seines Alters/ da er noch den wenigisten Theil davon verfertiget. Indessen hat Pater Adeodatus à S. Petro, so einer auß seinen Discipln vormahls gewesen/ dessen hinterlassene Schrifften zusammen gesammlet/ und damit fünff grosse Tomos angefüllet/ die er alsdann zu Rom A. 1682. in Druck beförderet unter dem Namen Spicilegium Theologicum, anzuzeigen/ daß dise 5. colligierte Tomi mehr nit/ als eine Nachächerung zu nennen / gegen der grossen Ernde/ die erfolget seyn wurde/ wann der Todt nit so fruhezeitig seine Sichel an deß Authoris Lebens-Faden angesetzet hätte. Die Materien aber in ermelten fünff Tomis seynd folgende: *In Tomi 1.* de sacra doctrina; de Existentia Dei; de Illius Essentia; de Attributis Divinis, de Visione Beatifica. *In Tom. 2.* de Scientia, Ideis, ac Voluntate Divina. *In Tom. 3.* de Prædestinatione, Reprobatione, Gratia, & Merito, ac SS. Trinitatis Mysterio. *In Tom. 4.* de Actibus Humanis, Justitia, & Jure, ac Pœnitentia *cum Opusculo* de Theologia Mystica. *In Tom. 5.* de sanctissimo Incarnationis Arcano. *Martial.*

Laurentius Maria à SS. Sacramento, von Neapel / ein guter Peripateticus, liesse Commentaria außgehen in 8. libros Physicorum Aristotelis, getr. zu Rom A. 1623. Item Commentaria in Dialecticam Aristotelis, getr. am obigen Orth A. 1625. *Martial.*

Heiliger Leander, ein sehr edler Spanier / und Bischoff zu Sevilia im 6. Seculo (den der H. Ildephonsus Ertz-Bischoff zu Toleto unter die H. Carmeliter zehlet. *Vide desuper in præcedent. nomen* S. Isidorus) ware einer der berühmtisten Abendländischen Prælaten seiner Zeit. Er hat dem dritten Concilio zu Toledo beygewohnet/ auch ein Synodum zu Sevilia gehalten/ und ist 603. gestorben. Von ihme und seinen verfertigten Bücheren schreibet R. P. Antonius Possevinus Soc. JEsu in seinem Appar. Sacro also: Leander genitus patre Severiano Cartha-

thaginenſis Provinciæ Hiſpaniæ, profeſſione Monachus, & ex Monacho Hiſpalenſis Eccleſiæ Provinciæ Boëticæ Conſtitutus Epiſcopus, vir ſuavis eloquio, ingenio Præſtantiſſimus, vita quoque tantum, atque doctrina clariſſimus, ut etiam fide ejus, atque induſtria populi gentis Gothorum ab Ariana inſania ad fidem Catholicam reverterentur. Hic namque in Exilij ſui peregrinatione compoſuit duos adversùs hæreticorum dogmata libros, eruditione ſanctarum Scripturarum ditiſſimos. In quibus vechementi Stylo Arianæ impietatis confodit, atque detegit pravitatem, oſtendens ſcilicet, quid contra Eosdem habeat Catholica Eccleſia, vel quantùm diſtet ab ejus Religione, & fidei Sacramentis : Extat & aliud laudabile ejus Opuſculum adversùs inſtituta Arianorum, in quo propoſitis eorum dictis, ſuas reſponſiones opponit. Præterea, edidit unum ad Florentiam Sororem, de inſtitutione Virginum, & de contemptu mundi libellum, titulorum diſtinctionibus prænotatum. Siquidem & in Eccleſiaſticis Officijs idem non parvo laboravit Studio. In toto enim Pſalterio dulplici editione Orationes conſcripſit. Scripſit & Epiſtolas multas ad Papam Gregorium, de Baptiſmo unam, alteram ad Fratrem, in qua præmonet, cuiquam mortem non eſſe timendam. Ad cæteros quoque Epiſcopos plurimas promulgavit Familiares Epiſtolas, etſi non ſatis ſplendidas verbis, acutas tamen ſententijs. Floruit ſub Recharedo Viro Religioſo, ac Principe glorioſo, cujus etiam temporibus mirabili obitu actualis vitæ terminum clauſit. Und bald hernach ſeynd bey Poſſevino folgende Wort geſetzet : Obijt Miraculis clarus Anno 603. tertio Kal. Martij, Albo Sanctorum adſcriptus &c. Seine/ und ſeines heiligen Bruders Iſidori Grabſtatt hat der H. Ildephonſus, Ertz-Biſchoff zu Toleto mit folgenden Diſticho, an ſtatt eines Epitaphij beehret :

Crux hæc alma gerit Sanctorum corpora Fratrum
Leandri, Iſidoriqúe Priorum ex Ordine Vatum.

S. Ildephon. in Car. Crucis. Nicol. Faber in MS. Conſtantin. Cajet. in ſacris Concertation. Carus in notis ad M. Max. ad An. 636. Joan. ab Annuntiatione C. D. in ſuo Promptuario Carmelitano, Dialog. 6. fol. mihi 150. Alegre in Paradiſ. Carmel. Decor. & alij. Beſihe anvorn das Wort S. Iſidorus.

Lean-

Leander ab Annuntiatione, ein adelicher von Burgos auß Hiſpanien/ thate eine Zeit lang Kriegs-Dienſt / und ſtunde als Hauptmann zu Neapel. Legte aber nachgehends die Kriegs-Binden hinweg/ und gab einen Soldaten Chriſti ab in dem Thereſianiſchen Orden / machte auch ſeine H. Profeſſion zu Rom in unſerem Convent S. Mariæ de Scala genannt A. 1605. den 25. Mertz. Als man ihne nach Perſien als einen Miſſionarium abgeſandet / hat er daſelbſt ſehr vil Gutes geſchaffet/ indem er unſerem Miſſion-Hauß zu Ormuz (einer Stadt in einer Inſel/ wo der Sinus Perſicus, und das Arabiſche Meer zuſammen ſtoſſet) vil aufgeholffen/ zu Goa unſeren Wohnſitz geſtüfftet/ und zu Dio, oder Diu, einer am Meer-Ufer gelegenen Stadt in dem Gebiet deß groſſen Moguls ein Wohnhauß für unſere Miſſionarios angeleget ꝛc. da er aber mit eben dergleichen Gedancken umgienge zu Viſapor / der Haupt-Stadt / und Reſidentz deß Königs von Cuncam/ unweit deß Fluß Ganges/ ſtarb er daſelbſt Gottſeelig A. 1631. Er hat hinterlaſſen Hiſtoriam Goanæ Fundationis; item Verſus Latinos, Hiſpanos, & Luſitanos in Laudem S. M. N. Thereſiæ. *Martial.*

Leander ab Annuntiatione ein Mayländer/und berühmter Prediger/ verſahe öffters das Officium Prioris, und Definitoris in ſeiner Provinz; lieſſe ans Liecht kommen Hiſtoriam ſacræ, & Miraculoſæ Imaginis B. Virginis de Conceſsâ, cum quindecim diſcurſibus, getr. zu Parma A. 1686. in 4to ſtarb zu Modena. *Martial.*

Leo à S. Joanne, von Rennes einer Stadt in Bretagne / ein Mann von groſſen Gaaben und adelichen Herkommen wurde nit nur in dem Orden zu denen fürnehmſten Aembteren erhoben/ ſonderen muſte auch vile Jahr bey denen Königen in Franckreich die Stell eines Hof-Predigers vertretten. Von ihme iſt erſtlich ein Buch unter dem Titel: Typus, ſeu Pictura Veſtis Religioſæ, quâ diſtinctè repræſentatur, & Antiquorum tam in nova, quam in veteri lege Monachorum multiplex habitus, & potiſſimæ rationes, ob quas Carmelitæ Pullo, ſeu Griſeo-nigro colore nativo in veſtibus utuntur, gedruckt zu Paris An. 1625. bey Joſeph Cotterau. Item iſt weiter von ihme die Lebens-Beſchreibung der H. Mariæ Magd. de Pazzis, und unſers ſeeligen Diener GOttes Joannis Soreth; dann auch folgende Opera, als Fœdus Marianum; Studium Sapientiæ univerſalis getr. in Latein zu Paris in folio A. 1657. JEſus Chriſtus in ſuo Throno docens, & ſtabiliens veram Religionem, getr. zu Paris in folio An. 1657. Septem Columnæ Sapientiæ Incarnatæ *contra Hæreticos* getr. zu Poi-

tou in 4.to A. 1630. Oëconomia veræ Religionis Chriſtianæ, getr. in Latein- und Frantzöſiſcher Sprach zu Paris; Corona Sanctorum, *ſeu Conciones de Sanctis, in aliquot Tomis*; Delineatio obſervantiæ Rhedonenſis in Provincia Turoniæ, getr. zu Paris in 4.to A. 1645. u.a.m. ſo zuſammen getragen/ und in Druck herauß gegeben 8. Bücher in folio außmachen. Er hat ſeine matte Glider ins Grab geſencket zu Paris A. 1671. den 30. December/ ſeines Alters in 72. davon er 54. in dem Orden zugebracht. *Specul. Carm Tom. 2. n. 3848.*

Leo à S. Laurentio, ein Niderländer/ und etlichmahl Definitor in ſeiner Provinz, ware in denen Scholaſticis wohl verſieret/ und hatte eine beredte Zungen/ womit er die Gemüther der Zuhörer gar ſonderlich bewegen könte. Hat der Nachwelt hinterlaſſen Conciones Adventuales in 3. partes, *quarum prima*, de Peccatis agit alienis. *Secunda*, de Captivitate Petri figurante Captivitatem Peccatoris, & *tertia* de Carcere Purgatorij, getr. zu Antwerpen A. 1699. bey Franciſcum Müller/ hingegen wider aufgeleget bey Franciſcum Metternich zu Cöllen A. 1717. Von ihme iſt auch noch ein anderer Tomus mit Quadrageſimal-Predigen de Chriſtianiſmo Labaſcente, getr. zu Cöllen bey Franciſcum Metternich A. 1617.

❁ Leo à Regibus, ein Teutſcher/ gebohren zu München der Churfürſtl. Reſidenz-Stadt in Bayren An. 1615. kame nacher Neapel allwo er an der Peſt geſtorben. Schribe ein Buch/ Monile Aureum genannt/ in welchem er handlet de Gratijs, Privilegijs, Indulgentijs Antiquiſſimæ Archi-Confraternitatis Scapularis Mariani, getr. zu Grätz in Steyrmarck A. 1643. Nebſt deme iſt von ihme auß der Spaniſchen in die Lateiniſche Sprach überſetzet worden der Tractat unſers P. Petri ab Angelis, de Ordine Judiciali, & Praxi Tribunalis Religioſi, getr. zu Neapel A. 1656. in 4.to nachgehends wider aufgeleget in Niderlanden. *Martial. Marrac.*

Leo Sangelletus, ein Florentiner/ verwaltete unterſchidliche Aembter in dem Orden/ unter anderen auch das Priorat zu Florentz ꝛc. Seine Feder hat er bekannt gemacht mit einem auſſerleſenen Werck/ de Caſibus Conſcientiæ handlend. Iſt im Leben geweſen Anno 1593. *Luc. Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3712.*

❁ Conradus à S. Franciſco, ein Antwerper/ vertierte auß dem Latein in die Flanderiſche Sprach das Leben unſerer Gottſeeligen Mariæ Eleonoræ à S. Bernardo, getr. zu Gent A. 1674. *Martial.*

Leonardus Priotus, ein Venetianer/ wird von R. P. Petro de Alva Ord. S. Franc. unter die Authores angefüget/ so in favorem Immaculatæ Conceptionis geschriben. A. 1622. *Marrac.*

❁ Leonardus à Spiritu sancto, ist vermuthlich der jenige/ so ehedessen unter denen RR. PP. von der Observanz gelebet/ und sowohl zu Madrit/ als anderwertig an Tugenden scheinbar geleuchtet. Hinterliesse der Nachwelt Regulas à Confessarijs observandas, item de Ordine Judiciali &c. davon Meldung thut unser Petrus ab Angelis in seinem Tractat von gleicher Matery/ allwo er ihne nennet Virum insigniter doctum. *Martial.*

❁ Leonora à S. Bernardo. s. Eleonora à S. Bernardo.

❁ Leopoldus à S. Joan. Bapt. von Meßina in Sicilien/ wurde in dem Convent daselbst/ ad S. Isidorum genannt/ mit dem Ordens-Habit angethan den 24. Junij A. 1693. Er hatte einen klugen Verstand/und fertiges Ingenium. In den 23. Jahr seines Alters docierte er in dem Orden die Philosophi zu Palermo/ und darauf die Theologi in dem Convent zu Malta. Uber das hat er sich durch seine Beredsamkeit in Predigen sehr bekannt gemacht. Er starb zu Palermo A. 1718. den 29. Jenner / nachdem er zuvor das Ambt eines Prioris zu Meßina versehen. Von seinen Schrifften ist A. 1701. zu Meßina in Druck kommen Cabala sacra, circa sacram Epistolam B. V. Mariæ ad Messanenses scriptam. Don. Mongitor in seiner Bibliotheca Sicula Tom. 2. pag. 15. bezeuget von ihme/ daß er auch zum Druck fertig gehabt Miscellanea Philosophica selectarum Quæstionum *in folio*; Secreta Vrano Scopiæ, opus complectens Instrumenta ad Praxin Horologiorum solarium juxta varias figuras; Vitam, Mortem, Elogia plurium Monialium nostrarum Monasterij Panormitani; Annotationes in scripturam sacram, illustratas varia eruditione sacra & profana, *pluribus Tomis. Martial.*

❁ Leopoldus à S. Theresia, gebürtig von Menin/ einem fortificierten Platz in Spanischen Niderlanden/gabe herauß in Flanderischer Sprach Introductionem ad Orationem Mentalem, getr. zu Yperen A. 1699. und daselbst wider aufgeleget A. 1705. *Martial.*

❁ Liberius à JEsu, von Novara gebürtig/ einer über den Po an Piemont gelegenen Vestung / ware sowohl wegen seiner besonderen Tugend/ als grossen Gelehrtheit ein fast berühmter Mann/ der dazumahlen wenig seines gleichens gehabt. In dem Seminario zu Rom/ ad S. Pancratium genannt/ hat er fast 38. Jahr die Theologiam Polemi-

cam

cam mit groſſen Ruhm docieret/ wie dann dißfahls R. P. Amat Graveſon Ord. S. Dominici in ſeiner Kirchen-Hiſtori Tom. 8. fol. 135. mit folgenden Worten ſeiner gedencket: Quid de Patre Liberio? ... Qui Romæ in Collegio de propaganda Fide Theologiæ Profeſſor, pietatis eximiæ, Ingeniique feliciſſimi complura de rebus Theologicis, & Polemicis volumina dedit, quæ ad debellandos Hæreticos, Schiſmaticos, aliosque fidei Catholicæ hoſtes invicta arma ſubminiſtrare poſſunt &c. in Anſehung ſeiner Wiſſenſchafften wurde er zu Rom Præfectus in Congregatione de PROPAGANDA FIDE, und ſtarb daſelbſt A. 1719. Seine außbündige Opera ſeynd zwar diviſim ſchon hin und wider in Druck kommen/ anjetzo aber werden ſie widerum auf ein neues zu Mayland ſammentlich aufgeleget/ und in Druck herauß gegeben von D. Franciſco Malateſta Buchdruckeren zu Mayland/ welcher dißfahls A. 1742. ein gedrucktes Billet folgenden Inhalts herauß gegeben:

THEOLOGIÆ SCHOLASTICO - POLEMICÆ HISTORICÆ CRITICÆ STUDIOSIS

Petrus Franciſcus Malateſta Typographus Mediolanenſis.
Kal. Januarij 1742.

NOn eſt, cur moneam Doctos, quantus ſeculo hoc in eunte, Vir extiterit R. P. LIBERIUS Carmelita diſcalceatus. Cum prælector in Seminario S. Pauli de Urbe & Collegio de Fide propaganda, Studijs præfectus eſſet, cathedram ejus, ùt olim Phoebi tripodem, viri Principes obſidebant litteris, nunciis, legationibus, & ſuis ipſi auribus, appetendæ eruditionis causâ, undeunde advecti.

Pugnax LIBERII Theologia, dogmaticæque concertationes ab ipſo habitæ in Academia Concilij, in Archilicæo Sapientiæ, ut typis ederentur, ac juris fierent publici, avebant, & flagitabant omnes, quibus Religionis Catholicæ defenſio cordi eſt. At ne citiùs communia explerem vota, obſtitit tum moles ipſa Operis ab Auctore vitâ functo relicti ad conſarciendum iis, quos in doctrina

câ-

eâdem tantus aluerat Magiſter : tum gravitas impenſæ, quam facere oporteat in hac editione pro merito adornanda. Id ipſum eſt in cauſa, cur aliis mihi jam cudendis voluminibus implicato, perneceſſe fuerit ſociorum ſuppetitas quærere.

Sciant ergo, qui noſtræ huic dederint Societati nomen, ſe quantocyus Mediolani accepturos Opera omnia, prout aſſervantur in Manuſcriptis Patris LIBERII, ubi non quicquid modo hactenus proditum eſt ab univerſis Dogmaticæ Theologiæ Scriptoribus, ſed novæ inſunt, illibatæque diſſertationes ad Chriſtianam rem tuendam futuræ non levi adjumento. Eſt enim in hoc velut Religionis armamentario congeſtum adversùs hæreſes telorum omne genus. Hæc, inquam, Mediolani accipient omnia Socii noſtri Tomis grandioribus cum marginalibus notis, charactere ex Venetis optimo, papyro hieratica ſelectiore; dummodò Julios 21. dependant ad menſam, ſeu ad manum P. Caroli Hieronymi Carmelitæ diſcalceati Mediolani ante traditionem Voluminis ſtatim promendi : quo accepto quiſque illicet numerabit Julios totidem pro ſubſequente; & eadem ſubinde ratio ſervabitur uſque ad generalem Indicem; is autem præter appendices, erit Tomi duodecimi pars maxima. Qui id negligent ultra menſes quatuor, norint ſe Juliis 28. & ſi opus etiam fuerit, pluribus damnatum iri. Atque hæc, adſpirante PONTIFICE O. M. aggreſſi jam anno fuimus proximè exacto 1741. rem totam accurante NICOLAO SORMANO Oblato S. T. & Ambroſianæ Bibliothecæ Doctore, una cum Mediolanenſis Athenæi egregiis Sodalibus.

ELENCUS.

Dedicatio Summo Pontifici cum Præfationibus.

TOMUS I. agens de Eccleſia Militante, & de prætenſo primatu Anglicano, vivo auctore jam prodierat exemplis mille quingentis; revocatus ad cenſuram prodiit iterum Anno 1710. auſpice Clemente XI. tamen deſiderantibus ad complementum Operis dabitur in tempore, ſi ſchedam typographo maturè præmiſerint.

TOMUS II. qui cum aliis ſequentibus donatur nunc prima luce, triphariam invehitur in Occidentales hæreticos: unâ & Græcorum exagitat errores præcipuos.

Tractatus primus verſatur circa proceſſionem SPIRITUS SANCTI, vindicans quæcunque ad ipſius Divinitatem pertinent. Pro coronide ſtat diſceptatio ſuper adjecta Symbolo particula FILIOque, adſutis vindiciis Symboli *Athanaſiani*, quod omnino genuinum probatur.

Tractatus alter in quinque partes diditus inquirit primùm exiſtentiam, & eſſentiam Purgatorii; ac ſubinde quænam expiandis ibidem animabus tormenta infligantur; ubi etiam expenditur oſtentum animæ *Samuelis*. Quartum occupat locum diſpenſatio de Suffragiis piacularibus, aptéque eidem loco diſſatur commentitia *Trojani* exſolutio à vinculis Gehennæ. Claudit ſecundum hoc ſyntagma diſputatio de Indulgentiis.

Tractatus tertius examinat ſtatum primò animarum, deinde corporum. Ingrediuntur interiorem partem Quæſtiones de judicio ſingulorum, de tempore retributionis præmii, & pœnæ; ſimul in cauſam veniunt plurima adverſus Millenarios, Illuminatos, & Quietiſtas. Pars poſterior involvit doctrinam de ritibus ſepulturæ, de mortuorum reſurrectione, de judicio univerſali, & de præambulis ejuſdem ſignis.

Hæc dicta ſufficiant de Tomo ſecundo protinus evulgando. De reliquis ſingilatim in ſeptenos menſes dabimus ſynopſim ampliorem, monentes ſimul de editione proxima cujuſque Tomi, & ſi quæ denuò emergent. Hi verò ſummatim ita ſe habent, ùt infra.

TOMUS III. impenditur totus in defenſione CHRISTI DOMINI. Accedit ad calcem apologia epiſtolarum *Clementis I.* uſque ad *Siricium* adverſus *Blondellum*, alioſque neotericos. Quoniam verò Chriſtus fuit auctor Sacramentorum, Tomi ſequentes inſummuntur præcipuè in eorundem controverſiis. Itaque

TOMUS IV. Baptiſmum complectitur, Confirmationem, & Evchariſtiam, ſubnectitque erroris Græcanici confutationem de Azimis.

TOMUS V. conflatur quæſtionibus hiſtorico-polemicis de vero Pœnitentiæ Sacramento

TOMUS VI. continet Extremam Unctionem, primamque Sacramenti Ordinis partem, & omnia ad Epiſcopatum, & Cardinalatum ſcitu neceſſaria.

TOMUS VII. cætera comprehendit, quæ ad ipſos Ordines ſpectant, de Romani Pontificis ſucceſſione, electione, auctoritate extra, & ſupra Concilium.

Tomus VIII. uno expletur Matrimonii Sacramento. TO-

TOMUS IX. tutatur Consilia Evangelica contra recentiores Hæreticos :

Postremò duos subjicimus Tomos Miscellaneorum ; ubi theses plurimæ coacervantur ab eodem Patre LIBERIO defensæ in Academia Concilij, in Archilyceo Sapientiæ, aliæque pro statu religioso quo ad substantiam in Lege veteri, seu scriptâ propugando in *P. Franciscum Galiani Spuchæ* inclyti Hieronymiani Ordinis Generalem.

Porrò auctor idem LIBERIUS in fronte Voluminis ab ipso editi poslicebatur opus digerendum in tres Tomos. Sed opere ipso paulatim in manus Succrescente, tam multa demum reliquit in scriptis, ut nisi in undecim Tomos præter Indicem, & quidem permagnos compingi nequiverint.

Notæ marginales, quæ Tomo primo defuerunt, adjectæ sequentibus, effecere ipsos paulo grandiores ; quâ, & aliis de causis tertiùm instaurandus erit idem primus ad formam cæterorum.

Licinius à S. Scholastica, ein Frantzos / besasse nebst einer besonderen Frommkeit/ auch ein gute Wissenschafft/ und ein außbündiges Talent zu Predigen/ vertratte auch mehrmahlen in seiner Provintz die Stell eines Prioris in verschidenen Clöstern/ und wurde als Commissarius Generalis deputieret für die Narbonensische Provintz. Von ihme seynd folgende Werck : Justitia Christiana singulis hominum statibus, jus suum Tribuens, in Latein herauß geben zu Lion A. 1665. de Scientijs religiosè acquirendis, getr. in Latein zu Paris A. 1668. JEsus Christus, grandis liber intùs, & foris scriptus, in Frantzösischer Sprach getr. zu Paris An. 1636. Item de beata Christiani Morte, u. a. m. Er starb zu Paris in dem Convent SS. Sacramenti genannt A. 1673. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3849.*

Lucas Antonius Russus, ein Neapolitaner/ ware S. Theologiæ Magister, und in dem Gymnasio zu Neapel Theologicæ Facultatis Decanus, auch Librorum Revisor durch das gantze daselbige Ertz-Bistum. Starb in seiner Vatter Stadt den 12. August An. 1664. und hinterliesse ein Opus in 4.to de Laudibus S. Eliæ Prophetæ mit Italienischen Versen beschriben/ auch noch ein anderes Opus, getr. zu Neapel A. 1653. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3745.*

Lucas à S. Benedicto, auß Bayrn gebürtig/ ein guter Scholasticus und beliebter Prediger / gabe herauß Tractatum Concionatorium unter dem Titel : Frucht deß Gebetts ; das ist/ die 7. Gaben deß Heil. Geists / erhalten von dem glorwürdigisten heiligen

Vatter Joſeph in ſeinem immerwährenden Gebett ꝛc. gekr. zu Augſpurg in 8.vo A. 1745. Von ihme ſeynd auch vile Orationes Panegyricæ, die er auf verſchidenen frembden Cantzlen eingeladen dem Volck vorgetragen/ und auf dero Anverlangen zum Druck gegeben; iſt annoch im Leben.

Lucas Boſdenus (Poſſevinus liſet Boſderus) ein Engelländer/ erlangte nach vilen Proben ſeiner Gelehrtheit die Doctorats-Würde auf der Engelländiſchen Univerſität zu Oxfort/ und componierte Quæſtiones Theologicas; item 8. Bücher in Naturalem Philoſophiam, und ein anderes Buch ad ſex Principia Gilberti Porretani. Lebte A. 1340. *Leland. Pitſ. Poſſev. Spec.Carm.Tom.2.n.3948.*

❁ Lucas à Matre Dei, ein Spanier/ und Profeſs zu Paſtrana/ iſt ein geſchickter Prediger zu ſeiner Zeit in Neu-Caſtilien geweſen/ und hat in Spaniſcher Sprach vile Sermones ediert/ die er in verſchidenen Orthen gehalten. Item Apparatum, quo Toletana Civitas Beatificationem S. P. N. Joannis à Cruce celebravit. *Martial.*

Lucretius Manfredinus, ein Italiener von Ferrara/ wurde durch ſeine Meriten / und Tugenden zum Vicario Generali der Mantuaniſchen Congregation erwählet/ welches Ambt er zweymahl rühmlich bekleydet. Seine gelehrte Schrifften/ deren er vil hinterlaſſen/ beſtehen noch in MS. Er ſtarb zu Ferrara A. 1589. *Alegre.*

Lucretius Tiraboſcus, von Aſcula auß dem Breſcianiſchen in der Venetianiſchen Lombardy/ General-Prior deß gantzen Ordens; ein Mann (wie R. P. Poſſevinus S. J. bezeuget) von einer ſonderbaren Fromm- und Gelehrtheit/ ein außbündiger Philoſophus, und trefflicher Theologus, anbey in der Hebräiſchen/ Griechiſchen/ und Lateiniſchen Sprach ſehr erfahren/ hatte mit dem Venetianiſchen Patriarchen dem Concilio Tridentino beygewohnet: Schrib Expoſitiones in Pſalmos; Ethicam Spiritus ſancti in Pſalmum 118. Commentarium in Apocalypſin. *Poſſev. Sixt. Senenſ. Menck. Spec.Carm.Tom.2.n.3712.*

❁ Ludovica à Miſericordia, in der Welt genannt Franciſca de la Beaume le Blanc, ware eine Frantzöſiſche Hertzogin de la Valiere, und de Vaujour, ſo eine Landſchafft iſt in der Isle de France, zwiſchen Paris/ und Meaux. Gemelte Hertzogin hatte ſich in ihrer Jugend denen Welt-Freuden und Eytelkeiten gäntzlich ergeben/ als ſie aber von GOtt mit einer ſchwären Kranckheit heimgeſuchet worden/ faſte ſie andere Gedancken/ und gabe (ihre Seel von dem Untergang zu retten) der Welt gäntzlich Urlaub/ tratte auch/ ſo bald ſie widerum geneſen/ zu

Pa-

Paris in das Closter der barfüßigen Carmeliterinen / allwo sie nach empfangenen Ordens-Habit durch ein sehr strenges / biß an ihr End geführtes Leben ihre vormahlige Sünden und Eytelkeiten reumüthigist abgebüsset / und einen seeligen Todt genommen. Sie hat der Welt zu einem Angedencken hinterlassen Reflexiones supra Misericordiam Dei, so sie mit andächtigen Fleiß zusammen getragen / und zu Paris A. 1680. in Druck gegeben; welches Wercklein nachgehends zu Grafenhaag in Holland zum sibenden mahl ist aufgeleget worden. Auch hat sie unter verdeckten Namen herauß geben ein Tractätlein / so sie betitlet : Amantem ad Deum conversam. *Martiel. Item Author Reipublicæ Litter. A. 1684. pag. 758. & Bayle in suo dict.*

Ludovica Magdalena à JEsu, ehedessen genannt Ludovica Magdalena Manriquez de Lara, ein gebohrne Gräfin in Franckreich / versahe in ihren weltlichen Stand bey Ihro Majestät der Königin daselbst / Maria Theresia einer gebohrnen Ertz-Hertzogin auß Oesterreich / die Stell einer Obrist-Hofmeisterin / und hatte zum Eheherren D. Emmanuel Manriques de Lara, Grafen von Paredes. Sie kunte wegen ihren besonderen Leibs- und Gemüths-Gaaben wohl ein starckes Weibsbild genennet werden / von dergleichen der König Salmon in seinen Sprichwörteren c. 31. v. 10. Meldung thut. Nachdem zeitlichen Hintritt ihres geliebtisten Ehegemahls begabe sich dise Gottsförchtige Gräfin / nach dem herzlichen Beyspil der Wayland Durchleuchtigisten Orientalischen Kayserin Eudoxiæ auf die embsige Durchlesung der Bücher / und Schrifften der heiligen Vätter : wodurch sie in klare Erkanntnuß kommen / wie zergänglich / und schnöd aller Welt-Pracht seye. Schöpffte also den Entschluß sich mit Hindansetzung alles Zeitlichens denen Theresianischen Closterfrauen zu Malagon zu zugesellen / welches sie auch bewerckstelliget / und eine Gottseelige geistliche Tochter der Heil. Theresiæ biß an ihr End worden ist. Sie hat herauß geben Meditationes Matutinas, & Serotinas per totius Anni Circulum, getr. zu Madrit A. 1658. nit zwar unter ihren Namen / sonderen unter dem Namen eines edlen Neapolitanischen Ritters / den sie Achillem betitlet. Alleinig ihre Frau Tochter / Vice-Königin deß Spanischen Königreichs Valentia / hat ermelte Meditationes widerum neu auflegen lassen unter dem eigentlichen Namen ihrer Frau Mutter; die auch Poëmata spiritualia, & Mystica componieret / so nachgehends ihr Beicht-Vatter P. Augustinus à JEsu

Maria (der auch ihr Leben beschriben) zu Madrit A. 1705. in Druck beförderet. *Martial.*

Ludovicus, ein Italiener von Cremona auß der Lombardy/ ware nach Lucij Zeugnuß sehr klein von Persohn/ hingegen von einem sehr grossen Geist/ und gleicher Wissenschafft/ weßwegen man ihne auch An. 1469. zum Vicarium Generalem über die Mantuanische Provintz ernennet. Seine Schrifften/ deren nit wenig/ seynd noch nit in Druck kommen. *Lucius in Catal. V. G. Mant. Congreg.*

Ludovicus à S. Angelo, von Granata in Hispanien/ ein eyfriger Religios/ und guter Prediger/ gabe seinen Geist auf zu Baëza, einer Stadt ermelten Reichs im Jahr 1641. seines Alters in 64. nachdem er unterschidliche Aembter in dem Orden verwaltet. Seine zum Vorschein gegebene Schrifften bestehen in 15. Tomis von lauter Predigen. *Martial.*

Ludovicus à S. Bernardo, auß Alt-Castilien/ in Exegeticis wohl verliert/ florierte A. 1614. zu welcher Zeit er geschriben Commentaria in Psalmos. *Martial.*

Ludovicus del Campo, ein Spanier/ hat sich unter anderen seinen Schrifften bekannt gemacht durch ein Werck/ genannt Judicium de Immaculata Conceptione B. V. Mariæ, ac pro illius ultima definitione, & Apostolica Canonizatione, getr. zu Hispal A. 1650. *Petr. de Alva in sua Militia universali col. 968. item Marrac. fol. 76.*

Ludovicus à S. Francisco, von Palais einer Stadt in dem Frantzösischen Bistum Lescar, hat seine H. Profession zu Rom abgeleget den 10. Mertz A. 1603. und ist gestorben unter Weegs zu Lion A. 1641. den 8. Julij/ da er als Vorsteher deß Parisischen Closters von dem General-Capitel widerum nacher Hauß gereiset. Er hat in das Frantzösische übersetzet/ und zu Paris A. 1614. in Druck beförderet das hochschätzbare Büchlein V. P. Joannis à JEsu Maria, Stimulus Compunctionis genannt. *Martial.*

Ludovicus à Luce (oder à Cruce) ein Portuges von Lisabon gebürtig/ und auß sehr adelichen (einige wollen/ gar auß Königlichen) Stammen hersprossend/ hatte die Theologi eine Zeit lang mit besonderen Ruhm docieret/ darauf wurde er Provincial, und Visitator Apostolicus in ermelten Königreich: nach solchen erhube man ihne zum Ertz-Bischoffen von Braga/ und Ebora/ biß ihm endlich gar der Cardinal-Hut aufgesetzet worden. Er hinterliesse vil MS. so aber nit zum Druck gelanget/ weilen ihn der Todt in seinen besten Jahren annoch überey-

let

let A. 1582. *Emmanuel Faria Epitome Hist. Lusitanorum p. 3. c. 15. & 17. Ludov. Babia 3. p. Pontific. in vita Greg. XIII. c. 42. & 49.*

Ludovicus â Lira, oder Lyra, ein Sicilianer (andere geben ihn für einen Frantzosen auß) unterdessen ist von ihme gewiß / daß er ein starcker Widerstreber der Ketzer gewesen. Er hat commentieret in die Opera unsers B. Thomæ Waldensis, auch eine sehr erudite Epistlen geschriben an Se. Eminentz D. Sigismundum Gonzaga, Cardinalen zu Mantua. Hat gelebet A. 1581. *Coëllus in suo Chronic. Carmelit. Breviario. Item Santiago.*

❁ Ludovicus à Matre Dei, auß Alt-Castilien/ ein fast tugendsamer und geschickter Mann/ senckte seine matte Glider/ da er über 80. Jahr alt worden/ ins Grab zu Guadalaxara; nachdeme er seinen Namen bey denen Gelehrten fast bekannt gemacht durch Componierung eines Buchs/ daß er in Spanischer Sprach verfertiget unter dem Titel: Exercitia spiritualia omnibus, ijs præcipuè, qui exterioribus Exercitijs occupantur, utilia. *Martial.*

Ludovicus de Mertola, ein Portuges / in dem Closter genannt Ludovicus à Præsentatione, ware in seinem Leben von einem unsträfflichen Wandel/ legte sich auch sonderbar auf die Histori/ und beschribe erstlich mit einem gar annehmlichen Stylo das Leben unsers V. Patris Stephani à Purificatione lib. 1. alsdann das Leben unserer Heil. Ordens-Schwester Mariæ Magd. de Pazzis lib. 1. auch einen Tractat de Misericordia; Item einen Tractat in Portugesischer Sprach contra os erros dos Hæreticos &c. und starb zu Lissabon an der Wassersucht A. 1653. den 19. April im 71. Jahr/ nachdeme er vorhero als Missionarius in Ost-Indien gereiset/ und alldorten als Visitator Generalis das Land Brasilien / und die Landschafft Maragnon durchwanderet. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3793. & Menck.*

Ludovicus à S. Petro schribe Sermones domesticos in 2. Theil. Getr. zu Lüttich in folio A. 1698. *V. P. N. Thomas à JEsu Tom. 2. fol. 195.*

Ludovicus à Præsentatione. s. Ludovicus Mertola.

❁ Ludovicus à Spiritu sancto, von Cordova einer Bischöfflichen Stadt in Hispanien/ hat sich auf die Ascesin fürnehmlich verleget/ und Elucubrationes ad sacras Conciones Conficiendas zum Vorschein kommen lassen/ auch Apophtegmata S.M. N. Theresiæ à JEsu. *Martial.*

Ludovicus à S. Theresia, ein Frantzos/ sowohl in Theologicis, als auch Asceticis sehr erfahren/ gabe einen fürtrefflichen Theologischen Tractat herauß de Animæ cum Deo unione, getr. zu Paris A. 1665.

in welchem Tractat er weitschichtig darthut die Geist-geheime Lehr S. P. Joannis à Cruce, fundiert mit der Authorität SS. Augustini, und D. Thomæ deß Englischen Lehrers. Von ihme ist auch außgangen Successio Eliana &c. & Annales nostri Ordinis Provinciarum Franciæ. *Thomas à JEsu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 195.*

❀ Ludovicus à S. Theresia, zu Beauvais in der Isle de France den 27. May A. 1602. gebohren/ legte den 12. Jenner A. 1620. seine Ordens-Gelübd zu Paris ab / in welcher Stadt er auch nachmahlen seinen sterblichen Leib abgeleget den 14. October A. 1671. nachdem er in den Orden vil Aembter/ unter denen auch das Ambt eines Visitatoris Generalis gewesen/ versehen. Von seiner besonderen Gelehrtheit/und Wissenschafft / absonderlich in der Geist-geheimen Theologi redet R. P. Amat Graveson Ord. S. Dominici in seiner Kirchen-Histori Tom 8. fol. 135. col. 2. also : Prætereo cæteros ejusdem Theresiani Ordinis Viros doctissimos, qui tanto Studio in illustrando S. THOMA Doctore Angelico laborarunt , ut nihil cæteris ejusdem Doctoris discipulis, Familiæ Dominicanæ Alumnis eruditione, & in communem Magistrum observantia concedant, imo illos in hoc præsertim Vincant, quòd Dominicani Mysticæ S. THOMÆ AQUINATIS Theologiæ tractationem penè intactam reliquerunt, quam Carmelitæ discalceati præcipue JOANNES à CRUCE, JOANNES à JESU MARIA, & LUDOVICUS à S. THERESIA perdoctis libris ita illustrarunt, ut tantorum Virorum ore nunc S. THOMAM Theologiam Mysticam edocentem audiamus, nihilque post tot luculentissima horumce illustrium Scriptorum opera de Theologia Mystica scribendum supereſſe videatur &c. Er hat seine Feder beschäfftiget mit Verfassung folgender Bücher / dero Titel seynd : Tractatus Theologicus unionis Animæ cum Deo, getr. zu Paris A. 1665. Successio Eliana in Ordine Carmelitarum zu Paris getr. Annales Carmelitarum Excalceatorum Galliæ, getr. zu Paris Anno 1665. in folio; de Gubernio Monialium Nostrarum in Gallia, getr. zu Paris in folio ; auch ist von ihme in MS. die Beschreibung unserer Mission in Holland/ welche Mission er auß besonderen Eyfer/ umb Bekehrung der Ketzer willen / gewaltig promovieret. *Martial. Marrac.*

❀ Ludovicus Franciscus à Matre Dei, ein Spanier in der Hispalensischen Diœces gebohren / Profeſs hingegen zu Rom den 22. October A. 1606. wurde als Missionarius nacher Persien/ und der Insel Ormus

mus geschicket : von dannen er sich nacher Sinde begeben/ einem Königreich in Indien/ im Reich deß grossen Moguls/ allwo er in der grossen Handels-Stadt Tatta ein Mission-Hauß für die Unserige aufgerichtet. Er hat durch sein gutes Exempel/ und liebreiche Ermahnungen in dem Königreich Mogul vile Heyden / und Machometaner zu dem wahren Christenthum bekehret / inmassen er bey jederman wegen seiner grossen Leuthseeligkeit fast beliebet gewesen. Sein grosser Eyfer/ die Unglaubige auf den rechten Weeg zu bringen/ hat sich biß in sein letzte Stund erstrecket/ wie man dann weiß/ daß er in denen letzten Stunden vor seinen Todt noch Unglaubige getauffet/ und in dem Christenthum unterrichtet. Sein Todt/den man/ wie auch sein Leben/ für heiligmäßig gehalten/ hat sich zugetragen A. 1620. Auß Befelch der Oberen hat er geschriben Historiam Missionis Tattensis. *Martial.*

Ludovicus Jacob à S. Carolo, ein Frantzos von Challon auß der Provintz Bourgogne, ware sowohl an Tugend als Gelehrtheit ansehenlich/ wie ihme dann R. P. Marraccius Ord. Cleric. Regul. in Appendice Polyanth. Mar. nennet Virum pietate, ac eruditione clarissimum, & ob multa opera, quæ scripsit, & edidit, de Republica Litteraria non parùm meritum &c. deßwegen ihne auch der König in Franckreich zu seinem Rath/ und Allmosengeber erkisen : hat unter anderen geschriben Bibliothecam Pontificiam *duobus libris distinctam*, getr. zu Lion in 4.to A. 1643. de Præstantissimis totius Orbis Bibliothecis, tractatum *induas partes divisum*, getr. zu Paris; Compendiosam descriptionem Provinciæ Narbonæ Ordinis Carmelitarum, getr. zu Lion in 8.vo A. 1664. Bibliothecam Carmelitanam, u. a. m. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3850. Menck. verb.* Jacobus. *Marrac.*

Ludovicus Maria Agudi, ein Mayländer / tratte in seiner Jugend in unseren Orden/ und hat sich darinnen sowohl in der Tugend / als denen Wissenschafften also perficieret / daß er einer unter die erste Theologos, und Oratores in gantz Italien gehalten worden. Zu Neapel / und Bologna hat er in unseren Clösteren die Philosophi, und Theologi mit so guten Fortgang docieret/ daß nachgehends die meiste auß denen Unserigen / so ihne für ihren Lehrmeister gehabt/ ihnen selbst hernach grossen Ruhm in ermelten Wissenschafften erworben. Nach seinen Docieren in denen Schulen begabe er sich auf die Parænesin, und Exegesin, und predigte zur Fasten-Zeit in denen fürnehmsten Städten Italiæ, als zu Como/ Verona/ Mayland/ Venedig/ und Neapel mit ungemeinen Lob/ und Beyfall. Nachdem er aber 29. Jahr

in unseren Orden ruhmwürdigist zuruck geleget / auch unterschidliche Aembter in selbigen verwaltet / tratte er mit Erlaubnuß deß Römischen Pabstens in dem H. Dominicaner Orden über An. 1669. wie dißfahls Philippus Picinelli in Athenis Mediolan. pag. 394. mit Lob seiner gedencket. Seine herauß gegebene Schrifften seynd Carmelus Sapiens, sive de Scriptoribus utriusque Carmeli Excalceati,& Mitigati; Anima Bibliothecæ; de Justitia, & Jure, restitutione & contractibus; de Sacramentis in genere,& in specie; de Censuris in Communi, & particulari: in dem H. Dominicaner Orden schrib er Fontes Salvatoris, und starb A. 1679. mit Hinterlassung einiger MS. so schon zum Druck fertig waren/ als eines Quadragesimalis; Sermonum pro omnibus Dominicis totius Anni; Sermonum pro Festis Sanctorum totius Anni *R. P. Echard. Tom. 2. Scriptorum Ord. Pradicatorum pag. 687, & Martial.*

. . . Lumbier edierte einen Tractat in Propositiones damnatas.

M.

Magdalena à S. Joseph, ein Pariserin von sehr edlen Geschlecht gebohren den 17. May A. 1578. wurde daselbst ein barfüßige Carmeliterin / und leuchtete unter ihren Mit-Schwesteren mit besonderen Tugend-Glantz biß an ihr End. Nach ihren zeitlichen Hintritt/ der den 30. April A. 1637. erfolget / ist ihr Leben von einem Ehrwürdigen Patre Oratorii beschriben/ und von vilen theils Ertz Bischöffen/ theils Bischöffen approbieret das anderte mahl zu Paris in Druck hervor gangen A. 1670. Sie hat beschriben das Leben einer auß ihren Mit-Schwesteren Catharina à JEsu genannt/ welches Leben das vierte mahl zu Paris aufgeleget worden A. 1646. auch seynd einige Consilia Spiritualia, so von ihr Herkommen / in ihren Leben enthalten. *Martial.*

Magdalena à Matre Dei von Abula in Spanien / auch alldorten Profess; ein sehr andächtige/ und der Contemplation sonderbar ergebene Closterfrau/ schribe de interiori, & spirituali animæ cum cœlestibus Communicatione. *Martial.*

Magdalena à SS. Sacramento den 6. April A. 1617. gebohren (zweifels ohne zu Bourdeaux, weilen sie auch alldorten eine Closterfrau unseres Ordens ist worden) ihr gantzes Leben bestunde in strenger Haltung

tung der Observanz, in stetter Abtödtung ihres Leibs/ in immerwehrender Außübung der Liebe deß Nächstens/ und Beeyferung für das Seelen-Heyl. Sie verliesse die sterbliche Gemeinschafft A. 1697. im Monath Jenner. Ihren frommen Lebens-Wandel hat ein Hochwürdiger Pater, Benedictiner Ordens / Congregationis S. Mauri verfasset/ und zu Paris A. 1711. in Druck herauß geben / worinnen einige von ihr componierte Werckstein enthalten de Virtutibus Theologicis, und Oratione; item ihre Epistlen. *Martial.*

Magdalena. s. Maria Magdalena.

Marcellus à S. Genovefa, unweit Tours in Orleanischen gebohren/ Profess aber zu Rochefort, einem Hafen an der Charente, starb voll der Verdiensten im 72. Jahr seines Alters zu Paris den 13. April A. 1644. mit Hinterlassung eines Buchs de Casibus Conscientiæ. *Ludov. à S. Theres. in nostr. Annal. Galliæ l. 2. c. 44. item Martial.*

Marcellus à Matre Dei, hat in Italienischer Sprach componieret ein Opus de novem Choris Angelorum, herauß geben zu Rom An. 1615. in 4to. *Martial.*

Marcus Antonius Alegre de Casanate, von Tarracona gebürtig/ ein guter Theologus, bewehrter Historicus, und fürtrefflicher Ascet, edierte erstlich ein Buch de Mirandis B. V. Mariæ de Monte Carmelo; item ein anderes de sacris Operibus, beyde getr. zu Saragossa An. 1625. gabe auch herauß super Evangelio de Talentis lib. 1. Vitam & Encomia sancti Prudentii Turiasonensis Episcopi lib. 1. Paradisum Carmelitici Decoris, u. a. m. starb A. 1658. den 10. September im 68 Jahr. *Ant. BB. König. vvitte diar. Menck. verb. Alegre.*

Marcus Antonius Catanæus, ein Frantzos von Limoges, wurde wegen seiner seiner Klug- und Gelehrtheit also æstimieret / daß er A. 1547. zu der Würde eines Vicarii Generalis der Mantuanischen Congregation erhoben worden. Hinterliesse sehr schöne Lucubrationes. *Luc. in Comp. Catalog Vic. Gen. Congr. Mantu.*

Marcus à S. Francisco, auß der Venetianischen Provintz/ gabe An. 1738. herauß ein Opus in drey Tomos abgetheilet / so er auß dem Frantzösischen in das Lateinische übersetzet; der Titel davon ist: Animadversiones in Regulas, & usum criticæ circa Historiam Ecclesiasticam, sanctorum Patrum Opera, Acta Martyrum &c. Authore R. P. Honorato à S. Maria auß der Provintz Guienne. *Relat. Rom.*

Marcus à S Francisco, von Mechlen/ verliesse dises Zeitliche zu Löwen A. 1675. Von ihme ist in Spanischer Sprach ans Liecht kommen

Compendium Vitæ S. P. N. Joannis à Cruce, getr. zu Löwen A. 1675. Item Chronicon Carmelitarum in Flanderiſcher Sprach. *Martial.*

Marcus de Guadalaxara, & Xavier, von Saragoſſa / ein ſowohl an Frommkeit / als Wiſſenſchafften berühmter Religios / lage Tag und Nacht dem embſigen Bücher leſen / und Studieren ob / ware dabey denen geiſtlichen Chor-Ubungen alſo zugethan / daß er denenſelbigen jederzeit fleißigiſt gegenwärtig geweſen. Machte den 4. und 5. ten Theil zu der Hiſtori der Päbſte / welche Gundiſalvus de Illeſcas Abbt de San-Fontes in Spanien / und Ludovicus Babia angefangen; ſchribe auch die Verjagung der Mohren auß Spanien in zwey Bücheren / deßwegen ihme Philippus IV. König in Spanien eine jährliche Penſion von 200. Ducaten reichen laſſen. Die fernere Werck / ſo er ans Liecht geben / ſeynd Catalogus Sanctorum Ordinis Carmelitarum; Catalogus Indulgentiarum, & Gratiarum Ejusdem; Theſaurus ſpiritualis Ordinis Carmeli lib. 1. Nach ſeinem Todt ſeynd gleichfahls einige Werck von ihme als Opera poſthuma zum Vorſchein gelanget / als Vita, & facta miraculoſa S. Mariæ Magdalenæ de Pazzis; Apophtegmata Ejusdem Virginis ſapientiſſimæ Magdalenæ de Pazzis collecta lib. 1. de Arte bene moriendi lib. 1. Vita, & Acta V. Martyris Chriſti Martini Arbues, cognomento Maſtrephila lib. 1. Vita S. Alberti Drepanitæ lib. 1. Sein ſeeliges Hinſcheiden auß diſer Welt begabe ſich zu Saragoſſa in unſeren Convent An. 1631. den 15. Jenner. *Ant. & Menck verb.* Xavier. *item Spec. Carm. Tom. 2. n. 3798.* Die Grabſchrifft / damit man ihne beehret / iſt folgende:

Hic Studioſus erat, Studiis intentus, & Ardens,
Religione vigil, & probitate bonus.
Marmore ſub Gelido contectus Lucet, & ardet,
Qui ſic effulſit, tutus ad Aſtra volet.

Da diſer noch im Staub der Schulen war vergraben /
So glantzten ſchon an ihm der Frommkeits ſchöne Gaaben.
Nun hat der kalte Stein den Eyfer eingeſchluckt /
Dann den / der alſo lebt / der Himmel bald entzuckt.

❁ Marcus à S. Joſeph, ein Placentiner / in Aſceticis ſehr wohl erfahren / und in denen Aembteren eines Vorſtehers / ſonderbar eines Magiſtri Novitiorum mit ſonderbaren Gaaben von GOtt geſegnet / hat

hat ein neue Version von denen Operibus S. M. N. Theresiæ in Italienischer Sprach zu Venedig A. 1689. ediert; auch zwey andere Tractat zum Druck fertig gemacht/ nemblich Apparatum ad spirituale Ædificium Obedientiæ Monasticæ; item Apparatum ad spirituale Ædificium Obedientiæ Evangelicæ. Entschlieffe in dem HErrn voller Verdienst zu Como/ einer Stadt in dem Hertzogthum Mayland am Comer-See gelegen A. 1677. *Martial.*

Marcus à Nativitate Virginis, Profes zu Rennes in Franckreich A. 1633. den 6. Februarij/ versahe das Priorat-Ambt in verschidenen Conventen / wie auch die Stell eines Visitatoris in der Provintz Gascogne; beschäfftigte sich mit Verfassung eines Operis von 6. Tomis de Justificatione Privilegiorum à Summis Pontificibus concessorum, præsertim Ordinibus Mendicantibus, & Directorio Novitiorum, getr. zu Fleche einer Stadt in dem Hertzogthum Anjou A. 1677. hatte auch nach solchem noch 2. Tomos verfertiget. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3851.*

❁ Margaretha à Matre Dei, eine Closterfrau unseres Ordens zu Brüssel/ verfassete auß Befelch der Oberen ihr Leben/ so nachgehends ins Latein übersetzet worden durch P. Joannem Chrysostomum à S. Matthæo. *Martial.*

❁ Margaretha à SS. Sacramento, zu Belna in Burgund den 7. Februarij A. 1619. gebohren/ starb auch daselbst den 26. May A. 1648. Ihr Wunderreiches/ und mit vilen Miracklen/ Erscheinungen / und anderen seltzamen Begebenheiten geziertes Leben hat ein unbenannter Pater Oratorij zu Paris A. 1655. lassen in Druck außgehen / ob er aber gleich seinen Namen nit hinzu gesetzet/ so haltet man doch für unfehlbar/ daß der berühmte Pater Amelothe der Author ermelter Lebens-Verfassung gewesen. Dem seye aber/ wie ihme wolle/ so ist doch gewiß/ daß solche Lebens-Verfassung/ in 10. abgetheilten Bücheren bestehend/ auf Verlangen der Königin von Franckreich durch den Hochwürdigisten Herren / und Bischoff zu Autun in Bourgogne scharff unter die Censur genommen worden; und hat nach genauer Untersuchung nachgehends sowohl er/ als der Bischoff von Langres, wie wie auch der Bischoff von Boulogne in der Piccardie/ dann der Toulosensische/ und Perignensische Bischoff nebst 8. Doctoren der Theologi alles/ was in ermelten Leben enthalten/ approbieret/ und gut geheissen. In ermelten Leben seynd unter anderen enthalten ihre Sendschreiben; item ihre geistreiche Gespräch mit ihrer Novitzen-Maistexin; wie auch Statuta Domesticorum Pueri JEsu; Beatissimæ Vir-

ginis; & ſancti Joſeph; nebſt ſehr Gottſeeligen Exercitijs, oder Ubungen für alle Stunden deß Tags/ und der Nacht. *Martial.*

❁ Margaritha à SS. Sacramento, eine Tochter Petri Acariæ, Grafens von Villemor, und Herrens von Montberault &c. ware gebohren zu Paris den 6. Mertz A. 1590. der Author deß Lexici Un. Hiſtorici verb. Acaria nennet ſie eine berühmte Nonne auß dem Orden der Carmeliterinen diſcal. Ord. zu Amiens; in welchen Orden ſie A. 1605. den 15. September getretten/ und auch in demſelbigen A. 1660. geſtorben. In ihren Gottſeeligen Leben/ ſo zu Paris A. 1689. in offentlichen Druck außgangen/ wird ſehr viles gemeldet von ihrer beſonderen Demuth/ auch Armuth und Verachtung alles zeitlichen Weeſen ꝛc. Von ihr iſt verhanden ein Werck unter dem Titel: Modus Chriſtianè, & Religiosè vivendi, getr. zu Lion A. 1688. auch finden ſich in ihrer Lebens-Beſchreibung Conſilia ſpiritualia, die ſie zu beſonderen Nutzen verfaſſet. *Martial.*

Maria Chriſtina à S. Marco, ein Gottſeelige Cloſterfrau unſeres Ordens zu Neapel/ allwo ſie auch A. 1675. in dem HErrn ſeelig verſchiden; lieſſe ihr angelegen ſeyn mit ihrer geſchickten Feder einen Tractat zu verfaſſen de Magnalibus, & Prærogativis Virginitatis, welcher Tractat/ weilen er von unterſchidlichen Gelehrten faſt approbieret worden/ zu Neapel A. 1667. in Druck kommen. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3756.*

❁ Maria à Cruce, ſowohl wegen Frommkeit/ als außbündiger Wiſſenſchafft ein beſondere Zierde deß weiblichen Geſchlechts/ ware gebohren zu Granata in Spanien An. 1563. und hatte das Glück gehabt von dem H. Joanne von Creutz ſelbſt unter die Zahl der Thereſianiſchen Töchter zu Granata aufgenommen zu werden/ woſelbſt ſie An. 1585. ihre H. Profeſſion abgeleget. Sie ware ein Cloſterfrau von groſſer Perfection, deßwegen ihr von denen Oberen aufgetragen worden zu Ubeda einem Frauen-Cloſter den Anfang zu machen/ welches ſie auch mit Göttlichen Beyſtand glücklich bewerckſtelliget/ und nachgehends ſelbes Cloſter das vierte mahl als Oberin weißlich gubernieret. Sie ware ein Spiegel aller Tugenden/ und mit der Gaab der Betrachtung von GOtt ſonderbar begnadet. Schickte letztlich zu Ubeda ihre Seel ihrem Erſchaffer zu An. 1638. ihre Gedächtnuß iſt in Wenedeyung. Von ihr iſt verhanden in Spaniſcher Sprach ein Expoſition über die Wort deß 83. Pſalm: *Quàm dilecta tabernacula tua Domine Virtutum.* Welche Expoſition in 34. Capitlen beſtehet. Item iſt von ihr ein Expoſition über die Wort deß H. Pauli ad Rom. c. 11.

❁ *Altitudo Divitiarum &c.* enthaltend 45. Capitel. Nebst deme hat sie geschriben ein Explanation über die obige Wort von 25. Capitel/auch ein Commentarium über die Wort deß 148. Psalm : *Et aquæ omnes, quæ supor cælos sunt, laudent Nomen Domini* von 33. Capitlen. Nebst deme hat sie der widerholte Befelch ihrer Vorgesetzten dahin angetriben / daß sie ihr selbst eigenes Leben beschreiben müssen. *Martial.*

❁ Maria de S. Euphrosina, ein barfüßige Carmeliterin wird von R. P. Petro de Alva, & Astorga Ord. S. Francisci angezogen/ daß sie einen Tractat verfertiget de Immaculata Conceptione B. V. Mariæ, heraußgeben A. 1618. *Marrac.*

❁ Maria ab Incarnatione, auß sehr fürnehmen Geschlecht gebohren zu Paris A. 1565. den 1. Febr. führte von Jugend auf einen recht Englischen Wandel. Als sie die vogtbare Jahr erreichet/ und nichts anderes vor hatte / als GOtt ihre Lebens-Täg in einem geistlichen Ordens-Stand zu widmen/ muste sie sich auß Willen und Befelch ihrer Elteren/ mit gröstien innerlichen Schmertzen verheyrathen/ mit einem ihres gleichens edlen Herren/ Namens Petro Acario, Grafen von Villemor, und Herren von Montberault &c. Sie lebte aber in dem Ehestand also fromm/ und Gottseelig/ daß man zweiflen mögen / ob sie es nit vilen in denen Clösteren fromm-lebenden Seelen bevor gethan. GOtt hat sie mit dreyen Töchteren geseegnet / so alle drey in dem Theresianischen Orden zu Amiens getretten/von deren einer unter dem Namen Margaritha à SS. Sacramento eben Meldung geschehen. Nach dem Todt ihres Eheherrens hat auch sie sich selbst in ermelten Orden begeben/und als eine Lay-Schwester unter dem Namen Maria ab Incarnatione biß an ihr End / so An. 1618. zu Amiens erfolget / fromm/ und heiligmäßig gelebet. Was für Wunderwerck sie gewürcket/ und in was grossen Ansehen sie bey fürnehmen / und sowohl an Gelehrtheit / als Heiligkeit berühmten Männeren gestanden / zeiget nach der Länge/ und Weitschichtigkeit an der hochgelehrte Herr Duval, Doctor der Sorbonischen Universität/ so ihr Leben beschriben/ welches Leben das sechste mahl zu Paris A. 1623. in Druck ist außgangen. Neben ihrer grossen Kunst in unterschidlichen Handarbeiten / auch mit geringer Erfahrenheit in der Lateinischen Sprach / hat sie folgende Bücher geschriben : Tractatum de statu vitæ deligendo ; Tractatum de modo sacram Evchariſtiam sumendi ; de vita interiori (welchen Tractat sie ihrer Tochter Theresiæ à SS. Sacramento zu lieb geschriben) endlichen gegen hundert geistreiche Ermahnungen. *Mr. Ironson de*

Cheneviere in ejus vita. Hiſt. Gen. Congreg. Noſtr. Tom. 1, & 2. Martial. & Lexic. Un. Hiſt. verb. Acaria.

Maria à S. Joſeph, ehedeſſen genannt Maria de Salazar, ein ſehr Gottſeelige Cloſterfrau / hat das Glück gehabt von der H. M. Thereſia ſelbſt in ihren Orden aufgenommen zu werden. Als ſie etliche Jahr nach ihrer H. Profeſſion zuruck geleget / iſt ſie nacher Liſabon der Haupt-Stadt in dem Königreich Portugall abgeordnet worden / daſelbſten ein Thereſianiſches Frauen-Cloſter aufzurichten / welchem Befelch ſie auch nachkommen / und alldorten A. 1703. in groſſen Ruff der Heiligkeit ihren Geiſt aufgeben. Sie hat ihren Namen bekannt gemacht durch einen Tractat de Inſtructione Prioriſſarum, getr. zu Paris A. 1617. Ihren Lebens-Wandel hat beſchriben Don de Britigni Quintanatvenas. *Martial.*

Maria Magdalena à S. Auguſtino, ehedeſſen genannt Cæcilia Fardilla, gebohren zu Palermo den 28. Januarij A. 1611. ſtammete her auß dem Fürſtlichen Hauß Pacechi, und hatte zu ihrem Herren Vatter Placidum Fardella Fürſten von Pacechi, und Marggrafen S. Laurentij: ihre Frau Mutter nennte ſich Anna Maria Pacecho, ein gebohrne Marggräfin von Villene, einem Flecken / und Schloß in Neu-Caſtilien / nit weit von Almanza gelegen. Maria Magdalena / ob ſie wohl von denen zeitlichen Glückſeeligkeiten allenthalben angeſchinen wurde / verlieſſe doch auß Liebe gegen ihren himmliſchen Bräutigam alles dasjenige / was die Welt hoch achtet / und für ſie ſchon zubereitet hatte / und begabe ſich in das Cloſter der Thereſianiſchen Töchter zu Palermo im Jahr 1635. den 22. Julij / allwo ſie in ſonderbarer Heiligkeit ihr Leben zugebracht / und daſſelbige den 20. November A. 1694. mit einem heiligmäßigen Todt beſchloſſen. Ihren Tugend-vollen Lebens-Wandel hat beſchriben P. Blaſius à Purificatione, und ſolchen zu Rom A. 1703. in Druck geben. Ihrer gedencket auch mit beſonderen Ruhm P. Joannes Paulus ab Epiphania in ſeinem Buch / ſo den Titel führet: Cygnus moriens, ſeu anima amore capta in quinque Vulneribus Chriſti. Unter vilen herzlichen Gaaben / mit denen ſie von GOtt begnadet geweſen / ware auch die Gaab der Entſcheidung der Geiſter / krafft welcher ſie wuſte ein wahre Fromm- und Heiligkeit von einer gleißneriſchen zu entſcheiden / deſſen ſchöne Prob ſie an Tag geleget / als ſie erſucht worden den Geiſt / und Weiß zu leben eines gewiſen Weibsbilds zu prüffen: diſe wolte angeſehen ſeyn / weiß nit / was für Wunder würcken zu können / welche aber alle durch Liſt deß Teufels

ge-

geschahen. Solchen Betrug dann hat Maria Magdalena alsobald gemercket/ der Bethörerin die Larven abgezogen/ und die gantze Sach als eine Spiegelfechterey entdecket. Ihr entseelter Leichnam/ zu deme nach ihrem Todt das Volck Hauffen-weiß zusammen geloffen/ ihne zu sehen/ und verehren zu können/ hat einen überauß lieblichen Geruch von sich geben/ wie auch die Cellen/ in der sie bey Lebs-Zeiten gewohnet. Von ihr ist vorhanden ein Historische Beschreibung von der Fundation, und Translation deß Closters/ S. Theresiæ genannt/ zu Palermo; item hat sie geschriben Reflexiones in Regulam, & Constitutiones nostras; wie auch Exhortationes Domesticas. *Martial.*

Heilige Maria Magdalena de Pazzis, oder Pazzi, ware zu Florentz in Toscana A. 1566. den 2. April auß einem sehr fürnehmen Geschlecht entsprossen/ welches verschidene berühmte Männer hervor gebracht/ unter denen auch einer gewesen der Hochwürdigiste Herr Cosmus Pazzi, Ertz-Bischoff zu Florentz/ in der Griechischen/ und Lateinischen Litteratur, wie auch in der Philosophi, und Theologi sehr wohl erfahren/ der 4. Sermones deß Maximi Tyrij auß dem Griechischen ins Latein übersetzet/ welche zu Basel A. 1510. gedruckt worden. Was für ein heiligmäßiges Leben Magdalena de Pazzis geführet/ ist genugsam bekannt/ und haben solches nach aller Außführlichkeit beschriben Vincentius Puccius, Leo à S. Joanne, Dominicus à tribus Mariis, Albertus Oppelius, Ludovicus Mertola, Dominicus à JEsu, Cosmas Facellius, Richardus Requelot, Simon Martinus, Virgilius Ceparius S. J. Magdalenæ extra-Beicht-Vatter/ Petrus Wemmers, Joannes Bapt. de Lezana, und andere mehr ꝛc. A. 1670. ist ihre Lebens-Verfassung auß der Italienischen Sprach in die Frantzösische übersetzet worden/ und A. 1687. hat es auch D. Smith, ein Protestanischer Religions-Verwandter in die Engelländische Sprach übersetzet/ und dabey zu erweisen sich bemühet/daß die von ihr erzehlte Wunderwerck/ und gehabte Erscheinungen lauter natürliche Ding gewesen/ es ist ihm aber dißfahls die Krucke mächtig in Ofen gebliben. Magdalena ist A. 1626. von Urbano VIII. beatificieret/ und A. 1669. von Clemente IX. canonisieret worden. Von ihr seynd verhanden vil geistreiche Monita, die in ein Buch zusammen getragen worden/ um selbige in Spanischer Sprach außgehen lassen zu können. Besihe auch einige davon in *Specul. Carm. Tom. 2. n. 1693. Alegre.*

Maria à SS. Sacramento, gebohren Anno 1595. zu Langovorant, einem nahe an Bourdeaux der Haupt-Stadt in der Frantzösischen

Provintz Guienne gelegenen Orth/ allwo ſie A. 1611. ihr H. Profeſſion abgeleget / hingegen zu Pont á Muſſon in Lothringen den 31. December 1656. geſtorben. Hat auß Befelch ihrer Oberen ihren ſelbſt eigenen Lebens-Lauff beſchreiben müſſen/ in welchem die wunderbarliche Güte/ und Barmhertzigkeit GOttes wunderſam erhellet. *Martial.*

❁ Maria à S. Thereſia, in einem geringen Orth unweit Bourdeaux den 25. Mertz A. 1640. gebohren/ ware von unſeren Cloſterfrauen ermelter Stadt als ein Lay-Schweſter aufgenommen/ allwo ſie auch nach einem heiligmäßig geführten Leben den 25. Auguſt A. 1717. ihren ſeeligen Geiſt aufgeben / nach hinterlegten 54. Jahren in dem Orden. Ihr frommes Leben hat ein gewiſer außwärtiger Author mit groſſen Fleiß beſchriben/ jedoch hier und dort wohlmeynend etwelche Sachen laſſen einflieſſen / welche vilmehr (wie unſer P. Martialis à S. Joan, Bapt. anmercket) hätten können unterlaſſen werden / auf daß andere darinnen enthaltene Wahrheiten in keinen Verdacht geriethen. Von ihr ſeynd verhanden 2. Tomi geiſtreicher Sendſchreiben/ getr. zu Paris A. 1720. item ein Tractat de ſtatu Paſſivo Animæ in Oratione, auch am obigen Orth gedrucket. Nebſt deme iſt von ihr ein Expoſition in Cantica Canticorum verfertiget worden / ob aber ſolche zur Preß kommen/ iſt ungewiß. *Martial.*

❁ Maria à SS. Trinitate, zu Dijon, der Haupt-Stadt in der Frantzöſiſchen Provintz Bourgogne den 25. Jenner 1601. gebohren/ hat von Kindheit an ſonderbare Zeichen eines zukünfftigen H. Wandels an ihr ſpühren laſſen. In dem 16. Jahr ihres Alters wurde ſie ein barfüßige Carmeliterin / und fundierte mit der Zeit das Cloſter zu Belne, deme ſie auch heiligmäßig ein Zeit lang vorgeſtanden/ und heiligmäßig darinnen ihren Lebens-Lauff vollendet/ berühmt an herzlichen Tugenden / und ſonderbar an der Gaab die Geiſter zu unterſcheiden. Ihre verfaßte Colloquia circa Myſteria Infantiæ Chriſti werden ſehr æſtimieret/ wie auch einige von ihr hinterlaſſene Monumenta pro V. Margarithæ vitâ conſcribenda. *Martial.*

Marius à S. Franciſco, ein Brüßler/ verwaltete unterſchidliche Aembter/ und unter ſolchen das Vorſteher-Ambt zu Mechlen / und Brügge; wobey er ſich mit Heraußgebung unterſchidlicher Wercklein beſchäfftiget / unter denen eines den Titel hat : Vena Fontis vitæ Fluentis per pia exercitia ad Deum, getr. zu Antwerpen A. 1655. ein anderes/ betitlet : Incitamenta devotionis ad S. Joſephum Sponſum Deiparæ

paræ Virginis, getr. am obigen Orth A. 1667. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3939.*

Heiliger Martialis, Martyr / auch insgemein der Apostel genannt / ware Bischoff zu Limoges in Franckreich / allwo er durch die Heiligkeit seines Lebens / und Grösse seiner Wunderwerck / nachdem er 6. Verstorbene widerum zum Leben erwecket / über die 22000. Menschen zu dem wahren Glauben bekehret hat. Von ihme seynd verhanden zwey Apostolische Sendschreiben / deren eines er / so 13. Capitel begreiffet / an die von Bourdeaux, das andere aber / 28. Capitel enthaltend / an die von Toulose ergehen lassen. Welche Sendschreiben in dritten Tomo Bibliothecæ SS. Patrum enthalten seynd. (a) *Laurent. Bayrlinck. in Mag. Theatro vit. Hum. in Catalog. SS. Carmelitarum verb.* Religiosus *fol. mihi 249. item Joan. Paleonydorus* (a) *vide appositiones circa has Epistolas Bellar. in descript. in Martialem. Item Baron. Tom. 1. An. Christi 74. varijs, & Aurelianum Episcopum Lemovic. & discipul. S. Martialis in vita S. Martyris. Possev. & alios.* Besihe auch in disen Register den Namen / S. Pachomius.

Martialis à S. Joanne Bapt. ein Frantzos auß der Provintz Guienne ware in ermelter Provintz SS. Theologiæ Professor, und Definitor Provincialis ; gabe herauß in Lateinischer Sprach Bibliothecam Scriptorum utriusqúe Congregationis & sexus Carmelitarum Excalceatorum, getr. zu Bourdeaux bey Petro Seiourné A. 1730. welches Buchs ich mich zu gegenwärtigen Catalogo viles gebraucht.

Martinus de Acuna, ein Spanier / und Profess in dem Convent S. Mariæ de Luna, hat ums Jahr 1573. gelebet. Ware von Pabst Gregorio XIII. in Ansehung seiner grossen Geschicklichkeit zum Bischoff der Liparensischen Inßlen / die in Italien zwischen Sicilien / und Neapel ligen / gemacht : schrib de Arte Divini Amoris, u. a. m. *Menck. Coria in dilucid. l. 1. c. 10.*

Martinus Basthala, ein Florentiner auß der Stadt Siena gebürtig / nachdem er einen guten Grund in der Philosophi geleget / nahme er sich umb die Theologi an / und profitierte dermassen darinnen / daß er auf der Universität zu Siena bey 30. Jahr publicus Professor gewesen. Hat componieret Theologicas Lecturas lib. 2. auch vil Elucubrationes in sacram Scripturam &c. Endigte die Zeit seiner Pilgerschafft beyläuffig im Jahr 1546. *Coëllus in Comp. Hist. suæ lib. 1. cit. & in Chron. MS. Santiago in Catalog. Alegre.*

Martinus de Bergamo, ein an Tugend und Wissenschafften scheinbarer Italiener / wurde A. 1473. zu Bologna als Vicarius Generalis in der

Mantuanischen Congregation erwählet/ welches Ambt er nachmahlen öffter bekleydet. Seiner und dessen hinterlassenen Schrifften thut öffters Meldung R.P. Lezana *in Annal. ad An. 1473. n. 6. & alibi. item Spec. Carm. Tom. 2. n. 3713.*

Martinus Cuperus, ein Brabanter/ in denen Wissenschafften wohl versiert/ wurde durch seine Meriten nit nur Provincial in Nider-Teutschland/ sonder Pius IV. Röm. Pabst ernennte ihne gar Bischoffen zu Chalcedon, wo A. 451. das so genannte Chalcedonische Concilium gehalten worden. Florierte A. 1572. Seine fürnehmste Schrifften seynd Collationes Morales in 2. Bücher; item Commentaria in Machabæos lib. 3. *Lucius in Compend. Hist. Carm. in Catalog. G. Ordinis in Joan. Bapt. Rosso. Alegre. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3314.*

Martinus Garcia, ein Hispanier auß Castilien/ und Doctor auf der Universität zu Salmantica/ lebte um die Mitte deß 16. Seculi. Seine gelehrte Werck/ die annoch in MS. bestehen/ werden zu Vallisolet in der Bibliothec unsers daselbstigen Closters fleißigist custodiert. *Relat. Castell. Alegre.*

Martinus Hooghe, auß Flanderen: die Geschicklichkeit dises Manns ware sehr groß/ und weitläuffig/ wie auch der Besitz seiner Tugend/ und Frommkeit/ weßwegen er bey Hochen/ und Nideren in grossen Ansehen gewest/ wie hievon ein mehreres in Speculo Carm. Tom. 2. n. 3545. zu ersehen. Er ist Author eines Buchs/ so den Titel führet: Scapulare B.V. Mariæ de Monte Carmelo admirabile ob Ejus protectionem in vita, in morte, ac post eam. getr. zu Gent. A. 1629. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3937.*

Martinus à JEsu, von Meßina in Sicilien/ tratte in den Orden zu Palermo den 24. December A. 1629. durch seinen grossen Fleiß hatte er in solchen neben einer besonderen Frommkeit auch grossen Besitz in denen Wissenschafften erworben. Er versahe unterschidliche Aembter mit besonderen Vergnügen/ und verhinderten ihne dise nit/ daß er jedannoch in die gantze H. Schrifft deß alten Testaments Commentaria verfasset/ und damit 13. Tomos angefüllet/ davon der erste handlet in Genesin; 2.dus in Exodum, Leviticum, & Numeros; 3.tius in Deuteronomium, & Josue; 4.tus in libros Judicum & Ruth; 5.tus in libros Regum; 6.tus in libros Paralipomenon; 7.mus in duos libros Estræ; 8.vus in libros Tobiæ, & Judith; 9.nus in libros Esther, & Job; 10.mus in librum Psalmorum; 11.mus in libros Proverbiorum, & Ecclesiastis; 12.mus in libros Cantici Canticorum, & Sapientiæ; 13.tius in librum Ecclesiastici. *Mongitor in BB. sicula T. 2. pag. 42. Lelong. in BB. sacra T. 2. pag. 847. Martial.*

Mar-

❁ Martinus à JEsu Maria, ein bewehrter Historicus gabe herauß Apologiam Historiæ Propheticæ, qua Religiosus Monasticus status, sub tribus votis, & Patriarchatus sancti Eliæ Prophetæ Authoritatibus Patrum, & Doctorum, ac Scriptorum plurimorum vindicatur. *Specul. Carm. Tom. 1. n. 1330.*

Martinus Ilstanus, ein Frießländer/ in denen Litteris wohl erfahren/ und von einem beständigen Studio, deme er ein absonderliche Frommkeit vergesellschafftet. Hat seine Feder bekannt gemacht durch Elogia Nobilium in Frisia lib. 1. item durch eine Historische Beschreibung de de Factionibus sub Anarchia lib. 1. befande sich im Leben An. 1499. *Valerius Andr. Sverius, Specul. Carm. Tom. 2. n. 3930.*

❁ Martinus à S. Joseph, ein Spanier von Albacete unweit Pastrana, hatte ein gute Belesenheit/ und fürtreffliche Gaaben zu predigen/ wie er dann dißfahls in der Königl. Haupt-Stadt Madrit fast berühmt gewesen. Edierte Sermones varios, getr. zu Madrit A. 1651. und daselbst wider aufgeleget A. 1679. Von ihme ist auch verhanden eine Historia Panegyrica de S. Laurentio Martyre in zierlichen Versen vorgestellet / worinnen der Author auf eine annehmliche / und nette Weiß imitieret den älteren Apollinarium, Gregorium Naziancenum, Juvencum Presbyterum, und Aratorem Diaconum. *Martial.*

Martinus Italus genannt/ weilen er auß Italien hergestammet/ ware ein berühmter Prediger/ und stunde wegen seiner Gelehrsamkeit in guten Ansehen. Hat geschriben de Sanctis & Doctoribus Ord. Carmelitarum. Gabe seinen Geist auf A. 1548. Possev. Paleonydorus in Epistola Operis sui de Antiquitate Ord. Carmelitarum. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3713. & Tom. 1. n. 1330.*

Martinus Marteau (sonst auch à S. Gratiano genannt) ein Frantzos ist Author eines Buchs/ genannt Viridarium sacrum, getr. zu Paris An. 1648. er solle auch noch mehr andere Werck verfasset haben / unter denen R. P. Petrus de Alva Ord. S. Francisci eines sonderbar lobet/ so er geschriben in favorem purissimæ Conceptionis B. V. Mariæ. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3862.*

❁ Martinus à Matre Dei, ein Spanier / und Profes zu Saragossa/ auch Provincial, und nachmahlen Definitor Generalis, ware sowohl in denen Scholasticis, als Exegeticis trefflich versiert. Hat edierrt Artem benè moriendi, getr. zu Madrit An. 1628. Arbitrium spirituale, getr. zu Saragossa; Præsidia Eremitani Christi, seu Stationes, gedruckt am obigen Orth; Tres Assistentes Conspectui JEsu, zu

Saragossa ꝛc. Cytharam Christiferam, auch zu Saragossa ꝛc. *Martial.*

❁ Martinus à Matre Dei, gabe ans Liecht praxin benè moriendi; item Gymnasium Philosophiæ Christianæ, getr. zu Cöllen A. 1641. welches Büchlein hernach in die Teutsche Sprach übersetzet der Hochwürdige Herr Philippus Kissling, Pfarrherr zu S. Valentin im Riederich/ getr. zu Cöllen in Verlag Jodoci Kalcoven A. 1642. *Martial.*

Martinus de Novo Foro, SS. Theologiæ Magister, und A. 1421. Theologicæ Facultatis Decanus auf der Universität zu Cöllen. Von seinen Operibus besithe *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3895.*

Martinus de Peraza, seiner gedencket Don Burchard Menckens in seinem gelehrten Lexico mit folgenden Worten: „ De Peraza (Martin) „ ein Spanischer Edlmann/ tratte anfänglich in den Cistercienser Or„den/ nachgehends begab er sich zu denen Carmeliteren/ ward S. Theo„logiæ Magister, brachte es in der Hebräischen Sprach zimlich weit/ „ machte sich durch seine Predigen beliebt/ ward Professor Theologiæ „ zu Saragossa/ nachmahls zu Salamanca/ wie auch Prior seines Or„dens daselbst/ schribe vile Predigen/ und st. A. 1604. *Ant. & Menck.* R. P. Daniel à Virg. Maria *in Specul. Carm. Tom. 2. n. 3780.* Specificieret seine Werck/ und meldet/ daß er ediert 2. Bücher mit Sermonibus de Quadragesima, & de Resurrectione; item ein Buch de Adventu, & Sanctis.

❁ Martinus à Præsentatione, ein Polack/ ist Author eines Buchs/ so den Titel führet: Scutum Antiquitatis Carmelitanæ impugnabile, oppugnantium Tela retundens, getr. zu Vilna der Haupt-Stadt in Lithauen A. 1741. *Relat. Polon.*

Martinus de Recarte Bengochea, ein gelehrter Spanier; besihe von ihme *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3793. item* besihe *verb.* Martinus Verdugus.

Martinus Rupesynstci, ein Polack/ und guter Polyistor verfaste das Tugendreiche Leben V. M. Rosæ Mariæ Serio, getr. zu Lemperg/ der Haupt-Stadt in der Woywodschafft Luwow A. 1740. *Relat. Polon.*

Martinus Sculthropius (Possevinus liset Sculthorpius) ein Engelländer von Nordfolck/ und Profes in dem Convent zu Blacve, auch Doctor Universitatis Cantabrigensis, dabey ein sehr geschickter Prediger/ hat ans Liecht geben ein Buch mit Academischen Predigen in Lateinischer Sprach; auch ein anderes Buch/ worinnen Determinationes Scholasticæ &c. gienge den Weeg der Vätter A. 1430. zu Blacve. *Pits. Possev. Spec. Carm. Tom. 2, n. 3948.*

❁ Mar-

Martinus à S. Servatio, hat ſich durch verſchidene Schrifften bekannt gemacht/ als da ſeynd Ethica JEſu Chriſti, ſeu Chriſtianæ Veritates, erutæ ex Myſterijs incarnati Verbi, getr. zu Namur A. 1699. Conciones Myſteriorum Verbi incarnati, getr. zu Namur A. 1698. Imitatio B. V. Mariæ, getr. am obigen Orth A. 1703. Repræſentatio glorioſæ Auguſtiſſimæ Matris Chriſti, getr. am obigen Orth A. 1701. Pia Methodus audiendi Miſſam, getr. am obigen Orth Anno 1703. *Martial.*

Martinus Verdugus de Recalde (einige leſen Martinus Vengochea de Recarte, ein Spanier/ gebürtig von Pinnarand in Alt-Caſtilien/ ware in guten Wiſſenſchafften wohl geübet; edierte 2. Opuſcula de odio peccati. Lebte umb das Jahr Chriſti 1617. *Ægid. Gundiſalv. Davila in Magnal. Matriti.*

Matthæus à Bononia, ein Italiener/ legte erſtlich zu Paris als publicus Profeſſor die H. Schrifft auß/ wurde darauf zum Provincialen der Toloſaniſchen Provintz erwählet/ und müſte auch ſolches Ambt in der Bononienſiſchen Provintz mehrmahlen verſehen: endlich wurde er wegen ſeiner groſſen Fähigkeit A. 1405. zum Priore Generali gemacht/ welchen aufgetragen Ambt er ſehr wohl vorgeſtanden/ biß er es wegen obwaltender Zwiſtigkeit (ſo ſich wegen Urbanum VI. und Clementem VII. beyden zu einerley Zeit erwählten Röm. Päbſten zugetragen) widerum freywillig verlaſſen. Er hat ein Buch componiert unter dem Titel: Quæſtiones Theologicæ; item hat er auch in Summulas Petri Hiſpani 3. Bücher geſchriben. Iſt in dem HErrn ſeelig entſchlaffen zu Piſis A. 1414. *Poſſev. Harpsfeld. Hiſt. Anglic. Sæul. 15. c 8. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3714. Lezana in Annal. ad An. Chriſti 1412. de Schiſmate vide Ord. Chronicon.* Seine Grabſchrifft ware folgende:

Debueram Prior eſſe, fui: me Vincere, Vici,
Tollere Schiſma, Tuli: cedere, depoſui.

Matthæus Chantonis, gebohren in der Frantzöſiſchen Provintz Guienne, auch Doctor, und Profeſſor publicus auf der Univerſität zu Toloſa/ hat verfaſſet Lectiones in Divam Scripturam, lib. 1. Conciones ad Clerum, lib. 1. Lecturam in Magiſtrum Sententiarum lib 4. Præconia Scripturæ ſacræ, lib. 1. de Paſſione Chriſti Domini, lib. 5. Homilias Quadrageſimales, lib. 1. de S. Nicolao; de S. Catharina; de peccatis, & remedijs, lib. 2. de Educatione Puerorum, lib. 1. in

Boëtium de consolatione, lib. 5. in Decretalem de Baptismo; in Politica Aristotelis, lib. 8. adversus Luxuriam, lib. 1. Hat seine Verdienst-volle Seel gen Himmel geschickt in dem Albiensischen Convent A. 1506. *Possev. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3411. & n. 3814.*

Matthæus Eyselinus, ein Teutscher/ gebürtig zu Heilbrun/ und auch Profes in unserem Closter daselbst (Boërius nennet ihn Bartholomæum Eyselin) ein sehr angesehener/ und verständiger Mann / der zur Zeit deß Ketzerischen Auflauffs / worinnen vile von denen Catholischen Geistlichen ums Leben kommen / sehr vile Trangsaalen zu leyden gehabt; welches alles jedoch ihn nit dahin vermögen können/ von seinem Eyfer abzulassen/ den er wider die Ketzer jederzeit mit Mund und Feder erwisen. Er hat ein Buch ediert/ unter den Titel : Hæresum Malleus. Starb beyläuffig um das Jahr 1609. nachdem er denen Clösteren in Nider-Teutschland eine Zeit lang als Provincial rühmlichist vorgestanden. *Boërsius in suis Prov. in Provinc. Alemaniæ super f. 297. item in vita Henrici. fol. 207. Alegre.*

Matthæus Flecha, ein Spanier auß Catalonien gebürtig/ ware ein sonderlicher guter Musicus, und Capell-Maister deß Kaysers Caroli V. auch von Sixto V. Röm. Pabsten sehr werth gehalten. Schrib Divinarum Completarum Psalmos &c. und starb den 20. Februarij 1604. *Witte in Diario Biographico, item Menck. verb.* Flecha, *& Episcop. Alguer. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

Matthæus à S. Joanne, ehedessen genannt Joannes Laplace, starb zu Tolosa den 4. December / nachdem er auß dem Italienischen in das Frantzösische übersetzet Tractatum R. P. Antonij Santarel, S. J. de Jubilæo, getr. zu Paris A. 1626. item Vitam V. Fratris Francisci nostri à Puero JEsu, getr. am obigen Orth A. 1627. *Martial.*

Matthæus à S. Joseph ein Neapolitaner/ hat vile Jahr als Missionarius in Arabien/ und Persien zugebracht/ und mit unermüdeten Fleiß sein Apostolisches Ambt alldorten getriben. Er ware auch verordnet als zukünfftiger Coadjutor deß Ertz-Bischoffen der so genannten S. Thomæ Christen in denen Malabarischen Provintzen. Diser dann/ als ein sonderbarer Kündiger der Pflantzen/ und Kräuter/ auch dero Würckungen/ und Krafft/ gienge dem damahligen Herren Gubernator in denen Malabarischen Provintzen Don Henrico Van Reede (dessen eintziges Verlangen ware ein bewehrtes Indianisches Kräuter-Buch zu verfassen) sehr behülfflich an Handen/ so daß ermelter Don Van Reede durch P. Matthæi starcke Handbietung sein Intent

erreichet/

erreichet / und nachmahlen die Verfassung dessen zu Amsterdam in Holland A. 1683. in folio herauß geben / unter den Titel : Horti Indici Malabarici pars quarta de Arboribus fructiferis Horti Malabarici, Latinis, Malabaricis, Arabicis, & Brachmanum Characteribus, nominibusque expressis, unacúm floribus, fructibus, seminibus, naturali magnitudine à perfectissimis pictoribus, & ad vivum exhibitis &c. per Henricum Van Reede, & Draakestein, quondam Malabarici Regni Gubernatorem, cum notis Joannis Comelini. *Martial. & Authores Actuum erudit. Lipsiæ An. 1684. pag. 159.*

Matthæus Orlandus, ein Sicilianer auß Val di Mazara, dessen Wissenschafften/ und gute Aufführung ihne nit nur dahin promovieret/ daß er Prior Generalis deß gantzen Ordens worden ist/ sonderen auch daß er die Bischöffliche Insel zu Cephalonia, einer Insel auf dem Jonischen Meer unter den kleinen Dardanellen gelegen/ überkommen. Hinterliesse ein Opus Theologicum, enthaltend Disputationes in 3. part. D. Thomæ de Mysterio Incarnationis, getr. zu Rom in folio A. 1653. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3746. & n. 3759. item n. 3316.*

Matthæus à S. Theresia, von Malaga einer See-Vestung in dem Königreich Granada/ ist ein fürtrefflicher Professor Theologiæ gewesen/ auch mehrmahlen Prior in verschidenen Clösteren seiner Provintz; gienge den Weeg der Vätter zu Malaga A. 1721. mit Hinterlassung eines Buchs de primo, & secundo Præcepto Decalogi. *Martial.*

Matthias à S. Arnoldo ware zu Prag in Böhmen von Ketzerischen Elteren gebohren/ durch die Gnad GOttes aber wunderbarlich zum Christlichen Glauben bekehret. Nachdem er einige Jahr unter denen Unserigen lobwürdigist gelebet/ auch die Stell eines fürtrefflichen Predigers (wie R. P. Marracius Ord. Cleric. erwehnet) in verschidenen Orthen/ und zwar vor Fürsten / und grossen Herren versehen/ starb er zu Prag in Böhmen den 21. September A. 1649 in der Blühe seiner Jugend. Sein treffliches Werck / so in Sermonibus de Deipara bestehet/ hat ihm vil Nachruhm gemacht. *Marrac. Martial.*

Matthias à S. Bernardo, ein Frantzos auß Bretagne, von fürnehmen adelichen Geschlecht/ aber noch adelicher an guten Wandel/ hatte alle seine Kräfften zum Heyl deß Nächsten/ und Lieb der Seeligisten Mutter GOttes angewendet/ auch in verschidenen Clösteren die Priorats-Stell mit grossen Vergnügen seiner Untergebenen bekleydet. Er begabe sich auch mit Verlaub der Oberen in Irrland/ alldorten die unserem Orden abgenommene Clöster widerum zu erlangen/ und die hin/

und wider sich befindende Catholische in Glauben zu stärcken : allein er kunte wegen grossen Wuth der Ketzer nichts außrichten. Endlich starb er zu Rennes A. 1652. Von ihme seynd Encomia sacra S. Annæ Matris Deiparæ Virginis, cum adjunctis multis pijs moralitatibus, getr. zu Paris A. 1651. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3851.*

Matthias Colonienſis, ein Teutscher / dessen Meriten ihme nicht nur die Doctorats-Würde auf der Parisischen Universität / sonderen auch die Insel eines Bistums in Partibus zuwegen gebracht ; hat Sermones ad populum ediert / und ist im Jahr 1359. zu Brüssel der Haupt-Stadt in Brabant gestorben. *Possev.*

Matthias à Corona, ein sehr geschickter und Gottseeliger Mann / hatte wegen seiner Gelehrtheit in denen Theolgischen / und anderen Wissenschafft die Doctorats-Würde auf der Parisischen Universität erlanget : in dem Orden versahe er nit nur mehrmahlen in verschidenen Clösteren das Vorsteher-Ambt / sonderen auch in der Niderländischen Provintz die Stell eines Commissarij Generalis. Gabe heraus zwey Tomos in folio, unter dem Titel Sanctitas S. Matris Ecclesiæ, getr. zu Lüttich A. 1664. der Inhalt davon ist Encyclopedia Theologiæ positivæ, Moralis, & Scholasticæ, ac Juris Canonici &c. er schrib auch Vitam, & Miracula S. Alberti Carmelitæ, und verschide A. 1676. den 18. Februarij / seines Alters im 78. davon er 62. Jahr in dem Orden zuruck geleget. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3538. & n. 3921.*

Matthias Emich, ein Teutscher von Andernach / einer Stadt nit weit von Coblentz gebürtig / und Profess in dem Convent zu Boppart / ein guter Peripateticus, Orator, und Theologus (wie hievon Zeugenschafft leisten Joannes Molanus *in Natalibus Sanctorum Belgij ad diem 2. Aprilis*, und Aubertus Miræus *in fastis Belgicis ad eundem diem*, ac Bibliotheca Tigurina &c.) ist einer auß denen ersten gewesen / so als Professores die Universität zu Mayntz (die der Hochwürdigiste Herr Dietherus Ertz-Bischoff daselbst A. 1476. gestüfftet) errichten helffen. Seine gute Dienst wurden auch nachmahlen mit der Insel deß Cirenesischen / wie Possevinus schreibet / oder etwann besser geredet / Cyrenensischen Bistums belohnet. Hat geschriben Lecturas in Isaiam ; Sermones per Annum ; Orationes ad Clerum ; de repertis in Italia ad Boscium ; Epistolarum ad diversos lib. 1. de Epistolis scribendis alterum ; libros *item* duos in Summulas Logicales ; in Prædicamenta Aristotelis, u. a. m. starb A. 1480. den 24. May. Dessen Leichnam in

der

der Kirchen zu Boppart auf der Epistel Seithen deß Chor-Altars eingesencket worden mit disem Epitaphio :

An. Dom. M. CCCC. LXXX. die XXIV. May obijt
Reverendus in Christo Pater ,
Et
DOMINUS MATTHIAS EPISCOPUS
Cyrenensis , S. Theologiæ Doctor :
Cujus Anima requiescat in Pace. Amen.

Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3319. & n. 3896.

Matthias Farinator, sonst auch Pistorius genannt/ ein Teutscher/ gebürtig von Wienn in Oesterreich/ berühmt sowohl in Asceticis, als Scholasticis, componierte auß Befelch Joannis XXII. Röm. Pabstens ein Buch von sittlichen Lehren in 70. Capitel abgetheilet / unter dem Titel : Lumen Animæ fidelis ; widerumen ein Buch/ dessen Titel ist : Exempla Naturarum ; auch ein anderes Buch de Naturarum Ordine ; und abermahl eines de Vigore Creaturarum. Er hat auch in die Lateinische Sprach übersetzet den Hermetem de Corporibus Transmutandis ; Algazelem de Quatuor Transcendentibus ; Palæmonem de signis naturarum ; Moirenem de Zonis , & Clymatibus, Belinum de inventione Artium. Seine Werck seynd in Druck außgangen / wie Possevinus bezeuget A. 1477. zu welcher Zeit auch Farinator muß gelebet haben. *Lucius, & Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3889.*

Matthias à S. Francisco , ehedessen genannt Didacus Hurtadus de Mendoza, von Taracona einer Stadt in Arragonien/ legte zu Rom seine H. Profession ab den 28. Februarij An. 1599. als man ihn in Pohlen geschicket/ wurde er in dem Convent zu Cracau/ der Haupt-Stadt deß gantzen Königreichs/ daselbst der erste Prior, richtete auch nachgehends verschidene Clöster in ermelten Königreich auf/ und wurde über solche als Provincial bestellet. Nachgehends ernennte man ihn zum Definitorem Generalem, und endlich muste er gar das Generalat-Ambt A. 1620. über sich nehmen/ welches er mit grosser Klugheit zwey mahl verwaltet. Sein zeitlicher Hintritt/ der sich den 16. December A. 1629. begeben / ist von sehr vilen wegen seiner grossen

Frommkeit / und außbündiger Wissenschafft fast bedauret worden. Als General edierte er neben etlichen geistreichen Epistolis Pastoralibus ein Ordinarium, oder Ceremoniale unseres Ordens/ so zu Rom mehrmahlen in Druck kommen. *Martial.*

❁ Matthias à S. Francisco, ein Mayländer/ hat sich durch seine erudite Predigen fast bekannt gemacht. Starb zu Mayland A. 1663. mit Hinterlassung eines Buchs/ worinnen Sermones de Sanctis, gedruckt zu Bologna A. 1660. *Marrac.*

❁ Matthias à JEsu Maria, auß der Mayländischen Provintz/ hat seinen Bücheren / die er in Italienischer Sprach herauß geben/ folgende Titel voran gesetzet : Gloria Carmeli in Historia Seraphicæ S. M. N. Theresiæ, getr. zu Mayland A. 1705. Narratio Historica Prodigiosi Miraculi S. Mariæ de Cruce Cremensis, getr. zu Mayland A. 1705. Devoti affectus Animæ ad Deum, getr. zu Verona. *Martial.*

Matthias à S. Joanne, auß der Frantzösischen Landschafft Bretagne, legte seine Ordens-Gelübd ab zu Rennes An. 1618. thate sich durch seine Meriten also hervor/ daß man ihne zu denen fürnehmsten Aembteren applicieret/ und mehrmahlen die Provincialat-Stell zu verwalten auferleget. Seinen Verstand gabe er durch folgende Schrifften zu erkennen/ dero Titel seynd : Commercium honorabile &c. getr. zu Nantes A. 1640. in 4to. Vera & solida devotio sacri Scapularis B. Virginis de Monte Carmelo, getr. zu Paris A. 1656. Carmelitana Historia *in 2. Tomis*, getr. zu Paris in folio A. 1658. und 1665 (von ermelten Werck seynd noch 2. Tomi verhanden / so aber dazumahlen noch nit gedrucket gewesen) Genius Carmelitanæ Reformationis , getr. zu Bourdeaux A. 1666. er hat auch verfertiget ein Opus von 6. Tomis de Perfectione interna in spiritu, & veritate, welches Werck aber/ ehe es zur Preß kommen / durch ein entstandene Feurs-Brunst zu grund gangen. An dessen statt aber seynd zum Druck von ihme bereitet worden Notæ in Constitutiones Carmelitanas. *Marrac. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3852. & Tom. 1. n. 1331.*

Mathurinus à S. Anna , auß dem Hertzogthum Anjou an der Loire, ware in verschidenen Conventen Prior, von ihme ist ediert worden ein Buch von der Göttlichen Vorsichtigkeit unter dem Titel : Ordo ex inordinatione, seu inordinatio Ordinata, getr. zu Paris in Frantzösischer Sprach A. 1669. auch ist von ihm auß der Frantzösischen Sprach ins Latein übersetzet worden die Tugend-volle Lebens-Verfassung Ven. Joan. à S. Samsone (dessen R. P. Daniel à Virgine Maria in Speculo

Car-

Carmelit. Tom. 2. n. 3514. &c. gedencket) nebst etlichen geistreichen Tractätlein/ so ermelter Gottseeliger Frater Laycus verfasset/ getr. zu Lyon A. 1654. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3853. Thomas à JEsu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 196.*

Maturinus Clemens (oder Frantzösisch Courtois) ein Frantzos/ und Doctor auf der Universität zu Paris/ auch Provincial unserer Clöster in Franckreich/ hat zu Bourge einer grossen Ertz-Bischöfflichen Stadt in der Provintz Orleans ein Gymnasium Theologicum aufgerichtet. Die Bücher/ die er mit seiner gelehrten Feder verfasset/ seynd nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. in suo sacr. Apparatu folgende:

Lecturæ in sacr. Scripturam
Commentarij in D. Matthæi Evang.
in Epistolas D. Pauli ad Roman. atque Corinthos.
alius contra Superstiosos,
alius de materia Votorum.
Lectura Sententiarum lib. IV.
de Summa Trinitate.
liber de Concept. B. V. Mariæ.
Sermones de Tempore, de Sanctis & Quadragesima.
liber de Sacramento Evchariſtiæ
alter de Fide Catholica.
alter de Ortu D. Annæ.
liber Resumptionum suarum Lectionum.
in Decretalem Innocentij.
in Clementinas.
Repertorium Historicum.
Compendium S. Augustini de Civitate Dei.
Orationes ad Clerum.

Er hat im 89. Jahr seines Alters seine matte Glider in die Ruhe geleget zu Bourges den 10. Julij A. 1509. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3411. & n. 3814.*

Maurilius à S. Michaële, ein Frantzos/ reisete auß Antrib den Christlichen Glauben denen Heyden zu verkündigen mit noch etwelchen Missionarijs Apostolicis in die Americanische Inßlen/ und schaffte daselbst etliche Jahr sehr vil Gutes. Schrib einen Tractat de Missionibus ad istas Regiones, getr. zu Paris A. 1653. in 4.to auch ein anderes Opus de Mysterijs Fidei, getr. in Frantzösischer Sprach A. 1664. zu Anjou, woselbst er auch gestorben. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3853.*

Mauritius à S. Angelo, ein wegen seiner Gelehrtheit/ und Tugend nach Zeugnuß R. P. Marraccij Ord. Cleric. Regul. fast berühmter Florentiner/ hat unterschidliche Werck verfertiget/ deren Titel seynd: Favus distillans, in Ore sanctorum Patrum inventus, Mariæ Nominibus ad sacræ Scripturæ seriem digestis redundans, quo trecentis sexaginta quinque meditationibus, & discursibus (tot enim dies sunt in Anno)

B. Virginis Nomina incipiendo à libro Geneſis explicantur, & dilucidantur juxta proprietatem cujusque Nominis. *Titulus alterius operis :* Deliciæ meditationum, quibus anima devota quotidiè epulatur ſplendidè. *Titulus tertij operis* Hymnologium de SS. Virgine Maria, Sanctis, ac præcipuis anni feſtis. *Titulus quarti operis :* Proſa Rhytmica, *vulgò* ſequentia de Deiparente, Sanctis, ac feſtis. *Titulus quinti operis :* Litaniæ variæ è ſacris Litteris, ſanctisque Patribus collectæ. ſt. zu Cöllen am Rhein A. 1649. im Monath Junio. *Marrac. Martial.*

❁ Mauritius à Cruce, zu Bar le Duc in dem Hertzogthum Baar An. 1602. den 2. May gebohren/ hat zu Lion in dem 19. Jahr ſeines Alters die drey Ordens-Gelübd A. 1621. den 12. September abgeleget/ und ſich daſelbſt nit nur in denen Philoſophiſchen / und Theologiſchen Wiſſenſchafften / ſonderen auch in Erlehrnung der Griechiſchen / und Hebräiſchen Sprach/ und Erkündigung der H. Schrifft alſo umgeſehen/ daß er ſeiner Zeit in ermelten Wiſſenſchafften denen Gelehrtiſten die Waag halten können/ welche ſeine tiefſſinnige Schluß-Reden/ und Beweißthumer nit genugſam bewunderen können. Er ware beynebſt ein ſehr geiſtreicher Mann / und groſſer Diener GOttes / ſo daß/ als er zu Paris als Provincial den 1. December A. 1650. mit Todt abgangen/ die Begebenheit ſeiner letzten Kranckheit/ und was ſich mit ihme in ſeinen Todt zugetragen / um das Verlangen der Pariſiſchen Einwohner zu begnügen/ in offentlichen Druck müſſen gegeben werden. Seinen gantzen Lebens-Lauff hat nachgehends beſchriben P. Ludovicus à S. Thereſia in Annal. Gallicis c. 90. & ſeq. Zu bedauren iſt/ daß diſer Gottſeelige Mann ſeine zuſammen getragene Schrifften noch vor ſeinem End auß Demuth verbrennen laſſen/ und hat man ſeinen Befelch/ als eines Vorgeſetzten/ und damahligen würcklichen Provincialens nit übergehen können. Eines jedoch iſt zu Handen kommen Patri Gabrieli à Cruce, ſo Mauritius geſchriben unter dem Titel : Generalis Tabella Evangelica, in qua ex verbis Evangelii exprimitur 1.mo Quis ſit Dominus JEſus. 2 do Quæ fecit. 3 tio Quæ docuit. 4.to Quæ paſſus eſt. 5.to Quomodo glorificatus eſt. Welches Werck nachgehends ermelter P. Gabriel à Cruce auß dem Latein in das Frantzöſiſche überſetzet / und als ein von denen Pariſiſchen Theologis ſehr geſchätztes / und nutzbares Werck A. 1654. herauß geben. *Martial.*

❁ Mauritius à S. Matthæo, oder à S. Martino hat den Tractat V P.N. Thomæ à JEſu *de Contemplatione Divina* in das Frantzöſiſche vertiert/ und zu Lion A. 1675. unter die Preß geleget. *Martial.*

Mau-

Maurus à Puero JEsu, von Blois einer Stadt in Franckreich in der kleinen Landschafft Blaisois, legte seine H. Profession ab zu Rennes An. 1634. den 22. Febr. wurde mittler Zeit nacher Bourdeaux abgesendet/ in denen Clösteren unseres Ordens selbiger Provintz die Reformation einzuführen/zu welchem Ende er nit nur das Ambt eines Magistri Novitiorum, und Prioris, sonderen auch Provincialis etlichmahlen müssen auf sich nehmen. Er hatte zu seiner Frommkeit vergesellschafftet ein gute Scienz, so er bewisen durch seine ans Liecht gebene Tractat/ deren einer de Theologia Mystica handlend / den Titel führet : Introitus ad Sapientiam Divinam, getr. zu Bourdeaux A. 1642. Ein anderer Regnum internum JEsu Christi in anima, getr. zu Paris A. 1662. abermahl einer/genannt Cunæ Infantis JEsu &c. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3854.*

Maximilianus à S. Joseph zu München in Bayrn gebohren / gabe herauß denckwürdige Begebenheiten/ welche sich sonderlich an einem jeden Tag deß gantzen Jahrs mit dem grossen heiligen Indianer-Apostel Francisco Xaverio Soc. JEsu zugetragen haben. getr. zu München A. 1744.

Maximilianus à S. Maria, von Mechlen in Niderlanden/ ein leiblicher Bruder Patris Norberti à Conceptione (dessen an seinem Orth sub Litt. N. wird Meldung geschehen) hat in dem Orden das Ambt eines Lectoris, Prioris, Definitoris, Provincialis, und Visitatoris Generalis mit besonderen Lob versehen. Starb zu Antwerpen An. 1717. verlangend / daß sein Leichnam in unseren Eremitischen Convent zu Nethen (dessen fürnehmlich er Errichter gewesen) möchte eingesencket werden. Hat seinen Namen bekannt gemacht durch ein Buch/ so den Titel führet Harpocrates Carmelitanus zu Cöllen gedruckt A. 1681. *Martial.*

Maximinus à S. Magdalena, ein Mann von unermüdeten Fleiß docierte vile Jahr mit guten Frucht die Philosophi, und Theologi, ware beynebens dem Gebett / der Betrachtung / und einsamen Leben gäntzlich zugethan. Er hat in Frantzösischer Sprach herauß geben Viam ad Contemplationem, getr. zu Nancy A. 1646. in 4to. *Martial.*

Maximus à Purificatione, ein wegen seinen Wissenschafften angesehener Mayländer hatte in seiner Provintz neben dem Ambt eines Prioris, und Definitoris, ein und andermahl die Provincialat-Stell bekleydet. Er ist ein Verfasser gewesen deß Lebens unserer Gottseeligen Ordens-

dens-Schwester Margaritæ ab Incarnatione, einer gebohrnen Printzeßin auß dem Durchleuchtigisten Hauß Farnese, welches Leben das erste mahl zu Parma A. 1685. in Druck kommen. Nachmahlen aber von Eleazaro à S. Delphina in das Frantzösische übersetzet/ zu Avignon A. 1649. wider unter die Preß geleget worden. *Martial.*

❁ Mayländisches Convent, so auf seine Kosten die Litteras Pastorales unterschidlicher RR. PP. Generalium beyder Congregationen/ dann auch einiger RR. PP. Provincialium auß der Lombardischen Provintz embsig zusammen getragen/ und zum Druck beförderet. Ermelte Edition ist sowohl auß dem Lateinischen/ als Spanischen in die Italienische Sprach übersetzet/ in 3. Tomis zu Mayland herauß kommen A. 1671. *Martial.*

❁ Melchior à S. Anna, ein Portuges/ schiffte eine Zeit lang auf dem gefährlichen Meer diser Welt herum; als er aber dessen Dück/ und Gefahren in rechten Augenschein gebracht/ danckte er denen Welt-Gefahren ab/ bewarbe sich um unseren Ordens-Habit/ und führte als ein barfüßiger Carmeliter ein strenges Leben biß an sein End. In dem Orden versahe er die Stell eines Lectoris, und Prioris, weilen er auch in der Histori geschickt gewesen/ als hat er den ersten Tomum Historiæ Provinciæ Lusitaniæ in folio beschriben. *Martial.*

❁ Melchior à JEsu, ein Frantzos von Neu-Castell starb zu Charenton den 7. October 1679. im 53. Jahr seines Alters. Von ihme seynd in Frantzösischer Sprach 3. Tomi geschriben worden de Mystica Theologia; auch Explanatio Castri animæ S. M. N. Theresiæ. *Martial.*

❁ Melchor à Matre Dei, zu Tarracona in Hispanien auß sehr fürnehmen Elteren gebohren/ hat nebst Erwerbung einer ungemeinen Tugend/ sowohl in Philosophicis, als Theologicis einen guten Grund geleget. Auß Spanien als ihne der Gehorsam in Italien übergeführet/ wurde er daselbst durch seine Beredsamkeit in Predigen sehr bekannt; wie er dann in denen fürnehmsten Städten deß Welschlands mit grösten Zulauff deß Volcks geprediget/ und die Zeugnuß sonderlich erhalten/ daß er durch seinen mildseeligen Eyfer die Hertzen der Zuhörenden trefflich zu bewegen gewußt. Als die Unserige A. 1605. das General-Capitel zu Rom gehalten/ machte man ihne zum General-Definitor, da er annoch nit über 30. Jahr alt gewesen. Er wurde aber noch selbiges Jahr zum Himmel zeitig/ sagte den Tag seines Hinscheydens vor/ und starbe unter Trostreicher Abbettung deß Simeonischen Lob-Gesangs eines seeligen Todts A. 1605. Unter anderen seinen hin-

ter-

verlassenen fürtrefflichen Wercken ist eine Rhetoric, und Dialectic, die er mit besonderen Fleiß zusammen getragen. Seiner gedencket unser P. Petrus à S. Andrea in Historia General. Tom. 2. l. 1. c. 4. *Martial.*

Menaldus de Rosarijs. ſ. Monaldus de Rosarijs.

Michaël Alphonsus de Carranza, ein Spanier von Valentia/ hat die fürnehmsten geistlichen Chargen/ sowohl in Arragonien/ als überhaupt in gantz Spanien bedienet. Er starb 1607. im 80. Jahr/ und edierte deß Ildephonsi Buch de Illibata B. Mariæ Virginitate, und andere Schrifften; durch ihne haben auch die Processionen in unseren Ordens-Kirchen an denen sogenannten Monath-Sonntägen von der Andacht deß H. Scapuliers ihren Anfang genommen. *Ceremoniale Carm. lib. 2. rubri. 3. n. 1. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3781. Menck. & Lexic. Un. Hist.*

Michël ab Angelis, ein in denen Wissenschafften sehr geschickter/ und in Ascesi wohl geübter Spanier/ hat in Spanischer Sprach ein Opus verfasset ad Instructionem Novitiorum, so er betitlet: Disciplinam Monasticam ex mente S. Bonaventuræ, Hugonis à S. Victore, S. Vincentij Ferrerij, & aliorum Authorum placitis. *Martial.*

Michaël Angelus à S. Franciſca, auß der Leonischen Provintz/ ware ein Mann von grosser Erkanntnuß sowohl in der Aristotelischen Philosophi, als in denen Theologischen Wissenschafften / dabey ein geschickter Prediger; versahe die Stellen eines Prioris, Definitoris, Provincialis, und Visitatoris Generalis. Er hat florieret zu End deß 17. Seculi, und edieret Vitam V. Sororis nostræ Franciſcæ à S. Joseph, getr. zu Lion A. 1688. *Martial.*

Michaël Angelus à S. Joseph, ein Italiener / ware in der Dialectic, Rhetoric. und Poësi wohl unterrichtet: von ihme ist das Buch Actij Sinceri, seu Jacobi Sanazarij de Partu Virginis in Lateinische Verse mutiert/ und zu Neapel A. 1650. in Druck gegeben worden. Er hat auch ein zierliches Carmen herauß gegeben de Peste, getr. zu Neapel A. 1682. in 4.to allwo dazumahlen ermelte Sucht hefftig grassieret/ an welcher Sucht auch er / da er sich mit Liebs-Diensten gegen die Krancke vil beschäfftiget/ gestorben ist. *Marrac. Martial.*

Michaël Angrianus, von etlichen auch Ayguanus, von anderen Bononiensis genannt/ ware Decretorum Doctor auf der Parisischen Universität/ ein Mann von besonderer Gelehrtheit / wie dann der Hochwürdige Herr Guilielmus Eysengrein, Canonicus zu Speyer in seinem Catalogo Testium Veritatis ihme den Ruhm spricht/ doß er gewesen Vir, & moribus & doctrinâ insignis, omni Litteratura sua ætate no-

biliſſimus, Philoſophus, Orator, atque Poëta celebris, Theologus ſacrarum Legum conſummatiſſimus &c. und der berühmte Carthäuſer Wernerus Rolefinck in ſeinem Faſciſculo Temporum circa An. 1414. ihne benamſet Totius Chriſtianitatis Luminare &c. auch der bewehrte Scribent Sixtus Senenſis Ord. S. Dominici lib. 4 BB. Sanctæ von ihme ſchreibet/ daß er geweſen Theologus, Philoſophus, & Canoniſta Summus &c. iſt 9. Jahr dem Orden als Prior Generalis ruhmwürdigiſt vorgeſtanden/ und hat folgende Bücher geſchriben/ erſtlich die ſo bekannte/als berümhte Expoſitiones in totum Pſalteriũ, welches Werck ein Zeit lang den Namen *Authoris Incogniti* getragen; alsdann Commentarios ſuper Sententias lib. IV. Item Quæſtiones Sententiarum lib. 1. in Evangelia SS Lucæ, atque Matthæi. Tabulam Moralium Gregorij Papæ in Job lib. 1. Tabulam ſuper Decreto lib. 1. de puriſſima Conceptione B. V. Mariæ lib. 1. Sermones Varios lib. 1. Quadrageſimale notabile lib. 1. Commentaria in multos lib. Ariſtotelis; in Valerium quoque Maximum; in Philoſophiam; in Jus Canonicum, & Oratoriam &c. auch hat er einen neuen Dictionarium zu ſchreiben angefangen/und allein von dem Buchſtaben A. biß auf das C. drey groſſe Bücher angefüllet/ wornach er aber geſtorben / und das Werck unvollendet hinterlaſſen. Der Tag ſeines Gottſeeligen Hinſcheidens hat ſich zu Bononia begeben den 1. December A. 1416. Sein Leichnam iſt in unſeren Cloſter daſelbſt vor dem Hoch-Altar eingeſencket worden. *Eyſengreinius, Jacob. ſerv. in Indice Ital. Ora. de claris Doctoribus, Luc. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3052. & n. 3715. Sixt. Senenſ. Poſſev. & Trithemius*, wie oben am 96. Blat zu ſehen.

Michaël à S. Auguſtino, ein gelehrter Niderländer/ und Provincial in Flanderen/gabe zu Antwerpen in druck vier fürtreffliche Bücher/handlend de Inſtitutionibus Myſticis, wodurch ein ihres Heyls begürige Seel auf den Gipfel der Vollkommenheit geführet wird. Item iſt von ihme Introductio in terram Carmeli in 4. Tractatibus, getr. zu Brüſſel A. 1659. u. a. m. *Marrac. Specul. Cærm. Tom. 2. n. 3937.*

Michaël Bloëmardus von Brüggen in Niderlanden / ware ein guter Peripateticus, und nit minder in der Theologi wohl fundiert. Von ſeinen Editionibus ſchreibet Svvertius, und andere. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3930.*

Michaël de Bononia (ſo mit obbemelten Michaële Angriano nit zu vermiſchen iſt) begabe ſich fleißig auf die Philoſophiam Ariſtotelicam, lieſſe doch die Theologi ſein fürnehmſtes Studium ſeyn/ wie er dann

in

in verschidenen Lyceis in Italien/ absonderlich aber zu Bononia in seinem Vatterland als publicus Professor ermelte Facultät mit grossen Zugang docieret : gabe herauß Paraphrastica in Sententias Commentaria, und wandlete auß disem sterblichen Leben zu Bononien A. 1575. *Santiago in Catalogo suo, item Alegre.*

Michaël à Christo, ein Spanier/ und Profes zu Cordova einer Bischöfflichen Stadt in Andalusia/ ware wegen seinen Wissenschafften in nit geringen Ansehen/ versahe auch in dem Orden verschidene Aembter/ und unter solchen das Ambt eines Procuratoris Generalis zu Rom/ allwo er nit wenig beygetragen zur Beförderung der Canonication S.P.N Joannis à Cruce. Seine herauß gegebene Bücher seynd Summarium Indulgentiarum ; Commentaria in Consilia S.M.N. Theresiæ ; Litteræ Pastorales, u. a. m. *Martial.*

Michaël Ciminerhus, ein Frantzos/ und Profes in dem Closter zu Metz/ auch SS. Theologiæ Professor daselbst/ hat ein Werck herauß geben/ so er Speculum Institutionis Ordinis nostri benamset ; item noch drey andere Bücher mit Predigen/ de Tempore, de Sanctis, und de Quadragesima. *Possev.*

Michaël à Cruce , ein in Göttlichen und weltlichen Wissenschafften wohl fündierter Spanier/ gabe zum Vorschein ein erudites Buch/ de sacris, ac profanis Scientijs. *Martial.*

Michaël à Fonte, ein Spanier/ gebürtig von Val de Laguna in der Toledanischen Provintz/ ware zu Alcala des Henares und Toledo Professor Theologiæ ; ein sehr frommer/ und Gottseeliger Mann (wie dann das Lexicon Univers. Hist. von ihme meldet/ daß er ein heiliger/ und wunderthätiger Geistlicher gewesen. Trug Placita Theologica zusammen ; schribe auch noch andere meistentheils Ascetische Bücher / als eines de Regula & modo vivendi Fratrum ex Tertio Ordine Carmeli ; eines de Corpore , & Spiritu ; ein anderes de mirandis Virginis Mariæ de Monte Carmelo ; widerum eines unter dem Titel : Compendium Historiarum Ordinis nostri ; endlich einen Catalogum de Illustribus Carmelitis &c. Legte den sterblichen Leib ab zu Toledo im Jahr 1626. den 17. November / seines Alters im 52sten. *Uni. Hist. Lexic. verb.* Fuente. Nach seinem Todt ist dessen Bildnuß in Stein eingehauen bey seinem Grab aufgerichtet worden mit folgender Unterschrifft :

Hîc jacet
V. P. F. MICHAEL de la FUENTE,
Carmeli Filius,
Multorum in Chriſto filiorum Parens.
Virtutibus clarus:
Animarum Zelo flagrans:
Pœnitentia informatus:
Aſſiduæ Orationi, & Contemplationi deditus:
Floruit Regnantibus Philippo II. III. & IV.
Obijt An. M. D. C. XXVI. die XVII. Nov.
Ætatis ſuæ LII.

Michaël à Fonte, auch ein Hiſpanier von Toledo / und nächſter Anverwandter deß obgemelten / nemblich deſſen Bruders Sohn / ein guter Peripateticus, und publicus Profeſſor Theologiæ in dem Toledaniſchen Lyceo, gabe in druck Theologica Lemmata; auch ein Sermon, ſo er bey der Einſenckung eines verſtorbenen fürnehmen geiſtlichen Fürſten gehalten. Quitierte die Welt zu Toledo im Jahr 1692. *Menck. verh.* Fuente. *Alegre.*

Michaël à Forcada, ein fürtrefflicher Prediger wider die Ketzer/und deßwegen insgemein Hæreticorum Malleus benamſet/ hatte ſein Geburts-Orth in der Frantzöſiſchen Provintz Gaſcogne: bekleydete eine Zeit lang mit groſſen Lob die Provincialats-Würde: lieſſe auch nachmahlen (ob er gleich durch 20. gantzer Jahr deß Augen-Liechts beraubet geweſen) keines weegs nach durch Predigen/ und anderen geiſtreichen Zureden denen Ketzeren ihre Irꝛthumer vor Augen zu legen/ welches auch durch die Gnad GOttes nit fruchtloß abgeloffen/ſonderen vil von den Irꝛweg dardurch abgezogen / und in den wahren Schaaf-Stall Chriſti gebracht worden. Iſt von der Dunckelheit der Erden zu dem Liecht der ewigen Freuden überſetzet worden A. 1628. Er lieſſe einige wiewohl nit gedruckte Werck hinter. *Alegre.*

Michaël Herbrant von Duren. ſ. das 98. Blat. Seiner gedencket auch *Eyſengr. Poſſev. Petr. Lucius &c. item Specul. Carm. Tom. 2. n. 3890.*

Michaël à S. Jacobo, ein Spanier/ und Profeſs in dem Convent zu Hiſpal Boëtiſcher Provintz (in welchem Convent er auch Primarius SS. Theo-

Theologiæ Profeſſor geweſen) hat unter anderen in druck geben ein kleines Tractätlein von der unbefleckten Empfängnuß Mariæ/ welches Büchlein ob es zwar klein iſt/ doch wegen darinnen enthaltener Eruditionvon denen Gelehrten groß geſchätzet wird. Ware im Leben A. 1623. *Boëth, & Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

❁ Michaël à S. Joſeph, von Calataiud in Spanien/ beſaſſe fürtreffliche Gaaben zu predigen/ wie er dann in Spaniſcher Sprach ein Buch verfaſſet unter dem Titel : Hydrographia, ut Chriſtianus poſſit tutò mundi Pelagus navigare, getr. zu Saragoſſa A. 1670. *Martial.*

Michaël à S. Joſeph ein Piemonteſer/ S. Theologiæ Magiſter, und Doctor Collegiatus, auch Prior deß Convents zu Turin/ beſchribe in Italieniſcher Sprach das Leben deß H. Franci Ord. Carmel. getr. zu Turin A. 1675. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3746.*

❁ Michaël à S. Maria, ein Arragonier. Die Geſchicklichkeit diſes Manns ware ſehr groß/ und weitläuffig/ weßwegen er auch zu denen höchſten Ehren-Stellen geſtigen / und General der Spaniſchen Congregation worden. Starb zu Paſtran Anno 1712. hinterlaſſend ſehr geiſtreiche Litteras Paſtorales, ſo zu Madrit A. 1710. gedrucket worden. *Martial.*

❁ Michaël à S. Maria, auß der Boëtiſchen Provintz/ ein guter Scholaſticus, iſt Author von 2. Tomis, dero Titel ſeynd : Ducatus interior. *Martial.*

Michaël Maſſotus, ein Catalonier/ und Profeſs in dem Convent zu Petrælat (ſo eines der ältiſten Clöſteren in gantz Hiſpanien iſt) ware ſowohl SS. Theologiæ, als beeder Rechten Doctor, und ſchreib einige Tractat de Jurisprudentia, item ein Buch/ worinnen lauter Sermonen enthalten/ und ſtarb A. 1462. in obermelten Convent, welches er bey Lebs-Zeiten mit einer trefflichen Bibliotheck verſehen. *Alegre.*

Michaël Munotius (Munocius , auch Munozius) ein Spanier von Corduba / und Profeſs in dem Convent zu Mentoſa, ein guter Literator, ware SS. Theologiæ Magiſter, und Prior deß Convents zu Cremona/ auch Præpoſitus Studiorum in dem ſo genannten Albertiniſchen Collegio zu Sevilien ꝛc. hat ein Opus von 3. Bücher zu Rom A. 1636. bey Ludovicum Grignani in Druck geben/ und dem Cardinal Sandoval dedicieret. In ermelten Bücheren handlet er de Natura, Origine, & Protoparentibus Carmelitici Ordinis, daheroer ſolchen den Titel voran geſetzet : Propugnaculum Heliæ,& Propaginis Carmeliticæ. Hat dardurch bey denen Gelehrten allen Beyfall

fall gefunden zum Spott aller Aechter der Carmelitaniſchen Antiquität ꝛc. ſtarb A. 1637. auf der Reiß / von Rom auß in ſein Vatterland / bey denen Inßlen / Margarithæ genannt. *Ant. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3793. item Menck verb.* Munnoz.

Michaël Navarrus, ein Spanier auß Arragonien / ware anfänglich deß Spaniſchen Königs Philippi II. Leib-Apothecker; hernach tratt er in den Carmeliter Orden / fundierte von ſeinen Mittlen das Cloſter zu Rubel, und commentierte über die Schrifften Joan. Meſue. Erloſche A. 1620. in den 71. Jahr ſeines Alters. *Ant. & Menck.*

Michaël Nunnez. ſ. Michaël Munotius.

Michaël Pedrolus, von Valls auß Catalonien / lebte zu Anfang deß 17. Seculi, ware Prior unſeres Convents zu Barcellona; lehrte daſelbſt die Humaniora, und Meraphyſicen; verſahe auch bey der Inquiſition die Stell eines Qualificatoris, und ſchrib Deſcubrimiento de los Teſoros z Ryquezas que Tiene Dios eſcondidos en las Indias de Su Divino cupero y ſangre. *Menck. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3793.*

Michaël à S. Petro, ein in denen Scholaſticis wohl verſierter Spanier / hat die Philoſophi, Ethyc, und Theologi mit groſſen Fortgang ſowohl zu Gienne / als Malaga / und Baëza docieret / auch in dem Orden die Stell eines Provincialis, und Definitoris Generalis verſehen / anbey folgende Werck geſchriben / Quæſtiones quasdam in ſacram Scripturam; Ejusdem Operis Epiſtolam nuncupatoriam; *Litteras* Paſtorales ad ſuæ Provinciæ Religioſos &c. lebet anno ꝛ / und iſt in Begriff ein Opus zu edieren unter dem Titel : Scientia vocis, complectens modos Muſicos enarrandi Carmina Scripturarum, in Acchordi peritia utriusque Fœderis, & Concordiâ utriusque Juris. *Martial.*

Michaël à Regibus, ein geſchickter Prediger / ſtarb zu Bourgos A. 1689. und hinterlieſſe etliche Predig-Bücher / handlend de Chriſto Domino, de Ejus ſanctiſſima Matre; de Cœlitibus. *Martial.*

Michaël Ripol de Atienza, woſelbſt er in der daſigen Academia Primarius Theologiæ Profeſſor eine Zeit lang geweſen / auch zweymahl die Provincialat-Stell in unſeren alldortigen Clöſteren verſehen / ware wegen ſeiner Wiſſenſchafft / und klugen Verſtand in ſolchen Anſehen / daß er bey denen Judicibus Fidei als Conſultator geſtanden. Von ſeinen Schrifften beſihe *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3793.*

Michaël à Spiritu ſancto, auß der Frantzöſiſchen Provintz Bretagne, und Profeſs in der Stadt Rennes An. 1633. den 14. Julij / iſt Author

der

der Lebens-Beschreibung S. Petri Thomæ Patriarchens zu Hierusalem auß dem Carmeliter Orden/ getr. zu Paris Anno 1653. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3862.*

❁ Michaël à SS. Trinitate, zu Baëza einer Stadt in Andalusien auß fürnehmen Elteren An. 1588. entsprossen/ tratte zu Granada in dem Orden / da er das 18. Jahr seines Alters noch nit gar erreichet : legte sich nachmahlen mit allem Fleiß auf die Philosophi, und Theogi, worinnen er sich also gegründet/ daß er einer der fürnehmsten Professoren worden ist. Als ihne die Oberen in das Collegium nacher Complut geschicket / schribe er daselbst Cursum Philosophicum Complectentem Logicam, Commentaria in 8. libros Physitorum, & libros de Anima, so 3. Tomos in 4.to außmachen. Zumahlen aber P. Antonius à Matre Dei (von deme oben gemeldet worden) einen auderen Cursum Philosophicum componieret/ hat der Orden beyde Compositiones zusammen gezogen / und einen Cursum Philosophicum Complutensem darauß gemacht/also daß von P. Michaële à SS. Trinitate die Logicalia, von P. Antonio à Matre Dei hingegen die übrige Dialecticalia darzu genommen worden. Es seynd noch mehr Sachen/ die P. Michaël auß seiner gelehrten Feder fliessen lassen/ unter denen sich befinden Variarum Concionum Opus. Er starb zu Baëza An. 1661. nachdeme er etliche mahl die Stell eines Prioris, und Provincialis vertretten. In was für Æstim er bey denen Gelehrten gestanden/ ist auß deme schließlich/ daß Se. Eminentz der Cardinal Balthasar de Moscoso, und Sandoval zu ihme einsmahls in Gegenwart viler anderen gesprochen : O Pater Frater Michaël, quàm majori decentia tecum essent, quæ me circumdant vestimenta Cardinalitia! unus vestitur, sed alteri debetur. *Martial.*

❁ Modestus à S. Amabili, ein Frantzos / hatte sich anfänglich neben Erlehrnung der Tugend in denen Scholasticis wohl gegründet / auch nachgehends die Philosophi, und Theologi mit guten Fortgang docieret. In Ansehung seiner Scienz wurde er nit nur in dem Orden zu denen ersten Aembteren erhoben/ sonderen der Hochwürdigiste Herr/ und Bischoff zu Clermont Don d' Arbouze ernennte ihne zu seinem Vicarium Generalem , welches Ambt er auch (wie wohl ungern) müssen auf sich nehmen. Seine Schrifften haben ihme grossen Ruhm zuwegen gebracht/ darunter sonderlich zu mercken Theologia Thom-Augustiniana, seu Carmelitana, hausta è Purissimis Fontibus sanctorum Augustini & Thomæ getr. zu Lion A. 1684. weiters Monarchia

san-

ſancta, Hiſtorica, Chronologica Franciæ, ſeu vitæ Sanctorum, ac Beatorum, & qui ſanctitatis fama floruerunt; qui, aut quæ ex Tribus Stirpibus Regijs Franciæ prodierunt. à R. P. Dominico à JEſu Latinè compoſita, à R. P. Thoma Aquinate à S. Joſeph perfecta, notisque marginalibus illuſtrata, ac à R. P. Modeſto à S. Amabili ex Latino in Gallicum idioma translata, getr. zu Clermont in 2. Tomis in folio A. 1670. und 1677. Idæa perfecti Obedientis, ſeu ars Obediendi, getr. zu Clermont An. 1671. Idæa perfecti Superioris, ſeu ars imperandi, getr. zu Clermont An. 1679. de tribus Officijs boni Presbyteri, getr. zu Lion A. 1679. Homiliæ 4. pro ſingulis totius Anni Dominicis, getr. zu Clermont A. 1679. und 1680. in 3. Tomulis in 8.vo Vita & doctrinæ ſublimitas S. Joannis à Cruce, zum dritten mahl aufgeleget zu Clermont A. 1682. de Paupertate & Caſtitate Religioſa, getr. zu Lion A. 1682. in 4to. *Martial.*

Modeſtus de S. Gregorio, von Polignano, auß dem Neapolitaniſchen im 16. Seculo, ware (wie das groſſe Lexicon meldet) ein berühmter Theologus, und Lector in denen Seminarijs zu Rom/ und Neapolis; nach ſeinen Todt kamen als Opera Poſthuma herauß 2. Tomi Tractatuum Teologicorum, getr. zu Neapel A. 1671. Item Commentaria in ſacram Scripturam, davon Ludovicus Jacob in ſua BB. item Lelong Tom. 1. BB. ſacræ pag. 1217. col. 2. nebſt Martiali, und dem Lexico Un. Hiſt. melden.

Modeſtus à S. Joanne Evangeliſta, gebürtig zu Prag in Böhmen den 24. September A. 1658. ein faſt gelehrter Mann nit nur in denen Scholaſticis, ſonderen auch in Aſceſi, und dabey ein guter Linguiſt/ gabe in Teutſcher Sprach ans Liecht erſtlich ein Predig-Buch in folio, handlend von der Seeligiſten Mutter GOttes/ und denen Heiligen/ unter dem Titel: Tractatus Centuplus Agri Cœleſtis, getr. zu Prag An. 1706. item ſacras Panegyricas in Lateiniſcher Sprach/ getr. zu Prag A. 1702. alsdann Elucidationem Litteralem, Moralem, & Anagogicam in Threnos Jeremiæ, ſo 4. Tomos außmachet/ ebenfahls zu Prag getr. A. 1715. 1716. und 1719. widerum ſeynd von ihme etliche Opera auß der Welſchen/ und Spaniſchen Sprach in die Teutſche überſetzet worden/ als das Buch unſers V. P. Simonis à S. Paulo von Erneuerung deß Menſchen ꝛc. die Opera unſers H. Vatters Joannis von Creutz; auch die Sendſchreiben unſerer H. Mutter Thereſiæ, mit denen Anmerckungen/ ſo der Hochwürdigiſte Herr Joannes von Palafox, und Mendoza, Biſchoff zu Oſma/ und

Kö-

Königlicher Rath in Hiſpanien/ wie auch unſer P. Petrus ab Annuntiatione hinzugeſetzet. *Martial.*

Monaldus de Roſarijs, ein Frantzos auß Guienne/ auch Provincial in ermelter Aquitaniſchen Provintz/ und SS. Theologiæ Doctor zu Paris/ ein Mann in allen anſtändigen Wiſſenſchafften/ ſonderbar in beeden Rechten wohl verſiert / hat drey Bücher verfertiget von denen Stucken/ ſo zu der Bußfertigkeit gehören; ſchribe auch in Decretalem, omnis utriusque ſexus librum; über das ein Quadrageſimale, ſo ſehr æſtimieret wird; auch Sermones per Annum. Von ihme iſt gleichfahls ein Buch/ handlend von der Unbefleckten Empfängnuß; die Lebens-Beſchreibung deß H. Simonis Stock, auch deſſen Officium; widerum hat er edieret Lecturam Sententiarum lib. IV. in Quartum Sententiarum; Lecturas Ticini, quæ Papia dicitur, expoſitas; librum adversùs hæreſes; Determinationes Theologicas; in Canones Pontificum; Epiſtolas ad Diverſos &c. darauf ihne der Todt entzucket zu Bourdeaux im Jahr 1508. *Poſſev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3814. & n. 1498. Menck. verb.* Monaldus.

N.

Narciſſus à S. Dominico, ein Frantzos von Perpignan in der Grafſchafft Rouſſillon, docierte als Profeſſor Philoſophiæ, und Theologiæ zu Cahors, und Tulle, lieſſe A. 1722. ein Opuſculum außgehen zum Lob und Ruhm deß Frantzöſiſchen Königs Ludovici, und ſtarb zu Perpignan. *Martial.*

Nicaſius à S. Thereſia, ein Spaniſch-Niderländer auß der Stadt Dornick/ gabe herauß in Frantzöſiſcher Sprach Epitomen Quæſtionum Curioſarum Theologicarum, & Moralium &c. getr. in 8. vo A. 1642. zu Dornick/ woſelbſt er auch noch ſelbiges Jahr / den 15. Auguſt geſtorben. *Martial.*

Nicolaus de Alcenſia, ein Teutſcher/ Profeſs zu Creutznach/ einer Stadt in der Grafſchafft Spanheim am Rhein gelegen / ware ein faſt gelehrter Mann/ deſſen Eyſengreinius mit folgenden Worten gedencket: Vir ſacrarum Litterarum Studijs doctus, & imprimis eruditus, ingenio clarus, ac diſertus eloquio, Fidei Propagator acerrimus, Princeps ſuæ Ætatis Philoſophorum, ſacrarumque Litterarum Doctor Subtiliſſimus &c. hat zum Druck beförderet in Apocalypſin Joannis,

lib. 1. item in Exodum lib. 1. de Officio Missæ, & Canonis longum, sed elegans Volumen lib. 1. Sermonum de Tempore, & de Sanctis lib. 2. welche Bücher sammentlich mehrmahlen aufgeleget worden. Lebte um das Jahr 1495. *Eysengrein. Jacob. de Plebe, Posser. Sixt. Senens. Lexic. Un. Hist. & Menck. verb.* Nicolaus.

Nicolaus Audith, auß Cyperen gebürtig/ ein sowohl wegen Frommkeit/ als grosser Wissenschafft berühmter Mann / der in die 40. Jahr das Generalat-Ambt über dem gesambten Orden mit grösten Lob bekleydet / ware nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. nit nur der Lateinischen/ sonderen auch der Griechischen Sprach vollkommen mächtig / und dabey ein vortrefflicher Theologus, westwegen ihne Clemens der VII. Röm. Pabst zu seinem Beicht-Vatter erkisen; nebst deme hat er ein gutes Naturel zur Poëlin gehabt. Seine ans Liecht gegebene Schrifften seynd Commentaria in Magistrum Sententiarum; zwey Bücher mit Predigen/ und anderen Orationen / nebst einem Missali, und Ordinali Religionis nostræ. Unterlage dem Gewalt deß Todts in seinem hohen Alter A. 1562. dem 7. December. *Possev. Luc. in BB. Carm. & in Catalog. Gen. Carm. item in Compendio Carmelitico fol. 140.*

Nicolaus Aurificus, oder Aurifex, von Siena/ ein guter Philologus, und bewehrter SS. Theologiæ Professor, hat seinen Namen durch unterschidliche/ theils in Latein/ theils in Italienischer Sprach herauß gegebene Werck bekannt gemacht / davon R. P. Possevinus S. J. folgende benamset : ein Buch de Dignitate, vita & moribus Clericorum, deme er beygesetzet ein Examen Ordinandorum, getr. zu Venedig Anno 1567. Tractatum de Antiquitate, veritate, & dignitate Missæ, mit einem Zusatz/ Missæ Speculum benamset/ getr. zu Venedig A. 1572. Tractatum de Passione Domini in Welscher Sprach getr. zu Venedig A. 1567. Silvam Orationum auß denen HH. Vätteren getr. zu Venedig A. 1569. nachgedrucket zu Mayland / und anderer Orthen; Speculum Monialium in Welscher Sprach/ getr. zu Florentz Anno 1591. Flores Orationum ex Ludovico Granatensi getr. An. 1573. 8. Tomulos von Betrachtungen auß denen HH. Vätteren herauß gezogen/getr. in Italienischer Sprach; Novum Ordinandorum Examen, getr. zu Florentz A. 1586. Tabulam Præparatoriam ad Missam mit sehr nutzlichen Collectis auß denen heiligen Vätteren/ getr. zu Florentz A. 1591. Summarium Indulgentiarum, & Gratiarum Confratrum, & Sororum Ordinis nostri, getr. zu Florentz A. 1592. Institutionem Mercatorum de Cambijs, & Contractibus; Summam Theologiæ

Mo-

Moralis, welches Buch insgemein Summa Aurifica benamset wird. Ferners seynd auch von ihme folgende Tractat / so aber noch dazumahl/ als Lucius, und Possevinus obgedachte Werck zusamen gezehlet/ in MS. bestanden. Als ein Buch de Velamine Mulierum, welches Buch von dem Cardinal Paleoto sonderbar geschätzet / und recommendieret worden ; Speculum Episcoporum in Latein ; Examen Confessariorum in Latein; in quartum Sententiarum Lectiones, von dem Authore gehalten zu Placentz A. 1575. und A. 1576. bey denen RR. PP. Otd. S. Benedicti ; Expositiones Evangeliorum Quadragesimalium ; Index sacræ Scripturæ ; alius Index sacræ Scripturæ cum Expositione sanctorum Patrum ; Institutio Carmelitica , in qua Dialogisticè Ordinis Regula Latinè exponitur ; Vita S. Elisei Carmelitarum Ducis secundi *Latinè* ; Historia quoque Carmelitica ; Vita B. Thomæ Waldensis Anglici, & Angelici Carmelitæ. Uber das hat ihm diser arbeitsame Mann die Mühe gegeben/ zu übersehen/ und zum Druck zu befördern die Opera unsers B. Thomæ Waldensis; auch die Opera Ven. Ludovici Granatensis Ord. Prædicatorum, nebst denen Operibus Antonii Mondogneti, welchen letzteren Operibus auch der Namen *Aurificus* vorgesetzet ist. Starb letztlich / nachdeme er nit nur das Ambt eines Prioris, sonderen auch Provincialis vertretten zu Siena A. 1601. *Possevinus in sacr. Apparat. verb.* Nicol. Aurificus, *& verb.* Missa. *Lucius, Specul. Carm. Tom. 2. n. 3716. Lexic. Un. Hist. & Menck verb. Aurifex.*

Nicolaus Baptista, ein Spanier von Sevilia/ einer Stadt in der Landschafft Andalusia gelegen/ ware ein guter Disputator in der Thomistischen Schul; lebte in Mitte deß 17. Seculi, und verfaßte unterschidliche Theologische Tractat. *Alegre.*

Nicolaus Bothleshamus, ein Engelländer/ erlangte auf der Universität zu Paris/ die Sorbona genannt/ den Doctorats-Hut/ und gabe heraus Commentarios in lib. IV. Sententiarum; Quæstiones Theologicas lib. 1. Tabulare Studentium lib. 1. beschlosse das Leben zu Cambridge in Engelland A. 1435. *Possev. Leland. Pits. specul. Carm. Tom. 2. n. 3948.*

Nicolaus Cantilupus (oder wie Eysengreinius mit Possevino will/ Cantilepus) ein Britanier auß dem fürnehmen Geschlecht der Grafen de Demetia (auß welchem auch hergestammet der heilige Cantilupus, Bischoff zu Hereford / wie Harpsfeldius bezeuget) stunde als Doctor der H. Schrifft auf der Universität zu Cambridge/ bekley-

dete auch in verschidenen unseren Clösteren das Ambt eines Prioris mit grossen Vergnügen der Seinigen / und endigte sein Leben den 2. September A. 1441. zu Nordhampton einer Stadt in der Engelländischen Graffschafft gleiches Namens / da er eben das Priorat-Ambt daselbst versehen. Seine Wissenschafften haben ihn in grosses Ansehen gesetzet / wie dann der Hochwürdige Herr Guilielmus Eysengrein von ihne schreibet / daß er gewesen seye : Vir omni Litteratura doctissimus, adeóque subtilissimus rerum Divinarum Interpres, Historicus, gravis, & prudens &c. das Eysengreinius hierinfahls nit zu vil geredet / geben seine Opera genugsame Zeugenschafft / als Expositiones in librum primum Sententiarum ; Encomium Ordinis nostri ; eine universal-Histori von Erschaffung der Welt biß auf seine Zeiten / u. a. m. *Eyseng. Posser. Leland. Pits. Harpsfeld. de rebus Anglia sæc. 15. Spec. Carm. Tom. 1. n. 1332. & Tom. 2. n. 3948.*

Nicolaus Coch , von le Puy in Nider-Languedoc / hat durch sein Studium die Doctorats-Würde auf der Parisischen Universität erlanget / ware auch Anno 1420. Provincial bestellet über unsere Clöster in Narbonne / und edierte Commentaria in Genesin, & lib. IV. Sententiarum. *Ludov. Jacob in descript. Provinc. Narb. c. 4. Specul. Carm. Tom 2. n. 3815.*

Nicolaus à Conceptione, ein Spanier von Metymna, tratte in den Orden 1598. den 6. December / und stelte von der ersten Stund seines Eintritts in den Orden biß auf sein letztes End einen recht vollkommenen Geistlichen dar. Die Wissenschafften / so sich mit seiner Frommkeit vergesellschafftet / gaben Ursach / daß ihme nit nur die Provincialats-Würde in Niderland zwey mahl aufgetragen worden / sonderen / daß er auch das Ambt eines Definitoris, und Vicarij Generalis müssen auf sich nehmen. Er starb zu Rom in Ruhm der Heiligkeit den 11. November A. 1640. wie dann sein Gottseeliger Lebens-Wandel in Decore Carmeli p. 3. pag. 127. von R. P. N. Philippo à SS. Trinit. außführlich beschriben ist. Nach seinen Todt ist von ihme ein Opus posthumum außgangen in Frantzösischer Sprach unter dem Titel : Epitome Historiæ S. Benedicti, & Illius Ordinis Præstantia, getr. zu Brüssel A. 1656. *Martial.*

Nicolaus Dadier , ein Frantzos / ware Doctor Theologiæ , auch dabey ein fertiger Poët, schribe Parthenicas Marianas , getr. zu Rennes A. 1613. unterlage dem Gewalt deß Todts A. 1628. seines Alters im 75. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3862.*

Ni-

Nicolaus Dorhin, oder auch Durham, ein Engelländer/ und Doctor der H. Schrifft auf der Universität zu Oxfort / wie Eyſengreinius bezeuget / welcher ihm auch den Ruhm ſpricht / daß er geweſen Inſigni, ſpectataque virtute præditus Vir, ob vitæ continentiam, & ſacrarum Litterarum peritiam toto Orbe clarus, fidei propagator accerrimus &c. ingleichen Arnoldus Boſtius, und Lelandus von ihme bezeugen/ daß er insgemein wegen ſeiner groſſen Gelehrtheit Magnus Nicolaus Carmelita benamſet worden : hat verfaſſet unterſchidliche Werck/ davon ſchon am 90. Blat gehandlet worden/ denen noch beyzuzehlen ein Buch wider die Ketzeriſche Lehren deß Wicleſi. Ware im Leben 1350. *Eyſengr. Poſſev. Leland. Boſt. Luc. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3948.*

Nicolaus de Egmunda, ſo / ehe und bevor er in dem Orden getretten/ ſchon Theologæ Doctor auf der Universität zu Löwen geweſen/ legte das Ordens-Kleyd an A. 1506. und lieſſe ihme/ als die Ketzerey bald nach ſelber Zeit den Kopff in die Höche gerecket / nichts angelegners ſeyn/ als derſelben ſich äuſſeriſt zu widerſetzen/ wie dann der gelehrte Juriſt/ und Bibliothecarius zu Löwen Valerius Andreas in faſtis Academicis Lovanienſibus c. 9. ſub Titulo *Doctores S. Theolog.* von ihme folgender maſſen ſchreibet : Nicolaus de Egmunda, cognomento Baccham, Carmelitani Ordinis, primus in Schola artium, Anno ciↃ. cccc. xci. vir fuit acri ingenio, hæreſes tunc pullulantes, & novas Eraſmi doctrinas, cum in Scholis, tum in templis, publicè inſectatus fuit vechementiùs. Undè in Epiſtolis Eraſmianis tot paſſim quærimoniæ. Er ſtarb zu Löwen A. 1526. den 24. Auguſt. Von ſeinen wider die Ketzer herauß gegebenen Schrifften beſihe *ſpec. Carm. Tom. 2. n. 3405.*

Nicolaus Gallicus, ein heiligmäßiger Mann (ja von dem Hochwürdigen Herren Auberto Miræo in lib. de Orig. & increment. Ord. Carmelit. und von R. P. Carolo Marckovvitſch S. J. in denen täglichen Geſchichten der H. Thereſiæ auf den 2. April gar unter die Heilige gerechnet) hat unter anderen ein geiſtreiches Buch verfaſſet/ unter dem Namen Sagitta Ignea, wie dißfahls ſchon oben am 77. Blat Meldung geſchehen. Seiner gedencket auch Eyſengreinius, Poſſevinus, Jacobus Philippus Ord. S. Auguſtini in ſuo Temporum Faſciculo, Paleonydorus l. 3. Antiquit. c. 9. und Speculum Carmelitarum Tom. 2. n. 1204.

Nicolaus à JEſu, ein Polack auß der fürnehmen Famili deren von Ephachi, hegte von Kindheit auf groſſen Luſt zum Studieren/ darinnen er es auch ſehr hoch gebracht/ ſonderbar in der Philoſophi, und

Theologi, welche beyde er in dem Lubliniſchen Convent mit vilen Ruhm docieret. Sein Leben hat er geendet den 5. October A. 1627. da er noch in beſten Alter ware/ und hat man ſattſames Fundament, daß ihme von einem böſen Weib Gifft beygebracht worden. Seinen Todt hat er eine gute Zeit vorhero gewuſt/ wie dann ſolches in einem Zetel/ den man nachgehends gefunden/ von ihme iſt aufgezeichnet worden. Seines Gottſeeligen Wandels thut Meldung unſer R. P. Philippus à SS. Trinit. in Decore Carm. p. 3. fol. 79. & ſeq. Sein gelehrte Feder machte er bekannt durch Verfaſſung eines Buchs / genannt: Apologia de Perfectione vitæ ſpiritualis, welches wegen ſeinen Abgang zum vierten mahl müſſen aufgeleget werden. Von ihme ſeynd noch verhanden in MS. Officium Deſponſationis B. V. Mariæ ex Canticis Canticorum, & ex Pſalterio S. Bonaventuræ; Tractatus de procuranda devotione erga S. Virginem; Meditationes ſuper Regulam Carmelitarum; Notæ ſuper Regulam, quam Rechab tradidit Rechabitis ex Jrem. 3. ſuper Regulam Eſſenorum, ut habetur apud Joſephum, & Philonem; ſuper librum Inſtitutionis Monachorum; ſuper Regulam S Alberti Patriarchæ Hieroſolimitani; Regula Evangelica ex Evangelijs, omnibus Religionibus communis &c. Einen kurtzen Begriff ſeines Lebens hat unſer R. P. Philippus à SS. Trinitate part. 3. Decoris Carmeli fol. 79. inſerieret. *Martial. & Marrac.* welcher letztere ſein Feder zu deſſen Lob hoch angeſpannet/ und ihne Nicolaum à JEſu Maria nennet.

Nicolaus à JEſu Maria, ein Genueſer/ herſtammend auß dem hochadelichen Geſchlecht deren von Auriaca, insgemein Doria, ſahe das Liecht diſer Welt zum erſten mahl im Jahr 1589. den 18. May zu Genua. Von ihme ein mehreres zu melden/ will ich den kurtzen Begriff ſeines Lebens in Gegenwart anfügen / den der Hochwürdigiſte Herr Joannes Caramuel, Ord. S. Benedicti, und Biſchoff zu Roſone, auch Königsgrätz in Latein verfaſſet/ ich aber in die Teutſche Sprach umgeändereret. **Diſer Gottſeelige Mann hatte dem Italieniſchen Land um das Leben / hingegen dem Königreich Spanien um die Wiſſenſchafften / und Gelehrtheit zu dancken. Er iſt gebohren zu Genua auß einer der adelichiſten / und berühmtiſten Familien alldorten / nemblich auß dem Hauß Auria, insgemein Doria genannt / um das Jahr 1539. den 18. May. In Hiſpanien nach-**

gehends/

gehends/ und zwar zu Hispal legte er sich auf das Studium der Philosophi, und Theologi mit grossen Fortgang/ überkame auch die H. Weyhen. Zumahlen er aber mit einem klugen Verstand / reissen Witz / und scharffsinnigen Einsehen begabt gewesen / auch andere fürtreffliche Leibs- und Gemüths-Gaaben an sich gehabt/ ist er von dem Ertz-Bischoffen zu Hispal/ und von Philippo II. König in Spanien selbsten (welchen beyden er fast angenehm/ und dienstbar gewesen) zu denen wichtigisten/ sowohl die Kirchen/ als das Reich Spanien betreffenden Geschäfften / mit erwünschten Erfolg mehrmahlen gebrauchet worden.

Um eben selbiger Zeit befande sich die H. Mutter Theresia auch zu Hispal/ und ware beschäfftiget mit Anlegung eines neuen Closters alldorten vor ihre Reformation : als nun dise mit Nicolao in eine Bekanntschafft gelanget / und wahrgenommen / mit was grossen Gemüths Gaaben ihne der Himmel gezieret/ wünschte sie nichts mehrers/ als daß Nicolao möchte ein Sinn/ und Belieben kommen ein barfüßiger Carmeliter zu werden; dises suchte auch die H. Mutter mit Zäheren von GOtt zu erbitten/ und wurde auch in ihren Ansuchen erhöret; massen von selbiger Zeit an Nicolaus eine Neigung zu dem Orden der H. Theresiæ in ihme verspühret / und in selbigen aufgenommen zu werden eyfrig verlanget. Zehen Monath vorhero / ehe ihme der Ordens-Habit mitgetheilet worden / übete sich Nicolaus unter denen barfüßigen Carmeliteren in denen gemeinschafftlichen Clösterlichen Acten/ e.g. deß Chors/ deß Gebetts/ der Mortification und Abtödtung nit anderst / als wäre er schon würcklich einer auß denen geistlichen Söhnen Theresiæ/ und verspührete in dem Werck/ wie süß sich

GOtt

GOtt erzeige gegen die jenige/ die ihne förchten: dahero er die Welt gäntzlich beurlaubet / und mit Hindansetzung alles deß Seinigen (Reichthum/ und Würden) sich zu denen Füssen deß blossen Heylands / alles Irrdischen entblösset geworffen/ und den 24. Mertz A. 1577. dem Orden sich einverleibet / anbey nach Verfliessung einer Jahrs-Frist am hohen Fest-Tag Mariæ Verkündigung die drey Ordens-Gelübd feyrlichst abgeleget.

Nach gut gelegten Grund eines wahren geistlichen Lebens/ ware sein eintzige Beflissenheit den von der H. Theresia neu-Reformierten Orden/ wider welchen vile Ungewitter der Verfolgungen erreget worden/ zu schutzen/ und wider dem Neyd viler Fürsten zu erweiteren. Er stunde verschidenen Clösteren als Prior vor/ verwaltete auch die Provincialats-Stell mit grossen Vergnügen/ und Fortgang der Seinen. Im Jahr 1588. bestelte man ihne zum Vicarium Generalem, und darauf A. 1593. wurde er gar zum Generalat-erhoben/ als eben zur selbigen Zeit Clemens VIII. die Schlüssel Petri geführet/ welcher Gottseeligiste Pabst zu grösserer Ehr GOttes/ und besseren Ruhestand deß beederseitigen Ordens die Reformierte Patres Discalceatos, von denen PP. Calceatis abgesönderet/ und denen ersteren vergünstiget/ daß sie einen neuen Ordens-Generalen erwählen dörffen. Gleichwie aber alles menschliche Weesen kurtz ist / also ware auch kurtz der Lebens-Lauff Patris Nicolai, und die Verwaltung seines Generalat-Ambts in gar engen Termin eingeschlossen/ massen er den 30. Tag nach beschener Wahl von diser Welt entzncket worden/ mit allgemeinen Leydweesen aller deren/ so ihne gekennet. Sein Hinscheyden/ und auch die darauf erfolgte Beerdigung

seines

seines Leichnams hat GOTT mit augenscheinlichen Wunderwercken gezieret.

Diser Mann ware von einer außnehmenden Fromkeit/ Weißheit/ und Verstand; wußte auch die Gemüther deren / mit denen er umzugehen hatte / mit einer besonderen Hochachtung/ und Ehrenbietigkeit gegen ihne zu verbinden. Auf die Armuth hatte er ein sehr emsige auffsicht / und truge grossen Fleiß selbige bey allen Gelegenheiten genau zu beobachten : Visitierte zu Fuß seine Provintz als Vorgesetzter derselbigen/ und nahme unter Weegs die Einkehr gemeiniglich in denen schlechtisten Herbergen : truge eine sehr geringe Achtung seiner selbst / und suchte allenthalben den Glantz seiner Tugenden unter der dunckien Wolcken der Demuth zu verbergen. Sein Leib ware eine Wohnung der Keuschheit/ und die Eingezogenheit in seinen äusserlichen Sinnen die Beschützerin derselbigen. Die Gedult in Ubertragung der Ungemächlichkeiten/ und vorfallenden Beschwärden stritte bey ihme/ so zu sagen/ mit der Härtigkeit/ so daß sie wohl eisenhart können genennet werden: ja alle Tugenden stunden bey ihme in solcher Vollkommenkeit/ daß von seiner Heiligkeit/ Frommkeit/ und Verdiensten niemahls genug möge geschriben/ und gemeldet werden.

Er hat verfertiget Epistolam Paræneticam, so von einem besonderen Geist/ und voll der sittlichen Lehren ist / ermelte Epistel so zu Madrit Anno 1591. in Druck kommen / und offtermahlen aufgeleget worden / hat er an seine gantze Congregation ergehen lassen. Von ihme handlet die H. Theresia *in Litteris ad P. Hieronymum Gratianum, relatis Tom. 1. Annal. lib. 4. c. 29.* D. Michaël Baptista de Lanuza *in sua Historia lib. 1. c. 24. Hieronymus à S. Joseph Historiæ Congreg.*

sue Tom. 1. lib. 1. cap. 5. n. 3. c. 16. n. 4. & c. 23. num. 5. & c. 24. n. 8. Franciscus à S. Maria *Tom. 1. Annal lib. 3. c. 26. & lib 4. c. 29.* Auberus Miræus, Angelus Manrique, & alij. Also von Nicolao der Hochwürdigiste Bischoff Joannes Caramuel in seinem Buch Caramuelis Dominicus genannt fol. mihi 565. Diser Gottseelige Mann hat auch in seinen Vatter-Stadt zu Genua für die Unserige ein Closter fundieret/ zu S. Anna genannt. Von ihme ist anbey nebst der obbemelten Epistola Parænetica verhanden ein Tractat de Cambijs. *Martial.*

Nicolaus à JEsu Maria, auch ein Genueser/ aber entschiden von dem obigen/ stammete nit weniger von sehr edlen Geschlecht/ nemblich der Centurionum her/ und ware ein guter Scholasticus, auch ein bewehrter Poët, versahe in unterschidlichen Clösteren das Priorat-Ambt/ wurde darauf Definitor Generalis erwählet/ und gienge den Weeg der Vätter A. 1680. Er hat seiner Feder vile Arbeit gegeben/ davon einige Sachen zum Druck kommen/ einige aber noch in MS. bestehen. Von denen in Druck gekommenen ist sonderbar renommieret Elucidatio Phrasium Mysticarum Operum S. P. N. Joannis à Cruce, welches Buch erstlich zu Complut An. 1631. in die Preß kommen/ nachmahlen aber zu Cöllen An. 1639. in Lateinischer / und zu Paris A. 1664. in Frantzösischer Sprach wider aufgeleget worden. *Martial.*

Nicolaus ab Incarnatione, ein Spanier/ gebürtig von Zamora, einer Stadt in dem Königreich Leon/ ein guter Scholasticus, hat neben unterschidlichen Philosophischen/ und Theologischen Tractaten auch edieret ein Bullarium Carmelitarum Discalceatorum unter folgenden Titel : Apostolica Diplomata, seu Privilegia Fratrum Discalceatorum Ordinis B. V. Mariæ de Monte Carmelo primitivæ observantiæ, tam ea, quæ antiquitùs fuêre concessa, quàm alia, quæ deinceps fuerunt indulta, *jussu R. P. N. Joannis à Assumptione Hispanica Congregationis collecta*, getr. zu Madrit A. 1700. in folio. Ermelte Diplomata seynd mit Notis erkläret/ und dabey die Leben der Römischen Päbsten in kurtzen Begriff angemercket. *Martial.*

Nicolaus à S. Joseph, ein Spanier auß der Boëtischen Provintz/ ware nit nur in Philosophicis, und Theologicis, sonderen auch in Exegeticis wohl erfahren/ wie genugsam solches auß seinem Buch erhellet / so er in Spanischer Sprach A. 1646. verfertiget / und den Titel führet : Perfectus Prælatus numeris omnibus absolutus ad rectum Regimen. *Martial.*

Nicolaus à S. Joseph hat edieret das Leben unsers Gottseeligen Michaëlis

chaëlis ab Angelis, wie bezeuget P. Franciſcus à S. Maria Tom. 2. Hiſtor. General. lib. 1. c. 8. pag. 44. in Frantzöſiſcher Uberſetzung. Ermelter V. Michaël ab Angelis iſt ein Lehr-Jünger geweſen unſers H. Vatters Joannis à Cruce. *Martial.*

Nicolaus Kenton, ein Engelländer / und Doctor Theologiæ auf der Univerſität zu Cambrigde / ware wegen ſeinen heiligmäßigen Lebens-Wandel faſt berühmt / auch ein Maiſter der Beredſamkeit / wie von ihme Eyſengreinius redet / und der ſeiner Zeit in Außlegung der H. Schrifft wenig ſeines gleichens gehabt / bekleydete über zwölff Jahr in Engelland mit groſſen Lob die Provincialats-Würde / und hatte dazumahl über 1500. Geiſtliche unter ihme: worauf er aber durch viles Bitten ſich diſes mühеſamen Ambts wider loß gemacht / und die liebe Einſamkeit bezogen. Von ihme ſeynd ans Liecht kommen folgende Werck: In Cantica lib. 1. in Hiſtoriam Eliſæi Prophetæ lib. 1. in Orationem Dominicam lib. 1. in Evangelia Sermones lib 1. Poſitiones Theologicæ lib. 1. Poſitiones ad totum Clerum lib. 1. ad Clerum Cantabrigenſem lib. 1. Orationes 12. ad Fratres lib. 1. ad Epiſcopum Oxonienſem lib. 1. Benedictiones præcedentium lib. 1. Commendationes eorundem lib. 1. Epiſtolarum 112. lib. 1. ad Norfolciæ Ducem lib. 1. Ordinationes Feſtivitatum lib. 1. pro ſolemni Commemoratione V. Mariæ de Monte Carmelo lib. 1. auß welchen herauſgenommen worden die Lectiones Breviarij für ernenntes Feſt / ſo nachgehends Paulus V. Röm. Pabſt confirmieret. Vita S. Cyrilli Græci lib. 1. & aliorum SS. Ord. noſtri. Precationes ad Sanctos metro Scriptæ lib. 1. pro Officio relinquendo lib. 1. ad Ordinis Generalem contra quosdam falsò reformatos lib. 1. contra cujusdam hominis Blaſphemias lib. 1. contra quosdam Apoſtatas lib. 1. contra Obſtinatum, & Refractarium lib. 1. ad Errantem lib. 1. pro ſuſpiciendo Pœnitente lib. 1. ad Davidem Kirburium lib. 1. ad Cardinalem Eboracenſem lib. 1. Entſchlieffe endlich voll der Verdienſt zu Londen Anno 1468. den 4. September. *Eyſengr. Poſſev. Sextus Senenſ. lib. 4. BB. ſacre, Pitſ. S. esul. Carm. Tom. 2 n. 3948. & 3615. item n. 901. & 993.* NB. Von ihme meldet auch R. P. Bollandus S. J. in Actis Sanctorum auf den 30. Jenner zu End der Lebens-Beſchreibung deß H. Andreæ Corſini, Biſchoffen zu Feſulis auß dem Carmeliter Orden / allwo er unter anderen Wunderwercken / die er von dem H. Andrea Corſino erzehlet / auch anmercket / daß diſer Ehrwürdige Mann Nicolaus Kenton

Provincial in Engelland/ mit sehr schmertzhafften Haupt-wehe behafftet gewesen; so bald er aber voll deß Vertrauens auf die Verdienst/ und Vorbitt deß mehr gedachten H. Bischoffs sein Haupt/ und Angesicht mit einer Bildnuß/ welche denselbigen vorgestellet/ hat berühret/ seye er augenblicklich alles Schmertzens beraubet/ frisch/ und gesund worden. *R. P. Bollandus ad 30. Jan. fol. mihi 1072.*

Nicolaus Lehuemus, ein Frantzos auß dem Convent zu Pontinar, ware von grosser Geschicklichkeit/ und Wissenschafften; der Ursachen willen ihne auch die damahlige Königin in Franckreich/ Carla, oder Carolina mit Namen/ zu ihren Beicht-Vatter/ und Gewissens-Rath erwählet: hat ein sehr lesswürdiges Buch von dem Zustand deß H. Lands beschriben/ worinnen er selbst eine Zeit lang gewesen/ und unter anderen von dem Bronnen Eliæ was denckwürdiges meldet/ daß selbiger Bronnen von der Zeit an/ da die Carmeliter auß Syrien vertriben worden/ zu flieſſen aufgehöret/ und kein Wasser mehr gegeben/ gemäß der Worten deß Propheten Amos 1. 2. Exsiccatus est Vertex Carmeli. Der Sitz deß Carmel-Bergs wird verdorren. Dafern es sich aber ereignet/ daß ein wahrhaffter geistlicher Sohn/ und Nachfolger Eliæ zu dem Bronnen sich näheret/ so fanget derselbige von freyen Stucken an zu flieſſen/ und gibet häuffig Wasser von sich; welches Wunder auch vor Zeiten das Engelländische Kriegs-Heer erfahren/ wie unser Mantuanus singet/ und auch Specul. Carm. Tom. 1. n. 882. & sequent. dißfahls Meldung thut. Er lebte A. 1488. *Alegre.*

Nicolaus de Linna, ein Engelländer auß der Grafschafft Nordfolck/ sowohl in denen natürlichen Wissenschafften/ als Gotts-Gelehrtheit sehr wohl zu Hauß/ auch dabey ein trefflicher Mathematicus, und Astrologus, in welchen letzteren Wissenschafften ihme es keiner in Engelland seiner Zeit gleich gethan. Hat verschidene Bücher von der Mathesi und Astrologi componieret/ als de Sphæra judiciali lib. 1. de figuris & signis lib. 1. de Natura Zodiaci lib. 1. de Planetarum Domibus lib. 1. de Astrologorum Dogmatibus lib. 1. de Mundi revolutione lib 1. de Usu Astrolabii lib. 1. de Eclipsi Solis lib. 1. de Astrorum judicijs lib. 1. u.a.m. Von ihme ist auch Defensorium Ordinis Carmeli lib. 1. pro Ægrotantibus lib. 1. de varijs genituris lib. 1. Canones Tabularum lib. 1. u.a.m. Gienge von der Betrachtung deß Himmels-Lauff zu den Himmel selbst ab in dem Convent zu Linna A. 1370. *Chaucerus* ein Gelehrter Adelicher in Engelland *de reb. Anglia, item Pitsc. S. C. T. 1. n. 3948.*

Nicolaus de Luca, ein Italiener/ und glaubwürdig von Rom selbsten gebürtig/ ware Procurator Generalis Totius Ordinis, und stunde bey

Urba-

Urbano VI. Röm. Pabsten in grossen Gunst/ der auch in Ansehung seiner dem Orden vile Gnaden bewisen. Er schribe Victoriale Carmelitarum, & Ordinis hujus ab ELIA, & ELISEO deductam Originem &c. wider etwelche Calumnianten/ welche den Carmeliter Orden um den so schönen/ und ihnen in die Augen stechenden Titel (daß er nemblich genennet wird der Orden unser lieben Frauen von Berg Carmelo) beneydet/ und derowegen fälschlich außgesprenget/ als ob die Carmeliter sich nit von Maria der Mutter GOttes/ sonderen sich vil mehr von einer anderen Maria zu nennen hätten / die vorhero eine Sünderin gewesen/ endlich aber die Buß ergriffen/ in eine Einöde auf den Carmel-Berg sich begeben/ und daselbst ein frommes Leben/ wie sie dißfahls von einem Engel unterrichtet worden / geführet hätte. Solche Inzücht dann hat Nicolaus de Luca in ermelten Buch gründlich widerleget/ und dardurch die ungegründete Argumenta der Adversariorum vernichtet : wodurch Urbanus der VI. Röm. Pabst bewogen worden / durch ein Päbstliches Breve auf ein neues zu bestättigen / daß sich der Carmelitanische Orden billich von der Seeligisten Mutter GOttes von Berg Carmelo zu benamsen habe/ auch einige Indulgenzen denen jenigen verlihen/ welche den Carmeliter-Orden mit ermelten Marianischen Ehren-Titel benamsen wurden. (a) Nicolaus hat gelebet um das Jahr 1378. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 1333.* (a) *Alegre.*

Nicolaus Narbonensis. s. Nicolaus Gallicus.

Nicolaus Ritzonis, besihe von ihme das 93. Blat / allwo durch einen Fehler gesetzet ist Nicolaus Pitzonis. Seiner gedencket auch Eysengreinius, Possevinus, Lucius, Gesnerus, Specul. Carm. *Tom. 2. n. 3056. & n. 3716.* Er hat gelebet A. 1372.

Nicolaus Rotius, oder Rocius, ein Italiener von Salo auß der Brescianischen Provintz / und Profes in der Mantuanischen Congregation, ware SS. Theologiæ Magister, und Prior deß Convents zu Brescia; starb zu Florentz A. 1611. mit Hinterlassung eines Buchs/ unter dem Titel : Præsidia Christiani contra vitia, getr. zu Bologna An. 1591. R. P. Petrus de Alva Ord. S. Franc. meldet / daß er auch ein Opus de Immaculata B. V. Mariæ Conceptione edieret. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3746.*

Nicolaus Rotarius, ein Burgunder von Bisunt, auch in dem dasigen Convent Profes, hat in denen Litteris Humanioribus grosse Erfahrenheit gehabt / wie solches die Glückseeligkeit seiner Feder sowohl in

ungebundener / als gebundener Red zeiget. Hat in denen Operibus V. Thomæ Waldenſis vil gearbeitet / und ſich durch ſeine Epigrammata, und andere Poëtica vil bekannt gemacht. Florierte A. 1591. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3815.*

Nicolaus Simonis, ein Holländer von Harlem / SS. Theologiæ Profeſſor, von deme der Hochwürdige Herr Guilielmus Eyſengrein *in Catalogo Teſtium Veritatis* alſo ſich vernehmen laſſet : Fuit Vir arcana, & Myſtica Divinarum Scripturarum Interpretatione altus, atque ſublimis, Fidei Propagator accerrimus, Jureconſultus celeberrimus &c. Schribe erſtlich zwey Bücher mit Predigen / ſowohl de Tempore, als de Sanctis, welche Bücher er betittlet : *Vade mecum*; widerum ſchribe er Conſultationum lib. 1. de Poteſtate Pontificis lib. 1. de Poteſtate Imperatoris lib. 1. de Poteſtate Concilij lib. 1. auch werden ihme von Tigurina, und Valerio Taxandro folgende Bücher zugeeignet : als nemblich Vitæ SS. Patrum lib. 1. de ſacris Mulieribus lib. 1. Ordinis noſtri Hiſtoria lib. 1. Chronicon temporum lib. 1. Farrago fragmentorum lib. 1. Er hat gelebet A. 1511. *Thrithem libr. de Luminaribus Germaniæ, Poſſev. Valer. Andreas, Svvertius, S. C. T. 2. n. 3931. Menck.*

Nicolaus Spinola, ein Genueſer hat edieret Cantiones ſacras cum Modulis Muſicis. *S. C. T. 2. n. 3755.*

❁ Nicolaus à Spiritu ſancto, ein Polack / und bewehrter Prediger / wie R. P. Marracius Ord. Cleric Regul. von ihme bezeuget; gabe in Druck Sermones Panegyricos de Deipara Virgine, aliisque Sanctis; item Conciones, & Orationes Funebres, welche zu Cracau / der Haupt-Stadt in Pohlen Anno 1636. und 1639. ſeynd aufgeleget worden. *Marrac. Martial.*

Nicolaus Svvaſhamus (oder wie Poſſevinus will / Suuapham) ein Engelländer / Prior zu Cambridge / auch Doctor, und publicus Profeſſor daſelbſt / den mittler Zeit die Univerſität als ihren Cantzler verehret hat / edierte ein Buch unter dem Titel : Ordinarium Lectionum; auch ein anderes mit Determinationibus. Iſt in dem HErren entſchlaffen zu Cambridge A. 1446. *Leland. Pitſ. Poſſev. Menck. verb. Suaſhamius. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3948.*

Heiliger Nilus, deß H. Joannis Chryſoſtomi Schuler / ware anfänglich Stadt-Vogt in Conſtantinopel / hernach wurde er ein Mönch nach dem Elianiſchen Inſtitut auf dem Berg Sina / (a) und endlich ein Prieſter. Er ſtarb 420. zu Conſtantinopel / und hinterlieſſe ein Hiſto-

ri;

ri; item 355. Sendschreiben; Ermahnungen zu einem einsamen Leben; Expositionem in Canticum Canticorum; Narrationes VII. de cæde Monachorum in Monte Sina, & Captivitate Theoduli; Capita Paræneticа. *Possev. Menck.* (a) *Spec. Carm. Tom. 2. n. 387. Hist. Carmelit. R. P. N. Philipp. à SS. Trinit. l. 3. c. 11.*

Norbertus à Conceptione, ein Brüßler/ in welcher Stadt er auch 1709. gestorben. Hat componieret Compendium Vitæ Christi, & B. V. Mariæ, getr. zu Brüssel A. 1705. *Martial.*

O.

Octavianus Altomandus, auß dem Neapolitanischen/ hat durch seinen Fleiß sowohl in der Peripatetic, als Theologi nit geringen Fortgang gemacht/ zumahlen er auch nachmahlen SS. Theologiæ Magister, Studiorum Præfectus zu Neapel/ und deß Academischen Collegii daselbst Theologicæ Facultatis Decanus worden ist/ anbey in dem Orden das Ambt eines Prioris zu Neapel/ ingleichen die Stell eines Provincialis in ermelter Provintz versehen. Unterlage dem Gewalt deß Todts in mehr besagter Stadt den 9. May 1648. und hinterliesse in Latein ein Opus de Optimo Generali eligendo pro comitijs Generalibus sui Ordinis getr. in 4to zu Neapel A. 1625. *Spec. Carm. Tom. 2. n. 3747.*

Octavius Burgofortis, ein Italiener/ von ihme ist nach Anmerckung R. P. Petri de Alva Ord. S. Francisci ein Tractat Anno 1600. hervorgeben worden de Purissima SS. Virginis Conceptione. *Marrac.*

Octavius à S. Francisco, hat in Lateinischer Sprach herauß geben folgende Bücher: Tractatum dulcem Passionis amaræ Christi, getr. zu Venedig; Modum utilissimum ad celebrandum Sabbatum in honorem B. V. Mariæ, getr. zu Venedig A. 1701. Industriam ad ditandam animam bonis spiritualibus, auch getr. zu Venedig Anno 1712. und das dritte mahl aufgeleget A. 1721. *Martial.*

Odoardus à.... ein Italiener/ und dermahlen SS. Theologiæ Lector in unserem Convent zu Rom/ gabe ans Liecht Tractatum Historicum de S. Joanne Baptista, getr. zu Rom.

Odonius Campanus, Profess in Ober-Teutschland / legte sich auf die Philosophi mit grossen Fleiß / liesse doch die Theologi sein meistes Studium seyn/ und ware ein guter Disputator, gabe neben vilen Collationibus oder Sermonen, die er zum Volck gehabt/ ein treffliches

Buch

Buch herauß de B. V. Mariæ Conceptione, & Puritate. Befande ſich in diſer Wanderſchafft umb das Jahr 1350. *Poſſev.*

Oliverius à S. Anaſtaſio, von Ypern in Niderlanden/ hat neben ſeinem Paradiſo Carmelitico, ſo zu Antwerpen A. 1661. herauß gangen/ auch ediert ein Buch unter dem Titel : Pugna ſpiritualis Amoris inter Deiparam, & ejus clientes Carmelitas, getr. zu Antwerpen A. 1662. Von ihme iſt nebſt deme Palma Triumphalis Victoriæ Immaculatæ Conceptionis, Puriſſimæ Virginis Genitricis Dei Mariæ, prodeuntis ex univerſali Lucta Amoris Triumphantis, ac Militantis Eccleſiæ pro Eadem decertantis, getr. zu Brüſſel A. 1674. allwo auch der Author zum beſſeren Leben abberuffen worden in ermelten Jahr den 3. Febr. *Marrac. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3938.*

Onuphrius ab Aſſumptione B. V. Mariæ, ein Polack / der ſich in der Gelehrſamkeit faſt hervor gethan/ auch verſchidene Aembter/ unter denen das dermahlige Provincialat-Ambt in Pohlen iſt/ mit beſonderen Ruhm verwaltet / hat ſich zum Authorem gemacht eines Operis, genannt : Decor Carmeli, additamentis Illuſtris vitæ & ſanctitatis Fratrum & Sororum Congregationis utriúsque auctus ; ernanntes Werck iſt in 3. Theil abgetheilet/und theils zu Lublin/theils zu Cracau unter die Preß gelanget A. 1745. *Relata Provinc. Polon.*

Onuphrius ab Aſſumptione, gabe ans Liecht Orationes Panegyricas ſancti Thomæ Aquinatis, ſo A. 1719. in folio getr. worden. *Marcial.*

Onuphrius S. Gaſparo, ein Sicilianer/ herſtammend auß dem hochadelichen Geſchlecht deren von Guarini, hat in Philoſophicis, und Theologicis einen gar guten Grund geleget ; ware auch von einer groſſen Beredſamkeit/ wie er dann in denen fürnehmſten Städten deß Königreichs Sicilien mit groſſen Zulauff deß Volcks das Predig-Ambt verrichtet ; und gabe man ihm die Zeugnuß/ daß er durch ſein Moral die Hertzen der Zuhörer trefflich zu rühren gewußt : er ware auch Prior zu Panormo / und Definitor der Sicilianiſchen Provintz. Seine Werck/ die er zum Druck beförderet/ ſein folgende : Quadriga obſervata Chobar ab Extatico Ezechiele, getr. zu Panormo A. 1701. Eine Oration in Laudem S. Luciæ, getr. zu Syracus A. 1715. Ein Oration in obitu Sererenisſimi Victoris Amadei Principes Pedemontani, getr. zu Piemont A. 1715. widerum ein andere Leich-Sermon, getr. zu Panormo. Er hat auch zum Druck fertig gemacht Conciones pro Quadrageſima in 4.to Conciones pro Adventu in 4.to Conciones pro feſtivitatibus B. V. Mariæ duobus Tomis in

4.to

4.to Conciones pro festivitatibus Sanctorum duobus Tomis in 4.to *Martial.*

Osbertus, Anglus genannt/ weilen er ein Engelländer gewesen. Seiner ist schon von Reverendiss. D. Abbate Joan. Trithemio am 85. Blat gedacht worden. Von ihme thun auch Meldung R. P. Possevinus S. J. in seinem Appar. sacro: item Jacobus Philippus in Supplemento Chronici Augustinianorum. Luc. in BB. Carm.

Osbertus Pickengham, ein Engelländer/ und Profess in dem Convent zu Nordfolck/ Doctor J. U. zu Paris/ auch Professor daselbst/ dessen der Hochwürdige Herr Guilielmus Eysengrein in seinem Catalogo Testium Veritatis mit folgenden Worten gedencket: Vir eruditione, juxtà & eloquentia clarus, Orator Perfectissimus, Theologus sacrarum legum absolutissimus &c. (der Author deß grossen Historischen Lexicons erwehnet von ihme/ daß er unter die gelehrtiste Leuth in 14. Seculo gezehlet worden) hat herauß geben Postillas, seu Commentarios sacrorum Bibliorum lib. 1. Sermonum Variorum lib. 1. de Conceptione Immaculata V. Mariæ lib. 1. de Visione Dei lib. 1. super Sententias lib IV. item Quæstiones Sententiarum lib. IV. Determinationes Theologiæ lib. 1. Replicationum suarum lib. 1. Quodlibetorum lib. 2. Placita Theologica lib. 1. Ist in dem HErren entschlaffen zu Londen der Haupt-Stadt in Engelland A. 1330. unter Regierung Ludovici V. Bavari Röm. Kaysers. *Eysengr. Possev. Bost. Menck.* Sein Epitaphium lautet/ wie folget:

Eloquio clarus, Studioque, & floridus olim
Parisiis leges, Doctor utrasque legit.
Nobile Carmeli germen, fideique Sacerdos,
Carne subactus Humo, Sydera mente capit.

Ossinus ex Alba Rupe, ein Frantzos/ so wegen seiner Fromm- und Gelehrsamkeit in guten Ansehen gestanden/ edierte ein Buch mit unterschidlichen Sermonen. Ware im Leben A. 1570. *Possev.*

P.

Heiliger Pachomius, wird von vilen nit ohne Grund unter die Carmelitanische Ordens-Geistliche gerechnet/ gleichwie auch unter die Zahl solcher von vilen ohne Anstand gerechnet worden ein H. Antonius

Einsidler/ mit dem Zunahmen Magnus ; ein H. Basilius, der Grosse genahnt/ Bischoff zu Cæsarea ; ein H Greg. Nazianzenus ; ein H. Hieronymus Kirchen-Lehrer ; ein H. Hilarion ; ein H. Joannes Chrysostomus Patriarch zu Constantinopel/ wegen seiner Beredsamkeit insgemein der guldene Mund benamset ; ein H. Nathanaël Bischoff ; ein H. Onuphrius Einsidel in Egypten ; ein H. Paulus der Eremit ; ein H. Saturninus, Bischoff / und andere mehr. Besche der günstige Leser hierüber den Hochwürdigen Herren Laurentium Beyrlinck, Canonicum, und Archi-Diaconum zu Antwerpen in seinem Magno Theatro vitæ humanæ verb. Religiosus. pag. mihi 249 & 250. item R. P. Danielem à Virgine Maria Ord. B. V. Mariæ de Monte Carmelo in seinem so genannten Speculo Carmelitano. R. P. Philippum à SS. Trinitate C. D. in seinem Decore Carmeli p. 1. dann in seiner Theologia Carmelitana, und andere ꝛc. Lese er auch/ wann ihme beliebig/ was dißfahls der hochgelehrte P. Clemens Reinerus Ord. S. Benedicti schreibet/ dessen eigentliche Wort ich nit unterlassen wollen anhero zu setzen : Quos autem sanctissimos Monachos vel ante D. Benedictum vixisse, vel post ipsum, qui illius Regulam professi non videntur fuisse, quamvis fortè colore tantùm habitus & paucissimis observantijs ab ejus instituto differentes, nostri tamen Ordinis esse non putamus : unde nec Scotos, Britannosque majoris Insulæ Britanniæ incolas, ante tempora Augustini, prædicationémque Vuilfridi, Cuthberti & Egberti nostro numero adijciendos putamus : nec eos etiam, qui in Hibernia exercebantur, donec à Sede Apostolica Monachisque Anglis correcti, Catholicum Pascha, tonsurámque Monachorum Romanorum receperunt : quia nimirum quantumvis moribus & asceſis seu Exercitationis genere parum aut nihil à nostris distabant, Regulam tamen sancti Benedicti nondum susceperant. Simili causa nec eos, qui ante D. Patrem Benedictum vivebant, sive in Lirinensi, & Agaunensi aut Massiliensi clarissimis Cœnobijs Galliarum ; sive per Monasteria Italiæ, Ægypti vel Syriæ arrogamus tamquam Ordinis Communitates ; quia Regulæ nostræ, quæ anima est & Forma Ordinis nostri, non fuêre subjecta. Quare propter eandem hanc in disciplina Monastica continuatam Successionem, quod nos non facimus (qui ultrà Regulæ nostræ Legislatorem Benedictum natales nostros non arcessimus.) Suo tamen jure videntur facere Carmelitæ, qui cum revera

ra à Monachis Syriæ, & Paleſtinæ per non interruptam ſeriem ſeſe derivent (à Carmeli enim Monaſteriis in Angliam, ab Anglia in reliquas Provincias ſeſe dilataverunt) meritò Antiqui Monachatus Ægyptii Palæſtinique Profeſſores, tanquam Patres ſuos, Ordinisque ſui Sydera colunt, & venerantur. Und nach Anfügung mehr anderer Sachen / welche er von unſeren Ordens-Geiſtlichen / nembtlich denen Carmeliteren vermeldet / machet er alſo den Schluß : Atque hæc ideò libentiùs de Carmelitis tam fusè diximus, quia ſicut eos Syria Angliæ, ita Anglia reliquo Occidenti dedit; unde conſtat & verſimilitudo ſententiæ, quam ſuperiùs de primis Monachis Britonum, & Scotorum diximus, eos ex Ægypto, & Palæſtina in Britanicas Inſulas Monachatum detuliſſe; & illud etiam, quod antea diſputavimus, meritò Carmelitas, cùm Succeſſionem minimè interruptam ab Antiquis Palæſtinæ Monachis deducant, earundem Provinciarum Sanctos Antiquos ſuo Ordini adſcribere. Biß hieher R.P. Clemens Reinerus Ord. S. Benedicti. (a) Deme gantz ähnlich beyſtimmet der tieffgelehrte Spaniſche Abbt Leander, da er ſpricht : Innumeri penè ſancti Patriarchæ, Epiſcopi, Anachoritæ, & Monachi primitivæ Eccleſiæ veriſſimè dici poſſunt eſſe Carmelitanæ Religionis, unum enim Patrem Eliam omnes, & vivendi finem tenuere. (b) Aber widerum auf unſeren H. Pachomium zu kommen / ſo ware diſer von Heydniſchen Elteren gebohren / übte ſich auch in ſeiner Jugend eine Zeit lang in Römiſchen Kriegs-Dienſten; wurde aber nachgehends ein Chriſt / und gar ein Mönch nach dem Inſtitut deß H. Propheten Eliæ, hat auch in der Inſel Tabennes ein Cloſter aufgerichtet. Seine Ordens-Satzungen findet man in denen Bibliothecis Patrum : Von ſeinen anderen hinterlaſſenen Geiſt-vollen Schrifften / Ermahnungen / und Sendſchreiben thut Meldung R. P. Poſſevinus S. J. in ſeinem Apparatu ſacro &c. Pachomius ſtarb in Monat May A. 350. Denckwürdig iſt auch / was R. P. Carolus Marckhovvitſch S. J. in denen täglichen Geſchichten

der H. Thereſiæ auf den 14. Tag May von ihme ſchreibet/ daß nemblich er/ der H. Pachomius, die Reformierung deß Carmeliter-Ordens/ wie ſie von der H. Thereſia vorgenommen worden / deutlich vorgeſagt. (a) *R. P. Clemens Reinerus Ord. S. Benedicti apud N. R. P. Philippum à SS. Trinit. in Decore Carmeli p. 1. pag. 71. in vita S. Joannis Caſſiani Abbatis.* (b) *Leander Abbas Hiſpanus apud N. R. P. Philippus à SS. Trinit. in Theologia Carmelitana Quæſt. 9. art. 6. fol. 180 de S. Pachomio vide Spec. Carm. Tom. 2. n. 2928. item Decorem Carmeli p. 1. pag. 60. & Theologiam Carmelitanam Quæſt. 18. art. 5. de alijs quoque ſanctis Carmelitis primitivæ Eccleſiæ vide in Theologia Carmelitana R. P. Philipp. à SS. Trinitate Quæſt. 13. 14. & 18.*

Pacificus à Cruce gabe in Druck Sonn- und Feyrtags-Predigen in 2. Theil unter dem Namen Geiſtlicher Sitten-Wald/ Augſpurg An. 1726.

Paleonydorus. ſ. Joannes de Aqua Veteri.

❁ **Pantaleon** à S. Clemente, ein Italiener / gabe ein Buch herauß in Italieniſcher Sprach de Aſtutiis diaboli cognoſcendis, getr. zu Venedig A. 1684. *Martial.*

Paſchaſius à S. Joan. Evang. ein Teutſcher/ ware in Humanioribus wohl erfahren/ und hatte ein gutes Naturell zum Vers machen. Von ihme iſt zu Würtzburg A. 1674. in Druck hervor kommen Poëſis Artificioſa. *Marrac.*

Patricius à S. Jacobo, ſchribe in Italieniſcher Sprach den H. Lebens-Wandel S. Mariæ Magdalenæ de Pazzis in drey Bücheren abgetheilet/ und getr. zu Franckfurt An. 1670. in 4.to es ware diſer Patricius wegen ſeiner Frommkeit und Wiſſenſchafften ein Mann von groſſer Hoffnung / und ein Blum deß Carmel-Bergs von Wunder-vollen Geruch / wurde aber in der Blühe ſeiner Jugend durch die Sichel deß Todts zu Rom abgeſchnitten A. 1670. den 21. November. *Specul. Carm. Tom 2. n. 3910.*

❁ **Paula Maria** à JEſu, ein Neapolitanerin auß dem hochadelichen Geſchlecht der Centurionum (wie dann ihr Herr Vatter / Stephanus mit Namen/ Gubernator über das in Neapolitaniſchen gelegenen Fürſtenthum Melfi, oder Melphes geweſen / auch ihr Herr Bruder bey der Genueſiſchen Republick die allerhöchſte Ehren-Stellen/ und ſo gar die Hertzogliche Würde erlanget) tratte A. 1600. in den Thereſianiſchen Orden/ und wurde darinnen eine vollkommene Cloſterfrau. A. 1629. wurde ſie von der Kayſerin Eleonora Gonzaga, einer Gemahlin Kayſers Ferdinandi II. auß Italien nacher Wienn beruffen/ das

Theresianische Nonnen-Closter alldorten/ und zu Grätz anzulegen/ so auch erfolget. Und ist nachmahlen dise Gottseelige Mutter auch zu Wienn im Jahr 1646. den 15. Jenner in Ruhm der Heiligkeit gestorben / wie von ihr dero Lebens-Verfasser weitläuffiger darthun / und unter disen sonderbar der Hochwürdige P. Andreas Alberti S. J. in seinem Werck / so er betitlet : Theopiste Amaestrata secondo gl' della Madre Paola Maria di Giesu, Centuriona &c. getr. zu Genua A. 1648. Sie hat etliche andächtige Werckleiñ componieret / und unter solchen ein Buch / so Varia Exercitia spiritualia enthaltet/getr. zu Genua An. 1652. *Marrac. Martial. item* besihe in 375. Blat. *verb. Joan. Maria à Joseph.*

Paulinus à S. Joseph ein Brüßler / und guter Litterator, auch in Predigen sonderbar berühmt/ hat in die Niderländische Sprach übersetzet Sententias spirituales S. M. N. Theresiæ, und S. P. N. Joannis à Cruce, getr. zu Cöllen An. 1678. auch nebst deme einige Opuscula V. N. Thomæ à JEsu, so zu Antwerpen An. 1682. aufgeleget worden/ in welchem Jahr auch er den 27. December Gottseelig verschieden. *Martial.*

Paulus Antonius Foscarenus, ein Italiener von Mont-Alto, hat ihme in der Theologi ein gute Wissenschafft zuwegen gebracht/ daß er nit nur den Titel eines Magistri SS. Theologiæ verdienet / sonderen daß er auch zu Messina der Haupt-Stadt in Sicilien als publicus Professor erneñter Facultät aufgestellet worden. Versahe darauf die Stell eines Regentis Studiorum zu Neapel / und widerholter massen das Provincialat-Ambt in der Landschafft Calabria. Starb in seiner Vatter-Stadt den 10. Junii A. 1616. Von ihme seynd in Latein Meditationes, & Exercitia Quotidiana super Orationem Dominicam, getr. zu Consenza, einer Stadt in Calabrien A. 1611. Er ist auch Author von mehr anderen Opusculis. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3747.*

Paulus Bermolanus, ein Italiener/ und grosser Eyferer für die Ehr GOttes/ liesse ein Buch zum Vorschein kommen de Puritate B. V. Mariæ, welches Buch gedruckter gesehen zu haben unser R. P. Thomas à JEsu bezeuget. Er hat gelebet A. 1508. *Alegre.*

Paulus Biscontus, ein Sicilianer / und sehr gelehrter Mann / den Nicolaus V. und Paulus II. beyde Röm. Päbst zu ihren Beicht-Vatter erwählet. Seine gute Dienst wurden auch erstlich mit der Maserienischen Insel/ alsdann mit dem Panormitanischen Ertz-Bistum belohnet/ und da er noch länger gelebet hätte/ wurde ihme der Cardinal-

Hut seyn zu Theil worden. Indessen hat ihne das Königreich Sicilien als ihren Primas venerieret. Seine Bücher / die er componieret / seynd nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. in Appar. sacr. über 300. an der Zahl / von denen die mehriste in Druck außgangen. Er nahme von der Welt Urlaub zu Palermo in Sicilien A. 1476. Seiner gedencket auch *Reverendissimus D. Abbas Trithemius*, wie am 100. Blat zu ersehen / *item R. P. Possevinus*, und das *Lexicon. Un. Hist. verb.* Biscontus.

Paulus Bonetus, ein Frantzos von Narbona, ein geschickter Prediger zu seiner Zeit / gabe ans Liecht ein Opus de Ortu, & floribus nostri Ordinis, so er *Viridarium* benamset / auch ein anderes Werck / deme er den Titel gegeben *Viridarium Mundi*; item Sermones ad Populum lib. 1. Hat florieret A. 1410. *Possev. Specul. Carm. Tom. 2. n. 3816.*

Paulus Carmelita. ſ. Paulus Perusinus.

Paulus Cibramonte, einige sagen Veamonte, ein Spanier / und Profeſs in dem Convent zu Saragossa / ware in unterschidlichen Wissenschafften zu Hauß / absonderlich aber in der Mathematic, davon er folgende Tractat lassen außgehen : De Mathematicis Rudimentis Opusculum ; de universis Sciothericorum Texturis figurandis lib. 1. Noch ein anderes Wercklein de Matheſi. Mehr ist von ihme Rota Orbicularis Cœlestis Orbis, so von denen Verständigen sehr geschätzet worden. Ist noch bey Leben gewesen A. 1606. *Alegre.*

Paulus à Conceptione, zu Peralta in dem Königreich Navarra gebohren / und Profeſs in dem Convent zu Pampelona / docierte in verschidenen Orthen die Philosophi, und Theologi. Seine Wissenschafften / und geistreiche Auffführung machte / daß er Stuffen-weiß zu denen höheren Aembteren gestigen / und deß Ordens General in Hispanien worden. Er hat zwey Theologische Tractat juxta Salmanticensium doctrinam herauß geben / so in 4. Folianten bestehen / und verschidener mahlen / wie dann auch unlängst zu Parma A. 1725. in Druck kommen / und nachgehends wider zu Augspurg von Herren Antoni Stretter aufgeleget worden.

Tomus I. haltet in sich fünff Tractat. 1. de Deo, & ejus Attributis. 2. de Visione Dei. 3. de Scientia Dei. 4. de Voluntate Dei. 5. de Prædestinatione.

Tomus II. enthaltet sechs Tractat. 1. de SS. Trinitate. 2. de Angelis. 3. de ultimo fine, & Beatitudine. 4. de Voluntario. 5. de Bonitate, & Malitia. 6. de Virtutibus.

Tomus III. begreiffet drey Tractat. 1. de Peccatis. 2. de Gratia Dei. 3. de Effectibus gratiæ, Juſtificatione ſcilicet & merito.

Tomus IV. ſchlieſſet ein. 5. Tractat. 1. de Virtutibus Theologicis 2. de Incarnatione. 3. de Gratia Dei. 4. de Scientia Chriſti. 5. de aliis Coaſſumptis à Verbo.

Von ihme iſt auch eine weitläuffige Exhortatoria Epiſtola ad totam Congregationem in Druck gegeben worden zu Madrit A. 1726. Ferners arbeitet diſer gelehrte Mann (ſo annoch in Leben) an den fünfften Tomum, welcher von Materien de Sacramentis handlet. *Martial.*

❁ Paulus à Cruce, ein Spanier/ ware in der Hiſtori ſehr geſchickt/ und ſchrib Hiſtoriam Ordinis noſtri. *Martial.*

Paulus Donatus, ein Italiener. ſ. Joannes Paulus Donato.

Paulus à S. Ignatio, insgemein Gambaldus genannt / auß der Grafſchafft Aſti/ an denen Montferratiſchen Gräntzen gelegen/ hat ſich in der Theologi wohl hervor gethan/ und ihme den Titel eines Magiſtri ermelter Facultät eigen gemacht/ auch das Provincialat-Ambt in der Lombardy/ und das Officium eines Procuratoris Generalis zu Rom verwaltet. Von ihme ſeynd herauß Orationes in Latein/ ſo er in der Päbſtl. Hof-Capellen gehalten vor Sr. Päbſtl. Heiligkeit Alexandro VII. getr. zu Rom An. 1662. in 4to. *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3748.*

Paulus Maſtinus, ſo wegen ſeiner Klug- und Gelehrtheit A. 1519. zum Vicario Generali in der Mantuaniſchen Congregation aufgeſtellet worden/ hinterlieſſe unterſchidliche Werck / wie bey Petro Lucio zu erſehen. *Alegre.*

❁ Paulus ab omnibus Sanctis, ein Teutſcher gebohren zu Cöllen An. 1611. den 25. Jenner/ allwo er auch ſeinen ſterblichen Leib wider abgeleget den 17. December A. 1683. ware ein guter Polyiſtor, und dem Studieren mit unermüdeten Fleiß zugethan/ ſonderbar für die Ehr der Seeligiſten Mutter GOttes / wie ihm dann R. P. Joannes Nadaſi der berühmte Scribent auß der Geſellſchafft JEſu in Opere inſcripto : *Vita & Mors Prædeſtinatorum* pag. 108. das Lob gibet/und ihne benamſet Eruditum Vindicem Mariani Scapularis. Und pag. 566. perbenè meritum de Inclyto Carmelitarum Ordine. Er hat in Teutſcher Sprach verfaſſet die Hiſtori der Wunderwerck unſer lieben Frauen von Berg Carmelo/ getr. zu Wienn/ und München A. 1664. dann Clavim auream Theſauri Partheno-Carmelitici, ſeu de Antiquitate, Origine, Beneficiis, Privilegiis Archi-Confraterni-

tatis

tatis sacri Scapularis, auch zu Wieñ getr. A. 1669. item einen Tractat/ genannt Thesaurus Partheno-Carmeliticus, getr. zu Wienn/ und anderer Orthen/ jedoch allzeit unter verdeckten Namen; abermahl einen Tractat unter dem Namen Faciſculus Triplex XXIV. Beneficiorum nodis Carmelitas obligans ad Festum Comemorationis solemnis B. V. Mariæ, 16. Julij celebrandum, getr. zu Cöllen A. 1643. Ferners das Leben S. P. N. Joannis à Cruce in Lateinischer Sprach/ getr. zu Grätz A. 1675. Endlich alle Opera unsers Gottseeligen Patris Thomæ à JEsu, die zuvor in verschidenen Tractaten außgangen/ hat diser embsige Mann in 3. Tomos in folio zusammen getragen/und mit klugsinnigen Præfationen versehen. Widerum hat er auch in ein Werck verfasset die so genannte Opera unsers Gottseeligen Patris Joannis à JEsu Maria, und damit einen besonderen Tomum angefüllet. *Marrac. Martial. R. P. Daniel à Virg. Maria in Vinea Carmeli. n. 1296.*

Paulus de Perusio (von deme schon Reverendiſſimus D. Abbas Trithemius, wie am 83. Blat zu ersehen/ eine Meldung gethan) stammete her auß hochadelicher Famili de Bontemps, und ware schon vor dem Eingang in dem Orden Doctor Juris, und publicus Professor, wie Lezana *in Annal. ad An. Chr. 1344. n. 4.* von ihme darthut. In dem Orden alsdañ hatte er sich fürnehmlich auf die Theologi verleget/ und als publicus Professor diser Facultät sich zu Paris einen grossen Namen gemacht/wie ihne dañ Eysengreinius nennet Theologum celeberrimum, multarúmque Litterarum, & rerum peritiſſimum, & qui sacras, atque profanas Litteras summè didicerat &c. hat unterschidliche Sachen geschriben/ unter welchen ist ein Commentarium in IV. libros Magistri Sententiarum, auch ein Buch de Quæstionibus Variis, welches Buch Possevinus mit Trithemio Opus propè Divinum, das ist/ ein fast Göttliches Werck benamset. Der Todt hat ihne entzucket zu Paris A. 1344. *Trithem. Eysengr. Possev. Bergo. lib. 13. Suplem. S. C. T. 2. n. 3717. & Menck. verb.* Paulus.

Paulus Rondinius, ein Florentiner/ und Profeſs in unseren Closter daselbst/ liesse bey Zeiten eine solche Klugheit an ihme spühren/ daß ihne der damalige General deß Ordens R. P. Nicolaus Audet zum Prioren daselbst annoch in seinen jüngeren Jahren bestellet; nachgehends wurde ihm die Doctorats-Würde zu theil/ und das Provincialat-Ambt in Groß-Hertzogthum Florentz. Er hat viles verfasset/von welchen aber nur einige Sermones zum Vorschein kommen. Den Lauff seines Lebens vollendete er A. 1592. in seiner Geburts-Stadt Florentz. *Luc. in BB. Carm.*

Pau-

Paulus à SS. Sacramento, gebohren zu Avignon in Franckreich / allwo er auch sein H. Profession abgeleget im Jahr 1637. den 14. April. Ware ein beliebter Prediger / der die Hertzen der Zuhörer trefflich zu bewegen gewußt : nach solchem müßte er das Ambt eines Prioris, Definitoris, und Provincialis auf sich nehmen / welche Aembter er weißlichist versehen / und sein Leben beschlossen zu Lion Anno 1673. den 28. October. Von ihme ist in Frantzösicher Sprach beschriben das Leben unserer Gottseeligen Ordens-Schwester Mariæ Magd. à JEsu, auch das Leben V. Matris Mariæ Liesse de sancta Theresia, einer vor dem Eintritt in dem Theresianisch en Orden gewesten Durchleuchtigisten Hertzogin von Vandatour. Beyde getr. zu Lion Anno 1664. in 4to. *Martial.*

Paulus Simon à JEsu Maria, ein Genueser / entsprossen auß dem hochadelichen Geschlecht de Rivarola, ein sehr geistreicher / und geschickter Mann / wurde von Clemente VIII. Röm. Pabsten als Legatus Apostolicus zu dem König in Persien / Scha Abbas genannt / abgeordnet / von deme er auch mit allen Ehren-Bezeigungen empfangen worden / und bey deme er seine Gesandschafft mit grossen Vergnügen deß Päbstlichen Stuhls verrichtet / so daß ihne Paulus V. in ermelten Ambt confirmieret / und nachgehends Urbanus VIII. der Reformation der Clöster deß Ordens SS. Trinitatis, sowohl zu Rom / als in Franckreich vorgesetzet. (a) Als er widerum zuruck nacher Rom gekehret / und A. 1623. das General-Capitel zu Lodi gehalten wurde / fande man keinen tauglicheren als ihne zur Generalats-Würde zu erheben / welches Ambt er auch dreymahl bekleydet / und zum Nutzen der gantzen Congregation sehr vil Gutes gewürcket. Disen theuren Mann hat der Todt hinweg genommen A. 1647. den 27. Julij. Von ihme seynd verhanden Constitutiones Fratrum Discalceatorum Ord. B. V. Mariæ de Monte Carmelo, getr. zu Rom A. 1635. item drey Epistolæ Pastorales, in welchen er handlet de Constitutionum observantia; de unione Divina; de Sæcularium, maximè Parentum fuga; de Paupertate; Charitate Fraterna, & Superiorum Electione. Ermelte Sendschreiben seynd nachgehends auß dem Lateinischen in das Welsche übersetzet worden. *Martial.* (a) *Marrac.*

Paulus de Ubaldis, von Perugia / ware anfänglich daselbst Professor Juris; hernach tratte er in dem Carmeliter-Orden / docierte zu Paris / schrib Commentaria in IV. lib. Magistri Sententiarum; auch Quodlibeta u. a. m. Starb A. 1374. *Menck verb.* Ubaldis.

Petrus Alexander, ein Niderländer von Arras/ lebte in 16. Seculo, und schribe unterschidliche Werck. *Menck. verb.* Petrus.

Petrus à S. Andrea, ein Frantzos von Avignon/ verbande sich zu dem Orden durch Ablegung der Gelübd A. 1640. den 23. December/ und hielte die Clösterliche Observanz Zeit seines Lebens in hohen Grad/ ware auch fast gelehrt/ und in denen Scholasticis, sonderbar Philosophicis, Theologicis, und Historicis wohl gegründet. Die ihme auferlegte Ordens Aembter (dann er ware Prior, Provincialis, Visitator-Generalis, und Definitor-Generalis) versahe er mit lobsamer Klugheit: starb letztlich zu Rom den 29. November A. 1678. Weilen er ein Mann gewesen von grossen Gaaben/ als hat ihme R. P. N. Philippus à SS. Trinitate die mühesame Arbeit auferleget/ die General-Histori unserer Congregation zu verfertigen/ so ehedessen von R. P. Isidoro à S. Joseph schon zum theil ist angefangen worden; welche Arbeit er auch innerhalb drey Jahr lobsamist verrichtet/ und in Latein die ersten 2. Tomos zu Rom in Druck gegeben A. 1668. unter dem Titel: Historia Generalis Fratrum Discalceatorum Ordinis B. V. Mariæ de Monte Carmelo, Congregationis S. Eliæ, Tomus 1. à R. P. Isidoro à S. Joseph primùm collectus, & inceptus, deinde à P. F. Petro à S. Andrea ejusdem Ordinis nova Partitione, novaque forma donatus, nec minori parte auctus &c. Der dritte Tomus Ejusdem Operis kame gleichfahls zu Rom in Druck herauß/ aber erst nach seinem Todt. Sonst seynd auch noch andere Werck von ihme verhanden/ als Religiosus in Solitudine, in Frantzösischer Sprach/ getr. zu Lion An. 1668. die Lebens-Beschreibung S. P. N. Joannis à Cruce in Frantzösischer Sprach/ getr. zu Aix/ der Haupt-Stadt in der Provence A. 1675. Odes Gallicæ, aufgelegt zu Grenoble; das Itinerarium Orientale R. P. Philippi à SS. Trinitate auß dem Lateinischen in das Frantzösische übersetzet/ und herauß geben zu Lion An. 1652. auch in das Latein von R. P. N. Philippo à SS. Trinit. beschribene Leben V. P. N. Dominici à JEsu Maria ins Frantzösische übersetzet/ und herauß geben zu Lion: nebst deme hat er auch 2. andere Bücher auß der Lateinischen Sprach in die Frantzösische übersetzet/ so ein gewiser Marggraf/ Namens Antonius Julius Brignolet verfasset/ deren das erste den Namen führet Magdalena Pœnitens & Conversa; das andere Alexius. *Martial. S. C. T. 1. n. 1334.*

Petrus ab Angelis, ein Spanier/ legte sein Prob-Jahr ab in dem Gottseeligen Novitiat-Hauß zu Pastrana/ allwo er gleich anfänglich

einen

einen reichen Tugend-Schatz ihme gesammlet/ und nachmahlen durch seinen Fleiß in denen Studijs eine grosse Gelehrsamkeit erlanget. Mitler Zeit schickte ihn der Gehorsam nach Rom / und wurde ihm das Ambt eines Procuratoris Generalis auferleget. Der Vice-Konig zu Neapel gewanne auch so vil Lieb/ und Hochschätzung gegen ihme/daß er ihn nit nur für seinen Beicht-Vatter / und Rathgeber in unterschidlichen geheimen Angelegenheiten erwählet/ sonderen auch eine Bischöffliche Infel ihme wollen zuwegen bringen/ welche Würde aber P. Petrus beständig außgeschlagē/und lieber wollen nach verrichteten Ambt in sein Vatterland zuruck kehren/ allwo er auch zu Madrit als Definitor Generalis sein Leben geendiget A. 1679. den 19 Julii. Er hat componieret in Spanischer Sprach Tractatum de Ordine Judiciali, & praxi Tribunali Religiosorum ex utroqué Jure, & iis, quæ docent graves Authores, tum Antiqui, tum moderni Juristæ, & Theologi, collectum, in Druck gegeben zu Madrit A. 1643. welches Buch bey denen Gelehrten grossen Beyfall gefunden/ und nachmahlen von P. Leone à Regibus, Theologiæ Professore zu Neapel in Latein übersetzet worden/ auch daselbst gedrucket A. 1656. ferners ist es zu Cölen am Rhein / und zu Madrit wider aufgeleget worden im Jahr 1665. Uber das ist von ihme Speculum Privilegiorum, welches Werck von unseren Theologis Moralibus Collegii Salmanticensis mehrmahlen citieret wird. *Martial. Menck. verb. de* Angelis.

Petrus de Angelo, ein Spanier von Almadoar del Campo, einem Flecken in Ertz-Bistum Toledo/ ware eines sehr durchtringenden Verstands/ und anfänglich ein Schul-Jünger deß gelehrten und berühmten Doctoris Joannis de Avila (dessen Tugend-vollen Lebens-Wandel der bewehrte Ludovicus von Granada Ord. S. Dominici außführlich beschriben) nachgehends/ als er seine Studia vollendet/ wendete er sich zu Alphonsum Chaconium, der in einer Einöde etlichen Eremiten als Alt-Vatter vorgestanden / allwo er auch den Grund seines Geist-vollen Lebens geleget. Im Jahr 1573. tratte er darauf sambt denen übrigen Coëremiten in unseren Discalceaten Orden / und lebte darinnen in Ruff eines vollkommenen Geistlichen biß an sein End / welches erfolget ist A. 1580. Von ihme seynd 2. Tractat/ deren einer den Titel führet Frater Contritus, *seu de Peccatore converso*, der andere Frater Ovis, *seu de Humilitate & Mansuetudine. Decor. Carmel. p. 2. pag. 26. R. P. Daniel. à Virg. Maria in Script. nostris. Franc. à S. Maria T. 2. Hist. Gen. Congreg. Hisp. l. 4. c. 21. Martial.*

Petrus ab Angelo, ein gelehrter/ und beredter Mann gabe ein Buch ans Liecht / betitlet : Sermones Myſtico - Exegetico - Morales in 4.to getr. zu Cöllen am Rhein A. 1684. *Catalogus libr. D. Antonij Feſenay Bibliopolæ edit. 1743.*

Petrus, Anglicus genannt / nit nur weilen er ein Engelländer geweſen/ ſonderen weilen ſein Namen auch alſo gelautet; erwärbe durch ſeine Wiſſenſchafften groſſes Anſehen/ wurde auch zu dem Lateranenſiſchen Concilium (ſo unter Innocentio III. Röm. Pabſten gehalten worden) beruffen/ welchem (wie Pergomenſis bezeuget) 1300. Prælaten zugegen geweſen. Er hat gelelebet A. 1230. und unterſchidliche Tractat verfaſſet/ die aber noch in MS. beſtehen. *Bzov. Tom. 3. Annal. p. Bar. ad Ann. 1243. Santiag. in Catalog. illuſtr. Carm. Thom. à JEſu lib. 1. Antiq. Carm.*

Petrus ab Annuntiatione, ein wegen ſeinen Wiſſenſchafften faſt berühmter Mann/ und außbündiger Theologus, hat jene Sendſchreiben S. M. N. Thereſiæ, ſo dem Hochwürdigiſten Herren de Palafox, Biſchoffen zu Oſma/ nit zu Handen kommen/ mit fürtrefflichen Notis illuſtrieret. Seynd auch ſolche nachmahlen in verſchidenen Sprachen außgangen; unter anderen in Frantzöſiſcher Sprach zu Brüſſel/ und in Teutſcher Sprach zu Cöllen A. 1700. bey Frantz Fieret in 2. Tomulis. *Martial.*

Petrus ab Apoſtolis, beſihe davon *S. C. T. 2. n. 3794.*

Petrus Argentoratenſis, ein geſchickter Kopff/ legte ſich auf die Hiſtori/ und ſchribe (wie R. P. Poſſevinus S J. bezeuget) Hiſtoriam Uberem Belli Argentinenſis ſub Gualtero Epiſcopo. Hat gelebet A. 1270. *Poſſev. Auguſt. Biſcarretus in Palmitibus Carmeli. S. C T. n. 2. 3891.*

Petrus à S. Barnaba, ein Spanier/ und Profeſs in dem Königl. Cloſter Granada/ ware SS. Theologiæ Magiſter, und Prior in verſchidenen Conventen. Gabe herauß Quæſtiones in Scripturam ſacram, welche in denen Prædicamentis Biblicis enthalten. Item 3. Tomos von unterſchidlichen Predigen. Iſt annoch im Leben. *Martial.*

Petrus Behourtius, ein in Aſceticis wohl fundierter Frantzos/ ware Author einiger Collectaneorum, worauß nachgehends ein Opus gezogen worden/ unter dem Titel : Delineatio obſervantiæ Carmelitarum Rhedonenſis &c. Quitierte das Zeitliche zu Rennes der Haupt-Stadt in der Frantzöſiſchen Provintz Bretagne A. 1633. den 26. Auguſt / allwo ſeine Gedächtnuß noch in Benedeyung iſt. *S. C. T. 2. n. 3857.*

Pe-

Petrus Benetus, von Ypern in Niderlanden/ hat zum Druck geben ein Opus, ſo den Titel führet : Propugnaculum Chriſtiani Dogmatis de vera, & corporali præſentia Chriſti Corporis in SS. Sacramento Evchariſtiæ, getr. zu Antwerpen bey Johann Beller A. 1565. *Poſſev.*

Petrus Berretus, oder de Berreto, auß Narbona/lebte um das Jahr 1350. ware Clementis VI. Röm. Pabſtens Beicht-Vatter / ſacri Palatij Magiſter, & Fidei Supremus Cenſor zu Rom/ auch nachgehends Maſſionenſiſcher Biſchoff : ſchribe Placita Theologica; Repertorium &c. und ein Manuale Deprecatorium. *Henrich, Menck. Lexic. Un. Hiſt. Leland. Pitſ. S. C. T. 2. n. 3816. & n. 3329.*

Petrus Brandanus, von Conimbria in Portugall/ auch ſelbiger Univerſität ſonderbare Zierde/ ware ſowohl in denen natürlichen/ als Gottes-Wiſſenſchafften ſehr wohl fundiert/ verſahe auch etlich mahl die Priorats-Stell / und das Ambt eines Provincialis über unſere Clöſter in in Portugall. Philippus II. König in Spanien hatte ein beſonderes Aug auf ihne/ und verordnete/daß er zum Biſchoffen von Cabo-Verte geſetzet worden. Wie er dann auch dißfahls die Biſchöffliche Conſecration von denen Händen deß Hochwürdigiſten Herrens Amatoris Arrias, auch eines Carmeliters/und Biſchoffen zu Portalegre empfangen. Starb den 14. Junii A. 1608. und wurde deſſen Leichnam in unſer Cloſter-Kirchen zu Liſabon eingeſencket. Von ihme ſeynd verſchidene gelehrte Schrifften verhanden / ſo aber noch in MS. enthalten. *S. C. T. 2. n. 3330.*

Petrus Brunius, oder wie einige wollen Brunus, ein Hiſpanier aber wohnhafft in dem Convent zu Bourdeaux in Franckreich / gabe einige Werck herauß/ und unter ſolchen eines / genannt Tabulare Ordinis Fratrum Deiparæ V. Mariæ de Monte Carmelo, getr. zu Aloſt in in Niderlanden A. 1474. *Spec. Carm. Tom. 1. n. 888. & Tom. 2. n. 3795. Poſſev. Menck.*

Petrus Bruxellenſis. ſ. Petrus Carmelita.

Petrus Carmelita (ſonſt Petrus Lucius genannt) ein Brüßler / ſowohl in Poëſi, als Hiſtoria wohl verſieret/ edierte Bibliothecam Carmelitarum, das iſt/ einen Catalogum, oder Regiſter Scriptorum Carmelitani Ordinis, ſo zu Florentz A. 1594. in Druck kommen. Nebſt diſem iſt er auch Author geweſen folgender Wercken / als Commentarij Carmelitici lib. 1. welches Opus er öffters in ſeiner Bibliothec anziehet; Compendii Hiſtorici Latinè cum Indulgentijs, & Privilegijs Ordinis noſtri, welches Werck nachgehends Minuccius à Rad-

da unſeres Ordens ins Italieniſche vertieret/ und A. 1595. zu Florentz drucken laſſen; Opellæ de Laudibus Carmelitarum lib. 1. Compendii Apoſtolicarum Confeſſionum pro Carmelitis lib. 1. Apologetici pro lib. de Laudibus Carmelitarum Thrithemij Abbatis; Apologetici contra Impugnatores Antiquitatis, & Originis Ordinis Carmelitarum (a) Pœmatis de ſtemate Clariſſimæ Anguſolanæ Familiæ. u.a.m. *Poſſev. Andreas in BB. Belg. Lexic. Un. Hiſt.* (a) *Poſſev. verb. Carmelitanæ Familiæ.*

Petrus Carrancius, ein Hiſpanier lebte im 17. Seculo, und thate ſich in der Gelehrtheit ſonderbar hervor/ deſſentwegen man ihne zum Qualificatorem S. Inquiſitionis, und zum Biſchoffen de Buenosayres ernennet/ nachdem er zuvor das Provincialat-Ambt in der Boëtiſchen Provintz verwaltet. Er ware gegenwärtig dem Concilio Blatenſi mit groſſen Ruhm/ und zoge auß diſen gegenwärtigen Leben in die Ewigkeit A. 1633. Seine hinterlaſſene Schrifften ſeynd annoch in MS. enthalten. *Alegre.*

B. Petrus de Caſa (oder de Ceſis) von Limoges/einer berühmten Stadt in der Frantzöſiſchen Provintz Guienne, gebohren auß dem hohen Geſchlecht deren von Ceſis, worauß ſo vile Cardinäl/ Hertzogen/ Fürſten/ und Marggrafen/ ja Sylveſter II. Röm. Pabſt ſelbſten entſproſſen ꝛc. kamme durch ſeine Klugheit und fürtreffliche Gaaben/ womit ihne die Natur gezieret/ und welche er durch ſeine Studia perfectioniret hatte/ in groſſes Anſehen/ dann er ware/ wie der Hochwürdige Herr Guilielmus Eyſengreinius in Catalog. Teſt. Verit. von ihme meldet/ Vir, & moribus, & doctrina inſignis, omni Litteratura ſua ætate nobiliſſimus, Philoſophus, & Orator celebris, Theologus ſacrarum Legum exercitatiſſimus &c. wurde A. 1330. zu Valenciennes Prior Generalis deß gantzen Orden erwählet; ware auch bey Clemente VI. Röm. Pabſten in ſolchen Anſehen/ daß er ihne Biſchoffen zu Vaiſon in Franckreich/und darauf Patriarchen zu Hieruſalem gemacht. Von ſeinen Schrifften beſihe das 81. Blat. Er florierte in 14. Seculo, leuchtend vor/ und nach dem Todt mit Wunderzeichen. *F. Boeſius in Theſaur. ſpir. Carm. in Catalogo Gen. Carm. Trithemius, Eyſengreinius, Poſſevinus, Arnold. Boſtius, Paleon. l. 3. c. 2. S. Jo. Rhedonenſis Car. in Typo Veſtis Relig. Sec. 1. fol. 119. Menck. verb. Petrus de Celſijs. S.C.T. 2. n. 3817. & n. 3794.*

Sein Epitaphium lautet/ wie folget:

Quem

Quem decor & mores quondam celebrare ſolebant;
De Ceſis Petrum Frigida Petra tegit.
Quem Pietas, Virtus, & Honos, & pulchra Sophiæ
Nobilitas vexit : clarus ad Aſtra volans,
Reperit illuſtrem Cœleſti munere famam,
Quam nequit in tanto mors abolere Viro.
Nec moriens moritur, nec vivens vivere credam,
Mors illi fuerat vivere : vita mori.

Petrus Chavius, oder Chaves, auß ſehr edlen Geſchlecht zu Hiſpal in Hiſpanien herſtammend / hatte ſich durch ſeine Beredſamkeit in Predigen faſt bekannt gemacht/ ware auch Qualificator ſacræ Inquiſitionis : lebte in 16. Seculo, und gab herauß Enodationem Decalogi lib. 1. *Coria lib. 1. c. 10. Santiagus noſter in Catalog. Vir illuſtr. Carm.*

Petrus Chraldus, ein Italiener/ und Profeſs in dem Convent zu Vicenza in der Venetianiſchen Lombardy/ lage mit unermüdeten Fleiß der Leſung der H. Schrifft ob/ und verfaſſete Commentarios in Epiſtolas S. Pauli, Chryſoſtomi Sapientiam redolentes, wie Santiagus in Catal. illuſtr. Carm. meldet/ der auch ſaget/ daß er A. 1400. gelebet. *Alegre.*

Petrus Clemens, ein Spanier von Valentia/ der Haupt-Stadt in dem Königreich gleiches Namens/ erwarbe ſich durch ſeine Tugend Philippi II. Königs in Spanien Gnad / und Gewogenheit / daß er ihne zu den Boſſenſiſchen Biſtum promovieret. Er ware ein guter Ariſtotelicus, und ſchribe verſchidene Tractat de Dialectica, nebſt anderen mehr. Hat florieret A. 1599. *Alegre.*

Petrus à Conceptione, glaublich ein Frantzos / Profeſs aber zu Paſtran in Hiſpanien/ und verſtorben in dem Convent zu Guadalaxara A. 1666. verlieſſe ein würdiges Denckmahl ſeiner Wiſſenſchafft/nemblich ein Opus in 4.to de Regulis Moralitatis. *Martial.*

Petrus à Conceptione, von Madrit in Spanien / auch Definitor Generalis daſelbſt/ hat ſich durch ſeine gute Qualitäten in Predigen faſt hervor gethan/ ware auch in Scholaſticis, ſonderbar in Theologicis wohl gegründet/ und edierte Sermones Varios in 4to. *Martial.*

Petrus à Conceptione, ein groſſer Eyferer der Clöſterlichen Obſervanz, dabey ein ſehr demüthiger / und gegen ſich ſelbſten ſtrenger Mann / hat geſchriben Tractatum de Fidei Virtute. Verwechslete diſes mühеſame Leben mit einem beſſeren Anno 1628. den 1. Jenner. *Martial.*

Petrus Corneyo de Pedrosa, von Salamanca in Spanien/ ware auf der Universität daselbst Doctor Theologiæ, und Professor Cathedraticus, auch der Provintz in Castilien zwey mahl vorgesetztes Oberhaupt. Seine ungemeine Gelehrtheit/ die er in unterschidlichen Gelegenheiten an ihme spühren lassen/ brachte ihn bey männiglich in grosses Ansehen. Als er nacher Rom zu dem General-Capitel sich begeben müssen/ und ihne daselbst Paulus V. Röm. Pabst disputieren hörete/nennete er ihn verè dignum Ecclesiæ Dei Doctorem. Der Hochwürdigiste Herr Sanctius Davila, Bischoff zu Placentz (der sein Leben beschriben) gabe den Außspruch: es wäre Petrus Corneyo wegen seiner tiefssinnigen Lehr gleichsam mit einem anderen H. Thoma von Aquin zu vergleichen. R. P Hieronymus Vives auß dem Orden deß H. Dominici benamste ihn Antesignanum Theologorum sui temporis &c. Er starb den 31. Mertz A. 1618. zu Salmanca/ seines Alters im 52.sten/ nachdem er die fürnehmste Bedienungen deß Ordens bekleydet/ auch unterschidliche Werck hinterlassen/ als Comentaria in Summam Divi Thomæ; item Tractatus Theologicos, welche in 2. Tomis zusammen getragen/ und A. 1628. zu Pinten durch Baptistam Varesium in Druck beförderet/ Philippo IV. König in Spanien dedicieret worden. Seinen Todtfall haben die Gelehrte fast bedauret/ die einmüthig von ihme jenen Vers ex Georgic. gesprochen:

Haud equidem credo, fuerit divinius illo
Ingenium, aut rerum fato Prudentia Major.

S. C. T. 2. n. 3762. & n. 3783. Lexic. Un. Hist. & Menek. verb. Pedrosa.

Petrus Courlinus, ein Frantzos/ und bewehrter Prediger/ gabe ans Tag Lied t Collationem Saporum sacrosancti Corporis, & Sanguinis Christi, cum octo Beatitudinibus ab eodem ennuntiatis, per octavam Divinissimi Sacramenti, getr. zu Paris A. 1585. *Clesius in indice suo. Possev,*

Petrus ab Epiphania, ein Spanier auß der Boëtischen Provintz/ legte sein H. Profession ab in dem Convent zu Cordova/ einer Stadt in Andalusien/ und machte sich mittler Zeit durch sein besondere Beredsamkeit in Predigen sehr bekannt. Starb A. 1661. in dem Closter zu Critan. Von ihme haben wir unterschidliche Wercklein/ theils in Lateinischer Sprach/ theils in Spanischer/ unter denen fürnehmlich ist die Lebens-Beschreibung S. Petri Thomæ Carmelitæ, & Patriarchæ

Con-

Constantinopolitani, getr. zu Hispal in 4.to A. 1655. Wovon Nicolaus Antonius ein Ritter deß Ordens von S. Jacob, und Canonicus zu Sevilien in seiner Bibliotheca Hispana Meldung thut. Item das Leben V. Fratris nostri Nicolai à JEsu Maria Poloni in Lateinischer Sprach. *Martial.*

Petrus de S. Fide, ein Engelländer / ein sehr frommer / und eruditer Mann (wie von ihme Harpsfeldius, Pitseus und andere melden) ware Doctor zu Paris/ und auch Professor Theologiæ sowohl daselbst/ als nachgehends auf der Universität zu Cambridge / allwo er nebst deme Inquisitor Fidei, und Judex worden wider die Anhänger deß Wiclefs/ denen er sich hefftig widersetzet/ und die Catholische Lehr mit Mund und Feder auf das nachdrucklichiste verthätiget: starb letztlich in dem Convent zu Nordwich den 18. November A. 1462. Vom ihme seynd Commentaria in primam Petri Apostoli Canonicam; in secundam Petri Lect. 38. Breviarium Sententiarum; Præconium Petri Lombardi; Alphabetum Theologiæ; determinationes Variæ; Placita Theologica; Conciones ad Clerum; Sermones Capitulares, u.a.m. *Eyssengr. Sixt. Senens. Possev. Lexic. Un. Hist. Menck. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3949.*

❁ Petrus Franciscus à S. Joseph, gabe herauß ein Opus, so den Titell führet: Trigesimus pro animabus Purgatorii. *Martial.*

Petrus Garnengius, auß Bretagne gebürtig/ und Provincial zu Tours/ schrib eine Histori unseres Ordens/ dann auch Historiam Ecclesiasticam, jede in einem besonderen Buch; item Censuram Constitutionum, und Conciones ad Clerum. Ist auß der Gemeinschafft der Lebendigen verschwunden im Jahr 1471. *Possev. Lexic. Un. Hist. Menck. verb.* Petrus.

❁ Petrus Georgius à S. Francisco, gebürtig von Como in Mayländischen/ auß dem vornehmen Geschlecht Odescalchi, darauß Pabst Innocentius XI. entsprossen ware/ welcher von A. 1676. biß 1689. den Päbstlichen Thron besessen. Schrib Trisagium seu SS. Theresiæ, Joannis à Cruce, & Thomæ Aquinatis cantus, metricis Epigrammatum libellis illustratos, in 8.vo starb zu Como A. 1721. *Martial.*

Petrus Græcus, ein Gascönier/ und mit grossen Tugenden außgezierter Mann/ wurde zwey mahl Vicarius Generalis in der Mantuanischen Congregation erwählet/ nemblich A. 1531. und A. 1545. hat vil gelehrte Scripta hinterlassen/ ob aber zum Druck etwas beförderet worden/ ist nit bekannt. *In Compend. ad Catalog. G. G. N. Congr. Mantu.*

Petrus Grimaldus, ein Römer in 17. Seculo, ein Mann ſowohl in denen Litteris, als in Sprachen/ beſonders in der Griechiſchen wohl verſiert/ ware Regens in dem Römiſchen Convent, Transpontino genannt/ woſelbſt er auch vilmahl die Ehr gehabt/ ſowohl zur H. Advents- als Faſten-Zeit die gewöhnliche Predigen vor Sr. Päbſtlichen Heiligkeit Paulo V. zu halten. Wurde darauf Provincial in Engelland/ und edierte ein Buch mit Advent-Predigen/ ſo er vor ermelten heiligiſten Vatter gehalten. *Alegre.*

Petrus Humbecanus auß dem Convent zu Brüſſel / verdiente wegen ſeiner Wiſſenſchafft/und Geiſt-vollen Aufführung nit nur den Gradum eines Doctoris Theologiæ, ſonderen eine allgemeine Hochſchätzung von jedermänniglich. Starb zu Brüſſel A. 1598. den 29. May. Von ihme und ſeinen Schrifften thut eine weitläuffigere Meldung der bekannte Niderländiſche Scribent Franciſcus Svvertius in ſeinen Athenis Belgicis, welches Buch aber mir nit zu Handen kommen. *S. C. T. 2. n. 3931.*

Petrus à S. Hypolito, ein Sicilianer auß der Stadt Mazara/ von adelichen Patritiis / daſelbſt / die Graſſelini genannt / herſtammend / erhielte A. 1616. in dem Convent zu Palermo den Thereſianiſchen Ordens-Habit/ und legte in ſolchen einen vollkommenen Grund zu aller Clöſterlicher Tugend : verſaumte dabey keines weegs ſich durch die Studia zu qualificieren / und wurde ein außbündiger Theologus, verlegte ſich auch auf die Jurisprudenz, Geographi, Mathematic &c. und profitierte von diſen Wiſſenſchafften meiſterlich. Man ſchickte ihn darauf in Pohlen/ dem Convent in der Stadt Cracau als Prior vorzuſtehen / darauf wurde er zum General-Definitor, und General-Viſitatoren in Pohlen erwählet/ woſelbſt ihme der König mit dem geſammten hohen Adel alle Ehren-Bezeigungen erwiſen. Von dannen muſte er ſich widerum in Sicilien verfügen / und ſeine Provintz als Vorgeſetzter regieren/ auch das Ambt eines Qualificatoris der Inquiſition daſelbſt verſehen / und Examinator Synodalis ſeyn. Alles diſes verhinderte nit/ daß er nit gleichwohl über die ihme anvertraute Clöſter embſige Sorg getragen; wie er dann das Cloſter zu Palermo *ad S. Mariam de Remedijs* genannt/ von Grund aufgebauet/ und mit aller Nothdurfft verſehen; ingleichen das Convent in ſeiner Geburts-Stadt Mazara fundiert/ und mit einer anſehnlichen Bibliotheck gezieret. Er ſtarb letztlich voller Verdienſt und Jahren den 19. November An. 1667. zu Palermo in dem Convent S. Mariæ de Remedijs,

und

und hinterliesse auß Occasion eines grossen Streitts / so sich dazumahlen erhoben / ein Buch / dessen Titel ist : Trutina Apologetica Consilij Medici, nuper editi, pro Alexandro la Barbera, & Restivo contra R. Patres & Moniales Carmelitas discalceatos, getr. zu Palermo in 4.to An. 1651. auch ist von ihme verhanden ein Werck in 4.to de Horologijs Solaribus. *Martial.*

Petrus à S. Joseph, ein Spanier / auß der Boëtischen Provintz / in denen Scholasticis wohl versieret / docierte zu Malaga einer Bischöfflichen Stadt in dem Spanischen Königreich Granada die Philosophi, und zu Baëza, einer Stadt in Andalusien / die Theologi mit grossem Ruhm. Hinterliesse in omnem ferè Summam D. Thomæ lib. 1. auch einige Quæstiones über verschidene Text der H. Schrifft / welche jedoch mit hinterhaltenen Namen von ihme herauß gegeben worden in Prædicamentis Biblicis. Sein Todt begabe sich A. 1712. *Martial.*

Petrus Josephus à S. Theresia, ein Frantzos / gebürtig in Auvergne, hat in dem Orden unterschidliche Stellen / und auch das Provincialat-Ambt in der Provintz Guienne bekleydet. Er ware ein Verfasser deß Lebens D. Bouraij, Institutoris Monialium infirmis in Noscomijs deservientium, getr. zu Paris A. 1714. Von ihme ist auch beschriben der Gottseelige Lebens-Wandel V. P. N. Petri à Matre Dei. *Martial.*

Petrus Keningalus, ein Engelländer auß sehr edlen Geschlecht / ware Doctor Theologiæ, auch publicus Professor auf der Engelländischen Universität zu Oxfort / und dabey ein stattlicher Prediger / hat geschriben Conciones ad Clerum; item Disputationes Ordinarias. Ist in dem HErrn entschlaffen zu Oxfort Anno 1494. *Leland. Pits. Posser. S.C.T. 2. n. 3949.*

Petrus Lascellas, ein Spanier von Saragossa / überkamme die Doctorats-Würde auf der Parisischen Universität / woselbst er auch als Professor S. Scripturæ gestanden. Durch seine Beredsamkeit in Predigen wurde sein Namen fast bekant. Er senckte im hohen Alter seine matte Glider zu Saragossa ins Grab A. 1334. In denen alten Codicibus wird ihme der Namen Domnus beygesetzet / weil er jederzeit inter Venerabiles gezehlet worden. Seine Schrifften / so noch in MS. enthalen / werden zu Saragossa fleißig aufgehebet. *Relat. Provinc. Tolos. item Archeum Cæsaraug. Carm. MS. Archiep. Cæs. MS. Ducis Villæ formosæ.*

Petrus Lucius. s. Petrus Carmelita.

Petrus Lupus, ein Teutscher / von Godsenhofen in Niderland / ware Profes in dem Convent zu Mechlen / auch SS. Theologiæ Magister, und

Professor daselbst/ nachgehends Provincial, item Commissarius, und Visitator Generalis in der Unter-Rheinischen Provintz; ein Mann von so guten/ und fürtrefflichen Gaaben zu predigen/ daß dessen Zuhörer (nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. in Appar. sacr.) unter wehrender Predig die Wort aufgefangen/ und so gut sie gekennet/ notiert/ auch nach vollendter Predig solche zusammen getragner in offentlichen Druck gegeben. Als die ketzerische Kriegs-Empörung in Niderlanden sich angezettlet / thate er sowohl für den Catholischen Glauben/ als auch für den König in Spanien/ und denen Niderländischen Staaten sehr gute Dienst. Da im Jahr 1545. die Stadt Löwen von Martino Rossemio mit einem starcken Corpo hart belageret worden/ hat diser Petrus Lupus durch seinen Fleiß ein grosses beygetragen/ daß diser Feind müssen die Belagerung aufheben/ und von Löwen abziehen. (a) Die Stadt Mechlen erhielte er auch lange Zeit/ durch sein grosses Ansehen bey der Gemeinde/ und eyfriges Zusprechen/ in der Catholischen Religion; wie dann dißfahls der bekannte Niderländische Historiographus, Franciscus Haræus dise Wort von ihme schreibet: An. 1579. intercurrente Opera Domini Petri Lupi, Carmelitarum Ordinis Provincialis, Mechlinia in fidem Regis Hispaniarum recepta est (b) Eben dises/ und noch mehr Ruhmwürdiges erzehlet auch von ihme D. Michaël Artzingerus Austriacus in Opere, *Leo Belgicus* genannt. Als aber A. 1580. die Stadt Mechlen durch unwidertreiblichen Gewalt denen Ketzeren in die Hand gerathen/ wurde Petrus von denenselbigen auß Haß deß Glaubens ermordet. Dahero noch biß auf heutigen Tag seine Lands-Leuth ihn als einen Martyrer/ und Blut-Zeugen Christi in frischer Gedächtnuß hegen/ und in Sprichwort zu sagen pflegen/ den Heyligen Broer Peter, das ist / sanctus frater Petrus. (a) *Fasti Lovanienses ad 12. November n. 2619. ex Petro Nonnio, Oratione de Obsidione Lovaniensi.* (b) *Franc. Haræus in Annal. Belg. Tom. 3. ad A. 1579. pag. 303. impress. Antuerp. A. 1623. Lucius in BB. Carm. in Petro Lupo, & in Compendio c. 14. fol. 142. in Joan. Bapt. Rosso. S. C. T. 2. n. 3541. & n. 3405. & n. 3932.*

❁ Petrus à S. Maria, ein Spanier von Granata / ware Juris Civilis Doctor, und starb in unseren Convent, Astigitano genannt/ A. 1626. den 18. Mertz / hinterlassend von seinen Wercken 2. Tomos in 4to. *Martial.*

❁ Petrus à S. Maria, lebte in 17. Seculo, und gab ihm die Mühe/ die so genannte Opera S. M. N. Theresiæ in die Florentinische Sprach

zu

zu übersetzen : als aber solches Werck einigen nit gefallen / leydete es Anstand / biß nachmahlen Sigismundus Capecius, ein Romaner / ermelte Opera Theresiana mit Epistlen / und Annotationibus darüber in obgedachter Sprach übersetzet. *Martial.*

❁ Petrus de S. Maria, ein Spanier / wird von R. P. Petro de Alva einem Franciscaner unter die jenige Authores gezehlet / so de Immaculata Conceptione B. V. Mariæ geschriben. *Marrac.*

Petrus Martinez de Herrera, dessen D. Menckius in seinem Lexico Litteratorum, wie folgt / gedencket : *De Herrera* (*Petri Martinez*) ein Carmeliter von Madrit / machte sich in verschidenen Spanischen Städten durch Predigen bekannt / schrib *El Principe advertido*, und st. in seiner Geburts-Stadt An. 1638. *Menck. Ant. S. C. T. 2. n. 3794.*

❁ Petrus à Matre Dei, von deme R. P. Hippolitus Marraccius Congr. Cleric. Regul. in seinem Appendice ad Bibliothecam Marianam also meldet : *Petrus à Matre Dei*, ein Spanier zu Daroca in Arragonien auß adelichen Elteren entsprossen / tratte in den barfüßigen Carmeliter-Orden / und führte darinnen einen recht heiligen Wandel. Er ware bey dreyen Röm. Päbsten / als bey *Clemente VIII. Leone X.* und *Paulo V.* Apostolischer Prediger / von denen er in wichtigisten Sachen zu Rath gezogen worden. Pabst *Leo X.* erwählete ihn auch für seinem Beicht-Vatter. Nebst deme wurde er von Päbstl. Stuhl auß bestellet als *Reformator* deß Ordens *S. Augustini discalceatorum*, und beständiger *Commissarius* in *Italien*. *Item Præfectus fidei per totum orbem propagandæ.* Ein Mann von solchen Ansehen / daß der berühmte Cardinal *Baronius Tom. 2. ad Annum 1178. suorum Annal. Ecclesiast.* von ihme gesprochen / Rom habe seiner Zeit kaum einen heiligeren als ihne gehabt : die eigene Wort *Baronii* lauten also : *Delecto post hæc ad sacrum munus Pœnitentiæ impendendum Viro dignissimo, Petro de Matre Dei, à Roca* (*Daroca*) *Hispano Carmelitano, restitutæ observantiæ custode, ac propagatore, sacriqüe Palatij à Clemente VIII. delecto Concionatore, quo vix aliquis Romæ sanctior hoc tempore posse reperiri crederetur, sub cujus Ministerio animam feliciter Deo redidit, Victor, & Triumphator amplissimus.* Ja wie *Petrus a Matre Dei* gestorben / hat *Paulus V.* Röm. Pabst / als ihme die Zeitung dessen Hinscheidens hinterbracht worden / offentlich bestättiget : Es seye an ihme ein grosse Saulen der Kir-

GOttes zu Boden gefallen. Er hat seinen sterblichen Leib abgeleget zu Luceria A. 1608. den 15. August/ seines Alters 46. Von ihme seynd etliche *Sermones*, verfasset zum Lob der Allerseeligisten Jungfrau Mariä. Seinen H. Lebens-Wandel hat verfasset *V. P. Joannes à JEsu Maria*, getr. zu Cölln A. 1650. auf die letzte in *IV. Tomo* seiner Wercken. Besihe ferners von ihme *Franciscum à S. Maria Tom. 1. Annal. Congreg. Hispan. Carm. discal. l. 2. c. 37. & Petrum à S. Andrea Tom. 1. & 2. Histor. Univers. Congreg. Ital. Carm. discal.* Biß hieher R. P. Marraccius. Unser P. Martialis in seiner BB. Carm. setzet hinzu/ es habe auch P. Petrus à Matre Dei hinterlassen etliche geistreiche Sendschreiben/ so A. 1625. in Druck kommen. Item seye von ihme vorhanden ein Buch mit Predigen/ sambt etlichen Lebens-Verfassungen einiger Gottseeligen Geistlichen unseres Orden/ die er im Leben gekennet. *Martial.*

Petrus à Matre Dei, vor dem Eingang in dem Orden ein weltlicher Priester zu Siena/ genannt Anibal Angelinus, lebte anfänglich zimlich frey/ beynebens allzeit unruhig in seinem Gewissen/ so ihne stets zur Ergreiffung eines besseren Lebens-Wandel angemahnet. Endlich wurde er von oben herab auf eine wunderfame Weiß zu Antrettung deß barfüßigen Carmeliter-Ordens angetriben. Nemblich als A. 1609. zu Lodano ein Convent für unsere Ordens-Geistliche aufgerichtet worden/ und er gegenwärtig denen Unserigen zusahe/ wie sie mit gewöhnlichen Ceremonien das Closter in Besitz nahmen / wurde er gantz Compunct hierüber / gienge darauf in die Kirchen / und warffe sich in Andacht vor einem Mutter GOttes Bild darnider. Da er solcher gestalten sein Hertz in Reu außgegegossen / hörete er von dem Bild folgende Stimm deutlich hervor gehen. Du wirst ein barfüßiger Carmeliter werden/ und einsmahls meinem Sohn/ und mir in disem Convent dienen. Durch dise Wort wurde sein Hertz gleichsam mehr/ als durch einen Donner-Klapff getroffen. Er kunte nemblich sich nit entschliessen/ einen so harten Orden für sein übrige Lebens-Zeit zu erwählen; wurde gantz bestürtzet in seinem Gemüth/ und wolte / auß denen Aengstigkeiten zu kommen/ sich bereden/ eintweders wäre dise Stimm nur auß einer Einbildung herkommen / oder aber es hätte sie der böse Feind erwecket. Allein sein Gewissen wurde hierdurch gleichwohl nit ruhig gesetzet/ biß er sich bey gelehrten Männeren Raths erholket / unter denen auch gewesst unser V. P. Dominicus à JEsu Maria; der ihme dann den Göttlichen Willen entdecket / und zu-

zugleich die grosse Gefahr seiner Seeligkeit vor Augen gestellet/ worauf dann Anibal Angelinus unseren Ordens-Habit zu Rom in 38. Jahr seines Alters angenommen/ und ein vollkommener Religios worden/ auch fast ein beständiger Reiß-Gefehrt V. N. P. Dominici à JEsu Maria in seinen Päbstlichen Gesandtschafften; dessen Leben er nachgehends als ein meistentheils augenscheinlicher Zeug am allererstenbeschriben. Er starb zu Rom in dem Convent S. Mariæ de Victoria den 24. Mertz A. 1630. *Martial.*

Petrus à Matre Dei, mit seinem weltlichen Namen Abraham Berchius genannt/ ware in Calvinischen Glauben gebohren A. 1610. den 15. Mertz zu Leyden/einer Stadt im Süd-Holland gegen die See am Rhein gelegen. Mit anwachsenden Jahren aber leuchtete die Gnad deß Heil. Geists dergestalten in seinem Hertzen/ daß er nit nur die Calvinische Sect abgeschworen/ sonder über das ein barfüßiger Carmeliter worden ist/ auch seine H. Profession mit grossen Eyser A. 1628. den 29. Junij zu Charenton, einem grossen Flecken in der Isle de France, abgeleget. Nachdeme er solcher gestalten einige Jahr daselbst sowohl in denen Tugenden als Wissenschafften einen bewehrten Grund gelegt/ begabe er sich mit Genehmhaltung der Oberen wider nach Leyden in sein Geburts-Stadt/ richtete darinnen ein Mission-Hauß auf/ und übete in die 30. Jahr das Ambt eines Apostolischen Missionarij mit unglaublichen Eyfer/ biß ihne der Todt/ gleichsam um die Vile seiner Verdiensten beneydend/auß diser Sterblichkeit gezucket/A. 1683. Von seinen hinterlassenen Wercken lauten die Titel: Cognitio Amoris Christi, getr. zu Paris A. 1647. Cognitio Amoris B. V. Mariæ; Virtutes Regiæ, quæ Juvenem decent Principem, welches Buch er zum Nutzen der adelichen Jugend geschriben/und dem König in Franckreich dedicieret/ auch zu Paris A. 1647. drucken lassen. Modus convertendi hæreticos, getr. zu Paris A. 1650. Expositio Symboli Apostolorum, Orationis Dominicæ, & Salutationis Angelicæ, getr. zu Rouen in der Normandie A. 1653. Flores Carmeli Gallici, das ist/ Lebens-Beschreibungen viler Gottseeligen barfüßigen Carmeliter in Franckreich/getr. zu Paris A. 1670 Clara demonstratio articulorum Religionis Catholicæ, Apostolicæ, & Romanæ contra omnes sui Seculi Sectas, herauß geben zu Antwerpen A. 1671. Brevis Catechismus, auch zu Antwerpen in obigen Jahr hervor gegeben; Rationes Validæ ad fovendos Catholicos in fide, so von ihme ein Opus posthumum ist; endlich Historia Missionis nostræ Hollandicæ. Auß welchen alen

len die Gröſſe deß Eyfers diſes Apoſtoliſchen Manns genugſam zu ermeſſen iſt. Wobey mit Stillſchweigen nit zu umgehen/ daß diſer Gottſeelige Mann noch zwey leibliche Brüder in unſeren barfüßigen Carmeliter-Orden gehabt / nemblich P. Paulum à JEſu Maria, und P. Cæſarium à S. Bonaventura, ſo mit ihren Bruder Petro à Matre Dei von gleicher Tugend geweſen : dann Paulus à JEſu Maria ware Miſſionarius zu Trypoli in Syria / und ſt. daſelbſt A. 1643. Cæſarius à S. Bonaventura hingegen hat unſere Miſſion zu Haag/ oder Gravenhage in Holland fundiert / wo die Herren General-Staaten ihre Zuſammenkönffte pflegen/ und der Stadthalter ſein Reſidentz hat; diſer hat auch letztlich ſein Geiſt aufgeben als Prior in der Inſel Malta A. 1662. Von diſen dreyen Brüderen mag wohl geſagt werden/ was man von dem Apffel ſpricht/ daß er nemblich nit weit von Stammen falle/ in maſſen ihr Vatter Petrus Berthius ein ſowohl an Wiſſenſchafften als Frommkeit unvergleichlicher Mann geweſen/ und ſowohl zu Leyden in Holland / als auch in anderen fürnehmen Niderländiſchen Lyceis als publicus Profeſſor und Rector geſtanden / dabey ſeine ſinnreiche Feder/ durch folgende Werck der gelehrten Welt bekannt gemacht / als nemblich durch Commentaria Rerum Germanicarum, lib. 3. durch ein Opus in Ptolomæi Geographiam ; durch Breviarium totius orbis terrarum ; Logicam Peripateticam, u. a. m. ſo hat er auch beſchriben das Leben der H. Genevefæ, einer Pariſiſchen Jungfrauen. In was Anſehen diſer Petrus Berthius bey denen Gelehrten ſeiner Zeit geſtanden/ iſt unter anderen auß einer Epiſtel ſchließlich / ſo der berühmte Niderländer Juſtus Lipſius an ihme mit folgenden Worten ergehen laſſen : Te Petre Berthi ob animi dotes virtutésque mihi charum eſſe, & fore, ex animo profiteor. Ingenium in te, doctrina, probitas, quæ alius quoque amabit, quisquis noſcet : tu para te non tam ad famam, quàm ad tuam, publicamque ſalutem. Juſtus Lipſius ſcribo, & voveo 18. calendas Martii 1591. *Martial. Marrac.*

Petrus à Matre Dei, ein Miſſionarius auß denen Unſerigen in dem Königreich Perſien/ lebte eine Zeit lang zu Iſpahan der Haupt-Stadt in ermelten Reich/ und überſetzte die 4. Evangelia in die Perſianiſche Sprach/ dero er wohl kündig ware. *Martial. Lelong. Tom. 1. p. 134*

Petrus à Matre Dei, ein Spanier auß der Boëtiſchen Provintz / auch Doctor Ethologus, und publicus Profeſſor der H. Schrifft auf der Univerſität zu Oſſuna, ein faſt geſchickter/ und in allerhand Wiſſenſchaff-

schafften fast erfahrner Mann/ vertratte eine Zeit lang das Ambt eines Beicht-Vatters bey unserer H. M. Theresia. Starb in seinem hohen Alter voll der Verdienst zu Hispal A. 1590. nachdem er zuvor viles geschriben in sacram Scripturam, auch in Ethologicam, seu Moralem Sapientiam. *Alegre.*

❁ Petrus à Matre Dei, ein Spanier/ und Definitor Generalis, hat verfasset Libellum Supplicem Philippo IV. Regi Catholico porrectum in gratiam Juris Patronatus S. M. N. Theresiæ, pro Regnis Hispaniarum, von welchen Meldung thut unser Historia Generalis Tom. 6. l. 26 c. 29. *Martial.*

❁ Petrus à Matre Dei, ein Spanier auß der Boëtischen Provintz/ ware sehr verliert in der H. Schrifft. Von ihme ist ein Buch in 4to enthaltend Morales Expositiones in Scripturam sacram. *Martial.*

❁ Petrus à Matre Dei, von S. Omer in Niderlanden gebürtig / auch etlichmahl Definitor in seiner Provintz / und der erste Prior zu Valenciennes in Niderland/ welches Closter von Sr. Majestät König Ludwig den XIV. durch Fleiß/ und Zuthuung erstgemelten P. Petri errichtet/ und fundieret worden/ war ein gelehrter/ und in denen Sprachen wohlerfahrner Mann/ zumahlen er nit nur mit der Lateinischen die Frantzösche/ sonder auch Spanische/ Italienische / Engelländische/ und Niderländische Sprach in vollkommenen Besitz gehabt / auch solche Kenntnussen meisterlich zum Nutzen deß Nächsten Heyls zu applicieren gewust. Ware auch in der Beredsamkeit zu predigen sehr wohl zu Hauß/ wie dann seine Cantzel-Discurs allenthalben/ auch von Fürsten/ und grossen Herren mit Vergnügen gehöret worden. Beschlosse zu Douay in Niderlanden sein Gottseeliges Leben mit gleichförmigen End den 1. April A. 1705. seines Alters im 70.gisten / mit Hinterlassung der Lebens-Beschreibung S. M N. Theresiæ à JEsu, getr. zu Douay in 4to; item zweyer anderen Tractaten / deren einer den Titel führet : Praxis devotionis erga eandem S. Virginem, der andere : Posteriores ejusdem sanctæ Parentis Epistolæ cum notis P. Petri ab Annuntiatione, auß dem Spanischen in das Frantzösische übersetzet/ beyde gedrucket zu Ryssel. *Martial.*

Petrus de Mello, ein Portuges/ besihe *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

Petrus Michaël de Bastenach, von Acken (Frantzösisch Aix) einer Reichs-Stadt in Niderlanden gebohren/ stunde dem dasigen Closter vile Jahr als Prior lobwürdigist vor / und ware in der berühmten Kirchen daselbst/ bey Maria der Seeligisten Jungfrauen genannt/

ordinari Prediger/ mit beſonderen Vergnügen der Zuhörer; da auch umb ſelbige Zeit die Ketzerey mit allen Gewalt in die Stadt Acken wollen einreiſſen/ hat ſich Petrus Michael mit Apoſtoliſchen Ernſt widerſetzet/ und durch ſeine nachdruckliche Predigen/ und Ermahnungen/ nebſt deme durch ſein gutes Exempel/ und Gottſeeligen Wandel die Einwohner der Stadt bey dem wahren Röm. Catholiſchen Glauben feſt erhalten/ wie von ihme dißfahls ein herrliche Zeugnuß ableget der edle/ und hochgelehrte Herr Joannes Noppius J. U. Doctor in ſeiner Chronick/ ſo er von der Stadt Acken in Teutſcher Sprach verfaſſet. Er ſtarb letztlich zu Acken den 15. Julii An. 1605. mit groſſen Leydweeſen/ ſowohl der Seinigen/ als auch der gantzen Stadt. Von ihme ſeynd vorhanden unterſchidliche Sermones, die annoch in MS. in unſeren Convent daſelbſt verwahret werden. *S. C. T. 2. n. 3911.*

Petrus de Molle, von Antwerpen in Niderland/ ein guter Scolaſticus, auch eine Zeit lang Studiorum Regens, und nachgehends in verſchidenen Clöſteren Prior, hat geſchriben Diſcurſus prædicabiles ſuper Litanias Lauretanas. Starb zu Aëlſt, der Haupt-Stadt in der Niderländiſchen Graffſchafft Aloſt den 3. Februarii A. 1655. *Marrac. S. C. T. 2. n. 3938.*

Petrus Nebularius, oder auch Nevolarius, ein Mantuaner/ ware ein Diſcipul unſeres bekannten Baptiſtæ Mantuani, von deme er die Tugend/ und Wiſſenſchafft ererbet/ gleichſam wie vor Zeiten Eliſeus den doppleten Geiſt von ſeinem H. Lehrmeiſter dem Propheten *Elia* : gabe nach Zeugnuß R. P. Poſſevini S. J. ſehr geiſtreiche Predigen in Druck/ nebſt einem recht guldenen Tractat de Patientia, wie dann dißfahls der berühmte Juriſt, und Hiſtorien-Schreiber von Breſcia/ Elias Capreolus zu Joannem Taberium einen ICtum, und Aſtronomum von Cremona alſo geſchriben: *Petrus Nevolarius digniſſimus tali Præceptore (hoc eſt, Baptiſtæ Mantuani Carmelitæ) diſcipulus, inter Carmelitas Theologus, Concionator, eloquentia, moribus, doctrináque admirabilis, aureum illius de patientia libellum ad nos Brixiam nuper attullit, omnis moleſtiæ præſentaneum Medicamentum, quem cùm legimus, hoc Virgilianum fortiter exhibemus. Quo fata trahunt, retrahúntque, ſequamur, quidquid erit ſuperanda omnis fortuna ferendo eſt &c. Poſſev. Luc. S. C. T. 2. n. 3718.*

Petrus de Nongento, ein Frantzos auß der Normandy/ und publicus Profeſſor Theologiæ zu Paris in 15. Seculo, ſchribe in Magiſtrum Sententiarum lib. IV. Quæſtiones ordinarias lib. 2. Scholaſtica Quodlibeta lib. 1. Concionum lib. 3. Ware im Leben A. 1404. *Poſſev. S. C. T. 2. n. 3817.*

Pe-

Petrus de Nova Ecclesia, ware SS. Theologiæ Doctor, Facultät Decanus auf der Universität zu Cöllen am Rhein/ und nachmahliger Provincial unserer Clöster daselbst A. 1434. Von seinen Schrifften besihe *S.C.T. 2. n. 3895.*

Petrus à Novallaria, ein Mantuaner/ brachte es durch seine Gelehrsamkeit so weit/ daß er A. 1499. zu dem Ambt eines Vicarii Generalis der Mantuanischen Congregation erkisen worden. Er hat sehr schöne/ und nutzliche Sermones edieret. *Luc. in Catal. illustr. Carmelit.*

Petrus Obladen, ein guter Theolgus, von Cöllen gebürtig/ hat sich sonderbar auf die Ascetio verleget/ und ein Buch ans Liecht geben unter den Titel: Filius Prodigus, seu 18. discursus, in quibus peccator & pœnitens in Scenam producitur, getr. in 4.to zu Cöllen/ und verleget bey Johann Bapt. Schönwetter A. 1669. *S. C. T. 2. n. 3918.*

Petrus Olivier Cabanes, ein Frantzos/ und Doctor Theologiæ, machte sich bekannt durch Herausgebung eines Buchs/ genannt: Les Gages Amoreux de N. Dame de Mont. Carmel. getr. zu Tolosa A. 1645. *Marrac.*

Petrus del Or (einige nennen ihne de Lor, oder auch Quintinum) ein Frantzos/ und Prior deß Convents zu Tolosa/ auch Regens Universitatis daselbst/ liesse zum Vorschein kommen ein Buch mit Fasten-Predigen/ auch eines mit Advent-Predigen/ lebte zu End deß 16. Seculi. *Aleegr.*

Petrus de Padilla, von dem Herr Burchard Menkens in seinem compendiosen gelehrten Lexico also schreibet: „ Petrus Padilla ein Spanischer Poët von Linares / ware ein Ritter vom Orden S. Jacobi; „ tratt A. 1585. in dem Carmeliter-Orden zu Madrit; hatte ungemeine Gaaben zu Predigen; verstunde die Italienische/ Niderländische/ Frantzösische/ und Lateinische Sprach/ schrib Tesoro de varias „ Poësias, Eclogas Pastoriles y de algunos Santos; Romancero en „ que se contienen algunos succesos de los Espannoles en la jornada de flandes; Traduccion del Cerco de Dio de geronimo de „ corterreal; Jardin Espiritual; grandezas y excellencias de la Virgen Nuestra Sennora en octavas; oratoria rea; Historia de la „ Casa santa Loreto &c. und starb 1596. *Menck. verb.* Padilla. *Ant. S.C.T. 2. n. 3784.*

Petrus de Perpiniano, mit dem Zunamen Rimes, ein Catalonier/ dessen Eysengreinius mit folgenden Worten gedencket: Vir omni Litteratura doctissimus, fide Catholicus, in Lege Dei exercitatissimus, at-

què sacris Scripturis absolutissimus &c. und Sixtus Senensis also von ihme meldet: Petrus Perpinianus, cognomento Rimes, natione Catalaunus, Carmelita, cui par fuit Sæcularis Philosophiæ & sanctarum Scripturarum eruditio &c. schribe in das gantze Davidische Psalterium; gabe auch herauß/ nebst unterschidlichen Sermonen de Sanctis, ein gelehrtes Buch/ wie Eysengreinius meldet/ worinnen lauter Quæstiones Sententiarum, hat gelebet A. 1300. *Eysengr. Sixt. Senens. Posser. S. C. T. 2. n. 3785.*

Petrus Petrinii, oder Petrini, ein Frantzos/ ware mit einem trefflichen Naturel zum predigen versehen/ wie er dann/ da er kaum das 18. Jahr seines Alters erreichet/ zu Tolosa mit Verwunderung aller Zuhörenden die Advent- und Fasten-Predigen verrichtet. Als er zu höheren Alter gelanget/ mußte er die Stell eines Hof-Predigers bey dem König in Franckreich vertretten: und weilen er auch eine beliebte/ und mit kurtzweiligen Concepten untermischte Art die lautere Wahrheit/ und Grund-Sätz deß wahren Christenthums wohl vorzubringen wußte/ schaffte er sowohl bey dem König/ als übrigen Parlaments-Herren grossen Nutzen. Denen Lutheraneren/ und Calvinisten ware er immerhin ein Spieß in denen Augen/ weilen er sie bey allen vorfallenden Gelegenheiten mit Mund/ und Feder bestritten. Ab denen Promotionen hatte er ein stetes Abscheuen/ dahero er alle von dem König anerbottene Ehren-Stellen rund abgeschlagen/ auch in dem Orden kein höheres Ambt angenommen/ sprechend: Die wahre Ehr bestehe in dem/ daß man sich geschickt mache/ Ehren zu verdienen. Unter seinen Wercken verdienet den Preiß ein Opus, so er in Druck gegeben unter dem Namen: Ministrophariæ, das ist: Krieg wider die Calvinische Worts-Diener. Er hat florieret A. 1614. *Alegre.*

Petrus Ponetus. s. Petrus Bonetus. NB. R. P. Possevinus S. J. setzet ihne in seinem Appar. sacr. sowohl unter dem Namen Ponetus, als auch Benetus, post vocabulum *Petrus Boistuan.* Seiner gedencket auch *Menckius*, und *S. C. T. 2. n. 3932.*

Petrus de Querco, ein an Geschicklichkeiten fürtrefflicher Frantzos/ wurde zum Oberhaupt der Tolosanischen Provintz erwählet. Wegen seinen grossen Eyfer in der Clösterlichen Observanz bestellete ihne R. P. Nicolaus Adithio Prior Generalis zum Vicarium, & Visitatorem Generalem über alle Carmelitanische Clöster in gantz Hispanien/ welches Ambt er auch mit grossen Vergnügen verwaltet/ und haben sich seine damahlige Untergebene zu nennen angefangen *REGULARIS ANTI-*

QUÆ

QUÆ OBSERVANTIÆ FRATRES. Seine verfaßte geiſtreiche Schrifften beſtehen noch in MS. und werden in dem Archiv unſeres Cloſters zu Saragoſſa ſorgſam verwahret. Seine glorreiche Seel verlieſſe den ſterblichen Leib zu Toloſa im Jahr 1541. *Ord. Chron. lib. 1. c. 16.*

Petrus de Queſada, auß denen Canariſchen Inßlen/ ware S. Theologiæ Magiſter, ſchrib Noticia de S. Roman Martyr; informacion Sumaria de la Antiquedad, regla y ſantos de la Orden de Nueſtra Sennora del Carmen &c. und ſtarb zu Sevilla A. 1661. *Ant. & Menck.*

Petrus Quintinus. ſ. **Petrus del' Or.**

Petrus Raymundus, auß der Inſel/ Craſſa genannt/ in Champagne in dennen Niderländiſchen Gräntzen/ ein Mann/ den Carthuſianus (wie Lucius in Catalogo Gener. erwehnet) Theologiæ, & Juris utriusque ſapientiæ Principem benamſet ꝛc. Von ſeinen Editionen ſihe Reverendiſſimum Abbatem Trithemium in vorhergehenden 82. Blat. Von ihme thut nebſt Poſſevino, und anderen/ auch Meldung der Hochwür. Herr Guilielmus Eyſengrein in ſeinem Catalogo Teſtium Veritatis &c. allwo er ihne nennet Virum diſſertiſſimum, non minùs vita, quàm diſſertatione clarum, omni Litteratura ſua ætate nobiliſſimum, Theologum ſacrarum legum exercitatiſſimum &c. Er iſt zum Grab getragen worden A. 1375. in dem 16. Jahr ſeines Generalat-Ambts. *Chronicon. Ord. l. 11. c. 6. per totum. Alegre.*

Petrus de Rees, SS. Theologiæ Doctor, und ermelter Facultät Decanus auf der Univerſität zu Cöllen/ lebte um das 1540. Jahr; von ſeinen Schrifften beſihe *S. C. T. 2. n. 3895.*

Petrus à Reſurrectione, auß der Frantzöſiſchen Provintz Bretagne gebürtig/ und Profeſs zu Nantes An. 1629. verſahe vilmahl die Stell eines Prioris, und Magiſtri Novitiorum, und ware ein guter Exegeticus, wie ſolches ſeine heraußgegebene Tractätlein an Tag legen/ als Vita ſpiritualis Methodicè tradita, abgetheilet in drey Theil/ und gedruckt zu Rennes An. 1659. Manuale Religioſorum Profeſſorum apud Carmelitas, in vier Theil/ und getr. zu Rennes u. a. m. Hat ſeinen Geiſt aufgeben in mehr gedachter Stadt Rennes Anno 1672. *S. C. T. 2. n. 3855.*

Petrus Ribas, von Saragoſſa in Spanien/ ein ſehr angeſehener/ und verſtändiger Mann/ wurde von Carolo V. Röm. Kayſer in Niderlanden zu ſeinem Beicht-Vatter erkiſen/ auch in unterſchidlichen vorfallenden Wichtigkeiten von ihme zu Rath gezogen. Starb in Niderlanden A. 1577. Seine hinterlaſſene Compoſitiones beſtehen noch

in MS. *Didac. Murilius* ein beliebter Prediger zu Saragossa *Ord. S. Franc. lib. de fund. S. M. de Columna, ubi de Cœnobijs Cæsaraug. in Cœnobio Carmelitano.*

Petrus Rimes, oder Rimi. ſ. Petrus de Perpiniano.

Petrus Riparolo, auß dem Genueſiſchen / wegen ſeiner Wiſſenſchafft in der Theologi, und Fertigkeit in Diſputieren ſehr angeſehen / wurde A. 1525. zum Vicario Generali der Mantuaniſchen Congregation erwählet. Seine gelehrte Schrifften (ſo vil wiſſend) ſeynd noch nit zum Druck kommen. *Luc. in Catalog. Vic Gen. Mant. in Comp. f. 150.*

Petrus Roivela, von Villobela in der Diœces Oſma in Spanien gelegen/ ward Provincial in Caſtilien/ ſchrib Breve Summa de la Antiquedad. Gracias è indulgencias de la Orden del Carmen y de ſu Cofradia &c. und ſt. zu Madrit A. 1603. *S. C. T. 2. n. 3786. Ant. & Menek. verb.* Roivela.

Petrus à S. Fide. Sihe eben diſen nach den Wort Petrus ab Epiphania.

Petrus Senethilles (oder wie andere wollen Scynthilles) ein Frantzos von Tarbes in Gaſcogne/ ſowohl zu Rom/ als auch zu Venedig publicus SS. Theologiæ Interpres, nit weniger in denen Sprachen / und ſonderbar in der Eloquenz von der Cantzel zu ſprechen wohl fundieret / verſahe die Provincialat-Stell in Gaſcogne : ſeine Gelehrtheit ſetzte ihn auch bey denen Vorſteheren der Univerſität zu Bourdeaux in ſolche Æſtim, daß ſie ihne zum Rectorem ermelter Univerſität verordnet/ anbey ſolches Ambt fürderhin denen P. P Carmelitis, darinnen zu ſuccedieren/ überlaſſen. Ware im Leben A. 1622. Seine Schrifften / deren nit wenig / ſeynd noch nit zum Druck beförderet worden. *Alegre.*

Petrus à Spiritu ſancto, ein Spanier/legte ſein Prob-Jahr ab in dem Paſtranenſiſchen Novitiat : mit der Zeit muſte er verſchidenen Clöſteren als Obrigkeit vorſtehen. Seine Beredſamkeit in Predigen zoge die Zuhörer Hauffen-weiß an ſich. Er lage auch in Werck begriffen einige Predigen herauß zu geben/ wurde aber von Todt übereylet/ ehe und bevor er ſein Vorhaben zu Stand gebracht : alleinig nahme ſolche Mühe auf ſich P. Franciſcus ab Incarnatione, richtete das Werck in-einander/ und lieſſe davon A. 1717. zu Madrit zwey Bücher drucken/ eines in folio unter dem Titel : Sermones Varii ; das andere in 4.to unter dem Namen Sermones alii. Es verſprickt auch Franciſcus ab Incarnatione von obgemelten Authore noch mehr herauß zu geben. *Martial.*

Pe-

Petrus Stockes, oder Stoccus, ein Engelländer/ von dem D. Menckens in seinem compendioſen Lexico Litteratorum alſo ſich verlauten laſſet: „Petrus Stockes, oder Stoccius ein Engel. Carmeliter / Doctor Theo„logiæ, und anſehnlicher Præſes eines Collegii in Oxfort/ ſtarb den „28. Julij Anno 1399. und lieſſe Commentaria über die Bibel/ und „über den Lombardum; von denen Articulis wider den Wiclef; „ein Buch des Queſtions Ordinaires; de Superioritate Clerica. Con„tra Philipp. Repingtonum; contra Nic. Herfordium &c. B. alſo *Menckens verb.* Stockes. Pitſeus, Harpsfeldius, und andere melden von ihme/ daß A. 1382. ihme ſowohl von dem König in Engelland/ als auch von dem Ertz-Biſchoff zu Candelberg der Gewalt übergeben worden/ die Ketzereyen deß Wiclefs zu unterſuchen / welches er auch gethan/ und ermelte Irr-Lehren mit kräfftigiſten Beweißthumen widerleget. Nach Zeugnuß R. P. Poſſevini S. J. in Appar. ſacr. ſolte auch Stockes eine Apologi, oder Defenſion geſchriben haben für Holcoth einem Engelländiſchen Dominicaner/ der zu Oxfort die Theologi gelehret/ und unterſchidliche Sachen geſchriben / auch An. 1349. geſtorben ꝛc. doch laſſet Poſſevinus auß/ daß er ein Carmeliter geweſen. *Pitſ. Harpſf. S. C. T. 2. n. 3949.*

Petrus Subickelius (andere Suvickerus) ein Teutſcher von Heilbrun gebürtig/ und Prior in dem Convent zu Dünckelſpil/ ein Mann von groſſen Gaaben/ und in Predigen ſehr berühmt/ wie ihme Reverendiſ. Abbas Trithemius das Lob ſpricht; hat ſeine Feder beſchäfftiget mit Verfaſſung folgender Bücher: in Sententias lib. IV. in Pſalmos Pœnitentiæ lib. 1. Variarum Concionum lib. 1. Super Canonem Miſſæ lib. 1. Lecturas notabiles, u. a. m. Gabe ſeinen Geiſt auf zu Würtzburg A. 1507. *Trithem. l. 1. de Miracul. in Urticero Heilbrun. c. 15.*

Petrus Suuanyngton, ein Engelländer von Nordfolck/ deme Eyſengreinius folgendes Lob ſpricht: Fuit Vir doctiſſimus, atquè in monaſtica diſciplina exercitatus, Orator eloquens, nec ulli Theologorum ſecundus, ware der erſte auß denen Carmeliteren/ ſo in Engelland auf denen Univerſitäten die Doctorats-Würde erhalten/ und nachmahlen auf der Univerſität zu Oxfort in Engelland / und zu Bourdeaux in Gaſcogne die H. Schrifft als publicus Profeſſor docieret. Er iſt deß H. Simon von Stock faſt beſtändiger Reiß-Geſpan in denen Legationibus, und auch deſſen Beicht-Vatter geweſen/ und hat nachgehends diſes H. Manns Leben beſchriben/ wie auch die Hiſtori von der Seeligiſten Jungfrau Maria/ wie ſelbe dem H. Simon von Stock

das H. Scapulier von Himmel überreichet/ sambt dem ersten Mirackul/ so sich mit ermelten H. Scapulier zugetragen. Weiters hat er ans Liecht geben Quæstiones Ordinarias lib. 1. & Lecturas Scripturarum libro altero. Florierte A. 1270. *Eyſengrein. Pitſ. Leland. Poſſev. Marrat. Spec. Carm. Tom. 2. n. 3949.*

Petrus Terraſſe, oder Terrazza, ein Spanier auß Catalonien/ hatte ihme durch ſein Gelehrtheit/ und Fechigkeit in Behandlungen der Sachen ein ſolches Anſehen gemacht/ daß man An. 1503. ihne zu Placentz zum 28. General-Prior der Lateiniſchen Congregation erwählet. Alexander der VI. Röm. Pabſt ſendete ihn als Legatum à Latere in ſeinen Geſchäfften nacher Avignon / woſelbſt Petrus Terraſſe ſeine groſſe Klugheit ſonderbar laſſen hervor leuchten. Seine Sachen/ die er herauß geben / handlen meiſtentheils von der Clöſterlichen Obſervanz. Der Beſchluß ſeines Lebens geſchahe zu Neapel im Jahr 1512. *Luc. in Comp. Carm c. 14. S. C. T. 2. n. 3786.* Das Epithapium, ſo ihme zu Ehren gemacht worden/ lautet alſo :

Vertice Terraceo Carmeli jura reſurgunt.
Felicem faciunt Mens, Pietasque, Fides.

Petrus à S. Thereſia, ein Spanier / weilen er in ſolchen Reich auferzogen worden / gebohren aber auf dem Meer unter wehrender Reiß/ da ſeine Mutter auß Indien widerum in Hiſpanien zuruck geſchiffet/ ware von erleuchten Verſtand/ ein guter Exegeticus, und ſinnreicher Poët, ſtarb zu Madrit im 42. Jahr ſeines Alters A. 1694. nachdem er vorher in Druck beförderet einige Werck diſes lauts: Intimus Hominis animus; Sermones Varii; Quinque Porticus Jeroſolymitanæ Piſcinæ; Varia Poëmata, ac dulciſſima Carmina de Variis rebus; Oratio Funebris pro D. Iſabella Rodignez de Valdes. *Martial.*

Heiliger Petrus Thomas, ein Frantzos auß Languedoc/ und Profeſs in dem Convent zu Candom/ ein Mann/ deſſen Gelehrtheit von Trithemio, und Eyſengreinio ſonders geprisen wird / lehrte erſtlich die Theologi zu Bourdeaux, Albii, Agen, und Cahors, worauf er zu Paris der H. Schrifft Doctor, und bald hernach Theologus an dem Päbſtlichen Hof zu Avignon worden iſt. Er wurde auch in vilen Geſandtſchafften von denen Päbſten Clemente VI. Innocentio VI. und Urbano V. gebraucht/ und pflegte man ihne insgemeins ſanctum Legatum zu nennen. (a) Wegen ſeiner gut geleiſten Dienſten wurde er

auf

auf Anhalten Alphonsi XI. Königs in Spanien / erstlich zum Placentinischen Bischoff/ hernach zum Cretensischen Ertz-Bischoff erhoben. Innocentius VI. verordnete ihne gar zum Patriarchen von Constantinopel. Als die Stadt Alexandria im Jahr 1366. von denen Christen belageret wurde/ und er auch dabey sich einfande/ den Krieg wider die Unglaubige führen helffend/ wurde er tödtlich verwundet / und starb an solcher Wunde / dessentwegen ihn auch die Röm. Kirchen unter die heilige Martyrer zehlet. Es ware bey ihm Frommkeit/Gelehrheit/ und Hertzhafftigkeit für die Ehre GOttes zu streitten in gleich hohen Gewicht / dahero ihn auch GOtt (wie Trithemius erwehnet) sowohl im Leben/ als nach dem Todt mit vilen Wunderwercken gezieret. Der Andacht zu der Seeligisten Mutter GOttes ware er auf das eyfrigiste zugethan/ und hat verdienet/ als er sie einstens gebetten/sie wolte den Carmeliter-Orden in ihren Schutz erhalten/ von ihr dise Wort zu vernehmen: Habe gutes Vertrauen / *O Petre!* dann mein Orden wird biß zu End der Welt verharren/massen Elias der Prophet/ dessen *INSTITUTOR*, solches schon ehedessen von meinem geliebten Sohn hat erhalten. Seine Werck/die er hinterlassen/ seynd de Conceptione B. V. Mariæ lib. 1. in Magistrum Sententiarum lib. 4. Sermonum lib. 1. Epistolarum lib. 1. Definitionum formalitatum lib. 1. de esse intelligibili lib. 1. Nebst deme ist merckwürdig von ihme / daß er ein Fundator , und Errichter der hohen Schul zu Bologna in Italien gewesen. (b) Sein Leben haben vile Authores beschriben/unter welchen der erste gewesen der Hoch-Edle Herr Philippus Mazzerius, Cantzler in dem Königreich Cypern; diser als ein augenscheinlicher Zeug hat alles genau verfasset/ und in ein Buch zusammen getragen/ was sich mit Petro Thoma Denckwürdiges/ und Wundersames begeben; nennet ihne auch in solchen unter anderen einen Patriarchen/ Propheten/ Apostel/ einen Martyrer/ Beichtiger / und Lehrer ꝛc. Besihe von ihm ein mehreres in *Specul. Carm. Tom. 2. in Decore Carmeli p. 1. fol. mihi 145. item Trithemium, Eyfengreinium, Possevinum,* und andere. (a) *Bolland. S. J. 29. Januarij.* (b) *Laur. Beyrlinck. in Mag. Theat. Vit. Hum. verb. Religiosus fol. mihi 250.*

Petrus Thomas à S. Andrea, nachgehends à S. Cyrillo genannt/ von Palermo einer berühmten Stadt in Sicilien/ tratte in den Orden A. 1645. den 29. Jenner. Nit bald hat sich ein Novitz umb das geistliche Leben also eyfrig angenommen/ als wie er/ ist auch nit bald einer ihme gleich gewesen in Begreiffung eines vollkommenen Wandels.

Der Tugend hat er beygeſellet einen unermüdten Fleiß in Erlehrnung höherer Wiſſenſchafften; und hat auch ſeine Bemühung nit fehl geſchlagen/ dann er in der Gelehrtheit ſich faſt empor geſchwungen. Er componierte ein Opus, in welchem dem Alphabeth nach alle fürnehmere Stellen der H. Schrifft/ und die Sententz der heiligen Vätter ſehr tauglich/und denen Auffſuchenden gar bequemlich enthalten ſeynd. Solches Werck beſtehet in 6. Tomis, und nennet ſich Apis Argumentoſa. Der Author deſſen ſtarb zu Palermo/ faſt in dem 80. Jahr ſeines Alters A. 1705. den 11. Mertz. *Martial.*

Petrus Thomas à S. Maria, ein Normander auß der Diœces Bayeux, tratt zu Paris An. 1633. in den Orden / und nahme ſich mit allem Ernſt umb das geiſtliche Leben bey ſeinem erſten Eintritt an/ ſo daß er mittler Zeit ein recht exemplariſcher Religios worden. Es waren ihm faſt auch alle Aembter in dem Orden anvertrauet / unter denen letztlich geweſen das erſte Provincialat in der Normandy / welche Aembter alle er mit groſſen Ruhm verſehen. Er quitierte die Welt zu Rouen A. 1686. den 29. Jenner mit Hinterlaſſung einiger Wercken unter folgenden Titlen : Deliciæ Hominis interioris, ſeu Expoſitio Cantici Canticorum, getr. A. 1653. Homo gratiæ deficiens, ſeu Lamentationes Jeremiæ moraliter expoſitæ, getr. zu Rouen A. 1663. Innocentes Maledictiones Job; ſeveræ Benedictiones Jacob; Magnificæ Laudes Beatiſſimæ Virginis in ſuo Cantico, getr. in obigen Orth A. 1679. Magdalenæ de Vita Chriſti, ac propriâ cogitationes, getr. am obigen Orth A. 1686. Catechiſmus S. M. N. Thereſiæ, ex ejus Operibus deſumptus, omnem ejus doctrinam circa ſpiritualem vitam, ac Myſticam Theologiam clara methodo continens, getr. zu Brüſſel A. 1675. und A. 1676. Diſciplina clauſtralis V. P. Joannis à JEſu Maria ins Frantzöſiſche vertiert/ und getr. zu Paris A. 1679. Nebſt diſen erſtgemelten ſeynd noch einige Compoſitiones in MS. von ihm/ als das Leben unſerer Gottſeeligen Ordens-Schweſter Iſabellæ à JEſu in 5. Theil in Frantzöſiſcher Sprach / auch eine andere Verfaſſung/ genannt : Theſaurus gratiæ habitualis, ſeu Sanctificantis, gleichfahls in Frantzöſiſcher Sprach/ ſo in unſerem Convent zu Rouen aufbehalten werden. *V. P. Thom. à JEſu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 196. & Martial.*

Petrus Thomas Saracenus, ein Italiener von Bononien/ Doctor Theologiæ, und S. Inquiſitionis Conſultor, gabe heraus Menologium Carmelitarum in duas partes diſtributum, *ubi* memoranda con-

tinet

cinet acta divorum, quos ritu solemni Vetustus Eremitarum Ordo B. V. Mariæ de Monte Carmelo Apostolica Authoritate per universum orbem annuè colit. *Altera* antiquata quædam, sed auspice Deo, resumenda ejusdem Instituti Festa ob oculos, unàcum notis ponit, getr. zu Bononien A. 1627. bey Clement Ferronii, und dediciert dem Hochwürdigisten Kirchen-Cardinal Berlingerio Gypsio. Er starb zu Bononien den 21. November A. 1643. *S. C. T. 2. n. 3748.*

Petrus Traversinus, ein Italiener/ gebürtig von Mantua/ ein Mann von grossen Gemüths-Gaben / und trefflichen Verstand / auch der H. Schrifft Doctor, wurde A. 1493. Vicarius Generalis der Mantuanischen Congregation erwählet/und hinterliesse 5. grosse Tomos in MS. welche noch biß dato in der Bibliotheck unsers Mantuanischen Closters aufbehalten werden / und nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. von folgenden Materien handlen.

Tomus primus.

de laudibus sacr. Litterarum
de nobilitate humani genereris.
de lapsu primorum Parentum.
de Virtute.
de Jejunio homil. 2.
de liberis educandis.
de honore Parentum.
de tentatione.
de Providentia Dei.
de Prædestinatione.
de Paradiso.
de Beatitudine.
de diligendo Deo.
de statu damnatorum.
de perpetua pœna eorum.
de Amore Dei in hominem.
de nobilitate animæ rationalis.
de utilitate bonorum operum.
de Judicio universali homil. 3.
de Conscientia.
de Adoratione.
de Antichristo.
de Custodia Angelorum.
de observatione D. Legis.
de triplici triumpho Christi resurgentis.
de resurrectione Ejusdem.

Tomus secundus.

de operibus meritoriis,
de dilectione immicorum.
de morali significatione navis.
de Adoratione.
de homine, an sit propter Deum.
de Transfiguratione.

de Lamentatione rationis.
de Ingratitudine.
de Converſione Filii prodigi.
de Converſione Samaritanæ.
de Feſtorum dierum Obſervatione.
de Indulgentiis.
de honore Parentum.
de Adoratione Duliæ.
de peſtiferis Conditionibus peccatorum.
Deus an ſit cauſa peccati.
de Summo Bono.
de contemptu Mundi.
de Excellentia Animæ.
de Conſcientia.
de Sacramento Evchariſtiæ.
de comeſtione Sacramenti.
de Præparatione ad illud.
de varia ſumptione Ejusdem.
de multiplici fructu ligni vitæ.
de Paſſione Salvatoris.
de Reſurrectione Chriſti Domini.
de Contritione.
de Annuntiatione.
de Conceptione Virginis.
de Excellentia Fidei.
de obitu Magnifici Domini Petri.

Tomus tertius.

de neceſſitate bonorum Operum.
de Regulis ſervandis ad bona opera.
de Adoratione Magorum.
de Purificatione B. V. Mariæ.
de gaudiis Mundi.
de obſervatione Jejunii.
de malis conditionibus dæmonum.
de crudeli bello eorum contra nos.
de armis ſpiritualibus contra nos.
de judicio univerſali.
de pœnis inferni.
de mundi calamitatibus.
de malis, cur dentur bonis.
de pernitioſo Luxuriæ vitio.
de Laudibus inviolabilis Virginitatis.
de ſacra veneratione Templorũ.
de Confeſſione, & ejus conditionibus.
de mala conſuetudine.
de bonis, cur dentur malis.
de ſera Pœnitentia.
de abominabili uſuræ vitio.
de mercatura.
de dolis, & fraudibus mercatorum.
de Ornatu ſuperfluo.
de glorioſa Chriſti apparitione.
de animæ rationalis excellentia.
de Paradiſo.
de gaudioſo Triumpho Beatorum.
de S. Ambroſio.
de Regulis Religioſæ mulieris.
de triplici ſtatu damnatorum.

Tomus quartus.

de Religione Christiana.
de Jejunio, & ejus fructibus.
de Eleemosyna, & ejus utilitate.
de Justorum adversitatibus.
de ultimo Judicio.
de Honore & Cultu Dei.
de Cultu Idololatriæ.
de vera Contritione.
de ultimo fine peccatorum.
de dolore peccantiũ ante mortem.
de honestate conjugii Christiani
de 12. impedimentis Pœnitentiæ.
de veneratione Ecclesiastica.
de consuetudine.
de mala consuetudine.
de prosperitatibus malorum.
de fructibus partialitatum.
de impedimentis, cur homo non credit.
de remissione offensionum.
de honore Parentum.
de execrandro mendacii vitio.
de pessimo duplicitatis vitio.
de plasphemiæ monstro.
de nefando alearum lusu.
de Divinæ Dilectionis mandato.
de hujus mundi vanitate.
de Christiana honestate.
de perjurii,& Juramenti gravitate.
de vanitate mundi,mulierumque.
de animæ rationalis excellentia.
de Annuntiatione B. Virginis.
de contemptu mundi.
de Gloriosa Christi Resurrectione.

Tomus quintus.

de nobilitate actus credendi.
de partialitatum fructu.
de Laudibus sacri Jejunii,
de partialitatum detestatione.
de partialitatum multiplicatione.
de partialitatum Origine.
de remissione Injuriarum.
de sanctæ Pacis fructificatione.
de pestifera conditione odii.
de Injuriæ entitate.
de remittentium fructibus.
de superbiæ vitio.
de Luxuriæ entitate.
de discordia domestica.
de discordia conjugali.
de discordia Fraterna.
de Pace.
de Luxuriæ distinctione.
de fornicationis vitio.
de meretricum crimine.
de sacrilegii peccato.
de incestus scelere.
de pudicitia conjugali.
de Luxuriæ abominatione.
de Sodomiæ indicibili scelere.

R.P. Possev. in Appar. sacr. item Specul. Carm. Tom. 2. n. 3718.

Petrus à SS. Trinitate, ein Spanier in dem Oberen-Vandalia / so anjetzo Andalusia benambset wird / liesse die Theologi sein fürnehmstes Studium seyn / und hatte sich darinnen gewaltig perficiert / wie er dann auch hierinfahls genugsame Proben durch folgende Bücher von sich geben / als Tractatum de Conscientia in 4.to Tractatum de Actibus Humanis in 4.to de Legibus in 4.to de Juramento in 4.to de Voto in 4.to de Pœnitentiæ Virtute & Sacramento in 4.to de extremæ Unctionis Sacramento in 4.to de Purgatorio in 4.to de Suffragiis in 4 to de Indulgentiis in 4.to de Sacramento Ordinis in 4.to Epitome Sacramentorum in 4 to welchen Wercken er Anno 1622. die letzte Hand angeleget. *Martial.*

Petrus de Virgine Dolorosa, ein Niderländer / und fast geschickter Mann / hat in verschidenen Conventen das Ambt eines Vorstehers mit Ruhm vertretten. Gabe herauß ein Opus von denen siben Schmertzen der Seeligisten Jungfrauen Mariæ / unter dem Titel Lilium inter spinas, getr. zu Brussel A. 1656. Von ihme ist auch vita S. Angeli Hierosolymitani, Martyris, Virginis, & Doctoris auß der Welschen Sprach in die Flanderische transponiert / und zu Brüssel A. 1655. zum Druck gegeben worden. Er gienge in mehrgemelter Stadt zum besseren Leben ab A. 1660. den 21. May. *Marrac. S.C.T. 2. n. 3938.*

Petrus Umbecanus, ein Brüßler im 16. Seculo, hatte ein grosse Belesenheit / und besondere Gaaben zu predigen / von ihme seynd verhanden zwey Bücher mit Sermonen de Tempore, & de Sanctis. *Lucius in Com. Carm.*

Petrus Wastelius (oder Uvastels) von Aelst in Niderlanden / ein guter Scholasticus, und Theologiæ Doctor, lebte A. 1633. und schrib Apologeticum pro Joannis Hierosolymitani Monachismo in Carmelo; & pro libro ejusdem de Institutione primorum Monachorum in lege veteri exortorum, & in nova perseverantium contra Baronium, adhuc superstite Baronio Cardinali Eminentissimo. Weiters edierte er Promontorium Carmeli, id est: de Ordinis nostri Antiquitate &c. lib. 2. so zu Brüssel A. 1608. gedrucket / und hernach vilmahl aufgeleget worden. Vertierte auch Joannis Nepotis Sylvani, Jerosolymorum Patriarchæ 44. Opera omnia mit Vindiciis darüber. *Jo. Cart. Tom. 3. Homil. Sac. Homil. 3. de Laud. Carmel. Item And. Val. in sua BB. & Menck.*

Petrus Wemmers, ein leiblicher Bruder unsers Ven. D. Jacobi Wemmers, Bischoffen zu Memphis / oder Cajro / davon oben am 299. Blat Meldung geschehen; ware anfänglich als ein Reiß-Gespann er-

melten seinen Bruder zugegeben/mit ihme in Ethiopien/oder Mohren-Land zu reisen/ da aber selber unter Weegs mit Todt abgangen/kehrete Petrus widerum zuruck nacher Rom/und nach Verflieſſung etlicher Jahren von dannen nacher Antwerpen/ allwo er das Leben beschriben S. Mariæ Magdal. de Pazzis, so etlich mahl daselbst aufgeleget worden. Auch hat er herauß geben Chronicon: seu perspicuam demonstrationem Originis, progressûs, ac variorum eventuum Ord. B.V. Mariæ de Monte Carmelo getr. zu Antwerpen A. 1666. Item einen Tractat de Immaculata Conceptione B. V. Mariæ, getr. am obigen Orth A. 1648. Nebst deme hat er auß der Italienischen Sprach ins Latein übersetzet die so genannte Discursus Prædicabiles Arelii. u. a. m. *Marrac. Petr. de Alva Ord. S. Franc. S.C.T. 2. n. 3936.*

Petrus Wirtus, ein Teutscher/von Heilbrun einer Stadt am Neckar gelegen/ ware der H. Schrifft Doctor, auch SS. Theologiæ Professor, und Prior deß Convents zu Heilbrun/ ein Mann der wohl verdienet/ daß ihme der tieffgelehrte Abbt Joannes Trithemius folgendes Lob gegeben: Fuit ergo ingenio subtilis, & acutus, Sermone dissertus, & Luculentus, eruditione præcipuus, & in omni Scripturarum varietate consumatus; in agendis providus, in animarum cura solicitus, & in cunctis operibus suis debitè circumspectus: in conversatione semper mitis, atqué Pacificus, animo stabilis, & laudabili mansuetudine tranquillus, nulla elationis nota turbulentus. Maximè regularis observantiæ amator, & custos unicus, exemplarque, & speculum lucens totius honestatis &c. hic in Gymnasio Heydelbergensi discendo, legendo, disputando, & docendo multis ante Prioratum annis glorioſam nominis sui famam obtinuit, & inter Doctores nominatissimus fuit, qui plures verbo & exemplo ad Justitiam erudivit &c. Diser bey denen Gelehrten so angesehene/ und lobwürdige Mann/ ware noch im Leben A. 1515. woselbst er das Priorat-Ambt (so er bey 16. Jahr lang ruhmwürdigist verwaltet) wegen anhaltenden hohen Alter resignieret/und einem anderen auß denen Seinigen übergeben/ nemblich P. Henrico, den Trithemius gleichfahls nennet Virum valdè notabilem, vitâ, & conversatione integerrimum, & S. Theologiæ Doctorem insigniter eruditum &c. Von R. P. Petro Wirto seynd zwar verschidene gelehrte Schrifften verhanden/ aber noch nichts davon zur Preß kommen. *Trithem. l. 2. c. 14. de miracul. in Urticeto num. 12. fol. mihi 1184.*

Petrus Zillo, auß der Stadt Surien in Calabrien/ einer Provintz in dem

dem Königreich Neapel/ ware S. Theologiæ Magister, in der Academi Regens, und Vice-Provincial über unsere Clöster daselbst/ gienge zu dem ewigen Leben ab A. 1641. Seine Poëtische Feder hat er beschäfftiget mit einem Poëmate Heroico de Venatione, Stemmate, & Progenie Ducis Nuceriæ, getr. zu Monteleone A. 1636. *S. C. T. 2. n. 3748.*

Philibertus Fezayus, ein Frantzos/ setzte sich in denen Wissenschafften/ sonderbar in der Theologi so fest/ daß er den Gradum eines Doctors mit Ruhm darvon getragen/ auch mit der Zeit ejusdem Facultatis Decanus zu Aix (so die Borbonica genannt wird) ist worden; allwo er vorhero Königlicher Professor gewesen/ und die Philosophi, als auch die Theologi docieret. Von ihme ist ein Buch A. 1659. zu Aix in Druck gegeben worden/ mit vorgesetzten Titel: Responsio ad duplicem dissertationem, quarum una est de Privilegiato Scapulari Carmelitarum, altera de visione Simonis Stockii, Prioris Generalis Carmelitarum. *Marrac. S. C. T. n. 2. 3856.*

Philippus Alberti de Nussia, ein Teutscher/ in dem Closter zu Franckfurt Profess, und sowohl auf der Universität zu Paris/ als zu Löwen publicus S. Theologiæ Professor, von dessen grosser Geschicklichkeit der Hochw. Herr Guiliel. Eysengrein in seinem Catalogo Testium Veritatis also erwehnet: Fuit Vir cum eloquentia, tum multarum rerum peritia, & mirabili ingenii flumine præstantissimus, Philosophus gravis, Rhetor insignis, nec ulli Theologorum secundus &c. hat ein sehr gelehrtes Werck (wie Eysengreinius bezeuget) in Cantica Canticorum geschriben; auch Commentaria in libros IV. Sententiarum Lombardi; item ein lange Epistel mit fürtrefflichen Authoritäten/ und trifftigen Ursachen eingespicket in favorem Immaculatæ Conceptionis B. V. Mariæ wider Wigandum, oder wie ihne R. P. Possevinus S. J. in seinem Appar. sacr. nennet/ Vigandum Ord. Prædicat. Von ihme seynd verhanden Sermones per Annum, und Epistolæ ad diversos. Lebte A. 1495. *Eysengr. fol. 183. Possev. Sixt. Senens.*

Philippus Baston, ein Engelländer auß sehr adelichen Geschlecht/ und ein leiblicher Bruder Roberti Baston, auch eines Carmeliters/ und berühmten Poëtens (von deme an seinem Orth sub Litt. R. wird gedacht werden) ware ein stattlicher Poët, und trefflicher Theologus, dabey ein sehr geschickter Prediger/ wie er dann ein Buch von unterschidlichen Sermonen lassen außgehen/ nebst einem Buch mit Epistlen: ist entwichen auß disem zeitlichen zu einem besserem Leben A. 1320. zu Nothingham. *Leland. Pitsc. S. C. T. 2. n. 3949. Marrac.*

Phi-

Philippus Christianellus, von Perusia / einer Stadt in dem Italienischen Hertzogthum Spoletto / in der Music sehr wohl erfahren / liesse zum Vorschein kommen Opera Musicalia, seu Canciones sacras. *S.C.T. 2. n. 3755.*

Philippus à S. Eliseo, ein Teutscher / gebohren zu Cöllen am Rhein A. 1671. den 28. October / legte daselbst sein H. Profession ab in unserem Convent zum Tau genannt A. 1692. den 20. Julii. Durch seine Embsigkeit / und Fleiß hatte er sich in der Philosophi, und Theologi sehr wohl erfahren gemacht / und beyde Wissenschafften vile Jahr in dem Orden mit grossen Ruhm docieret / dessen mindister Discipul auch ich gewesen. Wegen seiner grossen Tugend / Klugheit / und Wissenschafft wurden ihm mehrmahlen unterschidliche Aembter in dem Orden zu verwalten auferleget / unter denen nit nur die Provincialat-Stell (die er über die Clöster deß Oberen-Teutschlands zweymahl bekleydet) sonderen auch das Ambt eines Definitoris-Generalis, und Visitatoris-Generalis in der Oesterreichischen Provintz gewesen / welchen Bedienungen sammentlich er mit grossen Ruhm vorgestanden. Von ihme seynd die geistreiche Lehrsätz *S. M. N. Theresiæ à JEsu*, die R. P. Alphonsus de Antrade Priester der Gesellschafft JEsu in Spanischer Sprach erkläret / und nachgehends einer auß unserem Orden in die Welsche Sprach übersetzet / auß dem Italienischen ins Teutsche transponieret / und zu München in Bayrn A. 1734. in Druck gegeben worden. Ist annoch im Leben.

Philippus Ferrarius, ein Sicilianer / oder ein Frantzos von Tolosa / wie Eysengreinius behaupten will / der auch also von ihme meldet : Philippus Ferranensis, Episcopus Pacensis Ecclesiæ in Hispania, vir disertissimus, non minùs vitâ, quàm eloquentiâ spectatus, omni Literatura sua ætate nobilissimus &c. ist seiner Zeit ein sehr berühmter Theologus gewesen / westwegen ihne Pabst Urbanus VI. zum Præsidenten der General-Inquisition gestellet / auch als Legatum à Latere totius Christiani Orbis ernennet. Als das Pacensische Bistum in Spanien ledig worden / setzte man ihme solche Insel auf das Haupt / und zierte nachmahlen solches gar (wie einige darthun) mit dem Cardinals-Hut. Er hat ungemeine Gaaben zum Predigen gehabt / und gar offt vor dem König in Sicilien mit grossen Frucht geprediget / der ihne dann deßwegen sehr werth gehalten / und zu seinem Allmosengeber / Rath / und Legaten an König Ferdinandum erkisen. Von seinen verfertigten Bücheren besihe zuruck das 92. Blat. Die Zeit seiner Pil-

gerfahrt ware umb das Jahr 1394. *Eyſengr. Poſſev. Coria l. 1. c. 18. & l. 11. c. 19. S. C. T. 2. n. 3718.*

Philippus à S. Jacobo, ein Spanier/ und Profeſs in dem Cloſter zu Toleto/ ware ein Maiſter der Beredſamkeit / und in denen Philoſophiſchen/ und Theologiſchen Wiſſenſchafften gründlich fundiert/ dahero man ihme auch das Ambt eines publici Profeſſoris ſacræ Scripturæ zu Toleto auferleget. Von ihme iſt vorhanden ein Catalogus Illuſtrium Scriptorum, & Virorum Sanctitate, & Sapientia celebrium ex Ordine Carmelitico à tempore magni Principis noſtri Eliæ; auch hat er an einer Ordens-Chronick gearbeitet/ ſo er aber/ vom Todt übereylet/ nit hat vollenden können. Sein Hinſcheiden geſchahe zu Toleto A. 1594. *In Epiſt. ad R. P. G. Chizzolam initio Catalogi præfix. Michaël Lafontius in Catalog. ad finem Compendii.*

Philippus à S. Jacobo, zu Sora in dem Neapolitaniſchen Königreich gebürtig/ und ehedeſſen Joannes Felix de Sortis genannt/ tratte in dem Orden zu Rom/ und legte ſein H. Profeſſion daſelbſten ab im Jahr 1603. den 2. May. Seine Wiſſenſchafften und Religions-Eyfer machten / daß er Stuffen-weiß biß zu den höchſten Ehren-Stellen in dem Orden geſtigen/ indeme er A. 1638. den 24. April zum Oberhaupt/ und Generalen unſers Diſcalceaten-Ordens iſt erwählet worden / welchem Ambt er trefflich vorgeſtanden / und nachgehends zu Palermo A. 1651. den 14. Julii in dem HErrn entſchlaffen. Von ihme ſeynd verhanden Litteræ Paſtorales, de dignis Prælatorum electionibus faciendis. *Martial.*

Philippus à S. Joanne, ein Catalonier / hat ihme nebſt einer beſonderen Frommkeit auch eine groſſe Gelehrtheit durch ſeinen unermüdeten Fleiß geſammlet/und einige Bücher zuſammen getragen/ als de Theorematibus Theologiæ Moralis; Perpendiculum Myſticum Hominis, & vitæ interioris; item Quarundam difficultatum ad Theologiam Scholaſticam attinentium expoſitiones. *Martial.*

Philippus Kerbſel, ein Sicilianer / ware ſchon in dem 18. Jahr ſeines Alters Doctor Theologiæ. Seiner gedencket der Hochw. Herr Guilielmus Eyſengrein Canonicus zu Speyer in ſeinem Catalogo Teſtium Veritatis mit folgenden Worten : Vir, & doctrina, & pietatis Studio inſignis, Philoſophus gravis, Theologus profundus, cùm ad Divinæ cognitionem doctrinæ profanas etiam diſciplinas adjecerat, contra Veſaniam Vincentii de novo Caſtro adversùs puriſſimam Conceptionem B. Mariæ Virginis latrantem ſcripſit &c. Es

wurde diser gelehrte Mann ungezweifelt mehr auffer diser Defension pro Immaculata Conceptione B. V. Mariæ haben lassen ans Tags-Liecht kommen/ wann er nit so fruhezeitig von dem Todt wäre überfallen worden/ der ihne A. 1485. den 27. Julij auß disem gegenwärtigen Leben entzucket. *Eysengr. Possev. Jac. de Plebe in Indice Pisano, Luc. in BB. Carm. S. C. T. 2. n. 3932.*

Philippus Maria à S. Paulo, ein Römer/ von sehr angesehen Elteren entsprossen/ ware Philosophiæ, und Theologiæ Magister, auch sacrarum Congregationum, Rituum ac Indicis Consultor in Curia Romana, und dabey ein bewehrter Prediger. Die Bücher/ so er geschriben/ seynd folgende: Sacræ Panegyres, getr. zu Rom in 3. Tomis A. 1666. Sacra Bethleem, seu discursus per Adventum, getr. zu Rom in 4.to A. 1667. Novum in S. Joanne à Cruce Miraculum Theologicè expensum, seu de sacris apparitionibus in carne S. Joannis à Cruce, getr. zu Neapel in 4.to A. 1677. Das Leben V. N. Patris Alexandri à S. Francisco, getr. zu Rom A. 1668. in 4 to von welchen Alexandro er auch seine hinterlassene Werck in 2. Tomis in 4.to zusammen getragen/ und ans Liecht geben zu Rom. Widerum ist von ihme die Lebens-Beschreibung S. P. N. Joannis à Cruce, getr. zu Rom A. 1673. und die Lebens-Verfassung unserer Gottseeligen Ordens-Schwester Catharinæ Paluzzi gleichfahls getr. zu Rom A. 1677. in 4to. Nebst deme hat er auch einige MS. hinterlassen/ deren Titel also lauten: Logica; Tractatus de Cœlo; Tractatus de SS. Trinitatis Mysterio; Tractatus de vitiis, & peccatis; Tractatus de gratia; Tractatus de Incarnatione, u. a. m. *Menck. verb. à S. Paulo, Marrac. & Martial.*

Philippus Metiùs, ein Teutscher/ und gewesster Prior deß Convents zu Bamberg/ ein Mann von unermüdeten Fleiß/ grosser Frommkeit/ und gleicher Gelehrsamkeit/ deßwegen ihne auch unterschidliche Teutsche Fürsten lieb/ und werth gehalten/ sonderbar der Hochwürdigiste und Durchleuchtigiste Herr Johann Friderich/ Fürst zu Fulda (einem Fürstenthum zwischen Hessen und Francken gelegen) der ihne für seinen Hof-Prediger/ und Beicht-Vatter erwählet. Hat unterschidliche Werck zum Druck beförderet/ als Conciones de Sanctis per Annum; Conciones per Quadragesimam, & alias promiscuas; Conciones, seu Tractatum de signis Ecclesiæ; Conciones de B. V. Maria pro tribus Annis; Conciones Funebres Principum, & Abbatum, Præpositorum &c. Conciones, seu Tractatum de Evchariſtia;

Conciones Proceſſionales; Tractatum de Sanctis Ordinis ſui; Tractatum de Viris Illuſtribus Provinciæ Allemaniæ Superioris, u. a. m. Seynd auch von ihme vile andere MS. verhanden. Er ſtarb zu Bamberg A. 1634. *Marrac. S.C.T. 2.n 3912.*

Philippus Olimartus, ein Brüßler/ legte ſich auf die Theologi, und ſchrib Lecturas Theologicas lib. 11. auch ein Predig-Buch von unterſchidlichen Predigen/ mit zwar kurtzen/ aber nutzbaren Stylo, lebte um das Jahr 1525. *Alegre.*

Philippus Riboti, ein Spanier auß Catalonien/ und Profeſs in dem Convent zu Giorna, auch nachmahliger Provincial in Catalonien/ von deme Eyſengreinius erwehnet/ daß er geweſen ein recht Apoſtoliſcher Mann/ wie er ihme dann auch den Titel *SANCTUS* beyleget. Von ſeinen verfaßten Bücheren beſihe Reverendiſſ. Ab. Trithemium, wie am 86. Blat ſchon gemeldet worden. Eyſengreinius ſetzet auch hinzu/ daß er verfertiget ein Buch de Viris ſui Ordinis Illuſtribus, item ein Buch mit zierlichen/ und gelehrten Predigen. Uberwande die Sterblichkeit zu Petrelat A. 1391. *Eyſengr. Poſſev. Luc. & Menck. verb. Ribbetius. Marrac. S.C.T. 2. n. 3787.*

Philippus de Santiago, ein Spanier von Toleto/ beſihe von ihme *Specul. Carm. Tom. 2. n. 3794.*

Philippus Theobaldus, ein Frantzos/ legte ſich auf die Rhetoric, und wurde ein faſt geſchickter Prediger/ daß ihne dißfahls der damahlige König in Franckreich ſehr werth gehalten. Auß beſonderen Eyfer für die Ehr GOttes/ und der Seeligiſten Jungfrauen Mariæ/ vermöchte er den König in Franckreich Henricum IV. dahin/ daß er den **Ritter-Orden** unter dem Titel: **Unſer lieben Frauen von Berg Carmelo** von Pabſt Paulo V. beſtättigen laſſen. Gedachter Orden iſt anjetzo mit dem Orden deß H. Lazari vereiniget. Es wird niemand als gebohrne Frantzoſen darein genommen/ und ihre Zahl beliefſe ſich auf hundert. Welche verpflichtet waren bey Kriegs-Zeiten ſtets um den König zu ſeyn. Der vorige König Ludovicus XIV. hat diſen Orden mit unterſchidlichen kleinen Orden vereiniget/ und ſeit An. 1673. das Groß-Meiſterthum ſelbſt über ſich genommen. Sie ſtreitten wider die Feind der Römiſchen Kirchen/ führen zum Ordens-Zeichen an einem braunen Band ein achteckiges Violet-farbes Creutz/ in deſſen Mitte die **Mutter GOttes** ſtehet/ wie auch einen Mantel mit dergleichen Creutz/ und haben über das die Inſpection über

die

die Lazarethe / und Aussätzigen Häuser. Herr Johann Hübner in Stadt- und Zeitungs-Lexico verb. Ritter-Orden. Litt. L. Obgemelten Philippo Theobaldo seynd mehrmahlen von dem König in Franckreich sowohl Bischöffliche / als auch Ertz-Bischöffliche Inflen angetragen worden/ wohingegen er auß Demuth alle solche geistliche Würden außgeschlagen. Er starb zu Paris beyläuffig A. 1620. Besihe von ihme ein mehreres in S. C. T. 2. n. 3511. *Item in Elogio de Equitibus sub Annum 1607.*

Philippus Thibaut, ein sehr exemplarischer Religios / und Author der strengeren Observanz in der Turonischen Provintz/ so in Gouvernement Orleans gelegen / hat unterschidliche Schrifften und Collectanea verfasset/ worauß nachgehends die Constitutiones Strictioris Observantiæ gezogen worden/ die Urbanus VIII. und Innocentius X. beyde Röm. Päbst confirmieret. Philippus gienge den Weeg der Vätter A. 1638. den 24. Jenner. Seinen Gottseeligen Lebens-Wandel hat beschriben P. Hugo à S. Francisco. *S. C. T. 2. n. 3857. & seq.*

Philippus à SS. Trinitate, ein Frantzos auß dem Bistum Vaison in der Landschafft Provence / und ehedessen genannt Spiritus Julien, ware gebohren Anno 1603. seine H. Profession hatte er abgeleget zu Lion den 8. Sept. im Jahr 1621. Nach hinterlegten Studier-Jahren zu Paris / wurde er nacher Rom in unser Seminarium Missionum geschicket/ woselbst er 2. Jahr und 4. Monath mit Erlehrnung der Orientalischen Sprachen zugebracht. Darauf ihne der Gehorsam A. 1629. nacher Ispahan in Persien zu reisen angewisen. Als er daselbst ankommen/ schaffte er vil Gutes/ biß er von dannen nacher Goa der Haupt-Stadt in Indien sich müssen begeben / und alldorten die Stell eines Lectoris, und Prioris versehen/ woselbst er auch den Gottseeligen P. Dionysium à Nativitate, und V. F. Redemptum à Cruce in unseren Orden aufgenoñen/ und eingekleydet; welchen beyden nachmahlen in der Insel Sumatra um deß Christlichen Glaubens willen die Marter-Cron zu Theil worden. Von Goa mußte er seine Reiß widerum zuruck nacher Rom anstellen / wobey ihme der Hochwürdigiste Herr Franciscus à Martyribus Ertz-Bischoff zu Goa auß dem Orden S. Francisci Seraph. den gäntzlichen Verlauff deß an obengemelten V. P. Dionysio, und V. F. Redempto außgeübten Marter-Todts durch ein ordentliches Instrument verfasset / und mit seiner Authorität bestättiget / mitgegeben / denen Congregationen de Propaganda Fide, & de Ritibus zu Rom einzuhändigen. Auf der Reiß tru-

ge ihn der Weeg durch die drey Arabien / durch Syrien/ Meſopotamien/ Chaldæa/ Armenien/ item durch einen Theil der Landſchafft Medien / und diſer Orthen ꝛc. über den Carmel-Berg / und den Berg Libanum &c. welche groſſe Reiß er nachgehends mit vilen unterloffenen ſeltzamen Begebenheiten ordentlich beſchriben/ und A. 1649. in Druck gegeben. Nach verrichten Geſchäfften zu Rom kehrete er widerum zuruck in ſeine Provintz nacher Lion / und bekleydete in ſelber etliche Jahr die erſtere Aembter deß Ordens/ biß er A. 1665. zur Generalat-Stell unſeres barfüßigen Ordens auf 6. Jahr erwählet worden. In denen erſten drey Jahren viſitierte er alle auſſer dem Kirchen-Staat gelegene Provintzen/ als die Lioniſche/ Pariſiſche/ Aquitaniſche/ Niderländiſche/ Teutſche / und Pohlniſche ꝛc. in denen letzteren drey Jahren hingegen nahme er die Viſitation vor in jenen Provintzen/ ſo innerhalb dem Kirchen-Staat ſituiert ſeynd / als in der Genueſiſchen/ Piemonteſiſchen / und Lombardiſchen ꝛc. auch damit er Sr. Päbſtl. Heiligkeit Willen erfüllete/ nahme er/ obwohlen bey hohen Alter/ und groſſer Entkräfftung nach ſo groſſen und weitſchichtigen Reiſen / die Viſitationes vor in denen Neapolitaniſchen/ und Sicilianiſchen Provintzen ; allwo ſichs begeben / daß er nach vollendter Ambts-Verrichtung in dem Neapolitaniſchen/ als er von dannen auß nacher Sicilien überſchiffen wollen/ durch einen 24. Stund lang anhaltenden Sturm in die äuſſeriſte Lebens-Gefahr geſetzet/ biß faſt an die Cüſten Calabriæ gejaget/ und von dannen widerum/ nit ohne ſondere Anordnung GOttes / zuruck nacher Neapel getriben worden : allwo GOtt beliebet/ ihne zur ewigen Belohnung für ſeine vilfältige Mühe und Arbeit um der Ehr GOttes willen/ in Himmel zu beruffen/ ſo geſchehen den 28. Februarii A. 1671. Nach ſeinem Ableiben haben ſich vile Prodigioſa ereignet / ſo daß man ihne als einen Heiligen zu ſchätzen angefangen. Er hat vil und ſchöne Werck der Nachwelt hinterlaſſen/ die Gonetus benamſet Opera Cedro digna , und ſeynd fürnemblich : Summa Philoſophiæ , getr. zu Lion in folio A. 1648. Summa Theologiæ Thomiſticæ, getr. zu Lion in 5. Tomis A. 1653. Summa Theologiæ Myſticæ, getr. zu Lion in folio A. 1636. de Immaculata Conceptione B. V. Mariæ. Ein Tractat unter den Titel : Maria ſicut Aurora conſurgens, getr. zu Lion in 8.vo A. 1667. Divinum Oraculum S. Cyrillo Conſtantinopolitano, tertio Carmelitarum Priori Generali per Angelum à Deo miſſum, in quo plures Succeſſus in Eccleſia futuri ſub verborum velaminibus prænuntiantur, cum commentariis &c. getr. zu Lion in 8.vo An. 1663. Generalis Chronologia ab

initio mundi usqúe ad ejus tempora, getr. am obigen Orth A. 1663. Vita Ven. P. N. Dominici à JEsu Maria, getr. zu Lion A. 1659. Historiæ Carmelitarum Compendium, getr. zu Lion An. 1656. Decor Carmeli Religiosi, seu de Viris, & Monialibus Ordinis Carmelitarum Sanctitate illustribus, gedruckt in folio an verschidenen Orthen. Theologia Carmelitana, seu Historia Carmelitarum Scholastica Methodo pertractata, in Druck gegeben zu Rom A. 1665. Alle ernannte Werck seynd von ihm in Latein herauß gegeben/ nachgehends aber hier/ und dort von anderen in andere Sprachen übersetzet worden. Als der bewerthe Kirchen-Annalist R. P. Ignatius Hyacinth. Amat Graveson Ord. S. Dominici in seiner Kirchen-Histori von denen Gelehrten deß 17. Seculi eine Meldung thut/ schreibet er von disen Gottseeligen Mann also : Sed quid de Philippo à SS. Trinitate dicam, viro undecunque doctissimo, in quo pietas, & Scientia de palma contendebant, quique editis Philosophia, utraque Theologia Scholastica, & Mystica, Historia, aliisque cedro dignis operibus nomen suum seræ posteritati consecravit? *Marrac. V. N. Thomas JEsu Tom. 2. l. 6. c. 6. fol. 195. Martial.*

Philippus à Visitatione, sonst auch Visquien, ein Niderländer/ und Definitor seiner Provintz/ war in der Dialectic, Rhetoric, und Poësi wohl unterrichtet / und hat sich durch unterschidliche Poëmata bekannt gemacht/ unter denen eins ist : Flores Carmeli Poëtici genannt/ zu Lüttich verschidener mahlen aufgeleget / auch ein anderes de Æternitate; item hat er geschriben Miracula recentiora, à Reverendissimo Ordinario approbata, per Carmeli Divam, ejusque sacrum Habitum seu Scapulare patrata, getr. zu Lüttich. *Marrac. S. C. T. 2. n. 3939.*

Philocalus Caputus, von Neapel / S. Theologiæ Magister, Decanus in dem Collegio Academico Theologorum, deputierter Theologus in dem Ertz-Bischöfflichen Officio, auch Vorsteher deß Convents zu Neapel / und dabey ein berühmter Prediger/ beschlosse sein Leben zu Neapel A. 1644. den 28. April. Von ihme seynd Sermones Quadragesimales in 2. Theil herauß geben in 4.to zu Neapel An. 1628. ein Buch de Imagine, & Miraculis B. V. Mariæ Neapolitanæ ; item verschidene andere Opuscula, darunter einige Poëtica sich befinden *S. C. T. 2. n. 3749.* Seiner gedencket auch R. P. Hippolytus Marraccius Ord. Cleric. Regular. in seiner BB. Mariana p. 2. allwo er ihne nennet Virum Pietate, & Sapientia Clarum &c.

Philocalus Seraphinus, ein Neapolitaner / und Prior in dem Convent

zu

zu Anaria, gabe seinen Geist auf zu Neapel den 16. Julii An. 1675. Von ihme seynd herauß gangen Opera Poëtica in Italienischer Sprach/ eines unter dem Titel Theodora Pœnitens, das andere genannt Magdalena Pœnitens, getr. zu Neapel in 8.vo An. 1636. und An. 1643. *S. C. T. 2. n. 3749.*

Pius Appianus, Prior deß Convents zu Raccon in Piemont/ lebte in 17. Seculo, und edierte daselbst A. 1663. ein Opusculum von der Erfindung/ Erscheinung/ und Wunderwercken eines Marianischen Gnaden-Bilds/ so alldorten in der Kirchen deren PP. Carmelitarum andächtigist verehret wird. *Marrac.*

Placidus à S. Theresia von Douay in Niderlanden/ hat die Philosophi und Theologi eine Zeit lang docierт/ auch unterschidliche Aembter in seiner Provintz versehen/ und endlich sein Leben geendet A. 1660. den 29. August/ mit Hinterlassung folgender Wercken/ als da ist: Liber vitæ (Chtistus patiens) scriptus intùs & foris; seu de perpetua Cruce Domini JEsu, præsertim interiori, aufgeleget zu Brüssel in 8.vo A. 1651. item Orationes variæ, variis in locis habitæ, getr. in 4.to zu Brüssel A. 1648. Compendium vitæ V. Matris Ursulæ Virginis Neapolitanæ, auch zu Brüssel außgangen An. 1658. in 8vo. *Martial.*

Pompejus Ragussius, oder Ragussinus, ein Sicilianer/ hatte sich in der Theologi wohl umgesehen/ auch die Metaphisic als publicus Professor auf der Universität zu Padua gelehret: gabe nachgehends das Docieren auf/ und legte sich pur auf die Contemplation, darinnen er grossen Fortgang gemacht/ anbey etliche Ascetische Wercklein verfasset/ so aber noch nit zur Preß kommen/ ware im Leben A. 1545. *Luc. in Compend. suo.*

Pontius Raynandus, von Avignon/ erlangte durch seine Meriten/ und Tugend (die bey ihme miteinander in die Wett gestritten) die höchste Ehren Stell in dem Orden/ und wurde A. 1482. zu Avignon der 27. Prior Generalis der Lateinischen Congregation. Gleichwie er nun sehr gelehrt ware/ also suchte er auch die Studia Litterarum in hohen Aufnahm zu bringen/ und hinterliesse vile Monumenta seiner Wissenschafften. Entwiche auß der Anzahl der Lebendigen A. 1501. *Claud. Rob. in in sua Gallia Christ. in Catalog. G. Ord. Carm. Luc. in Compend. Carm. c. 14. Paleon. d. l. 3. c. 14.*

Prosper à Spiritu sancto, ein Spanier An. 1583. den 22. May gebohren/ legte A. 1608. den 1. November seine Ordens-Gelübd ab in

denen Händen V. P. N. Dominici à JEsu Maria zu Rom in dem Convent S. Mariæ de Scala benamset. Gleich in Anfang seines Clöster-lichen Lebens liesse er einen ungemeinen Eyfer in Geist spühren/ den er nachgehends die Zeit seines Lebens erhalten. Der Gehorsam hatte ihn als einen Missionarium in das Königreich Persien geschickt/ daselbst den Christlichen Glauben zu erweiteren/ welches Ambt er ihm äusserist lassen angelegen seyn/ dabey auch die Clösterliche Functiones (ob er gleich offtermahl gantz allein/ oder doch nur einen eintzigen Gespan bey sich gehabt) also fort geführet/ als wäre er in einem Convent unter 30. und mehr Religiosen wohnhafft. Nebst deme hielte er seinen Leib durch strenges Casteyen in grosser Zucht/ und führte einen recht heiligen Wandel. Nach Verfliessung einiger Zeit muste er sich auß Befelch der Oberen zuruck nacher Rom begeben/ welchen Weeg auß Persien er unter tausenderley Ungemach zu Fuß gemacht. Nach vollbrachten Geschäfften daselbst (betreffend das Missions-Werck) muste er A. 1627. sich widerum nacher Orient begeben. Bey seiner Ankunfft dahin stüfftete er zu Aleppo/ der Haupt-Stadt in Syrien eine Mission für unsere Geistliche/ richtete auch Wohnungen für dieselbige auf dem Carmel-Berg auf/ nit ohne hefftigen Widerstand theils der Saracener/ theils einiger Röm. Catholischen Geistlichen selbsten: alleinig er überwande durch Göttlichen Beystand alle vorfallende/ auch gröste Beschwärden/ und Lebens-Gefahren/ und brachte seine Lebens-Täg auf dem Carmel-Berg zu biß an sein seeliges End/ so erfolget ist den 20. November An. 1653. Was für einen Geistvollen Wandel er allda geführet/ geben ansehnliche Zeugnussen R. P. Adrianus de Parvilliers, ein Priester auß der Gesellschafft JEsu von Amiens in Franckreich/ der umb selbige Zeit auf den Carmel-Berg kommen/ und mit P. Prospero in vertraulicher Bekanntschafft gerathen; item R. P. Nicolaus Poirenon auß obernannter Societät JEsu/ welcher auch dahin kommen/ und ein gleiches mit R. P. Parvilliers berichtet: dabey hinzusetzet/ daß ihme daselbst zu Tisch gedienet worden von einem Fratre unseres Ordens/ Namens Joanne Carolo à S. Maria, herstammend auß dem Hertzoglichen Hauß Gonzaga, der nach Hindansetzung alles zeitlichen Glücks/ hohen Ehren/ und Reichthumen in den barfüßigen Carmeliter-Orden getretten/ und nebst noch einigen mit P. Prospero auf dem Carmel-Berg wohnend dessen heiligmäßigen Lebens-Wandel mit grossen Schritten nachgefolget. Erwelten zweyen Zeugen ist noch der dritte zuzufügen/ auch ein Frantzos/

tzos/ der in seiner Reiß-Beschreibung durch das heilige Land (welche Reiß-Beschreibung zu Paris A. 1688. bey Antonio de Zaillier gedrucket worden) unter anderen vermeldet: wie er nemblich auf dem Carmel-Berg angetroffen einen Pater Carmeliter/ Namens Prosper, mit etlichen auß seinen Mit-Brüderen/ die ungemeine Ungemach alldorten zu leyden gehabt/ und dabey ein mehr Englisches/als Menschliches Leben geführet ꝛc ꝛc. Pater Prosper hat seine Feder mit Außarbeitung zweyer Bücher beschäfftiget/deren erstes er Urbano VIII. Röm. Pabsten/ wie auch Sacr. Congregationi de Propaganda Fide dedicieret unter dem Titel: Compendium Historiæ Missionis nostræ Persicæ &c. dem anderen aber folgenden Titel forgesetzet: Historia Fundationis, ac recuperationis Montis Carmeli. *Martial.*

Ptolomæus de Ptolomæis, von Ferrara in Italien/ ein berühmter Scolasticus, und Professor Philosophiæ, auch in Predigen wohl geübet/ hat etliche Tractat de Metaphysica verfasset/ die er auch zu Ferrarà bey grossen Zugang der Schuler docieret. Lebte A. 1592. *Luc. in BB. Carm.*

Q.

Quirinus à SS. Trinitate, gebohren zu Weekürchen in Bayrn An. 1656. den 19. May/ legte seine H. Ordens-Gelübd ab in unserem Convent zu München den 5. August An. 1676. in welchen Convent er auch nachmahlen A. 1714. den 8. October ein seeliges End (deme ich selbst neben anderen beygewohnet) genommen. Er ware in denen Scholasticis, und Asceticis sehr wohl erfahren / und ein Muster von einem vollkommenen Religiosen; dabey von einer besonderen Klug- und Geschicklichkeit/ weßwegen man ihm auch das Ambt eines Vorgesetzten/ oder Prioris in verschidenen Clösteren auferleget/ als zu Regenspurg/ Lintz/ Trient ꝛc. in welchen Aembteren er jederzeit sattsames Vergnügen gegeben. Beschribe in Teutscher Sprach das Leben S. M. N. Theresiæ à JEsu in 4to durch 34. Capitel/ unter dem vorgesetzten Titel: Teutsch vorgestelte Spanische Heldin. getr. zu München A. 1714. Er ist auch ein Verfasser gewest deß Andachts-vollen Buchs/ genannt: Göttliche Liebs-Pfeil von der Sennen/ deß sowohl innerlich/ als mündlichen Gebetts/ und unterschidlichen Tugend-Ubungen gespannten Bogens abgeschossen ꝛc. getr. zu München bey Johan Jäcklin A. 1703.

R.

R.

Radolphus Fresburnus. ſ. Redulphus Fresburnus.
Radulphus Spaldingus. ſ. Redulphus Spaldingus.

Raphaël à S. Joſeph, ein Teutſcher/ vor ſeinem Eintritt in dem Orden genannt: Raphaël Joſeph à Buechhauſen, von angeſehenen Elteren gebohren zu Bernſtein einem Marckflecken in Bayrn An. 1632. den 8. May. Legte ab ſein H. Profeſſion in unſerem Convent zu München A. 1650. den 28. Auguſt/ und hatte ſich in guten Wiſſenſchafften ſehr geübet/ auch in denen Sprachen wohl umgeſehen/ wie ihne dann dißfahls ſowohl Fürſtl. Perſohnen/ als Gelehrte ſehr werth geſchätzet. Weilen er auch ein Mann von beſonderer Tugend/ und Geſchicklichkeit geweſen/ hat man ihm in den Orden unterſchidliche Aembter zu verwalten aufgetragen/ unter denen die Provincialat-Stell über alle unſere Clöſter der Teutſchen Provintz geweſen. Von ihme iſt verfaſſet worden das wunderſame Leben V. P. N. Dominici à JEſu Maria in 6. Bücher abgetheilet/ und mit verhaltenen Namen gedruckt zu Wienn in Oeſterreich An. 1678. Auch hat er auß der Spaniſchen Sprach in die Teutſche überſetzet das Leben S. P. N. Joannis à Cruce, getr. zu München A. 1676. ſt. letztlich zu Wienn als Definitor Provincialis den 23. Julij A. 1685.

Raphaël à S. Joſeph, ein Teutſcher/ gebürtig von Traunſtein/ einer in Ober-Bayren gelegenen / und wegen dem Saltzweſen berühmten Stadt/ legte ſeine Ordens-Gelübd ab zu München A. 1686. den 15. Auguſt/ in den 21. Jahr ſeines Alters. In denen Litteris Elegantioribus war er wohl fundieret/ wie er dann auch ein beliebter Prediger geweſen iſt. Gab herauß einen Tomum unter dem Namen: Signum Salutis in periculis; hoc eſt, Beneficia, Gratiæ, Indulgentiæ &c conceſſa per Scapulare ſacro Ordini Fratrum B. V. Mariæ de Monte Carmelo, ex Bullis Pontificiis Ordinis, graviſſimis Authoribus, novâ methodo copioſo auctario, communicatis ad iteratas inſtantias è variis Provinciis novis eventibus lectu digniſſimis, cum conceptibus Concionatorijs, diſcurſibus Paræneticis, ſacra ac prophana eruditione, virtutum praxi, & indice multiplici &c. getr in Latein zu Lintz in Ober-Oeſterreich A. 1718.

Raphaël Llinas, ein Spanier auß Catalonien/ und Profeſs in dem Convent zu Majorca / auch der H. Schrifft Doctor, und ein bewehrter

Prediger / wurde durch seine Meriten Chrysopolitanischer Bischoff / wie auch Suffragancus, oder Weyh-Bischoff / deß Bischoffs zu Majorca. Hat ein Commentarium componiert in das alte Testament / und verschidene Predigen; ist von dem Todt entzucket worden A. 1558. den 4. Junij. Seine Grabschrifft lautet also:

Reverendissimus D. D.
Fr. RAPHAEL LLINAS
Majoracensis,
Ordinis Carmelitarum.
Episcopus Chrysopolitanus,
Divini Verbi Strenuus Declamator
Et sacrarum Litterarum Doctor
Præstantissimus,
Hoc Tumulo clauditur.
Obijt die IV. Junij M. D. LVIII.
Sub Paulo IV. Pont. Opt. Max. &
Catholico Imperio
Ferdinandi
Cæsaris I.

Alegre.

Raymundus Boquerius, ein Frantzos von Narbona / in denen Wissenschafften tieff gegründet / wurde zum Magistrum Generalem deß gantzen Ordens erwählet: liesse einen Tractat herauß gehen wider einen Apostatam, und starb zu Perpignan A. 1388. *Possev.*

Raymundus de Insulis, ein Frantzos von Tolosa gebürtig / bekamme durch seinen Fleiß in denen Studijs eine grosse Gründlichkeit / und hatte sich sowohl durch seine Wissenschafften / als Frommkeit in grosses Ansehen gesetzet / so daß im Jahr 1297. die Wahl der Generalat-Stell auf ihm außgefallen. Es hatte dazumahl unter disem Gottseeligen Mann unser in Occident überkommende Orden grosse Anstoß / und Verfolgungen zu erdulten gehabt; alleinig Raymundus schutzte ihn

durch

durch seine grosse Klugkeit nach Kräfften : Sein Eyfer für die Religion wurde auch mächtig unterstützet durch die Allerseeligiste Himmels-Königin selbst/ als Patronin / und Schutz-Frauen deß Ordens; indeme dise Belieben getragen sowohl Honorio dem III. als Innocentio IV. Röm. Päbsten in einer Vision zu erscheinen / und ihren Marianischen Orden ihnen nachdrucklichist anzubefehlen; worauf alsobald allerwünschte Ruhe erfolget. Raymundus legte darauf das mühesame Vorsteher-Ambt ab im Jahr 1301. um in der beliebten Einsamkeit denen himmlischen Betrachtungen desto besser abwarten zu können/ und starb nach wenigen Jahren darauf zu Tolosa mit Hinterlassung eines von ihme componierten Buchs Apologia Carmelitici Ordinis genannt. *Ex Catalogo Gen. Transpont. Romani Cœnobii Carmelit. item Chron. l. Ord. l. 11. c. 1.*

❁ Redemptus à Cruce, ein Spanier und nächster Anverwandter V. P. N. Petri à Matre Dei, war SS. Theologiæ Licentiatus, und ehedessen Canonicus zu Darrocca/ einer Stadt in Arragonien am Fluß Xiloca; tratte zu Rom (wohin er sich begeben/ die Angelegenheiten seiner Kirchen zu behandlen) in unseren Orden A. 1606. den 9. April/ und wurde nachmahlen als ein Missionarius in Persien geschicket; welches Ambt er mit allem Eyfer versehen/ und durch die Gnad GOttes die Chaldæer/ oder Surianer/ so sich zu Ispahan/ der Haupt-Stadt in Persien befunden/ in die Schoß der wahren Kirchen gebracht. Bey dem damahligen Persianischen König/ Scia Abba genannt/ hat er sich durch seine Leuthseeligkeit in grossen Gunst eingeschwungen / der ihne auch dem Grafen von Syrlæi, seinem nach dem Römischen/ und anderen Königl. Höfen Abgesandten / als einen Mitgespan zugegeben. Indeme er aber A. 1619. auß Hispanien nacher Persien widerum wollen einschiffen / hat ihn der Todt auß diser Sterblichkeit entzucket. Doch blib ihm die Ehr/ daß er der allererste Legat, oder Abgeordnete gewesen an dem Armenischen Patriarchen Melchisedech mit Namen/ dessen Untergebene mit der Römischen Kirchen zu vereinigen/ welches Vorhaben er auch bewerckstelliget : und war nur zu Bedauren/ daß die Sach keine lange Daurung gehabt wegen entstandenen grossen Verfolgungen über dem Patriarchen. Redemptus hat in Spanischer Sprach hinterlassen einen Tractat in Capitel abgetheilet / unter dem Namen : Acta Missionis Carmelitarum discalceatorum in Perside usque ad An. 1616. *Martial.*

Redulphus de Fresburno (den einige auch den Palæstiner nennen)

ein Engelländer auß Northumberland von sehr fürnehmen Geschlechtware von Jugend auf zur Frommkeit und Erlehrnung der freyen Künsten embsig angewisen. Als Richardus König in Engelland einen Kriegs-Zug ins H. Land vorgenommen / zoge Redulphus auch mit disem Kriegs-Heer dahin/ alldorten wider die Saracener / der Christen abgesagtisten Feinden zu stretten. Als er aber auf dem Carmel-Berg in dem Land Syrien angelanget / wurde er von dem lieblichen Tugend-Geruch der daselbst wohnenden Männer dermassen eingenommen/ daß er den Kriegs-Pantzer mit dem Carmelitanischen Ordens-Kleyd vertauschet/ und ein eyfriger Diener GOttes/ und Mariæ worden ist. Auch da nach Verfliessung einiger Zeit etwelche Engelländische Truppen widerum zuruck in Engelland gekehret/ gesellete er sich mit einigen der Unserigen ihnen zu / kame also in sein Vatterland / und errichtete daselbsten auß denen ihme zugehörigen grossen Mittlen die erste Clöster unseres Ordens in ermeltem Reich ; stunde auch denen Geistlichen darinnen als Provincial biß in die 14. Jahr mit höchstlöblichen Eyfer vor / biß er A. 1274. zu der ewigen Belohnung abberuffen worden. Wie wohlgefällig diser fromme Diener GOtt dem HErrn müsse gewesen seyn/ lasset sich schliessen auß verschidenen Wunder-Zeichen / mit denen ihne der Himmel bey Lebs-Zeiten außgezieret. Er hat zwey Bücher verfasset/ eines mit unterschidlichen Geistreichen Ermahnungen/ und Unterrichtungen an seine Untergebene ; das andere hingegen mit verschidenen Sendschreiben / so seinen grossen Geist / und Vollkommenheit in der Tugend genugsam anzeigen. *Leland. Pits. in Tabula Carm. illustr. Angliæ. Harpsfeld. Secul. 13. c. 28. fol. 486. Histor. Anglic. exarat. ab Edmundo Campiano, & vulgat. à Richardo Gibbono Anglo. S. C. T. 2. 3610. & Menck. verb.* Radulphus.

Redulphus Spaldignus (oder wie R. P. Possevinus S. J. will/ Spaldingus) ein Engelländer von Stamford gebürtig/ auch Doctor,uud Professor Theologiæ auf der Universität zu Cambridge in Engelland/ ware ein guter Philosophus, und Theologus, und schrib ein Buch von unterschidlichen Sermonen; auch Quæstiones in Elenchos Aristotelis; Determinationes sacræ Scripturæ &c. und starb zu Stamford A. 1390. *Pits. Possev. Menak. verb.* Spalding.

Redulphus Tedesco, das ist / ein Teutscher / dessen Wissenschafft/ und Geist-volle Auffführung Anlaß geben/ daß man ihne zu Paris auf dem General-Capitel zu dem achten Priore Generali der Lateinischen Congregation unseres Ordens erwählet : hat vil geistreiche Schrifften hin-

hinterlassen/ die aber noch nit zur Preß gelanget. Er tratte den Weeg zur Ewigkeit an A. 1272. *Alegre.*

Richardus Bilgrave, ein Engelländer / in denen Litteris wohl zu Haußschribe nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. zwey Bücher / eines mit Determinationibus Theologicis; das andere mit Quæstionibus. Er ware im Leben A. 1320. *Possev.*

Richardus Blytonius, ein Engelländer auß Lincolne / auch SS. Theologiæ Doctor auf der Universität zu Oxfort/ und Provincial in Engelland (deme R. P. Marraccius Ord. Cleric. Regul. das Lob gibet/ daß er nebst einer besonderen Frommkeit/ auch ein Mann von sonderbarer Gelehrtheit gewesen/ und ein so fürtrefflicher Prediger / daß er dazumahlen wenig seines gleichens gehabt/ weßwegen er auch bey Eduardo II. König in Engelland fast angesehen gewesen (der ihne zu seinen Beicht-Vatter / und Gewissens-Rath erwählet) gabe ans Liecht ein Buch/ Repertorium Scientiarum genannt; auch ein anderes Buch/ de Privilegiis Mendicantium ; item ein Buch mit unterschidlichen Episteln ; widerum eines mit Quæstionibus Ordinariis, nebst zweyen Predig-Bücheren/ so Sermones per Annum enthalten. Senckte seine matte Glider ins Grab zu Lincolne A. 1334. *Leland. Pitsc. Possev. Marrac.*

Richardus à Corde Mariæ , ein bewehrter Philologus, und SS. Theologiæ Lector, in dem Convent zu Straubing/ einer Stadt in Unter-Lands-Bayrn gelegen/ auch Studiorum Regens daselbst/hatte etliche Theologische Tractat herauß geben/ und unter solchen einen/ genannt: Præludia Isagogica ad Theologiam Scholastico - Polemico - Moralem &c. getr. zu Straubing A. 1744.

Richardus Cunetius (insgemein Tenet, oder Kenet genannt) ein Britanier/ und vor dem Eingang in dem Orden ein berühmter Apothecker/ schrib ein Buch de virtutibus aquarum. *Possev.*

Richardus Depedale, ein Engelländer von Linne auß der Nordfolckischen Provintz/ Doctor SS. Theologiæ, dabey ein trefflicher Prediger/ edierte ein Buch de vita Christiana, auch ein anderes/ worinnen Sermones de Tempore, ware auf der Welt um das Jahr 1381. *Leland. Possev. S. C. T. 2. n. 3950.*

Richardus Lavinghamus, ein Engelländer von Suffolck / und Doctor der H. Schrifft auf der Universität zu Oxfort/ dessen Eysengreinius mit folgenden Worten gedencket : Vir cum eloquentia, tum multarum rerum peritia, & mirabili ingenii flumine præstantissimus,

Gym-

Gymnaſij Oxonienſis quondam Profeſſor, Philoſophus gravis, Rhetor inſignis, Theologorum ſuæ ætatis nulli ſecundus &c. diſer gelehrte Mann iſt ein hefftiger Antagoniſt, oder Widerſacher der ſeiner Zeit in Engelland graſſierenden ketzeriſchen Irꝛthumer geweſen / und ſelbe mit Mund und Feder ohne Unterlaß beſtritten/ nit ohne ſonderen groſſen Frucht/ und Nutzen der Kirchen GOttes : ich will diß-fahls die eigentliche Wort deß bewehrten Kirchen-Scribenten/ R. P. Abrahami Bzovij Ord. Prædicat. ad An. 1415. n. 58. hieher ſetzen: Ex Anglis præcipui fuêre, qui Lernæum monſtrum hæreſis,& ſchiſmatis acri calamo confixere. Agmen eorum ducit Richardus Lavinghamus, Patria Suffolcenſis, Profeſſione Carmelita, Theologus Oxonienſis : hic in Wicieffitarum, & Lollardorum erroribus refutandis, & præcipiti audacia comprimenda multum poſuit induſtriæ, magnos pertulit labores, inſignem demonſtravit doctrinam, incredibilem oſtendit zelum, ingentem denique fecit fructum. Hos enim tanquam hoſtes Dei juratos, & Eccleſiæ capitales inimicos perfecto odio odivit, hos diſputationibus publicis frequenter oppugnavit, imò viriliter expugnavit. Hos in Concionibus vehementer exagitavit, hos libris ſcriptis evidenter confutavit,condemnavit, profligavit. Scripſit inter alia determinationes contra Lollardos, & Wicleffiſtas lib. 1. item contra Joannem Purucium, de Sacramento Evchariſtiæ lib. 10. & contra quoscunque hæreticos lib. 1. Biß hieher Bzovius. Auſſer diſen von ermelten R. P. Bzovio angefügten Wercken/ hat Richardus Lavinghamus auch durch folgende Editionen nach Zeugnuß R. P. Poſſevini S. J. bey der Nachwelt ſeinen Namen kunt gemacht; als da ſeynd Poſtilla Scholaſtica in Iſaiam; Dictionarium Scripturæ lib. 1. in Tobiam, & in D. Pauli Epiſtolam ad Titum lib. 1. in quatuor libros Sententiarum ; de Fundatione Ordinis noſtri; Hiſtoria trium Regum; Abbreviationes V. Bedæ; Sermones in Solemnitatibus habiti, ſive de Tempore, ſive de Sanctis; Encomium virtutis lib. 1. Clypeus Paupertatis contra hæreticos; de Futurorum eventu; de Proportionibus; de Inventionibus Rerum; Argumenta in Epiſtolas D. Hieronymi; Determinationes pro libro Revelationum S. Birgittæ, quas Oxonii, & Londini publicè expoſuit; liber de Fundamento Ordinis noſtri; Compendium Gualteri Recluſi. (a) Von ihme ſeynd auch noch andere Werck/ ſo zu denen natürlichen Wiſſenſchafften geheren/ als Summulæ Logicales; de Speciebus Argumentorum, & Sophiſmatum; Canones 12.

de

de Potentiis Activis, & Passivis; de Potentiis Animæ; Compendium Meteorum, & libri IV. de Cœlo & Mundo lib. 2. Speculum Naturale, lib. 8. Quæstiones Physicorum lib. 8. de Scientia, & Sensu lib. 1. de Distantia Planetarum lib. 1. de Arte Obligatoria lib. 1. de proprietatibus Elementorum lib. 1. u. a. m. wegen seiner grossen Gelehrtheit hatte ihn der König von Engelland Richardus II. wie auch Simon Sudbertus Ertz-Bischoff zu Candelberg zu ihren Beicht-Vatter und Gewissens-Rath ausserkisen. Er kunte aber beyden seine Dienst nit lang erweisen/ dann als sich eine ketzerische Aufruhr in denen Vorstätten zu Londen ereignet/ wurde er als ein hefftiger Bestreitter der Ketzereyen mit obgemelten Ertz-Bischoff Simone Sudberto jämmerlich ermordet. Hat also mit seinem Blut die Marter-Cron erkauffet im Jahr 1381. *Eysengr. Harpsfeld. in Hist. Wicleffiana c. 15. Jacob à plebe in Indice. Bzovius ad An. 1415. n. 58. Sixt. Senens. Possev. Luc.*

(a) *Possev. verb.* Gualterus reclusus.

Richardus Maydescon (oder auch Maistonus) ein Engelländer auß der Rosensischen Diœces, der H. Schrifft Doctor, und Professor auf der Universität zu Oxfort/ dabey ein guter Poët, Rhetor, und Mathematicus, ware bey hohen Fürstlichen Personen in grossen Ansehen/ sonderbar bey Joanne Hertzogen von Lancaster/ der ihne nit nur zu seinem Beicht-Vatter/ sonderen auch zu einem Rathgeber in vorfallenden Wichtigkeiten erkisen ꝛc. schrib in Canticum Moysis lib. 1. in Cantica Salomonis lib. 1. in septem Pœnitentiæ Psalmos Anglicè lib. 1. Compendium Operum S. Augustini lib. 1. Precationes metricas lib. 1. Sermones de Tempore lib. 1. de Sanctis lib. 1. Sermones Oxonienses lib. 1. Conciones 16. ad Clerum lib 1. de Sacerdotali functione lib. 1. super Sententias lib. IV. Lecturas Scholasticas lib. 1. Quæstiones Ordinarias lib. 1. Determinationes contra Joannem Ashvvarbi lib. 1. contra Lollhardos lib. 1. contra Wiclefitas (*propter quod ipsius gloriosè meminit Harpsfeldius*) lib. 1. Conciones in Annulum Philosophicum Joannis Auonii, sive de Nothamptonia lib. 1. Super Concordia Richardi Regis, & Londinensium civium versu elegantissimo lib. 1. Gabe seinen Gottseeligen Geist auf zu Ailesford A. 1396. *Trithem. Eysengr. Possev. Harpsfeld. in Hist. Wiclefiana. c. 15. Luc. S.C.T. 2 n. 3950.*

Richardus Myssin (oder auch Messinus) ein Engelländer legte so vile Proben seiner Geschicklichkeit ab/ daß er zum Bischoffen von Durham erwählet worden / welcher Bischöffliche Sitz in der Haupt-

Stadt der Graffschafft Durham ist / in Northumberland am Fluß Were in Engelland. Von ihme seynd vil zierliche Schrifften verfertiget worden / so aber noch in MS. enthalten. Er hat gelebet um das Jahr 1457. unter Calliſto III. Röm. Pabſten. *Pitſ. de Viris illuſtr. Angliæ in Append. Cent. 3. n. 89. S.C.T. 2. n. 3345. & n. 3952.*

Richardus Northalus, ein Engelländer gebürtig auß Londen / und ein Sohn eines fürnehmen Stadt-Pflegers daſelbſt / ware von Jugend auf denen Litteris, und ſonderbar der Rhetoric zugethan / wie er dann ein trefflicher Prediger worden / und ſich durch ſeine einnemmende / und geſchliffene Redens-Arth bey männiglich in groſſes Anſehen geſetzet. Richardus II. König in Engelland conferierte ihm mit Conſens Bonifacii IX. Röm. Pabſtens erſtlich das Oſſorienſiſche Biſtum / ſchickte ihn auch als ſeinen Legatum nacher Rom zum Pabſt Bonifacium IX. der ihne nachmahlen das Ertz-Biſtum zu Dublin in dem Königreich Irrland ertheilet. Er gienge zu denen ewigen Freuden ab zu Dublin der König. Haupt-Stadt in Irrland A. 1397. den 20. Julii / und ward ſein Leichnam daſelbſt in den Dom herrlich begraben. Von ihme ſeynd verhanden zwey Bücher / eines mit Sermonen per Annum, das andere mit Exhortationen ad Parochos. *Guiliel. Camdenus in Annal. Hiber. ad Calcem deſcript. Britanniæ pag. 822. Pitſ. Poſſev. Marrac. S.C. T. 2. n. 3346. & n. 3952.*

Richardus Tenettus. ſ. Richardus Cunetius.

Richardus Wikingham (oder wie R.P. Ant. Poſſevinus S. J. in ſeinem Appar. ſacr. will / Uvighingam) ein Engelländer / und Prior zu Nordfolck / auch Profeſſor SS. Theologiæ zu Burneham (allwo er nach Zeugnuß R. P. Maraccij Ord. Cleric. Regul. in Append. Polyanth. Marian. mit groſſen Zulauff gelehret / auch ſich in Predigen ſonderbar hervor gethan) ſchribe 2. Bücher in Magiſtrum Sententiarum, auch ein Predig-Buch von 106. Predigen / u. a. m. legte den ſterblichen Leib ab zu Norwick A. 1381. *Pitſ. Leland. Poſſev. Marrac. S.C.T. 2. n. 3952.*

Rigaldus, ein Frantzos / wurde wegen ſeiner Frommkeit / und Wiſſenſchafft auß einen Carmeliter zum Ertz-Biſchoffen von Reims in Campagne erwählet. Von ſeinen Schrifften meldet Guazus in Chronico Galliæ, daß ſie bey denen Gelehrten einen groſſen Eingang gefunden. *Guadalaxara Epiſc. Alguerenſ.*

Robertus Bale, oder Baleus der jüngere auß Nordfolck in Engelland (deſſen R. P. Hypolit. Marrac. Ord. Cleric. Regul. in Append. Polyanth. Marianæ alſo gedencket: Fuit Vir pius, prudens, & eruditus,

uti

uti libri ab eo conſcripti teſtantur &c.) wurde Prior zu Burnham/ und ſtarb Anno 1503. hinterlaſſend nebſt einer trefflichen Bibliotheck einige Schrifften/ als Hiſtoriam Eliæ Magni Patris lib. 1. Annales Ordinis lib. 1. ab Anno 4186. Orbis Conditi, deren Anfang iſt HELLIAS PROPHETA; Officium S. Simonis Stock; item Conciones lib. 1. *Harpsfeld. de rebus Angl. hoc Secul. Pitſ. de Viris illuſtr. Angl. Poſſev. Marrac. Lexic. Un. Hiſt. verb.* Bale. *S. C T. n. 2. 3950.*

Robertus Baſton, ein berühmter Poët in Engelland / ware zu Northingam auß fürnehmen Geſchlecht gebohren / und hatte noch einen leiblichen Bruder in unſeren Orden / Namens Philippus Baſton, einen gelehrten Mann/ davon oben gemeldet worden. Eduardus I. König in Engelland nahme ihn mit ſich nach Schottland/ allwo er ſeine Sige über ſelbiges Volck in Verſen beſchreiben muſte. Hernach aber ward er von denen Schottländeren gefangen/ und muſte auch ihre Sige gegen die Engelländer in Lateiniſche Vers bringen. Er ſchrib auch ſonſt unterſchidliche Bücher/ als ein Buch de Divite Epulone, & Lazaro; ein anderes de variis mundi Statibus; ein anderes contra Artiſtas; ein anderes de Scotiæ Bello; widerum Epiſtolas ad Diverſos; item Tragædias; Comœdias; Poëmata; Sermones, u. a. m. Er hat das Zeitliche mit dem Ewigen verwechslet zu Nortingham An. 1310. *Poſſev. Hector Boëtius lib. 14. Hiſt. Scotorum A. 1304. Geſnerus Menck. & Lexic. Un. Hiſt. verb.* Baſton. *S. C. T. 2. n. 3950.*

Robertus Berthelotus, ein Frantzos / und Doctor zu Paris / iſt wegen ſeiner Klug- und Geſchicklichkeit alſo æſtimieret worden/ daß man ihme die Inſel von Damaſco auf das Haupt geſetzet/ und das Suffraganeat zu Lion ertheilet. Er hat componieret Lecturas inſignes Theologicas, und ſt. bald nach Eingang deß 17. Seculi. *Alegre. S. C. T. 2. n. 3858.*

Robertus Carmelita. ſ. Robertus Gallus.

Robertus à Fide, ein Engelländer in dem Cloſter zu Norwick/ hat in denen Scholaſticis einen guten grund geleget/ und dahero durch ſein Docieren in unterſchidlichen Academien einen groſſen Ruhm ſich zuwegen gebracht. Als er nach Rom kommen / und Pabſt Urbanus VI. ſeinen groſſen Verſtand und Klugheit in Erfahrung gebracht / gebrauchte er ſich ſeiner Dienſt/ und ſchickte ihn bald nach den Engelländiſchen/ bald nach den Spaniſchen Hof als einen Apoſtoliſchen Legaten mit wichtigen Geſchäfften / die er allzeit mit guten Succeſs verrichtet. Einſtens da er eben in Angelegenheiten deß Röm. Pabſtens an

den Königl. Spanischen Hof begriffen ware / stossete ihn ein tödtliche Kranckheit an/die ihn auch auß diser Welt abgeforderet im Jahr 1360. so daß er in dem Königl. Pallast verpfleget / das Zeitliche geseegnet. Seine hinterlassene Werck bestehen in MS. *Harpsfeld. in Hist. Angl. Sæcul. 14. c. 15. Pits. de Script. Angliæ. S.C.T. 2. n. 3952.*

Robertus, Gallus genannt/ weilen er ein Frantzoß gewesen / ware Professor Theologiæ, und (wie ihme R. P. Possevinus S. J. das Lob gibet) ein ausserlesener Prediger hat sich durch folgende Werck bekannt gemacht/so bey R.P. Possevino S.J. und R.P. Sixto Senensi zu finden.

Super Sententias lib. IV.
in lib. Sapientiæ lib. 1.
de 7. peccatis mortal. lib. 1.
Moralisationes lib. 1.
de Immortalitate Animæ lib. 1.
in Canticum Canticor. lib. 1.
in Ecclesiasticum lib. 1.
in Proverbia Salomonis.
in Ecclesiasten lib. 1.
in 4. Evangelia.
de Ludo Scachorum lib. IV.
de libertate credendi lib. 1.
de motibus naturalibus lib. 1.
de effectibus Stellarum.
in Epistolas D. Pauli lib 14.
Sermones de Temp. & Sanctis. lib. 1.

Also R. P. Possevinus S. J. in seinem Appar. sacro : allwo er jedoch hinzu setzet/ daß einige auß ermelten Bücheren nit so vil dem Roberto Gallo, als dem Roberto Holkoth zuzueignen.

Robertus Gaudentius, ein in denen Antiquitäten wohl erfahrner Mann/ ist zu Paris A. 1695. mit Todt abgangen. Von ihme seynd Miscellanea Italiæ erudita, ingleichen Miscellanea Mathematica zusammen in 5. Tomis herauß gegeben worden. Er hat ihme auch die Mühe gegeben/ und nebst Benedicto Bacchini das Giornale di Parma von A. 1686. biß A. 1690. verfertiget. *Mandosius, Lexic. Un. Hist. & Menck. verb.* Robertus.

Robertus Hardebius, ein Engelländer auß dem Lincolnischen Convent, erlangte durch seine Geschicklichkeit die Doctorats-Würde in der Theologi, und docierte gemelte Facultät als publicus Professor. Ubrigens tragte er ein gantz besondere Devotion zu der Unbefleckten Empfängnuß Mariæ/ und hielte davon gar vil schöne Predigen/ die er in einen grossen Tomum zusammen verfasset/ und in Druck gegeben. Ware im Leben A. 1450. *Possev. Pits. Leland. S. C. T. 2. n. 3950.*

Robertus Ivorius, Provincial in Engelland/ von Londen gebürtig/ legte sich zu Cambrigde auf die Philosophi, und Theologi, und setzte sich (wie D. Menckius in seinem Lexico Litterat. meldet) durch seine Bered-

redsamkeit in grosse Æstim; wie ihme dann Eysengreinius das Lob gibet/ daß er gewesen Vir admiratione omnium dignissimus, Orator facundus. Theologus sacrarum Litterarum exercitatissimus &c. Schribe Commentatium in Ecclesiasticum, item in Apocalypsin; auch Monumenta von seiner Provintz / nebst einem Buch mit verschidenen von ihme gehaltenen Predigen. st. A. 1392. *Eysengr. Jacob. de Plebe, Sixt. Senens. Menck. verb.* Robertus. *S.C.T. 2. n. 3950.*

Robertus Mascallus, ein Engelländer/ legte sich mit allen Fleiß auf die höhere Wissenschafften/ und erlangte in der Theologi auf der Universität zu Oxfort das Doctorat. Seine grosse Geschicklichkeit brachte ihm die Gewogenheit deß Königs Henrici IV. in Engelland zuwegen/ der ihne nit nur gar wohl gedulten kunte/ sonderen ihne auch zu seinen Hof-Prediger erkisen/ und zu seinem Beicht-Vatter erwählet: Henricus V. König in Engelland hielte ihn in noch grösseren Werth. Beyde gebrauchten sich seiner grossen Klugheit in unterschidlichen Gesandtschafften. Henricus IV. zwar schickte ihn in wichtigisten Geschäfften an unterschidliche Königliche Höf/ und ertheilte ihm wegen seiner guten Dienst die Bischöffliche Insel zu Hereford. Henricus V. hingegen/ viler anderen ihme bewisenen Ehren-Bezeigungen zu geschweigen/ sendete ihn A. 1415. mit noch zweyen anderen Bischöffen/ nemblich mit dem von Salisbury/ und dem von Bathon auf das Constantiensische Concilium, allwo Robertus sattsame Proben seiner Gelehrtheit abgeleget/ wie Harpsfeldius ein Engelländischer Geschichtschreiber weitläuffig von ihme meldet. Er hat ans Liecht gegeben nach Zeugnuß Possevini ein ein Buch mit Predigen/ die er vor dem König als Hof-Prediger gehalten/ auch ein anderes Buch von gemeinen Predigen zum Volck in Engelländischer Sprach; widerum eines an die Herefordienser/ und Salopienser; und endlich eines von seinen Gesandtschafften. Seinen Geist hat er gen Himmel abgeschicket zu Ludlov A. 1417. *Harpsfeld. Hist. Angl. Sæc. 15. c. 25. de Episcop. Herefordiens. Pitseus cit. Harpsfeld. Sæcul. 15. c. 20. Possev. Marrac. Bzovius in Annal. Eccles. ad Annum 1419. n. 30.* allwo die eigentliche Wort R. Patris Abrah. Bzovij Ord. Prædicat. also lauten: *Floruerunt id temporis inter Carmelitanos in Anglia aliquot Viri illustres, ad tuendam fidem Catholicam, & libertatem Ecclesiasticam nati. Ex his unus F. Stephanus Patringtonus Eboracensis, totius Ordinis sui per Angliam Provincialis, omnibus præstantioribus animi dotibus, omnibus Virtutibus prædictus, & multiplici doctrinæ varietate instructus. . . . . Cui non inferior Robertus Mascallus Ludlovia in Cambria natus, & magnam tum Virtutis, tum*

eruditionis perfectionem in eodem inſtituto provectus : Regi Henrico IV. in iſs, quæ ad Deum ſunt, & conſcientiæ moderamen concernunt, addictus : & cujus opera non raro uſus eſt idem ipſe Rex in graviſſimis Regni negotiis, & in Legationibus apud externos Reges, eumqúe tandem ad Epiſcopatum Herefordenſem evexit. Quem etiam Henricus V. cum duobus alijs Epiſcopis ex Anglia ad Concilium Conſtantienſe, pro extirpanda VVicleffitarum hæreſi, proque Eccleſiaſticæ unitate conficienda Oratorem deſtinavit. De his ſuis Legationibus reliquit librum unum, præter alia plura ingenii ſui monumenta doctiſſima.

Robertus de Monſtrolo, deſſen der Hochw. Abbt Joan. Trithemius oben an 87. Blat ſchon gedacht. Die Zeit ſeines Todts ware A. 1472. *Poſſev. S. C. T. 2. n. 3047. & 3819.*

Robertus Ormeskircus, ein Engelländer/und Doctor Theologiæ zu Oxfort/ ſchribe unter anderen ein Opus wider die Verleumbder deß Carmelitaniſchen Ordens unter dem Titel : Propugnaculum Ordinis Carmelitarum. Der Todt hat ihne zu Oxfort hinweg genommen A. 1382. *Leland. Pitſ. Poſſev. Marrac. S. C. T. 2. n. 3950.*

Robertus Pontanus. ſ. Roverus Pontanus.

Robertus Roſe (oder auch Roſſeus wie Sixtus Senenſ. will) auß Engelland in dem Convent zu Nordwick/ ein fürtrefflicher Philoſophus, Rhetor, und Theologus, Chriſtianæque Fidei Cultor Manificus (wie Eyſengreinius redet/ oder auch der Engelländiſche Hiſtorien-Schreiber Nicolaus Harpsfeldius Archi-Diaconus von Canterbury / der wegen ſeinen ſonderbaren Eyfer vor die Catholiſche Religion 23. Jahr in der Gefängnuß gelegen/und in ſolcher auch A. 1582. geſtorben: welcher Harpsfeldius, nachdem er 15. hochgelehrte Männer auß unterſchidlichen H. Ordens-Ständen herbenamſet/ auch diſes Roberti Roſe, und noch einiger auß unſeren Orden Meldung thut / mit folgenden Beyſatz : *Sed cæteros omnes in hac Litterariæ Paleſtræ, & ſcriptionis laude Carmelitæ, ut & aliis ſæculis ſuperant.*) Er hat herauß geben Commentarios in Geneſin, Exodum, Levit. in Eccleſiaſticum, in D. Paulum ad Titum; Sermones, & Lecturas &c. auch ein Buch de Naturis Animalium Lebte A. 1420. zu Nordwick. *Poſſev. Sixt. Senenſ. in BB. ſacra lib. 4. Harpsf. Hiſt. Angl. Sæcul. 15. fol. 640. Luc. S. C. T. 2. n. 3950.*

Robertus Suorius, gebürtig zu Londen in Engelland/ iſt/ ſo zu reden/ von Jugend auf in daſelbſtigen Carmeliter-Convent auferzogen worden. Als er zu vogtbaren Jahren kommen / lieſſe er ſich in unſeren Orden einverleiben / und führte darinnen biß an ſein End ein Gottſeeliges Leben. Von ihme ſchreibet Joannes Lelandus der bekannte Engelländiſche

ſche Antiquarius, und Bibliothecarius der Königl. Bibliotheck alldorten/ daß er (nemblich Robertus Suorius) geweſen einer auß denen Gelehrtiſten ſelbiger Zeit: ein tieffſinniger *Philoſophus*, erleuchter *Theologus*, und ein ſehr beliebter Prediger. Unter denen vilfältigen Schrifften/ durch welche er die Klugheit ſeines Verſtands zu erkennen geben/ ſeynd zwey Predig-Bücher / davon eines Conciones ad Clerum, das andere Conciones ad Populum enthaltet. Hat ſeine Wanderſchafft beſchloſſen zu Londen A. 1392. *Leland. Marrac.*

Robertus Valſingham, oder Walſinghamus, ein Engelländer in dem Convent zu Nordwick/ auch Doctor Theologiæ auf der Univerſität zu Oxfort/ und Lehrmeiſter unſeres Joannis Baccondorpii, oder de Bacchone, ein Mann den R. P. Marrac. Ord. Cleric. Regul. in Append. Polyanth. Mar. nennet Virum Acuti ingenii, ſolidi Judicii, bonæ, magnæqúe doctrinæ &c. machte ſich nach Zeugnuß R. P. Poſſevini S. J. durch folgende Werck bekannt: erſtlich ſchribe er Elucidationes Sententiarum lib. 4. Quæſtiones Ordinarias lib. 1. Quæſtiones ſolemnes lib. 1. Quæſtiones Veſperales lib. 12. Super Eccleſiaſticum lib. 1. Weiters ſeynd von ihme Ordinariæ Quæſtiones lib. 1. auch Quodlibeta magna, in einen beſonderen Buch/ in welchen er die Meynungen durchſuchet Alexandri de Ales, Gerardi Bononienſis, Ægidii Romani, Joannis Duns, Simonis de Fenercham. Henrici de Gandavo, Thomæ Sutton, Roberti Cutoni, Richardi Coningroni, und anderer Doctorum zu ſelbiger Zeit. Uberwande die Sterblichkeit zu Nordwick A. 1370. *Eyſengrein. Leland. Pitſ. Marrac. Poſſev. Luc.*

❁ Rochus à Cruce, ein Spanier von Vilalpando/ ein Meiſter in der Beredſamkeit / der die Hertzen der Zuhörer trefflich zu bewegen gewuſt / gienge den Weeg der Vätter zu Mancera / einem Marggräflichen Sitz in Alt-Caſtilien A. 1609. mit Hinterlaſſung dreyer groſſen Folianten / worinnen lauter Predigen über die Evangeliſche Text enthalten. *Martial.*

Rochus Meldunius, ein Sardinier (insgemein Magiſtrorum Magiſter benamſet) hat unter anderen ediert Summam Theologiæ. Ware im Leben A. 1538. *Philipp. Sanctiago in Catalog. illuſtr. Carm. Alegre.*

❁ Rochus à S. Thereſia, ein beliebter Prediger in Hiſpanien/ gab herauß 6. Tomos mit unterſchidlichen Predigen/ ſo er zum Volck gehalten; und verlieſſe die Welt A. 1684. *Martial.*

❁ Rodericus à Conceptione, auß Neu-Caſtilien gebürtig / und ein Alumnus deß Paſtranenſiſchen Novitiats, hat ſich biß in ſein hohes

Alter

Alter auf das Predigen verleget / mit grossen Frucht der Zuhörer: er versahe auch das Ambt eines Vorstehers in verschidenen Clösteren mit grossen Vergnügen seiner Untergebenen. Senckte letztlich seine matte Glider ins Grab A. 1705. in dem Convent zu Guadalarara seines Alters in 72. seine Sermonen bestehen noch meisten theils in MS. jedoch seynd einige in Druck vorhanden/ unter denen ein Sermon, so er gehalten / als Franciſca à S. Thereſia, eine gebohrne Gräfin von Torralva, sich dem Thereſianischen Orden durch die Clösterliche Ordens-Gelübd verbunden. *Martial.*

Rodericus à Purificatione, ein Spanier auß der Boëtischen Provintz/ ist ein guter Exegeticus, und statticher Prediger gewesen/ wie hievon Prob machen seine 6. hinterlassene Bücher von verschidenen Sermonen. *Martial.*

Rudolphus Fresburnus. ſ. Redulphus Fresburnus.

Rodulphus Spaldingus. ſ. Radulphus Spaking.

Rodulphus Tedeſcus. ſ. Redulphus Tedeſcus.

Rogerius Albanus, auß der Stadt Harford in Engelland / unweit Londen / ware in denen Litteris Elegantioribus trefflich zu Hauß / dabey ein guter Hiſtoricus : hat mit sehr zierlicher Feder / nach Zeugnuß Pitſei eines bewehrten Engelländischen Scribenten verfertiget ein Epitomen, oder kurtzen Begriff der merckwürdigisten Sachen/ so sich von Erschaffung der Welt biß zu seinen Zeiten zugetragen/ worin er auch die alt-Teſtamentischen Geschichten biß auf Chriſtum den HErren/und den Apoſtel-Zeiten gar schön einflieſſen lassen/ und solchem Werck den Titel voran geſetzet : Compendium Hiſtoriæ Bibliorum. Er schribe auch eine feine Chronick/ in welcher der Urſprung der Britanischen König eingeführet wird. Hat florieret A. 1450. *Pitſ. Leland. Poſſev. Menck.*

Romualdus Maria à Stigmatibus, hat mit Hinterhaltung seines Namens auß der Spanischen Sprach in die Italieniſche überſetzet Promptuarium Carmelitarum, getr. zu Trient in 4.to Anno 1723. Auch hat er Litteras Paſtorales R. P. Joannis ab Annuntiatione, Hiſpanicæ Congregationis Generalis in die Italieniſche Sprach überſetzet/ getr. zu Mayland in 4.to A. 1718. *Martial.*

Roverus Pontanus, von Brüſſel in Niderlanden / lebte in 16. Seculo, ware SS. Theolog. Baccal. und schrib wider Joannem Sleidanum ein Buch unter dem Titel : Vera narratio rerum ab Anno 1500. uſque ad Annum 1559. in Republica Chriſtiana memorabilium &c. Onu-

frius

trius Panvinus Ord. S. Augustini (ein in denen Antiquitäten so erfahrner Mann/ daß ihne Paulus Minutius einen Helluonem Antiquarum Historiarum nennet) spricht Rovero Pontano das Lob / daß er gewesen Historiographus illustrissimus, vergleichet ihne auch mit Laurentio Surio dem Cathäuser/ so ein Mann (wie bekannt) in der Kirchen GOttes von grosser Authorität gewesen. Panvini Wort lauten dißfahls also: *Laurentius Surius Carthusianus, & Roverus Pontanus Carmelita, pii, & eruditi Chronicorum Authores hoc Anno 1500. Annalibus suis initium fecerunt.* Von Rovero seynd auch verhanden Evangeliorum, & Epistolarum enarrationes. *Onufrius Panvin. in fastis ad Platinam, Luc. Possev. Menck S.C.T. 2. n. 3932.*

Rumoldus de Laupach, ein Teutscher/ und Prior deß Closters zu Franckfurt am Mayn/ ist in Litteris Humanioribus sehr wohl versiert gewesen / und hat die Theologi als publicus Professor zu Franckfurt docieret. Von ihme ist auf vilfältiges Begehren der Kaufleuth von unterschidlichen Nationen die selbiger Zeit sehr berühmte Sodalität in honorem S. S. Joachim & Annæ A. 1481. aufgerichtet/ von Innocentio VIII. Röm. Pabsten bestättiget/ und mit grossen Privilegiis versehen worden: welche Sodalität in kurtzen an der Zahl beydes Geschlechts sich biß in die vier tausend Persohnen erstrecket. Er hat hierüber ein Buch verfasset mit sacris Statutis, & Constitutionibus; auch nebst disem 4. Bücher mit Lecturis Theologicis, u. a. m. zum Druck verfertiget. Seine Seel hat er mit vilen Verdiensten bereichet GOtt überantwortet A. 1496. *Paleonyd. l. 3. c. 14. Antiq. Ordin.*

Rupertus à S. Bennone, zu München in Bayren A. 1698. den 25. Februarii gebohren/ hat sich durch seinen Fleiß eine gute Wissenschafft in denen Litteris Humanioribus zuwegen gebracht / und einige Jahr die Philosophi, und Theologi in verschidenen unseren Clösteren docieret; nachmahlen die Stell eines Magistri Novitiorum, Definitoris, und Prioris mehrmahlen versehen / und endlich gar A. 1745. den 8. May zum Vorsteher unserer Bayrischen Provintz würdigist erhoben worden/ welche Ambts-Verwaltung er dermahlen rühmlichst bekleydet. Von ihme ist ein Opus Asceticum, unter dem Titel: Sprach der Kinder GOttes/ oder Grund-Reglen deß beschaulich- und würckenden Lebens/ sambt einen Zusatz einiger Tugends-Ubungen vor geistliche Ordens-Persohnen ꝛc. gedruckt zu München / A. 1744.

Rupertus à S. Caspare, in denen natürlichen sowohl als Göttlichen

ſenſchafften wohl verliert / und ein guter Exegeticus gabe A. 1739. zu Venedig ein Buch herauß in 2. Theil abgetheilet/ unter dem Titel : Divus Paulus Apoſtolus è Melita Illiricana in Africanam &c. feliciter redux. Er iſt auch Author eines anderen Buchs/ ſo er A. 1742. zu Venedig drucken laſſen mit vorgeſetzten Titel : Eccleſiæ, Sedisque Apoſtolicæ in dogmaticis ſuis condendis decretis Authoritas. *Relat. Venet.*

Rupertus Gallus, ein Frantzos/ von dem Eyſengreinius erwehnet/ daß er geweſen *Vir doctiſſimus, & in Monaſtica diſciplina exercitatus, nec ulli Theologorum ſecundus &c.* hat exponiert die 4. Bücher Sententiarum Lombardi ; auch ein Commentarium laſſen herauß gehen in Epiſtolas S. Pauli, nebſt verſchidenen ſchönen/ und zierlichen Predigen. *Eyſengreinius* rechnet ihne in das *15. Seculum.* Villeicht iſt diſer *Rupertus* eines mit *Roberto Gallo*, von deme *R. P. Poſſevinus S. J. in Appar. ſacr.*

❁ Rupertus à S. Gaſparo, ein Niderländer von Cortryckht gebürtig/ Profeſs aber in der Normandiſchen Provintz / gabe zum Druck in Frantzöſiſcher Sprach Tractatum de Indulgentiis, Carmelitis Excalceatis conceſſis, getr. zu Brüſſel A. 1705. Von ihme ſeynd auch herauß̈gangen Suppreſſo Nomine, oder unter verhaltenen Namen 3. Tomuli Controverſiarum in 8.vo, aufgeleget zu Brüſſel A. 1712. *Martial.*

S.

Heiliger Sabba, Abbt auf dem Berg Sina / deſſen der Hochw. Herr Laurentius Beyrlinck, ein ſehr gelehrter Canonicus, und Archi-Diaconus in ſeinem Catalogo SS. Carmelitarum gedencket. (a) Hat geſchriben ein nachtringliche Epiſtel an Anaſtaſium dem Kayſer ; von ihme ſeynd auch vorhanden in Griechiſcher Sprach einige Traditiones Eccleſiaſticæ, u. a. m. Beſihe diß̈fahls R. P. Poſſevinum S. J. in Appar. ſacro. (a) *Beyrlinck in mag. Theatr. vit. Hum. verb. Religioſus, fol. 250. Vide etiam Specul. Carm. Tom. 2. n. 2971. item ibidem ad 14. Januarii fol. 105. pariter in Decore Carmeli R. P. Philipp. à SS. Trinit. p. 1. fol. 91. & in ejusdem Hiſtoria Carmelit. l. 3. c. 10. & 11.* Beſihe auch in diſen Regiſter S. Pachomium.

SALMANTICENSES, das iſt / Curſus Theologiæ Scholaſticæ, welchen unſere Patres in dem Collegio zu Salmantica, einer Stadt in dem

dem Spanischen Königreich Leon gelegen verfasset/ unter dem Namen Cursus Theologiæ Scholasticæ PP. Carmelitarum discalceatorum Collegii Salmanticensis &c. ediert. Ermelter Cursus, oder Tractatus Theologici seynd abgetheilet in Theologiam Speculativam, & & Moralem, davon die Tractatus Theologiæ Speculativæ bestehen in 12. grossen Tomis, und von folgenden Materien handlen:

Tomus 1.mus de Deo uno.
2.dus de Deo Trino & Angelis.
3.tius de ultimo fine, Beatitudine, Voluntario, Bonitate, malitia, ac virtutibus in communi.
4.tus de vitiis & peccatis.
5.tus & 6.tus de Gratia, Justificatione, & Merito.
7.timus & 8.vus de Virtutibus Theologicis, & Statu Religioso.
9.nus & 10.mus de Incarnatione.
11.mus de Sacramentis in genere, & Evchariſtia.
12.mus continens duas partes, de Pœnitentia ut Virtute, & Sacramento.

Belangend den Cursum Salmanticensem Theologiæ Moralis, bestehen davon die Tractatus in 6. grossen Tomis in folio, und handlen von nachfolgenden Materien:

1.mus Tomus de Sacramentis in genere, de Baptismo, & Confirmatione, de Evchariſtia, de Sacrificio Missæ, & Pœnitentia, de Extrema Unctione.
2.dus de Ordine, de Matrimonio, de Censuris tum in genere, tum in particulari.
3.tius de Legibus, de Justitia, & Jure, de Restitutione, & Contractibus.
4.tus de Statu Religioso, de Horis Canonicis, de Voto, & Juramento, de Privilegiis, & Simonia.
5.tus de Principiis Moralitatis, de primo Præcepto Decalogi, allwo de Fide, Spe, & Charitate, Religione, & vitiis oppositis gehandlet wird. De 2.do Præcepto, allwo de Adjuratione. De 3.tio Præcepto, allwo de Ecclesiæ Præceptis gehandlet wird.
6.tus de Reliquis Præceptis Decalogi, de Beneficiis Ecclesiasticis, ac de Officiis ad Judicium Spectantibus &c.

Die Hochschätzung / in welcher diser zweyfache Cursus Theologicus bey denen Gelehrten stehet / ist von selbsten genugsam bekannt / und braucht es keine weitere Meldung zu thun / indeme dißfahls von anderen

deren genug Meldung geschihet: unter anderen sonderbar seynd die RR. PP. Dominicani Conventus Tolosani, die der Ursachen willen ein eigentliches in etlich Bögen bestehendes Sendschreiben an unsere PP. Collegii Salmanticensis lassen ergehen / worinnen so vil Ruhmwürdigkeiten/ als Wort enthalten ꝛc. *V. de dictam Epistolam p. 2. Tract. de Incarnatione, item in Hist. Gener Congr. Hisp.*

Deme mehrer zu lesen beliebig/ schlage auf Candorem Lilii R. P. Joannis Casalas n. 65 fol. 300. oder vernehme auß vilen die Wort R. P. Amat Gravesons Ord. S. Dominici *in Hist. Eccles. Tom. 8. fol. 135.* allwo er also schreibet: *Innumeros sanè hîc proferre possem egregios Philosophos, ac Theologos, qui è Religiosissimo Carmelitarum, præsertim Discalceatorum Ordine in doctrina S. Thomæ illustranda, ac vindicanda insudarunt, & quibus non habuit Angelicus Doctor Fortiores pugiles, nec acriores vindices adversarii persenserunt. Norunt siquidem omnes, quantùm in eo scribendi genere laudis consecuti sint Complutenses Philosophi, quibus non alii puriorem S. Thomæ Aquinatis doctrinam tradiderunt. Quid dicam de Salmanticensibus, ejusdem Familiæ Theologis? Qui tot erudita volumina ad germanam S. THOMÆ explanandam doctrinam magno Reipublicæ Litterariæ emolumento ediderunt, quósque elegisse ipsemet S. THOMAS ut fidelissimos interpretes, quorum ore & calamo genuinam mentem suam, & reconditos sensus ut patefaceret, videri potest &c. &c.*

Salvator Scaglionz, ein Neapolitaner/ SS. Theologiæ Magister, anbey ein geschickter Prediger / wurde Prior zu Neapel / und darauf Vorsteher der gantzen Provintz/ nebst deme S. Officii Qualificator. Von ihme ist verhanden ein Werck / so den Titel führet: Sacræ Conciones Panegyricæ de B. V. Maria, Matre Dei, getr. zu Neapel Anno 1661. in 4.to, noch mehr andere Opera seynd / die ihne für ihren Authorem erkennen. *Marrac. S. C. T. 2. n. 3750.*

Salvatorius Palmerius, ein Neapolitaner / und beeder Rechten Doctor, lehrete in verschidenen Lyceis, in Italien als Professor publicus, und gabe einige Werck herauß / die von denen Jureperitis sehr werth gehalten werden. st. A. 1592. nachdem er zuvor die Stell eines Commissarii Provincialis in Calabrien vertretten. *Luc. in Sinestresi ad BB. Carm. Litt. S.*

Salvatorius à Serra, ein Spanier auß Catalonien/ legte sich auf die Accesin, und schrib Opusculorum piorum lib. 1. hat auch das Leben S. Franci Senensis, so Gregorius Lambardeli in Italienischer Sprach componieret/ in die Spanische übersetzet/ und in Capitel außgetheilet. Florierte A. 1633. *Alegre.*

Samuel à Purificatione, ein Polack/ und Königlicher Prediger/ liesse Leich-Predigen außgehen/ so er bey denen Leich-Begängnussen Fürstl. Pohlnischer Persohnen gehalten. *Martial.*

Sancius de Ull, ein Spanier/ bekleydete lange Zeit das Ambt eines Apostolischen Pœnitentiarii zu Avignon unter Pabst Clemente V. und Joanne XXII. und machte sich dardurch erstlich der Alboracensischen / und alsdann der Segobriensischen Insel verdienstlich. Hat vile Statuta sowohl für seine untergebene Schäflein / als auch für die Pfarzherren/ und Seelsorger derselbigen verfasset/ und starb zu Avignon A. 1356. nachdem er 37. Jahr den Bischöfflichen Hirten-Stab mit grossen Ruhm geführet. *S. C. T. 2. n. 3349.*

Saturninus ab omnibus Sanctis, ein Frantzos von Tolosa/ und vor den Eingang in den Orden Franciscus Chassac genannt / legte seine Clösterliche Gelübd ab zu Paris den 12. Nov. A. 1634. Er ist gewest ein sehr Gottsförchtiger Religios/ dabey ein guter Theologus, und in Jure Canonico wohl erfahren : muste öffters in denen Clösteren verschidene Aembter verwalten / unter denen auch gewesen ist das Ambt eines Visitatoris Generalis der Avenionensischen Provintz ; gab letztlich seinen Geist auf zu Tulle den 9. Jenner Anno 1689. ihne verehren als ihren Authorem folgende Bücher : Antiqua Roma, ab Evangelii Prædicatione sanctificata, mit Kupfferen gezieret/ und getr. zu Lion A. 1665. Nova Roma, auch getr. zu Lion in ermelten Jahr. Meditationes pro Sanctis, & Festivitatibus Ordinis Carmelitarum, erstlich zu Rom A. 1663. alsdann zu Paris in Frantzösischer Sprach getr. A. 1666. Obligationes vitæ Religiosæ, getr. zu Tulle. De vero Spiritu Orationis, eben auch zu Tulle getr. A. 1675. De vero ac falso (uti vocant) interesse &c. welches Buch er auf Verlangen / und Unkosten deß Hochwürdigisten Herren Julii Mascaron, Bischoffen/ und Castellan zu Tulle verfertiget/ und daselbst in die Preß geben A. 1678. in welchen fast nutzlichen Buch von ihme erwisen wird/ wie weit die jenige irr gehen/ so den Wucher mit allerhand Schein-Argumenten beschönigen wollen. *Marrac. Martial.*

Sebaldus à S. Christophoro, ein Teutscher/ sowohl in denen Dialecticis, als auch Theologicis trefflich versiert/ hat etliche Jahr ermelte Facultäten mit grossen Ruhm dociert/ auch verschidene Aembter/ und unter solchen die Provincialats-Stell in der Rheinischen Provintz lobwürdigist verwaltet. Von ihme ist Theologia Polemico-Canonico-Scripturistico-Moralis, getr. in *folio per tres partes* A. 1740. zu Würtburg;

burg; item Theologia Controversistica, sive Historico-Polemica, getr. in *fol. per 3. part.* Ist annoch im Leben.

Sebastianus de Alexandro, von Reggio in Calabrien/ brachte es durch seine Gelehrsamkeit so hoch / daß er erstlich auß einem General-Assistenten seines Ordens in dem Neapolitanischen Reich worden ist sancti Officii Consultor, und Qualificator; und dann sacræ Congregationis Indicis in urbe Consultor. Worauf ihne wegen seinen Verdiensten Ihro Päbstl. Heiligkeit Clemens X. gar zum Bischoffen von Ruvo in Terra di Bari gemacht. Er lebte gegen Ende deß 17. Seculi, und schrib Libram pensilem de numero Prædestinatorum, & reproborum, getr. zu Rom A. 1671. item Apologiam pro Carmelitis, auch Orationes Panegyricas; und zwey Tractat de Fidelibus Orthodoxis devotionem erga sacratissimum Beatissimæ Virginis Rosarium, seu Psalterium; nec non erga sacrosanctum Scapulare Deiparæ de Monte Carmelo, constanter, & affectuosè profitentibus. In dero ersten er handlet/ ob der jenige/ so den H. Rosenkrantz offt/ und andächtig bettet/ einiger massen könne vergwiset seyn seines ewigen Heyls? In dem anderen aber: ob die Brüder und Schwesteren auß der H. Scapulier-Bruderschafft vor anderen Christglaubigen eine Gewißheit haben ihrer zukönfftigen Seeligkeit? *Marrac. Toppi BB. Nap. S. C. T. 2. n. 3750. Lexic. Un. Hist.*

Sebastianus ab Angelis, auß der Frantzösischen Provintz Bretagne/ legte seine H. Profess ab zu Rennes A. 1633. wegen seiner Geschicklichkeit ist ihm mehrmahlen in verschidenen Clösteren seiner Provintz das Ambt eines Vorstehers anvertrauet worden. Truge zusamen Apophthegmata ex Actis seu vitis Sanctorum collecta, und gab solche herauß zu Paris A. 1653. *S. C. T. 2. n. 3862.*

Sebastianus Avezzanus, gebürtig auß Cesena (einer Stadt an einem Berg am Fluß Savio in Romagna) ein berühmter Professor Theologiæ, und zweymahliger Provincial in dem Gebiet Romagna / hat nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. lassen außgehen ein Buch de Sacramentis; auch digressiones prædicabiles varii Argumenti lib. 1. widerum brevem institutionem ad Logicam Aristotelis, nebst einigen Predigen. Nicolaus Aurifex, oder Aurificus meldet auch/ daß er von ihme gesehen einen Tractat de Ratione Studiorum Theologiæ. Schide von diser Welt zu Arimini A. 1580. im Monath Julio. *Possev. S. C. T. 2. n. 3719. Menck.*

Sebastianus à Conce ptione, ein Lusitanier von Evora wurde von denen

Sa-

Saraceneren bey Algier einer Stadt in dem Africanischen Gelände unweit der Mittelländischen Seeberg gelegen/ als ein Christ gefangen/ und wegen deß Christlichen Glaubens willen A. 1591. ums Leben gebracht. Von seinen Scriptis, so er hinterlassen/ ist noch nichts zur Preß gelanget. *Alegre.*

❁ Sebastianus à Conceptione, ein Portuges/ auß der fürnehmen Famili MATAMOROS entsprossen/erwarbe durch seine Wissenschafft solches Ansehen/ daß ihme das Bistum zu Meliapora (einer halb-Insel von Indien/ disseits deß Gangis in Asien/ an der Küste von Coromandel) conferieret worden. Von ihme ist ein fürtreffliches Büchlein geschriben/ und Joanni IV. König in Portugall dedicieret worden/ davon der Titel ist : Modus se gerendi cum Nuntiis Apostolicis. *Martial.*

❁ Sebastianus à Conceptione, auch ein Portuges/ und von sehr edlen Geschlecht/ wegen seinen besonderen Gaaben ein zierde unserer Hispanischen Congregation, wurde nacher Lisabon an den Königl. Hof abgeordnet/ daselbst die Geschäfften unseres Ordens zu besorgen. Er ware ein Mann von besonderer Leuthseeligkeit/ und wußte die Gemüther/ mit denen er umzugehen hatte/ leichtlich zu gewinnen/ und an sich zu ziehen. Als er zum Generalen der Spanischen Congregation erwählet worden/visitierte er fast alle Clöster seiner Congregation selbst persöhnlich. Zu Fontiberi, oder Hontiberos wurde von ihme das Vätterliche Hauß S. P. N. Joannis à Cruce in ein ansehenliches Closter unseres Ordens verwandlet / und durch Königl. Freybrief mit Einkönfften versehen. Ingleichen hat er auch die Grabstatt deß H. Joannis à Cruce in der Stadt Ubeda kostbar aufrichten / und herzlich herauß zieren lassen. Von seinen Schrifften seynd unter anderen verhanden Litteræ Pastorales an seine Congregation, worinnen sein grosse Gelehrtheit/ und Frommkeit genugsam hervorleuchten. *Martial.*

Sebastianus Fontanus, ein Italiener von Palestrina/ einer Stadt in Campania Romana, besasse grosse Gemüths-Gaaben/ und wurde zu Rom der 36. Prior Generalis der Lateinischen Congregation erwählet / welches Ambt er 8. Jahr mit grossen Vergnügen / und Nutzen deß Ordens verwaltet. Er hat neben verschidenen Bücheren / die theils von der Philosophi, theils von der Theologi handlen/auch einige Predig-Bücher verfasset / nebst dem Rituali Ordinis auß 123. Rubricis bestehend / und einem Tractat de Annulo Pronubo B. Virginis Mariæ, & S. Joseph Ejusdem Sponsi Virginei, getr. zu Prescia A. 1673.

Ent-

Entſchlieffe voller Verdienſt zu Paleſtrina den 5. October A. 1673. R. P. Marracius Ord. Cleric. Regul. will zwar behaupten / er habe A. 1680. noch gelebet. *Marrac. S.C.T. 2.n.3750.*

❁ Sebaſtianus à JEſu Maria, ein Spanier / ſchribe auß Befelch ſeiner Oberen zuſammen Ceremoniale Carmelitarum diſcalceatorum *juxtà modernas Summorum Pontificum Sanctiones, ac iteratas ſacræ Congregationis Declarationes* getr. zu Madrit A. 1679. *Martial.*

❁ Sebaſtianus à S. Joachimo, ein Spanier / und in unſerem Collegio zu Salmantica Lector Primarius, ſowohl in Tugenden / als Wiſſenſchafften ſehr fundieret / hat verfertiget den 5. Tomum Curſûs Theologiæ Moralis Salmanticenſis, getr. zu Madrit A. 1614. auch hatte er ſchon einen groſſen Theil des 6. Tomi componieret / zumahlen ihn aber der Todt vor dem außgemachten Werck auß diſer Welt entzucket / hat die Vollendung deſſen über ſich genommen P. Alphonſus, oder Ildephonſus ab Angelis. *Martial.*

❁ Sebaſtianus à Matre Dei, ein gelehrter Polack / und SS. Theologiæ Profeſſor, iſt Author eines Operis in Lateiniſcher Sprach / genannt: Symbolum Politicorum, & Spiritualium, getr. zu Lublin An. 1652. *Marrac. Martial.*

Sebaſtianus à S. Paulo, ein Niderländer / docierte eine Zeit lang zu Löwen die Theologi, wurde darauf Provincial über unſere Clöſter in Flanderen. Lieſſe zum Vorſchein kommen Libellum Supplicem ad ſanctiſſimum Dominum Innocentium XI. pro Origine & Antiquitate Ordinis Carmelitarum adversùs P. Danielem Papebrochium; item Memoriale pro ſacroſancta Sede Apoſtolica, in quo refutantur reſponſiones P. Danielis Papebrochii ad Exhibitionem errorum &c. quos ſuis in notis ad Acta Sanctorum prætenditur commiſiſſe, getr. zu Antwerpen A. 1697.

❁ Sebaſtianus ab omnibus Sanctis, ein Polack hat hinterlaſſen Tractatum de Virtutibus & præſentia Dei, ſambt einem Opuſculo in 8.vo genannt: Exemplar vitæ ſpiritualis, getr. A. 1679. *Martial.*

Segerus Pauli, gebohren zu Cöllen am Rhein / und auch in dem Convent daſelbſt Supprior, ein berühmter Polyhiſtor, und groſſer Eyferer für die Ehr der Seeligiſten Jungfrau Mariæ / dero Feſt-Täg er ſonderbar verehret / und an jeglichen Vorabend ſolcher Feſt-Tägen eine ſtrenge Faſten den gantzen Tag hindurch angeſtellet: gabe heraus das Leben deß Heil. Pabſten Teleſphori, auß unſerem Orden; Chronologiam vitæ S. Simonis Stockii; ſacrum Viridarium Urſulanum;

lanum; Ordinis noſtri Chronicon, u. a. m. Nebſt deme hat er auch verfertiget Bibliothecam Marianam, welches Werck er aber nit ans Liecht geben/ weilen er vernommen/ daß R. P. Hippolytus Marracius, Ord. Cleric. Regul. ein dergleichen Opus herauß zu geben vorhabe. Seinen Geiſt gabe er auf zu Cöllen den 12. Junii A. 1651. *Marrac. S. C. T. 2. n. 3913.*

Seraphinus à Conceptione, von ſehr anſehnlichen/ und vermöglichen Elteren A. 1628. den 25. Junii zu Rom gebohren/ hatte anfänglich ein geringe Fähigkeit zum Studieren/ und muſte ſich dißfahls ſehr blagen: alleinig durch Vorbitt der Seeligiſten Mutter GOttes (dero er ſehr zugethan geweſen) erlangte er augenſcheinliche Hülff/ dann ſeine ſchwache Capacität iſt unvermuthet alſo elevieret/ und geſtärcket worden/ daß er ſeine Mitſchuler/ die ſonſten von guten Talenten waren/ weit übertroffen/ und es ihnen an Spitzfindigkeit deß Verſtands gar mercklich bevor gethan. Die Krancke/ und Arme liebte er ſonderbar: jene beſuchte er fleißig in ihren Spitälleren: diſen zu lieb hatte er ſo gar ſeine eigene Kleyder manichmahl außgezogen/ und ihnen geſchencket. Als er in dem Orden getretten/ wurde er zu einem Tugend-Spiegel aller übrigen Geiſtlichen; vertratt auch die Stell eines Profeſſoris Theologiæ in dem Convent S. Mariæ de Victoria genannt/ und ſtarb letztlich als Prior zu Perugia der Hauptſtadt in Hertzogthum Spoletto/ voll der Verdienſt/und guten Wercken/ den 18. Junii An. 1663. ſeines Alters im 36ſten. Er hat hinterlaſſen einen Tractat in folio de Pœnitentiæ virtute, & Sacramento, getr. zu Rom An. 1674. welches Werck ein Opus poſthumum von ihme iſt. Widerum ſeynd von ihme verhanden in MS. Tractatus de Summulis; de Meteoris; de omni ente; de Prœmialibus ſacræ Theologiæ; de Gratia; Incarnatione; Sacramentis in genere, & particulari, ac præcipuè de ſacra Evchariſtia, welchen Tractaten/ wie auch einem Commentario in Summam Angelici Doctoris er ſchon die letzte Hand angeleget/ alleinig noch vor deroſelben Vollendung von dem Todt hinweg gezucket worden. *Martial. item Menck.* der ihne einen barfüſſer Mönch nennet.

Seraphinus à S Franciſco, mit ſeinen weltlichen Namen genannt Gaſparus Forget, entſproſſen auß jener zu Paris bekannten Forgetiſchen Familie/ die ein Collegium in der Pariſiſchen Academi geſtüfftet. Sein Geburts-Orth ware zu Aurilac in Auvergne einem groſſen Gebiet in der Leoniſchen Provintz. Als er die Lehrnungs-fähige Jahr erreichet/

reichet / schickten ihn seine Elteren nach Paris in ermeltes Collegium, so von seinen Vor-Elteren ist fundieret worden : daselbst nahme er in denen Litteris sehr zu. In dem Orden alsdann (worein er sich A. 1613. begeben) kan man wohl sagen/ daß er ein mehr Englisches/ als menschliches Leben geführet. Wegen seiner grossen Fromm- und Gelehrtheit wurde er von denen fürnehmsten Personen / worunter Fürsten / und Cardinäl gewesen/ vilmahl besuchet / und in wichtigen Sachen zu Rath gezogen. Damit er aber (deme die Einsamkeit über alles ware) erstgedachten weltlichen Visiten desto füglicher könte außweichen/ begabe er sich auß seiner Provintz in die Tolosanische/ allwo er GOtt/ und dem Orden mit grösserer Unverstöhrtheit dienen können. In ermelter Provintz / als er etlichmahl das Ambt eines Vorstehers in verschidenen Clösteren vertretten müssen/ und auch die Provincialat-Stell in Aquitanien / oder Guienne verwalten/ starb er zu Clermont im Jahr 1641. den 19. October. Er hat ein Opusculum verfasset mit geistlichen Exercitiis für 10. Täg/ so von einer grossen Vollkommenheit ist; auch hat er andere Wercklein in Frantzösischer Sprach außgearbeitet / als *Hominem absconditum ; vitam absconditam Christi* ; nebst einigen Discursen über die Wort deß H. Apostels Pauli: Werdet diser Welt nit gleichförmig ꝛc. *ad Rom. c. 12. v. 2. Martial.*

Seraphinus à S. Theresia, von Clermont in Auvergne, einer Landschafft in Lionischen Gouvernement An. 1616. den 25. April von ansehnlichen Elteren gebohren : vollbrachte seine Studia inferiora zu Paris / woselbst er auch nachmahlen um unseren Ordens-Habit sich eyfrigist beworben/ und denselben erlanget im Jahr 1633. Er hatte sich durch seinen Fleiß in der Theologi, und Philosophi sehr versiert gemacht/ auch dardurch in grosses Ansehen gelanget. In seiner Provintz wurden ihme die fürnehmste Aembter zu verwalten aufgetragen: bey welchen vilfältigen Geschäfften er doch niemahlen die in dem Orden gewöhnliche innerliche Gebett-Stunden im Tag unterlassen/ sonder dieselbige jederzeit mit grosser Geist-Versammlung gehalten. Er endigte sein Leben/ reich am Verdiensten/ im Jahr 1661. den 28. November/ und hinterliesse Expositionem fusam, Litteralem, paraphrasticam, ac dogmaticam in omnes D. Pauli Epistolas. *Martial.*

Heiliger Serapion (dessen Laur. Beyrlinck in seinem Catalogo Sanctorum Carmelitarum gedencket/ (a) und Aubertus Miræus ein Hof-Prediger deß Ertz-Hertzogs von Oesterreich/ auch Decanus von Antwerpen / und Groß-Vicarius über selbe Diœces , in seinem Buch de

Ori-

Origine, & incremento Ordinis Carmelitani cap. 6. also von ihme meldet: *Serapion ex Ordine Carmelitarum Octavus Episcopus Antiochenus, eruditione Clarissimus &c.*) lebte gegen dem Außgang deß 2. Seculi, und wird von Eusebio sehr gerühmet. Starb A. 213. den 30. October. Von ihm seynd vil geistreiche Tractat verhanden/ unter denen erstlich ist ein Buch ad Dommonem Judaicantem; ein anderes ad Carinum de Montano; item eines mit Epistlen; auch hat er wider ein Buch/ welches zu seiner Zeit unter dem Namen deß H. Petri herum gienge/ geschriben/ und die darinnen enthaltene schädliche Irrthumer/ und Fabeln widerleget. (a) *Beyrlinck in Mag. Theatr. vit. Hum. verb. Religiosus fol. 249. & 250. Eyssengr. Possev. S. C. T. 2. n. 2557. & seq. Menck.*

Serapion Knyper, ein Polack/ und SS. Theologiæ Magister, auch Provincial sowohl in Pohlen/ als Lithau/ machte sich zum Authorem eines Buchs/ genannt: Mensa cœlestis ex fœcundissimo SS. Patrum Promptuario instructa, getr. zu Cracau A. 1665. *S. C. T. 2. n. 3918.*

Serapion à SS. Trinitate, von Valenciennes/ einer Stadt in Henegau/ hat an Tag geben Sermones super Salutationem Angelicam. *Martial.*

Servatius à S. Petro, ein Niderländer/ und guter Exegeticus, hat sich durch folgende Werck bekannt gemacht/ als da seynd Meditationes in Lateinischer Sprach / getr. erstlich zu Cöllen A. 1678. nachmahlen zu Antwerpen wider aufgeleget A. 1682. und A. 1736. zu Prag abermahl nachgedrucket mit dem vorgesetzten Titel: Meditationes suavissimæ &c. Methodus Tripartita, Semibrevis, & clara praxis adjuvandi infirmos agonizantes, getr. zu Ypern Anno 1682. in Lateinischer Sprach / alsdann zu Gent in Frantzösischer Anno 1704. und leßtlich in Niderländischer Sprach A. 1706. zu Brüssel. Von ihme seynd gleichfahls die Opera S. M. N. Theresiæ de JEsu in die Niderländische Sprach überseßet/ und zu Gent A. 1697. das erste mahl getr. und alsdann dreymahl wider aufgeleget worden/ auch die Opera S. P. N. Joannis à Cruce, die er gleichfahls vertiert/ mit denen Instructionibus Novitiorum V. N. P. Joannis à JEsu Mariâ, und noch zweyen Opusculis, deren eines sich nennet Dolores JEsu Christi. *Authore R. P. Thoma à JEsu Augustiniano*, das andere aber Pastor Nativitatis Domini. *Auth. D. de Palafox. Martial.*

Severinus à S. Petro, ein guter Peripateticus hat ans Liecht geben Logicês novam praxin breviorem in 4to getr. zu Poitou A. 1658. allwo gemelter Author auch in selbigen Jahr gestorben. *S. C. T. 2. n. 3862.*

Sibertus de Beca, ein Teutscher auß Geldern/Doctor Decretorum, und Provincial in Nider-Teutschland : ein Mann/ wann wir Eysengreinium von ihme hören/ so spricht er also : *Vir erat, tam Divina, quàm profana Litteratura doctissimus, Theologus profundus, Orator vero omnibus iis artibus, quæ sunt homine libero digna, perpolitus &c.* Und Wernerus Carthusiensis *in Fascic. temp.* gedencket seiner mit folgenden Worten : *Sibertus de Beca Carmel. Ord. Doctor, illustribus connumerandus, ad salutis scientiam verbis, scriptisque complures eruditus &c.* schribe/ nach Zeugnuß R.P. Possevini S. J. erstlich super Sententias lib. IV. de Censuris novi Juris lib. 1. Considerationes super Regulam Ordinis nostri lib. 1. Fasciculum florum diversarum Historiarum : von ihme ist auch corrigieret worden Ordinale Dominici Sepulchri &c. Seinen Geist hat er aufgeben zu Cöllen A. 1332. den 29. December. *Eysengr. Possev. Jacob Philipp. Augustinian. Wernerus Rolev. Carth. S.C.T. 2. n. 3932. item 3012.*

Sigismundus Gdovius, ein Polack von Zamoisc/ docierte zu Cracau der Haupt-Stadt deß Königreichs Pohlen etliche Jahr die Theologiam Speculativo-Moralem, edierte auch etliche Bücher davon / lebte A. 1619. *Relat. Polonic. item Alegre.*

Simon Boni, von Semur der Haupt-Stadt in der Provintz Auxois/ im Hertzogthum Burgund / ein bewehrter Theologus, und Prediger. Schrib Commentaria in Lamentationes Jeremiæ Prophetæ ; auch Sermones Latinos lib. 1. ware im Leben Anno 1574. *Ludovicus Jacob. S.C.T. 2. n. 3819.*

Simon Coëlho, ein Portuges von Lisabon gebohren A. 1514. tratte daselbst in dem Orden/ und wurde Doctor Theologiæ zu Pisa / auch Provincial in selbiger Provintz. st. den 5. May A. 1606. im 93. Jahr seines Alters/ hinterlassend librum Dialogisticum de vita activa, & contemplativa ; item librum de arte gnomica, nebst einer Histori deß Carmeliter Ordens / u. a. m. *Anton. BB. Lexic. Un. Hist. & Menck.*

Simon Cœlius, ein Spanier/ und bewehrter Theologus, gab herauß ein Buch de Antiquitate Ordinis Divi Augustini, getr. zu Lisabon. *Posser. verb.* Simon Cœlius.

Simon Corboiensis , ein Frantzos/ und Doctor Theologiæ zu Paris/ auch Provincial der Frantzösischen Clöster/ hat zum Vorschein kommen lassen ein Buch von unterschidlichen Sermonen ; auch verfertiget Glossas Scripturarum lib. 1. Florierte A. 1312. *Joan. Trissum. Posser.*

Simon le Couveur, gebürtig auß Artois/ ist A. 1489. Prior zu Besancon in Franche Comte gewesen / und eine Histori hinterlassen von

dem

dem jenigen/ was sich unter Carolo VI. König in Franckreich biß auf das 1512. Jahr zugetragen. *Andr. BB. Belg. Lexic. Un. Hist. & Menck.*

Simon Hermanus, gebürtig von Harlem/ einer schönen/ und Volckreichen Handels-Stadt am Fluß Sparen/ in der Graffschafft Holland/ drey Meilen von Amsterdam/ ware im Leben A. 1460. Von seinen Operibus besihe den berühmten Scribenten Franciscum Svversen. *S.C.T. 2. n. 3932.*

Simon de Kreimond, Patriarch zu Antiochia/ ware bey König Roberto II. in grosser Æstim, wie hievon Bericht ertheilet der Schottländische Historicus Thomas Dempsterus *in Appar. ad Historiam Scoticam*, allwo er unter anderen auch handlet theils von seiner Legation, oder Gesandtschafft/die er mit Sr. Eminentz dem Cardinal Waltero Wardlau bey Carolo König in Franckreich abgeleget/ theils von seiner Promotion zu dem Antiochensischen Patriarchat. Seiner Schrifften halber besihe Thomam Dempsterum &c. *S. C. T. 2. n. 3392.*

Simon à S. Paulo, von Voltera auß dem Pisanischen gebürtig/ hatte sich in seinen jüngeren Jahren auf die Philosophi, und Medicin geleget/ und darinnen dermassen profitiert/ daß er mit grossen Plaus zu Pisa Medicinæ Doctor worden; auch in diser Facultät eine Zeit lang zu Rom mit grossen Zugang practicieret/ biß er sich A. 1604. daselbst in unseren Orden begeben/und nach dem Exempel seines heiligmäßigen Novitzen-Maisters P. Joannis à JEsu Maria ein heiligmäßiger Religios worden. Wegen seiner grossen Geschicklichkeit truge man ihme unterschidliche Aembter auf in dem Orden zu verwalten/ unter denen das Ambt eines Definitoris Provincialis, wie auch eines Provincialis in der Lombardi gewesen. Als er gestorben/waren seine letzte Wort: Educ de custodia animam meam, nimb herauß/ O HErr/ auß diſem Kercker meine Seel! worauf er in dem HErren entschlaffen A. 1622. dem 4. Septemb. Nach seinem Todt seynd folgende Werck/ als dessen Opera posthuma in Italienischer Sprach zum Druck befördert worden: Reformatio Hominis; Scrutinium spirituale; Disciplina Claustralis; Horæ pomeridianæ; Instructio ad cognoscendum, quinam vocentur ad Statum Religiosum; Sententiæ spirituales. Welche Werck zusammen gedrucket/ An. 1662. und An. 1664. in zwey Tomis zu Como einer Stadt in Mayländischen seynd ans Liecht kommen. *Martial.*

Simon de Spira, ein Teutscher/ SS. Theologiæ Doctor, und Professor auf

auf der Univerſität zu Paris/ auch nachmahlen zu Cöllen (welche letztere Univerſität er A. 1388. nebſt anderen fürnehmen Theologis helffen fundieren/ und aufrichten) iſt ein Mann geweſen/ wann wir Eyſengreinium reden hören / inſigni ſpectatáque Virtutẽ, & ob vitæ continentiam, & ſacrarum maximè Litterarum peritiam toto orbe Clarus &c. hat etliche mahl das Provincialat-Ambt über die Carmelitaniſche Clöſter in Teutſchland verwaltet / und letztlich zu Cöllen am Rhein ſeine zeitliche Pilgerſchafft geendiget A. 1340. den 6. Jenner. Von ſeinen herauß gegebenen Bücheren thut eine Meldung Trithemius, wie oben am 82. Blat zu erſehen: ſeiner gedencken auch Sixtus Senenſis, Eyſengr. Specul. Carm: Tom. 2. n. 3892. & 3895. und Poſſevinus S. J. welcher letztere vermeldet/ daß er über das Poſtillam in Epiſtolas S. Pauli geſchriben/ item ein Buch wider die Juden.

Simon à Spiritu ſancto, iſt Author eines Buchs deſſen Titel iſt: Apologia Hiſtoriæ Propheticæ. *S.C.T. 1. n. 1330.*

✿ Simon à Spiritu ſancto, hat ein Additamentum componiert ad Theſaurum Carmelitarum de ſacro Scapulari, ſo in 4.to An. 1658. zu Neapel in Druck kommen. *Marrae. Martial.*

Heiliger Simon Stock, gebürtig auß der Graffſchafft / oder Provintz Kent in Engelland / hatte ſich im zwölfften Jahr ſeines Alters in die Einöde begeben / und darinnen 20. Jahr in ſtrenger Buß gelebet. Seine Speiß beſtunde in Kräuteren/ Wurtzen / und Holtz-Aepffel; ſeine Wohnung ware ein hohler Baum. Auf Erſcheinung eines Engels begabe er ſich in dem Carmeliter-Orden / welchen er mit ſeiner Tugend/ und Gelehrtheit ſehr gezieret hat/ inmaſſen er (wie der Hochwürdige Herr Guilielmus Eyſengrein, Canonicus zu Speyer in Catalogo Teſtium Veritatis von ihme meldet) geweſen Vir diſſertiſſimus, non minùs vita, quàm eloquentia clarus, Theologus profundus, Orator eloquens &c. Zu Maria der Mutter GOttes hatte er ein groſſe Andacht/ und ſchribe von ihr ein Anmuth-reiches Buch. Einsmahls hatte er / da er ſchon General deß Ordens war/ von ihr ein Gnad auß / ſprechend:

Flos Carmeli,
Vitis Florigera,
Splendor Cœli,

Vir-

Virgo Puerpera,
Singularis Mater mitis,
CARMELITIS,
Da Privilegia,
Stella Maris.

Blum / und Rebstock schönst florierend /
Und Eliæ Lust-Berg zierend /
Ordens-Freud / und Himmels-Glantz :
Dir kein Mutter wird gleich werden /
Noch im Himmel / noch auf Erden /
So da prangt im Jungfrau Krantz.
Deim Carmel-Berg zu all Zeiten /
Mit Gunst-Gnaden / und Freyheiten /
Bleibe sonders zugethan :
Wann ihn die Verfolgungs-Wellen /
O Meer-Stern ! wollen fällen /
Schein ihn alsdann gnädig an.

Auf dise Bitt erschine ihm die Allerseeligiste Jungfrau Maria in ihren Händen das Scapulier deß Ordens haltend / und sprache : **Nimb hin / mein vilgeliebter Sohn dises deines Ordens Scapulier / ein Zeichen meiner Bruderschafft / dir / und allen Carmeliteren ein besonderes Privilegium : wer in demselben sterben wird / der wird das ewige Feuer nit leyden. Sihe ein Zeichen deß Heyls / ein Heyl in Gefährlichkeiten / ein Bund deß Fridens / und ewigen Vertrags.** Sie befahle ihm alsdann / er solle zu dem Pabsten gehen / und dise Offenbahrung bestättigen lassen / so auch erfolget. Belangend das Original-Scapulier / so die Mutter GOttes von dem Himmel gebracht / und dem H. Simon Stock überreichet / solle solches annoch in Engelland bey einer gewisen Fürstlichen / oder Gräflichen

lichen Famili heimlich verwahret und aufbehalten seyn/auch so lang verborgen bleiben / biß dises nunmehro Ketzerische und Calvinische Königreich zum Römischen Apostolischen Catholischen Glauben widerum bekehret wird werden; alsdann aber auf ein neues / und mehr dann jemahlen mit Wunderzeichen leuchten. (a) Aber widerum auf den H. Simon von Stock zu kommen/ hat GOtt dessen Heiligkeit mit vilen Wunderen/ und Miracklen/ wie in seinem Leben zu lesen/ scheinbar gemacht/ biß er endlich (nachdem er hundert Jahr gelebet) eines H. Todts verschiden ist den 16. May A. 1265. Seine hinterlassene Werck seynd Canones cultus Divini; homiliæ ad populum; de Christiana pœnitentia; Epistolæ ad Fratres; item Antiphoniæ, & Responsoria ad B. Virginem, quas Ecclesia recepit. *Eysengrein. Possev. Menck.*

(a) *Jos. Maria Fornari Carm. in Anno memorab. ad 16. Juli docum. 58.*

❁ Simon Stock ab Annuntiatione, ein Schweitzer/ erwählte anfänglich den Welt-Priesterlichen Stand/ und ware ein so eyfriger Pfarrherr/ daß unsere Ordens-Geistliche zu Lion/ bey denen er nachmahlen umb den Ordens-Habit angehalten/ ihne keines weegs hätten auf und angenommen/ umb das grössere gute Werck in so embsiger Verwaltung der Seelsorg nit zu unterbrechen/wann er sich nit mit allen Ernst hätte verlauten lassen/ daß/ so fern er bey denen Unserigen nit solte an- und aufgenommen werden/ er sich zu einen anderen Ordens-Stand wenden wolte. In dem H. Novitiat/ den er A. 1620. angetretten/ stellete er nit so vil einen Novitzen/ als einen außgemachten Maister in der Tugend-Schul vor. Er lebte aber in dem Orden länger nit als 5. Jahr/ in welcher Zeit er die Cron seiner künfftigen Glory vollkommen ergäntzet/ und zu denen ewigen Freuden abgefahren in unseren Closter zu Paris A. 1625. Er hat ein Buch in MS. hinterlassen de vita Spirituali, in welchem er sehr geistreiche Dogmata eingeführet/ und an dem End deß Buchs folgende Suspiria hinzugesetzet/ welche seine grosse Liebe gegen GOtt genugsam an Tag geben/ und wohl werth seyn/ daß sie allhero gesetzet werden.

HErr! ich bin nichts/ kan nichts/ weiß nichts/ begehr nichts/ gedenck nichts/ sag nichts/ und will nichts ohne dich: ich hab nichts an mir als die Sünd/ und verdiene darum nichts anderes als die Höll.

HErr! weit seye von mir getröstet werden/ sonder vilmehr ge-

gezüchtiget : weit seye von mir müßig gelassen/ sonder vil gepeyniget zu werden: weit seye von mir geliebt/ sonder vilmehr verachtet werden : weit seye von mir angesehen / sonder vilmehr unbekannt seyn : weit seye von mir gelobet/ sonder vilmehr geschändet/und wegen deiner verlassen werden/ O HErr! mache/ daß ich gehorsame ohne Widersprechen; geduldig seye ohne Murren ; aufgeraumbt ohne Außgelassenheit ; Gutes würckend ohne Ehrsucht / dem Nächsten auferbauend ohne Gleyßnerey.

Gibe mir einen Verstand dich zu erkennen ; einen Fleiß dich zu suchen ; eine Weißheit dich zu finden ; eine Handlung dir zu gefallen ; eine Zuversicht deiner endlich zu geniessen.

HErr / mache daß ich dein Leyden empfinde durch die Buß ; deine Gutthaten erlange durch die Gnad ; und deine zukünfftige Freuden geniesse durch die Glory.

HErr! du weist / was mir am besten angedeylich ; handle mit mir / wie du wilst : gib/ was du wilst / wann du wilst : stelle mich hin/wohin du wilst/ und schalte mit mir frey in allen und jeden : unter deinen Schutz bin ich bereitet zu allen ; dann ich verlange nit mir zu leben/ sonderen dir/ wolte GOtt ! nur würdig / und vollkommen. *Martial.*

Simon à SS. Trinitate, auß der Oesterreichischen Provintz/ ein guter Litterator, der sich auch in denen Sprachen wohl umgesehen/ hat zusammen getragen Diarium complectens in singulos anni dies vitam alicujus nostri, vel nostræ Venerabilis. Hat auch Annales Ordinis angefangen zu schreiben. Ist gestorben ohngefehr A. 1743.

Simon Wickinghamus, ein Engelländer / und Doctor in der Königl. Universität zu Paris / die Sorbona genannt/ nemblich von dem Namen ihres Stüffters Roberti de Sorbona ; ware ein sehr gelehrter Mann/ derentwegen ihne auch der Engelländische Geschicht-Schreiber Joannes Lelandus *Summum Theologum* nennet/ und unter anderen meldet/ daß zwar zu fast einerley Zeit vier Wickinghami gelebet / nemblich Simon : Thomas : Richard : und Henricus, alle vier Carmeliter/ und besonders gelehrte Leuth/ unter denen aber gleichwohl diser Simon das Præ erhalten. Die Prob seines grossen Verstands hat

er durch folgende Bücher an Tag gegeben / erstlich durch Lecturas Scripturarum lib. 1. durch Sermones lib. 1. Quæstiones lib. 1. Quodlibeta lib. 1. u. a. m. Er ware im Leben umb das Jahr 1360. *Ludov. Babia in vit. S. Sixt. Pont. c. 43. Leland citat. à Pitseo, & Pitseus in de script. Angl. hac ætate. Marrac. S. C. T. 2. n. 3951.*

Heilige Sincletica Jungfrau/ auß adelichen Geschlecht/ dero der Hochw. Herr Laurentius Beyrlinck in seinem Catalog. Sanct. Carmelitarum gedencket/ indeme sie nemblich nach dem Elianischen Institut ihr Leben in Gottesforcht / und heiligen Wandel zugebracht/ wie hievon RR. PP. Bollandus, und Henschenius auf den 5. May vermelden. Hat hinterlassen Apophtegmata, das ist/ Kurtze und sinnreiche Sprüch vom geistlichen Leben. *Laur. Beyrlinck. in mag. Theatr. vit. hum. verb. Religiosus, fol. 250. S. C. T. 2. n. 369.*

Heiliger Spiridion Bischoff von Trimithunt auf der Insul Cypern / ist wegen seinen Wunderwercken fast berühmt. Als das Nicenische Concilium An. 325. gehalten worden/ ware er nebst anderen auch zugegen / und hat einen gewaltigen Philosophum, der mit seinen argen Vernunfft-Schlüssen denen Gelehrtisten zu schaffen gegeben / zum Stillschweigen/ und Erstummung gebracht/ und darauf bekehret/ indem er demselbigen den Christlichen Glauben kürtzlich vorgestellet / und erkläret hat. Sein Officium, so Pabst Clemens VIII. approbieret/ und Vincentius Quirinus Ertz-Bischoff in der Insel Corfu zusammen getragen/ ist getr. zu Venedig A. 1604. bey Jo. Bapt. Ciotto. *Laurent. Beyrlinck. in Theatr. Vit. Hum. verb. Religiosus fol. mihi 250. Possev. S. C T. n. 2. 2640. Menolog. Carm. Petr. Thom. Sarac. fol. 115. Lexic. Un. Hist. & Menck.*

Stanislaus à S. Bartholomæo, von Pavia einer Stadt in dem Hertzogthum Mayland gebürtig / hat in Latein ein Buch verfertiget/ genannt: Definitorianum universale Scientiarum, getr. in folio zu Bologna A. 1685. welches Buch bey denen Gelehrten grossen Eingang gefunden. *Martial.*

Stephanus Angelicus (von deme schon der Hochw. Abbt Trithemius, wie anvorn pag. 95. zu sehen/ eine Meldung gethan) hat die H. Schrifft zu Paris als Doctor, und publicus Professor docieret / anbey die 5. Bücher Moysis commendiert; item in Josue lib. 1. in Judices lib. 1. in libros Regum IV. Super 12. Prophetas minores lib. 12. R. P. Possevinus S. J. der ihme auß Henrico Gandavensi das Lob gibet/ das er der erste gewesen/ so die gantze H. Schrifft im sittlichen

Ver-

Verſtand recht auß dem Grund exponieret / meldet noch von mehr anderen Bücher / ſo Stephanus der Nachwelt hinterlaſſen. Jacobus Servita erwehnet / daß er auch geſchriben de fundatione Saderdotali lib. 1. contra Nicol. Hereford. lib. 1. in Eclog. Theoduli lib. 1. in Æſopi fabulas lib. 1. ware im Leben A. 1417. obwohlen Bergomenſis ihne auf das 1199. Jahr zuruck rechnet. *Trithem. Poſſev. Luc. Jacob de Plebe in Indice Carmel. Philipp. Bergom. l. 10. Supplem.*

Stephanus Baſſignanus, ein in denen Litteris Humanioribus wohl gegründeter Mayländer / edierte unter anderen Speculum Ordinis, getr. zu Venedig A. 1507. *Santiag. in Catalog. illuſtr. Carmel. Alegre.*

Stephanus Duarde, ein Catalonier ſchribe Tractatum de Antiqua & magna devotione ſacri Ordinis Carmelitarum erga puriſſimam B. V. Mariæ Conceptionem, ex diverſis Authoribus excerptum, getr. zu Barcellona A. 1622. *Petrus de Alva Ord. S. Franc. in ſua Milit. univerſ. col. 1423. Marrac.*

Stephanus Facinus, von Cremona / ein guter Scholaſticus, und Doctor Theologiæ, den Pius IV. Röm. Pabſt auf das Concilium nacher Trient geſchicket; hat die fürnehmſte Stellen in dem Orden bekleydet / und ſich auf dem Concilio ſehr diſtinguieret. R. P. Poſſevinus S. J. in ſeinem Appar. ſacro meldet / daß / wo man immer in denen Actis deß Concilii Tridentini, ſo in Druck außgangen / liſet : *Stephanus Fizinus Cremenſis*, ſeye ſoches jederzeit ein Druck-Fehler / und müſſe an deſſen ſtatt geleſen werden : Stephanus Facinus Cremonenſis. *Poſſev. S. C. T. 2 n. 3719.*

Stephanus à S. Franciſco Xaverio, zu Rennes in der Frantzöſiſchen Provintz Bretagne auß ſehr fürnehmen Elteren entſproſſen / hat mit der Zeit der Welt Urlaub gegeben / und in dem Carmeliter-Orden A. 1641. die H. Profeſſion abgeleget. In denen Litteris ware er wohl zu Hauß / und ſonderbar in der geiſtlichen Red-Kunſt / wodurch er die Affecten der Zuhörer unvergleichlich zu lencken gewuſt / wie er dann nach Zeugnuß R. P. Marraccii Ord. Cleric. Regul. nit wenig Ketzer in der Stadt Louduo zum wahren Glauben bekehret. In dem Orden hat er unterſchidliche Ehren-Stellen / und unter ſochen das Provincialat-Ambt rühmlichiſt bekleydet / unter ſeinen edierten Bücheren iſt eines de Ordinis B. V. Mariæ de Monte Carmelo Tertiariis, getr. zu Paris A. 1672. Item ein anderes enthaltend Exhortationes in Regulam Ordinis noſtri, in welchen / wie unſer P. Henricus à S. Ignatio in ſua

Ethica Amoris Tom. 1. pag. 545. redet / ein grosser Geist enthalten ist *Marrac.*

Stephanus Gilletus, ein Burgunder / und Provincial in dem Lionischen / und Narbonesischen Landstrich / liesse drey Bücher ans Liecht kommen mit unterschidlichen Sermonen / auch eines mit Collationibus variis, lebte A. 1380. *Possev. S.C.T. 2.n.3819.*

Stephanus à JEsu, gebürtig von Anjou gabe A. 1642. zu Paris in Frantzösischer Sprach herauß Compendium Operum spiritualium Patris Leonis à S. Joanne. Starb zu Fleche einer kleinen Stadt in Anjou an der Loire in Franckreich A. 1644. *S. C. T. 2. n. 3862.*

Stephanus à S. Joanne Evangelista, von Utrecht / hat in Niderländischer Sprach beschriben den grausamen Marter-Todt unsers Gottseeligen Patris Dionysii à Nativitate, und Fratris Redempti à Cruce, welchen beyde in der Insel Sumatra / unterhalb dem Königreich Siam in Asien gelegen / haben um deß Glaubens Willen müssen außstehen. Ermelte Beschreibung ist zu Brüssel A. 1652. gedrucket worden / er hingegen starb A. 1653. den 23. Mertz. *Martial.*

Stephanus à S. Joseph, ein Spanier / und selbiger Congregation erwählter General, ein Mann von besonderen Gaaben / schribe an seine Untergebene Litteras Pastorales, so voll deß Geists seynd / und anweisen zu fleißiger Ubung deß innerlichen Gebetts / gedruckt zu Madrit A. 1634. nachgedruckt zu Mayland A. 1671. *Martial.*

Stephanus à Panormo, ein Sicilianer von Palermo gebürtig / hat sich sehr auf die Theologie, und Philosophie verlegt / und sein gantzes Leben / so er doch auf ein grosses Alter gebracht / mit Studieren verzehret. Von ihme seynd in Druck kommen Lecturæ Scholasticæ eruditione plenæ. Hat seine matte Glider ins Grab gesencket A. 1544. Ex *Catalog. Episcop. Alguerens. Guadalaxara, & Alegre.*

Stephanus à S. Paulo, ein Niderländer / ware vile Jahr Philosophiæ, und Theologiæ Lector, alsdann an verschidenen Orthen Prior, item Definitor Provinciæ, und endlich Pfarzherr in der Kirchen zum H. Sacrament in Boxmer, gabe ans Liecht Theologiam Moralem, gedruckt zu Antwerpen A. 1664. ermelte Theologia Moralis ist etwas vermehrter wider herauß gangen zu Cöllen A. 1669. Stephanus ist auch Author eines Alphabeti Moralis, getr. zu Cöllen in 2. Tomis A. 1686. item ejusdem auctarii, getr. am obigen Orth in 4.to A. 1691. *S. C. T. 2. n. 3937.*

Stephanus à S. Paulo schrib flaviflas Concionatorias, seu Alphabetum Mo-

Morale in omnes Dominicas & festa, getr. zu Cöllen in 2. Theil in 4to A. 1734. *Catalog. D. Ant. Fesenmayr.* NB. Villeicht ist diser Author von dem obigen unentschiden/ und nur das Werck A. 1743. wider aufgeleget worden.

Stephanus Patringtonus, ein Engelländer/ und Doctor Theologiæ auf der Universität zu Oxfort/ auch der 23. Provincial in Engelland/ ware von besonderer Gelehrtheit/ wie dann Eysengreinius seiner mit folgenden Worten gedencket : Vir, eruditione & eloquentia clarus, sacræ Theologiæ Professor Oxonienſis, Poëta, Orator, & Historicus, nec ulli Theologorum secundus &c. Eben so ruhmwürdig schreibet von ihme der berühmte Annalist Abrahamus Bzovius auß dem H. Dominicaner Orden in der von ihme continuierten Kirchen-Histori deß Baronii, dessen eigentliche Wort in Teutscher Sprach vertieret ich will allhero setzen : . . . . Zur selbigen Zeit (nemblich zu Anfang deß 15. Sæculi) haben in Engelland unter denen Carmeliteren einige Männer florieret / welche zur Beschützung deß Catholischen Glaubens / und Handhabung der Freyheit der Kirchen GOttes gleichsam gebohren gewesen ; auß welchen sich einer genennet *Fr. Stephanus Patringtonus*, gebürtig von Yorck/ und *Provincial* aller Carmeliter-Clöster in Engelland/ ein Mann von außbündigen Gemüths-Gaaben/ sonderbarer Tugend/ und grossen Gelehrtheit/der ihme auf der Oxfortischen *Academi* wegen seinen grossen Fleiß/ und vilfältigen Arbeiten/ nit weniger wegen seiner besonderen *Capacität* / und glückseeligen *Ingenio*, reiffen Verstand / Scharffsinnigkeit in *Disputieren* / und ungemeinen Zierlichkeit in der Red-Kunst ein über die massen grossen Ruhm erworben. Als solcher einstens nach Londen beruffen worden / dem Volck zu predigen / hat er die Gemüther der Zuhörenden also eingenommen/ daß sie ihne wie ein *Oracul*, oder solchen Menschen/ auß dem GOtt selbsten redet/ gehalten. Durch den Ruff ermelter Beredsamkeit kame er in Kenntnuß mit unterschidlichen Fürstlichen Personen/ und wurde gar nacher Hof beruffen/ woselbst ihne der damahlige König/*Henricus* mit Namen/ in höchsten Ehren gehalten : auß welchem sowohl die Königin/ als ihr erstgebohrner Printz [Wallis genannt] und andere hohe von Adel Anlaß genommen/ ihne für ihren Beicht-Vatter/ und Gewissens-Rath zu erwählen. Als darauf *Henricus V.* den Königl. Engelländischen Thron bestigen/hat ihn solcher nacher

Orfort *destinieret* als einen *Commissarium* die Glaubens-Irthumer der zweyen Ertz-Ketzer Wiclefs und Lolhardi zu untersuchen/ und darüber zu sprechen. Da er dise Gesandschafft verrichtete/ wurde ihme das Menevensische Bistum *conferieret*/ und bald darauf auch die Insel von Chichester. Alleinig er nahme nur das erstere Bistum an/ und entschluge sich deß anderen. Seine Schrifften belangend / hat er unter anderen geschriben ein Buch wider die Ketzerische Wiclefiten/ auch ein Buch wider die Lolharder; *item* ein Buch wider das *Statutum* deß Parlaments-Rath in Engelland / krafft dessen keiner in einem *Mendicanten*-Orden solte eingekleydet werden/ er hätte dann zuvor das 21. Jahr seines Alters erreichet. Und letztlich ein Buch wider *Nicolaum Herefordum*. Biß hieher die Wort Bzovii *ad Annum 1419. n. 30.* Das End seines Lebens hat sich begeben zu Londen A. 1417. den 27. Julij. *Eysengr. Possev. Harpsfeld. in Hist. Angl. Sæcul. 15. c. 19. Pits. &c. Marrac. Menck.*

Stephanus à Purificatione, ehedessen Stephanus Ruizius Coutelius genannt/ ein Lusitanier auß fürnehmen Geschlecht entsprossen/ hatte von Jugend auf zur Frommkeit/ uud Erlehrnung der freyen Künsten grosse Neigung. Als er in den Orden getretten/ ist seine gröste Beflissenheit gewesen die Besorgung deß Nächsten Heyls / wie er dann sehr vil durch seine Ermahnungen / und Geist-volle Discurs zu besseren Wandel gebracht/ auch einsmahls einen Türcken durch blosses Ansehen bekehret. GOtt hat ihm sonderbare Gnaden ertheilet / und unter solchen auch die Gaab der Weissagung. Von ihme seynd verhanden etliche Bücher mit verschidenen Predigen angefüllet/wie auch vile Lehrreiche Epistlen/ so er an geistliche Persohnen weiblichen Geschlechts ergehen lassen. Er starb mit Wunderzeichen leuchtend in dem Convent S. Annæ de Collares in der Portugesischen Provintz A. 1617. den 17. November. Sein tugendsames Leben hat beschrihen / und in Druck herauß gegeben unser Pater Ludovicus de Mertola, wie hierinnen am 415. Blat angefüget worden. Seynd auch die Acta dißfahls / umb dessen Seeligsprechung zu erlangen/ nacher Rom zu der H. Congregation de Ritibus genannt/ mit aller Außführlichkeit/ und beygelegten Zeugenschafften eingeschicket worden/ wie P. Lezana bezeuget. *s.c. T. 2. n. 3463.*

❁ Sylvester à S. Cyrillo, ein guter Exegeticus, componierte ein bewehrt & Opus, de rebus Mysticis & Asceticis handlend/ unter dem Titel: Oraculum Manuale. *Martial.* ❁ Syl-

Sylveſter à S. Dominico, ein Teutſcher auß Schwaben / gebohren A. 1619. den 13. September in einem Flecken/ Haunſolgen genannt / unweit der Bayriſchen Stadt Landſperg/ hat ſeine H. Profeſſion abgeleget zu München in Bayren den 16. Februarii A. 1644. er ware in denen Litteris wohl verſiert / und dabey ein ſehr geiſtreicher Religios. Von ihme iſt auß dem Frantzöſiſchen in das Latein vertieret worden Conſiliarius ſpiritualis Prælatorum, welches Buch für ſeinem Authorem hat R. P. N. Alphonſum à JEſu Maria, Generalen der Spaniſchen Congregation, ſo von ihme erſtlich Hiſpaniſch iſt beſchriben / und nach ſolchen in das Frantzöſiſche überſetzet worden. Er hat auch noch ein anderes Opus von ermelten R. P. Alphonſo *de periculis & remediis perfectionis, & pacis religioſæ* ins Latein zu überſetzen angefangen / und faſt zu Ende gebracht/ da ihne der Todt im 80. Jahr ſeines Alters vor der Vollſtändigen Vollendung zu Prag auß diſer Sterblichkeit entzucket / ſo geſchehen A. 1699. *Martial.*

Heilige Syncletica. ſ. Sincletica.

T.

Heiliger Teleſphorus, ein Griech / und Excellenter Pabſt/ wie ihne der alte Tertullianus nennet (Excellentem Pontificem) ware ehedeſſen ein Carmeliter-Mönch/ wie bey Palatio in vit. Pontific. zu leſen : ſeiner gedencket auch als eines heiligen Carmeliters R. D. Laur. Beyerlinck *in mag. Theatr. vit. Hum. verb.* Religioſus *fol.250.* und der Hochw. Herr Ægydius Gelenus, Canonicus zu Cöllen / und Ertz-Biſchöfflicher Hiſtoriographus *lib.3. Syntagm. 43. §. 1.* handlend von dem Carmeliter-Orden/ laſſet ſich alſo von ihme vernehmen: Es ſolle genug geſagt ſeyn zum Lob gemelten Ordens/ daß er unter anderen Heiligen / ſechs fürtreffliche und heilige Röm. Biſchöff / und Stadthalter Chriſti erkenne/ nemblich *Clementem*, TELESPHORUM, *Dionyſium*, *Silverium*, *Zachariam*, und *Benedictum* diſes Namens den Fünfften. Diſer heilige Kirchen-Vorſteher truge eine beſondere Liebe gegen dem Geheimnuß der Geburt Chriſti / deßwegen er allen Prieſteren erlaubet/ daß ſie in der H. Chriſt-Nacht drey Meſſen möchten leſen. Eben auch diſer Teleſphorus hat zu Ehren der Geburt Chriſti geordnet / daß der Engliſche Hymnus, das Gloria in excelſis Deo, bey der Meß gleichſam mit denen Englen geſungen wurde. So hat

auch

auch diser seelige Pabst die viertzig-tätige Fasten/ die schon von der Apostel Zeiten an/ von denen Christen zwar gehalten wurde/ von etlichen aber schlechtlich/ mit einem absonderlichen Decret jederman/ der zu seinem Alter kommen wäre/ zu halten gebotten/ wie bey Anastasio Biblioth. Baronio, und anderen mehr zu lesen.

Zeit seiner Kirchen-Verwaltung henckte ein unflätige Ketzer-Rott (die Valentinianer genannt) dem hohen Ansehen Catholischer Religion einen gewaltigen Schandfleck an. Telesphorus aber legte disen ärgerlichen Ketzer-Schwall zu Boden/ daß beydes/ die Catholische Ehrbarkeit/ und Ketzerische Untugend auß jedes besonderen Kennzeichen handgreifflich zu erkennen ware. Nachdeme er nun solcher gestalten der Kirchen zwölff Jahr lang löblichist vorgestanden/ hat er sein Leben durch einen H. Marter-Todt A. 138. beschlossen/ wie von ihme Irenæus l. 3. c. 3. und Tertullianus in seinem Carmine contra Marcionem bezeugen. Ihme zu Ehren hat eine Poëtische Feder folgendes Distichon gemachet:

Cælestem triplico mensam, Jejunia firmo,
Hæreticos vinco, cæsus ad astra volo.

Nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. hat er unterschidliche Decreta verfasset/ die annoch verhanden. *Possev. Bolland. & Henschen. in Actis Sanct. ad 5. Januarii. S. C. T. 2. n. 791. & seq. Decor. Carm. p. 1. pag. 31. & alii.*

Theodatus von Lüttich/ hat ein Buch verfertiget/ worinnen lauter Predigen de Quadragesima, welches Buch von Arnoldo Bostio sehr recommendiert wird. *Possev.*

Theodoricus de Aquis, ein Teutscher/ und Profess in dem Convent zu Cöllen/ auch SS. Theologiæ Doctor, und Provincial in der Narbonensischen Provintz/ edierte das Leben deß H. Alberti Ord. Carmel. dessen Fest-Tag den 7. August Monath celebrieret wird. *S. C. T. 2. n. 3893.*

Theodorus Ariano, & Pate, ein Sicilianer von Meßina/ SS. Theologiæ Magister, und Regens in seiner Vatter-Stadt/ starb den letzten October A. 1663. hinterlassend in Italienischer Sprach vitam S. Alberti Confessoris Ord. Carm. in 4.to getr. zu Meßina A. 1659. Von ihme ist noch ein anderes Opus zum Vorschein kommen. *S. C. T. 2. n. 3751.*

Theo-

Theodorus Gorzonius, von Brescia einer Stadt in dem Venetianischen Gebiet/ ein fast gelehrter Mann/ der H. Theologi Magister, und Studiorum Regens, auch sowohl zu Brescia/ als in anderen Conventen Prior, und endlich in der Mantuanischen Congregation erwählter Vicarius Generalis, hat geschriben Orationes Latinas *de Regiensium Laudibus*, *& de B. Petro Thoma*, getr. zu Bologna A. 1573. und A. 1574. in 4to. *S.C.T. 2.n.3751.*

Theodorus Masius, auß der Mantuanischen Congregation, hat ihm durch seine Scienz in den Scolastischen Wissenschafften bey anderen ein grosses Auffsehen gemacht/ wie man ihne dann auch auf das Concilium nacher Trient abgeordnet / in welchen er Dominica 4.ta Quadragesimæ ein Oration gehalten / dessen Anfang ist : In sacris Ecclesiæ ritibus &c. herauß gangen unter denen Acten deß Concilii Tridentini,und getr. zu Paris A. 1672. unter dem Titel sacrosancta Concilia Tom. 14. col. 1262. *S. C. T. 2. n. 3719.*

Theodorus à Spiritu sancto, ein Italiener / und Prior in unserem Convent zu Rom/ auch sacr Congregationis Indulgentiarum, & & sacrarum Reliquiarum Consultor, und nebst deme sacr. Congregationis Visitationis Apostolicæ Theologus, gabe ans Liecht Tractatum Dogmatico-Moralem de Indulgentiis, in duas partes distributum, in quarum prima post dissertationem Prœmialem Historicam de Origine, & progressu Indulgentiarum JUXTA VETEREM, AC NOVAM ECCLESIÆ DISCIPLINAM

agitur

De Indulgentiis in genere : & tum adversùs antiquos, & recentiores hæreticos Catholicæ veritates propugnantur : tum ad tutiorem praxim morales opiniones exponuntur.

in secunda

De Indulgentiis in particulari,sive de Indulgentiis localibus,sive personalibus, sive realibus.

His adduntur plurimæ Constitutiones, ad Indulgentiarum notitiam habendam necessariæ : & quænam Apochryphæ Indulgentiæ sint, quæquè legitimæ, ex ipsis Apostolicis Constitutionibus, & sacrarum Congregationum decretis, seu responsis aperitur. getr. zu Rom A. 1743.

Theodorus Stratius, auß dem Cremonesischen Gebiet/ studierte sehr wohl die Vernunfft-Lehr Aristotelis, und die Theologi D. Thomæ, darauf wurde er in unterschidliche Convent geschickt/ allwo er ermelte Facultäten mit nit geringen Applaus docieret/ auch in der letzteren den Grad

eines Magiſtri erworben. Seine Klugheit in Behandlungen der Geſchäfften gabe Anlaß/ daß ihme verſchidene Aembter in dem Orden zur Verwaltung auferleget worden/ unter denen geweſen iſt das Provincialat in der Provintz/ Romandiola genannt/ das Ambt eines Commiſſarii, und Viſitatoris Generalis in Sicilien/ die Stell eines Procuratoris Generalis zu Rom / und endlich das Generalat ſelbſten über den gantzen Orden/welches Officium er in die zehen Jahr lang ruhmswürdigiſt bekleydet. Der Tag ſeines Hinſcheydens ware den 23. April im Jahr 1642. Er iſt Author eines Buchs in Latein/ genannt : Inſtructio . . . . de Indulgentiis Confratrum S. Scapularis, getr. zu Rom A. 1639. Item eines anderen Buchs/ de Tertiariis utriusque ſexus Ord. Carmel. getr. zu Ronciglione, einer kleinen Stadt im Patrimonio Petri, A. 1637. in 4.to u. a. m. *S.C.T. 2. n. 3752.*

❁ Theodorus à S. Thereſia, von Douay auß Niderlanden / S. Theologiæ Profeſſor, und nachgehends Vorſteher deß Convents zu Cölln am Rhein/ und zu Wienn in Oeſterreich/ auch A. 1655. erwählter Definitor Provinciæ ; ein Mann / wie R. P. Marraccius Ord. Cleric. Regul. von ihme in ſeinem Appendice Polyanth. Mar. meldet/ von tiefſſinnigen Verſtand/ und groſſer Beredſamkeit. Hat unter anderen componieret Breviarium Privilegiorum, gratiarum, & indulgentiarum ſacr. Confraternitatis B. V. Mariæ de Monte Carmelo, getr. zu Wienn bey Matthias Amays. *Marrac.*

❁ Theodorus à . . . . Prior in dem Convent zu Grätz/ hat das Leben unſers Gottſeeligen Fratris Joannis Mariæ à S. Urſula in 2. Büchern gar zierlich beſchriben. *Martial.*

❁ Theotimus à Deipara Virgine, ein Niderländer/ ſchribe mit Hinterhaltung ſeines Namens ein Buch de Inſtitutione, Privilegiis, Beneficiis, Gratiis, & Indulgentiis, muneribus, atque obligationibus Confraternitatis Carmelo-Parthenii Scapularis, getr. zu Ryſſel An. 1645. *Marrac.*

❁ S. M. N. THERESIA A JESU, ware den 28. Mertz A. 1515. zu Avila / einer Biſchöfflichen Stadt in Alt-Caſtilien/ auß Hochadelichen Elteren gebohren/ und nennete ſich Thereſia von Ahumada. Von Jugend auf hatte ſie zur Tugend und Ehrbarkeit ein beſondere Neigung in ihr ſpühren laſſen. Als ſie das 20. Jahr ihres Alters erfüllet/ begabe ſie ſich in das Carmeliterinen-Cloſter daſelbſt/ und fangte das geiſtliche Leben mit einem vollkommenen Wandel an/ darinnen ſie immer mehr/ und mehr biß an ihr End geſtigen.

Auß

Auß grossen Eyfer für die Ehr GOttes / und deß Nächsten Heyls hat sie in demselbigen die Reformation unseres Discalceaten-Ordens eingeführet; welche Reformation zwar anfänglich vilen Widerstand erdulten müssen / jedoch aber durch Göttliche Verordnung von Päbstl. Stuhl bestättiget worden. Sie starb in Ruff der Heiligkeit A. 1582. den 4. October / nachdem sie 67. Jahr / 6. Monath / und 7. Täg auf der Welt / und davon im geistlichen Stand 47. sigreich erlebet / auch es so weit gebracht / ungeachtet vilen Widerspruchs / daß sie 32. barfüßige Carmeliter-Clöster / nemblich 15. vor Mönche / und 17. vor Closterfrauen hinterlassen. Paulus V. Röm. Pabst hat den 24. April An. 1614. sie in die Zahl der Seeligen / hingegen Gregorius XV. A. 1622. den 12. Mertz sie in die Zahl der Heiligen einverleibet. Ihre hinterlassene Bücher / die sie nit auß eigenem Willen / sonderen auß Befelch ihrer Beicht-Vätter (so meistentheils auß dem H. Dominicaner Orden / und auß der Gesellschafft JEsu waren) geschriben (a) seynd folgende:

descriptio suæ vitæ.
Via perfectionis.
Historia fundationum suarum.
Castellum animæ.
Meditationes super Cantica.
Modus visitandi Monasteria.
Exclamationes, seu pia suspiria.
Monita, seu Consilia spiritualia.
Relationes sui Spiritûs.
Odes spirituales.
Epistolarum duo Tomi.

NB. In ihre Monita, oder so genamte Consilia spiritualia hat commentieret R P. Alphonsus de Antrada S. J. In ihre Sendschreiben hingegen / und zwar in den ersten Tomum derselbigen hat Commentaria verfasset der Hochwürdigiste Herr Joannes de Palafox und Mendoza, Bischoff zu Osma; in den anderen Tomum aber gemelter Sendschreiben hat die Glossemata abgefasset unser P. Petrus ab Annuntiatione.

Anbelangend die Lehr / die in denen Bücheren unserer H. Mutter Theresiæ enthalten / will ich mit Erlaubnuß deß günstigen Lesers etwelche unpartheyische Meynungen einiger hochansehnlichen Männer auf die Bahn bringen.

Der erste soll seyn R. P. F. M. Ludovicus Legionensis, Ord. S. Augustini, Primarius Professor der H. Schrifft zu Salmantica / ein Mann der zu seiner Zeit deß gantzen Hispanischen Reichs Zierde gewesen ist / welcher / nachdem er auß Königlichen Raths-Befelch die Schrifften der H. Theresiæ examinieret / überlesen / und wohl bedacht-

ſam in allen erwogen hat/ von deroſelbigen Lehr/ und Geiſt dermaſſen ergötzet iſt worden/ daß er zum Lob/ und mehrer Verehrung dero/ die ſie beſchriben hat/ ein zimliche lange/ und zierliche Vorred von ihren Schrifften vorangeſetzet/ welche auch gemeiniglich vor denenſelben Bücheren vorenher pfleget gedrucket zu werden. So hat er auch auſſer diſer Vorred eine andere kürtzere Zeugnuß/ oder Cenſur von ſich gegeben / diſes Inhalts : Ich hab überſehen / und durchleſen die Bücher/ welche die H. Mutter Thereſia von JEſu beſchriben: als nemblich ihr Leben; den Weeg zur Vollkommenheit; die Scelen-Burg / neben etlichen anderen Tractätlein ꝛc welche alle ein heylſame/ und Catholiſche Lehr in ſich begreiffen/ und [ſo vil ich abnehmen kan] denen ſehr nutzbar ſeyn werden die ſie leſen / dieweilen darinnen gelehret wird / wie der Menſch leichtlich mit GOtt in groſſe Gemeinſchafft gerathen könne : auch die Stafflen / oder Weeg fürſchreiben/ durch welche man zu einen ſo groſſen/ und hochen Gut auffſteigen könne. Entdecken auch/ was in diſem Fahl für Gefahr/ und Betrug einſchleichen könne / zu dero Meydung ſie anweiſen : und diſes alles auf ein ſo leichte und klare Weiß/ dabey mit ſo kräfftigen Worten / daß keiner ſeyn wird [ſo er anderſt deren geiſtlichen Sachen ergeben iſt] der nit auß Leſung der ſelbigen groſſen Nutzen ſchöpffen wird. So er aber denen geiſtlichen Ubungen nit ergeben iſt/ wird er hierdurch ein Verlangen darzu bekommen / und ſein Gemüth leichtlich dahin bezwingen / daß ſolches wohl möglich ſeye. Oder wird zum wenigſten über der höchſten Gütigkeit GOttes ſich verwunderen/ die er gegen die jenige ſehen laſſet / die ihne ſuchen / und wie bald ſie ihne finden/ wie freundlich auch ſeine Gemeinſchafft/ und *Converſation* mit denſelben ſeye. Urtheile derohalben / daß es zu mehrerer Ehre GOttes/ und gröſſeren Nutzen der allgemeinen Chriſtenheit rathſam ſeye / daß diſe Bücher gedrucket / und ans Liecht gegeben werden. Gegeben in S. *Philipps*-Cloſter zu Madrit den 8. Sept. A. 1587. (b)

R P. Antonius Poſſevinus S. J. ein ſehr Gottſeeliger und hochgelehrter Mann/ als ihme von R. P. Bartholomæo Miranda, Magiſtro ſacri Palatii das Buch zu überſehen/ und zu erwegen anbefohlen worden/ welches die H. Mutter Thereſia von ihrem Leben beſchriben/ hat

er

er disem Buch zum Lob dem ermelten R. P. Magistro einen Brief darüber zugeschriben mit folgenden Worten : Was anbelanget die Bücher der H. Mutter Theresiä von JEsu / zu welchen mich Euer Hochw. *Paternität* ersuchen wollen/ daß ich dieselbige übersehen solte / damit ich mein Urtheil darüber geben möchte/ ob sie solten in *Italieni*scher Sprach in Druck außgehen : so sage ich erstlich/ daß ich mich gegen der Göttlichen Majestät unterthänigist bedancke/ daß er mich dieselbe vermittelst Euer Hochwürden hab machen sehen/ dieweil ich spühre/ was für einen grossen Nutzen ich darauß werde schöpffen können/ so ich solche heilige Ermahnungen auf / und annehmen will. Weiter sage ich/ daß ich darfür halte / daß es zu grösserer Ehr GOttes gereichen werde / so sie in *Italieni*scher Sprach außgehen werden/ sintemahlen der Geist GOttes das Hertz / und die Feder diser H. Jungfrauen dermassen regieret/ daß man weniger nit erwarten kan / als wundersamen Nutzen / und Frucht der Seelen/ sonderlich bey beydes Geschlechts Ordens-Personen. Dann die Aufrichtigkeit / Demuth / Bescheidenheit / und Fürsichtigkeit deß Geists / mit welcher sie schreibet / neben denen Würckungen / welche allbereit darauß entstanden / und noch täglich entstehen ; die Heiligkeit deß Lebens deren / die sie geschriben ; die Art zu reden/ und die Manier die höchste Sachen also klar/ und deutlich fürzubringen/ und außzulegen/ halte ich für ein sehr absonderliche Gnad/ die uns GOtt der HErr zu disen unseren letzteren Zeiten erzeiget hat/ die Hertzen der Menschen dardurch aufzumunteren zu dem Verlangen nach denen himmlischen Dingen/ und zur Verachtung der Welt ; und damit man sich vor keiner Widerwärtigkeit entsetze/ so man sich/ vermittels der heiligen Ubung deß Gebetts/ mit GOtt ernstlich vereinbahret / welcher uns durch seine Gnad erleuchten / und entzünden wolle bey so guter Gelegenheit. Geben den 20. Jenner Anno 1592. (c)

Euer Hochwürden in Christo
Diener
Antonius Possevinus Soc. JEsu.

R. P. M. Joannes de Lerma, Benedictiner-Ordens/ und Prior bey S. Paul zu Barcellona/ ein tieff-gelehrter Mann / gibet seine Zeugenschafft davon mit folgenden Worten: Ich unten benennter auß Befelch deß Hochwürdigisten Herrens *D. Joannis Dimas Loris*, Bischoffs zu Barcellona habe überlesen / und durchsuchet dises Werck / welches die H. Jungfrau Theresia von JEsu/ der *discalceaten* Carmeliter/ und Carmeliterinen Stüfftern auß sonderlicher Anleitung deß H. Geistes beschriben ; in welchen ich [zu geschweigen / daß es von vilen sowohl ansehnlichen / als gelehrten Männeren gut geheissen worden] nichts finde/ das unserem Catholischen Glauben/ und der H. Vätter Lehr auf einige Weiß zuwider wäre; sonderen vile sehr kräfftige Lehren/ welche zu Bekehrung der Sünder / Verbesserung der Sitten/ und denen/ die noch in disem sterblichen Fleisch durch tieffe Betrachtungen / auf dem Weeg deß Gebetts [welcher vilen verborgen/ und unbekannt ist] zu GOtt zu gelangen begehren/ zur Unterrichtung sehr nutzlich und behülfflich seynd ꝛc. ꝛc (d)

Fr. Joannes de Lerma
Prior.

R. P. Joannes Franciscus Bordonius, Congregationis Oratorii, hernach Ertz-Bischoff/ und Päbstlicher Abgesandter zu Avignon/ als er dise Bücher auß der Spanischen in die Italienische Sprach übersetzet/ und selbige Sr. Päbstl. Heiligkeit Clementi VIII. dedicierer / spricht unter anderen : Allerheiligister Vatter! unter vilen unterschidlichen geistlichen Tractaten / die zu unserer Zeit in Spanien außgangen / und ans Liecht kommen / seynd mir vor wenig Tägen in die Händ gerathen die Bücher der Mutter Theresiä von JEsu. In denenselben/ nachdem ich sie mit Bedachtsamkeit überlesen/ hab ich einen solchen reichen Schatz der Göttlichen Weißheit darinnen gefunden/ daß ich vermeynet/ es werde der Welt über die massen nutzbar seyn/ wann ich dieselbige verdolmetsche; alldieweilen ich vor gewiß halte/ daß dise Schrifften zu unseren Zeiten durch sonderliche Vorsichtigkeit deß Heil. Geistes ans Liecht kommen seyen/ damit das Feur der Liebe GOttes / so in vilen erlöschen / in etlichen aber auß Mangel deß Liechts sehr gedämpffet / und unterdrucket ist / durch Lesung diser Bücher widerum entzündet werde ꝛc. ....

Da

Dahero kommen ist / daß wir nicht ohne Frucht und Nutzen unseres Verstands geneigt worden / ihre Schrifften offt zu lesen / damit wir vermittels deroselbigen einen vollkommenen Sig erlangen möchten wider unsere Begürden/und Anmuthungen/und auf den Weeg der Vollkomenheit mehr zunehmen. (e)

R. P. Hieronymus Baptista de Lanuza, auß dem H. Dominicaner-Orden/ auch Bischoff zu Barbastro/ in einer Predig/ die er am Tag ihrer Beatification gehalten/ spricht unter anderen : Wiewohl die ewige Weißheit ihre Macht darinnen hat sehen lassen/ daß sie etliche einfältige Menschen/ und arme Fischer mit Weißheit erfüllet; so hat doch dieselbige etlicher massen solches noch besser sehen lassen/ indem sie einem Weibsbild solche Weißheit ertheilet/ daß sie dardurch zur Lehrmeisterin viler Prediger/ und Ordens-Personen worden ist / welche sie in Göttlicher Wissenschafft weit übertrifft. *Ut supra.*

R. P. Magister Caspar de Villaroël, Augustiner-Ordens/ Weyland deß Königs in Spanien Hof-Prediger / in seinem Tomo 1. über die Evangelia , in der Predig deß ersten Diensttags in der Fasten/ nachdem er deß H. Augustini, Hieronymi, und Bedæ Wort über einen gewisen Puncten angezogen hatte / bricht in folgende Wort herauß : Und wann schon dise Meynung nicht solche grosse heilige Männer für sich hätte/ so wurde mich doch dahin bereden jenes grosse Wunder von Heiligkeit/ jener Abgrund der Weißheit/ die H. Theresia von JEsu sage ich/ welche es villeicht von dem Mund GOttes selbsten wird gehöret haben ꝛc. ꝛc. Und gleich darauf spricht er weiter : Und weil ich deß H. Augustini Wort nit höcher schätze/ als die ibrige/ so will ich sie hieher setzen : dieweil mich auch deß H. Hieronymi Wort so hefftig nit zu diser Meyuung ziehen/ als wie die ihrige ꝛc. *ibidem.*

Der berühmte Jesuit, P. Theophilus Raynaudus in seinem Büchlein Scapulare Marianum genannt c. 4. §. 5. setzet daselbst (von denen Schrifften der H. Theresiæ zu Gespräch kommend) folgende Wort: Die Bücher diser Englischen/ Cherubinischen/ und Seraphinischen Jungfrauen seynd mit einer recht himmlischen Lehr [also nemblich befilchet uns die Christ-Catholische Kirchen zu reden]

den] unterspicket/ also zwar / daß man über sie [der H. Theresia] könne ergehen lassen den Außspruch / den der H. *Joannes Chrysostomus* über den grossen *Dionysium* ergehen lassen/da er nemblich solchen einen Paradeyß-Vogel nennet / der niemahlen mit seiner Schreib-Art in der Nider sich auffhaltet/ und auf Erden herum kriechet/ sonder / was er immer mit seiner Feder berühret / selbiges in die Höche erhoben werde / auch er nichts / als lauter hoche/ und dem gemeinen Verstand unbegreiffliche Sachen vortrage. Ein solches könne auch mit Wahrheit [spricht Theophylus Raynaudus] von der H. Theresia gesaget werden. Dann je reiner/ und pollierter der Spiegel ihres Gemüths gewesen / desto häuffiger hat er die Strahlen der ewigen Sonnen in sich aufgefangen / und desto gewaltiger selbe widerum von sich geben. Daß sich also gantz nit zu verwunderen / in Vernehmung/ wie auch die fürtrefflichiste Männer/ und unter solchen *Franciscus de Ribera*, ein in Erleuterung der Heil. Schrifft gleichsam hell-glantzendes Gestirn / gantz in Erstaunung gesetzet worden über die tieff-gegründete Weißheit / so in denen Schrifften diser Jungfrauen enthalten ; auch den Finger auf den Mund geleget/ und vor glückseelig geprisen die jenige / denen GOtt der Allerhöchste so grosse Geheimnussen entdecket / und geoffenbahret. (f)

Don Alvarus de Villegas Domherr zu Tolet / und desselbigen Ertz-Bistums Stadthalter/ ein außbündiger Herr in der Gelehrtheit/ gibet von denen Schrifften der H. Theresiæ seine Meynung mit folgenden an Tag : Betrachte ein jeder mit Bedachtsamkeit ihre Bücher / und sonderlich den Weeg der Vollkommenheit / und die Seelen-Burg/ so wird er zweifels ohne sagen müssen/ was alle die jenige sagen/die davon wissen/und urtheilen können/und dieselbige mit Fleiß durchsuchet haben/ daß es nemblich wahrhafft eine himmlische Lehr seye. Die so wichtige Materien/die so gar eigentliche Gleichnussen / so sie vorbringet / die so beständige Außführung derselbigen/ die so liebliche Manier/ die so kräfftige und deutliche Wort/ so von ihr gebrauchet worden/ seynd ein klarer Beweiß/ daß ihr dises alles ihr himmlischer Bräutigam mitgetheilet habe / in welchen alle Schätz der Weißheit GOttes eingeschlossen seynd / und daß ihr der Heil. Geist solches

ches eingegen habe / der zu unterschidlichen mahlen in Gestalt einer Tauben auf ihren Haupt ist gesehen worden. Was für Nutzen die jenige/ so dise Bücher lesen/ darauß schöpffen/ das bezeiget die Erfahrung. Ich glaub nit/ daß ein Mensch dieselbige lese/ wie sie zu lesen seynd / nemblich damit er darauß lehrne/der nit zum Meister dardurch werde in der Kunst zu betten. Sie seynd ein himmlischer Regen/ der die Seelen fruchtbar machet/ damit sie GOtt dem HErren überauß süsse Früchten deß Gebetts tragen. (g)

Don Caspar Ram, Cathedraticus primarius zu Osca/ und hernach Ertz-Priester zu Saragossa spricht von ihren Bücheren also : Bey mir seynd dise Bücher in solchen Ansehen / und spühre ich in denenselbigen ein so wundersame Gleichförmigkeit deß Geists mit der H. Schrifft / daß mich geduncket / dise Bücher ermelter H. Jungfrauen seynd allein genug allen Betrug / und Falschheit zu entdecken/ und alle andere Schrifften / und Bücher ihrer Betrug/ und Falschheiten zu überzeigen/ die jemahl wider den Christlichen Glauben von denen Ketzeren seynd verfasset worden. Und so man die jenige Lehr-Puncten / die sie von geistlichen Leben gibet / gegen dem haltet/ was die Vernunfft lehret/seynd dieselbige ein herrliches Zeugnuß deß Christlichen Glaubens / und genugsam / daß der menschliche Verstand dem Glauben bey / und zufalle / wann anderst die Mitwürckung der Göttlichen Gnaden-Hülff dabey ist. *Ut supra.*

In Erwegung diser Authorität kan ich nit umgehen/ eine Begebenheit allhier zu vermelden / die sich A. 1639. mit einem berühmten hartnäckigen Ketzer in einer Stadt deß Teutschlands / und zwar in dem Fürstenthum Württenberg zugetragen / welcher Begebenheit R. P. Alphonsus Antrade S. J. in seinen sinnreichen Außlegungen der Lehrsprüch S. Theresiæ c. 5. gedencket. Diser Ketzer / nachdeme er durch unterschidliche Schmäch- und verführerische Bücher die Catholische Kirchen mehrmahlen rasend angefallen / auch wider unterschidliche Bücher heiliger/ und Gottseeliger Männer sein Gifft außgegossen / und so gar die Sendschreiben deß H. Apostels Pauli vermessentlich angefochten hatte ; nahme er so dann die Schrifften der H. Theresiæ zur Hand mit diser boßhafften Meynung/ in denenselbigen etwas zu finden / was er nach seinem Irrgeist tadlen / und denen

Catholischen zum Trutz könte vorrucken : alleinig ist ihme der vorgehabte Streich nit angangen ; dann nachdem er dieselbige gelesen / und reifflich erwogen / wurde er wider sein Vermuthen / und Absehen dergestalten innerlich erleuchtet / daß er auffschrye : Es ist nicht anderst möglich / dise Heilige hat in Wahrheit auf den rechten Weeg deß ewigen Heyls gewandlet ! und also bekannte sich derjenige / welchen bißhero die gründliche Beweißthumer / und Schluß-Reden der gelehrtisten Männer nit bewegen / noch zur Erkanntnuß der Wahrheit bringen können / von der H. Theresia überwunden / und überwisen zu seyn. Es bekehrte sich folglam diser Ketzer von Stund an / erleuchtet / und angeeyferet von denen Wunder-vollen Bücheren unserer Heiligen / und befunde sich in kurtzen durch innerliche Würckung der Göttlichen Gnad auß einem Saulo in einem Paulum / auß einem Verfolger in einem Beschützer der H. Catholischen Kirchen veränderet ; verbrennet demnach unverzüglich seine Ketzerische Schrifften ; setzet seine Feder zum anderten mahl an über die Sendschreiben deß heiligen Pauli / und widerleget seine eigene wider dieselbe gefaßte Vorurtheil / und Streitt-Puncten mit Widerruffung alles dessen / was er gegen dieselbige / und andere heilige Lehren der Catholischen Kirchen durch den Druck boßhafftig außgestreuet hatte.

Aber wider zuruck zu kehren auf die Anfügungen einiger Urtheilen / und Meynungen / so die gelehrtiste / und zugleich an Würdigkeit höchste Persohnen über die Schrifften / und Bücher der H. Theresiæ ergehen lassen.

Paulus V. Röm. Pabst / als er die H. Theresiam Beatificieret / hat verordnet / daß in dem Gebett / so in ihrem Officio gesprochen wird / dise Wort einverleibet wurden : Auf daß wir mit der Weyde ihrer himmlischen Lehr mögen ernähret werden. *Ut supra.*

In der Bulla Canonizationis, so Pabst Gregorius XV. verfassen lassen / seynd folgende Wort enthalten : GOtt hat sie erfüllet mit dem Geist deß Verstands / daß sie nit allein in der Kirchen GOttes Exempel der guten Werck hinterlassen / sonderen auch dieselbige mit dem Regen der Göttlichen Weißheit befeuchtiget ; indem sie etliche Bücher von der so genannten *Theologia Mystica*, oder geheimen GOttes-Wissenschafft / und andere

sehr

sehr Gottseelige Tractätlein geschriben/ auß welchen der Glaubigen Hertzen reichliche Frücht schöpffen/ und zum Verlangen nach dem himmlischen Vatterland aufgemunteret werden.

Pabst Urbanus VIII. in der fünfften Lection deß Officii, so er befohlen/ an Tag der H. Theresiæ zu betten/ setzet fast gleichförmige Wort mit denen obigen/ nemblich : Sie hat vile gute Lehren voll der himmlischen Weißheit geschriben / durch welche der Glaubigen Gemüther zur Begürd deß himmlischen Vatterlands hefftig angetriben werden. *Ibidem.*

Eben dises Lob gibet ihr auch das Römische Consistorium, welches in der zweyten Relation Art. 2. unter anderen von ihren Bücheren also Meldung thut : Dise seynd von denen fürtrefflichisten *Theologis* auß allerhand Ordens-Ständen durchlesen worden / welche sich über die Weißheit der H. Theresiä verwunderen / und entsetzen über die so leichte Erklärung der geheimen Göttlichen Anmuthungen/ und halten es für eine besondere Weißheit / daß eine Jungfrau das jenige / was die Vätter dunckel von der *Theologia Mystica*, oder geheimen Gottes-Wissenschafft in ihren Bücheren hin und wider zerstreuter angedeutet haben/ in in eine so klare / und wohlgereimbte Ordnung gebracht habe : welche sie auch billich als eine Lehrmeisterin der geistlichen Lehr verehren / die der Kirchen von GOtt gegeben seye worden. Dieweil sie nemblich auß eigener Erfahrung überwisen werden/ was für ein Göttliches Liecht/ und Gottseelige Bewegungen sie auß denselben schöpffen. Wie dann solches 85. bezeugen / welche fast alle lauter hochgelehrte und sehr fürtreffliche Männer seynd/die einhellige Zeugnuß geben/ daß die Lehr diser Bücher keine Menschen Lehr/ vil weniger eines ungelehrten Weibsbilds seye/ sonderen von GOtt; und wie etliche hinzu setzen/ ein Lehr/ die nicht mit Mühe erworben / sonderen von dem Heil. Geist eingegeben / und eingegossen ist worden; das auch dieselbige höchst nutzlich gewesen/ und noch seye/und wunderliche Würckungen in der Christlichen Kirchen auß Lesung derselbigen entstanden seynd/ und noch täglich entstehen. Und weiter unten wird gleichsam Schluß-weiß hinzugesetzet : Weil dann nun der barmhertzige GOtt die H. Theresia der Christ-

lichen Kirchen zu mehrer Erleuchtung / und Verehrung der Gottseeligkeit verlihen / so scheinet / es seye gäntzlich darfür zu halten / daß GOtt selbsten / wie er zu thun pfleget / durch sein Gemeinschafft sie zuvor fürtrefflicher Weiß erleuchtet / und mit ansehenlicher Heiligkeit begabet müsse haben. *Ut supra.*

Solte jemand mit disen bißher gemelten preyßwürdigisten Zeugenschafften von denen Lehrreichen Bücheren der H. Mutter Theresiæ noch nit zu friden seyn / so gebe sich ein solcher die Mühe / und schlage nach in dem glaubwürdigen Geschicht-Schreiber unseres Ordens / P. Francisco à S. Maria : bey disem wird er ein Authentisches Register der ansehenlichisten Männer / als Ertz-Bischöffen / Bischöffen / Universitäts-Doctoren / und der gelehrtisten Ordens-Geistlichen antreffen / welche die Bücher / und Schrifften der H. Theresiæ biß zu denen Sternen erheben / und sie vor eine weisiste Kirchen-Lehrerin außschreyen. (h)

Der Ursachen willen dann sich nit mehr zu verwunderen / daß erwehnte Bücher der H. Theresiæ noch heutiges Tags von denen bewehrtisten Persohnen in allerley Sprachen / auß Spanischer (in welcher sie von der H. Mutter geschriben worden) in Lateinischer / Italienischer / Frantzösischer / Pohlnischer / Niderländischer / und Teutscher übersetzet worden / zu allgemeiner / und heylsamer Speiß / und Weyde der Christlichen Heerde. (a) R. P. *Franc. de Ribera S. J. in vit. S. Theres. l. 4. c. 18.* (b) *In Præfatione præposita Operibus S. M. N. Theresiæ §. 5.* (c) *ibidem.* (d) *ibidem.* (e) *ibidem.* (f) *Jos. Andres S. J. in Decore Carmeli n. 318.* (g) *In Præfatione præposita operibus S. M. Theresiæ §. 5.* (h) *Franc. à S. Maria in Chronic. Ord. nost. discal. Tom. 1. l. 5. c. 39.*

❁ Theresianus ab Essenis, ein Lothringer / liesse zum Vorschein kommen ein Opus Anonymum unter dem Titel : Instructio familiaris per modum Dialogi composita, de modo assumendi, gestandique habitum sacr. Scapularis D. Virg. Mariæ de Monte Carmelo. getr. zu Nancy A. 1670. *Marrac.*

Thilmannus. ſ. Tilmannus.

❁ Thomas Aquinas à S. Joseph zu Monferran / unweit der Stadt Clermont in der Provintz Lion gebohren / legte seine Ordens-Gelübd ab zu Paris den 11. December A. 1622. Er ware ein sehr vollkommener Religios / auch in geistlichen / und weltlichen Wissenschafften

sehr

sehr verliert / wie ihme dißfahls der gelehrte Herr Stephanus Baluzius *l. 3. Historiæ suæ Tutelensis* ein besonderes Lob sprichet/ und vile andere Scriptores in/ als ausser dem Orden. Hat den Lauff seines Lebens vollendet zu Clermont den 6. November A. 1649. nachdem er zuvor das Ambt eines Prioris, und Definitoris Provincialis bekleydet. Seine hinterlassene Bücher / als genugsame Proben seiner Gelehrtheit/ seynd Dissertatio Historico-Theologica de Patriarchatu Eliæ, in Latein getr. zu Paris A. 1631. Ultima Sanctorum verba, ex Eorum vitis excerpta, ad fidelium instructionem benè vivendi & moriendi, cum discursu contra oblivionem mortis, getr. zu Paris in Frantzösischer Sprach; de Origine atque primordiis gentis Francorum ab Authore incerto, sed qui Caroli Calvi ætate vixit, cum notis Historicis Thomæ Aquinatis à S. Joseph, in quibus è veteribus monumentis plura illustrandæ, tum Ecclesiasticæ, tum Civilis Francorum Historiæ oportuna eruuntur; accedit dissertatio de Arisitensis Episcopatus nomine, situ, institutione, progressu, & Præsulibus, getr. zu Paris A. 1644. Tractatus de Heroicis Virtutibus, ac Supernaturalibus perfectionibus Ven. Matris Annæ à S. Bartholomæo, sociæ quondam S. Theresiæ, ac unius ex sex Hispanis Institutricibus Monialium nostrarum in Gallia, & Belgio getr. zu Paris An. 1646. Vita V. Matris Galiotæ, V. P. N. Bernardi à S. Joseph sororis, Monasterii sui apud Cadurcos Reformatricis, getr. zu Tull An. 1646. Pro sodalitio sacri Scapularis adversùs duplicem dissertationem Joannis de Launoy, Theologi Parisiensis, dissertationes duæ Apologeticæ, quarum altera Visionem Deiparæ B. Simoni Stock factam, donúmque Scapularis, altera Privilegium Sabbatinum asserit, & propugnat. E re natâ potissima præsidia, è quibus idem Launoyus adversùs Lazari, & Magdalenæ adventum in Gallias, ac missum primo Ecclesiæ sæculo Dionysium Parisiorum Episcopum pugnavit, ex ejus Principiis convelluntur, getr. in Latein zu Tull An. 1648. Vita S. Calmini Aquitaniæ Ducis, getr. zu Tull A. 1646. Efficacia Christi patientis, ac morientis in Cruce illicia. Er ware auch ein Mitgehülff eines Wercks/ so von denen Leben der Königen/ und Königinen/ auch Fürstlichen Personen/ welche auß dreyerley Stammen der Königen von Franckreich in Ruhm der Heiligkeit gelebet. Mit ihme haben solches Werck verfertiget P. Dominicus à JEsu, und P. Modestus à S. Amabili, beyde unseres Ordens.

❁ Thomas Aquinas à S. Joseph, von Genua gebürtig/ und ein statt-

licher Prediger / ist wegen seiner Eloquenz in grossen Ansehen allenthalben gestanden. Seine Fasten-Predigen / die von vilen sehnlich erwartet worden / seynd zu Venedig gedrucket bey Andrea Poleti. *Martial.*

Thomas Beauxamis, sonsten auch Pulcher Amicus genannt / ein Frantzos / und Doctor der Universität zu Paris / ein sehr gelehrter Mann / so denen fürnehmsten Leuthen selber Zeit die Waag halten können / wie von ihme bezeuget der Hochw. Herr Aubertus Miræus, Decanus zu Antwerpen / und Groß-Vicarius über selbe Diœces &c. mit folgenden Worten: *Sui temporis inter Sapientissimos quosque Doctores Parisienses clarissimus .... cui prater insignem Sapientiæ donum, miram Deus contulit virtutum excellentiam. Multa scripsit, & edidit.* (a) Ware von dem König in Franckreich zu seinem Hof-Prediger erwählet / welches Ambt er nit nur trefflich versehen / sonderen auch dem König / der sich in wichtigisten Geschäfften mehrmahlen seines Raths bedienet / gute Dienst geleistet. Ansonsten ist er jederzeit ein hefftiger Bestreitter der Ketzer gewesen / und hat nit außgesetzet dieselbige mit Mund und Feder nachdrucklichist zu verfolgen. Man vernehme dißfahls R. P. Dominicum Gravinam auß dem Orden deß H. Dominici / und gewesten Magistrum S. Palatii zu Rom / in seinem Opere, *Vox Turturis* genannt / allwo er also schreibet: *Longior essem, quàm par est, & prater institutum, si cunctos Pralatos, Doctores, qui eandem Vineam* (Carmelitanam) *tutati sunt hoc tempore, vellem percurrere. Satis sit recolere insignem illum Magistrum Parisiensem Patrem Fr. Thomam Beauxamis, Regis Galliæ Concionatorem: Patrem Fr. Joannem Mariam Verratum: Patrem Fr. Desiderium Bufet, Doctorem Parisiensem* (*ut alios innumeros omittam, qui varia opuscula contrà Novatores ediderunt, eosdemquè cominùs, & eminùs expugnarunt*) *modernum scriptorem Patrem Fr. Anastasium Cochletium, de Polyandro Calvinista triumphantem &c.* (b) Die Bücher / so P. Thomas Beauxamis ans Liecht geben / werden von R. P. Possevino S. J. in seinem Appar. sacr. folgender massen benamset:

De cultu, veneratione intercessione, invocatione, meritis, festivitatibus, reliquiis, & miraculis Sanctorum Catholica assertio. Parisiis A. 1566.

Compendium vocabularii Theologici Scholastici à se recognitum, & auctum, Parisiis apud Gulielmum Chaudiere A. 1580. & ante A. 1568. Adjectus est magni Athanasii liber de Definitionibus.

Homi-

Homiliæ in omnia, quæ per Quadrageſimam leguntur, Evangelia. Antuerpiæ in ædibus viduæ, & hæredum Stelſii, A. 1569. cum Pariſiis A. 1567. primò fuiſſent editæ.

Ejusdem extant Homiliæ, & Tabulæ in ſaroſancta Cœnæ Myſteria, Paſſionem, & Reſurrectionem Domini noſtri JEſu Chriſti, annexis quibusdam Scholiis ex primis Eccleſiæ Patribus. Pariſiis apud Gulielmum Chaudiere, A. 1570.

Ejusdem Homiliæ in omnia, quæ per Quadrageſiam leguntur, Evangelia. Addita eſt præterea altera pars, in qua Divina Myſteria Cœnæ Dominicæ, Paſſionis, & Reſurrectionis explicantur. Venetiis A. 1572. & Antuerpiæ antea, hoc eſt A. 1569.

De fide, & Symbolo, libri quatuor, quibus Catholica fides illuſtratur. Pariſiis A. 1574.

In Abacuck Prophetam Homiliæ 28. Quas habuit Pariſiis in Regia, Pariſiis apud Guilielmum Chaudiere, A. 1578.

De Interceſſione Sanctorum. De Sacrificio Miſſæ. Gallicè.

De fide & Symbolo ad Cardinalem Comenſem.

In ſextum Caput S. Joannis Evangeliſtæ de veritate Corporis, & Sanguinis Chriſti in ſanctiſſima Evchariſtia.

Commentariorum in Evangelicam Harmoniam, ſive Concordiam ex Antiquis Eccleſiæ Patribus congeſtorum Tom. 2. Lugduni apud hæredes Gulielmi Rovilli A. 1594. Quin & Gallicè emiſit ſequentes libros.

Hiſtoriam ſectarum, quæ ſacroſanctam Evchariſtiam oppugnarunt. Pariſiis apud Gulielmum Chaudiere, A. 1571.

Reſolutionem Quarundam Imaginum & Libellorum, quos hæretici falſo prænotarunt, *Olla*, hoc eſt, *la Marmite*, adversùs Clerum Eccleſiæ Dei. Pariſiis apud Hieronymum Marneſium A. 1562.

Admonitio (Remonſtrance) ſalutaris ad ſeductos. Pariſiis apud Guilelmum Chaudiere, A. 1567.

Olla everſa, & liquefacta, de qua Dominus Deus noſter loquitur per Prophetas. Ibidem apud eundem A. 1572.

Oratio in funere Caroli Gondii Domini Turris, ibidem apud eundem A. 1574. Geſtorben iſt er den 1. May 1589 *Poſſev. Luc. Menck.* (a) *in BB. Eccleſiaſtica Antuerp. impreſ. A. 1649. pag. 177.* (b) *Vox Turturis part. 2. c. 26. S.C.T. 2. n. 3407. & n. 3820.*

Thomas Bradleyus, oder Bradieys. ſ. Thomas Scrope.

Tho-

Thomas Bromius (oder wie R. P. Poſſevinus S. J. in ſeinem Appar. ſacr. will/ Brome) gebürtig von Londen/ und Profeſs in unſeren Cloſter daſelbſt/ ware Doctor, und Profeſſor publicus auf der Univerſitåt zu Oxfort; ein Mann / bey deme Wiſſenſchafft und Frommkeit mit einander in die Wette geſtritten. Als im Jahr 1362. das Provincial-Capitel zu Cambridge gehalten worden/ wurde er durch einhellige Wahlſtimmen zu ermelten Provincialat-Ambt erhoben / und verſahe ſolches mit beſonderen Vergnügen aller der Seinigen. Die Bücher/ ſo von ihme componieret worden/ ſeynd nach Zeugnuß Lelandi, und Pitſei folgende : De Laudibus ſacr. Paginæ lib. 1. in Præfationes D. Hieronymi lib. 1. in Epiſtolam D. Pauli ad Romanos lib. 1. Lecturæ Theologales lib. 1. Sermones de Tempore lib. 1. Quæſtiones variæ lib. 1. Gienge den Weeg der Vätter zu Londen A. 1380. *Leland. Pitſ. Poſſevinus, qui poſterior quidem nullam facit mentionem, Thomam Brome fuiſſe Carmelitam, ſed reticet omnino illius Conditionem, ſicuti etiam Geſnerus S. C. T. 2. n. 3951.*

Thomas à Caravaggio, ein Burgunder / und wegen ſeinen Meriten dreymahl erwählter Vicarius Generalis der Mantuaniſchen Congregation, ware ein Verfaſſer von unterſchidlichen Schrifften/ ſo aber noch nit unter die Preß kommen. *Lucius in Compend. Catalog. V. G. Mantuan.*

Thomas Colbius, ein Engelländer auß dem Norwickiſchen Convent, und Doctor auf der Univerſitåt zu Cambridge (von deſſen Lob der Engelländiſche Geſchicht-Schreiber Don. Joan. Lelandus folgende Anmerckung machet : Vir fuit acuti ingenii, miræ eloquentiæ, quique dicendo id, quod voluit, plerumquè perſuadebat (hatte ſich durch ſeine Gelehrtheit / und andere Naturs-Gaaben ſo beliebet gemacht / daß ihne nit nur die Grandes deß Engelländiſchen Hofs / ſonder der König ſelbſt Richardus II. in allen Ehren gehalten / auch ihme das Limorenſiſche / und Waterfordienſiſche Biſtum conferieret. Von ihme ſeynd ans Liecht gegeben worden : Indices, & Notationes in Geneſin lib. 1. in Pſalmum Miſerere lib. 1. in Orationem Dominicam lib. 1. Præceptorium Divinæ Legis lib. 1. Lectiones ſacræ Scripturæ lib. 1. Collectanea ſacrorum Dogmatum lib. 1. Conciones ſacræ lib. 1. De puritate Eccleſiæ lib. 1. Tabulæ in Dialogos S. Gregorii Papæ; in Paſtorales ejusdem; in Homilas ejusdem; in S. Auguſtinum de Trinitate; in eundé de verbis Apoſtoli; in Quæſt. 83. ejusdem in Polychronicon Carnotenſis; in Guilelmum Senganum

ganum de fide & legibus. Schickte seinen Geist zu den ewigen Leben ab A. 1406. *Pits. Leland. Possev. Marrac. Gesner. S.C.T.2.n.3952.*

Thomas Connecte, sonsten auch von dem Closter Rennes, darinnen er gewesen / Thomas Rhedonensis genannt / ward gebürtig auß Bretagne/ und erwarbe durch seine Predigen ungemeinen Ruhm. Wo er nur hin kame/ erzeigte man ihme grosse Ehren/ und die Menge seiner Zuhörer ware allenthalben unglaublich groß/ so daß R. P. Abrahamus Bzovius Ord. S. Dominici in seinem Annal. Eccles. ad An. 1428. n. 21. melden darff / daß offtermahlen 15. biß 20000. Menschen sich versammlet / daß Wort GOttes auß seinem Mund zu hören. Er bestraffte mit grossen Eyfer die Laster / absonderlich der Geistlichkeit/ und den Pracht deß Frauenzimmers : redete auch mit solchen Nachdruck / daß vile fürnehme Frauen-Bilder ihre Haupt-Zierath freywillig abgeleget. Allen überflüßigen Kleyder-Pracht/ Karten/und dergleichen hat er selbst verbrennet/ und dardurch seinen grossen Eyfer bewisen. Solches geschahe in Niderlanden : von dannen gieng er in Italien / kame nach Mantua/ auch nacher Venedig / woselbst er ein solches Ansehen erlanget/ daß ihne auch die Gesandten diser ansehenlichen Republick / mit welchen er von Venedig auf Rom gangen/ dem Pabsten als einen Mann von sonderbarer Heiligkeit recommendieret. Sein Todt hat sich begeben umb das Jahr 1428. *Bzov. supra citat. Mantuanus noster in lib. de vita beata. Maierus lib. 16. Annal. Alegre.*

Thomas Czanleius (von einigen Cranleius benamset) ein Engelländer/ und wegen seinen grossen Wissenschafften bey dem König Henrico IV. also beliebet / daß er ihne nit nur zu den Dublinischen Ertz-Bistum erhoben / sonderen auch zum Vice-König deß gantzen Königreichs Irrland (wie R. P. Bzovius erwehnet) bestellet. Die Wort Bzovii in seiner Kirchen-Histori ad An. 1419. n. 30. lauten dißfahls also : *Floruerunt id temporis inter Carmelitanos, in Anglia, aliquot viri illustres : ex his unus Stephanus Patringtonius : Suppar huic Thomas Czanleius, qui non modo ingenio, verùm etiam calamo, utpote bonis instructus artibus plurimum valuit, propter virtutis. & eruditionis nomen Ecclesiæ Dublinensi Prælatus, & aliquandô totius Hiberniæ Pro-Rex ab Henrico Rege constitutus.* Von seinen Wercken ist nichts mehr übrig/ als ein Sendschreiben an dem König/ auß welchem sein grosser Geist herauß scheinet. Bzovius thut auch Meldung von einem anderen Sendschreiben/ so in 106. ausserlesenen Versen bestehen solle. Er starb zu Dublin Anno 1417. nachdem er

daſelbſt dem Ertz-Biſchöfflichen Ambt zweyntzig Jahr lobwürdigiſt vorgeſtanden. *Leland. Bzov. S. C. T. 2. n. 3392.*

❁ Thomas à S. Cyrillo, ein Portuges/ verſahe in ſeiner Provintz eine Zeit lang das Ambt eines Lectoris, nachmahlen auch eines Provincials, und Definitoris Generalis : ware in Litteris (wie R. P. Marracius Ord. Cleric. Regul. erwehnet) ſehr verſieret / und ein guter Exegeticus. Von ihme ſeynd 3. Bücher / die er zuſammen getragen über das 15. Capitel deß H. Evangeliſten Lucæ, auch ein anderes Buch/ ſo er betitlet Gloriam Matris Eccleſiæ, getr. zu Segobia/ oder/ wie R. P. Marraccius will/ zu Madrit A. 1637. *Marrac. & Martial.*

Thomas Dando (oder wie einige leſen Daudo) ein Engelländer / und Prior deß Convents zu Marlborough / allwo er auch A. 1436. das Zeitliche geſeegnet. Ware ein anderer Nathanaël, deßwegen / wie auch wegen ſeiner guten Wiſſenſchafft/ und Erfahrenheit in denen Antiquitäten ihme der Engelländiſche Hiſtoricus Nicol. Harpsfeldius ein beſonderes Lob gibet : hat beſchriben das Leben Alfredi deß Königs der Weſt-Sachſen. *Bentheim Engl K. S. Lexic. Un. Hiſt. Harpsfeld. de rebus Angl. ſeu Viris Epiſcop. & Scriptoribus Sacul. 15. c. 21. Pitſc. S. C. T. 2. n. 3951.*

Thomas de Faria. ſ. Thomas de Pharia.

Thomas Hilleienſis (R. P. Poſſevinus S. J. nennet ihn Thomas Ylleya, andere Illeia &c.) ein Engelländer von Suffolck gebürtig / und als noch ein junger Knab in dem Convent unſeres Ordens zu Ipswick aufgenommen/ hat daſelbſt ſowohl in der Tugend/ als auch Gelehrtheit alſo zugenommen/ daß er die Doctorats-Würde auf der Univerſität zu Cambridge erlanget/ auch daſelbſt/ und nachmahlen zu Brügge in Niderlanden publicam SS. Theologiæ tam Scholaſticæ, quàm interpretativæ Profeſſuram verſehen ; ware dabey von einer ſolchen Eloquenz, daß er nach Zeugnuß Lelandi deß Engelländiſchen Bibliothecarii insgemein Chryſologus, das iſt der guldene Redner benamſet worden. So gibt ihm auch R. D. Eyſengreinius das Zeugnuß/ daß er geweſen/ Vir diſſertiſſimus, non minùs vita, quàm converſatione præclarus, omnique Litteratura ſua ætate nobiliſſimus &c. Seine Schrifften/ die er edieret/ ſeynd Quæſtiones Theologicæ lib. 1. item ein Commentarium in D. Joannis Apocalypſin. Pitſeus ſetzet hinzu/ daß er noch andere Sachen geſchriben/ als Tractatum in varia S. Scripturæ loca lib. 1. Sermones ad Populum lib. 1. introductiones ad Lecturam lib. 1. u. a. m. Unterlage dem Gewalt deß Todts

An.

An. 1290. *Eysengr. Possev. Leland. de Viris illustr. Angliæ : Gobellinus lib. de pœnitentiis, Pitsc. de Vir. illustr. Angl. S. C. T. 2. n. 3951.*

❁ Thomas à JEsu, ein Spanier auß der Bœtischen Provintz von adelichen Elteren entsprossen/ hiesse ehedessen Diaz Sanchez Davila : von Jugend auf hatte er die Frommkeit mit der Mutter-Milch gesogen/ und sich dabey in denen Litteris sehr wohl umgesehen. Auf der Universität zu Salmantica erhielte er durch seinen grossen Zunahm in denen höheren Wissenschafften die Doctorats-Würde. Um selbige Zeit/ als ein gewises Buch/ so unser H. Mutter Theresia de Passionibus Anagogicis, & aliis ad Mysticam Theologiam pertinentibus &c. geschriben / in Hispanien allenthalben herum gangen / und jederman auß denen Gelehrten davon geredet/ kauffte er ihm solches Buch/ und nahme durch Lesung dessen also in dem Geist zu/ daß er mit Hindansetzung alles dessen/ so ihme die Welt anerbotten/ sich entschlossen GOtt in dem Reformierten Orden der H. Theresiæ seine übrige Lebens-Täg zu widmen / wie er dann auch zu Vallisolet A. 1586. den Ordens-Habit angezogen / und solchen biß an sein End als ein vollkommener Religios getragen. Nach vollendten Professat, als er bald nacher Hispal/ alldorten die Theologi zu docieren geschicket worden/ ware sein eintzige Sorgfalt/ wie er die übrige Zeit/ so ihme ausser denen Studier-Stunden zum eigenen Gebrauch verbliben / nur recht nutzlich zur Betrachtung / und Wohlfahrt seiner Seel anwenden möchte.

Als er auch zu Gemüth geführet/ wo unser erste Regel meistentheils hinauß zihle/ hat er für sehr nutzlich erkennet/ wann in einer jeden Provintz unseres Ordens ein Conventus Eremiticus aufgerichtet wurde / in welchem die Geistliche von allen äusserlichen Geschäfften gäntzlich abgesenderet denen Betrachtungen / und innerlichen Gebett emsiger kunten abwarten : solchem nach hat er Anno 1592. nach überwundenen etwelchen Beschwärlichkeiten einen solchen Conventum Eremiticum, und zwar den allerersten zu Bolarco/ nit weit von der Stadt Pastrana / an dem Fluß Tagus gelegen/ aufgerichtet/ und bald nach solchen noch einen anderen dergleichen zu de las Batuecas.

Wegen seiner grossen Capacität wurden ihme in dem Orden verschidene Aembter/ ja das Provincialat-Ambt in Alt-Castilien selbst zu verwalten aufgetragen / so er mit aller Klugheit/ und besonderen Regier-Art versehen. Zumahlen aber sein Gemüth wegen ungemeinen Verlangen die Unglaubige/ und in dem finsteren Irrthum der Heyden-

schafft steckende Seelen zu der Christlichen Heerde zu bringen/ gleichsam gewallet/ als hat er bey sich folgenden Vorschlag ersonnen/ nemblich eine neue/ sowohl von der Spanischen/ als Italienischen entschidene Congregation aufzurichten / in welcher alle / so sich diser wolten einverleiben/ verbunden wären/ sich als Missionarios zu qualificieren/ und in die Landschafften der Unglaubigen zu begeben/ damit das Reich Christi alldorten eingeführet / und außgebreitet wurde. Zu Vollziehung dises Vorschlags stellete er eine Reiß nacher Rom an / und brachte sein Vorhaben bey dem Päbstl. Stuhl an / daß ihme Paulus V. Röm. Pabst ohne weiteren Anstand ein Diploma, oder Bull außfertigen lassen/ ermeltes Vorhaben ins Werck zu setzen/ und eine neue Congregation ohne Hindernuß aufrichten zu dörffen. Als aber R. P. N. Ferdinandus à S. Maria, so dazumahl Definitor, und Vicerius Generalis gewesen / hievon zu Neapel Nachricht erhalten / und zwar durch V. N. P. Joannem à JEsu Maria , hatte er sich alsobald nacher Rom verfüget/ und bey dem Pabsten (bey welchen Ferdinandus in allen Ansehen stunde) von ermelter Sach in Gegenwart Thomæ à JEsu also gehandlet/ daß zwar Thomæ gutes Vorhaben gelobet / der Effect der Sach aber als unthunlich erkennet / und vermittlet worden. Thomas begabe sich hierauf in das Convent S. Mariæ de Scala, und nahme dise Vernichtung mit aller Gedult als eine Schickung GOttes an.

Bald hernach schickte Paulus V. Röm. Pabst Thomam à JEsu mit einem Apostolischen Brevi an dem Ertz-Hertzog Albertum in Niderlanden/ auch mit einem dergleichen an den Churfürsten von Cöllen/ in welchen beyden Brevibus er dem Gottseeligen Mann ein besonderes Lob gesprochen/ und ihne bester massen recommendieret : deßwegen er auch von ermelten Magnaten/ und anderen ansehenlichen Persohnen mit gröster Ehren-Bezeigung empfangen / und ihme Gelegenheit gemacht worden/ in Niderlanden verschidene Clöster unserer Reformation aufzurichten/ als zu Brüssel/ Löven/ Dovay/ Ryssel/ Antwerpen/ Lüttich / Namur/ auch die Wüsten von Merlan ꝛc. zu Cöllen/ Dola in Burgund / nebst vilen Frauen-Clösteren unseres Ordens. Als nachmahlen im Jahr 1617. die Niderländische Convent in Provinzen zertheilet worden / muste er der erste Provincial in Niderlanden werden/ in welchem Ambt er auch confirmiert worden. Im Jahr 1626. als zu Rom das Capitulum Generale gehalten worden/ traffe ihne das Ambt eines Definitoris Generalis zu versehen/ muste sich also

so

ſo auß Niderlanden nacher Rom begeben/ allwo er auch das Zeitliche geſeegnet. Nach ſeinem ſeeligen Hintritt iſt in einer Statua ſeine Bildnuß in dem Eremitiſchen Convent zu Merlan in Niderlanden (welches Convent er aufgerichtet) mit folgender Unterſchrifft zum ſtetten Angedencken errichtet worden.

D. O. M.
Venerabilis Pater noſter
THOMAS A JESU
Hiſpanus Biacenſis,
Primus hujus Provinciæ Provincialis,
hujus & alterius in Hiſpania noſtrarum Eremorum
Inſtitutor
Et Inſtituti noſtri Propagator.
Qui quantus, qualisquè fuerit juris utriusqúe, Theologiæ
Scholaſticæ, ac Myſticæ Doctor, ejus ſcripta probant.
Obijt Romæ Definitor Generalis
Anno M. DC. XXVII.
Poſita fuit maxima omnium conſolatione hæc Statua XXV. Sept.
M. DC. XXXV.

Seine Bücher/ die er ans Liecht geben/ ſeynd folgende: De Antiquitate, & Sanctis Ordinis Carmelitarum, getr. zu Salmantica A. 1599. De Privilegiis, & Gratiis, ac Indulgentiis Confraternitatis D. Mariæ de Monte Carmelo, getr. zu Salmantica A. 1599. Stimulus Miſſionum, getr. zu Rom A. 1610. De procuranda ſalute omnium gentium, Schiſmaticorum, Hæreticorum, Judæorum, Saracenorum, cæterorumquè infidelium. Welches Buch auß Befelch Urbani VIII. Römiſchen Pabſtens öffters müſſen aufgeleget werden. Compendium Graduum Orationis Mentalis, & Specierum Contemplationis, ex doctrina S. M. N. Thereſiæ, getr. zu Rom A. 1610. welches Buch nachgehends zu München / und Cöllen in Teutſcher Sprach gedrucket worden / unter dem Titel: Via plana, & bre-

vis Orationis mentalis; Praxis vivæ fidei, quâ justus vivit, erstlich gedrucket zu Brüssel A. 1613. alsdann in Lateinischer Sprach zu Cölen A. 1618. so ist auch dises Wercklein nachgehends in die Frantzösische Sprach übersetzet worden; De statu Monachorum, getr. zu Antwerpen A. 1617. Expositio in Regulam Carmelitarum, auch zu Antwerpen A. 1617. gedrucket; Modus examinandi, ac discernendi spiritualem animæ profectum, getr. in Spanischer Sprach zu Brüssel An. 1620. welches Wercklein nachgehends in unterschidliche Sprachen übersetzet worden; De Divina Contemplatione lib. 6. gedruckt zu Antwerpen A. 1620. Divinæ, seu à Deo infusæ Orationis methodus, natura, gradus lib. 4. gedruckt zu Antwerpen A. 1623. Instructio pto vitæ Eremiticæ Cultoribus, gedruckt zu Löwen; De Regularium Visitatione, ans Liecht kommen zu Douay A. 1634. Catalogus Scriptorum Ord. nostr. (a) *Martial. & Menck verb.* de JEsu (Thomas) (a) *Laur. Bayrlinck in Th. vit. Hum. verb. Religios. fol. 250.*

Thomas à JEsu, auch ein Spanier/ und sehr geistreicher Religios/ hat componiert einen Tractat de exacta visitatorum diligentia. *Martial.*

Thomas à JEsu Maria, in dem Convent zu Madrit/ verfassete auß Befelch R. A. P. N. Generalis in Spanischer Sprach eine Instruction für die Novitzen/ so herauß gegeben worden zu Madrit Anno 1691. *Martial.*

Thomas Lombe (oder auch Lumbæus) ein Engelländer/ und der H. Schrifft Doctor, auch Professor publicus auf der Universität zu Oxfort/ deme sowohl Trithemius als Eysengreinius ein besonderes Lob sprechen/ und ihne nennen Virum sapientia, & eruditione clarum, ingenio subtilem, & disputatorem Quæstionum Scholasticarum acutum &c. Philosophum, Oratorem, atquè Poëtam celebrem &c. hat exponieret die 4. Bücher deß Lombardi, Magistri Sententiarum. Auch ein Buch componieret de Incarnatione Dominica, item ein Commentarium verfasset wider die Lollarder/ so bekannte Ketzer in Engelland gewesen: nebst disem seynd von ihm vile Predigen/ die er zum Volck gehalten/ auch determinationes Theologicæ lib. 1. und Lecturæ Scripturarum lib. 1. Hat seinen Geist aufgeben zu Linne in Engelland An. 1290. *Trith. Eysengr. Possev. Jacobus Servita, S. C. T. 2. n. 3951.*

Thomas Maldonius, ein Engelländer in dem 15. Seculo, führte den Zunamen von seinem Geburts-Orth Maldon/ einer Stadt in Engelland in der Provintz Essex/ hatte sich in der Blühe seiner Jugend unserem

Or-

Orden einverleibet/und nebſt Erlehrnung der freyen Künſten einen groſſen Progreſs in der Tugend-Schul gemacht/ weilen er dann ein Jüngling von groſſer Hoffnung geweſen / wurde er auf die Univerſität nacher Cambridge geſchicket/ daſelbſten die höhere Studia zu erlehrnen/ welches auch erfolget mit trefflichen Succeſs, zumahlen er nit nur auf ermelter Univerſität den Gradum eines Magiſtri erhalten/ ſonderen auch als Theologiæ Profeſſor aufgeſtellet worden. So klugſinnig er aber in denen Schulen ware/ ſo beredt iſt er auch geweſen auf der Cantzel/ dem Volck das Wort GOttes vorzutragen / wie dann von ihme der Engelländiſche Hiſtoricus Pitſeus folgende Wort ſchreibet: *Fuit ſubtilis diſputator, elegans concionator, in omni concertatione Scholaſtica promptus, & expeditus in dubiis explicandis clarus & dilucidus, in decernendis & definiendis rebus arduis conſtans, & ſolidus &c.* Als er nach Verflieſſung einiger Jahren widerum zuruck nacher Maldon in ſeine Vatter-Sadt kommen/ wurde er zum Prior in dem alldortigen Convent erwählet/ und ſtarb letztlich A. 1404. hinterlaſſend folgende Werck/ als Introitum ſacræ Scripturæ lib. 1. Lecturam in Geneſin lib. 1. In Epiſtolam D. Jacobi lib. 1. Sermones de Tempore 36. lib. 1. Sermones de B. V. Maria 34. lib. 1. Lectiones 48. in Pſalmos lib. 1. Collectiones ſolemnes lib 1. Super ſententias lib. 4. Determinationes Theologiæ lib. 1. Quæſtiones Ordinarias lib. 1. Quodlibeta lib. 1. Actus veſperales lib. 1. *Nicol. Harpsfeld. in Hiſt. Angl. ſecul. 15. c. 17. Pitſ. Poſſev. Menck.*

Thomas à V. Maria gabe herauß ein Buch unter dem Titel Concordia Evangelica Chriſti & Mariæ ſuper Evangelia Dominicalia in 4.to getr. zu Antwerpen A. 1623.

Thomas Meſinghamus machte ſich zum Authorem eines Operis genannt Florilegium Sanctorum, worinnen er an unterſchidlichen Stellen von dem groſſen Patronat unſers H. Ertz-Vatters / deß Propheten Eliæ handlet / und verſchidene Hiſtorien einführet / wie ſelbiger durch Göttliche Gnad ſeine Hülff in unterſchidlichen Angelegenheiten denen/ ſo ihne mit wahren Vertrauen anruffen/ leiſte/ abſonderlich in ſchwären Anfechtungen und Nachſtellungen deß böſen Feinds/wie auch in graßierenden Suchten / als Peſt / und dergleichen. Erwünſchte Hülff in dem erſten Stuck hat dißfahls unter anderen erfahren der H. Patritius Biſchoff in Irrland ; als ſolcher von dem böſen Feind auf eine Zeit hart geplaget/ und gleichſam als von einen ſchwären Laſt alſo gequället worden/ daß er faſt kein Glid regen/ oder bewegen können/ und aber GOtt durch die Verdienſt deß H. Propheten Elias umb

Hülff

Hülff angeruffen/ ist ihme diser grosse Diener GOttes erschinen/ hat durch himmlische Krafft die höllische Larven vertriben/ und Patricium von aller Quall befreyet. Wie dißfahls noch in denen alten Liturgien/ oder Meß-Bücheren auf dem Fest deß H. Patritii folgender Rhytmus zu lesen :

Opprimens per triduum
Satan hunc vexavit,
Sed ELIAS artuum
Robur reparavit.

Bewehrte Hülff in leydigen Suchten hat von gemelten Heiligen unter vilen anderen erfahren die Stadt Capua : Als um das Jahr 1656. die leydige Pest in gantz Italien/ und sonderbar in dem Neapolitanischen Reich starck graßieret / und kein Mittel zu ersinnen ware wider solchen Ubel/ hat sichs begeben/ daß einige andächtige Persohnen auß einem Dorff/ unweit der Stadt Nola in Neapolitanischen/ ihre Andacht bey der Bildnuß deß H. Elias (so in einer unweit deß Dorffs ruinierten und fast eingefallenen Kirchen annoch gestanden) verrichtet/ anbey sich der Vorbitt dises H. Propheten in ihrem Elend anbefohlen/ und zu seiner Ehr daselbst vor seiner Bildnuß ein Ampel angezündet. Bald nach solchen erschine der H. Elias dem Pfarrheren deß gemelten Dorffs/ mit Bedeuten : er solle Sorg tragen/ daß die ihme zu Ehren einstens aufgerichte / nunmehro aber gantz ruinose Kirchen wider hergestellet werde/ und er wolle bey GOtt mit seiner Fürbitt einlangen/ daß die Pest auffhöre.

Der Pfarrher ihme hierinfahls nit zu helffen wissend/ zeiget solche Vision seinem vorgesetzten geistlichen Oberen/ nemblich seinem Herren Decano an; der aber auß der Sach nit vil machend/ den Pfarrherren widerum zuruck geschicket/ mit Auftragung er solle zu Hauß an statt eines neuen Kirchen-Baues seinen an der Pest darnider ligenden geistlichen Schäflein embsig beyspringen. Unterdessen aber hat der H. Vatter Elias schon angefangen seine mächtige Hülff von Himmel an denen Pest-behafften zu erweisen / indeme ein mit ermelter Sucht behaffte Weibs-Persohn auß mehr gemelten Dorff/ als sie sich zu obgedachten Kirchlein / so gut sie vor Kranckheit gekennet / begeben/ ihr Andacht vor der Bildnuß deß Heiligen allda verrichtet / auch mit einem wenigen Oel auß der Ampel/ so vor der Bildnuß deß Heiligen gebrunnen/ sich gesalbet/ augenblicklich gesund worden. Dergleichen

Gnad

Gnad alsdann vilen anderen auf gleiche Weiß begegnet / und unter solchen einem Wohl-Ehrwürdigen Patri auß der Gesellschafft JEsu/ Namens Alexandro Carracillo. Ist auch von selbiger Zeit an in der gantzen nemblichen Gegend niemand mehr an der leydigen Pest gestorben.

Als dises die Hochwürdige Geistlichkeit in der Stadt Capua vernommen / saumeten sie sich nit disen grossen H. Propheten für einen Patronen und Schutz-Herren der Stadt Capua zu erwählen / und mit einem Gelübd sich ihme zu verbinden. Und sihe! kaum hatten sie gemelter massen sich zu den Heiligen gewendet / hat alsobald mit allgemeiner höchsten Verwunderung die Pest augenblicklich in der Stadt aufgehöret / und (wie genau beobachtet worden) niemand mehr an solcher Sucht auß denen Einwohneren gestorben. Worauf dann die Capuaner ein grosses Danck-Fest GOtt / und dem H. Elias zu Ehren angestellet/ die Bildnuß deß H. Propheten herzlich gezieret/ und mit verschidenen Sinnbilderen umhänget/ unter denen auch folgendes eines gewesen.

Pone metum,
Quisquis à morte times;
ELIAS adest:
Hunc mors ipsa timet,
ut metuenda cunctis.
Scilicet â Thesbite manus abstinuit,
congressum nec tulit.
Ab ejus morte ipsa sibi mortem metuit.
Morbum inter lethalem
Lætus incedat
ELIÆ Cultor.
Etiamnum vivit, & vivit nobis.
Qui olei vel guttulâ
Ipsum colentes Campanos servavit cives.
Pone metum,
Quisquis à morte times. *S.C.T.2.n.166. & seq.*

Ermelte Stadt Capua ligt am Fluß Voltorno in Terra di Lavoro im Königreich Neapolis/ 16. Meilen von Neapolis. Zwey Italienische Meilen davon sihet man die Rudera von dem alten berühmten Capua / welche Stadt der Römische Rath zerstören lassen/ nachdem

zuvor allen Capuanischen Raths-Herren die Köpff abgeschlagen worden/ weilen sie nit besser Hauß gehalten/ sonder ein so ärgerliches Leben unter den Einwohneren gedultet. Auf denen diruierten Mauren dieser verwüsten Stadt hat nachgehends eine Poëtische Feder folgende Vers verzeichnet :

Weh! weh mir Capua! es ist um mich gethan;
Elende Sterbliche! kommt her/ und schaut mich an;
Kommt her/ und lehrnt das Recht der Völcker nit verlehren/
Kommt/ lehrnt die Majestät deß Himmels besser ehren.
Wo nit/ so werdet ihr die grimmste Straff außstehen/
Und gleich wie Capua mit ach/ und weh vergehen.

Thomas Netterus. s. **Thomas Waldensis.**

Thomas Peverellus, ein Engelländer von Suffolck / ware Doctor der H. Schrifft auf der Universität zu Oxfort : seine Gelehrtheit und Gottseeliger Wandel hatten ihne (wie Bzovius und Lelandus anmercken) bey denen Magnaten in Engelland in solche Hochschätzung gesetzet/ daß man ihme drey Bistumer nach und nach conferieret/ als das Ossarische in Irrland/ das Landasische in Soud-Walles gelegen/und das Wigornienstische in Engelland. Die eigene Wort Bzovii lauten also : Floruerunt id temporis inter Carmelitanos in Anglia aliquot Viri illustres, ad tuendam fidem Catholicam, & libertatem Ecclesiasticam nati . . . non inferior illo Thomas Peverellus, Suffolcensis : Quem morum probitas, & eruditio singularis ita commendatum magnatibus reddiderant, ut hoc intuitu magnæ secutæ sint dignitates. Tres enim successu temporis successivè habuit Episcopatus: Ossarienstem in Hibernia, Landavenstem in Cambria, & tandem Wigornienstem in Anglia. Er hat geschriben Sermones solemnes lib. 1. Ordinationes sui Cleri lib. 1. Quæstiones Theologiæ lib. 1. u. a. m. *Bzov. ad An. 1419. n. 30. Pits. Possev. Marrac.* der ihne *Penerellum* nennet. *s. C. T. 2. n. 3952.*

Thomas de Pharia, den auch einige de Faria benamsen/ von ihme meldet nebst Menckio das Lexicon Univers. Historic. also : *Thomas de Faria* ein Carmeliter-Mönch von Lisabon/ lebte zu End deß *17. Seculi.* Er erlehrnete die Sprachen/ und brachte sich dardurch gleichwie durch seine andere Wissenschafften grosses Ansehen zuwegen. Nachdem er unterschidliche geistliche Würde ver-

wal-

waltet / wurde er endlich Bischoff in Africa / darauf er wenig Zeit hernach gestorben. Man hat von ihme eine Beschreibung der jenigen Sachen / so seiner Zeit vorgangen. *S. C. T. 2. n. 3788.*

Thomas Rhedonensis. s. Thomas Connecte. *Vide etiam Menckium.*

Thomas Scrope, ein Engelländer gebürtig / von Bradley auß sehr adelichen Geschlecht / tratte anfangs in dem H. Benedictiner-Orden (wie Pitseus erwehnet) und legte auch darinnen sein H. Profession ab / nachmahlen aber auß Liebe eines strengeren Lebens begabe er sich mit Willen seiner Oberen in dem Carmeliter-Orden / so geschehen A. 1430. zu Norwick. Daselbst führte er einen so strengen Wandel / daß er auch die alt-erlebte Geistliche zur Verwunderung / und Auferbauung gezogen. Auffer der Zellen sahe man ihn nit leicht / es wäre dann / daß er zum Volck Sermonen hielte / welches Ambt er mit recht Apostolischen Eyfer versehen. Da er nun solcher gestalten 20. Jahr in dem Orden zuruck geleget / begabe es sich / daß der Bischoff von Dormor mit Todt abgangen / worauf Pabst Eugenius ihme ermelte Infel auf das Haupt gesetzet / und bald hernach als Legatum Apoltolicum in die Insel Rhodis abgesandet. Nach solcher Verrichtung kehrete er wider zuruck in sein Bistum / und gabe einen embsigen Seelen-Hirten ab / biß ihn endlich der Todt A. 1491. den 15. Jenner (da er bey hundert Jahr alt gewesen) zu Leinster in der Provintz Suffolck auß diser Sterblichkeit entzucket. Wie gelehrt diser Gottseelige Bischoff gewesen / gibet mit wenig Worten an Tag Eysengreinius, da er ihne nemet / Doctrina & Eloquentia Virum clarum, Historicum, Oratorem, atquè Theologum suæ ætatis clarissimum &c. Was für grosse Hochschätzung auch diser Hochwürdige Mann gegen seinen Orden getragen / ist erstlich auß deme zu schliessen / daß er die 10. Bücher / so Philippus Riboti gewester Provincial in Catalonien de gestis Carmelitarum in Latein beschriben / auß der Lateinischen Sprach in die Engelländische übersetzet / auch nebst disem das Buch deß Patriarchen von Jerusalem Joannis 44. Ord. Nost. de Institutione Monachorum transponieret: über das hat er ein zierliches Buch verfasset von dem Alterthum und Würde deß Carmeliter-Ordens unter dem Titel: Carmelitarum Institutum, welches Buch er R. P. Joanni Blacnejo Ord. S. Benedicti dedicieret; auch ein anderes Buch von eben disem Orden an Pabsten Eugenium; widerum eines von denen Carmelitanischen Ordens-Heiligen: von ihme ist auch verhanden Compendium Historiarum in 9. Bücheren; item

ein Buch mit Predigen von denen 10. Gebotten; auch ein anderes/ ſo enthaltet die Privilegia Pontificum; endlichen eines von ſeiner Rhodiſchen Legation, nebſt anderen mehr. *Pitſ. Leland. Bernardus Roſtius de Script. Angl. Poſſev. Eyſengr. Marrac. S.C.T.2.n.3616. & n.3951.*

Thomas à S. Vincentio, ein Spanier/ edierte Apologemata de Origine, & Antiquitate Carmelitarum, welches Buch er Philippo IV. König in Spanien dedicieret. Auch iſt von ihme ein Tractat de Viſitatione Regularium. *Martial. S.C.T.2.n.1330.*

Thomas à Virgine Maria, auß Flanderen/ und Prior in dem Convent Aëlſt, der Haupt-Stadt in der Flanderiſchen Graffſchafft Alost/ hat verfertiget ein Opus, genannt: Concordia Evangelica Chriſti cum Maria ſuper Quodlibet Evangelium Dominicale concionem complectens Bipartitam, cujus pars prima eſt de Chriſto Evangelizante; altera de Deipara cum Chriſto concordante. getr. zu Antwerpen A. 1673. in 4to. *Marrac. S.C.T.2.n.3939.*

Thomas de Vlleya, ein Engelländer von Suffolck/ und Profeſs in dem Convent zu Gippeswick/ ein Mann/ der ſich nach Zeugnuß Eyſengreinii in verſchidenen Wiſſenſchafften wohl geübet/ hat ein tiefſinnige Expoſition in Apocalypſin S. Joannis verfaſſet/ auch ein Buch mit verſchidenen Quæſtionibus Theologicis. Ware bey Leben Anno 1284. *Eyſengr. Poſſev.*

THOMAS WALDENSIS, mit dem Vätterlichen Zunamen Gaiden benamſet/ auß dem uralten und fürnehmen Geſchlecht der Netterorum zu Walden/ einem Flecken in der Engelländiſchen Provintz Eſſex gebürtig (dahero er von etlichen Netter-Waldenſis genennet wird) ſtudierte in ſeiner Jugend zu Oxfort/ allwo er auch den Titel eines Magiſtri erlanget: worauf er zu Londen in dem Carmeliter-Orden getretten/ und ungemeine Proben ſeiner Gelehrtheit ſpühren laſſen. Der König Henricus IV. von Engelland ſchickte ihn An. 1409. auf das Concilium nacher Piſa/ woſelbſt er ſich ſehr bemühete die Spaltungen unter denen Päbſten aufzuheben/ und ſich denen Affter-Päbſten Gregorio, und Benedicto kräfftig widerſetzte/ mit billichen Beyfall an Alexandrum V. auß dem Orden deß H. Franciſci &c. Als er zuruck kame/ wurde er An. 1414. Provincial in Engelland/ und lieſſe wider die Wicleffiten einen groſſen Eyfer ſpühren/ſo daß er auch den König Henricum V. offentlich beſtraffet/ als wann er in Außtilgung der Ketzer gar zu nachläßig wäre. Ja R. P. Poſſevinus S.J. in ſeinem Appar. ſacr. erwehnet/ daß er ein völliger Außrotter deß damahls

mahls in Engelland graßierenden Ketzerthums gewesen. (a) Hierdurch brachte er sich in solches Ansehen/ daß er nachmahlen A. 1415. von Henrico V. König in Engelland (dessen Beicht-Vatter er gewesen (b)) auf das Concilium nacher Costantz gesandet worden / seine Scienz daselbst wider die Husiten zu beweisen. Man sendete ihn auch A. 1419. an den König in Pohlen Uladislaum, und an den Groß-Meister deß Teutschen Ordens Michaëlem den Friden zu befördern ꝛc. bey welcher Gelegenheit er den Hertzog von Lithauen Vitoldum zu der Christlichen Religion bekehret hat. Darauf folgte er dem König von Engelland Henrico V. (vor dessen sigreichen Waffen sich dazumahlen gantz Franckreich biegen müssen) und stunde ihme bey/ als er Anno 1424. seinen Geist aufgeben. Henricus VI. machte ihn gleichfahls zu seinem Beicht-Vatter / welchen er auch begleitet / als sich derselbige zu Paris zu einem König von Franckreich wollen krönen lassen. Jedoch Waldensis starb auf der Reiß zu Roven den 3. November A. 1430. dessen Todt von denen Gelehrten je mehr bedauret worden/ je grösser er bey denenselbigen zu Lebs-Zeiten in Hochachtung gestanden. Was aber solche von ihme gehalten/ sollen etwelche Zeugnussen davon einiger massen an Tag legen.

Se. Eminentz der Cardinal Stanislaus Hosius, und der berühmte Theologus Joannes Cochlæus (die alle Hochschätzung gegen ihme getragen) nenneten ihne sui temporis hæresum expugnatorem, ac deinceps exortarum eversorem &c. Einen Uberwinder der Ketzereyen seiner Zeit / und einen Zerstörer derselbigen ins künfftig. (c) Der Hochw. Abbt Joannes Trithemius spricht ihme das Lob/ und hiesse ihn Hæreticorum malleum, & fortissimum expugnatorem, einen Hammer der Ketzer / das ist/ einen zerknirscher derselbigen/ und mächtigisten Obsiger ihrer Beweißthumen. (d)

Der bekannte Annalist, R. P. Abrahamus Bzovius Ord. S. Dominici, der dises Waldensis in seiner Historia Ecclesiastica öffters Meldung thut/ lasset sich von ihme also verlauten : *Thomas Waldensis* hatte einen sehr lebhafften / und scharffsinnigen Verstand ; ware in der Hebräischen/ Griechischen/ und Lateinischen Sprach bestens erfahren ; in der H. Schrifft vollkommen *versiert*/ in denen natürlichen Wissenschafften ein Mann ohne Außnahm ; in der *Disputier*-Kunst ein außgemachter Lehrmeister / in denen Wis-

ſenſchafften / und *Converſation* fürtrefflich / dabey ein ſtattlicher Prediger/ und deß Kônigs in Engelland *Henrici V.* Beicht-Vatter/ und geheimer Rath ꝛc. Und an einem anderen Orth meldet Bzovius von ihme alſo: Diſen außbündigen Carmeliter hat GOtt mit dem Eyfer der Frommkeit erfüllet/ und mit der Catholiſchen Wahrheit beveſtiget / auch mit dem wahrhafften Geiſt der Wohlredenheit gezieret/ auf daß er wider den Gottloſen Ertz-Ketzer [Wiclef] drey groſſe Bücher verfaſſen können/ dardurch nit allein das Königreich Engelland von der Seuch / mit der es von ermelten Ertz-Ketzer angeſtecket worden/ gereiniget/ und fürderhin in Catholiſcher Wahrheit geſtärcket wurde / ſonderen/ daß allen Chriſtglaubigen die Art / und Weiß an Handen gegeben wurde die Irrthumer zu widerlegen / und die Catholiſche Wahrheiten zu beſchützen. (e)

Der Hochwürdigiſte Herr Alphonſus de Caſtro, Biſchoff zu Brügge/und deß Kayſers Caroli V. Beicht-Vatter in ſeinen Bücheren de Hæreſibus gabe von Thoma folgende Zeugnuß: *Waldenſis* hat deß Wicleſi Irrthumer alſo beſtritten/ und hingegen die wahrhaffte Chriſtliche Lehr dermaſſen beſchützet/ daß auß vilen/ die in ermelten beyden Stucken nit wenig gearbeitet/keiner es nutzbarer/ nachtrucklicher/ und gründlicher gemacht/ als eben er: in maſſen er alle Bücher diſes beruffenen Ertz-Ketzers [die an Zahl nach Zeugnuß Æneæ Sylvii mehr dann 200. geweſt] (f) von den erſten Buchſtaben an/biß auf den letzten reifflich durchleſen/ und [weilen ſie beyde Lands-Leuth und Engelländer waren] das liebe Vatterland/ ſambt der geiſtlichen Zucht/ und Catholiſchen Ehrbarkeit darinnen / von ſolcher eingeriſſenen Ketzer-Seuche zu bewahren.

Andreas à Vega ein berühmter Franciſcaner von Segovia in Hiſpanien/ und Doctor auf der Univerſität zu Salamanca/ ſo auch auf das Concilium Tridentinum geſchicket worden / laſſet ſich von ihme ſolcher geſtalten vernehmen: *Thomas Waldenſis* iſt geweſen ein unvergleichlicher Beſtreitter der Wicleſiſchen falſchen Lehren: es ſeynd auch ſeine Schrifften und Bücher ein reichliches Brunnquell / auß welchen faſt alle / ſo wider die Lutheriſche/ und Wicleſiſche Ketzereyen mit ihren Geiſt-vollen Mund/ und

Feder

Feder bißhero gestritten/ ihre schöne Beweißthumer/ und bindige *Argumenta* geschöpffet. (g)

Nicolaus Aurificus, der das Leben diſes Ehrwürdigen Manns beschriben / hat in selbiges zu dessen Lob folgendes lassen einfliessen : Es hat die Göttliche Vorsichtigkeit in Brauch/ daß/ wann sie auß ihrer gerechten/und unerforschlichen Zulassung gestatte/daß sich ein Teufel auf diser Erden hervor thue / sie jederzeit einen Engel verordne/ der mit dem Degen seines Worts denselbigen bekriege/ überwinde/ und vertilge/ wie ein solches genugsam bekañt ist denen jenigen/so von einer Belesenheit in der H. Schrifft/ und anderen Kirchen-Historien seynd. Auf gleiche Weiß hat GOtt diſen außbindigen Carmeliter/ nemblich *Thomam Waldenſem* mit Gottseeligen Eyfer erfüllet/ mit Christlicher Wahrheit bewaffnet / und mit der Wohlredenheit deß wahren Geistes gezieret/ daß er wider den Gottlosen Ertz-Ketzer drey grosse Bücher zusammen geschriben/ durch welche er nit nur das mit ermelten Ertz-Ketzers Gifft angesteckte Engelländische Reich gereiniget / und selbes in der Catholischen Wahrheit bestättiget/ sonder auch hierdurch allen Christglaubigen eine Weiß und Manier entdecket/ und an die Hand geben/ wie sie denen Ketzerischen Irrlehren begegnen/ und selbige widerlegen können. Gemelten dreyen Bücheren hat er den Namen geben : *DOCTRINALE ANTIQUITATUM ECCLESIÆ*, umb anzuzeigen/ und an Tag zu geben/ daß er zu Widerlegung/ und Vertilgungen der Ketzerischen Irrthumer sich keiner anderen / als der uralten Christ-Catholischen Lehr/ und Glaubens-Wahrheiten bedienet habe. (h)

R. P. Amat Graveſon Ord. S. Dominici in seiner Kirchen-Histori/ als er von denen gelehrten Leuthen / so in gem 15. Seculo gelebet/ zu red wird/ schreibet also : Was anbetrifft den Carmeliter-Orden / kunte ich wohl eine Anzahl von zehen tausend Scribenten auß diſen Orden anfügen/ welche in dem *15. Seculo*, sonderbar in Engelland florieret ; von denen weitläuffige Meldung thut *Baleus* in dem Buch von denen fürtrefflichen Scribenten in Groß-Britanien ; und *Pitſeus* in dem Buch von denen außbindigen Scribenten in Engelland. Weilen aber von allen erstgemelten zu handlen die Zeit/ und das Vorhaben es nit zu

gibet/

gibet/ als will ich dißfahls ihrer zu gedencken mit Stillschweigen umgehen/ und nur von einem einzigen auß obbemelten Ordens-Geistlichen unser lieben Frauen von Berg Carmelo/ in Gegenwart Meldung thun/ nemblich von *Thoma Waldensi*, der leichtlich/ und ohne Anstand der fürtrefflichiste / und so zu sagen / der Fürst unter denen übrigen ist. Diser ein gebohrner Engelländer/ und bey denen Engelländischen Königen sehr angesehen [wie dann ihne *Henricus IV.* nacher Pisa zu dem *Concilium* daselbst geschicket/das selber Zeit entstandene *Schisma* helffen beyzulegen/ und *Henricus V.* ihne seinen Beicht-Vatter / und geheimen Rath auf das *Concilium* nacher Costantz verordnet / die Husitische Ketzerey zu widerlegen] hat fast unzahlbar vil geschriben/ unter denen ein *Opus* sich befindet wider die Wiclefiten/ und Husiten / genannt *Doctrinale Antiquæ Fidei*, welches *Opus* von Pabst *Martino V.* der ihme dißfahls zugeschriben/ sehr geschätzet worden ꝛc. (i)

Endlichen diler anderen Zeugenschafften zu geschweigen/ nachdeme Nicolaus Harpsfeldius, Ertz-Diaconus zu Candelberg disen Thomam Waldensem mit weitläuffigen Worten als einen Consummatum Theologum, und Philosophum gepriſen/ setzet er diſe wenige Wort hinzu : Er ist gewesen/ also zu reden/ ein gantze Welt voll der Wissenschafften/ und dabey von solcher Frommkeit/ daß man zu zweiflen hatte/ ob die Frommkeit die Wissenschafften/ oder diſe jene in ihne übertreffe; zumahlen er die ihme vilfältig anerbottene grosse geistliche Ehren-Stellen allzeit beständig außgeschlagen. (k)

Von seinen Bücheren zu melden/ so hat unter solchen den ersten Rang ein niemahl genug gelobtes Werck/ so (wie schon gemeldet worden) den Titel führet : Doctrinale Antiquitatum Fidei , & Ecclesiæ Catholicæ &c. in 3. Tomos abgetheilet/ worinnen in dem ersten gehandlet wird de Deo, Christo, Petro, Ecclesia, Religiosis &c. in dem anderen de Sacramentis; in dem dritten de Sacramentalibus wider die Wiclefiten/ Husiten / und ihren Ketzerischen Nachfolgeren : einige wollen/ daß er auch den 4.ten Tomum geschriben de Jejuniis, Indulgentiis, Juribus, & Immunitatibus Ecclesiasticis; item de Fide , & Hæresibus, welcher Tomus aber nit zur Preß kommen / sonderen in

MS.

MS. hin/ und wider in denen Bibliothecken aufbehalten wird. Von diſem Werck als Thomas Waldenſis A. 1425. den erſten Tomum de Deo, Chriſto, Eccleſia, ac Religioſis &c. handlend/ ſeiner Päbſtl. Heiligkeit Martino V. überſehen zu laſſen überſchicket/hat Se. Päbſtl. Heiligkeit ſolches meiſterliche Werck ſehr gelobet/ und ihne durch ein Sendſchreiben zur Verfertigung deß anderten Tomi de Sacramentis aufgemunteret; und als ſolches von Thoma auch verfertiget/ und dem Pabſten zugeſchicket worden/ hat diſer mit folgender Beantwortung ſeine lobſame Arbeit hervorgeſtrichen:

Geliebtiſter Sohn!

Dir ſeye mein Vätterlicher Gruß in dem HErren.

Es hat Uns ſehr wohlgefallen das Werck/welches du haſt laſſen außgehen wider die Ketzeriſche Huſiten; Wir haben auch dazumahlen dich angemahnet/ ein ferneres Werck *de Sacramentis*,deinem gewöhnlichen Fleiß/ und guter Wiſſenſchafft nach zu ſchreiben/ welches Wir auch mit Freuden ſehen/ daß du gethan habeſt/ und derohalben deine nutzliche/ und der Kirchen erſprießliche Arbeit faſt loben. Dann es hat Uns neulich Unſer in Chriſto geliebter Sohn *Joannes* auß dem Orden unſer lieben Frauen von Berg Carmelo/ dermahlen *Magiſter* der H. Schrifft dein andertes Werck/ ſo du *de Sacramentis componieret*/ überreichet/ welches wir dann auch/ gleichwie bey dem erſten geſchehen/ denen gelehrtiſten Männeren zu überſehen/ und zu beurtheilen übergeben; und iſt ſolches/wie das erſte von allen und jeden gelobet/ und geprieſen worden. Welches Uns dann Anlaß gibet/ von dir zu verlangen/ daß du gleichfahls an dem dritten Werck *de Sacramentalibus* Hand anlegeſt/ und ſo bald ſolches vollendet ſeyn wird/ uns zuſchickeſt. Ubrigens auf daß du die verworffene *Sentenz* deß Ketzers Wiclef deſto ungehinderter könneſt widerlegen/ ſo ſenden wir dir beykommende Päbſtl *Bull*, die enthaltet die Verwerffung aller Bücher/ ſo ermelter Ketzer geſchriben. Und wünſchen/ ſo vil Wir können/ daß dir GOtt ſeine Gnad wolle ertheilen/ vor deſſen Ehr du arbeiteſt. Wir haben auch dir/ und allen deinen geiſtlichen

Mitbrüderen deiner Provintz Unseren Seegen ertheilet. Gegeben zu Rom bey denen H. H. Apostlen *sub Annulo Piscatoris* den 8. August Unseres Pabstums in zehenden Jahr.

Diser Röm. Pabst hielte Thomam Waldensem auch so werth/ daß er ihn insgemein ein mächtiges Schwerdt der Kirchen GOttes genennet/ sprechend : WaldENSIS est validus Ecclesiæ ENSIS.

Den weiteren Catalogum der Bücher / so dickgemelter unser V. P. Thomas edieret/ setzet R. P. Possevinus S. J. in seinem Apparatu sacro also :

Super quatuor lib. Sentent.
Commentaria.
in Genesin.
in Exodum.
in Leviticum.
in Sapientiam Salomonis.
in Epist. D. Pauli ad Roman.
in Acta Apostolorum.
in primam D. Petri Canonicam.
Sermones ad Clerum Oxoniensem.
Fasciculum Zizaniarum Wiclefi.
de Religione Perfectorum.
de Veritate Evangelica.
de Corpore Christi.
de Divinitate.
de Præscientia, & Prædestinatione,
de Fide, libros sex.
librum ad Constantiense Concilium.
Defensorium pacis lib. 2.
de Indulgentiis.
de Sacramentis.
de Paupertate.

Nebst disen allen hat er auch geschriben in plures Aristotelis libros ; hoc est, Physices, de Cœlo, & Mundo, de generatione, & corruptione; meteora; libros de anima; Sophismatum Strophas; rudimenta Grammaticorum &c. (a) *In Appar. sacr. verb.* Thomas Valdensis. (b) *ibidem.* (c) *ibidem & S. C. T. 2. n. 3952.* (d) *Trithem.* (e) *Bzov. Tom. 15. ad An. 1430. & n. 80. & 87.* (f) *Æneas Sylv. in Hist. Bohæmia. c. 35.* (g) *Andr. à Vega in opusculo de Justificatione.* (h) *S. C. T. 2. n. 3952.* (i) *Gravesl. Tom. 6. fol. 106.* (k) *Harpsfeld. de reb. Angl. Sæcul. 15. c. 17. à num. 40. & alii, ut Eysengr. Marrac. Lexic. Un. Hist. & Menck. verb.* Netterus.

Thomas Weauxamis. s. Thomas Beauxamis.

Thomas Wykinghamus, ein Engelländer von Norwick/ dessen Geschicklichkeit fast groß und weitläuffig gewesen : R. P. Marracius Ord. Cleric. Regul. erwehnet von ihme / daß er zu Cöllen am Rhein die Philosophi, und Theologi mit grosser Æstimation docieret habe.

Von

Von seinen Schrifften seynd zum Vorschein kommen ein Buch mit Predigen de B. V. Maria; auch zwey Tomuli, unter dem Titel: Modus Concionandi, und Isagoge Scripturarum. Ware in Leben A. 1372. *Leland. Pits. Marrac. vide etiam in Simone Wikinghamo.*

Thussanus, s. Tussanus.

Tiburtius à S. Jacobo, ein Frantzos/ nit nur in denen geistlichen/ sonderen auch weltlichen Rechten sehr erfahren/ gabe herauß Medullam totius Juris Canonici, gedruckt zu Paris Anno 1660. starb zu Angres einer Stadt an der Loire in dem Hertzogthum Anjou A. 1673. *S.C.T.2. n. 3862.*

Tilmannus, ein Teutscher von Acken/ einer freyen Reichs-Stadt im Jülicher-Lande/ ware der H. Schrifft Doctor zu Paris/ und publicus Professor zu Cöllen am Rhein/ ehe und bevor einmahl die Universität daselbst aufgerichtet gewesen; versahe auch die Provincialat-Stell in der Nider-Rheinischen Provintz. Er hat nach Zeugnuß Eysengreinii, und Sixti Senensis, der ihme ein besonderes Lob zueignet/ fast über die gantze H. Schrifft sehr gelehrte Expositiones geschriben/ auch die 4. Bücher Lombardi außgeleget / und Commentarios in Evangelium S. Matthæi verfasset/ auch nach Zeugnuß Joannis Trissa ein Buch mit Quæstionibus Theologicis hinterlassen/ nebst sehr vilen gelehrten Predigen / die er zum Volck gehalten. Starb zu Cöllen A. 1363. *Possev. S. C T. n. 2. 3894.*

Thimotheus Perez, zu Panormo in Sicilien auß fürnehmen Geschlecht entsprossen/ tratte daselbst in dem Orden/ und legte seine H. Profession ab den 18. Junii A. 1612. neben Erlehrnung der wahren Frommkeit liesse er ihme das Studieren fast angelegen seyn/ und machte sich hierinfahls so tauglich / daß er nachgehends selbst in unterschidlichen Conventen die Theologi docieret / auch ermelter Facultät Regens worden/ sowohl zu Lyca in Apulien/ als auch zu Neapel/ und Rom/ ad Transpontinum genannt. Nebst deme ware er in verschidenen Conventen Prior, und auch Provincial in der Sicilianischen Provintz S. Angeli benamset. Durch seine gute Eigenschafften erlangte er erstlich den Titel eines Bischoffs in Partibus, vor disem zu Alt-Babylon/ anjetzo aber Bagdat genannt/ einer Türckischen Stadt in Asien/ wobey er auch zum Coadjutor, und zukönfftigen Bischoff ernennet worden zu Ispahan/ der Königl. Residentz-Stadt in Persien / deßwegen er auch von einigen benamset wird Bischoff zu Ispahan : nach disem wurde ihm conferieret der Bischöffliche Titel der Kirchen zu Ly-

stris in Lycaonia einer Landschafft in klein Asien : als er darauf im Jahr 1634. in Hispanien kommen/ bestelte man ihne zum Suffraganeum deß Bischoffs zu Siguentza in Alt-Castilien/ welches Bistum er auch visitieret. Endlich wurde er Suffraganeus deß Ertz-Bistums zu Toleto/ in welchem Ambt er abermahl seinen grossen Fleiß sattsam spühren lassen/ biß ihne der Todt deß Lebens beraubet/ so geschehen zu Toleto den 5. April A. 1651. woselbst er auch in der Carmeliter-Kirchen begraben liget/ und seynd auf dessen Grabstein folgende Wort zu lesen :

Epitaphium.

Illustrissimi Domini Episcopi

PEREZ,

Episcopi Lystriensis.

Quem Carmelus genuit filium, Lystriensis Infula decoravit Episcopum, Senatus Regius consuluit Magnum, Doctoralis Laurea cinxit Sapientissimum, Illustrissimum ac Reverendissimum Dominum, Magistrum D. Fr. Timotheum Perez de Vargas, æratis suæ LIV. die 5. Aprilis A. Dom. M. DC. LI.

hæc posessio major Spes : & mors
hæc omnia lapide premit uno.

Heu!

S.C.T. 2. n. 3368.

Timotheus Berhardus, ein Italiener/ hatte in Philosophicis, und Theologicis gar guten Grund geleget; wie er dann zu Rom die Theologi, und zu Padua die Metaphysic mit grossen Ruhm offentlich gelehret. Darauf bestelte man ihne zum Procuratorem Generalem Ordinis, von welchem Ambt aber Sixtus V. Röm. Pabst ihne mutieret/ und

an

an dessen statt ihme das Nolinische / oder Naulensische Bistum/ in dem Genuesischen Gebiet ertheilet. Von ihme seynd in Druck gegeben worden Panegyricæ de sacra fide,& Pontifice Romano, declamationes &c. die eine besondere Erudition enthalten. Ware im Leben A. 1584. *Lucius in Sinestr. ad BB. item Alegre.*

Timotheus de Ciabra, & Pimentel, ein Portuges / gebürtig auß der Königl. Residentz-Stadt Lisabon/ woselbst er auch ehemahlen Canonicus gewesen/ nachmahlen aber in dem Carmeliter-Orden getretten/ und das Ambt eines Lectoris Theologiæ lange Zeit versehen / nachdem er zuvor in der Stadt Hispal die Philosophi offentlich docieret: er hat aber nachmahlen das munus Docendi gäntzlich abgeleget/und die Stell eines Predigers so eyfrig vertretten/ daß ihme Se. Päbstl. Heiligkeit Urbanus VIII. das Prædicat eines Apostolischen Predigers ertheilet. Von ihme ist herauß ein Buch de Laudibus S. Joannis Evangelistæ ; item ein Buch / so er betitlet : Die Davidische Schlange wider die Juden in Portugall. Wegen welchen Buch ihme sehr vil zu leyden zugestanden / so er aber alles mit Christlicher Großmüthigkeit erdultet. Widerum hat er ein Buch edieret/ Regale Christi Collegium genannt / so lauter Sermones enthaltet von Christo dem Heyland/ und seinen Apostlen; auch ein anderes de SS. Sacramento. Von seinen MS. ist gleichfahls vil vorhanden/ als Instructiones Novitiorum ; ein weitläuffiges Commentarium über das Sendschreiben deß H. Pauli zu den Timotheum, welches Commentarium mit schönen Moralitatibus illustrieret ist. Nebst deme hat er auch das Leben der H. Büsserin Magdalenæ in zierlichen Versen beschriben/ und solches Pabsten Urbano VIII. dedicieret. *S.C.T. 2. n. 3793. Menck.*

Timotheus Fulco, gebürtig von Termini (*Thermæ*) einer kleinen Stadt im Val di Demona, am Einfluß deß Flusses Termini in Sicilien / schribe in Italienischer Sprach Chroni-Historiam ab initio mundi, usque ad hæc tempora, getr. zu Neapel in folio. *S. C. T. 2. n. 3752.*

Tussanus Foucher, von Orleans/ einem Gouvernement in Franckreich/ ist Doctor Theologiæ gewesen/und hat ein Buch componieret/ Fons Eliæ genannt/ erstlich herauß geben zu Paris A. 1624. nachgehends aber zu Lion/ und anderen Orthen öffters wider aufgeleget. Gabe seinen Geist auf in der Stadt Orleans A. 1637. *S. C. T. 2. n. 3860.*

Tussanus à S. Luca, auß der Frantzösischen Provintz Bretagne / scheinbar sowohl wegen adelichen Geblüt/ als verschidenen Wissenschafften/ ein-

einverleibte sich dem Carmelitanischen Orden zu Rennes der Haupt-Stadt in Bretagne / und verbande sich daselbst GOtt / und seiner werthisten Mutter durch die 3. Ordens-Gelübd A. 1642. den 6. April. Das Liecht seiner Wissenschafften stelte er nit unter dem Metzen / sonder auf dem Leichter / daß selbes dem Nächsten auf der Tugend-Bahn zünden möchte; indeme er fünffzig andächtige Betrachtungen verfasset von Verachtung der Welt / getr. zu Rennes A. 1656. auch ein anderes sehr nutzliches Büchlein / genannt Bonus Pediſſequus, in Frantzösischer Sprach herauß geben zu Paris A. 1669. Nebst einen Tractat de Ordine Equestri B. Virg. Mariæ de Monte Carmelo, & S. Lazari, auch getr. zu Paris A. 1666. u. a m. *S.C.T.2.n.3860.*

Tuſſanus de Villa-Nova, der H. Schrifft Doctor zu Paris / und Provincial unserer Clöster in Languedoc, ware gebürtig zu Avignon / und ein Sohn Ludovici à Villanova Leib-Medici der Hertzogin von Bourbon; seine Wissenschafften / und gute Eigenschafften bahnten ihme den Weeg / daß er An. 1466. den 9. Februarii zum Bischoffen von Cavaillon erwählet worden: A. 1473. darauf stelte ihn Se. Eminentz Cardinal Carolus von Bourbon an seiner statt zum Ertz-Bischöfflichen Vicarium deß Ertz-Bistums Avignon / und Venaisin. Er ware ein sehr geistreicher Seelen-Hirt / und edierte Commentaria in sacram Scripturam; Quadragesimale; Directorium conscientiæ; Officium S. Verani &c. *Ludovic. Jacob in descript. Provinc. Narbonæ cap. 4. ubi agit de claris Scriptoribus Carmelitis Provinciæ Narbonæ. Gesnerus, item Gallia Christiana, verb. Tossanus de Villanova, & S.C.T.2.n.3370. & n. 3821.*

V.

Valentinus à S. Amando, ein Niderländer / und sowohl in Scholasticis, als auch in denen Antiquitäten sehr erfahrner Mann / ware eine Zeit lang SS. Theologiæ Professor, und nachgehends Historiographus Ordinis &c. Seine ans Liecht gegebene Werck seynd unter anderen Prodromus Carmelitanus, *sive R. P. Danielis Papebrochii Jesuita Acta Sanctorum Colligentis, erga Elianum Carmeli Ordinem Sinceritas Velitatim, & remissivè discussa*, getr. zu Cölln A. 1682. Harpocrates Jesuiticus *R. Patrem Danielem Papebrochium Jesuitam Salutaris Silentii, debitaque Palinodiæ monens.* getr. zu Cölln A. 1682. Heroica Carmeli Regula à sanctissimo Dei Propheta ELIA vitâ & exemplo tradita: ab Hierosoly-

mi-

mitanis Patriarchis Joanne, & Alberto conſcripta : *à cujusdam Muſtei Scriptoris vilipendiis vindicata*, gedruckt zu Cöllen A. 1682. Pomum diſcordiæ, *ſive diſſidii inter Patrem Papebrochium, & Carmelitas Origo, progreſſus, fructus*, gedruckt zu Cöllen A. 1682. u. a. m. R. P. Marracius Ord. Cleric. Regul. erwehnet auch/ daß er geſchriben ein Opuſculum de Prodigiis interventu Mariani Scapularis patratis. *Marrac.*

Valentinus à Matre Dei, ein Spanier/ gabe herauß in Spaniſcher Sprach ein Opus, Forum Conſcientiæ genannt/ ſo folgende Tractat in ſich beſchlieſſet. 1. de Jurisdictione. 2. de Judicio Sacramentali. 3. de Sacramentis. 4. de Cenſuris & Irregularitate. 5. Annotationes in propoſitiones ab Alexandro VII. & Innocentio XI. damnatas. Ermeltes Werck iſt in Druck kommen zu Madrit A. 1702. nachmahlen wurde es A. 1706. widerum aufgeleget bey Hieronymo de Strada, welcher zweyten Auflag der Author hinzu gethan einen Tractat de Conſcientia, & Legibus. Nach kurtzen Anſtand iſt ermanntes Opus widerum zu Madrit/ wie auch zu Barcellona/ und anderen Orthen nachgedrucket worden. Weiters ſeynd von ermelten Authore auch außgangen Expoſitiones Propoſitionum ab Alexandro VII. Innocentio XI. & Alexandro VIII. damnatarum, getr. zu Madrit A. 1715. *Martial.*

Valerianus à S. Adriano verfertigte einen Aſcetiſchen Tractat/ unter dem Titel : Praxis Spiritualis, getr. zu Vilna der Haupt-Stadt in dem Groß-Hertzogthum Lithauen A. 1738. *Relat. Polon.*

Valerius à S. Euphroſina, ein Lütticher/ auch daſelbſt SS. Theologiæ Profeſſor, bediente verſchidene Aembter in ſeiner Provintz ; wurde nachgehends ernennet als Viſitator Generalis der Pariſiſchen Provintz ; lieſſe zum Druck kommen zu Lüttich A. 1674. einen kleinen Tomum de Excellentiis Beatiſſimæ Virginis Mariæ. *Martial.*

Valerius Eximius, oder Ximenez ab Embon, ein Spanier auß der Stadt Aragon in der Saragoſiſchen Diœces, iſt mit ſo trefflichen Talenten verſehen geweſt/ daß er annoch jung von Jahren erwählet worden / verſchidene Vorſteher-Aembter in denen Clöſteren zu verſehen : wie er dann auch nachgehends das Provincialat- und General-Vicariat-Ambt zu verwalten gehabt. Der Catholiſche König beförderte ihn letztlich zum Biſchoff von Algeri in Sardinien : er hat das Zeitliche quitieret in dem Cloſter zu Saragoſſa den 17. September A. 1634. und lautet ſeine Grab-Schrifft daſelbſt alſo :

D. Fr.

D. Fr. VALERIUS XIMENEZ
De Embun
Cæſar-Auguſtani Carmeli Filius, & Parens Sadavenſis, Bilbilitani, totius & Provinciæ Prior: Sardiniæ Generalis Reformator, Portugalliæ Viſitator Regius, Bœticorum Comitiorum Præſes, Caſtellæ Commiſſarius Apoſtolicus: Algarenſis Eccleſiæ deſignatus Epiſcopus.

vixit annos in Religione XLI.
atque annos natus LVII.

Cùm de Carmeli gloria elucidabat multa, & lucidabat, venit ad occaſum

die XVII. Sept.
Anno M. DC. XXXIV.

Von ſeinen gelehrten Schrifften/ deren er vil zum Druck gegeben/kan geſehen werden Bibliotheca Hiſpana *Tom. 2. pag. 259.* Vincentius Blaſco de Lanuza Ord. S. Benedicti *in Hiſtoria Eccleſiaſtica Aragoniæ Tom. 2. l. 5. c. 44.* Item der Hoch-Edle Herr Michaël Bapt. Lanuza, Ritter von S. Jago, und Protonotarius von Arragonien/ der ſeine Tugenden und groſſe Gemüths-Gaaben mit beſonderen Lob außdrucket *in vita Ven. Matr. Iſabellæ à S. Dominico Carmelitanæ Excalceatæ lib. 1. c. 25. n. 14. edit. Madrit. 1638. S. C. T. 2. n. 3384. Menck. verb.* Ximenez.

Victor à S. Laurentio, ein Niderländer/ hat in der Wiſſenſchafft/ und Tugend guten Grund geleget/ anbey unterſchidliche Aembter in dem Orden verwaltet/ unter denen das General-Viſitator-Ambt in der Ober-Teutſchen Provintz geweſen/ hat herauß geben in Frantzöſiſcher Sprach einen Tractat de tertio Ordine Carmelitarum getr. zu Lüttich A. 1699. Item vitam Sanctam, ſeu inſtructiones familiares ad ſanctè vivendum, getr. zu Lüttich A. 1711. Matrem ſanctam, ſeu

In-

Instructiones familiares ad Christianè moriendum getr. zu Lüttich A. 1716. *Martial.*

Vincentius Barsius, ein bewehrter Theologus zu Mantua/ edierte ein Buch mit dem Titel: Sylva cum Elogiis, getr. zu Bologna A. 1519. Item ein anderes Buch/ Alba Labyrinthus genannt/ getr. zu Parma in obigen Jahr. *Possev. Lucius, Jacobus Servita.*

❁ Vincentius à S. Dominico, ware zu Paris gebohren den 7. May A. 1659. in welcher Stadt er auch in dem Orden getretten/ und in solchen mit der Zeit wegen seiner Klug- und Gelehrtheit fast æstimieret worden/ hat auch mehrmahlen die Stell eines Vorstehers in dem Convent zu Orleans versehen müssen. Seine Werck/ die von ihme componieret worden/ seynd folgende: Commentaria Litteralia in vetus, & novum Testamentum, ex variis Authoribus desumpta; Explicationes Antilogiarum tum veteris, tum novi Testamenti; Index maximus Historicus, sacrorum Bibliorum; Speculum Regularium; Historia Generalis Carmelitarum discalceatorum Congregationis S. Eliæ, cum Geographia Historica Urbium, in quibus Cœnobia possidemus; Historia Generalis omnium Missionum Carmelitarum discalceatorum, cum tractatu Originis Monialium nostrarum in Gallia; de magnitudinibus B. V. Mariæ in Ordine Carmelitarum; Idæa perfecti Carmelitæ excalceati in statu communi solitudinis, & Missionum; Instructio pro sororibus crucis urbis Aurelianensis; doctrina Mystica SS. Theresiæ & Joannis à Cruce. Ware annoch im Leben A. 1728.

Vincentius Leo, auß Sicilien/ ein sehr geistreicher und verständiger Mann in dem Orden/ verwaltete anfänglich unterschidliche Aembter in dem Orden/ wurde nachgehends Bischoff zu Bosa in Sardinien. Von seinen Schrifften besihe Lucium *in Sineſt ad suam Bibliothecam fol. 83. Lit. 5.* Er starb zu Bosa voller Verdienst A. 1300.

❁ Vincentius Ferrerius à S. Hieronymo, ein Italiener/ und Provincial in dem Orden/ ist Author folgender Tractätlein/ die er in Welscher Sprach componieret/ davon das erste den Titel führet: Templum Mysticum Spiritûs sancti, seu expositio in Hymnum, *veni sancte Spiritus, & emitte cœlitùs &c.* getr. zu Vicentza A. 1683. das anderte/ Compendium vitæ S. P. N. Joannis à Cruce, getr. zu Venedig/ und das dritte mahl A. 1710. aufgeleget; das dritte Præparatio animæ ad celebrandas præcipuas festivitates B. V. Mariæ, bestehend in 2. Tomulis, auch zu Venedig gedrucket A. 1713. *Martial.*

❁ Vincentius Maria à S. Catharina Senenſi, von Como in dem Hertzogthum Mayland gelegen/ ein Mann von ſonderbarer Tugend/auch in dem Orden Procurator Generalis, Definitor- und Vicarius Generalis &c. Hat diſes Zeitliche verlaſſen zu Rom A. 1680. da ihne eben Innocentius XI. die Biſchöffliche Inſel von Como wollen auf das Haupt ſetzen. Von ihme hat man Itinerarium ad Indias Orientales, in 5. Bücher / getr. zu Rom A. 1672. Litteras Paſtorales ad ſuæ Provinciæ Religioſos &c. *Martial.*

❁ Vincentius Maria .... auß der Genueſiſchen Provintz / machte ſeinen Namen bekannt durch ein Buch / ſo er verfertiget unter dem Namen : Iræ Divinæ Sagitta. *Martial.*

Vincentius Maurus, ein Sicilianer von Catana/ SS Theologiæ Magiſter, und Prior ſowohl zu Catana/ als in anderen Conventen, ſchickte ſeine Seel gen Himmel An. 1662. mit Hinterlaſſung eines Operis unter dem Titel : Rector Politicus, gedruckt zu Modena A. 1659. *S.C.T.. 2. n. 3753.*

❁ Vincentius à S. Melchiore, gebohren zu Cöllen am Rhein den 3. Februarii A. 1643. beſaſſe eine gute Wiſſenſchafft ſowohl in Philoſophicis, als Theologicis, welche beyde Facultäten er vile Jahr als Lector docieret. Seine beſondere Leuthſeeligkeit/ Demuth/ und Frommkeit machten ihne ſo werth/ daß man ihme nit nur das Ambt eines Prioris, ſonderen auch Definitoris, und Provincialis aufgetragen / welche Bedienungen er jederzeit mit beſonderen Ruhm verſehen. Seinen Geiſt hat er aufgeben zu Wienn in Oeſterreich den 7. September A. 1697. mit hinterlaſſung einer gründlichen Relation der wunderthätigen Bildnuß/ **unſer lieben Frauen** de Victoria genannt/ die A. 1620. V. P. N. Dominicus à JEſu Maria in der Prageriſchen Schlacht bey ſich gehabt (welche Schlacht dazumahl/ unter Commando, und Anführung Sr. Durchleucht MAXIMILIANI I. Hertzogs in Bayren / für die Catholiſche Ligiſten / zweifels ohne durch Vorbitt der Seeligiſten Mutter GOttes / ſo wunderbarlich und glorios außgeſchlagen) diſer Relation hat er auch hinzu geſetzet eine compendioſe Anmerckung der Wunder-Zeichen und Gutthaten / ſo durch andächtige Verehrung deß ermelten Bilds von denen Chriſtglaubigen erhalten worden. getr. zu Prag A. 1672. *Martial. Marrac.* NB. mehrgedachte Bildnuß wird biß auf heutigen Tag in in unſerer Cloſter-Kirchen zu Rom / ad S. Mariam de Victoria genannt/

nannt/ andächtigist verehret/ und brinnet darvor in einer silberen Ampel ein ewiges Liecht / so von dem **Durchleuchtigisten Chur-Hauß Bayren** zum danckbaren Angedencken/ immerdar unterhalten wird.

Vincentius Olleme, seiner gedencket D. Menckius in Lexic. Litterat. also : *Ollem* (*Vincent.*) ein *Doctor Theolog.* Carmeliter-Ordens zu Valentia in Spanien / lehrete seinen Ordens-Brüderen die *Theologi* im 17. *Seculo*, und schrib *Tesoros de la liberalidad de Dios derramados en el centro del alma guiada por la luz de la fee. Ant. S. C. T. 2. n. 3794.*

Vincentius Puccinus, von Florentz / ware Beicht-Vatter und Regens deß jenigen Carmelitanischen Jungfrau-Closters zu Florentz/ S. Mariæ de Angelis genannt/ worinnen die H. Jungfrau Maria Magdalena de Pazzis gewohnet / dessen wundersames Leben er am allererstlen beschriben. Ob er noch einige Werck ausser erstgemelten edieret / ist mir unbewust. *S. C. T. 2. n. 1542. & n. 1580.*

Vincentius à Terregrossa, ein Wend (Vandalus) von sehr fürnehmen Geschlecht / hat sich sonderbar auf die Ascesin verleget / wie er dann auch de Mystica Theologia 3. Bücher verfasset / so noch als MS. in der Bibliotheck zu Hispal mit grossen Fleiß bewahret werden. Hat florieret A. 1593. *Bæthica relata & Alegre.*

❁ Violanta à Conceptione, ein Spanierin von Granada/ begabe sich in das Convent der barfüßigen Carmeliterinen daselbst A. 1598. Sie ware ein Tugend-Spiegel der übrigen Closterfrauen/ und hat auß ihren brinneyfrigen / und GOtt-liebenden Hertzen folgende Wercklein hervor gebracht : Tractatum de affectu interiori; documenta pro animabus in tribulatione positis ; opuscula Ascetica, & Spiritualia. *Martial.*

Virginius Bentivolus, von Bologna / der Haupt-Stadt in Romagna an Fluß Reno/ legte vile Proben seiner Geschicklichkeit ab/ daß man ihme nit nur den Grad eines Magistri SS. Theologiæ ertheilet/ sonderen auch als publicum Professorem in dem Ertz-Bistum zu Bologna bestellet: wurde letztlich nach verwalten unterschidlichen Aembteren in dem Orden Vicarius Generalis der Mantuanischen Congregation, und starb in seiner Vatter-Stadt den 22. Julij A. 1622. Von ihme seynd Orationes funebres Latinæ, gedruckt zu Bologna Anno 1588. und A. 1589. u. a. m. *S. C. T. 2. n. 3753.*

Virginius à Sole, ein guter Scholasticus, gebürtig von Ferrara in Italien/ hat sich mit Predigen meisterlich hervor gethan / und verfasset einen

grossen Bund von sehr zierlichen Predigen ; nebst deme hat er auch herauß geben Lecturas Scholasticas, tam Theologicas, quàm Philosophicas. Ware im Leben A. 1520. *Luc.*

Vitalis Entier, von Annecio, einer grossen Stadt in Savoyen/ ist gewesen SS. Theologiæ Doctor, auch Prior, und Definitor Provincialis, und hat zum Vorschein kommen lassen ein Opus de Resurrectione &c. &c. getr. zu Annecio A. 1622. starb daselbst A. 1626. *Ludov. Jacob. & Andr. à S. Nicol. item S.C.T.2.n.3862.*

Umfridus Neckton, ein Engelländer von Nordfolck/ dessen Eysengreinius mit folgenden Worten gedencket : Vir omni doctrinarum genere clarus, Philosophus atquè Poëta, Theologus sacrarum legum exercitatissimus &c. hat nach Zeugnuß R. P. Possevini S. J. herauß-geben ein Buch mit Sonntags-Predigen; auch eines mit Quæstionibus Theologicis, und eines mit Lecturis Scholasticis. Legte den sterblichen Leib hindan in Engelland A. 1303. *Eysengr. Possev. Jacob. de Plebe, & Luc.*

Urbanus ab Ascensione, ein Frantzos von Saumur einer Stadt an der Loire in der Provintz Anjou/ begabe sich in den Orden zu Rennes A. 1619. den 9. Junii. Sein Fleiß ware unermüdet/ deßwegen er auch eine grosse Erkanntnuß sowohl in der Aristotelischen Philosophi, als Gotts-Gelehrtheit erworben/ und die letztere Facultät einige Jahr mit besorderen Frucht docieret. Nebst seiner grossen Wissenschafft glantzete auch an ihme hervor eine besondere Tugend / und Frommkeit / die ihn bey jederman in grosses Ansehen gesetzet/ deßwegen er nit nur öffters in der Provintz Guienne und Turon zur Priorat- und Provincialat-Stell erhoben worden/sonderen nebst deme ihme auferleget worden das Ambt eines Visitatoris Generalis bey denen Closterfrauen S. Benedicti de Calvario zu versehen / welches er auch mit besonderen Vergnügen verwaltet. Die Bücher/ so er verfertiget/ seynd Institutiones Juris Canonici, veteris, & novi, principia complectentes ad usum utriusquè fori : getr. zu Limosin A. 1659. Summa casuum conscientiæ, seu Theologia Moralis Canonica, & practiva, getr. zu Poitou in folio A. 1649. Monita & praxes ad orationem mentalem faciendam , getr. am obigen Orth ; item quatuor elementa Christianæ perfectionis, pro ijs, qui in mundo vivunt, getr. zu Paris in Frantzösischer Sprach; Defensio pro Juribus, & Privilegiis Religiosorum contra Curatos, u. a. m. Starb zu Andres A. 1664. den 27. Mertz. *S.C.T.2.n.3861.*

Ursula

Ursula à S. Joseph, eine Lothringerin/ ware die erste Priorin unserer Closterfrauen zu Nancy/ der Haupt-Stadt in ermelten Hertzogthum: ist auch wegen ihrer guten Weiß andere zu regieren mehrmahlen in ihren Ambt bestättiget worden. Sie hatte ein recht mannliches Gemüth/ und besondere Klugsamkeit in allen ihren Unternehmungen/ ware dabey der Clösterlichen Observanz auf das äusseriste zugethan / derowegen sie der HErr mit grossen innerlichen Erleuchtungen begnädiget / so auß einigen von ihr verfasten Schrifften genugsam an Tag liget/sonderbar auß dreyen Tractatlein/davon das erste den Titel führet : Peregrinus in terra, über den 118. Psalm/ *Beati Immaculati &c.* Das andere Anima pœnitens , über den 50. Psalm / *Miserere mei Deus &c.* Das dritte/ Anima ad æternam patriam anhelans, über den 121. Psalm/ *Lætatus sum in his &c.* Martial.

W.

Walterus Disse , ein Engelländer/ und Doctor auf der Universität zu Cambridge/ und Paris/ in der Gelehrtheit wohl gegründet/ dabey ein stattlicher Prediger/ und in seinen Verrichtungen von einen tiefffsinnigen Einsehen/ deßwegen ihne auch Pabst Bonifacius IX. für seinen Apostolischen Legaten gebrauchet/ und ihne nacher Engelland/ Spanien/ Portugall/ Navarra/ Arragonien/und nacher Guienne geschicket/ daselbst das Creutz Christi wider die Schismaticos, und Ketzer zu predigen ꝛc. Er muste auch eine geraume Zeit Beicht-Vatter seyn bey Joanne von Gaunt, item bey Hertzog von Lancaster/ und dessen Gemahlin Constantia &c. Den Catalogum von unterschidlichen seinen Schrifften besihe bey Trithemio im vorgehenden 91. Blat. Von R. P. Possevino S. J. werden in seinem Apparatu sacr. noch einige denen obgemelten hinzu gesetzet ꝛc. Er hat florieret unter Regierung Kayserß Wenceslai , zugenannt Mali, oder Pigri, der den H. Joannem Nepomucenum lassen in die Moldau stürtzen. *Vide Sixt. Senens. Possev. Lexic. Univers. Hist.*

Walterus Hont. s. Reverendissimum D. Abbatem Trithemium anvorn am 100. Blat.

Walterus Heston, oder Hecton. s. Gualtuerus Hectonus.

Walterus Stay, auß Gelderen / einem Hertzogthum in Niderlanden an der Maas gelegen/ ware Provincial daselbst/ und auch Decanus Facul-

cultatis Theologicæ auf der Univerſität zu Cöllen. Von ſeinen Scriptis, und anderen beſihe R. P. Joannem Milendunck in ſeinem Opuſculo unter dem Titel : *Deſignatio RR. PP. ex Ordine Carmelitarum S. Theologiæ Doctorum, qui in alma Univerſitate Colonienſi ejusdem Univerſitatis Facultati Theologicæ aliquandò præfuerunt Decani &c.*

Walterus de Terra Nova. ſ. Gualterus de Terra Nova.

❁ Wenceslaus à S. Elia, ein Polack / gabe in Latein herauß ein Buch mit Controverſiis, deſſen Titel iſt : Echo Tubæ Pacis, getr. A. 1702. *Martial.*

Wendelinus Haffmanus, ein Teutſcher in dem Convent zu Heilbrun/ ware daſelbſt Theologiæ Profeſſor, anbey ein guter Prediger/ wie er dann mit ſeiner groſſen Gelehrtheit (ſeynd die Wort Trithemii) und unermüdeten Eyfer in Predigen vil Sünder auf den Weeg der Bußfertigkeit gebracht. Hat zwey ſtattliche Predig-Bücher in Druck kommen laſſen. Das End ſeines Lebens iſt erfolget umb das Jahr 1507. *Trithem. de Miracul. in Urticeto.*

Wilhelmus Radingius, von deme Don Menckius in ſeinem Lexico Literat. alſo meldet : *Radingius (Wilh.)* ein Engelländiſcher Carmeliter/ und *Doctor Theologiæ*, lebte A. 1312. er muſte nebſt anderen einige Artickel von denen Tempel-Herren unterſuchen/ und glaubt man/ daß er ſich auf dem Concilio zu Vienne befunden/ allwo der Orden gedachter Tempel-Herren abgeſchafft worden. Man hat von ihme *Templariorum Examinationes, Quæſtiones &c. Menck. item Pitſc.*

❁ Wolfgangus à S. Matthæo, ein Teutſcher von Rottenburg in Schwabē/ ware ehedeſſen unter denen RR. Patribus Mitigatis Profeſs, und Prior deß daſigen Cloſters zu Rottenburg/ nachgehends begabe er ſich in unſeren Reformierten Orden : er ware ein ſonderbarer Eyferer der Clöſterlichen Obſervanz, dabey eines ſehr Leuthſeeligen / und liebreichen Wandels; verſahe öffters unter denen Unſerigen die Stell eines Prioris, und Predigers (worzu er ein beſonderes Talent von GOtt gehabt) und legte letztlich den ſterblichen Leib ab zu Wienn den 11. Sept. A. 1669 mit Hinterlaſſung zweyer Bücher / deren das erſte betittlet wird Hæreditas Mariana, *ſive, de Origine & progreſſu Carmelitarum.* Das andere de Privilegiis, & gratiis conceſſis Confraternitati ſacri Scapularis B. V. Mariæ. *Marrac. & Martial.*

Z.

Z.

Heiliger Zacharias, Röm. Pabst/ davon der Hochw. Herr Ægidius Gelenus, Canonicus zu Cöllen/und Ertz-Bischöfflicher Historiographus daselbst also meldet : Sufficiat ad laudem dicti Ordinis (*Carmelitani*) quòd is inter alios divos, sex Prælatos, ac sanctos agnoscat Romanos Pontifices, Clementem, Telesphorum, Dionysium, Silverium, ZACHARIAM, ac Benedictum istius nominis V. (a) Diser H. Pabst / der Geburt nach ein Griech/ ware von sehr fridfertigen Gemüth/und wuste jedermann zu gleicher Fridfertigkeit mit seiner freundlichen Manier zu bewegen / auch so gar die zuvor so wilde Longobardische König/ Luitprandum, Achis, und Aistulphum, deren der erste nach gemachten Friden S. Petro zu Ehren die Römische Kirchen mit Land / und Leuth begabet hat / darunter waren die berühmte Städt Ancona/ wie auch Harnia, Cumana &c. (b) Bey disem H. Pabsten ware niemand besser daran/ und empfienge von ihm mehr Gutthaten/ als die ihne vorhero am ärgisten verfolget/ wie Anastasius vermeldet/ welches dann der Gipffel ohne Zweifel ist der höchsten Tugenden. Ist darum auch in Lebs-Zeiten mit Wunderwercken von GOtt beehret worden / darunter jenes sonderbar denckwürdig / welches neben dem Anastasio Bibl. auch Ranulphus l. 5. c. 25. erzehlet / daß ihne auf Ravenna in höchster Hitz reisenden/ auf sein Gebett ein liebliche Wolcken den gantzen Tag überschattet; folgende Nacht bey seinen Nacht-Lager stehen verbliben/und deß anderen Tags/mit Verwunderung/und offentlicher Freud deß gantzen zusehenden Volcks / widerum voriger massen begleitet/ und vor Hitz beschützet hat; da dann das alte Mosaische Miracul erneueret worden. Der Todt dises H. Manns hat sich begeben 752. nachdem er 10. Jahr löblichist regieret. Seine Gedächtnuß wird von der Catholischen Kirchen den 15. Mertzen celebriret. Er hat die 4. Bücher/ Dialogorum genannt / deß H. Pabsts Gregorii auß der Lateinischen Sprach in die Griechische übersetzet. Hat auch mit seiner zierlichen Feder in Latein verfasset ein Buch mit Epistlen/ worinnen vil enthalten/ die er an Bonifacium, Ertz-Bischoffen zu Maintz ergehen lassen ; gedachte Epistlen seynd mit denen Decretis Pontificiis zu Cöllen gedrucket worden. (c)

(a) *Ægid. Gelen. l. 3. Syntagm. 43. §. 1. vide in Decor. Carm. R. P. Philipp. à SS. Trinit. p. 1. fol. 96. c. 2.* (b) *Blondus Dec. 1. l. 10.* (c) *Conrad. Gesnerus in Bibl. Univers.*

Zacha-

Zacharias Bergomelli, von Bergamasco einer Landschafft in Italien/ denen Venetianeren zugehörig/ ware S. Theologiæ Magister, und Regens, auch S. Officii Consultor, und Procurator Generalis in der Mantuanischen Congregation; schribe in Italienischer Sprach Lacrymas Peccatoris contentas in septem Psalmis Pœnitentialibus, getr. zu Bergamo A. 1620. Von ihme seynd noch andere Sachen mehr. Starb zu Bergamo den 23. Jenner A. 1626. *S. C. T. 2. n. 3754.*

Zacharias Bigoni, ein Italiener von Bergamo, und Alumnus der Mantuanischen Congregation, erlangte nach seinen Verdiensten die Doctorats-Würde in der Theologi, hatte auch ein stattliches Talent zum predigen/ dessen Lob Calvus in seiner Scena Litteraria Scriptorum Bergomensium mit grossen Applaus hervorstreichet; hat componieret Orationes Panegyricas Congratulatorias, getr. zu Bergamo A. 1641. und A. 1647. item ein opus, genannt (Viridarium insigniorum florum Virtutum Mariæ Virginis 24. discursibus Expressum &c. hat sich annoch im Leben befunden A. 1664. *Marrac. & S. C. T. 2. n. 3754.*

Zacharias à S. Joan. Bapt. auß der Normandy/ studierte in seiner Jugend zu Paris/ allwo er auch in dem Orden getretten/ und darinnen sich in denen Studiis also umgesehen/ daß fast kein Wissenschafft gewesen/ in der er nit wohl verlieret ware. Wegen seinen besonderen Gaaben seynd ihme nit nur die gemeinere Aembter in dem Orden/ sonderen auch/ und zwar öffters die Provincialat-Stell/ und das Ambt eines Visitatoris Generalis über die Flanderische und Lionische Provintz aufgetragen worden/ welche Ambts-Verrichtungen er jederzeit mit grossen Frucht vollzogen. Seine matte Glider hat er voller Verdienst ins Grab gesencket zu Rouen, der Haupt-Stadt in der Normandie den 16. Jenner A. 1725. seines Alter im 82. Jahr. Seine hinterlassene Schrifften bestehen in folgenden Tractaten:

Dissertationes Theologicæ.

de dispositionibus necessariis ad sacræ Theologiæ Studium inchoandum, prosequendum, & proficiendum.

de sacræ Theologiæ præludiis.

de locis Theologicis in Communi.

de locis Theologicis in particulari.

de Scriptura sacra.

de ipsa Theologia, seu sacra doctrina.

de existentia, & unitate Dei.

de Essentia Divina, & Attributis.

De

de Divina Simplicitate.
de Divina Veritate, Perfectione, Bonitate, & vita Dei.
de infinitate, immenſitate, immutabilitate, & æternitate.
de Viſione Dei.
de Scientia Dei.
de Voluntate, & Omnipotentia Dei.
de Providentia Dei.
de Prædeſtinatione, & Reprobatione.
de Gratia, quam Eccleſia defendit contra Pelagianos, & Semi-Pelagianos.
de Auguſtini doctrina, de qua diſputavit contra Pelagianos.
de Vera, & Germana Auguſtini notione circa gratiam.
de motibus Voluntatis.
de actionum humanarum Juſtitia, & injuſtitia.
de vera libertate, arbitrii poteſtate, neceſſitate, determinatione, & impotentia ei repugnante.
de Janſenii ſententia, libertatem deſtruente.
de Præmotione, Merito, & libertate ad merendum requiſita.
de humanæ voluntatis dependentia, in formandis bonis motibus.
de Dei decretis circa creaturas intellectuales, ſecundùm differentes eorum ſtatus.
de Schiſmaticis Orientalibus, & præcipuè de Armenis.
de bono, & malo.
de Primatu Romani Pontificis.
de Seſſione S. Petri Romæ.
de Primatu S. Romanæ Eccleſiæ.
de Primatu Romani Pontificis circa Fidei Controverſias.
de Summo Pontifice diverſæ Quæſtiones.
de Bulla Sabbathina.
Curſus integer Theologiæ Moralis.
Tractatus de Uſura.
Tractatus de Gratia. *Martial.*

Zacharias Saius, ein Frantzos von Toloſa / hatte in denen fürnehmſten Oertheren deß Frantzöſiſchen Reichs mit groſſen Zulauff des Volcks das Wort GOttes vorgetragen / und gabe man ihm ſonderlich die Zeugnuß / daß er durch ſein Moral die Hertzen der Zuhörer trefflich zu rühren gewuſt. Was er in Druck gegeben / beſtehet in einem Opere de Confraternitate Carmeli. *Alegre.*

Zepherinus Joannes Natalis, ein Arragonier/ gebürtig von Saragossa/ ein guter Scholasticus, und beliebter Prediger/hat vile herrliche Schrifften verfasset/ so er aber auß grosser Demuth keinesweegs wollen zur Preß geben / sonderen als eine der Welt unnutzbare Sachen angesehen/ da sie doch von denen Gelehrtisten sehr æstimieret worden; ist in dem HErren entschlaffen zu Saragossa An. 1587.

❁ ❁ ❁

Dise dann (günstiger Leser) seynd die jenige Scribenten auß dem Carmelitanischen Orden / die ich auß etwelchen wenigen / mir zu Handen gestandenen Bücheren herauß gezogen/ als nemblich auß dem Catalogo Testium Veritatis deß Hochw. Herren Wilhelmi Eysengrein, Canonici zu Speyer; auß dem so genannten *Apparatu sacro* R.P. Antonii Possevini S. J. auß dem *Speculo Carmelitano* R. P. Danielis à Virgine Maria Ord. B. V. Mariæ de Monte Carmelo ; auß R. P. Marrac. Cleric. Regular. Polyanth. auß der *Bibliotheca Scriptorum* R. P. Martialis à S. Joanne Bapt. Carmel. discal. auß dem grossen Leibziger-Lexico , wie auch auß dem compendiosen gelehrten Lexico Hr. D. Joh. Burchard Menckens. Wer mehr zu wissen verlanget/ mag sich weiter erkundigen bey anderen Authoren / die von denen Scribenten deß Carmeliter-Ordens ihre Handlung machen/ als da seynd :

R. P. Carolus Fernandus Ord. S. Benedicti. *Possev. in Appar. sacr.*
R. P. Jacobus de Plebe, Ord. Servorum. *ibid. Possev.*
P. Anastasius à S. Theresia, besihe in gegenwärtigen Werckle in fol. 124
P. Conradus Tremonius ibid. fol. 195
P. Emmanuel Roman ibid. fol. 225
P. Ildephonsus à Matre Dei ibid. fol. 304
P. Joannes Currifex ibid. fol. 329
P. Joannes Grossus ibid. fol. 334
P. Joannes Maria Pensa ibid. fol. 346
P. Joannes Hassartus ibid. fol. 395
P. Laurentius Burellus ibid. fol. 399
P. Ludovicus Jacob à S. Carolo ibid. fol. 417
P Ludovicus Maria Agudi ibid. fol. 417
P. Martinus Italus ibid. fol. 429
P. Michaël à Fonte ibid. fol. 443
P. Philippus à S. Jacobo ibid. fol. 506

P. Philippus Metius ibid. fol. 507
P. Philippus Riboti ibid. fol. 508
P. Thomas à JEsu ibid. fol. 571

Erstgemelten Authoribus seynd noch mehr zu zuzehlen / die mit Aufzeichnung mehr gedachter Scribenten ihre Federen beschäfftiget / davon mir aber nichts zu Handen gestanden : so schreibet auch Joannes Paleonydorus *lib. 3. de Princip. & Proces. Ord. Carm. cap. 15.* Innumeri sunt libri, quos ad Catholicam fidem illustrandam, in universo terrarum orbe Carmelitæ confecerunt &c. das ist : Es gibt unzahlbar vil Bücher / so zum Ruhm deß Christ-Catholischen Glaubens von denen Carmeliteren in der gantzen Welt seynd componieret worden.

Und der hochgelehrte Annalist Hyacinthus Amat de Graveson Dominicaner-Ordens in seiner Historia Ecclesiastica Tom. 6. fol. 106. col. 2. lasset sich von denen Scriptoribus Carmeliticis (so allein in XV. Seculo gelebet) also vernehmen : Was anbelanget den Carmeliter-Orden / kunte ich auß demselbigen wohl zehen tausend Scribenten auf die Bahn bringen / die nur allein im 15. Seculo sonderbar in Engelland floricret. Worauß dann an Tag liget / daß das wenige / was in vorhergangenen von mir gemeldet worden / nichts anderes seye / als unguem tantùm Phidiæ monstrasse, & Protogeni lineam efformasse &c. nemblich kaum einen Schatten vorgestellet zu haben alles dessen / was da könte gemeldet werden.

Deme noch hinzu gehet / was der Hochwürdige Abbt Trithemius vermeldet : daß nemblich / weilen die Carmelitanische Religion auß allen Ordens-Ständen die ältiste ist / durch das gar zu grosse Alterthum sehr vil scheinbare Liechter (das ist Authores, zu geschweigen der jenigen / die sowohl vor Christi Heil. Geburt / als nach derselbigen durch zwölff hundert Jahren / durch ihre hervor gegebene Schrifften sich scheinbar gemacht / und fast ohne Zahl seynd) in die dunckle Vergessenheit gar gerathen. *Trithem. in Apolog. vide supra fol. 107.* Mit welchen Worten Trithemii dann ich meinem geringen Wercklein (gleichwie ich es mit dessen Worten angefangen) den Beschluß auch will gemacht haben / und das

E N D E.

Anhang.

In Gegenwart hab ich dem günstigen Leser eine Tabellen wollen vor Augen legen der jenigen Clöster/ so die Carmelitanische Ordens-Geistliche (nachdem sie zu Anfang deß 13. Seculi, nach Christi H. Geburt/ durch harte Verfolgungen der Unglaubigen auß Palæstina vertriben/ in Europam herüber gesetzet) **mit Bewilligung** sowohl deß Päbstlichen Stuhls/ als anderer hohen weltlichen Magnaten in verschidenen Reichen/ und Länderen haben errichtet/ und zu bewohnen angefangen/ wobey ich auch nach ermelten Catalogo die Conventer der P. P. Carmelitarum discalceatorum hinnach gesetzet/ so von solchen nach beschehener Theresianischen Reformation in unterschidlichen Provintzen seynd erbauet/ und hergestellet worden.

Engelland.

In disem Königreich hat vor disem der Carmeliter-Orden über die 50. Clöster gezehlet/ und zwar an folgenden Orthen/ als

Zu Alnelwick	Anno 1212	Yorck	1255
Eylesford	1212	Oxfort	1260
Nelbynden	1240	Bristol	1267
Brunham	1240	Norwick	1268
Londen	1241	Leinster	1269
Cambridge	1255	Berbück	1270

Lin-

Lincoln	1270	Dudlow	1340
Northampton	1271	Clais	1344
Sandwick	1272	Doncester	1350
Glocester	1273	Northampton	1354
Stanfort		Armethw	1400
Winchester		Forden	
Ipswick	1276	Camestrun	
Northingam	1276	Botton	
Leicester	1278	Bostrole	
Chester	1278	Blackney	
Apulow	1281	Tarmot	
Hyngester	1290	Barwick	
Malmesbury	1291	Alverton	
St. Betulph	1300	Gißburn	
Sussex	1312	Silley	
Schorckam	1315	Canterbury	
Hysch	1316	Petro-Borough	
Marieborough	1613	Norfolck	
Scardeborough	1319	Walingfort	
Snyderlew	1321	Norfolck	
Conventre	2332	Marlborough	
Dinbye	1339		

NB. Sammentlich ermelte Clöster seynd leyder! im 16. Seculo bey dem unglückseeligen Abfall Henrici deß VIII. Königs in Engelland (der sich vermessentlich für den Pabst in seinem Reich außgeschriben) zerstöret/ und die Geistliche elendig vertriben worden. Jedoch haben dermahlen sowohl die RR. PP. Calceati, als auch unsere PP. Discalceati einige Missions-Häuser heimlich in verschidenen Orthen ermelten Reichs/ welche Orth aber mit Fleiß nit benamset werden.

Franckreich.

In disem Reich zehlen die RR. PP. Carmelitæ Calceati 7. Provintzen/ als die in Provence/ die Narbonensische/ Tolosanische/ Aquitanische/ Burgundische/ Turonensische/ und Frantzösische.

In Proventze.

Zu Avignon ein Conv.
Arles ein Conv.
S. Andre ein Conv.
S. Hilaire ein Conv.
Marseille ein Conv.
Aix ein Conv.
Apt ein Conv.
Manasque ein Conv.
Nizza ein Conv.
Orange ein Conv.
Arles ein Conv.
Luci ein Conv.
Pinet ein Conv.
Roschelle ein Conv.
Ponthieu ein Conv.
Beauvaisis ein Conv.
Vienne ein Conv.
S. Marcellin ein Conv.
Per tuis ein Conv.
S. Rochi in Mesargue ein Conv.

In Narbonne.

Zu Montpellier ein Conv.
Nimes ein Conv.
Bagnols ein Conv.
Millaud ein Conv.
Londene ein Conv.
Lion ein Conv.
Scharlesmont ein Conv.
Mendes ein Conv.
Lunel ein Conv.
Anis ein Conv.
Cahors ein Conv.
Semur ein Conv.
Chalon ein Conv.
Moulins ein Conv.
Tours ein Conv.
Clairvaux ein Conv.
Besancon ein Conv.
Gray ein Conv.
S. Jean à Lodeve ein Conv.
S. Palais ein Conv.

In Languedoc.

Zu Toulose ein Conv.
Castell Sarrac. ein Conv.
Pamiers ein Conv.
Montroyal ein Conv.
Carcassone ein Conv.
Narbone ein Conv.
Beziers ein Conv.
Alairac ein Conv.
S. Paul de Miathe ein Conv.

In Guienne.

Zu Limoges ein Conv.
Montauban ein Conv.
Rochefaucault ein Conv.
Cathre ein Conv.
Pleuse ein Conv.
Orillac ein Conv.
Pige ein Conv.
S. Antonini ein Conv.
Quercy ein Conv.
Laugre ein Conv.
Montalvan ein Conv.
Abigeois ein Conv.
Sylves ein Conv.

In Bourdelois.

Zu Bourdeaux ein Conv.
Caſtillon ein Conv.
Langon ein Conv.
Marmond ein Conv.
Agen ein Conv.
Acule ein Conv.
Lectoure ein Conv.
Pau ein Conv.
Londom ein Conv.
Tarbes ein Conv.
Rabaſteins ein Conv.
Trier ein Conv.
Bayonne ein Conv.
Dax ein Conv.
Salvatre ein Conv.
Bergerac ein Conv.
Joyeuſe ein Conv.

In Toureine.

Zu Rennes ein Conv.
S. Sacram-Paris ein Conv.
Anjou ein Conv.
Tours ein Conv.
Nantes ein Conv.
Orleans ein Conv.
Poitou ein Conv.
La Rochelle ein Conv.
S. Anne ein Conv.
Ploëmel ein Conv.
Hennebont ein Conv.
Dol ein Conv.
Bou-Don ein Conv.
Pont de Abbe ein Conv.
Ad Saint Paul ein Conv.
Saint Quitin ein Conv.
Loudun ein Conv.
Aunis ein Conv.
Viuiers ein Conv.
Joyeuſſe ein Conv.
Guidone ein Conv.
S. Joſeph ein Conv.
La Fleche ein Conv.
Fleury ein Conv.
Baſſa Lobii ein Hoſpitium.

In Isle de France.

Zu Paris ein Conv.
Rouen ein Conv.
Metz ein Conv.
Lüttich ein Conv.
Toul ein Conv.
Rheims ein Conv.
Montrevil ein Conv.
Pont S. Omer ein Conv.
Verdun ein Conv.
Melun ein Conv.
S. Amand ein Conv.
Caen ein Conv.
Berri ein Conv.

Sicilien.

In diſem Königreich haben die RR. PP. Calceati zwey Provintzen / eine genannt S. Alberti, die andere S. Angeli.

Pro-

Provintz S. Alberti.

Zu Meßina ein Conv.
Catanea ein Conv.
Leonti ein Conv.
Nicosia ein Conv.
Calatagirone ein Conv.
Sinagre ein Conv.
Petral ein Conv.
Sicla ein Conv.
Piatza ein Conv.
Calatazitera ein Conv.
Siracusa ein Conv.
Castel-Joan ein Conv.
Gangi ein Conv.
Traing ein Conv.
Castro ein Conv.
Trinita ein Conv.
Furnara ein Conv.
Lingua Grassa ein Conv.
Carlout ein Conv.
S. Pietro ein Conv.
Agosta ein Conv.
Ragalbuto ein Conv.
Melatza ein Conv.
Paterno ein Conv.
Asari ein Conv.
Modica ein Conv.
Matzara ein Conv.
Randasso ein Conv.
Tripi ein Conv.
Noto ein Conv.
Leucosa ein Conv.
Terra Nova ein Conv.
Aiduni ein Conv.
Montforte ein Conv.
Spatzafurni ein Conv.
Cirano ein Conv.
Martino ein Conv.
Pizzo de Goto ein Couv.
Franco Forte ein Conv.
Sortino ein Conv.
Gautero ein Conv.
Brizzo ein Conv.
Petralio ein Conv.
Palazzolo ein Conv.
Botero ein Conv.
Gaglio ein Conv.
Caramont ein Conv.
S. Petri Montforte ein Conv.
Castilione ein Conv.
Raguſa ein Conv.
S. Michaël ein Conv.
Ferulo ein Conv.
Reggio ein Conv.
Bulemo ein Conv.
Capaccio ein Conv.
Quilaco ein Conv.
Megina ein Conv.

Provintz S. Angeli.

Zu Palermo ein Conv.
Sciacca ein Conv.
Trepano ein Conv.
Calatanixeta ein Conv.
Calatafimi ein Conv.
Malta-Nella ein Conv.
Civita Vecchia ein Conv.
Alcamo ein Conv.
Baleta ein Conv.
Corleone ein Conv.
Castell-Novo ein Conv.
Monti ein Conv.

Mazara ein Conv.
Bißbono ein Conv.
Partano ein Conv.
Sambuc ein Conv.
Camara ein Conv.
Raccalmuto ein Conv.
Naro ein Conv.
Borgo ein Conv.
Politzo ein Conv.
Palazzolo ein Conv.
Burſaquino ein Conv.
Caſtell-Vecchio ein Conv.
Mißmello ein Conv.
Agrigento ein Conv.
Martzalo ein Conv.
Leocata ein Conv.
Siculi ein Conv.
Prizo ein Conv.
Mont Real ein Conv.
Raffondoli ein Conv.
Gibellino ein Conv.
Carino ein Conv.
Favare ein Conv.
Termini ein Conv.
Monte-Melo ein Conv.
Cacamo ein Conv.
Canicatino ein Conv.
S. Nicolai Panormi ein Conv.
S. Stephano ein Conv.
S. Nicolai Caſtell, Vecchio
Calamonaco ein Conv.
Cefaludo ein Conv.
Alleſſandria ein Conv.
S. Mariæ Socorſo ein Conv.
Itri-Parorni ein Conv.
Salamecco ein Conv.
S. Angeli Leocata.
Malta ein Conv.
Vittoria ein Conv.

Italien.

In diſer groſſen Europäiſchen Landſchafft ſeynd von denen RR. PP. Carmelitis Calceatis zwölff Provintzen errichtet worden / als in Calabria / Apulia / Abruzo / Terra di Lavoro, Neapoli / Sardinia / in Statu Romano, in Groß-Hertzogthum Florentz / Romagna / im Venetianiſchen / in der Lombardy / und in Hertzogthum Mantua.

In Calabrien.

Zu Reggio ein Conv.
Curigliano ein Conv.
Carleio ein Conv.
Mont-Santo ein Conv.
S. Vito ein Conv.
Mota S. Demetrii ein Conv.
Mota S. Joan. ein Conv.
Tropeto ein Conv.

Monte Rubeo ein Conv.
Scalea ein Conv.
Capo Vaticano ein Conv.
Belmont ein Conv.
Pitzento ein Conv.
Monte-Leon ein Conv.
Cotrono ein Conv.
Grimmaldi ein Conv.
Mont-Alto ein Conv.
Brancaleono ein Conv.
Satriani ein Conv.
Cardinale ein Conv.
Cosentza ein Conv.
S. Agatha ein Conv.
Palduo ein Conv.
Jacorsio ein Conv.
Paceno ein Conv.
Miolito ein Conv.
Longobardi ein Conv.
Jerocarni ein Conv.
Cappano ein Conv.
Francavilla ein Conv.
Marcellianere ein Conv.
Longre ein Conv.
Cariddo ein Conv.
Cantantzara ein Conv.
Candiani ein Conv.

In Apulia / oder la Puzlia.

Zu Brunduſi ein Conv.
Barlette ein Conv.
Bitont ein Conv.
Licieno ein Conv.
Puttignano ein Conv.
Moſſagrano ein Conv.
Moricano ein Conv.
Francavilla ein Conv.
Tarenti ein Conv.
Bari ein Conv.
Túrre-Paludo ein Conv.
Præſiſio ein Conv.
Grottaglio ein Conv.
Benefreſe ein Conv.
Haſtuno ein Conv.
Mont-Millon ein Conv.
Narde ein Conv.
Carovigno ein Conv.
Noyeno ein Conv.
Miſſagna ein Conv.
Cirignola ein Conv.
Monopolitano ein Conv.

In Abruzzo.

Zu Mont-Silvan Conv.
Civita di Penna ein Conv.
Terame ein Conv.
Bellante ein Conv.
Pettorano ein Conv.
Monte-Bello ein Conv.
Monte-Negro ein Conv.
Pianello ein Conv.
Bucinno ein Conv.
Hortone ein Conv.
Ateſſe ein Conv.
Aquilla ein Conv.

In Campania oder Terra di La oro.

Zu Neapoli ein Conv.
Vitenſo ein Conv.
Túrre-Græco ein Conv.
Gragnano ein Conv.

Monte di Somma ein Conv.
Valentino ein Conv.
Camarello ein Conv.
Vici ein Conv.
Pozznolo ein Conv.
Iſchia ein Conv.
Surrento ein Conv.
Serino ein Conv.
Ottacano ein Conv.
Puſilipi ein Conv.
San Magno ein Conv.

In Neapolis.

Zu Averſa ein Conv.
Capua ein Conv.
Crotta Miranda ein Conv.
Benevento ein Conv.
Pomigliano ein Conv.
Contorſi ein Conv.
Poſtiglione ein Conv.
Campoleto ein Conv.
Clienti ein Couv.
S. Joan. in Galdo ein Conv.
Caſale ein Conv.
Pagnano ein Conv.
Caſerta ein Conv.
Luceria ein Conv.
Caſtell Mare ein Conv.
Concordia ein Conv.
Rizzo ein Conv.
Cervinare ein Conv.
Piemont ein Conv.
Fogliano ein Conv.
Buccino ein Conv.
S. Nicandro ein Conv.
Turre Magiore ein Conv.
Seßia ein Conv.
Altovilla ein Conv.
S. Eliæ ein Conv.
Argentn ein Conv.
Lazzaroli ein Conv.
Salerna ein Conv.
Aſcoli ein Conv.
Capacio ein Conv.
S. Laurenti ein Conv.
Monte Dracon ein Conv.
Romagna ein Conv.
Angria ein Conv.
Rupe Monfino ein Conv.
Miano ein Conv.
Colli Torti ein Conv.
Valvenſa ein Conv.
Venafreſo ein Conv.
Monte S. Angelo ein Conv.
Sanſano ein Conv.
Melfio ein Conv.
Tricaro ein Conv.
Matera ein Conv.
Monte Verde ein Conv.
Termola ein Conv.
Graſſano ein Conv.
Rupe Aſpero ein Conv.
Monte Foſcola ein Conv.
Teleſe ein Conv.

In Sardinia.

Zu Cagliari ein Conv.
Boſa ein Conv.
Saſſari ein Conv.
Mogora ein Conv.
Claromonte ein Conv.

In Romaniſchen Gebiet.

Zu Tranſpontino ein Conv.
S. Martino ein Conv.
S. Juliano ein Conv.
Monte Fiaſcone ein Conv.
Viterbo ein Conv.
Sorbeno ein Conv.
Paleſtrina ein Conv.
Veletri ein Conv.
Celero ein Conv.
Viano ein Conv.
Ronciglione ein Conv.
Canepina ein Conv.
Citta-Caſtellana ein Conv.
Foglini ein Conv.
Cantalupo ein Conv.
Lioneſſa ein Conv.
Perusio ein Conv.
Caſſa Preda ein Conv.
Urbevetano ein Conv.
Piperni ein Conv.
Celano ein Conv.
Tivoli ein Conv.
Cella ein Conv.
Scurcula ein Conv.
Ferentino ein Conv.
Sulmone ein Conv.
Albano ein Conv.
Terracina ein Conv.
Camerino ein Conv.
Soriano ein Conv.
Scrofano ein Conv.

In Florentiniſchen Gebiet.

Florentz ein Conv.
Siena ein Conv.
Piſa ein Conv.
Prato ein Conv.
Arezzo ein Conv.
Empoli ein Conv.
Monte Catino ein Conv.
Fivitzano ein Conv.
Monte Pulciano ein Conv.
Avigliano ein Conv.
Roccoſtrada ein Couv.
Carrario ein Conv.
Caſtiglione ein Conv.
Bibona ein Conv.
Querciola ein Conv.

In Romagna.

Zu Forli ein Conv.
Ravenna ein Conv.
Imola ein Conv.
Maſſa ein Conv.
S. Greg. ein Conv.
Oſimo ein Conv.
Lugano ein Conv.
Ceſena ein Conv.
Ancona ein Conv.
Pineſa ein Conv.
Montafone ein Conv.
Corſe ein Conv.
Melleno ein Conv.
Mercati Saracini ein Conv.
Jeſi ein Conv.
Medica ein Conv.
Arimini ein Conv.
Cattignolo ein Conv.
Sabioſa ein Conv.
Bagna Cavallo ein Conv.

Guili ein Conv.
Pano ein Conv.
Peſaro ein Conv.
Catholica ein Conv.

In Venetianiſchen.

Zu Venedig ein Conv.
Padua ein Conv.
Verona ein Conv.
Vicentza ein Conv.
Rovero ein Conv.
Gottolengo ein Conv.
Cerca ein Conv.
Borbiago ein Conv.
S. Joan.
Conſeglio ein Conv.
S. Valentino ein Conv.
Perſano ein Conv.
Pontoglio ein Conv.
Aſiliani ein Conv.
Cittadella ein Conv.
S. Quiriaco ein Conv.
Udine ein Conv.
De Senzano ein Conv.
Pilaſtra ein Conv.
Brendolo ein Conv.
Stratto ein Conv.
Fraſcino ein Conv.
Pruno ein Conv.
Ivone ein Conv.
Teoli ein Conv.

In Lombardy.

Zu Genua ein Conv.
Pavia ein Conv.
Aſti ein Conv.

Mayland ein Conv.
Aleſſandria ein Conv.
Inciſa ein Conv.
Novarra ein Conv.
Monte Chiaro ein Conv.
Gavi ein Conv.
Petra ein Conv.
Cremolino ein Conv.
Roßignano ein Conv.
Lodi ein Conv.
Dogliano ein Conv.
Lovino ein Conv.
Novena ein Conv.
Romanengo ein Conv.
Monte Oliveto ein Conv.
Vercelli ein Conv.
Placentza ein Conv.
Cremona ein Conv.
Melegnano Baßignano ein Conv.
Crema ein Conv.
Pientza ein Conv.
Racconigo ein Conv.
Colleta ein Conv.
Cheraſce ein Conv.
Taurino ein Conv.
Rivoli ein Conv.
S. Antonio ein Conv.
Dondoſole ein Conv.
S. Petrino ein Conv.
Como ein Conv.
Carni ein Conv.
Marchia ein Conv.

In Mantuaniſchen.

Zu Mantua ein Conv.
Silva ein Conv.
Ferrara ein Conv.

Luca ein Conv.
Breßia ein Conv.
Reggio ein Conv.
Parma ein Conv.
Bologna ein Conv.
Ripa di Albano ein Conv.
S Felice ein Conv.
Modena ein Conv.
Trino ein Conv.
Marori ein Conv.
Bergamo ein Conv.
Novellaria ein Conv.
Rovero ein Conv.
Bariani ein Conv.
Gaiazzo ein Conv.
Genueſe ein Conv.
Romano ein Conv.
Gorlagio ein Conv.
Firmo ein Conv.
Sutri ein Conv.
Veneto ein Conv.
Milano ein Conv.
Caſale ein Conv.
Florentz ein Conv.
Vico-Novo ein Conv.
Piſtoia ein Conv.
Sorano ein Conv.
Aſcoli ein Conv.
Aqua Pendente ein Conv.
Viterbo ein Conv.
S. Salvatore ein Conv.
Salo ein Conv.
Soucinato ein Conv.
Angiani ein Conv.
Marcera ein Conv.
Monte Ruffo ein Conv.
S. Jacobo à Zibetto ein Conv.
Gonzaga ein Conv.
Ripa Tranſono ein Conv.
Sabioneda ein Conv.
Valentano ein Conv.
Vetrallo ein Conv.
Rai ein Conv.
Pontremole ein Conv.
Ungaria ein Conv.
Campagna ein Conv.
Fraßino ein Conv.
Bergagni ein Conv.
S. Stephano ein Conv.
Caſtelle ein Conv.
Bodrigho ein Conv.

Hiſpanien.

In diſem Reich beſitzen die RR. PP. Carmelitæ Calceati 6. Provintzen/ als die Catalauniſche/ Arragoniſche / Caſtellaniſche / Boëtiſche / Portugeſiſche / und Braſilianiſche.

In Catalonia.

Zu Perpinian ein Conv.
Lerida ein Conv.
Barcellona ein Conv.
Petralaſe ein Conv.
Tarracona ein Conv.
Algarria ein Conv.
Capo Rotondo ein Conv.
Gerunda ein Conv.
Maiorica ein Conv.
Valli ein Conv.
Manreſa ein Conv.
Vich d' Oſſone ein Conv.
Oloti ein Conv.
Colleg S. Angeli ein Conv.

In Arragonien.

Zu Hueſca ein Conv.
Languesa ein Conv.
Valente ein Conv.
Saragoſſa ein Conv.
Calatayud ein Conv.
Pampelona ein Conv.
Ondenſa ein Conv.
Xativa ein Conv.
Cautete ein Conv.
Rubielo ein Conv.
Oriole ein Conv.
Alicanti ein Conv.
Tutela ein Conv.
Civita-Real ein Conv.
Xacra ein Conv.
Alcantza ein Conv.
Sadava ein Conv.
S. Barbara ein Conv.
Aren ein Conv.
Eleox ein Conv.

In Caſtilien.

Zu Raquena ein Conv.
Toleto ein Conv.
Abula ein Conv.
S. Pauli Moraloza ein Conv.
Vallisolet ein Conv.
Madrit ein Con.
Complut ein Conv.
Alvarado ein Conv.
Valladolid ein Conv.
Salamanca ein Conv.
Metina del Campo ein Conv.
Valdera ein Conv.
Valli-Olivarium ein Conv.
Valli-Mori ein Conv.
Segobia ein Conv.

In Bœtica.

Zu Gibraltar ein Conv.
Hiſpal ein Conv.
Lune ein Conv.
Ecita ein Conv.
Giane ein Conv.
Antiquare ein Conv.
S. Joan. de Portu ein Conv.
Trigueres ein Conv.
Cordova ein Conv.
Carmona ein Conv.
Uttora ein Conv.
Caſtro ein Conv.
Alcala del Rio ein Conv.
Oſſuna ein Conv.
Aracena ein Conv.
Villalba ein Conv.
All' Hama ein Conv.
Murzia ein Conv.

Xertz ein Conv.
Colleg. S. Alberti

In Portugall.

Zu Lisabon ein Conv.
Mora ein Conv.
Vidiguera ein Conv.
Ebora ein Conv.
Reliquiarum ein Conv.
Conimbria ein Conv.
Novo Torre ein Conv.
Algarbia ein Conv.
Cameraco ein Conv.
S. Romani ein Conv.
S. Anna ein Conv.
Julia Pacis ein Conv.

In Brasilia.

Zu Pernabuco ein Conv.
Badia ein Conv.
S. Pauli ein Conv.
Rio de Genaro ein Conv.

In denen Gegenden/ so nach Norden/ oder Nider-Nacht-werts ligen/ zehlen die RR. PP. Carmelitæ Calceati folgende 4. Provintzen/ als Niderlanden/ Nider-Teutschland Ober-Teutschland/ und Pohlen.

In Niderlanden.

Zu Arras ein Conv.
Gent ein Conv.
Ipern ein Conv.
Burgos ein Conv.
Valenciennes ein Conv.
Alost ein Conv.
La Marche ein Conv.
Brugge ein Conv.
Marienburg ein Conv.
Antwerpen ein Conv.
Mechlen ein Conv.
Theni ein Conv.
Enghiem ein Conv.
Trier ein Conv.
Arlon ein Conv.
Mayntz ein Conv.
Franckfurt ein Conv.
Löwen ein Conv.
Gelderen ein Conv.
Myrs ein Conv.
Acken ein Conv.
Andernach ein Conv.
Boppart ein Conv.
Worms ein Conv.
Speyer Conv.
Wolford ein Conv.

In Nider-Teutschland.

Zu Cöllen ein Conv.
Brüssel ein Conv.

Duren ein Conv.
Creutzenach ein Conv.
Hertzogenbusch ein Conv.

In Ober-Teutschland.

Zu Würtzburg ein Conv.
Bamberg ein Conv.
Rotenburg ein Conv.
Straubing ein Conv.
Heilbrunn ein Conv.
Avensperg ein Conv.
Dinckelspil ein Conv.
Lientz ein Conv.
Neustatt ein Conv.
Wienn ein Conv.
Prag ein Conv.

In Pohlen.

Zu Cracau ein Conv.
Posen ein Conv.
Bidgosc ein Conv.
Jadan ein Conv.
Dantzig ein Conv.
Felstin ein Conv.
Plosztzko ein Conv.
Jassen ein Conv.
Vilna ein Conv.
Gnesen ein Conv.
S. Anna ein Conv.
Obone ein Conv.
Lipo ein Conv.
Sandomir ein Conv.
Wladislau ein Conv.

Betreffend die Carmelitanische Frauen-Clöster Ord. Calceat. seynd selbige wohl über die 40. in verschidenen Orthen/ davon die mehrere unter den Ordens-Generalen stehen / etlich jedoch der Direction Reverendissimorum DD. Ordinariorum untergeben seynd. *Philipp. à SS. Trinit. in Hist. Carmel. l. 6. cap. 4. fol. mihi 425.*

Register

Der Provintzen/ und Conventer der barfüßigen Carmeliter/ sowohl Manns- als Frauen-Clöster von beyden Congregationen betreffend.

Unser Spanische Congregation hat unter dem Schutz deß H. Josephs angefangen Anno 1562. und bestehet anjetzo in acht Provintzen / als in Alt-Castilien: Neu-Castilien : Ober-Andalusien : Catalonien : Portugall/ Neu-Spanien: Arragonien/ und Valencia : Unter-Andalusien.

In Alt-Castilien.

Orth.	Titel.
Zu Duruel	U.L.F. v. Berg Carm.
Abula	H. M. Theresia.
Vallisolet	U. L. Fr. von Rath.
Salmantica	H. V. Elias.
Segovia	U. L. Fr. v. Berg Carm.
Pampelona	St. Anna.
Rio Seco	U.L.Fr. v. Berg Carm.
Osma	U. L. Fr. von Berg Carm.
Toro	U. L. Fr. v. der Menschwerdung.
Baneza	U. L. Fr. v. Berg Carm.
Corella	U. L. Fr. v. Berg Carm.
Tudella	H. V. Joseph.
Platzentz	U. L. Fr. v. Berg Carm.
Baturca	H. V. Joseph.
Penaranda	H. V. Joseph.
Calasona	U. L. Fr. v. Berg Carm.
Burgos	U. L. Fr. v. Berg Carm.
Lerma	U. H. M. Theresiæ.
Legrano	U. H. Vatter Joseph.
Letzano	U. H. M. Theresiæ.
Medina	deß H. Sacraments.
Alba	U. H. V. Joan. v. Creutz.
Marquina	U.L.Fr v. Berg Carm.
Soria	ein Wohnhauß.
Bracomont	ein Wohnhauß

Theresianische Frauen-Clöster.

Abula	U. H. V. Josephs.
Medina	U. H. V. Josephs.
Vallisolet	U. L. Fr. Empfängnuß.
Salmantica	deß H. Josephs.

Alba

Alba U. L. Fr. v. der Menſchw.
Segovia U. H. V. Joſephs.
Platzentz U. L. Fr. v. der Straſſen.
Soria der HH. Dreyfaltigkeit.
Burgos deß H. Joſeps.
Pampelona deß H. Joſephs.
Logrono U. L. Fr. v. Berg. Carm.
Calaſora deß H. Joſephs.
Rio Secv deß H. Joſephs.
Lerma U. L. Fr. v. der Menſchw.
Toro deß H. Joſephs.
Penaranda U. L. Fr. v. der Menſchwerdung.

Frauen-Clöſter unter denen Biſchöffen gehörig ſeynd an der Zahl drey.

Zu Zamaya / S. Sebaſtian, und Placentzia.

In Neu-Caſtilien.

Zu Paſtran deß H. Petri.
Complut deß H. Cyrilli.
Almcodovar U. L. F. v. Berg Carm.
Daimiel deß H. Joſephs.
Mancanaretz U. L. Fr. v. der Gnad.
Madrit deß H. Hermenegildi.
Toleto deß Heil. Geiſts.
Caravaca U. L. Fr. v. Berg Carm.
Villanova de la Xara U. L. Fr. v. Berg Carm.
Cogolludo U. L. Fr. v. Berg Carm.
Veles deß H. Joſephs.
Critana S. Jacobi Major.
Ocana S. Alberti.
Ciudad Real S. Angeli.
Cuentza S. Angeli.
Guadalaxara der HH. 3. König.
S. Clement U. H. M. Thereſ.
Letor S. Joan. à Cruce.
Murcia U. H. M. Thereſiæ.
Cartagena S. Joachim.
Talavera der Abſteigung U. L. Fr.
Wüſten von Bolarque.

Thereſianiſche Frauen-Clöſter.

Malagon S. Joſeph.
Tolet S. Joſeph.
Caravaca U. L. Fr. v. Berg Carm.
Villanova de la Xara S. Anna.
Cuerba U. L. F. v. der Menſchw.
Madrit S. Anna.
Cuentza S. Joſeph.
Talavara S. Joſeph.
Ocana S. Joſeph.
Ciudad Real S. Antonii.
Loeches S. Ignatii Martyr.
Conſuegra S. Joſeph.
Complut SS. Sacramenti.
Daimiel U. L. Fr. v. Friden.
Yepes S. Joſeph.
Guadalaxara S. Joſeph.
S. Clement deß H. Joſephs.
Madrit U. H. M. Thereſiæ.

Nebſt deme ſeynd 4. Thereſianiſche Frauen-Clöſter unter denen Biſchöffen in diſer Provintz / als zu Complut/ Guadalaxara/ Madrit/ und Baodilla.

In Ober-Andalusien.

Zu Granata der H. H. Martyreer.
Pegnuela U. H. B. Jo. v. Creutz.
Baëza S. Basilii.
Malaga S. Andreas.
Ubeda S. Michaëls.
Jaen S. Joseph.
Mancharreal Immacul. Concept.
Alcandete der Menschwerdung.
Valetz Malaga S. Joseph.
Wüsten U. L. Fr. v. Schnee.
Antequera S. Maria v. Belen.
Benamegi U. L. Fr. v. der Hülff.

Nebst deme seynd 2. Residentzen oder Wohnhäuser zu Veas / und Ronda.

Theresianische Frauen-Clöster.

Veas S. Joseph.
Granata S. Joseph.
Malaga S. Joseph.
Sabiote S. Joseph.
Ubeda Immacul. Concept.
Baetza der Menschwerdung.
Antequera S. Joseph.
Valetz Malaga JEsu, Mariæ, und Joseph.

In Catalonia.

Zu Barcellona S. Joseph.
Mataron S. Joseph.
Lerida S. Joseph.
Tortosa U. L. Fr. v. Milagro.
Girona S. Joseph.
Teracona S. Laurentii.
Reus S. Joan. Bapt.
Wüsten v. Cardon S. Hilarion.
Barcellona U. L. Fr. v. der Gnad.
Selva S. Raphaëlis.
Vique S. Hieronymi.
Belaguer H. M. Theresiæ.

Frauen-Clöster.

Barcellona Immacul. Concept.
Mataron Immacul. Concept.
Reus Immac. Concept.
Lerida S. Anastasii.

Zu Vique ist auch ein solches Closter unter dem Bischoff.

In Portugall.

Zu Lisabon Maria Hülff.
Cascaes U. L. Fr. de Pieta.
Figuero U. L. Fr. v. Berg Carm.
Conimbria S. Joseph.
Ebora Maria Hülff.
Aveyro U. L. Fr. v. Berg Carm.
Porto U. L. Fr. v. Berg Carm.
Wüsten v. Busaco deß H. Creutz.
Viana U. L Fr. v. Berg Carm.
Santaren U. L. Fr u. der H. Ther.
Adollalbo U. L. Fr. v. der Menschw.
Braga U. L. F. v. Berg Carm.
Setubal U. H. Mutter Theresiæ.
Lisabon SS. Sacramenti.
Carnide S. Joseph.

Angola
Bahya
Pernambuco

Thereſianiſche Frauen-Clöſter.

Liſabon S. Alberti.
Carnide S. Thereſiæ.
Aveyro S. Joan. Evang.
Liſabon Immacul. Concept.
Ebora S. Joſeph.
Viſta Alegre

In Neu-Spanien.

Zu Mexico S. Sebaſtiani.
Puebla Mariæ Hülff.
Ariſco
Ballisolet U. L. Fr. v. Berg Carm.
Zalaya U. L. L. v. Berg Carm.
Queretaro S. Angeli.
Wüſten de S. Fide. S. Jo. Bapt.
Mexico Seminarium S. Anna.
Salvaterra S. Angeli.
Mexico S. Joachim.
Toluca S. Joſeph.
Antequera von Oajaca.

In Mexico / Puebla / und Guatimola ſeynd 4. unſerer Thereſianiſchen Frauen-Clöſter unter denen Biſchöffen. In dem Königreich Peru iſt ein Manns Cloſter zu Atacunga / drey Reſidentzen zu Lima / Cutzco / und Popayan : wie auch 5. Frauen Clöſter unter denen Biſchöffen.

In Arrogonien und Valencia.

Zu Valencia S. Philippi.
Tamarite U. L. Fr. v. Berg Carm.
Saragotza S. Joſeph.
Catalajud S. Joſeph.
Heuſca S. Alberti.
Enguera S. Joſeph.
Beltana deß Heil. Geiſts.
Taracona S. Thereſiæ.
Nules der H. Familiæ.
Sos U. L. Frauen.
Torre deß H. Eliæ.
Wüſten v. Palmen S. Thereſiæ.
Teruel S. Joſeph.

Frauen-Clöſter.

Saragotza S. Joſeph.
Valencia S. Joſeph.
Taracona S. Anna.
Catalayud S. Alberti.
Heuſca U. H. M. Thereſiæ.

In Saragotza / Taracona / Malvenda / Tervel / Candiel / Valentzia und Molorca ſeynd 7. unſeres Ordens Frauen-Clöſter unter denen Biſchöffen.

In Unter-Andaluſien.

Zu Sevilia Mariæ Hülff.
Guadalaxara U. L. Fr. v. der Lieb.
Corduba S. Joſeph.

Buialanca U.L.Fr.v.Berg Carm.
Sevilia S. Angeli.
Aquillar U. L. Fr. v. Berg Carm.
Anduiar U. L. Fr. v. Berg Carm.
Etzya Immacul. Concept.
Lutzena S. Joseph.
Barrameda U.L.Fr.v.Berg Carm.
Isla de Leon S. Joachim.
Carmona S. Joseph.
Coronil S. Michaël.
Paterna U. L. Fr. von Tugenden.
Montora H. V. Joan. v. Creutz.
Wüsten vom Thall S. Joseph.

Frauen-Clöster.

Sevilia S. Joseph.
Corduba S. Annæ.
Sanlucar S. Joseph.
Lucena S. Joseph.
Salnear v. Barrameda S. Therel.

Aquillar S. Joseph.
Etzya S. Joseph.

In diser Provintz seynd zwey solche Frauen-Clöster unter denen Bischöffen. Eines zu Fuente de Cantos, das andere zu Talavera von Badaiotzay.

Ausser disen 8. Provintzen hat unser Spanische Congregation zu Rom ein Clösterl bey S. Anna, so von Spanischen Religiosen / und einem General-Procurator bewohnet wird; wie auch über die in der sechsten Provintz durch Neu-Spanien / oder West-Indien gemelte Missionen in dem Königreich Sindo zu Basta ein Residentz / und zu Machao in China ein Residentz.

Unser Welsche Congregation hat angefangen Anno 1597. unter dem Titel unsers H. Vatters ELIÆ, und ist nunmehro abgetheilet in 22. Provintzen / als in die Genuesische / Romanische / Pohlnische / Longobardische / Avenionensische / Flanderische / Neapolitanische / Töllnische / Sicilianische / Parisische / Aquitanische / Piemontesische / Burgundische / Niderländische / Venetianische / Wallonische / Normandische / Florentinische / Oesterreichische / Lithauische / Bayrische / und Lothringische.

Clöster

Clöster / und Wohnhäuser / so unmittelbar unter dem Præposito Generali stehen.

Zu Rom S.S. Theresiæ und Joan. à Cruce.
Malta S. Theresiæ.
Rom S. Pancratii.
Carmel-Berg S. Eliæ.
Lisabon S. Joan. Nepom. und S. Annæ.

I. Genuesische Provintz.

Zu Genua S. Annæ.
Lodano U. L. Fr. v. Berg Carm.
Genua U. L. Fr. de Sanita.
Wüsten von Varalle S. Jo. Bapt.
Genua S. Caroli.
Calvari U. L. Fr. v. Garten.
Savona U. L. Fr. v. Berg Carm.
Vultri. H. M. Theresiæ.

Theresianische Frauen-Clöster.

Genua JEsu Mariæ.
Genua H. M. Theresiæ.
Savona deß Heil. Geists.

II. Romanische Provintz.

Zu Rom U L. Fr. v der Stiegen.
Frascati S. Sylvestri.
Terni S. Valentini.
Rom U. L. Fr. von Sig.
Perusia JEsu Mariæ.
Caprarola U. L. Frauen.
Viterbo S. Joseph, und S. Theres.
Ancona S. Peregrini.
Santini U. L. Fr. v. Berg Carm.
Wüsten Mont. Virg. S. Mariæ.
Urbino Mariæ Verkündig.
Matelica S. Valent. und Theres.

Frauen-Clöster.

Rom U. L. Fr. von Berg Carm.
Terni S. Joseph.
Rom U. H. M. Theresiæ.
Rom der Himmels-Königin.

In Rom / und Fano seynd 3. unserer Frauen-Clöster unter denen Bischöffen.

III. Pohlnisch Provintz.

Zu Cracau Immacul. Concept.
Lwow S. Michaëlis.
Cracau S. Michaël und Joseph.
Præmißlia S. Thresiæ.
Vißnitz S. Salvator.
Catzerna Wüsten S. Eliæ.
Kaminieck U. L. Fr. von Sig.
Warschau Mariæ Himmelfahrt.
Berdyczcow Immac. Concept.
Wißtzniowire S. Annæ.
Zagurtz Mariæ Verkündigung.

Frauen-

Frauen-Clöster.

Cracau SS. Martini und Joseph.
Lublin SS. Joseph und Theresiæ.
Lvvow S. Mariæ Lauret. und S. Jos.
Warschau zum Heil. Geist.
Cracau S. S. Theres. und Joan. von Creutz.

IV. Lombardische Provintz.

Zu Cremona S. Himerii.
Bologna S. Mariæ von Zähern.
Milano S. Caroli.
Faventza S. Thom. und Magd.
Pavia S. Maria.
Parma S. Mariæ Blanc.
Piacenza S. Theresiæ.
St. Deserto. S. Angeli.
Modena S. Maria.
Como deß Heil. Geists.
Lodi S. Marci.
Mantua S. Theresiæ.
Concesa U. L. Fr. v. Berg Carm.
Alexandria S. Anna.
Ferrara S. Hieronymi.
Forli S. Theresiæ.
Vavese HH. Dreyfaltigkeit.
Reggio SS. Joseph und Theres.
Rosano S. Mariæ.
Imola S. Maria de Ponte.
Rezano ein Wohnhauß.

Frauen-Clöster.

Cremona SS. Joseph. & Theres.
Bologna S. Gabriel.
Parma SS. Theres. & Ant.
Modena S. Joseph.
Piacenza S. Joseph
Milano SS. Jos. & Theres.
Casalnoceto H. M. Theresiæ.
Reggio Maria Vermählung.
Mantua SS. Steph. & Theres.
Alexandria S. Theresia.

Zu Vigevano / und Angera seynd 2. Frauen-Clöster / so aber unter denen Bischöffen gehören.

V. Avenionensische Provintz.

Zu Avignon S. Joseph.
Lyon U. L. Fr. v. Berg Carm.
Marsillien SS. Jos. & Magd.
Tulon S. Joachim.
Aix SS. Jos. & Theres.
Cambri S. Anna.
Grenoble U. L. Fr. v. Berg Carm.
Arles S. Joseph.
Astri S. Joseph.
Montpellier S. Joseph.
Bariol U. L. Fr. von der Flucht.
Carpentorat SS. Jos. & Joan.
Cavaillon ein Wohnhauß.

Theresianische Frauen-Clöster.

Avignon U. L. Fr. v. Berg Carm.
Carpentras SS. Jos. & Theres.

Cam-

Cambert zu allen Heiligen.
Cavaillon SS. Jos. und Theres.

Unter Bischöfflicher Direction stehen folgende Frauen-Clöster

Chalon SS. Mariæ und Joseph.
Lyon S. Mariæ de Pietate.
Beaume St. Stephani.
Marsilien St. Mariæ Magdal.
Aix St. Mariæ Magdal.
Macon Mariæ Opfferung.
Grenoble Mariæ Vermählung.
Arles SS. Jos. und Theres.
Trevoun von Kindlein JEsu.

VI. Flanderische Provintz.

Zu Brüssel U.L.Fr. v. Berg Carm.
Löwen St. Alberti.
Anvers St. Joseph.
Löwen SS. Jos. und Theres.
Brügen St. Joseph.
Gend SS. Jos. und Leopoldi.
Ypern SS. Jos. und Theres.
Mechlen St. Joseph.
Dünkürchen St. Joseph.
Tendermond St. Joseph
Nethen S. Joan. à Cruce.

Hospitia / oder Wohnhäuser.

Courtre.
Wilvord.
Ruremund.

Frauen-Clöster.

Brüssel SS. Joseph und Anna.
Antwerpen St. Joseph.
Mechlen St. Theresia.
Gend U.L.Fr. v. Berg Carm.
Ypern SS. Joseph und Theres.
Brügen U.L.Fr. v. Berg. Carm.
Courtrai SS. Joseph und Theres.
Tentermond St. Joseph.
Wilvorde St. Elisabeth.
Ruremund SS. Theres. & Joan. à Cruce.

Item seynd unter der Bischöfflichen Direction folgende Frauen-Clöster.

Löwen SS. Mariæ und Joseph.
Antwerpen SS. Joseph und Annæ.
Alost SS. Jos. Annæ und Theres.
Lier U.L.Fr. v. Berg. Carmelo.
Willebrouck SS. Jos. und Theres.
Högestrat St. Mariæ.

VII. Neapolitanische Provintz.

Zu Neapel der Mutter GOttes.
Lecce St. Theresiæ.
Neapel St. Theresiæ.
Bari SS. Joseph und Theres.
Altamur JEsus, Maria, Joseph.
Torre del Greco St. Januarii.
Sorrento SS. Joseph und Theres.
Trani SS. Marci und Theres.

Tarantò St. Thereſiæ.
Monpoli SS. Jo. Bapt. und Annæ.
Cantantzaro St. Joan. Bapt.
Coſentza St. Thereſiæ.
Brindiſi St. Joachim.
Salerno S. Mariæ de Port. Sal.
Moſſa Montis Calvariæ.
Bitonto S. Mariæ de de Populo.
Benevento B. Mariæ Namen.

Frauen-Clöſter.

Neapoli St. Joſeph.
Lecce SS. Nicol. und Theref.
Bari St. Thereſiæ.

Unter Biſchöfflicher Direction ſtehen daſelbſt folgende 3. Thereſianiſche Frauen-Clöſter.

Anacapri S. Michaël.
Gellipoli JEſu/ Maria/ Joſeph.
Nardo St. Thereſiæ.

VIII. Cöllniſche Provintz.

Zu Cöllen SS. Joſeph und Theref.
Würtzburg SS. Joſ. und Magd.
Coblentz zu allen Heiligen.
Heidelberg SS. Joſeph und Jacobi.
Neuburg ein Reſidentz.
Manheim ein Reſidentz.

Frauen-Clöſter.

Cöllen S. Mariæ de Pac. & S. Theref.
Neuburg SS. Joſ. und Theref.

Unter Biſchöfflicher Direction ſtehen folgende Frauen-Clöſter.

Cöllen St. Mariæ Lauret.
Düſſeldorff U. L. Fr. v. Berg Carm.
Münſter St. Joſeph.
Achen JEſu/ Maria/ Joſeph.

IX. Sicilianiſche Provintz.

Zu Palermo S. Mariæ de Remed.
Meßina S. Maria von der Gnad.
Baida St. Iſidori.
Siracuſa St. Thereſiæ.
Meßina St. Alberti
Catania zum Heil. Geiſt.
Modica St. Maria von Volck.
Caſtell Veterano S. Joſeph.
Matzara St. Viti.

Frauen-Clöſter.

Palermo Maria Himmelfahrt.
Palermo St. Thereſiæ.
Meßina Immac. Concept.

Unter denen Biſchöffen ſtehen folgende Frauen-Clöſter.

Comiſo der Himmels-Königin.
Vizzini der armen Seelen in Feg.
Modica St. Martini.
Siracuſa S. Salvator.
Galiano St. Maria von den Gnaden.

Comiſo St. Clarœ.
Victoria St. Joſeph.
Modica St. Franc. Xav.
Monte Trapani St. Thereſiœ.
Chiaramonte

X. Pariſiſche Provintz.

Zu Paris St. Joſeph.
Charenton U.L.F. v. Berg Carm.
Meaux Mariœ Himmelfahrt.
Neuers Mariœ Verkündigung.
Senlis St. Ludovici.
Metz SS. Eligii und Joſeph.
Langres St. Egidii.
Orleans St. Annœ.
Vic St. Johannis von Creutz.

Thereſianiſche Frauen-Clöſter

So alle unter Biſchöfflicher Direction ſtehen.

Paris der Menſchwerdung.
Dion St. Joſeph.
Orleans SS. Mariœ und Joſeph.
Nevers St. Thereſiœ.
Chartres der Menſchwerdung.
Troyes der Menſchwerdung.
Chatillon der Geburt Chriſti.
Metz der Menſchwerdung.
Chaumont SS. Joſ. und Thereſ.
Blois Himmelfahrt Mariœ.
Seni Mariœ Heimſuchung.
St. Denis JEſu und Mariœ.
Moulin der Geburt Chriſti.
Troyes U. L. Fr. Mitleyden.
Rheims der Menſchw. Chriſti.
Verdun der Geburt Chriſti.
Campiegne Mariœ Verkündig.
Paris St. Thereſiœ.

XI. Aquitaniſche Provintz.

Zu Toloſa St. Joſeph.
Limoges St. Andreœ.
Bourdeaux St. Ludovici.
Clermont Mariœ Himmelfahrt.
Cahors zu allen Heiligen.
Riom St. Thereſiœ.
Tull St. Johan. Bapt.
Angoleſme U. L. F. v. Berg Carm.
Agen Mariœ Verkündigung.
Perpignan St. Joſeph.
Bloye SS. Joſeph und Thereſiœ.
Bourdeaux Mariœ vom Heyl.

Frauen-Clöſter

Unter Biſchöfflicher Direction.

Tours der Mutter GOttes.
Bourdeaux St. Joſeph.
Touloſe SS. Mariœ und Joſeph.
Bituren SS. Mariœ und Joſeph.
Saintes SS. Mariœ und Joſeph.
Riom der Mutter GOttes.
Bourdeaux Mariœ Himmelfahrt.
Limois der Mutter GOttes.
Narbone SS. Mariœ und Thereſ.
Lectouſe der Mutter GOttes.
Angres der Menſchwerdung.

Agen HH. Dreyfaltigkeit.
Ausch der HH. Dreyfaltigkeit.
Poistiers der Menschwerdung.
Montauban deß Kindlein JEsu.
Pamiers S. Salvator.
Niort deß Leydens Christi.
Angonlesme der HH. Dreyfaltigkeit.

XII. Piemontesische Provintz.

Zu Mondovi St. Theresiæ.
Turin St. Theresiæ.
Cavalier Maggiore St. Theres.
Asti St. Joseph.
Laghetto St. Mariæ
Jurea St. Joseph.
Mancaglieri.

Frauen-Clöster.

Turin St. Christinæ.
Mancaglieri der Mutter GOttes.

XIII. Burgundische Provintz.

Zu Dole S. Theresiæ.
Salins SS. Jos. und Theres.
Gray S. Joseph.
Besancon S. Michaël.
St. Claude SS. Jos. & Joachim.
Bletterani Immacul. Concept.
Marnai SS. Joseph. und Theres.

Theresianische Frauen-Clöster

Unter Bischöfflicher Direction.

Dole S. Mariæ Magd.
Besancon Immacul. Concept.
Salins der Mutter GOttes.
Gray der HH. Dreyfaltigkeit.
Arbois H. Maria v. guten Rath.

XIV. Frantzösich-Niderländische Provintz.

Zu Douay SS. Jos. und Theres.
Ryssel S. Joseph.
Marlan S. Joseph.
Namur S. Joseph.
Tourney S. Theresiæ.
S. Omer Mariæ Verkündigung.
Mons SS. Joseph und Theresiæ.
Cambery SS. Jos. und Leopold.
Valenciennes Immacul. Concep.

Frauen-Clöster.

Mons S. Joseph.
Tournay S. Joseph.
Valenciennes Immacul. Concep.
Douay SS. Mariæ und Joseph.
Ryssel S. Theresiæ.
Namur JEsu, Mariæ, und Joseph.

XV. Venetianische Provintz.

Zu

Zu Venedig S. Maria von Nazareth.
Preſcia S. Petri.
Verona Mariæ Verkündigung.
Padua SS. Hieron. & Theref.
Vicenza S. Hieronymi.
Treviſo S. Mariæ und S. Hieron.
Crema H. Mariæ von Creutz.
S. Giorgio in Alga SS. Georg. & Laur.
Conegliano ein Hoſpitium.

Frauen-Clöſter.

Conegliano S. Thereſiæ.
Murano S. Joſeph.

XVI. Walloniſche Provintz.

Zu Lüttich S. Joſeph.
Hui S. Domitiani.
Gemepp U H. V Joan. v. Creutz.
Viſet deß. H. Sacraments.

Frauen-Clöſter.

Littich U. L. Fr. v. Berg Carm.
Hui S. Joſeph.

Unter dem Biſchoff ſtehet auch folgendes Frauen-Cloſter.

Chenay S. Joſeph.

XVII. Normandiſche Provintz.

Zu Roven SS. Joſ und Theref.
Vannes S. Vincentii Ferrerii.
Abeville JEſu/ Maria/ Joſeph.
Arras S. Joſeph
Karkais U. L. Fr. v. Berg Carm.
Amiens S. Joſeph.
Dieppe S. Eliæ.
Breſt S. Ivonis.
Loviers eine Wüſten.
Rennes S. Joſeph.

Thereſianiſche Frauen-Clöſter

So unter denen Biſchöffen ſtehen.

Pont-Oyſe S. Joſeph.
Amiens deß Heil. Geiſts.
Roven Mariæ Himmelfahrt.
Dieppe der Mutter GOttes.
Cahen der Mutter GOttes.
Nantes S. Salvatoris.
Morlais U. L. Fr. v. Berg Carm.
Guinchamps S. Thereſiæ.
Giſort Unbefleckte Empfängnuß.
Abeville JEſu/ Maria/ Joſeph.
Pontdemer der Geburt Chriſti.

XVIII. Florentiniſche Provintz.

Florentz S. Pauli.
Siena S. Michaël.
Arezzo S. Mariæ von der Gnad.
Prato Maria Hülff.
Piſa S. Euphraſiæ.

Frauen-Clöſter.

Florentz S. Thereſiæ.

XIX. Oeſterreichiſche Provintz.

Zu Wienn U. L. Fr. v. Berg Carm.
Prag Mariæ de Victoria.

Grätz S. Joseph.
Trient S. Maria von der Blatten.
Görtz U. L. Fr. von Castagnavitz.
Wüsten S. Anna.
Neustatt S. Theresia.
Lintz SS. Joseph und Elisæi.
Raab Immacul. Concept.
Szakolitz der HH. Dreyfaltigkeit.
Patzhoffen S. Wenceslai.
St. Pölten.

Frauen-Clöster.

Wienn S. Joseph.
Grätz Mariæ Verkündigung.
Prag S. Joseph.
Neustatt Mariæ Vermählung.
St. Pölten S. Theresiæ.
Lintz S. Theresiæ.

XX. Lithauische Provintz.

Zu Lublin U.L.Fr. v. Berg Carm.
Posna S. Joseph.
Vilna S. Theresia.
Gtebokic Mariæ Himmelfahrt.
Grodno H. Creutz Erhöchung.
Kowno S. Joseph.
Zaviglio
Pinsk
Antelepcie

Frauen-Clöster.

Vilna S. Joseph.
Lublin Immacul. Concept.
Potznan Seel. Namen Mariæ.

XXI. Bayrische Provintz.

Zu München U. L. Fr. v. Berg Carm. und S. Nicolai.
Augspurg H. Sacrament.
Regenspurg S. Joseph.
Schongau S. Anna.
Urfahren SS. Theres. & Joan. à Cruce.

Frauen-Clöster.

München der HH. Dreyfaltigkeit.

XXII. Lothringische Provintz.

Zu Nancy Mariæ von Loreto.
Pontamousson Mariæ Verkünd.
Gerbevil S. Joan. Bapt.
Barleduc SS. Jos. & Theres.
St. Miel S. Joseph.
Lunevill S. Leopoldi.
Neucastell ein Hospitium.

Frauen-Clöster.

Nancy St. Mariæ zum Schnee.
Portamousson der HH. Dreyfaltigkeit.
Nancy SS. Jos. und Theres.
St. Miel der H. M. Theresiæ.
Neucastell S. Joseph.

In

In Perſianiſcher Miſſion
Wohnhäuſer / und Hoſpitia.

Zu Iſpahan JEſus/ Maria/ Joſeph.
Baſſora St. Maria de Remed.
Sciras SS. Simon, und Judæ.
Bagdad S. Thomæ Apoſtel.
Banderabaſſi
Guilfa S. Eliæ Prophet.
Amadan ein Biſchöfflicher Sitz unterworffen Sac. Congreg. de propag. Fide.

In der Syriſchē Miſſion.

Zu Aleppo U.L.F. v. Berg Carm.
Carmel-Berg S. Eliæ Prophet.
S. Gio di Acri JEſu/ Mariæ Joſeph.
Monte Libano S. Eliſei Proph.
Tripoli JEſu/ Mariæ/ Joſeph.

In der Indianiſchen halb-Inſel Malabar
Miſſion-Häuſer.

Zu Carcar
Bombayn U.L.F.v. der Hoffnung.
Salvatzion S. Maria de Salvatione.
Mayn S. Michaël.
Marſegon U. L. Fr. v. der Glory.

Zu Verapoli SS. Joſ. & Theref.
Maye S. Thereſiæ.

In Königreich Mogor
Miſſion-Häuſer.

In Engelland / Irrland / und Holland

Haben unſerere Ordens-Geiſtliche hier und dort einige Miſſions-Häuſer / davon aber die Orth mit fleiß nit benamſet werden.

Alles zu gröſſerer Ehr GOttes / und der Seeligiſten Jungfrau Mariæ von Berg Carmelo /

AMEN.

Verzeichnuß
Deren Schrifften / welche bey disen Wercklein gebrauchet worden / nebst denen Abbreviaturen.

Alegre.	*Paradisus Carm. Decoris.*
Ant.	*Antonii Bibliotheca Hispana nova.*
Aub. Mir.	*Aubertus Miræus de Ordinis Carmelitani Origine, & incremento.*
BB.	*Bibliotheca.*
Chaucer.	*Chaucerus de rebus Anglia.*
Eysengr.	*Guilelmus Eysengrein in Catalogo Testium Veritatis.*
Enchir.	*Eusebius ab omnibus Sanctis C. D. in Enchiridio.*
Franc. Bon. Spei.	*Franciscus Bona Spei Carmelita.*
Harps.	*Nicolaus Harpsfelaius in Historia Anglicana.*
Jos. Andr.	*Josephus Andres S. J. in Decore Carmeli.*
Leland.	*Joan. Lelandus de illustr. & eruditis Viris Anglia.*
Lexic. Un. Hist.	*Lexicon Universale Historicum* gedruckt zu Leipzig A. 1730. und verlegt von Thoma Fritschens.
Marrac.	*R. P. Hypolitus Marraccius Ord. Cleric. Regul. in Appendice Polyanthea Mariana.*
Martial.	*Martialis à S Joan. Bapt. C. D. in Bibliotheca Scriptorum Carm. Dis. Utriusque Congreg.*
Menck.	*D. Burckardus Menckius in Lexico Litteratorum.*
MS.	*Manuscripta.*
Paleon.	*Paleonydorus*, oder *de Aqua Veteri.*
Pits.	*Joannes Pitseus* ein Engelländer schreibend *de Illustribus Scriptoribus Anglia.*
Possev.	*R. P. Antonius Possevinus S. J. in Apparatu sacr.*
Specul. Carm.	*R. P. Daniel à Virgine Maria in Specul. Carm.*
S.C.T. &c. ut supra.	
Trithem.	*Reverendissimus D. Abbas Trithemius de Laude Carmeli.*
Th. Carm.	*Theologia Carmelitana R. P. Philippi à SS. Trinita.*
Valent.	*Valentinus à S. Amand. Carm. Calc.*
Valerius	*Valerius in Bibliotheca Hispana.*

Errores typi, qui hinc indè (prout communiter assolet) irrepserunt, ipsemet prudens Lector faciè corriget.

ERRATA SIC CORRIGE.

in Præfat. pag. 2. linea 21. *ducentes, lege ducentos.*
in Epitome vitæ RR. D. Abb. Trithem. pap. 6. lin. 1. *vir, leg. viri.*
ibidem pag. 7. lin. 26. *jubor, leg. jubar.*
fol. 28. lin. 34. *Summatium, leg. Summarium.*
fol. 40. lin. 4. bone, *leg.* Bonæ.
fol. 97. lin. 4. werden/ *leg.* worden.
fol. 108. lin. 3. gelehntiſte / *leg.* gelehrtiſte.
fol. 110. lin. 33. *& Lutheraniſmo, leg. à Lutheraniſmo.*
fol. 113. lin. 18. *dilucitatio, leg. dilucidatio.*
fol. 114 lin. 29. *Redemptori, leg. Redemptoris.*
fol. 120. lin. 13. *pœmatibus, leg. poëmatibus.*
fol. 152. lin. 16. *apparationis, leg. apparitionis.*
fol. 181. lin. 26. *redemiis, leg. remediis.*
fol. 186. lin. 8. Bullum, *leg.* Bullam.
fol. 188. lin. 30. *aliquo, leg. aliquos.*
fol. 202. lin. 21. *ineditos, leg. ineditas.*
fol. 205. lin. 32. *mandat alta, leg. mandat ad alta.*
fol. 212. lin. 13. *modis, leg. nodis.*
fol. 233. lin. 10. *de Concilii, leg.* deß *Concilii.*
fol. 234. lin. 30. *Judicis, leg. Indicis.*
fol. 243 lin. 6. Pariſienſi, *leg.* Pariſienſis.
fol. 249. lin. 34. *intentione, leg. intenſione.*
fol. 251. lin. 29. *commendationes, leg. commentationes.*
fol. 268 lin. 6. Medicantium, *leg.* Mendicantium.
fol. 272. lin. 26. *profectione, leg. perfectione.*
fol. 276. lin. 3. *diſſertum, leg. diſertum.*
fol. 292. lin. 13. *datum, leg. datam.*
fol. 347. lin. 4. *libro, leg. libero.*
fol. 349. lib. 19. *commendierte/ leg. commentierte.*
fol. 380. lin. 4. *anno, leg. annos.*
fol. 389. S. Maria Magdalena, *leg.* S. Mariæ Magdalenæ.
fol. 402. lin. 10. *Scholaſtico, leg. Scholaſtica.*
fol. 428 lin. 33. *Judicium, leg. Judicum.*
fol. 449. lin. 34. *diſſertus, leg. diſertus.*
fol. 459. lin. 29. *Suſpiciendo, leg. Suſcipiendo.*
fol. 465. lin. 20. Placida, *lege* Placita.
fol. 529. lin. 31. wůdigiſt/ *leg.* würdigiſt.
fol. 566. lin. 11. *inſignem, leg. inſigne.*
fol. 601. lin. 18. *promotione, leg. pramotione.*

ERRATA SIC CORRIGE

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Trithemius, Johannes,

Vermehrter Catalogus, Oder Register Einiger Scribenten auß dem Carmeliter-Orden Mit Vorangesetzten gründlichen Bericht, oder außführlicher Abhandlung von dem Ursprung, und Fortgang deß Ordens Der Glorwürdigisten Gottes Gebährerin, und allzeit unbefleckten Jungfrauen Mariae Von Berg

München 1746

4 H.mon. 636
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10007134-7
VD18 11839317